Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 27. Dienstag den 3. April 1906. Jahrgang XV.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. „ „ ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.

Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Redaktionslokale im Rathause.

Für den **Buchhandel** in Kommission bei **Gerlach & Wiedling**, I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

Inseraten-Annahme bei **Haasenstein & Vogler (Otto Maaß)**, I., Kärntnerstraße 18, Eingang Neuer Markt 3.

Stadtrat.

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **6. März 1906**.

Vorsitzende: Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.
Vize-Bürgermeister Dr. Josef Porzer.
Vize-Bürgermeister Heinrich Hierhammer.

Anwesende: Braun, Brauneiß, Brzezowsky, Büsch, Costenoble, Dr. Deutschmann, Gräf Ferdinand, Grünbeck Sebastian, Gsottbauer, Hallmann, Hölzl, Hörmann, Hoß, Knoll, Dr. Krenn, Oppenberger, Rain, Rauer, Rissaweg, Schneider, Schreiner, Straßer, Tomola, Weitmann, Wessely, Zatzka.

Schriftführer: Magistrats-Ober-Kommissär Böttger.

Vize-Bürgermeister Hierhammer eröffnet die Sitzung.

(2860, B. A. XIV, 3390.) **St.-R. Brauneiß** referiert über das Ansuchen der Eheleute Karl und Marie Kuntner um Bestimmung der Schadloshaltung für den beim Umbau des Hauses XIV., Schwendergasse 19, zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von zirka 127·53 m² und beantragt, die Schadloshaltung mit 20 K per Quadratmeter zu bestimmen, wobei die Gesuchsteller die Kosten der Plananfertigung und der Durchführung des Rechtsgeschäftes zu tragen haben. (Angenommen.)

(2859, B. A. XIV, 6879.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen der Eheleute Karl und Marie Kuntner um Bauwilligung für den Umbau des Hauses XIV., Schwendergasse 19, und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Bezirksamts-Antrages unter der Bedingung zu bestätigen, daß als Entschädigung für die Zustimmung zur Torportal- und Erkeranlage mit einer Gesamtausladefläche von 4·73 m² die Ausladeflächen der Erker und des Torportales im dreifachen Ausmaße, d. i. 14·19 m² von der schadlos zu haltenden Grundfläche in Abzug gebracht werden. (Angenommen.

(2905, B. A. XIV, 5630.) St.-R. Brauneiß referiert über Gesuche von Parteien des XIV. Bezirkes um Ermäßigung beziehungsweise Nachsicht der Hundesteuer pro 1906 und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(2384, M. A. III, 318.) **St.-R. Oppenberger** referiert über das Kaufoffert des Rudolf Komarek auf die Bürgerspitalfonds-Eckbaustelle Einl.-Z. 5173 im II. Bezirke und beantragt:

Die Gemeinde Wien in Vertretung des Wiener Bürgerspitalfondes verkauft an Rudolf Komarek die Eckbaustelle Einl.-Z. 5173 Grundbuch Leopoldstadt im Ausmaße von 625·30 m², und zwar den Baugrund per 441·53 m² um den Preis von 88 K per Quadratmeter, den Vorgartengrund per 183·77 m² um den Preis von 41 K 50 h per Quadratmeter und unter folgenden Bedingungen:

1. Ein Teilbetrag des Kaufschillings per 15.000 K ist binnen 14 Tagen nach Aufforderung, der Rest bis 1. Mai 1907 zu berichtigen.

2. Der Kaufschillingsrest ist vom Tage der termingemäßen Bezahlung der ersten Rate an mit 4·5 Prozent halbjährig im vorhinein zu verzinsen und an erster Stelle auf dem Kaufobjekte zugunsten des Verkäufers pfandrechtlich sicherzustellen.

3. Der Käufer übernimmt die auf der oberwähnten Baustelle zugunsten des Wiener Bürgerspitalsfondes einzuverleibende Verpflichtung, dieselbe bis zum Mai-Termin 1907 zu verbauen.

4. Ferner verpflichtet sich der Käufer, auf der mit den Buchstaben b c e f b umschriebenen Grundfläche einen Vorgarten herzustellen, denselben in der Linie b c e mit einem auf einem Sockel aus Ziegelstein ruhenden, die freie Durchsicht nicht behindernden Gitter abzufrieden und den Vorgarten und die Einfriedung dauernd im guten Zustande auf seine Kosten zu erhalten.

Auch diese Verpflichtung ist auf dem Kaufobjekte zugunsten der Gemeinde grundbücherlich einzuverleiben.

5. In das bezüglich des Kaufobjektes bestehende Pachtverhältnis, welches bereits pro Mai-Termin 1906 gekündigt wurde, tritt der Käufer ein.

6. Letzterer trägt sämtliche mit diesem Kaufe und der Pfandrechtslöschung verbundenen Kosten und Gebühren, sowie die Rentensteuer bezüglich der Kaufschillingszinsen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(2526, M. A. XI, 3254.) **St.-R. Hoß** referiert über die Anstellung von drei Beamten und zwei Dienern für das städtische Arbeits- und Dienstvermittlungsamt und beantragt:

1. Franz Flener, Wilhelm Germela und Felix Holly werden zu provisorischen Hilfsbeamten des städtischen Arbeits- und Dienstvermittlungsamtes mit einem Jahresgehalte von 1200 K gegen dreimonatliche, beiden Teilen zustehende Kündigung ernannt.

2. Viktor Stangelmayr und Anton Warenitsch werden zu provisorischen Dienern des städtischen Arbeits- und Dienstvermittlungsamtes mit einem Anfangstaglohne von 2 K 60 h, nach zurückgelegtem dritten Dienstjahre mit einem Taglohne von 3 K gegen dreimonatliche, beiden Teilen zustehende Kündigung ernannt.

(Angenommen; mehr als 16 Anwesende.)

(2790, IX, 722.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Karl Schuhmann, Spenglermeister, um Ausfolgung des anläßlich der Offertverhandlung, betreffend die Vergebung der Spenglerarbeiten für den Bau des Pferdeschlachthauses, erlegten Vadiums und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage.

(Angenommen.)

(2543, M. A. II, 1241.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen der Theresia Schrabek, städtische Ratsdienerswitwe, um Anweisung der Witwenpension und beantragt, der Genannten die normalmäßige Witwenpension von jährlich 800 K vom 1. Februar 1906 an unter gleichzeitiger Einstellung der Pensionsbezüge ihres verstorbenen Gatten August Schrabek anzuweisen.

(Angenommen; mehr als 16 Anwesende.)

(2822, M. A. IX, 749.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Franz Preißl, Desinfektionsarbeiter am Zentral-Viehmarkte, um Fortbezug des Taglohnes und beantragt, zu genehmigen, daß dem Genannten der Taglohn von 2 K 60 h auch für die Zeit der durch die Krankheit seiner Tochter verursachten Nichtverwendung ausbezahlt werde. (Angenommen.)

(2709, M. A. II, 10774/05.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen der Amalia Riegner v. Schwertau, städtische Verwalterswitwe, um Erhöhung ihrer Witwenpension und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(2122, M. A. III, 83.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über das Ergebnis der politischen Begehung und Enteignungsverhandlung für den Bau der Lokalbahn Krems—Grein hinsichtlich der Strecke von Spitz an der Donau bis Schwallenbach und beantragt, die bei der politischen Begehung vom 18. Februar 1906 seitens der Vertreter der Gemeinde Wien namens des Wiener Bürgerspitalsfondes abgegebene Erklärung mit dem Zusatze nachträglich zu genehmigen daß der Durchlaß nächst Kilometer 19·0 eine lichte Weite von 2 m, der Durchlaß zwischen Kilometer 20·1 bis 20·2 eine Mindesthöhe von 1·5 m zu erhalten habe.

St.-R. Schreiner stellt den Zusatz-Antrag: Es sei auf die derzeitig ertragreiche Verpachtung der Parzellen Nr. 376 und 377 (Marillenkulturen) bei der Grundeinlösung entsprechend Rücksicht zu nehmen.

Referenten-Antrag mit dem Zusatz-Antrage des St.-R. Schreiner angenommen.

(2038.) **St.-R. Hoß** referiert über das Ansuchen der Juliane Zimmermann, geb. Theyler, um Bewilligung eines Erziehungsbeitrages für Heinrich Alois Theyler und beantragt:

1. Dem Heinrich Alois Theyler wird in analoger Anwendung des § 17 der Pensionsvorschrift ein Erziehungsbeitrag in der Höhe von 5 Prozent des letzten Aktivitätsgehaltes des Verstorbenen, d. i. jährlich 170 K vorläufig bis Ende 1908 oder bis zu einer etwaigen früheren Versorgung als Gnadengabe bewilligt.

2. Der Juliane Zimmermann wird im Gnadenwege ein Leichenkostenbeitrag von 400 K jedoch nur zur Begleichung der Leichenkosten an die Leichenbestattungs-Unternehmung der Kunigunde Chiba bewilligt.

3. Das Ansuchen der Juliane Zimmermann um eine Gnadengabe und das Ansuchen der Leichenbestattungs-Unternehmung Kunigunde Chiba wird abgewiesen.

(Angenommen; Punkt 1 an den Gemeinderat.)

(2959, M. A. IV, 511.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über das Ansuchen des Stadtrates Karlsbad um Zulassung des Ingenieurs Viktor Lehrmann zum Volontärdienst bei der städtischen Feuerwehr und beantragt, dem Stadtrate Karlsbad bekanntzugeben, daß die Zulassung des dortigen Stadt-Ingenieurs Viktor Lehrmann zum Studium des Dienstes der städtischen Feuerwehr im Monate März dieses Jahres leider nicht möglich ist, weil derzeit bereits zwei Volontäre bei der städtischen Feuerwehr im Dienste stehen und mehr aus räumlichen Gründen nicht Verwendung finden können, daß es aber gar keinem Anstande unterliegt, wenn der genannte Ingenieur etwa im Herbste dieses Jahres den Dienst antritt. (Angenommen.)

(2958, M. A. IV, 531.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Ansuchen der Firma R. Czermak um Bewilligung zur probeweisen Anbringung einer Fensterrahmenleiter am Gebäude der städtischen Feuerwehr I., Am Hof, und beantragt die Gesuchsgewährung unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen.

(Angenommen.)

(2845, M. A. XXII, 3016/05.) St.-R. Gsottbauer referiert über Verleihung einer kommunalen Auszeichnung an den Armenrat Martin Gasselseder und beantragt, dem Genannten in Anerkennung seiner mehr als 15jährigen Tätigkeit auf dem Gebiete der öffentlichen Armenpflege die goldene Salvator-Medaille zu verleihen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(2755, M. A. XV, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901.) **St.-R. Tomola** referiert über Bestellung von Supplenten für fünf Lehrpersonen und beantragt, die aushilfsweise Bestellung von fünf noch nicht im Wiener Schulbezirke im Dienste stehenden Bewerbern(innen) zu bewilligen. (Angenommen.)

(2882, M. A. XV, 1990, 2036, 2035, 2034, 2033, 2032, 2031.) St.-R. Tomola referiert über Bestellung von Supplenten für sieben Lehrpersonen und beantragt, die aushilfsweise Bestellung von sieben noch nicht im Wiener Schulbezirke im Dienste stehenden Bewerbern(innen) zu bewilligen. (Angenommen.)

(2806, M. A. XV, 531.) St.-R. Tomola referiert über die Änderung des Systemisierungsschlüssels für Lehrstellen an den öffentlichen Bürgerschulen im Wiener Schulbezirke und beantragt, den mit Rücksicht auf § 40 des n.-ö. Landesgesetzes vom 25. Dezember 1904, L.-G.-Bl. Nr. 99 geänderten, mit den Erlässen des k. k. n.-ö. Landesschulrates vom 13. September 1905, Z. 4505/II, und vom 30. November 1905, Z. 4505/3-II, genehmigten Schlüssel zur Systemisierung von Lehrstellen an den öffentlichen Bürgerschulen im Wiener Schulbezirke zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(2706, 2824, 2880, 2877, 2878, 2879, M. A. XV, 1771, 1873, 1879, 1874, 1876, 1878.) St.-R. Tomola referiert über die Zuschriften des k. k. Bezirksschulrates Wien, betreffend Änderungen in der Systemisierung des Lehrstatus mehrerer Schulen im Wiener Schulbezirke, und zwar der Mädchen-Volks- und Bürgerschule XI., Enkplatz 4, der Mädchen-Bürgerschule XX., Leipzigerplatz 1, der Knaben-Bürgerschule XII., Singrienergasse 12, der Knaben-Bürgerschule XVI, Habsburggasse 2, der Knaben-Bürgerschule III., Heergasse 14/16, der Knaben-Bürgerschule XI., Enkplatz 4, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(2817, M. A. XV, 1952.) St.-R. Tomola referiert über die Zuschrift des k. k. Bezirksschulrates Wien, betreffend die Ergänzung des Personalstatus im Sinne des § 43 beziehungsweise § 30 des n.-ö. Landesschulrates vom 25. Dezember 1904, L.-G.-Bl. Nr. 99, bezüglich der Kategorien V, VI und VIII mit der Rechtswirksamkeit vom 1. Jänner 1906, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(2799, M. A. XV, 1910.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Ludwig Benesch, Aushilfsdiener am k. k. Staatsgymnasium im XVIII. Bezirke, um Altersnachsicht behufs Erlangung einer Schuldienerstelle und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(Vize-Bürgermeister Dr. Porzer übernimmt den Vorsitz.)

(2984, M. A. XV, 1868.) St.-R. Tomola referiert über den Erlaß des k. k. n.-ö. Landesschulrates vom 13. Februar 1906, Z. 926, womit die Unterstellung der Volksschule für Knaben und Mädchen XIII., Siebeneichengasse 17, unter die Aufsicht des Ortsschulrates des XIV. Bezirkes aufgehoben und die Belassung dieser Schule unter der Aufsicht des Ortsschulrates des XIII. Bezirkes ausgesprochen wird, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(2986, M. A. XV, 1566.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen der Lehrerswitwe Marie Schwind um Anweisung der Witwenversorgungsgenüsse und beantragt, der Genannten eine Witwenpension im Betrage von 1360 K jährlich vom 1. Februar 1906 angefangen, dann das zum Teile bereits behobene Sterbequartal im Betrage von 850 K aus der Wiener städtischen Lehrerpensionskassa, endlich das Quartiergeld für das Quartal vom 1. März 1906 bis 30. April 1906 im Betrage von 200 K aus den eigenen Geldern im Sinne des Magistrats-Antrages zuzuerkennen. (Angenommen; mehr als 16 Anwesende.)

(2844, M. A. XV, 9633/05.) St.-R. Tomola referiert über das Ergebnis der Schülereinschreibungen im Jahre 1905 im VIII. und XVII. Bezirke und beantragt, zu den vom k. k. Bezirksschulrate Wien mit Note vom 10. November 1905, Z. 9050, vorgeschlagenen schulbehördlichen Verfügungen die Zustimmung zu erteilen. (Angenommen.)

(2876, M. A. XV, 514.) St.-R. Tomola referiert über die Installation des elektrischen Stromes zu Skioptikonzwecken an der Mädchen-Bürgerschule XVIII., Anastasius Grüngasse 16, und beantragt:

1. Die Installation des elektrischen Stromes für das im Handarbeitssaale der Schule XVIII., Anastasius Grüngasse 10, aufgestellte Skioptikon, die Anbringung von Verdunklungsvorrichtungen und die Herstellung einer Projektionswand mit Kaselnanstrich werden mit dem Kostenerfordernisse von 1000 K genehmigt.

2. Die jährlichen Betriebskosten von 100 K werden bewilligt.

3. Die Arbeiten und Lieferungen werden dem Josef Engelmann, VIII., Feldgasse 12, auf Grund der in seinem Offerte enthaltenen Einheitspreise übertragen. (Angenommen.)

(2985, M. A. XV, 1379.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen der geprüften Kindergärtnerin Elsa Möller um Bewilligung zum Hospitieren beziehungsweise Praktizieren an dem städtischen Kindergarten XIX., Kindergartengasse 17, und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(2793, M. A. XIV, 8201/05.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Paul Oberst um Bewilligung zur Grundab- und Zuschreibung bezüglich der Liegenschaften Einl.-Z. 565 und 576 Grundbuch Pötzleinsdorf, XVIII. Bezirk, und beantragt, die politische Bewilligung zur Abschreibung des im Plane mit den Buchstaben b c e f (b) umschriebenen Grundteiles von der Liegenschaft Einl.-Z. 576 Grundbuch Pötzleinsdorf und zur Zuschreibung dieses Trennstückes zur Liegenschaft Einl.-Z. 565 desselben Grundbuches zu erteilen. (Angenommen.)

(2843, M. A. XV, 6276/05.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Johann Wagner, definitiven Unterlehrers i. P., um gnadenweise Erhöhung seiner Pensionsbezüge und beantragt die Abweisung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(2909, B. A. XVIII, 3983.) St.-R. Tomola referiert über Gesuche von Parteien des XVIII. Bezirkes um Ermäßigung beziehungsweise Nachsicht der Hundesteuer pro 1906 und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(2798, M. A. XV, 1961.) St.-R. Tomola referiert über die Organisation einer Zentralanstalt für weibliche Handarbeiten und beantragt:

Dem Leiter des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht ist in Beantwortung des Schreibens vom 8. Februar 1905, Z. 4683, bekanntzugeben, daß die Gemeinde Wien bereit ist, die Organisierung einer Zentralanstalt für weibliche Handarbeiten in der Weise zu fördern, daß sie für die genannte Anstalt durch vier Jahre hindurch unentgeltlich geeignete Lokalitäten im Schulhause XIX., Grinzingerstraße 59/61 oder XV., Viktoriagasse 2, im Falle früherer Veräußerung des letzteren Schulgebäudes jedoch in einem anderen passenden Gebäude unter der Bedingung zur Verfügung stellt, daß die Kosten der inneren Einrichtung, einer eventuellen Adaptierung oder Readaptierung, der Reinigung, der Beleuchtung und Beheizung, sowie endlich der Schulbedienung der Staat auf sich nimmt.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(2733, M. A. XV, 1768.) St.-R. Tomola referiert über den Erlaß des k. k. n.-ö. Landesschulrates vom 13. Jänner 1906, Z. 6163/I—II, betreffend die definitive Versetzung des katholischen Religionslehrers P. Ludwig Heinisch von der Knaben-Bürgerschule XVI., Habsburgplatz 2, an die Mädchen-Bürgerschule XX., Jägerstraße 54, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(2734, M. A. XV, 3645.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen der Josefine Banatovic um einen gnadenweisen Beitrag zu den Krankheits- und Leichenkosten nach ihrer verstorbenen Tochter Verona Banatovic, Substitutin, und beantragt, der Gesuchstellerin gnadenweise einen Beitrag von 92 K zur Deckung der noch unbeglichenen ärztlichen Kosten zu bewilligen. (Angenommen.)

(1426/05, M. A. XXI, 2847/04.) St.-R. Tomola referiert über die Verleihung einer kommunalen Auszeichnung an den Gesellschafter der Firm Gerlach & Wiedling, Albert Karl Wiedling, und beantragt:

Es wird dem Genannten in Anerkennung seiner dem Gemeindeinteresse gewidmeten Leistungen auf dem Gebiete der graphischen Künste das Bürgerrecht der Stadt Wien mit Nachsicht der Taxen verliehen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(2894, B. A. V, 59252/05.) St.-R. Hallmann referiert über Gesuche von Parteien des V. Bezirkes um Nachsicht der Hundesteuer pro 1906 und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(2968, M. A. VI, 778.) St.-R. Hallmann referiert über den Kostenanschlag für die Fahrbahnherstellung in der Rampelstorfferstraße und Johngasse im V. Bezirke und beantragt, den vorliegenden Kostenanschlag mit dem bedeckten Erfordernisse von 6367 K 4 h zu genehmigen und die Deichgräberarbeiten dem Bezirksvorsteher zur Ausführung gegen Verrechnung zu übertragen. (Angenommen.)

(2967, M. A. 389.) St.-R. Hallmann referiert über das Offert des Baumeisters Adolf Zwerzina auf die städtische Liegenschaft Einl.-Z. 1247, Kat.-Parz. 1266 und 1267/1, V. Bezirk, Wiedenstraße 53, und beantragt die Ablehnung des Offertes wegen des weitaus zu geringen Preises (60 K per Quadratmeter). (Angenommen.)

(2980, M. A. X, 169.) St.-R. Weitmann referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Veräußerung von altem Kranzdraht im Zentral-Friedhofe, und beantragt die Genehmigung des Offertes der Firma J. Steckerl & Komp. (2 K 86 h per 100 kg). (Angenommen.)

(2895, B. A. VII, 6553/05.) St.-R. Weitmann referiert über Gesuche von Parteien des VII. Bezirkes um Ermäßigung beziehungsweise Nachsicht der Hundesteuer pro 1906 und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(2855, M. B. A. XI, 3101.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen der Karoline Fickeys um Baukonsens und um Bestimmung der Schadloshaltung XI., Simmeringer Hauptstraße 69, und beantragt, den Übernahmspreis für den zu erwerbenden neuen Straßengrund mit 20 K per Quadratmeter zu genehmigen und ferner bezüglich des Niveaus zuzustimmen, daß der Bau in dem derzeit bestehenden Niveau aufgeführt werde. (Angenommen.)

(2838, M. A. X, 1115.) St.-R. Braun referiert über die Verwertung von Abfallholz im Zentral-Friedhofe und beantragt, den durch die Verwaltung des Zentral-Friedhofes im Jahre 1905 erfolgten Verkauf von Abfallholz an Alois Gey, XI., Kaiser-Ebersdorferstraße 58, um den Betrag von 200 K nachträglich zu genehmigen. (Angenommen.)

(2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, B. A. XI, 1382, 3868, 3292, 3726, 2668, 3266.) St.-R. Braun referiert über Gesuche von Parteien um Ermäßigung beziehungsweise Nachsicht der Hundesteuer pro 1906 und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(2887, B. A. XIII, 49484/05.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Franz Melchart um Ermäßigung der für die Realität XIII., Linzerstraße 277, vorgeschriebenen Kanaleinmündungsgebühr per 531 K 60 h und beantragt, die Kanaleinmündungsgebühr bei Gewährung einer 30 prozentigen Ermäßigung vorläufig nur mit 372 K 12 h zu bemessen und die Zahlung dieses Betrages in Raten gemäß dem Bezirksamts-Antrage zu bewilligen. (Angenommen.)

(2888, B. A. XIII, 33060/05.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen der Eheleute Karl und Elise Brustmann um Ermäßigung der für die Realitäten XIII., Friedhofstraße Or.-Nr. 31, 33 und 35, vorgeschriebenen Kanaleinmündungsgebühren und beantragt, die Kanaleinmündungsgebühren bei Gewährung einer 30 prozentigen Ermäßigung vorläufig nur mit zusammen 888 K 89 h zu bemessen und die Zahlung dieses Betrages in Raten gemäß dem Bezirksamts-Antrage zu bewilligen. (Angenommen.)

(2858, B. A. XIII, 44817/05.) St.-R. Rauer referiert über den Rekurs des Anton Balada gegen die verweigerte Bewilligung zur Aufstellung eines Sodawasserwagens im XIII. Bezirke, Lainzerstraße, bei der Ausmündung des Promenadeweges und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(2903, 2904, B. A. XIII, 6244, 6764.) St.-R. Rauer referiert über Gesuche von Parteien des XIII. Bezirkes um Ermäßigung beziehungsweise Nachsicht der Hundesteuer pro 1906 und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer übernimmt den Vorsitz.)

(2965, M. A. III, 6381/05.) St.-R. Zatzka referiert über die Baulinienbestimmung XIII., Linzerstraße 259 und 261, und beantragt:

1. Zur Schaffung eines Kirchenplatzes auf einem Teile der Liegenschaften XIII, Linzerstraße 259 und 261, werden unter der Voraussetzung, daß die von den Eigentümern derselben im Protokolle vom 11. Jänner und 27. Februar 1906 zugesicherten unentgeltlichen Straßen- und Platzgrundabtretungen auch tatsächlich durchgeführt werden, die im bauämtlichen Plane 2339/XIII ex 1905 ersichtlichen Baulinien o i, a d, a b und b c für den Kirchenplatz und für zwei neue 15 m breite Straßen genehmigt.

Die Baulinienbestimmung für die Liegenschaft XIII., Linzerstraße 257 wird aufgeschoben, bis die Frage entschieden ist, ob die benachbarte St. Anna-Kapelle erhalten bleibt oder nicht.

Die Höhenlagen der neuen Straßen und des Kirchenplatzes haben sich den Niveaus der Linzerstraße und Baumgartenstraße anzupassen.

2. Der Magistrat wird beauftragt, Raimund v. Götz und Konsorten aufzufordern, im Sinne des Übereinkommens vom 11. Jänner 1906 die Realität Or.-Nr. 259 Linzerstraße innerhalb der vereinbarten Frist zu demolieren.

(Angenommen; Punkt 1 an den Gemeinderat.)

(3019, M. A. XXII, 455, 736.) St.-R. Zatzka referiert über die Niveauherstellung auf der Area des alten Pfarrhofes zu St. Josef ob der Laimgrube und beantragt, dieselbe an Baumeister Löwitsch zum Einheitspreise von 44 K 50 h per Kubikmeter Erdabgrabung zu übertragen, wobei das Abbruchmateriale in sein Eigentum übergeht und sämtliches Erd- und Schuttmateriale von ihm ohne weitere Kosten zu verführen ist. (Angenommen.)

(2788, M. A. IX, 4581/05.) **St.-R. Wessely** referiert über den Statthalterei-Erlaß vom 4. Dezember 1905, Z. X a-1840, betreffend die neue Marktordnung für den städtischen Pferdemarkt im V. Bezirke, und beantragt:

1. Es wird keine Einwendung erhoben, daß die k. k. Statthalterei im Sinne des § 9, Alinea 5 des Gesetzes vom 29. Februar 1880, R.-G.-Bl. Nr. 35, betreffend die Abwehr und Tilgung ansteckender Tierkrankheiten, eine neue Marktordnung für den städtischen Pferdemarkt in Wien, V. Bezirk, erläßt.

2. Es wird keine Einwendung erhoben, daß die k. k. Statthalterei den vom Wiener Stadtrat mit Beschluß vom 16. Mai 1905, Z. 6485, festgesetzten Entwurf einer neuen Pferdemarktordnung als eigenen Entwurf aufnimmt und hievon die mit dem Erlasse vom 4. Dezember 1905, Z. X a-1840 bezeichneten Ergänzungen mit Ausnahme jener in § 3 (Eintritt auf den Marktplatz) vornimmt.

3. Zu der Frage, ob nach Fertigstellung des Pferdeschlachthauses der Schlächterpferdemarkt dorthin verlegt werden soll, wird gegenwärtig nicht Stellung genommen. (Angenommen.)

(2839, M. A. IX, 633.) St.-R. Wessely referiert über den Antrag der Stadtbuchhaltung auf Änderung des § 1, Absatz 2 der Kundmachung vom 12. Juli 1905, Z. IX-2002, betreffend die Zuweisung und Benützung der Kühlräume im Schlachthause St. Marx und beantragt, auf diesen Antrag nicht einzugehen.

(Angenommen.)

(2864, M. A. III, 6206/04.) St.-R. Wessely referiert über das Projekt für die Regulierung und gärtnerische Ausgestaltung des Platzes vor der Gumpendorferkirche im VI. Bezirke und beantragt:

1. Das vorliegende Projekt wird gemäß den Anträgen der Lokalaugenscheins-Kommission vom 25. August 1905 mit einem bedeckten Kostenbetrage von 4596 K 6 h genehmigt.

2. Wegen Vergebung der Steinmetzarbeiten ist eine öffentliche Offertverhandlung auszuschreiben.

3. Die gärtnerischen Arbeiten sind vom Stadtgarten-Inspektorate in eigener Regie, die technischen Herstellungen vom Stadtbauamte im kurrenten Wege im Frühjahre 1906 vorzunehmen, der bestehende Spritzhydrant wird mit einer täglichen Wassermenge von 3 hl aus der Hochquellenleitung während der Sommermonate dotiert.

(Angenommen.)

(2779, M. A. VI, 743.) St.-R. Wessely referiert über das Projekt für die Umpflasterung der Gumpendorferstraße zwischen der Laimgruben- und Kaunitzgasse im VI. Bezirke und beantragt, das vorliegende Projekt mit dem bedeckten Erfordernisse von 9985 K 79 h zu genehmigen.

Die Erd- und Pflasterungsarbeiten sind durch die Ersteher der kurrenten Arbeiten zu besorgen. (Angenommen.)

(2784, M. A. VIII, 346.) St.-R. Wessely referiert über die Einrichtung der Gasbeleuchtung in der Naturalwohnung des städtischen Bademeisters im Volksbade des VI. Bezirkes und beantragt:

Die Einrichtung der Gasbeleuchtung in der Naturalwohnung des städtischen Bademeisters im Volksbade des VI. Bezirkes, und zwar die Installation bis zu den Deckenauslässen mit dem bedeckten Kostenbetrage von 120 K wird bewilligt.

Ferner wird genehmigt, daß die erforderlichen Pendenten aus dem städtischen Vorrate beigestellt und in das Inventar der Badeanstalt aufgenommen werden.

Die Kosten für die Aufstellung eines besonderen Gasmessers hat der Bademeister zu ersetzen, welchen auch alle sonstigen Auslagen, insbesondere jene für die Anschaffung und Auswechslung von Beleuchtungskörpern, allfällige Reparaturen, die Kosten des Gasverbrauches und die Gasmesserrente treffen.

Die Arbeiten sind im kurrenten Wege auszuführen.

(Angenommen.)

(2810, B. A. VI, 37416/05.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des Ferdinand König um Ratenbewilligung behufs Zahlung des Wassergebührenrückstandes für das Haus VI., Gumpendorferstraße 87, im Betrage von 140 K 35 h und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(3011, Brauh.-Ref. 4.) **St.-R. Rissaweg** referiert über die Beteiligung des Brauhauses der Stadt Wien an der allgemeinen hygienischen Ausstellung in der Rotunde und beantragt, die von der Direktion des Brauhauses der Stadt Wien in Vorschlag gebrachte, im Innern der Rotunde, und zwar zwischen Nord- und Westportal gelegene Bodenfläche von zusammen 340 m², und zwar 38 m² Gebäudefläche, 50 m² Veranda und 252 m² Gartenfläche zur Errichtung einer Restauration für das Brauhaus der Stadt Wien zu mieten und den für die Beteiligung an der Ausstellung mit zusammen 19.520 K berechneten Kostenbetrag, der sich, wie der vorliegenden Kalkulation zu entnehmen ist, schließlich auf den Betrag von 9348 K herabmindern dürfte, zu bewilligen.

Die Bestellung eines geeigneten Wirtes zur Führung der Ausstellungs-Restauration behält sich der Stadtrat vor.

(Angenommen.)

(Ad P. Z. 927, M. A. VIII, 130.) **Vize-Bürgermeister Dr. Porzer** referiert über den Erlaß des Ministeriums des Innern vom 2. März 1906, Z. 6508, mit welchem über die Berufung der Gemeinde Wien die seitens der k. k. n.-ö. Statthalterei mit Erlaß vom 11. Februar 1906, Z. VI-3062, erfolgte Sistierung des Gemeinderats-Beschlusses vom 5. September 1905, betreffend die Einleitung von Hochquellenwasser ins Wientalwasserleitungs-Reservoir Breitensee auf Grund des § 107 Gemeindestatut außer Kraft gesetzt wurde, und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(2868, M. A. XI, 7013.) **St.-R. Büsch** referiert über das Ergebnis der Funktionärswahl der VI. Sektion des Armeninstitutes Meidling.

Gewählt wurden:

Johann Riegerl, zum Obmann;

Josef Bauer, zum Obmann-Stellvertreter — beide mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1907.

Referent beantragt die Bestätigung der Wahl.

(Angenommen.)

(2983, M. A. XV, 11061/05.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Adolf Steiner um probeweise Anbringung seines patentierten drehbaren Doppelfensters an dem Kindergartengebäude XII., Haebergasse 1 und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Abgelehnt.)

(2978, M. A. X, 1129.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Franz Stürmer um Bewilligung zur nachträglichen Entrichtung der Renovationsgebühr für das eigene Grab, Gruppe 24, Reihe 1, Nummer 8 im Meidlinger Friedhofe und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages.

(Angenommen.)

(2930.) St.-R. Büsch referiert über das Ergebnis der Wahl des Bezirksvorsteher-Stellvertreters des XII. Bezirkes und beantragt, die Wahl des Matthias Adlersflügel zum Bezirksvorsteher-Stellvertreter des XII. Bezirkes genehmigend zur Kenntnis zu nehmen.

(Angenommen.)

(Vize-Bürgermeister Dr. Porzer übernimmt den Vorsitz.)

(3027, M. A. 3953/05.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Meidlinger Waisenrates um Überlassung eines Lokales im Amtshause des XII. Bezirkes und beantragt, dem Meidlinger Waisenrate die kostenfreie Mitbenützung des Lokales top. Nr. 101 im Amtshause des XII. Bezirkes zu Kanzleizwecken gegen jederzeitigen Widerruf zu gestatten.

Die Instandsetzung des in desolatem Zustande befindlichen Lokales Nr. 101 mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 80 K durch die Gemeinde wird genehmigt. (Angenommen.)

(2429, B. A. XII, 4477.) St.-R. Büsch referiert über den Rekurs des Heinrich Prihoda gegen den sanitätspolizeilichen Auftrag, die Abwässer aus dem Hause XII., Stachegasse 13 nicht mehr in den Straßengraben abzuleiten, und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(2865, M. A. III, 554.) St.-R. Büsch referiert über das neuerliche Ansuchen der Erna Tritsch um Übertragung der Kat.-Parz. 28, 29 und 41, Einl.-Z. 24 Gaudenzdorf, XII. Bezirk, in das Verzeichnis für öffentliches Gut und beantragt, das Anbot der Gesuchstellerin für den auf die halbe Breite der Längenfeldgasse fehlenden Grund per 227·60 m² einen Pauschalpreis von 11.000 K an die Gemeinde Wien zu bezahlen, mit Rücksicht auf das noch immer zu geringe Anbot abzulehnen. (Angenommen.)

(2856, B. A. XII, 36134/05.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Alois und der Agnes Ranninger, Eigentümer der Häuser XII., Oswaldgasse Nr. 5/7, um gemeinsame Abrechnung des Wasserbezuges und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

(2753, M. A. III, 754.) St.-R. Brzezowsky referiert über das Ansuchen des Vereines zur Pflege des Jugendspieles (Ortsgruppe Wieden) um Umänderung des Spielplatzes hinter der städtischen Schule IV. Alleegasse 11, und beantragt die Ablehnung des Ansuchens mit Rücksicht auf das Gutachten der Lokalaugenscheins-Kommission vom 21. Februar 1906. (Angenommen.)

(2854, B. A. IV, 21682/05.) St.-R. Brzezowsky referiert über den Bezirksamts-Antrag auf Abschreibung der nach Josef Czerny aushaftenden Zins- und Schulheller per 403 K 73 h für das Haus IV., Große Neugasse 14, und beantragt die Genehmigung,

(Angenommen.)

(3018, M. A. XXII, 724.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Beteiligung der Gemeinde Wien an der Regierungs-Jubiläums-Ausstellung in Bukarest 1906 und beantragt:

1. Über die mündliche Einladung Sr. Exzellenz des Herrn Dr. Istrati, kön. rum. General-Kommissärs der Regierungs-Jubiläums-Ausstellung Bukarest 1906, und über die weitere Einladung der österreichischen Kommission für diese Ausstellung erklärt der Stadtrat der Stadt Wien seine Bereitwilligkeit zur Beteiligung der Stadt Wien an der gedachten Ausstellung.

2. Die Ausstellung der Stadt Wien soll solche Einrichtungen der städtischen Verwaltung zur Darstellung bringen, welche als mustergültig zu betrachten sind und die wenigstens in irgend einer Form zu dem ursprünglichen Programm der Ausstellung, welches die Landwirtschaft im weiteren Sinne zum Gegenstande hat, im Zusammenhange stehen; dementsprechend sollen das städtische Gartenwesen, die Einrichtungen des Lagerhauses, speziell die Gersteputzerei, dann der Rathauskeller und die rationelle Kellerwirtschaft desselben in erster Linie, sodann in zweiter Linie sonstige mustergültige städtische Einrichtungen auf der Ausstellung Berücksichtigung finden; weiters soll aber auch die Ausstellung der Stadt Wien die Förderung des Fremdenverkehres zum Ziele haben und durch die Ausstattung der Räume die Leistungsfähigkeit und den Geschmack des Wiener Kunstgewerbes zur Darstellung bringen und hiedurch das letztere fördern.

3. Für die Ausstellung der Stadt Wien wird ein Betrag von 60.000 K genehmigt und die bezügliche Auslage auf den Reservefond verwiesen.

4. Dem n.-ö. Landesverbande für Fremdenverkehr wird zur Beteiligung an dieser Ausstellung aus dem obigen Betrage eine Subvention von 1000 K unter der Bedingung bewilligt, daß der Verein bei der Auswahl seiner Ausstellungs-Objekte auf Wien und seine Umgebung speziell Rücksicht nimmt.

5. Das Ersuchen des Komitees der österreichischen Abteilung um Entsendung von drei Delegierten der Gemeinde in die große Kommission wird dankend zur Kenntnis genommen und der Herr Bürgermeister ersucht, diese Delegierung zu verfügen.

6. Es wird im Prinzipe genehmigt, daß die Ausstattung des Salons und der Ausstellungs-Kabinette der Stadt Wien, ferner der Transport, die Transport- und Feuerversicherung der Ausstellungsgüter, die Beaufsichtigung, Beleuchtung, Reinigung der städtischen Ausstellungsräume u. s. w. der österreichischen Kommission gegen einen Pauschalbetrag übertragen werde. Der Magistrat wird ermächtigt, hierfür einschließlich der Platzmiete für die städtischen Ausstellungsräume und für die zum Betriebe des Rathauskellers erforderlichen Lokalitäten auf Basis des bereits mündlich vereinbarten Pauschalbetrages von 35.000 K mit dem Komitee abzuschließen.

7. Die zur Ausstellung gelangenden Bilder sollen vorwiegend die Schönheiten der niederösterreichischen Alpenwelt veranschaulichen.

(Angenommen; Punkte 1 bis 4 an den Gemeinderat.)

(2851, M.-A. XVII, 2047/05.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Ansuchen des Vereines des Kaiserjubiläums-Stadttheaters um Genehmigung der Projektsänderung für die Vergrößerung des Dekorationsmagazines und beantragt:

1. Der Stadtrat erteilt in teilweiser Abänderung des Gemeinderats-Beschlusses vom 26. Oktober 1897, Z. 7911, die Ge-

nehmigung, daß der rechts an das Dekorationsmagazin des Kaiserjubiläums-Theaters im XVIII. Bezirke, Gersthoferstraße 3 a der Gemeinde Wien gehörige angrenzende Baugrund Parzelle 316/10 Gersthof in seiner ganzen Frontlänge zum Zwecke der Vergrößerung des Dekorationsmagazines verbaut werden darf.

2. Die Errichtung des Zubaues und die Vornahme von Adaptierungen in dem bestehenden Gebäude wird nach dem vorliegenden Detailprojekte (Plan Blatt Nr. 2341) unter der Bedingung genehmigt, daß im Gassentrakte zwischen den letzten Trägern und den Hauptmauern Versteifungskonstruktionen, welche mit den Trägern und Hauptmauern zu verbinden sind, hergestellt werden. Die Ausführung der genehmigten Herstellungen wird dem Vereine des Kaiserjubiläums-Stadttheaters übertragen und gleichzeitig auf Grund des Ergebnisses der bereits abgehaltenen Lokal-Kommission der Baukonsens erteilt. Der Verein hat auch die Erhaltung des neuen Objektes, die Feuerversicherung und die Steuern zu übernehmen.

3. Für die Aufführung des Zubaues zu dem Dekorationsmagazine wird dem Vereine des Kaiserjubiläums-Theaters gegen Detailverrechnung ein Betrag von 50.000 K bewilligt, von welchem 85 Prozent nach Maßgabe des Baufortschrittes, der Rest nach Vorlage der Schlußrechnungen ausbezahlt werden. Eine allfällige Überschreitung des Maximalbetrages hat der Verein aus Eigenem zu tragen, ohne Anspruch eines Ersatzes seitens der Gemeinde. Der Betrag von 50.000 K wird auf den Reservefond überwiesen.

4. Die Verzinsung und Amortisation der Kosten erfolgt in der Weise, daß der jeweilige Direktor des Stadttheaters für den Zubau vom Tage der Benützung der Zubauten einen Pachtzins zu erlegen hat, welcher unter Zugrundelegung einer 4prozentigen Verzinsung des faktisch aufgewendeten Kapitales und der Amortisation bis zum Jahre 1950 zu berechnen ist. Für diese Verpflichtung des Direktors, sowie für den Fall, als zeitweise ein Direktor nicht bestellt sein sollte, hat der Theaterverein die Haftung zu übernehmen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(2869, M. A. XII, 4134.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Aufforstung der von der Gemeinde Wien erworbenen Gründe bei S. Pelagio und beantragt, für den gedachten Zweck einen Betrag von 1500 K zu bewilligen und diese Auslage auf den Reservefond zu verweisen. (Angenommen.)

(2847, M. A. XXII, 3994/05.) **St.-R. Costenoble** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Lieferung eines fünften Lusters für den Stadtratssitzungssaal und der Rekonstruktion der Beleuchtungskörper im Stadtratssitzungssaal und dessen Nebenräumen und beantragt die Genehmigung des Offertes der Firma Paul Neumann (Kostenanschlagspreise).

(Angenommen.)

(3014, M. A. III, 897.) **St.-R. Hörmann** referiert über das Offert des Ettore Fenderl auf Ankauf des Grundkomplexes an der Ecke der Vorderen Zollamtsstraße und Marxergasse im III. Bezirke und beantragt die Ablehnung des Offertes im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(3013, M. A. III, 923.) St.-R. Hörmann referiert über das neuerliche Offert der Eheleute Frey und des Franz Schallaböck sen. auf Verkauf der Kat.-Parz. 2737, 2728/3 und 2728/4 im III. Bezirke an die Gemeinde und beantragt:

Die Gemeinde Wien erwirbt zu Straßenregulierungszwecken von Anton Frey und Franz Schallaböck sen. die Kat.-Parz. 2728/3, 2728/4, Einl.-Z. 2106 III. Bezirk per 562·88 m² und 564·10 m², ferner die Kat.-Parz. 2737, Einl.-Z. 2103 III. Bezirk per 1123·67 m², wie sie liegen und stehen, um den Einheitspreis von 8 K per Quadratmeter.

Der Kaufschilling, dessen Berechnung das Katasterausmaß zugrundegelegen ist, ist bei Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde fällig.

Letztere trägt die Vertragskosten und eventuellen Übertragungsgebühren.

Die Kaufobjekte sind lastenfrei in den physischen Besitz der Gemeinde zu übertragen, zu welchem Behufe die Gemeinde ihre Einwilligung zur grundbücherlichen Löschung der auf Einl.-Z. 2103 III. Bezirk einverleibten Demolierungsverbindlichkeit erteilt.

Die Verkäufer werden binnen acht Tagen nach Aufforderung die Anmerkung der Rangordnung der Veräußerung auf den oberwähnten Grundbuchseinlagen auf ihre Kosten erwirken. (Angenommen.)

(2852, B. A. I, 9245.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über die Erwerbsteueraufteilung bei der Lebensversicherungsgesellschaft „Star" in Wien und beantragt, von der Ergreifung eines Rekurses Umgang zu nehmen. (Angenommen.)

(2596, St. Str. B. 1807/05, 50.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über den Erlaß des k. k. Eisenbahnministeriums vom 10. Jänner 1906, Z. 55090/05, betreffend die Kosten der Verlegung der staatlichen Schwachstromleitungen über dem Stockgeleise IX. Bezirk, Lazarettgasse, und beantragt:

1. Gegen den zuhanden der Straßenbahn-Direktion am 13. Jänner 1906 zugestellten Erlaß des k. k. Eisenbahnministeriums vom 10. Jänner 1906, Z. 55090/05, in welchem entschieden wird, daß die Gemeinde Wien als Konzessionärin der Straßenbahn die Kosten der durch den Bau des Stockgeleises in der Lazarettgasse erforderlichen Verlegung und Sicherung der offen kreuzenden staatlichen Telegraphen- und Telephonleitungen zu tragen habe und die Rechte der Gemeinde Wien aus den mit der k. k. Staatsverwaltung getroffenen Protokollar-Übereinkommen vom 24. Februar 1902 als rein privatrechtliche Regreßansprüche auf den Rechtsweg verwiesen werden, wird die Beschwerde an den k. k. Verwaltungsgerichtshof ergriffen.

2. Die Direktion der städtischen Straßenbahnen wird ermächtigt, diese Beschwerde einzubringen.

(Angenommen; Punkt 1 an den Gemeinderat.)

(3024, M. A. XIV, 1230.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über den Bericht des Rechtsanwaltes Dr. Robert Swoboda in der Rechtssache der Gemeinde Wien wider Franz Fischer wegen Schadloshaltung für den von der Realität Einl.-Z. 850 Grundbuch für den II. Bezirk, Klosterneuburgerstraße 40, zu Straßenzwecken abzutretenden Grundteil und beantragt, den Stadtanwalt Dr. Robert Swoboda zur Führung von Vergleichsverhandlungen zu ermächtigen.

(Angenommen.)

(3016, M. A. IV, 606.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über die kommissionelle Erprobung der zur Ablieferung gelangenden Bogenlampenmaste der deutsch-österreichischen Mannesmannröhrenwerke in Komotau und beantragt, im Sinne des § 17 der Kollaudierungsvorschrift für städtische Bauten und Lieferungen die kommissionelle Besichtigung der zufolge Stadtrats-Beschlusses vom 29. Dezember 1905, Z. 17386, bei den deutsch-österreichischen Mannesmannröhrenwerken in Komotau bestellten und jeweils zur Ablieferung gelangenden Bogen

lampenmaste, sowie die Vornahme der vorgeschriebenen Belastungsproben in den Werken der genannten Firma durch je einen Vertreter der Magistrats-Abteilung IV, des Stadtbauamtes und der Stadtbuchhaltung zu bewilligen. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **8. März 1906.**

Vorsitzende: Vize-Bürgermeister Dr. Josef Porzer.
Vize-Bürgermeister Heinrich Hierhammer.

Anwesende: Braun, Brauneiß, Brzezowsky, Büsch, Costenoble, Gräf Ferdinand, Grünbeck Sebastian, Gsottbauer, Hallmann, Hölzl, Hörmann, Hoß, Knoll, Dr. Krenn, Oppenberger, Rain, Rauer, Rissaweg, Schneider, Schreiner, Straßer, Tomola, Weitmann, Wessely, Zatzka.
Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Entschuldigt: St.-R. Dr. Deutschmann, Hraba.
Schriftführer: Magistrats-Konzipist v. Radler.

Vize-Bürgermeister Dr. Porzer eröffnet die Sitzung.

(2829, M. A. III, 376.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über das Offert des Samuel Dub auf den Ankauf der Baustelle Einl.-Z. 1775, Kat.-Parz. 1046/14 im IX. Bezirke und beantragt die Einsetzung eines Verhandlungs-Komitees. (Angenommen)

(2401, M. A. VII, 149.) St.-R. Gsottbauer referiert über die Beteiligung der Gemeinde Wien an dem 7. Verbandstage des Deutsch-österr.-ungar. Verbandes für Binnenschiffahrt in Stettin 1906 und beantragt, daß sich die Gemeinde in Entsprechung der an sie ergangenen Einladung des Zentral-Vereines für Fluß- und Kanalschiffahrt in Österreich an dem in der Zeit vom 25. bis 30. Juni 1906 in Stettin stattfindenden VII. Verbandstage des Deutsch-österr.-ungar. Verbandes für Binnenschiffahrt beteilige. (Angenommen.)

(2885, M. B. A. II, 45646/05.) **St.-R. Oppenberger** referiert über das Ansuchen des Frauen-Wohltätigkeitsvereines „Kaiser Franz Josef-Kinderhort" um Nachsicht der Beleuchtungs- und Beheizungskosten für die Überlassung eines Lehrzimmers und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(2972, M. A. VI, 59.) St.-R. Oppenberger referiert über einen Bericht, betreffend die Pflasterung der Leopoldsgasse im II. Bezirke mit geräuschvermindernden Materiale, und beantragt, das Stadtbauamt zu beauftragen, ein Projekt (zirka 40.000 K) hiefür vorzulegen. (Angenommen.)

(2834, M. A. VI, 3647/05.) St. R. Oppenberger referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend Vergebung der Pflasterungsarbeiten für die Marienbrücke, und beantragt:

1. Die Erd- und Pflasterungsarbeiten an Josef Kaufmann mit einem Nachlasse von 16·7 Prozent.

2. Die Holzstöckelarbeiten an Guido Rütgers mit einer Aufzahlung von 5 Prozent und

3. die Asphaltierungsarbeiten an Otto Grafe's Nachfolger mit einem Nachlasse von 25 Prozent zu vergeben. (Angenommen)

(2966, M. A. III, 849.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen der Anna Wolf um Stundung der Zinsen des Kaufschillingswertes für die Baustellen Einl.-Z. 5168 und 5169 im II. Bezirke und beantragt die Genehmigung unter der Bedingung, daß für die rückständigen Zinsen vom 10. Februar 1906 bis zum Erlagstage 5prozentige Verzugszinsen entrichtet werden. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(2975, M. A. VII, 256.) St.-R. Oppenberger referiert über das Projekt für den Neubau von Hauptunratskanälen in der Wehli-, Teuffenbach- und Jungstraße im II. Bezirke und beantragt:

1. Das vorgelegte Projekt für den Neubau von Hauptunratskanälen in der Wehlistraße (zwischen der Hillerstraße und der letzten unbenannten, von der Ausstellungsstraße abzweigenden Quergasse), Teuffenbachstraße (zwischen dem Handelskai und der Engerthstraße) und Jungstraße (zwischen der Engerth- und Vorgartenstraße) im II. Bezirke mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 34.600 K wird genehmigt.

2. Behufs Speisung der gleichzeitig mit diesen Kanalbauten an der Kreuzung der Wehli- und Teuffenbachstraße herzustellenden Kanalspülkammer mit Spülwasser wird die Entnahme eines jährlichen Wasserquantums von 350·4 m³ aus der Hochquellenwasserleitung bewilligt. (Angenommen.)

(323, M. A. X, 5556/05.) **St.-R. Schreiner** referiert über das Ansuchen der Genossenschaft der Ziergärtner um Erleichterungen bei der Gräberausschmückung auf den Vorortefriedhöfen und beantragt:

1. Mit den Arbeiten der Gräberausschmückung darf durch Gärtner schon um 7 Uhr früh begonnen werden.

2. Den Gärtnern wird gestattet, die Wege der Friedhöfe mit Schiebtruhen zu befahren. (Angenommen.)

(2891, St. Str. B. 1360/51, 0.) St.-R. Schreiner referiert über eine Eingabe von Hauseigentümern im XIX. Bezirke um Verlegung der Haltestelle vor dem Hause Nr. 50 Sieveringerstraße im XIX. Bezirke und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(2893, St. Str. B. 1568/54, 0.) St.-R. Schreiner referiert über die Ausweise der Polizei-Direktion, betreffend Übertretungen des Überfüllungsverbotes auf den städtischen Straßenbahnen im IV. Quartal 1905, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(2892, St. Str. B. 178/41, 6.) St.-R. Schreiner referiert über die Vergebung der Lieferung von Fünfecksteinen pro 1906 und beantragt, auf Grund des Ergebnisses der Offertverhandlung vom 30. Jänner 1906, die Lieferung von 50.000 Stück Fünfecksteinen härterer Gattung für das Jahr 1906, wie folgt, zu vergeben:

Gebrüder Kerber, 15.000 Stück aus Bilshofener Granit zum Preise von 1460 K per 1000 Stück.

Bayrische Granit-Aktien-Gesellschaft 8000 Stück Fünfecksteine aus Schärdinger Granit zum Preise von 1460 K per 1000 Stück und 7000 Stück Fünfecksteine aus Vilshofener-Granit zum Preise von 1480 K per 1000 Stück.

Ludwig Böck, 15.000 Stück Fünfecksteine aus Zumberger Granit zum Preise von 1520 K per 1000 Stück.

Thurn und Taxis, 5000 Stück Fünfecksteine aus Dornacher Granit zum Preise von 1500 K per 1000 Stück.

St.-R. Wessely beantragt, an Gebrüder Kerber die Lieferung von 20.000 Stück statt 15.000 und an Ludwig Böck von 10.000 Stück statt 15.000 Stück zu vergeben.

Antrag Wessely, im übrigen Referenten-Antrag angenommen.

(2906, M. B. A. XV, 3362, 4300.) St.-R. Schreiner referiert über zwei Gesuche um Ermäßigung beziehungsweise Nachsicht der Hundesteuer pro 1906 und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(3017, M. B. A. XV, 4288.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des Heinrich Zwölfer um Bewilligung zur Herstellung eines Portales im XV. Bezirke, Mariahilferstraße 134 und beantragt die Gesuchsgewährung.

St.-R. Rauer beantragt die Vorlage eines Situationsplanes.

Antrag des St.-R. Rauer angenommen.

(3097, M. A. VIII, 430.) St.-R. Schreiner referiert über Herstellungen im Volksbade des XV. Bezirkes und beantragt.

2. Die Vergrößerung des derzeitigen Mädchenbades im städtischen Volksbade des XV. Bezirkes, Reithofferplatz 4 um den anstoßenden Rollraum und sohin die Verwendung des vergrößerten Mädchenbades als Frauenbad, sowie jene des derzeitigen Frauenbades als Mädchenbad, dann die Anbringung von eisernen Fenstergittern bei dem zugleich als Wäschedepot zu verwendenden Kassaraume wird mit dem bedeckten Kostenerfordernis für die Herstellungen per 3117 K 40 h genehmigt.

2. Die Betonarbeiten werden der Firma G. A. Wayß & Komp. in Gemäßheit ihres Offertes, und zwar gegen Übernahme einer einjährigen Haftung von der Benützung angefangen, und gegen Erlag einer Kaution von 70 K übertragen. Die Installationsarbeiten sind durch die Firma Zentral-Heizungswerke A. G., die übrigen Arbeiten durch die Kurrentunternehmer auszuführen.

(Angenommen.)

(3100, M. A. XIV, 1242.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des Komitees der österreichischen Ausstellung für Straßenfahrzeuge in Wien 1906 um Bewilligung zur Überdeckung des Arkadenhofes für Ausstellungszwecke und beantragt, im Hinblicke darauf, daß die fragliche Überdeckung vom Standpunkte der Gemeinde als Grundeigentümerin bereits zufolge Stadtrats-Beschlusses vom 11. Jänner 1906, Z. 382, genehmigt worden ist, die zu erteilende Baubewilligung unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen zu bestätigen. (Angenommen.)

(3029, M. A. XVI, 1836.) **St.-R. Weitmann** referiert über die Anbringung einer zweiten Tafel mit der Bezeichnung „vormals Breitegasse" unter den neuen Straßentafeln in der Karl Schweighofergasse im VII. Bezirke und beantragt die Genehmigung.

(Angenommen.)

(3021, M. A. XII, 28512/05.) St.-R. Weitmann referiert über den Kleider- und Wäschebedarf für die Zöglinge der städtischen Waisenhäuser pro 1906 und beantragt:

1. Die Anschaffung der in den Ausweisen A bis J angeführten Kleidungsstücke und sonstigen Gegenstände für den Bedarf der städtischen Waisenhäuser pro 1906 bei den bereits auf Widerruf bestellten Kontrahenten, beziehungsweise bei den von der gemeinderätlichen Sachverständigen-Kommission empfohlenen Firmen oder im Handeinkaufe, nach Maßgabe der in dem Ausweise angeführten Bestimmungen, wird mit dem Gesamtkostenbetrage von 36.569 K 41 h genehmigt.

2. Die für die Bekleidung der städtischen Waisenhauszöglinge benötigten, bisher nicht auf Widerruf sichergestellten Stoffe sind auf Grund der am 17. Februar 1906 von der gemeinderätlichen Sachverständigen-Kommission ausgewählten Muster von den betreffenden Firmen zu den angebotenen Preisen nicht nur heuer, sondern auch in Hinkunft bis auf Widerruf und unter der Bedingung zu beziehen, daß im Falle eines Rückganges der Marktpreise für diese Stoffe auch eine entsprechende Reduzierung der Bezugspreise seitens der Firma gewährt werde. (Angenommen.)

(Vize-Bürgermeister Hierhammer übernimmt den Vorsitz.)

(2808, M. A. XIX, 1439.) **Vize-Bürgermeister Dr. Porzer** referiert über die Besetzung der neusystemisierten Akzessistenstelle im Status des Zentral-Wahl- und Steuerkatasters und beantragt, den Kanzlisten II. Klasse Albert Teubler zum definitiven Akzessisten des Zentral-Wahl- und Steuer-Katasters in der VIII. Rangklasse mit den systemisierten Bezügen zu ernennen.

(Angenommen; mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(2735, M.-A. XIX, 362.) Vize-Bürgermeister Dr. Porzer referiert über die Besetzung erledigter Stellen im Status der Bezirks-Wahlkatasterbeamten und beantragt, die Kanzlisten II. Klasse, Robert Hospodarsky, Wilhelm Turek und Hans Gigeringer und die Diurnisten Franz Matauschek und Josef Zitterbart zu provisorischen Bezirks-Wahlkatasterbeamten gegen sechswöchentliche Kündigung mit den systemisierten Bezügen zu ernennen.

(Angenommen; mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(Vize-Bürgermeister Dr. Porzer übernimmt den Vorsitz.)

(3025, M. A. XV, 1978.) **St.-R. Tomola** referiert über die Vorstellung, beziehungsweise Beschwerde des Oberlehrers Andreas Rzehaczek, betreffend Pensionierung, und beantragt, gegen die Entscheidung des k. k. n.-ö. Landesschulrates vom 23. Februar 1906, Z 798-II, in welcher für die Bemessung der Pensionsbezüge des Oberlehrers Andreas Rzehaczek die den Tatsachen nicht entsprechende, rechtskräftige Einreihung des Genannten in die erste Gehaltsstufe der Kategorie III zur Grundlage genommen wurde, was aus der Hinweglassung des von der Schulbehörde stets angefügten Zusatzes der Verpflichtung zum Rückersatze eventuell ungebührlich bezogener Mehrbeträge für den Fall, als die Einreihung nicht aufrecht bliebe, erhellt, wird die Vorstellung an den k. k. n.-ö. Landesschulrat erhoben mit dem Ersuchen, den zitierten Erlaß durch Beisetzung des erwähnten Passus zu ergänzen, beziehungsweise für den Fall, als dieser Vorstellung nicht stattgegeben werden sollte, dieselbe als Beschwerde an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zur Entscheidung vorzulegen.

(Angenommen.)

(3102, M. A. XV, 2169.) St.-R. Tomola referiert über die Supplierung des Bürgerschullehrers Ludwig Müller und beantragt, die ausnahmsweise Anstellung eines noch nicht im Wiener Schulbezirke in Verwendung stehenden Bewerbers zu bewilligen.

(Angenommen.)

(3103, M. A. XV, 2179, 2180, 2181.) St.-R. Tomola referiert über die Supplierung der Lehrpersonen Leopold Speneder, Eduard Bauer und Marie Loder und beantragt, die aushilfsweise Bestellung von drei noch nicht im Wiener Schulbezirke im Dienste stehenden Bewerbern (innen) zu bewilligen. (Angenommen.)

(2997, B. Sch. R. ad 2510/1899.) St.-R. Tomola referiert über definitive Versetzung der Lehrerin I. Klasse Katharina Beer von der allgemeinen Volksschule für Mädchen XX., Treustraße 58, an die allgemeine Volksschule für Mädchen IX., Grünetorgasse 7, und beantragt, die Zustimmung zu erteilen. (Angenommen.)

(3082, M. A. XV, 624.) St.-R. Tomola referiert über Lehrstellensystemisierung an der Mädchen-Bürgerschule III., Hainburgerstraße 40 und beantragt, der in der Zuschrift des k. k. Bezirksschulrates Wien vom 18. Jänner 1906, Z. 10388/05, beantragten schulbehördlichen Verfügung die Zustimmung zu erteilen.

(Angenommen.)

(3083, M. A. XV, 623.) St.-R. Tomola referiert über Systemisierung einer Lehrstelle II. Klasse der Knaben-Bürgerschule III., Hainburgerstraße 40, und beantragt, die Zustimmung zu erteilen.

(Angenommen.)

(3022, M. A. VIII, 2189.) **St.-R. Weitmann** referiert über die Vergebung der Lieferung und Instandhaltung von Wassermessern und beantragt, die Lieferung der Wassermesser und die unentgeltliche Instandhaltung derselben nach Ablauf der 5jährigen Haftungszeit in folgender Art zu vergeben:

I. 13 mm Wassermesser:

	Stück	Preis per Stück in K für Lieferung	Einschaltung	Instandhaltung
Leopolder & Sohn (System Empire)	200	61	4	3
Leopolder & Sohn (eigenes System)	500	49	4	4·20
Schinzel Eduard	450	49	4	4·20
G. Bernhard's Söhne	500	49	4	4·20
Germutz Wilhelm	450	48	4	4
Siemens & Halske	500	41	4	5·90
A. C. Spanner	400	44	4	5
Th. Weinecke	25	43	4·80	5·50

II. Wassermesser größeren Kalibers:

	Stück	mm	Preis per Stück in K für Lieferung	Einschaltung	Instandhaltung
Schinzel Eduard	200	25	64	4	6
Germutz Wilhelm	100	50	170	8	10
Germutz Wilhelm	15	80	278	10	14
Leopolder & Sohn	5	100	375	12	18

(Angenommen.)

(1489, M. D. 480.) **Vize-Bürgermeister Hierhammer** referiert über die Besetzung im Status der Kanzlei.

Es werden ernannt:

1. Zu Direktions-Adjunkten die Ober-Offiziale:
Karl Stanglmayer;
Karl Porsch;
Josef Brückner.

2. Zu Ober-Offizialen, die Offiziale:
Kornel v. Ruthner;
Anton Berger;
Karl Diemer;
Viktor Bruckmüller.
Zu Akzessisten die Praktikanten:
Friedrich Mathis;
Franz Altmann;
Karl Reiblinger;
Johann Nikolitz;
Franz Satrapa-Binder.

3. Zu Offizialen die Akzessisten:
Richard Lauer;
Hans Langer;
Josef Czerny;
Rudolf Leminger;
Theodor Pallas;
Eduard Schaumann;
Franz Schönhofer;
Friedrich Grillwitzer;
Adolf Straznicky;
Johann Staud.

4. Die Anweisung der Bezüge erfolgt im Sinne der Dienstpragmatik, beziehungsweise im Sinne des Gemeinderats-Beschlusses vom 15. Dezember 1905, Z. 16285, Punkt 10.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3132, M. A. III, 882.) **St.-R. Costenoble** referiert über das Mietoffert der Firma M. & S. Ungar auf Räumlichkeiten im Bürgerspitalfondshause I., Schottenring 28, und beantragt, dem Ansuchen der Firma M. & S. Ungar um bestandweise Überlassung der Parterreräume top. Nr. 33, 35, 32 c, 31 d und 31 c im Bürgerspitalfondshause I., Schottenring 28, ab 1. Mai 1906 gegen einen in halbjährigen Antizipativraten fälligen Jahreszins von 2500 K und gegen halbjährige gesetzliche Kündigung wird Folge gegeben und die bedungene Abtrennung der Lokale auf Rechnung der Hausinhabung mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse von 600 K genehmigt.

(Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **9. März 1906.**

Vorsitzende: Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.
Vize-Bürgermeister Heinrich Hierhammer.

Anwesende: Braun, Hölzl, Brauneiß, Hörmann, Brzezowsky, Knoll, Costenoble, Oppenberger, Dr. Deutschmann, Rain, Grünbeck Sebastian, Rauer, Gsottbauer, Rissaweg,

Schreiner, Weitmann,
Straßer, Wessely.
Tomola,
Vize-Bürgermeister Dr. Josef Porzer.

Entschuldigt: St.-R. Büsch, Ferd. Gräf, Hallmann, Hoß, Hraba, Dr. Krenn, Schneider, Zatzka.
Schriftführer: Magistrats-Kommissär Künzl.

Vize-Bürgermeister Hierhammer eröffnet die Sitzung.

(P. Z. 3131, M. A. IV, 3561/05.) St.-R. Gsottbauer referiert über den neuerlichen Magistratsbericht, betreffend die Drucklegung der Vorschrift zur Behandlung der automobilen Feuerwehrfahrzeuge, und beantragt, in Abänderung des Beschlusses vom 1. d. M. Z. 2380 den Entwurf der Vorschriften für die Handhabung der Feuerwehrgeräte behufs Drucklegung zu genehmigen und für die Druckkosten einen weiteren Betrag von 800 K zu bewilligen.
(Angenommen.)

(P. Z. 2778, M. A. III, 4395/05.) **St.-R. Hölzl** referiert über das Offert des Johann und der Hermine Zacherl sowie des Hans Angeli auf den städtischen Baugrund XIX., Krotenbachstraße 76 und beantragt:

Die Offerte Zacherl und Angeli werden abgelehnt; den Offerenten ist bekanntzugeben, daß die Gemeinde nicht in der Lage ist, die fragliche Liegenschaft dermalen zu veräußern.

Der Magistrat (Abteilung I) wird beauftragt, hinsichtlich der von den Nachbarn in ihren Besitz einbezogenen Teile des städtischen Grundes Kat.-Parz. 782/2 Ober-Döbling die entsprechenden Maßnahmen zu treffen. (Angenommen.)

(P. Z. 2875, M. A. XIV, 6873/05.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen des Johann und der Katharina Biedmann um Bewilligung zur Abteilung der Realität Einl.-Z. 577 Grundbuch Unter-Sievering (Windhabergasse), XIX. Bezirk, auf eine Baustelle und ein Baustellenfragment und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(P. Z. 2992, M. A. XVI, 38.) St.-R. Hölzl referiert über die Benennung des von der Krapfenwaldgasse nächst der Station Grinzing der Zahnradbahn abzweigenden, zur Wildgrubgasse führenden, fahrbaren Feldweges und beantragt, den von der Krapfenwaldgasse abzweigenden, zur Wildgrubgasse führenden Feldweg im XIX. Bezirke mit den Parzellen 1152 und 1153 nach seiner Lage zwischen der Ried „Ober-Mukenthal" und der Ried „Unter-Mukenthal" mit „Mukenthalerweg" zu benennen. (Angenommen.)

(P. Z. 2786, M. A. VIII, 3563/05.) St.-R. Hölzl referiert über den Antrag des Stadtbauamtes auf Verlegung des Strombades Nußdorf vom linken auf das rechte Ufer und beantragt, von der Verlegung des Strombades mit Rücksicht auf das hohe Kostenerfordernis vorläufig abzusehen. (Angenommen.)

(P. Z. 2979, M. A. X, 531.) St.-R. Hölzl referiert über die Herstellung einer neuen Doppelgruft im Grinzinger Friedhofe und beantragt: Die Errichtung einer Doppelgruft im Grinzinger Friedhofe in der Gruppe VIII neben der Stiege im veranschlagten und bedeckten Kostenbetrage von zirka 900 K wird genehmigt und sind die einschlägigen Arbeiten von den für dieselben bestellten städtischen Kontrahenten auszuführen. (Angenommen.)

(P. Z. 2910, B. A. XIX, 1868.) St.-R. Hölzl referiert über Ansuchen um Ermäßigung beziehungsweise Nachsicht der Hundesteuer pro 1906 beziehungsweise 1905 und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(P. Z. 2994, B. A. VI, 115.) **St.-R. Wessely** referiert über das Ansuchen des Ersten Wiener Frauen-Turnvereines um Bewilligung zur Benützung des Turnsaales VI., Gumpendorferstraße 4, an vier Abenden der Woche und beantragt, das Ansuchen gemäß dem Bezirksamts-Antrage abzulehnen. (Angenommen.)

(P. Z. 3063, M. A. VI, 864.) St.-R. Wessely referiert über die Umpflasterung der Kasernengasse, VI. Bezirk, und beantragt:

Der Stadtrat wolle das vorliegende Präliminarprojekt für die Umpflasterung der Kasernengasse zwischen der Königsegggasse und der Gumpendorferstraße im VI. Bezirke mit dem bedeckten Erfordernisse von 24.720 K 43 h genehmigen und die offertmäßige Vergebung der Erd- und Pflasterungsarbeiten anordnen. (Angenommen.)

(P. Z. 2991, M. A. XV, 1734.) St.-R. Wessely referiert über Mehrkosten für Herstellungen im Schulhaus VI., Rahlgasse 2—Gumpendorferstraße 4 im Jahre 1905 und beantragt, die Mehrkosten per 620 K 58 h gegenüber dem bewilligten Kostenbetrage von 4880 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 2886, B. A. VIII, 28590/05.) **St.-R. Rain** referiert über Gesuche um Abschreibung beziehungsweise Ermäßigung von Gebühren für den Wassermehrverbrauch in Häusern des VIII. Bezirkes und beantragt die Ermäßigung der Gebühren im Sinne des Bezirksamts-Antrages. (Angenommen.)

(P. Z. 1910, M. A. XXII, 3500/05.) St.-R. Rain referiert über die Verleihung einer kommunalen Auszeichnung an den Inspektor der Union-Baugesellschaft Konrad Rumpf und beantragt, dem Genannten in Würdigung seiner Verdienste um das Wiener Baugewerbe die goldene Salvator-Medaille zu verleihen.
(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 2857, B. A. XIII, 7270.) **St.-R. Rauer** referiert über das Ansuchen der Frau Karoline Koch um Bewilligung zu Adaptierungen im Hause Einl.-Z. 418 Speising XIII., Anton Langergasse 22 und beantragt, die angesuchte Bauerleichterung, bestehend in der Herstellung eines Mansardenzimmers auf dem Dachboden, zuzugestehen. (Angenommen.)

(P. Z. 3015, M. A. III, 254.) St.-R. Rauer referiert über das Anerbieten der Aranka Freifrau v. Goumoëns zur käuflichen Erwerbung der städtischen Baustelle Nr. 81 an der Ecke der Hochsatzen- und Lautensackgasse, XIII. Bezirk, im Ausmaße von 626·36 m² um 12 K per Quadratmeter und beantragt, das Offert wegen zu geringen Anbotes im Sinne des Magistrats-Antrages abzulehnen. (Angenommen.)

(P. Z. 3071, M. A. X, 1273.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen der Anna Blenk um Bewilligung zur nachträglichen Entrichtung der Renovationsgebühr für das eigene Grab Gruppe F Nr. 292 im Baumgartener Friedhofe und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(P. Z. 3133, M. A. VI, 902.) St.-R. Braun referiert über die Instandsetzung der Kaiser-Ebersdorferstraße im XI. Bezirke und beantragt, der Stadtrat wolle den vorliegenden Kostenanschlag für die Instandsetzung der Kaiser-Ebersdorferstraße von Or.-Nr. 70 bis Or.-Nr. 256 im XI. Bezirke mit dem bedeckten Erfordernisse von 30.000 K genehmigen und die Komprimierungsarbeiten sowie die Beschotterung dem Herrn Bezirksvorsteher übertragen, wogegen die übrigen Arbeiten durch die kurrenten Ersteher zu besorgen wären.

(Angenommen.)

(P. Z. 3072, M. A. X, 984.) St.-R. Braun referiert über Mehrkosten für die Rekonstruktion der Senkgruben der beiden Administrationsgebäude im Zentral-Friedhofe und beantragt, behufs Deckung der Mehrkosten per 3200 K gegenüber dem genehmigten Kostenbetrage von 2000 K einen Zuschußkredit zur Ausgabs-Rubrik XXXIII 1 f in der Höhe des Erfordernisses zu bewilligen.

(Angenommen.)

(P. Z. 3099, M. A. X, 7646/05.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen des Artur Wolf um Bewilligung zur Betonierung zweier eigener Gräber im Kapellenhofe des Zentral-Friedhofes und beantragt:

Dem Herrn Artur Wolf, Hotelier, I., Kärntnering 5, wird ausnahmsweise die Ausbetonierung der beiden von ihm erworbenen eigenen Gräber, Gruppe 46 E, Reihe 1, Nr. 41 und 42 im Kapellenhofe des Zentral-Friedhofes, sowie die Aufstellung eines Grabdenkmales samt Steingitter nach den vorgelegten Plänen gegen eine Nachzahlung von je 900 K per Grab zusammen daher 1800 K, im übrigen unter den in der Äußerung der Zentral-Friedhofs-Verwaltung vom 9. Jänner 1906 aufgestellten Bedingungen und gegen dem bewilligt, daß der Betrag von 1800 K binnen einer vom Magistrate zu bestimmenden Frist beim städtischen Totenbeschreibamt eingezahlt und die Stempelgebühr für die bezügliche Amtsquittung vom Gesuchsteller getragen wird.

(Angenommen.)

(P. Z. 3033, M. A. III, 82.) St.-R. Straßer referiert über die Herstellung einer Baumpflanzung in der Wasnergasse im XX. Bezirke und beantragt:

Das Projekt für die Herstellung einer Baumpflanzung in der Wasnergasse im XX. Bezirke wird gemäß den Anträgen der Lokalaugenscheins-Kommission vom 13. Jänner 1906 mit einem bedeckten Kostenbetrage von 4110 K 62 h genehmigt.

Wegen Vergebung der Lieferung und Abfuhr des Erdmateriales ist eine öffentliche Offertverhandlung auszuschreiben. Die gärtnerischen Arbeiten sind vom Stadtgarten-Inspektor in eigener Regie im Frühjahre 1906 auszuführen. Die bestehenden Spritzhydranten werden während der Sommermonate mit einer täglichen Wassermenge von zusammen 16 hl aus der Hochquellenwasserleitung dotiert.

(Angenommen.)

(P. Z. 2911, B. A. 2820.) St.-R. Straßer referiert über Ansuchen um Ermäßigung beziehungsweise Nachsicht der Hundesteuer pro 1906 und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge.

(Angenommen.)

(P. Z. 2912 bis 2920, 2931 bis 2933, B. A. XXI, 7542, 9335, 9359, 9384, 7873, 9408, 7849, 10950, 10926, 10902, 9521, 10974.) St.-R. Knoll referiert über Gesuche um Nachsicht beziehungsweise Ermäßigung der Hundesteuer pro 1906 und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(P. Z. 2812, B. A. XXI, 724.) St.-R. Knoll referiert über das Ansuchen des Franz und der Katharina Adler um Baubewilligung für ein Wohn- und Geschäftshaus auf der Einl.-Z. 37 Leopoldau, XXI. Bezirk, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung im Sinne des Bezirksamts-Antrages. (Angenommen.)

(P. Z. 2422, M. A. XV, 336.) St.-R. Knoll referiert über den Magistrats-Antrag auf Zurückziehung der dem christlichen Arbeiter-Turnverein „Luegerbund" erteilten Bewilligung zur Benützung des Turnsaales der Mädchen-Volksschule XXI., Schöpfleuthnergasse 21, und beantragt, die Bewilligung unter der Bedingung aufrecht zu halten, daß die Rechnung für die gebrochene Reckstange sofort beglichen wird. (Angenommen.)

(P. Z. 3038, M. A. IV, 260.) St.-R. Gsottbauer referiert über das neuerliche Ansuchen des k. u. k. Leutnants Eduard Stocker um Zulassung als Volontär zum Feuerwehrdienst und beantragt, das Ansuchen im Sinne des Magistrats-Antrages abzulehnen.

(Angenommen.)

(P. Z. 3096, M. A. III, 536.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Ansuchen des Verwalters des städtischen Material-Depots Anton Kienzl um einen Beitrag zur Instandsetzung seiner Naturalwohnung im Hause IX., Pramergasse 31, und beantragt:

Dem Verwalter des städtischen Material-Depots IX., Pramergasse 31, Anton Kienzl wird über sein Ansuchen ein auf Rubrik XII 4 d bedeckter Betrag von 300 K in Barem bewilligt, wogegen derselbe auf die Instandsetzung seiner Naturalwohnung verzichtet, beziehungsweise die notwendigen Herstellungen auf eigene Kosten zu übernehmen hat.

(Angenommen.)

(P. Z. 2835, M. A. VI, 4027/05.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Lieferung von Pflastersteinen pro 1906, und beantragt:

1. Es sind nicht ausschließlich die Offerte der Bestbieter zu berücksichtigen, sondern auch die Anbote jener Offerenten, welche einen gewissen Durchschnittspreis nicht übersteigen.

2. Es ist auf Pflastersteinmateriale bayrischer Provenienz mit Rücksicht auf seine besondere Güte und um hiedurch die Preise der inländischen Materialien zu regeln, Rücksicht zu nehmen.

3. Jenen Offerenten, welche bei gleicher Güte des Materiales billigere Preisanbote stellen, soll ein höherer Prozentsatz des Bedarfes, welcher Porzentsatz aber im Verhältnis der Preishöhe entsprechend herabzumindern ist, zur Lieferung zugewiesen werden.

4. Wegen zu hoher Preisforderung werden folgende Offerte abgelehnt:

Offert Nr. 5, Franz Cihal's Erben,

Offert Nr. 8, J. N. Leotech, bezüglich der Fahrbahnsteine,

Offert Nr. 14, Konopischter Granit- und Sienitwerke, wobei bemerkt wird, daß das Material dieser Firma von sehr unverläßlicher Güte ist,

Offert Nr. 21, Josef Grünzweil,

Offert Nr. 28, Dworzak & Lang.

5. Das Offert Nr. 14 des Wilhelm Baudisch wird abgelehnt, weil es den Ausschreibungsbedingungen nicht entspricht, da er das Material nicht auf die städtischen Steinlagerplätze, sondern auf Lagerplätze im XXI. Bezirke zu liefern erklärt, ferner, weil der Offerent als städtischer Kontrahent für kurrente Pflasterungsarbeiten des XXI. Bezirkes in Antrag gebracht ist und es nicht angeht, daß ein solcher der

Gemeinde Wien Pflastersteine liefert, weil sonst jede Kontrolle verloren ginge.

6. Das Offert des J. N. Leutsch, Offert Nr. 28 auf 12/12" und 18/18" Trottoirplatten wird abgelehnt, weil das offerierte Material eine grell rotbraune Farbe hat und da die benötigten Trottoirplatten nur zur Ausbesserung und Ergänzung bestehender Trottoire dienen sollen, würden die Leutsch'schen Trottoirplatten von den anderen auffallend abstechen.

7. Das Anbot des Leopold Straßer, Offert Nr. 12, auf Würfel, wird trotz des günstigen Preises (380 K per 1000 Stück) abgelehnt, weil das Material minderwertig ist.

8. Die Lieferung der für das Jahr 1906 erforderlichen Pflastersteine wird auf Grund der Lieferungsbedingnisse in der auf der angeschlossenen Zusammenstellung B abgegebenen Weise vergeben.

(Angenommen.)

(P. Z. 3039, M. A. V, 589.) St.-R. Gsottbauer referiert über die Entscheidung des k. k. Eisenbahnministeriums vom 9. Februar 1906, betreffend den Baukonsens für die Wasserversorgungs-Anlage der Stadtbahnstation Brigittabrücke, und beantragt, die Beschwerde an den k. k. Verwaltungsgerichtshof zu ergreifen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer übernimmt den Vorsitz.)

(P. Z. 3095, Brauh., 262.) St.-R. Rissaweg referiert über den Verkauf unbrauchbarer Inventargegenstände des Gutes „Wallhof" zu Rannersdorf und beantragt, die Gutsverwaltung zu ermächtigen, die vorhandenen unbrauchbaren Inventargegenstände (Eggen, Pflüge, Wägen, altes Eisen) unter Intervention des Rechnungs-Ober-Revidenten Paul Doralt in kurzem Wege zu verkaufen. (Angenommen.)

(P. Z. 3171, M. A. XV, 1537.) St.-R. Rissaweg referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Bildhauerarbeiten für den Schulbau am Arthaberplatz, X. Bezirk, und beantragt:

Der Stadtrat wolle die Ausführung der Bildhauerarbeiten für den Schulbau X., Arthaberplatz, gegen einen Nachlaß von 32 Prozent von den ämtlichen Kostenanschlagspreisen dem Bildhauer August Völk, VI., Mollardgasse 32, übertragen.

St.-R. Sebastian Grünbeck beantragt die Übertragung der Bildhauerarbeiten an Franz Hrnčiř, IV., Alleegasse 67, gegen 24 Prozent Nachlaß.

Der Antrag des St.-R. Sebastian Grünbeck wird abgelehnt, der Referent-Antrag wird angenommen.

(P. Z. 2867, M. A. XI, 7051.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ergebnis der von der IX. Sektion des Armen-Institutes Favoriten am 8. Jänner 1906 vorgenommenen Wahl von Funktionären und beantragt:

Der Stadtrat wolle die Wahl des Karl Mons zum Obmann und des Karl Winter zum Obmann-Stellvertreter der IX. Sektion des Armen-Institutes Favoriten mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1907 bestätigen. (Angenommen.)

(P. Z. 2830, M. A. III, 6516/05.) St.-R. Rissaweg referiert über das Anerbieten des Josef und der Petronella Makovicka zur käuflichen Überlassung der Kat.-Parz. 1084/5, Einl.-Z. 722 Ober-Laa, Stadt, XI. Bezirk (Favoritenstraße), und beantragt:

I. 1. Die Gemeinde Wien erwirbt von Josef und Petronella Makovicka die in die Zone des Wald- und Wiesengürtels fallende Kat.-Parz. 1084/05, Einl.-Z. 722 Ober-Laa, Stadt, im X. Bezirke, per 719 m², wie sie liegt und steht, um den Pauschalpreis von 3450 K.

2. Der Kaufpreis ist bei Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien fällig.

3. Das Kaufobjekt ist bestand- und lastenfrei an die Gemeinde zu übertragen.

4. Die Verkäufer sind verpflichtet, binnen längstens 8 Tagen nach Verständigung von der Genehmigung dieses Rechtsgeschäftes die Anmerkung der Rangordnung der Veräußerung bei der Einl.-Z. 722 Ober-Laa, Stadt, im X. Bezirke auf ihre Kosten zu erwirken.

5. Sämtliche mit diesem Kaufgeschäfte verbundenen Kosten und Gebühren trägt die Gemeinde.

II. Der Kaufschilling ist vorschußweise aus dem Investitions-Anlehen zu berichtigen. (Angenommen.)

(P. Z. 2896, B. A. X, 9058.) St.-R. Rissaweg referiert über Ansuchen um Ermäßigung beziehungsweise Nachsicht der Hundesteuer pro 1906 und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge.

(Angenommen.)

(P. Z. 3152, M. A. IX, 1745.) St.-R. Hörmann referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Schriftgießerarbeiten für den Pferdeschlachthausbau mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 2152 K 83 h und beantragt die Übertragung der Arbeiten an den Bestbieter Wilhelm Lovrek mit dem Nachlasse von 450 K 87 h. (Angenommen.)

(P. Z. 3104, B. A. III, 7735.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen der Karoline Keller um Ausfolgung der Kaution für die Herstellung des Trottoirs III., Marxergasse 15 und beantragt die Genehmigung zur Ausfolgung des Depots und die Verzichtleistung auf die Beibringung des in Verlust geratenen Erlagscheines unter der Bedingung, daß die Partei die schriftliche Erklärung abgibt, die Gemeinde Wien klag- und schadlos zu halten, falls aus der Nichtbeibringung des Erlagscheines der Gemeinde Wien ein Schaden erwachsen würde. (Angenommen.)

(P. Z. 3086, M. A. XV, 10671/05.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen der Schulleitung III., Kleistgasse 12, um Bewilligung der Kosten für die Einrichtung eines Skioptikons und beantragt:

Das vorliegende Ansuchen des Oberlehrers der Mädchen-Volksschule III., Kleistgasse 12, um Einleitung des elektrischen Stromes in ein Lehrzimmer dieser Schule für Skioptikonzwecke, um Beistellung des Widerstandes, der Bogenlampe, Projektionswand und der Verdunkelungsvorrichtung wird aus den in der Äußerung des Stadtbauamtes vom 25. Jänner 1906, Z. 116/VIII, angeführten Gründen derzeit abgelehnt. (Angenommen.)

(P. Z. 495, M. A. III, 5202/05.) St.-R. Hörmann referiert über die neuerliche Anregung der Bezirksvertretung des III. Bezirkes auf Durchführung der Wasser- beziehungsweise Neulinggasse zwischen der Landstraße Hauptstraße und der Ungargasse und beantragt, den Magistrat zur Einleitung von Verhandlungen mit den Eigentümern des Hauses III., Landstraße Hauptstraße 90, im Sinne des Magistratsberichtes zu ermächtigen. (Angenommen.)

(P. Z. 2836, M. A. VII, 246.) St.-R. Hörmann referiert über Mehrkosten für die Anschaffung von 100 Stück Kübeln für die Unratsverschiffungsstation am Erdbergermais, III. Bezirk, und beantragt, die Überschreitung des bewilligten Kredites per 5690 K um 85 K 41 h zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 2873, M. A. XIV, 1367.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Amand Dachler um Abteilungsbewilligung für die Liegenschaften Einl.-Z. 489 und 1145 Landstraße (Ecke der Fasan-, Mohs- und Jacquingasse), III. Bezirk, und beantragt, die Abtrennung der in den Plänen mit deihd und delke umschriebenen Teile von den Liegenschaften Einl.-Z. 489 und 1145 des Grundbuches Landstraße und die Vereinigung dieser Grundteile zu einer Baustelle zu bewilligen. (Angenommen.)

(P. Z. 2831, M. A. III, 660.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen der Frau Marie Mayer um Verpachtung des Bürgerspitalsfondsackers Kat.-Parz. 2700 im III. Bezirke (Erdbergermais) und beantragt:

Dem Ansuchen der Marie Mayer, Küchengärtnerin, III., Rundweg 265, um pachtweise Überlassung der Kat.-Parz. 2700 (Bürgerspital) im III. Bezirke, Erdbergermais (Küchengarten) im Ausmaße von zirka 271·88 □°, ab August-Termin 1906, auf unbestimmte Zeit, gegen beiden Teilen, ohne Rücksicht auf eine Vorausbezahlung des Pachtzinses, jederzeit offenstehende halbjährige Kündigung, zu dem bisherigen Pachtzinse, im übrigen aber zu den allgemeinen Bestandbedingungen und zu den mit dem Stadtrats-Beschlusse vom 26. Oktober 1899, Pr.-Z. 10513, M.-Z. 10144/99, beziehungsweise mit dem Stadtrats-Beschlusse vom 12. Oktober 1905, Pr.-Z. 13628, Magistrats-Abteilung III, Z. 52/05, genehmigten Bedingungen, wird stattgegeben. (Angenommen.)

(P. Z. 837, M. A. XV, 5699/05.) **St.-R. Sebastian Grünbeck** referiert über die Erwerbung eines Schulbauplatzes im XVII. Bezirke zwischen der verlängerten Pezzl- und Rötzergasse und beantragt:

1. Der Ankauf von Teilen der Realitäten Einl.-Z. 121, 457 und 173 Grundbuch Dornbach im Ausmaße von 1606 m² um 72.978 K wird im Sinne des Magistrats-Antrages genehmigt.

2. Das Anbot der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft auf Verkauf des Grundstückes Einl.-Z. 521 Dornbach im XVII. Bezirke (Alszeile) wird abgelehnt.

(Angenommen; Punkte I an den Gemeinderat.*)

(P. Z. 3154, M. A. IX, 729.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über die Verpachtung des Jagdrechtes auf dem Gemeindejagdgebiete „Ried Kräutern" im XVII. Bezirke (im fürstlich Schwarzenberg'schen Eigenjagdgebiet) und beantragt:

Der Stadtrat wolle gemäß § 10, Absatz 2 des Jagdgesetzes für Wien die Zustimmung erteilen, daß das Gemeindejagdgebiet „Ried Kräutern" im XVII. Bezirke, vom 1. Oktober 1906 ab nur auf ein Jahr und drei Monate, d. i. bis 31. Dezember 1907 verpachtet werde, ferner das Anbot der fürstlich Josef Adolf Schwarzenberg'schen Gutsverwaltung als Besitzerin des Pachtrechtes auf Zahlung eines jährlichen Pachtschillings von 30 K für die Jagd auf dieser Ried Jagdeinschluß) annehmen. (Angenommen.)

(P. Z. 3067, M. A. VII, 265.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Projekt für den Umbau der Kanäle in der Weidmann- und Antonigasse, XVII. Bezirk, und beantragt:

1. Das vorliegende Projekt für den Umbau der Hauptunratskanäle in der Weidmanngasse zwischen der Schumann- und Antonigasse) und in der Antonigasse (zwischen der Hormayr- und Weidmanngasse) im XVII. Bezirke mit dem veranschlagten und bedeckten Kostenerfordernisse von 11.500 K wird genehmigt.

2. Behufs Speisung der gleichzeitig mit diesen Kanalumbauten vor dem Hause Or.-Nr. 67 der Antonigasse herzustellenden Kanalspülkammer mit Spülwasser wird die Entnahme eines jährlichen Wasserquantums von 175·5 m³ aus der Hochquellenwasserleitung bewilligt. (Angenommen.)

(P. Z. 3070, M. A. X, 599.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Georg Prentinger um Überlassung eines eigenen Grabes im Hernalser Friedhofe und beantragt:

Dem Herrn Georg Prentinger, Bezirksrat, XVII. Bezirk, Weißgasse 51, wird das verfallene eigene Grad Gruppe C, Nr. 143 im Hernalser Friedhofe um die Gebühr für Zugewiesene per 200 K, auf die Dauer des Friedhofbestandes im Sinne des Magistrats-Antrages überlassen. (Angenommen.)

(P. Z. 3040, M. A. VI, 863.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über die Adaptierung des Schöpfwerkes im XVII. Bezirke und beantragt:

Der Stadtrat wolle das Projekt für die Adaptierung des aufzulassenden Schöpfwerkes in der Rötzergasse im XVII. Bezirke zu einem Aufseherzimmer und einer Requisitenkammer für die Straßenpflege mit einem Kostenbetrage von 1400 K genehmigen und vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bau-Kommission den Baukonsens erteilen. (Angenommen.)

(P. Z. 2970, M. A. VI, 841.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über die Schaffung eines Aufseherzimmers im Hofe des Hauses XVII., Knollgasse 4 und beantragt:

Der Stadtrat wolle das Projekt für die Errichtung eines Aufseherzimmers, welches auch zur Lohnauszahlung benützt werden soll, und eines hölzernen Schupfens zur Aufbewahrung des Aufstreusandes und der Straßensäuberungswerkzeuge im Hofe des Hauses XVII. Bezirk, Knollgasse 4, mit einem bedeckten Kostenbetrage von 900 K bewilligen und vorbehaltlich des anstandslosen kommissionellen Ergebnisses den Baukonsens erteilen. (Angenommen.)

(P. Z. 2307, B. A. XVII, 2912.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über Ansuchen um Nachsicht der Hundesteuer pro 1906 und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(P. Z. 2832, M. A. III, 4659/05.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über die Einleitung von Verhandlungen zur Vergrößerung der Bauarea für das Hernalser Voll- und Schwimmbad und beantragt, den Magistrat zu Verhandlungen behufs Ankaufes der Liegenschaft XVII., Bergsteiggasse 35, oder eines Teiles derselben zu ermächtigen. (Angenommen.)

(P. Z. 3023, M. A. XIV, 6430/05.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Gottfried Eisler um Bewilligung zur Abteilung der Realität Einl.-Z. 121 Dornbach, Hernalser Hauptstraße, XVII. Bezirk, und beantragt:

1. Die Abteilung der Liegenschaft Einl.-Z. 121 Grundbuch Dornbach, Kat.-Parz. 1117 und 1118/1, auf acht Baustellen und

*) Siehe Amtsblatt Nr. 25 über die Gemeinderats-Sitzung vom 20. März 1906, Seite 640.

zwei Baustellenteile wird nach Maßgabe des beiliegenden Abteilungsplanes samt Tabelle unter den vom Stadtbauamte beantragten, vom Magistrate ergänzten Bedingungen bewilligt.

2. Die Schadloshaltung für den zur Bildung des neuen Platzes außerhalb der 23 m-Linie entfallenden Grund, im Abteilungsplane mit provisorischer Kat.-Parz. 1117/8 bezeichnet, im Ausmaße von 801·18 m² wird mit dem Betrage von 6 K per Quadratmeter festgesetzt. (Angenommen.)

(P. Z. 3136, B. A. XIV, 438.) **St.-R. Brauneiß** referiert über das Ansuchen des Julius Kobler um Bestimmung der Schadloshaltung XIV., Braunhirschengasse 41 und beantragt:

Die Schadloshaltung für den vom Hause XIV., Braunhirschengasse Or.-Nr. 41 zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund von zirka 84·78 m² wird mit 20 K per Quadratmeter festgesetzt.

Die Kosten der Planansertigung und grundbücherlichen Durchführung des Rechtsgeschäftes hat der Gesuchsteller zu tragen.

(Angenommen.)

(P. Z. 3179, M. A. XIX, 266.) St.-R. Brauneiß referiert über die Wahl von Vertrauensmännern aus dem XIV. und XV. Bezirke in die Kommission zur Veranlagung der Personaleinkommensteuer.

Die vom Referenten namhaft gemachten Vertrauensmänner werden genehmigt. (An den Gemeinderat.)

(P. Z. 3115, M. A. XII, 923.) **St.-R. Weitmann** referiert über das Ansuchen des Badeanstaltsbesitzers Leo Godai um Subvention und beantragt:

Dem Leo Godai, Besitzer des Naturheilbades in der Klosterneuburger Au, wird aus Anlaß der in den Jahren 1904 und 1905 erfolgten zeitweisen Benützung seines Bades seitens der Zöglinge des I. städtischen Waisenhauses eine Subvention von 100 K gewährt.

Die Benützung dieses Bades durch die obigen Zöglinge darf jedoch in Hinkunft nur nach vorher eingeholter Bewilligung des Magistrates stattfinden. (Angenommen.)

(P. Z. 3149, M. A. VIII, 659.) St.-R. Weitmann referiert über die Neudotierung der städtischen Volksbäder mit Wasser und beantragt, die Neudotierung der städtischen Volksbäder in den Bezirken III bis X, XV bis XVIII und XX mit Wasser für die verschiedenen Bedürfnisse der Bäder mit der Wirkung vom 1. Jänner 1906 nach dem Vorschlage des Stadtbauamtes zu genehmigen.

(Angenommen.)

(P. Z. 3175, M. A. XIV, 6553/05.) St.-R. Weitmann referiert über das Ansuchen der Firma Weil & Komp. um Baubewilligung beziehungsweise Bewilligung zur Planauswechslung für den Bau je eines Hauses auf den Baustellen I bis III, VII. Bezirk, Bandgasse und Hermanngasse und beantragt:

Die vom Magistrate zu erteilende Baubewilligung für das Haus auf der Baustelle I, ferner die vom Magistrate zu erteilenden Planauswechslungsbewilligungen für die Häuser auf den Baustellen II und III wird unter der Bedingung bestätigt, daß für die Zustimmung der Gemeinde Wien zur Anlage der beantragten Erker der von den Liegenschaften, Einl.-Z. 315, 58 und 80 Grundbuch Neubau zur Verbreiterung der Bandgasse und Hermanngasse nach dem Abteilungsplane, Mag.-Abt. XIV 4427/05, entfallende Grund vor Erteilung einer Benützungsbewilligung für eine dieser Bauten unentgeltlich, gebühren- und lastenfrei abgeschrieben, in das Verzeichnis für das öffentliche Gut übertragen und der Gemeinde über Verlangen unentgeltlich und im richtigen Niveau in den physischen Besitz übergeben werde. (Angenommen.)

(P. Z. 3166, M. A. XIV, 890.) **St.-R. Brzezowsky** referiert über das Ansuchen des Ignaz Fränkl um Bewilligung zur Planauswechslung für den Neubau IV., Gußhausstraße 6, und beantragt, den zur Torportalanlage erforderlichen Grund per 1·38 m² dem Bauwerber zu überlassen und die Baubewilligung unter der Bedingung zu bestätigen, daß der Einwurfschacht über Verlangen der Gemeinde wieder beseitigt und der Straßenkörper wieder in Ordnung gebracht, für die Dauer seines Bestandes ein jährlicher Pachtzins von 20 K vom Tage der ersten Benützungsbewilligung für den Neubau an die städtische Hauptkassa entrichtet und ein diese Verbindlichkeiten sicherstellender Revers ausgefertigt und auf Kosten des Bewerbers grundbücherlich einverleibt, daß der zur Torportalanlage erforderliche Grund im Ausmaße von 1·38 m² um den Einheitspreis von 250 K per Quadratmeter eingelöst und daß für die Zustimmung der Gemeinde zur Erkeranlage derselbe Betrag per Quadratmeter der Ausladefläche von zusammen 5·28 m² vor Ausfertigung der Baubewilligung erlegt werde. (Angenommen.)

(P. Z. 3134, B. A. XI, 25659/05.) **St.-R. Braun** referiert über das Ansuchen des Gärtners Georg Hanreiter um vorzeitige Auflösung des Pachtverhältnisses hinsichtlich der städtischen Grundstücke Kat.-Parz. 1293/1 und 1286 (Simmeringer Heide), XI. Bezirk, und beantragt, der Stadtrat wolle die mit Leopold Georg Hanreiter sen. abgeschlossenen Pachtverträge vorzeitig auflösen und die in Betracht kommenden Grundstücke Kat.-Parz. 1293/1, Abt. 4 im Ausmaße von 7022·20 m², um den Jahrespachtzins von 234 K unter den allgemeinen Bestandbedingungen bis 31. Oktober 1907 und Kat.-Parz. 1286, Abt. 16/V im Ausmaße von 8560·23 m² um den Jahrespachtzins von 380 K 92 h unter den allgemeinen Bestandbedingungen bis 31. Oktober 1910, dem XI., Ravelinstraße 382, wohnhaften Gärtner Anton Pflügler bestandweise überlassen.

(Angenommen.)

(P. Z. 3105, B. A. XI, 25370/05.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen des Ziergärtners Karl Seefried um vorzeitige Auflösung des Pachtverhältnisses hinsichtlich des städtischen Grundstückes Kat.-Parz. 1276/14, Abt. IV und VIII (an der Schleppbahn der städtischen Elektrizitätswerke) XI. Bezirk, und beantragt, der Stadtrat wolle den hinsichtlich des städtischen Grundstückes Kat.-Parz. 1276/14, Abt. IV und VIII in Simmering mit Karl Seefried abgeschlossenen Bestandvertrag vorzeitig auflösen und das erwähnte Grundstück im Ausmaße von 5463·20 m² unter den allgemeinen Bestandbedingungen um den Jahrespachtzins von 218 K 53 h für die restliche Vertragsdauer, d. i. bis 31. Dezember 1906 zum Zwecke der Ausübung der Gemüsegärtnerei dem XI. Bezirk, 3. Heidequerstraße 238, wohnhaften Gärtner Karl Harmer bestandweise überlassen. (Angenommen.)

(P. Z. 3087, M. A. XXII, 349/04.) **St.-R. Wessely** referiert über den Antrag des Chemikers Josef Filtsch in Graz auf Ankau von Kohlenwerken behufs Gewinnung von Briketts und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(P. Z. 3127, M. A. XIV, 610.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des Josef und Dr. Alfred Fried um Bewilligung zu baulichen Umgestaltungen im Hause VI., Gumpendorferstraße 10,

Königsklostergasse 2, und beantragt, die Baubewilligung unter der Bedingung zu bestätigen, daß für die Zustimmung zur Herstellung der drei Lichteinfallsöffnungen mit einer Ausladefläche von zusammen 4·80 m² ein Platzzins von 72 K vom Tage der Baubewilligung alljährlich immer im vorhinein an die städtische Hauptkassa entrichtet, daß die Lichteinfallsöffnungen über Verlangen der Gemeinde ohne Anspruch auf Entschädigung jederzeit beseitigt werden, der Straßengrund wieder in den früheren Zustand gesetzt und hierüber wie üblich ein auf Kosten der Partei grundbücherlich einzuverleibender Revers ausgestellt werde. (Angenommen.)

(P. Z. 3119, M. A. XIII, 7519/05.) St.-R. Wessely referiert über das Ansuchen des Gastwirtes Franz Zaworka um Erneuerung des Mietvertrages, betreffend Lokalitäten im Johanna Prangl'schen Stiftungshause VI., Esterhazygasse 18, und beantragt, im Sinne des Magistrats-Antrages den Mietvertrag für die Zeit vom 1. Mai 1906 bis 1. Mai 1912 zu erneuern. (Angenommen.)

Der **Vorsitzende** konstatiert die Anwesenheit von mehr als 17 Stadträten.

(P. Z. 3178, M. A. XV, 1457.) **St.-R. Tomola** referiert über das Ansuchen der provisorischen Schuldienerin Anna Peterka um Provisionierung und beantragt die Provisionierung mit 1. April 1906 unter Anweisung der normalmäßigen Provision von jährlich 441 K 60 h nach dem Magistrats-Antrage.

(Bei Anwesenheit von mehr als 17 Stadträten angenommen.)

(P. Z. 3181, M. A. XV, 1854.) St.-R. Tomola referiert über die Petition des Hausherrenvereines des XI. Bezirkes um Errichtung einer Realschule und beantragt, die Petition dem k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zur eingehenden Würdigung und tunlichsten Berücksichtigung vorzulegen. (Angenommen.)

(P. Z. 3182, M. A. XV, 758.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen der Emilie Hahn um Belassung des Erziehungsbeitrages als Pensionszulage und beantragt, das Ansuchen der Bürgerschullehrerswitwe Emilie Hahn um Fortbezug des jährlichen Erziehungsbeitrages für ihre Tochter Paula, welche am 24. Februar 1906 das 24. Lebensjahr vollendet hat, als Zulage zur Witwenpension wird als gesetzlich unzulässig, die Bewilligung einer Gnadengabe aber aus prinzipiellen Gründen und im Hinblick darauf, daß ihre Tochter Paula Hahn nicht erwerbsunfähig ist, abgelehnt. (Angenommen.)

(P. Z. 3167, M. A. XIV, 9537/05.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Eduard Seitz um Bewilligung zur Abteilung der Realität Einl.-Z. 208 Grundbuch Salmannsdorf (Salmannsdorferstraße, Ecke der Celtesgasse), XVIII. Bezirk, auf sechs Baustellen, und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(P. Z. 3088, M. A. XXII, 731.) St.-R. Tomola referiert über die Eingabe des Gem.-Rates Leopold Steiner und des Chefredakteurs des n.-ö. Landesamtsblattes Albert Geßmann jun., betreffend die Zurückziehung ihres Ansuchens um moralische Unterstützung zur Herausgabe eines Reiseführerheftes für Wien und Niederösterreich, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(P. Z. 3169, M. A. XIV, 727.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Anton und der Hermine Gottweis um Bewilligung zur Unterteilung der Realitäten Einl.-Z. 2015 bis 2017 Grundbuch Währing (Schulgasse) im XVIII. Bezirke und beantragt:

Die Vereinigung der Liegenschaften Einl.-Z. 2016 und 2017 des Grundbuches Währing mit dem von der Liegenschaft Einl.-Z. 2015 desselben Grundbuches abzutrennenden Grundteile d g h d zur Baustelle IV und die Abtrennung der Grundteile b c n b von der Liegenschaft Einl.-Z. 2016 und c h n c von der Liegenschaft Einl.-Z. 2017 und die Vereinigung dieser beiden Trennstücke unter der vom Bauamte gestellten Bedingung mit der neuen Baustelle IV, Einl.-Z. 2015 wird im Sinne des Magistrats-Antrages genehmigt. (Angenommen.)

(P. Z. 3118, M. A. XIII, 6557/05.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über die Persolvierung der David Leon Lothringer'schen Stiftung und beantragt, der Stadtrat wolle den in der Kompetenten-Tabelle unter den Postnummern 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 18, 19, 20, 21, 22 und 23 aufgeführten 18 christlichen Wohltätigkeitsvereinen und Anstalten je einen Betrag von 27 K 77 h als Unterstützung aus den David Leon Lothringer'schen Stiftungsgeldern verleihen. (Angenommen.)

St.-R. Dr. Deutschmann referiert über Entwürfe für Stiftbriefe beziehungsweise Stiftbriefnachträge und beantragt, im Sinne des Magistrats-Antrages zu genehmigen:

(P. Z. 3160, M. A. XIII, 5511/05.) den Entwurf des Stiftbriefes für die Karl Preysing'sche Armenstiftung;

(P. Z. 2842, M. A. XIII, 11174/05.) den Entwurf des Stiftbriefes für die Emanuel Shaniel'sche Stiftung;

(P. Z. 3079, M. A. XIII, 1512/1900.) den Entwurf eines Stiftbriefnachtrages für die Albert Hardt'sche Bürgerstiftung;

(P. Z. 3113, M. A. XIII, 3309/05.) den Entwurf eines Stiftbriefnachtrages über die Anna Sinawastin'sche Dienstbotenstiftung für Floridsdorf;

(P. Z. 2475, M. A. XIII, 1527/99.) den Entwurf eines Stiftbriefnachtrages über die Theresia Heindl'sche Stiftung für die Armen im Grundspitale Neulerchenfeld.

Von der Einhebung eines Verwaltungskostenbeitrages von den Stiftungszinsen wird abgesehen. (Angenommen.)

(P. Z. 2476, M. A. XIII, 3091/1900.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Johann Ocsovsky'sche Stiftung für verarmte Greise aus dem Kaufmannsstande und beantragt:

1. Die Gemeinde Wien erklärt sich bereit, die Johann Ocsovsky'sche Stiftung gemäß den stifterischen Anordnungen und dem Hofdekrete vom 3. Juni 1846, J. G. S. Nr. 964, in ihre Verwahrung und Verwaltung zu übernehmen.

2. Die k. k. n.-ö. Statthalterei als Stiftungsbehörde wird ersucht:

a) nach Einbringung des Stiftungsvermögens die Abfuhr desselben an die Hauptkassa der Stadt Wien zu verfügen;

b) der Gemeinde Wien vom Zeitpunkte der Übernahme dieser Stiftung in ihre Verwaltung die Einhebung eines Verwaltungskostenbeitrages in der Höhe von 5 Prozent der Stiftungsinteressen zu bewilligen;

c) den Wiener Magistrat zu beauftragen, nach Abfuhr des Stiftungsvermögens an die Gemeinde Wien den Entwurf des Stiftbriefes zur stiftungsbehördlichen Genehmigung vorzulegen.

(Angenommen.)

(P. Z. 2647, M. A. V, 1736/05.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Herstellung der Grundbuchsordnung hinsichtlich der von Gründen der Eheleute Adolf und Eleonore Bernhardt zur Durchführung des Flötzersteiges entfallenden Grundflächen und beantragt, die von den Eigentümern der Einl.-Z. 170, 368 und 1997 Ottakring ausgestellte Auffandungsurkunde, betreffend die Herstellung der Grundbuchsordnung am Flötzersteig, genehmigend zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(P. Z. 2653, M. A. VI, 688.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über den Bericht des Stadtanwaltes Dr. Robert Swoboda, betreffend die Klage der Antonia Ernstberger auf Zahlung von 12.800 K für den auf der Stiege zur Alserkirche infolge Glatteises erlittenen Unfall, und beantragt, die rechtskräftig erfolgte Abweisung der Klage zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

St.-R. Dr. Deutschmann referiert über Gesuche um Ausstellung von Löschungserklärungen und beantragt:

(P. Z. 2760, M. A. I, 12000/05.) Die Einverleibung der Löschung der auf der Liegenschaft Einl.-Z. 1169 Grundbuch Währing des XVIII. Bezirkes, Or.-Nr. 78 Schulgasse, zugunsten der Gemeinde Wien einverleibten Reallast, betreffend die Herstellung des richtigen Niveaus, wird genehmigt. Die Kosten der auszufertigenden Löschungserklärung und der Löschung haben die Löschungswerber zu tragen.

(P. Z. 3080, M. A. XIV, 6.) Die Ausstellung der Löschungserklärung bezüglich des auf den Baustellen 13, 15 und 16, Einl.-Z. 2225, 2226 und 2227 Grundbuch Favoriten, zufolge des Magistrats-Dekretes vom 20. Februar 1886, Z. 106634, haftenden Bauverbotes (daß diese Baustellen insolange unverlaut bleiben, bis die Absberggasse auf die halbe Breite von 9·48 m gebracht ist) wird gegen Kostenersatz bewilligt. (Angenommen.)

(P. Z. 2800, M. A. XV, 1518.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über den Magistratsbericht, betreffend die nicht erfolgte Entsendung eines Vertreters der Gemeinde zur Verhandlung vor dem k. k. Verwaltungsgerichtshofe hinsichtlich der Beschwerde des Anton Gruber gegen die Verweigerung des Sterbequartals nach der Arbeitslehrerin Rosa Gruber, und beantragt, die nicht erfolgte Entsendung eines Vertreters nachträglich zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 2870, M. A. XII, 21408/05.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen des Privatbeamten Adolf Pospischill um gnadenweise Überlassung eines Betrages von 100 K aus dem der Gemeinde Wien jure crediti eingeantworteten Nachlasse seines vorstorbenen Bruders Emanuel Pospischill, gewesenen Zöglings des II. städtischen Waisenhauses, und beantragt die Gesuchsgewährung gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(P. Z. 3117, M. A. XIII, 686.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die fideikommissarische Substitution der Leopold und Katharina Döller'schen Stiftung im Testamente des am 2. November 1904 verstorbenen Hofrates des k. k. Obersten Gerichtshofes Josef Döller und beantragt:

Der Stadtrat wolle bei der k. k. n.-ö. Statthalterei als Stiftungsbehörde beantragen, das Anerbieten der Auguste Döller, die Erbgebühren und gesamten Abhandlungskosten aus dem Pflichtteilsvermögen zu bezahlen, so daß das nach Abzug des Pflichtteiles der Auguste Döller sich ergebende Nachlaßvermögen, auf welches sich die Substitution zugunsten der zu errichtenden Leopold und Katharina Döller'schen Stiftung ebenfalls erstreckt, durch obige Gebühren und Kosten keineswegs belastet wird, stiftungsbehördlich zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 2730, M. A. XIII, 6695/05.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Besetzung von Freiplätzen an der Handelsakademie und beantragt:

Der Stadtrat wolle den Schülern der Wiener Handelsakademie Karl Jungmann (I. Jahrgang) und Hugo Dietschi (II. Jahrgang) je einen Freiplatz der Gemeinde Wien an dieser Anstalt vom Beginne des Schuljahres 1905/06 an auf Studiendauer verleihen. (Angenommen.)

(P. Z. 3148, M. A. V, 652.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Entscheidung des k. k. Verwaltungsgerichtshofes, betreffend die Beschwerde der Gemeinde Wien namens der Kommission für Verkehrsanlagen wider die provisorische Belassung von Stegen im Gemeindegebiete von Hadersdorf-Weidlingau und beantragt, die erfolgte Abweisung der Beschwerde zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(P. Z. 3078, M. A. XIII, 1103/05.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Verwendung des dem verstorbenen Eduard Prangl stiftbrieflich zugestandenen Fruchtgenußrechtes per 960 K jährlich aus der Johanna Prangl'schen Armenstiftung und beantragt, den freigewordenen Betrag von jährlich 960 K zur Rückzahlung der auf dem Stiftungshause VI., Esterhazygasse 18, lastenden Hypothek zu verwenden. (Angenommen.)

(P. Z. 3145, M. A. IV, 566.) St.-R. Rauer referiert über die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Auhof- und Hietzinger Hauptstraße und beantragt:

In der Auhofstraße und Hietzinger-Hauptstraße sowie den anschließenden Gassen im XIII. Bezirke sind 29 halbnächtige und 8 ganznächtige Gasflammen plangemäß neu aufzustellen und die erforderlichen Versetzungen bestehender Flammen vorzunehmen.

Die jährlichen Mehrkosten von 1746 K werden genehmigt. (Angenommen.)

(P. Z. 3157, M. A. X, 696.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Pfarramtes Baumgarten sowie der Kooperatoren der Pfarre Breitensee um eine Entschädigung beziehungsweise Erhöhung der Entschädigung für die Einsegnung von Gratisleichen im Baumgartener Friedhofe und beantragt:

1. Das Ansuchen der Kooperatoren der Pfarre Breitensee um Erhöhung der mit dem Stadtrats-Beschlusse vom 27. Dezember 1901, Pr. Z. 15323, gewährten Wegentschädigung von jährlich 150 K für den Priester und 50 K für den Kirchendiener dieser Pfarre für die Einsegnung von Gratisleichen auf dem Baumgartener Friedhofe wird abgelehnt.

2. Dem Pfarramte Baumgarten wird — jedoch ohne Anerkennung einer rechtlichen Verpflichtung der Gemeinde — für die Einsegnung der Gratisleichen aus dem Bezirksteile Baumgarten des XIII. Bezirkes, sowie aus dem XIV. und XV. Bezirke ein Pauschalbetrag von 600 K pro Jahr als Wegentschädigung gewährt, welcher vom 1. Jänner 1906 an in nachhinein fälligen vierteljährigen Raten auszubezahlen ist.

3. Mangels einer Deckung im Voranschlage pro 1906 wird ein Zuschußkredit per 600 K zur Rubrik XXXIII 8 — der erste pro 1906 — bewilligt. (Angenommen.)

(P. Z. 3146, M. A. IV, 528.) **St.-R. Oppenberger** referiert über das Projekt für die elektrische Beleuchtung der Gredlerstraße, II. Bezirk, und beantragt:

Das Projekt für die elektrische Beleuchtung der Gredlerstraße im II. Bezirke wird genehmigt und ist gleichzeitig mit der Eröffnung der Marienbrücke auch die durch zehn Bogenlampen zu bewirkende elektrische Beleuchtung der genannten Straße in Betrieb zu setzen; die mit 10.500 K bezifferten Herstellungskosten dieser Anlage, sowie die Kosten des Betriebes von jährlich 3660 K werden genehmigt.

(Angenommen.)

(P. Z. 3161, M. A. XIV, 7576.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Hans Schimitzek um Baubewilligung für ein Wächterhäuschen auf der Realität Einl.-Z. 4484 Leopoldstadt (Schüttelstraße), II. Bezirk, und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Magistrats-Antrages zu bestätigen. (Angenommen.)

(P. Z. 3090, B. A. II, 6582/04.) St.-R. Oppenberger referiert über das Anerbieten des Dr. Wilhelm Reinitz zur vergleichsweisen Entrichtung eines Betrages von 90 K 10 h für die Wassermehrverbrauchsgebühren per 180 K 20 h bezüglich des Hauses II., Franzensbrückenstraße 24, und beantragt, das Vergleichsoffert zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 3141, M. A. III, 748.) **St.-R. Schreiner** referiert über den Antrag der Bezirksvertretung des XXI. Bezirkes auf Übernahme der städtischen Gartenanlagen und Baumpflanzungen durch den Stadtgarten-Inspektor und beantragt:

1. Über Antrag der Bezirksvertretung für den XXI. Bezirk sind sämtliche städtische Gartenanlagen und Baumpflanzungen in diesem Bezirke einschließlich der sogenannten Haus- und Vorgärten in den städtischen Schulen vom Stadtgarten-Inspektor gemäß den Anträgen der Lokalaugenscheins-Kommission vom 23. Februar 1906 sofort in die weitere Erhaltung zu übernehmen. Die in das Jahr 1906 fallenden Auslagen per 5000 K sind in Rubrik XXIV $2^1/_2$ vorgesehen.

2. Der Bezirksgärtner von Floridsdorf Leopold Muttenthaler wird mit einem Wochenlohne von 24 K und 6 K wöchentlich Wohnungsbeitrag vorläufig als provisorischer städtischer Gärtner in den Stand des städtischen Gartenpersonales eingereiht und dem Stadtgarten-Inspektor unterstellt.

3. Die Auszahlung der Gartenarbeiter hat für die in den Bezirksteilen Floridsdorf und Jedlersdorf Beschäftigten durch die Hauptkassa-Abteilung des XXI. Bezirkes, für die in Stadlau und Hirschstetten Beschäftigten durch die Expositur in Stadlau und für die in Kagran, Leopoldau und Aspern Beschäftigten durch den betreffenden Herrn Bezirksaufsichtsrat zu erfolgen. Sämtliche Wochenlisten sind vom Stadtgarten-Inspektor zu verfassen und durch den zur Kontrolle beigegebenen Beamten der Stadtbuchhaltung zu überprüfen. (Angenommen.)

(P. Z. 3110, M. A. III, 990.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des Niederösterreichischen Gärtner-Unterstützungsvereines in Mödling um Bewilligung einer Subvention und beantragt, das Ansuchen mit Rücksicht auf die Entscheidung des k. k. Verwaltungsgerichtshofes vom 8. März 1899, Z. 1570, abzulehnen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 3109, Str. B. 176 Ap.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen der Unterrichts-Abteilung für schulpflichtige taubstumme Kinder XV., Zinckgasse 12/14, um eine Straßenbahnfreikarte für den Schüler Josef Malek und beantragt:

Der Stadtrat wolle die Ausfertigung einer Freikarte zur Benützung der Straßenbahnstrecke Hütteldorferstraße—Zinckgasse für den taubstummen Schüler Josef Malek auf die Dauer des Schuljahres 1905/06, das ist bis 15. Juli 1906, genehmigen.

(Angenommen.)

(P. Z. 3108, Str. B. 1554/50, 14.) St.-R. Schreiner referiert über die Auflassung der Signalisierung der sogenannten Blauen (letzten Wagen) an den Wartehallen und beantragt:

Der Stadtrat wolle die Entfernung der an den Wartehallen Hotel „Union", Versorgungshaus, Mariahilfergürtel, Wipplingerstraße Franz Josefsbahn, Kärntnerstraße, Südbahnhof, Rennweg, Fasangasse, angebrachten Stocklampen behufs Signalisierung der „Blauen" genehmigen.

Vize-Bürgermeister Dr. Porzer beantragt, die Signalisierung der „Blauen" im bisherigen Umfange aufrechtzuhalten.

Es wird der Antrag des Vize-Bürgermeisters Dr. Porzer, angenommen.

(P. Z. 3177, M. A. XV, 1056.) St.-R. Schreiner referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Bildhauerarbeiten für den Schulbau XV., Sperrgasse 8/10, Viktoriagasse 6 mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 2946 K 70 h und beantragt, das Offert des Ludwig Bielohaubek, VI., Mollardgasse 56 (10 Prozent Nachlaß) zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 3180, Str. B. 1888/33, 0.) St.-R. Schreiner referiert über die Erbauung eines Expeditionshauses nächst dem Zirkus Busch und beantragt:

I. Das Expeditionsgebäude beim Zirkus Busch wird nach den vorgelegten Plänen und Kostenanschlägen mit dem Betrage von 13.000 K genehmigt, welcher Betrag aus dem mit Stadtrats-Beschluß vom 20. Juli 1905, P.-Z. 9914/5 und mit Gemeinderats-Beschluß vom 12. September 1905 für die Erbauung einer Gleisschleife beim Zirkus Busch und die Erweiterung der jetzigen Schleife bei der Kaiser Josefstraße genehmigten Kostenbetrage von 100.700 K bedeckt ist.

II. Die zur Erbauung dieses Objektes erforderlichen Arbeiten werden, wie folgt, vergeben:

1. Eisenkonstruktionen an R. Ph. Waagner und J. Biro und Kurz auf Grund des Offertes vom 23. Februar 1906.

2. Korksteinwände an Fritz Mögle auf Grund des Offertes vom 16. Februar 1906.

3. Die Baumeisterarbeiten an O. Laske und V. Fiala auf Grund des Offertes vom 17. Februar 1906.

4. Die Zimmermannsarbeiten an Oswald Pönisch auf Grund des Offertes vom 16. Februar 1906.

5. Die Tischlerarbeiten an Karl Stepanek auf Grund des Offertes vom 21. Februar 1906.

6. Die Spenglerarbeiten an Anton Styrsky auf Grund des Offertes vom 19. Februar 1906.

7. Die Anstreicherarbeiten an Karl Kartler auf Grund des Offertes vom 19. Februar 1906.

8. Die Installationsarbeiten an Franz Kadenszky auf Grund des Offertes vom 19. Februar 1906.

III. Die erforderlichen weiteren Professionistenarbeiten (Asphaltierer, Glaser, Schlosser und Maler) sind an die städtischen Kontrahenten des II Bezirkes zu vergeben. (Angenommen.)

(P. Z. 3111, M. A. III, 962.) St.-R. Costenoble referiert über die Erhöhung der Wasserabgabe für die Gartenanlagen am Ballhausplatz, in der Wollzeile (nächst dem Stubenring) und am Puchsbaumplatz und beantragt, für die Gartenanlage auf dem Ballhausplatze wird zur Bewässerung während der Sommermonate eine tägliche Wassermenge von 100 hl, für die Gartenanlage in der Wollzeile eine solche von 50 hl und für die Gartenanlage am Puchsbaumplatze eine solche von 190 hl täglich aus der Hochquellenleitung und zwar rückwirkend ab 1905 bewilligt. (Angenommen.)

(P. Z. 3221, M. A. VI, 961.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Zuschrift des Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Emil Franzos namens der Bankdienersgattin Anna Mayr, betreffend die Forderung eines Schmerzensgeldes für den Unfall der Genannten am Naschmarkt angeblich wegen nicht erfolgten Aufstreuens, und beantragt, auf die gestellten Ansprüche nicht weiter einzugehen und im Klagefalle den Stadtanwalt Dr. Robert Swoboda mit der Vertretung der Gemeinde zu betrauen. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Bezirksvertretungen.

(V. Gemeindebezirk, Margareten.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Margareten vom **5. März 1906.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Josef Schwarz.**

Schriftführer Kanzleiter Dr. Karl Friedrich Büsch.

Einlauf.

(6025/05.) Magistrats-Abteilung IX, Z. 4276/05, vom 29. November 1905, betreffend Handhabung des Schweinepestgesetzes.

Als Vertrauensmänner für die von Fall zu Fall im V. Bezirke zu bildenden Tierseuchen-Kommissionen werden einstimmig gewählt:

Albert Hoffmann, Privatier, Wimmergasse 27.

Johann Ludwig, Stadtzimmermeister, Siebertgasse 14.

(708.) Magistrats-Abteilung VI, Z. 3867/05, vom 27. Februar 1906, betreffend Herstellung einer Uhr mit transparentem Glasziffernblatt am Turme der Notkirche im V. Bezirke.

Zur Kenntnis.

(413.) Magistrats-Abteilung IX, Z. 199, vom 5. Februar 1906, betreffend Namhaftmachung von Personen, die bereit sind, das Ehrenamt eines Berichterstatters der k. k. landwirtschaftlich-bakteriologischen und Pflanzenschutzstation zu übernehmen.

Mit Rücksicht darauf, daß der V. Bezirk nicht ländlichen Charakter trägt, wird von der Namhaftmachung derartiger Personen Abstand genommen.

(414.) Magistrats-Abteilung VII, Z. 937/05, vom 4. Februar 1906, betreffend Präliminare über die im Jahre 1906 auszuführenden Kanalbauten für den V. Bezirk ist vorgesehen: Bau eines Notauslasses und einer Überfallkammer in der Schönbrunnerstraße, Kreuzung Reinprechtsdorferstraße mit einem Kostenaufwand von 50.000 K.

Zur Kenntnis.

(428.) Magistrats-Abteilung IV, Z. 9, vom 7. Februar 1906, betreffend Belassung der bisherigen Sperrstunde für die Häuser in Wien.

Zur Kenntnis.

(392.) Magistrats-Abteilung III, Z. 198, vom 5. Februar 1906, betreffend Überlassung des Hofraumes des städtischen Hauses Wienstraße 53, zu Straßensäuberungszwecken.

Zur Kenntnis.

(232.) Schreiben des Empfangs-Komitees des VIII. österreichischen Feuerwehrtages in Wien 1906 behufs Bildung eines besonderen Bezirks-Komitees für Wohnungs-Angelegenheiten.

Über Vorschlag des **B.-V. Schwarz** wird dieses Komitee aus sämtlichen Bezirksräten des V. Bezirkes gebildet.

(2628.) Petition mehrerer Interessenten um Aufstellung eines Auslaufbrunnens der Hochquellenwasserleitung auf dem Privatwege im V. Bezirke.

Einstimmig befürwortet; an den Magistrat.

Wahlen.

(499.) Magistrats-Abteilung XI, Z. 7523, betreffend Erledigung eines Armenratsmandates des V. Bezirkes infolge Mandatsverzichtes des Armenrates Ignaz Scheichl.

(231.) Magistrats-Abteilung XI, Z. 44432/05, Vermehrung der Armenratsmandate des V. Bezirkes um 20.

Über Wunsch des Obmannes des Armeninstitutes für den V. Bezirk wird jedoch nur die Hälfte dieser 20 Mandate derzeit besetzt.

Bei der nun vorgenommenen Wahl werden einstimmig gewählt:

Peter dal Bianco, Magistratsbeamter, Grüngasse 25.

Ernst Foest, Metallwarenfabrikant, Schönbrunnerstraße 34.

Ferdinand Haberzettel, Gemischtwaren-Verschleißer und Hausbesitzer, Wimmergasse 30.

Ferdinand Köhler, Kassier des k. k. Versteigerungsamtes, Ramperstorffergasse 21.

Josef Kohout, Schneidermeister, Krongasse 2.

Heinrich Kubach, Katasterbeamter, Schönbrunnerstraße 100.

Karl Leimer, Zimmermaler, Wehrgasse 23.

Ferdinand Longin, Fruchthändler, Bräuhausgasse 82.

Johann Alexander Niernsee, Bräuhausgasse 72.

Johann Pospischil, Uhrmacher, Steinbauergasse 22.

Ferdinand Styes, Assekuranzbeamter, Grüngasse 30.

Die Funktionsdauer dieser Mandate währt bis 31. Dezember 1907.

Mitteilungen.

B.-V. Schwarz teilt mit, daß im Winter 1905/06 von der Bezirksvorstehung an arme Schulkinder des Bezirkes 593 Paar Schuhe mit einem Kostenaufwande von 3881 K 40 h verteilt wurden, und zwar wurden dazu verwendet: Die vom Wiener Gemeinderate für diesen Zweck bewilligten 3500 K, 213 K 40 h vom Reinerträgnisse des Balles des V. Bezirkes pro 1905 und 168 K als Erträgnis des Wohlschak'schen Legates.

Zur Kenntnis.

Allgemeine Nachrichten.

Donauregulierungs-Kommission.

(Sitzung vom 23. März 1906.)

Am 23. März d. J. fand unter Vorsitz des Vorsitzenden-Stellvertreters der Donauregulierungs-Kommission, Statthalter Grafen Kielmansegg die 267. Plenarsitzung der Donauregulierungs-Kommission statt.

Vor Eingehen in die Tagesordnung wurde seitens des Kommissionsmitgliedes, St.-Rates Oppenberger, eine Anfrage bezüglich des Schutzes der Stadt Wien gegen Hochwassergefahr gestellt und hiebei insbesondere auf die von Ingenieur Wald-

vogel diesbezüglich verfaßte Broschüre verwiesen. Diese Anfrage wurde der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

Sodann wurde beschlossen: der Ersten k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft den von ihr bis zum Jahre 1925 gepachteten Landungsplatz Praterkai auf weitere 30 Jahre, das ist bis zum Jahre 1955 zu verpachten. Weiters wurde der prinzipielle Beschluß gefaßt, der ungarischen Fluß- und See-schiffahrts-Aktiengesellschaft im Falle der Zustimmung des k. k. Eisenbahnministeriums und der k. k. n.-ö. Statthalterei ein Stück des öffentlichen Landungsplatzes zwischen der Kronprinz Rudolfbrücke und der Staatseisenbahnbrücke pachtweise zu überlassen.

Dem Wiener Magistrate wurde der Platz um die Notkirche im XX. Bezirke zum Zwecke der Errichtung einer Parkanlage für die Dauer des Bestandes dieser Notkirche gegen Leistung eines Anerkennungszinses überlassen. Sodann wurde ein Bericht des Rechtsanwaltes der Kommission über den Stand des Prozesses der Donauregulierungs-Kommission mit der Allgemeinen österreichischen Baugesellschaft in Angelegenheit der Pflasterungen im Freudenauer Hafen zur Kenntnis gebracht. Die Angelegenheit bezüglich der Mehrforderungen der Firma Groß & Ko. aus Anlaß des Baues der Kai- und Stützmauern am Donaukanal wurde der Kommission für Verkehrsanlagen in Wien zur kompetenten weiteren Austragung abgetreten. Ein seit langer Zeit schwebender Grundausgleich mit dem Stifte Klosterneuburg wurde genehmigt; die Pachtung des sogenannten Gänsehäufels durch die Gemeinde Wien zum Zwecke der Errichtung einer Luft-, Licht-, Sand- und Wasserbadeanstalt zur Kenntnis genommen.

Ferner wurde beschlossen, keine Bewilligungen mehr für Sand- und Schottergewinnung auf den Donauregulierungs-Fondsgründen in Wien zu erteilen.

Nach Genehmigung einiger Kaufofferte und Erledigung von Personalangelegenheiten wurde die Sitzung geschlossen.

Approvisionierungs-Angelegenheiten.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 25. bis 31. März 1906.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch	326.966 kg	Und zwar aus:	
		Wien	217.296 kg
		dem sonst. Niederösterreich	23.107 „
		Oberösterreich	2.478 „
		Mähren	11.331 „
		Galizien	57.800 „
		Ungarn	8.896 „
		Bosnien	178 „
		Bukowina	4.507 „
		Kroatien	143 „
		Steiermark	1.230 „
Kalbfleisch	42.720 „	Und zwar aus:	
		Wien	7.482 kg
		dem sonst. Niederösterreich	87 „
		Mähren	313 „
		Galizien	34.429 „
		Ungarn	221 „
		Bukowina	188 „
Schaffleisch	6.423 kg	Und zwar aus:	
		Wien	923 kg
		Galizien	434 „
		Ungarn	5.017 „
		Bukowina	49 „
Schweinfleisch	118.021 „	Und zwar aus:	
		Wien	73.286 kg
		dem sonst. Niederösterreich	1.982 „
		Steiermark	131 „
		Böhmen	1.583 „
		Mähren	3.811 „
		Galizien	7.151 „
		Ungarn	13.173 „
		Kroatien	1.994 „
		Bosnien	14.910 „
Kälber	2.802 Stück	Und zwar aus:	
		Wien	363 St.
		dem sonst. Niederösterreich	22 „
		Oberösterreich	24 „
		Salzburg	3 „
		Tirol	25 „
		Mähren	53 „
		Galizien	2.300 „
		Ungarn	11 „
		Bukowina	1 „
Schafe	35 „	Und zwar aus:	
		Wien	23 St.
		dem sonst. Niederösterreich	11 „
		Mähren	1 „
Schweine	360 „	Und zwar aus:	
		Wien	186 St.
		dem sonst. Niederösterreich	13 „
		Steiermark	22 „
		Mähren	12 „
		Galizien	35 „
		Ungarn	10 „
		Bosnien	37 „
		Serbien	45 „
Lämmer	885 „	Und zwar aus:	
		Wien	368 St.
		dem sonst. Niederösterreich	1 „
		Oberösterreich	15 „
		Mähren	1 „
		Galizien	20 „
		Ungarn	480 „

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	Siedfleisch . . . von K	—·84	bis	1·60	per Kg.
	Rostbraten u. Rieden „	1·40	„	2·10	„ „
Kalbfleisch	„	—·80	„	1·80	„ „
Schaffleisch	„	1·20	„	1·30	„ „
Schweinfleisch	„	1·16	„	1·72	„ „
Kälber	„	—·90	„	1·52	„ „
Schafe	„	1·08	„	1·24	„ „
Schweine	„	1·20	„	1·70	„ „
Lämmer	„	5·—	„	10·—	per Stück.

Der Marktverkehr gestaltete sich ziemlich lebhaft und war Rindfleisch besserer Qualität nur schwer anbringlich, während mindere Qualitäten leicht abgingen. Schweine und Schweinfleisch notierten unverändert, während Lammfleisch sich um 4 bis 6 h, Kälber und Kalbfleisch um 8 bis 10 h per Kilogramm im Preise ermäßigten. Galizische Ware verkehrte unter den gleichen Verhältnissen und hatte in Rindfleisch leichten Absatz. Per Bahn langten 106 Waggons mit 245·7 Tonnen, von der Ersten

Wiener Großschlächterei-Aktiengesellschaft 17.363 kg Rindfleisch, 1290 kg Lammfleisch, 422 kg Schweinfleisch und 15 Kälber teils aus Wien, teils aus der Provinz ein.

* * *

Pferdemarkt vom 27. März 1906.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 521 Pferde

(203 Schlachtpferde, 318 Gebrauchspferde)

Preis: für Gebrauchspferde . . . . 120—1100 K per Stück
„ Schlachtpferde . . . . . 70— 158 „ „ „

Der Markt war lebhaft.

* * *

Pferdemarkt vom 30. März 1906.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 639 Pferde, 9 Esel.

(327 Schlachtpferde, 312 Gebrauchspferde und 9 Esel.)

Preis: für Gebrauchspferde . . . . 120—1100 K per Stück
„ Schlachtpferde . . . . . 70—200 „ „ „
„ Esel . . . . . 52 „ „ „

Der Markt war lebhaft.

* * *

Schlachtviehmarkt vom 2. April 1906

(einschließlich des Kontumazmarktes vom 31. März 1906).

1. Gesamtauftrieb: 4674 Stück, und zwar:

Mastvieh	4161 Stück
Weidevieh	1 „
Beinlvieh	513 „
Darunter unverkaufter Rest von dem vorwöchentlichen Donnerstagmarkte	— „

Dieser Gesamtauftrieb zerfällt in:

Ochsen	3347 Stück	Kühe	627 Stück
Stiere	655 „	Büffel	45 „

Provenienz des Gesamtauftriebes:

aus Österreich	1198 Stück
„ Galizien und der Bukowina	462 „
„ Ungarn	3016 „
„ dem Auslande	— „

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht.

Aus und über Ungarn:

Ochsen I. Qualität	von	69	bis 91 K	(extrem bis 96 K)
„ II. „	„	60	„ 75 „	
„ III. „	„	52	„ 62 „	

Aus und über Galizien:

Ochsen I. Qualität	von	76	bis 88 K	(extrem bis — K)
„ II. „	„	70	„ 75 „	
„ III. „	„	60	„ 61 „	

Aus anderen Ländern:

Ochsen I. Qualität	von	79	bis 90 K	(extrem bis 98 K)
„ II. „	„	69	„ 78 „	
„ III. „	„	—	„ — „	
Stiere	von	60	bis 76 K	(extrem bis 92 K)
Kühe	„	53	„ 70 „	(extrem bis 86 K)

Aus und über Ungarn:

Weidevieh	von	—	bis — K	(extrem bis — K)

Aus und über Galizien:

Büffel	von	50	bis 60 K	(extrem bis 67 K)
Beinlvieh	„	44	„ 60 „	

b) Preis per Stück.

Beinlvieh . . . . . von 81 bis 200 K.

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nicht gehandelt.

3. Verkauf.

Angekauft wurden für Wien	3732 Stück
„ „ „ auswärts	901 „
Unverkauft blieben	41 „

Außer dem Markte, jedoch mit Berührung desselben, wurden in der Woche vom 25. bis 31. März 1906 für Wien angekauft . . . . . 624 „

Gegen den letzten Montagmarkt wurden um 532 Stück mehr aufgetrieben.

Bei sehr flauem Geschäftsverkehre wurden Prima-Sorten um 2 bis 3 K, mittlere und mindere Qualitäten um 3 K, Stiere um 2 K, in einzelnen Fällen um 3 K, Beinlvieh um 2 K per Meterzentner billiger gehandelt.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 31. März 1906.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht per 1 hl 76—82 kg)	von	8 K 35 h	bis	9 K 40 h
Roggen („ „ 1 „ 71—74 „)	„	7 „ 10 „	„	7 „ 30 „
Gerste	„	6 „ 80 „	„	9 „ 40 „
Mais	„	6 „ 85 „	„	8 „ 75 „
Hafer	„	8 „ 10 „	„	8 „ 75 „

(per 50 Kilogramm).

b) Mahlprodukte.

Grieß	von	13 K 70 h	bis	14 K 80 h
Weizenmehl, neue Type	„	7 „ 60 „	„	14 „ 30 „
Futtermehl	„	5 „ 70 „	„	7 „ 30 „
Roggenmehl	„	8 „ 10 „	„	12 „ 20 „
Weizenkleie	„	5 „ 20 „	„	5 „ 50 „
Roggenkleie	„	5 „ 35 „	„	5 „ 45 „

(per 50 Kilogramm).

* * *

Kundmachungen, betreffend den Viehverkehr.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 22. März 1906, Z. XII-362/2, betreffend die Ein- und Durchfuhr von Fleisch, Geflügel und geschlachteten Schweinen aus Serbien nach und durch Niederösterreich. (M.-Abt. IX, 1122/06.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung" vom 23. März 1906, Nr. 67.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 23. März 1906, Z. XII-741/4, betreffend Maßregeln gegen die Verbreitung der Schweinepest in Niederösterreich. (M.-Abt. IX, 1123/06.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung" vom 24. März 1906, Nr. 68.

Detailpreise für Lebensmittel.

Ausweis über die Preise nachbenannter Artikel in der Woche vom 25. bis 31. März 1906.

Artikel	Menge	Preise von K	von h	bis K	bis h
Weizengrieß	1 kg	.	28	.	42
Auszugmehl	„	.	28	.	40
Mundmehl	„	.	24	.	36
Semmelmehl	„	.	22	.	36
Pohlmehl	„	.	16	.	28
Kaisersemmel à 4 h 1 St.	4 bis 7 dkg	—	—	—	—
Mundsemmel „ 4 „ „	5 bis 10 dkg	—	—	—	—
„ „ 2 „ „	2 bis 7 dkg	—	—	—	—
Weißes Brot	1 kg	—	—	—	—
Weißgemischtes Brot	„	.	20·3	.	36·6
Schwarzgemischtes Brot	„	.	18·7	.	34·2
Schwarzes Brot	„	.	20·1	.	29·8
Erbsen, ganz	1 kg	.	24	.	56
„ gespalten	„	.	28	.	80
Linsen	„	.	42	1	.
Bohnen	„	.	24	.	72
Hirse	„	.	20	.	50
Rollgerste	„	.	24	1	.
Reis	„	.	24	.	88
Kaffee, roh	„	2	.	5	20
„ gebrannt	„	2	40	6	.
Kakao	„	2	80	10	.
Schokolade	„	2	10	10	.
Tee	„	2	40	24	.
Zucker	„	.	66	.	90
Honig	„	1	20	4	.
Bohnen, grün (franz.)	1 kg	3	80	4	.
Erbsen, grün, in Schoten (ital.)	„	.	80	1	20
Paradiesäpfel (ital.)	„	.	80	2	.
Kohl, grün	30 St.	.	80	3	.
„ „	1 „	.	4	.	16
Kohlrüben	30 „	.	80	2	.
„ (alt)	1 „	.	4	.	10
„ (neu)	1 „	.	20	.	40
Kraut, weißes	30 „	2	.	6	.
„ „	1 „	.	20	.	40
Salat, in Häupteln (ital.)	30 „	1	20	3	.
„ „ „ (franz.)	30 „	5	40	6	.
„ „ „ (ital.)	1 „	.	6	.	20
„ „ „ (franz.)	1 „	.	20	.	30
Spinat	1 kg	.	36	.	80
Rüben, weiß	1 St.	.	4	.	10
„ gelb	„	.	2	.	6
„ rot	„	.	4	.	10
Sauerkraut	1 kg	.	26	.	28
Sauere Rüben	„	.	22	.	24
Knoblauch	„	.	40	.	80
Zwiebel	„	.	14	.	40
Erdäpfel, vorjährige	100 kg	4	.	6	.
„ „	1 „	.	4	.	8
„ heurige	100 „	18	.	36	.
„ „ „	1 „	.	24	.	50
„ Kipfel, vorjährige	100 „	9	.	14	.
„ „ „	1 „	.	12	.	16
„ „ heurige	100 „	.	.	.	.
„ „ „	1 „	.	70	.	80
Rindsfilz	1 kg	.	70	1	30
Rindschmalz	„	1	90	3	20
Schweinfilz	„	1	50	1	84
Schweinschmalz	1 kg	1	50	1	84
Schweinspeck	„	1	44	1	80
Unschlitt, geschmolzen	„	.	70	1	20
Milch	1 l	.	14	.	36
Rahm	„	.	40	2	.
Topfen	1 kg	.	30	.	72
Butter	„	1	80	4	20
Margarine	„	1	20	2	60
Eier, frische um 2 K	35–40 St.	—	—	—	—
„ eingelegte um 2 K	40–44 „	—	—	—	—
Barben	1 kg	.	.	1	60
Brachsen	„	.	.	1	60
Forellen	„	6	.	11	.
Hechte, lebend	„	.	.	.	.
„ tot	„	.	.	.	.
Karpfen, lebend	„	1	80	2	40
„ tot	„	1	.	1	80
Lachse	„	6	.	16	.
Schaiden	„	3	.	4	40
Schille	„	2	.	4	.
Sterlete	„	.	.	5	.
Stockfische	„	.	80	1	.
Schellfische	„	.	66	1	50
Weißfische	„	.	60	1	.
Krebse	1 St.	.	.	.	.
Huhn, junges, geputzt	1 St.	1	60	2	10
Masthuhn, geputzt	„	2	.	3	20
Poulard	„	2	60	4	.
„ steir.	1 kg	3	20	3	40
Kapaun	1 St.	.	.	.	.
„ steir.	1 kg	4	.	8	.
Ente	1 St.	4	.	8	.
Gans	„	7	.	14	.
Indian	„	8	.	11	.
Taube	„	.	60	1	60
Fasan	1 St.	3	.	5	.
Rebhuhn	„	1	.	2	.
Wildente	„	2	.	4	.
Wildgans	„	.	.	.	.
Hase	„	.	.	.	.
Hirschfleisch	1 kg	.	.	.	.
Rehfleisch	„	.	.	.	.
Schwarzwild	„	.	60	2	80

Fleischpreise in Wien per Kilogramm in Hellern	Detailpreise (mit Zuwage) Bei den Ständen mit Preisbeschränkung beim Ochsenfleische		In den Markthallen		In den Bänken der Fleischhauer und Fleischverschleißer	
Fleischgattungen	von	bis	von	bis	von	bis
Rindfleisch, vorderes	100	140	120	152	100	172
Rindfleisch, hinteres	120	176	140	200	120	200
Kalbfleisch	96	240	120	220	100	240
Schaffleisch	64	180	80	176	80	200
Schweinfleisch	140	240	140	260	140	260
Pferdefleisch, vorderes	.	.	.	.	64	88
Pferdefleisch, hinteres	.	.	.	.	72	100

Heu- und Strohmarkt in Wien.

Vom 25. bis 31. März 1906.

Niederösterr. Bergheu . .	von K	4·40	bis	7·40	per 100	kg.
„ Wiesenheu . .	„ „	5·20	„	7·80	„ „	„
Slovakisches Heu . . .	„ „	5·50	„	6·60	„ „	„
Ungarisches Heu . . .	„ „	4·20	„	5·20	„ „	„
Klee	„ „	6·20	„	9·60	„ „	„
Schaubstroh	„ „	5·10	„	6·20	„ „	„
„	„ „	18·—	„	26·—	per Schober.	
Rüttstroh	„ „	4·50	„	5·20	„ 100	kg.
Gerstenstroh	„ „	—·—	„	—·—	„ „	„

Städtisches Lagerhaus.

Vom 22. bis 29. März 1906.

Waren eingelagert . . . . . 35.285 Meterzentner
„ ausgelagert . . . . . 33.397 „

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 11.447 Meterzentner.

Lagerstand vom 29. März 1906 109.066 Meterzentner und zwar:

10.885	Meterzentner	Weizen,	4.613	Meterzentner	Roggen,
12.170	„	Gerste,	13.432	„	Hafer,
5.735	„	Mais,	620	„	Linsen,
10.287	„	Mehl u. Kleie,	377	„	Ölsaaten,
112	„	Zucker,	8.980	„	Wein,

6092 Hektoliter à 100% Spiritus.

Der Assekuranzwert dieser Waren stellte sich auf 3,239.070 K.

Arbeits- und Dienstvermittlungsamt der Stadt Wien.

XV., Neubaugürtel 38 (Hotel Wimberger).

Übersicht über die Vermittlungstätigkeit des Amtes vom 23. bis 29. März 1906.

Vorgemerkt wurden:

Arbeitsuchende	1337
Dienstsuchende	2271
Lehrstellensuchende	26
Zusammen .	3634

Angemeldet wurden:

Arbeitsposten	1119
Dienstplätze	2058
Lehrstellen	60
Zusammen .	3237

Vermittelt wurden:

Arbeitsuchende	1108
Dienstsuchende	1775
Lehrlinge	23
Zusammen .	2806

Gesucht werden im städtischen Arbeits- und Dienstvermittlungsamt VII., Neubaugürtel 38, Arbeiter und Arbeiterinnen in nachfolgenden Berufsarten:

Schlosser für Grablaternen, Messerschmiede (Wien und auswärts), Feilenhauer (Wien und auswärts), Hohlschleifer für Rasiermesser, Eisengießer- Gußmeister (auswärts), Eisendreher (auswärts), Rohrzieher, Gold- und Silberarbeiter (auswärts), Mechaniker für Fahrräder und Nähmaschinen (auswärts), Groß- und Kleinuhrmacher, Zithermacher (auswärts).

Für Frauenarbeit:

Kartonagearbeiterinnen, Blusennäherinnen, Druckfalzerinnen, Goldprägerinnen, Ledergürtelarbeiterinnen, Kleidermacherinnen.

Baubewegung

vom 30. März bis 2. April 1906.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

I. Bezirk: Haus, Biberstraße 9, Einl.-Z. 1685, von Jul. Goldschläger, ebenda, für Samuel Goldschläger (2294).

II. Bezirk: Haus, Ennsgasse, Wohlmutstraße, Einl.-Z. 5134, von Heinrich Koch, ebenda (2293).

„ „ Haus, Harkortstraße 10, Einl.-Z. 5124, von F. Jaschitschek, Baumeister (2315).

X. Bezirk: Rotenhofgasse 102, von Karl Weber, Quellengasse 215, Bauführer Johann Schweitzer (20964).

„ „ Hebbelgasse, Favoritenstraße, Patrubangasse, von Johann Bresofsky, Favoritenstraße 183, Bauführer Franz Breitenecker (21482).

„ „ Belgradplatz, unbenannte Gasse, Inzersdorferstraße, Einl.-Z. 1172, 1176, 1175, 1174, 1171, 1170, 1169, 1172 Inzersdorf-Stadt, von der Firma Gustav und Wilhelm Heller, Belgradplatz 3, Bauführer Herzberg & Michna (19938).

XIII. Bezirk: Villa, Ober-St. Veit, von Hermine Kinnhafer (14091).

XVI. Bezirk: Haus, Ottakring, Ottakringerstraße, Kat.-Parz. 887/6, 8 und 11, von Peter Adamek, VII., Neubaugasse 27, Bauführer Robert Hofer (19601).

„ „ Haus, Ottakring, Wilhelminenstraße, Einl.-Z. 2637, von Franz Euter, XIX., Höhenauergasse 7 (19941).

„ „ Haus, Ottakring, Kreitnergasse 15, 17, 19, Klausgasse 16, 18 und 20, vom Arbeiterheim des V. Wahlkreises im XVI. Bezirke, Bauführer Christoph Jahn (19942).

XVIII. Bezirk: Wohnhaus, Hans Sachsgasse 17, von Ernestine Brasch, IX., Währingerstraße 58, Bauführer Hans Dworak (11109).

„ „ Wohnhaus, Herbeckstraße 92, von Eveline Lajda, Bauführer Josef Münster (11324).

XX. Bezirk: Haus, Klosterneuburgerstraße, Spaungasse, Einl.-Z. 5291, von Elisabeth Weiß (2331).

„ „ Haus, Klosterneuburgerstraße, Neue Gasse, Einl.-Z. 5299, von Elisabeth Weiß (2332).

Zubauten.

X. Bezirk: Wiedenergürtel 21, von der Firma Hermann Wanner & Komp., ebenda, Bauführer W. Stadler (21800).

XVIII. Bezirk: Gersthoferstraße 3 a, vom Verein des Kaiserjubiläums-Stadttheaters, Bauführer Josef Wurts (11147).

XX. Bezirk: Pasettistraße 29/31, von Jurany & Wolfrum, Bauführer Paul Hoppe (2300).

Umbauten.

XIII. Bezirk: Unter-Baumgarten, Einl.-Z. 421, Hütteldorferstraße 156, von Marie Tesar, Bauführer Schimitzek & Anderle (13905).

„ „ Unter-Baumgarten, Einl.-Z. 420, Hütteldorferstraße 158, von Severin Tesar, Bauführer Schimitzek & Anderle (13906).

„ „ Breitensee, Technischer Übungsplatz, Schmelz, Einl.-Z. 629, von Anton Javorsky (J. Six) (14119).

Adaptierungen.

I. Bezirk: Fischerstiege 10, von Jul. Herzog, ebenda, Bauführer W. Endisch (2299).

II. Bezirk: Schiffamtsstraße 10, von Joh. Köck, Bauführer K. Michna (2313).

III. Bezirk: Lissagasse 1, von Karl Kautz, Baumeister (2324).

VI. Bezirk: Gumpendorferstraße 62, von der Allgemeinen Arbeiter-Krankenkassa, Bauführer C. Wohlmeyer (2312).
VII. Bezirk: Kaiserstraße 96, von Chr. Jahn, Baumeister, für Gottfried Schreiber (2306).
X. Bezirk: Quellengasse 68, von Leopold Hirtl, ebenda, Bauführer Franz Summerauer (21480).
" " Kolumbusgasse 72, von Stephan Dirnberger, ebenda, Bauführer Josef Witzmann (21514).
" " Weldengasse 13, von Alois Petrak, ebenda, Bauführer Josef Hable (21960).
XVI. Bezirk: Ottakring, Thaliastraße 107, von Antonia Gold, Bauführer Jakob Pölz (19923).
" " Ottakring, Lienfeldergasse 58, von Josef Borzik, ebenda, Bauführer Johann Wawra (19922).
" " Ottakring, Gaullachergasse 16, von Georg Kovačić ebenda, Bauführer Robert Hofer (19921).
XX. Bezirk: Klosterneuburgerstraße 47, von Karl Pechoc, Maurermeister (2279).

Diverse geringere Bauten.

XII. Bezirk: Einstöckiger Abortzubau, Schönbrunnerstraße 166, von Josef Pomberger, Bauführer Karl Danzinger (11744).
" " Kühlkammer (amerikanische), Boppgasse 56, von Anton Rennbart, Bauführer Ferdinand Schmaleck (9518).
XIX. Bezirk: Hohenauergasse 5, von Adele v. Metzerich, ebenda, Bauführer Ad. Micheroli (7517).

Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern ꝛc.

XV. Bezirk: Greuzgasse 10—18, Viktoriagasse 14/14 a, von Dr. Ludwig Würffel (7553).
XVI. Bezirk: Koppstraße 84, von Karl Soukup (19562).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe oder Aussteckung der Baulinien wurden überreicht:

III. Bezirk: Neulinggasse, neue Gasse A, Bauft. 5/I, Einl.-Z. 3252, von S. und W. Schallinger, I., Postgasse 16 a (2287).
XII. Bezirk: Schönbrunner-Allee 37, von Franz Prosser (10631).
" " Altmannsdorf, Einl.-Z. 415, von der Direktion des k. k. priv. Theaters a. d. Wien (10902).
" " Rotenmühlgasse 49, Einl.-Z. 778, von A. Wejmelka (11659).
" " Schönbrunnerstraße 282, Einl.-Z. 783 Unter-Meidling, von Benjamin Schubert (11662).
XIII. Bezirk: Penzing, Hütteldorferstraße, Einl.-Z. 1220, von Georg Jany (13737).
" " Penzing, Hütteldorferstraße, Einl.-Z. 1222, von Georg Jany (13738).
XVIII. Bezirk: Edelhofgasse 11, von Gustav Holaubeck (11591).
XIX. Bezirk: Sievering, Einl.-Z. 540, Hackenberggasse 16, von Anton Burger (7418, 7419).

Demolierungsanzeigen.

II. Bezirk: Große Sperlgasse 6, von Friedrich Marmorek, Baumeister (2297).
XIII. Bezirk: Kendlerstraße 26, von W. König (13943).
XIX. Bezirk: Friedlgasse 40, von Marie Wilma, III., Seidlgasse 34, von Oskar Salb (7519).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Dir. d. städt. Elektw., Z. 4245/I c.
26. März 1906.

Lieferung des Romanzementes für die Erbauung einer Unterstation und eines Verwaltungsgebäudes der städtischen Elektrizitätswerke im IX. Bezirke.

Hydr. Kalk- und Portlandzementfabrik Perlmoos
— 2 K 10 h (in Säcken à 50 kg) per 100 kg netto loko Baustelle.
Für nicht zurückgestellte leere Säcke per Sack 40 h Ersatz.

Portland- und Romanzementwerke Waldmühle
— 2 K 10 h (in Säcken à 50 kg) per 100 kg netto loko Baustelle.
Für nicht zurückgestellte leere Säcke per Sack 40 h Ersatz.

* * *

Lieferung der Träger und Eisenkonstruktionen für die Erbauung einer Unterstation und eines Verwaltungsgebäudes der städtischen Elektrizitätswerke im IX. Bezirke.

Gridl Jg. — Nachlaß 15·1% für die Unterstation.
Nachlaß 4·8% für das Verwaltungsgebäude.
Für ungestrichene Teile 90 h Ermäßigung per 100 kg.

Teudloff C. & Th. Dittrich
— Nachlaß 8·1% für die Unterstation.
Nachlaß 6% für das Verwaltungsgebäude.

Waagner R. Ph. Waagner, L. und J. Biró & A. Kurz
— Nachlaß 17·2%.
Für ungestrichene Teile 40 h Ermäßigung per 100 kg.

Wahlberg Max — Nachlaß 8·7% für die Unterstation.
Nachlaß 5·6% für das Verwaltungsgebäude.
Für ungestrichene Teile 90 h Ermäßigung per 100 kg.

* * *

Steinmetzarbeiten für die Erbauung einer Unterstation der städtischen Elektrizitätswerke im IX. Bezirke.

Union-Baugesellschaft — Post 1 bis 9:
Aus Kaiserstein nach Kostenanschlag.
Aus böhmischem Granit Nachlaß 19·5%.
Post 10 bis 17 aus böhmischem Granit Nachlaß 12·6%.
Post 19 per Kubikmeter 195 K.
Post 20 per Kubikmeter 127 K.
Post 21 per Quadratmeter 20 K
Für Unvorhergesehenes 5% Aufzahlung.

Hauser Eduard — Nachlaß 17%.
Nachlaß 19% wenn Post 1 bis 9 aus Granit gemacht werden.

Wiener Baugesellschaft — Nachlaß 5%.
Nachlaß 9% wenn Post 19 und 20 aus böhmischem Granit gemacht werden.

Schäftner Leopold — Post 1 bis 9:
Aus Kaiserstein, Muster I, Nachlaß 12%.
Aus Kaiserstein, Muster II, Nachlaß 20%.
Post 10 bis 17 aus Mrakotiner Granit Nachlaß 30%.
Post 19 und 20:
Aus Mauthausener Granit Aufzahlung 2%.
Aus Mrakotiner Granit Nachlaß 20%.
Post 21 Aufzahlung 100%.
Post 18 und 22 gegen besondere Offertstellung.
Regiearbeiten nach dem städtischen Preistarif.

* * *

Erd- und Baumeisterarbeiten für eine Unterstation und ein Verwaltungsgebäude der städtischen Elektrizitätswerke im IX. Bezirke.

Union-Baugesellschaft — Nachlaß 6·6%.
Aufzahlung 2% für Regiearbeiten.
Für das bei der Demolierung gewonnene Altmateriale 3000 K Vergütung.

Haupt Max — Nachlaß 9·5%.
Aufzahlung 15% für Regiearbeiten.
Für das bei der Demolierung gewonnene Altmateriale 6000 K.

Zwerina Adolf — Nachlaß 6%.
Aufzahlung 20% für Regiearbeiten.
Für das bei der Demolierung gewonnene Altmateriale 4000 K Vergütung.

* * *

Dir. d. städt. Elektrizitätswerke 4328/I c.
28. März 1906.

Herstellung von Geh- und Fahrwegen und von Anpflanzungen auf dem Werkplatze der Zentralen der städtischen Elektrizitätswerke in Simmering.

Deichgräberarbeiten und Schotterlieferung.

Böck Franz — Aufzahlung 10%.

Schotterlieferung.

Baxa Adolf — Gebirgsschlägel-, grober und feiner Rieselschotter 9 K 30 h per Kubikmeter.

Deichgräberarbeiten.

Polese Angelo & Domenico Balente
— Nachlaß 2%.

* * *

Mag.-Abt. VI, Z. 864.
29. März 1906.

Umpflasterung der Kasernengasse zwischen der Gumpendorferstraße und Königseggasse im VI. Bezirke.

Schußmann Johann — Nachlaß 5·25%.
Popp Karl — Nachlaß 11%.
Kollarz Johann — Nachlaß 11·5%.
Gaßner Michael — Nachlaß 5%.
Brendel Franz — Nachlaß 8%.
Piccardi Leopold — Nachlaß 5%.
Böck Franz — Nachlaß 6·75%.

* * *

Mag.-Abt. VII, Z. 278.
30. März 1906.

Neubau eines Hauptunratskanales in der Glasergasse (von der Firmiangasse bis zur Hietzinger Hauptstraße) im XIII. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 16.405 K.

Rzehaczek Ed. — Aufzahlung 12·5%.
Mayer Leopold — Aufzahlung 11%.
Rella N. & Neffe — Nachlaß 7·5%.

* * *

Mag.-Abt. III, Z. 5458.
30. März 1906.

Demolierung des städtischen Gebäudes XVII., Wattgasse 98.

Wolf Josef & Josef Wießgrill — Aufzahlung 9300 K an die Gemeinde.
Köstler Jakob — Aufzahlung 10.450 K an die Gemeinde.
Dangl Franz — Aufzahlung 9007 K an die Gemeinde.
Rudolf Amersin — Aufzahlung 7657 K an die Gemeinde.
Zelniczek Josef — Aufzahlung 7111 K an die Gemeinde.
Steinmetz Hans und Konsorten — Aufzahlung 6500 K an die Gemeinde.

* * *

Mag.-Abt. VII, Z. 280.
2. April 1906.

Umbau der Hauptunratskanäle in der Zwölfergasse (von Or.-Nr. 27 bis zur Lichtgasse, sowie von der Gasgasse bis zur Mariahilferstraße), Lichtgasse (von der Zwölfer- bis zur Staglgasse) und Staglgasse (von der Licht- bis zur Leydoldgasse) im XV. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 12.450 K 75 h.

Rella H. & Komp. — Kostenanschlagspreise.
Mehrwald Leopold — Nachlaß 10·1%.
Rzehaczek E. — Nachlaß 6·2%.
Rella N. & Neffe — Aufzahlung 3·5%.

* * *

Mag.-Abt. III, Z. 4723.
2. April 1906.

Steinmetzarbeiten für die Gartenanlage hinter dem Goethe-Denkmal, I. Bezirk.

Schäftner Leopold — Nachlaß 14%.
Hauser Eduard — Nachlaß 14·5%.

* * *

II. Vergebung der städtischen Arbeiten und Lieferungen.

Neubau von Hauptunratskanälen auf dem Margaretengürtel (von der Arndt- bis Reinprechtsdorferstraße) und in der verlängerten Eichenstraße (zwischen der Wolfganggasse und dem Margaretengürtel) im V. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 49.735 K 55 h.

Rzehaczek Eduard — Nachlaß 16·2%.

* * *

Wasserleitungseinrichtung und Klosettlieferung für den Neubau der Kirche und des Pfarrhofes zu St. Josef ob der Laimgrube.

Maluschek & Komp. — Nachlaß 23·2%.

* * *

Neubau eines Hauptunratskanales in der Suppégasse im XIII. Bezirke

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 5682 K 52 h.

Rzehaczek Eduard — Aufzahlung 7·5%.

* * *

Leichenhalle für Nichtinfektiöse, Installationsarbeiten für die Wasserleitung.

Mörzinger's Adolf Witwe — Nachlaß 23·5%.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

21. März 1906.

Gewerbe-Unternehmungen.

(Fortsetzung.)

Pollak Rosalia, geb. Hochmann — Gemischtwaren-Verschleiß — XIX., Hartgasse 2.

Pomeranz Schaja — Übernahme von Photographien zur Vergrößerung mit Ausschluß jedes Verschleißes von photographischen Bildern — II., Novaragasse 21.

Firma A. Reise (Gesellschafter: Anna Reise, Pauline Reise, Ludowika Reise) — Gürtler- und Bronzewaren-Erzeugung — IV., Schlüsselgasse 9.

Reiter Juliana — Fleisch-Verschleiß — IX., Liechtensteinstraße 121.

Sacher Johann — Schinkendämpferei — I., Habsburgergasse 5.

Stregl Johann — Schlossergewerbe — IX., Säulengasse 17.

Strolz Johanna — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Koks — VIII., Lerchenfelderstraße 46.

Troll Ignaz — Gemischtwaren-Verschleiß — XX., Rauscherstraße 4.

Vltavsky Antonia — Viktualien-Verschleiß — III., Pfefferhofgasse 3.

Vltavsky Antonia — Pfeidlergewerbe — III., Pfefferhofgasse 3.

Vstrovsky Franz — Schuhmachergewerbe — II., Adambergergasse 3.

Vojak Anna, geb. Zochler — Wäscheputzerei — X., Eugengasse 49.

Waidacher Friedrich — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Landstraße Hauptstraße 107.

Wieringer Marie, geb. Müllner — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Manhartgasse 10.

Winkler Walpurga — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Schulgasse 61.

Zillbauer Karl — Flaschenbier-Verschleiß in Verbindung mit dem zur Aff.-Z. betriebenen Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Kinderspitalgasse 12.

Zimmel Ludwig — Fleischhauergewerbe — IX., Detailmarkthalle, Nußdorferstraße.

b) Nicht dem Gewerbegesetze unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.

Fretzer Karl — Marionetten-Theater — III., Landstraße Hauptstraße 133.

Reichl Alois — Geometer — VII., Neustiftgasse 47.

* * *

22. März 1906.

Gewerbe-Unternehmungen.

Arnoldo Alois — Zuckerbäcker — XII., Schönbrunnerstraße 180.

Bachmaier Marie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XX., Salzachstraße 25.

Bauer Anna — Fragnergewerbe — XX., Spaungasse 18.

Bicker Karl — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles — XX., Streffleurgasse 11.

Firma Mariahilfer Wechselhaus Bjehavy & Bardach, offenene Handelsgesellschaft (Gesellschafter: Paul Bjehavy, Emil Bardach) — Geldwechslergewerbe — VII., Mariahilferstraße 90.

Colombo Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Schönbrunnerstraße 309.

Dallabona Franziska — Fragnergewerbe — XII., Schönbrunnerstraße 180.

Dennenbaum Ignaz — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Pilgramgasse 2.

Distler Wenzel — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Hellgasse 2.

Daurer Franz — Fleischhauergewerbe — XXI., Kagran 52.

Fleischmann Ludwig — Pferdehandel — V., Städtischer Pferdemarkt.
Födert Marie geb. Bodnschek — Tambourierergewerbe — XVIII., Hildebrandgasse 13.
Frauer Barbara — Marktviktualien-Verschleiß — II., Markt, Am Volkert.
Fiedland Eduard — Handelsagentur — I., Wipplingerstraße 12.
Gaier Josefa — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVII., Hauptstraße 67.
Gith Amalia — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Kaiserstraße 86.
Haupt Jakob — Kürschnergewerbe — II., Volkertstraße 23.
Heidinger Norbert — Drechslergewerbe — XIII., Schanzstraße 63.
Helm Armand — Handelsagentur — I., Riemergasse 14.
Hochberg Julius (Öffentlicher Gesellschafter der Firma Hochberg & Komp.) — Verschleiß der zu arzneilicher Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate — II., Praterstraße 76.
Houžva Florian — Schuhmachergewerbe — XII., Aßmayergasse 20.
Kabelka Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVII., Mariengasse 19.
Kantor Franz — Faßbindergewerbe — XXI., Kagran, Schmiedgasse 173.
Kastner Andreas — Webekammachergewerbe — VII., Westbahnstraße 84.
Keppich Paul, Dr. — Vornahme chemischer und mikroskopischer Untersuchungen von technischen und industriellen Erzeugnissen, sofern sie nicht unter das Lebensmittelgesetz fallen — VII., Zieglergasse 5.
Kirnberger Karl — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — I., Biberstraße 12.
Knapp Maximilian — Tierhandel und Handel mit den dazu gehörigen Bedarfsartikeln — XVI., Haberlgasse 30.
König Josefine — Gast- und Schankgewerbe (§ 6, lit. f und g G.-O.) Rum, Kagnak, Slivowitz als Beigabe zum Kaffee und Tee — II., Am Tabor 18.
Kolinatz Therese — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — XX., Klosterneuburgerstraße 41.
Krasa Karl — Deichgräbergewerbe — X., Kolumbusgasse 73.
Kretschmer Karl — Tuchhandel — I., Schönlaterngasse 11.
Langhammer Ignaz jun. — Maschinenschlossergewerbe — XVIII., Antonigasse 44.
Leiß Katharina — Wäscheputzerei — X., Ettenreichgasse 15.
Löffler Barbara — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — X., Jagdgasse 25.
Lutz Ludovika — Verschleiß von Pneumatiks und anderen Gummiartikeln, sowie Reparatur derselben auf kaltem Wege — I., Karlsplatz 3.
Maly Adolf — Gast- und Schankgewerbe — XVIII., Schulgasse 74.
Muck Helene Therese — Damenkleidermachergewerbe — VII., Burggasse 57.
Müller Franz — Pachtweiser Betrieb der der Katharina Müller gehörigen Schankgewerbe-Konzession (§ 16, lit. b, c, f und g G.-O.) — XII., Aßmayergasse 42.
Netto Heinrich — Zuckerbäckergewerbe — III., Seidlgasse 14.
Nosseg Josefa — Fiaker-Lizenz Nr. 273 — X., Buchengasse 127.
Ortmayr Karl — Selchwaren- und Fleisch-Verschleiß — X., Wielandgasse 19.
Plank Marie — Marktfahrergewerbe mit Viktualien und Tuchschuhen — XXI., Floridsdorf, Gerstelgasse 10.
Poledníček Adalbert — Tapezierer — XX., Traunfelsgasse 5.
Retzer Marie, geb. Szedlak — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — X., Neilreichgasse 27.
Rosensteiner Anna — Fiaker-Lizenz Nr. 66 — X., Senefeldergasse 33.
Sigmund Franziska — Bildhauergewerbe — X., Leibnitzgasse 52.
Speil Anna — Marktviktualien-Verschleiß — X., Arsenal (Haltestelle).
Spicka Antonia, geb. Haas — Zuckerbäckerwaren- und Kanditen-Verschleiß — X., Ecke Kundrat- und Triesterstraße.
Sprynar Albine — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Schönbrunnerstraße 243.
Steiner Bernhard — Gemischtwaren-Verschleiß — XX., Wallensteinstraße 38.
Toch Josef (Alleininhaber der protokollierten Firma Josef Toch — — Gewerbemäßiger Eskompte kaufmännischer Wechsel — I., Judenplatz 5.
Weidl Marie — Kleinverschleiß von Brennmaterial — X., Favoritenstraße 154.
Wesel Paul — Bank- und Kommissionsgeschäft — I., Rotenturmstraße 25.
Wlach Franz — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. b, c und g G.-O.) — XII., Arndtstraße 62.

* * *

23. März 1906.

a) Gewerbe-Unternehmungen.

Offene Handelsgesellschaft Alexa & Tichy (Stellvertreter: Josef Tichy, Johann Alexa) — Herrenkleidermacher — I., Wollzeile 6.
Bauer Louise — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Löwengasse 5.
Binder Andreas — Gast- und Schankgewerbe (§ 19 lit. f und g G.-O.) — II., Kaiser Josefstraße 8.
Blechinger Sebastian — Musiker — XVII., Hormayrgasse 23.
Bleyer Emma — Pfeidlergewerbe — IX., Mautbnergasse 6.
Boch Karl — Golddruckprägegewerbe — XVI., Römergasse 59.
Boran Leiser — Feilbieten von Gebäck — II., Rueppgasse 40.
Bronner Moses — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. f und g [Liköre und Flaschenbier] G.-O.) — II., Schiffamtsgasse 2.
Burosch Adele — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Thaliastraße 109.
Cermak Franz — Schuhmacher — X., Senefeldergasse 17.
David Stephanie — Damenkleidermachergewerbe — VIII., Lerchengasse 25.
Derbeck Franziska — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVII., Geblergasse 55.
Dub Amalia — Modistengewerbe — VII., Westbahnstraße 35.
Engländer Gustav — Handelsagentie — II., Blumauergasse 13.
Fahoun Josef — Kleidermachergewerbe — VII., Mondscheingasse 11.
Freißl Karl — Kleidermachergewerbe — XVIII., Anna Frauergasse 7.
Frtilek Rosa — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Seidengasse 35.
Fürle Zäzilie, geb. Mikolasch — Wäscherei und Wäscheputzerei — XVI., Ganglbauergasse 26.
Gebauer Franziska, geb. Aulich — Wäscherei und Wäscheputzerei — XVI., Redtenbachergasse 17.
Goldfluß Isidor — Tapezierergewerbe — II., Große Stadtgutgasse 8
Hauser Rosa — Übernahme von Wäsche zum Putzen und Waren zum chemischen Putzen, Färben und Appretieren — II., Praterstraße 9.
Helm Margarete, geb. Fraaß — Fragnergewerbe — XVIII., Anastasius Grüngasse 17.
Hoffmann Josef — Konzession zur Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, von Likören aller Art und zur Haltung erlaubter Spiele — VIII., Josefstädterstaße 23.
Holly Franz — Kleinhandel mit Brennholz, Kohle und Koks — IX., Schlagergasse 1.
Jsrael Franziska, geb. Bietsch — Marktviktualien-Verschleiß — XVIII., Markt, Johann Nepomuk Vogiplatz 4.
Janoż Stanislaus — Kammachergewerbe — XIII., Märzstraße 125.
Jellinek Julius — Kleidermachergewerbe — VII., Zieglergasse 98.
Kain Heinrich — Chemische Putzerei und Appretur-übernahme — XVI., Richard Wagnerplatz 7.
Karniol Rosa — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Rembrandtstraße 19.
Klein Rosa — Geflügelhandel — II., Am Schanzelmarkt.
Kleiner Karl — Schuhmachergewerbe — XVIII., Staudgasse 68.
Kocourek Rudolf — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. b, c, g G.-O.) ohne Billard — XVII., Kastnergasse 11.
König Ferdinand — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — III., Keinergasse 10.
Kokoschitz Justine — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VIII., Stolzenthalergasse 15.
Kraus Josefa — Kunstblumen-Erzeugungsgewerbe — XVI., Habichergasse 42.
Krystof Anton — Spengler — IV., Paniglgasse 11.
Machula Eleonore — Kanditen-Verschleiß — XIII., Hüttelsdorferstraße 172.
Mahler Karl — Herrenkleidermacher — II., Leopoldsgasse 26.
Malik Franz — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Koks — IX., Mariannengasse 29.
Markay Bela — Musikergewerbe — II., Praterstraße, Café „Berlin".
Martinec Matthias — Friseur und Raseur — XVIII., Witthauergasse 13.
Mückstadt Marie — Zuckerbäckerwaren- und Kanditen-Verschleiß — II., Engerthstraße 229.
Pauk Flora — Übernahme zum chemischen Putzen — III., Strohgasse 18.
Paulik Anna — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVIII., Schulgasse 32.
Perniček Anna — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — II., Große Sperlgasse 19.
Pöckl Hildegarde — Papier-, Schreib- und Zeichenrequisiten-Verschleiß — IX., Wasagasse 19.
Popper Regina — Kitz- und Lammfleisch-Verschleiß — II., Im Werd, Markt.
Raichl Martin — Kleidermacher — XVI., Ottakringerstraße 41.
Reumann Philomene, geb. Pič — Handel mit Schweineborsten — X., Quellengasse 126.
Riegler Marie — Pfeidlergewerbe — XIII., Linzerstraße 4.
Riesenbach Siegmund — Kommissionswarenhandel — IX., Alserstraße 34.
Roste Karoline, geb. Hieß — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Haizingergasse 10.
Sachs Gustav — Provisionsagentie — II., Förstergasse 5.
Minderj. Schogger Antonia Marie, Geschäftsführer Ferdinand Anzbäck — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVII., Hernalser Hauptstraße 37.
Schreiber Marie — Fleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XII., Gierstergasse 3.
Schusterle Hugo — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Sechsschimmelgasse 6/8.
Sieniarsky Michael — Ausführung von Gasrohrleitungen, Beleuchtungseinrichtungen und Wassereinleitungen — IX., Seegasse 7.
Simunk Anna — Damenkleidermacherin — IX., Pelikangasse 15.
Sladky Ferdinand — Handel mit Obst und Gebäck im Umherziehen — II., Schrotzberggasse 8.
Stanek Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hernalser Hauptstraße 145.

Steinfels Roman — Kinderluftballon-Erzeugung — II., Stuwerstraße 31.
Straka Anton — Verschleiß von Fleckfiederwaren — X., Eugenplatz, Stand 23.
Straka Anton — Verschleiß von Schweinfleisch und Selchwaren — X., Eugenplatz, Stand 23.
Szedal Josef Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hernalser Hauptstraße 132.
Szolder Wolf — Kinderluftballon-Erzeugung — II., Untere Augartenstraße 23.
Teufl Kamilla — Konzession zur Verabreichung von Kaffee, Schokolade, anderen Getränken und von Erfrischungen, von Flaschenbier und Likören aller Art und zur Haltung erlaubter Spiele — VIII., Josefstädterstraße 101.
Verokay Marie — Flaschenbier-Verschleiß in Verbindung mit dem zur K.-Nr. 158560 bem. Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Eckergasse 11.
Walter Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Rückertgasse 45.
Weimann Rudolf — Kleinhandel mit Brennholz, Kohle und Koks — IV., Gußhausstraße 12.
Weinreb Kati — Nagelpflege — II., Große Mohrengasse 22.

b) Nicht dem Gewerbegesetze unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.

Fuchs Alexander, Dr — Advokatur — I., Dominikanergasse 19.

* * *

24. März 1906.

a) Gewerbe-Unternehmungen.

Altendorf Abraham — Gemischtwaren-Verschleiß — XX., Klosterneuburgerstraße 52.
Beran Marie — Modistengewerbe — XXI., Pragerstraße 59.
Biedermann Karl — Bauunternehmergewerbe — XIII., Auhofstraße 98.
Duldner Ignaz — Trödlergewerbe — XXI., Am Spitz 3.
Fischer Rudolf — Friseur und Rasseur — XIII., Reinlgasse 17.
Fletzer Josef — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XXI., Wenhartgasse 23.
Gebhart Ignaz — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. c G.-O. beschränkt) — XV., Mariahilferstraße 143.
Grill Ernestine — Gemischtwaren- und Zeitungs-Verschleiß — II., Tandelmarktgasse 10.
Grünauer Eleonore — Milchhandel und Gebäck-Verschleiß — II., Pillersdorfgasse 9.
Offene Handelsgesellschaft Habacher & Komp., Gesellschaft Franz Xaver Habacher (Geschäftsführer), Emil Hamater — Buch- und Steindruckergewerbe — IX., Schwarzspanierstraße 15.
Haidvogl Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Staudgasse 62.
Hammerl Andreas — Kleinfuhrwerksgewerbe — XX., Kaiserplatz 16.
Hanschill Peter — Schifferpatent — XI., Lorystraße 3.
Hansl Josefine — Lizenz zum Betriebe eines Musikautomaten — XI., Hauptstraße 120.
Hentsch Johann — Tischlergewerbe — X., Buchengasse 4.
Herrmann Barbara — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VIII., Stolzenthalergasse 3.
Höbart Anton — Einspänner-Lizenz 143 — XVII., Rötzergasse 19.
Honig Ignaz — Spedition (Filiale) — II., Große Mohrengasse 10.
Jünger Franziska — Kleinfuhrwerksgewerbe — XI., Hasenleitengasse 4.
Kandl Marie — Wiederbetrieb der Fiaker-Lizenz Nr. 608 — XVII., Gschwandnergasse 18.
Kazda Wilhelm — Taschnergewerbe — II., Volkertplatz 5.
Firma M. & B. Kopp, Inhaber Gabriel Falk, Ilse Falk — Gemischtwaren-Verschleiß (vorzugsweise Drogen) — XVIII., Währingerstraße 116.
Kozak Franz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Ausschluß von Lebensmitteln — XXI., Pragerstraße 2.
Krammer Gustav — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Stammgasse 7.
Krammer Theresia, geb. Kühhaas — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Meiselstraße 3.
Krann Anna — Massage unter Ausschluß der Anwendung zu Heilzwecken — IV., Schikanedergasse 12.
Kraus Alois — Pfeidlergewerbe — IX., Nußdorferstraße 16.
Kubicsek Fanni — Pachtbetrieb der Konzession der Franziska Stiaßni zum Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken — II., Ausstellungsstraße 49.
Lousky Simon — Graveur — XI., Schneidergasse 5.
Lukovsky Josefa — Wäschewaren-Erzeugung — XIV., Graumanngasse 18.
Nachtnebel Anna — Damenkleidermachergewerbe — II., Franzensbrückenstraße 26.
Nechwatal Jakob — Kleidermachergewerbe — VII., Mariahilferstraße 76.
Rath Marie — Pachtbetrieb der Einspänner-Lizenz Nr. 1223 — XVIII., Schumanngasse 31.
Salek Alois — Herrenkleidermachergewerbe — XV., Märzstraße 32.
Schacherl Agnes — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — IV., Margaretenstraße 7.
Schaffranek Amalia — Chemischputzerei und Appretur — XVIII., Martinsstraße 58.
Schara Franz — Pachtbetrieb der Fiaker-Lizenz Nr. 790 — XXI., Stadlau, Aspernstraße 89.
Schauhuber Josefine — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Löwengasse 31.
Firma B. H. Seinfeld (Inhaber: Baruch Hirsch Seinfeld) — Handelsagentie — II., Große Mohrengasse 8.
Sidla Aloisia — Kinderluftballon-Erzeugung — XX., Karajangasse 7.
Smetana Josef — Kleidermachergewerbe — XX., Otmargasse 40.
Soukop Johann — Fiaker-Lizenz Nr. 10 — VII., Kaiserstraße 67.
Stecker Susanna — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Rueppgasse 7.
Steyrer Marie — Einspänner-Lizenz Nr. 1137 — XVI., Wattgasse 36.
Stiebler Johann — Fiaker-Lizenz Nr. 202 — XVII., Weidmanngasse 28.
Trawniček Thomas — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Große Sperlgasse 28.
Waza August Franz — Fiaker-Lizenz Nr. 376 — V., Einsiedlerplatz 15.
Weiser Karl — Gemüsegärtner — XI., Wiener Gärten 437.
Weiß Friedrich — Friseur — II., Borgartenstraße 211.
Wertheimer Karoline — Pfeidlerei — II., Große Mohrengasse 44.
Wiener Moritz Jakob — Pränumerantensammler — II., Wolfgang Schmälzlgasse 4.
Firma Zeiß Karl (Geschäftsführer: Otto Scoy) — Fabriksmäßige Erzeugung von optischen Instrumenten — VIII., Hernalsergürtel 4.
Ziehensak Georg — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VII., Lerchenfelderstraße 65.

b) Nicht dem Gewerbegesetze unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.

Heller Hugo — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Kunstwart" — I., Bauernmarkt 13.
Kanitz Emil — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Der Ökonomist", Organ für Kapital und Rente — I., Wipplingerstraße 16.
Rink Wilhelm, Dr. — Advokatur — I., Werdertorgasse 7.

* * *

26. März 1906.

a) Gewerbe-Unternehmungen.

Blaschka Katharina — Kleinfuhrwerker — XVI., Koppstraße 86.
Bohrn Marie — Pfeidlerei — I., Rabensteig 1.
Dekanovsky Elisabeth — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XI., Schneidergasse 2.
Offene Handelsgesellschaft Deutsch & Komp. (Gesellschafter: Ignaz Deutsch, Stellvertreter, Otto Langraf) — Damenkleiderwaren-Verschleiß — I., Sterngasse 2.
Eibeck Marie — Kleinfuhrwerk — XVII., Geblergasse 118.
Etmaier Josef — Graveur — V., Schönbrunnerstraße 83.
Fischer Marie — Wäschewaren-Erzeugung — IV., Wiedener Hauptstraße 77.
Frankovics Leopold — Schuhwichse-Erzeugung — XVI., Kirchstetterngasse 3.
Grün Heinrich — Bronzewaren-Erzeugung — XVI., Hasnerstraße 61.
Grimm Anna — Viktualien-Verschleiß — III., Adamsgasse 18.
Hadamofsky Anton — Milch-, Gebäck- und Kanditen-Verschleiß — XVII., Hasslingergasse 3.
Haselbrunner Elisabeth — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Deinhartsteingasse 10.
Hatzon Karl — Gast- und Schankgewerbe mit der Berechtigung zur Verabreichung von Speisen, zum Ausschanke von Bier, Wein und Obstwein und zur Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — IX., Schlickgasse 5.
Havliček Josef — Zier- und Handelsgärtner — XIII., Schweitzertalstraße 40.
Hönigschmid Marie — Damenkleidermacherin — II., Darwingasse 21.
Jammia Rosalia — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Brunnengasse 65.
Kohout Aloisia, geb. Kren — Weißstickerei — XVIII., Edelhofgasse 6.
Kreuzberger Alois — Musikergewerbe — XVII., Jörgerstraße 43.
Kulischek Rudolf — Schuhmacher — XVI., Lindauergasse 34.
Loew Agathe — Herstellung von Kopien mittels Handschrift und Schreibmaschine mit Ausschluß der Vervielfältigung unter Anwendung anderer Apparate und Vorrichtungen — IX., Schwarzspanierstraße 20.
Firma Lundin & Rády-Maller (öffentliche Gesellschafter: Sigge Heribert Lundin, Max Rády-Maller, unter verantwortlichen Leitung des ersteren) — Handel mit Kinematographen und Films — III., Untere Viaduktgasse 35.
Mannert Andreas — Gemischtwaren-Verschleiß mit Bier in vorschriftsmäßigen verschlossenen Flaschen — XIII., Winckelmannstraße 24.
Polzer Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Hasnerstraße 20.
Ritter Martin — Friseur — XVIII., Währingerstraße 94.
Scheittauer Josef — Gast- Schankgewerbe — II., Mühlfeldgasse 13.
Firma Rudolf Schmidt & Komp. (offene Gesellschaft: Hugo Rosenthal, Rudolf Schmidt, unter verantwortlicher Leitung des Hugo Rosenthal) — Handel mit Maschinen, Werkzeugen und Stahlwaren — X., Favoritenstraße 213.

Schrantz Otto — Konzessionierte Beherbergung von Fremden, Verabreichung von kalten und warmen Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Verabreichung von Kaffee, anderen warmen Getränken und Erfrischungen, sowie Haltung erlaubter Spiele ausgenommen Billard — III., Pragerstraße 13.

Schuller Friedrich — Wäscheputzer — X., Favoritenstraße 123.

Firma Sontgerath J. & Komp. (Josef Söntgerath, Franz Zikán) — Gas- und Wasserleitungs-Installateur — IV., Kettenbrückengasse 24.

Soika Franz Ludwig — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Kalvarienberggasse 44.

Spielhagen Johann Friedrich Hermann — Verlags- und Kommissionsbuchhandel — I., Kumpfgasse 7.

Steininger Franz — Pferdefleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XVII., Lobenhauerngasse 38.

Strobl Karl — Etui-Erzeuger — V., Arbeitergasse 40.

Strohschneider Franz — Kürschner — XVI., Panikengasse 33.

Kommanditgesellschaft: Allgemeine österreichische Lehrmittelanstalt, chemisch-physisch-technisches Institut, Verlagsanstalt für Lehrmittel Werner & Komp. (persönlich haftender Gesellschafter: Friedrich Werner, Geschäftsführer: Ottokar Stoklasa) — Verschleiß von Gift — IX., Universitätsstraße 8.

Wittkamp Martha — Massage unter Ausschluß der Anwendung zu Heilzwecken — IV., Preßgasse 29.

Ziegler Marie, geb. Sova — Flaschenbier-Verschleiß — XIX., Heiligenstädterstraße 159.

b) Nicht dem Gewerbegesetze unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.

Fischer Georg — Häuser-Administration — VII., Neustiftgasse 15.

Kögl Karl — Lotto-Kollektur — VII., Neustiftgasse 31.

Junkert Julius — Verschleiß von Zeitungen, Schul- und Gebetbüchern und Kalendern — VII., Neustiftgasse 112.

Körprich Amalia — Tabak-Trafik und Zeitungs-Verschleiß — XVIII., Gymnasiumstraße 63.

Waldhäusel Wilhelmine — Lotto-Kollektur — VII., Kandlgasse 24.

* * *

27. März 1906.

a) Gewerbe-Unternehmungen.

Baier Robert — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Schönburgstraße 4.

Firma Baß, Koritschoner & Komp., Gesellschafter: Karl Baß, Gustav Koritschoner, Hoffmann — Handel mit rein sortierten alten Schafwollwaren — XVII., Schumanngasse 67.

Bernhaupt Hermine, geb. Schell — Damenkleidermacherin — VI., Moritzgasse 13.

Blaha Johann — Gastwirt gemäß § 16, lit. b, c und g G.-O. ohne Billard — VI., Damböckgasse 4.

Edelstein Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Sternwartestraße 12.

Flitsch Marie — Wäsche-Erzeugung — X., Laxenburgerstraße 71.

Fremel Josef — Schuhmacher — VI., Mollardgasse 7.

Freisinger Karl — Photograph — XIII., Matznergasse 40.

Firma Goldenberg & Grünwald, öffentliche Gesellschafter: Wolf Goldenberg, Eduard Grünwald — Taschner — II., Untere Augartenstraße 36.

Hamlisch Emanuel — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Kaiserstraße 5.

Heine Ferdinand — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Sperrgasse 21.

Heisnar Barbara, geb. Pisecker — Pleidlergewerbe — VI., Gumpendorferstraße 84.

Hirschfeld Jakob — Fabriksmäßige Erzeugung von Lustern, Beleuchtungsgegenständen und Badezimmer-Einrichtungen, mit Ausschluß der Installationsarbeiten (Filiale) — VI., Stumpergasse 8.

Hirschler Isidor — Mechaniker — XX., Wallensteinplatz 7.

Hopfinger Abraham — Herrenkleidermacher — III., Glockengasse 9.

Hufnagel Michael — Milchhandel — XIII., Kienmayergasse 16.

Illinger Marie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — IX., Marktgasse 37.

Klima Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Hörnesgasse 19.

Klos Anna, geb. Werner — Handel mit Heu, Stroh, Hafer und Häckerling — XXI., Floridusgasse 14.

Kristofik Aloisia — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Staudgasse 52.

Firma Krumm & Komp., Kommandit-Gesellschaft, Gesellschafter: Lajos J. C. Krumm, Kommanditist: Gustav Pummer — Handelsagentie — VII., Mariahilferstraße 8.

Firma F. Küffel & Komp., offene Gesellschafter: Isidor Löwenbein, Viktor Küffel — Metallwarenfabrik — III., Rennweg 87.

Kulas Johann — Photograph — XIII., Hietzinger Hauptstraße 10.

Kumpler August — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Mariahilferstraße 101.

Lang Anton — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XXI., Aspern, Hauptstraße 185.

Lang Josef — Gast- und Schankgewerbe nach § 16, lit. b, c, d und g G.-O., — Linzerstraße 58.

Lerner Peter — Papierprägegewerbe — II., Taborstraße 61.

Luka Milan Demeter (auch Luca) — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Khunngasse 12.

Maxa Franziska — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XIX., Vorplatz der Station „Heiligenstadt", Verkaufshütte.

Mock Magdalena — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Wimmergasse 3.

Morasutti Vinzenz — Betonbau-Unternehmung — XX., Wintergasse 29.

Nekola Wenzel — Konzession zur Ausführung von Gasrohrleitungen und Wasserleitungs-Einrichtungen — XVIII., Theresiengasse 48.

Neufeld Wilhelm — Allgemeine Handelsagentie — III., Bechardgasse 23.

Obruba Josefa — Marktviktualienhändlerin — XX., Hannovergasse (Markt).

Palka Apollonia — Verschleiß von Grünzeug und Obst — XXI., Floridsdorf, Hauptstraße 58 (Stand).

Peschak Antonia, geb. Dvoulety — Schuhmaschen-Erzeugung — VI., Stumpergasse 20.

Protokollierte Firma Rohrer & Püschl, offene Gesellschafter Marie Rohrer, Anton Püschl — Grabstein-Erzeugung — XIII., Friedhofstraße, Einl.-Z. 78.

Schauzer Viktor — Verschleiß von gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — VI., Dreihufeisengasse 9.

Scharnagl Michael — Bäcker — XXI., Stadlau, Ziegelofengasse 172 (Filiale).

Schwach Josef — Fleischhauer — X., Landgutgasse 8.

Schwarz Hermann — Gemischtwaren-Verschleiß (Filiale) — VI., Mariahilferstraße 1 d.

Stern Michael — Konzession zum Betriebe des Verlags-, Kommissions- und Versandbuchhandels — XVIII., Hackgasse 20.

Stern Salomon — Trödler — XV., Grenzgasse 6.

Firma Josef Stransky & Komp., öffentliche Gesellschafter Josef Stransky, Irene Placzek, geb. Müller — Gemischtwarenhandel — II., Czerninplatz 4.

Stumpf Karl — Sandgewinnung, Unter-Sievering Einl.-Z. 618 — XIX., Sieveringerstraße 81.

Teperberg Ernestine — Damenkleidermachergewerbe — IX., Alserbachstraße 26.

Trubert Theodor — Kleidermacher — VI., Millergasse 39.

Venus Josef — Schlosser (beschränkt auf die Erzeugung von Zieheisen) — XV., Klementinengasse 6.

Walk Barbara — Blumenmachergewerbe — XV., Goldschlagstraße 22.

Wasserstrom Ely — Baumeister — VI., Magdalenenstraße 60.

Wawra Anna — Viktualienhandel und Verkauf von Blumen und Christbäumen — XXI., Hauptstraße, vor dem Hause Nr. 50.

Worel Anna — Verschleiß von Obst, Blumen und Grünzeug im Umherziehen — X., Troststraße 46.

Zettel Karl — Schuhmacher — XXI., Floridsdorf, Hauptstraße 108.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

Seite

Stadtrat:
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 6. März 1906 665
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 8. März 1906 672
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 9. März 1906 674

Bezirksvertretungen:
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Margareten vom 5. März 1906 683

Allgemeine Nachrichten:
Donauregulierungs-Kommission 683
Approvisionierungs-Angelegenheiten:
Täglicher Fleischmarkt (Großmarkthalle) vom 25. bis 31. März 1906 . 684
Pferdemarkt vom 27. März 1906 685
Pferdemarkt vom 30. März 1906 685
Schlachtviehmarkt vom 2. April 1906 685
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 31. März 1906 685
Kundmachungen, betreffend den Viehverkehr 685
Detailpreise für Lebensmittel vom 25. bis 31. März 1906 686
Heu- und Strohmarkt vom 25. bis 31. März 1906 687
Städtisches Lagerhaus 687

Arbeits- und Dienstvermittlungsamt der Stadt Wien:
Übersicht über die Vermittlungstätigkeit vom 23. bis 29. März 1906 . 687

Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 29. März bis 2. April 1906 . . 687

Städtische Arbeiten und Lieferungen:
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse 688
II. Vergebung der städtischen Arbeiten und Lieferungen 689
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster 689
Kundmachungen.

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Magistratsrat Dr. Friedrich Edler v. Radler.

Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — Buchdruckerei E. Kainz vorm. J. V. Wallishausser.

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingnisse u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Dem Anbote ist der Empfangsschein über das bei der städtischen Hauptkassa erlegte Vadium anzuschließen.

Der Anschluß der Vadien an das Offert ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Vadien.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1906.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
11. April 11 Uhr	Abteilung III (Mag.-Rat **Groll**, V. Stiege, 2. Stock)	469	—	Demolierung der Baulichkeiten auf der städtischen Liegenschaft XX., Wintergasse 32.	— 2—3
5. April 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Schausler**, VI. Stiege, Mezzanin)	306	Umpflasterung in der Beatrixgasse zwischen Reisnerstraße und Rechte Bahngasse.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten.**	3740 K 20 h und 500 K Pauschale 3—3
5. April 11 Uhr	detto	725	Regulierung des Minoriten- und Ballhausplatzes im I. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** . **Asphaltiererarbeiten**	7697 K 45 h und 500 K Pauschale 8567 K 90 h und 600 K Pauschale 2—2
9. April 10 Uhr	detto	1054	Trottoirumlegung entlang der Parkanlage gegenüber dem Parlamentsgebäude auf dem Schmerlingplatze im I. Bezirke.	**Asphaltiererarbeiten**	3240 K 90 h 2—3
9. April $^1/_2$11	detto	963	Trottoir, IX., Währingerstraße 47 bis 57.	**Asphaltiererarbeiten**	1963 K 50 h 2—3
9. April 11 Uhr	detto	1080	Trottoir, IX., Währingerstraße 25 (Josefinum).	**Asphaltiererarbeiten**	1874 K 25 h 2—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten	
10. April 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Schausler**, VI. Stiege, Mezzanin)	2054/05	Regulierung der Richthausenstraße beim Hernalser Friedhof im XVII. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** .	6723 K 90 h und 600 K Pauschale	2—3
11. April 10 Uhr	detto	4266/05	—	**Lieferung einer neuen (6.) Dampfstraßenwalze für die Gemeinde Wien.**	—	2 - 3
11. April 1/2 11 Uhr	detto	791	Neupflasterung der Albertgasse von der Laudongasse bis zum Albertplatz im VIII. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** .	3940 K 69 h und 500 K Pauschale	2—3
11. April 1/2 12 Uhr	detto	945	Neupflasterung des inneren Neubau- und Lerchenfeldergürtels zwischen der Bernardgasse und Nr. 46 Neubaugürtel im VII. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** .	17.674 K 16 h und 1000 K Pauschale	2—3
9. April 10 Uhr	Abteilung VII (Mag.-Rat **Dr. Nüchtern**, VII. Stiege, 2. Stock)	400	Neubau eines Hauptunratskanales in der Pielachgasse (zwischen der Vorgarten- und Engerthstraße) im XX. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten** . .	2234 K 75 h	1—2
13. April 10 Uhr	detto	285	Neubau von Hauptunratskanälen in der Längenfeldgasse von der Arndt- bis zur Eichenstraße, der Malfattigasse von der Arndtstraße bis zur Steinbauergasse, der Klährgasse von der Aßmayer- bis zur Längenfeldgasse und der Niederhofstraße von der Aßmayer- bis zur Malfattigasse im XII. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten** . . **Lieferung der Keilklinkerziegel** .	59.121 K 7 h 4243 K 27 h	1—3
11. April 10 Uhr	detto	360	Neubau eines Hauptunratskanales in der Berchtoldgasse (von Or.-Nr. 8 bis zum alten Donaubette) im II. Bezirke (Kaisermühlen).	**Erd- und Baumeisterarbeiten** . .	2209 K 11 h	1—3
12. April 10 Uhr	detto	357	Neubau von Hauptunratskanälen in der verlängerten Nordwestbahnstraße (von Or.-Nr. 81 bis in die Pappenheimgasse) im XX. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten** . .	7365 K 65 h	1—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
14. April 10 Uhr	Abteilung VII (Mag.-Rat Dr. Nüchtern, VII. Stiege, 2. Stock)	342	Neubau eines Hauptunratskanales in der Oberen Augartenstraße (von Or.-Nr. 16 bis zur Scholzgasse) und Umbau des Hauptunratskanales in dieser Straße (von Or.-Nr. 50 bis zur Großen Sperlgasse) im II. Bezirke.	Erd- und Baumeisterarbeiten . .	8808 K 81 h 1—3
18. April 10 Uhr	Abteilung X (Mag.-Rat Hulka, Neues Rathaus III. Stiege, Hochparterre)	1608	Zentral-Friedhof.	Veräußerung des durch Abmähen der nicht belegten Gräberflächen und durch Abscheln der Gruppen der gemeinsamen Gräber im Jahre 1906 zu gewinnenden Grases, beziehungsweise Heues.	— Vorbemerkung: Die Bedingnisse können in der Magistrats-Abteilung X eingesehen und behoben werden. 2—3
21. April 10 Uhr	detto	6300/05		Vergebung der Lieferung der Verbandstoffe und sonstigen Requisiten für die städt. Rettungsanstalten und die Sanitätsstationen der Gemeinde Wien auf die Dauer von drei Jahren, d. i. vom 1. Jänner 1907 bis 31. Dezember 1909.	— Vorbemerkung: Die sicherzustellenden Gegenstände und der beiläufige jährliche Bedarf sind aus den bei der städtischen Hauptkassa gegen Erlag von je 20 h zusammen 40 h erhältlichen Exemplaren der Vorschrift für die Lieferung dieser Artikel, beziehungsweise dem derselben beiliegenden Verzeichnisse zu entnehmen. 3—3
24. April 10 Uhr	detto	718	Zentral-Friedhof.	Veräußerung von 236 Stück alten, von den Parteien nicht reklamierten Grabsteinen.	— Vorbemerkung: Die Bedingnisse und das Verzeichnis der Grabsteine können in der Verwaltungs-Kanzlei des Zentral-Friedhofes eingesehen und die Bedingnisse dortselbst behoben werden. 1—3
9. April 10 Uhr	Neue Gärtnerei des Wiener Zentral-Friedhofes.	1605	Zentral-Friedhof.	Ungefähr 5000 Stück Efeupflanzen für die Gräberausschmückung im Wiener Zentral-Friedhofe pro 1906.	— Vorbemerkung: Die Bedingnisse können in der Mag.-Abteilung X oder in der Verwaltungskanzlei des Wiener Zentral-Friedhofes eingesehen und behoben werden. 2—3

***

Z. 331 ex 1906.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der Lieferung der von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" in der Zeit vom 1. Juli 1906 bis 30. Juni 1909 benötigten **abgebrannten Gasglühkörper** wird von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" am **Dienstag den 17. April 1906, präzise 11 Uhr vormittags,** im Bureau der Verwaltungs-Direktion der städtischen Gaswerke, I., Doblhoffgasse 6, 1. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Lieferungsvorschrift an Wochentagen zwischen 8 Uhr vormittags und 2 Uhr nachmittags im Bureau der Verwaltungs-Direktion der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke", I., Doblhoffgasse 6, 3. Stock, einsehen und soweit der Vorrat reicht, bei der Hauptkassa der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke", I., Doblhoffgasse 6, 4. Stock, gegen Erlag von 60 h per ein Exemplar beziehen.

Die einzubringenden Anbote sind in Form eines an die „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" gerichteten, laut Tarifposten 44 aa und 60, Punkt 5 des Gebührengesetzes stempelfreien Geschäftsbriefes in einem Kuvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen und haben zu lauten:

„Stempelfrei nach Tarifposten 44 aa und 60, Punkt 4 des Gebührengesetzes.

An die Verwaltungs-Direktion der städtischen Gaswerke!

Ich (wir) habe(n) die in der Verwaltungs-Direktion der städtischen Gaswerke für die Offertverhandlung am 17. April 1906 zu Zahl 331/06, betreffend die Lieferung von abgebrannten Gasglühkörpern aufgelegenen Behelfe, und zwar die Vorschrift genau eingesehen und offeriere(n) der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" die Ausführung der ausgeschriebenen Gasglühkörper, wobei ich mich (wir uns) den von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" gestellten Bedingungen vollinhaltlich unterwerfe(n), und zwar gegen nachstehende Entlohnung:

.....

.....

.....

.....

(Unterschrift.)"

Jeder Bewerber hat spätestens einen Tag vor Abhaltung der Offertverhandlung das **vorgeschriebene Vadium** in der im § 3 der Lieferungsvorschrift festgesetzten Höhe bei der städtischen Hauptkassa, I., Neues Rathaus, Hochparterre, zu erlegen und die Bestätigung der städtischen Hauptkassa über den Erlag entweder der Offertverhandlungs-Kommission vorzuweisen oder dem Anbote anzuschließen.

Der Anschluß der Vadien selbst an das Anbot ist unzulässig und übernimmt die „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derartig erlegte Vadien.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote vorbehalten.

„Gemeinde Wien — städtische Gaswerke."

Wien, am 22. März 1906.

Der Verwaltungs-Direktor:

Roßner.

2–3

M.-Abt. V, ad 2234/05.

Kundmachung.

Die mit hierämtlicher Kundmachung vom 6. März 1906 Magistrats-Abteilung V, 2234/05, ausgeschriebene Offertverhandlung für die Vergebung der Auswechslung der Eisenkonstruktion der Brücke über die Straße „am Kaisermühlendamm" im Zuge der Kagraner Reichsstraße (Detailpläne, Lieferung und Montierung der Eisenkonstruktion) wird statt Samstag den 31. März 1906 **Samstag den 21. April 1906, präzise 10 Uhr vormittags** in der Magistrats-Abteilung V (im Bureau des Herrn Magistratsrates Dr. Weiß, I., Neues Rathaus, IV. Stiege, Mezzanin) stattfinden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,

im selbständigen Wirkungskreise,

am 22. März 1906.

1–3

Ad M.-Abt. IV, Z. 3615.

Kundmachung.

Von der Gemeinde Wien werden noch gut verwendbare, bei den freiwilligen Feuerwehren ausgemusterte Feuerlöschgeräte verschiedenster Art, Spritzen, Pumpen, Schlauchkarren, Mannschaftswagen, Wasserwagen, fahrbare, sowie Steck- und Hakenleitern, Feuereimer, Hacken, Petroleumfackeln, Extinktoren 2c. aus freier Hand verkauft.

Die in der Rotunde im k. k. Prater eingestellten Gegenstände können täglich von 8 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr besichtigt werden.

Der Verkauf erfolgt durch das Feuerwehr-Kommando, I., Am Hof 9 oder durch die Magistrats-Abteilung IV, I., Neues Rathaus.

Vom Wiener Magistrate,

am 28. März 1906.

Dr. Emil Schwarz,

Magistratsrat.

2—3

M.-D.-Z. 1198.

Kurrende

(für die Herren Bauinspektoren, Ober-Ingenieure, Ingenieure, Bauadjunkten und Baupraktikanten des Wiener Stadtbauamtes).

Infolge der Pensionierung des städtischen Baurates Gustav Genser gelangen im Status des Stadtbauamtes

1 Baurat-Stelle	in der	III.	Rangklasse.
1 Bauinspektor-Stelle	„ „	IV.	„
1 Ober-Ingenieur-Stelle	„ „	V.	„
1 Ingenieur-Stelle	„ „	VI.	„ und
1 Bauadjunkten-Stelle	„ „	VII.	„

und zwar sämtliche Stellen mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Diejenigen der obbezeichneten Herren Bauamtsbeamten und Praktikanten, welche sich um eine dieser Stellen bewerben wollen, haben ihre Kompetenzgesuche **längstens bis einschließlich Samstag den 14. April 1906, mittags 12 Uhr,** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Direktion zu überreichen.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Wien, am 28. März 1906.

Der Ober-Magistratsrat:

Dr. Sedlaczek m. p. 1—3

M.-Abt. IX, 1727/03.

Stellenausschreibung.

Der Gemeinderat der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien hat das **Veterinäramt** der Stadt Wien einer Regulierung unterzogen und auch die Stellenzahl in diesem Amte vermehrt. Die Regulierung wird so durchgeführt werden, daß die obersten Stellen zuletzt besetzt werden.

Es gelangen daher vorläufig 24 Veterinäramts-Praktikantenstellen zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle müssen den Grad eines Tierarztes im Inlande erworben haben, österreichische Staatsbürger sein und dürfen das 40. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Den eigenhändig geschriebenen und gehörig gestempelten Bewerbungsgesuchen sind beizulegen: Der Tauf(Geburts)schein, das Maturitätszeugnis oder das letzte Mittelschulzeugnis, eine legalisierte Diplomsabschrift und ein vollständiges curriculum vitae.

Nachweisungen über wissenschaftliche Betätigung sind erwünscht.

Die Veterinäramts-Praktikanten beziehen ein Adjutum von 1400 K jährlich und ein Biennium von 200 K, überdies als Nebengebühren bei mehr als 10stündiger Tages-Dienstleistung und an einzelnen Posten überhaupt Tages-Kostgelder, endlich bei aushilfsweiser Dienstleistung in einem anderen als dem Zuweisungsbezirke die hiefür festgesetzten Entfernungsgebühren.

Die definitive Bestellung zum Veterinäramts-Praktikanten erfolgt nach sechsmonatlicher, zufriedenstellender Dienstleistung.

Jene Veterinäramts-Praktikanten, welche sich mit dem Physikats-Prüfungs-Zeugnis ausweisen, rücken bei zufriedenstellender Dienstleistung in die VII. Rangklasse (mit Überspringung der VIII. Rangklasse) vor und beziehen dann:

2000 K Gehalt und 2 Triennien à 200 K;

800 „ Quartiergeld;

500 „ Diensteszulage (in die Pension nicht einrechenbar), sowie fallweise die bereits bezeichneten Entfernungsgebühren und Tageskostgelder.

3 Stellen in der VII. Rangklasse sind zur Zeit schon unbesetzt; 13 Stellen derselben Rangklasse werden überdies im Sinne des Regulierungsplanes im Jahre 1908 besetzt werden.

Hiezu kommen noch die mittlerweile frei werdenden Stellen, die sofort besetzt werden.

Hinsichtlich der Pensionierung und des jährlichen Erholungs-Urlaubes sind die Beamten des Veterinäramtes den Beamten mit Hochschulbildung gleichgestellt. Die im Staatsdienste oder einem diesem gleichgestellten Dienste zugebrachte Dienstzeit wird bei Bemessung des Ruhegehaltes in Anrechnung gebracht, wenn zwischen derselben und der Kommunaldienstzeit keine Unterbrechung stattgefunden hat.

Die Rangreihe der Veterinäramts-Praktikanten ergibt sich aus der Reihenfolge des Einlangens der Aufnahmsgesuche beim Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien (Abteilung IX).

Wien, im Februar 1906. 6—6

M.-Abt. XIX, 249 ex 1906.

Kundmachung.

(Ergänzungswahlen in das Gewerbegericht, I., III. und V. Gruppe. — Metall- und Maschinen-Industrie. — Industrie in Holz- und Schnitzwaren, Kautschuk u. dgl., Papier-Industrie, graphische und künstlerische Gewerbe. — Nahrungsgewerbe, Gewerbe für persönliche Dienstleistungen, Verkehrsgewerbe [letztere mit Ausnahme der Eisenbahnen, Dampfschiffahrts-Unternehmungen und Lagerhäuser]. — Einwendungen gegen die Wählerlisten.)

Behufs Durchführung der mit der Kundmachung des Herrn k. k. Statthalters im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 1. März 1906, Z. I a-36/42, im Sinne des § 14 des Gesetzes vom 27. November 1896, R.-G.-Bl. Nr. 218, und der Ministerial-Verordnung vom 23. April 1898, R.-G.-Bl. Nr. 56, ausgeschriebenen Ergänzungswahlen für das k. k. Gewerbegericht Wien und das Berufungsgericht aus den zur Gruppe I (Metall- und Maschinen-Industrie), zur Gruppe III (Industrie in Holz- und Schnitzwaren, Kautschuk u. dgl., Papier-Industrie, graphische und künstlerische Gewerbe) und zur Gruppe V (Nahrungsgewerbe, Gewerbe für persönliche Dienstleistungen, Verkehrsgewerbe [letztere mit Ausnahme der Eisenbahnen, Dampfschiffahrts-Unternehmungen und Lagerhäuser]) gehörigen gewerblichen Betrieben im Gebiete der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien wird folgendes bekanntgemacht:

Die nach den Bestimmungen des §. 8 des Gesetzes vom 27. November 1896, R.-G.-Bl. Nr. 218, und der §§ 4 und 5 der Ministerial-Verordnung vom 23. April 1898, R.-G.-Bl. Nr. 56

verfaßten Wählerlisten der Unternehmer und der Arbeiter der den Gruppen I, III und V angehörigen, in Wien befindlichen Betriebe liegen **von Sonntag den 1. April 1906 an durch acht Tage, d. i. bis einschließlich 8. April 1906,** von 9 bis 12 Uhr vormittags und an den Werktagen überdies von 4 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends zu jedermanns Einsicht bei jenen magistratischen Bezirksämtern auf, in deren Amtsbezirk sich die betreffenden Betriebe befinden.

Gemäß § 6 der Ministerial-Verordnung vom 23. April 1898, R.-G.-Bl. Nr. 56, können Reklamationen gegen die Wählerliste von den Wahlberechtigten des betreffenden Wahlkörpers innerhalb der oberwähnten Fallfrist von acht Tagen mündlich oder schriftlich bei den betreffenden magistratischen Bezirksämtern eingebracht werden.

Diese Reklamationen können sich entweder auf die Nichtberücksichtigung des eigenen Wahlrechtes oder auf die Aufnahme dritter, nicht wahlberechtigter Personen beziehen und müssen im ersteren Falle mit den zur Beurteilung des Rechtsgrundes der Reklamation dienlichen Belegen und Urkunden versehen sein. Es ist sonach von Seite reklamierender Unternehmer der Gewerbeschein, der Steuerschein oder das Konzessionsdekret, von Seite reklamierender Arbeiter aber der Nachweis des am 1. März 1906 zurückgelegten 20. Lebensjahres sowie die Bescheinigung, daß der Reklamant an diesem Tage im Sprengel des Gewerbegerichtes und weiters seit mindestens einem Jahre im Inlande in Arbeit stand, beizubringen.

Mündliche Reklamationen werden bei den magistratischen Bezirksämtern in derselben Zeit, während welcher die Wählerlisten zur Einsicht aufliegen, zu Protokoll genommen; schriftliche Einwendungen können ebendaselbst während derselben Zeit überreicht werden.

Auf nach Ablauf der oberwähnten Fallfrist eingebrachte Reklamationen kann keine Rücksicht genommen werden.

Über die rechtzeitig eingebrachten Reklamationen entscheidet das magistratische Bezirksamt als Gewerbebehörde I. Instanz und werden hievon die Beteiligten verständigt.

Gegen die Entscheidung des magistratischen Bezirksamtes steht innerhalb der Frist von drei Tagen die Beschwerde an die k. k. n.-ö. Statthalterei offen, welche endgültig entscheidet.

Die näheren Bestimmungen über Ort und Zeit der Wahlen werden seinerzeit zur öffentlichen Kenntnis gebracht werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
im übertragenen Wirkungskreise.
Wien, am 30. März 1906. 2—3

Kundmachung.

(Reisestipendien der Ignaz Singer'schen Schulstiftung für Lehrer.)

Verliehen werden: 5 Stipendien zu je 600 K, und zwar:

1 Stipendium zum Studium der im Deutschen Reiche bestehenden Einrichtungen für minderbegabte Kinder.

2 Stipendien zum Studium der Fragen, betreffend die Errichtung von Knaben-Waisenhorten und von Lehrlingsheimen im Deutschen Reiche.

1 Stipendium zum Studium der für arme Schulkinder im Deutschen Reiche bestehenden Wohlfahrtseinrichtungen.

1 Stipendium zum Studium der Schulgärten und Kinder-Erholungsstätten an den Schulen des Deutschen Reiches.

Zur Bewerbung um diese Stipendien sind berufen: würdige, talentierte und unbemittelte Lehrer der Volks- und Bürgerschulen der Stadt Wien.

Dem Gesuche sind beizulegen: Anstellungsdekret, Nachweis der Befähigung, der bisherigen Dienstleistung und der Bedürftigkeit.

Einreichstelle: Kuratorium der Ignaz Singer'schen Schulstiftung, Wien, I., Bräunerstraße 9.

Mündliche Auskünfte werden dort an Samstagen während der Mittagszeit erteilt.

Letzter Tag zum Überreichen der Gesuche: **5. Mai 1906.**
3—3

Z. 1298 ex 1906.
XIII.

Kundmachung.

(Sebastian Reydhart'sche Stiftung.)

Die für Waisen bestimmten Interessen der Sebastian Reydhart'schen Stiftung im Betrage von 4800 K gelangen in der zweiten Hälfte des Jahres 1906 zur Verteilung.

Diese Interessen sind zur Versorgung von nach Wien zuständigen Waisenkindern, unter besonderer Berücksichtigung jener Waisen zu verwenden, welche nach erreichtem 14. Lebensjahre normalmäßig aus der Versorgung der Gemeinde zu treten haben und einer weiteren Unterstützung besonders bedürftig sind, zu welchem Zwecke ihnen Unterstützungen ein- für allemal oder beim Antritte eines Gewerbes, oder Stipendien zur Fortsetzung ihrer Ausbildung bis zur Vollendung ihrer bezüglichen Studien gewährt werden.

Mütter, Vormünder oder Pflegeparteien, welche für die in ihrer Obsorge befindlichen Waisen um eine Unterstützung oder ein Stipendium aus dieser Stiftung ansuchen wollen, haben ihre Gesuche mit dem Totenscheine des einen oder beider Elternteile der Waisen, mit dem Tauf(Geburt)scheine, mit dem Heimatsausweise und mit den Schulfortgangszeugnissen (Jahreszeugnissen oder Schulnachrichten) der Waisen oder den Zeugnissen über deren Fortgang in einer Berufsbildung, beziehungsweise auch mit dem Nachweise über deren Versorgung seitens der Kommune Wien (Angabe der Abhörzahl) zu belegen und bis **längstens einschließlich 25. Mai 1906** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 7. März 1906. 1—3

Z. IX-840.

Kundmachung.

(Wilhelm Lamormain'sche Stiftung.)

Vom I. Semester des Studienjahres 1905/6 gelangen drei Stipendien jährlicher je 600 K aus der Wilhelm Lamormain'schen Stiftung zur Verleihung.

Zum Genusse dieser Stipendien sind mittellose und dürftige, würdige, der römisch-katholischen Religion angehörige Gymnasialschüler und Universitätshörer, welche in Wien den Studien obliegen, berufen und dauert dieser bis zur ordnungsmäßigen Studienvollendung.

Die Bewerber haben ihre mit dem Tauf- und Heimatscheine, dem Impf- und Mittellosigkeits-(Armuts-)zeugnisse, mit den Studienzeugnissen der beiden letzten Semester belegten Gesuche **bis längstens 15. April 1906** bei der k. k. n.-ö. Statthalterei zu überreichen.

In dem Gesuche ist ausdrücklich anzuführen, ob der Stipendienwerber oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums steht oder nicht, bejahendenfalls sind der Jahresbetrag und das Datum des Verleihungsdekretes anzugeben.

Diese Angaben sind nebst der Würdigkeit vom Studienvorstande eigens zu bestätigen.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.

Wien, am 6. März 1906. 2—3

Z. 1292 ex 1906.
XIII.

Kundmachung.

(Elisabeth-Heiratsausstattungsstiftung.)

Aus der von der ehemaligen Gemeinde Ober-Döbling anläßlich der Allerhöchsten Vermählung Seiner kais. und kön. Apostolischen Majestät des Kaisers Franz Josef I. errichteten Elisabeth-Heiratsausstattungsstiftung sind die Zinsen zur Ausstattung von zwei armen gesitteten, vormals nach Ober-Döbling zuständigen Bräuten zu verleihen.

Diese Interessen betragen 136 K, somit je zur Hälfte 68 K.

Sollte sich nur eine geeignete Bewerberin finden, so gelangt der ganze Betrag an dieselbe zur Verteilung.

Die Auszahlung erfolgt nach Beibringung des urkundlichen Beweises über die gesetzmäßig geschlossene Ehe.

Bewerberinnen haben ihre mit dem Tauf(Geburt)scheine, dem Heimatscheine, dem Nachweise der Zuständigkeit in der ehemaligen Gemeinde Ober-Döbling, einem Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnisse, einem Sittenzeugnisse und eventuell dem Nachweise der Verwaisung belegten Gesuche vor erfolgter Verehelichung **bis 21. April 1906** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später einlangende und auf nicht gehörig belegte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 10. März 1906. 1—3

Z. 1301 ex 1906.
XIII.

Kundmachung.

(Franz und Marie Tautz'sche Stiftung.)

Aus der Franz und Marie Tautz'schen Stiftung für arme unbescholtene, verwitwete Wiener Bürger und für Wiener Bürgerswitwen katholischer Religion kommen am 16. September 1906 die Jahreszinsen in Teilbeiträgen per je 100 K zur Verleihung.

Nach dem Stiftbriefe sind jedes Jahr andere dürftige, verwitwete Wiener Bürger und Wiener Bürgerswitwen zu beteilen.

Bewerber um diese Stiftplätze haben ihren Gesuchen den Taufschein, ihren Trauschein, den Nachweis über ihre bürgerliche Eigenschaft, den Totenschein des verstorbenen Gattenteiles, dann ein legales Armutszeugnis, sowie ein von der k. k. Polizei-Direktion in Wien ausgestelltes Sittenzeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 31. Mai 1906** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 7. März 1906. 1—3

Z. 1295 ex 1906.
XIII.

Kundmachung.

(Gisela-Heiratsausstattungsstiftung.)

Aus der von der ehemaligen Gemeinde Ober-Döbling anläßlich der Vermählung Ihrer kais. und kön. Hoheit der Frau Erzherzogin Gisela mit Seiner kön. Hoheit dem Prinzen Leopold von Bayern errichteten Gisela-Heiratsausstattungsstiftung sind die Zinsen zur Ausstattung von zwei unbemittelten, wohlgesitteten, vormals nach Ober-Döbling zuständigen Bräuten ohne Rücksicht auf die Konfession zu verleihen.

Diese Interessen betragen 168 K, somit je zur Hälfte 84 K.

Sollte sich nur eine geeignete Bewerberin finden, so gelangt der ganze Betrag an dieselbe zur Verleihung.

Die Auszahlung erfolgt nach Vorlage des urkundlichen Beweises über die gesetzmäßig geschlossene Ehe.

Bewerberinnen haben ihre mit dem Tauf(Geburt)scheine, dem Heimatscheine, dem Nachweise der Zuständigkeit in der ehemaligen Gemeinde Ober-Döbling, einem Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnisse, einem Sittenzeugnisse und eventuell dem Nachweise der Verwaisung belegten Gesuche vor erfolgter Verehelichung **bis 21. April 1906** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später einlangende und auf nicht gehörig belegte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 10. März 1906. 1—3

Z. 1206 ex 1906.
XIII.

Kundmachung

(Johann Gögl'sche Heiratsausstattungsstiftung.)

Aus der Johann Gögl'schen Heiratsausstattungsstiftung ist ein Ausstattungsbetrag von 208 K an ein armes, unbescholtenes, in Wien wohnhaftes Mädchen ohne Unterschied der Konfession, zu verleihen.

Bewerberinnen haben ihre mit dem Tauf(Geburt)scheine, dem Heimatscheine, einem Armuts- und einem Sittenzeugnisse, dem Nachweise des Wohnortes in Wien, sowie der allfälligen Verwaisung belegten Gesuche **längstens bis 21. April 1906** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf verspätet eingelangte, sowie auf nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 10. März 1906. 1—2

Z. 1300 ex 1906.
XIII.

Kundmachung.

(Freiherr Anselm v. Rothschild'sche Waisenstiftung.)

Aus der Freiherr Anselm v. Rothschild'schen Waisenstiftung für die k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien gelangen am 27. Juli 1906 40 Unterstützungsbeträge von je 200 (zweihundert) Kronen an solche Waisen christlicher Religion zur Verteilung, die in Wien heimatsberechtigt sind und von würdigen und armen Personen abstammen.

In Gemäßheit der stiftbrieflichen Bestimmungen sind von den zu beteilenden Waisen in erster Reihe solche zu bedenken, deren Väter entweder verarmte und notleidende Kaufleute und Handelsgenossen oder aber auch Künstler, das heißt Maler, Bildhauer oder endlich Kunstgewerbe ausübende Handwerker waren. Andere Waisen, bei welchen diese speziellen Vorbedingungen nicht eintreffen, können dann unter übrigens gleichen Umständen in zweiter Reihe berücksichtigt werden.

Die mit einem solchen Stiftungsgenusse zu beteilenden Waisen dürfen nicht weniger als sechs Jahre alt sein und sollen zur Zeit ihrer Bewerbung das 18. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Die im schulpflichtigen Alter Stehenden müssen die Schule besuchen, tadellose Sitten und mindestens einen guten Fortgang in den Lehrgegenständen ausweisen.

Stiftlinge, die in ihrem 15. oder 16. Lebensjahre in den Genuß dieser Stiftung gelangen, können den Unterstützungsbetrag per 200 K bei ausgezeichneter Verwendung und sehr gutem Fortgange in ihren Ausbildungsstudien durch längstens drei auf einander folgende Jahre ohne Unterbrechung beziehen, während die übrigen Bewerber den Stiftungsgenuß per 200 K in der Regel nur für ein Jahr erhalten.

Gesuche um eine solche Unterstützung müssen mit dem Zuständigkeitsausweise, einem legalem Armutszeugnisse, dem Nachweise der Verwaisung, dem Taufscheine, eventuell mit dem Schulzeugnissen des zu Beteilenden und bei Geltendmachung des erwähnten Vorzugsrechtes mit den erforderlichen Nachweisungen über dasselbe belegt sein und **längstens bis einschließlich 30. April** 1906 im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII überreicht werden.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 7. März 1906. 1—3

— Gegründet 1857. —
Erste Nußdorfer Öl-, Fettwaren- und chemische Produkten-Fabrik
Ludwig Peyrl
Wien, XIX/6. Kontrahent der Kommune Wien. Prag, VII.
Spezialfirma für technische Schmiermittel und Öle
für Elektrizitätswerke und sämtliche Industrie-Etablissements.

Robert Kern,
Vertretung des Witkowitzer Röhrenwalzwerkes,
WIEN, I., Walfischgasse 12,
liefert **schmiedeeiserne Gasröhren** und Verbindungsstücke, Siede-, Locomotiv-, Locomobil-, Blech- und Flanschenröhren aller Art etc. etc. **Gusseiserne Röhren** nach deutschem Normale, nach Normale der Wiener Commune nebst dazugehörigen Verbindungsstücken, Abflussröhren, Messing- und Kupferröhren, gusseiserne Rippenröhren, Bleiröhren, Armaturen für alle Zwecke, Radiatoren etc.
Preis-Courante gratis und franco.

Kartonagewarenfabrik
mit elektrischem Betriebe von
Emil Biermoritz, Wien
VII./1, Kandlgasse 32
fabriziert alle erdenklichen Sorten Kartonagen und alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, namentlich Lagerkartons, Faltschachteln, Postrollen.
Sehr leistungsfähig, kulante und aufmerksame Bedienung.
Versand in die Provinz. — Telephon 1527 interurban.

Fusstafeln, **fertige Türen, Fenster,**
Sesselleisten.
August Gramann
Bau- und Portal-Tischlerei,
WIEN. XII./1, Vivenotgasse Nr. 64.

Zur kulanten Besorgung aller im **Kursblatte** notierten **Effekten und Valuten** bestens empfohlen
Wechselstube des Bankhauses
Schelhammer & Schattera
Gegründet 1832
WIEN
I. Bezirk,
Stephansplatz Nr. 11
Parterre.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 28. Freitag den 6. April 1906. Jahrgang XV.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. „ „ ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.

Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Redaktionslokale im Rathause.

Für den **Buchhandel** in Kommission bei **Gerlach & Wiedling,** I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

Inseraten-Annahme bei **Haasenstein & Vogler (Otto Maaß),** I., Kärntnerstraße 18, Eingang Neuer Markt 3.

Stadtrat.

Sitzungen des Stadtrates.

Dienstag den 10. April 1906, vormittags 10 Uhr.
Mittwoch den 11. April 1906, vormittags 10 Uhr.

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **13. März 1906.**

Vorsitzende: Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.
Vize-Bürgermeister Heinrich Hierhammer.

Anwesende: Braun, Brauneiß, Brzezowsky, Costenoble, Dr. Deutschmann, Gräf Ferdinand, Grünbeck Sebastian, Gsottbauer, Hölzl, Hörmann, Hoß, Knoll, Oppenberger, Rain, Rauer, Rissaweg, Schneider, Schreiner, Straßer, Tomola, Wessely, Zatzka, Vize-Bürgermeister Dr. Josef Porzer.

Entschuldigt: St.-R. Büsch, Hraba, Dr. Krenn.
Beurlaubt: St.-R. Hallmann, Weitmann.
Experte: Magistratsrat Dr. Weiß.
Schriftführer: Magistrats-Sekretär Formanek.

Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer eröffnet die Sitzung.

Vize-Bürgermeister Dr. Porzer stellt folgenden Dringlichkeits-Antrag:

Die Gemeindevertretung von Wien gibt ihre innige Anteilnahme an dem Schicksale der Hinterbliebenen der durch die Bergwerkskatastrophe in Courrières verunglückten Arbeiter zu erkennen und widmet eine Spende von 10.000 K zur Linderung der Notlage der Familien der Verunglückten.

Sowohl die Dringlichkeit als auch der Antrag werden einstimmig zum Beschlusse erhoben.

(P. Z. 3107, B. A. XX, 47331/05.) **St.-R. Straßer** referiert über das Ansuchen des Vereines „Frauenvereinigung für soziale Hilfstätigkeit" um Lehrzimmerüberlassung und beantragt, dem genannten Vereine das Lehrzimmer der I. Klasse c der Knaben-Volksschule XX., Gerhardusgasse 7, an den Nachmittagen des Mittwoch und Samstag in der Zeit von $2^1/_2$ bis 6 Uhr unter den üblichen Modalitäten zur Benützung zu überlassen. (Angenommen.)

(P. Z. 3172, B. A. XIX, 3512.) **St.-R. Hölzl** referiert über das Ansuchen der n.-ö. Landes-Weinkellerei-Genossenschaft um Bewilligung zur Planauswechslung für den Bau eines Wohn- und Geschäftshauses auf der Realität Einl.-Z. 1446 Ober-Döbling, Or.-Nr. 31 Pyrkergasse, XIX. Bezirk, und beantragt die Bestätigung des Baukonsenses für die Planauswechslung nach den vorliegenden Plänen. (Angenommen.)

(P. Z. 3174, M. A. XIV, 2045.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen des Wilhelm Schreiber und Konsorten um Bewilligung zur Abteilung der Liegenschaft Kat.-Parz. 634/1, Einl.-Z. 371 Grundbuch Unter-Sievering und beantragt, die politische Bewilligung zu dieser Grundabteilung auf drei Baustellen, einen Baustellenteil und einen unparzelliert verbleibenden Grundteil unter den im Berichte des Stadtbauamtes ersichtlichen, abgeänderten und ergänzten Bedingungen zu erteilen. (Angenommen.)

(P. Z. 3248, M. A. X, 2960.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen der Marie Trnik um Ermäßigung der Gebühr für ein eigenes Grab im Döblinger Friedhofe und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(P. Z. 3190, M. A. XXII, 576.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen des n.-ö. Landes-Ausschusses um Förderung der für den 19. und 20. Mai 1906 in Aussicht genommenen II. n.-ö. Landes-Weinkost und beantragt:

Über das Ersuchen des n.-ö. Landes-Ausschusses erklärt sich der Gemeinderat der Stadt Wien bereit, zur Abhaltung der II. n.-ö. Weinkost für einige Tage im Monate Mai 1906 den Arkadenhof des Rathauses und die Volkshalle zur Verfügung zu stellen und die unentgeltliche Abgabe des zur Beleuchtung und für Kraftzwecke benötigten elektrischen Stromes aus der Anlage des Rathauses, sowie des erforderlichen Wassers zuzusichern.

Die Überlassung von Kellerräumlichkeiten zur Verwahrung der Weinproben wird von dem Ergebnisse eines abzuhaltenden Lokalaugenscheines abhängig gemacht.

Der Gemeinderat erklärt sich im Prinzipe bereit, auch die II. n.-ö. Weinkost durch eine Subvention zu fördern, falls auch die Regierung und das Land Niederösterreich zu diesem Zwecke entsprechende Subventionen bewilligen und mindestens ein Teil des allfälligen Reinerträgnisses dem Herrn Bürgermeister zur Verwendung für Wiener humanitäre Zwecke zur Verfügung gestellt wird.

Die Bestimmung der Höhe der Subvention nach Mitteilung der erwähnten anderweitigen Subventionen wird dem Stadtrate überlassen, doch darf dieselbe auf keinen Fall die für den I. n.-ö. Weinmarkt bewilligte Subvention der Gemeinde übersteigen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 3077, M. A. XII, 26702/05.) St.-R. Hoß referiert über den Zuschußkredit zu den Verpflegskosten für die im städtischen Asyle für verlassene Kinder untergebrachten kranken Kinder und beantragt:

Zu der Ausgabs-Rubrik XXXVII „Auslagen für das Asyl für verlassene Kinder" des Budgets pro 1905 wird, und zwar:

zur Post 12 c	ein Zuschußkredit von . .	3010 K
zur Post 12 e	ein Zuschußkredit von . .	590 K
zur Post 12 g	ein Zuschußkredit von . .	1540 K
zur Post 12 k	ein Zuschußkredit von . .	490 K
	zusammen .	5630 K

genehmigt.

Zugleich wird die notwendig gewordene Zuweisung eines Aushilfsdieners mit dem Bezuge von monatlich 40 K und von zwei Krankenwärterinnen mit den Bezügen von je 26 K monatlich, sämtlich nebst Verköstigung und Bequartierung für das städtische Asyl für verlassene Kinder genehmigt. (Angenommen.)

(P. Z. 2969, M. A. VI, 839.) St.-R. Hoß referiert über einen Zuschußkredit zur Ausgabs-Rubrik XXII 5 b „Bezüge des Aufsichts- und Straßensäuberungspersonales" und beantragt, den Nachtragskredit pro 1905 im Betrage von 50.461 K 6 h zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 3069, M. A. IX, 2436.) St.-R. Hoß referiert über den Bau von Lagerhäusern an der Einmündung des Donau-Oderkanales in die Donau und beantragt:

1. den Magistratsbericht zur Kenntnis zu nehmen;

2. die Erbauung von Lagerhäusern an der Mündung des Donaukanoles in die Donau dermalen noch nicht in Verhandlung zu ziehen;

3. den Magistrat zu beauftragen, die Angelegenheit im Auge zu behalten. (Angenommen.)

(P. Z. 2883, M. A. XXII, 134.) St.-R. Hoß referiert über Anstände der Verlagsrechnung des Bezirksvorstehers für den VIII. Bezirk pro 1904 und 1905 und beantragt die nachträgliche Genehmigung einer Ausgabe von zusammen 30 K als Entlohnung für die bei der Fronleichnamsprozession verwendeten Amtsdiener. (Angenommen.)

(P. Z. 2872, M. A. II, 11037/05.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Dr. K. Kinzer um Einlösung verlosten Kommunal-Obligationen ohne Abzug der auf sie bereits ausbezahlten Kouponbeträge und beantragt die Gesuchsabweisung.

(Angenommen.)

(P. Z. 2973, M. A. VI, 622.) St.-R. Hoß referiert über die probeweise Einsammlung und Abfuhr des Hauskehrichts im ehemaligen Gemeindegebiete von Floridsdorf im XXI. Bezirke durch den städtischen Fuhrwerksbetrieb und beantragt, den Magistratsbericht genehmigend zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(P. Z. 3035, M. A. III, 72.) St.-R. Hoß referiert über die Anbringung einer Gedenktafel für Andreas Streicher am Hause Ungargasse 46 im III. Bezirke und beantragt, für die Anbringung dieser Gedenktafel den erforderlichen Kostenbetrag von 200 K zu bewilligen und dessen Deckung auf den Reservefond zu verweisen.

(Angenommen.)

(P. Z. 2827, M. A. II, 10065/05.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des n.-ö. Landes-Ausschusses um Stundung des städtischen Zuschlages zu der für die Übertragung der Wiener Irrenanstalt bemessenen Staatsgebühr und beantragt die Gesuchsbewilligung bis zur instanzmäßigen Erledigung der gegen die Bemessung eingelegten Rechtsmittel unter Nachsicht der 5prozentigen Verzugszinsen.

(Angenommen.)

(P. Z. 2837, M. A. IX, 365.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des städtischen Tierarztes Karl Schmidt um Vergütung der Übersiedlungskosten und beantragt, dem Gesuchsteller die ausgewiesenen Übersiedlungskosten per 62 K rückzuvergüten.

(Angenommen.)

(P. Z. 2957, M. D. 784.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Diurnisten Adolf Baumann um Fortbezug des Taggeldes während der Dauer der vierwöchentlichen Waffenübung und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(P. Z. 16806/05, M. A. II, 10312/05.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Klubs der Beamten der Hauptkassa der Stadt Wien um Subvention zur Abhaltung eines Kurses für Sparkassen- und Bankwesen und beantragt die Gewährung einer Subvention von 1000 K. (Angenommen.)

Der **Vorsitzende** konstatiert die Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten.

(P. Z. 2850, M. A. XXII, 3549/05.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Reinigungsweibes im Neuen Rathause Henriette Katzinger um Provisionierung und beantragt, dem Ansuchen Folge zu geben und die normalmäßige Provision derselben unter Zugrundelegung einer ununterbrochenen Dienstzeit von 20 Jahren und 1 Mona mit 60 Prozent des letzten Aktivitätsbezuges von jährlichen 730 K d. i. mit 438 K vom 1. März 1906 an zuzuerkennen.

(Bei Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten angenommen.

(P. Z. 2976, M. A. VII, 119.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des städtischen Kanalaufsehers I. Klasse Sebastian Binder um Versetzung in den bleibenden Ruhestand und beantragt, auf Grund des Punktes 2 des Gemeinderats-Beschlusses vom 20. November 1903, Z. 279/03, betreffend die Regulierung der Bezüge des städtischen Kanalaufsichts- und Betriebspersonales unter Zugrundelegung einer anrechenbaren Dienstzeit von 20 Jahren, 2 Monaten, 1 Tag, die Provision mit 60 Prozent des letzten Lohnbezuges, d. i. mit 1095 K jährlich vom Tage der Versetzung in den Ruhestand an zu bemessen.

(Bei Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten angenommen.)

(P. Z. 2710, M. A. II, 10331/05.) St.R. Hoß referiert über das Ansuchen der städtischen Amtsdienerswitwe Leopoldine Schober um Erhöhung der Witwenpension und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(P. Z. 3120, M. A. XIV, 1240.) St.-R. Rain referiert über das Ansuchen des Karl Heil um Bewilligung zur Unter-Abteilung der Kat.-Parz. 334/34, Einl.-Z. 996 im VIII. Bezirke, und beantragt:

Die Unter-Abteilung der in der Einl.-Z. 996 Grundbuch Josefstadt im VIII. Bezirke liegenden Kat.-Parz. 334/34 in das mit den Buchstaben C G H F (C) umschriebene Trennstück im Ausmaße von 110·30 m² und in den restlichen Teil im Ausmaße von 390·45 m² und die Zuschreibung des ersteren zur Liegenschaft Einl.-Z. 995 ebenda in Gemäßheit des § 3 b der Wiener Bauordnung wird bewilligt.

(Angenommen.)

(P. Z. 3229, M. A. VI, 791.) St.-R. Rain referiert über die Neupflasterung der Albertgasse von der Laudongasse bis zum Albertplatze im VIII. Bezirke und beantragt, das vorliegende Projekt mit dem veranschlagten Erfordernisse von 17.646 K 17 h, wobei die Erd- und Pflastererarbeiten im Offertwege zu vergeben sind, zu genehmigen.

(Angenommen; wegen Erwirkung des Zuschußkredites an den Gemeinderat.)

(P. Z. 3165, M. A. XIV, 867.) St.-R. Rain referiert über das Ansuchen des Lehrerhausvereines um Bestimmung der Schadloshaltung und Bewilligung zur Herstellung eines Wetterschutzdaches und eines Einwurfschachtes VIII., Josefsgasse 12/14 (Langegasse 20/22) und beantragt:

Die Schadloshaltung für die von der Liegenschaft Einl.-Z. 231 Grundbuch Josefstadt nach den genehmigten Baulinien abzutretenden Grundflächen im Ausmaße von annähernd 139·33 m² wird mit 60 K per Quadratmeter, für die von der Einl.-Z. 365 ebenda abzutretenden Grundflächen im Ausmaße von 50·37 m² mit 40 K per Quadratmeter festgesetzt.

Die Herstellung eines Wetterschutzdaches über dem Straßengrunde mit einer Ausladung von 2 m über die Baulinie und in einer Länge von 4 m, sowie eines Einwurfschachtes im Trottoir der Langegasse bei der Liegenschaft Einl.-Z. 365 mit einer Breite von 1·45 m und einer Länge von 1·90 m wird unter der Bedingung bewilligt, daß seitens des Vereines ein einverleibungsfähiger Revers beigebracht werde, in welchem sich derselbe verpflichtet, diese Objekte über jedesmaliges Verlangen der Gemeinde Wien ohne Anspruch auf irgendeine Entschädigung auf seine Kosten zu entfernen und den früheren Zustand wieder herzustellen und als Platzzins für das Wetterschutzdach einen Betrag von 48 K und für den Einwurfschacht einen Betrag von 40 K jährlich im vorhinein vom Tage der ersten Benützungsbewilligung an die Gemeinde Wien zu entrichten.

Die vom Magistrate zu erteilende Baubewilligung wird im Sinne des § 97 B.-O. bestätigt. (Angenommen.)

(P. Z. 3196, M. A. III, 130.) St.-R. Rain referiert über die Einlösung des Hauses VIII., Strozzigasse 21, und beantragt:

1. Die Gemeinde erwirbt zum Zwecke der Durchführung der Pfeilgasse das der Anna Hofer und Konsorten gehörige Haus VIII., Strozzigasse 21, Einl. 750 Grundbuch Josefstadt, wie es liegt und steht, im Katastralausmaße von 332·90 m² um den Pauschalpreis von 45.000 K.

Dieser Kaufschilling ist bei Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde fällig, welche die Vertragskosten und Übertragungsgebühren trägt.

Das Kaufobjekt ist lastenfrei in den physischen Besitz der Gemeinde zu übertragen; die Verkäufer sind somit verpflichtet, das auf dieser Liegenschaft einverleibte Fruchtgenußrecht bei sonstiger Rechtsunwirksamkeit dieses Rechtsgeschäftes binnen 14 Tagen nach Aufforderung zur grundbücherlichen Löschung zu bringen.

Die Verkäufer haben binnen acht Tagen nach Aufforderung die Anmerkung der Rangordnung der Veräußerung auf der Einlage 750 Josefstadt auf ihre Kosten zu erwirken.

2. Das Offert des Josef Wegerer auf Verkauf des Hauses VIII., Strozzigasse 23, an die Gemeinde um den Preis von 73.604 K wird mit Rücksicht auf die zu hohe Forderung abgelehnt, der Magistrat wird jedoch ermächtigt, die Verhandlungen wegen Ermäßigung des Kaufpreises fortzusetzen.

3. Eine Änderung der bisher genehmigten Baulinien für die im Zuge der Pfeilgasse hinter den Häusern VIII., Strozzigasse 19, 21 und 23 geplante platzartige Erweiterung (im Plane a rot schraffiert) nach den blau gezogenen Linien wird in Aussicht genommen.

Der Magistrat wird jedoch ermächtigt, vorerst hinsichtlich der Durchführung der Pfeilgasse in der Strecke zwischen der Strozzigasse und der Lerchengasse Einlösungsverhandlungen mit den beteiligten Grundeigentümern zu pflegen.

4. Der Anregung hinsichtlich des Ankaufes eines Teiles der Liegenschaften VIII., Josefstädterstraße 51, wird keine Folge gegeben.

5. Die Kosten der Einlösung des Hauses VIII., Strozzigasse 21, sind auf das Investitionsanlehen, und zwar auf den noch zur Verfügung stehenden, für die Einlösung von Realitäten zu Straßenzwecken bestimmten Teil desselben zu verweisen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 3170, M. A. XIV, 798.) St.-R. Rain referiert über das Ansuchen des Anton Weingartner um Bewilligung zur Planauswechslung, Erker- und Balkonanlage beim Hause VIII., Josefstädterstraße 46, und beantragt, die Zustimmung zur Anlage eines Erkers im ersten, zweiten und dritten Stockwerke des Hauses VIII., Josefstädterstraße 46, mit einem Vorsprunge von 0·60 m und einer Länge von 3·10 m und eines 0·90 m vorspringenden und 2·60 m langen offenen Balkons unter der Bedingung zu erteilen, daß für die Zustimmung der Gemeinde zur Herstellung der Erkeranlage mit einer Gesamtausladefläche der Erker im Ausmaße von 1·56 m² ein Betrag von 150 K für den Quadratmeter, mithin ein Betrag von 234 K vor Ausfertigung der Baubewilligung zu den eigenen Geldern der Gemeinde Wien ausbezahlt werde und somit die zu erteilende Baubewilligung unter dieser Bedingung zu bestätigen. (Angenommen.)

(P. Z. 3415, M. A. XI, 2014.) St.-R. Rain referiert über die Armenrats-Ergänzungswahl im VII. Bezirke und beantragt, die Wahl des Herrn Rudolf Masopust, Rechnungsführer, VII., Ziegler-gasse 22, und der Frau Albine Ohrfandl, Private, VII., Schotten-feldgasse 41/43, zu Armenräten des VII. Bezirkes zu bestätigen.

(Angenommen.)

(Vize-Bürgermeister Hierhammer übernimmt den Vorsitz.)

(P. Z. 3443, M. A. III, 249.) **St.-R. Brzezowsky** referiert über die gärtnerische Ausgestaltung der Wiedener Hauptstraße im IV. Be-zirke und beantragt:

1. Das Projekt für die infolge der Straßenregulierung notwendige Ausgestaltung der Baumpflanzung in der Wiedener Hauptstraße in der Strecke von der Trappelgasse bis zur Kriehubergasse wird mit einem bedeckten Kostenbetrage von 4519 K gemäß den Anträgen der Lokal-augenscheins-Kommission vom 5. Februar 1906 genehmigt.

1. Wegen Vergebung der Lieferung und Abfuhr des Erdmateriales ist eine öffentliche Offertverhandlung auszuschreiben. Die Arbeiten sind vom Stadtgarten-Inspektorate in eigener Regie zeitgerecht vorzunehmen.

Die bestehenden Spritzhydranten werden während der Sommer-monate mit einer täglichen Wassermenge von 20 hl aus der Hoch-quellenleitung dotiert. (Angenommen.)

(P. Z. 3227, M. A. IV, 142.) St.-R. Brzezowsky referiert über die elektrische Beleuchtung der Wiedener Hauptstraße und Matzleins-dorferstraße und beantragt, die Einführung der elektrischen Beleuchtung in der Wiedener Hauptstraße und Matzleinsdorferstraße im IV. und V. Bezirke wird im Prinzipe genehmigt und sind heuer in der Strecke zwischen der Trappel- und Nikolsdorfergasse die Beleuchtungskabel zu verlegen, wofür ein Betrag von 4000 K bewilligt wird.

(Angenommen.)

(P. Z. 3226, M. A. IV, 385.) St.-R. Brzezowsky referiert über das Ansuchen mehrer Hausbesitzer des IV. Bezirkes um Ein-führung der elektrischen Beleuchtung des Brahmsplatzes im IV. Bezirke und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(P. Z. 3247, M. A. X, 602.) **St.-R. Braun** referiert über das Ansuchen der Leopoldine Sitte um Bewilligung der teilweisen Beseitigung der Hecke bei dem Ehrengrabe Kamillo Sitte am Zentral-Friedhofe und beantragt:

Es wird genehmigt, daß die bestehende Thujenhecke bei dem Ehrengrabe Nr. 48 der Gruppe XIV a um zirka 30 cm. gegen den Weg heraus verschoben wird und gleichzeitig die Zweige des hinter der Thujenhecke angepflanzten Acer durch einen Rückschnitt von zirka 30 cm verkürzt werden.

Die Kosten der Umgestaltung der Thujenanlage hat Frau Leopoldine Sitte zu tragen. (Angenommen.)

(Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer übernimmt den Vorsitz.)

(P. Z. 3144, M. A. III, 6383/05.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen des Anton Wlk um Bewilligung zur Herstellung einer Tür in der Feuermauer des Hauses XI., Hugogasse 11, und beantragt, die Bewilligung unter den vom Stadtbauamte gestellten und unter den weiteren Bedingungen zu erteilen, daß ein jährlicher Anerkennungszins von 10 K bezahlt und daß in dem fraglichen Lokale kein anderes Geschäft als ein Papier- oder Schulrequisiten-Verschleiß etabliert wird. (Angenommen.)

(P. Z. 3259, B. A. XI, 4337.) St.-R. Braun referiert über 6 Gesuche aus dem XI. Bezirke um Ermäßigung beziehungsweise Nachsicht der Hundesteuer pro 1906 und beantragt, die Anträge des magistratischen Bezirksamtes zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 2780, M. A. VI, 575.) **St.-R. Schneider** referiert über die Änderung der Bedingnisse für die Vergebung der Asphalt- und Holzstöckelpflasterungen und beantragt, die vorliegenden Änderungen der Begingnisse bis auf die Bestimmung zu genehmigen, wonach bei Konstatierungen des Zementverbrauches während der Bauausführung auch ein Beamter der Stadtbuchhaltung beigezogen werden soll.

(Angenommen.)

(P. Z. 3065, M. A. VI, 725.) St.-R. Schneider referiert über die Regulierung des Minoriten- und Ballhausplatzes im I. Be-zirke und beantragt, das vorliegende Projekt der Neu- und Um-pflasterung dieser beiden Plätze mit dem veranschlagten Erfordernisse von 25.911 K 74 h zu genehmigen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 3163, M. A. XIV, 1057.) St.-R. Schneider referiert über das Ansuchen des Moritz Wahlberg um Planaus-wechslung für das Haus Or.-Nr. 4 Stubenring, I. Bezirk, und beantragt, die Zustimmung zur Herstellung des beabsichtigten offenen Balkons ohne Forderung einer besonderen Entschädigung zu erteilen und im Sinne des § 105 der Bauordnung die vom Magistrate zu erteilende Baubewilligung für die angesuchte Planauswechslung zu bestätigen. (Angenommen.)

(P. Z. 3164, M. A. XIV, 1004.) St.-R. Schneider referiert über das Ansuchen des Moritz Wahlberg um Bewilligung zur Balkonanlage I., Wiesingerstraße, Einl.-Z. 1717 und beantragt:

Es werde die Zustimmung zur Herstellung der nach den vor-liegenden Plänen beantragten offenen Balkone ohne Forderung einer besonderen Entschädigung hiefür erteilt und die vom Magistrate zu erteilende Bewilligung für die angesuchte Planauswechslung gemäß § 105 der Bauordnung bestätigt. (Angenommen.)

(P. Z. 3186, M. A. XXII, 473.) St.-R. Schneider referiert über die Anregung des Mitarbeiters der Pariser Zeitschrift „Le Figaro" Paul Manoury bezüglich der Einberufung eines Kongresses der Weltstädte und beantragt, die Zuschrift des P. Manoury zustimmend zu beantworten. (Angenommen.)

(P. Z. 3081, M. A. XIV, 1415.) St.-R. Schneider referiert über Vornahme von Änderungen der Deckenkonstruktion im k. k. Hauptzollamte und beantragt, in nachträglicher Genehmigung der von den Vertretern des Magistrates bei der Bauverhandlung vom 5. Februar 1906 abgegebenen Erklärung die von der k. k. n.-ö. Statt-halterei erteilte Baubewilligung für die Herstellung von armierten Betondecken im Magazin XIV des k. k. Hauptzollamtsgebäudes in Wien III., Vordere Zollamtsstraße 8, zur Kenntnis zu nehmen.

(Angenommen.)

(P. Z. 3064, M. A. VI, 431.) St.-R. Schneider referiert über das Ansuchen der Gemeinde Windegg in Oberösterreich um Schotterbewilligung aus den städtischen Steinbrüchen und beantragt:

1. Der Gemeinde Windegg wird als Beitrag zur Erhaltung der Tragweiner Bezirksstraße auch für das Jahr 1906 eine Schottermenge von 40 m³ aus den städtischen Steinbrüchen in Windegg und Lina unentgeltlich überlassen.

2. Anstatt des im Jahre 1906 von der Gemeinde Wien als Eigentümerin des Steinbruches von Windegg zu leistenden Hand- und Zugdienstes im Werte von 20 Prozent Realsteuerumlage wird der Gemeinde Windegg eine Schottermenge von 10 m³ aus den städtischen Steinbrüchen zur Verfügung gestellt.

3. Die Gemeinde Wien trägt die Kosten für die Schlägelung der vorerwähnten Schottermengen, während die Gemeinde Windegg die Abfuhr des Schotters auf ihre Kosten zu veranlassen hat.

(Angenommen.)

(P. Z. 2037, M. A. XI b, 1456.) St.-R. Schneider referiert über das Ergebnis der durch ein stadträtliches Komitee vorgenommenen Besichtigung des Schlosses Wolfsberg und stellt den Antrag, mit Rücksicht auf das Ergebnis der Besichtigung das Offert auf Ankauf dieses Schlosses abzulehnen und von weiteren Verhandlungen abzusehen. (Angenommen.)

(P. Z. 3068, M. A. VIII, 2996/05.) St.-R. Schneider referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung zur Vergebung der Rohrlegung und Hydrantenaufstellung am Margaretengürtel und in der Eichenstraße im V. Bezirke und beantragt, die einheitliche Übertragung der Baumeister- und Maschinistenarbeiten an den Bestbieter Josef Hořicky mit einem Nachlasse von 21 Prozent von den Kostenanschlagspreisen zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 3448, M. A. XI, 6973.) **St.-R. Costenoble** referiert über die Wahl des Kassiers des Armeninstitutes des I. Bezirkes und beantragt, die auf Johann Slawik, städtischer Revisor, I., Jakobergasse 6, gefallene Wahl zu bestätigen. (Angenommen.)

(P. Z. 3458.) St.-R. Costenoble referiert über den Antrag der Direktion der städtischen Sammlungen auf Erwerbung einer Kopie der im Besitze der Frau Johann Strauß befindlichen Büste von Josef Strauß und beantragt, die Ausführung dieser Kopie dem Bildhauer Maschik für 1300 K zu übertragen.

(Angenommen.)

(P. Z. 3032, M. A. III, 586.) St.-R. Costenoble referiert über die Anbringung einer Mozartgedenktafel am Hause Schulerstraße 8 durch den Wiener Männergesangverein und beantragt:

Es wird mit Befriedigung zur Kenntnis genommen, daß der Wiener Männergesangverein beschlossen hat, an dem Hause Schulerstraße 8 im I. Bezirke, in welchem Mozart die Oper „Figaro's Hochzeit" komponierte, eine entsprechende Gedenktafel anzubringen.

(Angenommen.)

(P. Z. 3236, B. A. I, 53837/05.) St.-R. Costenoble referiert über das Ansuchen des katholischen geselligen Vereines „Reunion" um Erweiterung der Turnsaalbenützung und um Anbringung einer Tafel und beantragt, dem genannten Vereine den Turnsaal der städtischen Knaben-Bürgerschule I., Stubenbastei 3, auch an Freitagen von 6 bis 7 Uhr abends und für den Fall, daß die Benützung des Turnsaales an einem Freitag für den Verein aus irgend einem Grunde unmöglich sein sollte, den Saal Dienstag von 7 bis 8 Uhr abends unter den vom Stadtbauamte vorgeschlagenen Bedingungen zur Benützung zu überlassen.

Auch wird unter den vom Stadtbauamte vorgeschlagenen Bedingungen dem Ansuchen des Vereines um Anbringung einer Blechtafel mit der Aufschrift: Turnersektion des Vereines „Reunion", im Gange nächst dem Tore Folge gegeben. (Angenommen.)

(P. Z. 3536, M. A. V, 388.) **Vize-Bürgermeister Dr. Porzer** referiert über das Übereinkommen der Gemeinde Wien mit der Internationalen Elektrizitäts-Gesellschaft und der Unionbank, betreffs Einlösung der Elektrizitäts-Erzeugungs- und Lieferungsanlagen dieser Gesellschaft und beantragt, zu genehmigen:

1. Die in den Protokollen vom 23. Februar und 10. März 1906 niedergelegten Anbote der Internatinnalen Elektrizitäts-Gesellschaft und der Union-Bank, enthaltend Übereinkommen in Betreff der Erwerbung der Wiener Elektrizitäts-Erzeugungs- und Lieferungs-Anlagen der erstgenannten Gesellschaft durch die Gemeinde Wien, werden angenommen und der Magistrat zur Abgabe der Erklärungen ermächtigt, die zum Zwecke des Abschlusses der Übereinkommen erforderlich sind. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 3479, B. A. XIII, 3810.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über eine beim k. k. Verwaltungsgerichtshofe einzubringende Gegenschrift in der Angelegenheit Otto Schück im XIII. Bezirke und beantragt, die vom magistratischen Bezirksamte für den XIII. Bezirk vorgelegte Gegenschrift zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 3544, B. A. XX, 9688.) **St.-R. Straßer** referiert über das Ansuchen der Ida v. Manussi um Ausdehnung der Bewilligung der Benützung des Turnsaales der Mädchen-Bürgerschule XX., Jörgerstraße 54, auf zwei weitere schulfreie Tage zum Zwecke einer Märchenaufführung und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

(P. Z. 3173, M. A. XIV, 816.) **St.-R. Ferdinand Gräf** referiert über das Ansuchen des Alois Herda um Bewillung zur Abteilung der Liegenschaft Kat.-Parz. 7671, in Einl.-Z. 1503 Grundbuch Ottakring auf zwei Baustellen und zwei Baustellenteile und beantragt die Gesuchsgewährung nach Maßgabe des vorliegenden Planes unter den in der Erledigung vom 31. Mai 1901, M. Z. 7967/01, gestellten Bedingungen. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **15. März 1906.**

Vorsitzende: Vize-Bürgermeister Dr. Josef Porzer.
Vize-Bürgermeister Heinrich Hierhammer.

Anwesende:

Braun,	Hraba,
Brauneiß,	Knoll,
Brzezowsky,	Dr. Krenn,
Costenoble,	Oppenberger,
Dr. Deutschmann,	Rain,
Gräf Ferdinand,	Rauer,
Grünbeck Sebastian,	Rissaweg,
Gsottbauer,	Schneider,
Hölzl,	Schreiner,
Hörmann,	Straßer,
Hoß,	Tomola.

Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Beurlaubt: St.-R. Hallmann, Weitmann, Wessely, Zatzka.

Krank: St.-R. Büsch.

Schriftführer: Magistrats-Ober-Kommissär Hans Böttger.

Vize-Bürgermeister Dr. Porzer eröffnet die Sitzung.

(3426, 3482, 3483, M. A. XV. 2257, 2324, 2256.) **St.-R. Tomola** referiert über die Supplierung von Lehrpersonen an mehreren Schulen und beantragt, zur aushilfsweisen Bestellung von noch nicht in Wiener Schulbezirke im Dienste stehenden Bewerbern (Bewerberinnen) im Sinne des Magistrats-Antrages die Zustimmung zu erteilen. (Angenommen.)

(3138, M. D. 764.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen der Diurnisten Viktor Stuma, Franz Schäder und Franz Capitain um Anrechnung ihrer in der Gemeinde-Bezirkskanzlei des XVII. Bezirkes verbrachten Dienstzeit und beantragt die Abweisung aus prinzipiellen Gründen. (Angenommen.)

(3278, M. B. A. XVIII, 565.) St.-R. Tomola referiert über elf Gesuche von Parteien des XVIII. Bezirkes um Ermäßigung beziehungsweise Nachsicht der Hundesteuer pro 1906, und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(3252, B. Sch. R. 1684.) St.-R. Tomola referiert über die Konkursausschreibung vom 8. November 1905, Z. 9171, betreffend die im Wiener Schulbezirke erledigten Lehrstellen, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(3188, M. A. XV, 2756/05.) St.-R. Tomola referiert über den Antrag des St.-R. Hoß auf Verteilung der noch vorhandenen Exemplare der Geschichte der Gemeinde Floridsdorf und beantragt:

Von den noch vorhandenen Exemplaren der „Geschichte der Gemeinde Floridsdorf" von Hans Smital ist an die Mitglieder des Gemeinderates, an die Bezirksvorstehung, die Bezirksräte des XXI. Bezirkes, die städtischen Beamten der I., II. und III. Rangklasse, ferner an die Bibliothek des Stadtbauamtes, an die Schulen des XXI. Bezirkes, die Bezirkslehrerbibliotheken und an die Stadtbibliothek je ein Exemplar abzugeben.

Der Rest ist teilweise der Firma Gerlach & Wiedling I., Elisabethstraße 15, in den Kommissionsverlag zu übergeben, teilweise der Bezirksvorstehung für den XXI. Bezirk als verrechenbare Drucksache zum Verkaufe zu belassen. (Angenommen.)

(3422, M. A. XV, 201.) St.-R. Tomola referiert über die Eröffnung von Parallelklassen an Schulen im III. Inspektionsbezirke und beantragt:

1. Der Stadtrat stimmt der provisorischen Eröffnung der IV. Parallele zur I. Klasse an der Mädchen-Bürgerschule III., Hainburgerstraße 40, der I. Parallele zur V. Klasse an der allgemeinen Volksschule für Knaben XI., Enkplatz 4, und der I. Parallele zur I. Klasse an der allgemeinen Volksschule für Mädchen XI., Enkplatz 4, sowie der Bestellung je einer provisorischen Lehrkraft für diese Klassen-Abteilungen, ferner der Unterbringung je einer Klassen-Abteilung der Knaben- wie der Mädchen-Volksschule XI., Enkplatz 4, im alten Amtshause XI., Simmeringer Hauptstraße 76 zu.

2. Der k. k. Bezirksschulrat Wien wird ersucht, die Schließung von Parallelen, deren Bestand infolge der Verminderung der Schülerzahl an einer Schule nicht mehr notwendig ist, wie dies heuer bezüglich einer IV. Klasse an der Mädchen-Volksschule III., Löwengasse 12 zutrifft, unverzüglich zu verfügen. (Angenommen.)

(3428, M. A. XXI, 19.) St.-R. Tomola referiert über die Einladung der k. k. Zentral-Kommission zur Teilnahme an der Konferenz für Landesstatistik in Görz im Frühjahre 1906 und beantragt, die Teilnahme des Magistrates an der im heurigen Jahre in Görz stattfindenden Konferenz für Landesstatistik zu genehmigen, mit der Vertretung den Vorstand der statistischen Abteilung, Magistratsrat Dr. Schreiber, zu betrauen und die nachträglich zu verrechnenden Kosten im beiläufigen Betrage von 200 K zu bewilligen. (Angenommen.)

(3187, M. A. XXII, 790.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen der Redaktion des „Fremdenführers für Wien und Umgebung" um unentgeltliche Überlassung eines Exemplares des Werkes „Geschichte der Gemeinde Floridsdorf" und beantragt die Gesuchsgewährung.

Der Redaktion wird auch die Veröffentlichung von Daten aus dem Werke unter Angabe der Quelle gestattet. (Angenommen.)

(3425, M. A. XV. I, 2161.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen der Katharina Bamberger, Schuldienerswitwe, um Anweisung der Witwenpension, und beantragt:

1. Anweisung der normalmäßigen Witwenpension im Jahresbetrage von 700 K vom 1. April 1906 an unter gleichzeitiger Einstellung der Aktivitätsbezüge ihres verstorbenen Gatten Johann Bamberger.

2. Anweisung eines Krankheits- und Leichenkostenbeitrages von 350 K.

(Bei Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten angenommen.)

(3193, B. A. VII, 3110.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Vereines zur Förderung der Handels- und Fortbildungsschule für katholische Knaben und Mädchen in Wien, VII., Kenyongasse 22, um Überlassung des Lehrmittelzimmers Nr. 116, der Mädchen-Bürgerschule Wien, VII., Neustiftgasse 100, als Konferenzzimmer für die katholische Mädchen-Handelsschule Wien, VII., Neustiftgasse 100, und zwar an jedem Mittwoch und Samstag für die Zeit von 2 bis 5 Uhr nachmittags; an den anderen Wochentagen von 4 bis 7 Uhr abends, und beantragt die Gesuchsgewährung gegen Einhaltung der üblichen Bedingungen und auf Widerruf. (Angenommen.)

(3231, M. A. XI, 5218.) St.-R. Tomola referiert über die Armenrats-Ergänzungswahl im XVIII. Bezirke.

Gewählt wurde zum Armenrate mit der Funktionsdauer bis Ende 1907 Rudolf Solterer, niederösterreichischer Landesbeamter.

Referent beantragt, die Wahl zu bestätigen. (Angenommen.)

(3183, M. A. XV, 8913/05.) **St.-R. Dr. Krenn** referiert über die Einreihung der Schuldiener des XXI. Bezirkes in den Schuldiener-Status und beantragt:

1. Der definitive Heizer an der Schule XXI., Leopold Ferstlgasse 9, Franz Würzelberger und der Gemeindediener II. Klasse, dem k. k. Staatsgymnasium in Floridsdorf zur Dienstleistung zugewiesen, Alois Steiner werden zu definitiven Schuldienern II. Bezugsklasse ernannt.

2. Der Rang dieser, sowie der definitiven Schuldiener des XXI. Bezirkes wird wie folgt bestimmt, beziehungsweise dieselben werden in nachstehender Weise in den Wiener Schuldienerstatus eingereiht:

Liborius Loßmann nach dem Schuldiener Wenzel Bayer (26), Matthias Schuster nach Johann Burger (31), Karl Stockinger nach Wilhelm Adam (33), Anton Zirnig nach Franz Lehmann (35), Anton Steiner nach Karl Raab (59), Anton Schreibhuber nach Johann Axmann (107), Franz Würzelberger nach Andreas Pfleger (163), Peter Kaas nach Johann Lammel (167) und Alois Steiner ebenfalls nach Johann Lammel (167), beziehungsweise nach Peter Kaas.

3. Der Schuldiener Liborius Loßmann, Matthias Schuster, Anton Steiner, Peter Kaas und Alois Steiner wird eine in die Pension einrechenbare jedoch nach Maßgabe der Vorrückung in höhere Bezüge wieder einzuziehende Personalbezugs-Ergänzungszulage von je 100 K jährlich zuerkannt.

(Angenommen; mehr als 16 Stadträte.)

(3548, M. A. VI, 82.) **St.-R. Rain** referiert über die Aufrechthaltung des öffentlichen Durchganges durch die Häuser VIII., Langegasse 19 und Neudeggergasse Or.-Nr. 20, und beantragt:

Die Gemeinde Wien leistet den Eigentümern der Realitäten Langegasse 19 und Neudeggergasse 20 im VIII. Bezirke für die Gestattung des öffentlichen Durchganges durch die beiden oben bezeichneten Realitäten eine Entschädigung von jährlich 500 K als Vergütung für die durch die Benützung des Durchganges erwachsenden Auslagen und die damit verbundenen Unannehmlichkeiten; die Auszahlung dieser Entschädigung erfolgt für die Dauer der Benützung des Durchganges alljährlich Ende Dezember spesenfrei.

Den Hauseigentümern bleibt das Recht des jederzeitigen, nicht an eine Kündigung gebundenen Widerrufes des Durchganges gewahrt; die bis zu diesem Widerrufe erwachsende Tangente des Jahresbetrages von 500 K ist nach Widerruf sofort zu bezahlen.

Es wird ausdrücklich anerkannt, daß durch die bisherige Offenhaltung des Durchganges, beziehungsweise durch die Wiedereröffnung desselben eine Servitut des Durchganges durch die bezeichneten Häuser zugunsten des Publikums oder der Gemeinde Wien nicht begründet wurde und nicht begründet werden könne.

Die Gemeinde Wien wird die Angelegenheit der Durchführung einer Verbindungsgasse zwischen der Langegasse und der Neudeggergasse tunlichst betreiben und sich bemühen, diese Straßendurchführung bis spätestens anfangs 1910 zu bewerkstelligen.

In Anerkennung des von den Hauseigentümern durch die Eröffnung des Durchganges der Öffentlichkeit gegenüber bewiesenen Entgegenkommens wird auch seitens der Gemeinde Wien bei der seinerzeitigen Preisbestimmung für die in die Realitäten Langegasse 19 und Neudeggergasse 20 einzubeziehenden Grundflächen ein billiges Entgegenkommen gezeigt werden.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(2829, M. A. III, 376.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über das Ergebnis der Komiteeverhandlung mit Samuel Dub, betreffend sein Offert auf den Kauf der Baustelle Einl.-Z. 1775 IX. Bezirk, Grundlergasse, und beantragt die Ablehnung des Offertes mit Rücksicht auf das zu geringe Anbot. (106 K per Quadratmeter.)

(Angenommen.)

(3552, M. A. VI, 995) St.-R. Gsottbauer referiert über das anläßlich der Instandsetzung der Wasagasse im IX. Bezirke erwachsene Mehrerfordernis und beantragt, das durch die Verwendung von Pflastersteinen härterer Gattung begründete bedeckte Mehrerfordernis von 391 K 43 h für die Instandsetzung des Fahrbahnpflasters der Wasagasse zwischen der Turngasse und der Türkenstraße im IX. Bezirke zu genehmigen. (Angenommen.)

(3199, M. A. IV, 97.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Ansuchen des Wilhelm Breutner, Löschmeister I. Klasse der städtischen Feuerwehr, um Provisionierung und beantragt, den Genannten auf Grund des § 19 des Organisationsstatutes der städtischen Feuerwehr zu provisionieren.

Der Provisionsbezug wird unter gnadenweiser analoger Anwendung des § 8 der Pensionsverschrift für die Gemeindebeamten und Diener unter Zugrundelegung einer Dienstzeit von 14 Jahren, 2 Monaten und 11 Tagen mit 52 Prozent des letzten Jahresbezuges, das ist mit 759 K 20 h und einem Mietzinsbeitrag von 50 Prozent des letzten Jahresquartiergeldes, das ist 180 K, daher mit einem Gesamtbetrage von 939 K 20 h bemessen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3408, M. A. IV, 232.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Ansuchen des Franz Ambros, Heizer der städtischen Feuerwehr, um Dienstzeitanrechnung und beantragt, dem Genannten die bei der städtischen Feuerwehr verbrachte Druckmanndienstzeit in der Dauer von 1 Jahre, 1 Monate und 5 Tagen, mit Rücksicht auf den Anfall des Quartiergeldes in die Gesamtdienstzeit einzurechnen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(15395/05, M. A. VIII, 2920.) St.-R. Gsottbauer referiert über den Magistratsbericht, betreffend die mißbräuchliche Verwendung der bei Wagenstandplätzen befindlichen öffentlichen Auslaufbrunnen mit Selbschlußhähnen, und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

(3243, B. A. XIII, 8590.) **St.-R. Rauer** referiert über das Ansuchen der Eheleute Karl und Barbara Chini um Baubewilligung für einen ebenerdigen Zubau, ferner für einen hölzernen Schupfen, eine Veranda und einen Hauskanal, auf der Realität Einl.-Z. 264 Lainz, XIII., Rothabergasse Or.-Nr. 4, und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Bezirksamts-Antrages zu bestätigen. (Angenommen.)

(3225, M. A. IV, 613.) St.-R. Rauer referiert über die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Dreyhausen- und Straßgschwantnergasse im XIII. Bezirke und beantragt:

In der Dreyhausen- und Straßgschwantnergasse im XIII. Bezirke sind nach Maßgabe des Bedarfes fünf neue halbnächtige und vier neue ganznächtige Gasflammen plangemäß aufzustellen. Für den Gasverbrauch wird ein Betrag von jährlich 474 K bewilligt.

(Angenommen.)

(3421, M. A. XV, 1652/05.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Vereines Christlich-deutscher Turnerbund um Bewilligung zur Anbringung eines Flachschildes mit der in der Eingabe angeführten Aufschrift auf dem Schulhause XIII., Spallartgasse Nr. 18, und beantragt, die Anbringung des Schildes bis auf Widerruf und unter der Bedingung zu genehmigen, daß der Verein sich verpflichtet, für die Kosten der bei Entfernung des Schildes notwendigen Ausbesserungen an der Fassade aufzukommen. (Angenommen.)

(3425, M. A. XIII, 1435.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen der Eheleute Gustav und Olga Todt um Zugestehung der Bauerleichterung, bestehend in der Verwendung der auf dem Dachboden des Hauses XIII., Hietzinger Hauptstraße Nr. 22 befindlichen 13 Bodenräume zu Wohnzwecken für ihr Dienstpersonal und beantragt, die angesuchte Bauerleichterung zu verweigern. (Angenommen.)

(3332, M. A. XI, 1068.) St.-R. Rauer referiert über das Ergebnis der Ergänzungswahl für den Armenrat des XIII. Bezirkes.

Gewählt wurde zur Armenrätin mit der Funktionsdauer bis Ende 1907: Frau Johanna Seidl, k. k. Postbeamtensgattin.

Referent beantragt, die Wahl zu bestätigen.

(3195, M. A. III, 4606/05.) St.-R. Rauer referiert über das Offert der Eheleute Adolf und Elise Holzer auf einen Teil der im Verzeichnisse für öffentliches Gut inneliegenden Kat.-Parz. 466/1 Breitensee im XIII. Bezirke und beantragt:

Die Gemeinde Wien verkauft an Adolf und Elise Holzer behufs Ergänzung der Kat.-Parz 81/1, Einl.-Z. 70 Breitensee einen Teil der im Verzeichnisse für das öffentliche Gut inneliegenden Kat.-Z. 466/1 Breitensee, Figur k i n k per zirka 1·07 m² um den Einheitspreis von 50 K per Quadratmeter.

Der Kaufschilling ist binnen 8 Tagen nach Aufforderung fällig; die Käufer tragen sämtliche mit diesem Kaufgeschäfte verbundenen Kosten und Gebühren. (Angenommen.)

(3410, M. A. VII, 278.) St.-R. Rauer referiert über das Projekt für den Neubau eines Hauptunratskanales in der Glasauergasse von der Firmiangasse bis zur Hietzinger Hauptstraße im XIII. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Projekt mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 18.000 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(3140, M. A. III, 954.) St.-R. Rauer referiert über das neuerliche Offert des Ludwig Hartmann auf Verkauf der Realität Kat.-Parz. 879, Einl.-Z. 741 Ober-St. Veit, XIII. Bezirk, an die Gemeinde Wien, und beantragt, den Ankauf der Realität im Ausmaße von 4794 m², wie sie liegt und steht, lastenfrei um den Pauschalbetrag von 19.000 K, welcher bei Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde fällig ist, zu genehmigen.

Die Gemeinde trägt die Vertragskosten und Übertragungsgebühren. Der Verkäufer hat die Anmerkung der Rangordnung der Veräußerung binnen 8 Tagen nach Aufforderung auf der Einl.-Z. 741 Ober-St. Veit auf seine Kosten zu erwirken.

Zur Deckung der Auslage wird zur Ausgabs-Rubrik XII 11 ein Zuschußkredit in der Höhe des Erfordernisses bewilligt.

(Angenommen.)

(3260, M. B. A. XIII.) St.-R. Rauer referiert über drei Gesuche von Parteien des XIII. Bezirkes um Ermäßigung beziehungsweise Nachsicht der Hundesteuer pro 1906 und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(2884, M. A. XXII, 294.) St.-R. Rauer referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend Vergebung der Wasserleitungseinrichtung und Klosettlieferung für die Kirche und den Pfarrhof zu St. Josef ob der Laimgrube und beantragt, diese Arbeiten an die Firma Maluschek & Komp. gegen einen Nachlaß von 23·2 Prozent von den Kostenanschlagspreisen zu übertragen. (Angenommen.)

(3434, 49916/05.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Edmund Schwarzer um Baubewilligung für einen Requisitenschupfen auf der Realität Einl.-Z. 1145 Penzing, XIII. Bezirk, Jenullgasse, und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Bezirksamts-Antrages zu bestätigen. (Angenommen.)

(2965, M. A. III, 960.) St.-R. Rauer referiert über die Zuschrift des f. e. Ordinariats vom 27. Februar 1906, Z. 2086, betreffend die Kirchenbaufrage in Baumgarten, XIII. Bezirk, und beantragt, die vorliegende Zuschrift mit Rücksicht auf den Gemeinderats-Beschluß vom 6. März 1906, Z. 2965, als gegenstandslos anzusehen. (Angenommen.)

(3407, M. A. IV, 419.) St.-R. Rauer referiert über die Lieferung von Beleuchtungskabeln und beantragt die Ausschreibung einer öffentlichen Offertverhandlung. (Angenommen.)

(3436, M. B. A. XIII, 8413.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Hugo und der Leopoldine Specht um Bewilligung zur Herstellung einer Dachbodenwohnung beim Hausbau auf Einl.-Z. 464 Hietzing im XIII. Bezirke und beantragt die Zugestehung dieser Bauerleichterung. (Angenommen.)

(2988, 2989, B. A. XIII, 48239, 48238/05.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Benjamin Schubert um Baubewilligung für je ein Wohnhaus auf der Realität Einl.-Z. 345 und 346 Unter-Baumgarten, XIII. Bezirk, Hadikgasse, und beantragt, die vom magistratischen Bezirksamte für den XIII. Bezirk zu erteilende Baubewilligung mit Rücksicht auf das zu geringe Hofausmaß nicht zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(3437, B. A. XXI, 12434.) St.-R. Knoll referiert über das Ansuchen des katholischen Vereines „Edelsinn" um unentgeltliche Überlassung eines Lehrzimmers der städtischen Volksschule für Knaben und Mädchen XXI., Stadlau, Schulgasse 15, zur Abhaltung von Vereinsversammlungen und beantragt die Gesuchsgewährung unter den üblichen Bedingungen. (Angenommen.)

(3129, M. A. XV, 10442/05.) St.-R. Knoll referiert über die Imprägnierung der Fußböden in den Schulen des XXI. Bezirkes und beantragt:

1. Die Imprägnierung der Fußböden in den Schulen des XXI. Bezirkes hat in derselben Weise wie in den Bezirken I bis XX zu erfolgen; es gelten somit die Punkte 1, 2, 3 und 5 des Stadtrats-Beschlusses vom 17. Juni 1904, Z. 7942, auch für diesen neuen Wiener Gemeindebezirk.

2. Die für die Schuldiener in dieser Hinsicht erlassene Instruktion samt Entlohnungstarif gilt auch für den XXI. Bezirk.

3. Die Stauböllieferung für den XXI. Bezirk wird der Firma W. Weber & Komp., II., Praterstraße 41, bis zum 15. Juli 1908 zum offerierten Preise von 50 K per 100 kg übertragen.

(Angenommen.)

(3211.) St.-R. Oppenberger referiert über die Zuschrift der Genossenschaft der Kleidermacher Wiens, mit welcher für die durch die Erhöhuung der Stoffpreise bewilligten höheren Lieferungspreise der Dank ausgesprochen wird, und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

(2993, M. A. XVIII, 6478/05.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen der Krankenunterstützungskassa „Kollegialität" um Entsendung eines Vertreters der Gemeinde Wien und beantragt, die Entsendung eines Vertreters der Gemeinde Wien in die Delegierten-Versammlung der bezeichneten Kassa zu genehmigen.

(Angenommen.)

(3626, M. A. VII, 154.) St.-R. Oppenberger referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend den Kanalbau in der Wolmutstraße u. s. w. im II. Bezirke, und beantragt die Genehmigung des Bestbotes der Firma Pittel & Brausewetter (Nachlaß 19·9). (Angenommen.)

(3429, M. A. XXII, 654.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Ankündigungs-Institutes Th. Soini um

Überlassung der Außenwände und Pfeiler des bis zur Demolierung der Kirche ob der Laimgrube belassenen Pfarrhofsteiles VI., Mariahilferstraße 27, zur Anbringung von gemalten Annoncen und beantragt, die Überlassung der Mauerflächen zu dem gedachten Zwecke an die genannte Firma gegen einen Pauschalbetrag von 400 K pro Jahr und unter den sonst vom Magistrate gestellten Bedingungen.

(Angenommen.)

(3237, B. A. II, 1946.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des Katholischen Jünglingsvereines Kaisermühlen um unentgeltliche Überlassung eines Lehrzimmers im Schulgebäude II., Schüttaustraße 78, für drei Wochentage von 7 bis 9 Uhr abends und beantragt, dem Ansuchen unter den mit dem Stadtrats-Beschlusse vom 20. November 1896, Z. 9654, für die Benützung eines Lehrzimmers an Sonntagen bereits genehmigten Bedingungen Folge zu geben.

(Angenommen.)

(3556, M. A. VIII, 3045/05.) St.-R. Oppenberger referiert über die Nachtragsforderungen der Firmen Gißhammer und A. Popper & Söhne anläßlich der Rekonstruktion des Nutzwasser-Schöpfwerkes im k. k. Prater und beantragt:

1. Die von der Firma Gißhammer & Komp. anläßlich der Adaptierungsarbeiten im Nutzwasser-Schöpfwerke im k. k. Prater gestellte Mehrforderung per 1091 K 81 h wird als rechtlich unbegründet zurückgewiesen.

Aus Billigkeitsgründen wird jedoch der genannten Firma eine Aufzahlung im Betrage von 545 K 55 h, d. i. mit der Hälfte der Mehrforderung unter der Bedingung bewilligt, daß sie sich hiedurch als vollkommen befriedigt erklärt.

Das weitere Ansuchen um Änderung der Haftfrist wird abgewiesen.

2. Über die Nachtragsforderung der Firma A. Poppek & Söhne für die Kessellieferung beim Nutzwasser-Schöpfwerke im k. k. Prater wird wie folgt entschieden:

Die Forderungen auf

a) 156 K für die eiserne Treppe zum Dampfkesselplateau,

b) 641 K 25 h für die Umrahmung und Eindeckung des Rohrkanales

werden als unbegründet abgelehnt, dagegen wird die Auszahlung des weiters angesprochenen Betrages von 191 K 12 h für die Reparatur der schadhaften Armaturen des Wasserreinigers genehmigt.

(Angenommen.)

(3128, M. A. XIV, 1257.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über die Festsetzung der Verbauungsweise in der Dornbacherstraße zwischen Ander- und Trimmelgasse im XVII. Bezirke und beantragt:

I. 1. Für die Liegenschaften Or.-Nr. 61, 63, 65, 67, 69 und 71 Dornbacherstraße im XVII. Bezirke, wird die Art der Verbauung unter Berufung auf den Beschluß des Wiener Gemeinderates vom 11. Juni 1901, Z. 10604 ex 1899, in der Weise festgestellt, daß längs der Liegenschaften Or.-Nr. 63, 65, 67, 69 und 71 die Verbauung in oder hinter der Linie A B C D E F, Plan 1 St. B. Z. 279, XIII/06 stattfinden darf und daß der zwischen dieser Linie beziehungsweise der Baufläche und der Baulinie gelegene Raum als Vorgarten umzugestalten und dauernd zu erhalten ist.

2. Die auf den Liegenschaften Or.-Nr. 61, 63, 69 und 71 neu zur Errichtung gelangenden Gebäude sind mit Seitenabständen gegen die Nachbarliegenschaft in der im Plane 2 St. B. Z. 279, XIII/06 dargestellten Weise zu errichten. Die Liegenschaften Or.-Nr. 65, 67, sind mit Seitenabständen gegen Or.-Nr. 63, beziehungsweise Or.-Nr. 69 zu versehen, können aber mit einander gekuppelt werden.

3. Falls die Liegenschaft Or.-Nr. 69 auf zwei Baustellen unterteilt werden sollte, ist die Kuppelung der auf dieser Baustelle zur Errichtung gelangenden Gebäude ebenfalls gestattet.

II. Das Stadtbauamt wird beauftragt, für die gegenüberliegende Seite (gerade Nummern) einen Antrag auf Bestimmung der Vorgärten mit größter Beschleunigung auszuarbeiten und dem Stadtrate vorzulegen.

(Angenommen.)

(3240, B. A. XVII, 7059.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Johann Matterschläger um Baubewilligung für einen Schupfen XVII., Dornbacherstraße 18, und beantragt, das Ansuchen auf Grund des Gemeinderats-Beschlusses vom 30. Juni 1905, P. Z. 7494/05, abzulehnen.

Das magistratische Bezirksamt wird angewiesen, solche Bauobjekte, welche die Anlage von Gärten in dem Baublock verhindern, sehr aufmerksam zu behandeln, damit obiger Gemeinderats-Beschluß nicht umgangen wird.

(Angenommen.)

(3419, M. A. VI, 324.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über den Benzinbezug für den städtischen Steinbruch am Exelberge und beantragt, wegen Vergebung der Benzinlieferung eine öffentliche Offertverhandlung auszuschreiben.

(Angenommen.)

(3162, M. A. XIV, 7592/05.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen des Johann Weixelbaum um Bewilligung zur Abteilung der Realität Einl.-Z. 1540 Grundbuch Ottakring, Kat.-Parz. 516 und beantragt, die politische Bewilligung zur Abteilung der bezeichneten Liegenschaft auf sechs Baustellen und ein Baustellenfragment nach Maßgabe des vorliegenden Planes unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen zu erteilen.

(Angenommen.)

(3609, M. A. XIV, 127.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen des Degen und Herda um Abteilungsbewilligung für Einl.-Z. 1505 Grundbuch Ottakring im XVI. Bezirke auf 24 Baustellen und acht Baustellenteile und beantragt die Gesuchsgewährung unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen.

(Angenommen.)

(3423, M. A. XV, 276.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über die Herstellung einer Waschküche in dem Turnsaaltrakte des Schulgebäudes XVI., Payergasse 18, und beantragt, die Herstellung der Waschküche gemäß der vorgelegten Projektskizze mit dem Kostenerfordernisse von ungefähr 600 K zu genehmigen.

(Angenommen.)

(3230, M. A. VIII, 4.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über die Übernahme des auf dem Lerchenfeldergürtel im XVI. Bezirke gegenüber dem Hause Or.-Nr. 53 in probeweiser Verwendung stehenden frostfreien Ventilbrunnens der Firma C. Teudloff & Th. Dittreich in das Eigentum der Gemeinde Wien und beantragt, die Übernahme des Brunnens gegen Ausbezahlung des Erstehungspreises von 145 K zu genehmigen.

(Angenommen.)

(2718, M. A. VII, 649.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über die Weiterführung des Brunnens auf der städtischen Realität XVI., Steinhofstraße 96, auf eine Maximaltiefe von 30 m² und beantragt, die hiefür erforderlichen Kosten per 1700 K zu genehmigen.

(Angenommen.)

(2908, M. B. A. XVI, 2505.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über neun Gesuche von Parteien des XVI. Bezirkes um Ermäßigung beziehungsweise Nachsicht der Hundesteuer pro 1906 und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge.

(Angenommen.)

(3596, M. B. A. XVII, 53439/05.) **St.-R. Sebastian Grünbeck** referiert über 16 Gesuche um Abschreibung beziehungsweise Ermäßigung von Gebühren für den Wassermehrverbrauch in Häusern des XVII. Bezirkes und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(3106, M. A. XIV, 7374.) **St.-R. Ferdinand Gräf** referiert über das Ansuchen des Bundes der Arbeiterjugend Österreichs Ortsgruppe Wien, um Adaptierungsbewilligung für das städtische Haus XVI., Arnethgasse 28, und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Bezirksamts-Antrages zu bestätigen. (Angenommen.)

(3147, M. A. V, 1734/05.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über die Herstellung der Grundbuchsordnung am Flötzersteig und beantragt, die von der Eigentümerin der Grundb.-Einl.-Z. 49 Ottakring ausgestellte Auffandungsurkunde, betreffend Herstellung der Grundbuchsordnung am Flötzersteig, zur Kenntnis zu nehmen.

(Angenommen.)

(3156, M. A. X, 1366.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen der Anna Negeskleba um Bewilligung zur nachträglichen Entrichtung der Renovationsgebühr für das Einzelgrab Gruppe I, Reihe 10, Nummer 26 im Ottakringer Friedhofe und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages.

(Angenommen.)

(2413, M. A. X, 368.) **St.-R. Dr. Krenn** referiert über die Besetzung erledigter Stellen im Status des Stadtphysikates.

Es werden ernannt:

1. Zu städtischen Ober-Ärzten (VI. Rangklasse) Dr. Paul Suske und Dr. Josef Stritzko.

2. Zu provisorischen städtischen Ärzten (VII. Rangklasse) Doktor Otto Sperk, Dr. Alexander Jehle, Dr. Josef Pörner, Doktor Karl Lischkarz, Dr. Josef Skultety (unter gleichzeitiger Nachsicht des Erfordernisses der vollen zweijährigen Spitaldienstzeit) und Doktor Robert Billoth, sämtliche mit dem Beifügen, daß ihre Ernennung zu definitiven städtischen Ärzten erst über besonderes Ansuchen nach einjähriger zufriedenstellender Dienstleistung, worüber die Entscheidung ausschließlich dem Stadtrate zusteht, erfolgen kann.

(Mehr als 16 Anwesende.)

(Vize-Bürgermeister Hierhammer übernimmt den Vorsitz.)

(3417, M. A. XI b, 9150.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Besetzung von drei Hausaufseherstellen in den städtischen Versorgungshäusern.

Es werden zu Hausaufsehern in den städtischen Versorgungshäusern (Amtsdiener II. Bezugsklasse) mit den systemisierten Bezügen ernannt:

Anton Mayer, Karl Wenzl und Wilhelm Klauchus, und zwar vorläufig provisorisch mit dem Anspruche auf definitive Ernennung nach einer mindestens einjährigen zufriedenstellenden Dienstleistung. (Mehr als 16 Anwesende.)

(3568, M. A. XI b, 85.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Nachsicht des Verpflegskostenersatzes für die bis zum Ableben im Wiener Versorgungsheim verpflegte Agnes Großmann und beantragt, auf den Ersatz der Verpflegskosten im Betrage von 133 K aus dem Nachlasse derselben im Betrage von 284 K 91 h zugunsten des hinterbliebenen unmündigen Kindes zu verzichten. (Angenommen.)

(3570, M. A. XI b, 234.) St.-R. Dr. Krenn referiert über einen Bericht der Magistrats-Abteilung XI b, betreffend die Blindenfürsorge in den Versorgungshäusern und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(3581, M. A. XXII, 2729/04.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Ansuchen der Genossenschaft der Büchsenmacher um Überlassung eines städtischen Grundes zur Errichtung einer Schießstätte und beantragt, die Genossenschaft aufzufordern, einen für den erwähnten Zweck geeigneten städtischen Grund in Vorschlag zu bringen.

(Angenommen.)

(3116, M. A. XII, 5272.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Ansuchen des Vereines „Kinderschutzstationen" um Subvention und beantragt die Bewilligung einer Subvention für das Jahr 1906 im Betrage von 80.000 K.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3045, Arch. Z. 1184.) St.-R. Dr. Krenn referiert über den Ankauf einer Handschrift „Ländt-Ambts Richterabraittung vom Jahr 1622" und beantragt den Ankauf um den Preis von 60 K, der in der Dotation für das städtische Archiv seine Bedeckung findet.

(Angenommen.)

(3074, M. A. XI b, 500.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Brennholzlieferung für das Wiener Versorgungshaus in Liesing und beantragt:

Die Lieferung von Brennholz für das Versorgungshaus in Liesing wird dem Bernhard Ludwig nach seinem Anbote zum Preise von 2 K für 100 kg, beiläufig 20 cm langen Abfallholzes (weich und hart) loko Anstalt, sowie gegen Übernahme des in der Anstalt sich ergebenden Kohlengrieß-Abfalles zum Preise von 85 h für 100 kg auf unbestimmte Zeit gegen eine beiden Teilen zustehende sechsmonatliche Kündigung, welche im Juni oder Dezember zu erfolgen hat, übertragen. (Angenommen.)

(3098, M. A. X, 1337.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Vergebung der Zementlieferung für den Bau der Leichenhalle für Infektiöse im Wiener Zentral-Friedhofe und beantragt, die Lieferuug des Romanzements in Säcken und mit dem Gewichte von 740 g der Perlmooser Zementfabriks-Aktiengesellschaft gegen einen Nachlaß von 20 Prozent von den Kostenanschlagspreisen zu übertragen.

(Angenommen.)

(3061, St. S. 133.) St.-R. Dr. Krenn referiert über den Bericht der Direktion der städtischen Sammlungen, betreffend die Erwerbungen bei der in Berlin stattgehabten Auktion der Autographen-Sammlung Meyer-Cohn, und beantragt die Kenntnisnahme sowie die Genehmigung des nachträglichen Ankaufes einer Briefsammlung von Anastasius Grün und des „Verzeichnisses der in den den Jahren 1781 bis 1798 im Nationaltheater aufgeführten Komödien, Singspiele und Ballette" um den Gesamtbetrag von 1600 Mark.

(Angenommen.)

(3036, M. A. III, 602.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Ansuchen der „Wiener landwirtschaftlichen Zeitung" um leihweise Überlassung von drei Klischees von Abbildungen in der Broschüre über den Wald- und Wiesengürtel und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(3150, M. A. VIII, 572.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Ergebnis der kommissionellen Verhandlung, betreffend das Ansuchen der Firma Schoeller & Komp. um Bewilligung zum Ausbaue der dem Leo Ritter v. Hertberg genehmigten Wasserwerksanlage, zwischen Hirschwang und Reichenau, und beantragt, die von den Vertretern der Gemeinde Wien bei der kommissionellen Verhandlung am 2. März 1906 abgegebene Erklärung nachträglich genehmigend zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(3457, St. S., 208.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Ansuchen des K. A. Bachofen v. Echt um Bewilligung zur Veröffentlichung eines Stambuchverses von A. Stifter und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(3413, M. A. VIII, 2780/04.) St.-R. Dr. Krenn referiert über den Kostenersatzanspruch an die k. u. k. Hof-Jagdleitung Neuberg für die Dachreparatur an der Knofelebenhütte im Revier Kaiserbrunn und beantragt, den Magistrat zu ermächtigen, von der k. u. k. Hof-Jagdleitung die Hälfte der Dachreparaturkosten per 205 K 4 h anzusprechen. (Angenommen.)

(3525, St. S. 253.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Offert des Dr. Max Dietz auf Verkauf seltener, von Wiener Musikern herrührenden oder auf Wien bezughabenden Musikalien und beantragt den Ankauf der von der Direktion der städtischen Sammlungen namhaft gemachten Musikalien um den Gesamtbetrag von 660 K zu genehmigen und hiefür einen Spezialkredit in der Höhe des Erfordernisses zu bewilligen. (Angenommen.)

(2809, M. A. XXII, 693.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Ansuchen des Marienvereines St. Rupprecht um leihweise Überlassung von Kostümen aus dem Fundus des Jubiläums-Stadttheaters für eine Wohltätigkeitsvorstellung am 8. April 1906 und beantragt die ausnahmsweise Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(3481, M. A. XI, 32913/05.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Eröffnung der städtischen Dienstvermittlungsstelle im XXI. Bezirke und beantragt, die Eröffnung für den 19. d. M. anzuordnen. (Angenommen.)

(3558, M. A. VIII, 593.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Ergänzung des Wasserleitungshydrantenvorrates für das Jahr 1906 und beantragt: Die Sicherstellung von 200 Stück Oberflurhydranten mit selbsttätiger Entleerung als Ergänzung des Vorrates pro 1906 wird mit dem bedeckten Erfordernisse von 19.050 K genehmigt und hat die Vergebung im Wege einer allgemeinen öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung auf Grund der vom Stadtbauamte vorgeschlagenen Bedingnisse zu erfolgen. (Angenommen.)

(3588, M. B. A. XVI, 697.) **St.-R. Ferdinand Gräf** referiert über die Beschwerde der Franziska Kubiczek, XVI., Wilhelminenstraße 130 gegen die Verweigerung einer Frist zur Befolgung eines sanitätspolizeilichen Auftrages und beantragt, der Beschwerde keine Folge zu geben. (Angenommen.)

(3205, St. G. W. 1309.) **St.-R. Hoß** referiert über das Ansuchen des Leopold Ruhm um Erteilung der Altersnachsicht behufs Erlangung einer Gaskassierstelle und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(3189, 2919/05.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Gefangenhaus-Inspektors Friederich Mathias um unentgeltliche Beleuchtung seiner Dienstwohnung und beantragt, dieses Ansuchen abzulehnen, dagegen das Beleuchtungspauschale vom Juli 1904 von 117 K 60 h auf 130 K pro Jahr zu erhöhen, dessen Auszahlung in der von der Stadtbuchhaltung vorgeschlagenen Form zu erfolgen hat. (Angenommen.)

(3594 B. A. XXI, 10807.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen der Eheleute Franz und Marie Schneider um Baubewilligung für ein Wohnhaus auf einen Teil der Realität Einl.-Z 155, Kat.-Parz. 361/6, Floridsdorf, XXI., Schwaigergasse und beantragt:

1. Die Zustimmung zur Verbauung eines Teiles der Baustelle Einl.-Z. 155 Grundbuch Floridsdorf, Schwaigergasse unter der Bedingung zu erteilen, daß die nachträgliche Bewilligung zur Unterabteilung dieser Baustelle sofort eingeholt und noch vor Erteilung des Benützungskonsenses grundbücherlich durchgeführt werde.

2. Die Baubewilligung im Sinne des Bezirksamts-Antrages unter der Bedingung zu bestätigen, daß die Gesuchsteller als Entschädigung für die Zustimmung zur Risalitanlage mit einer Ausladefläche von 0·72 m² den Betrag von 100 K per Quadratmeter, das ist somit den Betrag von 72 K vor Ausfertigung der Baubewilligung erlegen. (Angenommen.)

(2971, M. A. 46.) St.-R. Hoß referiert über den Antrag des St.-R. Knoll auf ganznächtige Beleuchtung der Turmuhr des Floridsdorfer Rathauses im XXI. Bezirke und beantragt: Die ganznächtige Beleuchtung der Turmuhr des Floridsdorfer Rathauses wird mit einem jährlichen, bedeckten Kostenbetrage von 200 K bewilligt, das Ein- und Ausschalten der Beleuchtung hat das bisher damit betraute Organ, der Rathausportier Johann Braimann, entsprechend den im Brennkalender angeführten Anzünde- und Auslöschzeiten der öffentlichen Beleuchtung zu besorgen. (Angenommen.)

(3438, M. B. A. XXI, 9976.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen der V. Sektion des Armeninstitutes des XXI. Bezirkes, Floridsdorf, um Schullokalüberlassung und beantragt, derselben das Konferenz- und Lehrmittelzimmer der städtischen Knaben-Volksschule XXI., Jubiläumsgasse 13, zur Abhaltung von Sitzungen unentgeltlich zu überlassen. (Angenommen.)

(3484, B. A. XIX, 4708.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen der Marie Meidl um Bewilligung zur Auswechslung der Pläne für den Bau Einl.-Z. 538 Nußdorf, XIX., Zahnradbahnstraße und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Bezirksamts-Antrages unter der Bedingung zu bestätigen, daß die Gesuchstellerin als Entschädigung für die Zustimmung zur projektierten Erkeranlage mit einer Ausladefläche von 3·36 m² den Betrag von 25 K per Quadratmeter, d. i. zusammen den Betrag von 84 K vor Ausfertigung der Baubewilligung erlegt. (Angenommen.)

(3625, M. A. VII, 148.) St.-R. Hölzl referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend den Umbau der Hauptunrats-

kanäle in der Anton Frank-, Cottagegasse und Karl Ludwigstraße im XIX. Bezirke und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des Stadtbaumeisters Gustav Holaubek (8·5 Prozent Nachlaß).

(Angenommen.)

(3414, M. A. XI, 3621.) St.-R. Hölzl referiert über die Armenrats-Ergänzungswahl im XIX. Bezirke.

Gewählt wurden zu Armenräten mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1907:

Brandeis Emil, Bürgerschullehrer;

Flandorfer Ignaz, f. e. geistl. Rat. Dechant und Pfarrer;

Gangl Johann, Bäckermeister;

Medgyaszay Arpad, v., Kaffeesieder.

Referent beantragt, die Wahl zu bestätigen. (Angenommen.)

(3592, B. A. XIX, 4858.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen des Josef Wiesgrill und Josef Wolf, Unternehmer für die Abgrabung der Grundflächen vor der Hochschule für Bodenkultur im XIX. Bezirke, um Bewilligung zur Aufstellung einer Wächterhütte auf der Parz. 905/59 (öffentliches Gut) und beantragt, die Baubewilligung gemäß dem Bezirksamts-Antrage zu bestätigen.

(Angenommen.)

(3590, B. A. XIX, 778.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen des Katholischen Schulvereines um unentgeltliche Überlassung eines Zimmers im städtischen Hause XIX., Nußwaldgasse 2, zu Bibliothekszwecken und beantragt die Gesuchsgewährung gegen jederzeitigen Widerruf, so daß die Gemeinde Wien im Bedarfsfalle das Lokale stets zur Verfügung hat; die Beleuchtungs- und Beheizungskosten hat der Verein zu tragen, ebenso hat der Verein etwaige Adaptierungen auf seine Kosten vorzunehmen. (Angenommen.)

(3379, B. A. I, 61238/05) St.-R. Costenoble referiert über 12 Gesuche um Abschreibung beziehungsweise Ermäßigung der Gebühren für den Wassermehrverbrauch in Häusern des I. Bezirkes und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne der Bezirksamts-Anträge.

(Angenommen.)

(3631, B. A. I, 7335/06.) St.-R. Costenoble referiert über die Vorstellung des Scherenschleifers Virgilio Collini gegen die Widerrufung der Bewilligung zur Aufstellung seines Schleiferkarrens auf dem Morzinplatze, I. Bezirk, und beantragt, derselben keine Folge zu geben. (Angenommen.)

(3641, M. A. III, 1131.) St.-R. Costenoble referiert über das Ansuchen des Malers Fritz Lach um leihweise Überlassung von Bildern „Wiener Parkmotive" und beantragt, dem Genannten die beim Stadtgarten-Inspektorate und beim Stadtbauamte vorhandenen Photographien von städtischen Gartenanlagen zur Schaffung von Aquarellgemälden leihweise auf die Dauer von 14 Tagen zu überlassen.

(Angenommen.)

(3547, M. A. V, 667.) St. R. Costenoble referiert über das Ansuchen der Bildhauer Jung & Ruß um Nachsicht der über sie mit Magistrat-Dekret vom 31. Oktober 1905, Z. 2208, wegen säumiger Ausführung der Bildhauerarbeiten an den Pavillons der Wienflußportalage verhängten Konventionalstrafe und beantragt die Nachsicht der Konventionalstrafe im Sinne des Magistrats-Antrages.

(Angenommen.)

(3575, M. A. XVI, 1941.) St.-R. Hörmann referiert über die Erhaltung der sogenannten Krimskykaserne im III. Bezirke und beantragt, einen Zuschußkredit zur Ausgabs-Rubrik XII 4 „Erhaltung der Krimskykaserne" für 1905 in der Höhe des gegenüber den bereits bewilligten Kosten per 6618 K 55 h erwachsenen Mehrerfordernisses von 2965 K 10 h nachträglich zu genehmigen. (Angenommen.)

(3544, M. A. VI, 4908/05.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen der k. k. Krankenanstalt „Rudolfstiftung" um Herstellung eines geräuschvermindernden Pflasters in den Straßen um das Spitalgebäude und beantragt, die für diese Herstellung erforderlichen Kosten im Budget pro 1907 sicherzustellen.

St.-R. Rissaweg beantragt die Ablehnung.

Referenten-Antrag wird abgelehnt.

(3441, St. Str. 1705/54, 0.) St.-R. Hörmann referiert über den Antrag der Bezirksvertretung des III. Bezirkes auf Errichtung einer neuen Haltestelle bei der Einmündung der Lehnerstraße in die Erdbergstraße, III. Bezirk, und beantragt, von der Errichtung dieser Haltestelle mit Rücksicht auf die geringe Entfernung der beiden Haltestellen „Erdberg—Bahnhof" und „Rüdengasse", sowie im Interesse einer raschen Abwicklung des Straßenbahnverkehres im Sinne des Berichtes der städtischen Straßenbahnen Umgang zu nehmen.

(Angenommen.)

(3427, M. A. XV, 9265/05.) St.-R. Hörmann referiert über das Anbot der Steingewerkschaft Offenstetter Aktiengesellschaft in München auf Lieferung von Steinfarben für den Fassadenanstrich der Schulgebäude und beantragt die Ablehnung aus prinzipiellen Gründen. (Angenommen.)

(3234, M. A. XVII, 1687.) St.-R. Hörmann referiert über den Erlaß des k. k. Handelsministeriums vom 16. Februar 1906, Z. 3723, mit welchem dem Rekurse der Gemeinde Wien gegen die seitens der k. k. n.-ö. Statthalterei mit Entscheidung vom 20. Jänner 1906, Z. I a-216/1, dem Georg Feix erteilte Bewilligung zur Verlegung des Standortes seines verkäuflichen Kaffeesiedergewerbes vom I. Bezirk, Franzensring 22, nach dem III. Bezirk, Rudolfsgasse 23 keine Folge gegeben wurde und beantragt, die vorliegende Entscheidung zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(3062, M. A. VI, 306.) St.-R. Hörmann referiert über das Projekt für die Umpflasterung der Beatrixgasse im III. Bezirke zwischen Neulinggasse und Rechte Bahngasse nnd beantragt:

Das vorgelegte Projekt mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 6878 K 75 h, wobei die Vergebung der Erd- und Pflastererarbeiten im Betrage von 3740 K 20 h und 500 K Pauschale im Offertwege erfolgen soll, während die übrigen Arbeiten und Lieferungen im kurrenten Wege zu veranlassen sind, zu genehmigen.

(Angenommen.)

(3258, M. B. A. III, 4706.) St.-R. Hörmann referiert über 74 Gesuche von Parteien des III. Bezirkes um Ermäßigung beziehungsweise Nachsicht der Hundesteuer pro 1906 und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(3624, M. A. VII, 279.) St.-R. Schreiner referiert über das Projekt für den Umbau der Hauptunratskanäle in der Herklotzgasse (zwischen dem Mariahilfergürtel und der Kranzgasse) im XV. Bezirke und beantragt, das vorgelegte Projekt mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 17.600 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(3409, M. A. VII, 280.) St.-R. Schreiner referiert über das Projekt für den Umbau der Hauptunratskanäle in der Zwölfergasse (von Or.-Nr. 27 bis zur Lichtgasse, sowie von der Gasgasse bis zur Mariahilferstraße), Lichtgasse (von der Zwölfer- bis zur

Staglgasse) und Staglgasse (von der Licht- bis zur Leydoldgasse) im XV. Bezirke und beantragt:

1. Das vorgelegte Projekt mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 22.400 K wird genehmigt.

2. Behufs Speisung der gleichzeitig mit diesen Kanalbauten am Kanalvorkopfe vor Or.-Nr. 27 der Zwölfergasse herzustellenden Kanalspülkammer mit Spülwasser wird die Entnahme eines jährlichen Wasserquantums von 175·2 m³ aus der Hochquellenwasserleitung bewilligt. (Angenommen.)

(3440, St. Str. B. 177/K.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des Josef Geßl, Redakteur der Zeitungs-Korrespondenz „Austria", um Gewährung von Monatskarten zum halben Preise pro 1906 und beantragt die Genehmigung.

(Angenommen.)

(3442, St. Str. 2053/54, 0.) St.-R. Schreiner referiert über den Bericht der Direktion der städtischen Straßenbahnen, betreffend das Ergebnis des Silvester- und Faschingnachtsverkehres 1906 und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3277, M. B. A. XV, 2589, 1020.) St.-R. Schreiner referiert über zwei Gesuche von Parteien des XV. Bezirkes um Ermäßigung beziehungsweise Nachsicht der Hundesteuer pro 1906 und beantragt die Genehmigung des Ansuchens. (Angenommen.)

(3635, M. A. III, 1137.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des Komitees für die Errichtung eines Arbeiterheims im X. Bezirke um Überlassung der Pflanzendekoration aus dem städtischen Vorrate für die am 27. und 28. d. M. im Kursalon stattfindende Wohltätigkeitsvorstellung und beantragt die Abweisung aus prinzipiellen Gründen. (Angenommen.)

(3583, St. Str. B. 1645/33, 0.) St.-R. Schreiner referiert über die Aufstellung einer Expeditionshütte der städtischen Straßenbahnen an der Schüttelstraße in der Nähe der Sophienbrücke und beantragt:

Das Projekt einer Expeditionshütte an der Schüttelstraße mit dem im Investitions-Präliminare für 1906 bedeckten Kostenbetrage von 17.876 K 69 h wird genehmigt.

Die zur Herstellung dieser Expeditionshütte nötigen Arbeiten werden in der Weise vergeben, daß die Baumeisterarbeit dem Stadtbaumeister Rudolf Beck mit einem Nachlasse von 18 Prozent vom Voranschlage und 4·5 Prozent von den Regiearbeiten, die Eisenkonstruktion der Firma Jg. Gridl um den Betrag von 5766 K 80 h, die Herstellung der Korksteinwände und Decken der Firma Kleiner & Borkmayer um den Betrag von 1282 K 50 h übertragen wird.

Die übrigen Arbeiten sind von den städtischen Kontrahenten nach den Ansätzen des städtischen Preistarifes mit den für den II. Bezirk geltenden Nachlässen zu vergeben. (Angenommen.)

(3559, M. A. VIII, 690.) **St.-R. Brauneiß** referiert über die Rohrlegung für die Wientalwasserleitung in mehreren Gassen des XIV. Bezirkes und beantragt, das gegenüber den bewilligten Kosten per 16.100 K erwachsene Mehrerfordernis per 2331 K 1 h zu genehmigen. (Angenommen.)

(3618, M. B. A. XIV, 46876/05.) St.-R. Brauneiß referiert über den Bezirksamts-Antrag auf Abschreibung des nach Anna Martinkowitz aushaftenden Platzzinsrückstandes per 6 K und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(3587, M. B. A. XIV, 3174.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen des Johann Goldmann um Nachsicht von Lizenzgebühren und beantragt die Gesuchsgewährung.

(Angenommen.)

(3644, M. B. A. XIV, 50963/05.) St.-R. Brauneiß referiert über den Bezirksamts-Antrag auf Abschreibung der nach Anton Buchbauer rückständigen Hundesteuer pro 1904 und 1905 und beantragt die Genehmigung des Bezirksamts-Antrages.

(Angenommen.)

(3257, M. B. A. XIV, 8667.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen der Marie Wöber um Nachsicht der Hundesteuer pro 1906 und beantragt die Ablehnung des Ansuchens.

(Angenommen.)

(3453, M. A. XIV, 1281.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über das Ansuchen des Josef und Rudolf Schumann um Bewilligung zur Vornahme baulicher Umgestaltungen im Hause VI., Mariahilferstraße 13, Königsklostergasse 10, und beantragt, die zu erteilende Baubewilligung unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen zu bestätigen. (Angenommen.)

(3432, B. A. X, 9165.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Verwaltungsgerichtshof-Beschwerde der Gemeinde Mährisch-Weißkirchen, betreffend den Rückersatz der seitens der Gemeinde Wien dem Ladislaus Loštak gewährten Armenunterstützung von 30 K, und beantragt, die Anberaumung einer öffentlichen mündlichen Verhandlung im Sinne des Bezirksamtsberichtes nicht zu verlangen.

(Angenommen.)

(3567, M. A. X, 1338.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Entscheidung des k. k. Finanzministeriums vom 2. Februar 1906, Z. 88450/05, mit welcher der Rekurs des Magistrates gegen die Entscheidung der k. k. n.-ö. Finanz-Landes-Direktion vom 31. Oktober 1905, Z. 47337, betreffend die Vorschreibung einer Stempelgebühr für die Grabstellquittung nach Bernhard Rosenthal abgewiesen wurde, und beantragt:

1. Gegen die Entscheidung des k. k. Finanzministeriums vom 3. Februar 1906, Z. 88450/05, wird die Beschwerde an den k. k. Verwaltungsgerichtshof ergriffen.

2. Insolange nicht ein Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofes über die Beschwerden der Gemeinde Wien gegen die Bemessung eines Stempels für Grabstellquittungen erflossen ist, ist gegen jede Entscheidung des k. k. Finanzministeriums, bei welcher Quittungen über Grabstellgebühren als stempelpflichtig erklärt werden, die Beschwerde an den k. k. Verwaltungsgerichtshof zu ergreifen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3420, M. A. XIII, 2989/04.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über den Entwurf des Stiftbrief-Nachtrages, betreffend die Karl Graf Bathiany'sche Stiftung für unverschuldet in Exekution Geratene und beantragt, denselben vorbehaltlich der Zustimmungserklärung des k. k. Exekutionsgerichtes, beziehungsweise der demselben

vorgesetzten Justizbehörde und vorbehaltlich der stiftungsbehördlichen Genehmigung der k. k. n.-ö. Statthalterei zu genehmigen.

Die k. k. n.-ö. Statthalterei ist zu ersuchen, die Einhebung eines fünfprozentigen Verwaltungskostenbeitrages von den Interessen des Stiftungskapitales für die eigenen Gelder der Gemeinde Wien stiftungsbehördlich zu genehmigen. (Angenommen.)

(3418, M. A. XII, 2905.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über Verpflegskostenrückersatz, betreffend die in magistratischer Kostpflege gestandene Leopoldine Seiberl, und beantragt, dem Ansuchen um Verzicht auf den Ersatz der Kosten per 430 K 40 h für die auf Rechnung der Gemeinde Wien erfolgte Verpflegung der minderjährigen Leopoldine Seiberl wird keine Folge gegeben und ist das k. k. Bezirksgericht Ottakring in diesem Sinne zu verständigen. (Angenommen.)

(3614, M. A. XIV, 233.) **St.-R. Rauer** referiert über das Ansuchen der Landes-Hypothekenanstalt um Änderung der Höhenlage der Straße IV nächst dem Himmelhof in Ober-St. Veit im XIII. Bezirke und beantragt, die Höhenlage der oben benannten Straße behufs Verminderung der zu ihrer Herstellung erforderlichen Erdbewegung nach den in den Stadtbauamtsplänen 118/XIII ex 1906 blau eingetragenen Ziffern und Linien abzuändern. (Angenommen.)

(3629, M. A. VIII, 324.) St.-R. Rauer referiert über die Vornahme von Adaptierungen an dem städtischen Objekte „Zur amerikanischen Windmühle" im XIII. Bezirke und beantragt:

Die Rekonstruktionsarbeiten bei dem Objekte der sogenannten amerikanischen Windmühle XIII., Flötzersteig werden gemäß dem Ergebnisse des Lokalaugenscheines vom 24. Jänner 1906 mit dem bedeckten Kostenbetrage von 10.200 K genehmigt.

Der Pachtschilling der Frau Marie Klein wird ab 1. Juli 1906 von 700 K auf 1600 K erhöht, wovon 1200 K auf die Baulichkeiten, 400 K auf den Garten zu verrechnen sind.

Der Pächterin wird die Entfernung des schadhaften, gegen den Flötzersteig gelegenen Lusthauses auf ihre Kosten und gegen Erlag eines Betrages von 10 K für das ihr zu überlassende Altmateriale gestattet. (Angenommen.)

(3586, B. A. XIII, 5478, 5479.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Kaffeesieders Leopold Gröpl um Verpachtung des Gartens auf dem Hietzinger Platz im XIII. Bezirke und beantragt, die pachtweise Überlassung des der Gemeinde Wien gehörigen, vor dem Hause XIII., Am Platz 6 gelegenen Garten Kat.-Parz. 70, Einl.-Z. 2 Hietzing, im Ausmaße von 205 m² an den Kaffeesieder Leopold Gröpl um den jährlichen Pachtschilling per 520 K gegen vierteljähriger Kündigung zu den üblichen Terminen zu genehmigen. (Angenommen.)

(3585, M. B. A, XIII, 1458.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen der Josefa Brunner um Rücknahme der Kündigung des Pachtverhältnisses, betreffend Kat.-Parz. 217/5 ꝛc. Ober-Baumgarten im XIII. Bezirke, und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(3566, M. A. X, 285.) St.-R. Rauer referiert über die Herstellung von Grüften in den Friedhöfen des XIII. Bezirkes und beantragt:

Die Errichtung von einfachen Grüften im Ober-St. Veiter, Hütteldorfer und Lainzer Friedhofe wird im Sinne der vorgelegten Planskizzen A, B und C mit dem auf Rubrik XXXIII 4 b bedeckten Gesamtkostenbetrag per 8000 K genehmigt, und zwar:

Auf dem Ober-St. Veiter Friedhofe vier einfache Grüfte an der Rampe rechts anstoßend an die Gruft Nr. 97 mit einem Betrage von zirka 3600 K, auf dem Hütteldorfer Friedhofe drei einfache Grüfte Nr. 5, 6 und 7 an der rechtlichen Friedhofmauer mit einem Kostenbetrage von zirka 1900 K und schließlich auf dem Lainzer Friedhofe vier einfache Grüfte Nr. 24 bis 27 inklusive in der Gruppe VI mit einem Kostenaufwande von zirka 2500 K.

Sämtliche Grüfte sind in Ziegelmauerwerk herzustellen.

Die Erbauung hat durch die städtischen Kontrahenten Baumeister Schnatter & Mühlhofer, XIII. Bezirk, Trauttmansdorffgasse 17 und den Steinmetzmeister Franz Aufhauer sen., XII., Breitenfurterstraße 1, zu erfolgen. (Angenommen)

(3642, 3643, M. B. A. 9871, 10294.) St.-R. Rauer referiert über sechs Gesuche von Parteien des XIII. Bezirkes um Ermäßigung beziehungsweise Nachsicht der Hundesteuer pro 1906 und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(3595, M. B. A. XI, 642.) **St.-R. Braun** referiert über das Ansuchen der Friedrich & Haaga um Baubewilligung für Einl.-Z. 413 Simmering im XI. Bezirke und beantragt, die zu erteilende Baubewilligung unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen zu bestätigen. (Angenommen.)

(3584, M. B. A. XI, 3618.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen des Josef und der Karoline Hochleutner um Baubewilligung für Einl.-Z. 797 Kaiser-Ebersdorf im XI. Bezirke und beantragt, unter Umgangnahme von der Ausstellung und Intabulierung eines Demolierungsreverses den auszufertigenden Baukonsens unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen und Vorbehalten zu bestätigen. (Angenommen.)

(3615, M. B. A. XI, 3171.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen der Marie Zavis, um Baubewilligung für ein drei Stockwerke enthaltendes Wohn- und Geschäftshaus auf Einl.-Z. 402 in der Geiselbergstraße, Ecke Werkstättenweg im XI. Bezirke, und beantragt, die vom Magistrate zu erteilende Baubewilligung unter den gestellten Bedingungen zu bestätigen. (Angenommen.)

(3627, M. A. VII, 199.) **St.-R. Rain** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend den Umbau des Hautunratskanales in der Lerchengasse, VIII. Bezirk, und beantragt die Genehmigung des Bestbotes der Bauunternehmung N. Rella & Neffe mit dem angebotenen Nachlasse von 6·5 Prozent von den Kostenanschlagspreisen. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

* * *

(Richtigstellung): Infolge eines Versehens der Druckerei wurde das Referat des Herrn Vize-Bürgermeisters Hierhammer, im Amtsblatte vom 3. April 1906, Nr. 27 auf Seite 674, Spalte I und II unrichtig reproduziert.

Richtig ist die hier folgende Textierung:

(1489, M. D. 480.) **Vize-Bürgermeister Hierhammer** referiert über die Besetzung im Status der Kanzlei.

Es werden ernannt:

1. Zu Direktions-Adjunkten die Ober-Offiziale:
   Karl Stanglmayer;
   Karl Porsch;
   Josef Brückner.
2. Zu Ober-Offizialen die Offiziale:
   Friedrich Mathis;
   Franz Altmann;
   Karl Neidlinger;
   Johann Nikolitz;
   Franz Satrapa-Binder.
3. Zu Offizialen die Akzessisten:
   Kornel v. Ruthner;
   Anton Berger;
   Karl Diemer;
   Viktor Bruckmüller.

Zu Akzessisten die Praktikanten:
Richard Lauer;
Hans Langer;
Josef Czerny;
Rudolf Leminger;
Theodor Pallas;
Eduard Schaumann;
Franz Schönhofer;
Friedrich Grillwitzer;
Adolf Straznicky;
Johann Staud.

4. Die Anweisung der Bezüge erfolgt im Sinne der Dienstpragmatik, beziehungsweise im Sinne des Gemeinderats-Beschlusses vom 15. Dezember 1905, Z. 16285, Punkt 10.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

Bezirksvertretungen.

(III. Gemeindebezirk, Landstraße.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße vom **22. März 1906.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Paul Spitaler.**

Als Schriftführer fungiert der Kanzleileiter Dr. Franz Schenk.

Nach Konstatierung der Beschlußfähigkeit erklärt der **Vorsitzende** die Sitzung für eröffnet.

Das Protokoll der am 22. Februar 1906 abgehaltenen Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Der Geschäftsausweis für den Monat Februar wird von der Versammlung zur Kenntnis genommen.

Der **Vorsitzende** teilt mit, daß ein Schreiben der Witwe des am 17. März 1906 verstorbenen Ortsschulrates Alois Klar eingelangt ist, in welchem der Dank für die Teilnahme der Bezirksvertretung beim Leichenbegängnis des genannten Funktionärs ausgedrückt wird.

Zur Kenntnis.

Einlauf.

Die Zuschriften der Magistrats-Abteilung VI, betreffend die Umpflasterung der Traungasse, die Fahrbahn-Instandsetzung in der Keinergasse, zwischen Hauptstraße und Baumgasse, die Fahrbahn-Instandsetzung in der Landstraße Hauptstraße von Nr. 97 bis zur Apostelgasse werden zur Kenntnis genommen.

(997.) Zufolge Note der Magistrats-Abteilung XVI hat der Stadtrat den Straßenzug im III. Bezirke zwischen Heumarkt und Lothringerstraße nach dem Portraitmaler Michael Daffinger mit „Daffingergasse" benannt.

Zur Kenntnis.

(1063.) Die Bezirksvertretung Landstraße hat auf Grund des in der Sitzung vom 19. September 1901 gefaßten Beschlusses seinerzeit den Antrag gestellt, es sollte für den Bau einer neuen Kirche im III. Bezirke in erster Linie der Thomasplatz, in zweiter Linie der Platz, welcher begrenzt wird von der Erdbergstraße, Schlachthaus-, Wällisch- und Gstettengasse in Aussicht genommen werden.

Zufolge Note der Magistrats-Abteilung XXII vom 7. März 1906, Z. 1397/02, hat das Stadtbauamt über diese Eingabe berichtet, daß der an zweiter Stelle genannte Platz nächst der Schlachthausgasse für eine große Kirchenanlage, wie sie für einen so dicht bevölkerten Bezirk notwendig wäre, zu klein ist; dagegen seien bezüglich des Thomasplatzes derartige Schwierigkeiten nicht vorhanden.

Anschließend an die Mitteilung dieses Berichtes des Stadtbauamtes fügt die Magistrats-Abteilung XXII hinzu, daß, insolange nicht die Geldmittel für die Erwerbung des Grundes für die Kirche und für den Bau selbst gesichert sind, für den Magistrat kein Anlaß vorliege, die Bestimmung des Grundes vom Gemeinderate zu erwirken.

V.-R. Spitaler gibt an der Hand des dem Akte beigeschlossenen Planes hiezu die näheren Erklärungen.

Zur Kenntnis.

(1130.) Die Magistrats-Abteilung XXII teilt weiters mit, daß der Stadtrat beschlossen hat, die vom Herrn Vorsteher des XIX. Bezirkes in der Bezirksvorsteher-Konferenz vom 6. April 1905 ausgegangene Anregung, den Bezirksvertretungen die Mitwirkung bei der Überwachung und Übernahme der Kontrahentenarbeiten zu übertragen, mit Rücksicht auf die sich ergebenden Schwierigkeiten bei der Durchführung dieser Kontrolle abzulehnen; dagegen seien jedoch die Bezirksvorsteher zu ersuchen, allfällige Wahrnehmungen über mangelhafte Ausführung von städtischen Arbeiten oder über eine für die Gemeinde Wien nachteilige Geschäftsgebarung städtischer Kontrahenten dem Magistrate bekanntzugeben.

Zur Kenntnis.

(912.) Laut Note der Magistrats-Abteilung VII hat der Stadtrat das Projekt für den Neubau von Hauptunratskanälen in den Straßen A B C und D auf dem Terrain der ehemaligen Trainkaserne genehmigt.

Zur Kenntnis.

(1371.) Die Magistrats-Abteilung VI übermittelt eine Abschrift der Protokolle jener Konferenz, in welcher über die im Jahre 1906 im III. Bezirke auszuführenden Arbeiten verhandelt wurde.

Hiezu werden vom **Vorsitzenden** die näheren Erklärungen gegeben.

Schluß der Sitzung.

(IV. Gemeindebezirk, Wieden.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Wieden vom **29. März 1906.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Franz Rienößl.**

Einlauf.

Zuschrift des Wiener Magistrates, Abteilung V, vom 21. Februar 1906, betreffend die Genehmigung des Projektes für die Errichtung einer Haltestelle der Verbindungsbahn beim Matzleinsdorfer Viadukte.

Zur Kenntnis.

Zuschrift des Wiener Magistrates, Abteilung VI, vom 20. Februar 1906, Z. 247, betreffend die im Jahre 1906 auszuführenden Straßenarbeiten.

Zur Kenntnis.

Zuschrift des Wiener Magistrates, Abteilung IX, vom 27. Februar 1906, Z. 2067/05, zufolge welcher der Wiener Stadtrat die von der Bezirksvertretung Wieden angeregte Auflassung des Marktes auf dem Karolinenplatze abgelehnt hat.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Direktion vom 2. März 1906, Z. 823, betreffend Verwendung der Kesselschlacke für städtische Zwecke.

Zur Kenntnis.

Zuschrift des Wiener Magistrates, Abteilung III, vom 3. März 1906, Z. 6432/05, betreffend Errichtung eines Rafael Donner-Denkmals in der Gartenanlage Lothringerstraße gegenüber dem Hause der Kaufmannschaft.

Zur Kenntnis.

Zuschrift des Wiener Magistrates, Abteilung V, vom 3. März 1906, Z. 8637/05, betreffend öffentliche Beleuchtung der Starhemberggasse.

Zur Kenntnis.

Zuschrift des Wiener Magistrates, Abteilung III, vom 12. März 1906, Z. 754, betreffend Ablehnung des Ansuchens des Vereines zur Pflege des Jugendspieles (Ortsgruppe Wieden) um Umänderung des Spielplatzes hinter der städtischen Schule IV., Alleegasse 11.

Zur Kenntnis.

Zuschrift des Wiener Magistrates, Abteilung IV, vom 19. März 1906, Z. 142, betreffend die elektrische Beleuchtung der Wiedener Hauptstraße.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Bauleitung der städtischen Straßenbahnen vom 28. März 1906, betreffend Geleise-Rekonstruktion in der Favoritenstraße zwischen Walter- und Kolschitzkygasse.

Zur Kenntnis.

Zuschrift des Wiener Magistrates, Abteilung I, vom 23. März 1906, Z. 2758, betreffend Erwerbung der Realität Grundb.-Einl.-Z. 1264/IV, für kommunale Zwecke.

Die Bezirksvertretung spricht sich gegen die Erwerbung aus.

Zuschrift des Wohnungs- und Empfangs-Komitees des Dritten österreichischen Feuerwehrtages in Wien 1906, betreffend Bildung von Bezirks-Komitees für Wohnungs-Angelegenheiten für den Feuerwehrtag.

Die Bezirksvertretung beschließt, sich als Bezirks-Komitee zu konstituieren.

Anträge 2c.

Antrag des **B.-V. Rienößl,** betreffend Errichtung einer Haltestelle der elektrischen Straßenbahn in der Favoritenstraße zwischen Walter- und Theresianumgasse.

Einstimmig angenommen.

Antrag des **B.-R. Litschauer,** betreffend Erlassung eines Verbotes des Mitnehmens allzu großer Gepäckstücke in die Wägen der elektrischen Straßenbahn.

An der über diesen Antrag entstehenden Debatte beteiligen sich **B.-V. Rienößl** und **B.-R. Eichinger,** worauf dieser Antrag angenommen wird.

Antrag des **B.-V. Rienößl,** betreffend Ersichtlichmachung des Fahrtzieles durch Anbringung von Nummern an den Laternen der Wägen der elektrischen Straßenbahn.

Für diesen Antrag spricht **B.-R. Philp.**

Einstimmig angenommen.

B.-R. Philp beantragt, es möge durch geeignete Maßnahmen seitens der Gemeinde dem Bedürfnisse der Passanten nach Einrichtungen zur Reinigung der Schuhe in den öffentlichen Anstalten Rechnung getragen werden.

Einstimmig angenommen.

Hierauf hält **B.-V. Rienößl** einen kurzen Überblick über den heurigen Wiedener Bürger-Ball und gibt bekannt, daß das Reinerträgnis 2855 K beträgt.

Allgemeine Nachrichten.

Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Rudolfsheim.

März 1906.

Eingelegt von 6288 Parteien	1,878.366 K	50 h
Rückgezahlt an 3867 Parteien	1,992.349 „	29 „
Im I. Quartal wurden eingelegt von 23.183 Parteien	6,720.335 „	17 „
Im I. Quartal wurden rückgezahlt an 12.024 Parteien	5,307.125 „	59 „

Stand am 31. März 1906.

Gesamt-Einlagen auf 47.726 Konti . . .	52,966.197 K	57 h
Hypothekardarlehen	40,065.506 „	69 „
Kassa-Revirement	19,449.441 „	48 „
Gesamt-Reservefond	3,156.751 „	26 „
Gesamt-Werteffekten	15,138.414 „	95 „

* * *

Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Hernals.

März 1906.

Eingelegt von 6257 Parteien	1,921.719 K	— h
Rückgezahlt an 3791 Parteien	1,807.573 „	— „
Im I. Quartal wurden eingelegt von 21.856 Parteien	6,241.534 „	— „
Im I. Quartal wurden rückgezahlt an 11.794 Parteien	5,082.017 „	— „

Stand am 31. März 1906.

Gesamt-Einlagen auf 37.822 Konti	38,440.726 K	— h
Hypothekar-Darlehen	27,492.121 „	— „
Hievon entfallen auf Hernals 409 Posten mit	10,109.000 „	— „
und auf Ottakring 934 Posten mit	10,914.000 „	— „
Kassa-Revierement im I. Quartale	17.575.932 „	— „

* * *

Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Währing.

März 1906.

Eingelegt von 3395 Parteien	908.520 K	27 h
Rückgezahlt an 2204 Parteien	845.973 „	73 „

Mit 31. März 1906 betrug der Stand:

Gesamteinlagen auf 22.628 Konti	23,132.448 K	95 h
Hypothekar-Darlehen	15,858.311 „	44 „

* * *

Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Döbling.

März 1906.

Eingelegt von 1042 Parteien	281.657 K	46 h
Behoben von 558 Parteien	223.822 „	35 „
Es ergibt sich daher ein Plus von	57.835 K	11 h
Dieses zugerechnet zum Stande mit Ende Februar 1906 per	5,960.967 „	87 „
gibt mit Ende März 1906 bei 7736 offenen Konti einen Einlagenstand von	6,018.802 K	98 h
Der Stand der Hypothekardarlehen beträgt mit Ende März 1906	3,961.622 „	77 „

Approvisionierungs-Angelegenheiten.

Borstenviehmärkte vom 3. und 5. April 1906.

1. Auftrieb auf dem freien Markt.

Jungschweine (Fleischschweine)	6232 Stück
Fettschweine	4785 „
Summe	11017 Stück

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche 725 Stück.

Angekauft wurden:

für Wien	10019 Stück
für das Land	371 „
unverkauft blieben	627 „

2. Preisbewegung (vom Dienstagmarkte).

(Preis per 1 kg Lebendgewicht.)

Jungschweine (Fleischschweine):

I. Qualität	von 120	bis 128 h	(extrem bis 140 h)
II. „	„ 110	„ 118 „	
III. „	„ 102	„ 109 „	

Fettschweine:

I. Qualität	von 119	bis 123 h	(extrem bis 128 h)
II. „	„ 115	„ 118 „	
III. „	„ 108	„ 114 „	

Auf den dieswöchentlichen Borstenviehmärkten wurden im Vergleiche zur Vorwoche um 1000 Stück Jungschweine mehr und um 1076 Stück Fettschweine weniger aufgetrieben. Bei ruhigem Geschäftsverkehre waren Prima-Fettschweinsorten um mindestens 2 bis 3, in mittleren Qualitäten auch 4 h per Kilogramm teuerer, Fleischschweine hingegen um 2 bis 4 h per Kilogramm billiger als in der Vorwoche.

* * *

Jung- und Stechviehmarkt vom 2. und 5. April 1906.

1. Auftrieb bezw. Zufuhr.

Kälber lebend	61	Schafe lebend	313
Kälber ausgeweidet	3639	Schafe ausgeweidet	143
Lämmer lebend	—	Schweine ausgeweidet	2022
Lämmer ausgeweidet	4135		

2. Preisbewegung.

Kälber lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von 110	bis 120 h	(extrem bis — h)
II. „	„ 96	„ 100 „	
III. „	„ —	„ — „	

Kälber ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 180	bis 150 h	(extrem bis 170 h)
II. „	„ 112	„ 126 „	
III. „	„ 102	„ 110 „	

Lämmer lebend (per Paar):

II. Qualität	von —	bis — K	(extrem bis — K)

Lämmer ausgeweidet (per Paar):

I. Qualität	von 26	bis 32 K	(extrem bis 40 K)
II. „	„ 18	„ 24 „	
III. „	„ 12	„ 16 „	

Schafe ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 98	bis 110 h	(extrem bis — h)
II. „	„ 92	„ 96 „	
III. „	„ 86	„ 90 „	

Schweine ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität	von 124	bis 148 h	(extrem bis 156 h)
II. „	„ 108	„ 112 „	
III. „	„ —	„ — „	

Schafe lebend (per 1 Paar):

II. Qualität	von —	bis — h	(extrem bis — K)

Schafe lebend (per 1 kg):

I. Qualität	von —	bis 68 h	(extrem bis — K)
II. „	„ 66	„ 67 „	
III. „	„ —	„ 58 „	

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 476 Stück Kälber weniger zugeführt.

Bei lebhaftem Geschäftsverkehre waren Weidner Kälber in Primasorten um 4 h, in mittleren und minderen Qualitäten um 6 h (in einzelnen Fällen auch bis 8 h) per Kilogramm teuerer. Weidner Schweine blieben bei flauem Verkehre knapp behauptet, Weidner Schafe wurden zu vorwöchentlichen Preisen abverkauft, Weidner Lämmer waren 2 K per Meterzentner billiger.

Auf dem Schafmarkte wurden um 232 Stück Schafe weniger aufgetrieben und zu vorwöchentlichen Preisen abverkauft.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 5. April 1906 63 Stück Mast- und 47 Stück Beinlvieh aufgetrieben.

* * *

Kundmachungen, betreffend den Viehverkehr.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 23. März 1906, Z. XII-29/4, betreffend die Einfuhr von Schweinen aus dem Okkupationsgebiete. (M.-Abt. IX, 1127/06.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung" vom 24. März 1906, Nr. 68.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei in Niederösterreich vom 23. März 1906, Z. XII-21/18, betreffend die Einfuhr von Vieh und Fleisch aus den Ländern der ungarischen Krone nach Niederösterreich. (M.-Abt. IX, 1125/06.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung" vom 24. März 1906, Nr. 68.

Baubewegung

vom 3. bis 5. April 1906

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

I. Bezirk: Haus, Franz Josefskai, Dominikanerbastei, Einl.-Z. 1699 und 1700, Biberstraße, von Moritz Brill, II., Taborstraße 71 (2392).

II. Bezirk: Haus, Schüttaustraße, Einl.-Z. 1780, von Franz Schneider, ebenda, Bauführer A. Scheffel (2349).

III. Bezirk: Haus, Ecke zweier unbenannter Gassen (Trainkaserne), von Josef Steiner, IX., Seegasse 7, von Adolf Ambor (2398).

VIII. Bezirk: Haus, Wickenburggasse, Einl.-Z. 839, von Wilhelm Binder, Ludwig Hackmüller durch Dr. Rudolf Mondry, Notar (2344).

XI. Bezirk: Sieben Glashäuser und eine Wagenschupfe, Simmering, Parz. 1019/1, unter der Kirche, von Josef Berger, XI., Brambillagasse 6, Bauführer Leopold Prager, Stadtbaumeister (6881).

XII. Bezirk: Dreistöckiges Wohnhaus, Einl.-Z. 1565, Tannbruckgasse, Ecke der neuen Gasse, von Hermine Jukenka, Bauführer Johann Meidl & Josef Schwarz (12103).

" " Zweistöckiges Wohnhaus, Einl.-Z. 302, Schönbrunner-Allee, hinter der Kasinorealität, von Franz Hartwieger, Bauführer Hubert Gangl (12161/62).

XIII. Bezirk: Ober-St. Veit, Einl.-Z. 163, von Bruno Endler, Bauführer Markl & Müller (14477).

" " Einl.-Z. 1219, Hütteldorferstraße, von Moritz Stein, Bauführer Höfer, Maurermeister, und Dittrich, Architekt (14315).

XIV. Bezirk: Meiselstraße 27, von Raimund Frühwirth (13598).

XVI. Bezirk: Haus, Ottakring, Hasnerstraße 91, von Friedrich Escher, Bauführer Loidolt (20841).

" Haus, Ottakring, Einl.-Z. 2638, Wilhelminenstraße, Ecke Neuseagasse, von Franz Euter, XIX., Hohenauergasse 7 (20861).

XVI. Bezirk: Haus, Ottakring, Einl.-Z. 2638, Neuseagasse 39, von Franz Euter, XIX., Hohenauergasse 7 (20862).

XVII. Bezirk: Wohnung und Geschäftshaus, Hernals, Einl.-Z. 49, Grundbuch Dornbach, Kat.-Parz. 1125/41, Balderichgasse, von Flora Hirsch, Hernalser Hauptstraße 197 (15944).

XIX. Bezirk: Friedlgasse 40, von Marie Wiener, III., Seidlgasse 34, Bauführer C. Salb (7645).

" " Ober-Döbling, Einl.-Z. 1219, Kat.-Parz. 772/3, Seileräckergasse, von Emma v. Richling, Hohe Warte 6, Bauführer Johann Haubenhofer (7646).

" " Weinzingerstraße 5, von Gustav Wachner, ebenda, Bauführer Franz Feigl (7661).

" " Grinzing Einl.-Z. 60, Kat.-Parz. 935, Krapfenwaldgasse, von Karl Miczkowski, Grinzingergasse 4, Bauführer A. Micheroli (7819).

Zubauten.

II. Bezirk: Handelskai, vis-a-vis Schwimmschule, von Wotruba, ebenda, Bauführer Josef Renner (2371).

XVII. Bezirk: Braungasse 3, Benirschke & Wiehart, Güpferlingstraße 6, (15472).

Umbauten.

XII. Bezirk: Demolierung eines ebenerdigen Hoftraktes und Erbauung eines zweistöckigen an dessen Stelle, Krichbaumgasse 27. von Josef Gerhold, Bauführer Josef Tischler (11910).

Adaptierungen.

I. Bezirk: Riemergasse 12, von Wilhelm Schallinger, Baumeister (2338).

" " Mayfedergasse 5, von Heinrich Steger, ebenda, Bauführer G. Parthilla (2442).

II. Bezirk: K. k. Prater 6, von August Scheffel, Baumeister (2353).

IV. Bezirk: Wiedner Hauptstraße 34, von J. Kreuzinger, Baumeister (2389).

V. Bezirk: Reinprechtsdorferstraße 43, von Mauritia Spiegel, I., Karlsplatz, Bauführer Rudolf Lützer (2412).

VI. Bezirk: Münzwardeingasse 5, von Franz Anreiter, Bauführer F. Quidenus (2341).

VII. Bezirk: Neubaugasse 23, von Ignaz Fuchs, Bauführer Heim & Hermann (2399).

XI. Bezirk: Simmering, Geiselbergstraße 30, von Alfred & Theodor Schmidt, ebenda, Bauführer Johann Schneider's Witwe, Baumeister (6707).

XIII. Bezirk: Hietzing, Hietzingerkai 181, von F. Bayer, Bauführer derselbe (14463).

XVI. Bezirk: Ottakring, Deinhartsteingasse 28, von m. Karl Koffend durch den Vormund Karl Naglreiter, Bauführer Thomas Mann (20222).

XVII. Bezirk: Hernals, Haslingergasse 60, von Franz Pollak, ebenda, Bauführer Franz Haslinger (16081).

" " Hernals, Hernalser Hauptstraße 96, von Franz Jonas, ebenda, Bauführer Franz Haslinger (16080).

XIX. Bezirk: Sieveringerstraße 77, von Karl Flandrak, ebenda, Bauführer Franz Slezak (7603).

" " Gaswerkgasse 6, von Charlotte Hersch, II., Hammer-Purgstallgasse 7, Bauführer M. Löwy (7658).

" " Hardtgasse 24, von J. und J. Kuffner's Brauhaus, Döbling, Bauführer A. Micheroli (7675).

XX. Bezirk: Ospelgasse 29, von Josef Pokorny, ebenda, Bauführer A. F. Simona (2355).

Diverse geringere Bauten.

V. Bezirk: Einsiedlerplatz 13, von Matth. Schmied (2359).

XII. Bezirk: Überfallwasserableitung, Deutschmeisterstraße 20, von Franziska. Pitesch, Bauführer Franz Prosser (12163).

XVII. Bezirk: Gasthaussalon, Lobenhauerngasse 18, von Andreas und Aloisia Angelis, Lobenhauerngasse 8, Bauführer Karl Fritsch (15474).

XIX. Bezirk: Boschstraße 60, von Hermann Fink, Bauführer R. Höllerl (7851).

Stockwerkaufsetzung.

XIX. Bezirk: Kirche am Kahlenberg, Bauführer Franz Schlögl (7741).

Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern ꝛc.

XVI. Bezirk: Stillfriedplatz 8, von A. Woyk (20223).

Gesuche um Parzellierungen.

XIII. Bezirk: Hietzing, Einl.-Z. 28, 434, 436, 469, von Madeleine Szarvasy durch Heinrich R. Wagner v. Kremsthal (2348).

XVIII. Bezirk: Salmannsdorf, Einl.-Z. 32, von Marie Eischer, ebenda (2334).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe oder Ausstecknng der Baulinien wurden überreicht:

II. Bezirk: Schüttaustraße, Einl.-Z. 1797, von Johann Felser, ebenda (2401).
III. Bezirk: Weißgärberlände, Einl.-Z. 2917, Untere Weißgärberstraße, Einl.-Z. 2926, von der I. österr. Donausand-Baggerungs-Gesellschaft Kößler & Komp. durch Dr. Wilh. Graf, Advokat (2420).
IX. Bezirk: Porzellangasse 18, Einl.-Z. 707, von Max Turner durch Dr. Alex. Fuchs, Advokat (2386).
" " Nußdorferstraße 68, Einl.-Z. 637, von Karl Obermayer und Konsorten durch Dr. Rudolf Gmeyner, Advokat (2404).
" " Liechtensteinstraße 117/119, Einl.-Z. 432, von Karl Obermayer und Konsorten durch Dr. Rudolf Gmeyner, Advokat (2405).
XII. Bezirk: Tannbruckgasse, Ecke der neuen Gasse, Einl.-Z. 1565, von Hermine Jurenka (12104).
XIII. Bezirk: Unter-St. Veit, Einl.-Z. 398, von Josef Beer (14269).
" " Unter-St. Veit, Einl.-Z. 416, von Franz Kraßny (14581).
" " Baumgarten, Einl.-Z. 389, von Georg Kovarik (14635).
" " Baumgarten, Zehetnergasse 4, von Josef Beer (14655).
" " Ober-St. Veit, Einl.-Z. 1411, von Leopold Neubauer (14476).
" " Hietzing, Elßlergasse 16, von Hugo Schuster (14434).
" " Penzing, Töpfigasse 6, Einl.-Z. 1470, von Hugo Hechtl (14457).
XVI. Bezirk: Ottakring, Ottakringerstraße, Einl.-Z. 2403, Parzelle 887/8, von Peter Adamek (20561).

Demolierungsanzeigen.

II. Bezirk: Große Sperlgasse 25, von Karl Steinhofer, Baumeister (2394).
III. Bezirk: Rudolfsgasse 16/18, von Joh. Gstier, XI., Simmeringer Hauptstraße 50, Demolierender Robert Benesch (2369).
V. Bezirk: Schönbrunnerstraße 135, von Josef Schneider, Baumeister (2366).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Abt. VI, Z. 324.
4. April 1906.

Lieferung des Motoren-Benzins für (Exelberg) Maschinenanlage.

König & Komp. — 15 K 25 h per 100 kg netto Fabrik in Kagran 17 K 50 h bis Exelberg.
Böhm Gerson & Rosental — 16 K per 100 kg in Barrels 16 K 50 h in leihweise beigestellten Fässern.

* * *

Mag.-Abt. VII, Z. 279.
4. April 1906.

Umbau der Hauptunratskanäle in der Herklotzgasse (zwischen dem Mariahilfergürtel und der Kranzgasse) im XV. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 9284 K 67 h.

Nella R. & Neffe — Aufzahlung 5%.
Rzehaczek E. — Nachlaß 1·5%.
Dobler Josef — Nachlaß 13·5%.

* * *

II. Vergebung der städtischen Arbeiten und Lieferungen.

Neubau von Hauptunratskanälen in der Wehlistraße, Teuffenbachstraße und Jungstraße im II. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 16.640 K 57 h.

Mehrwald Leopold — Nachlaß 11·6%.

* * *

Umbau der Hauptunratskanäle in der Gatterburg- und Kreindlgasse im XIX. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 14.834 K 69 h.

Rzehaczek Eduard — Nachlaß 10·2%.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

27. März 1906.

(Fortsetzung.)

b) Nicht dem Gewerbegesetze unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.

Bigorgne Florentin — Französische Sprachschule — VII., Siebensterngasse 56.
Dzbański Stanislaus, Ritter v. — Patentbureau — VII., Lindengasse 2.
Führer Max — Herausgabe einer Druckschrift (Tierärztliches Zentralblatt) — XX., Wallensteinplatz 3.
Scheu Gustav, Dr. — Advokatur — I., Am Hof 11.
Weisse Adolf — Theater-Unternehmung (Deutsches Volkstheater) — VII., Neustiftgasse 1.

* * *

28. März 1906.

a) Gewerbe-Unternehmungen.

Offene Handelsgesellschaft „Fango-Anstalt" Dr. v. Aufschnaiter und Dr. Goldstern (offene Gesellschafter: Dr. Otto v. Aufschnaiter, Dr. Goldstern Samuel Hersch) — Handel mit Fango di Battaglie und Fango di Monfalcone — IX., Lazarettgasse 20.
Bachhofer Franz — Schuhmacher — V., Einsiedlergasse 40.
Bauer Heinrich — Gastwirtsgewerbe mit der Berechtigung zur Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — V., Margaretenstraße 71.
Bock Irene — Kommissionsweiser Verschleiß von Gold-, Silberwaren und Juwelen — II., Czerningasse 21.
Buchner Johanna — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Effingergasse 2.
Büchler Heinrich — Damenmodewaren-Verschleiß — I., Salvatorgasse 10.
Deutschbein Karl Johannes — Wäschewaren-Erzeugung — IX., Achamergasse 2.
Diem Therese, geb. Schätzer — Verschleiß von Wein, Branntwein und Essig in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — I., Landesgerichtsstraße 10.
Foidl Nikolaus — Verkauf von Champagner und Wermutwein in verschlossenen Flaschen mit Ausschluß jedes Ausschankes — IV., Theresianumgasse 31.
Fried Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Alserstraße 56.
Gratzmug Marie — Damenschneiderin — IX., Felsgasse 7.
Firma Franz Haas & Sohn (Inhaber: Haas Johann) — Chemische Wäscherei und Putzerei — VII., Neubaugasse 33.
Haselbacher Josefa — Viktualien-Verschleiß — IX., Achamergasse 3.
Hayer Anna — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Baumgasse 22.
Hiesiger Josef — Handelsagentur — I., Weihburggasse 9.
Hofbauer Lambert — Kleidermacher — X., Hasnerstraße 50.
Hafmann Josef — Kleinfuhrwerker — XVII., Klopstockgasse 36.
Hrdina Josef — Kleinfuhrwerker — XVI., Yppengasse 5.
Hurych Marie — Gemischtwaren-Verschleiß und Flaschenbier — IX., Rotenlöwengasse 19.
Iwanek Aloisia — Kleinhandel mit Brennholz, Kohle und Koks — II., Springergasse 15.
Kramer Siegfried — Baumeistergewerbe — I., Stubenring 12.
M. Krugl & Co. (öffentliche Gesellschafter: Krugl Martin, Rudolf Peithner Ritter v. Lichtenfels) — Donausand und Schotterhandel — IX., Heiligenstätterlände, Nordbahnviadukt 331/332.
Marwald Franz — Landschaftsgärtnerei — IV., Goldegggasse 15.
Mayer Marie — Damenkleidermacherin — VII., Zieglergasse 39.
Mclumke Julie — Lederausschneider und Zugehörhandel und Gewerbe — XVI., Enenkelstraße 28.
Mossig Theobald, Ritter v. — Ausübung des Patentes Nr. 21.294, Schloß für Federgewehre — VII., Breitegasse 15.
Pischinger Ernestine — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Wolfganggasse 14.
Pokorny Berta — Sonnen- und Regenschirm-Erzeugung — VII., Neustiftgasse 33.
Preindl Karoline — Maschinstrickerei — XI., Felsgasse 7.

Rohringer Josef — Musikergewerbe — XVI., Liebhardtgasse 50.
Firma Schmidt & Bondy (Inhaber: Schmidt Theodor, Bondy Siegfried) — Gas- und Wasserleitungsinstallation — IV., Hauptstraße 45/47.
Schönauer Rudolf — Kleinhandel mit Brennmaterial — XVII., Mariengasse 4 a.
Steinbrecher Friedrich — Schuhmacher — III., Löwengasse 42.
Offene Handelsgesellschaft Fried. Stodolowsky's Erben (offene Gesellschafter: Stodolowsky Ludwig, Stellvertreter, Stodolowsky Agnes, Stodolowsky Felix) — Niederlage der Möbeldecken- und Teppichfabrik in Landskron — I., Milchgasse 2.
Strasser Rosina — Kleinhandel mit Brennmaterial — XVII., Geblergasse 117.
Tomas Josefa — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Belvederegasse 10.
Weißberg Adele — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Untere Donaustraße 23.
Wimmer Karl — Pferdehandel — XI., Krausegasse 11.
Wocadlo Antonia — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Richard Wagnerplatz 9.
Zauner Marie — Viktualien-Verschleiß — IX., Währingergürtel 160.

b) Nicht dem Gewerbegesetze unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.

Süßer Simche — Pränumerantensammler — VII., Kaiserstraße 58.

* * *

29. März 1906.

Gewerbe-Unternehmungen.

Alberti Leopold — Stahl- und Metallschleifer — XX., Otmargasse 34.
Diska Josef — Herrenkleidermacher — XX., Hannovergasse 4.
Fischer Elise — Geflügelhandel — XII., Schönbrunnerstraße 262.
Fuchs Simon — Handelsagentur — I., Rathausstraße 17.
Ganwitz Josef — Herrenkleidermacher — VIII., Pfeilgasse 10.
Geyer Johann — Pferdefleisch- und Selchwaren-Verschleiß — IX., Sobieskigasse 22.
Gugenberger Antonia — Gast- und Schankgewerbe nach § 16, lit. b, c und d G.-O. — XV., Osterleitengasse 4.
Hager Alois — Gemischtwaren-Verschleiß und Flaschenbier — IX., Ayrenhoffgasse 10.
Haiberger Anton — Gast- und Schankgewerbe nach § 16 lit. b, c, g G.-O. — XV., Neubaugürtel 27.
Hausleithner Ferdinand — Konzession zur Verabreichung von Speisen, zum Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und zur Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — VIII., Florianigasse 62.
Hierbaum Stephan — Schuhmacher — XI., Lorystraße 17.
Holletschke Franz — Gastgewerbe mit der Berechtigung zur Verabreichung von nur aus Pferdefleisch zubereiteten warmen und kalten Speisen gemäß § 16 lit. b G.-O. — XIII., Beckmanngasse 35.
Holub Hermine Mathilde — Gemischwaren-Verschleiß — XVIII., Währingerstraße 103.
Holzer Theresa (früher Jausner) — Modistin — X., Eugenplatz 12.
Huber Leopold — Musikergewerbe — IX., Mosergasse 10.
Hynek Karl — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XII., Altmannsdorferstraße 105.
Klaudinger Franz — Musikergewerbe — XIV., Reichsapfelgasse 33.
Kohn Louis — Taschner — II., Obere Donaustraße 65.
Kohn Siegmund — Taschner — II., Obere Donaustraße 65.
Kotas Franz — Tischler — XII., Vivenotgasse 35.
Kunzl Marie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VII., Mondscheingasse 15.
Lehmann Leopoldine — Verschleiß von Hüten — VII., Alserstraße 59.
Michalek Rosa — Wäscherei und Wäscheputzerei — III., Hauptstraße 30.
Minar Veronika — Anbringen von Monogrammen auf Briefpapier mittels Schablonen ohne Anwendung von Pressen — II., Untere Augartenstraße 42.
Molzer Gustav — Brunnenmacher — XVIII., Teresiengasse 42/44.
Morgenstern Therese — Fleisch-Kommissionshandel — III., Großmarkthalle.
Obruka Franz — Kleinfuhrwerksgewerbe — XII., Kollmayergasse 19.
Orticelli Ottaviono — Musikergewerbe — II., Vereinsgasse 22.
Pipan Genovefa — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Pulverturmgasse 15, Lustkandlgasse 42.
Polleichtner Therese — Gemischtwaren-Verschleiß und Verschleiß von Bier in vorschriftsmäßig verschlossenen Flaschen — XIII., Linzerstraße 113.
Pordes Osias — Gemischtwaren-Verschleiß, Papier-, Schreib-, Ledergalanteriewaren — VII., Seidengasse 32.
Pšenička Jaroslav — Zuckerbäcker — XIV., Goldschlagstraße 126.
Pulgram Therese — Kurzwarenhandel — IX., Porzellangasse 37.
Radowitsch Obren — Musikergewerbe — X., Herzgasse 13.
Safar Philippine — Fragnergewerbe — XII., Ignazgasse 18.
Salter Elias — Vermittlung des kaufmännischen Wechseleskomptes — II., Wolfgang Schmälzlgasse 9.
Sauer Franz — Gast- und Schankgewerbe § 16 lit. b, c, g G.-O. — X., Laxenburgerstraße 101.
Scherzer Johann — Frachtentransport mit Kleinfuhrwerk — XVII., Hormayrgasse 21.
Schiedlbauer Anton — Zimmer- und Fensterputzer — V., Ramperstorffergasse 27.
Schierl Agnes — Verschleiß von Schweinefleisch und Selchwaren — VII., Detailmarkthalle Zelle 6.
Schillhammer Marie — Viktualienhandel — XIII., Hütteldorferstraße 167.
Schmuckerschlag Franz — Pferdehandel — XVIII., Plenergasse 25.
Schreier Klementine — Gemischtwaren-Verschleiß (Wäsche und Wirkwaren — VII., Mariahilferstraße 90.
Stachel Josef — Tapezierer — XII., Schönbrunnerstraße 169.
Tesak Anna Marie — Geschirrhandel — XII., Migazziplatz 5.
Tosst Giuseppe — Musikergewerbe — II., Vereinsgasse 22.
Byleta Alois — Kleidermacher — IX., Fluchtgasse 8.
Weislein Karl Anton — Handel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — XIV., Benedikt Schellingergasse 21.
Weiß David — Handel mit altem Eisen und Metall — XX., Marchfederstraße 9.
Wolfinger Henriette — Maschinstrickerei — III., Parkgasse 5.
Wollner Hedwig, geb. Wantoch — Ausschank von gebrannten geistigen Getränken und Verabreichung von Thee und Punsch — XVII. Leopold Ernstgasse 1.
Zwaschka Leopoldine, geb. Bittmann — Damenkleidermacherin — XIV., Felberstraße 64.
Transitolager der Erzherzog Friedrich'schen Hofmühle in Ungarisch-Altenburg, vertreten durch Klemens Frischherz, verantwortlicher Geschäftsführer — Mehlhandel — VIII., Lerchenfelderstraße 88/90.

* * *

30. März 1906.

Gewerbe-Unternehmungen.

Akantisz Stephan — Feinzeugschmied — IX., Simondenkgasse 10.
Alwin Albert — Muster — V., Hartmanngasse 15.
Bachl Hedwig — Milchhandel — XIII., Linzerstraße 214.
Banda Ferdinand — Spengler — III., Marxergasse 15 a.
Berger Marie, geb. Skaćelik — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Mildeplatz 5.
Bernhart Marie, geb. Milbacher — Spirituosen-Verschleiß — XVI., Rückertgasse 20.
Bezdek Johanna, geb. Lang — Wäsche-Erzeugung — XIV., Sueßgasse 1.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

Seite

Stadtrat:
Sitzungen des Stadtrates 693
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 13. März 1906 693
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 15. März 1906 697
Richtigstellung 706

Bezirksvertretungen:
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße vom 22. März 1906 707
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Wieden vom 29. März 1906 708

Allgemeine Nachrichten:
Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Rudolfsheim 708
Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Hernals 709
Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Währing 709
Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Döbling 709

Approvisionierungs-Angelegenheiten:
Borstenviehmärkte vom 3. und 5. April 1906 709
Jung- und Stechviehmarkt vom 2. und 5. April 1906 709
Kundmachungen, betreffend den Viehverkehr 710

Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 3. bis 5. April 1906 710

Städtische Arbeiten und Lieferungen:
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse 711
II. Vergebung der städtischen Arbeiten und Lieferungen 711
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster 711
Kundmachungen.

Beilage:
Mitteilungen der Statistischen Abteilung des Wiener Magistrates pro Februar 1906.

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Magistratsrat Dr. Friedrich Edler v. Radler.
Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — Buchdruckerei E. Kainz vorm. J. B. Wallishausser.

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingnisse u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Dem Anbote ist der Empfangsschein über das bei der städtischen Hauptkassa erlegte Vadium anzuschließen.

Der Anschluß der Vadien an das Offert ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Vadien.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1906.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
11. April 11 Uhr	Abteilung III (Mag.-Rat **Groll**, V. Stiege, 2. Stock)	469	—	**Demolierung der Baulichkeiten auf der städtischen Liegenschaft XX., Wintergasse 32.**	— 3—3
12. April 11 Uhr	detto	1285	Ausgestaltung der Baumpflanzung in der Laxenburgerstraße zwischen Landgutgasse und Schröttergasse im X. Bezirke.	786 m³ Ackererde . . . . . 768 m³ Aushubmateriale . . .	2340 K 1536 K Vorbemerkung: Bedingnisse 2c. erliegen zur Einsicht im Stadtbauamte, Abteilung III. 1—2
17. April 11 Uhr	detto	1390/05	—	**Demolierung der städtischen Häuser V., Johannagasse 13 und 14.**	— 1—3
17. April 11 Uhr	detto	1283	Städtische Gartenanlagen und Baumpflanzungen.	**Lieferung des Bedarfes an Baumstangen in den Jahren 1906, 1907 und 1908, insoweit selbe nicht aus dem Fondsgute Spitz bezogen werden.**	— Vorbemerkung: Bedingnisse 2c. erliegen zur Einsicht im Stadtbauamte, Abteilung III. 1—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
9. April 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Schausler, VI. Stiege, Mezzanin)	1054	Trottoirumlegung entlang der Parkanlage gegenüber dem Parlamentsgebäude auf dem Schmerlingplatze im I. Bezirke.	**Asphaltiererarbeiten**	3240 K 90 h 3—3
9. April $^1/_2$11	detto	963	Trottoir, IX., Währingerstraße 47 bis 57.	**Asphaltiererarbeiten**	1963 K 50 h 3—3
9. April 11 Uhr	detto	1080	Trottoir, IX., Währingerstraße 25 (Josefinum).	**Asphaltiererarbeiten** . . .	1874 K 25 h 3—3
10. April 10 Uhr	detto	2054/05	Regulierung der Richthausenstraße beim Hernalser Friedhof im XVII. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** .	6723 K 90 h und 600 K Pauschale 3—3
11. April 10 Uhr	detto	4266/05	—	**Lieferung einer neuen (6.) Dampfstraßenwalze für die Gemeinde Wien.**	— 3—3
11. April $^1/_2$11 Uhr	detto	791	Neupflasterung der Albertgasse von der Laudongasse bis zum Albertplatz im VIII. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** .	3940 K 69 h und 500 K Pauschale 3—3
11. April $^1/_2$12 Uhr	detto	945	Neupflasterung des inneren Neubau- und Lerchenfeldergürtels zwischen der Bernardgasse und Nr. 46 Neubaugürtel im VII. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** .	17.674 K 16 h und 1000 K Pauschale 3—3
18. April 10 Uhr	detto	1514/05	Straßen beim Arenbergpark im III. Bezirke.	**Instandsetzung**	3864 K 50 h und 500 K Pauschale 1—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
18. April ½11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Schausler**, VI. Stiege, Mezzanin)	947	Handelskai von Nr. 386 stromabwärts.	**Neupflasterung**	6473 K 81 h und 600 K Pauschale 1—3
19. April 10 Uhr	detto	1024	Neupflasterung der Marx-Meidlingerstraße im X. Bezirke (nächst der Zufahrtsstraße zum Arsenale).	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** .	7955 K 90 h und 300 K Pauschale 1—3
19. April ½11 Uhr	detto	494	Neupflasterung der Schellhammer- und der Payergasse zwischen der Yppen- und Weyprechtgasse auf dem Yppenplatze im XVI. Bezirke.	**1. Erd- und Pflasterungsarbeiten** **2. Asphaltiererarbeiten** . . . . (Pflasterfugenverguß.)	6861 K 96 h und 300 K Pauschale 3082 K 20 h 1—3
9. April 10 Uhr	Abteilung VII (Mag.-Rat **Dr. Nüchtern**, VII. Stiege, 2. Stock)	400	Neubau eines Hauptunratskanales in der Pielachgasse (zwischen der Vorgarten- und Engerthstraße) im XX. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten** . .	2234 K 75 h 2—2
13. April 10 Uhr	detto	285	Neubau von Hauptunratskanälen in der Längenfeldgasse von der Arndt- bis zur Eichenstraße, der Malfattigasse von der Arndtstraße bis zur Steinbauergasse, der Klährgasse von der Aßmayer- bis zur Längenfeldgasse und der Niederhofstraße von der Aßmayer- bis zur Malfattigasse im XII. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten** . . **Lieferung der Keilklinkerziegel** .	59.121 K 7 h 4243 K 27 h 2—3
11. April 10 Uhr	detto	360	Neubau eines Hauptunratskanales in der Berchtoldgasse (von Or.-Nr. 8 bis zum alten Donaubette) im II. Bezirke (Kaisermühlen).	**Erd- und Baumeisterarbeiten** . .	2209 K 11 h 2—3
12. April 10 Uhr	detto	357	Neubau von Hauptunratskanälen in der verlängerten Nordwestbahnstraße (von Or.-Nr. 81 bis in die Pappenheimgasse) im XX. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten** . .	7365 K 65 h 2—3

**

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
14. April 10 Uhr	Abteilung VII (Mag.-Rat Dr. Nüchtern, VII. Stiege, 2. Stock)	342	Neubau eines Hauptunratskanales in der Oberen Augartenstraße (von Or.-Nr. 16 bis zur Scholzgasse) und Umbau des Hauptunratskanales in dieser Straße (von Or.-Nr. 50 bis zur Großen Sperlgasse) im II. Bezirke.	Erd- und Baumeisterarbeiten . .	8808 K 81 h 2–3
17. April 10 Uhr	detto	1195/05	Neubau eines Hauptunratskanales in der Aspernstraße im XXI. Bezirke (Hirschstetten).	Erd- und Baumeisterarbeiten . .	3926 K 32 h 1–3
18. April 10 Uhr	Abteilung X (Mag.-Rat Hulka, Neues Rathaus III. Stiege, Hochparterre)	1608	Zentral-Friedhof.	Veräußerung des durch Abmähen der nicht belegten Gräberflächen und durch Absicheln der Gruppen der gemeinsamen Gräber im Jahre 1906 zu gewinnenden Grases, beziehungsweise Heues.	— Vorbemerkung: Die Bedingnisse können in der Magistrats-Abteilung X eingesehen und behoben werden. 3–3
24. April 10 Uhr	detto	718	Zentral-Friedhof.	Veräußerung von 236 Stück alten, von den Parteien nicht reklamierten Grabsteinen.	— Vorbemerkung: Die Bedingnisse und das Verzeichnis der Grabsteine können in der Verwaltungs-Kanzlei des Zentral-Friedhofes eingesehen und die Bedingnisse dortselbst behoben werden. 2–3
9. April 10 Uhr	Neue Gärtnerei des Wiener Zentral-Friedhofes.	1605	Zentral-Friedhof.	Ungefähr 5000 Stück Efeupflanzen für die Gräberausschmückung im Wiener Zentral-Friedhofe pro 1906.	— Vorbemerkung: Die Bedingnisse können in der Mag.-Abteilung X oder in der Verwaltungskanzlei des Wiener Zentral-Friedhofes eingesehen und behoben werden. 3–3

M.-Abt. VIII a, 249 ex 1906.

Kundmachung.

Wegen Vergebung des Baues der in die Sektion III fallenden Teilstrecke der II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung von der Grenze der Gemeinden Scheibbsbach und St. Georgen a. d. Leys im Gerichtsbezirke Scheibbs (Km 2·651) bis zum Sirninghof in der Gemeinde Rametzberg im Gerichtsbezirke Mank (Km 24·370) findet **am 12. Mai 1906, um 10 Uhr vormittags** im Bureau des Magistratsrates Dr. Nüchtern, I., Neues Rathaus, VII. Stiege, 2. Stock, eine öffentliche Offertverhandlung statt. Von der Vergebung sind jedoch ausgenommen die eisernen Rohrleitungen über die Täler der Melk und Mank, sowie der Stollen durch den Umbachkogel.

Die sonach zu vergebenden Strecken bestehen aus dem kurrenten Leitungskanale, einigen kürzeren Stollen, Aquäduktsbrücken und sonstigen Objekten und zerfallen in die Baulose

Nr. 12 mit der Baulänge von . . . . 5·484 km
„ 13 „ „ „ „ . . . . 6·198 „
„ 14 „ „ „ „ . . . . 7·395 „

Die hydraulischen Bindemittel stellt die Gemeinde Wien selbst bei.

Die Vergebung erfolgt auf Nachmaß gegen Vergütung von Einheits- und Pauschalpreisen, welche vom Offerenten in die Preislistenformulare einzusetzen sind.

Als Vollendungsfrist ist für jedes Baulos ein ununterbrochener Zeitraum von 2 Jahren und 4 Monaten festgesetzt.

Die Vadien betragen für Baulos Nr. 12 . 60.000 K
„ „ „ 13 . 70.000 „
„ „ „ 14 . 80.000 „

Die Projektspläne und alle Ausschreibungsbehelfe liegen im Stadtbauamte, Fachabteilung VI/II im I. Bezirke, Wipplingerstraße Nr. 8 und bei der Zentral-Bauleitung der II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung in Neustift bei Scheibbs zur Einsicht auf; daselbst können auch Abdrücke der allgemeinen und der besonderen Bedingnisse, der Verzeichnisse der Arbeitsgattungen und Arbeitsmengen und der Anbot- und Preislistenformulare, die Spezialkarten (1 : 75.000) mit eingezeichneter Trace und Losbezeichnung sowie die Typenblätter für normale Kanal- und Aquäduktprofile und für Stollenprofile entgeltlich bezogen und nähere Auskünfte eingeholt werden.

Unternehmungslustigen steht es frei, sich um ein oder um mehrere Baulose zu bewerben, doch ist für jedes Baulos ein abgesondertes Offert einzubringen.

Bezüglich der näheren Details der Offertstellung wird auf die allgemeinen Bedingnisse verwiesen.

Vom Wiener Magistrate,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 3. April 1906.

Nüchtern,
Magistratsrat. 1—3

Z. 331 ex 1906.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der Lieferung der von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" in der Zeit vom 1. Juli 1906 bis 30. Juni 1909 benötigten **abgebrannten Gasglühkörper** wird von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" am **Dienstag den 17. April 1906 präzise 11 Uhr vormittags**, im Bureau der Verwaltungs-Direktion der städtischen Gaswerke, I., Doblhoffgasse 6, 1. Stock, eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Lieferungsvorschrift an Wochentagen zwischen 8 Uhr vormittags und 2 Uhr nachmittags im Bureau der Verwaltungs-Direktion der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke", I., Doblhoffgasse 6, 3. Stock, einsehen und soweit der Vorrat reicht, bei der Hauptkassa der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke", I., Doblhoffgasse 6, 4. Stock, gegen Erlag von 60 h per ein Exemplar beziehen.

Die einzubringenden Anbote sind in Form eines an die „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" gerichteten, laut Tarifposten 44 aa und 60, Punkt 5 des Gebührengesetzes stempelfreien Geschäftsbriefes in einem Kuvert verschlossen vor der für den Beginn der Offertverhandlung festgesetzten Stunde zu überreichen und haben zu lauten:

„Stempelfrei nach Tarifposten 44 aa und 60, Punkt 4 des Gebührengesetzes.

An die Verwaltungs-Direktion der städtischen Gaswerke!

Ich (wir) habe(n) die in der Verwaltungs-Direktion der städtischen Gaswerke für die Offertverhandlung am 17. April 1906 zu Zahl 331/06, betreffend die Lieferung von abgebrannten Gasglühkörpern aufgelegenen Behelfe, und zwar die Vorschrift genau eingesehen und offeriere(n) der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" die Ausführung der ausgeschriebenen Gasglühkörper, wobei ich mich (wir uns) den von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" gestellten Bedingungen vollinhaltlich unterwerfe(n), und zwar gegen nachstehende Entlohnung:

.....

.....

.....

.....

(Unterschrift.)"

Jeder Bewerber hat spätestens einen Tag vor Abhaltung der Offertverhandlung das **vorgeschriebene Vadium** in der im § 3 der Lieferungsvorschrift festgesetzten Höhe bei der städtischen Hauptkassa, I., Neues Rathaus, Hochparterre, zu erlegen und die Bestätigung der städtischen Hauptkassa über den Erlag entweder der Offertverhandlungs-Kommission vorzuweisen oder dem Anbote anzuschließen.

Der Anschluß der Vadien selbst an das Anbot ist unzulässig und übernimmt die „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke"

***

bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derartig erlegte Vadien.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote vorbehalten.

„Gemeinde Wien — städtische Gaswerke."
Wien, am 22. März 1906.
Der Verwaltungs-Direktor:
Roßner. 3-3

M.-Abt. V, ad 2234/05.

Kundmachung.

Die mit hierämtlicher Kundmachung vom 6. März 1906 Magistrats-Abteilung V, 2234/05, ausgeschriebene Offertverhandlung für die Vergebung der Auswechslung der Eisenkonstruktion der Brücke über die Straße „am Kaisermühlendamm' im Zuge der Kagraner Reichsstraße (Detailpläne, Lieferung und Montierung der Eisenkonstruktion) wird statt Samstag den 31. März 1906 **Samstag den 21. April 1906, präzise 10 Uhr vormittags** in der Magistrats-Abteilung V (im Bureau des Herrn Magistratsrates Dr. Weiß, I., Neues Rathaus, IV. Stiege, Mezzanin) stattfinden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 22. März 1906.

2—3

Ad M.-Abt. IV, Z. 3615.

Kundmachung.

Von der Gemeinde Wien werden noch gut verwendbare, bei den freiwilligen Feuerwehren ausgemusterte Feuerlöschgeräte verschiedenster Art, Spritzen, Pumpen, Schlauchkarren, Mannschaftswagen, Wasserwagen, fahrbare, sowie Steck- und Hakenleitern, Feuereimer, Hacken, Petroleumfackeln, Extinktoren 2c. aus freier Hand verkauft.

Die in der Rotunde im k. k. Prater eingestellten Gegenstände können täglich von 8 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr besichtigt werden.

Der Verkauf erfolgt durch das Feuerwehr-Kommando, I., Am Hof 9 oder durch die Magistrats-Abteilung IV, I., Neues Rathaus.

Vom Wiener Magistrate,
am 28. März 1906.
Dr. Emil Schwarz,
Magistratsrat. 3—3

M.-Abt. V, 918/06.

Kundmachung.

(Politische Begehung.)

Laut Erlasses der h. k. k. n.-ö. Statthalterei vom 30. März 1906, Z. VI-1071, findet über das Projekt der k. k. Staatsbahn-Direktion Wien für die Errichtung der Haltestelle Laxenburgerstraße in Inzersdorf nächst dem Wächterhause Nr. 817 in km 10·6 der Staatsbahnlinie Maxing—Kaiser-Ebersdorf die Stations-Kommission und politische Begehung am **Dienstag den 10. April 1906** unter der Leitung des Herrn k. k. Bezirks-Kommissärs Dr. Hans Famira-Parcsetich statt.

Die Kommissionsmitglieder versammeln sich am obbezeichneten Tage **um 10 Uhr vormittags** an Ort und Stelle.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die bezüglichen Projektsbehelfe vom 1. April 1906 bis zum Kommissionstage im Stadtbauamte (Neues Rathaus, Mezzanin, Bureau des Baurates Wilhelm) während der gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsichtnahme aufliegen.

Einwendungen gegen dieses Projekt oder etwaige Bemerkungen können während der vorbezeichneten Zeit im Bureau des Magistratsrates Dr. Weiß (Neues Rathaus, Mezzanin, Stiege IV) oder bei der Lokalverhandlung schriftlich oder mündlich eingebracht werden.

Einwendungen, welche nach Abschluß der Lokalverhandlung vorgebracht werden, bleiben unberücksichtigt.

Vom Wiener Magistrate,
als politischer Behörde I. Instanz,
am 1. April 1906. 1—1

M.-Abt. 1155.
IX.

Kundmachung.

Im Status des städtischen Marktamtes gelangen:
eine Inspektorstelle in der V. Rangklasse
eine Kommissärstelle „ „ VI. „
eine Offizialstelle „ „ VII. „ und
eine Akzessistenstelle „ „ VIII. „
mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber haben ihre Kompetenzgesuche **bis längstens 19. April 1906, 12 Uhr mittags,** im Dienstwege bei der Magistrats-Abteilung IX einzureichen.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Wiener Magistrate,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 29. März 1906. 1—3

M.-D.-Z. 1198.

Kurrende

(für die Herren Bauinspektoren, Ober-Ingenieure, Ingenieure, Bauadjunkten und Baupraktikanten des Wiener Stadtbauamtes).

Infolge der Pensionierung des städtischen Baurates Gustav Genser gelangen im Status des Stadtbauamtes

1 Baurat-Stelle	in der	III.	Rangklasse.
1 Bauinspektor-Stelle	„ „	IV.	„
1 Ober-Ingenieur-Stelle	„ „	V.	„
1 Ingenieur-Stelle	„ „	VI.	„ und
1 Bauadjunkten-Stelle	„ „	VII.	„

und zwar sämtliche Stellen mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Diejenigen der obbezeichneten Herren Bauamtsbeamten und Praktikanten, welche sich um eine dieser Stellen bewerben wollen, haben ihre Kompetenzgesuche **längstens bis einschließlich Samstag den 14. April 1906, mittags 12 Uhr,** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Direktion zu überreichen.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Wien, am 28. März 1906.

Der Ober-Magistratsrat:

Dr. Sedlaczek m. p. 2–3

M.-Abt. XIX, 249 ex 1906.

Kundmachung.

(Ergänzungswahlen in das Gewerbegericht, I., III. und V. Gruppe. — Metall- und Maschinen-Industrie. — Industrie in Holz- und Schnitzwaren, Kautschuk u. dgl., Papier-Industrie, graphische und künstlerische Gewerbe. — Nahrungsgewerbe, Gewerbe für persönliche Dienstleistungen, Verkehrsgewerbe [letztere mit Ausnahme der Eisenbahnen, Dampfschiffahrts-Unternehmungen und Lagerhäuser]. — Einwendungen gegen die Wählerlisten.)

Behufs Durchführung der mit der Kundmachung des Herrn k. k. Statthalters im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 1. März 1906, Z. I a-36/42, im Sinne des § 14 des Gesetzes vom 27. November 1896, R.-G.-Bl. Nr. 218, und der Ministerial-Verordnung vom 23. April 1898, R.-G.-Bl. Nr. 56, ausgeschriebenen Ergänzungswahlen für das k. k. Gewerbegericht Wien und das Berufungsgericht aus den zur Gruppe I (Metall- und Maschinen-Industrie), zur Gruppe III (Industrie in Holz- und Schnitzwaren, Kautschuk u. dgl., Papier-Industrie, graphische und künstlerische Gewerbe) und zur Gruppe V (Nahrungsgewerbe, Gewerbe für persönliche Dienstleistungen, Verkehrsgewerbe [letztere mit Ausnahme der Eisenbahnen, Dampfschiffahrts-Unternehmungen und Lagerhäuser]) gehörigen gewerblichen Betrieben im Gebiete der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien wird folgendes bekanntgemacht:

Die nach den Bestimmungen des § 8 des Gesetzes vom 27. November 1896, R.-G.-Bl. Nr. 218, und der §§ 4 und 5 der Ministerial-Verordnung vom 23. April 1898, R.-G.-Bl. Nr. 56, verfaßten Wählerlisten der Unternehmer und der Arbeiter der den Gruppen I, III und V angehörigen, in Wien befindlichen Betriebe liegen **von Sonntag den 1. April 1906 an durch acht Tage, d. i. bis einschließlich 8. April 1906,** von 9 bis 12 Uhr vormittags und an den Werktagen überdies von 4 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends zu jedermanns Einsicht bei jenen magistratischen Bezirksämtern auf, in deren Amtsbezirk sich die betreffenden Betriebe befinden.

Gemäß § 6 der Ministerial-Verordnung vom 23. April 1898, R.-G.-Bl. Nr. 56, können Reklamationen gegen die Wählerliste von den Wahlberechtigten des betreffenden Wahlkörpers innerhalb der oberwähnten Fallfrist von acht Tagen mündlich oder schriftlich bei den betreffenden magistratischen Bezirksämtern eingebracht werden.

Diese Reklamationen können sich entweder auf die Nichtberücksichtigung des eigenen Wahlrechtes oder auf die Aufnahme dritter, nicht wahlberechtigter Personen beziehen und müssen im ersteren Falle mit den zur Beurteilung des Rechtsgrundes der Reklamation dienlichen Belegen und Urkunden versehen sein. Es ist sonach von Seite reklamierender Unternehmer der Gewerbeschein, der Steuerschein oder das Konzessionsdekret, von Seite reklamierender Arbeiter aber der Nachweis des am 1. März 1906 zurückgelegten 20. Lebensjahres sowie die Bescheinigung, daß der Reklamant an diesem Tage im Sprengel des Gewerbegerichtes und weiters seit mindestens einem Jahre im Inlande in Arbeit stand, beizubringen.

Mündliche Reklamationen werden bei den magistratischen Bezirksämtern in derselben Zeit, während welcher die Wählerlisten zur Einsicht aufliegen, zu Protokoll genommen; schriftliche Einwendungen können ebendaselbst während derselben Zeit überreicht werden.

Auf nach Ablauf der oberwähnten Fallfrist eingebrachte Reklamationen kann keine Rücksicht genommen werden.

Über die rechtzeitig eingebrachten Reklamationen entscheidet das magistratische Bezirksamt als Gewerbebehörde I. Instanz und werden hievon die Beteiligten verständigt.

Gegen die Entscheidung des magistratischen Bezirksamtes steht innerhalb der Frist von drei Tagen die Beschwerde an die k. k. n.-ö. Statthalterei offen, welche endgültig entscheidet.

Die näheren Bestimmungen über Ort und Zeit der Wahlen werden seinerzeit zur öffentlichen Kenntnis gebracht werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
im übertragenen Wirkungskreise.

Wien, am 30. März 1906. 3–3

Z. 2011.

Kundmachung.

(K. k. Steueradministration für den III. und XI. Bezirk in Wien.)

Gemäß § 58 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, wird hiermit verlautbart, daß die Erwerbsteuerregister der Steuergesellschaften III. und IV. Klasse des Veranlagungs-

****

bezirkes Nr. 13 in Niederösterreich (III. und XI. Wiener Gemeindebezirk) für die Steuerjahre 1906 und 1907 **vom 5. April 1906** angefangen durch 14 Tage, das ist **bis einschließlich 18. April 1906** bei der gefertigten Behörde, III., Kaisergartengasse 2, 2. Stock, Zimmer 9 während der Amtsstunden (an Wochentagen von halb 9 bis halb 3, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr) zur Einsicht jedes sich legitimierenden Erwerbsteuerpflichtigen aufliegen.

Wien, am 2. April 1906.

Der k. k. Ober-Finanzrat und Vorstand:

Dr. Pawlitza. 1–1

Kundmachung.

(Reisestipendien der Ignaz Singer'schen Schulstiftung für Lehrer.)

Verliehen werden: 5 Stipendien zu je 600 K, und zwar:

1 Stipendium zum Studium der im Deutschen Reiche bestehenden Einrichtungen für minderbegabte Kinder.

2 Stipendien zum Studium der Fragen, betreffend die Errichtung von Knaben-Waisenhorten und von Lehrlingsheimen im Deutschen Reiche.

1 Stipendium zum Studium der für arme Schulkinder im Deutschen Reiche bestehenden Wohlfahrtseinrichtungen.

1 Stipendium zum Studium der Schulgärten und Kinder-Erholungsstätten an den Schulen des Deutschen Reiches.

Zur Bewerbung um diese Stipendien sind berufen: würdige, talentierte und unbemittelte Lehrer der Volks- und Bürgerschulen der Stadt Wien.

Dem Gesuche sind beizulegen: Anstellungsdekret, Nachweis der Befähigung, der bisherigen Dienstleistung und der Bedürftigkeit.

Einreichstelle: Kuratorium der Ignaz Singer'schen Schulstiftung, Wien, I., Bräunerstraße 9.

Mündliche Auskünfte werden dort an Samstagen während der Mittagszeit erteilt.

Letzter Tag zum Überreichen der Gesuche: **5. Mai 1906.**

Z. 1300 ex 1906
XIII.

Kundmachung.

(Freiherr Anselm v. Rothschild'sche Waisenstiftung.)

Aus der Freiherr Anselm v. Rothschild'schen Waisenstiftung für die k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien gelangen am 27. Juli 1906 40 Unterstützungsbeträge von je 200 (zweihundert) Kronen an solche Waisen christlicher Religion zur Verteilung, die in Wien heimatsberechtigt sind und von würdigen und armen Personen abstammen.

In Gemäßheit der stiftbrieflichen Bestimmungen sind von den zu beteilenden Waisen in erster Reihe solche zu bedenken, deren Väter entweder verarmte und notleidende Kaufleute und Handelsgenossen oder aber auch Künstler, das heißt Maler, Bildhauer oder endlich Kunstgewerbe ausübende Handwerker waren. Andere Waisen, bei welchen diese speziellen Vorbedingungen nicht eintreffen, können dann unter übrigens gleichen Umständen in zweiter Reihe berücksichtigt werden.

Die mit einem solchen Stiftungsgenusse zu beteilenden Waisen dürfen nicht weniger als sechs Jahre alt sein und sollen zur Zeit ihrer Bewerbung das 18. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Die im schulpflichtigen Alter Stehenden müssen die Schule besuchen, tadellose Sitten und mindestens einen guten Fortgang in den Lehrgegenständen ausweisen.

Stiftlinge, die in ihrem 15. oder 16. Lebensjahre in den Genuß dieser Stiftung gelangen, können den Unterstützungsbetrag per 200 K bei ausgezeichneter Verwendung und sehr gutem Fortgange in ihren Ausbildungsstudien durch längstens drei auf einander folgende Jahre ohne Unterbrechung beziehen, während die übrigen Bewerber den Stiftungsgenuß per 200 K in der Regel nur für ein Jahr erhalten.

Gesuche um eine solche Unterstützung müssen mit dem Zuständigkeitsausweise, einem legalem Armutszeugnisse, dem Nachweise der Verwaisung, dem Taufscheine, eventuell mit dem Schulzeugnissen des zu Beteilenden und bei Geltendmachung des erwähnten Vorzugsrechtes mit den erforderlichen Nachweisungen über dasselbe belegt sein und **längstens bis einschließlich 30. April 1906** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII überreicht werden.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 7. März 1906. 2–3

Z. 1206 ex 1906.
XIII.

Kundmachung

(Johann Gögl'sche Heiratsausstattungsstiftung.)

Aus der Johann Gögl'schen Heiratsausstattungsstiftung ist ein Ausstattungsbetrag von 208 K an ein armes, unbescholtenes, in Wien wohnhaftes Mädchen ohne Unterschied der Konfession, zu verleihen.

Bewerberinnen haben ihre mit dem Tauf(Geburt)scheine, dem Heimatscheine, einem Armuts- und einem Sittenzeugnisse, dem Nachweise des Wohnortes in Wien, sowie der allfälligen Verwaisung belegten Gesuche **längstens bis 21. April 1906** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf verspätet eingelangte, sowie auf nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 10. März 1906. 2–3

Z. IX-840.

Kundmachung.

(Wilhelm Lamormain'sche Stiftung.)

Vom I. Semester des Studienjahres 1905/6 gelangen drei Stipendien jährlicher je 600 K aus der Wilhelm Lamormain'schen Stiftung zur Verleihung.

Zum Genusse dieser Stipendien sind mittellose und dürftige, würdige, der römisch-katholischen Religion angehörige Gymnasialschüler und Universitätshörer, welche in Wien den Studien obliegen, berufen und dauert dieser bis zur ordnungsmäßigen Studienvollendung.

Die Bewerber haben ihre mit dem Tauf- und Heimatscheine, dem Impf- und Mittellosigkeits-(Armuts-)zeugnisse, mit den Studienzeugnissen der beiden letzten Semester belegten Gesuche **bis längstens 15. April 1906** bei der k. k. n.-ö. Statthalterei zu überreichen.

In dem Gesuche ist ausdrücklich anzuführen, ob der Stipendienwerber oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums steht oder nicht, bejahendenfalls sind der Jahresbetrag und das Datum des Verleihungsdekretes anzugeben.

Diese Angaben sind nebst der Würdigkeit vom Studienvorstande eigens zu bestätigen.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.

Wien, am 6. März 1906. 3–3

Z. 1292 ex 1906.
XIII.

Kundmachung.

(Elisabeth-Heiratsausstattungsstiftung.)

Aus der von der ehemaligen Gemeinde Ober-Döbling anläßlich der Allerhöchsten Vermählung Seiner kais. und kön. Apostolischen Majestät des Kaisers Franz Josef I. errichteten Elisabeth-Heiratsausstattungsstiftung sind die Zinsen zur Ausstattung von zwei armen gesitteten, vormals nach Ober-Döbling zuständigen Bräuten zu verleihen.

Diese Interessen betragen 136 K, somit je zur Hälfte 68 K.

Sollte sich nur eine geeignete Bewerberin finden, so gelangt der ganze Betrag an dieselbe zur Verteilung.

Die Auszahlung erfolgt nach Beibringung des urkundlichen Beweises über die gesetzmäßig geschlossene Ehe.

Bewerberinnen haben ihre mit dem Tauf(Geburt)scheine, dem Heimatscheine, dem Nachweise der Zuständigkeit in der ehemaligen Gemeinde Ober-Döbling, einem Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnisse, einem Sittenzeugnisse und eventuell dem Nachweise der Verwaisung belegten Gesuche vor erfolgter Verehelichung **bis 21. April 1906** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später einlangende und auf nicht gehörig belegte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 10. März 1906. 2–3

Z. 1301 ex 1906.
XIII.

Kundmachung.

(Franz und Marie Tautz'sche Stiftung.)

Aus der Franz und Marie Tautz'schen Stiftung für arme unbescholtene, verwitwete Wiener Bürger und für Wiener Bürgerswitwen katholischer Religion kommen am 16. September 1906 die Jahreszinsen in Teilbeiträgen per je 100 K zur Verleihung.

Nach dem Stiftbriefe sind jedes Jahr andere dürftige, verwitwete Wiener Bürger und Wiener Bürgerswitwen zu beteilen.

Bewerber um diese Stiftplätze haben ihren Gesuchen den Taufschein, ihren Trauschein, den Nachweis über ihre bürgerliche Eigenschaft, den Totenschein des verstorbenen Gattenteiles, dann ein legales Armutszeugnis, sowie ein von der k. k. Polizei-Direktion in Wien ausgestelltes Sittenzeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 31. Mai 1906** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 7. März 1906. 2–3

Z. 1295 ex 1906.
XIII.

Kundmachung.

(Gisela-Heiratsausstattungsstiftung.)

Aus der von der ehemaligen Gemeinde Ober-Döbling anläßlich der Vermählung Ihrer kais. und kön. Hoheit der Frau Erzherzogin Gisela mit Seiner kön. Hoheit dem Prinzen Leopold von Bayern errichteten Gisela-Heiratsausstattungsstiftung sind die Zinsen zur Ausstattung von zwei unbemittelten, wohlgesitteten, vormals nach Ober-Döbling zuständigen Bräuten ohne Rücksicht auf die Konfession zu verleihen.

Diese Interessen betragen 168 K, somit je zur Hälfte 84 K.

Sollte sich nur eine geeignete Bewerberin finden, so gelangt der ganze Betrag an dieselbe zur Verleihung.

Die Auszahlung erfolgt nach Vorlage des urkundlichen Beweises über die gesetzmäßig geschlossene Ehe.

Bewerberinnen haben ihre mit dem Tauf(Geburt)scheine, dem Heimatscheine, dem Nachweise der Zuständigkeit in der ehemaligen Gemeinde Ober-Döbling, einem Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnisse, einem Sittenzeugnisse und eventuell dem Nachweise der Verwaisung belegten Gesuche vor erfolgter Verehelichung **bis 21. April 1906** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später einlangende und auf nicht gehörig belegte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 10. März 1906. 2–3

Z. 1298 ex 1906.
XIII.

Kundmachung.

(Sebastian Neydhart'sche Stiftung.)

Die für Waisen bestimmten Interessen der Sebastian Neydhart'schen Stiftung im Betrage von 4800 K gelangen in der zweiten Hälfte des Jahres 1906 zur Verteilung.

Diese Interessen sind zur Versorgung von nach Wien zuständigen Waisenkindern, unter besonderer Berücksichtigung jener Waisen zu verwenden, welche nach erreichtem 14. Lebensjahre normalmäßig aus der Versorgung der Gemeinde zu treten haben und einer weiteren Unterstützung besonders bedürftig sind, zu welchem Zwecke ihnen Unterstützungen ein- für allemal oder beim Antritte eines Gewerbes, oder Stipendien zur Fortsetzung ihrer Ausbildung bis zur Vollendung ihrer bezüglichen Studien gewährt werden.

Mütter, Vormünder oder Pflegeparteien, welche für die in ihrer Obsorge befindlichen Waisen um eine Unterstützung oder ein Stipendium aus dieser Stiftung ansuchen wollen, haben ihre Gesuche mit dem Totenscheine des einen oder beider Elternteile der Waisen, mit dem Tauf(Geburt)scheine, mit dem Heimatsausweise und mit den Schulfortgangszeugnissen (Jahreszeugnissen oder Schulnachrichten) der Waisen oder den Zeugnissen über deren Fortgang in einer Berufsbildung, beziehungsweise auch mit dem Nachweise über deren Versorgung seitens der Kommune Wien (Angabe der Abhörzahl) zu belegen und bis **längstens einschließlich 25. Mai 1906** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 7. März 1906. 2—3

Z. 805 ex 1906.
XIII.

Kundmachung.

(Gustav Freiherr v. Heine-Geldern'sche Stiftung.)

Am 1. Juli 1906 gelangen die Interessen der Gustav Freiherr v. Heine-Geldern'schen Stiftung per 650 K in Beträgen von 50 bis 100 K zur Verteilung.

Auf eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben Anspruch Witwen von Gewerbsleuten und krüppelhafte Waisen ohne Unterschied der Konfession, welche der Stadt Wien angehören und dieses sowie ihre Armut legal nachweisen können.

Der Stiftungsgenuß kann, höchst würdige Fälle ausgenommen, in zwei aufeinander folgenden Jahren nicht an eine und dieselbe Person verliehen werden.

Witwen, welche um eine Unterstützung aus dieser Stiftung einschreiten, haben ihren Gesuchen ein legales Armutszeugnis, den Tauf(Geburt)schein, den Trauschein, den Totenschein des Mannes, das ihr Heimatsrecht in Wien nachweisende Dokument, endlich eine Bestätigung, daß der Gatte ein Gewerbe betrieben hat, beizulegen.

Waisen haben dem Gesuche den Tauf(Geburt)schein, den Totenschein des Vaters oder der Eltern, ein legales Armutszeugnis, ein armenärztliches Zeugnis über ihre Krüppelhaftigkeit und den Nachweis des Heimatsrechtes in Wien anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 17. April 1906** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf verspätet überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 15. Februar 1906.

Asphalt-, Gipsdielen-, Korkstein-, Xylolith- und Teerprodukten-Fabriken
OTTO GRAFES NACHFOLGER
Kontrahenten der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.
BUREAUS: Wien, II/1, Taborstrasse 64. Telephon Nr. 13.374.
FABRIKEN: Wien, XX. Handelsquai 42 — Greifensteinstrasse 1. Telephon Nr. 19.053.

K. u. k. priv. Doppelfalz- u. Zackenziegel-Decken.


Vom Wiener Magistrate konzessioniert.
Telephon 16227.
Bestbewährteste, schwamm- und feuersichere, billigste und vorteilhafteste Plafond-Konstruktion. — Prospekte und Kostenvoranschläge gratis und franko.
FRANZ LUDWIG, Stadtbaumeister, Wien, VIII./2, Josefstädterstr. 56.

Asphalt-, Gipsdielen-, Korkstein-, Xylolith- und Teerprodukten-Fabriken
OTTO GRAFES NACHFOLGER
Kontrahenten der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.
BUREAUS: Wien, II/1, Taborstrasse 64. Telephon Nr. 13.374.
FABRIKEN: Wien, XX. Handelsquai 42 — Greifensteinstrasse 1. Telephon Nr. 19.053.

Glasdächer
wasserdicht zu machen mit meiner Dichtungsmasse.
Garantie 5—6 Jahre.
Novität: Prismenglas zum Beleuchten dunkler Räume.
Joh. Prayner, Glaserei
Telephon 2351. Wien, I., Annagasse 16. Telephon 2351.

Zur kulanten Besorgung aller im Kursblatte notierten Effekten und Valuten bestens empfohlen
Wechselstube des Bankhauses
Schelhammer & Schattera
Gegründet 1832
WIEN
I. Bezirk, Stephansplatz Nr. 11
Parterre.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 29. Dienstag den 10. April 1906. Jahrgang XV.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. „ „ ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.

Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Redaktionslokale im Rathause.

Für den **Buchhandel** in Kommission bei **Gerlach & Wiedling**, I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

Inseraten-Annahme bei **Haasenstein & Vogler (Otto Maaß)**, I., Kärntnerstraße 18, Eingang Neuer Markt 3.

Gemeinderat.

Stenographischer Bericht

über die **öffentliche** Sitzung des Gemeinderates der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien vom **6. April 1906** unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Karl Lueger.

Bürgermeister Dr. Lueger: Die Versammlung ist beschlußfähig, die Sitzung eröffnet.

1. Ihr Ausbleiben von der heutigen Sitzung haben entschuldigt die Herren Gem.-Räte Prof. Sturm, Steiner, Preyer, letzterer wegen einer dienstlichen Reise, Herr Gem.-Rat Pacher und Vize-Bürgermeister Hierhammer wegen Unwohlseins und Herr Gem.-Rat Sebastian Grünbeck.

2. Herr Gem.-Rat Güntner, der schwer erkrankt ist, ersucht um neuerliche Verlängerung seines am 5. Jänner bis Ende Februar 1906 bewilligten Urlaubes bis Ende April 1906.

Die Herren, welche damit einverstanden sind, wollen die Hand erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Dem Herrn Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer wurde ein Urlaub vom 31. März bis 20. April 1906 bewilligt.

3. Von Seite der Kammervorstehung Seiner k. und k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Leopold Salvator bekomme ich folgende Zuschrift (liest):

„Euer Hochwohlgeboren!

Ihre k. und k. Hoheit die durchlauchtigste Frau Erzherzogin Blanka geruhte, die Beileidskundgebung anläßlich des Ablebens Ihrer königlichen Hoheit der durchlauchtigsten Frau Marie Beatrix v. Bourbon entgegenzunehmen und beauftragte mich, für dieselbe Euer Hochwohlgeboren sowohl wie auch der löblichen Gemeindevertretung höchstihren wärmsten Dank auszudrücken.

Indem ich diesem höchsten Auftrage entspreche, verbleibe ich mit dem Ausdrucke vorzüglicher Hochachtung ꝛc."

4. Seine Exzellenz der französische Botschafter hat an mich ein Schreiben gerichtet, welches in deutscher Übersetzung folgendermaßen lautet (liest):

„Geehrter Herr Bürgermeister!

Ich bin von der Regierung der Republik beauftragt, dem Wiener Gemeinderate ihren Dank für die gütige Spende von 10.000 K auszusprechen, die er für die Familien der Opfer von Courrières gewidmet hat, sowie ihm gleichzeitig auch den Ausdruck der tiefgefühlten Dankbarkeit jener Unglücklichen zu übermitteln, die er in so hochherziger Weise unterstützt.

Indem ich Sie bitte, bei den Mitgliedern des Gemeinderates der Dolmetsch dieser auch Ihnen persönlich gegenüber gehegten Gefühle zu sein, verbleibe ich mit dem Ausdrucke meiner vorzüglichsten Hochachtung

Reverseaux m. p."

5. Herr Dr. Siegmund Kranz hat an mich eine Zuschrift ddto. 2. April 1906 gerichtet, mit welcher er mir folgende Mitteilung macht (liest):

„Euer Hochwohlgeboren!

Hochgeschätzter Herr Bürgermeister!

Ich erlaube mir, die ergebene Mitteilung zu machen, daß der am 22. Jänner 1906 verstorbene k. k. Kommerzialrat Ludwig Zwieback, Alleininhaber der Firma Ludwig Zwieback & Bruder in Wien, in seinem Testamente ddto. Reichenhall, den 25. Dezember 1903, nebst zahlreichen anderen wohltätigen Bestimmungen folgende Verfügung getroffen hat:

Zur Verteilung unter die Armen der Bezirke Innere Stadt, Mariahilf und Neubau ohne Unterschied der Konfession vermache ich den Betrag von je 1000 K. Die Verteilung hat nach dem freien Ermessen des Testamentsvollstreckers und Abhandlungspflegers unter Hinzuziehung der Erben zu geschehen.

In Befolgung dieser testamentarischen Verfügung beehre ich mich als Erbenmachthaber und Abhandlungspfleger nach Herrn Ludwig Zwieback, Ihnen, verehrter Herr Bürgermeister, im Anschlusse den Betrag von 3000 K, sage Dreitausend Kronen, mit dem Ansuchen zu übergeben, denselben seinem oberwähnten Zwecke gütigst zuführen zu wollen.

Ich verbleibe, hochgeschätzter Herr Bürgermeister, mit dem Ausdrucke vorzüglichster Hochachtung

Euer Hochwohlgeboren ganz ergebener
Dr. Siegmund Kranz."

In einem zweiten Schreiben vom 2. April 1906 erklärt Herr Dr. Kranz, und zwar als Machthaber der Erbinnen des Testamentsvollstreckers und in seiner Eigenschaft als Abhandlungspfleger, daß die Verteilung des mir heute von ihm übergebenen Betrages von 3000 K im Sinne des mehrerwähnten Testamentes des Herrn Ludwig Zwieback vollständig meinem gerechten Ermessen überlassen bleibt.

Die Versammlung spricht hiefür ihren Dank aus.

6. Herr Dr. Ludwig Vogler schreibt mir (liest):

„Die am 17. Juni 1905 in Mödling verstorbene, in Wien, VII., Mariahilferstraße 118, wohnhaft gewesene Hausbesitzerin Frau Friederike Schmidt, geb. Linser, hat auf einem nicht unterschriebenen Zettel ddto. 4. Jänner 1905 mit der Überschrift „Legate" unter anderem niedergeschrieben „Für die Armen 1000 K".

Obwohl dieser Zettel als eine rechtsgültige letztwillige Anordnung nicht anzusehen ist, hat der Bruder und Alleinerbe der Frau Friederike Schmidt, Herr Heinrich Linser, Gutsbesitzer am Attersee, aus Pietät für den Wunsch seiner verstorbenen Frau Schwester denselben zu erfüllen sich bereit erklärt, und erlaube ich mir infolgedessen als Abhandlungspfleger nach Frau Friederike Schmidt Euer Hochwohlgeboren den Betrag von 1000 K, schreibe Tausend Kronen, für die Armen zu behändigen.

Bei dem Umstande, als der Gatte der verstorbenen Frau Friederike Schmidt, Herr Karl Schmidt, durch lange Jahre Bezirks-Ausschuß und Armenrat im VII. Bezirke gewesen ist, und die Erblasserin überdies mündlich ihrem Bruder den Wunsch ausgedrückt hat, daß aus den fraglichen 1000 K vor allem die Armen des VII. Bezirkes bedacht werden sollen, bittet Herr Heinrich Linser, von diesem Betrage 500 K speziell den Armen des VII. Wiener Gemeindebezirkes zuwenden zu wollen."

Die Versammlung spricht hiefür ihren Dank aus.

7. Herr Gem.-Rat und St.-Rat Hraba schreibt mir (liest):

„Die mit Allerhöchster Bewilligung im Jahre 1905 stattgehabte Deutschmeister-Denkmal-Lotterie hat ein Reinerträgnis von 13.445 K 67 h ergeben.

Von diesem Erträgnisse wurde die Hälfte per 6722 K 67 h am 15. Februar 1906 bei der städtischen Hauptkassa für den Deutschmeister-Denkmalfond erlegt, während die zweite Hälfte für Zwecke der Erbauung einer Schießstätte verwendet werden sollte.

In der am 17. Februar 1906 abgehaltenen X. ordentlichen Hauptversammlung des Deutschmeister-Schützenkorps wurde nun der einstimmige Beschluß gefaßt, von der Zuwendung des zweiten Teilbetrages für Zwecke der Erbauung einer Schießstätte Umgang zu nehmen und denselben ebenfalls dem Deutschmeister-Denkmalfonde zuzuführen.

Indem ich Euer Hochwohlgeboren von diesem Beschlusse des Deutschmeister-Schützenkorps in Kenntnis setze und unter einem den oberwähnten Betrag mit der Bitte um gütige Empfangsbestätigung anschließe, zeichne ich mit dem Ausdrucke der vorzüglichsten Hochachtung ergebenst

Hraba,
Kommandant."

8. Herr Konrad Rumpf schreibt mir (liest):

„Beiliegend gestatte ich mir, anläßlich der mir seitens des geehrten Gemeinderates der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien zuteil gewordenen Verleihung der goldenen Salvator-Medaille den Betrag von 200 K mit der Bitte zu übermitteln, denselben nach Ihrem Ermessen zugunsten armer Bewohner der Stadt Wien verwenden zu wollen.

Nehmen Sie nochmals den Ausdruck meines innigen Dankes entgegen und genehmigen Sie, hochgeehrter Herr Bürgermeister, den der vollsten Ergebenheit, mit welcher ich verbleibe Ihr ganz ergebener

Rumpf."

Die Versammlung spricht hiefür ihren Dank aus.

9. Der Vorsteher des III. Wiener Gemeindebezirkes schreibt mir (liest):

„Laut eines mir zugekommenen Schreibens des Herrn Gustav Faber, k. k. Notar, III., Landstraße Hauptstraße 56, hat die am 24. Februar 1906 verstorbene, in Wien, III., Barichgasse 36, wohnhaft gewesene Private Fräulein Amalia Schiller in ihrem schriftlichen Testamente ddto. Wien, den 17. Februar 1905, unter anderem folgendes verfügt:

... Zweitens: Aus meinem Nachlasse sollen folgende Legate bezahlt beziehungsweise berichtigt werden, und zwar:

... 13. an Arme des III. Bezirkes Wiens ohne Unterschied ihrer Zuständigkeit und ihrer Konfession zu Handen des jeweiligen Bezirksvorstehers des III. Bezirkes 400 K, sage vierhundert Kronen.

Diese vorstehenden Legate sind von meiner Erbin binnen sechs Monaten nach meinem Ableben auszubezahlen, die auf diese Legate entfallenden Staats- und Fondsgebühren haben die Legatare selbst zu bezahlen.

Ich beehre mich, Euer Hochwohlgeboren hievon ..." u. s. w.

Die Versammlung spricht hiefür den Dank aus.

10. Der Herr Vorsteher des II. Bezirkes schreibt mir (liest):

„Der am 26. Jänner 1906 im II. Bezirke, Praterstraße 38, verstorbene Herr Adolf Werthner hat laut testamentarischer Bestimmung für die Armen des II. Bezirkes (ohne Unterschied der Konfession) den Betrag von 2000 K zu meinen Handen vermacht.

Indem ich hiemit Euer Hochwohlgeboren geziemende Mitteilung mache, beehre ich mich hinzuzufügen, daß ich die Verrechnung hierüber seinerzeit vorlegen werde."

Die Versammlung spricht den Dank aus.

11. Derselbe Herr Vorsteher teilt mit Schreiben vom 16. März 1906 mit, daß der am 7. Februar 1906 abgehaltene Leopoldstädter Bürgerball einen Reinertrag von 5074 K (einschließlich des Reservefondes per 382 K) ergeben hat.

Zufolge Sitzungs-Beschlusses der Bezirksvertretung Leopoldstadt gelangt dieser Betrag in nachstehender Weise zur Verteilung:

für das Grundarmenhaus	600 K
„ die Kinderbewahranstalt Kaisermühlen	6000 „
„ den Ortsschulrat des II. Bezirkes zur Anschaffung von Schuhen für arme Schulkinder	800 „
„ das Leopoldstädter Kinderspital	600 „
„ die israelitische Kinderbewahranstalt im II. Bezirke	300 „
„ die Vereinskrippe in der Nestroygasse	200 „
„ den Franz Josefs-Kinderhort im II. Bezirke	200 „
„ den Leopoldstädter Humanitätsverein	100 „
„ den humanitären Verein Leopoldstädter Kinderschutz	100 „
„ den Verein zur Bekleidung armer alter Männer	100 „
„ den humanitären Verein „Fürsorge“	100 „
„ den Waisenrat Leopoldstadt	100 „
„ den Ferienhort der Gymnasial- und Realschule	100 „
„ den Herrn Vorsteher zur Handbeteilung	774 „
zusammen	5074 K.

Den Rechnungs-Ausweis hierüber werde ich seinerzeit vorlegen.“

Es wird dies mit Dank zur Kenntnis genommen.

12. Derselbe Herr Vorsteher schreibt mir (liest):

„Der am 7. September 1905 im II. Bezirke, Franzensbrückenstraße 7, verstorbene Friedrich Meyer hat laut testamentarischer Verfügung den Betrag von 100 K für die Armen des II. Bezirkes zu meinen Handen vermacht.

Ich beehre mich, Euer Hochwohlgeboren hievon geziemend Mitteilung zu machen und hinzuzufügen, daß ich die Verrechnung hierüber seinerzeit vorlegen werde.“

Die Versammlung spricht den Dank aus.

13. Der Herr Vorsteher des VIII. Bezirkes schreibt mir (liest):

„Der im Bezirke Josefstadt, Blindengasse 15 wohnhafte akademische Bildhauer und Hausbesitzer Karl Lahner hat der Bezirksvertretung für den VIII. Bezirk die naturgetreue, in Öl eingelassene Gipsbüste des Altbürgermeisters weiland Dr. Kajetan Felder zum Geschenke gemacht.

Ich beehre mich, dies mit dem ergebenen Bemerken zur Kenntnis Euer Hochwohlgeboren zu bringen, daß diese Büste im Festsaale der Bezirksvertretung VIII., Schmidgasse 18, aufgestellt werden wird.“

Die Versammlung spricht den Dank aus.

14. Der Vorsteher des XI. Bezirkes beehrt sich zu berichten: (liest): „daß der diesjährige Armenball des XI. Bezirkes ein Reinerträgnis von 1709 K 56 h ergeben hat.

Dieser Betrag wurde wie folgt zur Verteilung gebracht:

Kinderbewahranstalt Simmering	400 K — h
Verein zur Bekleidung armer Schulkinder im XI. Bezirke	200 „ — „
Kloster der Barmherzigen Schwestern in Simmering	200 „ — „
St. Vinzenzius-Verein in Simmering	350 „ — „
St. Vinzenzius-Verein in Kaiser-Ebersdorf	120 „ — „
Armen-Institut des XI. Bezirkes	439 K 56 h
Summe	1.709 K 56 h“

Dieser Bericht wird dankend zur Kenntnis genommen.

15. Herr Magistrats-Direktor Dr. Weiskirchner teilt mir mit, daß Herr Josef Stifter, Bürger und Hauseigentümer, VIII., Alserstraße 45, über seine Bitte den beiliegenden Originalbrief Adalbert Stifter's für die städtischen Sammlungen gespendet hat.

Dem Spender wird der Dank ausgesprochen.

16. Herr Direktor Probst teilt mir mit, daß Herr Richard Tautenhayn, akad. Bildhauer, VIII., Feldgasse 12, die Totenmaske und eine Büste Franz v. Suppé's für die städtischen Sammlungen gespendet hat.

Auch hiefür wird der Dank ausgesprochen.

17. Herr Magistratsrat Dr. Dont teilt mir mit, daß die Firma L. Köllner, Wien, I., Kärntnerstraße 24, zehn Stück neue Damenmäntel zur Verteilung an Pfleglinge des Wiener Versorgungsheims gespendet hat.

Das Geschenk hat einen Wert von gewiß 300 K.

Es wird beantragt, dem Spender den Dank auszusprechen.

Dies geschieht hiermit.

18. Der Waisenhausvater Anton Ries teilt mit, daß die Firma J. Mühlhauser's Nachf., die Herren Hans Steinbach und Gustav Resch, k. k. Hoflieferanten, I., Kärntnerstraße 23, für die Zöglinge des VI. städtischen Waisenhauses, VIII., Josefstädterstaße 95, ein Spiel „Japan“ gespendet hat. Dasselbe ist eine drehbare Blechfigur, nach welcher mit Ballen geworfen wird. Preis 16 K.

Die Versammlung spricht ihren Dank aus.

19. Die Versendungs-Direktion der Franz Josef-Bitterquelle in Budapest hat wie in den Vorjahren auch heuer für die armen Kranken der Gemeinde Wien 100 Flaschen Franz Josef-Bitterquelle gespendet und nach Bedarf jederzeit Gratissendungen für diesen Zweck in Aussicht gestellt.

Die Versammlung spricht hiefür ihren Dank aus.

20. Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr in Kaiserbrunn spricht dem Gemeinderate, respektive Stadtrat den Dank dafür aus, daß ihm eine Feuerspritze leihweise überlassen worden ist.

21. Dankschreiben sind eingelangt vom Verein „Kinderschutzstationen“, von dem Verband der Unterstützungskassa der Freiwilligen Feuerwehren von Niederösterreich.

22. Infolge der in der letzten Gemeinderats-Sitzung vom 20. März 1906 vollzogenen Wahl des Herrn Gem.-Rates Anton Kinast zum Mitgliede des Gemeinderats-Ausschusses für die

städtische Gasbeleuchtung ist nunmehr die Wahl eines Ersatzmannes in den genannten Ausschuß erforderlich.

Die Wahl steht bereits auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Gemeinderates.

23 Herr Gem.-Rat Kinast hat in der letzten Sitzung eine Interpellation wegen der drei Strombrücken gestellt.

Der Magistrat erstattet mir hierüber folgenden Bericht (liest):

„Das Projekt für die Situierung der neu zu erbauenden Strombrücke hängt naturgemäß mit der Wahl der Lage einer neuen Donaukanalbrücke und mit der Projektierung neuer, fast 10.000 m langer Straßenverbindungen zwischen Aspern—Stadlau und dem III. und XI. Bezirke so zusammen, daß eine getrennte Behandlung einer dieser Angelegenheiten ausgeschlossen ist. Es handelt sich somit hier um einen ganzen Komplex höchst wichtiger Fragen und um Herstellungen, die einen außerordentlichen Kostenaufwand erfordern. Es ist daher begreiflich, daß die Ausmittlung der Trace für diese neue Verbindung die größe Sorgfalt und Umsicht erheischt. Zudem standen keine Pläne von entsprechend großem Maßstabe zur Verfügung und es mangelte auch an Aufnahmen der Höhenverhältnisse für das fragliche weitgedehnte Terrain, so daß umfangreiche Planzeichnungen und weitläufige Vermessungen vorgenommen werden mußten, letztere noch dazu in der ungünstigsten Jahreszeit. Da dem Gemeinderate bei der Beratung und Entscheidung über diese so außerordentlich wichtige Angelegenheit volle Klarheit über alle in Betracht kommenden Verhältnisse geboten werden muß, so war es notwendig, mehrere Alternativprojekte auszuarbeiten.

Es ergibt sich hieraus, welche Fülle von Arbeit das Generalregulierungsbureau des Stadtbauamtes in dieser Angelegenheit zu bewältigen hatte, und es muß, da die Vorlage des Ergebnisses binnen wenigen Wochen in Aussicht gestellt wird, anerkannt werden, daß diese Arbeit bei aller Gründlichkeit der Behandlung in verhältnißmäßig kurzer Zeit durchgeführt wurde."

Ich bitte um Verlesung der eingelangten Interpellationen.

Schriftführer Gem.-Rat Dr. Klotzberg (liest):

24. Interpellation des **Gem.-Rates Klebinder:**

Es ist im höchsten Grade befremdlich, daß für die Assanierung Wiens auf der einen Seite Riesensummen geopfert werden — ich verweise diesbezüglich auf die zweite Hochquellenleitung und auf den Wald- und Wiesengürtel — und auf der anderen Seite die so dringliche Frage einer Reform des jetzigen, ebenso häßlichen als hygienisch verwerflichen Systems der Kehrichtabfuhr nicht vom Flecke kommt.

Die jetzige Art der Kehrichtabfuhr bringt nicht nur die Stadt Wien in den Verruf der Rückständigkeit gegenüber viel kleineren Gemeinwesen des In- und Auslandes, sondern sie bildet durch die von ihr gleichsam im Fluge bewerkstelligte Verschleppung infektiöser Krankheiten eine ständige Gefahr für die Gesundheit der hauptstädtischen Bevölkerung. Alle Bemühungen, diese skandalöse und verderbliche, mit den Prinzipien einer modernen städtischen Sanitätsverwaltung unvereinbarliche Form der Kehrichtabfuhr zu beseitigen, sind bisher vergeblich gewesen und es ist die auffallende Tatsache zu konstatieren, daß hier, wo es sich um die Beseitigung eines so offensichtlichen sanitären Krebsschadens handelt, die Energie und Tatkraft des Herrn Bürgermeisters versagen.

Ich glaube mich im Einklange mit der ganzen Bevölkerung zu befinden, wenn ich hiemit den Anstoß zur Aufhellung dieser in ein tiefes Dunkel gehüllten Angelegenheit gebe und mir erlaube, folgende Anfragen zu stellen:

Ist der geehrte Herr Bürgermeister geneigt, über die Hindernisse, welche der Beseitigung des gegenwärtigen abscheulichen und sanitätsgefährlichen und der Einführung eines rationellen, den hygienischen Anforderungen entsprechenden Systems der Kehrichtabfuhr entgegenstehen, eine Aufklärung zu geben?

Ist der Herr Bürgermeister bereit, über den Stand der Sache dem Gemeinderate einen informativen Bericht mit möglichster Beschleunigung vorzulegen?

Und ist der Herr Bürgermeister endlich gewillt, den Magistrat und den Stadtrat anzuweisen, ohne Verzug die Reform der Kehrichtabfuhr in Angriff zu nehmen?

Bürgermeister: Der Herr Magistratsrat Schaufler erstattet hierüber folgenden Bericht (liest):

„Der Verbesserung der Kehrichtabfuhr wurde bereits seit Jahren die Aufmerksamkeit zugewendet und behufs Studiums der diesbezüglichen Einrichtungen und Verwertung des Kehrichts in ausländischen Städten schon im Jahre 1904 eine Kommission entsendet, deren Erfahrungen aber dahin gingen, daß auch im Auslande zu dieser Zeit kein System in Verwendung ist, dessen Einführung empfehlenswert und für Wien geeignet wäre.

Auch werden schon seit Jahren zwei verschiedene Systeme in Wien erprobt und liegt dem Stadtrate ein Elaborat des Magistrates zur Beschlußfassung vor, nach welchem die Einführung eines einheitlichen Systems der Sammlung und Abfuhr des Straßen- und Hauskehrichts in einer Weise erfolgen soll, welche den sanitären Anforderungen vollkommen entspricht.

Die Wichtigkeit des Gegenstandes fordert ein intensives Studium seitens der Gemeindevertretung, da ja hiebei nebst anderen auch die materiellen Interessen der Mitbürger tangiert werden, doch steht zu hoffen, daß schon in nächster Zeit diese Frage einer befriedigenden Lösung zugeführt werden kann."

Meine sehr geehrten Herren! Der Herr Magistratsrat ist sehr optimistisch. Ich glaube kaum, daß diese Frage schon in der nächsten Zeit einer wirklich befriedigenden Lösung zugeführt werden wird. Richtig ist, daß über diese Frage schon soviel zusammengeschrieben worden ist, daß es kaum mehr einem Menschen möglich ist, die ganze Sache durchzuarbeiten. (Sehr richtig!) Das größte Unglück aber sind die Erfinder. Der eine erfindet das System A, der zweite erfindet das System B, dieser schimpft naturnotwendig auf das System A; dann kommt ein dritter, der erfindet das System C und der schimpft wieder über die Systeme A und B und so geht das in schönem Einklang weiter. Meine sehr geehrten Herren! Ich habe auch Gelegenheit gehabt, in anderen Städten zu beobachten, wie diese Kehrichtabfuhr stattfindet, ich muß Ihnen aber sagen, viel besser wie in Wien ist es nirgends gewesen. (Sehr richtig!) Geehrter Herr Interpellant, fahren Sie nach Paris, ich weiß nicht, ob es seit der Zeit, als ich dort war, schon besser geworden ist, aber da sind ja wir golden daran gegen die größte Stadt des Kontinentes; wenn man anschaut, wie der Kehricht aus den Wohnungen auf die Straße gelegt wird und wie dann einzelne Stierer kommen und suchen und die Geschichte schön auseinander klauben und das, was sie brauchen, zu sich nehmen, und wenn man dann sieht, wie schließlich ein zweiräderiger offener Wagen — in Begleitung einer einzigen Person — kommt, die dann den übrig gebliebenen Kehricht in den offenen Wagen hineinschüttet — wenn man das mit angesehen hat, muß man sagen: in Wien ist es brillant dagegen. (Beifall.)

Das Einzige ist in Wien unangenehm, ich sage das ganz aufrichtig, daß bei uns mehr Wind ist. In Paris haben sie es leichter, dort weht der Wind nicht so gewaltig wie bei uns. Wenn ich nur einmal ein System gesehen hätte, welches einen halbwegs befriedigenden Erfolg gezeigt und beim Einfüllen — darauf kommt es ja hauptsächlich an — keinen Staub entwickelt hätte, wenn ich nur ein einziges solches System gesehen hätte, es wäre schon eingeführt. Dazu kommt noch die, wie soll ich

sagen, ganz erklärliche Sucht der Hausherren, nichts zu zahlen. Unentgeltlich kann man aber ein solches System nicht einführen. Also das sind Hindernisse, die ganz kolossal sind und nicht so leicht bewältigt werden können.

Ich bitte fortzufahren.

Schriftführer Gem.-Rat Dr. Klotzberg (liest):

25. Interpellation des Gem.-Rates Dr. Hein:

Seit längerer Zeit ist bezüglich der Regulierung der Inneren Stadt ein nahezu vollständiger Stillstand eingetreten.

An die Gemeinderäte gelangen fortwährend Zuschriften und Beschwerden, so unter anderen über die Zustände am Laurenzerberge in der Postgasse, wo zahlreiche Staatsbeamte in sanitätswidrigen Arbeitsräumen tätig sind, über das Haus Tiefer Graben Nr. 36, welches die Regulierung behindert und über andere Bezirksteile, welche dringend der Regulierung bedürftig wären.

Leider ist auf Grund der gegenwärtigen Gesetzgebung eine Erfüllung dieser Wünsche ebenso schwierig, wie die Durchführung des geplanten Straßenzuges Laurenzerberg—Akademiestraße, durch welchen die Rotenturmstraße und Kärntnerstraße entlastet und die Führung einer Straßenbahnlinie durch die Innere Stadt ermöglicht werden würde.

Eine systematische Regulierung könnte nur auf Grund eines ausreichenden Enteignungsgesetzes durchgeführt werden.

Wenn für die Assanierung Prags ein Enteignungsgesetz zustande kam, dann müßte dies auch für die notwendige Regulierung der Haupt- und Residenzstadt möglich sein.

Allerdings dürfte der Gesetzentwurf nicht undiskutierbare Bestimmungen enthalten, wie derjenige, welcher vor Jahren vom Gemeinderate beschlossen wurde.

Ich stelle demnach die Anfrage:

Ist der Herr Bürgermeister geneigt, dem Gemeinderate gleichzeitig mit der neuen Bauordnung den Entwurf eines Enteignungsgesetzes oder doch eine diesbezügliche Petition an die Regierung und beide Häuser des Reichsrates vorzulegen?

Bürgermeister: Der Magistrat erstattet mir hierüber folgenden Bericht (liest):

„Mit den Petitionen vom 24. August 1898, M.-Z. 197858/93, wurde der vom Gemeinderate beschlossene Entwurf eines Enteignungsgesetzes für Wien, in dem auch für die etwa notwendige Zueignung von Grundflächen Vorsorge getroffen war, dem Ministerpräsidenten, dem Justiz- und dem Finanzminister mit der Bitte übermittelt, diesen Entwurf als Regierungsvorlage den beiden Häusern des Reichsrates zur verfassungsmäßigen Behandlung unterbreiten und sodann den genehmigten Entwurf Seiner Majestät dem Kaiser zur Allerhöchsten Sanktion vorlegen zu wollen.

Dem Herrn Statthalter für Niederösterreich wurde eine Abschrift mit dem Ersuchen übersandt, bei den beteiligten k. k. Ministerien das Ansuchen der Gemeinde Wien, das bei den dem Herrn Statthalter bekannten Verhältnissen durchaus begründet erscheint, kräftigst zu unterstützen.

Zufolge Gemeinderats-Beschlusses vom 18. April 1902, Z. 4292, wurden abermals an die erwähnten Herren Minister Petitionen gerichtet, mit denen ihnen der Gesetzentwurf zum zweitenmale überreicht und an sie die Bitte gerichtet wurde, diesen Entwurf ehestens als Regierungsvorlage der verfassungsmäßigen Behandlung zuzuführen.

Nichtsdestoweniger ist die Angelegenheit bis heute um keinen Schritt weiter gediehen.

Bereits in seinem Berichte vom 28. März 1902, Magistrats-Abteilung XIV, 677, hat der Magistrat erklärt, daß er eine Abänderung des die Wünsche der Gemeinde enthaltenden Gesetzentwurfes nicht empfehlen könne, bevor nicht seitens der Regierung selbst zu dem Entwurfe Stellung genommen wird, da sonst die Gemeinde ihre Position wesentlich verschlechtern würde." (Gem.-Rat Benda: Warum?) Warum? Sie haben ja gar nicht zugehört. (Heiterkeit.)

„Dieser Standpunkt wird auch gegenwärtig eingenommen. Es ist nun Sache der Regierung, bekanntzugeben, inwieweit sie den Entwurf zu dem ihren mache oder etwa Abänderungen desselben für angezeigt erachte.

Es unterliegt jedoch selbstverständlich keinem Anstande, abermals mit Petitionen an die beteiligten Minister heranzutreten, mit denen die äußerst wünschenswerte endliche Erledigung und Behandlung des Entwurfes betrieben wird, und es kann eine solche Petition gelegentlich der Vorlage des Entwurfes einer neuen Bauordnung sehr wohl dem Gemeinderate unterbreitet werden.

Ob von einer solchen Petition im Hinblicke auf die bedauerliche Erfolglosigkeit der bisher eingeleiteten Schritte ein Erfolg zu erwarten sei, muß freilich dahingestellt bleiben."

Sie erlauben mir noch eine kleine Bemerkung. Ich möchte die Herren wirklich ersuchen, die „Innere Stadt" ein bißchen ungeschoren zu lassen. Jede Änderung, die dort vorgenommen wird, ist doch nur ein Flickwerk. Alles, was in den letzten Jahrzehnten dort geschehen ist, ist — mit Ausnahme einer einzigen oder zweier Regulierungen, nämlich der Durchführung des Grabens bis zum Stephansplatze und der Regulierung der Kärntnerstraße — doch mehr oder weniger Flickwerk.

Überdies glaube ich nicht, daß es unsere Aufgabe ist, den Charakter der Inneren Stadt total zu verändern. Es ist ganz schön, wenn es auch hie und da ein Winkelwerk gibt; ich versichere Sie, das ist gar kein Unglück. Die ewigen geraden Straßen sind so etwas Langweiliges, daß man sich etwas Langweiligeres nicht denken kann. Lassen Sie also ein paar alte Häuser darin stehen! (Beifall. — Zwischenruf: In den alten Häusern liegt Poesie!)

Sie lassen sich in irgend einer Weise für den modernen Gebrauch anpassen und man kann dann wenigstens einem Fremden sagen: Schauen Sie, so hat die ganze Innere Stadt einmal ausgeschaut! (Beifall.)

Man hat etwas, was interessant ist. Die rein modernen Städte sind das Langweiligste, was es auf Gottes Erdboden gibt! (Erneuerter Beifall.)

Ich bitte fortzufahren.

Schriftführer Gem.-Rat Dr. Klotzberg (liest):

26. Interpellation des Gem.-Rates Weißwasser:

Bei Vornahme von Grabungen in den Straßen Wiens wird leider noch immer nicht auf den Schutz der Straßenalleebäume gebührend Rücksicht genommen, um Bäume und Alleen, deren Pflanzung und Wartung alljährlich der Gemeinde Wien große Auslagen verursachen, vor Schädigung oder dem gänzlichen Zugrundegehen zu bewahren.

So wurden in der Wiedener Hauptstraße an der Grenze zwischen dem IV. und V. Bezirk zwei parallel laufende tiefe Gräben, und zwar der eine gerade in jener Richtung ausgehoben, in der vor etwa sechs Jahren schöne Lindenbäume gepflanzt wurden, die sich prachtvoll entwickelt hatten.

Ich stelle demnach die Anfrage:

Ist der Herr Bürgermeister geneigt, den Auftrag zu erteilen, daß bei Vornahme von Grabungen stets das Gutachten der Stadtgärtnerei eingeholt und auf den Schutz der Straßenalleebäume jederzeit die gebührende Rücksicht genommen werde?

Bürgermeister: Der Herr Magistratsrat Schaufler berichtet hierüber folgendes (liest):

„Die Interpellation bezieht sich augenscheinlich auf jene Arbeiten, die mit der Regulierung der Wiedener Hauptstraße

und Matzleinsdorferstraße zwischen Trappel- und Nikolsdorfergasse im Zusammenhange stehen. Diese Regulierung bedingt die Versetzung einer Anzahl Alleebäume, eben jener, neben denen jetzt die Kunette des städtischen Gasrohres ausgehoben wird. Die Versetzung der Bäume in die neue Straße wird nächsten Montag in Angriff genommen und erfolgen die im Zuge befindlichen Arbeiten im vollen Einvernehmen mit dem Stadtgarten-Inspektorate, wie dies in ähnlichen Fällen immer geschieht."

Es ist mir von der Sache nichts bekannt. Aber ich weiß, daß auf die Bäume immer losgegangen wird. Manche Leute können es ganz und gar nicht vertragen, Bäume stehen zu sehen; und wenn irgendwo Alleebäume gesetzt werden, so wird gewiß etwas gegraben, daß sie unter jeder Bedingung zugrunde gehen müssen.

Ich bitte fortzufahren.

Schriftführer Gem.-Rat Dr. Klotzberg (liest):

27. Interpellation des **Gem.-Rates Neumann:**

In der Gemeinderats-Sitzung vom 3. November 1905 wurde die Erhöhung der Löhne einer Reihe von Arbeitern der städtischen Gaswerke beschlossen. Auch die Ofenmaurer sollten künftig erhöhte Taglöhne, und zwar 3 bis 5 K erhalten. Dieser Beschluß ist leider bisher nicht durchgeführt worden. Von den etwa 40 Ofenmaurern des städtischen Gaswerkes haben bisher bloß 13 oder 14 Ofenmaurer die seit dem Jahre 1899 im Gaswerke arbeiten, Zulagen von 50 h täglich erhalten. Die Ofenmaurer haben eine Deputation zum Werkmeister entsendet, der ihnen einen Vortrag über das „Sparen" hielt, aber die endliche Erhöhung der Löhne nicht zusagte. Sie wurden bei Direktor Roßner bittlich, aber auch dieses nützte nichts. Bis heute sind die Arbeiter nicht so entlohnt, wie sie nach dem Gemeinderats-Beschlusse vom 3. November entlohnt werden sollten.

Da ich annehme, daß nicht die Ofenmaurer allein die vom Gemeinderate beschlossenen Lohnzulagen vermissen, sondern eine ganze Reihe von Arbeitern der verschiedensten Kategorien in den städtischen Gaswerken, richte ich an den Herrn Bürgermeister die Frage:

Will der Herr Bürgermeister dahin wirken, daß die vom Gemeinderate beschlossene Lohnerhöhung respektive Lohnregulierung unverzüglich durchgeführt werde? (Rufe: Wählerfang!)

Bürgermeister: Herr Direktor Roßner berichtet hierüber folgendes (liest):

„In der Gemeinderats-Sitzung vom 3. November 1905 wurde das den veränderten Verhältnissen angepaßte Bezugsschema für die Beamten, Arbeiter und Diener des städtischen Gaswerkes genehmigt.

Speziell wurde für einige Arbeiter-Kategorien im städtischen Gaswerke die obere Lohngrenze erhöht, und zwar für:

	Früherer Lohn	Erhöhte obere Lohngrenze
Vorarbeiter bis	5 K 60 h	6 K — h
Einsetzer und Gasmacher in der Wassergasanstalt bis	5 „ 40 „	5 „ 60 „
Heizer I. Klasse, Feuerleute und Schlacker in der Wassergasanstalt bis . .	4 „ 80 „	5 „ — „
Ofenmaurer	3 b. 4 „ — „	4 b. 5 „ — „

Dieser Beschluß ist meines Erachtens nicht so aufzufassen, daß sämtliche in diese Kategorien fallenden Arbeiter sofort einen höheren Lohn erhalten sollen, sondern es ist dieser Beschluß in der Absicht gefaßt worden, daß den länger dienenden Arbeitern die Möglichkeit geboten wird, einen höheren Lohn zu erlangen, als sie ihn nach dem bisherigen Bezugsschema erreichen konnten.

Diese meine Auffassung stützt sich auf die von Herrn Gem.-Rat Kunschak in der Sitzung des Gemeinderats-Ausschusses vom 23. Oktober 1905 in dieser Richtung gegebene Anregung, beziehungsweise auf den über diese Anregung vom Herrn Bürgermeister gestellten, zum Beschlusse erhobenen diesbezüglichen Antrag.

In der Absicht, den Intentionen des genannten Gemeinderats-Beschlusses vollkommen gerecht zu werden, habe ich sofort nach Fassung dieses Beschlusses dem Werksleiter den Auftrag gegeben, mir einen Vorschlag vorzulegen, nach welchem die seit dem Jahre 1899 im Gaswerke dienenden Arbeiter der genannten Kategorien in einen diesem Beschlusse entsprechend höheren Lohn versetzt werden.

Auf Grund des mir vom Werksleiter nach eingehender Prüfung der Dienstzeit und Dienstleistung der Arbeiter erstatteten Vorschlages wurden am 10. Februar 1906 114 Ofenarbeiter und Maurer in einen höheren Lohn versetzt.

Nachdem von den derzeit im Dienste stehenden 32 Ofenmaurern 14 Mann bereits den erhöhten Lohn von 4 K 50 h und 18 Mann den erhöhten Minimallohn von 4 K pro Tag beziehen, beruht die Behauptung, daß bis heute die Arbeiter nicht so entlohnt seien, wie sie nach dem Gemeinderats-Beschlusse vom 3. November 1905 entlohnt werden sollten, auf der dahin gehenden irrtümlichen Auffassung obigen Gemeinderats-Beschlusses, daß mit diesem Gemeinderats-Beschluß angeordnet werden wollte, daß sofort sämtliche in die betreffenden Kategorien fallenden Arbeiter einen erhöhten, beziehungsweise den Maximallohn erhalten müssen.

Da die Erhöhung des Maximallohnes nur den Zweck hat, die Arbeitslöhne über die bisher systemisierten Bezüge nach Maßgabe einer längeren Dienstzeit zu erhöhen, glaube ich, durch die vorläufige Erhöhung der seit 1899 dienenden Arbeiter den Intentionen dieses Beschlusses vollkommen entsprochen zu haben und füge bei, daß ich den Auftrag gegeben habe, mir alljährlich einen Vorschlag wegen Erhöhung des Lohnes der noch nicht berücksichtigten Arbeiter in der Weise zu erstatten, daß

Ende 1906 die seit 1900

Ende 1907 die seit 1901 u. s. f.

dienenden Arbeiter in ihren Bezügen entsprechend erhöht werden.

Würde sofort ohne Berücksichtigung der Dienstzeit allen Arbeitern der Maximallohn zuerkannt werden, so wäre dies eine Ungerechtigkeit gegenüber den länger dienenden Arbeitern, welche mit Recht verlangen können, besser entlohnt zu werden, als kürzer dienende Arbeiter."

Schriftführer Gem.-Rat Dr. Klotzberg (liest):

28. Interpellation des **Gem.-Rates Neumann:**

In den Stadtrats-Sitzungen vom 11. Jänner und 3. April 1906 wurde sowohl einem Ansuchen der n.-ö. Handels- und Gewerbekammer als auch einem Ansuchen des Komitees der österreichischen Ausstellung für Straßenfahrzeuge in Wien um Bewilligung zur Überdeckung des Arkadenhofes für Ausstellungszwecke Folge gegeben.

Diese Überdeckung des Hofes mit einer Holzkonstruktion ist an und für sich derartig feuergefährlich, daß man sich darüber wundern muß, daß der Stadtrat die Aufstellung des Holzschupfens in dem prächtigen Arkadenhofe, der eine Sehenswürdigkeit ist und dadurch wochenlang verunstaltet wurde, gestattete.

Ich richte an den Herrn Bürgermeister die Frage:

Erwachsen der Kommune Wien durch die Aufstellung dieses feuergefährlichen Objektes etwa noch Kosten?

Will der Herr Bürgermeister dahin wirken, daß künftig nicht mehr durch umfangreiche Holzbauten im Arkadenhofe das Rathaus selbst gefährdet wird?

Bürgermeister: Meine Herren! Darüber erstattet der Magistrat einen sehr langen Bericht. (Rufe: Oje! — Gem.-Rat Mayer: Ganz überflüssig!)

„Die beiden in der Interpellation des Herrn Gem.-Rates Neumann erwähnten Beschlüsse des Stadtrates vom 11. Jänner

und 8. März 1906 (Interpellation unrichtig 3. April) betreffen denselben Gegenstand, nämlich die Überlassung und Eindeckung des Arkadenhofes zum Zwecke der Veranstaltung der österreichischen Ausstellung für Straßenfahrzeuge. Die jetzt stattfindende Ausstellung war ursprünglich nur als eine Vorschau für die Verkehrsausstellung in Mailand gedacht. Später wurde das Programm derselben dahin erweitert, daß auch Objekte, welche nicht für die Mailänder Ausstellung bestimmt sind, in die Ausstellung zugelassen werden sollen, um gegenüber der alljährlich in den Räumen der Gartenbaugesellschaft stattfindenden Automobil-Ausstellung, bei welcher die ausländische Konkurrenz in den Vordergrund tritt, die Leistungsfähigkeit der österreichischen Wagenbau-Industrie zu zeigen. In Berücksichtigung dieser Förderung des einheimischen Gewerbes faßte der Stadtrat am 8. Jänner den ersten genehmigenden Beschluß." — Derselbe lautet nur dahin, daß der Arkadenhof verwendet werden darf, und bezieht sich nicht auf die kolossale Überdeckung, die jetzt stattgefunden hat. — „Es lagen dabei eine Reihe von der Rathausverwaltung aufgestellter Bedingungen in Betreff der Sicherung des Rathauses vor. Infolge der starken Beteiligung, welche diese Ausstellung aus den Kreisen der Wagenbauer, der Wagenschlosser, Pfriemer, Sattler, Lackierer fand, erwies es sich für das Komitee als unmöglich, mit der ursprünglich in Aussicht genommenen Eindeckung des halben Arkadenhofes auszukommen. Ferner wurde das Projekt dahin erweitert, daß behufs Einbeziehung der Arkadengänge die Überdeckung bis an das Gesimse der Längsfronten des Hofes projektiert wurde.

Als für das solchergestalt vom Komitee durch den Zimmermeister Herrn Otte verfaßte Projekt um die Baubewilligung eingeschritten wurde und die Lokal-Kommission stattfand, wurde seitens der städtischen Organe auf den Widerspruch zwischen der projektierten Ausführung und dem Inhalte des Stadtrats-Beschlusses aufmerksam gemacht. Das bezügliche Projekt wurde bei diesem Lokalaugenscheine zurückgewiesen und die Vorlage eines den ursprünglichen Bedingungen entsprechenden gefordert. Das Komitee änderte nunmehr das Projekt in der Weise um, wie es zur Ausführung kam. Es sollte nach diesem Projekte nur der vordere Teil des Arkadenhofes bis an die Arkadengänge eingedeckt werden, während im rückwärtigen Teile beiderseits des Holzbaues eine mehrere Meter breite Fassade frei blieb. Um die Ausstellung nicht unmöglich zu machen und hiedurch die zahlreichen beteiligten Gewerbetreibenden schwer zu schädigen, wurde dieses Projekt in Beratung genommen und nach Aufstellung einer Reihe von Bedingungen, welche zum Schutze des Rathauses gegen Beschädigungen und Feuersgefahr als notwendig erkannt wurden, vom Stadtrate in der Sitzung am 6. März d. J. genehmigt.

Gleich als mit der Aufrichtung des Holzbaues begonnen wurde, war vom Magistrate die Aufstellung einer ständigen Brand- und Aufsichtswache auf Kosten das Komitees verfügt worden; überdies wurde mit dem beiliegenden Dekrete vom 26. März 1906 dem Komitee eingeschärft, alle möglichen Maßnahmen zu treffen, um eine Brandgefahr zu vermeiden. Der Stadtrat hat mit Beschluß vom 29. März 1906 weiters einstimmig beschlossen, den Magistrat zu beauftragen, alle Maßregeln zu treffen, welche eine Gefährdung des Rathauses durch Brand hintanhalten können. Bei der am 31. März 1906 von der Baubehörde (Magistrats-Abteilung XIV) abgehaltenen Benützungs-Kommission, sowie bei der darauffolgenden Kommission des Bezirksamtes für den I. Bezirk wurden im Einvernehmen mit dem gefertigten Magistrats-Referenten mehrfache Bedingungen gestellt, deren Einhaltung aller Voraussicht nach genügende Garantie gegen Feuersgefahr bietet.

In der Ausstellungshalle sind die beiden Hydranten des Arkadenhofes mit den erforderlichen Schläuchen zur sofortigen Benützung ausgerüstet und von Feuerwehrleuten beaufsichtigt. Ebenso sind zwei Schlauchlinien auf das Dach des Holzbaues gelegt und beständig beaufsichtigt. Auch die Hydranten in den Nebenräumen der Volkshalle sind zur sofortigen Benützung eingerichtet. Für die ganze Ausstellungshalle wurde ein Rauchverbot erlassen. Sämmtliche Ausschmückungsgegenstände sowie die Stoffverkleidungen und das Tannenreisig mußten feuersicher imprägniert werden. Die Packmaterialien wurden sofort nach Einbringung der Objekte aus dem Rathause entfernt. Selbstverständlich wurde auch von allem Anfange an bedungen, daß gewisse feuergefährliche Stoffe, insbesondere Benzin, Spiritus, Karbid in die Ausstellung nicht eingebracht werden dürfen, und daß daher Kraftfahrzeuge nicht mit eigener Kraft hereingeschafft werden dürfen. Dieses Verbot wurde auch strengstens gehandhabt und kann bestimmt versichert werden, daß in dieser Hinsicht keine Gefahr besteht.

Zur Bewachung der Ausstellung werden außer 8 Mann der Wach- und Schließgesellschaft 2 Chargen und 6 Mann der Berufsfeuerwehr verwendet, von welch letzteren 4 Mann Tag und Nacht im Dienste sind. Selbstverständlich fallen die Kosten dieser Bewachung ausschließlich dem Ausstellungs-Komitee zur Last.

Mit Rücksicht auf diese ganz besonderen Vorsichtsmaßregeln, deren Einhaltung in rigorosester Weise überwacht wird, kann von einer Gefährdung des Rathauses wohl kaum mehr gesprochen werden, wie denn auch die n.-ö. Landes-Brandschaden-Versicherungsanstalt, welche über die hierämtliche Mitteilung ausdrücklich erklärte, daß sie mit Rücksicht auf die getroffenen Verfügungen keinen Anlaß habe, in Hinsicht ihrer Versicherungspflicht bezüglich des Rathauses und seiner Einrichtung und Schätze eine Vorkehrung zu treffen, vielmehr dieselbe ohne Erhöhung der Prämie unverändert aufrecht anerkennt. Die Abräumung der Konstruktion und die Wiederinstandsetzung des Hofes obliegt selbstverständlich dem Komitee auf seine Kosten. Im übrigen muß zugegeben werden, daß die Errichtung derartiger Holzbauten im Arkadenhofe nicht wünschenswert ist und daß die Bewilligung des Stadtrates wohl auch kaum erteilt worden wäre, wenn schon bei der ersten Beratung das Projekt für die Holzkonstruktion vorgelegen wäre.

Die in der Interpellation gestellten Schlußfragen können daher dahin beantwortet werden, 1. daß der Gemeinde keine Kosten aus Anlaß der Ausstellung erwachsen, 2., daß die Bewilligung zu ähnlichen Holzbauten im Arkadenhofe voraussichtlich nicht mehr erteilt werden wird. (Sehr richtig!)

Dr. Spaeth,
Magistratsrat."

Bürgermeister: Meine Herren! Wie ich von meinem Urlaube zurückgekommen bin und die Geschichte im Arkadenhof gesehen habe, war ich außer mir. (Zustimmung und Rufe: Das glauben wir!)

Es ist mir sofort klar gewesen, daß hier eine eminente Feuersgefahr geschaffen wird, welche nicht bloß das Holz be-

droht, aus dem der Schuppen gemacht ist, sondern Millionen von Werten.

Meine Erkundigungen, wieso das eigentlich möglich gewesen ist, haben dahin geführt, daß man sich über die Tragweite der Sache nicht klar gewesen ist. Ich habe sofort veranlaßt, daß die strengsten Bestimmungen getroffen werden und habe auch veranlaßt, daß die niederösterreichische Landesversicherungsanstalt gefragt werde, ob sie die Versicherung wegen dieses Baues noch aufrecht halte. Diese Frage wurde allerdings in zufriedenstellender Weise beantwortet. Ich erkläre aber, daß, solange ich etwas zu reden habe, eine solche Pablatsche nicht mehr zustande kommt (Beifall), und wenn die Ausstellung zu Ende ist, muß sofort mit der Räumung begonnen werden.

Ich kann kaum schlafen vor Angst, daß etwas geschieht. Wahr ist, daß die Geschichte so ausschaut, als ob es schon in der nächsten Minute brennen würde: oben Schläuche, unten Schläuche, das ist ganz unglaublich; aber es ist viel besser, eine solche Baracke steht nicht, dann braucht man keine Schläuche, keine acht Mann Feuerwehr, kurz man kann ruhig schlafen und das ist die Hauptsache.

Ich bitte, das zur Kenntnis zu nehmen.

Schriftführer Gem.-Rat Dr. Klotzberg (liest):

29. Interpellation des **Gem.-Rates Neumann:**

In einer Versammlung, die Sonntag den 1. April 1906 im Hotel „Post" stattfand, wendeten sich die Arbeiter der Internationalen Elektrizitätsgesellschaft gegen jene Bestimmung des Übereinkommens zwischen der Kommune Wien und der genannten Gesellschaft, welche lautet:

„Die zu übernehmenden Lohnarbeiter haben sich damit einverstanden zu erklären, daß alle Guthaben, die ihnen nach den Statuten der Spar- und Unterstützungskassa für Lohnarbeiter der Gesellschaft bei dieser Kassa zustehen, der Gemeinde Wien ausgefolgt werden, die solche Guthaben unter sinngemäßer Anwendung der erwähnten Statuten mit den daselbst vorgesehenen und an die Gemeinde Wien übergehenden Rechte und Pflichten des Ausschusses der Spar- und Unterstützungskassa und des Verwaltungsrates der Gesellschaft verwahren und verwalten wird."

Die Arbeiter erklärten in der Versammlung, ihre Zustimmung zu dieser Verfügung sei nicht eingeholt worden, und sie bestehen darauf, daß im Augenblicke der Verstadtlichung der Internationalen Elektrizitätswerke die Auflösung der Spar- und Unterstützungskassa erfolgt, und die Verteilung der Spargelder unter sinngemäßer Anwendung der Statuten erfolgt.

Ich richte an den Herrn Bürgermeister die Anfrage:

Will der Herr Bürgermeister dahin wirken, daß dieser für die Bedeutung der Verstadtlichungsaktion nebensächliche Teil des Übereinkommens eliminiert oder daß bei Übernahme der Lohnarbeiter der Internationalen Elektrizitätsgesellschaft von der Erfüllung dieses Teiles des Übereinkommens Abstand genommen wird?

Bürgermeister: Also ich bitte, meine Herren, genau acht zu geben. Die Beantwortung ist meiner Überzeugung nach eine ganz korrekte, sie ist vom Herrn Magistratsrat Dr. Weiß ausgearbeitet.

Sie lautet (liest):

„Es besteht eine Spar- und Unterstützungskassa für die Lohnarbeiter der Internationalen Elektrizitäts-Gesellschaft, die nach § 9 ihrer Satzungen den Zweck verfolgt, den Lohnarbeitern Unterstützungen im Falle der Verunglückung oder der Erkrankung zu gewähren, beziehungsweise ihnen die Möglichkeit zu bieten, Ersparnisse zurückzulegen, welche ihnen beim Austritte aus dem Dienste der Gesellschaft zukommen. Ferner können im Falle des Ablebens eines Teilnehmers, seiner Witwe oder seinen unmündigen Kindern, wenn sie in einer Notlage zurückgeblieben sind, besondere Aushilfen bewilligt werden. Nach § 21, letzter Absatz der Satzungen löst sich diese Spar- und Unterstützungskassa auf, wenn die Wiener Zentralstation der Gesellschaft in einen anderen Besitz übergeht.

In dem Übereinkommen vom 31. März 1906, abgeschlossen mit der Internationalen Elektrizitäts-Gesellschaft über die allfällige Erwerbung ihrer Wiener Elektrizitäts-Erzeugungs- und Lieferungsanlagen, ist im Artikel II, Punkt 16, vorgesehen, daß die bei der Kassa bestehenden Guthaben jener Lohnarbeiter, welche von der Gemeinde übernommen werden, der Gemeinde Wien ausgefolgt werden, die solche Guthaben unter sinngemäßer Anwendung der erwähnten Statuten mit den daselbst vorgesehenen und an die Gemeinde Wien übergehenden Rechten und Pflichten des Ausschusses der Spar- und Unterstützungskassa und des Verwaltungsrates der Gesellschaft verwahren und verwalten wird.

Wie aus diesem Wortlaute des Übereinkommens zu entnehmen ist, gehen die Guthaben keineswegs in das Eigentum der Gemeinde über (Rufe: Na, na!), sondern werden von ihr nur verwahrt und verwaltet unter vollständiger Aufrechthaltung der Rechte, die den Lohnarbeitern an diesem Guthaben zustehen. (Rufe: Na also!) Eine Verkürzung der Arbeiter war also weder beabsichtigt, noch tritt sie durch die erwähnte Vertragsbestimmung ein.

Die Zustimmung der Lohnarbeiter zu dieser Vereinbarung einzuholen, war weder möglich, noch auch notwendig. (Ruf: Stimmt!)

Möglich war es aus dem Grunde nicht, weil sich diese Bestimmung nur auf jene Lohnarbeiter bezieht, die zur Zeit der Übernahme der Anlagen der Internationalen Elektrizitäts-Gesellschaft im Dienste der Gesellschaft stehen und in den Dienst der Gemeinde übertreten. Ob und wann die Erwerbung der Anlagen der Internationalen Elektrizitäts-Gesellschaft stattfindet, davon ist gegenwärtig ebensowenig bekannt, wie von den Personen jener Lohnarbeiter, die im Zeitpunkte der Übernahme im Dienste der Gesellschaft stehen werden.

Es war aber auch nicht notwendig, die Zustimmung der Lohnarbeiter einzuholen, weil es ihnen freisteht, auf den Übertritt in die Dienste der Gemeinde zu verzichten und sich dadurch die Ausfolgung ihrer Guthaben nach Maßgabe der Satzungen zu sichern.

Denjenigen Lohnarbeitern, welche in den Dienst der Gemeinde übertreten, ihre Guthaben auszufolgen, wäre ungerechtfertigt, weil die Guthaben auch die Stelle einer Pension (Ruf: So ist es!) für die bereits bei der Gesellschaft zugebrachten Dienstjahre vertreten (Rufe: So ist es!) und weil sich die Gemeinde Wien im Übereinkommen verpflichtet hat, im Falle der Schaffung einer Altersversorgung für die übernommenen Lohnarbeiter die bei der Gesellschaft zurückgelegten Dienstjahre voll anzurechnen.

Nehmen die betreffenden Lohnarbeiter daher ihre Pension in Anspruch, so ist es nur billig, wenn sie ihre Guthaben, die nur zum Teil aus ihren Einzahlungen, zum Teil aber aus Zuwendungen des Unternehmens bestehen, an die Gemeinde Wien abtreten, was im Artikel II, Punkt 6, letzter Absatz des Übereinkommens auch vorgesehen ist.

Die Abänderung des Übereinkommens in dem von Herrn Interpellanten gewünschten Sinne könnte daher vom Magistrate nicht befürwortet werden."

Ich glaube, die Beantwortung ist eine außerordentlich klare und beweist, daß wir wirklich weit entfernt davon sind, die Arbeiter eventuell schädigen zu wollen.

Also bitte mit der Verlesung fortzufahren.

Schriftführer Gem.-Rat Dr. Klotzberg (liest):

30. Antrag des **Gem.-Rates Tomola** und Genossen:

Es ist eine bekannte und vielbeklagte Tatsache, daß die Kinder unserer Stadt nur dürftige Kenntnisse aus der Heimatskunde erwerben, weil die meisten über die Grenze ihres Wohnbezirkes nur selten hinauskommen. Ganz besonders beklagt muß es werden, daß so wenige Kinder an den Sommerausflügen in den benachbarten Wienerwald teilnehmen, da von vielen die dazu erforderlichen Kosten nicht aufgebracht werden können. Die intensive Förderung solcher Ausflüge ist nicht allein im lokalpatriotischen Interesse gelegen, sondern sie sind auch vom Standpunkte der Hygiene wärmstens zu begrüßen. Die General-Direktion der k. k. Staatseisenbahnen gewährt für Schülerausflüge gegen vorherige Anmeldung ohneweiters eine 5prozentige Fahrpreisermäßigung während die städtischen Straßenbahnen auf den Tarifpreisen bestehen. Eigentlich wäre dies beschämend für die Gemeinde, wüßte man nicht, daß bisher von keiner Seite nach dieser Richtung Anregungen gegeben worden sind. Die Gefertigten glauben, es sei wünschenswert, armen, d. i. solchen Kindern, die berechtigt sind, Lernmittel unentgeltlich zu beziehen, für gemeinsame Schulausflüge freie Fahrt auf den städtischen Straßenbahnen zu gewähren, während von den übrigen Kindern für die Tour- und Retourfahrt nur eine einfache Schülerkarte zu 10 h einzuheben wäre.

Es wird daher beantragt:

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Die Schüler der städtischen Volks- und Bürgerschulen genießen bei gemeinsamen Schülerausflügen mit den städtischen Straßenbahnen folgende Erleichterungen:

1. Kinder, die zum Bezuge von Armenlernmitteln berechtigt sind, genießen Freifahrt.

2. Von jedem anderen Schulkinde wird für die Tour- und Retourfahrt nur eine Fahrkarte zum Betrage von 10 h eingehoben.

Bürgermeister: Geht an den Stadtrat.

Schriftführer Gem.-Rat Dr. Klotzberg (liest):

31. Antrag des **Gem.-Rates Tomola** und Genossen:

Die westlich der Schafberggasse im XVIII. Bezirke und westlich der Waldegghofgasse im XVIII. Bezirke gelegenen ländlichen Bezirksteile vermissen aufs Empfindlichste den Mangel einer hinreichenden Verkehrseinrichtung. Diese Bezirksteile, bestehend aus den ehemaligen Gemeinden Pötzleinsdorf, Neustift am Walde, Salmannsdorf und Neuwaldegg sind beliebte Sommerfrischen, besonders aber sind sie das Ziel tausender Ausflügler.

Die Gemeinde Wien hat vor kurzem nach Kaiser-Ebersdorf einen Automobilverkehr im Anschluß an die städtischen Straßenbahnen eingerichtet, obgleich mit großer Wahrscheinlichkeit dessen Unrentabilität vorherzusehen sein dürfte. Ungleich günstiger, vielleicht sogar finanziell vorteilhaft, wäre die Einführung des Autobobilverkehres zwischen den Endstationen der elektrischen Straßenbahnen im XVII. und XVIII. Bezirke; einerseits käme die Subvention, die jetzt dem Stellfuhrinhaber Bernwieser für die Aufrechthaltung des Omnibusverkehres nach Salmannsdorf im jährlichen Betrage von 2000 K gewährt wird, in Ersparung, anderseits könnte durch Instradierung eines den Bedürfnissen angepaßten, beweglichen Fahrplanes die Rentabilität gesichert werden und endlich wäre den längs des Krottenbaches gelegenen Bezirksteilen ein kleiner Ersatz für die noch immer nicht eingeführte Einwölbung des Gerinnes geboten.

Die Gefertigten beantragen daher:

Es sei im Anschluß an die elektrischen Straßenbahnen ein Automobilverkehr einzurichten, der von der Endstation Schafberggasse im XVIII. Bezirke über Neustift a. W., Salmannsdorf, die Straße am Westabhange des Schafberges nach Neuwaldegg bis zur Endstation der elektrischen Straßenbahn Waldegghof führt.

Bürgermeister: Geht an den Stadtrat.

Schriftführer Gem.-Rat Dr. Klotzberg (liest):

32. Antrag des **Gem.-Rates Oberleuthner:**

Die frühere Gemeinde Aspern hat bei der Übernahme der Grundstücke infolge der Kommassation die Parzellen in Unterfeld sofort verpachtet, und zwar vom 1. August des betreffenden Jahres auf die Dauer von sechs Jahren.

Es wurde aber bei der Wiederverpachtung den Pächtern stillschweigend die Frist bis zur Aberntung der Felder verlängert.

Da diese Parzellen im Jahre 1906 zur Wiederverpachtung gelangen, erlaube ich mir folgenden Antrag zu stellen:

1. Den bisherigen Pächtern in Unterfeld im XXI. Bezirke ist die Pachtzeit bis 1. November 1906 unentgeltlich zu verlängern, damit sie in der Lage sind, die von ihnen angebauten Früchte nicht vorzeitig ernten zu müssen.

2. Die Pachtzeit ist auf die Dauer von neun Jahren zu verlängern und den bisherigen Pächtern bei der Wiederverpachtung der Vorzug zu geben.

Bürgermeister: Geht an den Stadtrat.

Schriftführer Gem.-Rat Dr. Klotzberg (liest):

33. Antrag des **Gem.-Rates Hoß:**

Im XXI. Bezirke befindet sich, und zwar im Bezirksteile Jedlesee, der bekanntlich gegenüber von Nußdorf liegt, eine Propellerüberfuhr über die Donau, die schon seit Jahren den Verkehr zwischen den dicht bewohnten Gebietsteilen des rechten und linken Donauufers vermittelt.

Es ist eine Privatunternehmung und wird die Überfuhr nur beschränkt ausgeübt. Betriebsdauer vom 15. März bis 15. November — in der Zeit, wo keine Hochwässer sind und das Inundationsgebiet begangen werden kann, und zwar nur während der Zeit von 6 beziehungsweise 5 Uhr früh bis zum Einbruch der Dunkelheit.

Die verhältnismäßig großen Betriebsauslagen (drei Personen zum Betriebe, Zinsen und Amortisation, Instandhaltung 2c.) sollen es angeblich bedingen, daß bei einem kaum bürgerlichen Gewinne für eine Person und Tour 20 h als Gebühr eingehoben werden müssen.

Die Gebühr ist viel zu hoch und steht daher in keinem Verhältnisse zu der 2½ Minuten dauernden Fahrt, was auch die Ursache bildet, daß trotz der günstigen Lage, die es am günstigsten und raschesten ermöglicht, von Jedlesee nach Nußdorf, Leopoldsberg 2c. und umgekehrt zu kommen, die Überfuhr nicht besonders in Anspruch genommen wird.

Da es unleugbar im Interesse der Bevölkerung und des großen und sich stets steigernden Wechselverkehres beider Bezirke (XIX. und XXI.) gelegen wäre, wenn schon in absehbarer Zeit ein besseres Verkehrsmittel nicht geschaffen werden kann, daß wenigstens der Fahrpreis dieser Propellerüberfuhr zumindest auf die Hälfte herabgesetzt werden würde, so erlauben sich die Gefertigten, folgenden Antrag zu stellen:

Der Magistrat wird beauftragt, mit dem Unternehmer der Jedleseer Propellerüberfuhr grundsätzliche Verhandlungen wegen Herabsetzung des Fahrpreises, sowie über die eventuellen Bedingnisse, unter denen dies möglich wäre, zu pflegen.

Über das Resultat der Verhandlungen ist ehestens dem Stadt- beziehungsweise Gemeinderate ein Bericht vorzulegen.

Bürgermeister: Geht an den Stadtrat.

Schriftführer Gem.-Rat Dr. Klotzberg (liest):

34. Antrag des **Gem.-Rates Herold** und Genossen:

Die Bezeichnung des Fahrzieles an den Wägen der elektrischen Straßenbahn geschieht durch farbige Tafeln.

Diese Fahrzielbezeichnung erweist sich nach jeder Richtung hin als unzweckmäßig. Sie stammt aus einer Zeit, in welcher es nur sehr wenige Routen gab, so daß sich der Einheimische und selbst der Fremde die Farben als Richtungsmerkmale leicht merken konnte.

Allerdings war auch schon damals der Übelstand bemerkbar, daß in den Abendstunden die Farben nicht deutlich erkennbar waren.

Gegenwärtig bestehen aber mehr als 60 Routen, so daß es den Einheimischen schwer, dem Fremden aber ganz gewiß vollständig unmöglich ist, die ganze Farbenskala zu studieren und sie als Orientierung zu verwenden. Man hat auch in anderen Städten teilweise bereits die Farbe als Erkennungsmerkmal für das Fahrziel der Straßenbahnwägen aufgelassen und durch auch in den Nachtstunden deutlich lesbare Schrifttafeln ersetzt.

Die Unterzeichneten beantragen daher:

Es sei die Verwaltung der Straßenbahn aufzufordern, mit aller Beschleunigung einen Bericht über die Einführung der Schrifttafeln an Stelle (nebst) der farbigen Scheiben zur Bezeichnung des Fahrzieles der Straßenbahnwägen vorzulegen.

Bürgermeister: Geht an den Stadtrat.

Schriftführer Gem.-Rat Dr. Klotzberg (liest):

35. Antrag des **Gem.-Rates Glößl:**

Der Esterhazypark, die einzige größere öffentliche Gartenanlage im VI. Bezirke, wurde in dankenswerter Weise im Vorjahre in Stand gesetzt und modernisiert, so daß dieser Park zur Freude der Bevölkerung sich in würdiger Weise den übrigen in der letzteren Zeit hergestellten öffentlichen Parkanlagen anreiht. Dieser günstige Eindruck wird jedoch dadurch einigermaßen beeinträchtigt, daß sich im Esterhazypark ein kleines Glashaus einfachster Konstruktion befindet, welches als Provisorium vor mehr als 16 Jahren vom früheren Herrn Bezirksvorsteher in eigener Regie mit geringen Mitteln hergestellt wurde. Der Bau-

zustand dieses Glashauses ist ein so schlechter, daß die Vornahme von Reparaturen wohl nicht mehr zweckmäßig erscheint. Da das alte Glashaus auch infolge der vielen Neuanlagen in den letzten Jahren den gesteigerten Bedürfnissen in keiner Weise mehr Rechnung trägt, und es nicht ökonomisch wäre, die Pflanzen, welche zur Ausschmückung der Gartenanlagen im VI. Bezirke und bei den Gürtelanlagen benötigt werden, aus dem entfernten Reservegarten im Prater zu beziehen, so stellt der Gefertigte folgenden Antrag:

Es sei im Esterhazypark an Stelle des kleinen, alten und im schlechten Bauzustande befindlichen Glashauses ein neues, größeres Glashaus moderner Konstruktion noch in diesem Frühjahre zu errichten.

Bürgermeister: Geht an den Stadtrat.

Wir schreiten zur Erledigung der Tagesordnung.

Die Schriftführer konstatieren die Anwesenheit von 105 Mitgliedern des Gemeinderates.

Zum Referate gelangen somit zunächst jene Stücke, welche nur in Gegenwart von mehr als 100 Mitgliedern beraten werden können.

Zum Referate gelangt Herr Gem.-Rat Büsch.

36. Referent Gem.-Rat Büsch: Zahl 4796, Post 28, auf der zweiten Nachtrags-Tagesordnung. Ansuchen der Erna Tritsch um Übertragung eines Teiles der Kat.-Parz. 28, 29 und 41, Einl.-Z. 24 Gaudenzdorf im XII. Bezirke in das Verzeichnis für das öffentliche Gut.

Wie die geehrten Herren aus der Vorlage entnehmen können, bedarf die Betreffende noch des schraffierten Grundes, um die halbe Straßenbreite zu besitzen.

Es wird beantragt, eine Fläche von zirka 227·6 m² in das Verzeichnis für öffentliches Gut zu übertragen.

Im Jahre 1898 hat der damalige Besitzer dieser zwei Parzellen 1 und 2 ein Haus erbaut, welches sich in der Schönbrunner Hauptstraße Nr. 209 befindet. Damals ist eine Kaution für die Erwerbung der halben Straßenbreite im Betrage von 13.656 K erlegt worden. Frau Tritsch hat 10.000 K beantragt und wollte von der Gemeinde 3656 K zurückbezahlt haben. Fünf Unterhandlungen haben stattgefunden, bei welchen endlich ein Preis von 15.000 K erzielt wurde, welcher dem Erstehungspreise, den seinerzeit die Gemeinde gezahlt hat, annäherungsweise entspricht.

Ich bitte daher um die Annahme des in Ihren Händen befindlichen Stadtrats-Antrages.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Diejenigen Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Ich konstatiere, daß der Antrag des Stadtrates mit mehr als 80 Stimmen zum Beschlusse erhoben ist.

Beschluß: Die Gemeinde Wien überträgt von der Grundb.-Einl.-Z. 24 Gaudenzdorf die im vorgelegten Originalplane A rot angelegte Teilfläche, und zwar von der Kat.-Parz. 41, Bauarea, die Figur a b c r q d e n k l h i (a) per 196·47 m², von der Kat.-Parz. 28, Garten, die Figur r c d q r per 9·44 m² und von der Kat.-Parz. 29, Garten, die Figur n e g h l k n per 21·69 m², insgesamt also eine Fläche von zirka 227·60 m², unter folgenden Bedingungen in das Verzeichnis über das öffentliche Gut:

1. Frau Erna Tritsch leistet an die Gemeinde Wien für diese Übertragung eine Entschädigung im Pauschalbetrage von 15.000 K in der Weise, daß die bei der städtischen Hauptkassa erliegende, im Eigentume ihres Gatten, Dr. Adolf Tritsch, stehende Kaution im Nominalbetrage von 13.656 K mit Zustimmung des letzteren zahlungshalber der Gemeinde Wien überlassen und ein Betrag von 1344 K sofort nach Genehmigung mit dem Vorbehalte der Verrechnung erlegt wird. Wenn und insoweit bei Realisierung der Kaution ein 13.656 K übersteigender Betrag erzielt wird, ist dieser Überschuß dem Doktor Adolf Tritsch auszufolgen.

2. Das vorliegende Rechtsgeschäft ist als nicht abgeschlossen zu betrachten, wenn die grundbücherliche Durchführung der mit Magistrats-Dekret vom 30. September 1898, M.-Z. 75499/98, bewilligten Grundabteilung und die Erfüllung der Punkte 1 und 2 dieses vorerwähnten Dekretes nicht spätestens gleichzeitig mit der grundbücherlichen Durchführung dieses vorliegenden Rechtsgeschäftes stattfindet.

3. Sämtliche mit diesem Rechtsgeschäfte und dessen grundbücherlicher Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren trägt Erna Tritsch.

Bürgermeister: Zum Referate gelangt Herr Gem.-Rat Hörmann.

37. Referent Gem.-Rat Hörmann: Zahl 4432, Post 29. Hier handelt es sich um das Kaufoffert des Wenzel König und Konsorten auf die Baustellen I und II und der Firma Jacques Heller auf die Baustellen III und IV an der Ecke der Arenberggasse und des Arenbergparkes im III. Bezirke. (Liest:)

„I. Die Gemeinde Wien verkauft an Wenzel König und dessen minderjährige Kinder Waldemar und Margarete König zu je einem Drittel die Baustelle II an der Ecke der Arenberggasse und des Arenbergparkes (Teile der Kat.-Parz. 710, Einl.-Z. 932 III. Bezirk) im Ausmaße von zirka 430 m² um den Einheitspreis von 140 K per Quadratmeter.

Ein Teilbetrag des Kaufschillings per 19.000 K ist binnen 14 Tagen nach Aufforderung, der restliche Teil des Kaufschillings bis längstens 31. Dezember 1907 fällig.

Letzterer ist vom Tage der termingemäßen Bezahlung der ersten Rate an mit 4·5 Prozent halbjährig im vorhinein zu verzinsen und auf der oberwähnten Baustelle an erster Stelle zugunsten der Gemeinde pfandrechtlich sicherzustellen.

Die Käufer übernehmen die auf dem Kaufobjekte zugunsten der Gemeinde Wien an zweiter Stelle einzuverleibende Verbindlichkeit, diese Baustelle bis Ende des Jahres 1907 zu verbauen, beziehungsweise den Bau benützungsfähig zu vollenden.

Sämtliche mit diesem Kaufgeschäfte und der Löschung des Pfandrechtes verbundenen Kosten und Gebühren sowie die Rentensteuer bezüglich der Zinsen des Kaufschillingsrestes tragen die Käufer.

Sollte für dieses Rechtsgeschäft rücksichtlich der beiden minderjährigen Kinder die kuratelsbehördliche Genehmigung nicht erteilt werden, so werden auch die anderen zwei Drittelanteile der fraglichen Baustelle an Wenzel König verkauft.

II. Die Gemeinde Wien verkauft an die Firma Jacques Heller die aus Teilen der Kat.-Parz. 710, Einl.-Z. 732 III. Bezirk bestehende, an der Ecke der Arenberggasse und des Arenberg-

parkes gelegene Baustelle III per zirka 590 m² um den Einheitspreis von 140 K per Quadratmeter, ferner die angrenzende Mittelbaustelle IV (Teil derselben Parzelle) per zirka 425 m² um den Einheitspreis von 115 K per Quadratmeter. Ein Teil des Kaufschillings im Betrage von 32.000 K ist binnen 14 Tagen nach Aufforderung, der restliche Kaufschilling bis 1. August 1907 fällig. Letzterer ist vom Tage der termingemäßen Bezahlung der ersten Rate an mit 4·75 Prozent halbjährig im vorhinein zu verzinsen und auf beiden Baustellen mit den nach den Ausmaßen derselben entfallenden Beträgen je an erster Stelle zugunsten der Gemeinde pfandrechtlich sicherzustellen.

Die Käuferin übernimmt die auf beiden Baustellen an zweiter Stelle zugunsten der Gemeinde einzuverleibende Verpflichtung, dieselben bis Ende des Jahres 1907 zu verbauen, beziehungsweise den Bau benützungsfähig zu vollenden. Für die Zustimmung der Gemeinde zur Herstellung von drei Erkern an den Neubauten mit einer Ausladung von je 0·90 m und einer Ausladefläche von zusammen zirka 16 m² ist, falls die Erkeranlagen die baubehördliche Genehmigung erhalten, rücksichtlich der Erker bei dem auf der Baustelle III aufzuführenden Neubaue ein Betrag von 140 K per Quadratmeter, rücksichtlich der Erker an dem Neubaue auf der Baustelle IV ein Betrag von 115 K per Quadratmeter an die Gemeinde zu entrichten.

Sämtliche mit diesem Kaufgeschäfte und der Pfandrechtslöschung verbundenen Kosten und Gebühren sowie die Rentensteuer bezüglich der Zinsen des Kaufschillingsrestes trägt die Käuferin.

III. Die Gemeinde Wien verkauft an Josef und Marie König die aus Teilen der Kat.-Parz. 710, Einl.-Z. 732 III. Bezirk, bestehende Mittelbaustelle I per zirka 430 m² um den Einheitspreis von 115 K per Quadratmeter.

Ein Teilbetrag des Kaufschillings per 12.000 K ist binnen 14 Tagen nach Aufforderung, der restliche Teil des Kaufschillings bis längstens 31. Dezember 1907 fällig.

Letzterer ist vom Tage der termingemäßen Bezahlung der ersten Rate an mit 4·5 Prozent halbjährig im vorhinein zu verzinsen und auf der oberwähnten Baustelle an erster Stelle zugunsten der Gemeinde pfandrechtlich sicherzustellen.

Die Käufer übernehmen die auf dem Kaufobjekte zugunsten der Gemeinde Wien an zweiter Stelle einzuverleibende Verbindlichkeit, diese Baustelle bis Ende des Jahres 1907 zu verbauen, beziehungsweise den Bau benützungsfähig zu vollenden.

Sämtliche mit diesem Kaufgeschäfte und der Löschung des Pfandrechtes verbundenen Kosten und Gebühren sowie die Rentensteuer bezüglich der Zinsen des Kaufschillingsrestes tragen die Käufer."

Ich bitte um die Annahme dieser Stadtrats-Anträge.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Diejenigen Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.)

Ich konstatiere, daß die Anträge mit mehr als 80 Stimmen zum Beschlusse erhoben worden sind.

Beschluß: Die vom Referenten vollinhaltlich verlesenen Stadtrats-Anträge.

38. Referent Gem.-Rat Hörmann: Zahl 4358, Post 9. Es handelt sich hier um die Beitragsleistung der Gemeinde Wien zu den Bauherstellungen an der Pfarrkirche und am Pfarrhofe St. Otmar im III. Bezirke, und zwar für die Dacheindeckung, Schiefereindeckung und Kanalisierung.

Es wird beantragt (liest):

„Die Gemeinde Wien übernimmt die vorschußweise Bestreitung der für Herstellungen an der Kirche und am Pfarrhofe St. Otmar Unter den Weißgärbern erforderlichen Hand- und Zugkosten im Betrage von 342 K 42 h mit Rücksicht darauf, daß es sich um eine unter dem Patronate der Gemeinde Wien stehende Kirche handelt."

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Diejenigen Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Der vom Referenten vollinhaltlich verlesene Antrag des Stadtrates.

39. Referent Gem.-Rat Hörmann: Zahl 4373, Post 10. Anstrich der Eisenkonstruktion der Rinderhalle am Zentral-Viehmarkte.

Es handelt sich hier um die Änderung eines früheren Gemeinderats-Beschlusses.

Der Stadtrat beantragt (liest):

„Der Anstrich der Eisenkonstruktion der Rinderhalle am Zentral-Viehmarkte an Stelle des für heuer in Aussicht genommenen Anstriches der Eisenkonstruktionen der Kälber-, Schaf- und Schweinehalle wird nach dem bauämtlichen Kostenanschlage mit dem Erfordernisse von 121.560 K genehmigt und ist diese Auslage aus dem in Ausgabs-Rubrik XXVIII 2 b β für letzteren Zweck eingesetzten, Deckung bietenden Betrag von 150.000 K zu bestreiten."

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

Bürgermeister: Diejenigen Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist angenommen.

Beschluß: Der vom Referenten vollinhaltlich verlesene Antrag des Stadtrates.

40. Referent Gem.-Rat Hörmann: Zur Zahl 4702, Post 17, handelt es sich um die Bewilligung eines Zuschußkredites von 40.000 K zur Ausgabs-Rubrik XXIV 17 pro 1906 für die infolge der mit Gemeinderats-Beschluß vom 6. März 1906, Z. 2539, erfolgten Baulinienbestimmung notwendige Umgestaltung des Arenbergparkes, sowie die Umänderung der Bewässerungsanlage und die Herstellung der Kanalisation.

Es muß im Arenbergpark, der nunmehr öffentlich zugänglich ist, die Kanalisierung, Entwässerung und Beleuchtung hergestellt werden. Es sind nur 6000 K ins Budget eingestellt, die Kosten machen 46.000 K aus.

Es ist daher dieser Zuschußkredit notwendig und ich bitte um Ihre Zustimmung zu dessen Bewilligung.

Bürgermeister: Ich bitte diejenigen Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Bewilligung eines Zuschußkredites von 40.000 K zur Ausgabs-Rubrik XXIV 17 pro 1906 für die infolge der mit Gemeinderats Beschluß vom 6. März

1906, Z. 2539, erfolgten Baulinienbestimmung notwendige Umgestaltung des Arenbergparkes, sowie die Umänderung der Bewässerungsanlage und die Herstellung der Kanalisation.

Bürgermeister: Zum Referate Herr Gem.-Rat Knoll.

41. Referent Gem.-Rat Knoll: Zur Zahl 4239, Post 12, handelt es sich um die Bewilligung von Ehrenpreisen für die Österreichisch-ungarische Mastvieh-Ausstellung 1906. Für die im April 1906 stattfindende Mastvieh-Ausstellung sollen seitens der Gemeinde Wien zwei Ehrenpreise von je 28 Dukaten gewidmet werden. Diese Preise sind für landwirtschaftliche Aussteller der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder, und zwar ein Preis für einen Aussteller von Ochsen und ein Preis für einen Aussteller von Schweinen bestimmt. Die Kosten werden auf den Reservefond verwiesen.

Bürgermeister: Wie viel soll bewilligt werden?

Referent: 28 Dukaten.

Bürgermeister: Was hat der Stadtrat beschlossen?

Referent: 25 Dukaten.

Bürgermeister: Dann darf der Referent nichts anderes beantragen, als was der Stadtrat beschlossen hat, das geht absolut nicht.

Herr Gem.-Rat Herold kontra!

Gem.-Rat Herold: Ich habe gegen dieses bescheidene Referat auch nicht die geringsten Einwendungen und will mir nur eine kleine Bemerkung erlauben. Die Mastvieh-Ausstellung bringt sehr viel Schönes und Gutes, aber nicht dasjenige, was im Interesse der Approvisionierung wünschenswert ist. Es wird zwar qualitativ viel getan, aber quantitativ, worauf wir gerade wegen der Fleischmisere den meisten Wert legen, wird gar nichts geleistet. Wenn Prämien gegeben würden für die bäuerlichen Viehzüchter, um sie zu encouragieren, auch quantitativ etwas zu leisten, ließen sich manchmal sehr schöne Resultate erzielen. Jetzt werden immer schöne Schauochsen geschickt, von denen das Publikum sehr wenig hat. (Sehr richtig!) Wenn die bäuerliche Bevölkerung angehalten würde, daß mehr Ware, mehr Materiale hereinkommt, so wäre das ein kleiner Lichtblick in unserer Approvisionierungsmisere. Es bedarf nur der Organisation. Diese hat in Approvisionierungs-Angelegenheiten einen großen Wert.

Wo keine Organisation ist, geht es immer schief. Ich weiß, Sie werden antworten, die Prämiierung geht uns nichts an; das kann die Gemeinde nicht übernehmen. Sie haben recht, Herr Bürgermeister, das ist Sache der Regierung, aber wenn wir in der Approvisionierungsfrage auf die Regierung warten wollen, dann fressen uns alle die Ameisen in der kühlen Erde. (Heiterkeit.) Ich bitte, daß dieses Referat, betreffend die Ehrenpreise, vom Magistrate vielleicht dazu benützt werde, um darauf hinzuweisen, daß das Hauptgewicht auf die quantitative Beschickung der Viehausstellungen zu legen ist, damit wir genügend Ware bekommen; denn nur so kann der Fleischmisere abgeholfen werden.

Bürgermeister: Sie haben behauptet, daß uns die Ameisen in der Erde fressen werden? (Gem.-Rat Herold: Bis die Regierung etwas tut!) Dann fressen uns die Würmer. (Heiterkeit.) Ich habe übrigens nichts dagegen, wenn recht viele genießbare Ochsen geschickt werden.

Diejenigen Herren, welche mit dem Antrage des Stadtrates einverstanden sind, wollen die Hand erheben. (Geschieht.)

Er ist angenommen.

Beschluß: Für die im April 1906 stattfindende Österreichisch-ungarische Mastvieh-Ausstellung werden seitens der Gemeinde Wien zwei Ehrenpreise von je 25 Dukaten gewidmet. Diese Preise sind für landwirtschaftliche Aussteller der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder, und zwar ein Preis für einen Aussteller von Ochsen und ein Preis für einen Aussteller von Schweinen bestimmt. Die Kosten per 570 K werden auf den Reservefond verwiesen.

Bürgermeister: Zum Referate gelangt Herr Gem.-Rat Costenoble.

42. Referent Gem.-Rat Costenoble: Zahl 2449, Post 21. Hesser-Denkmalbund um Bewilligung einer Subvention für die Errichtung eines Hesser-Denkmales. Es wird beantragt (liest):

„Bewilligung eine Subvention von 20.000 K zur Errichtung eines Hesser-Denkmales im Jahre 1909, sowie Überlassung eines geeigneten Aufstellungsplatzes und Herstellung der Fundamente unter der Bedingung, daß ein in künstlerischer Beziehung entsprechendes Projekt zur Ausführung gelangt. Die Auszahlung der Subvention per 20.000 K hat erst zu erfolgen, wenn die Aufbringung der übrigen Summe sichergestellt beziehungsweise ausgewiesen wird."

Ich bitte um die Annahme.

Bürgermeister: Da muß noch hineinkommen, daß das Denkmal in Wien errichtet werden muß, das steht nämlich nicht drin. (Gem.-Rat Schuhmeier: Wer ist denn im Komitee?)

Das Wort pro hat Herr Gem.-Rat Rykl.

Gem.-Rat Rykl: Ich möchte die Herren bitten, daß der Antrag angenommen wird. Es war nämlich jemand bei mir, der mir gesagt hat, daß die St. Pöltener sich darum bewerben und bereit sind, eine Subvention von 40.000 K zu geben, wenn das Denkmal in St. Pölten errichtet wird. Wenn wir 20.000 K geben, so wird das Denkmal in Wien aufgestellt. Es liegt also im patriotischen Interesse, daß wir für diese Subvention stimmen, damit das Hesser-Denkmal in Wien aufgestellt wird. Es wäre wirklich eine Schande für die Gemeinde Wien, wenn das Denkmal in St. Pölten errichtet werden würde und ich beantrage daher, daß der Stadtrats-Antrag angenommen wird.

Bürgermeister: Das Wort kontra hat Herr Gem.-Rat Bielohlawek.

Gem.-Rat Bielohlawek: Meine sehr geehrten Herren! Mich interessiert weder das Deutschmeister-Denkmal noch das Hesser-Denkmal, ich will aber bei dieser Gelegenheit etwas besprechen, was endlich einmal ausgesprochen werden muß. Es tritt eine epidemia monumentalis in Wien auf (Heiterkeit) und es wurden manche Monumente gemacht, die gar nicht notwendig wären. Kaum stirbt irgend ein Maler -- er ist noch gar nicht kalt — so kommt schon ein Künstler mit einem neuen Denkmal und will es der Gemeinde Wien anhängen.

Es wird jetzt ein Hesser-Denkmal projektiert, welches durchaus nicht entsprechend ist. Ich will gegen den großen Anzengruber gewiß nicht sprechen, aber eine gewisse Differenz ist doch zwischen Schiller und Anzengruber und beide haben ein gleiches Denkmal.

Jetzt ist der Alt gestorben, dann kommen drei oder vier andere und schon sind die Künstler wieder mit Monumenten da. Alle Hochachtung vor dem künstlerischen Wirken, aber man wird doch nicht einem jeden, der ein paar Jahre angestrichen hat, ein Monument setzen. (Heiterkeit.) Man muß endlich mit diesen Geschichten aufhören. Man soll Monumente denjenigen Leuten geben, die sich unvergängliche Verdienste um das Vaterland und die Stadt erworben haben, aber nicht einem jedem, der zwei Jahre auf der Welt war, gebührt schon ein Monument. (Heiterkeit und Beifall.)

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Schuhmeier kontra.

Gem.-Rat Schuhmeier: Meine Herren! Ich denke, daß uns zumindest, wenn wir Subventionen geben, gesagt werden soll, wer eigentlich die Personen sind, denen man eine solche Subvention gibt.

Es wird uns referiert, es soll ein Hesser-Denkmal errichtet werden, aber es wird uns nicht gesagt, wo es aufgestellt werden soll, wer im Komitee ist, es wird nur gesagt: „Geben Sie 20.000 K her".

Gegen die Errrichtung eines Denkmales hier zu sprechen, hat gar keinen Zweck bei dieser kompakten Majorität. Es wird demjenigen ein Denkmal errichtet, dem Sie es errichten wollen, und obwohl heute gegen ein Denkmal für Anstreicher gesprochen worden ist, ist man doch bei Ihnen nicht sicher, ob Sie nicht doch in acht Tagen einem Anstreicher, weil er ein Christlich-sozialer war, ein Denkmal errichten. Ich wende mich hauptsächlich gegen die Art der Berichterstattung hier.

Es wird nur gesagt, was im Antrag steht, das ist aber doch zu wenig und das darf sich der Gemeinderat nicht bieten lassen. Man kommt auch nicht immer dazu, zu fragen: Wer ist dabei? Wer garantiert dafür, daß, wenn von uns die Fundierung bestritten wurde und wir 20.000 K gegeben haben, das Denkmal auch fertig wird. Ich habe Ursache das auszusprechen, denn ich habe in den Akt Einsicht genommen und dort heißt es, daß vom Komitee 50.000 K beansprucht werden und es heißt dort auch, daß das Denkmal nach Rücksprache mit dem Herrn Bürgermeister in der Parkanlage bei der Wollzeile aufgestellt werden soll. Die Leute wissen nicht, wohin das Denkmal kommen soll, wir wissen nicht, welche Mittel da sind und der Herr Referent beantragt 20.000 K als Subvention.

Wenn Sie unter solchen Umständen dafür stimmen, gut, wir stimmen nicht dafür. Dafür kann man nicht stimmen, das ist unmöglich. (Widerspruch.)

Bürgermeister: Der Hesser-Denkmalbund steht unter dem Protektorate Seiner k. und k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Franz Ferdinand.

Die Herren waren bei mir, ich glaube auch der Obmann des Bundes, und sie haben mir ein Promemoria überreicht, das ich an den Magistrat geleitet habe. Das geht auch aus den Akten hervor. Sie laufen gar keine Gefahr, wenn Sie den Betrag bewilligen, und zwar aus dem Grunde, weil ich zwei Bedingungen daran knüpfen ließ.

Erstens die Bedingung, daß die ganze Summe für die Fertigstellung des Monuments aufgebracht sein muß, daß also die Fertigstellung des Denkmals unter jeder Bedingung gesichert ist, und die zweite Bedingung ist die, daß das Denkmal in Wien errichtet wird.

Die Herren waren dann ein zweitesmal bei mir — weil ich für die Geschichte nicht besonders begeistert war — und haben gesagt, daß ein St. Pöltener — ich glaube Eibler heißt er — bereit sei, 40.000 K für das Denkmal unter der Bedingung zu bewilligen, daß es in St. Pölten errichtet wird. (Rufe: Sie sollen es nur dort machen!)

Wenn er 40.000 K hergibt, so kommt das Denkmal ohnedies nach St. Pölten. Aufrichtig gesagt, wenn ein ordentliches Denkmal zum Andenken an das Regiment Heß errichtet wird, kann wohl kein Wiener des jetzigen Wien etwas dagegen haben. Das Regiment Heß rekrutiert sich aus einem großen Teil des jetzigen Wien und da, glaube ich, soll man auf solche Verhältnisse Rücksicht nehmen.

Es ist hier an alles gedacht, so daß die Gefahr, daß die Summe hergegeben und das Denkmal doch nicht fertig wird, beseitigt ist. Diese Gefahr ist wirklich beseitigt.

Wir schreiten zur Abstimmung. Wer dagegen ist, stimmt natürlich dagegen.

Ich ersuche diejenigen Herren, welche mit dem Antrage des Stadtrates einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist angenommen.

Beschluß: Bewilligung einer Subvention von 20.000 K zur Errichtung eines Hesser-Denkmales im Jahre 1909, sowie Überlassuug eines geeigneten Aufstellungsplatzes und Herstellung der Fundamente unter der Bedingung, daß ein in künstlerischer Beziehung entsprechendes Projekt zur Ausführung gelangt und daß das Denkmal in Wien errichtet wird. Die Auszahlung der Subvention per 20.000 K hat erst zu erfolgen, wenn die Aufbringung der übrigen Summe sichergestellt beziehungsweise ausgewiesen wird.

Bürgermeister: Jetzt kommt Herr Gem.-Rat Dr. Deutschmann zum Referate.

43. Referent Gem.-Rat Dr. Deutschmann: Zahl 4797, Post 22, der Nachtrags-Tagesordnung. Es handelt sich um die Bewilligung eines Zuschußkredites von rund 5150 K zur Ausgabs-Rubrik XXII 1 b pro 1906 für die Regulierung der Rahlgasse und des Platzes bei der Ausmündung der Theobaldgasse in die Gumpendorferstraße im VI. Bezirke.

Ich bitte um die Annahme.

Gem.-Rat Schlechter: Ich möchte fragen, ob die Arbeiten schon gemacht sind?

Referent: Nein! Es hängt das zusammen mit der gärtnerischen Ausgestaltung, welche gleichzeitig vor dem Rahlhof gemacht wird.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Schlechter hat das Wort.

Gem.-Rat Schlechter: Ich glaube, es ist einmal Zeit, hier etwas auszusprechen. Wenn man mit einem solchen Nachtragskredit kommt, so soll einem wirklich gesagt werden, ob das, für welches er gegeben werden soll, schon ausgeführt ist oder nicht. Ich höre jetzt im gegenwärtigen Augenblick und — ich muß gestehen, zu meinem großen Vergnügen — daß diese Arbeiten noch nicht ausgeführt sind und da eine kleine Gartenanlage in Aussicht genommen ist. Sie wissen, daß ich eine gewisse Schwärmerei für Gartenanlagen habe, die ich mit unserem ersten

Bürger der Stadt Wien teile. In diesem Falle soll eine kleine Gartenanlage gemacht werden. Wenn man aber im Gemeinderate mit einem Nachtragskredit kommt und nicht sagt, um was es sich handelt, so benimmt man einem die Freude, für einen solchen Nachtragskredit zu stimmen. Wenn man weiß, daß das Geld noch nicht ausgegeben ist und daß was Nützliches und Schönes, eine kleine Gartenanlage, gemacht werden soll, dann stimmt jeder mit Vergnügen dafür und ich bitte, für diesen Antrag zu stimmen. (Rufe: Weil er ein Mariahilfer ist! — Heiterkeit.)

Bürgermeister: Diejenigen Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Bewilligung eines Zuschußkredites von rund 5150 K zur Ausgabs-Rubrik XXII 1 b pro 1906 für die Regulierung der Rahlgasse und des Platzes bei der Ausmündung der Theobaldgasse in die Gumpendorferstraße im VI. Bezirke.

44. Referent Gem.-Rat Dr. Deutschmann: Post 23, Zahl 4013. Das Personal des Pottschacher Schöpfwerkes hat sich schon vor längerer Zeit an den Magistrat um eine Erhöhung seiner Bezüge gewendet; der Magistrat ist darauf nicht eingegangen, man hat es aber für billig erachtet, diesem Personal für die sogenannte Nachtarbeit jene besondere Entlohnung zuzusichern, welche auch die Maschinisten und andere Bedienstete bei den Wasserhebewerken in Wien beziehen; die Kosten würden pro Jahr 1200 K ausmachen.

Ich bitte um die Annahme.

Bürgermeister: Diejenigen Herren, welche einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Für das Personale des Pottschacher Schöpfwerkes (mit Ausnahme des definitiv angestellten Maschinenmeisters) werden Nachtdienstzulagen, und zwar für den Maschinenwärter je 5 K, für den Heizer je 4 K 50 h und für den Heizergehilfen je 3 K 60 h bewilligt und die diesfälligen Gesamtkosten von jährlich 1200 K genehmigt. Diese Bestimmung tritt mit dem Ersten des auf den diesbezüglichen Gemeinderats-Beschluß folgenden Monates in Kraft.

45. Referent Gem.-Rat Dr. Deutschmann: Zahl 4034, Post 11, auf der gedruckten Tagesordnung. Es schreitet der österreichische Silberkaninchen-Zuchtverein um einen Ehrenpreis für seine Ausstellung ein, welche am 14. April 1906 eröffnet wird. Es ist bekannt, daß dieser Verein eine gewisse Berechtigung hat, insbesonders die Verbreitung der Kaninchenzucht anstrebt und damit auch den ärmeren Klassen ein billigeres Fleisch verschaffen will. Ich bitte, diesen Ehrenpreis im Betrage von 50 K zu bewilligen.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte jene Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Eigentlich müßte ich diesen Beschluß sistieren. Nachdem er aber vielleicht doch zur Hebung der Approvisionierung Wiens etwas beitragen kann, so will ich ihn gelten lassen. Die Wiener essen aber „Küniglhasen" nicht. (Heiterkeit.)

Beschluß: Dem Österreichischen Silberkaninchen-Zuchtverein wird für die Ausstellung am 14. und 16. April 1906 ein Ehrenpreis von 50 K bewilligt und wird diese Auslage auf den Reservefond verwiesen.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Dr. Krenn zum Referate.

46. Referent Gem.-Rat Dr. Krenn: Zahl 4183, Post Nr. 13. Herstellung des Schuhbedarfes für die städtischen Versorgungshäuser. (Beilage Nr. 100.)

Sie können sich gewiß noch alle auf den Rummel erinnern, der sich seinerzeit erhoben hat, als es hieß, in den Versorgungshäusern werden Schuhe gemacht. Dieser Rummel hat sich natürlich wieder gelegt. Ich lege Ihnen nun hier den Tarif vor, aus welchem Sie ersehen, was die heimischen Arbeiter an Lohn erhalten. Ich kann aber zum Schlusse doch nicht umhin, desjenigen Mannes hier zu gedenken, der in wirklich uneigennützigster und ich möchte sagen in außerordentlich schöner Weise die Interessen der Gemeinde vertreten hat. Es ist das unser Herr Kollege Ahorner. (Lebhafter Beifall.)

Bürgermeister: Der Herr Kollege Ahorner ist hier und will reden, deshalb muß ich eine getrennte Abstimmung vornehmen und zwar zunächst über Punkt 1 und 2. Herr Kollege Ahorner hat das Wort pro.

Gem.-Rat Ahorner: Vor allem danke ich dem Herrn Bürgermeister, daß er mir das Wort erteilt hat, in zweiter Linie dem Stadtrate, daß derselbe die Sache in einer so günstigen Weise zu erledigen sich bestimmt gefunden hat, und dann speziell auch dem Herrn Referenten.

Ein Passus der letzten Stadtratssitzung ist auch im Deutschen Volksblatte gestanden. Es ist das wohl ein schöner Erfolg, weil sich auch die Herren Bitza und Zesowitz im Gegensatze zu ihrer Haltung im vorigen Jahre sehr lobend ausgesprochen haben. Die Herren sehen jetzt ein, daß die Sache sowohl für die Kleingewerbetreibenden als auch für die Pfleglinge, die die Arbeiten machen, vom Vorteile ist. (Beifall.) Ich erlaube mir auch, den Bericht über die Angelegenheit dem Herrn Bürgermeister zu übergeben.

Bürgermeister: Über Punkt 1 und 2 werde ich noch in Gegenwart des Herrn Gem.-Rates Ahorner abstimmen lassen. Ich bitte die Herren, welche mit diesen Punkten einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Herr Gem.-Rat Ahorner hat sich jetzt entfernt.

Ich bitte die Herren, welche auch mit dem Punkte 3 einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: 1. Zur Bedienung der Zuschneide- und Stanzmaschinen und der Materialmanipulation wird die Einstellung von zwei Arbeitskräften mit einem Taglohn von 3 bis 4 K genehmigt.

2. In Abänderung der Gemeinderats-Beschlüsse vom 3. Dezember 1901, Z. 12615, und vom 28. Februar 1905, Z. 2350, werden folgende Posten des Entlohnungstarifes für freiwillige Arbeitsleistungen der Pfleglinge in den städtischen Versorgungshäusern aufgebessert und erhöht.

Schuhoberteilherrichter (bisher 30 h) Taglohn 40 h.

Ein Paar Männerschuhe (bisher 50 h) Stücklohn 60 h.

Ein Paar Frauenschuhe (bisher 44 h) Stücklohn 50 h.

Ein Paar Stiefel (Röhrenstiefel), und zwar:

Boden einschließlich Aflerleder und Steppnähte 100 h.

Vorschuhen von 1 Paar Stiefeln (52 h) 60 h.

Doppler und Absätze für 1 Paar Schuhe (20 h) 30 h.

Die gesamten Mehrauslagen von höchstens 2600 K finden für das laufende Jahr auf Ausgabs-Rubrik XXXVII 15 r Deckung.

3. Dem Herrn Gem.-Rate Karl Ahorner wird für seine außerordentliche Mühewaltung und seine ersprießliche Tätigkeit im Interesse der Gemeinde Wien sowohl, als auch im Interesse des Kleingewerbes der wärmste Dank ausgesprochen.

Bürgermeister: Zum Referate gelangt Herr Gem.-Rat Dr. Krenn.

47. Referent Gem.-Rat Dr. Krenn: Zur Zahl 4800, Post 24. Der Verein „Fürsorge für Schwachsinnige und Epileptische" ersucht um Bewilligung einer Subvention. Es wird die Bewilligung einer Subvention von 400 K als Beitrag zu den Druckkosten für die ausführliche Wiedergabe der Referate, welche die am 7. und 8. April tagende Konferenz beschäftigen werden, beantragt,

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte die Herren, welche mit dem Antrage des Stadtrates einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist angenommen.

Beschluß: Bewilligung einer Subvention von 400 K an den Verein „Fürsorge für Schwachsinnige und Epileptische" als Beitrag zu den Druckkosten für die ausführliche Wiedergabe der Referate, welche die am 7. und 8. April tagende Konferenz beschäftigen werden.

Bürgermeister: Zum Referate Herr Gem.-Rat Gsottbauer.

48. Referent Gem.-Rat Gsottbauer: Zahl 4008, Post 4, betrifft das Ansuchen des Wiener Regattavereines um Bewilligung eines Ehrenpreises für die am 17. Juni 1906 stattfindende Regatta. Es wird die Bewilligung eine Ehrenpreises von 200 K wie im Vorjahre und Verweisung dieser Auslage auf den Reservefond beantragt.

Ich bitte um die Annahme.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte die Herren, welche mit dem Antrage des Stadtrates einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist angenommen.

Der Beschluß des Gemeinderates kann aber erst nach Ablauf von 60 Tagen von heute an gerechnet ausgeführt werden, wenn nicht innerhalb dieser Zeit eine Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof eingebracht ist.

Beschluß: Dem Wiener Regattaverein wird für die am 17. Juni 1906 stattfindende Regatta ein Ehrenpreis von 200 K wie im Vorjahre bewilligt und wird diese Auslage auf den Reservefond verwiesen.

49. Referent Gem.-Rat Gsottbauer: Zur Zahl 4390, Post 25, betrifft das Ansuchen des Verbandes der Unterstützungskassa der freiwilligen Feuerwehren Niederösterreichs um Bewilligung einer Subvention. Es wird die Bewilligung einer Subvention von 1600 K pro 1906 beantragt. Die Post ist bedeckt.

Ich bitte um die Annahme.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte die Herren, welche mit dem Antrage des Stadtrates einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist angenommen.

Beschluß: Dem Verband der Unterstützungskassa der freiwilligen Feuerwehren Niederösterreichs wird eine Subvention von 1600 K pro 1906 bewilligt.

Bürgermeister: Zum Referate gelangt Herr Gem.-Rat Büsch.

50. Referent Gem.-Rat Büsch: Zahl 4812, Post 26, betrifft die Bewilligung eines Zuschußkredites von rund 10.000 K zur Ausgabs-Rubrik XXII 1 b pro 1906 für die Regulierung der Zenogasse von der Schönbrunnerstraße bis zur Fabriksgasse im XII. Bezirke; dort sind nämlich Häuser aufgeführt worden, nämlich „zum Hasel" und bei der Maria Theresienbrücke. Es ist daher notwendig, diese frequentierte Straße herzustellen.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte die Herren, welche mit dem Antrage des Stadtrates einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist angenommen.

Beschluß: Bewilligung eines Zuschußkredites von rund 10.000 K zur Ausgabs-Rubrik XXII 1 b pro 1906 für die Regulierung der Zenogasse von der Schönbrunnerstraße bis zur Fabriksgasse im XII. Bezirke.

51. Referent Gem.-Rat Büsch: Zahl 4699, Post 20, betrifft die Bewilligung eines Zuschußkredites von 24.327 K 52 h zur Ausgabs-Rubrik XXXIV 12 pro 1906 für Adaptierungen im Kesselhause und Reservoirraum sowie im Wannenbade I. Klasse des städtischen Theresienbades. Im Theresienbad wurde vom Stadt- beziehungsweise Gemeinderat die Vornahme einer Adaptierung und eines kleinen Zubaues genehmigt. Während dieser Arbeiten zeigte es sich, daß der Dachstuhl des Kesseltraktes, des Reservoirraumes und die Wannenbäder in schlechtem Zustande sind. Infolgedessen sind diese Arbeiten notwendig und werden dieselben bereits vorgenommen.

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte die Herren, welche mit dem Antrage des Stadtrates einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist angenommen.

Beschluß: Bewilligung eines Zuschußkredites von 24.327 K 52 h zur Ausgabs-Rubrik XXXIV 12 pro 1906 für Adaptierungen im Kesselhause und Reservoirraume, sowie im Wannenbade I. Klasse des städtischen Theresienbades.

52. Referent Gem.-Rat Büsch: Zahl 3089, Post 6, betrifft das Präliminare für die städtische Patronatspfarre St. Josef im V. Bezirke pro 1906. Alljährlich wird die Deckung

des Präliminarabganges von der Gemeinde Wien als Patronatsherrin bewilligt. Heuer ergibt sich ein Defizit von 3882 K 60 h. Es wird daher beantragt, diesen Betrag wie in den bisherigen Jahren auszuzahlen.

Bürgermeister: Ich bitte die Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Die Deckung des bei der städtischen Patronatspfarre St. Josef im V. Bezirke für das Jahr 1906 sich ergebenden Präliminarabganges im Betrage von 3882 K 60 h aus Gemeindemitteln wird in Berücksichtigung des Interesses, welches die Gemeinde als Patron an der ordnungsmäßigen Erhaltung der Kirche hat, genehmigt. Die Auszahlung hat wie in den früheren Jahren zu erfolgen.

Bürgermeister: Es gelangt jetzt Herr Gem.-Rat Hoß zum Referate.

53. Referent Gem.-Rat Hoß: Zahl 3938, Post 5. Der Verschönerungsverein „Donaufeld" im XXI Bezirke bittet um die Bewilligung einer Subvention. Dieser Verein hat außer der Pflege der Anpflanzungen und der Erhaltung von Anlagen es sich auch zur Aufgabe gemacht, die Pflege des Jugendspieles zu unterstützen. Es sind seit drei Jahren zwei Jugendspielplätze und im Sommer auch ein eigener Spielleiter vorhanden und wird daher der Antrag gestellt, diesem Verein insbesondere mit Rücksicht auf die Pflege des Jugendspieles eine Subvention von 200 K zu bewilligen.

Ich bemerke, daß von diesem Vereine auch angeregt wurde, eine Ortsgruppe des Vereines zur Pflege des Jugendspieles im XXI. Bezirke zu begründen.

Ich ersuche um die Annahme des Antrages.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Silberer kontra!

Gem.-Rat Silberer: Nicht kontra, ich möchte nur eines bemerken. Ich höre, daß diese Subvention hauptsächlich für die Pflege des Jugendspieles gegeben werden soll. Nun wissen Sie aber, daß ein Zentralverein für die Pflege des Jugendspieles besteht, der eine größere Subvention, und zwar heuer 3000 K von der Gemeinde Wien bekommen hat und der von dort aus an die einzelnen Gruppen Subventionen abgibt. Über Intervention dieses Zentralvereines hat sich eine Gruppe im XXI. Bezirk gebildet, was ich mit großer Freude begrüßt habe. Diese Gruppe bekommt natürlich auch vom Zentralverein eine Subvention und wird sie auch in Zukunft von dort bekommen. Ich glaube nun, daß es nicht gut ist, wenn das, was im Verein zentralisiert ist, wieder dezentralisiert wird und wenn jede einzelne Gruppe hieher kommt und extra etwas verlangt. Ich bin weit davon entfernt, dagegen zu sprechen, weil ja diese Gruppe begründet wird und dieses Geld zur Gründung derselben verwendet wird. Ich möchte aber den Stadtrat bitten, daß er die Sache in Zukunft zentralisiert und der Zentrale des Jugendspielvereines anstatt 3000 K etwa 5000 K gibt, nicht aber jedem Bezirke extra 200 K. Die Sache verliert sonst die Organisation.

Bürgermeister: Ich bitte die Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Dem Verschönerungsverein „Donaufeld", XXI. Bezirk, wird eine Subvention von 200 K unter der Bedingung bewilligt, daß dieser Betrag ausschließlich für eine intensive Pflege des Jugendspieles verwendet wird.

54. Referent Gem.-Rat Hoß: Zahl 4027, Post 19, Beilage Nr. 101, betrifft das Projekt für die Erbauung eines Dampf-, Wannen- und Brausebades im XXI. Bezirke Floridsdorf. Schon seit langen Jahren hat sich in Floridsdorf das dringende Bedürfnis fühlbar gemacht, ein Bad zu errichten. Die Gemeindevertretung hat in Erkennung dieser Notwendigkeit im Jahre 1903 einen diesbezüglichen Beschluß gefaßt und es wurde im Jahre 1904 im Budget dafür Vorsorge getroffen. Der Voranschlag wurde vom Landes-Ausschusse genehmigt. Nun wurden aber gerade in dieser Zeit die Verhandlungen wegen der Vereinigung der Gemeinde Floridsdorf mit Wien aktuell und es ist deshalb nicht möglich gewesen, diese Bauten durchzuführen.

Ich bitte daher um die Zustimmung zur Ausführung dieses Projektes.

Bürgermeister: Ich bitte die Herren, welche für den Antrag stimmen, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: 1. Die Erbauung eines Dampf-, Wannen- und Brausebades im XXI. Bezirke, Floridsdorf, Ecke der Hauptstraße und Kretzgasse, auf einem grundbücherlich abzutrennenden Teile der Grundparzelle Nr. 840/1, Grundb.-Einl.-Z. 189, wird beschlossen.

2. Das bauämtliche Detailprojekt für diese Badeanstalt wird mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 231.756 K 36 h, wovon die auf das Jahr 1906 entfallende erste Baurate per 50.000 K auf der Rubrik XXXIV 10 bedeckt ist, genehmigt.

3. Zugleich wird für diesen Bau, mit welchem im Sommer 1906 zu beginnen ist, vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bau-Kommission der Baukonsens erteilt.

55. Referent Gem.-Rat Hoß: Zahl 4804, Post Nr. 27, betrifft die Ministerial-Entscheidung wegen Vergrößerung der Montierungs- und Appreturswerkstätte der Wiener Lokomotivfabrik in Floridsdorf.

Dieser Fall ist nach der Bauordnung für Niederösterreich außer Wien zu beurteilen. Nach § 83 dieses Gesetzes ist zu Abänderungen im Bauzustande sowie für Zubauten innerhalb des Isolierungsraumes bei Industriebauten in isolierter Lage eine Baubewilligung nicht notwendig.

Nach § 80 des obzitierten Gesetzes befindet sich ein Industriebau oder ein Komplex von Industriegebäuden in isolierter Lage, wenn jeder Punkt desselben von anderen Gebäuden und von den Nachbargrenzen mindestens 20 m entfernt ist.

Nun ist die Gemeinde Floridsdorf nicht der Ansicht gewesen, daß das ein isoliertes Gebäude ist, und hat bei der Erbauung des Seitentraktes die Herstellung von Trottoiren vorgeschrieben. Es wurde nun dagegen von der Lokomotivfabrik rekurriert und ihr in drei Instanzen Recht und der Anschauung Ausdruck gegeben, daß diese Bauten als isoliert anzusehen sind.

Der Magistrat schließt sich dem an und beantragt, daß von einer Beschwerdeführung vor dem Verwaltungsgerichtshofe abgesehen werde.

Ich bitte um die Annahme dieses Antrages.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte die Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Gegen die Entscheidung des k. k. Ministeriums des Innern vom 16. Februar 1906, Z. 46683/05, betreffend die Vergrößerung der Montierungs- und Appreturwerkstätte der Wiener Lokomotivfabrik in Floridsdorf, wird die Beschwerde an den k. k. Verwaltungsgerichtshof nicht ergriffen.

56. Bürgermeister: Wir schreiten nun zur Vornahme der auf der Tagesordnung stehenden Wahlen.

Ich bitte um die Verlesung der Namen der Herren Gemeinderäte.

(Über Namensaufruf seitens des Schriftführers Gem.-Rates Dr. Klotzberg geben die Gemeinderäte die Stimmzettel ab. — Nach Abgabe der Stimmzettel:)

Das Skrutinium wird Herr Vize-Bürgermeister Dr. Porzer mit dem Schriftführer Herrn Gem.-Rat Leitner vornehmen. Vorher wird noch Herr Vize-Bürgermeister Dr. Porzer für den Herrn Vize-Bürgermeister Hierhammer ein Referat erstatten.

57. Referent Vize-Bürgermeister Dr. Porzer: Zahl 4672, Post Nr. 14. Es handelt sich hier um einen Konflikt zwischen der Gemeinde Wien und dem Handelsministerium in Betreff der Kabellegungen. Es ist nämlich im Jahre 1898 ein Übereinkommen mit der Post- und Telegraphen-Direktion geschlossen worden in Betreff der Legung von Telegraphen-, Telephon- und pneumatischen Rohrleitungen. Darin heißt es, daß die staatlichen Leitungen, wenn sie unsere Leitungen behindern, beseitigt werden müssen, weil wir die Legung dieser Leitungen in den Straßen nur unter dieser Bedingung bewilligen. Nun handelt es sich um den Betrieb der Telephonleitungen und da macht nun die Staatsverwaltung Anstände, welche mit dem Artikel 10 des Übereinkommens im Widerspruche stehen. Der Magistrat hat in erster Instanz die Post- und Telegraphen-Direktion im Hinblicke auf den bestehenden Vertrag mit ihren Einwendungen auf den Rechtsweg verwiesen. Die Post- und Telegraphen-Direktion hat dagegen keinen Rekurs ergriffen, so daß die Entscheidung des Magistrates in Rechtskraft erwachsen ist. Nichtsdestoweniger aber will das Handelsministerium von amtswegen diese Entscheidung aufheben und eine andere Verfügung treffen.

Nachdem dies vollkommen rechtswidrig ist und mit dem Vertrage im Widerspruche steht, wird der Antrag gestellt, die Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof zu ergreifen.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte die Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Gegen die Entscheidung des k. k. Handelsministeriums vom 4. März 1906, Z. 54009 ex 1905, betreffend den gewerbebehördlichen Konsens für das Hochspannungsnetz des städtischen Elektrizitätswerkes für Beleuchtung und Kraftübertragung, wird die Beschwerde an den k. k. Verwaltungsgerichtshof ergriffen.

Bürgermeister: Zum Referate gelangt Herr Gem.-Rat Tomola.

58. Referent Gem.-Rat Tomola: Zahl 4195, Post 15. Es wird der Antrag gestellt, dem Heizer in der k. k. Staatsrealschule im XVIII. Bezirke, welcher diesen Posten schon seit dem Jahre 1899 inne hat, seinen Taglohn von 2 K 60 h auf 3 K 20 h zu erhöhen.

Ich bitte um die Genehmigung.

Bürgermeister: Keine Einwendung? — Angenommen.

Beschluß: Der Taglohn für den Aushilfsdiener und Heizer an der k. k. Staats-Realschule XVIII., Schopenhauerstraße 49, wird rückwirkend vom 1. März 1906 an von 2 K 60 h auf 3 K 20 h erhöht.

59. Referent Gem.-Rat Tomola: Zahl 4440, Post 16. Der Gemeinderat hat am 12. September 1905 den Beschluß gefaßt, den Pötzleinsdorfer Friedhof zu erweitern und hat gleichzeitig vorbehaltlich der anstandslosen Bauverhandlung den Baukonsens für den Friedhof erteilt. Bei der Verhandlung haben jedoch die Anrainer einen Einspruch gegen die Aufführung einer ganz kurzen Stützmauer und einer hölzernen Planke erhoben und sie begründen den Einspruch damit, daß ihre Gründe dadurch entwertet werden. Der Magistrat weist darauf hin, daß es keinem Menschen verwehrt werden darf, seinen Grund gegen die Nachbarn durch eine Planke und eine kurze Stützmauer abzugrenzen.

Ich bitte sonach, den Einspruch zurückzuweisen.

Bürgermeister: Die Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Die Einwendung der Vertreter der Eigentümer der Realität Grundbuchs-Einl.-Z. 198 Pötzleinsdorf gegen die projektierte Herstellung der Stützmauer beziehungsweise der Holzplanke an der unteren Grenze des Pötzleinsdorfer Friedhofes wird — insoweit sie öffentlich-rechtlicher Natur ist — als nicht stichhältig zurückgewiesen, dagegen hinsichtlich der behaupteten Entwertung ihrer Realität, als privatrechtlicher Natur, auf den Zivilrechtsweg verwiesen.

Bürgermeister: Zum Referate gelangt Herr Gem.-Rat Brzezowsky.

60. Referent Gem.-Rat Brzezowsky: Zahl 4312, Post 18, betrifft die Errichtung eines Vermittlungsamtes für Vergleichsversuche zwischen streitenden Parteien im IV. Wiener Gemeindebezirke.

Diese Vermittlungsämter bewähren sich bereits in vier Bezirken sehr gut. Die Bezirksvertretung Wieden ist an den Gemeinderat mit der Bitte herangetreten, auch im IV. Bezirke ein solches Vermittlungsamt zu errichten. Es soll aus acht Vertrauensmännern und vier Ersatzmännern bestehen, welche in einer der nächsten Sitzungen des Gemeinderates gewählt werden sollen. Die Kosten belaufen sich auf 700 K und sollen aus einem Zuschußkredite bestritten werden.

Bürgermeister: Die Herren, welche für den Antrag sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Der Gemeinderat beschließt die Errichtung eines Vermittlungsamtes zum Vergleichsversuche zwischen streitenden Parteien im IV. Wiener Gemeindebezirke

nach dem Muster der in Wien bereits bestehenden Vermittlungsämter. Dasselbe hat aus acht Vertrauensmännern und vier Ersatzmännern zu bestehen und seine Tätigkeit ehestens zu beginnen. Die Wahl der Vertrauensmänner und Ersatzmänner für die erste Funktionsperiode (1906 bis Ende 1908) ist auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen zu stellen. Für die Kosten dieses Amtes pro 1906 wird ein Zuschußkredit von 700 K zur Ausgabs-Rubrik LII 10 der Gruppe 13 bewilligt.

Bürgermeister: Zum Referate gelangt Herr Gem.-Rat Schneider.

61. Referent Gem.-Rat Schneider: Zahl 4273, Post 1. Es handelt sich um die Bewilligung eines Zuschußkredites von rund 26.300 K zur Ausgabs-Rubrik XXII 1 d pro 1906 für die Umlegung des Handelskais im XX. Bezirke zwischen der Stadtbahngeleiseübersetzung bei Or.-Nr. 48 und der Nordwestbahnbrücke.

Nach einer Bestimmung des Vertrages, der mit der Staatseisenbahngesellschaft geschlossen worden ist, müssen diese Arbeiten heuer im Frühjahre ausgeführt werden.

Der Vertrag war zur Zeit der Beratung des Budgets noch nicht fertig, es ist daher kein Betrag eingestellt worden und daher ist dieser Zuschußkredit notwendig.

Bürgermeister: Keine Einwendung? — Angenommen.

Beschluß: Bewilligung eines Zuschußkredites von rund 26.300 K zur Ausgabs-Rubrik XXII d pro 1906 für die Umlegung des Handelskais im XX. Bezirke zwischen der Stadtbahngeleiseübersetzung bei Or.-Nr. 48 und der Nordwestbahnbrücke.

Bürgermeister: Zum Referate gelangt Herr Gem.-Rat Schreiner.

62. Referent Gem.-Rat Schreiner: Zahl 4007, Post 3. Die k. k. Gartenbau-Gesellschaft bittet um Bewilligung eines Ehrenpreises für die Ausstellung im Mai 1906.

Der Stadtrat ist von der Ansicht ausgegangen, daß nicht nur für Blumengärtnereien und gewöhnliche Gemüsegärtnereien ein Ehrenpreises gegeben werden soll, sondern auch für die Zucht seltener und neuer Gemüse.

Sie haben den Antrag in Händen, ich bitte um Ihre Zustimmung.

Bürgermeister: Die Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: 1. Bewilligung von drei Ehrenpreisen, und zwar:

eines solchen von 25 Dukaten zur Prämiierung eines Gärtners für besondere Leistungen in der Blumenkultur;

eines solchen von 15 Dukaten zur Prämiierung eines Gärtners für besondere Leistungen in der Anzucht von Gemüsen und

eines solchen von 10 Dukaten zur Prämiierung eines Gärtners für besondere Leistungen in der Anzucht von neuen oder seltenen Gemüsen.

2. Verweisung dieser Ausgabe auf den Reservefond.

63. Referent Gem.-Rat Schreiner: Zahl 4033, Post 2. Der Wiener Bicycleklub bittet um Bewilligung eines Ehrenpreises für das am 23. bis 27. Mai 1906 stattfindende Lawn-Tennis-Turnier.

Nachdem für ein Lawn-Tennis-Turnier noch nie ein Ehrenpreis gegeben worden ist, beantragt der Stadtrat die Ablehnung und ich bitte um Ihre Zustimmung.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Silberer kontra!

Gem.-Rat Silberer: Ich bitte um einige Minuten Aufmerksamkeit. Es liegt hier ein Fall vor, in dem ich mir erlauben muß, gegen den Antrag des hochverehrlichen Stadtrates auf Abweisung zu sprechen und Sie zu bitten, den erwähnten Betrag zu bewilligen, und zwar aus folgenden Gründen:

Es ist um einen Ehrenpreis für ein Turnier im Lawn-Tennisspiel angesucht worden.

Sie wissen alle, daß das Lawn-Tennisspiel eine gesunde Übung ist und vom frühesten Frühjahr bis zum späten Herbst betrieben wird, ein Spiel, an dem nicht nur männliche junge Leute, sondern auch Frauen und Fräuleins teilnehmen (Ruf: Sie sollen zuhause kochen!) und welches jedenfalls ein sehr gesundes Spiel ist. Die Sache hat aber auch einen wirtschaftlichen Wert, und zwar aus dem Grunde, weil durch das Lawn-Tennisspiel eine große Menge Geschäftsleute Beschäftigung und Erwerb finden werden, denn sie werden viel verkaufen.

Ich bitte, nicht zu vergessen, daß das Lawn-Tennisspiel nicht in den Kleidern gespielt wird, in welchen wir uns hier befinden.

Die Leute haben hiezu eigene Anzüge, sie haben Flanellhosen, -Kleider, Binden und Schuhe. (Rufe: Das sind Luxusgeschäfte!) Gewiß ist es ein Luxusgeschäft, aber wenn bei einem Luxusgeschäfte 10.000 K ausgegeben werden, so ist das kein Schaden.

Für die Sache kann ich nur sagen: dem Wiener Bicycleklub gehört eine sehr große Anzahl hochanständiger, angesehener junger Leute an, die vielleicht — ich weiß es nicht — den verschiedensten Parteien angehören. Dieser Verein ist eben ein Sport- und kein politischer Verein und ich möchte Sie bitten, daß Sie den angesuchten Betrag bewilligen.

Das Lawn-Tennisspiel wird in allen Städten gespielt. (Rufe: Kornke!) Wir haben seit einigen Jahren den Sport unterstützt ... (Rufe: Kornke!) Ich höre jetzt schon zum drittenmale den Ruf Kornke und berühre den Umstand, um zu erwähnen, daß hier gesagt wurde, es soll dieser Betrag nicht bewilligt werden, weil Dr. Kornke im Vereine ist.

Meine Herren! Zu dieser hohen Anschauung kann ich mich nicht aufschwingen. Wenn eine Sache gut ist, so soll sie nicht abgewiesen werden und es soll dadurch nicht der Verein geschädigt werden, weil einige Herren dabei sind, die vielleicht nicht unserer Partei angehören. Ich erkläre, daß eine Menge Herren dabei sind, die den verschiedensten Parteien, auch unserer Partei, angehören.

Bürgermeister: Ich bitte, ich würde nicht dulden, daß jemand verfolgt wird, weil er anderer Anschauung ist; aber bei Dr. Kornke ist es etwas anderes. Er hat unsere Partei ohne jeden Grund verlassen und ist zu einer anderen Partei übergegangen. Da spielen auch andere Dinge mit.

Der Herr Referent hat das Schlußwort.

Referent: Ich habe nichts weiter zu sagen und bitte um Ablehnung des Ansuchens.

Bürgermeister: Ich werde zuerst den Antrag des Gem.-Rates Silberer zur Abstimmung bringen.

Ich ersuche jene Herren, welche mit dem Antrage des Herrn Gem.-Rates Silberer einverstanden sind, daß ein Ehrenpreis bewilligt werde, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Es ist die Minorität. Der Antrag erscheint abgelehnt.

Nun ersuche ich diejenigen Herren, welche mit dem Antrage des Stadtrates einverstanden sind, die zu Hand erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist angenommen.

Beschluß: Das Ansuchen des Wiener Bicycleklub um Bewilligung eines Ehrenpreises für das am 23. bis 27. Mai 1906 stattfindende Lawn-Tennis-Turnier wird abgewiesen.

64. Bürgermeister: Das Skrutinium hat folgendes Resultat ergeben:

Bei der Wahl eines Ersatzmannes in den Gemeinderats-Ausschuß für die städtische Gasbeleuchtung wurde gewählt Herr Gem.-Rat Franz Schwarz mit 89 Stimmen.

Bei der Wahl von sechs Mitgliedern in das Schiedsgericht für Lagerhausstreitigkeiten wurden gewählt die Herren:

Viktor Fritz, Materialwarenhändler, I., Kurrentgasse 4.

Franz Xaver Fürst, Fouragehändler, XVII., Hernalser Hauptstraße 107.

Ferdinand Heger, Hotelbesitzer und Weinhändler, I., Weihburggasse 3.

Ferdinand Linder, Spezerei- und Kolonialwarenhändler, XIV., Braunhirschengasse 32.

Karl Resnitschek, Gemischtwarenhändler, VII., Lerchenfelderstraße 81.

Karl Richard Seyferth, Exporteur, XIII., Anschützgasse 26/28.

Es gelangt Herr Gem.-Rat Rauer zum Referate.

65. Referent Gem.-Rat Rauer: Zur Zahl 3979, Post 7, Beilage 96, handelt es sich um das Projekt für den Ausbau der Schule XIII., Siebeneichengasse 17. Die neue Schule soll 15 Lehrsäle, 3 Lehrmittelzimmer, 1 Turnsaal, 1 Kanzlei, 1 Konferenzzimmer, sowie 1 Schuldienerzimmer bekommen. Die Kosten des Schulgebäudes belaufen sich auf zirka 200.000 K, davon sind für das heurige Jahr 80.000 K in das Budget eingestellt. Das Gebäude soll heuer noch unter Dach gebracht und im nächsten Jahre vollendet werden, damit mit Beginn des Schuljahres 1907/08 die Schule eröffnet werden kann.

Ich bitte um Annahme der vorliegenden Anträge.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich ersuche diejenigen Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist angenommen.

Beschluß: 1. Die Projektskizze für den Bau der Knaben-Volksschule an der Ecke der Siebeneichen- und Jheringgasse im XIII. Bezirke und für die Adaptierungen im Schulhause XIII., Siebeneichengasse 17, mit dem Kostenerfordernisse von zirka 200.000 K wird genehmigt; die Fassade des neuen Hauses ist nach der Alternative I auszuführen; die Adaptierungen im alten Schulhause sind nach der Alternative, nach welcher die Schulleiterwohnung belassen und das Lehrzimmer gegen die Winckelmannstraße zu einer Schuldienerwohnung umgestaltet wird, vorzunehmen; das hofseitige Lehrzimmer im 3. Stocke der alten Schule ist als solches zu belassen und mit dem Korridore der neuen Schule in Verbindung zu bringen.

2. Das Detailprojekt ist sofort auszuarbeiten und derart rechtzeitig vorzulegen, daß mit dem Baue noch während des heurigen Sommers begonnen werden kann und das neue Schulhaus im laufenden Jahre im Rohbaue vollendet und unter Dach gebracht werden kann; das neue Schulhaus ist bis zum Beginne des Schuljahres 1907/08 benützungsfähig fertigzustellen.

Die Adaptierungen im alten Schulhause sind während der Ferien 1907 vorzunehmen.

66. Referent Gem.-Rat Rauer: Zahl 4185, Post 8, Beilage 97, betrifft die Übernahme der Privat-Realschule im XIII. Bezirke in die Staatsverwaltung. Im Jahre 1904 hat die Gemeinde mit der Unterrichtsverwaltung ein Übereinkommen getroffen, daß auch die Vereins-Realschule im XIII. Bezirke in die Verwaltung des Staates übernommen wird, und zwar mit 1. September 1906. Es wird Ihnen nun der Antrag vorgelegt, daß die Gemeinde, wie es im Übereinkommen seinerzeit festgesetzt wurde, der Unterrichtsverwaltung die nötigen Lokalitäten überläßt, und zwar bis zu jenem Zeitpunkte, in dem das neue Gebäude von Seite der Staatsverwaltung errichtet ist.

Bürgermeister: Wann wird das errichtet werden?

Referent: Es ist dafür noch kein Zeitpunkt festgesetzt und deshalb wird im letzten Punkte der Antrag gestellt: Die k. k. Regierung ist zu ersuchen, den Neubau der k. k. Staats-Realschule im XIII. Bezirke ehestens in Angriff zu nehmen.

Bürgermeister: Nein, das geht nicht! Da muß eine Frist gestellt werden, sonst kriegen wir die Geschichte nicht los. Jemand muß beantragen, daß das Gebäude spätestens in drei Jahren fertiggestellt werden muß. Mit dem Staate muß man energisch sein.

Gem.-Rat Poyer: Ich nehme den Antrag auf und beantrage demgemäß:

„Die k. k. Regierung ist zu ersuchen, den Neubau der k. k. Staats-Realschule im XIII. Bezirke binnen drei Jahren vom Zeitpunkte der Übernahme der Vereins-Realschule in die Staatsverwaltung an gerechnet, durchzuführen."

Bürgermeister: Ich bitte jene Herren, welche mit dem Antrage unter der Bedingung einverstanden sind, daß das neue Schulgebäude binnen längstens drei Jahren fertigzustellen ist, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: 1. Die Zuschrift des k. k. n.-ö. Landesschulrates vom 17. März 1906, Z. 1430, wonach die Privat-Realschule im XIII. Bezirke vom 1. September 1906 an in die Staatsverwaltung übernommen wird, wird zur Kenntnis genommen.

2. Dem k. k. n.-ö. Landesschulrate ist bekanntzugeben, daß die Gemeinde Wien alle jene Lokalitäten, die sie für diese Realschule bisher dem Vereine zur Gründung einer Realschule im XIII. Bezirke überließ, nunmehr vom 1. September 1906 ab bis zur Fertigstellung des staatlichen Schulgebäudes, dem Staate

für die neue Staatsunterrealschule unentgeltlich zur Benützung überläßt, und zwar sind dies: das städtische Haus XIII., Diesterweggasse 23, mit Ausnahme der Wohnung des Amtsdieners Thomas Schimel, die zwei Parterreklassen in der Knaben-Volksschule XIII., Diesterweggasse 30, samt Turnsaal daselbst und endlich der Zeichen- und Turnsaal in der Knaben-Bürgerschule XIII., Reinlgasse 19. Hinsichtlich des Zeichensaales und der Turnsäle wird jedoch nur ein Mitbenützungsrecht eingeräumt.

3. Dem k. k. n.-ö. Landesschulrate ist weiters bekanntzugeben, daß die Gemeinde Wien bereit ist, auch noch für eine Parallele zur IV. Klasse ein geeignetes Lokal unentgeltlich zu überlassen, daß sie jedoch die Beistellung von Lokalitäten für die Oberrealschule als den Vereinbarungen nicht entsprechend ablehnt.

4. Bei Überlassung der im Punkte 2 und 3 erwähnten Lokalitäten wird vorausgesetzt, daß die Kosten der Beleuchtung, Beheizung, Reinigung, Schulbedienung und inneren Einrichtung, sowie die Kosten allfälliger Adaptierungen oder Readaptierungen die k. k. Unterrichtsverwaltung trägt.

5. Schließlich ist der k. k. n.-ö. Landesschulrat zu ersuchen, von der Ausfertigung eines förmlichen schriftlichen Vertrages behufs Sicherstellung der Beitragsleistungen der Gemeinde Wien zur neuen Staatsrealschule im XIII. Bezirke abzusehen, es wäre denn, daß er sich zur Zahlung der Kosten entschlösse.

6. Die k. k. Regierung ist zu ersuchen, den Neubau der k. k. Staatsrealschule im XIII. Bezirke binnen längstens drei Jahren, vom Zeitpunkte der Übernahme der Vereins-Realschule in die Staatsverwaltung an gerechnet, durchzuführen.

Bürgermeister: Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung ist nun erschöpft. Ich halte es aber für meine Pflicht, da voraussichtlich vor Ostern eine Sitzung des Gemeinderates nicht mehr stattfinden dürfte, Ihnen, meine sehr geehrten Herren, ohne Unterschied der Partei, sowie auch der ganzen Bevölkerung Wiens glückliche Feiertage und fröhliche Ostern zu wünschen. (Beifall.)

Die öffentliche Sitzung ist geschlossen, es findet noch eine vertrauliche Sitzung statt.

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 7 Uhr 5 Minuten abends.)

Beschluß-Protokoll

der **vertraulichen** Sitzung des Gemeinderates der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **vom 6. April 1906.**

Vorsitz: **Bürgermeister Dr. Lueger.**

1. (3943.) **Vize-Bürgermeister Dr. Porzer** beantragt, dem Magistratsrate Franz Pohl wird in Anerkennung seiner 34jährigen, überaus ersprießlichen und ausgezeichneten Tätigkeit der Titel „Ober-Magistratsrat" verliehen. (Angenommen.)

2. (4568.) **Vize-Bürgermeister Hierhammer** beantragt, es wird dem Hofrat Heinrich Ritter v. Kamler anläßlich seines Rücktrittes von der Leitung der k. k. Post- und Telegraphen-Direktion für Österreich unter der Enns in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Entwicklung des Postwesens in Wien das taxfreie Bürgerrecht der Stadt Wien verliehen. (Angenommen.)

3. (3945.) **Gem.-Rat Gsottbauer** beantragt, es wird dem Jakob Klugmayer, Telegraphist III. Klasse der städtischen Feuerwehr, gnadenweise der Anspruch auf das Quartiergeld schon vom 1. Februar 1907 an zuerkannt. (Angenommen.)

4. (3852.) **Gem.-Rat Schreiner** beantragt, es wird der Leopoldine Bayer, Witwe nach dem verstorbenen Beamten der städtischen Straßenbahnen, Ernst Bayer, gnadenweise das Sterbequartal per 450 K zuerkannt. (Angenommen.)

5. (3826.) **Derselbe** beantragt, es wird genehmigt, daß aus der städtischen Baumschule in Albern sofort 200 Stück verschiedene Gesträuche und 20 Stück Ahornbäume (Acer platanoides) für den Anstaltsgarten des Knaben-Erziehungshauses des Wiener Schutzvereines zur Rettung verwahrloster Kinder XIII., St. Veitgasse 25, ausnahmsweise unentgeltlich abgegeben werden. Die angeführten Gehölze sind vom Stadtgarten-Inspektorate sofort in der städtischen Baumschule abzugeben. (Angenommen.)

6. (4675.) **Gem.-Rat Braun** beantragt:

1. Vom 1. Jänner 1907 bis 31. Dezember 1911 werden folgende Jahresquantitäten Steinkohlenteer 3000 q an Julius Krinninger zum Preise von 3 K 90 h per Meterzentner, 1200 bis 1500 q an die Union-Baumaterialien-Gesellschaft zum Preise von 4 K 50 h per Meterzentner, 500 q an Cooper & Komp. zum Preise von 4 K per Meterzentner, 500 q an K. C. Menzel zum Preise von 4 K + ½ Prozent per Meterzentner, 600 bis 1000 q an die Aktiengesellschaft der Wiener Ziegelwerke zum Preise von 5 K per Meterzentner und 5500 bis 6000 q an C. Haumann's Witwe & Söhne zum Preise von 3 K 85 h per Meterzentner verkauft.

2. Die Anbote der Firmen Julius Rütgers, Posnansky & Strelitz, Johann Bosch, Franz Schmid, Paul Hiller & Komp., Heilpern & Haas, E. Pilhal's Nachfolger, Josef A. Brdlik und der Österreichischen Asphalt-Aktiengesellschaft werden wegen zu niedrigen Preisanbotes abgelehnt.

3. Wegen Verkaufes der restlichen Jahresquantitäten ist nach Einlagen annehmbarer Anbote neuerlich Bericht zu erstatten. (Angenommen.)

7. (4567.) **Gem.-Rat Dr. Krenn** bantragt, es wird dem Spitals-Physikus und Ordinarius des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder in Wien Dr. Alexander Lerch in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege anläßlich der Feier seines 40jährigen Jubiläums als Arzt das taxfreie Bürgerrecht der Stadt Wien verliehen. (Angenommen.)

8. (4340.) **Derselbe** beantragt für Aloisia Schwarz, ehemalige Wäscherin im Bürgerversorgungshause, den Fortbezug der Gnadengabe von jährlich 240 K vom 1. Jänner 1906 bis Ende des Jahres 1908, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung. (Angenommen.)

9. (3582.) **Gem.-Rat Straßer** beantragt für den Hausbesorger im städtischen Amtshause des XX. Bezirkes Karl Hofbauer die Bewilligung eines jährlichen Beleuchtungspauschales von 25 K, welches in der von der Stadtbuchhaltung angegebenen Weise auszuzahlen ist. (Angenommen.)

10. (4566.) **Gem.-Rat Rissaweg** beantragt, es wird dem Männergesangverein „Südbahnbund" in Anerkennung seines humanitären Wirkens und der Pflege des deutschen Gesanges

während seines 25jährigen Bestandes die goldene Salvator-Medaille verliehen mit dem Rechte, dieselbe an der Vereinsfahne zu tragen. (Angenommen.)

11. (4717.) **Derselbe** beantragt, es wird dem Franz Blaha, Depotleiter des städtischen Fuhrwerksbetriebes für die Straßenpflege, die ihm zufolge Stadtrats-Beschlusses vom 9. Juni 1905, Z. 8124, provisorisch verliehene Stelle definitiv verliehen. (Angenommen.)

12. (4421.) **Derselbe** beantragt für Julius Laurits, städtischer Ober-Tierarzt, die Bemessung des Ruhegehaltes unter gnadenweiser Anrechnung einer zweijährigen Dienstzeit zu der anrechenbaren 32jährigen, also unter Zugrundelegung einer 34jährigen Dienstzeit mit dem vollen letzten Aktivitätsgehalte, d. i. mit 3600 K vom ersten des auf die Versetzung in den Ruhestand nächstfolgenden Monates an und des Mietzinsbeitrages mit 100 Prozent des zuletzt bezogenen Jahresquartiergeldes, d. i. mit 1200 K jährlich vom 1. Mai 1906 an. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Stadtrat.

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **20. März 1906.**

Vorsitzende: Vize-Bürgermeister Dr. Josef Porzer.
Vize-Bürgermeister Heinrich Hierhammer.

Anwesende: Braun, Brauneiß, Brzezowsky, Büsch, Costenoble, Dr. Deutschmann, Gräf Ferdinand, Grünbeck Sebastian, Gsottbauer, Hölzl, Hörmann, Hoß, Knoll, Dr. Krenn, Oppenberger, Rain, Rauer, Rissaweg, Schneider, Schreiner, Straßer, Tomola.
Bürgermeister Dr. Karl Lueger.
Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.

Beurlaubt: St.-R. Hallmann, Weitmann, Wessely, Zatzka.

Entschuldigt: St.-R. Hraba.

Schriftführer: Magistrats-Konzipist v. Radler.

Vize-Bürgermeister Dr. Porzer eröffnet die Sitzung und gibt bekannt:

Die Nachweisung über die Belastung des Reservefondes mit 17. März 1906:

Reservefond		1,000.000 K — h
Effektive Belastung	4.183 K 79 h	
Belastung durch in Aussicht stehende, bereits genehmigte, jedoch noch nicht effektuierte Auslagen	416.168 „ 67 „	
zusammen	420.352 „ 46 „	
daher noch		579.647 K 54 h
und nach Abzug der für unvorhergesehene Auslagen bei den Bezirken I bis XXI, à 1000 K zu reservierenden	21.000 „ — „	
eigentlich noch		558.647 K 54 h

verfügbar.

Außerdem stehen für Rechnung des Reservefondes Anträge im Gesamtbetrage von 1,086.304 K 78 h in Vormerkung, bezüglich deren die Genehmigung noch aussteht. (Zur Kenntnis.)

(3883.) **St.-R. Dr. Krenn** beantragt:

1. Es sei am Gänsehaufen eine Kindererholungsstätte zu errichten. 100 Kinder haben vom 1. Juli bis 1. August (Knaben), 100 Kinder (Mädchen) vom 1. August bis 1. September jedes Jahres in die Kolonie mittels elektrischer Bahn hinunterbefördert, mit Milch und Butterbrot früh und abends, mit einer Milchspeise (es kann auch eine Mehlspeise oder Gemüse mit Auflage gegeben werden) verköstigt zu werden. Zwischen halb 6 und halb 7 Uhr Abends sollen die Kinder wieder an eine näher zu bestimmende Stelle der Stadt zurückbefördert werden.

2. Das Stadtbauamt werde aufgefordert, innerhalb 14 Tagen ein Projekt über die zu errichtenden Baulichkeiten dem Stadtrate vorzulegen.

3. Das Stadtphysikat werde aufgefordert, ein Gutachten darüber abzugeben, wie am Gänsehaufen auch breiten Schichten der Bevölkerung Luft und Wasser samt Sandbädern um billige Preise zugänglich gemacht werden können.

4. Der Magistrat wird aufgefordert, alle Vorkehrungen zu treffen, daß dieses Projekt schon bis längstens 15. Mai 1906 verwirklicht werden könne. (Zur Kenntnis.)

(2849, M. A. XXII, 438.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Ansuchen des Nowack-Institutes in Wien um Gewährung einer Subvention durch Subskription einer Anzahl der von diesem Institute herauszugebenden „Karten der Vorhersage kritischer Naturereignisse und des Wetters" und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(1241/04, St. S. 768/03.) St.-R. Dr. Krenn referiert über den Ankauf einer Notensammlung von Katharina Steinböck um den Betrag von 120 K und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(3677, M. A. X, 1383.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Änderung der Dienstsprengel für Armenbehandlung und Totenbeschau und Bestellung eines supplierenden städtischen Arztes im XVI. Bezirke und beantragt, die mit dem Gemeinderats-Beschlusse vom 15. Dezember 1905, Pr.-Z. 16358, im Stande des Stadtphysikates neu systemisierte Stelle eines städtischen Arztes für Armenbehandlung und Totenbeschau in der VII. Rangklasse wird dem XVI. Bezirke zugewiesen und die vorgelegte Diensteinteilung für die Armenbehandlung und für die Totenbeschau genehmigt. (Angenommen.)

(3652, Arch. Z. 112.) St.-R. Dr. Krenn referiert über den Ankauf des Originaldiploms des Ehrenbürgers von Wien Franz Freiherrn von Buffa Castell-alto und Lilienberg ddto. Wien 4. August 1846 um den Betrag von 80 K und beantragt die Genehmigung. (Angenommen.)

(3416, M. A. XI, 4896.) St.-R. Büsch referiert über das Ergebnis der von der Bezirksvertretung des XII. Bezirkes vorgenommenen Ergänzungswahl von zwei Armenräten.

Gewählt wurden für die Funktionsperiode bis Ende 1907:

1. Gabriel Hans, Volksschullehrer, XII., Bischoffgasse 5 und
2. Mender Albert, Volksschullehrer, XII., Aichholzgasse 9.

Referent beantragt, die Wahlen zu bestätigen.

(Angenommen.)

(3089, M. A. XXII, 1982/05.) St.-R. Büsch referiert über das Präliminare für die städtische Patronatspfarre St. Josef im V. Bezirke pro 1906 und beantragt, die Deckung des bei der städtischen Patronatskirche St. Josef im V. Bezirke für das Jahr 1906 sich ergebenden Präliminarabganges im Betrage von 3882 K 60 h aus Gemeindemitteln in Berücksichtigung des Interesses, welches die Gemeinde als Patron an der ordnungsmäßigen Erhaltung der Kirche hat, zu genehmigen. Die Auszahlung hat wie in den früheren Jahren zu erfolgen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3151, M. A. VIII, 628.) St.-R. Büsch referiert über die Herstellung eines Rohrstranges der Hochquellenleitung in der Flurschützstraße im XII. Bezirke und beantragt, die Herstellung eines 160 mm. Rohrstranges der Hochquellenleitung in der Flurschützstraße im XII. Bezirke (zwischen Aßmayergasse und Malfattigasse) wird mit dem bedeckten Kostenbetrage von 7000 K genehmigt, wovon 3636 K 48 h auf den Wert der dem Vorrate zu entnehmenden Rohre und Maschinenbestandteile entfallen. Die Arbeiten sind im kurrenten Wege auszuführen. (Angenommen.)

(3433, M. B. A. XII, 4186.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen der Marie Reitler um Baubewilligung für ein Wetterdach vor dem Eingang des Hauses XII., Zenogasse 11 und beantragt, die zu erteilende Baubewilligung unter der vom Magistrate gestellten Bedingung zu bestätigen. (Angenommen.)

(2995, M. A. XII, 40512/05.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen der Sabine Hackl, um Abschreibung ihres Lizenzgebührenrückstandes per 156 K 24 h eventuell Bewilligung zur ratenweisen Berichtigung desselben und beantragt, der Genannten zur Tilgung ihres Lizenzgebührenrückstandes Monatsraten à 13 K vom 1. April 1906 angefangen, gegen genaue Zuhaltung, Zahlung der laufenden Lizenzgebühren und unbeschadet der gesetzlichen Sicherstellungsmaßregeln zu bewilligen. (Angenommen.)

(3168, M. A. XIV, 2961.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Vereines „Kinderschutzstationen" um Bewilligung zu baulichen Umgestaltung im Hause V., Wienstraße 34 und beantragt, die Bewilligung unter der Bedingung zu bestätigen, daß die Gemeinde für jeden durch die bauliche Umgestaltung an dem Gebäude etwa entstehenden Schaden schadlos gehalten werde, und daß der Verein ohne Anspruch auf irgend eine Entschädigung seitens der Gemeinde je nach deren Verlangen den früheren Zustand wieder herstelle oder bei Endigung des Benützungsverhältnisses die Wand belasse.

(Angenommen.)

(3452, M. A. XIV, 9528/05.) St.-R. Büsch referiert über die Baulinienabänderung für einen Teil der Tivoligasse im XII. Bezirke und beantragt:

1. Die in der Tivoligasse an der nörglichen Seite längs des Hauses Or.-Nr. 70 und den zwei daran anstoßenden Baustellen bestimmten 5 m tiefen Vorgärten werden über Ansuchen der Grundeigentümer aufgelassen und wird der 8 m tiefe Vorgarten in der Straße I nach der Linie F G des Planes 2 zur B.-A.-Z. 3/XIII ex 1906 abgegrenzt.

2. Die Baulinie der Tivoligasse längs der Liegenschaft Or.-Nr. 70 und der angrenzenden Baustelle wird nach den Linien A B C D E des mit der St.-B.-Z. 3/XIII ex 1906 bezeichneten Planes 2 abgeändert. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3550, M. A. VI, 1017.) St.-R. Gsottbauer referiert über ein Kostenermehrerfordernis beim Bau der Requisitenschupfen im IX. Bezirke und beantragt, das in der besseren Ausstattung begründete Mehrkostenerfordernis per 43 K 60 h nachträglich zu genehmigen.

(Angenommen.)

(3555, M. A. VI, 4266.) St.-R. Gsottbauer referiert über die Anschaffung einer sechsten Dampfstraßenwalze und beantragt, die Anschaffung zu genehmigen und zu diesem Behufe die Ausschreibnug einer allgemeinen Offertverhandlung anzuordnen. (Angenommen.)

(3663, M. A. II, 1669.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Ansuchen der städtischen Feuerwehrmaschinistenswitwe Karoline Burghardt um Witwenversorgungsgenüsse und beantragt, auf Grund des § 13 der Pensionsvorschrift für die Gemeindebeamten und -Diener der Stadt Wien laut § 19 des Org.-Statutes für die städtische Feuerwehr, Anweisung der normalmäßigen Witwenpension im Jahresbetrage von 730 K und auf Grund des § 17 obiger Pensionsvorschrift, Anweisung eines Erziehungsbeitrages von 100 K jährlich für das Kind Josef Karl Mathilde.

(Angenommen; mehr als 16 Anwesende.)

(P. Z. 3685, M. A. XIV, 115.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen der Anna Coeln um Bewilligung zur Umwandlung der Liegenschaft Einl.-Z. 1422 Ober-St. Veit im XIII. Bezirke (Wiese) in eine Baustelle und beantragt die Gesuchsgewährung unter den im Magistratsberichte angeführten Bedingungen.

(Angenommen.)

(3729, M. A. X, 2241/04.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen der Josefine Kolarz, Totengräberin am Hietzinger Friedhofe um Überlassung eines Lagerplatzes und beantragt, derselben die in der bezüglichen Planskizze rot markierten, zwischen dem derzeitigen Depotplatze und der Maxingstraße liegenden Flächen der städtischen Baumschule als Depotplatz für die Zwecke der Totengräbergeschäfte des Hietzinger Friedhofes unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen zu überlassen. (Angenommen.)

(3715, M. B. A. XIII, 10827, 10846.) St.-R. Rauer referiert über zwei Gesuche um Ermäßigung, beziehungsweise Nachsicht der Hundesteuer pro 1906 und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(3694, M. A. XV, 10798/05, 1417/06.) St.-R. Rain referiert über die Erwerbung eines Schulbauplatzes im VIII. Bezirke, Albertgasse, und beantragt:

Die Gemeinde Wien erwirbt von dem Konsortium für den Verkauf der Wiener Kasernengründe für Schulbauzwecke die dem k. k. Ärar

gehörigen Baustellen 3, 4 und 5 des Blockes II a, Einl.-Z. 1019, 1020 und 1021 VIII. Bezirk im Ausmaße von zirka 666·10 m², 673·20 m² und 679·30 m² nach Feststellung des tatsächlichen Ausmaßes auf Grund einer einverständlich vorzunehmenden Detailvermessung um den Schätzungswert von 95 K per Quadratmeter unter nachfolgenden Bedingungen:

1. Der Kaufschilling ist fällig und zahlbar mit dem Tage der physischen Übergabe der Gründe in den Besitz der Gemeinde.

2. Die physische Übergabe hat bis längstens 1. Mai 1906 zu erfolgen.

3. Die Gemeinde Wien übernimmt die Verpflichtung, die Straße vor den drei Baustellen bis auf die halbe Straßenbreite in das vorgeschriebene Niveau zu bringen.

4. Die Gemeinde Wien trägt die Vermögensübertragungsgebühren und die Kosten der Vertragserrichtung.

Da für diese Auslage die budgetmäßige Bedeckung mangelt, so ist der bezügliche Betrag von rund 191.767 K auf den Reservefond pro 1906 zu verweisen und bei einer neu zu eröffnenden Ausgabs-Rubrik XII 12, Gruppe III, zu verrechnen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3613, M. A. XIV, 1685.) St.-R. Rain referiert über das Ansuchen des Lehrerhausvereines um Bewilligung zur Herstellung von Lichteinfallsöffnungen VIII., Langegasse 20/22, und beantragt, die zu erteilende Bewilligung zur Planauswechslung unter der vom Magistrate gestellten Bedingung zu bestätigen. (Angenommen.)

(3747, M. A. III, 670.) St.-R. Rain referiert über das Ansuchen der Anna Berger, Hausbesorgerin im städtischen Hause, VIII., Stolzenthalergasse 11, um Zuweisung einer anderen Naturalwohnung und beantragt, der Genannten über ihr Ansuchen an Stelle der ihr bisher überlassenen Wohnung Nr. 2 die Hofwohnung Nr. 3 als Naturalquartier zuzuweisen.

Die Instandsetzung der neuen Naturalwohnung hat die Gesuchstellerin selbst zu übernehmen.

Wegen Weitervermietung der Wohnung Nr. 2 zu Magazinszwecken hat der Magistrat das Nötige zu veranlassen und werde für diese Wohnung ein Minimalzins von jährlich 150 K genehmigt.

(Angenommen.)

(3702, Str. St. B., 1870/33, 0.) **St.-R. Schreiner** referiert über die Ausschreibung eines Wettbewerbes zur Erlangung von Entwürfen eines Expeditionsgebäudes, eines Wartekiosk und Wartehallentypen und beantragt:

I. Die Ausschreibung eines Wettbewerbes zur Erlangung von Entwürfen für ein Expeditionsgebäude am Platze vor dem Südbahnhofe, für einen Wartekiosk bei der ehemaligen Mariahilferlinie und für eine Wartehallentype im allgemeinen unter Einhaltung der Grundsätze für das Verfahren bei Wettbewerben, aufgestellt vom Österreichischen Ingenieur- und Architektenverein, werde genehmigt.

II. Das Preisgericht, welches auch über die Zuerkennung der Preise endgültig entscheidet, besteht aus:

1. Einem Mitgliede des Stadtrates.
2. Einem Mitgliede des Gemeinderates.
3. Dem Direktor der städtischen Straßenbahnen.
4. Dem Stadtbau-Direktor.
5. Dem Chefarchitekt Baurat Theodor Bach.

III. Die Preise werden wie folgt dotiert:

	I. Preis	II. Preis	III. Preis	Zusammen
Für die Expeditionshalle bei der Südbahn . .	250 K	180 K	125 K	555 K
Für den Kiosk bei der Mariahilferlinie . . .	250 „	180 „	125 „	555 „
Für die neue Wartehallentype	150 „	100 „	—	250 „

Sonach ein Gesamtbetrag von . 1360 K

Außerdem zum Ankaufe nicht prämiierter Arbeiten . . 300 K

Gesamtsumme . 1660 K

welcher Betrag aus dem Investitionsanlehen zu bedecken ist.

IV. Über das Ergebnis des Wettbewerbes ist an den Stadtrat zu berichten.

St.-R. Schneider beantragt, von der Ausschreibung eines Wettbewerbes Umgang zu nehmen und das Stadtbauamt zu beauftragen, durch geeignete Architekten desselben die bezüglichen Projekte ausarbeiten zu lassen.

Antrag des St.-R. Schneider angenommen.

(3707, St. Str. B. 1948/03, 0.) St.-R. Schreiner referiert über die Erfindung des provisorischen Werkmeistees K. Schinagl, Zungenfeststellvorrichtung mit Federkulisse für Eisenbahnweichen und beantragt, folgendes Übereinkommen zwischen der Firma „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" und dem provisorischen Werkmeister Karl Schinagl zu genehmigen:

I. Karl Schinagl räumt der Firma „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahuen" die Lizenz ein, die von ihm erfundene Zungenfeststellvorrichtnng mit Federkulisse für Eisenbahnweichen, sobald er das österreichische Patent für diese Erfindung angemeldet hat, im Betriebe der städtischen Straßenbahnen zu gebrauchen und zu diesem Zwecke sowohl selbst herzustellen als auch von jeder im Inlande etablierten Fabrik ganz oder teilweise herstellen zu lassen. Diese auch seine Nachfolger im Besitze des Patentes bindende Lizenz wird Karl Schinagl zugleich mit der Eintragung seines Patentes in das Patentregister eintragen lassen.

II. Wenn Karl Schinagl das angemeldete Patent erteilt wird, erhält er oder sein Nachfolger im Besitze des Patentes von der Firma eine einmalige Lizenzgebühr von 20 K für jede Vorrichtung der patentierten Type, welche in das städtische Straßenbahnnetz von der Anmeldung bis zum Erlöschen des Patentes eingebaut wird. Bei gänzlicher oder teilweiser Auswechslung einer solchen Vorrichtung ist die Gebühr nicht wieder zu entrichten.

III. Als unverzinslichen Vorschuß auf Rechnung der für Karl Schinagl oder seine Nachfolger im Besitze des Patentes fällig werdenden Lizenzgebühren bezahlt die Firma dem Schinagl die Stempel und Gebühren für die Erwerbung des österreichischen Patentes auf seine Erfindung einschließlich der Patentgebühr für das erste Jahr und der Kosten für die Eintragung des Patentes und der oben der Firma eingeräumten Lizenz in das Patentregister.

IV. Karl Schinagl oder seine Nachfolger im Besitze des Patentes dürfen die ihnen nach Punkt II zukommenden Lizenzgebühren erst dann und insoweit fordern, wann und insoweit die Summe der fälligen Lizenzgebühren den Betrag des gemäß Punkt III gewährten Vorschusses übersteigt. Die Firma wird aber diesen Vorschuß, insoweit er nachweisbar zweckgemäß verwendet worden ist, nicht zurückfordern, wenn er die Summe der fällig werdenden Lizenzgebühren übersteigen,

wenn das angemeldete Patent nicht erteilt werden, auch wenn sich die Erfindung als das Patent eines Dritten herausstellen sollte.

(Angenommen.)

(3804, M. A. III, 5908.) St.-R. Schreiner referiert über die Vergebung der Arbeiten und Lieferungen für die Gartenanlage bei der Ausmündung der Oswaldgasse in die Breitenfurterstraße im XII. Bezirke und beantragt:

1. Die Steinmetzarbeiten der Firma Eduard Hauser, IX., Spitalgasse 19, zum Einheitspreise von 12 K 74 h per Meter;

2. die Gitterlieferung dem Franz Kocgor zu übertragen.

(Angenommen.)

(3712, M. B. A. XV, 29784/05, 2118/06.) St.-R. Schreiner referiert über zwei Gesuche um Abschreibung, beziehungsweise Ermäßigung von Gebühren für den Wassermehrverbrauch in Häusern des XV. Bezirkes und beantragt, dem Ansuchen des Matthias Kain stattzugeben, das Ansuchen des A. Witzelsberger abzuweisen. (Angenommen.)

(3700, St. Str. B. 484/Ap.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des Beamten der städtischen Straßenbahn Alois Fasser um Flüssigmachung des Gehaltes während seiner Krankheit für den Monat April und beantragt, dem Ansuchen Folge zu geben.

(Angenommen.)

(3701, St. Str. B. 1045/Ap.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen der Beamtin der städtischen Straßenbahn Klementine Stransky um Fortbezug der Gebühren während der Krankheit, und beantragt, derselben ausnahmsweise die Flüssigmachung der vollen Besoldung noch durch einen weiteren Monat, d. i. bis Ende April 1906 zu gewähren. (Angenommen.)

(3811, M. A. VII, 216.) St.-R. Schreiner referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend den Umbau der Hauptunratskanäle in der Klementinen- und Turnergasse im XV. Bezirke, und beantragt, die Annahme des Bestbotes des Stadtbaumeisters Eduard Rzehaczek mit dem angebotenen Nachlasse vom 9 Prozent von den Einheitspreisen des Kostenanschlages.

St.-R. Schneider beantragt, die Arbeit dem Leopold Mehrwald zu übertragen.

Referenten-Antrag angenommen.

(3224, M. A. IV, 388.) **St.-R. Oppenberger** referiert über die elektrische Beleuchtung der Marienbrücke und beantragt, das bezügliche Projekt für die Beleuchtung durch 28 Liliputlampen von ganznächtiger Brenndauer zu genehmigen, für die Herstellung einen Betrag von 3500 K und für den Betrieb einen Betrag von jährlich 6330 K zu bewilligen. (Angenommen.)

(3725, M. A. III, 959.) St.-R. Oppenberger referiert über das Kaufoffert des Karl Steinhofer auf einen Teil der Kat.-Parz. 241, Einl.-Z. 686 im II. Bezirke, und beantragt, die Gemeinde Wien verkauft an Karl Steinhofer unter der Bedingung, daß er binnen 14 Tagen nach Verständigung von der Genehmigung des nachbezeichneten Rechtsgeschäftes die rechtsgültige Erwerbung des Hauses II., Große Sperlgasse 25, nachweist, behufs Arrondierung dieser Liegenschaft einen Teil der Kat.-Parz 241, Einl.-Z. 686 Grundbuch Leopoldstadt, Figur a b c d a per zirka 68·47 m² um den Pauschalpreis von 15.000 K und unter folgenden Bedingungen:

1. Der Kaufschilling ist binnen 14 Tagen nach Aufforderung fällig.

2. Der Käufer verpflichtet sich zugleich mit der grundbücherlichen Durchführung dieses Kaufgeschäftes den von der Liegenschaft Einl.-Z. 1912 Grundbuch Leopoldstadt zur Verbreiterung der Großen Sperlgasse entfallenden, mit den Buchstaben b f g h b umschriebenen Grund per zirka 48 m² ohne weitere Entschädigung und lastenfrei in das Verzeichnis für das öffentliche Gut zu übertragen und übernimmt die auf der letzterwähnten Einlage als Reallast zugunsten der Gemeinde einzuverleibende Verpflichtung, diesen Straßengrund im November-Termine 1906 im richtigen Niveau in den physischen Besitz der Gemeinde zu übergeben.

3. Die Gemeinde wird für die Herstellung eines Erkers an dem auf der arrondierten Liegenschaft Einl.-Z. 1912 Grundbuch Leopoldstadt geplanten Neubaue, und zwar an der Front der Haidgasse mit einer Längenausdehnung von 4·60 m und einer Ausladung von 0·80 m, falls diese Erkeranlage die baubehördliche Bewilligung erhält, keine Entschädigung begehren.

4. Sämtliche mit diesem Rechtsgeschäfte verbundenen Kosten und Gebühren trägt der Käufer.

5. Die Gemeinde wird den mit den Buchstaben b c e f b umschriebenen Teil der Kat.-Parz, 241, Einl.-Z. 686 Leopoldstadt, per zirka 23·61 m² in das Verzeichnis für das öffentliche Gut übertragen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3789, M. A. VIII, 739.) St.-R. Oppenberger referiert über die Schlußrechnung, betreffend die Wäschebeschaffung für die städtischen Strombäder im Jahre 1905, und beantragt:

1. Die Schlußrechnung über die Wäschebeschaffung für die Strom- und Schwimmbäder im Jahre 1905 zur Kenntnis zu nehmen und das gegenüber dem genehmigten Kostenbetrage von 59.059 K 81 h sich ergebende bedeckte Mehrerfordernis per 133 K 92 h nachträglich zu genehmigen.

2. Dem Ansuchen der Ersten Wiener Produktiv-Genossenschaft für Frauenhandarbeit um Nachsicht des Pönales für Überschreitung der Lieferfrist wird dahin Folge gegeben, daß das Pönale unter Berücksichtigung der von der genannten Produktiv-Genossenschaft geltend gemachten Gründe ausnahmsweise und aus Billigkeitsgründen auf 100 K herabgesetzt wird.

Es ist jedoch der genannten Produktiv-Genossenschaft mitzuteilen, daß bei einer eventuellen künftigen Fristüberschreitung keinerlei Nachsicht gewährt werden wird. (Angenommen.)

(3238, B. A. II, 79944/05.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen der Aurelia Marchowetz um Rückvergütung von Trottoirherstellungskosten und beantragt, der Genannten, welcher seitens des Stadtbauamtes für ihre Realität II., Wolfgang Schmälzlgasse 8 an Stelle eines 3·16 m breiten Trottoirs ein solches von 3·80 m Breite (das ist $^1/_5$ statt $^1/_6$ der Straßenbreite) berechnet durch die Herstellung des breiteren Trottoirs verursachten Mehrauslagen per 211 K 24 h rückzuvergüten.

(Angenommen.)

(3690, M. A. XV, 980.) **St.-R. Tomola** referiert über das Ansuchen von Lehrpersonen um nachträgliche Erteilung der Ehebewilligung und beantragt, der Stadtrat wolle die Zustimmung geben, daß den definitiven Volksschullehrern II. Klasse Artur Baar, Franz Naresch, Franz Schütze und Johann Weinhappel, sowie dem definitiven Bezirks-Aushilfslehrer Rudolf Rausch ausnahmsweise mit Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse nachträglich die Ehebewilligung erteilt werde. (Angenommen.)

(3735, M. A. XV, 1875.) St.-R. Tomola referiert über die Zuerkennung der höheren Witwen-Versorgungsgenüsse an die Lehrerswitwe Theresia Andöl und beantragt, derselben eine Pension von 1200 K jährlich auf die Dauer des Witwenstandes und ein Sterbequartal im Betrage von 750 K aus der Wiener städtischen Lehrerpensionskassa unter dem vom Magistrate gestellten Vorbehalte zuzuerkennen. (Angenommen.)

(3736, M. A. XV, 1835.) St.-R. Tomola referiert über die Zuerkennung der höheren Witwen-Versorgungsgenüsse an die Lehrerswitwe Anna Bock und beantragt, derselben eine Pension von 960 K jährlich auf die Dauer des Witwenstandes, ferner einen Erziehungsbeitrag von jährlich je 192 K für die Töchter Anna und Antonia bis zur Erlangung einer Versorgung, beziehungsweise bis zur Verehelichung derselben vom 1. Februar 1906 angefangen, dann ein Sterbequartal im Betrage von 600 K aus der Wiener städtischen Lehrerpensionskassa unter dem vom Magistrate gestellten Vorbehalte zuzuerkennen. (Angenommen.)

(3574, M. A. XV, 2160.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen der Schuldienerswitwe Katharina Bamberger um Weiterbelassung in der Schule II., Leopoldsgasse 3 und beantragt:

1. Die Belassung der Schuldienerswitwe Katharina Bamberger an der Mädchen-Volksschule II., Leopoldgasse 3 bis inklusive 15. Juli 1906 zu bewilligen.

2. Dieselbe erhält außer der für diese Schule festgesetzten Reinigungszulage, Heizzulage und Hausbesorgerbestellung, sowie der Entschädigung für die große Reinigung vom 3. März 1906 an, für die Dauer ihrer Dienstleistung einen Taglohn von 3 K.

3. Am 15. Juli 1906 hat Katharina Bamberger ihre Naturalwohnung zu räumen und den Schuldienst zu verlassen.

(Angenommen.)

(3693, M. A. XV, 2212.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen der Lehrerin Leopoldine Riedel um Urlaubserteilung und beantragt, der Stadtrat wolle dem Antrag des k. k. Bezirksschulrates Wien vom 24. Jänner 1906, Z. 70, der definitiven Lehrerin II. Klasse Leopoldine Riedel einen Urlaub bis 15. Juli 1906 gegen Ersatz der Substitutionskosten nicht zu erteilen, zustimmen.

(Angenommen.)

(3691, M. A. XV, 2210.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen der Lehrerin I. Klasse Helene Rogozinska um Urlaubserteilung und beantragt, der Stadtrat wolle zur Erteilung eines Urlaubes vom 15. Jänner bis 15. April 1906 an die Genannte gegen Ersatz der Substitutionskosten, und zwar insbesondere auch der mit Rücksicht auf § 19, Absatz 2 und 3 des Substitutionsnormales etwa erwachsenden, sowie gegen Einstellung etwaiger Remunerationen während der Urlaubsdauer die Zustimmung erteilen.

(Angenommen.)

(3692, M. A. XV, 2211.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des definitiven Volksschullehrers II. Klasse Edmund Glesa um Erteilung eines Urlaubes gegen Karenz der Gebühren und beantragt, dem Ansuchen Folge zu geben. (Abgelehnt.)

(3781, B. Sch. 1871/05.) St.-R. Tomola referiert über die definitive Versetzung der Johanna Csizmadia, Lehrerin I. Klasse von der allgemeinen Volksschule für Mädchen X, Quellengasse 52, an die allgemeine Volksschule für Mädchen, VI., Sonnenuhrgasse 3, und beantragt, hiezu die Zustimmung zu erteilen.

(Angenommen.)

(3657, M. A. XV, 2244.) St.-R. Tomola referiert über ein Dankschreiben des Frauen-Vereines für gewährte Unterstützungen und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(3619, B. A. XVIII, 6346.) St.-R. Tomola referiert über das Pachtoffert des Heinrich Piccard auf Parzelle 364, Einl.-Z. 175 in Salmannsdorf im XVIII. Bezirke und beantragt, die Verpachtung vom 1. April 1906 bis 31. März 1912 um den Jahrespachtzins von 20 K und gegen Einhaltung der allgemeinen für die Verpachtung städtischer Gründe geltenden Bestandsbedingnisse zu genehmigen.

(Angenommen.)

(3800, M. A. X, 7477.) St.-R. Tomola referiert über den Bau eines Leichenhauses auf dem Pötzleinsdorfer Friedhofe und beantragt:

1. Das bauämtliche Projekt für die Herstellung eines Leichenhauses auf dem Pötzleinsdorfer Friedhofe mit dem bedeckten Kostenerfordernis von 6782 K 5 h zu genehmigen.

2. Vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung den Baukonsens zu erteilen.

3. Mit der Bauführung der Baumeisterarbeiten den Baumeister Emanuel Kamenicky gegen 7·4 Prozent Nachlaß von den Kostenanschlagspreisen zu betrauen.

4. Alle übrigen Arbeiten sind durch die Ersteher der kurrenten Arbeiten auszuführen.

5. Die Überwachung des Baues obliegt dem schon für die Erweiterung des Friedhofes bestellten Bauinspizienten.

(3724, M. A. III, 535.) St.-R. Tomola referiert über den Verkauf der Kat.-Parz. 554/137 und 554/138 Pötzleinsdorf und beantragt:

Die Gemeinde Wien verkauft:

1. An Friederike Mandl zur Ergänzung der Baustelle 409 die im Verzeichnisse für das öffentliche Gut inneliegende Kat.-Parz. 554/137 Pötzleinsdorf per 147·35 m² um den Pauschalpreis von 950 K.

2. Zur Ergänzung der Baustelle Einl.-Z. 410 Pötzleinsdorf, an Salomon Friedmann die im Verzeichnisse für das öffentliche Gut inneliegende Kat.-Parz. 554/138 per 147·35 m² um den Pauschalpreis von 950 K.

Die Kaufschillinge sind binnen 8 Tagen nach Aufforderung fällig.

Sämtliche mit diesem Rechtsgeschäfte verbundenen Kosten und Gebüren tragen die Käufer. (Angenommen.)

(3565, M. A. X, 1297.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Eduard Rauch um Bewilligung zur nachträglichen Entrichtung der Renovationsgebühr für das Familiengrab Gruppe I, Reihe 8, Nummer 34 im Gersthofer Friedhofe und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages.

(Angenommen.)

(3451, M. B. A. IV, 5995.) St.-R. Brzezowsky referiert über den Rekurs des Salomon Szamek gegen die Nichtbewilligung zur Aufstellung eines Schutzdaches und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(3430, M. B. A. IV, 36100/05.) St.-R. Brzezowsky referiert über den Rekurs des Leopold Lichtmann gegen die Nichtbewilligung zur Warenausräumung IV., Margaretenstraße 21 und beantragt, denselben abzuweisen. (Angenommen.)

(3424, M. A. XV, 988.) St.-R. Brzezowsky referiert über das Kostenmehrerfordernis anläßlich Herstellungen im Schulhause IV., Karolinenplatz 7, pro 1903 und beantragt, das bedeckte Mehrerfordernis per 1714 K 29 h zu genehmigen. (Angenommen.)

(3608, M. A. XIV, 1381.) St.-R. Brzezowsky referiert über das Ansuchen der Firma Holzmann & Ko. um Bewilligung zur Abteilung der Liegenschaft Einl.-Z. 1306 Grundbuch Wieden auf zwei Baustellen und beantragt die Bewilligung. (Angenommen.)

(3711, M. B. A. IV, 34106/05.) St.-R. Brzezowsky referiert über das neuerliche Ansuchen der Gesellschaft für graphische Industrie um Platzzinsabschreibung für Lichteinfallsöffnungen beim Hause IV., Wienstraße 19, und beantragt die Ablehnung des Ansuchens. (Angenommen.)

(3668, M. A. III, 367.) St.-R. Brzezowsky referiert über die Vermietung des städtischen Verkaufspavillons im IV. Bezirke an der Wienzeile Konskr.-Nr. 985 und beantragt, der städtische Verkaufspavillon auf der Wienzeile beim Gebäude „Sezession" werde dem Bäckermeister Albert Sild ab Maitermin 1906 gegen einen in vierteljährigen Antizipativraten fälligen Jahreszins von 400 K und gegen beiderseitige vierteljährige gesetzliche Kündigung zum Zwecke des Betriebes eines Lebensmittelverschleißes in Bestand gegeben, demselben gleichzeitig gestattet, behufs Warenausräumung je eine Bank von zirka 1·5 m Länge und 50 cm Breite im unmittelbaren Anschlusse an die Achteckseiten des Pavillons gegen den Naschmarkt aufzustellen und werde nur bedungen, daß der Eingang aus Sicherheitsrücksichten jederzeit freigehalten werde, daß an dem Pavillon außer der äußeren Geschäftsbezeichnung keinerlei Reklamtafeln und Steckschilder angebracht werden und daß zur Sicherstellung aller Verpflichtungen eine Kaution in der Höhe von 100 K bei der städtischen Hauptkassa erlegt werde. (Angenommen.)

(3553, M. A. VI, 530.) St.-R. Brzezowsky referiert über die Einführung der Straßenbespritzung mittels Automatspritzwägen in eigener Regie im IV. und VI. Bezirke und beantragt:

I. Das Ansuchen des Wilhelm Schediwy, Kontrahenten für die Faßwagenbespritzung im IV. und VI. Bezirke, um Erhöhung seiner Bespritzungspauschalien um 10 Prozent wäre abzulehnen und sein Vertrag mit 31. März 1906 für abgelaufen zu erklären.

II. Die Straßenbespritzung im IV. und VI. Bezirke wäre vom 1. April 1906 an mittels Automatspritzwägen in eigener Regie durch den städtischen Fuhrwerksbetrieb auszuführen, und wäre zu diesem Zwecke

1. die Erhöhung des Depotpersonalstandes um 10 Kutscher, 1 Depotarbeiter und 1 Stallburschen,

2. der Ankauf von 18 Pferden in der üblichen Weise in St. Valentin mit dem Erfordernisse von rund 16.200 K,

3. die Beschaffung der Geschirre und sonstigen Requisiten, ferner die Herstellung der Pferdeställe ꝛc. mit dem veranschlagten Aufwande von rund 5800 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(3795, M. A. III, 900.) St.-R. Rissaweg referiert über das Detailprojekt für die Rohrlegungen und Hydrantenaufstellungen zur Bewässerung der Gartenanlagen und Straßen auf dem Platze vor dem Süd- und Staatsbahnhofe im X. Bezirke und beantragt, das bezügliche Projekt mit einem bedeckten Kostenbetrage von 16.000 K zu genehmigen. Die Arbeiten sind vom Stadtbauamte im kurrenten Wege zeitgerecht vorzunehmen. Rohre und Maschinenbestandteile sind dem städtischen Vorrate zu entnehmen. Die Spritzhydranten werden für die Bewässerung der Gartenanlagen mit einer täglichen Wassermenge von 360 hl aus der Hochquellenleitung während der Sommermonate dotiert. (Angenommen.)

(Vize-Bürgermeister Hierhammer übernimmt den Vorsitz.)

(3697, M. A. XXII, 603.) St.-R. Rissaweg referiert über die Ausführung eines Wappenaufsatzes, sowie eines Porträts des Herrn Bürgermeisters auf dem größten Fasse im Gumpoldskirchener Lagerkeller und beantragt die Genehmigung, sowie die Übertragung der Ausführung an den Bildhauer Josef Panigl zum Preise von 1020 K. (Angenommen.)

(3223, Br. R. 273.) St.-R. Rissaweg referiert über den Geschäftsbericht des technischen Direktors des Brauhauses der Stadt Wien und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(3185, M. A. XXII, 582.) St.-R. Rissaweg referiert über den Bericht, betreffend die Beleuchtung des Rathauskellers im Jänner 1906, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(3708, Brauh. R. 181.) St.-R. Rissaweg referiert über die Zuweisung von Räumlichkeiten in der städtischen Realität XVI., Arnethgasse 26/28, für Bierdepotzwecke des Brauhauses der Stadt Wien, und beantragt, in Abänderung des Stadtrats-Beschlusses vom 27. Oktober 1905, Z. 13924, die Errichtung eines Bierdepots des Brauhauses der Stadt Wien auf der städtischen Realität XVI., Arnethgasse 26/28, und zwar in dem nächst dem rückwärtigen Tore an der Degengasse gelegenen, dermalen von der Bezirksvorstehung zur Aufbewahrung verschiedener kleiner Gerätschaften benützten Teile dieser Realität zu genehmigen. Wegen der zur Herstellung dieses Bierdepots erforderlichen Kosten hat das Stadtbauamt die erforderlichen Vorlagen auszuarbeiten, welche seinerzeit dem Stadtrate zur weiteren Beschlußfassung zu unterbreiten sind.

St.-R. Ferdinand Gräf beantragt die tunlichste Beschleunigung der Angelegenheit.

Referenten-Antrag mit Zusatz-Antrag Ferdinand Gräf angenommen.

(3628, M. A. VII, 202.) St.-R. Rissaweg referiert über die Beschwerde der Anna Wuestinger, städtische Kanalräumungs-Kontrahentin, gegen die mit Magistratsverfügung vom 5. Februar 1906, Mag.-Abt. VII, Z. 1286/05, wegen verschiedenartiger Übertretungen der Vertragsbedingnisse für die Kanal- und Senkgrubenräumung im V., X. und XII. Bezirke über sie verhängten Konventionalstrafe von 550 K, und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(3153, M. A. IX, 171.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des Johann Fink um Bewilligung zur Aufstellung eines stabilen Verkaufsstandes für Fleckfiederwaren auf dem Markte X., Kolumbusplatz und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(3412, M. A. VI, 654.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des Ferdinand Singer um Anstellung und beantragt, den Bittsteller eventuell im städtischen Fuhrwerksbetriebe oder bei der Straßenpflege in provisorische Dienste zu nehmen. (Angenommen.)

(3817, M. A. XXII, 906.) St.-R. Rissaweg referiert über die Kühlanlage für die Exposition des Rathauskellers in der Jubiläumsausstellung in Bukarest 1906, und beantragt, die Lieferung einer Kühl- und Eis-Erzeugungsanlage für das Versorgungsheim der Stadt Wien in Lainz der Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft vormals Tanner, Laetsch & Komp. auf Grund des von derselben verfaßten Kostenanschlages, welcher auf eine Endsumme von 16.613 K 48 h lautet, zu übertragen und das weitere Anerbieten der Firma, diese Anlage auf ihre Kosten in der Jubiläumsausstellung Bukarest 1906 für den Wiener Rathauskeller aufzustellen und während der Dauer der Ausstellung im Betriebe zu erhalten, anzunehmen. (Angenommen.)

(P. Z. 3732, M. A. XV, 2429.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über die von Marie Kalab gegen die Gemeinde Wien eingebrachte Schadenersatzklage wegen eines ihr im Schulgebäude XII., Singrienergasse 19, zugestoßenen Unfalles und beantragt, den Stadtanwalt Dr. Robert Swoboda mit der Vertretung der Gemeinde Wien zu betrauen. (Angenommen.)

(3709, M. B. A. I, 13084.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Erwerbsteueraufteilung bei der Lobositzer Schokolade-, Zuckerwaren- und Kaffee-Surrogat-Fabriken-Aktiengesellschaft I., Hohenstaufengasse und beantkagt, von der Ergreifung des Rekurses gegen die Erwerbsteueraufteilung gemäß dem Magistrats-Antrage Umgang zu nehmen. (Angenommen.)

(P. Z. 3576, M. A. XVII, 1378.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen der Vienna General Omnibus Company um Genehmigung einer probeweisen Tarifabänderung auf die Dauer von zwei Monaten und beantragt, gegen die beabsichtigte probeweise Tariferhöhung (auf zwei Monate) keine Einwendung zu erheben. (Angenommen.)

(3818, M. A. XIX, 260.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Erwerbsteueraufteilung bei der A. E. G. Union-Elektrizitäts-Gesellschaft in Wien und beantragt, von der Ergreifung des Rekurses gegen die Erwerbsteueraufteilung gemäß dem Magistrats-Antrage Umgang zu nehmen. (Angenommen.)

(3539, M. A. IV, 3032/05.) **St.-R. Hoß** referiert über die Vergebung der Beistellung von Schiffen für den XXI. Bezirk bei eintretenden Überschwemmungen und beantragt, das Offert des Zillenvermieters Josef Proch in Kagran auf Anschaffung und Bereithaltung von 25 neuen ausgerüsteten Schiffen für Überschwemmungen um das Jahrespauschale von 300 K und auf Verführung derselben im XXI. Bezirke um den Betrag von 36 K für je 10 Schiffe anzunehmen und erfolgt dieser Zuschlag für die Zeit bis 31. Dezember 1908. (Angenommen.)

(1671.) St.-R. Hoß referiert über die Auslagen für den Empfang der Mitglieder von „The Autors Association in London" im Rathause und beantragt, genehmigend zur Kenntnis zu nehmen, daß die hiefür erwachsenen Kosten 3357 K 55 h betragen. (Angenommen.)

(3612, M. A. XIV, 8065.) St.-R. Hoß referiert über die Aufnahme eines Ausmessergehilfen für die zum magistratischen Bezirksamte für den XIX. Bezirk gehörige Stadtbauamts-Abteilung und beantragt, die Aufnahme eines Ausmessergehilfen mit einem Anfangstaglohn von 2 K 40 h zu bewilligen. Nach dreijähriger zufriedenstellender Verwendung des Gehilfen werde der Taglohn auf 3 K erhöht. Erfordernis für die ersten drei Jahre je 876 K, für die folgenden Jahre je 1095 K. Das Erfordernis für 1906 wird jedoch mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Zeit, nur für neun Monate erwachsen und sich sonach auf 657 K belaufen, welcher Betrag voraussichtlich in der Position der Ausgabs-Rubrik IV 11 Deckung findet.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3689, M. A. XV, 516.) St.-R. Hoß referiert über Ferialherstellungen an der Knaben- und Mädchen-Volksschule im XXI. Bezirke Leopoldau und beantragt:

1. Die im Kommissions-Protokolle vom 12. März 1906 unter 1 bis 6 enthaltenen Ferialherstellungsarbeiten mit dem Kostenerfordernisse von 4913 K 48 h zu genehmigen.

2. Den jährlichen Gasmehrkonsum von 58 K 52 h zu bewilligen.

3. Für die Herstellung Punkt 6 vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bau-Kommission den Baukonsens zu erteilen.

(Angenommen.)

(3695, M. A. XXI, 103.) St.-R. Hoß referiert über den Verkauf und Pränumeration der Wochenberichte der statistischen Abteilung und beantragt, die Magistrats-Abteilung für Statistik zur entgeltlichen Abgabe einzelner Exemplare und zur Entgegennahme der Pränumerationen auf den ganzen Jahrgang des statistischen Wochenberichtes zu ermächtigen. Der Preis wäre mit 10 h für einzelne Exemplare, 5 K für den ganzen Jahrgang festzusetzen.

(Angenommen.)

(3569, M. A. XI b, 2226.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen der Therese Steinbach, Versorgungshausverwalterswitwe, um Witwenpension, und beantragt:

1. die Anweisung der normalmäßigen Witwenpension im Jahresbetrage von 1600 K zu genehmigen;

2. das Ansuchen, gnadenweise noch den Mietzinsbeitrag für das auf den Todestag nächstfolgende Vierteljahr (Februarviertel 1906 im Betrage von 288 K) anzuweisen, aus prinzipiellen Gründen abzuweisen. (Angenommen; mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(3810, M. A. VI, 1054.) **St.-R. Costenoble** referiert über die Trottoirumlegung vor der Gartenanlage auf dem Schmerlingplatze im I. Bezirke und beantragt, das bezügliche Präliminarprojekt mit dem veranschlagten Erfordernisse von 5753 K 70 h, das durch den zu gewärtigenden Nachlaß bei den im Offertwege zu vergebenden Asphaltiererarbeiten sich auf die budgetmäßig bedeckte Summe von 5000 K reduzieren wird, zu genehmigen. (Angenommen.)

(3797, M. A. III, 1104.) St.-R. Costenoble referiert über das Ansuchen des Philipp Schreiber um bestandweise Überlassung der Wohnung Nr. 3 im 3. Stocke des Bürgerspitalfondshauses I., Zelnikogasse 11, ab Maitermin 1906 gegen einen in halbjährigen Antizipativraten fälligen Jahreszins von 2020 K und gegen gesetzliche halbjährige Kündigung und beantragt, dem Ansuchen Folge zu geben.

(Angenommen.)

(P. Z. 3798, M. A. V, 682.) St.-R. Costenoble referiert über die Zuschreibung von Parzellen zur Einl.-Z. 305 I. Bezirk und beantragt:

1. Die gegen die Beschlüsse des k. k. Landesgerichtes Wien vom 25. Jänner 1906, Z. 1027/6 und vom 21. Februar 1906, Z. 2347/6, eingebrachten Rekurse sind zurückzuziehen.

2. Dies ist der Kommission für Verkehrsanlagen in Wien und der k. k. n.-ö. Statthalterei mit entsprechender Begründung und Rechtsverwahrung zur Kenntnis zu bringen. (Angenommen.)

(3710, B. A. I, 7056.) St.-R. Costenoble referiert über das Ansuchen des Johann Schwaig um Nachsicht des Platzzinsrückstandes für Tribünen und beantragt die Genehmigung.

(Abgelehnt.)

(3740, B. A. I, 43625/05.) St.-R. Costenoble referiert über das Ansuchen des Gastwirtes Johann Gabriel um Abschreibung des Platzzinsrestes von 258 K 11 h für Tischaufstellung und beantragt, dem Ansuchen stattzugeben. (Angenommen.)

(3806, M. A. IV, 510.) St.-R. Costenoble referiert über das Ansuchen der fürstlich Liechtenstein'schen Hausverwaltung um Bewilligung zur Verlegung eines die Bankgasse im I. Bezirke kreuzenden Telephonkabels und beantragt, dem Ansuchen unter dem im Augenscheins-Protokolle vom 13. März 1906, M. A. IV, 510, enthaltenen Bedingungen stattzugeben. (Angenommen.)

(3621. M. A. IV, 487.) St.-R. Costenoble referiert über die elektrische Beleuchtung des Albrechtsplatzes und der anschließenden Straßen und beantragt:

Das Projekt für die elektrische Beleuchtung des Albrechtsplatzes, der Tegetthoff- und Augustinerstraße und Operngasse im I. Bezirke zu genehmigen und sind daselbst 16 einfache Maste mit Bogenlampen von 10 m Lichtpunkthöhe und zwei Doppelauslegermaste mit je zwei Bogenlampen von 12 m Lichtpunkthöhe, sämtliche mit 11 Ampere Stromstärke und halbnächtiger Brenndauer aufzustellen; außerdem sind die erforderlichen Glühlampenpaare für nachmitternächtige Beleuchtung anzubringen.

Für die Herstellung werde ein bedeckter Betrag von 26.000 K und für den Betrieb ein gleichfalls bedeckter Betrag von jährlich 7665 K bewilligt.

Nach Tunlichkeit sind auf dem verbreiterten Trottoire vor dem Albrechtsbrunnen Blumenboskette herzustellen. (Angenommen.)

(3803, M. A. III, 911.) St.-R. Costenoble referiert über die Errichtung des Denkmales für Kaiser Karl den Großen an der Wiener Peterskirche und beantragt:

Es werde genehmigt, daß von der mit Gemeinderats-Beschluß vom 12. Juli 1902, Z 8655, bewilligten Subvention von 30 000 K für die Errichtung eines Denkmales für Kaiser Karl den Großen an der Wiener Peterskirche im I. Bezirke die Hälfte der dritten und letzten Rate von 10.000 K, d. i. ein Betrag von 5000 K sofort an das Denkmal-Komitee ausgezahlt wird. Die Auszahlung des Restbetrages hat erst nach der Enthüllung des Denkmales zu erfolgen, sobald das Komitee die genaue Abrechnung über die Denkmalskosten vorlegt. (Angenommen.)

(3699, M. A. XXII, 795.) **St.-R. Knoll** referiert über die Verlegung der Amtslokalitäten des Bezirksaufsichtsrates in Aspern XXI. Bezirk in das Gemeindegasthausgebäude und beantragt:

1. Dem Ansuchen des Bezirksaufsichtsrates in Aspern um Verlegung der Amtslokalitäten in das Gebäude des Gemeindegasthauses wird Folge gegeben. Für Amtszwecke werden die drei im ersten Stockwerke an der Aufgangsstiege gelegenen Räume bestimmt.

2. Die bisherigen Amtslokalitäten des Bezirksaufsichtsrates in Aspern werden der Freiwilligen Feuerwehr als Depotraum und als Inspektionszimmer bis auf Widerruf unentgeltlich zur Verfügung gestellt. (Angenommen.)

(3714, M. B. A. XXI, 8280/05.) St.-R. Knoll referiert über das Ansuchen des landwirtschaftlichen Kasinos in Aspern um Bewilligung zur Aufstellung einer Brückenwage auf städtischem Grunde vor dem Hause XXI., Aspern, Feldstraße 76, und beantragt, die Ausstellung auf jeweiligen Widerruf gegen Bezahlung eines jährlichen Platzzinses von 10 K zu erteilen. (Angenommen.)

(3593, M. B. A. XXI, 10806/05.) St.-R. Knoll referiert über das Ansuchen der Gisela Holzmann um Baubewilligung für Einl.-Z. 150 Grundbuch Floridsdorf im XXI. Bezirke und beantragt, die Zustimmung zur projektierten Verbauung der Baustelle Einl.-Z. 150 unter der vom Magistrate gestellten Bedingung zu erteilen. (Angenommen.)

(3194, M. A. III, 5914.) St.-R. Knoll referiert über das Kaufoffert des Johann und der Marie Spitzer auf die Kat.-Parz. 631/1, 1413/4, 1414/5 und 1579/8 Groß-Jedlersdorf im XXI. Bezirke und beantragt:

Die Gemeinde Wien verkauft an Johann und Marie Spitzer:

I. 1. Zur Arrondiernng der durch die Abteilung der Kat.-Parz. 645, Einl.-Z. 703 Groß-Jedlersdorf entstehenden Baustelle g einen Teil der Kat.-Parz. 631/1, Einl.-Z. 253 Groß-Jedlersdorf und Kat.-Parz. 1414/5, Einl. Z. 422 Groß-Jedlersdorf, Figur δ η ϑ δ per zirka 65·81 m².

2. Zur Arrondierung des durch die Abteilung der Kat.-Parz. 645, und 646, Einl.-Z. 703 und Kat.-Parz. 649, Einl.-Z. 141 Groß-Jedlersdorf entstehenden Fragmentes m einen Teil der Kat.-Parz. 631/1, Einl.-Z. 253 Groß-Jedlersdorf und Kat.-Parz. 1414/5, Einl.-Z. 422 Groß-Jedlersdorf, Figur α s δ α per zusammen zirka 217·95 m², um den Pauschalpreis von 3300 K.

II. Einen Teil der Kat.-Parz. 631, Einl.-Z. 253, 1413/4, 1414/5 und 1579/8, Einl.-Z. 422 Groß-Jedlersdorf, Figur δ s u v' δ per zirka 504·34 m² um den Einheitspreis von 6 K per Quadratmeter.

An diese Veräußerung werden folgende Bedingungen geknüpft:

a) Der Kaufschilling ist binnen vier Wochen nach Aufforderung fällig.

b) Die Käufer treten an die Gemeinde Wien die Kat.-Parz. 650, Einl.-Z. 7 Groß-Jedlersdorf, Figur b c z d b, die Kat.-Parz. 653, Einl.-Z. 403 Groß-Jedlersdorf, Figur x y w x, sowie den mit den Buchstaben b d α b umschriebenen Teil der Kat.-Parz. 649, Einl.-Z. 141 Groß-Jedlersdorf, behufs Übertragung in das Verzeichnis für das öffentliche Gut unentgeltlich und lastenfrei ab und übernehmen die auf der Einl.-Z. 141 Groß-Jedlersdorf, zugunsten der Gemeinde grundbücherlich einzuverleibende Verpflichtung, diese Grundflächen bei Verbauung der angrenzenden Baugründe im richtigen Niveau in den physischen Besitz der Gemeinde zu übergeben.

c) Die Gemeinde Wien überträgt die mit den Buchstaben z y β α z und β x w v u β umschriebenen Teile der Kat.-Parz. 631/1, Einl.-Z. 253 Groß-Jedlersdorf, Kat.-Parz. 1413/4, 1414/5 und 1579/8, Einl.-Z. 422 Groß-Jedlersdorf in das Verzeichnis für das öffentliche Gut.

d) Die Käufer übernehmen die auf der Einl.-Z. 141 Groß-Jedlersdorf und der für die Figur s u v' ō s neu zu eröffnenden Grundbuchs-Einlage zugunsten der Gemeinde einzuverleibende Verpflichtung, die sub c) erwähnten Grundflächen bei Verbauung der angrenzenden Baugründe auf ihre Kosten in das richtige Niveau zu bringen.

e) Ferner verpflichten sich die Käufer, die über die Kat.-Parz. 631/1 und 1579/8 Groß-Jedlersdorf führenden Wege für den öffentlichen Verkehr insolange freizuhalten, bis entsprechende Ersatzkommunikationen geschaffen sind, und willigen ein, daß diese Verbindlichkeit auf den Einlagen 703 und 141 Groß-Jedlersdorf und auf der für die Figur s u v' ō s neu zu eröffnenden Grundbuchs-Einlage zugunsten der Gemeinde grundbücherlich sichergestellt wird.

f) Die Käufer treten in die bestehenden Pachtverhältnisse ein.

g) Sämtliche mit diesem Rechtsgeschäfte verbundenen Kosten und Gebühren tragen die Käufer.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(16049/05, M. D. 3114/05.) **St.-R. Costenoble** referiert über das Offert des Franz Jünger auf Verkauf des Gemäldes „Artes Faventes" von Professor Julius Berger und beantragt den Ankauf um den Betrag von 6000 K. (Angenommen.)

(3796, M. A. III, 6089/03.) **St.-R. Sebastian Grünbeck** referiert über das Projekt für die Ausgestaltung der Gartenanlage vor dem neuen Dornbacher Friedhofe im XVII. Bezirke und beantragt, das bezügliche Projekt gemäß den Anträgen der Lokalaugenscheins-Kommission vom 17. Februar 1906 mit einem bedeckten Kostenbetrage von 1243 K 63 h zu genehmigen. Die Arbeiten sind vom Stadtbauamte im kurrenten Wege und vom Stadtgarten-Inspektorate in eigener Regie sofort vorzunehmen. (Angenommen.)

(355, M. A. VI, 514.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über die Regulierung des äußeren Hernalser- und Währingergürtels und beantragt, das bezügliche Projekt für die Regulierung des äußeren Hernalser- und Währingergürtels vor der Stadtbahnhaltestelle „Alserstraße" im XVII. und XVIII. Bezirke mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 15.960 K 83 h zu genehmigen und die Erd- und Pflasterungsarbeiten gleichzeitig mit jenen des Projektes für die Regulierung des Zimmermannsplatzes und der Hebragasse im Offertwege sicherstellen zu lassen. (Angenommen.)

(3411, M. A. VI, 719.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Franz Morawa um Verlängerung des Pachtvertrages bezüglich eines Grundes beim Hernalser Schlachthause und beantragt, den Pacht bis Ende April dieses Jahres gnadenweise mit dem Bedeuten zu verlängern, daß jedes weitere Ansuchen vom Magistrate sofort abzuweisen und dafür Sorge zu tragen ist, daß im Nichträumungsfalle sofort mit der Delogierung vorgegangen werden kann. Der für den Monat April entfallende Pachtzins ist sofort zu entrichten. (Angenommen.)

(3822, M. A. XIV, 9470.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen des Edmund Kallisch um Bewilligung zur Abteilung der Liegenschaften Einl.-Z. 657, 658 und 821 Grundbuch Dornbach und Einl.-Z. 2338, 2339 und 2340 Grundbuch Ottakring auf zusammen zwei Baustellen und beantragt, die Abteilung unter der vom Magistrat gestellten Bedingung zu bewilligen. (Angenommen.)

(3249, M. A. XIV, 5635.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über das Ansuchen der Marie Casny und Kamilla Swoboda um Bewilligung zur Abteilung der Liegenschaft Einl.-Z. 986 Grundbuch Dornbach auf Baustellen und beantragt, es werde der Marie Casny die politische Bewilligung zur Abteilung der Liegenschaft Einl.-Z. 986 Grundbuch Dornbach, Kat.-Parz. 1181/1 auf fünf Baustellen, einen Baustellenteil und einen mit der Liegenschaft Einl.-Z. 1020 desselben zu vereinigenden Grundteil, ferner der Kamilla Swoboda die Bewilligung zur Abschreibung des mit den Buchstaben H J K (H) rot umschriebenen Grundteiles von der Liegenschaft Einl.-Z. 1020 Grundbuch Dornbach und zu dessen Vereinigung mit der Baustelle 2 der abzuteilenden Liegenschaft Einl.-Z. 986 nach Maßgabe des Abteilungsplanes unter der vom Magistrat gestellten Bedingung erteilt.

Das Ansuchen der Marie Casny um Zuerkennung einer Schadloshaltung für das Mehrausmaß der Grundabtretung nach den gegenwärtigen Baulinien gegenüber der Grundabtretung nach den aufgelassenen Baulinien werde abgelehnt. (Angenommen.)

(3678, M. A. X, 7415/05.) St.-R. Sebastian Grünbeck referiert über die Verbreiterung der Gartengrüfte im Hernalser Friedhofe und beantragt, dem Ansuchen der Vertretung des XVII. Gemeindebezirkes, die Gartengrüfte auf dem Hernalser Friedhofe nicht in einer Breite von 1·28 m, sondern von 1·58 m herzustellen, Folge zu geben. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **22. März 1906.**

Vorsitzender: Vize-Bürgermeister Heinrich Hierhammer.

Anwesende:

Braun,	Hoß,
Brauneiß,	Hraba,
Brzezowsky,	Knoll,
Büsch,	Dr. Krenn,
Costenoble,	Oppenberger,
Dr. Deutschmann,	Rain,
Gräf Ferdinand,	Rauer,
Grünbeck Sebastian,	Rissaweg,
Gsottbauer,	Schneider,
Hölzl,	Schreiner,
Hörmann,	Straßer.

Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.
Vize-Bürgermeister Dr. Josef Porzer.

Entschuldigt: St.-R. Tomola.
Beurlaubt: St.-R. Hallmann, Weitmann, Wessely, Zatzka.
Schriftführer: Magistrats-Kommissär Künzl.

Vize-Bürgermeister Hierhammer eröffnet die Sitzung.

(P. Z. 3907, M. A. XIV, 1699.) **St.-R. Braun** referiert über eine Niveauabänderung für die Simmeringer Hauptstraße zwischen der Molitorgasse und der Krausegasse im XI. Bezirke und beantragt, die vom Stadtbauamte im Berichte vom 6. März 1906, Z. 419, vorgeschlagene und vom Vorsteher des XI. Bezirkes befürwortete Abänderung des Niveaus in dem oben bezeichneten Teile der Simmeringer Hauptstraße zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 3734, M. A. XV, 1494.) St.-R. Braun referiert über die Schlußrechnung für die Einrichtung der Gasheizung in der Schule XI., Molitorgasse 11, und beantragt:

Der Stadtrat wolle die Schlußrechnung über die Einrichtung der Gasheizung in der Schule XI., Molitorgasse 11, zufolge welcher Rechnung sich bei der Gasofenlieferung ein Mindererfordernis von 115 K 47 h und bei den Kosten der Anbohrung und der Gasrohrleitungen ein Mehrerfordernis von 430 K 97 h ergab, welches in den Ersparungen bei der Stockwerkaufsetzung im Betrage von 8720 K 24 h bedeckt ist, genehmigend zur Kenntnis nehmen.

(Angenommen.)

(P. Z. 33, M. A. XV, 37 1644, 1645.) St.-R. Braun referiert über die Ablösung der anläßlich der Schulbauten III., Hegergasse 14/16 und XI., Braunhubergasse 3, hergestellten Bauwasserleitungen und beantragt:

1. Die auf Kosten des Erstehers der Erd- und Baumeisterarbeiten für den Zubau zum Schulhause III., Kleistgasse 12, Adolf Langer hergestellte Bauwasserleitung in der Hegergasse wird in das Eigentum der Gemeinde Wien übernommen und ist dem Genannten die gemäß dem Stadtrats-Beschlusse vom 24. April 1901, Z. 4507, berechnete Ablösungssumme von 34 K 5 h auszuzahlen.

2. Die auf Kosten des Erstehers der Erd- und Baumeisterarbeiten für den Bau der Mädchen-Volksschule XI., Braunhubergasse 3, des Baumeisters Johann Schneider, hergestellte Bauwasserleitung wird in das Eigentum der Gemeinde Wien übernommen und ist demselben die auf Grund des Stadtrats-Beschlusses vom 24. April 1901, Z. 4507, berechnete Ablösungssumme von 147 K 94 h auszuzahlen.

(Angenommen.)

(P. Z. 3749, M. A. III, 1132.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen des Franz Anderl jun. um Verpachtung der Abteilung Nr. 26 der Bürgerspitalswiese in Simmering und beantragt:

Dem Ansuchen des Matthäus Anderl, Küchengärtners, XI., Döblerhofstraße 18, einverständlich mit Franz Anderl jun. um Übertragung des Pachtverhältnisses bezüglich der Abteilung Nr. 26 der Bürgerspitalwiese im XI. Bezirke Simmering im Ausmaße von zirka 1 Joch 850 □° Gartengrund, für die restliche Pachtdauer, d. i. bis 31. Oktober 1906 auf Franz Anderl jun. wird stattgegeben.

(Angenommen.)

(P. Z. 3669, B. A. III, 1035.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen des Handelsgärtners Anton Stumpf, Eigentümers des Hauses III., Keinergasse 5, um Bewilligung des Ein- und Ausganges über den städtischen Grund III., Keinergasse 7, Kat.-Parz. 1815 und 1816, Einl.-Z. 729, und beantragt die widerrufsweise Gesuchsgewährung im Sinne des Bezirksamts-Antrages.

(Angenommen.)

(P. Z. 3743, B. A. XI, 2327.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen der Aloisia Dworschak um Bewilligung zu Adaptierungen XI., Simmeringer Hauptstraße 251, Kobelgasse 6, und beantragt:

Der Stadtrat wolle den Baukonsens unter der Bedingung bestätigen, daß zur Wahrung der Interessen der Gemeinde die Bewilligung zur Herstellung der gegen die Parzelle 1909/19 gerichteten Eingangstür nur auf Widerruf erteilt wird und die Bauwerberin einen jährlichen Anerkennungszins von 2 K bezahlt, dessen Bezahlung selbstverständlich dann zu entfallen hat, wenn die fragliche Parzelle ins öffentliche Gut abgeschrieben sein wird. (Angenommen.)

(P. Z. 3751, M. A. X, 966.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen der Emma Edlen v. Wohlgemuth um Bewilligung zur Anbringung eine Grabdeckplatte auf dem eigenen Grabe Gruppe 31 A Reihe 2, Nr. 6 am Zentral-Friedhofe und beantragt:

Dem Ansuchen der Frau Emma Edlen v. Wohlgemuth, Linienschiffskapitänswitwe, IX. Bezirk, Maximilianplatz 15, um die Bewilligung zur Anbringung einer Grabdeckplatte mit 2·40 m Länge und 1·13 m Breite samt Randstein auf dem eigenen Grabe Gruppe 31 A, Reihe 2, Nr. 6, hinter den Arkaden am Zentral-Friedhofe wird mit Rücksicht auf die Bestimmungen des Stadtrats-Beschlusses vom 24. Oktober 1899, Pr.-Z. 10414, keine Folge gegeben. (Angenommen.)

(P. Z. 3801, M. A. III, 6523/05.) St.-R. Braun referiert über die Erhöhung der Wasserabgabe für die städtische Baumschule in Albern und beantragt:

Für die Bewässerung der städtischen Baumschule in Albern wird für die Zeit vom 1. April bis 30. Oktober eine tägliche Wassermenge von 350 hl und für die Zeit vom 1. November bis 30. März eine tägliche Wassermenge von 5 hl aus der Hochquellenleitung bewilligt.

(Angenommen.)

(P. Z. 3192, B. A. XIII, 5149.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen der Susanna Maurer um Bewilligung zur Aufstellung einer Verkaufshütte in dem gegen die Roterberggasse zu gelegenen Vorgarten des Hauses XIII., Roterberggasse 2, Or.-Nr. 34 Jagdschloßgasse, XIII. Bezirk, und beantragt, die Aufführung der projektierten Verkaufshütte im Vorgarten des obigen Hauses zuzugestehen, jedoch zu bedingen, daß seitens der gesetzlichen Vertreter der Grundeigentümer ein intabulationsfähiger Demolierungsrevers erbracht werde, mit welchem sich die Eigentümer und deren Rechtsnachfolger verpflichten, über Verlangen der Gemeinde Wien die Hütte auf ihre Kosten und ohne irgend einen Anspruch auf Entschädigung zu entfernen.

(Angenommen.)

(P. Z. 3606, M. A. XIV, 7887/05.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Dr. Anton und der Anna Holubowsky um Bewilligung zur Abteilung der Realitäten Einl.-Z. 263 bis 265 Grundbuch Hütteldorf (Flötzersteig), XIII. Bezirk, auf sechs Baustellen und sieben Baustellenfragmente und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(P. Z. 3807, M. A. V, 276.) St.-R. Rauer referiert über die Hereinbringung des nach Rudolf Wimberger, Kantineur am Hütteldorfer Bahnhofe, aushaftenden Beitrages per 80 K zu den Kosten der Erhaltung des Promenadeweges am linken Wienufer zwischen der Brudermanngasse und der Station Hütteldorf-Hacking und beantragt:

1. Es wäre die dem Rudolf Wimberger erteilte Bewilligung zur Befahrung des Promenadeweges nächst der Station Hütteldorf-Hacking zu widerrufen und der rückständige Erhaltungsbeitrag einzuklagen.

2. Der Magistrat wäre zu ermächtigen, falls Rudolf Wimberger in der Zwischenzeit den Beitrag einzahlt, von dem Widerrufe keinen Gebrauch zu machen und die Klage nicht einzubringen, eventuell den Widerruf und die Klage zurückzuziehen. (Angenommen.)

(P. Z. 3799, M. A. V, 707.) St.-R. Rauer referiert über das Projekt der k. k. Staatsbahn-Direktion Wien für die Überführung der Linzer Reichsstraße beim Wolfen in der Au im Zuge des dritten und vierten Geleises der Strecke Hütteldorf-Purkersdorf und beantragt:

Dem vorliegenden Projekt wird unter folgenden Bedingungen zugestimmt:

1. In der Brückenkonstruktion, und zwar unter den Gehwegen, sind wenigstens zwei Kanäle für städtische Rohre und Kabel und ein weiterer Kanal für die Rohrleitung der Imperial-Continental-Gas-Association auf Kosten der k. k. Staatsbahnen einzubauen. Die Details sind mit den betreffenden städtischen Ämtern, beziehungsweise der Imperial-Continental-Gas-Association zu vereinbaren.

2. Die Brückenkonstruktion ist derart einzurichten, daß die Einlegung eines 21 cm hohen Rillenschienen-Oberbaues für elektrische Straßenbahnen möglich ist.

3. Die Brücke ist für die Belastung durch einen 20 t schweren Wagen und eine gleichförmig verteilte Belastung von 500 kg per Quadratmeter tragfähig zu konstruieren. (Angenommen.)

(P. Z. 3730, M. A. XI, 12797.) **St.-R. Hölzl** referiert über Funktionärwahlen im Armeninstitut des XIX. Bezirkes und beantragt:

Der Stadtrat wolle die Wahl des Herrn Alois Musil zum Rechnungsführer-Stellvertreter und des Herrn Franz Schimonik zum Schriftführer-Stellvertreter des Armeninstitutes Döbling mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1907 bestätigen.

(Angenommen.)

(P. Z. 3620, B. A. XIX, 5590.) St.-R. Hölzl referiert über das Projekt des Karl Gindra, betreffend die Herstellung eines Hauskanales für seine Realität XIX., Sieveringerstraße 137, und beantragt:

Der Bezirksamts-Antrag, die für das ursprünglich zur G.-Z. 11485/04 überreichte Projekt, wonach die Trace des herzustellenden Hauskanales in der Realität XIX., Sieveringerstraße 137, in der Länge von ungefähr 25 m in dem neben dieser Realität vorüberführenden schmalen Seitengäßchen Kat.-Parz. 805/8 Unter-Sievering, öffentliches Gut, geführt werden soll, zu erteilende Baubewilligung gemäß der §§ 97 und 105 der Wiener Bauordnung zu bestätigen, wird verworfen. (Angenommen.)

(P. Z. 3726, M. A. III, 4303/05.) St.-R. Hölzl referiert über den Magistratsbericht, betreffend die exekutive Feilbietung der Liegenschaft XIX., Döblinger Hauptstraße 70, und beantragt, von einer Beteiligung an der Zwangsversteigerung abzusehen.

(Angenommen.)

(P. Z. 3713, B. A. XIX, 5688.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen des k. k. Sektionschefs Dr. August R. Engel v. Mainfelden, Besitzers der Realitäten Grinzinger-Allee 44 und Grinzingerstraße 4, um Verpachtung eines Teiles des von der Grinzingerstraße zur Huschkagasse führenden Weges (Kat.-Parz. 1144 Grinzing) und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Bezirksamts-Antrages. (Angenommen.)

(P. Z. 3820, B. A. XIX, 4543.) St.-R. Hölzl referiert über die Protokollar-Erklärung des Josef Wagner, Eigentümers der Realität Einl.-Z. 347, Kat.-Parz. 639 Heiligenstadt, Or.-Nr. 23 Grinzingerstraße, XIX. Bezirk, betreffend die an die ehemalige Gemeinde Grinzing am 2. November 1891 erfolgte Beitragsleistung zu den Kosten der Einwölbung des Nesselbaches und beantragt, den Nachzahlungsbetrag an Kanaleinmündungsgebühr im Sinne des Bezirksamts-Antrages mit 216 K 46 h festzusetzen. (Angenommen.)

(P. Z. 3143, M. A. III, 373.) St.-R. Hölzl referiert über das Anerbieten des Franz Schwach zur käuflichen Überlassung seiner Realität XIX., Sieveringerstraße 249, per 507 m² um 24.000 K, und beantragt, das Offert zu genehmigen.

Es wird beschlossen, das Offert wegen der weitaus zu hohen Forderung im Sinne des Magistrats-Antrages abzulehnen.

(Angenommen.)

(P. Z. 3794, M. A. III, 1172.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen der Ernestine Patak um Bewilligung zur Errichtung eines Erholungsheims im Hause XIX., Hasenauerstraße 43, und beantragt:

Die vom Vertreter der Mag.-Abt. III namens der Gemeinde Wien abgegebene Erklärung bei dem Lokalaugenscheine vom 1. März 1906, betreffend das Gesuch der Ernestine Patak um Bewilligung zur Errichtung eines Erholungsheimes im Hause XIX., Hasenauerstraße 43, wird nachträglich bestätigt. (Angenommen.)

(P. Z. 3821, B. A. XIX, 4969.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen des Josef Hausmann um Baubewilligung für ein Wohn- und Geschäftshaus auf den Realitäten Einl.-Z. 1458 und 1459 Ober-Döbling (Budinskygasse), XIX. Bezirk, und beantragt:

Zur Sicherstellung der Verpflichtung zur Grunderwerbung, beziehungsweise Grundabtretung ist von dem Bauwerber noch vor Ausfertigung der diesbezüglichen Baukonsense, und zwar bezüglich der Einl.-Z. 1458 Ober-Döbling ein Betrag von 600 K, bezüglich Einl.-Z. 1459 Ober-Döbling ein Betrag von 700 K zu erlegen.

Die zu erteilenden Baukonsense werden sohin gemäß der §§ 97 und 105 der Wiener Bauordnung bestätigt. (Angenommen.)

(P. Z. 3617, B. A. XII, 7855.) **St.-R. Büsch** referiert über das Ansuchen des Johann Siller um Bewilligung zur Vornahme von Adaptierungen im Hause XII., Schönbrunner-Allee 66, und beantragt, die vom magistratischen Bezirksamte zu erteilende Baubewilligung unter Umgangnahme von der Ausstellung eines intabulationsfähigen Reverses zu bestätigen. (Angenommen.)

(P. Z. 3135, B. A. XII, 7017.) St.-R. Büsch referiert über die nach Marie Stubenvoll aushaftende Forderung per 932 K 84 h der ehemaligen Gemeinde Unter-Meidling für die Herstellung des Trottoirs vor dem Hause Konskr.-Nr. 636 und beantragt:

1. Von den der verstorbenen Marie Stubenvoll zur Gänze vorgeschriebenen Trottoirpflasterungskosten per 486 fl. 42 kr. oder 972 K 84 h ist die Hälfte per 486 K 42 h Mangels des gesetzlichen Grundes der Vorschreibung und Mangels des Vorhandenseins einer rechtsgültigen anderweitigen Vereinbarung wieder in Abschreibung zu bringen.

2. Der von Franziska Paschke laut gerichtlichen Vergleiches vom 17. April 1894 freiwillig zur Zahlung übernommene Teilbetrag obiger Trottoirherstellungskosten im derzeit noch aushaftenden Restbetrage von 111 fl. 61 kr. oder 223 K 22 h ist aus dem Titel der Uneinbringlichkeit in Abschreibung zu bringen.

3. Der von Karl Schühl gestellte Vergleichs-Antrag vom 6. Oktober 1905, mit welchem sich derselbe verpflichtet, den ihm mit Urteil des k. k. Bezirksgerichtes Meidling vom 24. April 1894, Z. 7535, zur Zahlung auferlegten Trottoirherstellungskostenbeitrag von 121 fl 60·5 kr. ö. W. im derzeit noch aushaftenden Restbetrage von 111 fl. 60·5 kr. ö. W. oder 223 K 21 h in monatlichen

Raten von 30 K zur gänzlichen Befriedigung der der Gemeinde Wien aus dem oben erwähnten Urteile wider ihn zustehenden Restforderung per 223 K 21 h samt Zinsen und Kosten wird unter der Bedingung aus Billigkeitsrücksichten genehmigt, daß derselbe die bis jetzt fällig gewesenen Raten für die Monate November und Dezember 1905, dann Jänner und Februar 1906 mit dem Betrage von zusammen 120 K längstens nach Ablauf von acht Tagen nach Zustellung des Beschlusses über die Annahme des vorstehenden Vergleiches, und die künftighin fällig werdenden Raten immer am 1. eines jeden darauf folgenden Monates bezahlt, widrigens die von der Gemeinde Wien im obbezeichneten Urteile erworbenen Rechte im vollen Umfange wieder aufleben sollen. (Angenommen.)

(P. Z. 3684, M. A. XIV, 9471/05.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Edmund Kallich um Bewilligung zur Abteilung der Liegenschaften Einl.-Z. 83, 87 und 1098 Grundbuch Unter-Meidling (Meidlinger Hauptstraße), XII. Bezirk, auf drei Baustellen und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(P. Z. 3728, M. A. X, 1356.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen der Marie Szombathy um Bewilligung zur nachträglichen Entrichtung der Renovationsgebühr für das eigene Grab Nummer 445 im Altmannsdorfer Friedhofe und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(P. Z. 3819, B. A. XII, 7013.) St.-R. Büsch referiert über den Bezirksamts-Antrag auf Verwendung beziehungsweise Einplankung eines Teiles der Schönbrunner Schloßstraße nächst den Häusern Or.-Nr. 278/280 Schönbrunnerstraße zur Lagerung des in der Zenogasse überflüssig gewordenen Steinmateriales und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(P. Z. 3814, M. A. VIII, 3474/05.) St.-R. Büsch referiert über die Übernahme des Hilpert-Brunnens XII., Niederhofstraße 11, und beantragt, den genannten, seit länger als einem Jahr in probeweiser Verwendung stehenden frostfreien Viktoria-Ventilbrunnen der Firma Armaturen- und Maschinenfabrik A. G. vormals J. A. Hilpert mit dem bedeckten Erfordernisse von 175 K in das Eigentum der Gemeinde Wien zu übernehmen. (Angenommen.)

(P. Z. 3616, B. A. XII, 8433.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Josef Hartl um Baubewilligung für einen Schupfen auf der nicht parzellierten Realität Einl.-Z. 203 Hetzendorf (Altmannsdorferstraße) im XII. Bezirke und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Bezirksamts-Antrages zu bestätigen. (Angenommen.)

(P. Z. 3952, M. A. XIX, 308.) **St.-R. Ferdinand Gräf** referiert über die Vermehrung der Mandate der Bezirksvertretung des XVI. Bezirkes (Ottakring) und beantragt, die Zahl der Mandate der Bezirksvertretung Ottakring wird von 18 auf 30 erhöht. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 3813, M. A. VIII, 760.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über die Aufstellung von Feuerhydranten im XVI. Bezirke und beantragt:

Die Aufstellung von 21 Feuerhydranten im XVI. Bezirke an den vom Stadtbauamte im Einvernehmen mit der städtischen Feuerwehr vorgeschlagenen, aus der beiliegenden Planskizze ersichtlichen Stellen mit dem Gesamterfordernisse von 7000 K wird genehmigt. (Das effektive Erfordernis per 3535 K 8 h ist auf Rubrik XXVI 6 a bedeckt.) (Angenommen.)

(P. Z. 3805, M. A. IV, 682.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung im XVI. Bezirke und beantragt:

In der Montleart-, Kopp-, Thalia-, Hasnerstraße, Maroltinger- und Lorenz Mandlgasse im XVI. Bezirke sind neun halbnächtige und fünf ganznächtige Gasflammen plangemäß aufzustellen und die erforderlichen Flammenversetzungen vorzunehmen.

Für den hiedurch erhöhten Mehrverbrauch an Gas wird ein Betrag von jährlich 708 K bewilligt. (Angenommen.)

(P. Z. 3744, B. A. XVI, 65960/05.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen des Bundes der Arbeiterjugend Österreichs, Zentral-Ortsgruppe Wien, um Bewilligung zur Benützung des Turnsaales im Schulgebäude XVI., Habsburgplatz 2, und beantragt:

Dem Bund der Arbeiterjugend Österreichs, Zentral-Ortsgruppe Wien, wird über sein Ansuchen die unentgeltliche Benützung des Turnsaales der Knaben-Bürgerschule XVI., Habsburgplatz 2, zur Abhaltung von Turnübungen an Sonn- und Feiertagen von 2 bis 9 Uhr abends gegen Beobachtung der für die Überlassung von städtischen Lokalitäten an Private und Korporationen geltenden Bestimmungen und unter der Bedingung bewilligt, daß seitens des Vereines für eine hinlängliche Überwachung an den Turn-Abenden durch eine verläßliche, erwachsene Person Sorge getragen wird. (Angenommen.)

(P. Z. 3716, B. A. XVI, 7539/05.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen um Ermäßigung beziehungsweise Nachsicht der Hundesteuer pro 1906 und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(P. Z. 3857, M. A. X, 1656.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen des Karl Hensely um Bewilligung zur nachträglichen Entrichtung der Renovationsgebühr für das eigene Grab Gruppe I, Reihe 12, Nummer 10, im Ottakringer Friedhofe und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(P. Z. 3928, M. A. XV, 8735/05.) **St.-R. Dr. Krenn** referiert über die Erhöhung des Lohnes für die Kinderpflegerin in der Schwachsinnigen-Abteilung XVIII., Anastasius Grüngasse 10, und beantragt:

Der Stadtrat wolle genehmigen, daß der Kinderwärterin an der Unterrichts-Abteilung für schwachsinnige, schulpflichtige Kinder, XVIII., Anastasius Grüngasse 10, Barbara Zatkepalek, für die Zeit vom 16. September 1905 an unter gleichzeitiger Einstellung der bisherigen Entlohnung monatlicher 40 K ein tagweise fälliger Monatslohn von 70 K in der bisher üblichen Weise ausbezahlt werde. (Angenommen.)

(P. Z. 3909, M. A. XI b, 2645.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Vergebung der Kotzenlieferung für das Wiener Versorgungsheim und beantragt, die Lieferung von 600 Stück Sommerdecken für den laufenden Bedarf und 1300 Stück Sommerdecken für die neu auszubauenden Heime X und XII wird der Produktiv-

Genossenschaft der vereinigten Weber im n.-ö. Waldviertel auf Grund ihres Offertes zu dem Anschaffungspreise von 9 K 50 h per Stück übertragen. (Angenommen.)

(P. Z. 3832, M. A. XII, 25989/05.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Instandsetzung des Gartens des Kaiserin Elisabeth-Kinderhospitals in Bad Hall und beantragt, die zur Instandsetzung des Gartens und der Wege, sowie zur Herstellung einer Verbindungsstraße notwendigen Arbeiten mit dem bedeckten Kostenbetrage von 10.256 K 50 h zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 3833, M. A. XII, 4150.) St.-R. Dr. Krenn referiert über den Magistrats-Antrag auf Anbringung einer Gedenktafel im Vestibule des neuen Pavillons im Kaiserin Elisabeth-Kinderhospital in Bad Hall und beantragt, die Inschrift „Erbaut von der Gemeinde Wien unter dem Bürgermeister Dr. Karl Lueger im Jahre 1906" zu genehmigen.

An einer entsprechenden Stelle des alten Gebäudes ist eine Tafel mit den Namen der Mitglieder des letzten Vereins-Kuratoriums anzubringen, welches in so hochherziger Weise die Übergabe des Hospitales an die Gemeinde Wien beschloß und durchführte.

Der Text ist zur Genehmigung vorzulegen. (Angenommen.)

(P. Z. 3870.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Offert der Firma Gerlach & Wiedling auf Lieferung von 5000 Stück der vierten vermehrten Auflage des Albums der Stadt Wien um 3 K 50 h per Stück, und beantragt, das Offert zu genehmigen und die bezügliche Auslage auf den Reservefond zu verweisen. (Angenommen.)

(P. Z. 3951, M. A. XI, 14153/05.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Wiedereröffnung der Wärmestuben und beantragt:

Dem Wärmestubenvereine werden dafür, daß er über Verlangen der Gemeinde Wien seine sechs Wärmestuben vom 22. März 1906 ab für so lange über Nacht wieder öffnet, als dies wegen der abnormen schlechten Witterung von der Gemeinde gewünscht wird, die Kosten von 14 K pro Nacht und Wärmestube unter der Bedingung vergütet, daß alle bei der Polizei sich obdachlos meldenden Personen, welche den Wärmestuben zugewiesen werden, dort Aufnahme finden. (Angenommen.)

(P. Z. 3686, M. A. XIV, 1141.) **St.-R. Schneider** referiert über das Ansuchen das Josef Gigon um nachträgliche Bewilligung zur Herstellung eines Ausfahrtstores gegen die Brauhausgasse für das Haus V., Margaretenstraße 112, und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Magistrats-Antrages zu bestätigen. (Angenommen.)

(P. Z. 3688, M. A. XIV, 495.) St.-R. Schneider referiert über das Ansuchen der Handels- und Gewerbekammer um Bewilligung zur Planauswechslung für den Bau eines Amts- und Wohngebäudes Or.-N. 10 Stubenring (Ecke der Liststraße), I. Bezirk, und beantragt:

Die Zustimmung zur Herstellung des beantragten offenen Balkons wird ohne Forderung einer besonderen Entschädigung erteilt und die vom Magistrate zu erteilende Bewilligung für die Planauswechslung bestätigt. (Angenommen.)

(P. Z. 3687, M. A. XIV, 1424.) St.-R. Schneider referiert über das Ansuchen der Firma M. J. Elsinger & Söhne um Baubewilligung für einen Lagerraum im Hofe des Hauses I., Hansenstraße 3, und beantragt, zur Kenntnis zu nehmen, daß durch die beantragte teilweise Überdeckung des Hofes allerdings das Hofausmaß im Ebenerdgeschoß auf 7·5 Prozent der Baufläche herabgemindert wird, daß jedoch mit Rücksicht darauf, als sämtliche Räume des Erdgeschosses zu gewerblichen Zwecken dienen, der Magistrat in sinngemäßer Anwendung des § 43, letzter Absatz der Bauordnung die Baubewilligung hiefür zu erteilen beabsichtigt. (Angenommen.)

(P. Z. 3698, M. A. XXII, 729.) St.-R. Schneider referiert über den Antrag des St.-R. Hoß auf Einleitung von Erhebungen hinsichtlich der gerüchtweise bevorstehenden Veräußerung der Floridsdorfer Schanzen und beantragt, die Zuschrift des k. und k. 2. Korpskommandos, daß eine Veräußerung der Gründe dermalen nicht in Aussicht genommen ist, zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(P. Z. 3815, M. A. VIII, 488.) St.-R. Schneider referiert über die Vergebung der Lieferung von Wassermesserschutzkästen und beantragt:

Die Lieferung der Wassermesserschutzkästen wird dem Zimmermeister Mayer gemäß dem Bauamts-Antrage mit dem bedeckten Kostenbetrage von 1500 K übertragen.

Im Prinzipe wird jedoch dem Standpunkte der Buchhaltung zugestimmt und ist bei künftiger Anschaffung die offertmäßige Vergebung in Aussicht zu nehmen. (Angenommen.)

(P. Z. 3802, M. A. III, 948.) St.-R. Schneider referiert über das Ansuchen der Firma M. Hartmann um Bewilligung zur versuchsweisen Verwendung ihres Staubbindemittels „Hygiol" in einer Parkanlage und beantragt:

Der Firma M. Hartmann, Xylolit-Erzeugung, XVI., Koppstraße 172, wird über ihr Ansuchen gestattet, auf einem Wege in der Gartenanlage auf dem Stillfriedplatze im XVI. Bezirke Versuche mit ihrem Staubbindemittel „Hygiol" auf ihre Kosten vorzunehmen. Die Firma hat jederzeit mit dem Stadtgarten-Inspektor das Einvernehmen zu pflegen.

Über das Ergebnis ist dem Stadtrate zu berichten. (Angenommen.)

(P. Z. 3557, M. A. VIII, 364.) St.-R. Schneider referiert über das Ansuchen des Obersthofmeisteramtes Sr. k. und k. Apostolischen Majestät um Ermäßigung der für den Wassermehrverbrauch in den hofärarischen Objekten im III. Quartal 1905 vorgeschriebenen Gebühr per 5429 K 44 h und beantragt die Ermäßigung der Gebühr auf den Betrag von 3393 K 40 h gemäß dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(P. Z. 3809, M. A. V, 728.) St.-R. Schneider referiert über die Zuschrift des k. k. Eisenbahnministeriums vom 6. März 1906, betreffend die Verbesserung der Schnellzugsverbindung Wien—München, und beantragt, die versuchsweise Einführung eines neuen Schnellzugspares in den Monaten Juni bis August 1906 (ab Wien 12 Uhr 30 Minuten mittags, an München 10 Uhr abends, ab München 1 Uhr 15 Minuten mittags, an Wien 10 Uhr 25 Minuten abends) zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(P. Z. 3622, M. A. VI, 1087.) St.-R. Schneider referiert über das Ansuchen des Fritz Hartwieger um Bewilligung einer Frist zur Entrichtung des Beitrages per 2000 K zu den Kosten der Enteignung des von der Realität Tischendorf zur Straße

südlich der Donauländebahn entfallenden Grundes und beantragt die Bewilligung einer Frist bis 15. Juli 1906. (Angenommen.)

(P. Z. 2425, M. A. IV, 325/06.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über das Ansuchen des Ausstellungs-Komitees des VIII. Österreichischen Feuerwehrtages um Überlassung der Volkshalle und des Arkadenhofes für die Feuerwehr-Ausstellung im September 1906 und beantragt, dem Ausstellungs-Komitee für den VIII. österreichischen Feuerwehrtag, Wien 1906, wird über sein Ansuchen der Arkadenhof und die Volkshalle des Rathauses nebst den zugehörigen Vestibüls zu der für anfangs September 1906 in Aussicht genommenen Feuerwehr-Ausstellung unentgeltlich zur Verfügung gestellt und die Eindeckung eines Teiles des Arkadenhofes mit einer Holzkonstruktion unter den vom Stadtbauamte aufgestellten und den von der Baubehörde und der Hausadministration allenfalls noch zu stellenden technischen Bedingungen gestattet.

Bezüglich der Überlassung der Volkshalle samt Vestibül behält sich jedoch die Gemeinde das Widerrufsrecht für den Fall vor, als sie diese Räumlichkeiten zur selben Zeit benötigen sollte.

Das Ansuchen um unentgeltliche Beistellung der elektrischen Beleuchtung wird abgelehnt. (Angenommen.)

Der **Vorsitzende** konstatiert die Anwesenheit von mehr als 17 Stadträten.

(P. Z. 3675, M. A. IX, 668.) **St.-R. Hoß** referiert über das Ansuchen des Rudolf Geiger v. Klingenberg, Aspiranten des städtischen Lagerhauses, um Ernennung zum provisorischen Lagerhaus-Akzessisten und beantragt, der Aspirant Rudolf Geiger v. Klingenberg wird unter Einstellung seiner bisherigen Bezüge zum provisorischen Akzessisten des Lagerhauses der Stadt Wien in der IV. Gehaltsklasse 2. Stufe mit dem Jahresgehalt von 1600 K nebst 600 K Wohnungsgeld ernannt.

Bei Anwesenheit von mehr als 17 Stadträten angenommen.

(P. Z. 14765.) St.-R. Hoß referiert über die Verrechnung des Kredites per 800 K für die am 3. Dezember 1905 stattgehabte Beteilung von Knaben und Mädchen mit Altersrenten beziehungsweise Aussteuerpolizen und beantragt, zur Kenntnis zu nehmen, daß ein Betrag von 142 K 98 h erübrigt wurde. (Angenommen.)

(P. Z. 3897, M. A. II, 432.) St.-R. Hoß referiert über die Devinkulierung von Wertpapieren des allgemeinen Versorgungsfondes und beantragt:

Der Stadtrat ermächtigt den Magistrat, um die Devinkulierung der Mai-Rente

vom 1. Mai 1871 Nr. 1314 à 100 fl.,
vom 1. Mai 1870, Nr. 3973 à 1550 fl.,

der Februar-Rente

vom 1. Februar 1871 Nr. 48901 à 150 fl.,
vom 1. Februar 1871 Nr. 48902 à 150 fl.,
vom 1. Februar 1871 Nr. 55219 à 3600 fl.,
vom 1. Februar 1871 Nr. 55220 à 250 fl.,

lautend auf das Vermögen des Fondsgutes Ebersdorf des Wiener allgemeinen Versorgungsfondes einzuschreiten. (Angenommen.)

(P. Z. 3667, M. A. II, 10658/05.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen der Marie Zamisch, städtischen Hilfsarbeiterin im Zentral-Friedhofe, um eine Gnadengabe und beantragt die Bewilligung einer Gnadengabe von jährlich 256 K vom 2. Februar 1906 bis Ende des Jahres 1908, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

Der **Vorsitzende** konstatiert die Anwesenheit von mehr als 17 Stadträten.

(P. Z. 3719, M. D., 688.) **St.-R. Hoß** referiert über das Ansuchen des Kanzlei-Direktions-Adjunkten Valentin Schwarzer um Versetzung in den bleibenden Ruhestand und beantragt die Gesuchsgewährung sowie die Anweisung des normalmäßigen Ruhegehaltes von 3956 K im Sinne des Magistrats-Antrages.

(Angenommen; mehr als 17 Anwesende.)

(P. Z. 3718, M. D., 789.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Kanzlisten I. Klasse Josef Kramm um Provisionierung und beantragt die Gesuchsgewährung sowie die Bemessung des Provisionsbezuges mit zusammen jährlich 1804 K im Sinne des Magistrats-Antrages.

(Bei Anwesenheit von mehr als 17 Stadträten angenommen.)

St.-R. Hoß referiert über Gesuche um Anweisung der Witwenpension und beantragt, im Sinne des Magistrats-Antrages zuzuerkennen:

(P. Z. 3662, M. A. II, 1662.) Der Kanzlei-Offizialswitwe Elise Cernoch die normalmäßige Witwenpension von jährlich 1000 K und für ihre beiden Kinder einen Erziehungsbeitrag von jährlich 120 K;

(P. Z. 3665, M. A. II, 1888.) der Offizialswitwe Anna Fink die normalmäßige Witwenpension von 1000 K und die Quartiergeldquote per 100 K für die Zeit vom 1. Mai bis 31. Juli;

(P. Z. 3664, M. A. II, 1806.) der Kanzlistenswitwe Josefine Frießenögger die normalmäßige Witwenpension von jährlich 700 K;

(P. Z. 3666, M. A. II, 2447.) der Rechnungs-Revidentenswitwe Hermine Wierer die normalmäßige Witwenpension von jährlich 1200 K, für die Doppelwaisen Franz und Franziska einen Erziehungsbeitrag von jährlich 260 K und für die einfache Waise Marie einen solchen von 130 K.

(Bei Anwesenheit von mehr als 17 Stadträten angenommen.)

(P. Z. 3674, M. A. IX, 470.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Markt-Inspektors Franz Hartl um Versetzung in den bleibenden Ruhestand und beantragt die Gesuchsgewährung sowie die Anweisung des normalmäßigen Ruhegehaltes von 4800 K im Sinne des Magistrats-Antrages.

(Bei Anwesenheit von mehr als 17 Stadträten angenommen.)

(P. Z. 3827, M. A. III, 140.) **St.-R. Brzezowsky** referiert über die Ausgestaltung der Flächen um den Tilgnerbrunnen im IV. Bezirke und beantragt:

1. Der Antrag der Bezirksvertretung Wieden auf Herstellung einer gärtnerischen Umrahmung um den Tilgnerbrunnen im Techniker-parke im IV. Bezirke wird abgelehnt.

2. Die von der Lokalaugenscheins-Kommission vom 5. März 1906 in Vorschlag gebrachten Maßnahmen zur Beseitigung der Durchfeuchtung und Verunreinigung der Fläche um diesen Brunnen werden genehmigt. Für die vom Stadtbauamte und dem Stadtgarten-Inspektor vorzunehmenden Herstellungen wird ein in Rubrik XXIV 1 e bedeckter Kostenbetrag von 600 K bewilligt. (Angenommen.)

(P. Z. 3279, 3388 bis 3400, 3444, 3446, B. A. XXI, 7905, 9467, 9419, 11076, 11100, 11052, 7610, 7881, 11028, 7586, 7016, 9491, 9972, 10998, 9538, 7562.) **St.-R. Knoll** referiert über Gesuche um Nachsicht der Hundesteuer pro 1906 und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge.

(Angenommen.)

(P. Z. 3902, Str. B. 2520/07, 24.) **St.-R. Oppenberger** referiert über den Bestellschein der Firma Franzensbader Mineralwasserversendung für eine Annonce auf einer Million Straßenbahn-Fahrscheine und beantragt, die vom Ankündigungs-Institut Th. Soini als General-Agenten für die Akquisition von Inseraten auf den Straßenbahn-Fahrscheinen vorgelegte Bestellung eines Inserates mit dem vorliegenden Texte, und zwar auf einer Million Fahrscheine zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 3926, M. A. XIV, 589.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen des E. Gärtner um Baubewilligung für einen Werkstättenbau im II. Bezirke am großen Säulenhaufen und beantragt:

Die vom Magistrate nach Maßgabe der Augenscheinsaufnahme vom 1. Februar 1906, Mag.-Abt. XIV, 589/06, zu erteilende Baubewilligung für den am großen Säulenhaufen zu errichtenden Werkstättenbau wird unter der Bedingung bestätigt, daß die Bauwerberin die aufzuführende Baulichkeit über jeweiliges Verlangen der Gemeinde sofort auf eigene Kosten ohne Anspruch auf Entschädigung demoliert und zur Sicherung dieser auch auf die Rechtsnachfolger übergehenden Verbindlichkeit eine Kaution im Betrage von 300 K noch vor Hinausgabe der Baubewilligung bei der städtischen Hauptkassa erlegt.

(Angenommen.)

(P. Z. 3925, M. A. XIV, 1087.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen der Firma Schöller & Komp. um Baubewilligung für zwei Lichtgräben II., Obere Donaustraße 101/103 und beantragt:

Die vom Magistrate nach Maßgabe der Augenscheinsaufnahme vom 19. Februar 1906 zu erteilende Baubewilligung für zwei bei dem Hause II., Obere Donaustraße 101/103 im Straßenkörper herzustellende Lichtgräben wird unter der Bedingung bestätigt, daß im Sinne des Stadtrats-Beschlusses vom 14. Oktober 1903, Z. 12227 die Anlage dieser an Stelle der im Vertrage vom 27. Oktober 1903, Mag.-Abt. I, 4331/03 bezeichneten vier Lichteinfallsöffnungen auszuführenden zwei Lichtgräben und deren Belassung bis zur Demolierung des Hauses II., Obere Donaustraße 101 und 103 ohne Zahlung eines Platzzinses zugestanden wird, daß jedoch die Bauwerberin behufs Wahrung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien einen jährlichen Anerkennungszins von 1 K vom Tage der Baubewilligung angefangen bei der städtischen Hauptkassa einzahlt, ferner die Verpflichtung übernimmt, die Lichtgräben nach Ablauf der platzzinsfreien Zeit über Verlangen der Gemeinde Wien zu beseitigen, und den Straßengrund wieder in den früheren Zustand herzustellen, und daß vor Hinausgabe der Baubewilligung der übliche einverleibungsfähige Revers von der Bauwerberin ausgestellt werde. (Angenommen.)

(P. Z. 3885, M. A. XV, 1504.) St.-R. Oppenberger referiert über Ferialherstellungen im Schulhause II., Weintraubengasse 13, und beantragt, die im Augenscheinsprotokolle vom 5. März 1906 angeregten Ferialherstellungen mit dem bedeckten Kostenbetrage von 4970 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 3927, M. A. XIV, 1882.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen der Ersten k. k. priv. Donau—Dampfschiffahrtsgesellschaft um Baubewilligung für zwei Magazine und ein Portierhäuschen auf ihren Realitäten am Praterkai und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Magistrats-Antrages zu bestätigen.

(Angenommen.)

(P. Z. 3913, M. A. V, 532.) St.-R. Oppenberger referiert über das Projekt der Staatsbahn-Direktion für die Befestigung der Oberleitung des elektrischen Probebetriebes Praterstern-Hauptzollamt an den Brückenkonstruktionen und beantragt, dem Projekte unter den in dem Protokolle vom 19. März 1906 ersichtlichen Vereinbarungen zuzustimmen. (Angenommen.)

(P. Z. 3834, M. A. XI, 12853/05.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über das Ansuchen der Erben nach Jakob Nikolaus Deutsch durch Dr. Josef Pick um Verzichtleistung auf den aus einem Bodenkreditlos der Verlassenschaft auf die Gemeinde Wien für Arme eventuell entfallenden Gewinnanteiles und beantragt, das Ansuchen gemäß dem Magistrats-Antrage abzulehnen. (Angenommen.)

(P. Z. 3848, B. A. VI, 2405.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Hereinbringung der nach Dr. Julius Monath aushaftenden Gebühr per 128 K 35 h für den Wasserbezug im Hause VI., Stumpergasse 32, und beantragt, die Gebühr einzuklagen und mit der gerichtlichen Vertretung der Gemeinde den Magistrats-Kommissär Dr. Richard Steutter zu betrauen. (Angenommen.)

(P. Z. 3835, M. A. XIII, 2618/05.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Persolvierung der Josef v. Zimmermann'schen Stipendien von jährlich je 600 K für Studierende des k. k. Staatsgymnasiums in Innsbruck und beantragt, der k. k. n.-ö. Statthalterei für je eines der erledigten Stipendien zu präsentieren: Richard Zacher, Otto Norz, Otto Steinegger und Alois Köb.

(Angenommen.)

(P. Z. 3742, B. A. VI, 8620.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen der Theresia Fellmann um Nachsicht der Hundesteuer pro 1906 und beantragt die Nachsicht der halben Hundesteuer gemäß dem Bezirksamts-Antrage. (Angenommen.)

(P. Z. 3746, M. A. III, 807.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das neuerliche Anerbieten des Josef Körner und Konsorten zur käuflichen Überlassung des Hauses VI., Windmühlgasse 13, um 99.000 K und beantragt:

Das neuerliche Offert des Josef Körner und Konsorten auf Verkauf der Liegenschaft VI., Windmühlgasse 13, Einl.-Z. 1103, im Ausmaße von 272 m² an die Gemeinde um den Pauschalbetrag von 99.000 K = 363 K 97 h per Quadratmeter wird wegen der weitaus zu hohen, zu dem wahren Werte in keinem Verhältnisse stehenden Forderung abgelehnt. Die Offerenten sind zu verständigen, daß in weitere Verhandlungen nur bei entsprechender Herabminderung des geforderten Kaufpreises eingegangen werden kann.

(Angenommen.)

(P. Z. 3748, M. A. III, 888.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Offert der Auguste Binzenz auf die städtische Baustelle Einl.-Z. 1051 VI. Bezirk (Ecke der Wäscher- und Ufergasse) und beantragt: Die Gemeinde Wien lehnt es ab, das Offert der Auguste Binzenz auf Ankauf der städtischen Baustelle an der

Ecke der Wäscher- und Ufergasse Einl.-Z. 1051 des VI. Bezirkes in Verhandlung zu nehmen, weil dasselbe nicht mit dem vorschriftsmäßigen 10prozentigen Vadium versehen ist. Übrigens erscheint auch der angebotene Preis als zu gering. (Angenommen.)

(P. Z. 3808, M. A. V, 699.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über den Schadenersatzanspruch gegen Johann Schittra wegen Entwendung eines Teiles der Einfriedung in der Harthausergasse, XII. Bezirk, und beantragt, von der weiteren Verfolgung des Schadenersatzanspruches abzusehen. (Angenommen.)

(P. Z. 3752, M. A. XI, 1474.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur namens der Albert Baum'schen Stiftung zur Unterstützung junger Techniker und Handwerker mosaischer Religion um Abschreibung der restlichen Versorgungsfondsgebühr per 137 K 24 h nach Albert Baum und beantragt die Abschreibung im Sinne des Magistrats-Antrages. (Angenommen.)

(P. Z. 3672, M. A. III, 5918/05.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über den Bericht des Stadtanwaltes Dr. Robert Swoboda in der Prozeßsache der Firma Klein & Lanna gegen den Bürgerspitalfond wegen physischer Übergabe von verkauften Grundstücken im IX. und XIX. Bezirk eventuell Rückzahlung von 10.170 K 60 h samt Nebengebühren und beantragt:

1. Der Bericht des Stadtanwaltes Dr. Swoboda wird zur Kenntnis genommen und ihm für die umsichtige Vertretung der Interessen des Bürgerspitalfondes in diesem so überaus schwierigen Prozesse der Dank und die vollste Anerkennung ausgesprochen.

2. Den Gebrüdern Klein und dem Adalbert Ritter v. Lanna ist bekanntzugeben, daß der Wiener Bürgerspitalfond die für die Zeit vom 1. August 1869 bis 20. April 1891 beanspruchte Bezahlung der 5prozentigen Zinsen des ihnen bereits ausgefolgten Betrages von 828 K zu leisten nicht in der Lage ist, daß ferner die Gemeinde Wien keinen Anlaß findet, die von den Genannten angestrebte Erklärung hinsichtlich der Kat.-Parz. 1037/2 und 1513/2 IX. Bezirk, sowie der Kat.-Parz. 982/4 Heiligenstadt, abzugeben. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Allgemeine Nachrichten.

(Freytag's Verkehrsplan von Wien 1906) 1 : 15.000 (Ausgabe mit Floridsdorf 1 K 50 h, ohne Floridsdorf 1 K 20 h, mit Führer und Umgebungskarte 2 K 50 h) ist soeben im Verlage G. Freytag & Berndt, Wien, VII/1, Schottenfeldgasse 62, erschienen.

Approvisionierungs-Angelegenheiten.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 1. bis 7. April 1906.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch	350.984 kg	Und zwar aus:	
		Wien	232.945 kg
		dem sonst. Niederösterreich	21.309 „
		Oberösterreich	3.696 „
		Steiermark	537 „
		Böhmen	180 kg
		Mähren	10.057 „
		Galizien	58.791 „
		Ungarn	12.981 „
		Bosnien	106 „
		Bukowina	4.553 „
		Kroatien	101 „
		Serbien	5.728 „
Kalbfleisch	31.823 kg	Und zwar aus:	
		Wien	4.008 kg
		dem sonst. Niederösterreich	10 „
		Steiermark	13 „
		Mähren	312 „
		Galizien	27.466 „
		Bukowina	14 „
Schaffleisch	8.801 „	Und zwar aus:	
		Wien	756 kg
		Galizien	159 „
		Ungarn	7.745 „
		Bukowina	141 „
Schweinfleisch	122.076 „	Und zwar aus:	
		Wien	69.022 kg
		dem sonst. Niederösterreich	2.229 „
		Steiermark	282 „
		Böhmen	1.450 „
		Mähren	3.019 „
		Galizien	7.690 „
		Ungarn	34.672 „
		Kroatien	1.952 „
		Bosnien	1.760 „
Kälber	2.631 Stück	Und zwar aus:	
		Wien	371 St.
		dem sonst. Niederösterreich	21 „
		Oberösterreich	27 „
		Mähren	63 „
		Galizien	2.126 „
		Ungarn	23 „
Schafe	32 „	Und zwar aus:	
		Wien	9 St.
		dem sonst. Niederösterreich	22 „
		Galizien	1 „
Schweine	399 „	Und zwar aus:	
		Wien	185 St.
		dem sonst. Niederösterreich	20 „
		Oberösterreich	2 „
		Steiermark	24 „
		Mähren	15 „
		Galizien	32 „
		Ungarn	4 „
		Serbien	117 „
Lämmer	520 „	Und zwar aus:	
		Wien	413 St.
		Oberösterreich	4 „
		Mähren	2 „
		Galizien	21 „
		Ungarn	80 „

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	Siedfleisch	von K —·92	bis	1·70	per Kg.
	Rostbraten u. Rieden	„ „ 1·40	„	2·10	„ „
Kalbfleisch		„ „ —·88	„	1·80	„ „
Schaffleisch		„ „ 1·08	„	1·40	„ „
Schweinfleisch		„ „ 1·30	„	1·80	„ „
Kälber		„ „ —·96	„	1·48	„ „
Schafe		„ „ 1·00	„	1·24	„ „
Schweine		„ „ 1·20	„	1·68	„ „
Lämmer		„ „ 10·50	„	16·—	per Stück.

Der Marktwehr gestaltete sich nicht besonders rege; Rindfleisch konnte die vorwöchentlichen Preise nur schwer behaupten und büßte stellenweise 4 h per Kilogramm im Preise ein; Kälber und Kalbfleisch ermäßigten sich um 4 h per Kilogramm, während die übrigen Fleischsorten zu vorwöchentlichen Preisen notierten. Galizische Ware zeigte dieselben Schwankungen. Per Bahn langten 89 Waggons mit 255·3 t Fleischwaren, von der Ersten Wiener Großschlächterei-Aktiengesellschaft 17.530 kg Rindfleisch, 601 kg Schweinfleisch und 50 Schweine ein.

* * *

Pferdemarkt vom 3. April 1906.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 571 Pferde, 6 Esel.

(241 Schlachtpferde, 330 Gebrauchspferde und 6 Esel.)

Preis: für Gebrauchspferde . . . . 120—1100 K per Stück
„ Schlachtpferde . . . . . 46—220 „ „ „
„ Esel . . . . . 48 „ „ „

Der Markt war lebhaft.

* * *

Pferdemarkt vom 6. April 1906.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 581 Pferde

(238 Schlachtpferde, 343 Gebrauchspferde)

Preis: für Gebrauchspferde . . . . 120—1200 K per Stück
„ Schlachtpferde . . . . . 70— 196 „ „ „

Der Markt war lebhaft.

* * *

Schlachtviehmarkt vom 9. April 1906

(einschließlich des Kontumazmarktes vom 7. April 1906).

1. Gesamtauftrieb: 3121 Stück, und zwar:

Mastvieh	2736 Stück
Weidevieh	— „
Beinlvieh	385 „
Darunter unverkaufter Rest von dem vorwöchentlichen Donnerstagmarkte	10 „

Dieser Gesamtauftrieb zerfällt in:

Ochsen	2365 Stück	Kühe	432 Stück
Stiere	281 „	Büffel	43 „

Provenienz des Gesamtauftriebes:

aus Österreich	573 Stück
„ Galizien und der Bukowina	373 „
„ Ungarn	2175 „
„ dem Auslande	— „

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht.

Aus und über Ungarn:

Ochsen I. Qualität . . . von 70 bis 92 K (extrem bis 96 K)
„ II. „ . . . „ 63 „ 76 „
„ III. „ . . . „ 54 „ 65 „

Aus und über Galizien:

Ochsen I. Qualität . . . von 77 bis 89 K (extrem bis — K)
„ II. „ . . . „ 72 „ 76 „
„ III. „ . . . „ — „ — „

Aus anderen Ländern:

Ochsen I. Qualität . . . von 80 bis 91 K (extrem bis 99 K)
„ II. „ . . . „ 76 „ 79 „
„ III. „ . . . „ — „ — „
Stiere . . . . . von 64 bis 80 K (extrem bis 87 K)
Kühe . . . . . „ 56 „ 72 „ (extrem bis 84 K)

Aus und über Ungarn:

Weidevieh . . . . . von — bis — K (extrem bis — K)

Aus und über Galizien:

Büffel . . . . . von 48 bis 64 K (extrem bis 66 K)
Beinlvieh . . . . . „ 46 „ 63 „

b) Preis per Stück.

Beinlvieh . . . . . von 90 bis 200 K.

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nicht gehandelt.

3. Verkauf.

Angekauft wurden für Wien	2477 Stück
„ „ „ auswärts	622 „
Unverkauft blieben	22 „

Außer dem Markte, jedoch mit Berührung desselben, wurden in der Woche vom 1. bis 7. April 1906 für Wien angekauft . . . . . 1207 „

Gegen den letzten Montagmarkt wurden um 1553 Stück weniger aufgetrieben.

Bei flauem Geschäftsverkehre wurden Prima- und mittlere Stallmastochsen im allgemeinen um 1 K per Meterzentner teuerer gehandelt; mindere Sorten wurden bei lebhafter Nachfrage um 2 bis 3 K per Meterzentner teuerer abverkauft. Stiere waren um 4 K, Beinlvieh um 2 bis 3 K per Meterzentner teuerer. Für die vom 6. bis 8. April 1906 am Markte abgehaltene Mastvieh-Ausstellung waren 410 Ochsen, 19 Stiere, 39 Kühe aufgetrieben. (Im heutigen Auftriebe sind diese nicht einbezogen.)

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 7. April 1906.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht per 1 hl 76—82 kg)	von	8 K 35 h	bis	9 K 45 h
Roggen („ „ 1 „ 71—74 „)	„	7 „ 05 „	„	7 „ 35 „
Gerste	„	6 „ 80 „	„	9 „ 40 „
Mais	„	6 „ 80 „	„	8 „ 60 „
Hafer	„	8 „ 10 „	„	8 „ 80 „

(per 50 Kilogramm).

b) Mahlprodukte.

Grieß	von	13 K 70 h	bis	14 K 80 h
Weizenmehl, neue Type	„	8 „ 50 „	„	14 „ 30 „
Futtermehl	„	5 „ 70 „	„	7 „ 30 „
Roggenmehl	„	8 „ 10 „	„	12 „ 20 „
Weizenkleie	„	5 „ 20 „	„	5 „ 50 „
Roggenkleie	„	5 „ 35 „	„	5 „ 45 „

(per 50 Kilogramm).

* * *

Detailpreise für Lebensmittel.

Ausweis über die Preise nachbenannter Artikel in der Woche vom 1. bis 7. April 1906.

Artikel	Menge	Preise von K	von h	bis K	bis h
Weizengrieß	1 kg	.	28	.	42
Auszugmehl	„	.	28	.	40
Mundmehl	„	.	24	.	36
Semmelmehl	„	.	22	.	36
Pohlmehl	„	.	16	.	28
Kaisersemmel à 4 h 1 St.	4 bis 7 dkg	—	—	—	—
Mundsemmel „ 4 „ „	5 bis 10 dkg	—	—	—	—
„ „ 2 „ „	2 bis 7 dkg	—	—	—	—
Weißes Brot	1 kg	—	—	—	—
Weißgemischtes Brot	„	.	20·3	.	36·6
Schwarzgemischtes Brot	„	.	18·7	.	34·2
Schwarzes Brot	„	.	20·1	.	29·8
Erbsen, ganz	1 kg	.	24	.	56
„ gespalten	„	.	28	.	80
Linsen	„	.	42	1	.
Bohnen	„	.	24	.	72
Hirse	„	.	20	.	50
Rollgerste	„	.	24	1	.
Reis	„	.	24	.	88
Kaffee, roh	„	2	.	5	20
„ gebrannt	„	2	40	6	.
Kakao	„	2	80	10	.
Schokolade	„	2	10	10	.
Tee	„	2	40	24	.
Zucker	„	.	66	.	90
Honig	„	1	20	4	.
Bohnen, grün (franz.)	1 kg	3	.	4	.
Erbsen, grün, in Schoten (ital.)	„	.	60	.	90
Paradiesäpfel (ital.)	„	.	80	2	.
Kohl, grün (alt)	30 St.	.	60	3	.
„ „ (neu)	30 „	2	80	6	.
„ „ (alt)	1 „	.	6	.	20
„ „ (neu)	1 „	.	20	.	60
Kohlrüben (alt)	30 „	.	60	2	.
„ (neu)	30 „	12	.	14	.
„ (alt)	1 „	.	4	.	10
„ (neu)	1 „	.	20	.	60
Kraut, weißes	30 „	2	.	6	.
„ „	1 „	.	10	.	60
Salat, in Häupteln (ital.)	30 „	.	60	3	40
„ „ „ (franz.)	30 „	.	.	.	.
„ „ „ (ital.)	1 „	.	7	.	40
„ „ „ (franz.)	1 „	.	.	.	.
Spinat	1 kg	.	40	.	80
Rüben, weiß	1 St.	.	2	.	6
„ gelb	„	.	2	.	6
„ rot	„	.	6	.	10
Sauerkraut	1 kg	.	22	.	28
Sauere Rüben	„	.	22	.	24
Knoblauch	„	.	40	.	80
Zwiebel	„	.	14	.	40
Erdäpfel, vorjährige	100 kg	2	80	5	20
„ „	1 „	.	6	.	10
„ heurige	100 „	18	.	36	.
„ „	1 „	.	24	.	50
„ Kipfel, vorjährige	100 „	10	.	14	.
„ „ „	1 „	.	12	.	16
„ „ heurige	100 „	.	.	.	.
„ „ „	1 „	.	70	.	80
Rindsfilz	1 kg	.	70	1	30
Rindschmalz	„	1	90	3	20
Schweinfilz	1 kg	1	50	1	84
Schweinschmalz	„	1	50	1	84
Schweinspeck	„	1	44	1	80
Unschlitt, geschmolzen	„	.	70	1	20
Milch	1 l	.	14	.	36
Rahm	„	.	40	2	.
Topfen	1 kg	.	30	.	72
Butter	„	1	80	4	20
Margarine	„	1	20	2	60
Eier, frische um 2 K	35–41 St.	—	—	—	—
„ eingelegte um 2 K	. — . „	—	—	—	—
Barben	1 kg	.	.	1	60
Brachsen	„	.	.	1	20
Forellen	„	6	.	11	.
Hechte, lebend	„	.	.	3	20
„ tot	„	.	.	2	40
Karpfen, lebend	„	1	80	2	40
„ tot	„	.	.	1	80
Lachse	„	8	.	16	.
Schaiden	„	2	40	4	.
Schille	„	1	80	3	20
Sterlete	„	.	.	5	.
Stockfische	„	.	70	1	.
Schellfische	„	.	66	1	30
Weißfische	„	.	60	1	.
Krebse	1 St.	.	.	.	.
Huhn, junges, geputzt	1 St.	1	60	3	40
Masthuhn, geputzt	„	3	.	4	80
Poulard	„	2	60	3	.
„ steir.	1 kg	5	.	8	.
Kapaun	1 St.	.	.	.	.
„ steir.	1 kg	4	.	8	.
Ente	1 St.	4	.	8	.
Gans	„	7	.	9	.
Indian	„	13	.	15	.
Taube	„	.	70	1	40
Fasan	1 St.	3	.	3	20
Rebhuhn	„	1	.	1	60
Wildente	„	2	20	2	80
Wildgans	„	.	.	.	.
Hase	„	.	.	.	.
Hirschfleisch	1 kg	.	.	.	.
Rehfleisch	„	.	.	.	.
Schwarzwild	„	.	50	.	70

Fleischpreise in Wien per Kilogramm in Hellern	Detailpreise (mit Zuwage) Bei den Ständen mit Preisbeschränkung beim Ochsenfleische		In den Markthallen		In den Bänken der Fleischhauer und Fleischverschleißer	
Fleischgattungen	von	bis	von	bis	von	bis
Rindfleisch, vorderes	100	140	120	160	100	172
Rindfleisch, hinteres	120	176	140	200	120	200
Kalbfleisch	96	240	120	220	100	240
Schaffleisch	64	180	80	176	80	200
Schweinfleisch	140	220	160	220	140	240
Pferdefleisch, vorderes	.	.	.	.	64	88
Pferdefleisch, hinteres	.	.	.	.	72	100

Kundmachungen, betreffend den Viehverkehr.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 28. März 1906, Z. XII-21/99, betreffend die Einfuhr von Klauentieren (Rindern, Schafen, Ziegen, Schweinen) aus Ungarn nach Niederösterreich. (M.-Abt. IX, 1187/06.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung" vom 29. März 1906, Nr. 72.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 29. März 1906, Z. XII-25/1, betreffend den Verkehr mit Klauentieren in Galizien und aus Galizien nach Niederösterreich. (M.-Abt. IX, 1191/06.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung" vom 30. März 1906, Nr. 73.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 30. März 1906, Z. XII-904/7, betreffend Maßregeln gegen die Verbreitung der Schweinepest in Niederösterreich. (M.-Abt. IX, 1243/06.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung" vom 31. März 1906, Nr. 74.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 31. März 1906, Z. XII-944/3, betreffend die Einfuhr von Schlachtvieh (Rinder und Schafe) aus Österreich-Ungarn nach Deutschland. (M.-Abt. IX, 1263/06.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung" vom 1. April 1906, Nr. 75.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 23. März 1906, Z. XII-947, betreffend die Einfuhr von Schafen aus Österreich-Ungarn nach Deutschland. (M.-Abt. IX, 1262/06.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung" vom 1. April 1906, Nr. 75.

Heu- und Strohmarkt in Wien.

Vom 1. bis 7. April 1906.

Niederösterr. Bergheu	von K	5·20	bis	8·60	per	100	kg.
„ Wiesenheu	„ „	5·20	„	7·—	„	„	„
Slovakisches Heu	„ „	5·—	„	6·40	„	„	„
Ungarisches Heu	„ „	4·—	„	5·20	„	„	„
Klee	„ „	5·80	„	10·40	„	„	„
Schaubstroh	„ „	5·—	„	6·40	„	„	„
„	„ „	18·—	„	26·—	per	Schober.	
Rüttstroh	„ „	—·—	„	—·—	„	100	kg.
Gerstenstroh	„ „	—·—	„	—·—	„	„	„

Städtisches Lagerhaus.

Vom 29. März bis 5. April 1906.

Waren eingelagert . . . . . 32.028 Meterzentner
„ ausgelagert . . . . . 16.515 „

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 8.091 Meterzentner.

Lagerstand vom 5. April 1906 124.579 Meterzentner und zwar:

13.062	Meterzentner	Weizen,	7.996	Meterzentner	Roggen,
12.687	„	Gerste,	11.557	„	Hafer,
16.360	„	Mais,	620	„	Linsen,
10.376	„	Mehl u. Kleie,	377	„	Ölsaaten,
112	„	Zucker,	9.053	„	Wein,

5993 Hektoliter à 100% Spiritus.

Der Assekuranzwert dieser Waren stellte sich auf 3,388.260 K.

* * *

Vom 1. bis 31. März 1906.

Waren eingelagert . . . . . 127.719 Meterzentner
„ ausgelagert . . . . . 133.582 „

Der Lagerstand betrug am 31. März 1906:

117.188 Meterzentner im Assekuranzwerte von 3,290.210 K
gegen 185.842 „ „ „ „ 4,958.230 „
in der gleichen Zeit des Vorjahres. Darunter waren:

11.233	Meterzentner	Weizen	gegen	15.876	
4.230	„	Roggen	„	16.937	
12.813	„	Gerste	„	10.479	
13.930	„	Hafer	„	46.271	
12.679	„	Mais	„	14.192	
381	„	Ölsaaten	„	899	
620	„	Linsen	„	1.657	
10.212	„	Mehl und Kleie . .	„	12.291	
9.058	„	Wein	„	30.698	
111	„	Zucker	„	185	und
5.993	Hektoliter à 100% Spiritus . . .		„	7.488	im Vorjahre

Die durchschnittliche Tagesbewegung während des Monates März 1906 bezifferte sich auf 9678 q; es wurden keine Lagerscheine ausgegeben und keine Lombardierung in die Lagerbücher vorgemerkt.

Arbeits- und Dienstvermittlungsamt der Stadt Wien.

XV., Neubaugürtel 38 (Hotel Wimberger).

Übersicht über die Vermittlungstätigkeit des Amtes vom 30. März bis 5. April 1906.

Vorgemerkt wurden:

Arbeitsuchende	1371
Dienstsuchende	2121
Lehrstellensuchende	25
Zusammen	3517

Angemeldet wurden:

Arbeitsposten	1087
Dienstplätze	2088
Lehrstellen	68
Zusammen	3243

Vermittelt wurden:

Arbeitsuchende	984
Dienstsuchende	1852
Lehrlinge	23
Zusammen	2859

Gesucht werden im städtischen Arbeits- und Dienstvermittlungsamt VII., Neubaugürtel 38, Arbeiter und Arbeiterinnen in nachfolgenden Berufsarten:

Messerschmiede (Wien und auswärts), Schlosser für Grablaternen, Drahtarbeiter, Rohrzieher für Metall, Treibziseleure, Schmiedefeuerbursch unter 36 Jahren, Mechaniker für Fahrräder und Nähmaschinen (auswärts), Zithermacher (auswärts), mehrere Stock- und Rauchrequisitendrechsler (Wien und auswärts), mehrere Korbflechter, Wagner und Vergolder (auswärts), selbständiger Wagner für Schlittenarbeit nach Innsbruck.

Für Frauenarbeit:

Kartonagearbeiterinnen, Blusennäherinnen, Druckfalzerinnen, Goldprägerinnen, Gürtelarbeiterinnen, Kleidermacherinnen und Schürzennäherinnen.

Baubewegung

vom 6. bis 9. April 1906.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

II. Bezirk: Haus, Haidgasse 4, Große Sperlgasse 25, Einl.-Z. 1912, von Karl Steinhofer, Baumeister (2468).
" " Haus, Schüttaustraße 47, Einl.-Z. 1779, von Franz Schneider, Bauführer A. Scheffel (2469).
VIII. Bezirk: Skodagasse, Florianigasse, Einl.-Z. 967, von Ferdinand Weese, III., Dietrichgasse 37 (2510).
X. Bezirk: Katharinengasse, Favoritenstraße, von Leopold Trontenberger, Favoritenstraße 214, Bauführer J. Schweitzer (23932).
" " Favoritenstraße 213, Katharinengasse 16, von der Firma Rudolf Schmidt & Komp., Favoritenstraße 213, Bauführer Ferdinand Schindler (23239).
XIII. Bezirk: Dreistöckiges Haus, Breitensee, Einl.-Z. 245, von Karl Schindler, Kienmayergasse 19, Bauführer K. Schmidt (14970).
" " Zweistöckiges Haus, Penzing, Einl.-Z. 1585, von Julius Frankl, Bauführer Hugo Schuster (15213).
" " Dreistöckiges Haus, Breitensee, Huttengasse, Enenkelstraße, Gutraterplatz, von Ant. Jaworsky, technischer Übungsplatz Schmelz, Bauführer Jaroslav Stix (14119).
XVI. Bezirk: Haus, Ottakring, Redtenbachergasse 73, von Leopoldine Schmidt, Hubergasse 9, Bauführer Julius Schneider (21361).
XVII. Bezirk: Wohnhaus, Hernals, Römergasse 75, von Siegmund Goldmann, I., Babenbergerstraße 5 (16907).
XVIII. Bezirk: Wohnhaus, Schopenhauerstraße 48, von Anton Rabl, Theresiengasse 42/44, Bauführer Paul Hoppe (12200).
" " Zwei Hochparterrehäuser, Hameaustraße 16 und 18, von Marie Scherb, Hofstattgasse, Bauführer Joh. Kloiber (12050).
" " Wohnhaus, Messerschmiedgasse, Einl.-Z. 354, von Alois Müller und Theodor Ruf, Gentzgasse 138, Bauführer Theodor Ruf (12404).
" " Wohnhaus, Messerschmiedgasse, Einl.-Z. 353, von Alois Müller und Theodor Ruf, Gentzgasse 138, Bauführer Theodor Ruf (12403).
" " Wohnhaus, Erndtgasse, Einl.-Z. 431, von Matthias Trisko, XX., Hannovergasse 16, Bauführer August Schlesak (12500).

Stockwerkaufsetzung.

XVIII. Bezirk: Antonigasse 40, von Leopold und Mathilde Karl, ebenda, Bauführer J. Bublik (12499).

Adaptierungen.

I. Bezirk: Schottenring 7, von der K. u. k. Privat- und Familienfonds-güter-Direktion, Fleischmarkt 3 (2462).
" " Lobkowitzplatz 1, von Adolf Ambor, Baumeister (2480).
" " Neutorgasse 12, von Max Notthaft, Baumeister (2511).
II. Bezirk: Franzensbrückenstraße 14, von Winterleithner & Komp., Bauführer R. Michna (2506).
III. Bezirk: Salmgasse 8, von Dr. Robert Knaipp, Adv. für Graf Dom. Wardegg, Bauführer K. Michna (2499).
" " Radetzkyplatz 5, von Hugo Trerr, Bauführer W. Stadler (2514).
IV. Bezirk: Schleifmühlgasse 15, von Gustav Mündel für Heinrich Graf Stürgkh, Bauführer F. Elsner (2496).
V. Bezirk: Zentagasse 32, von Wilhelm Schreiber, Bauführer Seitl & Klee (2445).
VII. Bezirk: Mariahilferstraße 124, von Anton Klement, Maurermeister (2451).
" " Lindengasse 37, von Albert Potomeski, III., Landstraße Hauptstraße 38, für Karl Reisner (2492).
" " Burggasse 85, von Alexander Sturm, Bauführer Josef Sturany (2529).
V. Bezirk: Triesterstraße 17, von Peter Honus, VI., Mariahilferstraße 89 a (23415).
" " Laxenburgerstraße 53, von Langen & Wolf, ebenda, Bauführer Georg Parthilla (23296).
XIII. Bezirk: Penzing, Penzingerstraße 25, von Ferdinand Eder, IX., Sobiesky-gasse 20, Bauführer Heinrich Staud & F. Groß (15199).
XIII. Bezirk: Ober-St. Veit, Hietzinger Hauptstraße 122, von Heinrich Hauft, Bauführer Adolf Zwerina (15186).
XVI. Bezirk: Ottakring, Johann Nepomuk Bergerplatz 5, von Karl Haas, XVII., Hernalser Hauptstraße 154 (21142).
" " Ottakring, Neumayrgasse 17, von Anton Janku, Hasnerstraße 36 (21161).
" " Ottakring, Bachgasse 3, von Karl Hons, Bauführer Josef Drbal (21385).
" " Ottakring, Hippgasse 41, von Karl Bauer, ebenda, Bauführer Josef Schwarz (21384).
" " Ottakring, Haberlgasse 49, von Anton Engert, IX., Fluchtgasse 7 (21402).
" " Ottakring, Thaliastraße 26, von Anton Čapek, Bauführer Josef Drbal (21644).
" " Ottakring, Koppstraße 38, von Marie Potsch, Bauführer Johann Binder (21643).
" " Ottakring, Hasnerstraße 3, von Franz Bedlan, Bauführer Heinrich Schwindhocke (21642).
" " Ottakring, Ottakringerstraße 156, von Franz Pelikan, Bauführer Eduard Loibold (22161).
" " Ottakring, Koppstraße 148, von Johann und Marie Schippani, Hasnerstraße 93, Bauführer Franz Lehninger (22162).
XVII. Bezirk: Hernals, Hauptstraße 171, von Leopold Kolm, ebenda, Bauführer Julius Schneider, XVI., Römergasse 70 (16451).
" " Hernals, Klopstockgasse 45, von B. Nowotny, ebenda (16665).
XIX. Bezirke: Biedergasse 5, Bauführer Karl Schuller (8075).
" " Hauptstraße 64, von Hermann und Alfred Finger, Hauptstraße 64, Bauführer Karl Schuller (8074).

Diverse geringere Bauten.

X. Bezirk: Angeligasse 61, von Ferdinand Papoušek, ebenda, Bauführer Josef Hable (23894).
" " Goethegasse 4, von Leopold Ebermann, ebenda, Bauführer Karl Michna (22657).
XIX. Bezirk: Garage und Gartenzimmer, Hasenauerstraße 6, von Doktor J. Schwimmer, ebenda, Bauführer der Wiener Cottageverein (7941).
XXI. Bezirk: Veranda, Leopoldau 30, von Leopold Klager, ebenda, Bauführer Martin Eckelhart, Maurermeister (16511).

Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern ꝛc.

XIX. Bezirk: Sieveringerstraße 72, Bauführer A. Alphart & Wagner (8076).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe oder Aussteckung der Baulinien wurden überreicht:

II. Bezirk: Kronprinz Rudolfstraße 3, von Wenzel Wolf, ebenda (2521).
III. Bezirk: Rudolfsgasse 18, Einl.-Z. 1412, von Marie Heller (2467).
XIII. Bezirk: Lainz, Einl.-Z. 191, von Julius Frankl (14930).
" " Penzing, Einl.-Z. 1585, von Julius Frankl (15214).
XVI. Bezirk: Ottakring, Albrechtskreitgasse 26, Einl.-Z. 2434, von Georg Kovařik (21141).
" " Ottakring, Kat.-Parz. 602, Einl.-Z. 1578, von Anna Fischer (21641).
" " Ottakring, Wilhelminenstraße, Einl.-Z. 602, von Ferdinand Baldia (22441).
XX. Bezirk: Dresdenerstraße 83/85, Einl.-Z. 442, von Helene Bauer und Emil Oters (2461).

Demolierungsanzeigen.

II. Bezirk: K. k. Prater, Englischer Garten, von der Direktion des Englischen Gartens (2522).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Abt. V, Z. 309.

24. März 1906.

Schlosserarbeiten für die architektonische Ausgestaltung der Wienflußregulierung.

Sasse Heinrich — 4514 K.

* * *

Mag.-Abt. VIII, Z. 593.

2. April 1906.

Vergebung der Lieferung von 200 Stück Oberflurhydranten mit den veranschlagten Kosten von 19.050 K.

Teudloff C. & Th. Dittrich — Nachlaß 3%.

Armaturen- und Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft vorm. J. A. Hilpert
— Aufzahlung 5% auf die bereits gelieferte Type System Hilpert.
Type Popp & Reuther zu den Kostenanschlagspreisen.
Wagner R. Ph., L. & J. Biro & A. Kurz
— 95 K 25 h per Stück.

* * *

Mag.-Abt. VI, Z. 725.
5. April 1906.

Erd- und Pflasterungsarbeiten mit der Ausrufssumme von 7697 K 45 h und 500 K Pauschale. — Asphaltiererarbeiten mit der Ausrufssumme von 8567 K 90 h und 600 K Pauschale für Regulierung des Minoriten- und Ballhausplatzes.

Erd- und Pflasterungsarbeiten.

Böck Franz — Nachlaß 10·5%.
Firnstein Alois — Nachlaß 8%.
Brendl Franz — Nachlaß 6%.
Kraft Franz — Nachlaß 5·5%.
Chrastek Karl — Nachlaß 7·1%.
Berger Eduard — Nachlaß 6%.
Schußmann Johann — Nachlaß 0·1%.

Asphaltiererarbeiten.

Österreichische Asphalt-A.-G.
— Nachlaß 20%.
Asphalt-Unternehmung Karl Günther
— Nachlaß 25%.
Cooper & Komp. — Nachlaß 20%.
Neuchateler Asphalt-Kompagnie
— Nachlaß 23%.
Grafe's Otto Nachf. — Nachlaß 45%.

* * *

Mag.-Abt. VI, Z. 306.
5. April 1906.

Erd- und Pflasterungsarbeiten für die Umpflasterung der Beatrixgasse von der Reisnerstraße bis zur Rechten Bahngasse, III. Bezirk, Ausrufssumme 3740 K 20 h.

Kraft Franz — Nachlaß 15%.
Gaßner Michael — Nachlaß 12%.
Brendl Franz — Nachlaß 8%.
Popp Karl — Nachlaß 8%.
Schußmann Johann — Nachlaß 1·5%.

* * *

II. Vergebung der städtischen Arbeiten und Lieferungen.

Neubau von Hauptunratskanälen in der Theobald-, Fillgrader-, Königskloster- und verlängerten Theobaldgasse sowie eines provisorischen Rohrkanales in der verlängerten Windmühlgasse im VI. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 14.847 K 15 h.

Rella R. & Neffe — Nachlaß 4%.

* * *

Neubau von Hauptunratskanälen auf dem Platze vor dem Süd- und Staatsbahnhofe im X. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 8411 K 74 h.

Mehrwald Leopold — Nachlaß 13·1%.

* * *

Herstellung der eisernen Dachkonstruktion, Glasoberlichten und eisernen Dachleitern für den Neubau der Kirche und des Pfarrhofes zu St. Josef ob der Laimgrube.

Novak Karl — Zu den Einheitspreisen seines Offertes, lautend auf einen Endbetrag von 5263 K 50 h.

* * *

Leichenhalle für Nichtinfektiöse im Wiener Zentral-Friedhofe.

Dutka F. — 8339 K 32 h für Installationsarbeiten und Installationsapparate für die elektrische Beleuchtung.
Med Josef — Nachlaß 24·5% für die Installationsarbeiten der Gaseinleitung.

* * *

Umbau von Hauptunratskanälen in der Eichenstraße (von Or.-Nr. 54 und von der Aßmayergasse bis Dörfelgasse), der Steinackergasse (von der Eichen- bis zur Wilhelmstraße), der Murlingengasse (von der Steinacker- bis zur Aßmayergasse), der Neuwallgasse (von der Steinacker- bis zur Dörfelgasse) und der Canalettogasse (von der Steinacker- bis zur Aßmayergasse), XII. Bezirk.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 32.124 K 73 h.

Rzehaczek Eduard — Nachlaß 4·5%.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

30. März 1906.

Gewerbe-Unternehmungen.

(Fortsetzung.)

Brechelmacher Johann — Gast- und Schankgewerbe nach § 16, lit. b, c, g G.-O. (ohne Billard) — I., Schmerlingplatz 1.

Cohen Mosco — Spediteur — III., Barichgasse 6 a.

Dobner Johann — Aufnahme von Annoncen für Handelsgeschäfte — XVI., Koppstraße 2.

Dolleschal Bernhard — Kanditenwaren-Verschleiß — XIII., Fenzlgasse 31.

Flicker Josefine, geb. Thurner — Damenkleidermacherin — VII., Halbgasse 27.

Flinker Daniel — Allgemeine Handelsagentie — III., Löwengasse 8 (ab 1. Mai 1506, III., Untere Viaduktgasse 11.)

Firma Girsch & Kammerzell (Öffentliche Gesellschafter: Johann Girsch, Alfred Kammerzell) — Abfüllung des Bieres in Flaschen — XVIII., Anastasius Grüngasse 2.

Gjula Georg — Niemergewerbe — XVI., Hippgasse 3.

Goldberger Sophie — Krawattennäherei — VII., Mariahilferstraße 76.

Hirsch Paula, geb. Brandstätter — Damenkleidermacherin — VII., Seidengasse 39.

Holzer Julianna, geb. Michel — Damenkleidermacherin — XXI., Groß-Jedlersdorf, Kantnergasse 363.

Jungwirth Georg — Gemischtwarenhandel, Kunstblumen, Schmuckfedern, Gräser ꝛc. — VII., Neubaugasse 68.

Kalisch Siegfried — Gewerbemäßiger Eskompte kaufmännischer Wertpapiere jeder Art und Vermittlung desselben — I., Naglergasse 12.

Klima Josef — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Neumayrgasse 11.

Knispel Jakob — Anstreicher — IX., Berggasse 28.

Köpf Rosalia, geb. Rötzer — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XXI., Groß-Jedlersdorf, Brünnergasse Konskr.-Nr. 353.

Kohout Josef — Drechsler — XIX., Goldschlagstraße 33.

Koppensteiner Barbara, geb. Reindl — Flaschenbier-Verschleiß — XXI., Kagran, Floridsdorferstraße 303.

Kovař Franz — Flaschenbier-Verschleiß — XIV., Märzstraße 37.

Kreißl Friedrich — Realitäten- und Darlehensvermittlung — I., Fleischmarkt 17.

Kubesch Vinzenz — Tischler — XVI., Paletzgasse 37.

Kwapil Franz — Frachtentransport mit dem Kleinfuhrwerk — XVIII. Kreutzgasse 50.

Lachnit Franz — Kleinfuhrwerker — XVI., Yppenplatz 5.

Lair Kamillus — Mechaniker — IX., Müllnergasse 2.

Markowitsch Gregor — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — IV., Waaggasse 17.

Mašin Wenzel — Spielwaren-Erzeuger — IV., Preßgasse 14.

Mayer Karl — Musiker — VII., Burggasse 88.

Meisner Karoline — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Schützengasse 8.

Necid Franz — Schuhmacher — IV., Goldegggasse 6.

Nußbaum Rudolf — Spirituosen-Erzeugung — XVI., Herbststraße 65.

Ortner Karl unter der Einzelfirma Karl Sild — Handel mit Kunst- und Naturblumen, sowie deren Bestandteile, Schmuckfedern und Binderei von Kunst- und Naturblumen — IV., Wiedener Hauptstraße 2.

Ott Hermann — Gast- und Schankgewerbe mit der Berechtigung zur Verabreichung von Speisen — XXI., Hirschstetten 143.

Papež Johann — Sodawasser-Verschleiß — IV., Favoritenplatz beim Gaskandelaber 285.

Pecák Anton — Damenkleidermacher — IV., Wiedener Hauptstraße 7.

Richter Josefine — Konzession zur Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, sowie von Likören aller Art und zur Haltung erlaubter Spiele — III., Rennweg 68.

Riedhammer Josef — Teppichreinigung ohne Verwendung unterirdischer Kraft — V., Ecke Obere Amtshausgasse und Siebenbrunnenfeldgasse.

Schauer Johann — Kleinhandel mit Holz, Kohlen und Koks — XIV., Märzstraße 111.
Schneider Franz — Kleinhandel mit Brennholz, Kohle und Koks — III., Hansalgasse 6.
Schnabl Josef — Milchmeier — XXI., Kagran, Reichsstraße 194.
Seitz Lukas — Fleischselcher — XVI., Brunnengasse 62.
Simon Otto — Gas- und Wasserleitungsinstallateur — XI., Simmeringer Hauptstraße 63.
Sládek Josef — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — I., Friedrichstraße 4.
Sperl Josef — Kleidermacher — VII., Kaiserstraße 58.
Strasser Marie — Verschleiß von Wein in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Gebinden — X., Schrankenberggasse 26.
Theisinger Anton — Chemische Putzerei und Appreturgewerbe — XVI., Hasnerstraße 72.
Vojanec Franz — Kürschner — VII., Ulrichsplatz 4.
Weber Josefa — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Koppstraße 129.
Fortbetrieb für die minderjährigen Erben nach Franz Zeininger: Franz Zeininger, Richard Zeininger, Karl Zeininger, Oskar Zeininger — Tapezierer — VII., Zieglergasse 44.
Zinsler Alexander — Konzession zur Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade anderen warmen Getränken und von Erfrischungen sowie Likören aller Art und zur Haltung erlaubter Spiele — III., Fasangasse 55.
Österr. Portland-Zementfabriks-Aktiengesellschaft (Geschäftsführer: Johann Kaffer) — Verkauf von in der Fabrik der Gesellschaft erzeugten hydraulischen Bindemitteln (Roman- und Portlandzement) — I., Hegelgasse 19.

* * *

31. März 1906.

a) Gewerbe-Unternehmungen.

Andrysek Josef — Kürschner (Filiale) — II., Vereinsgasse 32.
Baumgartner Katharina — Milchhandel — X., Buchengasse 88.
Brandner Elisabeth — Kleinhandel mit Brennholz, Kohle und Koks — V., Wienstraße 41.
Brantl Rudolf — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XII., Steinhagegasse 11.
Breidler Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVIII., Cottagegasse 11.
Brunner Ferdinand — Weißnähergewerbe — XX., Treustraße 54.
Bukoschek Martin — Installateur — II., Glockengasse 6.
Bukvak Anna — Handel mit Leder und Schuhmacherzugehör — X., Quellenplatz 4.
Calderato Anton — Kleinfuhrwerker — XX., Gerhardusgasse 39.
Charwat Katharina — Viktualien-Verschleiß — III., Gerlgasse 22.
Dimanol Luser — Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, sowie Likören aller Art — V., Siebenbrunnengasse 15.
Dlapa Antonia — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. b, c [ohne Obstwein], g [ohne Billard]) — XVII., Kalvarienberggasse 17.
Döri Amalia — Witwenfortbetrieb nach Leopold Döri, Geschäftsführer Hermann Jungmann — Tapezierer — II., Kleine Mohrengasse 4.
Firma Karl Gerstl & Söhne, verantwortlicher Leiter Julius Gerstl — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Mariahilferstraße 136.
Groschopf Marie — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. b, f, g Bier und Wein in Flaschen, Liköre) — II., Sterneckplatz 8.
Handrejch Karl — Kleidermacher — XX., Karajangasse 11.
Hechenblaickner Johann — Milchmeier — XVII., Veronikagasse 39.
Herold Engelbert — Kleinhandel mit Brennholz, Kohle und Koks — II., Rueppgasse 28.
Jäger Karl — Friseur — V., Gartengasse 14.
Jellinek Hedwig — Gast- und Schankgewerbe, gemäß § 16, lit. f, Liköre und g G.-O. — II., Praterstraße 24.
Jung Ludwig — Kommissionshandel mit Anker-Briketts — XX., Nordwestbahnhof.
Leutgeb Marie — Kleinfuhrwerk — X., Favoritenstraße 192.
Löwy Hermine — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Glockengasse 2.
Nahworacky Karl — Bandagenmacher — II., Praterstraße 76.
Obenaus Leopoldine — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein, Obstwein und Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — V., Reinprechtsdorferstraße 67.
Pelichower Aron vel Adolf — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Glockengasse 8a.
Pfeuffer Alfons — Friseur — XVIII., Währingergürtel 85.
Prikler Johann — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. b, c und f G.-O., Kognak, Rum, Slibowitz, Liköre — II., Weidenhaufen (Freudenauerspitz).
Rießner Gustav — Zimmer- und Dekorationsmaler — XVII., Lackner-gasse 30.
Rubinstein Antonia rekte Theme — Gastgewerbe mit der Berechtigung zur Verabreichung von Koscherwürsten, Koscherselchwaren und koscherzubereitetem Hausfleisch in Verbindung des ausgeübten Selchwaren-Verschleißes — II., Große Stadtgutgasse 28.
Salomon Wilhelm — Handelsagentur in Lebensmitteln — II., Schüttelstraße 15.
Sandbach Karl — Kleinhandel mit Brennholz, Kohle und Koks — V., Johannagasse 19.
Schachhuber Rosalia — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XII., Wertheimsteingasse 24.
Schor Rudolfine, geb. Löbl — Wäschewaren-Erzeugung — XX., Dresdenerstraße 126.
Six Michael — Bildhauer — II., Schüttelstraße 81.
Steinhauser Karl — Hufschmied — V., Siebenbrunnengasse 84.
Stiedl Leopold — Ausführung von Gasrohrleitungen, Beleuchtungseinrichtungen für Gas und Azetylen und Wassereinleitungen — I., Ballgasse 6.
Suchy Anton — Fleischhauergewerbe — XII., Breitenfurterstraße 19.
Bankovic Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Franzensbrückenstraße 21.
Wanek Matthias — Tierhandel — V., Obere Amtshausgasse 20.
Firma Weiß Emil — Goldarbeiter — II., Rotensterngasse 22.
Wittek Anna — Damenkleidermacherin — II., Volkertplatz 3.
Wurm Alfred — Musiker — XVIII., Johann Nep. Voglplatz 9.
Worinz Anton — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. b, c, f und g G.-O. mit Ausnahme des Billardspieles — XII., Rotenmühlgasse 35.

b) Nicht dem Gewerbegesetze unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.

Bentz Siegmund — Pränumerantensammler bei der Firma Matzner — XVII., Kalvarienberggasse 32.
Diffenbacher Hermann — Trainer — II., Trabrennplatz.
Hawelka Karl, Dr. — Advokatur — I., Friedrichstraße 2.
Hölzer Gaskel — Herausgabe des „Kapitän Stürmer", „Jesas Jack", „Sitting Bull" — II., Kaiser Josefstraße 7.
Kobelmüller Ludwig, Dr. — Ärztliche Praxis — II., Ausstellungsstraße 29.
Möbius Oswald — Herausgabe der Druckschrift „Das Blatt des Kaufmannes", „Neuheiten" — III., Salmgasse 23.
Trintscher Ludwig — Pränumerantensammler — II., Untere Augartenstraße 21.
Weiser Franz — Pränumerantensammler — XVII., Kastnergasse 11.

* * *

2. April 1906.

a) Gewerbe-Unternehmungen.

Engel Efraim — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Reindorfgasse 20.
Etmayer Helene — Wäschewaren-Erzeugung — XIV., Meiselstraße 22.
Jakl Elisabeth — Fragnergewerbe — XIV., Toßgasse 2.
Klaučnik Marie — Pferdefleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XIV., Nobilegasse 41.
Kovács Edmund — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Dornerplatz 7.
Lukacs Moritz (Alleininhaber der protokollierten Handelsfirma: J. Beer & Löwy) — Kommissionshandel mit Gold- und Silberwaren und Juwelen — I., Wollzeile 18.
Olver Johann — Zuckerbäcker (Filiale) — XVIII., Gentzgasse 32.
Petz Klementine, geb. Wodsedalek — Damenkleidermachergewerbe — XIV., Reindorfgasse 39.
Rein Karl — Übernahme von Wäsche, Kleidern und Vorhängen zum Chemischputzen und Appretieren — VIII., Strozzigasse 17.
Rüdorfer Ida — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVII., Lacknergasse 33.
Schicker Marie — Maschinstrickergewerbe — XVII., Beheimgasse 31.
Seichter Marie, geb. Ostresch — Federnschmückergewerbe — VII., Seidengasse 44.
Steyrer Marie — Einspänner-Lizenz Nr. 1137 — XVI., Wattgasse 36.
Stohlhofer Franz — Fleischhauer — XV., Turnergasse 31.
Windhaber Aloisia — Kleinfuhrwerk ohne das Recht der Benützung eines öffentlichen Standplatzes — XI., Braunhubergasse 9.
Windhaber Aloisia — Milchmeiergewerbe — XI., Braunhubergasse 9.

b) Nicht dem Gewerbegesetze unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.

Puchy Stephan, Dr. — Ärztliche Praxis — III., Landstraße Hauptstraße 33.
Reidinger Karl — Hausadministrator — III., Geologengasse 9.
Schnurer Josef, Dr. — Ärztliche Praxis — III., Apostelgasse 4.

* * *

3. April 1906.

a) Gewerbe-Unternehmungen.

Aub Edgar — Garage — VII., Zieglergasse 5.
Barent Hugo — Kozession zur Verabreichung von Speisen, zum Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — VII., Breitegasse 16.

Brunner Josef — Hutmachergewerbe — VII., Lerchenfelderstraße 31.
Doppler Marie, geb. Mally — Verschleiß von Bürstenbinder- und Korbwaren — IV., Naschmarkt.
Eder Karl Josef — Dienstvermittlung — I., Tiefer Graben 20.
Fedele Konstantin — Zuckerbäcker — II., Fugbachgasse 9.
Fischer Katharina, geb. Fertl — Pferdefleischwaren-Verschleiß — XIX., Friedlgasse 27.
Goebel Robert, Dr. — Bureau für Auskunftserteilung in Gewerbe-, Steuer- und Gebühren-Angelegenheiten — IV., Weyringergasse 14.
Grünhut Rosalia — Massage — VII., Mariahilferstraße 12/16.
Hadelin Julie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XX., Pöchlarnstraße 11.
Hiesinger Helene — Viktualien-Verschleiß — XVI., Odoakergasse 7.
Jellinek Anna — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — IX., Lustkandlgasse 18.
Karpel Gittel Gela — Gemischtwaren-Verschleiß — XX., Klosterneuburgerstraße 51.
Köllner Rosa — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Erdbergstraße 151.
Krahulec Johann — Wagner — XIX., Krotenbachstraße 24.
Kramer Anna — Gemischtwaren-Verschleiß mit Ausschluß des Flaschenbier-Verschleißes — XI., Grillgasse 31.
Kührner Sigismund — Kleinhandel mit Brennholz, Kohle und Koks — IV., Schleifmühlgasse 16.
Lanzlstorfer Theresia — Tierhandel und Tierzucht — XIII., Hütteldorferstraße 44.
Lauer Michael — Kleinhandel mit Holz und Kohle — XIII., St. Veitgasse 72.
Firma Leitner & Komp., Gesellschafter August Bermann, Gustav Eisenschiml, Wilhelm Leitner — Handel mit Steinen, Berg- und Hüttenprodukten — IV., Paulanergasse 9.
Lindner Karl — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Koks — IX., Alserstraße 34.
Maczek Katharina — Feilbieten von Blumen, Grünwaren und Obst im Umherziehen — IX., Pichlergasse 6.
Matt Franziska, geb. Englisch — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Schulgasse 74.
Maurer Theresia — Handel mit Uhren — IV., Alleegasse 48.
Neumann Amalia — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Landstraße Hauptstraße 29.
Raithofer Justine — Wildpret- und Geflügelhandel — XVI., Brunnengasse, Markt.
Rößler Mathilde — Milch-Verschleiß — XV., Rosinagasse 12.
Rubinstein Antonia, geb. Theme — Selchwaren-Verschleiß — II., Große Stadtgutgasse 28.
Schwarz Wilhelmine — Wäschewaren-Erzeugung — XVI., Herbststraße 48.
Skutezky Friedrich — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVI., Ottakringer Stadtbahnhof.
Wegscheider Anton — Handelsagentie — IV., Trappelgasse 11.
Wendl Johann — Drechsler — XX., Wintergasse 19.
Wittek Rudolf — Schweinfleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XVIII., Währingerstraße 156.
Zucker David — Pferdehandel — II., Praterstraße 43.

b) Nicht dem Gewerbegesetze unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.

Neumann Amalia — Tabak-Trafik — III., Landstraße Hauptstraße 29.
Putschi Karl, Dr. — Ärztliche Praxis — III., Landstraße Hauptstraße 98.

* * *

4. April 1906.

a) Gewerbe-Unternehmungen.

Baumann Josef — Gast- und Schankgewerbe § 16 lit. b, c, g G.-O. ohne Billard — XVII., Lacknergasse 27.
Firma Bachrich & Komp. (Öffentliche Gesellschafter: Ludwig Bachrich, Heinrich Bachrich; verantwortlicher Vertreter: Ludwig Bachrich) — Maschinenfabrik — XIX., Heiligenstädterstraße 83.
Biegler Karl — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VII., Neubaugasse 1.
Blank Alexander — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — V., Reinprechtsdorferstraße 30.
Bund Berta — Erzeugung von Lederputzmitteln — II., Untere Augartenstraße 37.
Dangl Adolf — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Löwengasse 20.
Doberschütz Ida — Pfeidlerei — XXI., Hirschstetten, Stadlauerstraße 64.
Douda Josef — Schuhmacher — V., Mittersteig 8.
Anton Dreher's Bierbrauereien-Aktiengesellschaft in Schwechat (Verantwortlicher Geschäftsführer: Josef Schnell) — Betrieb eines Bierdepots — III., Hauptstraße 97.
Anton Dreher's Bierbrauereien-Aktiengesellschaft in Schwechat (Verantwortlicher Geschäftsführer: Josef Gottwald) — Betrieb eines Bierdepots — VII., Neubaugürtel 24.
Anton Dreher's Bierbrauereien-Aktiengesellschaft in Schwechat (Verantwortlicher Geschäftsführer: Josef Wenesch) — Betrieb eines Bierdepots — VIII., Florianigasse 10.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

Seite

Gemeinderat:

Stenographischer Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 6. April 1906.

Inhalt:

Mitteilungen des Vorsitzenden:

1. Entschuldigung des Vize-Bürgermeisters Hierhammer und der Gem.-Räte Sturm, Steiner, Preyer, Pacher und Sebastian Grünbeck 713
2. Verlängerung des Urlaubes des Gem.-Rates Güntner und Beurlaubung des Vize-Bürgermeisters Dr. Neumayer . . . 713
3. Dank Ihrer k. u. k. Hoheit der Frau Erzherzogin Blanka für die Beileidskundgebung anläßlich des Ablebens Ihrer Königl. Hoheit der Frau Marie Beatrix von Bourbon . . . 713
4. Dank der Regierung der französischen Republik für die vom Gemeinderate den Familien der Opfer der Bergwerkskatastrophe von Courrières gewidmete Spende 713
5. Legat des k. k. Kommerzialrates Ludwig Zwieback für die Armen des I., VI. und VII. Bezirkes 713
6. Legat der Frau Friederike Schmidt, geb. Linser, für die Armen 714
7. Reinerträgnis der Deutschmeisterdenkmal-Lotterie 714
8. Spende des Herrn Konrad Rumpf für die Armen Wiens . 714
9. Legat des Fräuleins Amalia Schiller für die Armen des III. Bezirkes 714
10. Legat des Herrn Adolf Werthner für die Armen des II. Bezirkes 714
11. Reinerträgnis des Leopoldstädter Bürgerballes 1906 715
12. Legat des Herrn Friedrich Meyer für die Armen des II. Bezirkes 715
13. Spende des Herrn Karl Lahner für die Bezirksvertretung des VIII. Bezirkes 715
14. Reinerträgnis des Armenballes des XI. Bezirkes 715
15. Spende des Herrn Josef Stifter für die städtischen Sammlungen 715
16. Spende des Herrn akademischen Bildhauers Richard Tautenhayn für die städtischen Sammlungen 715
17. Spende der Firma L. Köllner für die Pfleglinge des Wiener Versorgungsheims 715
18. Spende der Firma J. Mühlhauser's Nachf. für die Zöglinge des VI. städtischen Waisenhauses 715
19. Spende der Versendungs-Direktion der Franz Josef-Bitterquelle für arme Kranke 715
20. Dank des Kommandos der Freiwilligen Feuerwehr in Kaiserbrunn für die leihweise Überlassung einer Feuerspritze 715
21. Dankschreiben des Vereines „Kinderschutzstationen" und des Verbandes der Unterstützungskassa der freiwilligen Feuerwehren von Niederösterreich für bewilligte Subventionen 715
22. Anordnungen der Wahl eines Ersatzmannes in den Gemeinderats-Ausschuß für die städtische Gasbeleuchtung 715
23. Beantwortung der Interpellation des Gem.-Rates Kinast, betreffend die Erbauung der drei neuen Strombrücken 716

Interpellationen:

24. Gem.-Rat Klebinder, betreffend die Reform des Systems der Kehrichtabfuhr 716
25. Gem.-Rat Dr. Hein, betreffend die Vorlage des Entwurfes eines Enteignungsgesetzes und die Regulierung der Inneren Stadt 717
26. Gem.-Rat Weißwasser, betreffend den Schutz der Straßenalleebäume 717
27. Gem.-Rat Neumann, betreffend die Durchführung der Lohnregulierung für die Arbeiter der städtischen Gaswerke 718
28. Derselbe, betreffend die Eindeckung des Arkadenhofes im Neuen Rathause mit einer Holzkonstruktion zum Zwecke der Veranstaltung der österreichischen Ausstellung für Straßenfahrzeuge 718
29. Derselbe, betreffend die Abstandnahme von der Erfüllung des Teiles des Übereinkommens wegen Verstadtlichung der Internationalen Elektrizitätsgesellschaft, betreffend die Spar- und Unterstützungskassa für Lohnarbeiter der Gesellschaft 720

Anträge:

30. Gem.-Rat Tomola, wegen Gewährung von Erleichterungen für Schüler der Volks- und Bürgerschulen, bei gemeinsamen Schülerausflügen mit den städtischen Straßenbahnen 721
31. Derselbe, wegen Einrichtung eines Automobilverkehres von der Straßenbahn-Endstation Schafberggasse im XVIII. Bezirke bis zur Endstation Waldegghof 721
32. Gem.-Rat Oberleuthner, wegen Verlängerung der Pachtzeit für die bisherigen Pächter in Unterfeld im XXI. Bezirke bis 1. November 1906 721

Seite

33. Gem.-Rat Hoß wegen Herabsetzung des Fahrpreises der Jedleseer Propellerüberfuhr 721
34. Gem.-Rat Herold wegen Einführung von Schrifttafeln an Stelle der farbigen Scheiben zur Bezeichnung des Fahrzieles der Straßenbahnwägen 721
35. Gem.-Rat Glößl wegen Erbauung eines neuen Glashauses im Esterhazypark im VI. Bezirke 721

Referate:

36. Gem.-Rat Büsch, betreffend das Ansuchen der Erna Fritsch um Übertragung eines Teiles der Kat.-Parz. 28, 29 und 41, Einl.-Z. 24 Gaudenzdorf im XII. Bezirke in das Verzeichnis für das öffentliche Gut 722
37. Gem.-Rat Hörmann, betreffend das Kaufoffert des Wenzel König und Konsorten auf die Baustellen I und II und der Firma Jacques Heller auf die Baustellen III und IV an der Ecke der Arenberggasse und des Arenbergparkes im III. Bezirke 722
38. Derselbe, betreffend die Beitragsleistung der Gemeinde Wien zu den Bauherstellungen an der Pfarrkirche und am Pfarrhofe St. Otmar im III. Bezirke 723
39. Derselbe, betreffend den Anstrich der Eisenkonstruktion der Rinderhalle am Zentral-Viehmarkte 723
40. Derselbe, betreffend Bewilligung eines Zuschußkredites von 40 000 K zur Ausgabs-Rubrik XXIV 17 pro 1906 für die infolge der mit Gemeinderats-Beschluß vom 6. März 1906, Z. 2639, erfolgten Baulinienbestimmung notwendige Umgestaltung des Arenbergparkes, sowie die Umänderung der Bewässerungsanlage und die Herstellung der Kanalisation 723
41. Gem.-Rat Knoll, betreffend Bewilligung eines Ehrenpreises für die Österreichisch-ungarische Mastvieh-Ausstellung 1906 . . 724
42. Gem.-Rat Costenoble, betreffend das Ansuchen des Hesser-Denkmalbundes um Bewilligung einer Subvention für die Errichtung eines Hesser-Denkmales 724
43. Gem.-Rat Dr. Deutschmann, betreffend die Bewilligung eines Zuschußkredites von rund 5150 K zur Ausgabs-Rubrik XXII 1 b pro 1906 für die Regulierung der Rahlgasse und des Platzes bei der Ausmündung der Theobaldgasse in die Gumpendorferstraße im VI. Bezirke 725
44. Derselbe, betreffend Zuerkennung von Nachtdienstzulagen an das Personale des Pottschacher Schöpfwerkes 726
45. Derselbe, betreffend das Ansuchen des Österreichischen Silberkaninchen-Zuchtvereines um Bewilligung eines Ehrenpreises für die Ausstellung am 14. bis 16. April 1906 726
46. Gem.-Rat Dr. Krenn, betreffend die Herstellung des Schuhbedarfes für die städtischen Versorgungshäuser 726
47. Derselbe, betreffend das Ansuchen des Vereines „Fürsorge für Schwachsinnige und Epileptische" um Bewilligung einer Subvention 727
48. Gem.-Rat Gsottbauer, betreffend das Ansuchen des Wiener Regattavereines um Bewilligung eines Ehrenpreises für die am 17. Juni 1906 stattfindende Regatta 727
49. Derselbe, betreffend das Ansuchen des Verbandes der Unterstützungskassa der Freiwilligen Feuerwehren Niederösterreichs um Bewilligung einer Subvention 727
50. Gem.-Rat Büsch, betreffend die Bewilligung eines Zuschußkredites von rund 10.000 K zur Ausgabs-Rubrik XXII 1 b pro 1906 für die Regulierung der Zenogasse von der Schönbrunnerstraße bis zur Fabriksgasse im XII. Bezirke 727
51. Derselbe, betreffend die Bewilligung eines Zuschußkredites von 24.327 K 52 h zur Ausgabs-Rubrik XXXIV 12 pro 1906 für Adaptierungen im Kesselhause und Reservoirraume sowie im Wannenbade I. Klasse des städtischen Theresienbades . . . 727
52. Derselbe, betreffend das Präliminare für die städtische Patronatspfarre St. Josef im V. Bezirke pro 1906 727
53. Gem.-Rat Hoß, betreffend das Ansuchen des Verschönerungsvereines „Donaufeld", XXI. Bezirk, um Bewilligung einer Subvention 728
54. Derselbe, betreffend das Projekt für die Erbauung eines Dampf-, Wannen- und Brausebades im XXI. Bezirke Floridsdorf 728
55. Derselbe, betreffend die Entscheidung des k. k. Ministeriums des Innern vom 16. Februar 1906, Z. 46683 ex 1905, betreffend die Vergrößerung der Montierungs- und Appreturwerkstätte der Wiener Lokomotivfabrik in Floridsdorf 728
56. Siehe unter Wahlen.
57. Vize-Bürgermeister Dr. Porzer, betreffend die Aufhebung des behördlichen Konsenses für die Hochspannungsleitungen der städtischen Elektrizitätswerke 729
58. Gem.-Rat Tomola, betreffend die Erhöhung des Taglohnes für den Heizer in der k. k. Staatsrealschule XVIII., Schopenhauerstraße 49. 729
59. Derselbe, betreffend die Erteilung des Baukonsenses für die Einfriedung des Pötzleinsdorfer Friedhofes im XVIII. Bezirke . 729

Seite

60. Gem.-Rat Brzezowsky, betreffend die Errichtung eines Vermittlungsamtes zum Vergleichsversuche zwischen streitenden Parteien im IV. Bezirke 729
61. Gem.-Rat Schneider, betreffend die Bewilligung eines Zuschußkredites von rund 26.300 K zur Ausgabs-Rubrik XXII 1 d pro 1906 für die Umlegung des Handelskakais im XX. Bezirke zwischen der Stadtbahngeleiseübersetzung bei Or.-Nr. 48 und der Nordwestbahnbrücke 730
62. Gem.-Rat Schreiner, betreffend das Ansuchen der k. k. Gartenbau-Gesellschaft um Bewilligung eines Ehrenpreises für die Ausstellung im Mai 1906 730
63. Derselbe, betreffend das Ansuchen des Wiener Bicycleklubs um Bewilligung eines Ehrenpreises für das am 23. bis 27. Mai 1906 stattfindende Lawn-Tennis-Turnier 730
64. Siehe unter Wahlen.
65. Gem.-Rat Rauer, betreffend das Projekt für den Ausbau der Schule XIII., Siebeneichengasse 17 731
66. Derselbe, betreffend die Zuschrift des k. k. n.-ö. Landesschulrates vom 17. März 1906, Z. 1430, betreffend die Übernahme der Privat-Realschule im XIII. Bezirke in die Staatsverwaltung 731

Wahlen:

56. Wahl eines Ersatzmannes in den Gemeinderats-Ausschuß für die städtische Gasbeleuchtung und von sechs Mitgliedern in das Schiedsgericht für Lagerhausstreitigkeiten 729
64. Ergebnis dieser Wahlen 731

Beschluß-Protokoll der vertraulichen Sitzung des Gemeinderates vom 6. April 1906.

Inhalt:

1. Vize-Bürgermeister Dr. Porzer, betreffend Titel „Ober-Magistratsrat" an den Magistratsrat Franz Pohl 732
2. Vize-Bürgermeister Hierhammer, betreffend Verleihung des taxfreien Bürgerrechtes an Hofrat H. Ritter v. Kamler . . 732
3. Gem.-Rat Gsottbauer, betreffend gnadenweise Dienstzeitanrechnung für J. Klugmayer, städtischer Telegraphist . . 732
4. Gem.-Rat Schreiner, betreffend gnadenweise Bewilligung des Sterbequartales für Leopoldine Bayer, städtische Straßenbahn-Beamtenswitwe 732
5. Derselbe, betreffend Pflanzen für den Garten des Knaben-Erziehungshauses XIII., St. Veitgasse 25 732
6. Gem.-Rat Braun, betreffend Teerschluß von 1907 bis 1911 . 732
7. Gem.-Rat Dr. Krenn, betreffend Verleihung des taxfreien Bürgerrechtes an Dr. Alex. Lerch, Ordinarius der Barmherzigen 732
8. Derselbe, betreffend Gnadengabe für Aloisia Schwarz, Wäscherin 732
9. Gem.-Rat Straßer, betreffend Beleuchtungspauschale für K. Hofbauer, Hausbesorger im städtischen Amtshause, XX. Bezirk 732
10. Gem.-Rat Rissaweg, betreffend Verleihung der goldenen Salvator-Medaille an den Gesangverein „Südbahnbund" . . . 732
11. Derselbe, betreffend definitive Verleihung der Depotleiterstelle des städtischen Fuhrwerksbetriebes an Franz Blaha . . 733
12. Derselbe, betreffend gnadenweise Dienstzeitanrechnung für J. Lauritz, städtischer Ober-Tierarzt 733

Stadtrat:
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 20. März 1906 733
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 22. März 1906 741

Allgemeine Nachrichten:
Freytag's Verkehrsplan von Wien 1906 748

Approvisionierungs-Angelegenheiten:
Täglicher Fleischmarkt (Großmarkthalle) vom 1. bis 7. April 1906 . . 748
Pferdemarkt vom 3. April 1906 749
Pferdemarkt vom 6. April 1906 749
Schlachtviehmarkt vom 9. April 1906 749
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 7. April 1906 749
Detailpreise für Lebensmittel vom 1. bis 7. April 1906 750
Kundmachungen, betreffend den Viehverkehr 751
Heu- und Strohmarkt vom 1. bis 7. April 1906 751
Städtisches Lagerhaus 751

Arbeits- und Dienstvermittlungsamt der Stadt Wien:
Übersicht über die Vermittlungstätigkeit vom 30. März bis 5. April 1906 751

Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 6. bis 9. April 1906 752

Städtische Arbeiten und Lieferungen:
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse 752
II. Vergebung der städtischen Arbeiten und Lieferungen 753

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster 753
Kundmachungen.

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Magistratsrat Dr. Friedrich Edler v. Radler.
Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — Buchdruckerei E. Kainz vorm. J. B. Wallishausser.

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingnisse u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Dem Anbote ist der Empfangsschein über das bei der städtischen Hauptkassa erlegte Vadium anzuschließen.

Der Anschluß der Vadien an das Offert ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Vadien.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1906.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
12. April 11 Uhr	Abteilung III (Mag.-Rat **Groll**, V. Stiege, 2. Stock)	1285	Ausgestaltung der Baumpflanzung in der Laxenburgerstraße zwischen Landgutgasse und Schröttergasse im X. Bezirke.	**786 m³ Ackererde** . . . . . **768 m³ Aushubmateriale** . . .	2340 K 1536 K Vorbemerkung: Bedingnisse 2c. erliegen zur Einsicht im Stadtbauamte, Abteilung III. 2—2
17. April 11 Uhr	detto	1390/05	—	**Demolierung der städtischen Häuser V., Johannagasse 13 und 14.**	— 2—3
17. April 11 Uhr	detto	1283	Städtische Gartenanlagen und Baumpflanzungen.	**Lieferung des Bedarfes an Baumstangen in den Jahren 1906, 1907 und 1908, insoweit selbe nicht aus dem Fondsgute Spitz bezogen werden.**	— Vorbemerkung: Bedingnisse 2c. erliegen zur Einsicht im Stadtbauamte, Abteilung III. 2—3
17. April 1/4 12 Uhr	detto	1565	Gartenanlage in der Rahlgasse im VI. Bezirke.	**Steinmetzarbeiten** . . . . . **Gitterlieferung**	2500 K 1845 K Vorbemerkung: Bedingnisse 2c. erliegen zur Einsicht im Stadtbauamte, Abteilung III. 1—2

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
17. April 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Schausler**, VI. Stiege Mezzanin)	493	Straßenumlegung am Handelskai (Nr. 48 bis Nordwestbahnbrücke) im XX. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** .	8454 K und 1000 K Pauschale 1—2
18. April 10 Uhr	detto	1514/05	Straßen beim Arenbergpark im III. Bezirke.	**Instandsetzung**	3864 K 50 h und 500 K Pauschale 2-3
18. April 1/2 11 Uhr	detto	947	Handelskai von Nr. 386 stromabwärts.	**Neupflasterung**	6473 K 81 h und 600 K Pauschale 2—3
18. April 11 Uhr	detto	552	—	**Straßenbespritzung mittels Faßwagen im XXI. Bezirke.**	— Vorbemerkung: Die Bedingnisse, sowie das Bespritzungsverzeichnis können in der Kanzlei der Bezirksvorstehung des XXI. Bezirkes und im Bureau der Magistrats-Abteilung VI (I., Neues Rathaus, 5. Stiege, Mezzanin), während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. 1—3
19. April 10 Uhr	detto	1024	Neupflasterung der Marx-Meidlingerstraße im X. Bezirke (nächst der Zufahrtsstraße zum Arsenale).	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** .	7955 K 90 h und 300 K Pauschale 2-3
19. April 1/2 11 Uhr	detto	494	Neupflasterung der Schellhammer- und der Payergasse zwischen der Yppen- und Weyprechtgasse auf dem Yppenplatze im XVI. Bezirke.	1. **Erd- und Pflasterungsarbeiten** 2. **Asphaltiererarbeiten** . . . . (Pflasterfugenverguß.)	6861 K 96 h und 300 K Pauschale 3082 K 20 h 2-3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
20. April 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Schausler**, VI. Stiege, Mezzanin)	—	Asphaltierung der Vereinsgasse zwischen Lessinggasse und Am Tabor im II. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** . **Asphaltiererarbeiten**	6257 K 68 h 17.509 K 50 h 1—3
20. April $^1/_2$11 Uhr	detto	1090	Königsklostergasse zwischen Gumpendorferstraße und Theobaldgasse, VI. Bez. (Niveauregulierung).	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** .	2863 K 45 h und 800 K Pauschale 1—3
13. April 10 Uhr	Abteilung VII (Mag.-Rat **Dr. Nüchtern**, VII. Stiege, 2. Stock)	285	Neubau von Hauptunratskanälen in der Längenfeldgasse von der Arndt- bis zur Eichenstraße, der Malfattigasse von der Arndtstraße bis zur Steinbauergasse, der Klährgasse von der Aßmayer- bis zur Längenfeldgasse und der Niederhofstraße von der Aßmayer- bis zur Malfattigasse im XII. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten** . . **Lieferung der Keilklinkerziegel** .	59.121 K 7 h 4243 K 27 h 3—3
11. April 10 Uhr	detto	360	Neubau eines Hauptunratskanales in der Berchtoldgasse (von Or.-Nr. 8 bis zum alten Donaubette) im II. Bezirke (Kaisermühlen).	**Erd- und Baumeisterarbeiten** . .	2209 K 11 h 3—3
12. April 10 Uhr	detto	357	Neubau von Hauptunratskanälen in der verlängerten Nordwestbahnstraße (von Or.-Nr. 81 bis in die Pappenheimgasse) im XX. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten** . .	7365 K 65 h 3—3
14. April 10 Uhr	detto	342	Neubau eines Hauptunratskanales in der Oberen Augartenstraße (von Or.-Nr. 16 bis zur Scholzgasse) und Umbau des Hauptunratskanales in dieser Straße (von Or.-Nr. 50 bis zur Großen Sperlgasse) im II. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten** . .	8808 K 81 h 3—3

**

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
17. April 10 Uhr	Abteilung VII (Mag.-Rat **Dr. Nüchtern,** VII. Stiege, 2. Stock)	1195/05	Neubau eines Hauptunratskanales in der Aspernstraße im XXI. Bezirke (Hirschstetten).	**Erd- und Baumeisterarbeiten . .**	3926 K 32 h 2—3
18. April 10 Uhr	detto	372	Neubau von Regenwasserkanälen in der Zöppelgasse von der Altmannsdorferstraße bis zur Hoffingergasse, der Kirchfeldgasse von Or.-Nr. 3 bis zur Breitenfurterstraße und der Stachegasse von der Breitenfurterstraße bis zur Südbahn, XII. Bezirk.	**Erd- und Baumeisterarbeiten . .**	10.123 K 77 h 1—3
30. April 10 Uhr	Abteilung VIII (Mag.-Rat **Schmidbauer,** Altes Rathaus, I., Wipplingerstr. 8, II. Stiege, 2. Stock)	223	Städtische Wasserleitungen.	**Arbeiten für die Herstellung anläßlich der Regulierung des sogenannten Fuchsenfeldes im XII. Bezirke, und zwar:** **der Baumeisterarbeiten (Einheitspreise 9222 K 55 h, Pauschale 1670 K) zusammen . und der Maschinistenarbeiten (Einheitspreise 2682 K 60 h, Pauschale 60 K) zusammen . einheitlich an einen Unternehmer.**	10.892 K 55 h 2742 K 60 h Vorbemerkung: Pläne, Kostenanschläge 2c. im Stadtbauamte, Abteilung VII a, I, Wipplingerstraße 8, II. Stiege, 3. Stock. 1—3
24. April 10 Uhr	Abteilung X (Mag.-Rat **Hulka,** Neues Rathaus III. Stiege, Hochparterre)	718	Zentral-Friedhof.	**Veräußerung von 236 Stück alten, von den Parteien nicht reklamierten Grabsteinen.**	— Vorbemerkung: Die Bedingnisse und das Verzeichnis der Grabsteine können in der Verwaltungs-Kanzlei des Zentral-Friedhofes eingesehen und die Bedingnisse dortselbst behoben werden. 3—3

Baukautionen **Vadien**
bestellt zu kulanten Bedingungen
Allgemeine Kautionsbank-Aktiengesellschaft
Wien, IV., Technikerstraße Nr. 5.

M.-Abt. VII a, 249 ex 1906.

Kundmachung.

Wegen Vergebung des Baues der in die Sektion III fallenden Teilstrecke der II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung von der Grenze der Gemeinden Scheibbsbach und St. Georgen a. d. Leys im Gerichtsbezirke Scheibbs (Km 2·651) bis zum Sirninghof in der Gemeinde Rametzberg im Gerichtsbezirke Mank (Km 24·370) findet **am 12. Mai 1906, um 10 Uhr vormittags** im Bureau des Magistratsrates Dr. Rüchtern, I., Neues Rathaus, VII. Stiege, 2. Stock, eine öffentliche Offertverhandlung statt. Von der Vergebung sind jedoch ausgenommen die eisernen Rohrleitungen über die Täler der Melk und Mank, sowie der Stollen durch den Umbachkogel.

Die sonach zu vergebenden Strecken bestehen aus dem kurrenten Leitungskanale, einigen kürzeren Stollen, Aquäduktsbrücken und sonstigen Objekten und zerfallen in die Baulose

Nr. 12 mit der Baulänge von . . . . 5·484 km
„ 13 „ „ „ „ . . . . 6·198 „
„ 14 „ „ „ „ . . . . 7·395 „

Die hydraulischen Bindemittel stellt die Gemeinde Wien selbst bei.

Die Vergebung erfolgt auf Nachmaß gegen Vergütung von Einheits- und Pauschalpreisen, welche vom Offerenten in die Preislistenformulare einzusetzen sind.

Als Vollendungsfrist ist für jedes Baulos ein ununterbrochener Zeitraum von 2 Jahren und 4 Monaten festgesetzt.

Die Vadien betragen für Baulos Nr. 12 . 60.000 K
„ „ „ 13 . 70.000 „
„ „ „ 14 . 80.000 „

Die Projektspläne und alle Ausschreibungsbehelfe liegen im Stadtbauamte, Fachabteilung VI/II im I. Bezirke, Wipplingerstraße Nr. 8 und bei der Zentral-Bauleitung der II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung in Neustift bei Scheibbs zur Einsicht auf; daselbst können auch Abdrücke der allgemeinen und der besonderen Bedingnisse, der Verzeichnisse der Arbeitsgattungen und Arbeitsmengen und der Anbot- und Preislistenformulare, die Spezialkarten (1 : 75.000) mit eingezeichneter Trace und Losbezeichnung sowie die Typenblätter für normale Kanal- und Aquäduktprofile und für Stollenprofile entgeltlich bezogen und nähere Auskünfte eingeholt werden.

Unternehmungslustigen steht es frei, sich um ein oder um mehrere Baulose zu bewerben, doch ist für jedes Baulos ein abgesondertes Offert einzubringen.

Bezüglich der näheren Details der Offertstellung wird auf die allgemeinen Bedingnisse verwiesen.

Vom Wiener Magistrate,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 3. April 1906.

Rüchtern,
Magistratsrat.

2—3

M.-Abt. V, ad 2234/05.

Kundmachung.

Die mit hierämtlicher Kundmachung vom 6. März 1906 Magistrats-Abteilung V, 2234/05, ausgeschriebene Offertverhandlung für die Vergebung der Auswechslung der Eisenkonstruktion der Brücke über die Straße „am Kaisermühlendamm" im Zuge der Kagraner Reichsstraße (Detailpläne, Lieferung und Montierung der Eisenkonstruktion) wird statt Samstag den 31. März 1906 **Samstag den 21. April 1906, präzise 10 Uhr vormittags** in der Magistrats-Abteilung V (im Bureau des Herrn Magistratsrates Dr. Weiß, I., Neues Rathaus, IV. Stiege, Mezzanin) stattfinden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 22. März 1906.

3—3

G. Z. 2354.

Kundmachung.

(Erledigte Schulleiterstelle im Wiener Schulbezirke.)

Im Wiener Schulbezirke kommt die Oberlehrerstelle an der allgemeinen Volksschule für Knaben im I. Bezirke, Werdertorgasse 6, mit welcher die in demselben Schulgebäude untergebrachte allgemeine Volksschule für Mädchen unter gemeinsamer Leitung verbunden ist, zur Besetzung.

Mit dieser Stelle ist der Jahresgehalt der niedersten Gehaltsstufe der III. Kategorie von 2600 K, sowie der Genuß einer Naturalwohnung, eventuell, wenn eine solche nicht beigestellt wird, eine Quartiergeldentschädigung von jährlich 1100 K, ferner der Anspruch auf Dienstalterszulagen von 200 K nach einer Dienstzeit von je fünf Jahren und auf Vorrückung in eine höhere Gehaltsstufe im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen verbunden.

Die erledig e Stelle kann auch Bewerbern verliehen werden, welche bereits im Genusse höherer Bezüge stehen, als mit der niedersten Gehaltsstufe der III. Kategorie verbunden sind.

Die Bewerber haben ihre Gesuche an den Wiener Stadtrat zu richten.

Die Bewerbungsgesuche der im Wiener Schulbezirke bereits angestellten Lehrpersonen sind **längstens bis einschließlich 7. Mai 1906** bei der unmittelbar vorgesetzten Bezirkssektion des k. k. Bezirksschulrates Wien zu überreichen.

Auswärtige Bewerber haben ihre Bewerbungsgesuche spätestens acht Tage vor Ablauf des Konkurstermines bei dem ihnen vorgesetzten Bezirksschulrate einzubringen.

Die Gesuche sind zu belegen: mit zwei Diensttabellen, welche die erforderlichen amtlichen Auszüge aus dem Gesuche zu enthalten haben und mit dem Vermerke: „Über amtlichen Auftrag dem Bewerbungsgesuche anzuschließen" versehen sind; weiters

mit dem Taufscheine; mit dem Heimatscheine von solchen Bewerbern, welche im Wiener Schulbezirke noch nicht definitiv angestellt sind; mit dem Reifezeuguisse (beziehungsweise dem Maturitätszeugnisse einer Mittelschule) oder dem Dispens von der Ablegung der Reifeprüfung; dem Lehrbefähigungszeugnisse für allgemeine Volksschulen; mit dem Nachweise der Befähigung zur Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes; mit dem Nachweise der Dienstleistung (Anstellungs-, Zuweisungs-, Enthebungsdekreten und dergleichen).

Die geforderten Gesuchsbelege sind in Urschrift oder in gesetzlich beglaubigter Abschrift beizubringen.

Die Dienstzeit ist bis zum Ablaufe des Konkurstermines zu berechnen.

Verspätet einlangende oder innerhalb des Konkurstermines nicht gehörig belegte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Vom k. k. Bezirksschulrate Wien,

am 6. April 1906.

Der Vorsitzende-Stellvertreter:

Gugler. 1–1

M.-D.-Z. 1198.

Kurrende

(für die Herren Bauinspektoren, Ober-Ingenieure, Ingenieure, Bauadjunkten und Banpraktikanten des Wiener Stadtbauamtes).

Infolge der Pensionierung des städtischen Baurates Gustav Genser gelangen im Status des Stadtbauamtes

1 Baurat-Stelle	in der	I.	Rangklasse.
1 Bauinspektor-Stelle	„ „	IV.	„
1 Ober-Ingenieur-Stelle	„ „	V.	„
1 Ingenieur-Stelle	„ „	VI.	„ und
1 Bauadjunkten-Stelle	„ „	VII.	„

und zwar sämtliche Stellen mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Diejenigen der obbezeichneten Herren Bauamtsbeamten und Praktikanten, welche sich um eine dieser Stellen bewerben wollen, haben ihre Kompetenzgesuche **längstens bis einschließlich Samstag den 14. April 1906, mittags 12 Uhr,** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Direktion zu überreichen.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Wien, am 28. März 1906.

Der Ober-Magistratsrat:

Dr. Sedlaczek m. p. 3–3

M.-Abt. 1155.

IX.

Kundmachung.

Im Status des städtischen Marktamtes gelangen:

eine Inspektorstelle	in der	V.	Rangklasse	
eine Kommissärstelle	„ „	VI.	„	
eine Offizialstelle	„ „	VII.	„	und
eine Akzessistenstelle	„ „	VIII.	„	

mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber haben ihre Kompetenzgesuche **bis längstens 19. April 1906, 12 Uhr mittags,** im Dienstwege bei der Magistrats-Abteilung IX einzureichen.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Wiener Magistrate,

im selbständigen Wirkungskreise,

am 29. März 1906. 2–3

Z. 1298 ex 1906.

XIII.

Kundmachung.

(Sebastian Neydhart'sche Stiftung.)

Die für Waisen bestimmten Interessen der Sebastian Neydhart'schen Stiftung im Betrage von 4800 K gelangen in der zweiten Hälfte des Jahres 1906 zur Verteilung.

Diese Interessen sind zur Versorgung von nach Wien zuständigen Waisenkindern, unter besonderer Berücksichtigung jener Waisen zu verwenden, welche nach erreichtem 14. Lebensjahre normalmäßig aus der Versorgung der Gemeinde zu treten haben und einer weiteren Unterstützung besonders bedürftig sind, zu welchem Zwecke ihnen Unterstützungen ein- für allemal oder beim Antritte eines Gewerbes, oder Stipendien zur Fortsetzung ihrer Ausbildung bis zur Vollendung ihrer bezüglichen Studien gewährt werden.

Mütter, Vormünder oder Pflegeparteien, welche für die in ihrer Obsorge befindlichen Waisen um eine Unterstützung oder ein Stipendium aus dieser Stiftung ansuchen wollen, haben ihre Gesuche mit dem Totenscheine des einen oder beider Elternteile der Waisen, mit dem Tauf(Geburt)scheine, mit dem Heimatsausweise und mit den Schulfortgangszeugnissen (Jahreszeugnissen oder Schulnachrichten) der Waisen oder den Zeugnissen über deren Fortgang in einer Berufsbildung, beziehungsweise auch mit dem Nachweise über deren Versorgung seitens der Kommune Wien (Angabe der Abhörzahl) zu belegen und bis **längstens einschließlich 25. Mai 1906** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 7. März 1906. 3–3

Z. IX-840.

Kundmachung.

(Wilhelm Lamormain'sche Stiftung.)

Vom I. Semester des Studienjahres 1905/6 gelangen drei Stipendien jährlicher je 600 K aus der Wilhelm Lamormain'schen Stiftung zur Verleihung.

Zum Genusse dieser Stipendien sind mittellose und dürftige, würdige, der römisch-katholischen Religion angehörige Gymnasialschüler und Universitätshörer, welche in Wien den Studien obliegen, berufen und dauert dieser bis zur ordnungsmäßigen Studienvollendung.

Die Bewerber haben ihre mit dem Tauf- und Heimatscheine, dem Impf- und Mittellosigkeits-(Armuts-)zeugnisse, mit den Studienzeugnissen der beiden letzten Semester belegten Gesuche **bis längstens 15. April 1906** bei der k. k. n.-ö. Statthalterei zu überreichen.

In dem Gesuche ist ausdrücklich anzuführen, ob der Stipendienwerber oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums steht oder nicht, bejahendenfalls sind der Jahresbetrag und das Datum des Verleihungsdekretes anzugeben.

Diese Angaben sind nebst der Würdigkeit vom Studienvorstande eigens zu bestätigen.

Von der k. k. n.-ö. Statthalterei.

Wien, am 6. März 1906.

Z. 1292 ex 1906.
XIII.

Kundmachung.

(Elisabeth-Heiratsausstattungsstiftung.)

Aus der von der ehemaligen Gemeinde Ober-Döbling anläßlich der Allerhöchsten Vermählung Seiner kais. und kön. Apostolischen Majestät des Kaisers Franz Josef I. errichteten Elisabeth-Heiratsausstattungsstiftung sind die Zinsen zur Ausstattung von zwei armen gesitteten, vormals nach Ober-Döbling zuständigen Bräuten zu verleihen.

Diese Interessen betragen 136 K, somit je zur Hälfte 68 K.

Sollte sich nur eine geeignete Bewerberin finden, so gelangt der ganze Betrag an dieselbe zur Verteilung.

Die Auszahlung erfolgt nach Beibringung des urkundlichen Beweises über die gesetzmäßig geschlossene Ehe.

Bewerberinnen haben ihre mit dem Tauf(Geburt)scheine, dem Heimatscheine, dem Nachweise der Zuständigkeit in der ehemaligen Gemeinde Ober-Döbling, einem Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnisse, einem Sittenzeugnisse und eventuell dem Nachweise der Verwaisung belegten Gesuche vor erfolgter Verehelichung **bis 21. April 1906** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später einlangende und auf nicht gehörig belegte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 10. März 1906. 3—3

Z. 1301 ex 1906.
XIII.

Kundmachung.

(Franz und Marie Tautz'sche Stiftung.)

Aus der Franz und Marie Tautz'schen Stiftung für arme unbescholtene, verwitwete Wiener Bürger und für Wiener Bürgerswitwen katholischer Religion kommen am 16. September 1906 die Jahreszinsen in Teilbeiträgen per je 100 K zur Verleihung.

Nach dem Stiftbriefe sind jedes Jahr andere dürftige, verwitwete Wiener Bürger und Wiener Bürgerswitwen zu beteilen.

Bewerber um diese Stiftplätze haben ihren Gesuchen den Taufschein, ihren Trauschein, den Nachweis über ihre bürgerliche Eigenschaft, den Totenschein des verstorbenen Gattenteiles, dann ein legales Armutszeugnis, sowie ein von der k. k. Polizei-Direktion in Wien ausgestelltes Sittenzeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 31. Mai 1906** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 7. März 1906. 3—3

Z. 1295 ex 1906.
XIII.

Kundmachung.

(Gisela-Heiratsausstattungsstiftung.)

Aus der von der ehemaligen Gemeinde Ober-Döbling anläßlich der Vermählung Ihrer kais. und kön. Hoheit der Frau Erzherzogin Gisela mit Seiner kön. Hoheit dem Prinzen Leopold von Bayern errichteten Gisela-Heiratsausstattungsstiftung sind die Zinsen zur Ausstattung von zwei unbemittelten, wohlgesitteten, vormals nach Ober-Döbling zuständigen Bräuten ohne Rücksicht auf die Konfession zu verleihen.

Diese Interessen betragen 168 K, somit je zur Hälfte 84 K.

Sollte sich nur eine geeignete Bewerberin finden, so gelangt der ganze Betrag an dieselbe zur Verleihung.

Die Auszahlung erfolgt nach Vorlage des urkundlichen Beweises über die gesetzmäßig geschlossene Ehe.

Bewerberinnen haben ihre mit dem Tauf(Geburt)scheine, dem Heimatscheine, dem Nachweise der Zuständigkeit in der ehemaligen Gemeinde Ober-Döbling, einem Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnisse, einem Sittenzeugnisse und eventuell dem Nachweise der Verwaisung belegten Gesuche vor erfolgter Verehelichung **bis 21. April 1906** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später einlangende und auf nicht gehörig belegte Gesuche kann keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 10. März 1906. 3—3

Z. 1206 ex 1906.
XIII.

Kundmachung.

(Johann Gögl'sche Heiratsausstattungsstiftung.)

Aus der Johann Gögl'schen Heiratsausstattungsstiftung ist ein Ausstattungsbetrag von 208 K an ein armes, unbescholtenes, in Wien wohnhaftes Mädchen ohne Unterschied der Konfession, zu verleihen.

Bewerberinnen haben ihre mit dem Tauf(Geburt)scheine, dem Heimatscheine, einem Armuts- und einem Sittenzeugnisse, dem Nachweise des Wohnortes in Wien, sowie der allfälligen Verwaisung belegten Gesuche **längstens bis 21. April 1906** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf verspätet eingelangte, sowie auf nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 10. März 1906. 3–3

Z. 1300 ex 1906.
XIII.

Kundmachung.

(Freiherr Anselm v. Rothschild'sche Waisenstiftung.)

Aus der Freiherr Anselm v. Rothschild'schen Waisenstiftung für die k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien gelangen am 27. Juli 1906 40 Unterstützungsbeträge von je 200 (zweihundert) Kronen an solche Waisen christlicher Religion zur Verteilung, die in Wien heimatsberechtigt sind und von würdigen und armen Personen abstammen.

In Gemäßheit der stiftbrieflichen Bestimmungen sind von den zu beteilenden Waisen in erster Reihe solche zu bedenken, deren Väter entweder verarmte und notleidende Kaufleute und Handelsgenossen oder aber auch Künstler, das heißt Maler, Bildhauer oder endlich Kunstgewerbe ausübende Handwerker waren. Andere Waisen, bei welchen diese speziellen Vorbedingungen nicht eintreffen, können dann unter übrigens gleichen Umständen in zweiter Reihe berücksichtigt werden.

Die mit einem solchen Stiftungsgenusse zu beteilenden Waisen dürfen nicht weniger als sechs Jahre alt sein und sollen zur Zeit ihrer Bewerbung das 18. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Die im schulpflichtigen Alter Stehenden müssen die Schule besuchen, tadellose Sitten und mindestens einen guten Fortgang in den Lehrgegenständen ausweisen.

Stiftlinge, die in ihrem 15. oder 16. Lebensjahre in den Genuß dieser Stiftung gelangen, können den Unterstützungsbetrag per 200 K bei ausgezeichneter Verwendung und sehr gutem Fortgange in ihren Ausbildungsstudien durch längstens drei auf einander folgende Jahre ohne Unterbrechung beziehen, während die übrigen Bewerber den Stiftungsgenuß per 200 K in der Regel nur für ein Jahr erhalten.

Gesuche um eine solche Unterstützung müssen mit dem Zuständigkeitsausweise, einem legalem Armutszeugnisse, dem Nachweise der Verwaisung, dem Taufscheine, eventuell mit dem Schulzeugnissen des zu Beteilenden und bei Geltendmachung des erwähnten Vorzugsrechtes mit den erforderlichen Nachweisungen über dasselbe belegt sein und **längstens bis einschließlich 30. April 1906** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII überreicht werden.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 7. März 1906. 3–3

— Gegründet 1857. —
Erste Nußdorfer Öl-, Fettwaren- und chemische Produkten-Fabrik
Ludwig Peyrl
Wien, XIX/6. Kontrahent der Kommune Wien. Prag, VII.
Spezialfirma für technische Schmiermittel und Öle
für Elektrizitätswerke und sämtliche Industrie-Etablissements.

Lacke u. Farben
liefern in tadellos verläßlichen Qualitäten
Beck, Koller & Co. — Etabliert 1868.
Wien, I., Schellinggasse 16.
Lieferanten mehrerer Eisenbahnwerkstätten, Kommune Wien etc. etc.

Fusstafeln, **fertige Türen, Fenster,**
Sesselleisten.
August Gramann
Bau- und Portal-Tischlerei,
WIEN, XII./1, Vivenotgasse Nr. 64.

Zur kulanten Besorgung aller im **Kursblatte** notierten **Effekten und Valuten** bestens empfohlen
Wechselstube des Bankhauses
Schelhammer & Schattera
Gegründet 1832
WIEN I. Bezirk, **Stephansplatz Nr. 11** Parterre.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 30. Freitag den 13. April 1906. Jahrgang XV.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. „ „ ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.

Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Redaktionslokale im Rathause.

Für den **Buchhandel** in Kommission bei **Gerlach & Wiedling,** I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

Inseraten-Annahme bei **Haasenstein & Vogler (Otto Maaß),** I., Kärntnerstraße 18, Eingang Neuer Markt 3.

Gemeinderat.

Sitzung des Gemeinderates.

Freitag den 20. April 1906, nachmittags 5 Uhr.

Stadtrat.

Sitzungen des Stadtrates.

Mittwoch den 18. April 1906, vormittags 10 Uhr.
Donnerstag den 19. April 1906, vormittags 10 Uhr.
Freitag den 20. April 1906, vormittags 10 Uhr.

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **23. März 1906.**

Vorsitzende: Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.
Vize-Bürgermeister Dr. Josef Porzer.

Anwesende: Braun, Brauneiß, Brzezowsky, Büsch, Costenoble, Dr. Deutschmann, Gräf Ferdinand, Grünbeck Sebastian, Gsottbauer, Hölzl, Hörmann, Hoß, Hraba, Knoll, Dr. Krenn, Oppenberger, Rain, Rauer, Schneider, Schreiner, Straßer, Tomola.
Bürgermeister Dr. Karl Lueger.
Vize-Bürgermeister Heinrich Hierhammer.

Entschuldigt: St.-R. Rissaweg.
Beurlaubt: St.-R. Hallmann, Weitmann, Wessely, Zatzka.
Schriftführer: Magistrats-Sekretär Formanek.

Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer eröffnet die Sitzung.

(P. Z. 3898, M. A. III, 1229.) **St.-R. Hörmann** referiert über das Kaufoffert des Wilhelm Schallinger und Konsorten auf die Baustelle Einl.-Z. 3252 und auf einen Teil der Baustelle Einl.-Z. 3253 im III. Bezirke und beantragt:

Die Gemeinde Wien verkauft an Wilhelm Schallinger und Konsorten die Eckbaustelle Einl.-Z. 3252 III. Bezirk, per 480 m² um den Einheitspreis von 150 K per Quadratmeter, ferner einen Teil der angrenzenden Mittelbaustelle Einl.-Z. 3253 III. Bezirk, Figur D D' O N D per zirka 80 m² um den Einheitspreis von 100 K per Quadratmeter.

Ein Teilbetrag des Kaufschillings per 20.000 K ist binnen 14 Tagen nach Verständigung von der Genehmigung dieses Rechtsgeschäftes, der restliche Kaufschilling bis längstens 1. August 1907 zu berichtigen.

Der Kaufschillingsrest ist vom Tage der termingemäßen Bezahlung der ersten Rate an mit 4·5 Prozent halbjährig im vorhinein zu verzinsen und auf dem Kaufobjekte an erster Stelle zugunsten der Gemeinde pfandrechtlich sicherzustellen.

Für die Zustimmung zur Herstellung von drei Erkern an dem geplanten Neubaue mit einer Gesamtausladefläche von zirka 11 m² ist, falls diese Anlagen die baubehördliche Genehmigung erhalten, ein Betrag von 150 K per Quadratmeter an die Gemeinde zu entrichten.

Sämtliche mit diesem Rechtsgeschäfte und der Löschung des Pfandrechtes verbundenen Kosten und Gebühren, sowie die Rentensteuer hinsichtlich der Zinsen des Kaufschillingsrestes tragen die Käufer.

Die Grenze zwischen den Baustellen 6 und 7 der Gruppe I ist derart zu verschieben, daß beide Gründe eine Front von je 19 m erhalten. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 3899, M. A. IX, 1429.) St.-R. Hörmann referiert über die Abfassung und Herausgabe einer Denkschrift anläßlich des 40jährigen Bestandes der Großmarkthalle und der Vollendung der Viktualienhalle und beantragt, die Herausgabe der bezeichneten, nicht zum Verkaufe bestimmten Denkschrift in 800 Exemplaren im Kostenbetrage von 2000 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(3846, 3847, B. A. III, 8547.) St.-R. Hörmann referiert über 24 Gesuche um Abschreibung beziehungsweise Ermäßigung von Gebühren für den Wassermehrverbrauch in Häusern des III. Bezirkes und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(P. Z. 3916, B. A. IX, 15036.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über die Stellungnahme der Gemeinde Wien gegen die Entscheidung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 15. März 1906, Z. I-545, mit welcher der Marie Küppel die Genehmigung der Zwangsverpachtung sowie die Transferierung der der Karoline Bernhard gehörigen Gast- und Schankgewerbekonzession bewilligt wurde, und beantragt, gegen diese Entscheidung den Rekurs nicht zu ergreifen. (Angenommen.)

(P. Z. 3905, B. A. XII, 8241.) **St.-R. Büsch** referiert über das Ansuchen des Franz Weigl und Mitbesitzer um Bewilligung für einen Zubau XII., Schönbrunnerstraße 235, Einl.-Z. 4 und beantragt, die vom magistratischen Bezirksamte für den XII. Bezirk zu erteilende Baubewilligung zu bestätigen. (Angenommen)

(P. Z. 3920, B. A. XII, 1996.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Albert Jarosch um Baubewilligung für die Realität Einl.-Z. 650 Hetzendorf unbenannte Parallelstraße zur Donauländebahn und beantragt, die vom Bezirksamte zu erteilende Baubewilligung unter der Bedingung zu bestätigen, daß die grundbücherliche Löschung des Bauverbotes bis zur Erteilung des Benützungskonsenses durchgeführt und nachgewiesen werde. (Angenommen.)

(P. Z. 2587, M. A. XIV, 806.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Vereines „Wiener Frauenheim" um Gestattung der dreistöckigen Verbauung bei der Liegenschaft XII., Schönbrunnerstraße 295, und beantragt:

Es werde die Grenze zwischen der drei Stock hohen geschlossenen und der zweistöckigen geschlossenen Verbauung im XII. Bezirke längs der Häuser Or.-Nr. 295 und 297 Schönbrunnerstraße bis auf eine Entfernung von 18 m hinter die genehmigte Baulinie der Schönbrunnerstraße nach Süden verschoben, so daß auf den Baugründen zwischen diesen beiden Linien noch die dreistöckige Verbauung zulässig ist. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 3922, M. A. II, 140.) **St.-R. Hoß** referiert über das Ansuchen des Adolf Watzl um gnadenweise Gewährung eines Leichenkostenbeitrages für seinen verstorbenen Bruder, den städtischen Steueramts-Kontrollor Rudolf Watzl, und beantragt die gnadenweise Gewährung eines Leichenkostenbeitrages von 400 K. (Angenommen.)

(P. Z. 3788, M. A. VIII, 3328.) St.-R. Hoß referiert über die Verfügung hinsichtlich des von der Gemeinde Floridsdorf übernommenen schwimmenden Strombades und beantragt:

1. Das schwimmende Bad der bestandenen Gemeinde Floridsdorf ist für die Badesaison 1906 auf seinem bisherigen Ausstellungsplatze am linken Donauufer oberhalb der Nordwestbahnbrücke in Betrieb zu setzen.

Das Bad hat die Bezeichnung „Städtisches Strombad Floridsdorf" zu führen.

Für die dringend notwendigen, im kurrenten Wege zu veranlassenden Herstellungen und Anschaffungen wird ein Zuschußkredit von 2800 K zur Ausgabs-Rubrik XXXIV 9 bewilligt.

2. Über die sonstigen, dieses Bad betreffenden Anregungen des Stadtbauamtes hat der Magistrat spätestens nach Schluß der heurigen Badesaison zu berichten. (Angenommen.)

(P. Z. 3676, M. A. X, 3489.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen der Beamten der Wiener Zentral-Friedhof-Verwaltung um Erhöhung ihrer Diensteszulage und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

Über Anregung des **Bürgermeisters Dr. Lueger** wird einstimmig der Beschluß gefaßt, gegen die Veranstaltung eines internationalen Weinmarktes und einer Bierkonkurrenz im Zusammenhange mit der hygienischen Ausstellung in der Rotunde Stellung zu nehmen.

St.-R. Dr. Krenn als Präsident der Ausstellung erklärt, daß die in den Tagesblättern veröffentlichte diesbezüglich Notiz auf einem Irrtume beruhe und er für eine entsprechende Richtigstellung sorgen werde.

(P. 3906, M. A. X, 1590.) **St.-R. Braun** referiert über die Zusammenstellung der im Jahre 1905 vom Magistrate genehmigten Graberhaltungswidmungen und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(Vize-Bürgermeister Dr. Porzer übernimmt den Vorsitz.)

(P. Z. 3853, M. D. 727.) **St.-R. Hoß** referiert über das Ansuchen des Franz Kastner, provisionierten Kanzlisten I. Klasse, um Reaktivierung und beantragt, dem Ansuchen keine Folge zu geben und die Magistrats-Direktion zu ermächtigen, eventuell weitere derartige Eingaben des Gesuchstellers a limine abzuweisen. (Angenommen.)

(P. Z. 3949, M. A. VI, 945.) **St.-R. Ferdinand Gräf** referiert über die Neupflasterung des inneren Neubau- und Lerchenfeldergürtels im VII. Bezirke und beantragt:

Das vorliegende Präliminarprojekt für die Neupflasterung des inneren Neubau- und Lerchenfeldergürtels zwischen der Bernardgasse und Nr. 46 Neubaugürtel im VII. Bezirke mit dem veranschlagten bedeckten Erfordernisse von 89.906 K 85 h wird genehmigt.

Die erforderlichen Erd- und Pflasterungsarbeiten sind im Wege einer öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung zu vergeben, die übrigen Arbeiten und Lieferungen im kurrenten Wege auszuführen. (Angenommen.)

(P. Z. 3982, Brauh. 210.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über die Bestellung des Josef Přibek als Depotleiter im Bierdepot I., Stadiongasse, des Brauhauses der Stadt Wien und beantragt, diese Bestellung zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 3935, B. A. XVI, 12302.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen des Lorenz Zollner um Erteilung des

Baukonsenses unter Bewilligung des geringeren Hofausmaßes für Einl.-Z. 458 Ottakring im XVI. Bezirke und beantragt, die vom magistratischen Bezirksamte zu erteilende Baubewilligung zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(P. Z. 3936, B. A. XVI, 5802.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen des Franz Antoni um Erteilung des Baukonsenses unter Bewilligung des geringeren Hofausmaßes für Parzelle 1576 und einen Teil der Parzelle 1577 (Einl.-Z. 115) Ottakring im XVI. Bezirke und beantragt, die Erteilung des Baukonsenses vom magistratischen Bezirksamte zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(P. Z. 3934, B. A. XVI, 13901.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen des Franz Antoni um Erteilung des Baukonsenses unter Bewilligung des geringeren Hofausmaßes für Einl.-Z. 115 Ottakring im XVI. Bezirke und beantragt, die Erteilung der Baubewilligung des magistratischen Bezirksamtes zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(3933, B. A. XVI, 9716.) St.-R. Ferdinand Gräf referiert über das Ansuchen des Vereines „Volkslesehalle" um unentgeltliche Überlassung des Turnsaales der Mädchen-Bürgerschule XVI., Neumayrgasse 25, an fünf Sonntagen von 5 bis 7 Uhr abends zur Abhaltung von volkstümlichen Vorträgen und beantragt die Gesuchsgewährung unter den üblichen Bedingungen. (Angenommen.)

(P. Z. 3941, M. D., 937.) **St.-R. Hoß** referiert über die Pensionierung des städtischen Baurates Gustav Genser und beantragt:

Die Bemessung des Ruhegehaltes unter Zugrundelegung der nach der Pensionsvorschrift für die Gemeindebeamten und Diener der Stadt Wien anrechenbaren Dienstzeit von 32 Jahren, 5 Monaten, 12 Tagen mit 95 Prozent des letzten Aktivitätsgehaltes, das ist mit 5320 K vom 1. des auf die Versetzung in den Ruhestand nächstfolgenden Monates an und des Mietzinsbeitrages mit 95 Prozent des zuletzt bezogenen Jahresquartiergeldes, d. i. mit 1520 K vom 1. August 1906 an, zusammen daher mit 6840 K jährlich.

(Angenommen; mehr als 16 Anwesende.)

(P. Z. 4032, M. A. II, 11053/05.) St.-R. Hoß referiert über die Bewilligung eines Radfahrerpauschales an das Bierauflagen-Kontrollsorgan Karl Haupt im XXI. Bezirke und beantragt, dem von der Gemeinde Kagran übernommenen Gefällsaufseher für die der Gemeinde Floridsdorf bewilligte Bierauflage ein jährliches Radfahrpauschale von 80 K und behufs Bedeckung der Gesamtausgabe dieser Pauschale per 960 K einen Zuschußkredit in dieser Höhe zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 3915, M. A. VI, 3303.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über die Rückvergütung der Kosten für die Ausbaggerung des Wienflußbettes und für die Abtragung der Widerlager des Franzensbrücken-Provisoriums an die Donauregulierungs-Kommission und beantragt, die Beiträge von 13.290 K 71 h für die Ausbaggerung des Wienflußbettes und von 6683 K 69 h für die Abtragung der Widerlager des Franzensbrücken-Provisoriums zu genehmigen und der Donauregulierungs-Kommission rückzuvergüten. (Angenommen.)

(P. Z. 3944, M. A. IV, 586.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Ansuchen des Julius Reininger, Telegraphisten II. Klasse der städtischen Feuerwehr, um Gewährung eines Urlaubes und beantragt:

1. Dem Telegraphisten II. Klasse der städtischen Feuerwehr Julius Reininger wird vom 6. März 1906 an ein Urlaub bis zu seiner vollständigen Wiederherstellung gewährt;

2. die Bezüge des Gesuchstellers werden vom 6. März 1906 an bis zum Tage des Dienstantrittes eingestellt;

3. falls Gesuchsteller bis 6. Mai 1906 den Dienst wieder antritt, wird ihm der Urlaub nicht als Unterbrechung der Dienstzeit angerechnet. (Angenommen.)

(P. Z. 3198, M. A. III, 858.) **St.-R. Hörmann** referiert über das Ansuchen des Leopold Frey um Verlängerung seines Bestandvertrages, betreffend Teile der städtischen Kat.-Parz. 383/1, Einl.-Z. 1896 im III. Bezirke, und beantragt die Gesuchsabweisung.

Die freiwerdenden Räumlichkeiten und Plätze sind dem Herrn Vorsteher des III. Bezirkes bis auf weiteres für Materialdepotzwecke zur Verfügung zu stellen. (Angenommen.)

(3989, M. A. XIV, 1254.) **St.-R. Oppenberger** referiert über das Ansuchen der Marie Kraßl um Baubewilligung für ein Stallgebäude auf der vom Stifte Klosterneuburg gepachteten Realität Parzelle 2474/2 Leopoldstadt, II. Bezirk, Kagraner Reichsstraße, und beantragt, die Baubewilligung im Sinne des Magistrats-Antrages unter der Bedingung zu bestätigen, daß die Gesuchstellerin die aufzuführende Baulichkeit über jeweiliges Verlangen der Gemeinde sofort ohne Anspruch auf Entschädigung abträgt und zur Sicherstellung dieser auf die Rechtsnachfolger übergehenden Verpflichtung eine Kaution im Betrage von 300 K noch vor der Hinausgabe der Baubewilligung bei der städtischen Hauptkassa erlegt. (Angenommen.)

(3972, M. A. X, 1145.) **St.-R. Rauer** referiert über die Erweiterung des Hietzinger Friedhofes und beantragt, den Magistrat zu beauftragen, nochmals mit dem Stifte Klosterneuburg wegen Herabminderung des Preises für die zur Erweiterung des Hietzinger Friedhofes in Aussicht genommene stiftliche Kat.-Parz. 619/1, Landtafel Einl.-Z. 630 (alt 11) zu verhandeln. (Angenommen.)

(P. Z. 3958, M. A. VII, 217.) St.-R. Rauer referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten für den Neubau des Hauptunratskanales in der Suppégasse zwischen der Unter-St. Veiter-Allee und der Hummelgasse im XIII. Bezirke mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 5682 K 52 h und beantragt, das Offert des Stadtbaumeisters Eduard Rzehaczek mit der begehrten Aufzahlung von 7·5 Prozent zu den Kostenanschlagspreisen zu genehmigen. (Angenommen.)

(3959, M. A. VII, 234.) St.-R. Rauer referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten für den Neubau der Hauptunratskanäle in der Fichtnergasse (von der Kupelwieser- bis zur Reichgasse) und Reichgasse (zwischen der Leopold Müller- und Elßlergasse) im XIII. Bezirke mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 13.004 K 83 h und beantragt, das Offert des Stadtbaumeisters E. Rzehaczek mit der begehrten Aufzahlung von 3·5 Prozent zu den Einheitspreisen des Kostenanschlages zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 3856, M. A. III, 1135.) **St.-R. Büsch** referiert über das Ansuchen des Josef und der Magdalena Zang um Er-

leichterung der Zahlungsbedingungen für den Kaufschilling der Baustelle I an der Ecke der Schönbrunnerstraße und des Margaretengürtels im V. und XII. Bezirke und beantragt:

Der Gemeinderats-Beschluß vom 6. März 1906, Z. 2750, wird hinsichtlich der im 2. und 3. Absatze enthaltenen Bestimmungen, folgendermaßen abgeändert: „Ein Teilbetrag des Kaufschillings per 25.000 K, ist bis 31. März 1906, der restliche Kaufschilling bis 31. März 1907 zu berichtigen. Der Kaufschillingsrest ist vom Tage der termingemäßen Bezahlung der ersten Rate an mit 4·5 Prozent halbjährig im vorhinein zu verzinsen und auf dem Kaufobjekte an erster Stelle zugunsten der Gemeinde pfandrechtlich sicherzustellen. Die Kosten der grundbücherlichen Löschung des Pfandrechtes und die Rentensteuer hinsichtlich der Zinsen des Kaufschillingsrestes tragen die Käufer. Dieselben übernehmen die auf dem Kaufobjekte als Reallast zugunsten der Gemeinde einzuverleibende Verbindlichkeit, den auf demselben stehenden Bildstock auf dieser Baustelle insolange zu belassen, bis ein neuer Standort für denselben ausgemittelt ist, ohne daß hiemit die Verpflichtung zur Instandhaltung dieses Objektes für die Käufer verbunden ist. Denselben steht das Recht zu, den Bildstock auf ihre Kosten auf einen anderen Teil des Baugrundes zu versetzen, wobei sie jedoch für alle hiedurch etwa entstehenden Schäden aufzukommen haben. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(1489, M. D. 3648/05.) **Vize-Bürgermeister Hierhammer** referiert über Besetzungen von erledigten Stellen in der Kanzlei und beantragt, die Ernennung des Akzessisten Rudolf Kisch zum Offizial und des Kanzlei-Praktikanten Oskar Sedlaczek zum Akzessisten.

(Bei Anwesenheit von mehr als 16 Mitgliedern angenommen.)

(P. Z. 3840, M. A. XXII, 313.) Vize-Bürgermeister Hierhammer referiert über einen Magistratsbericht bezüglich gemeinsame Sicherstellung des Kohlenbedarfes für die der k. k. n.-ö. Statthalterei unterstehenden Anstalten und für den Bedarf der Gemeinde Wien und beantragt, den Magistratsbericht, nach welchem die diesbezüglich eingeleiteteten Verhandlungen resultatlos verliefen, zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(P. Z. 3845, B. A. I, 66547/05.) **St.-R. Costenoble** referiert über neun Gesuche um Abschreibung beziehungsweise Ermäßigung von Gebühren für den Wassermehrverbrauch in Häusern des I. Bezirkes und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(3910, M. A. XXII, 956.) St.-R. Costenoble referiert über das Ansuchen des Komitees der Spitzen- und Porträts-Ausstellung um leihweise Überlassung von zwei Masten samt Flaggen für die am 24. März 1906 zur Eröffnung gelangende Ausstellung und beantragt die Gesuchsgewährung unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen. (Angenommen.)

(P. Z. 3903, B. A. I, 5061.) St.-R. Costenoble referiert über den von der Ersten österreichischen Sparkassa eingebrachten Rekurs gegen feuerpolizeiliche Aufträge des magistratischen Bezirksamtes für den I. Bezirk und beantragt, dem Rekurse Folge zu geben. (Angenommen.)

(P. Z. 3912, M. A. III, 4723.) St.-R. Costenoble referiert über die Herstellung einer Gartenanlage hinter dem Goethe-Denkmal, I. Bezirk, und beantragt:

1. Das Detailprojekt für die Herstellung einer Gartenanlage hinter dem Goethe-Denkmale in der Albrechtsgasse im I. Bezirke, inklusive der Einfriedung, Trottoirherstellung und Aufstellung eines Spritzhydranten wird gemäß den Anträgen der Lokalaugenscheins-Kommission vom 22. September 1905 mit einem Kostenbetrage von 6734 K 78 h genehmigt und zu der Ausgabs-Rubrik XXIV 13 ein Zuschußkredit in dieser Höhe bewilligt.

Zwischen der Gartenanlage und dem Monumente ist ein schmaler Durchgangsweg herzustellen.

2. Wegen Vergebung der Steinmetzarbeiten ist eine öffentliche Offertverhandlung auszuschreiben.

Die gärtnerischen Arbeiten sind vom Stadtgarten-Inspektorate in eigener Regie, die technischen Herstellungen vom Stadtbauamte im kurrenten Wege im Frühjahre 1906 vorzunehmen.

Rohre und Maschinenbestandteile sind dem städtischen Vorrate zu entnehmen.

Der Spritzhydrant wird mit einer täglichen Wassermenge von 6 hl aus der Hochquellenleitung dotiert.

3. Das k. und k. Oberstthofmeisteramt ist zu ersuchen, die vom Architekten Ohmann angeregte Umstellung des Kaisergartengitters vornehmen zu lassen.

4. Das Oberstthofmeisteramt Seiner k. und k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Friedrich ist zu ersuchen, die Zustimmung Seiner k. und k. Hoheit zur Inanspruchnahme eines Teiles der Kat.-Parz. 1828/2, Einl.-Z. 12, behufs Schaffung dieser Gartenanlage zu erwirken.

(Angenommen.)

(P. Z. 3842, M. A. XXII, 711.) **St.-R. Schneider** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend Vergebung der Bautischlerarbeiten für die Kirche und den Pfarrhof St. Josef auf der Laimgrube im VI. Bezirke und beantragt, diese Arbeiten an die Firma Andreas Oltmanns, VI., Ägydigasse 6, mit dem angebotenen Nachlasse von 8 Prozent von den Preisen des Kostenanschlages ausschließlich der eingesetzten Pauschalbeträge, für welche ein Nachlaß nicht gewährt wird, zu übertragen. (Angenommen.)

(P. Z. 1420, M. A. V, 2774/05.) **St.-R. Braun** referiert über die Einführung eines Automobilverkehres nach Kaiser-Ebersdorf und beantragt:

Die Einführung eines Automobilverkehres nach Kaiser-Ebersdorf mit der Fahrroute Kaiser-Ebersdorferstraße von der Simmeringer Hauptstraße bis zum Linienamte Kaiser-Ebersdorf unter Verwendung von zwei Automobilen mit Einhaltung von halbstündigen Intervallen und unter Festsetzung eines Fahrpreises von 10 h per Person und Fahrt wird genehmigt.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(Schluß der Sitzung.)

Bezirksvertretungen.

(VII. Gemeindebezirk, Neubau.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Neubau vom **14. März 1906.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher-Stellvertreter **Ohrfandl.**

Als Schriftführer fungiert der Kanzleileiter Magistrats-Kommissär Karl Poor.

Der **Vorsitzende** begrüßt die Erschienenen und erklärt nach festgestellter Beschlußfähigkeit die Sitzung als eröffnet.

Hierauf verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Sitzung; dasselbe wird genehmigt.

Einlauf.

(324.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung IX, Z. 199, wegen Bekämpfung der Schädlinge der Kulturpflanzen.

Zur Kenntnis.

(211.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung VI, Z. 4469, betreffend die Vornahme von Straßen-Teerungen.

Zur Kenntnis.

Anträge und Anfragen.

B.-R. Völkl urgiert neuerlich seinen zum Beschlusse erhobenen Antrag auf Verbesserung der Beleuchtung der Mondscheingasse.

Über Beschluß der Bezirksvertretung wird der Vorsitzende ersucht, er möge persönlich die Erledigung dieser Angelegenheit an maßgebender Stelle betreiben.

Seitens des **Vorsitzenden** wird dies zugesagt.

Der **Vorsitzende** berichtet über die beabsichtigte Errichtung eines Bordells im Hause VII., Mondscheingasse 18; es sei diese Realität zu diesem Zwecke seitens der neuen Hauseigentümerin um einen unverhältnismäßig hohen Kaufpreis erworben worden; seitens der benachbarten Hauseigentümer, sowie vieler Mietparteien sei bereits eine Abwehraktion eingeleitet worden.

Der **Vorsitzende** beantragt, daß sich auch die Bezirksvertretung dieser Aktion anschließt.

Es wird sodann ein dreigliedriges Komitee gewählt, bestehend aus dem Herrn Bezirksvorsteher-Stellvertreter Ohrfandl und den B.-R. Decker und Köck.

Diese drei Herren werden ersucht, deputativ beim Herrn Polizei-Präsidenten vorzusprechen und denselben zu ersuchen, daß die Errichtung eines öffentlichen Hauses nicht geduldet werde.

Außerdem wird noch über Antrag des **Vorsitzenden** beschlossen, das Magistrats-Präsidium mittels motivierter Eingabe zu ersuchen, Einfluß darauf zu nehmen, daß seitens der k. k. Polizeibehörden, bevor dieselben die Duldung einer derartigen Unternehmung für eine bestimmte Realität aussprechen, das Einvernehmen mit der betreffenden Bezirksvertretung gepflogen werde, da ja unstreitig weite Kreise der Bevölkerung durch die Errichtung von Häusern der mehrerwähnten Art in Mitleidenschaft gezogen werden und die Bezirksvertretung vor allem berufen erscheine, in derartigen Fällen die berechtigten Interessen der Bevölkerung zu wahren.

(I. Gemeindebezirk, Innere Stadt.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Innere Stadt vom **28. März 1906.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Josef Wieninger.**

Der **Bezirksvorsteher** begrüßt den als Gast bei der heutigen Sitzung erschienenen Vize-Bürgermeister Dr. Josef Porzer auf das herzlichste, welcher als Förderer und warmer Vertreter der Interessen des I. Bezirkes bekannt ist, und dankt, daß sich derselbe bereit erklärt hat, anläßlich der heutigen Debatte über das Pflasterpräliminare pro 1907 vorgebrachte Wünsche und Beschwerden entgegenzunehmen, allfällige Aufklärungen zu geben und die Wünsche der Bezirksvertretung nach Möglichkeit zu vertreten.

Insbesondere spricht ihm der **Bezirksvorsteher** den Dank dafür aus, daß er trotz seiner vielseitigen Tätigkeit Zeit finden konnte, die heutige Sitzung mit seiner Anwesenheit zu beehren.

Der **Bezirksvorsteher** teilt mit, daß der Ortsschul- und Armenrat Herr Heinrich Sierek für die Amtstische im großen Sitzungssaale grüne Tischtücher unentgeltlich beigestellt hat.

Die Bezirksvertretung spricht ihm hiefür den Dank aus.

Der **Bezirksvorsteher** beantwortet eine vom B.-R. Scholdan in der letzten Bezirksrats-Sitzung gestellte Interpellation.

Referate.

(404.) Der **Bezirksvorsteher** erstattet auf Grund der Vorschläge des Stadtbauamtes das Referat über das Pflaster-Präliminare des I. Bezirkes für das Verwaltungsjahr 1907.

Zu diesem Gegenstand spricht zunächst **B.-R. Dr. Samuely.** Derselbe dankt dem Herrn Bezirksvorsteher, daß er seinem Wunsche nach Beistellung des Verzeichnisses der ungepflasterten Straßen im I. Bezirke und des Kostenvoranschlages für die Pflasterung derselben so rasch nachgekommen ist.

Nach diesem Verzeichnisse beträgt der Gesamtflächeninhalt der ungepflasterten Straßen des I. Bezirkes 49·847 m² und erfordert die Pflasterung derselben einen Kostenbetrag von 1,008.000 K. Nachdem aber bereits im Präliminare pro 1906 die Pflasterung einiger Straßen genehmigt erscheint, wären zur Pflasterung der übrigen Straßen noch zirka 900.000 K notwendig. Von einer ordentlichen Straßenpflege kann insolange keine Rede sein, als nicht alle Straßen gepflastert sind, und zwar mit dem Idealpflaster, nämlich Asphalt, versehen sind. Nur dort, wo es die Niveauverhältnisse nicht zulassen, wäre Granitpflaster zu verwenden. Das Asphaltpflaster ist am leichtesten zu reinigen und deshalb auch in hygienischer Beziehung das empfehlenswerteste Pflaster. Redner bringt nun in Anregung, daß in erster Linie jene Straßen der Pflasterung zugeführt werden, welche seit 20 bis 30 Jahren bestehen, es wären dies die Neutorgasse, Werdertorgasse, Börsegasse, Renngasse, Schottenbastei und Heßgasse. Diese Straßen wurden bereits vor 40 Jahren angelegt und empfiehlt sich deren Pflasterung auch aus dem Grunde, weil sich in einigen derselben Schulen befinden. Es hätten dann der Reihe nach die übrigen Straßen, und zwar nach dem Zeitpunkte ihrer Anlage zur Pflasterung zu kommen. Faßt man nun den Kostenbetrag per 900.000 K ins Auge, so könnte von demselben noch der Pflasterungsbetrag per 300.000 K für die jüngsten Straßen am Stubenviertel in Abrechnung gebracht werden und es verbliebe bloß ein Restbetrag von 600.000 K. Mit dieser Summe könnte die Pflasterung der älteren Straßen in vier Jahren durchgeführt, während im fünften und sechsten Jahre auch die Straßen des Stubenviertels mit einer Kostensumme von zirka 270.000 K gepflastert werden könnten, so daß es nach Ablauf von sechs Jahren im I. Bezirke keine ungepflasterten Straßen mehr geben würde. Ein aufzuwendender Betrag von zirka 156.000 K pro Jahr ist nicht gar so wesentlich im Ausgaben-Budget des I. Bezirkes und die Bezirksvertretung hätte die Genugtuung, die Innere Stadt, welche zum Schmucke der ganzen Stadt dient, wo sich hervorragende, steuerkräftige Geschäftsleute und eine anspruchsvollere Bevölkerung befinden, einmal von der Staubplage befreit zu sehen. Redner wünscht, daß sich die Herren Bezirksräte in ähnlicher Weise aussprechen und den Wunsch betonen, der Stadtrat möge bei genauer Durchführung des Präliminares dafür sorgen, das in sechs Jahren die Innere Stadt vollständig gepflastert ist.

Vize-Bürgermeister Dr. Porzer weist darauf hin, daß die Pflasterung einer Stadt auf die Gesundheitsverhältnisse der Bevölkerung einen ganz außerordentlichen Einfluß hat, und er findet es begreiflich, daß Herr Dr. Samuely als Arzt diese Frage in Anregung gebracht hat. Er selbst hat den Wunsch, daß die Innere Stadt ehe-

baldigst ganz gepflastert werde und die Pflastererarbeiten überhaupt ein lebhafteres Tempo annehmen. Wie überall spielt auch hier die Geldfrage eine große Rolle und es kann den bezüglichen Wünschen nur sukzessive Rechnung getragen werden.

Nach dem Pflaster-Präliminare pro 1906 sind als ordentliche Ausgaben genehmigt die Pflasterungen der Brandstätte, Deutschmeisterplatz, Stephansplatz, Wollzeile, Schmerlingplatz und Giselastraße, aus dem Investitionsanlehen weiters Elisabetstraße, Schellinggasse, Rothgasse und Wiesingergasse. Was nun die Pflasterungen betrifft, die aus dem laufenden Budget bestritten werden, so kann eine Änderung für das Jahr 1906 nicht mehr eintreten, dagegen könnte das Investitionsanlehen noch mehr in Anspruch genommen werden, da aus demselben noch ein Betrag für Pflasterungen zur Verfügung steht. Dr. Samuely hat beantragt, es seien die Heßgasse, Schottengasse 2c. zuerst zu pflastern, diese Anregung ist gewiß zu begrüßen, doch wäre in erster Linie auf einen großen Übelstand aufmerksam zu machen, und zwar auf die ungepflasterten Parallelstraßen zur Ringstraße. Die Passanten auf den Promenadewegen und Trottoiren werden von den auf den ungepflasterten Fahrbahnen zahlreich verkehrenden Wägen mit Kot bespritzt und es würde sich sehr empfehlen, daß diese Straßen zuerst der Pflasterung zugeführt werden. Übrigens sind Gemeinde- und Stadtrat jederzeit bereit, den Wünschen der Bezirksvertretung Rechnung zu tragen und werde sich auch Redner dafür einsetzen, daß dies wirklich geschieht.

In weiterer Debatte über diesen Gegenstand bemerkt **B.-R. v. Jurkovics**, daß dem Stadtrate dafür Dank gebührt, daß der I. Bezirk im Verhältnis zu den übrigen Bezirken, betreffend die Pflasterung, doch besser bedacht wird und bringt den Wunsch zum Ausdrucke, daß diesbezüglich das Investitionsanlehen nach Möglichkeit herangezogen werde.

B.-R. Möschl begrüßt es freudig, daß im Präliminare pro 1907 die Pflasterung der Nibelungengasse, des Minoritenplatzes, der Fichtegasse aufgenommen erscheint, empfehlenswert wäre auch die Umpflasterung des Parkringes und der Wollzeile.

B.-R. Ketskemeti wünscht die endliche Durchführung der Umpflasterung der Wollzeile mit geräuschvermindernden Pflaster, auch die Umpflasterung der Akademiestraße bis zur Walfischgasse mit solchem Pflaster erscheint nach seiner Ansicht sehr notwendig.

B.-R. Gades weist auf seine wiederholten Anträge bezüglich der Umpflasterung der Dorotheergasse hin und wünscht die endliche Durchführung dieser Anträge.

B.-R. Swoboda setzt sich für die Umpflasterung der Mayseder- und Gluckgasse ein, in welchen ein geräuschloses Pflaster sehr notwendig ist.

B.-R. Reischl stellt bei dieser Gelegenheit den Antrag, es sei am Stubenring bei der Einmündung der Lisztstraße eine Rettungsinsel zu errichten, da die Begehung dieser Stelle für Fußgänger bei dem lebhaften Wagenverkehre geradezu lebensgefährlich ist.

B.-R. Stark wünscht, daß bei Ausführung von Straßenpflasterungen nur das beste Material verwendet werde. Bei Asphaltpflasterungen empfiehlt sich nur das Neuchateler und nicht das Sizilianer Material. Besonders bei der Umpflasterung des Stephansplatzes sollte nur Schweitzer Asphalt zur Verwendung kommen. Er weist auch auf die solide Pflasterung der Rotenturmstraße hin, welche mit australischem Holze, also ebenfalls sehr gutem Materiale erfolgte.

Der **Bezirksvorsteher** bemerkt hierauf, daß das australische Holz viel zu hart sei und die Schwerfuhrwerkspferde darauf keinen Halt finden und mit den Hufen nicht in dasselbe eingreifen können. Das Pflaster ist wirklich gut, aber für die Wiener Niveauverhältnisse nicht empfehlenswert.

B.-R. Stark empfiehlt, wenn schon nicht Holzstöckelpflaster aus australischem Holze, doch ein solches aus Lärchenholz, wie am Lichtensteg, welches noch immer besser ist, wie ein solches aus schlechtem Asphalt.

Derselbe beanständet die auf den schönsten Plätzen und Straßen stehenden zweirädrigen Mistwägen, und beantragt deren Ersetzung durch eiserne Gestelle mit Mistkisten.

B.-R. Ketskemeti schließt sich den Ausführungen des B.-R. Stark vollinhaltlich an und wünscht eine öftere Bespritzung der Rotenturmstraße.

Nach geschlossener Debatte wird vom **Bezirksvorsteher** in Erwägung der Ausführungen des Vize-Bürgermeisters Dr. Porzer und des B.-R. Dr. Samuely der Antrag dahin formuliert, daß in erster Linie die Seitenfahrbahnen der Ringstraße, weiters die von Dr. Samuely genannten älteren Straßen, drittens die im Voranschlage des Stadtbauamtes bezeichneten übrigen Straßen und endlich sämtliche ungepflasterten Straßen des I. Bezirkes in einem Zeitraume von sechs Jahren der Pflasterung zugeführt werden.

Einstimmig angenommen.

Auf Grund des Referates des **B.-R. Reischl** werden folgende Subventionen einstimmig befürwortet:

(96.) Künstlerbund „Hagen" wie im Jahre 1904.

(568.) Altersversorgungskassa für Kindergärtnerinnen 200 K.

(661.) Wiener Wärmestubenverein 6000 K.

(751.) Konvent der Ursulinen 1500 K.

Die Zuerkennung von Ehrenpreisen wurde beantragt:

(240.) Für das Zentral-Komitee des Wiener Mai-Korsos ein Betrag von 3000 K.

(682.) Dem Reichsbund der österreichischen Tierfreunde 100 K.

(683.) Das Gesuch der 6. Sektion für Pferdezucht der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft beantragt der Referent zur Abweisung.

Nachdem aber die **B.-R. Swoboda, Glück** und **v. Jurkovics** für die Gesuchsgewährung gesprochen, wird der Antrag Swoboda auf Zuerkennung eines Ehrenpreises mit Stimmenmajorität angenommen.

Anträge, Wünsche und Beschwerden.

B.-R. Adamek stellt den Antrag, es seien keine Bewilligungen zum Aufstellen von transportablen Ständen für Zuckerwaren mit Rücksicht auf die Verunreinigung der durch Straßenstaub und der hieraus resultierenden sanitären Gefahren mehr zu erteilen.

Einstimmig angenommen.

(1356.) **B.-R. Möschl** bringt zur Kenntnis, daß das Magistrats-Dekret, betreffend Beseitigung des Omnibus-Standplatzes am Stephansplatze seitens der Gesellschaft nur teilweise befolgt wird, indem die Wägen vor dem Dome nicht mehr, dagegen gegenüber beim Café Riedl nach wie vor stehen. Die beanständeten Expeditoren berufen sich auf den Wortlaut des Magistrats-Dekretes, in dem es heißt, daß die Wägen vor dem Haupttore des Domes nicht aufgehalten werden dürfen. Es wird sich also empfehlen, den Magistrat neuerlich zu ersuchen, dem wiederholt gerügten Übelstande ganz abzuhelfen.

Diese Tatsachen werden bestätigt von den **B.-R. v. Jurkovics, Swoboda, Seidl, Gades, Ketskemeti** und **Stark**. Insbesondere weist **B.-R. Stark** darauf hin, daß eine Besserung in dieser Angelegenheit insolange nicht eintreten wird, als nicht die Entfernung der Expeditorhütte veranlaßt sein wird, er stellt den Antrag, es seien

Erhebungen zu pflegen, wem der Straßengrund, auf dem die Hütte steht, gehört und sodann die Entfernung der Hütte zu verlangen.

V.-R. Scholdan wünscht, daß der Reinhaltung der öffentlichen Denkmäler mehr Sorgfalt zugewendet werde und dieselben nicht wie das Mozart-Denkmal durch Kranzüberreste verunreinigt werden.

V.-R. Adamek beantragt, der Magistrat wolle veranlassen, daß sämtliche Geschäftsleute die Preise in Kronenwährung bezeichnen.

V.-R. Möschl weist auf eine auf der Stadtbahndecke am Franz Josefskai gegenüber der Dominikanerbastei befindliche Fläche hin, welche ungepflastert ist und als Ablagerungsstätte für Sand, Schotter, Steine ꝛc. benützt wird, und beantragt, daß dieselbe ehebaldigst gepflastert werde.

V.-R. Gades wünscht trotz angeblichen Protestes des Grafen Wimpffen die ehebaldige Errichtung der Bedürfnisanstalt am Hohen Markte.

Der **Bezirksvorsteher** gibt bekannt, daß der Unternehmer Beetz sich bereit erklärt hat, am Hohen Markte und Am Hof eine unterirdische Bedürfnisanstalt zu errichten, infolgedessen also die Angelegenheit verzögert wurde.

(1333.) **V.-R. Swoboda** beantragt, es seien entgegen der bestehenden Gewohnheit allfällige Pflasterarbeiten in der Kärntnerstraße nicht in der Osterwoche, sondern schon vorher oder erst nach Ostern auszuführen.

V.-R. Ruckler beantragt, daß die Gehwege in den Ringstraßen-Alleen zur Hintanhaltung des Kotes und Staubes geteert werden, nachdem sich die Teerung der Gehwege bisher bestens bewährt hat.

Derselbe urgiert neuerlich seinen Antrag, betreffend elektrische Beleuchtung des Platzes vor dem Rathause und hinter dem Burgtheater.

Der **Bezirksvorsteher** verspricht, den vorgebrachten Wünschen und Beschwerden Rechnung zu tragen und schließt die öffentliche Sitzung.

Allgemeine Nachrichten.

Approvisionierung.

Borstenviehmärkte vom 10. und 12. April 1906.

1. Auftrieb auf dem freien Markt.

Jungschweine (Fleischschweine)	6112 Stück
Fettschweine	4443 „
Summe	10555 Stück

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche 585 Stück.

Angekauft wurden:

für Wien	9616 Stück
für das Land	294 „
unverkauft blieben . . .	645 „

2. Preisbewegung (vom Dienstagmarkte).

(Preis per 1 kg Lebendgewicht.)

Jungschweine (Fleischschweine):

I.	Qualität	von 117	bis 126 h	(extrem bis 140 h)
II.	„	„ 108	„ 116	„
III.	„	„ 98	„ 107	„

Fettschweine:

I.	Qualität	von 117	bis 120 h	(extrem bis 122 h)
II.	„	„ 112	„ 116	„
III.	„	„ 104	„ 111	„

Gegen die Vorwoche wurden um 120 Stück Jungschweine weniger und um 342 Stück Fettschweine mehr aufgetrieben. Der Geschäftsverkehr war schleppend, Fettschweine zumeist um 2 h, in Primasorten bis 3 h, Fleischschweine um 2 h, einzeln auch 4 h per Kilogramm billiger. Mastviehausstellung 6. bis 8. d. M. Auftrieb 202 Jung- und 803 Fettschweine. (Diese Ziffern sind im Ausweise unberücksichtigt.)

* * *

Pferdemarkt vom 10. April 1906.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 525 Pferde

(210 Schlachtpferde, 315 Gebrauchspferde)

Preis: für Gebrauchspferde . . . . 120—1100 K per Stück
„ Schlachtpferde . . . . . 88— 240 „ „ „

Der Markt war lebhaft.

* * *

Jung- und Stechviehmarkt vom 9. und 12. April 1906.

1. Auftrieb bezw. Zufuhr.

Kälber lebend	74	Schafe lebend	310
Kälber ausgeweidet . .	5415	Schafe ausgeweidet . .	92
Lämmer lebend . . .	238	Schweine ausgeweidet .	2347
Lämmer ausgeweidet .	17.976		

2. Preisbewegung.

Kälber lebend (per 1 kg):

I.	Qualität	von 110	bis 112 h	(extrem bis — h)
II.	„	„ 96	„ 108	„
III.	„	„ —	„ —	„

Kälber ausgeweidet (per 1 kg):

I.	Qualität	von 130	bis 154 h	(extrem bis 160 h)
II.	„	„ 114	„ 128	„
III.	„	„ 104	„ 112	„

Lämmer lebend (per Paar):

II.	Qualität	von 20	bis 24 K	(extrem bis — K)

Lämmer ausgeweidet (per Paar):

I.	Qualität	von 24	bis 30 K	(extrem bis 44 K)
II.	„	„ 16	„ 22	„
III.	„	„ 10	„ 14	„

Schafe ausgeweidet (per 1 kg):

I.	Qualität	von 98	bis 110 h	(extrem bis — h)
II.	„	„ 92	„ 96	„
III.	„	„ 86	„ 90	„

Schweine ausgeweidet (per 1 kg):

I.	Qualität	von 120	bis 142 h	(extrem bis — h)
II.	„	„ 110	„ 118	„
III.	„	„ 106	„ 108	„

Schafe lebend (per 1 Paar):

II.	Qualität	von —	bis — h	(extrem bis — K)

Schafe lebend (per 1 kg):

I.	Qualität	von —	bis — h	(extrem bis — K)
II.	„	„ 58	„ 66	„
III.	„	„ —	„ —	„

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 1789 Stück Kälber mehr zugeführt. Geschäftsverkehr anfangs lebhaft. Kälber in allen Sorten um 4 h teuerer, später flau. Vorwöchentliche Weidnerschweine anfangs 4 bis 6 h, später 10 h per Kilogramm

billiger. Weidnerschafe vorwöchentlich. Weidnerlämmer — flauer Verkehr, billiger.

Auf dem Schafmarkte wurden um 3 Stück Schafe weniger aufgetrieben. Preise 1 bis 2 h per Kilogramm billiger.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 12. April 1906 125 Stück Mast- und 116 Stück Beinlvieh aufgetrieben.

Baubewegung

vom 10. bis 12. April 1906.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

I. Bezirk: Haus, Wipplingerstraße 24/26, Tiefer Graben 37, Einl.-Z. 1428, von Rud. Demski, VI., Theobaldgasse 7 (2621).
" " Haus, Franz Josefskai, Dominikanerbastei, Einl.-Z. 1699, von Moritz Brill, Bauführer C. Miserowsky (2651).
III. Bezirk: Haus, Marxergasse 17, Einl.-Z. 1091, von Ignaz Zerner, Bauführer A. Gißhammer (2626).
" " Haus, Blütengasse 5, Einl.-Z. 209, von Wenzel Bluma, Maurermeister (2660).
VII. Bezirk: Stiftgasse 21, Siebensterngasse, Einl.-Z. 1095, von Marie Weber, ebenda, Bauführer Karl Rieß (2635).
XI. Bezirk: Wächterhaus und Glasvorbau, Kaiser-Ebersdorf, Evangelischer Friedhof, von der Evangelischen Friedhofs-Administration, V., Franzensgasse 3, von August Scheffel, Baumeister (7276).
XII. Bezirk: Ebenerdiges Wohnhaus, Hetzendorf, Einl.-Z. 555, von Josef und Auguste Steffek, Bauführer Alois Schaufler (12499).
" " Dreistöckiges Wohnhaus, Gierstergasse 10, von Katharina Moos, Bauführer Franz Preßler (12991).
XIII. Bezirk: Penzing, Einl.-Z. 1510, von Ferdinand Meißner, Bauführer derselbe (15372).
" " Penzing, Einl.-Z. 1222, von Georg Jany, Bauführer Joh. Binder (15373).
" " Breitensee, Einl.-Z. 7, Breitenseerstraße 45, von Sempad Johannes Effendi Marcarian, Bauführer F. Lehninger (15374).
" " Hütteldorf, Einl.-Z. 606, Rosentalgasse 26, von Al. und Auguste Jazicek und Hermann und Anna Donahl, Bauführer Schrepfer (15672).
XV. Bezirk: Fünfhaus, Beingasse, Einl.-Z. 774, von Friedrich Grüll, Neubaugürtel 25 (8820).
XVIII. Bezirk: Haus, Messerschmiedgasse 21, von Marie Groß (2598).
XIX. Bezirk: Unter-Sievering, Weinberggasse, Einl.-Z. 1471, von Franz Tesak, XX., Pasettistraße 27, Bauführer Joh. Bayer's Witwe, Geschäftsführer Joh. Freitag (8270).
" " Unter-Sievering, Einl.-Z. 87, Kat.-Parz. 494, Weinberggasse 1a, von Florian Huber, ebenda, Bauführer Ad. Micheroli (8320).
" " Fröschlgasse 12, von Leopold und Karl Kloß, IX., Hörlgasse 11, Bauführer Karl Bittmann (8401).

Zubauten.

XI. Bezirk: Haus, Simmering, Neurissenweg Konstr.-Nr. 397, von Stephan Breunhölder, ebenda, Bauführer Anton Ipser, Maurermeister (7332).
XII. Bezirk: Schönbrunner-Allee 39, von Theophila Tichy, Bauführer Hugo Schuster (12600).
XIII. Bezirk: Linzerstraße 243, von Dominik und Franziska Zehetner, Bauführer Robert Ganus (15573).
" " Ober-Baumgarten, Lautensackgasse 5, von Artur Milar, Bauführer Josef Walek (Biedermann) (15673).

Adaptierungen.

I. Bezirk: Plankengasse 1, von J. Kreuzinger, Baumeister (2532).
" " Pestalozzigasse 4, von Alois Koller, Bauführer A. Helmreich (2533).
" " Graben 21, von Karl Schuller, Baumeister (2534).
" " Kärntnerstraße 17, von E. Wabliß, Bauführer Otto A. Gielow (2561).
II. Bezirk: Praterstraße 47, von Barth. Kühtreiber für M. Wertheimer (2544).
" " Hofenedergasse 1, von Josef Pimpfinger, Bauführer B. Brusenbauch (2566).
" " Herminengasse 21, von Sali Kaufmann, Bauführer Ferd. Hofer (2629).
" " Zirkusgasse 39, von Wilhelm Kiesewetter, ebenda, Bauführer Johann Nowak (2640).
" " Untere Donaustraße 49, von Otto Kornfeld, Bauführer Josef Drbal (2656).
III. Bezirk: Posthorngasse 6, von Max Kaiser, Baumeister (2550).
" " Löwengasse 27, von Karl Haller, Bauführer E. Kamenicky (2573).
" " Baumanngasse 3, von Stephan v. Kraßny, Bauführer Josef Witzmann (2624).
IV. Bezirk: Margaretenstraße 27, von Max Böhnel, Bauführer K. Limbach (2565).
" " Große Neugasse 15, von Barbara Uiblacker, Bauführer H. Staud (2579).
" " Schleifmühlgasse 2, von Franz Klement, Maurermeister (2628).
VII. Bezirk: Zieglergasse 69, von Bernhard Löwy, Bauführer R. Herrmann (2549).
" " Burggasse 71, von Katharina Anders, Bauführer O. Laske & Fiala (2649).
VIII. Bezirk: Hernalsergürtel 4, von Karl Zeiß (2554).
" " Alserstraße 17 (Kirche), von der Kirchenvorstehung, Bauführer Josef Krcek (2609).
IX. Bezirk: Berggasse 3, von der Johann Graf Palffy'schen Hausadministration, Bauführer Rudolf Jäger (2562).
" " Pramergasse 27, von Klemens Kattner, Baumeister (2564).
" " Liechtensteinstraße 46, von Wilhelm Burchardt, Bauführer E. Melcher (2586).
" " Liechtensteinstraße 11, von J. Prokesch, Baumeister (2601).
" " Währingergürtel 88, von Jakob Schwarz, I., Franz Josefskai 45, Bauführer Harnek (2641).
" " Währingerstraße 8, von Bayer's Nachfolger, Bauführer Wenz & Leiker (2655).
XIII. Bezirk: Hietzing, von der Hietzinger Lyzeumgesellschaft, Bauführer H. Kaiser (15657).
" " Lainz, Lainzerstraße 144, von Johann Steindl, Bauführer Schnatter & Mühlhofer (15667).
" " Penzing, Iheringgasse 33, von Leopold Mayer, Bauführer A. Witasek (15788).
XIV. Bezirk: Schwendergasse 41, von Dr. Josef Ockermüller, Bauführer Josef Hartl (14805).
" " Nobilegasse 23, von Gustav Perger, Bauführer Julius Schrepfer (14972).
XVII. Bezirk: Hernals, Pointengasse 28, von Julius Krbetz, ebenda, Bauführer J. Steinmetz & Sohn (17252).
" " Hernals, Neuwaldeggerstraße 26, von Emilie Bondkenstein, I., Kantgasse 8, Bauführer Karl Rieß (17254).
" " Hernals, Geblergasse 86, von Anton Schoklitz, ebenda, Bauführer Leopold Binder (17238).
XIX. Bezirke: Kahlenberg, Villa „Fried", von Gustav Fried, I., Schottenbastei 11, Bauführer Josef Herzberg (8501).
XX. Bezirk: Treustraße 45, von Barth. Kühtreiber, Maurermeister für Dr. N. Riesenfeld (2543).
" " Klosterneuburgerstraße 82, von Barth. Kühtreiber, für S. Schwarz (2545).
" " Leipzigerstraße 3, Wexstraße, von der Magistrats-Abteilung XV (2560).
" " Dresdnerstraße 110, von Winter & Adler (2659).

Diverse geringere Bauten.

III. Bezirk: Stallbau, Untere Weißgärberstraße, Krieglergasse, Einl.-Z. 2901, von Leopold Trebitsch, VII., Schottenfeldgasse 15, Bauführer R. Kautz (2589).
VI. Bezirk: Marchettigasse 16, Einl.-Z. 651, von Franz Seibold, ebenda, Bauführer Adolf Langer (2551).
XI. Bezirk: Wäscherei, Dampfkessel-Auswechslung, Simmering, Krausegasse 4, von Sophie Matzka, ebenda, Bauführer Anton Heindl, Stadtbaumeister (7234).
XIII. Bezirk: Waschküche, Penzing, Ameisgasse 27, von Karoline Winklarek, Bauführer Ignaz Strohmayer (15371).
" " Erkeransbau, Lainz, Suppégasse 32, von Anton Messiner, Bauführer A. Witasek (15789).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe oder Absteckung der Baulinien wurden überreicht:

II. Bezirk: Valeriestraße 4 b, Einl.-Z. 5077, von F. Krombholz, J. Schallinger und C. Kraupa (2637).
" " Valeriestraße 6 b, Einl.-Z. 5078, von F. Krombholz, J. Schallinger und C. Kraupa (2638).

III. Bezirk: Untere Weißgärberstraße, Einl.-Z 1843, von Joh. Rodt, ebenda (2538).
„ „ Gärtnergasse 9, Einl.-Z. 522, von Joh. jun., Josef und Karl Altinger, ebenda (2541).
„ „ Arenbergpark, Baust. IV, von Jacq. Heller, II., Harkortstraße 17 (2599).
„ „ Arenbergpark, Arenbergstraße, Baust. III, von Jacq. Heller, II., Harkortstraße 17 (2600).
XII. Bezirk: Hetzendorf, Einl.-Z. 652, von Alois Schaufler noe. Elise Hasbauer (12591).
„ „ Hetzendorf, Einl.-Z. 655, von Friedrich Bredeweg (13201).
XIII. Bezirk: Hütteldorferstraße 158, Einl.-Z. 420, von Schimitzek & Anderle (15565).
„ „ Hütteldorferstraße 156, Einl.-Z. 421, von Schimitzek & Anderle (15566).
„ „ Penzing, Einl.-Z. 1222, von Georg Jany (15668).
„ „ Ober-St. Veit, Einl.-Z. 163 von Bruno Endler (15801).
„ „ Penzing, Einl.-Z. 305, von Elise Stahl (15802).
XVI. Bezirk: Ottakring, Rotherdstraße, Einl.-Z. 1556, von Max Edelmüllner (23242).
XIX. Bezirk: Unter-Sievering, Einl.-Z. 375, Parz. 563, Weinberggasse, von Johann Zacherl (8316).
XX. Bezirk: Unbenannte Gasse, Einl.-Z. 3697, von Elias Tropp, I., Franz Josefskai 29 (2574).
„ „ Klosterneuburgerstraße 38, Einl.-Z. 848, Otmargasse 22/24, Einl.-Z. 1229, 3854, von Josef Herzer (2581).

Demolierungsanzeigen.

XII. Bezirk: Korbergasse 3, Konskr.-Nr. 285, von Ludwig Müller (12736).
XIX. Bezirk: Frötschelgasse 12, von Leop. und Karl Kloß, IX., Hörlgasse 11, Demolierender Karl Bittmann (8402).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Abt. VI, Z. 4266.
26. März 1906.

Lieferung einer neuen Dampfstraßenwalze für die Gemeinde Wien.

Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft Simmering.
— 14.400 K.
600 K für Belastung. Lieferzeit vier Wochen.
Fowler John — 16.250 K.
960 K für Zubehor. Lieferzeit bis Ende Mai 1906.
Bromovsky, Schulz & Sohn, Prag
— 15.800 K nebst Betriebsbehör.
1200 K für Belastung.
Österreichische Berg- und Hüttenwerks-Gesellschaft
— 15.500 K nebst Zubehör.
1200 K für Beschwerungsgewichte.
700 K laut Verzeichnis b.
230 K für Pulsometer ab Nordbahn.
Brigittenauer Maschinenfabrik „Schimmelbusch"
— 15.750 K.
750 K für Belastung.

* * *

Verw.-Dir. d. städt. Gaswerke Z. 1341.
5. April 1906.

Vergebung der Lieferung von gußeisernen Rohrleitungsbestandteilen für das Rohrnetz der städtischen Gaswerke.

Boglsinger & Pastree — Post 4 per 100 kg.
Im Rohrguß franko städtischen Depotplatz 23 K 45 h.
Witkowitzer Bergbau- und Eisenhütten-Gewerkschaft (auch im Namen der Österreichischen Berg- und Hüttenwerks-Gesellschaft Teschen, ferner der Böhm. Montangesellschaft vorm. fürstlich Fürstenberg'sche Montanwerke, Maschinenbau-Aktiengesellschaft vorm. Breitfeld, Danek & Komp., Prag, Aktiengesellschaft R. Ph. Waagner, L. & J. Biro & A. Kurtz
a) bei Erprobung der Rohre im städtischen Gaswerke:
Post I . . . . 18 K 50 h.
Post II . . . . 22 K 50 h.
Post III . . . 28 K 50 h.
b) bei Vorlage von Prüfungszeugnissen:
Post I . . . . 18 K 30 h.
Post II . . . . 22 K 30 h.
Post III . . . 28 K 30 h.
Preise per 100 kg netto Kassa.

* * *

Mag.-Abt. VII, Z. 400.
9. April 1906.

Neubau eines Hauptunratskanales in der Pielachgasse (zwischen der Vorgarten- und Engerthstraße) im XX. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 2234 K 75 h.

Nella N. & Neffe — Aufzahlung 5%.

* * *

Mag.-Abt. VI, Z. 1080.
9. April 1906.

Asphaltierung des Trottoirs und Umpflasterung des Fahrbahnstreifens vor IX., Währingerstraße 25.

Österreichische Asphalt-Aktien-Gesellschaft
— Nachlaß 33%.
Hamman's Wttwe — Nachlaß 36%.
Günter Karl — Nachlaß 35%.
Neuchatel Asphalt-Kompagnie
— Nachlaß 35%.
Cooper & Komp. — Nachlaß 28%.
Felsinger Richard, Achau bei Wien
— Nachlaß 20%.
Schneider Franz — Nachlaß 22%.
Grafe's Otto Nachf. — Nachlaß 26%.

* * *

Mag.-Abt. VI, Z. 963.
9. April 1906.

Trottoir-Asphaltierung, IX., Währingerstraße 47 bis 57.

Schneider Franz — Nachlaß 22%.
Österreichische Asphalt-Aktiengesellschaft
— Nachlaß 33%.
Felsinger Richard, Achau bei Wien
— Nachlaß 20%.
Cooper & Komp. — Nachlaß 28%.
Neuchatel Asphalt-Kompagnie
— Nachlaß 35%.
Günter Karl — Nachlaß 30%.
Hammann's Witwe — Nachlaß 36%.
Grafe's Otto Nachf. — Nachlaß 26%.

* * *

Mag.-Abt. VI, Z. 1054.
9. April 1906.

Trottoirumlegung entlang der Parkanlage gegenüber dem Parlamentsgebäude auf dem Schmerlingplatze, I. Bezirk.

Grafe's Otto Nachf. — Nachlaß 30%.
Cooper & Komp. — Nachlaß 33%.
Neuchateler Asphalt-Kompagnie
— Nachlaß 35%.
Asphalt-Unternehmung Karl Günter
— Nachlaß 31%.
Österreichische Asphalt-Aktiengesellschaft
— Nachlaß 33%.
Schneider Franz — Nachlaß 22%.

* * *

Mag.-Abt. VI, Z. 2054/05.
10. April 1906.

Regulierung der Richthausenstraße im XVII. Bezirke beim Hernalser Friedhofe; Erd- und Pflasterungsarbeiten (6723 K 90 h, Pauschale 600 K).

Piccardi Josef, — Aufzahlung 4·5%.
Schußmann Johann — Nachlaß 5·3%.
Kollarz Johann — Nachlaß 8·5%.

* * *

Mag.-Abt. VII, Z. 360.
11. April 1906.

Neubau eines Hauptunratskanales in der Berchtoldgasse (von Or.-Nr. 8 bis zum alten Donaubette) im II. Bezirke (Kaisermühlen).

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 2209 K 11 h.

Rzehaczek Eduard — Aufzahlung 6·5%.
Nella N. & Neffe — Aufzahlung 8%.

Mag.-Abt. VI, Z. 791.
11. April 1906.

Erd- und Pflasterungsarbeiten für die Neupflasterung der Albertgasse von der Laudongasse bis zum Albertplatze im VIII. Bezirke.

Böck Franz — Nachlaß 4·25%.
Gaßner Michael — Aufzahlung 4%.
Schußmann Johann — Nachlaß 5·8%.
Dehm Ed. — Nachlaß 2·5%.
Firnstein Alois — Nachlaß 9%.
Demel Josef — Nachlaß 1%.
Filistein Leop. — Zu den Kostenanschlagspreisen.

* * *

Mag.-Abt. VI, Z. 945.
11. April 1906.

Erd- und Pflasterungsarbeiten für Neupflasterung des inneren Neubau-Lerchenfeldergürtels zwischen Bernardgasse 46 und Neubaugürtel.

Berger Eduard — Nachlaß 3%.
Kolars Joh. — Nachlaß 8·7%.
Schußmann Johann — Nachlaß 0·2%.
Brendl Franz — Nachlaß 1%.
Dehm Ed. — Nachlaß 2·5%.
Striebel Jul. — Nachlaß 2%.
Firnstein Alois — Nachlaß 10%.
Filistein Leop. — Nachlaß 8%.
Gaßner Mich. — Aufzahlung 5%.

* * *

II. Vergebung der städtischen Arbeiten und Lieferungen.

Erbauung einer Unterstation und eines Verwaltungsgebäudes der städtischen Elektrizitätswerke IX., Mariannengasse 4.

Erd- und Baumeisterarbeiten und Demolierung des alten Bestandes.

Haupt Max — Nachlaß 9·5%.
Aufzahlung 15% für Regiearbeiten.
Für das bei der Demolierung gewonnene Altmateriale 6000 K Vergütung.

Romanzementlieferung:

Portland- und Romanzementwerke Waldmühle
— 2 K 10 h per 100 kg netto, loko Baustelle.
Für in Verlust geratene leere Säcke 40 h Entschädigung per Stück.

Träger- und Eisenkonstruktionen.

Waagner R. Ph., L. und J. Biró & A. Kurz
— Nachlaß 17·2%.

Steinmetzarbeiten (vorläufig nur für die Unterstation).

Hauser Eduard — Nachlaß 19%.

* * *

Schotterlieferung für die Herstellung von Fahr- und Gehwegen auf dem Werkplatze der städtischen Elektrizitätswerke in Simmering.

Baxa Adolf — 9 K 30 h per Kubikmeter, loko Baustelle.

* * *

Lieferung von Wassermessern.

I. 13mmige Wassermesser. (Instandhaltung bis Ende 1916, Preise für zirka 5 Jahre.)

Leopolder & Sohn — 200 Stück, System „Empire".
Preise per Stück für:
Lieferung 61 K, Einschaltung 4 K, Instandhaltung 3 K jährlich.

Leopolder & Sohn — 500 Stück, eigenes System.
Preise per Stück für:
Lieferung 49 K, Einschaltung 4 K, Instandhaltung 4 K 20 h jährlich.

Schinzel Eduard — 450 Stück.
Preise per Stück für:
Lieferung 49 K, Einschaltung 4 K, Instandhaltung 4 K 20 h jährlich.

Bernhardt's G. Söhne — 500 Stück.
Preise per Stück für:
Lieferung 49 K, Einschaltung 4 K, Instandhaltung 4 K 20 h jährlich.

Germutz Wilhelm — 450 Stück.
Preise per Stück für:
Lieferung 48 K, Einschaltung 4 K, Instandhaltung 4 K jährlich.

Siemens & Halske — 500 Stück.
Preise per Stück für:
Lieferung 41 K, Einschaltung 4 K, Instandhaltung 5 K 90 h jährlich.

Spanner A. C. — 400 Stück.
Preise per Stück für:
Lieferung 44 K, Einschaltung 4 K, Instandhaltung 5 K jährlich.

Meinecke H. — 25 Stück.
Preise per Stück für:
Lieferung 43 K, Einschaltung 4 K 80 h, Instandhaltung 5 K 50 h jährlich.

II. Wassermesser größeren Kalibers. (Instandhaltung bis Ende 1906, Preise für zirka 5 Jahre.)

Schinzel Eduard — 200 Stück 25mm.
Preise per Stück für:
Lieferung 64 K, Einschaltung 4 K, Instandhaltung 6 K jährlich.

Germutz Wilhelm — 100 Stück 50mm.
Preise per Stück für:
Lieferung 170 K, Einschaltung 8 K, Instandhaltung 10 K jährlich.
15 Stück 80mm.
Preise per Stück für:
Lieferung 278 K, Einschaltung 10 K, Instandhaltung 14 K jährlich.

Leopolder & Sohn — 6 Stück 100mm.
Preise per Stück für:
Lieferung 375 K, Einschaltung 12 K, Instandhaltung 18 K jährlich.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

4. April 1906.

a) Gewerbe-Unternehmungen.

(Fortsetzung.)

Anton Dreher's Bierbrauereien-Aktiengesellschaft in Schwechat (Verantwortlicher Geschäftsführer: Johann Reitinger) — Betrieb eines Bierdepots — IX., Augasse 15.

Anton Dreher's Bierbrauereien-Aktiengesellschaft in Schwechat (Verantwortlicher Geschäftsführer: Josef Stießl) — Betrieb eines Bierdepots — XVII., Geblergasse 24.

Droller Johann — Kantine in der Postsparkassa nach § 16, lit. b, c, f G.-O. (nur Kaffee) — I, Postgasse 7.

Friedrich Klotilde — Auskocherei — II., Glockengasse 28.

Öffentliche Handelsgesellschaft Fuchs & Lautmann (Gesellschafter: Emil Fuchs, Stellvertreter; Hersch Judes falsc Lautmann) — Handel mit fertigen Herren- und Knabenkleidern — I., Hoher Markt 12.

Germán Ladislaus — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Margaretenstraße 147.

Goltschka Stephanie — Modistin — I., Krugerstraße 5.

Gottlieb Julie — Bauunternehmung — II., Praterstraße 50.

Grübl Karl — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — II., Praterstraße 48.

Haller Heinrich — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier und Branntwein, Verabreichung von Kaffee und Tee — XIX., Heiligenstädterstraße 197.

Öffentliche Handelsgesellschaft Eduard Hassenberger & Komp. (Gesellschafter: Jacques Bettenhausen, Stellvertreter: Eduard Hassenberger) — Papierhandel — I., Riemergasse 10.

Firma Erste Wiener Export-Malzfabrik und Produktengeschäft Stadlau und Wien Hauser & Sobotka — Gast- und Schankgewerbe, Fabrikskantine (§ 16, lit. a, b, c, d, f und g G.-O.) — XXI., Stadlau 169.

Herrmann Alexander — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Nestroygasse 3.

Hollender Sarah — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Zirkusgasse 11.

Irschik Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVII., Taubergasse 2.

Firma Johann Jägersberger Nachf. Heinrich Rind (Alleininhaber: Heinrich Rind) — Gemischtwaren-Verschleiß (Schneider und Modistenzugehör) — II., Kaiser Josefstraße 33.

Zielg Franziska — Gemischtwaren-Verschleiß und von Bier in vorschriftsmäßig verschlossenen Flaschen — XII., Hütteldorferstraße 159.

Klatz Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — I., Sonnenfelsgasse 5.

Klimt Katharina — Pferdefleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XVII., Leopold Ernstgasse 11.

Klouček Johann — Schuhmacher — III., Hörnesgasse 17.

Koblowsky Anton — Damenkleidermacherin — XXI., Neu-Hirschstetten, Grenzgasse 45.
Kohel Josef — Kleidermacher — V., Ramperstorffergasse 23.
Kollin Rosa — Pferdefleisch- und Pferdeselchwaren-Verschleiß — II., Franzensbrückenstraße 11.
Konnerth Edmund — Baumeister — V., Gartengasse 19.
Kornfeld Max — Agentur in Papierwaren — I., Große Schiffgasse 17.
Kosak Franz Johann — Fleischhauergewerbe — XXI., Kagran Nr. 43.
Krieger Rudolf — Fensterputzergewerbe — XIX., Heiligenstädterstraße 3.
Krulis Johann, geb. Rehoušek — Gemischtwaren-Verschleiß — XIX., Pantzergasse 9.
Kubik Jakob — Pferdehandel — II., Kurzbauergasse 4.
Lampel Moritz — Bauunternehmung — II., Stephaniestraße 12.
Lipčey Wilhelmine — Pfeidlergewerbe — II., Engerthstraße 209.
Marchfeld Max — Vermietung von Wäsche an Bureaux und Geschäfte — II., Große Mohrengasse 23.
Martinek Antonia — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Kölbelgasse 29.
Mayer Betti — Damenkleidermachergewerbe — II., Gredlerstraße 10.
Mayr Alois — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Quellengasse 153.
Milsch Andreas — Pachtung der Kantine der Ersten Wiener Malz-Export-Fabrik Hauser & Sobotka — XXI., Stadlau 169.
Offene Handelsgesellschaft D. Muralt's Nachfolger Bär & Ferro (Vertreter nicht Gesellschafter: Mathilde Wildakovich, Rudolf Bär, Gensto Ferro) — Handel mit Korallen, Muschelwaren und Naturalien — I., Kärntnerstraße 16.
Naskau Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Erdbergstraße 101.
Neuwirth Wenzel — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Lilienbrunngasse 19.
Nigisch Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Porzellangasse 12.
Oberkofler Anna — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — I., Kurrentgasse 6.
Peleska Wenzel — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVII., Kapitelgasse 1.
Petracek Ottilie — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Tiefer Graben 8.
Planinger Therese — Naturblumen-Verschleiß — I., Führichgasse 9.
Retschury Heinrich — Gemischtwaren-Verschleiß — XIX., Döblinger Hauptstraße 77 a.
Rosenstein Jakob — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XI., Zippererstraße 15.
Rottal Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Klopstockgasse 8.
Ruzek David — Büfett in der Automobil-Ausstellung — I., Parkring 12.
Sautner Leopoldine — Verschleiß von Milch und Milchprodukten — XIII., Nobilegasse 5.
Firma M. Schneeweiß (Alleininhaber: Martin Schneeweiß) — Gemischtwarenhandel — III., Sechskrügelgasse 4.
Schroth Adolf — Tapetenhandel — I., Wipplingerstraße 1.
Schulz Karl — Schuhmacher — XI., Zipperergasse 15.
Seifert Anna, geb. Alferi — Wäschewaren-Erzeugung — IV., Schönburgstraße 12.
Seifert August — Zier- und Handelsgärtnerei — XXI., Kagran, Reichsstraße 139.
Selinger Leiser — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Heinrichsgasse 3.
Srb Johann Franz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — IX., Liechtensteinstraße 87.
Stöhr Anton — Anstreichergewerbe — III., Khunngasse 4.
Szladits Duschan — Friseur- und Rasiergewerbe — II., Große Schiffgasse 11.
Tlapa Karoline, geb. Pankraz — Verschleiß von Taschnerwaren — IV., Favoritenstraße 27.
Tobias Barbara — Marktviktualien-Verschleiß — II., Markt im Werd.
Trener Franz — Pfeidlergewerbe — V., Schönbrunnerstraße 14.
Vitu Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — I., Landesgerichtsstraße 14.
Weiß-Holzer Mendel — Tapezierergewerbe — II., Kaiser-Josefstraße 7.
Wiklicky Johann — Schlossergewerbe — XXI., Boschgasse 23.
Wittmayer Rosa — Kleinhandel mit Holz, Kohlen und Koks — II., Nestroygasse 1.
Würl Anton — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — V., Herthergasse 12.
Zagorski Edmund — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Davidgasse 14.

b) Nicht dem Gewerbegesetze unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.

Giersig Karl — Provisionsagentie für eine Firma — III., Barichgasse 22.
Göth Amon — Pränumerantensammler — II., Obere Augartenstraße 50.

* * *

5. April 1906.

Gewerbe-Unternehmungen.

Allram Karoline — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Thaliastraße 122.
Auf Franziska, geb. Dubsky — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Herbststraße 46.
Barton Fr. Emilie Aloisia — Eskomptierung kaufmännischer Wechsel — VI., Stiegengasse 14.
Bauer Ernst (Alleininhaber der Firma: Karl Bichler) — Appretur feiner Baumwollwaren — VI., Gumpendorferstraße 120.
Beißer Rosa — Damenkleidermachergewerbe — VI., Joanelligasse 8.
Bernat Eduard — Handschuhmachergewerbe (Filiale) — VI., Mariahilferstraße 33.
Beutler Emil — Mechanische Strickerei — VI., Gumpendorferstraße 47.
Bittner Emma — Übernahme zum Chemischputzen und Färben — VI., Gumpendorferstraße 32.
Bizan Leopold — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVI., Rückertgasse 7.
Braun Gustav — Stockdrechslergewerbe — XIII., Flachgasse 13.
Černy Barbara — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — X., Favoritenstraße 142.
Chladek Aloisia — Verschleiß von Milch und Gebäck — XVI., Kirchstetterngasse 22.
Crovato Mattia — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — II., Novaragasse 8.
Drof Gisela (rekte Wag) — Gemischtwaren-Verschleiß — XX., Jägerstraße 18.
Drunecky Wenzel — Kleidermachergewerbe — XI., Dorfgasse 56.
Eger Nathan — Kleinfuhrwerksgewerbe — XX., Dammstraße 22.
Firma Eger & Kulka (Nathan Eger, Adolf Kulka) — Faßhandel — XX., Dammstraße 22.
Faltus Josef — Gold- und Silberwaren-Verschleiß — XV., Turnergasse 18.
Fehsl Johann — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein, Obstwein und Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — V., Wienstraße 87.
Fertner Franz — Handel mit Kartoffeln und Zwiebeln — XX., Wintergasse 65.
Frank Isidor — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Negerlegasse 3.
Freund Albert — Pfeidlergewerbe — VI., Brückengasse 8.
Friedmann Friedrich — Wäschewaren-Erzeugung — XVI., Ottakringerstraße 75.
Fröschels Jakob — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Mariahilferstraße 61.
Gänger Jakob — Fleisch-Verschleiß — II., Krummbaumgasse 1.
Geringer Ferdinand — Kleidermachergewerbe — XVIII., Antonigasse 54.
Göbel Hedwig — Damenkleidermachergewerbe — VI., Mariahilferstraße 41.
Grabner Lorenz — Sauerkraut-Verschleiß — XX., Hannovergasse (Markt, Brigittaplatz 21, Kat.-Parz. 298/85).
Grünberger Matthias — Gemischtwaren-Verschleiß und Flaschenbier — VII., Wimbergergasse 33.
Habetinek Emil — Flaschenbier-Verschleiß — XVI., Haberlgasse 50.
Hackl Viktor — Gemischtwarenhandel — XI., Simmeringer Hauptstraße 56.
Hammeter Johann — Kaffeesiedergewerbe § 16, lit. f und g G.-O. und Verabreichung von Likören aller Art — VI., Kornelіusgasse 2.
Hanak Georg — Grünwaren- und Gemüsehandel — IV., Naschmarkt.
Hanna Johann — Schuhmachergewerbe — XVI., Herbststraße 15.
Haslinger Leopoldine, geb. Gründl — Verschleiß von Marktviktualien — IV., Naschmarkt.
Firma Gebrüder Hecht (öffentliche Gesellschafter: Moritz Hecht, Adolf Hecht) — Erzeugung von Trocken-, Naß- und Kleinbeleuchtungs-Elementen — II., Zwerggasse 3.
Heß Rudolf — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVI., Thaliastraße 47.
Hirsch Hugo — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hernalser Hauptstraße 197.
Hofer Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VI., Münzwardeingasse 3.
Holenka Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hernalser Hauptstraße 38.
Hornik Josef — Schuhmachergewerbe — X., Favoritenstraße 133.
Hradil Artur — Privatgeschäftsvermittlung — VI., Hornbostelgasse 4.
Huber Karl — Verkauf von Marktviktualien — IV., Naschmarkt.
Indrich Georg — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Eugengasse 11.
Indrich Georg — Kristall-Soda-Erzeugung — X., Eugengasse 11.
Jeljovšek Jakob — Schuhmachergewerbe — XVIII., Höhnegasse 18.
Kadlczik Johann — Feilhauergewerbe — V., Ramperstorffergasse 24.
Karl Raimund — Weber — VI., Mittelgasse 50.
Kassis Angela — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Gablenzgasse 48.
Klein Misa — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Märzstraße 2.
Koszteiny Paul — Kleinhandel mit Holz, Kohlen und Koks — XIII., Schanzstraße 15.
Kramer Wilhelmine, geb. Faikus — Damenkleidermachergewerbe — VI., Stumpergasse 23.
Kucharz Michael — Tischler — V., Obere Amtshausgasse 25.
Kunz August Friedrich — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Mariahilferstraße 47.
Löwenbein Isidor — Handelsagentie — XIX., Schegargasse 5.
Macho Matthias — Kleinhandel mit Brennholz, Kohle und Koks — V., Schallergasse 19.
Mäckel Ferdinand — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — V., Schallergasse 29.
Matejka Johann — Schuhmacher — X., Waldgasse 40.

Matys Josef — Kleidermacher — V., Wolfganggasse 34.

Mickl Karl Franz — Pachtweiser Betrieb des von Reitinger Mathilde, gemäß § 56 der Gewerbeordnung während der Dauer des Witwenstandes betriebenen Buchhandlung — I., Wollzeile 15.

Müller Käthe — Damenkleidermachergewerbe — II., Rueppgasse 14.

Nedved Marie, geb. Sekyra — Wäscheputzergewerbe — X., Waldgasse 43.

Nowak Ernestine — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Ottakringerstraße 147.

Nussenblatt Abraham (Adolf) — Pfeidler — II., Stuwerstraße 16.

Öller Michael — Konzession zur Verabreichung von Speisen, zum Ausschanke von Bier, Wein und Obstwein und zur Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — VIII., Lerchengasse 18.

Pauciera Vinzenz — Zuckerbäcker — VI., Stumpergasse 1.

Pekař Rudolf — Schuhmacher — VII., Lindengasse 12.

Pirko Johann — Fleischhauer — XX, Jägerstraße 14.

Podhrazky Florian — Marktviktualienhandel — VII., Markthalle, Zellen Nr. 128 und 129.

Podhrazky Florian — Marktviktualienhandel — VII., Seidengasse 12.

Polster Anton — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. b, c und g G.-O. ohne Billard) — II, Kronprinz Rudolfstraße 12.

Ratzka Hermine — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Linzerstraße 96.

Reichmann Anna, geb. Margreiter — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XIX., Greinergasse 53.

Riedl Johann Josef — Konzession zum Betriebe des Gast- und Schankgewerbes (§ 16, lit. b, c und g G.-O.) — XVIII., Semperstraße 20.

Rothmann Erwin — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Thaliastraße 26.

Ruß Anton — Pacht der Gast- und Schankgewerbe-Konzession des Anton Kreuzer (§ 16, lit. b, c und g G.-O.) — XVIII., Gersthoferstraße 34.

Safir Lazar — Uhrmacher — XVI., Neulerchenfelderstraße 38.

Salamon Heinrich — Pfeidler — XX., Wallensteinstraße 18.

Sauer Ignaz — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Laurenzgasse 14.

Schawrda Wilhelm — Photograph — XVI., Hasnerstraße 62.

Schmid Johann — Anstreicher — XIX., Billrothstraße 5.

Schmidt Mathilde — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VI., Stumpergasse 41.

Scholz Robert — Erzeugung von Fußbodenlack, Schuhkreme und Hartspiritus — II., Stuwerstraße 20.

Sikora Philippine, geb. Kuhn — Chemische Putzerei und Appreturübernahme — XVI., Ottakringerstraße 21.

Smitka Josef — Zeugschmied — XVI., Ottakringerstraße 151.

Sokel Salomon Rubin — Handelsagentie — XVI., Ottakringerstraße 25.

Stern Emil — Handel mit Edel- und Halbedelsteinen — VI., Stumpergasse 32.

Strzygovsky Robert — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Kasernengasse 27.

Svoboda Josef — Kleidermacher — XVI., Habichergasse 39.

Themann Olga — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI, Hasnerstraße 35.

Tinz Johann — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. b, c und g G.-O. ohne Billard) — II., Ausstellungsstraße 13.

Vizvary Adolf — Schuhmacher — XV., Hanglüßgasse 4.

Wacha Franz — Gemischtwaren-Verschleiß (ohne Lebensmittel) — XIII., Linzerstraße 79.

Wagner Anton — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XV., Märzstraße 21.

Weidner Max — Tischler — XVI, Effingergasse 4.

Weiser Anna — Damenkleidermachergewerbe — VI, Stumpergasse 3.

Offene Handelsgesellschaft: S. Weiß & Komp. (öffentliche Gesellschafter: Siegmund Weiß, Karl Dietsch) — Handel mit Gramophon und Gramophonplatten — VI., Magdalenenstraße 8.

Weßner Marie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — II., Aloisgasse 3.

Offene Handelsgesellschaft Patent Reklamebeleuchtung „Brillant" Wild & Komp. bestehend aus den öffentlichen Gesellschaftern: Dr. Albert Eder, Ludwig Wilsl — Gemischtwarenhandel — VI., Magdalenenstraße 14.

Wittrich Marie, geb. Schuba — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI, Gablenzgasse 4.

Wolf Rudolf — Holzschuh- und Waschmaschinen-Erzeugung — XVI., Hasnerstraße 4.

Wostrel Franz — Kürschnergewerbe — V., Schwarzhorngasse 1.

* * *

6. April 1906.

a) Gewerbe-Unternehmungen.

Albert Alois — Anbringen von Annoncen (Plakaten) von Gewerbetreibenden auf Plätzen, Straßen und im Innern der Häuser (letzteres in eigens konstruierten Rahmen) — VII., Schottenfeldgasse 17.

Baumgartner Otto — Gold-, Silber- und Juwelenarbeitergewerbe — VII., Hermanngasse 32.

Bavinka Jakob — Kleidermachergewerbe — XIV., Goldschlagstraße 61.

Biedla Heinrich — Fischhandel — XVIII., Gentzgasse 33.

Blau Lieber — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Servitengasse 13.

Böck Anna — Feilbieten von Obst, Gemüse und Naturblumen im Umherziehen im Gemeindegebiete von Wien mit Ausschluß des k. k. Praters.

Boudnik Franz — Kleidermachergewerbe — IX., Seegasse 13.

Büringer Franz — Baumeistergewerbe — IX., Garnisonsgasse 3.

Chudy Antonia — Konditoreiwaren-Verschleiß — XVII., Freier Platz zwischen Güpferlingstraße und Alsgasse.

Firma Karl Dernberger (Karl Dernberger, Max Dernberger) — Magazin für Eisenwarenhandel — III., Ungargasse 4 (I., Wollzeile 37).

Dworak Felix — Kleidermachergewerbe — IX., Strohegasse 6.

Friedl Rosa — Verschleiß von Selchwaren — IV., Wiedener Hauptstraße 13.

Frisch Rudolf — Friseurgewerbe — XVII., Kalvarienberggasse 70.

Frohmüller Josefine — Feilbieten von Blumen im Umherziehen im Wiener Gemeindegebiete mit Ausschluß des k. k. Praters — IX., Tendlergasse 9.

Gutmann Adolf — Fleisch-Verschleiß — II., Markt Am Schanzl.

Haas Antonia — Mechanische Strickerei — II., Praterstraße 9.

Janeček Anton — Schuhmachergewerbe — XVII., Weidmanngasse 41.

Firma Raimund Janesch — Bauunternehmung — IV., Wiedener Hauptstraße 45.

Jaremkof Michael — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Geologengasse 4.

Jullinek Hugo — Tapezierergewerbe — XVII., Beheimgasse 42.

Karlinger Ignaz — Hutmachergewerbe — IX., Porzellangasse 45.

Kawka Rudolf — Allgemeine Handelsagentie — III., Landstraße Hauptstraße 30.

Korner Markus — Ansichtskarten-Verschleiß — II., Untere Augartenstraße 26.

Kraus Ignaz — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Alserbachstraße 29.

Lang Johann — Verschleiß von Holz, Kohlen und Koks — II., Rembrandtstraße 29.

Malenda Emilie — Milch-Verschleiß — III., Hörnesgasse 17.

Marinscheg Stephan — Erzeugung des Haarmittels „Jagnardol" — III., Bechardgasse 22.

Mazač Eduard — Schuhmachergewerbe — II., Volkertstraße 24.

Meitner David — Bauunternehmung — II., Große Mohrengasse 38.

Motr Anna — Pfeidlereigewerbe — III., Wassergasse 21.

Muška Johann — Damenkleidermachergewerbe — XVII., Ottakringerstraße 60.

Nimpfer Josef — Bäckergewerbe — XVII., Schumanngasse 70.

Offene Handelsgesellschaft Pißk & Komp. (Stellvertreter: Moritz Pißk; Gesellschafter: Stellvertreter Otto Bienenfeld) — Handelsagentur — I., Kohlmarkt 5.

Quint Heinrich — Taschnergewerbe — II., Praterstraße 17.

Ratz Eduard — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. b, c ohne Obstwein und g G.-O. ohne Billard) — XVII., Beheimgasse 56.

Firma C. Roßbach's Witwe (Alleininhaber: Moritz Spitzer) — Erzeugung von Politur- und Holzmattierungs-Artikeln — III., Fasangasse 44.

Rummerstorfer Barbara — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Adamgasse 17.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

	Seite
Gemeinderat:	
Sitzung des Gemeinderates	757
Stadtrat:	
Sitzungen des Stadtrates	757
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 23. März 1906	757
Bezirksvertretungen:	
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Neubau vom 14. März 1906	760
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Innere Stadt vom 28. März 1906	761
Allgemeine Nachrichten:	
Approvisionierung:	
Borstenviehmärkte vom 10. und 12. April 1906	763
Pferdemarkt vom 10. April 1906	763
Jung- und Stechviehmarkt vom 9. und 12. April 1906	763
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 10. bis 12. April 1906	764
Städtische Arbeiten und Lieferungen:	
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse	765
II. Vergebung der städtischen Arbeiten und Lieferungen	766
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster	766
Kundmachungen.	
Beilage:	
Verzeichnis der ausgestellten Legitimationskarten für Handlungsreisende (IV. Quartal 1905).	

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Magistratsrat Dr. Friedrich Edler v. Radler.

Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — Buchdruckerei E. Kainz vorm. J. B. Wallishausser.

IV. Quartal.
1905.

Legitimationskarten für Handlungsreisende.

Zufolge § 11, Absatz 2 der Ministerialverordnung vom 27. Dezember 1902, R.-G.-Bl. Nr. 242, werden im nachstehenden die Verzeichnisse der von den einzelnen magistratischen Bezirksämtern ausgestellten Legitimationskarten für Handlungsreisende veröffentlicht.

I. Bezirk.

Singer & Komp. Nähmaschinen-Aktien-Gesellschaft, Erzeugung von Nähmaschinen: Ferdinand Steßl.
Jacques & Wilhelm Löwy, Schneiderzugehör: Armin Kohout.
Josef Klein, Weingroßhandel: Gustav Beyer.
Bernhard Goldstein, Kommissionshandel mit Manufakturwaren: Artur Schmahl.
David Stern, Pfeidlergewerbe: Leopold Schönmann.
Société de Photominiature, Erzeugung von Photominiaturen: Rudolf Merdinger.
Siegmund Singer, Niederlage einer Färberei und Appretur: Emanuel Klein.
Samuel Dornreich, Pfeidlergewerbe: Elise Haber.
F. Eisler, Schneidergewerbe: Franz Hirschal und Max Adler.
Eduard Weil, Gemischtwarenhandel: Siegmund Gran und Fritz Gran.
Handels-Aktien-Gesellschaft, Gemischtwarenhandel: Johann Litschauer.
Ferdinand Schrey, Verschleiß von Schreibmaschinen und Zubehör: Julius Wagner.
D. Adler, Gemischtwarenhandel: Ignaz Goldmann.
Siegmund Feichtner, Gemischtwarenhandel: Isidor Grünfeld.
Markus Buchsbaum, Verschleiß von Zimmermaler- und Anstreicher-Requisiten: Ferdinand Krčta.
Arnold Adler, Kommissionswarenhandel: Siegmund Müller.
Hermann Klein, Kommissionswarenhandel: Josef Edelstein.
Philipp Großmann, Pfeidlergewerbe: Adolf Felberbaum.
Jakob Krall's Sohn, Tuchhandel: Isidor Löwi.
Friedrich Wolfrum & Komp., Erzeugung von Malerschablonen: Hans Hangler.
Singer & Komp., Nähmaschinen-Aktiengesellschaft, Erzeugung von Nähmaschinen: Ludwig Pöll.
Oskar Groß & Komp., Gemischtwarenhandel: Siegfried Feldbauer.
Ignaz Wiesenberg, Wäschewaren-Erzeugung: Hugo Wilheim und Moritz Wiesenberg.
L. Krishaber, Wäschewaren-Erzeugung: Bertold Steiner.
Philipp Grosmann, Pfeidlergewerbe: Max Schafranik.
Moritz Blüh, Pfeidlergewerbe: Jaroslav Löwy.
Maison Marison, Johann A. Uzel, Kleidermacher- und Modistengewerbe: Lore Doppler.
Josef Pollak, Pfeidlergewerbe: Bernhard Steiner.
Schwarz & Komp., Kurrentwarenhandel: Heinrich Freund.
Robert Siercke, Kommissionshandel mit Eisenwaren, Karl Kammerer.
Franz Berger, Pfeidlergewerbe: Adolf Pšihoda.
Schostal & Härtlein, Wäsche- und Konfektionswaren: Marianne Deak.
Vacuum Oil Company, Öl-Niederlage: Karl Mattern und Ludwig Speiser.
Joe Lesti, Kommissionshandel mit Schreibmaschinen: Stanley Oelrichs.
Josef Klein, Weingroßhandel: Leopold Insel.
Franz Boskovits, Kommissionshandel mit technischen Bedarfsartikeln: Siegmund Diamant.
David Fleischer & Söhne, Erzeugung von Sonnen- und Regenschirmen: Franz Uher.
Krausz & Fischer, Kunstblumen- und Schmuckfedern-Erzeugung: Sandor Fahn.
Karl Wodniansky, Verschleiß von Gold- und Silberwaren: Siegmund Lukacs.
Josef Johnscher, Gemischtwarenhandel: Moritz Klar.
J. Lewinson, Erzeugung von Kautschukstampiglien und Übernahme von Graveurarbeiten: Heinrich Maryška.
Kehrer & Taussig, Kommissionswarenhandel: Adolf Weinlich.

Waldemar Plechner, Pfeidlergewerbe: Hermann Brauchbar und Nikolaus Ungar.
Viktor Schupp, Gemischtwarenhandel: Gustav Goldblatt.
Eugen Veit, Photographengewerbe: Josef Rahmstorfer.
Moritz Zwicker, Manufakturwarenhandel: Moses Horowitz.
Singer & Komp., Nähmaschinen-Aktiengesellschaft, Erzeugung von Nähmaschinen: Peter Quas.
Sandor Flaschner, Gemischtwarenhandel: Karl Braun.
Leopold Popper, Kommissionshandel und Kolonialwaren: Hugo Pollak.
Société de Photominiature, Erzeugung von Photominiaturen: Karl Fliegner.
Kehrer & Taussig, Kommissionswarenhandel: Gottfried Taussig.
Ferdinand Gombrich & Komp., Gemischtwarenhandel: Karl Zador.
Singer & Komp., Nähmaschinen-Aktiengesellschaft, Erzeugung von Nähmaschinen: Josef Olkusznik.
Alfred Weinberger, Semi-Email-Erzeugung: Josef Kelcher.
Aktien-Gesellschaft Jungbunzlauer Spiritus- und chemische Fabrik, Niederlage: Wilhelm Sonnabend.
Josef Klein, Weingroßhandel: Matthias Kreuzhuber.
Samuel Dornreich, Pfeidler: Leopoldine Pechar.
Josef Klein, Weingroßhandel: Ernö Brunner.
Philipp Adler, Damenkleiderhandel: Ludwig Laurich.
J. Russo & Komp. Nachfolger, Pfeidler: Viktor Karpfen.
S. Bachrich, Pfeidler: Nathan Schwarz.
J. Trebitsch & Bruder, Bürstenhandel: Oskar Kohn, Jakob Findler und Leopold Neuron.
Beck, Koller & Komp., Gemischtwarenhandel: Leo Reichert.
H. Beer & Komp., Pfeidlergewerbe: Markus Lowicz.
Geiringer & Reitler, Tuchhaus „Silesia", Gemischtwarenhandel: Leopold Berner.
„Cosmanos", Vereinigte Textil- und Druckfabriken, Verkaufsstelle: Samuel Haas, Arnold Gruner, Julius Leide, Demeter Lepedat, David Glück, Benedikt Kuina, Max Koharn, Josef Fantl und Max Röhr.
D. Adler, Gemischtwarenhandel: Bela Dukesz.
„Cosmanos", Vereinigte Textil- und Druckfabriken, Verkaufsstelle: Karl Kollmann und Bernhard Deutsch.
Karl Storck's Nachfolger Engel, Kurzwarenhandel: Karl Rehrl.
Digmus Uhlich, Kommissionswaren-Verschleiß: Maximilian Kind.
Friedrich Wolfrum & Komp., Malerschablonen-Erzeugung: Emil Hofmann und Albert Pick.

II. Bezirk.

Gustav Tedesko & Klug, Kleidermachergewerbe: Isidor Klug und Berthold Klug.
Isidor Hartmann, Handel mit photographischen Vergrößerungen: Michael Hauser.
Brüder Wellesz, Schuhmacherzugehörhandel: Max Oppenheim.
Öl-Uniongesellschaft, Industrieöl-Erzeugung: August Kolletnigg.
Artur Bittner, Gemischtwarenhandel: Hektor Zarmi.
Adolf Husserl & Sohn, Kleiderhandel: Alfred Brodmann und Wilhelm Ament.
M. Hammer, Kautschuk- und Stampiglien-Erzeugung: Karl Stein.
Markus Selzer, Bilder- und Rahmen-Erzeuger: Michael Hauser.
Hochberg & Blum, Handel mit Spezialitäten für Sprechmaschinen: Josef Schwarz.
Paula Beck, Photographengewerbe: Josef Motik.
Isak Jonas, Photographengewerbe: David Hölzer.
Ad. Schramek, Gemischtwaren-Verschleiß: Karl Bichel.
Isidor Hartmann, Handel mit photographischen Vergrößerungen: Karl Kowarzik.
Josef Kaspar, Schuhmachergewerbe: Leopold Hauswirth.
Rudolf Wolf & Komp., Handel mit Ansichtskarten und Papierwaren: Theodor Kölz.
Regine Fleißig, Gemischtwarenhandel: Paul Jesacher.
Rudolf Wolf & Komp., Handel mit Ansichtskarten und Papierwaren: Karl Freisinger.
Heinrich Löw & Komp., Gemischtwarenhandel: Moritz Adler.
Emanuel Hohenberg, Verschleiß von handgemalten Bildern: Fanni Beran.
Ph. Mayfarth & Komp., Fabrik für landwirtschaftliche Maschinen: Johann Steinböck.
Matthias Schütz, Gemischtwarenhandel: Artur Pick.
Rosalia Tarlo, Schuhwarenhandel: Chaim Juda Rosenkranz rekte Klüger.
Paul Reuß & Komp., Maschinenhandel: Dominik Cimbura.

III. Bezirk.

Hammer & Vorsak, Fabrik pharmazeutischer Bedarfsartikel: Heinrich Davids.
Klara Tamler, Gemischtwaren-Verschleiß (Musikinstrumente): Gustav Jurinkowitsch.
Augenfeld & Zupnik, Gemischtwaren-Verschleiß (Tee-Import): Eduard Hammer.
Gustav Heinsheimer und Moritz Heinsheimer, Handel mit Kolonialwaren: Bela Müller.
Dr. Werner, Kues & Komp., Herstellung und Verkauf von chemischen Artikeln: Siegmund Sußmann.
Reichert & Komp., Eisenmöbelfabrik: Simon Löffler.
Grubic & Pfeifer, Chemische Produkte: Adolf Stein.
Karoline Zimet, Krawatten-Erzeugung: Simon Eisenhammer.

IV. Bezirk.

S. Schwarz, Bartbindenfabrik: Karl Moser.
Thaddäus Reitzner, Fabrikation von Kunstblumen für Hutaufputz ꝛc.: August Planner.
Brüder Nedomansky, Passepartout-Rahmen- und Albumfabrik: Hans Schmeißl.
Orginal Mélotte Zentrifugenwerke, Milch-Zentrifugenwerke: Thomas Haslinger.
F. N. Netschek, Uniformanstalt: Ludwig Pelzel und Josef Keßner.
Original Mélotte, Milch-Zentrifugenwerke: Johann Paul Matejček.
Ignaz & J. N. Tilgner, Gemischtwarenhandel: Ludwig Pelzl.

Wilhelm Krapp, Lager von Lacken, Farben und Materialwaren: Peter Bartmes.
Schneider & Komp., Lack-, Firnis-, Farben- und chemisch-technische Produktenfabrik: Karl Manchen.
Wilhelm Lünemann, Fabrik chirurgischer Instrumente, Gummiwaren und Verbandstoffe: Artur Wilheim.
Ferdinand Mühlhens, Parfümeriefabrik: Franz Wimmer.
Jules Mélotte, Milch-Zentrifugen: Ludwig Flick und Anton Pawel.

V. Bezirk.

August Carius, Drechsler: August Carius jun.
J. E. Tintner, Buchdruckerei und Kautschukstempel-Erzeugung: Josef Kelcher.
Gebrüder Erber, Kolonial-, Material- und Farbwarenhandlung: Adolf Bender.
J. E. Tintner, Buchdruckerei und Kautschukstempel-Erzeugung: Emanuel Pehersdorfer.
J. Lichtenstein & Komp., Goldarbeiter: Alfred Lichtenstein.
Josef Hannich, Handelsagent: Rudolf Leipnik.

VI. Bezirk.

Jerk & Schuschitz, Handel mit Tapeten: Ulrich Gardy.
Leppa & Komp., Silberwaren-Erzeugung: Ignaz Popper.
Calderara & Bankmann, Seifenfabrik: Robert Rosauer.
M. Willig: Handel mit artistischen Erzeunissen: Salomon Helsinger, Anna Newecny, Leopold Munk, Moritz Weiß, Markus Friedmann, Ignaz Frey und Josef Köstlbauer.
Sächsische Viehnährmittelfabrik: Verschleiß von Viehnährmitteln: Karl Hischer, Franz Kolm, Franz Schößer, Rupert Preslmayer, Karl Schasko, Franz Paik, Johann Hold, Georg Schütz, August Ogris, Josef Reisinger, Anton Steinwasser, Fritz Kern, Gottlieb Schwandtner, Hans Gautier, Josef Reiter, Johann Wimmer, Karl Auer und Max Nabrich.
J. Lamarque, Kommissionswarenhandel: Bernhard Wolfram.
Ludwig Stuböck, Gemischtwaren-Verschleiß: David Fischer.
Kothmayer & Richter, Rahmenfabrik: Josef Mayer.
Max Paschka, Leichenaufbewahrungsartikel: Karl de Mayo.
Emil Kohane, Stroh- und Filzhut-Erzeugung: Karl Rosner.
Julius Neudörfer, Erzeugung chemischer Produkte: Anton Klein, Anton Hartinger, Leopold Bammer, Wilhelm Chmela, Anton D'Ambros und Karl Piernbacher jun.
Henriette Dürr, künstlerische Vergrößerung von Photographien: Arduino Mathis.
Jakob Kulka, Handelsagentur: Willibald Kienbacher.
Karl Retzer, Gemischtwarenhandlung: Karl Noltze und Rudolf Schadeck.
M. Wolf, Kleidermacher 2c.: David Mütz.
Sächsische Viehnährmittelfabrik: Franz Holzer, Alois Pischl, Johann Hacker, Franz Raith, Josef Herzog, Fried. Lahonig, Leopold Kapeller, Franz Thoma, Josef Hoinig, Anton Polly, Josef Vorhegger, Anton Trappel nnd Jakob Zweifel.
Karoline Viecelli, Gemischtwaren-Verschleiß: Alois Schwarz.
Salomon Stern, Gemischtwaren-Verschleiß: Karl Popp.
Sächsische Viehnährmittelfabrik, Verschleiß von Viehnährmitteln: Max Weiner und Michael Sadowsky.
Johann Anderl & Söhne, Webwarenfabrik: Adolf Schwenk.
M. Fiala, Feigenkaffee-Erzeugung: Hugo Tschebull.
Ludwig Wild, Gemischtwarenhandel: Otto Haas.
Teply & Gold, Taschner: Josef Knabl.

VII. Bezirk.

Siegmund Silberberg, Verschleiß von Bildern und Bilderrahmen: David Neumann und Josef Skallitzky.
S. Hahn, Galanteriewarenhandel: Karl Singer.
Leopold Kernegg, Modewarenhandel: Heinrich Deutsch.
M. Hacker's Söhne, Kurz- und Galanteriewarenhandel: Hugo Abeles.
Detter & Forstmann, Kommissionswarenhandel: Bruno Ebenstreicher.
Siegmund Silberberg, Rahmen- und Bilder-Verschleiß: Ferdinand Sekora.
Anna Pammer, Reproduktion von photographischen Vergrößerungen: Michael Herzfeld.
Peter Burtscher's Nachfolger Inhaber Robert Karl, Uhrenhandel: Paul Lichtenöcker.
F. Barth, Strohhut- und Hutformen-Erzeugung: Max Schiff.
Rudolf Drößler, Stampiglien-Erzeugung: Josef Beck.
F. Barth, Strohhut- und Hutformen-Erzeugung: Adolf Somsghi.
Louis Strauß, Kommissionswaren-Verschleiß: Robert Landsmann.
J. H. Ullmann, Federnschmückergewerbe, Kunstblumen-Erzeuger: Josef Melnik.
A. J. Landom's Witwe & Sohn, Uhrmacher und Gemischtwaren-Verschleiß: Emil Hoffmann.
Rudolf Drößler, Stampiglien-Erzeuger: Artur Drößler.
Markus Kohane, Modistengewerbe: Michael Adler.
Erasmus Atlas, Bronzewaren-Erzeugung: Wilhelm Hessinger.
Simon Bernhardt, Miedermacher: Nathan Tintner.
Willi Reiß, Papier- und Ansichtskartenhandel: Moritz Reiß.

VIII. Bezirk.

A. Luigard, Buch- und Steindruckerei: Franz Hippmann, Josef Schönbeck, Karl Forstner, Franz Meindl, Franz Jaksch, Johann Schirmer, Josef Pfeifer, Josef Pfeiffer, Gotthard Zupan, Gotthard Rott, August Ogris, Franz Hanczar, Heinrich Scheibl, Emil Wutti, Matthias Breschan, Josef Pech, Karl Polsterer, Josef Siegel, Anton Rauch, Anton Perlinger, Hans Nozsicka, Josef Schnelzer, Peter Maschke und Emil Rößler.
Adolf Jakobi, Lithographische Kunstanstalt: Eugen Schleinzer.
Heinrich Wolffhardt, Devotionalienhandel: Narziß Pawlik, Franz Haas, Franz Mathias, Franz Grimm, Josef Riedelsberger, Georg Zihlarsch, Johann Wolter, Theobald Skoda, Franz Reitinger, Josef Mück, Karl Ranner, Hans Sachs, Josef Matiaschek, Georg Zsivkovitz, Johann Macher, Raimund

Löhnert, Adolf Schwingl, Julius Mayer, Felix Bartl, Antonia Svanczar, Xaver Koller, Therese Gregrova, Josefa Mach, Marie Mach, Valenty Ksiazek, Martin Huza, Karl Pointner, Franz Swierkosz und Josef Obranovic.

Max Hirsch, Photographische Kunstanstalt: Rubin Roniger, Moritz Spitzkopf, Josef Böhm, Paula Rieß, Otto Sydow, Artur Mayer und Johann Martin.

Wilhelm Beck & Söhne, Uniformierungsanstalt: Matthias Vana.

Josef Chotiner, Kautschukstampiglien-Erzeugung: Eduard Wilberger.

Franz Herzog, Gemischtwaren-Verschleiß: Josef Gottfried.

IX. Bezirk.

C. F. Wischeropp & Cie., Handel mit Schmelztiegeln und technischen Apparaten für Fabriken: Hans Eiböck.

Chemiker M. Schifferes & Bruder, Handel mit chemischen Produkten: Ottokar Mattouch, Franz Mühlböck und Johann Klaar.

Fabrik photographischer Apparate auf Aktien, Handel mit photographischen Artikeln: Richard Pönisch.

Wilhelmine Gans, Handel mit schlesischen Leinen- und Baumwollwaren: Wilhelm Gans.

Jacques Hofer, Photograph: Karl Tiller.

Chemiker M. Schifferes & Bruder, Handel mit chemischen Produkten: Josef Herzog.

Fried & Komp., Kommissionshandel mit Papier und Papierwaren: Samuel Fenyves.

Kommanditgesellschaft Rudolf Wollner & Cie., Verschleiß von photographischen Apparaten und Bedarfsartikeln: Anton Wasserbauer und Moritz Haas.

Heller & Herrmann, Gemischtwarenhandel: Friedrich Staab.

Chemiker M. Schifferes & Bruder, Handel mit chemischen Produkten: Alois Pischl.

Groß & Matzner, Handel mit Formstichen, Kautschukstampiglien und Pergamentschablonen und den dazugehörigen Utensilien: Franz Ullmann.

Salomon Weiß, Handelsagentur: Richard Körner.

Kahn-Hut & Co., Kommissionsverschleiß von Tapeziererbedarfsartikeln: Karl Wescak.

Peter Nikolaus Wagner, Gemischtwaren-Verschleiß: Viktor Wagner.

X. Bezirk.

Johann Hejny, Kautschukstampiglien-Erzeugung: Johann Volkmann.

Josef Schneider, Erzeugung von Flammenschutz- und Trockenlegungsmitteln: Hubert Winkler.

C. Faack, Gemischtwaren-Verschleiß: Johann Kuschel.

XI. Bezirk.

Wilhelm Otto, Photograph: Katharina Kriptsay.

XII. Bezirk.

Anton Schmidinger, Photograph: Peter Maichle.

Hugo Petz, Photograph: Hugo Tepper.

Anton Hoffenreich, Leimhändler: Josef Hager.

Heinrich Reichsfeld, Händler mit Haus- und Küchengeräten: Franz Hanak.

Franz Feodor Polansky, Photograph: Ludwig Neumair und Richard Schöja.

Ludwig Weiner, Photograph: Johann Weinzierl.

Hugo Petz, Photograph: Vinzenz Kusy.

Franz Feodor Palansky, Photograph: Anton Kohl.

Hugo Petz, Photograph: Rudolf Philipp.

F. Kaden & Komp., vertreten durch Franz Kaden, Rind- und Schweineschmalz-Raffinerie: Karl Gollob und Josef Blob.

XIII. Bezirk.

Ramesohl & Komp., Zentrifugenwerke: Gustav Schuttek.

XIV. Bezirk.

M. M. Labin, Zigarettenhülsenfabrik: Josef Czapnicky.

Siegmund Wachtl, Gemischtwaren-Verschleiß: Johann Zdarsky.

Ignaz Götzl, Preßleisten-Erzeugung: Abraham Perlmutter.

M. M. Labin, Zigarettenhülsenfabrik: Julius Ornstein.

Johann Fröhlich, Reisekoffer-, Taschner- und Lederwarenfabrik: Franz Teubler.

XV. Bezirk.

Karl Roth, Schuhmachergewerbe und Schuhmacherzugehör-Verschleiß: Ferdinand Kerschner.

Raimund Birk, Gemischtwaren-Verschleiß: Karl Trausel.

Karl Göschka, Gemischtwarenhandel: Eduard Kulhanek.

J. G. Wöhrl, Wein-, Spirituosen- und Essighandel: Franz Klauser.

XVI. Bezirk.

Anton Salem, Gemischtwarenhandel: Emil Heinel.

Johann Kießner, Erzeugung von diätetischem Futter: Ferdinand Weber.

Anton Salem, Gemischtwarenhandel: Alois Rosmarin und Rudolf Kramel.

Andreas Weiermann, Korkstoppel-Erzeugung: Leo Schnaubelt.

Ignaz Brandstätter, Handelsagentie: Peter Schöberl.

Pollak & Lublin, Erzeugung von chemischen Präparaten: Franz Baumgartl.

Anton Salem, Gemischtwarenhandel: Marie Pribis.

Johann Kießner sen., Erzeugung von diätischem Futter: Johann Kießner jun.

Andreas Weiermann, Korkstoppel-Erzeugung: Leopold Eigner.

Anton Salem, Gemischtwarenhandel: Stephan Zumek.
Josef Totzauer, Schuhmacher: Aron Kroll.
Anton Salem, Gemischtwarenhandel: Mich. Gebhard, Julius Uhlmer, Joh. Sparowitz, Gustav Hartmann, Anton Pernold, Heinrich Geppert, Viktor Potthardt, Leop. Schlachtner, Mich. Hentsch und Josef Strakaty.

XVII. Bezirk.

Kamilla Fuchs, Wäsche-Erzeugung: Emanuel Lauer.
I. pharmazeutische Produktiv-Genossenschaft, pharmazeutische Bedarfsartikel: Samuel Mayer.
August Kühnel, Photograph: Franz Anknar.
Eugen Freund, Glaswaren-Niederlage: Josef Jindra, Stanislaus Mazurek, Franz Gasser, Albert Forstner und Emanuel Kadetschka.
Ida Sekouschek, Photograph: Josef Rahmstorfer und Ferdinand Sekouschek.
Kamilla Fuchs, Wäsche-Erzeugung: Markus Lebhart.
Eugen Freund, Glaswaren-Niederlage: Franz Wagner.
Anton Böhm, Gemischtwaren-Verschleiß: Friedrich Moser.
Eugen Freund, Glaswaren-Niederlage: Johann Nauk.

XVIII. Bezirk.

Franz Habermann, Verschleiß von Devotionalien: Rudolf Hlawatschek, Alois Hänsler, Franz Heřmansky und Josef Brkljačić.
Franz Habermann, Verschleiß von Erzeugnissen der Haus- und Kunstindustrie: Alois Hradil, Adolf Simon, Michael Fekal, Franz Anhäuser, Peter Novak, Georg Philipp, Heinrich Kailer und Heinrich Kleisl.

XIX. Bezirk.

Ludwig Peyrl, Öl-, Fettwaren- und Harzprodukten-Erzeugung: Richard Gröger.

XX. Bezirk.

The Perolin Fabrication P. Brick, Erzeugung des staubfreien Fegemittels „Perolin": Nikolaus Ungar.
August Kolb, Handel mit landwirtschaftlichen Maschinen: Alois Jung.
Hochberger & Bauer, Vergrößerung von Photographien in Kreidezeichnung: Pinkas Gutfreund, Karl Bohacs, Benjamin Manheimer und Leopold Hitzky.
Gerson, Böhm & Rosenthal, Maschinenfabrik: Franz Zyma.
The Perolin Fabrication P. Brick, Erzeugung des staubfreien Fegemittels „Perolin": Berta Wotiz und Malvine Boxhorn.
August Kolb, Handel mit landwirtschaftlichen Maschinen: Franz Simon.

Herausgeber: **Die Gemeinde Wien.** — Verantwortlicher Redakteur: Magistratsrat **Dr. Friedrich** Edler v. **Nadler.**
Papier aus der k. k. priv. **Pitteuer Papierfabrik.** — Buchdruckerei **E. Kainz** vorm. **J. B. Wallishausser.**

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingnisse u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Dem Anbote ist der Empfangsschein über das bei der städtischen Hauptkassa erlegte Vadium anzuschließen.

Der Anschluß der Vadien an das Offert ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Vadien.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1906.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
17. April 11 Uhr	Abteilung III (Mag.-Rat **Groll**, V. Stiege, 2. Stock)	1390/05	—	**Demolierung der städtischen Häuser V., Johannagasse 13 und 14.**	— 3 —
17. April 11 Uhr	detto	1283	Städtische Gartenanlagen und Baumpflanzungen.	**Lieferung des Bedarfes an Baumstangen in den Jahren 1906, 1907 und 1908, insoweit selbe nicht aus dem Fondsgute Spitz bezogen werden.**	— Vorbemerkung: Bedingnisse 2c. erliegen zur Einsicht im Stadtbauamte, Abteilung III. 3—3
17. April 1/4 12 Uhr	detto	1565	Gartenanlage in der Rahlgasse im VI. Bezirke.	**Steinmetzarbeiten** . . . . . **Gitterlieferung**	2500 K 1845 K Vorbemerkung: Bedingnisse 2c. erliegen zur Einsicht im Stadtbauamte, Abteilung III. 2—2

*

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
23. April 11 Uhr	Abteilung III (Mag.-Rat **Groll**, V. Stiege, 2. Stock)	1622	Gartenanlagen auf dem Platze vor dem Süd- und Staatsbahnhofe im X. Bezirke.	**Baumeisterarbeiten**	14.548 K 70 h
				Steinmetzarbeiten . . . . . (Mauthausener Granit)	12.000 K
				Gitterlieferung	6129 K 50 h
				Steinzeugrohrlieferung . . .	6562 K
				Ackererde 1950 m³	5850 K
				Gartenerde 3012 m³	12.048 K
				Aushubmateriale 3715 m³ . . .	7430 K
					Vorbemerkung: Bedingnisse 2c. erliegen zur Einsicht im Stadtbauamte, Abteilung III. 1—3
17. April 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Schausler**, VI. Stiege, Mezzanin)	493	Straßenumlegung am Handelskai (Nr. 48 bis Nordwestbahnbrücke) im XX. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** .	8454 K und 1000 K Pauschale 2—2
18. April 10 Uhr	detto	1514/05	Straßen beim Arenbergpark im III. Bezirke.	**Instandsetzung**	3864 K 50 h und 500 K Pauschale 3—3
18. April ½11 Uhr	detto	947	Handelskai von Nr. 386 stromabwärts.	**Neupflasterung**	6473 K 81 h und 600 K Pauschale 3—3
18. April 11 Uhr	detto	552	—	**Straßenbespritzung mittels Faßwagen im XXI. Bezirke.**	— **Vorbemerkung:** Die Bedingnisse, sowie das Bespritzungsverzeichnis können in der Kanzlei der Bezirksvorstehung des XXI. Bezirkes und im Bureau der Magistrats-Abteilung VI (I., Neues Rathaus, V. Stiege, Mezzanin), während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. 2—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
19. April 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Schausler,** VI. Stiege, Mezzanin)	1024	Neupflasterung der Marx-Meidlingerstraße im X. Bezirke (nächst der Zufahrtsstraße zum Arsenale).	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** .	7955 K 90 h und 300 K Pauschale 3—3
19. April $^1/_2$11 Uhr	detto	494	Neupflasterung der Schellhammer- und der Payergasse zwischen der Yppen- und Weyprechtgasse auf dem Yppenplatze im XVI. Bezirke.	**1. Erd- und Pflasterungsarbeiten** **2. Asphaltiererarbeiten** . . . . (Pflasterfugenverguß.)	6861 K 96 h und 300 K Pauschale 3082 K 20 h 3—3
20. April 10 Uhr	detto	—	Asphaltierung der Vereinsgasse zwischen Lessinggasse und Am Tabor im II. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** . **Asphaltiererarbeiten**	6257 K 68 h 17.509 K 50 h 2—3
20. April $^1/_2$11 Uhr	detto	1090	Königsklostergasse zwischen Gumpendorferstraße und Theobaldgasse, VI. Bez. (Niveauregulierung).	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** .	2863 K 45 h und 800 K Pauschale 2—3
21. April 10 Uhr	detto	1025	Niveauherstellung auf dem Margaretengürtel (Matzleinsdorferlinie bis verlängerte Fendigasse) und in der Eichenstraße, V. u. XII. Bezirk.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** .	132.804 K und 10.000 K Pauschale 1—3
23. April 10 Uhr	detto	4459/05	—	**Lieferung von 5000 m³ groben Rundschotter, 300 m³ groben Rundriesel für den Rayon Kagran und von 300 m³ groben Rundriesel für den Rayon Stadlau im XXI. Bezirke im Jahre 1906.**	— 1—3
23. April 11 Uhr	detto	1494	Regulierung und Asphaltierung des Stephansplatzes und der Kurhausgasse im I. Bezirke.	**1. Erd- und Pflasterungsarbeiten** **2. Asphalt-Komprimee-Pflasterung** **3. Asphalt-Koulee-Pflasterung** .	5816 K 1500 K Pauschale 28.953 K 40 h 1000 K Pauschale 18.166 K 10 h 500 K Pauschale 1—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
17. April 10 Uhr	Abteilung VII (Mag.-Rat **Dr. Nüchtern,** VII. Stiege, 2. Stock)	1195/05	Neubau eines Hauptunratskanales in der Aspernstraße im XXI. Bezirke (Hirschstetten).	**Erd- und Baumeisterarbeiten** . .	3926 K 32 h 3—3
18. April 10 Uhr	detto	372	Neubau von Regenwasserkanälen in der Zöppelgasse von der Altmannsdorferstraße bis zur Hoffingergasse, der Kirchfeldgasse von Or.-Nr. 3 bis zur Breitenfurterstraße und der Stachegasse von der Breitenfurterstraße bis zur Südbahn, XII. Bezirk.	**Erd- und Baumeisterarbeiten** . .	10.123 K 77 h 2—3
30. April 10 Uhr	Abteilung VIII (Mag.-Rat **Schmidbauer,** Altes Rathaus, I., Wipplingerstr. 8, II. Stiege, 2. Stock)	223	Städtische Wasserleitungen.	**Arbeiten für die Herstellung anläßlich der Regulierung des sogenannten Fuchsenfeldes im XII. Bezirke, und zwar:** **der Baumeisterarbeiten (Einheitspreise 9222 K 55 h, Pauschale 1670 K) zusammen .** **und der Maschinistenarbeiten (Einheitspreise 2682 K 60 h, Pauschale 60 K) zusammen .** **einheitlich an einen Unternehmer.**	10.892 K 55 h 2742 K 60 h Vorbemerkung: Pläne, Kostenanschläge 2c. im Stadtbauamte, Abteilung VII a, I, Wipplingerstraße 8, II. Stiege, 3. Stock. 2—3
24. April 10 Uhr	Abteilung X (Mag.-Rat **Hulka,** III. Stiege, Hochparterre)	1901	Leichenhalle für Infektiöse im Wiener Zentral-Friedhofe.	**Bildhauerarbeiten aus Zementguß**	1300 K Vorbemerkung: Pläne, Kostenanschlag, allgemeine und besondere Bedingnisse liegen im Stadtbauamte, Abteilung III, zur Einsicht auf. 1—3
26. April 10 Uhr	Abteilung XV (Mag.-Rat **Narožny,** Neues Rathaus, VII. Stiege, 2. Stock)	2770	Bau des Volksschulgebäudetraktes XII., Singrienergasse 21.	**Bildhauerarbeiten**	2100 K (Vadium 110 K) Vorbemerkung: Pläne 2c. liegen im Stadtbauamte, Abteilung II (Neues Rathaus, Mezzanin) zur Einsicht auf. 1—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
24. April $^1/_2$10 Uhr	Direktion der städt. Elektrizitätswerke, VI., Rahlgasse 3	5813 I c	Bau einer Unterstation und eines Verwaltungsgebäudes der städt. Elektrizitätswerke IX., Mariannengasse 4.	1. Asphaltiererarbeiten:	
				a) Unterstation	4281 K und 500 K Pauschale
				b) Verwaltungsgebäude . .	4067 K 50 h und 500 K Pauschale
				2. Anstreicherarbeiten:	
				a) Unterstation	5836 K 85 h und 600 K Pauschale
				b) Verwaltungsgebäude . .	16.175 K 50 h und 1000 K Pauschale
				3. Glaserarbeiten:	
				a) Unterstation	4557 K 70 h und 500 K Pauschale
				b) Verwaltungsgebäude . .	17.037 K und 800 K Pauschale
				4. Schlosserarbeiten für die Unterstation	10.483 K 8 h und 1000 K Pauschale
				5. Spenglerarbeiten für die Unterstation	7335 K und 850 K Pauschale
					Vorbemerkung: Pläne, Kostenanschläge und Bedingnisse liegen bei der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke zur allgemeinen Einsicht auf und sind daselbst auch für jede der unter 1 bis 5 bezeichneten Arbeiten zum Preise von 1 K per vollständiges Exemplar käuflich. Hinsichtlich Form und Inhalt der Anbote wird auf die bei der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke aufliegende Kundmachung besonders aufmerksam gemacht. Das Vadium beträgt 5 Prozent der betreffenden Kostenanschlagssumme. 1–3

M.-Abt. VII a, 249 ex 1906.

Kundmachung.

Wegen Vergebung des Baues der in die Sektion III fallenden Teilstrecke der II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung von der Grenze der Gemeinden Scheibbsbach und St. Georgen a. d. Leys im Gerichtsbezirke Scheibbs (Km 2·651) bis zum Sirninghof in der Gemeinde Rametzberg im Gerichtsbezirke Mank (Km 24·370) findet **am 12. Mai 1906, um 10 Uhr vormittags** im Bureau des Magistratsrates Dr. Nüchtern, I., Neues Rathaus, VII. Stiege, 2. Stock, eine öffentliche Offertverhandlung statt. Von der Vergebung sind jedoch ausgenommen die eisernen Rohrleitungen über die Täler der Melk und Mank, sowie der Stollen durch den Umbachkogel.

Die sonach zu vergebenden Strecken bestehen aus dem kurrenten Leitungskanale, einigen kürzeren Stollen, Aquäduktsbrücken und sonstigen Objekten und zerfallen in die Bauloſe

Nr. 12 mit der Baulänge von . . . . 5·484 km
„ 13 „ „ „ „ . . . . 6·198 „
„ 14 „ „ „ „ . . . . 7·395 „

Die hydraulischen Bindemittel stellt die Gemeinde Wien selbst bei.

Die Vergebung erfolgt auf Nachmaß gegen Vergütung von Einheits- und Pauschalpreisen, welche vom Offerenten in die Preislistenformulare einzusetzen sind.

Als Vollendungsfrist ist für jedes Baulos ein ununterbrochener Zeitraum von 2 Jahren und 4 Monaten festgesetzt.

Die Vadien betragen für Baulos Nr. 12 . 60.000 K
„ „ „ 13 . 70.000 „
„ „ „ 14 . 80.000 „

Die Projektspläne und alle Ausschreibungsbehelfe liegen im Stadtbauamte, Fachabteilung VI/II im I. Bezirke, Wipplingerstraße Nr. 8 und bei der Zentral-Bauleitung der II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung in Neustift bei Scheibbs zur Einsicht auf; daselbst können auch Abdrücke der allgemeinen und der besonderen Bedingnisse, der Verzeichnisse der Arbeitsgattungen und Arbeitsmengen und der Anbot- und Preislistenformulare, die Spezialkarten (1 : 75.000) mit eingezeichneter Trace und Losbezeichnung sowie die Typenblätter für normale Kanal- und Aquäduktprofile und für Stollenprofile entgeltlich bezogen und nähere Auskünfte eingeholt werden.

Unternehmungslustigen steht es frei, sich um ein oder um mehrere Bauloſe zu bewerben, doch ist für jedes Baulos ein abgesondertes Offert einzubringen.

Bezüglich der näheren Details der Offertstellung wird auf die allgemeinen Bedingnisse verwiesen.

Vom Wiener Magistrate,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 3. April 1906.

Nüchtern,
Magistratsrat. 3—3

G.-Z. 2354.

(Wiederholte)

Kundmachung.

(Erledigte Schulleiterstelle im Wiener Schulbezirke.)

Im Wiener Schulbezirke kommt eine erledigte Oberlehrerstelle zur Besetzung.

Termin für das Einlangen der Gesuche **bis längstens 7. Mai 1906.**

Näheres im Amtsblatte der Stadt Wien Nr. 29.

Wien, am 6. April 1906. 1—2

M.-Abt. 1155.
IX.

Kundmachung.

Im Status des städtischen Marktamtes gelangen:
eine Inspektorstelle in der V. Rangklasse
eine Kommissärstelle „ „ VI. „
eine Offizialstelle „ „ VII. „ und
eine Akzessistenstelle „ „ VIII. „
mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Bewerber haben ihre Kompetenzgesuche **bis längstens 19. April 1906, 12 Uhr mittags,** im Dienstwege bei der Magistrats-Abteilung IX einzureichen.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Wiener Magistrate,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 29. März 1906. 3—3

Z. 1291 ex 1906.
XIII.

Kundmachung.

(Eugen Dub'sche Stiftung.)

Am 23. September 1906 werden aus der Eugen Dub'schen Stiftung a) 575 K (= ein Drittel der Jahresinteressen) an drei arme unheilbare Kranke, die in Wien geboren sind, ohne Unterschied der Konfession, und b) 575 K an drei recht hilfsbedürftige Staatsbeamtenfamilien und an drei recht hilfsbedürftige Privatbeamtenfamilien, welche durch den Tod ihren Ernährer verloren haben, verliehen.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Heimatschein, den Trauschein, die Tauf-(Geburt)scheine der Kinder, ein legales Armutszeugnis, das armenärztliche Zeugnis über die unheilbare Erkrankung, beziehungsweise den Totenschein des verstorbenen Ernährers der Familie und den Nachweis, daß der Verstorbene Staats- oder Privatbeamter war, anzuschließen. Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 31. Mai 1906** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
am 9. März 1906. 1—3

Z. 1301 ex 1906.
XIII.

Kundmachung.

(Franz und Marie Tautz'sche Stiftung.)

Aus der Franz und Marie Tautz'schen Stiftung für arme unbescholtene, verwitwete Wiener Bürger und für Wiener Bürgerswitwen katholischer Religion kommen am 16. September 1906 die Jahreszinsen in Teilbeiträgen per je 100 K zur Verleihung.

Nach dem Stiftbriefe sind jedes Jahr andere dürftige, verwitwete Wiener Bürger und Wiener Bürgerswitwen zu beteilen.

Bewerber um diese Stiftplätze haben ihren Gesuchen den Taufschein, ihren Trauschein, den Nachweis über ihre bürgerliche Eigenschaft, den Totenschein des verstorbenen Gattenteiles, dann ein legales Armutszeugnis, sowie ein von der k. k. Polizei-Direktion in Wien ausgestelltes Sittenzeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 31. Mai 1906** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 7. März 1906.

K. u. k. Hof-Lieferanten E. S. Rosenthal's Erben

Schlosserei und Tischlerei mit Dampfbetrieb

Wien, XV., Rosinagasse 19 und 21.

Rollbalken aus Stahl oder Holz, geräuschlos, mit Hochverschluss neuester Construction. — **Sonnenplachen** vieler Systeme.

Portale complet und Geschäfts-Einrichtungen.

Brief-, Comptoir- und Garderobe-Kästen mit Rollthüren.

Vertreter gesucht. **Telephon 2839.**

Das

k. k. Versteigerungs-Amt

WIEN, I., Dorotheergasse Nr. 17

übernimmt: Hinterlassenschaften, Mobilien aus **Übersiedlungen und Gegenstände jeder Art,** wie Gemälde, Kunstobjecte, Claviere, Harmoniums, gute Möbel, Decorationsstücke, Wägen u. s. w., mit Ausnahme von neuen Waren

zur Versteigerung.

Anmeldungen täglich von 9 bis 12 Uhr, auch brieflich und telephonisch (Nr. 2916).

HYDROCHROMIN

wetterfeste und feuerbeständige Anstrichfarbe

ist ein trockenes Pulver, welches **nur mit kaltem Wasser ohne jeden sonstigen Zusatz** angerührt wird und damit schon streichfertig ist. — **Beste und billigste Anstrichfarbe für Fassaden und Innenräume von Gebäuden aller Art, für Ziegel, Stein, Holz, Eisen etc.** — Der Anstrich trocknet innerhalb einer Stunde und ist nach wenigen Tagen schon **waschbar**, er ist geruchlos, wird emailartig hart, glatt, elastisch und ist von außerordentlicher Dauerhaftigkeit. — Ein Quadratmeter Anstrich stellt sich auf zirka 5 *h*. — **HYDROCHROMIN ist in allen Farbennuancen erhältlich.** — **Prospekte, Muster und Preise franko und gratis.**

MÜHLENDORFER KREIDEFABRIK A. G., WIEN, IX./1, Liechtensteinstraße 17.

L. & C. Hardtmuth's

Koh-i-noor

ist der gegenwärtig beste Bleistift.

Zu haben in allen besseren Papierhandlungen.

Xylolith-(Steinholz-)Fussböden.

Patent: Xylolith-Flötzböden, Platten und Wandbeläge aus Xylolith.

Spezialartikel: Gewebebauplatte. Ausgleichende u. schalldämpfende Unterlagsplatte.

BERNHUBER & SCHENK

Wien, VI., Gumpendorferstrasse 91.

Lieferanten der Kommune Wien. **Telephon 9726.**

Das von der hohen k. k. n.-ö. Statthalterei konzessionierte

Hypotheken- und Realitäten-Verkehrsbureau

GUSTAV MARGULIES

Telephon Nr. 21568. **IX./1, Maria Theresienstrasse 3** Telephon Nr. 21568.

besorgt **raschest und kulantest Baukredite, erste und zweite Haussätze.** — Sprechstunde von 5 bis 6 Uhr nachmittags.

Beton- und Eisenbetonbau **Ingenieur Max Emer & Komp.**

Stadtbaumeister

Wien, XIX/1, Heiligenstädterstrasse 3. Fernsprecher 21.295.

Herstellung feuersicherer Massivdecken in System Monier, Hennebique, Visintini etc.

Stampfbetonarbeiten jeder Art.

General-Vertreter des System Visintini, Projekte, Kostenvoranschläge, Gutachten.

Zur kulanten Besorgung aller im **Kursblatte** notierten **Effekten und Valuten** bestens empfohlen

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN

I. Bezirk,

Stephansplatz Nr. 11

Parterre.

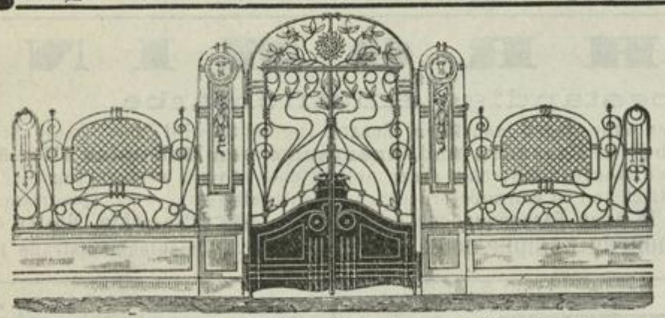
Marmorwaren-Fabrik
mit modern eingerichteter maschineller Werkstätte
Bauarbeiten, Marmor - Kamine,
Spezialität:
Färbige Marmorsorten aller Art
Wien, IV., Freihaus. **R. MASINI.** Telephon Nr. 2527.

Glasdächer
wasserdicht zu machen mit meiner Dichtungsmasse.
Garantie 5–6 Jahre.
Novität: Prismenglas zum Beleuchten dunkler Räume.
Joh. Prayner, Glaserei
Telephon 2351. Wien, I., Annagasse 16. Telephon 2351.

Asphalt-Unternehmung Carl Günther
Wien, I., Rathhausstrasse 13. — Telephon Nr. 12776.
Strassen- u. Trottoir-Asphaltirungen
mit Naturasphalt nach Communalvorschrift.
Alle anderen Arten von Naturasphalt-Arbeiten.

Bau-Unternehmung **E. GAERTNER**
IV., Magdalenenstrasse 40.
Projektierungen und Übernahme von
Brücken-, Kai- und Hafenbauten
DRUCKLUFTGRÜNDUNGEN MIT KAISSONS
und Fundierungen anderer Art.
Wasser- u. Eisenbahnbauten.

Billige und hübsche Einfriedungsgitter



sowie alle einschlägigen Fabrikate liefern in vorzüglichster Ausführung
HUTTER & SCHRANTZ A.-G.
Siebwaren- u. Filztuchfabriken k. u. k. Hoflieferanten
Wien, VI., Windmühlgasse 18 und Prag-Bubna
Mit Musterbüchern, Skizzen, Voranschlägen stehen gerne zu Diensten.

Julius Juhos & Komp.
Wien, II., Nordbahnstrasse 42
liefern prompt und zu billigsten Preisen:
Gewalzte Bauträger
bestes inländisches Fabrikat nach den Typen des Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereines,
genietete Träger, gusseiserne Säulen und Schläuche
schmiedeeiserne Gas- und Wasserleitungsröhren
sowie alle sonstigen Eisenwerks-Erzeugnisse.

ALOIS FIRNSTEIN
Stadtpflasterermeister
übernimmt alle Gattungen **Granit-, Klinker- u. Holzstöckel-Pflasterungen.**
WIEN
XVI., Neuerchenfelderstrasse Nr. 26.
Kontrahent der Kommune Wien.

Langjährige Contrahenten der
Bedeutendste u. älteste Asphalt Unternehmung
NEUCHATEL ASPHALTE Co
WIEN, I. GISELASTRASSE No. 6.
BERGWERKE: VAL DE TRAVERS I. D. SCHWEIZ u. SCAFA. ITALIEN.
k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

JOH. JANISCH
Telephon 18102. Fabrik für Telephon 18102.
Eisenkonstruktionen, Bau- u. Kunstschlosserei.
Wien, VIII., Lerchenfelderstrasse 62—64
und XVI., Nauseagasse 25—31.
Stiegen, Tore, Türen, Fenster, Glaswände, Balkone, Treibhäuser, Dachstühle, Brücken, Gehstege etc.
Kostenvoranschläge werden auf Wunsch angefertigt.

G. WINIWARTER
Blech- und Bleiwaren-Fabrik
Wien, I., Getreidemarkt 8.
Verzinktes Eisenblech in allen Dimensionen.
Wellenblech und **Trägerwellblech**
zu Dächern, Plafonds, Balkons, Feuerschutzvorhängen etc.
Ferner liefere noch zu billigsten Fabrikspreisen:

Blei in Blöcken.	**Eisendraht**, verzinkt.
Blei in △ Stangen.	**Metallkapseln** (Zinnkapseln), weiß und gefärbt.
Bleirohren.	**Rohr-** und **Rinnenhaken**, verzinkt.
Bleirohren, innen geschwefelt oder verzinnt.	**Weißbleche.**
Bleiröhren mit Zinneinlage.	**Zink** in Platten.
Bleibleche bis 3 m Breite, beliebige Länge.	**Zinkbleche**, raffiniert.
Bleifolien.	**Zinn** in Blöcken, Stangen und Rollen.
Blei-Apparate jeder Art.	**Zinnfolien** (Stanniol).
Eisenbleche, schwarz und verzinkt.	**Zinnbleche.**
	Zinnröhren.

Portland- und Roman-Zementwerke WALDMÜHLE
Aktiengesellschaft in Rodaun.
Bureau: **Wien, I., Landskrongasse 1.** Telephon **20712.** — Niederlage: **Wien, X., Matzleinsdorfer Frachtenbahnhof,** Eingang v. d. Triesterstraße. Telephon **9671.** Fabriken: **Waldmühle-Rodaun.** Telephon **Kaltenleutgeben 1.** — Telegramme: **Waldmühlzement Wien.**
Jährliche Erzeugungsfähigkeit 550.000 Meterzentner.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 31. Dienstag den 17. April 1906. Jahrgang XV.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. „ „ ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.

Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Redaktionslokale im Rathause.

Für den **Buchhandel** in Kommission bei **Gerlach & Wiedling**, I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

Inseraten-Annahme bei **Haasenstein & Vogler (Otto Maaß)**, I., Kärntnerstraße 18, Eingang Neuer Markt 3.

Stadtrat.

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **28. März 1906.**

Vorsitzende: Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.
Vize-Bürgermeister Dr. Josef Porzer.
Vize-Bürgermeister Heinrich Hierhammer.

Anwesende: Braun, Brzezowsky, Büsch, Costenoble, Dr. Deutschmann, Gräf Ferdinand, Grünbeck Sebastian, Gsottbauer, Hölzl, Hörmann, Hoß, Hraba, Knoll, Dr. Krenn, Oppenberger, Rain, Rauer, Rissaweg, Schneider, Schreiner, Straßer, Tomola.

Entschuldigt: St.-R. Brauneiß.

Beurlaubt: St.-R. Hallmann, Weitmann, Wessely, Zatzka.

Schriftführer: Magistrats-Ober-Kommissär Hans Böttger.

Vize-Bürgermeister Dr. Porzer eröffnet die Sitzung und gibt bekannt die Nachweisung über die Belastung des Reservefondes mit 24. März 1906:

Reservefond		1,000.000 K — h
Effektive Belastung	29.704 K 48 h	
Belastung durch in Aussicht stehende, bereits genehmigte, jedoch noch nicht effektuierte Auslagen	427.768 „ 15 „	
zusammen		457.472 „ 63 „
daher noch		542.527 K 37 h
und nach Abzug der für unvorhergesehene Auslagen bei den Bezirken I bis XXI à 1000 K zu reservierenden		21.000 „ — „
eigentlich noch verfügbar.		521.527 K 37 h

Außerdem stehen für Rechnung des Reservefondes Anträge im Gesamtbetrage von 1,129.596 K 41 h in Vormerkung, bezüglich deren die Genehmigung noch aussteht. (Zur Kenntnis.)

St.-R. Gsottbauer stellt folgenden Antrag:

Die im städtischen Materialdepot lagernden Gegenstände sind einer Schätzung zu unterziehen und zur besseren Verwertung derselben der Handverkauf einzuführen.

(Wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugeführt.)

(3999, M. A. X, 225.) **St.-R. Braun** referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Pflasterung der Kapellenstraße im Wiener Zentral-Friedhofe, und beantragt, von der Pflasterung der erwähnten Straße abzusehen. (Angenommen.)

(4019, B. A. XI, 3989.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen des Eugen Hackel um Baubewilligung für ein Wohn- und Geschäftshaus auf der Realität Einl.-Z. 1796 Simmering, XI. Bezirk,

Gratian Marxstraße und beantragt im vorliegenden Falle von einer Änderung der Baulinie im Sinne des Bezirksamts-Antrages Umgang zu nehmen. (Angenommen.)

(4114, M. A. III, 1215.) St.-R. Braun referiert über die Übertragung des Pachtverhältnisses bezüglich der Kat.-Parz. 1080, 1085/6, 1084/3, 1084/4 und 1081 des Fondsgutes Ebersdorf an der Donau im XI. Bezirke, von Josef Kimmerl auf Thomas Brank und beantragt, den Josef Kimmerl ab 1. März aus dem Pachtverhältnisse des Ackers auf der Lehmgestätte zu entlassen und dieses Pachtobjekt für die restliche Vertragsdauer, d. i. vom 1. Mai 1906 bis 31. Oktober 1910 um den bisherigen Jahrespacht von 40 K und unter den bestehenden Bedingungen an Thomas Brank teils als Acker, teils als Garten in Bestand zu geben. (Angenommen.)

(4251, B. A. XI, 4324.) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen der Eheleute Karl und Amalia Paul um Ermäßigung der Kanaleinmündungsgebühr für die Realitäten Einl.-Z. 239 und 240 Simmering, XI. Bezirk, und beantragt, die mit 1011 K 36 h vorgeschriebene Kanaleinmündungsgebühr auf $^2/_3$, d. i. auf den Betrag von 674 K 24 h zu ermäßigen und die Bezahlung der Gebühr in zwei Raten innerhalb Jahresfrist zu bewilligen. (Angenommen.)

(4269, M. B. A. 5115.) St.-R. Braun referiert über sieben Gesuche von Parteien des XI. Bezirkes um Ermäßigung beziehungsweise Nachsicht der Hundesteuer pro 1906 und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(4307, Buchh. 4333.) **Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert über die Besetzung von Stellen im Status der Stadtbuchhaltung.

Es werden ernannt:

1. zum Rechnungs-Revidenten der Rechnungs-Offizial Ferdinand Schmidt;

2. zum Rechnungs-Offizial der Rechnungs-Assistent Adolf Krasser;

3 zum Rechnungs-Assistenten der Rechnungs-Praktikant Karl Blümel. (Mehr als 16 Anwesende.)

(4185, M. A. XV, 2513.) **St.-R. Rauer** referiert über die Übernahme der Staatsrealschule im XIII. Bezirke in die k. k. Unterrichtsverwaltung und beantragt:

1. Die Zuschrift des k. k. n.-ö. Landesschulrates vom 17. März 1906, Z. 1430, wonach die Privatrealschule im XIII. Bezirke vom 1. September 1906 an in die Staatsverwaltung übernommen wird, wird zur Kenntnis genommen.

2. Dem k. k. n.-ö. Landesschulrate ist bekanntzugeben, daß die Gemeinde Wien alle jene Lokalitäten, die sie für diese Realschule bisher dem Vereine zur Gründung einer Realschule im XIII. Bezirke überließ, nunmehr vom 1. September 1906 ab bis zur Fertigstellung des staatlichen Schulgebäudes dem Staate für die neue Staatsunterrealschule unentgeltlich zur Benützung überläßt, und zwar sind dies das städtische Haus XIII., Diesterweggasse 23, mit Ausnahme der Wohnung des Amtsdieners Thomas Schimel, die zwei Parterreklassen in der Knaben-Volksschule XIII., Diesterweggasse 30, samt Turnsaal daselbst und endlich der Zeichen- und Turnsaal in der Knaben-Bürgerschule XIII., Reinlgasse 19. Hinsichtlich des Zeichensaales und der Turnsäle wird jedoch nur ein Mitbenützungsrecht eingeräumt.

3. Dem k. k. n.-ö. Landesschulrate ist weiters bekanntzugeben, daß die Gemeinde Wien bereit ist, auch noch für eine Parallele zur IV. Klasse ein geeignetes Lokal unentgeltlich zu überlassen, daß sie jedoch die Beistellung von Lokalitäten für die Oberrealschule als den Vereinbarungen nicht entsprechend ablehnt.

4. Bei Überlassung der in Punkt 2 und 3 erwähnten Lokalitäten wird vorausgesetzt, daß die Kosten der Beleuchtung, Beheizung, Reinigung Schulbedienung und inneren Einrichtung, sowie die Kosten allfälliger Adaptierungen oder Readaptierungen die k. k. Unterrichtsverwaltung trägt.

5. Schließlich ist der k. k. n.-ö. Landesschulrat zu ersuchen, von der Ausfertigung eines förmlichen schriftlichen Vertrages, behufs Sicherstellung der Betragsleistungen der Gemeinde Wien zur neuen Staatsrealschule im XIII. Bezirke abzusehen, es wäre denn, daß er sich zur Zahlung der Kosten entschlösse.

6. Die k. k. Regierung ist zu ersuchen, den Neubau der k. k. Staatsrealschule im XIII. Bezirke ehestens in Angriff zu nehmen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(4235, M. A. VIII, 3222.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über das Ansuchen des Stiftes Heiligenkreuz um summarische Abrechnung hinsichtlich der drei in das Schwarzspanierhaus, IX., Schwarzspanierstraße 15, eingebauten Wassermesser und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(4225, M. A. IV, 608.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Ansuchen des Thomas Grafen Erdödy, ungarischer Feuerwehr-Inspektor, um Zulassung zum Volontärdienste bei der städtischen Feuerwehr und beantragt, den Genannten in der Zeit vom 1. bis 15. Juli 1906 zum Volontärdienste bei der städtischen Feuerwehr zuzulassen. (Angenommen.)

(4247, M. A. XIV. 1239.) St.-R. Gsottbauer referiert über den Statthalterei-Erlaß vom 12. Februar 1906, Z. VI, 934/5, durch welchen die Baubewilligung für den Neubau des k. k. hygienischen Institutes mit Rücksicht auf die Lage desselben im Feuerrayon der Stadtbahn ergänzt wird, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(4008, M. A. II, 292.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Ansuchen des Wiener Regattaverein um Bewilligung eines Ehrenpreises für die am 17. Juni 1906 stattfindende Regatta und beantragt die Bewilligung eines Ehrenpreises von 200 K wie im Vorjahre und Verweisung dieser Auslage auf den Reservefond. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3945, M. A. IV, 3560/05.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Ansuchen des Telegraphisten III. Klasse der städtischen Feuerwehr Jakob Klugmayer um Einrechnung der im städtischen Dienste als Hausdiener verbrachten Zeit von zusammen 3 Jahren, 15 Tagen in die Feuerwehrdienstzeit und beantragt, das Ansuchen abzuweisen, dem Gesuchsteller jedoch gnadenweise den Anspruch auf das Quartiergeld schon vom 1. Februar 1907 an zuzusprechen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(4214, M.A. I V, 711.) **St.-R. Costenoble** referiert über das Ansuchen des Andreas Hofer-Denkmal-Komitees um Überlassung eines Lokales in der Feuerwehr-Zentrale und beantragt:

Dem Komitee zur Errichtung eines Andreas Hofer-Denkmales wird gegen Widerruf gestattet, das Telegraphenschulzimmer im Gebäude der Feuerwehr-Zentrale täglich in den Nachmittagsstunden von 4 bis 8 Uhr unentgeltlich zur Verrichtung von Schreibarbeiten benützen zu dürfen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer übernimmt den Vorsitz.)

(3985.) M. A. III, 1205.) **St.-R. Dr. Krenn** referiert über die letztwillige Verfügung des Malers Josef Hoffmann be-

treffs Widmung eines Betrages von 485 K 5 h für die Errichtung eines Türkenschanz-Denkmales und beantragt:

Die Gemeinde Wien nimmt das von Dr. Theodor Reisch, Hof- und Gerichtsadvokaten, XIX., Gatterburggasse 19, als Testamentsexekutor nach dem am 31. Jänner 1904 verstorbenen Maler Josef Hoffmann gestellte Anerbieten auf Annahme eines Einlags-Buches der Ersten österreichischen Sparkassa Nr. 389633, Fol. Buch 633/346 lautend auf „Türkenschanz-Denkmal-Fond" mit einem Einlagefoldo, ddto. 31. Dezember 1903 per 485 K 5 h an, und zwar mit der Widmung, diesen Betrag und die allenfalls weiter auflaufenden Zinsen ausschließlich zur Herstellung, beziehungsweise als Beitrag zu den Kosten eines im Türkenschanzparke zu errichtenden Denkmales zu verwenden. Die städtische Hauptkassa hat dieses Sparkassabuch im Stiftungen-Journale im Empfang zu verrechnen. (Angenommen.)

(3986, M. A. X, 69.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend Vergebung der Installationsarbeiten für die Wasserleitung in der Leichenhalle für Nichtinfektiöse im Wiener Zentral-Friedhofe und beantragt, die Arbeiten der Firma Adolf Mörzinger's Witwe gegen einen Nachlaß von 23·5 Prozent von den Kostenanschlagspreisen zu übertragen. (Angenommen.)

(4069, M. A. XXII, 984.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Ansuchen des Exekutiv-Komitees der österreichischen Ausstellung für Straßenfahrzeuge in Wien 1906 um kostenlose Beistellung des elektrischen Stromes und beantragt, das Ansuchen aus prinzipiellen Gründen abzulehnen, den Strom jedoch zum Selbstkostenpreise zu überlassen. (Angenommen.)

(3995, M. A. VIII, 389.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Ansuchen des k. k. Taubstummen-Institutes um Vertragsabschrift, betreffend die käufliche Überlassung von Wasser aus der Kaiser Ferdinands-Wasserleitung und beantragt, den Magistrat zu ermächtigen, der Direktion des k. k. Taubstummen-Institutes eine Abschrift des Vertrages vom 6. April 1864 auszufolgen. (Angenommen.)

(4238, M. A. VIII, 254.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Innenreparatur an den Hochquellenleitungs-Aquädukten und beantragt:

1. Die Schlußrechnung über die im Jahre 1905 an den Hochquellenleitungs-Aquädukten in Mauer und Speising vorgenommenen Innenreparaturen wird zur Kenntnis genommen und sind die Restforderungen auszubezahlen.

2. Die Vornahme der im Vorjahre nicht zur Ausführung gelangten gleichen Arbeiten in den Aquädukten in Baden, Mödling und Liesing im Jahre 1906 wird mit dem auf der Rubrik XXVI 1 c bedeckten Kostenerfordernisse von rund 8000 K genehmigt.

3. Die Asphaltiererarbeiten werden der Firma Johann Bosch, die Baumeisterarbeiten in Baden dem Franz X. Schmidt und jene in Mödling und Liesing dem Josef Schranckell in Gemäßheit ihrer Anbote übertragen. (Angenommen.)

(2977, M. A. VIII, 3331/05.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Ansuchen der Marie Pfeifer, Wasserleitungsaufsehersgattin in Kaiserbrunn, um Herabsetzung des Pachtzinses für den ihr zur Aufstellung eines Verkaufsstandes von Ansichtskarten überlassenen städtischen Grundes und beantragt die Herabsetzung des Pachtzinses auf die Hälfte (50 K). (Angenommen.)

(4001, M. A. XII, 20461/04.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Vergebung der Medikamentenlieferung für das I. städtische Waisenhaus im XIX. Bezirke und beantragt, die Lieferung der für das I. städtische Waisenhaus im XIX. Bezirke benötigten Medikamente, Verbandstoffe und Mineralwässer wird dem Pächter der Apotheke im XIX. Bezirke, Silbergasse 9, Mag. pharm. Jaroslav Beneschosky unter den von ihm angebotenen Bedingungen auf Widerruf übertragen. (Angenommen.)

(4054, St. S., 256.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Bewilligung eines Kredites von 1200 K für die Kosten der Übernahme der Frank'schen Widmung und beantragt die Bewilligung. (Angenommen.)

(4226, M. A. III, 1288.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Ansuchen der Firma Gerlach & Wiedling um leihweise Überlassung von vier Klischees der Broschüre „Der Wald- und Wiesengürtel und die Höhenstraße der Stadt Wien" und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(3998, M. A. VIII, 93.) St.-R. Dr. Krenn referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Frage der Beitragsleistung der Gemeinde Wien zu den Kosten der Schwarzaregulierung, und beantragt die Kenntnisnahme.

Der Magistrat wird ermächtigt, im Sinne seines Berichtes mit dem n.-ö. Landes-Ausschusse in Verhandlung zu treten. Die Genehmigung des Verhandlungsresultates bleibt dem Stadt- und Gemeinderate vorbehalten. (Angenommen.)

(3994, M. A. VIII, 789.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das neuerliche Ansuchen der alpinen Gesellschaft „Alpenfreunde" um Bewilligung zur Erbauung einer Schutzhütte auf dem Krumbachstein nächst Kaiserbrunn und beantragt, die Errichtung der Schutzhütte (nicht bewirtschaftete Unterkunftshütte) und Benützung einer Grundfläche von rund 40 m² für dieselbe auf jederzeitigen Widerruf unter der Bedingung zu bewilligen, daß dem städtischen Forst- und Jagdpersonale und insbesondere auch den in den städtischen Forstkulturen beschäftigten Arbeitern zur Zeit der Kulturarbeiten in der Hütte Unterkunft zu gewähren ist.

Für die Benützung des städtischen Grundes ist ein jährlicher Anerkennungszins von 10 K vom Tage der Grundbenützung ganzjährig im vorhinein an die Gemeinde zu entrichten.

Der Baubeginn ist der städtischen Forstverwaltung Kaiserbrunn behufs Mitüberwachung der betreffenden Arbeiten anzuzeigen.

St.-R. Schreiner beantragt die Ablehnung.

Es wird der Referenten-Antrag angenommen.

(4306, M. A. I, 1832.) St.-R. Dr. Krenn referiert über ein Legat zugunsten der städtischen Sammlungen des verstorbenen Eduard Nikola und beantragt, die bereits vom Herrn geschäftsführenden Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer getroffene Verfügung hinsichtlich der Annahme und Übernahme der Legate des Eduard Nikola zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(4193, M. A. XV, 8016/05.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Ansuchen des Alois Alphonsus, Wanderlehrer für Bienenzucht, um Anschaffung seines Werkes „Lehrbuch der Bienenzucht" für die Bezirkslehrerbibliotheken und beantragt die Ablehnung des Magistrats-Antrages.

St.-R. Tomola beantragt die Anschaffung des Werkes für die bestehende Lehrerbibliothek der Bezirke mit ländlichem Charakter.

Referent schließt sich diesem Antrage an.

Der Antrag des St.-R. Tomola wird zum Beschlusse erhoben.

(3908, M. A. XIV, 4800/05.) St.-R. Rissaweg referiert über den Regulierungsplan für das Gebiet des X. Bezirkes zwischen der Kudlichgasse, der geplanten Gürtelstraße, der Favoritenstraße und der Waldgasse und beantragt:

1. Für das Gebiet des X. Bezirkes zwischen der Kudlichgasse, der geplanten Gürtelstraße, der Favoritenstraße und der Waldgasse wird der mit der St. B. Z. 1768/XIII ex 1905 bezeichnete, aus den Plänen 2 und 3 bestehende Regulierungsplan genehmigt und haben als neue Baulinien für die Laaerstraße, die verlängerte Absberggasse, die äußere Gürtelstraße, die Favoritenstraße, dann für die Verlängerung der Steudelgasse und der Bürgergasse, für den freien Platz an der Abzweigung der Kudlichgasse von der Laaerstraße, für den freien Platz an der Steudelgasse zwischen der Feuchterslebengasse und der Laaerstraße, dann für die Verlängerungen der Laimäckergasse, Schrankenberggasse, Patrubangasse, Hebbelgasse und Schleiergasse, ferner für die Gassen 1 bis 10 und für den freien Platz an der verlängerten Alpengasse die im Originalplane 2 rot schraffierten Linien unter Zugrundelegung der in diesen Plan eingeschriebenen Straßenbreiten zu gelten.

2. Die neuen Straßenhöhen werden nach den blau eingeschriebenen Ziffern des Originalplanes 2 bestimmt.

3. Für die Laaerstraße und die verlängerte Steudelgasse werden die auf Plan 3 dargestellten Querprofile genehmigt.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(4215, M. A. V, 709.) St.-R. Rissaweg referiert über das Projekt der Südbahngesellschaft für den Bau des Favoritenviaduktes und beantragt:

Es wird dem vorliegenden Projekte der Südbahngesellschaft für den Umbau des Favoritenviaduktes zugestimmt; die Südbahngesellschaft wird jedoch ersucht, bei der Ausarbeitung des Detailprojektes darauf Bedacht zu nehmen, daß in den Überbrückungen der Geh- und Fahrwege nach Möglichkeit entsprechend dimensionierte, mit Glas überdeckte Lichteinfallsöffnungen angebracht werden. (Angenommen.)

(4210.) St.-R. Rissaweg referiert über eine Zuschrift des Direktions-Komitees der Allgemeinen hygienischen Ausstellung Wien 1906, laut welcher von der Veranstaltung eines Weinmarktes und einer Bierkonkurrenz im Rahmen der Ausstellung Abstand genommen wird, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(4276, M. A. VII, 262.) St.-R. Rissaweg referiert über die Neuherstellung des Baubuches für den Entlastungskanal in der Quellengasse im X. Bezirke und beantragt: Mit der Neuherstellung des durch einen Brand beschädigten Baubuches für den Bau des Entlastungskanales in der Quellengasse — Geiselbergstraße im X. und XI. Bezirke werden die Organe des Stadtbauamtes Ingenieur Anton Koblizek und Bauaufseher Johann Schmid betraut und denselben für diese außerordentliche, in der dienstfreien Zeit aufzubringende Dienstleistung Remunerationen, und zwar ersterem von 400 K und letzterem von 100 K zuerkannt. (Angenommen.)

(3978, M. A. VII, 1133/05.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen der Firma H. Nella & Komp. um Nachsicht der Terminsüberschreitung beim Bau des Sammelkanales in der Quellengasse—Geiselbergstraße im X. und XI. Bezirke und beantragt, die eingetretene Überschreitung des mit 210 Tagen festgesetzten Termines um 97 Arbeitstage nachzusehen. (Angenommen.)

(3950, M. A. VI, 2152/04.) St.-R. Rissaweg referiert über den Magistratsbericht, betreffend den Antrag des Gem.-Rates Eßlbauer auf Einsetzung einer gemeinderätlichen Kommission für den städtischen Fuhrwerksbetrieb der Straßenpflege, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(3900, M. A. X, 1357.) St.-R. Rissaweg referiert über die Verwendung von Kontrahentenpferden in den städtischen Sanitätsstationen und beantragt:

1. Die Verwendung eines Paares Kontrahentenpferde in den Sanitätsstationen des XVII. Bezirkes vom 5. März 1906 an und die Verwendung eines zweiten Paares Kontrahentenpferde in der Sanitätsstation des XX. Bezirkes vom 4. März 1906 an wird nachträglich genehmigt.

2. Der Magistrat wird ermächtigt, in Hinkunft für den Fall, als die Anzahl der dienstauglichen Pferde unter den systemisierten Stand von 55 sinkt, bis zur Beschaffung eines Ersatzes durch Ankauf von Militärausmustererpferden Kontrahentenpferde zum Preise von 12 K pro Tag für ein Paar samt Kutscher zu verwenden.

3. Die Beistellung der Kontrahentenpferde für die Sanitätsstation des XVII. Bezirkes wird dem Franz Seidl, die Beistellung der Pferde für die Sanitätsstation im XX. Bezirke dem Franz Ruziczka übertragen.

4. Es wird ein Zuschußkredit in der Höhe des tatsächlichen Erfordernisses pro 1906 zur Rubrik XXXII 12 und XXXII 13 bewilligt. (Angenommen.)

(3831, M. A. X, 1237.) St.-R. Rissaweg referiert über die Ausmusterung von zwei Wirtschaftspferden des Wiener Zentral-Friedhofes und beantragt, den Verkauf der Pferde um 250 beziehungsweise 272 K nachträglich zu genehmigen. (Angenommen.)

(3849, M. B. A. X, 79133/05.) St.-R. Rissaweg referiert über 20 Gesuche um Abschreibung beziehungsweise Ermäßigung von Gebühren für den Wassermehrverbrauch in Häusern des X. Bezirkes und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge.

(Angenommen.)

(4033, M. A. II, 1515.) **St.-R. Schreiner** referiert über das Ansuchen des Wiener Bicycleklub um Bewilligung eines Ehrenpreises für das am 23. bis 27. Mai 1906 stattfindende Lawn-Tennis-Turnier und beantragt die Abweisung.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(4025, St. Str. B. 2226.) St.-R. Schreiner referiert über eine optische Signalanlage in der Dresdnerstraße im XX. Bezirke und beantragt, die Errichtung einer solchen Anlage auf der eingeleisigen Straßenbahnlinie in der Dresdnerstraße im XX. Bezirke mit einem Kostenaufwande von 2800 K, welche aus dem Investitionsanlehen zu decken sind, zu genehmigen. (Angenommen.)

(Vize-Bürgermeister Dr. Porzer übernimmt den Vorsitz.)

(4252, B. A. XIII, 9862.) **St.-R. Rauer** referiert über das Ansuchen des Jakob Peitl um Baubewilligung für Realität Einl.-Z. 58 und 59 Grundbuch Breitensee, und beantragt die Bestätigung der Baubewilligung unter den im Antrage des Bezirksamtes angeführten Bedingungen. (Angenommen.)

(4020, B. A. XIII, 9958.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen der Fürstin Lobkowitz um Baubewilligung zur Herstellung eines seitlich offenen, von ihrer Villa XIII., Hietzinger Hauptstraße Or.-Nr. 41 zur Eßlergasse führenden, gedeckten Überganges sowie eines 2·2 m langen und 1·12 m über die Baulinie vorragenden Vordaches und beantragt, die Herstellung gegen jederzeitigen Widerruf zu gestatten und die Baubewilligung unter der Bedingung zu bestätigen, daß für das Vordach vom Tage der Herstellung an ein jährlicher Platzzins von 20 K bei der städtischen Hauptkassa-Abteilung des XIII. Bezirkes bezahlt werde. (Angenommen.)

(3932, B. A. XIII, 10094.) St.-R. Rauer referiert über die Entscheidung des k. k. Verwaltungsgerichtshofes vom 23. Jänner 1906, Nr. 924, womit den Beschwerden der Gemeinde Wien gegen

die Entscheidungen des k. k. Ministeriums des Innern vom 21. Oktober 1904, Z. 18498 und 12255, betreffend die mit denselben der Louise Klein über ihre beiden Ansuchen um Planauswechslung erteilte Bewilligung zum Baue zweier Häuser mit einem um 1·35 m über das Straßenniveau hervorragenden Souterrain von 2·70 m lichter Höhe, einem Hochparterre und zwei Stockwerken in dem zufolge Gemeinderats-Beschlusses vom 24. März 1893, M.-Z. 333027/91 für eine besondere Art der Verbauung bestimmten Gebietsteile des XIII. Bezirkes Folge gegeben wurde, und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

(4237, M. A. VII, 1526.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Baumeisters Gustav Holaubek um Nachsicht der Terminsüberschreitung bei der Ausführung der Marienbacheinwölbung in der Firmiangasse im XIII. Bezirke und beantragt, die eingetretene Überschreitung des mit 50 Tagen bestimmten Termines um 22 Arbeitstage nachzusehen. (Angenommen.)

(4266, B. A. XIII, 48215/05.) St.-R. Rauer referiert über Gesuche um Abschreibung beziehungsweise Ermäßigung von Gebühren für den Wassermehrverbrauch in Häusern des XIII. Bezirkes und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge mit der Abänderung, daß das Ansuchen der Helene Ruston abgewiesen wird.

(Angenommen.)

(4270, M. B. A. XIII, 11269.) St.-R. Rauer referiert über zwei Gesuche um Ermäßigung beziehungsweise Nachsicht der Hundesteuer pro 1906 und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(4017, M. A. XVI, 8339/05.) St.-R. Rauer referiert über die Benennung zweier Gassen im XIII. Bezirke und beantragt, den Straßenzug am rechten Wienufer zwischen der Ferdinand Karlbrücke und der Pfeiffenbergergasse (Parzelle 197 teilweise) „Hackinger-Kai" und die parallel zur Pfeiffenbergergasse von der Auhofstraße zum Wienflusse führende Gasse (Parzelle 241) nach Gustav Seidel, 1816 zu Gratzau in Böhmen geboren und 1887 zu Hacking verstorben, welcher als Wohltäter der Armen sich hervorragende Verdienste erwarb und von 1878 bis 1887 als Bürgermeister von Hacking diese Gemeinde mustergültig verwaltete, „Gustav Seidelgasse" zu benennen.

(Angenommen.)

(4016, M. A. XVI, 7146/05.) St.-R. Rauer referiert über die Benennung einer Straße im XIII. Bezirke und beantragt, den neuen Straßenzug im XIII. Bezirke, welcher längs der Verbindungsbahn und westlich derselben von der Hietzinger Hauptstraße zur Veitingergasse führt, nach Ludwig Spohr, 1784 zu Braunschweig geboren und 1859 zu Kassel gestorben, welcher die Opern „Faust" und „Jassonda" schuf, „Spohrstraße" zu benennen.

(Angenommen.)

(3979, M. A. 7664/05.) St.-R. Rauer referiert über das Projekt für den Ausbau der Schule XIII., Siebeneichengasse 17, und beantragt:

1. Die Projektskizze für den Bau der Knaben-Volksschule an der Ecke der Siebeneichen- und Iheringgasse im XIII. Bezirke und für die Adaptierungen im Schulhause XIII., Siebeneichengasse 16/17, wird mit dem Kostenerfordernisse von 200.000 K genehmigt, die Fassade des neuen Hauses ist nach der Alternative I auszuführen. Die Adaptierungen im alten Schulhause sind nach der Alternative, nach welcher die Schulleiterwohnung belassen und das Lehrzimmer gegen die Winckelmannstraße zu einer Schuldienerwohnung umgestaltet wird, vorzunehmen, das hofseitige Lehrzimmer im dritten Stocke der alten Schule ist als solches zu belassen und mit dem Korridore der neuen Schule in Verbindung zu bringen.

2. Das Detailprojekt ist sofort auszuarbeiten und derart rechtzeitig vorzulegen, daß mit dem Bau noch während des heurigen Sommers begonnen werden kann und das neue Schulhaus im laufenden Jahre im Rohbau vollendet und unter Dach gebracht werden kann; das neue Schulhaus ist bis zum Beginn des Schuljahres 1907/08 benützungsfähig fertigzustellen.

Die Adaptierungen im alten Schulhause sind während der Ferien 1907 vorzunehmen.

St.-R. Schneider beantragt, das Stadtbauamt zu beauftragen, bei der Verfassung des Detailprojektes in Anbetracht der hohen Eisenpreise mit der Eisenkonstruktion etwas ökonomischer vorzugehen.

Referenten-Antrag mit dem Zusatz-Antrage des St.-R. Schneider angenommen. (An den Gemeinderat.)

(4253, B. A. XIII, 10091/05.) St.-R. Rauer referiert über den Rekurs des Karl Lugner gegen den feuerpolizeilichen Auftrag des Bezirksamtes für den XIII. Bezirk, betreffend das Haus XIII., Bahnhofstraße 20, und beantragt die Abweisung des Rekurses.

(Angenommen.)

(4256, B. A. XIII, 12100/05.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Mariazeller Prozessionsvereines um Überlassung des Turnsaales der Bürgerschule XIII., Auhofstraße 49, an einem Sonn- oder Feiertage in jedem Monate und beantragt die Gesuchsgewährung auf Widerruf unter den vom Bezirksamte gestellten Bedingungen.

(Angenommen.)

(3546, M. A. V, 670.) **St.-R. Schneider** referiert über die Abtretung von Grundflächen für das dritte und vierte Geleise der Westbahn und beantragt:

Die Gemeinde ist namens der Kommission für Verkehrsanlagen nicht in der Lage, das Anbot auf Abtretung eines Teiles der Parz. 52 und der ganzen Parz. 45 in der Katastralgemeinde Auhof um den Einheitspreis von 1 K per Quadratmeter anzunehmen und kann unter einen Einheitspreis von 6 K per Quadratmeter nicht herabgehen. Was jene Teilflächen der Parzellen 156/8 und 38/5 Hadersdorf betrifft, die zur Verlegung der Uferböschungen des Mauerbaches benötigt werden, würde die Gemeinde von einer Geldentschädigung dann absehen, wenn die k. k. Staatsbahn-Direktion auf der Erwerbung des Eigentumsrechtes verzichten würde. Sollte die Staatsbahn-Direktion auf der Erwerbung des Eigentumsrechtes bestehen, so müßte für diese Flächen eine Vergütung von 1 K per Quadratmeter verlangt werden. Der gleiche Einheitspreis hätte auch für die übrigen Teile der genannten Parzellen zu gelten.

Sollte die Staatsbahn-Direktion mit diesen Vorschlägen nicht einverstanden sein, so wird die Feststellung der Entschädigungsbeträge der gerichtlichen Schätzung überlassen. (Angenommen.)

(3610, M. A. XIV, 9251/05.) St.-R. Schneider referiert über das Ansuchen des Ferdinand Endlinger um Baubewilligung für Einl.-Z. 790 Grundbuch VI. Bezirk, und um Bestimmung der Schadloshaltung für Einl.-Z. 788, 790, 1303 bis 1305, 1307 bis 1309 im VI. Bezirke, und beantragt die Wahl eines Verhandlungs-Komitees. (Angenommen.)

Es werden in das Komitee gewählt die St.-R. Schneider, Oppenberger und Hörmann.

(4070, M. XXII, 33.) St.-R. Schneider referiert über die Vergebung der eisernen Dachkonstruktion für die Kirche St. Josef ob der Laimgrube im VI. Bezirke und beantragt die Genehmigung des Offertes des Karl Nowak (2755 K). (Angenommen.)

(4245, M. A. XIV, 1530.) St.-R. Schneider referiert über das Ansuchen des Hans Wandl, Hotelbesitzer, I., Petersplatz 9, (Hotel Wandl) um Bewilligung zur Herstellung eines neuen an Stelle des schadhaft gewordenen Wetterschutzdaches oberhalb des Hoteleinganges und beantragt, die Zustimmung zur Herstellung des neuen Wetterschutzdaches unter der Bedingung zu erteilen, daß ein jährlicher Platzzins von 88 K vom Tage der Baubewilligung an gerechnet an die städtische Hauptkassa entrichtet, der übliche Revers auf Kosten des Hauseigentümers grundbücherlich einverleibt und die in demselben eingegangenen Verpflichtungen genau eingehalten werden.

(Angenommen.)

(4273, M. A. VI, 493.) St.-R. Schneider referiert über das Projekt für die Umlegung des Handelskais im XX. Bezirke zwischen der Stadtbahngeleiseübersetzung bei Or.-Nr. 48 und der Nordwestbahnbrücke und beantragt, das vorgelegte Projekt mit dem Erfordernisse von 26.259 K 40 h zu genehmigen und zur Bedeckung dieses Erfordernisses für das Jahr 1906 einen Zuschußkredit in derselben Höhe zu Rubrik XXII 1 d zu bewilligen.

Die Vergebung der Erd- und Pflasterungsarbeiten ist im Offertwege sicherzustellen, die übrigen Arbeiten und Lieferungen sind im kurrenten Wege auszuführen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(4246, M. A. XIV, 2085.) St.-R. Schneider referiert über den Erlaß der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 17. März 1906, Z. XIII, 149/11, betreffend die Entrichtung eines Platzzinses von jährlich 10 K für die Automobil-Remise auf dem Ballhausplatze im I. Bezirke, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(4332, M. A. V, 809.) St.-R. Schneider referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung von Schlosserarbeiten für die architektonische Ausgestaltung der Wienflußregulierung, und beantragt, die Arbeiten an die bestbietende Firma Heinrich Sasse zum Preise von 4514 K zu übertragen.

(Angenommen.)

(4249, M. A. XXII, 527.) St.-R. Hoß referiert über die Anschaffung der Amtseinrichtung für das Armeninstitut und die Bauamts-Abteilung für den XXI. Bezirk und beantragt, für die Einrichtung des Bureaus des Vorstandes der Bauamts-Abteilung für den XXI. Bezirk einen Betrag von 1475 K, für jene des Obmannes des Armeninstitutes einen solchen von 1315 K zu genehmigen und die bezügliche Auslage auf den Reservefond zu überweisen.

(Angenommen.)

(3942, M. D. 587.) St.-R. Hoß referiert über die Pensionierung des Jakob Herwirsch, Liquidator der Hauptkassa der ehemaligen Gemeinde Floridsdorf, und beantragt, den Genannten unter Abweisung seines Urlaubsverlängerungsansuchens von Amtswegen in den bleibenden Ruhestand zu versetzen und den Ruhegehalt desselben unter Zugrundelegung der anrechenbaren Dienstzeit von 25 Jahren im Sinne des Gesetzes vom 24. Mai 1896, R.-G.-Bl. Nr. 74, mit 70 Prozent des letzten Aktivitätsgehaltes, d. i. mit 2240 K jährlich vom 1. des auf die Versetzung in den Ruhestand folgenden Monates an zu bemessen. (Angenommen; mehr als 16 Anwesende.)

(4299, M. A. III, 1334.) St.-R. Hoß referiert über die Errichtung eines Militär-Pulver- und Munitionsmagazins in Stammersdorf und beantragt:

Bei der am 31. März 1906 stattfindenden kommissionellen Verhandlung wegen Errichtung eines Militär-Pulver- und Munitionsmagazins, zu welcher auch die Bezirksvertretung des XXI. Bezirkes zu laden ist, hat der Vertreter des Magistrates nos. der Gemeinde Wien gegen das Projekt Einwendung zu erheben, weil durch die geplante Herstellung derzeit schon der erholungsbedürftigen Wiener Bevölkerung ein großes Territorium unzugänglich gemacht und eine Grundentwertung an der Nordgrenze des XXI. Bezirkes herbeigeführt werden würde und weil bei der fortschreitenden Verbauung von Jedlersdorf und Floridsdorf für Erholungsstätten für diese Bezirksteile vorgesorgt und zu diesem Zwecke auf das für die Verbauung von Pulvermagazinen in Aussicht genommene Territorium gegriffen werden muß.

(Angenommen.)

(4186, M. A. XV, 914.) St.-R. Hoß referiert über Ferialherstellungen in der Knaben- und Mädchen-Volksschule XXI., Kirchenplatz 10 und beantragt:

1. Die im Augenscheins-Protokolle vom 22. April 1906 für das Volksschulgebäude XXI., Kirchenplatz 10, unter Punkt 1 bis 8 beantragten Ferialherstellungsarbeiten werden mit dem Erfordernisse von 5570 K genehmigt.

2. Der jährliche Gasmehrverbrauch von rund 203 K für die Knabenschule und von rund 180 K für die Mädchenschule wird gleichfalls genehmigt. (Angenommen.)

(384, M. A. XXII, 1689/05.) St.-R. Hoß referiert über die Rückzahlung des seitens der Gemeinde Stadlau beim Bürgermeister Ferdinand Schick aufgenommenen Darlehens und beantragt:

Die von der Gemeinde Stadlau bei dem Bürgermeister Ferdinand Schick im Jahre 1903 aufgenommene schwebende Schuld im Gesamtbetrage von 14.420 K samt 4 Prozent Zinsen als aufrecht anzuerkennen und die sofortige Rückzahlung derselben, sowie der bisher aufgelaufenen Zinsen aus den eigenen Geldern der Gemeinde Wien gegen seinerzeitigen Rückersatz aus den Vermögenschaften der zum XXI. Bezirke vereinigten Gemeinden zu genehmigen.

(Angenommen.)

(3938, M. A. III, 443.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Verschönerungsvereines „Donaufeld", XXI. Bezirk, um Bewilligung einer Subvention und beantragt die Bewilligung einer Subvention von 200 K unter der Bedingung, daß dieser Betrag ausschließlich für eine intensive Pflege des Jugendspieles verwendet wird. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(4261, M. B. A. XIX, 4907.) St.-R. Hölzl referiert über den Rekurs des Karmeliter-Konventes gegen den feuerpolizeilichen Auftrag, sämtliche Ausgangstüren derart umzugestalten, daß sie sich nach außen öffnen lassen, und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(4260, M. B. A. XIX, 6419.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen des Rudolf Neustil um Bewilligung zur Rekonstruktion des Gartensalons XIX., Türkenschanze 3, und beantragt die Bestätigung des Baukonsenses. (Angenommen.)

(4115, M. A. III, 6407/05.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen der Eheleute Karl und Anna Seibert um käufliche Übernahme der für das Verzeichnis für das öffentliche Gut zu übertragenden Kat.-Parz. 728/6, Ober-Döbling, XIX. Bezirk, und beantragt:

Die Gemeinde Wien bezahlt an Karl und Anna Seibert einen Pauschalpreis von 2300 K unter der Bedingung, daß die Genannten die Kat.-Parz. 728/6, Einl.-Z. 1470 Ober-Döbling, per 342·35 m² in das Verzeichnis für das öffentliche Gut übertragen, und erteilt zu diesem Behufe ihre Einwilligung zur grundbücherlichen Löschung der auf dieser Einlage einverleibten Verpflichtung zur Über-

tragung derselben gegen Schadloshaltung an die Gemeinde und zur Herstellung des richtigen Niveaus.

Die mit diesem Rechtsgeschäfte verbundenen Kosten und Gebühren tragen die Eheleute Seibert; die Auszahlung des oberwähnten Betrages erfolgt, sobald der fragliche Grund im richtigen Niveau in den physischen Besitz der Gemeinde übergeben ist.

Die Grundübernahme seitens der Gemeinde wird selbstverständlich erst dann erfolgen, wenn obige Grundtransaktion im Grundbuche durchgeführt sein wird. (Angenommen.)

(3991, M. A. VII, 183.) St.-R. Hölzl referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend den Kanalbau in der Gatterburg- und Kreindlgasse im XIX. Bezirke und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des Eduard Rzehaczek (10·2 Prozent Nachlaß). (Angenommen.)

(3607, M. A. XIV, 325.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen des Rudolf Oskar Weil um Abteilungsbewilligung für Einl.-Z. 51 Unter-Sievering im XIX. Bezirke und beantragt, die Abteilung der oben bezeichneten Liegenschaft auf eine Baustelle, auf einen in das Verzeichnis für öffentliches Gut zu übertragenden Straßenteil und auf einen vorläufig im Privatbesitz verbleibenden „künftigen Straßengrund" unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen zu bewilligen. (Angenommen.)

(3589, M. B. A. XIX, 735.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen der Marie Selkes um Bestimmung der Schadloshaltung für Einl.-Z. 243 Ober-Döbling im XIX. Bezirke und beantragt, es sei das magistratische Bezirksamt über das spezielle Ansuchen der Marie Selkes um Bestimmung der Schadloshaltung für den von der Realität Einl.-Z. 243 Ober-Döbling im XIX. Bezirke, im Falle des Umbaues zur Verbreiterung der Billrothstraße abzutretenden Grund, unter der Bedingung, daß die Gesuchstellerin die Kosten einer eventuellen Schätzung auf sich nimmt, zu ermächtigen, im Sinne des § 72, Absatz 2 der Wiener Bauordnung noch vor dem Umbaue der bezeichneten Realität die Erhebung und Verhandlung wegen Bestimmung der Schadloshaltung für die Grundabtretung einzuleiten. Die diesfalls vom Wiener Stadtrate festzusetzende Schadloshaltung wäre sohin für zwei Jahre gültig zu erklären.

(Angenommen.)

(3838, M. A. XIV, 7503.) St.-R. Hölzl referiert über das Ansuchen des Ignaz Beer und Siegfried Katz um Abteilungsbewilligung für Einl.-Z. 409 Heiligenstadt im XIX. Bezirke und beantragt, die Abteilung der obbezeichneten Liegenschaft auf sechs Baustellen unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen zu bewilligen. (Angenommen.)

(4014, M. A. XII, 25013/05.) St.-R. Hölzl referiert über den Magistratsbericht, betreffend die Mehrkosten bei der Adaptierung der Villa auf der ehemaligen gräflich Andrassy'schen Realität im XIX. Bezirke zu Waisenhauszwecken und beantragt, denselben zur Kenntnis zu nehmen; es wird jedoch ausdrücklich bemängelt, daß Arbeiten, welche vorauszusehen waren, wie zum Beispiel die Erneuerung der vermorschten Fenster 2c., nicht sogleich in den ursprünglichen Kostenanschlag aufgenommen wurden.

(Angenommen.)

(4190, M. B. A. XIX, 3253.) St.-R. Hölzl referiert über 11 Gesuche um Abschreibung beziehungsweise Ermäßigung von Gebühren für den Wassermehrverbrauch in Häusern des XIX. Bezirkes und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge.

(Angenommen.)

(Vize-Bürgermeister Hierhammer übernimmt den Vorsitz.)

(4200, M. A. XV, 2630.) St.-R. Tomola referiert über die Lehrstellensystemisierung an den Schulen III., Hainburgerstraße 40, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(4196, M. A. XV, 591.) St.-R. Tomola referiert über die Systemisierung von Lehrstellen an Schulen des XX. Bezirkes und beantragt, der Stadtrat wolle unter der Bedingung, daß die Besetzung der Stellen nicht vor Beginn des Schuljahres 1906/07 erfolgt, die Zustimmung erteilen, daß an der Mädchen-Bürgerschule XX., Jägerstraße 54, eine Bürgerschullehrerinnenstelle II. Klasse und an der allgemeinen Knaben-Volksschule XX., Rafaelgasse 11, drei Lehrerstellen I. Klasse und eine Volksschullehrerstelle II. Klasse systemisiert werden, somit der Lehrstatus an der ersteren Schule bei einem Stande von 11 Klassenabteilungen aus einer Direktorin, sieben Bürgerschullehrerinnen I. und vier II. Klasse und an der letzteren Schule bei einem Stande von 15 Klassenabteilungen aus einem Oberlehrer, zehn Lehrern I. Klasse und fünf Volksschullehrern II. Klasse (einschließlich der Aushilfslehrkraft) besteht. (Angenommen.)

(3873, 3874, 3875, 3876, 3877, 3878, M. A. XV, 1418, 1422, 1421, 1565, 1419, 1420.) St.-R. Tomola referiert über Gesuche von Witwen nach Lehrpersonen um Anweisung der Versorgungsgenüsse auf Grund des § 43 des Landesgesetzes vom 25. Dezember 1905, L.-G.-Bl. Nr. 99, und beantragt, den Bürgerschullehrerswitwen Franziska Metall und Sophie Slezak, den Oberlehrerswitwen Magdalena Traunfellner und Johanna Blasko, endlich den Lehrerswitwen Eugenie Godai und Louise Schöttge die auf Grund des obenerwähnten Landesgesetzes bemessenen erhöhten Versorgungsgenüsse im Sinne des Magistrats-Antrages zuzuerkennen.

(Angenommen; mehr als 16 Stadträte.)

(3860, 3918, 3919, 4029, 4030, 4194, M. A. XV, 2496, 2549, 2497, 2550, 2617, 2652.) St.-R. Tomola referiert über die Supplierung von Lehrpersonen an Schulen im Wiener Schulbezirke und beantragt, zur aushilfsweisen Bestellung von noch nicht im Wiener Schulbezirke in Verwendung stehenden geeigneten Bewerbern(innen) im Sinne des Magistrats-Antrages die Zustimmung zu erteilen.

(Angenommen.)

(3929, 4248, M. A. XV, 2652, 2556.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen definitiver Volksschullehrer II. Klasse um nachträgliche Erteilung der Ehebewilligung und beantragt, den definitiven Volksschullehrern II. Klasse Franz Gumpert, Julius Weik und Hugo Ullmann ausnahmsweise die Ehebewilligung nachträglich zu erteilen. (Angenommen.)

(4002, M. A. XV, 2183.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Josef Obermayer, definitiver Lehrer I. Klasse, um Urlaub und beantragt, dem k. k. Bezirksschulrate Wien ist über seine Zuschrift vom 2. März 1906, Z. 1928, mitzuteilen, daß der Stadtrat nicht in der Lage ist, der Erteilung eines für die Vertonung eines Operettenlibrettos zu verwendenden Urlaubes bis 31. Mai 1906 an den Genannten gegen Ersatz der Substitutionskosten zuzustimmen, daß er jedoch keine Einwendung erhebe, wenn demselben ein Urlaub gegen Karenz der Bezüge erteilt werde. (Angenommen.)

(3880, M. A. XV, 2317.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Oberlehrers Josef Daniel um Erhöhung seiner Pensionsbezüge und beantragt, im Sinne des § 86, Alinea 3 des Gesetzes vom 25. Dezember 1904, L.-G.-Bl. Nr. 99, zur Erhöhung der Pension bis zum Gesamtbetrage des zuletzt bezogenen anrechenbaren Jahresbezuges (1. Gehaltsstufe, Kat. III: 3000 K Gehalt, 1200 K Dienstalterszulage, 1100 K Quartiergeld) die Zustimmung zu erteilen.

(Angenommen; mehr als 16 Anwesende.)

(3886, M. A. XV, 2344.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des städtischen Oberlehrers Ignaz Würflinger um Pensionierung und Erhöhung der Pension bis zum Gesamtbetrage des zuletzt bezogenen anrechenbaren Jahresbezuges (1. Gehaltsstufe der Kategorie III: 3000 K Gehalt, 1200 K Dienstalterszulage und die Hälfte des Quartiergeldes von 1100 K) die Zustimmung zu erteilen. (Angenommen; mehr als 16 Anwesende.)

(3872, B. Sch. R. 8724/04.) St.-R. Tomola referiert über die Note des Bezirksschulrates, betreffend die Zustimmung zur beabsichtigten definitiven Versetzung der Franziska Bauer, Lehrerin I. Klasse, von der Mädchen-Volksschule II., Vorgartenstraße 191, an die Mädchen-Volksschule XII., Ruckergasse 42, und beantragt, der Versetzung nicht zuzustimmen. (Angenommen.)

(3871, B. Sch. R. 2335.) St.-R. Tomola referiert über die Note des Bezirksschulrates, betreffend die Zustimmung zur beabsichtigten Versetzung der Ida Hengl, Lehrerin I. Klasse, von der Mädchen-Volksschule XIX., Heiligenstädterstraße 129, an die Mädchen-Volksschule XIX., Kreindlgasse 25, und beantragt, der Versetzung zuzustimmen. (Angenommen.)

(3968, M. A. XV, 9525/05.) St.-R. Tomola referiert über die Note des Bezirksschulrates, betreffend die Zustimmung zur beabsichtigten definitiven Versetzung des Lehrers I. Klasse Friedrich Kütlich von der Knaben-Volksschule XIII., Siebeneichengasse 17, an die Knaben-Volksschule VI., Stumpergasse 10, und beantragt der Versetzung zuzustimmen. (Angenommen.)

(4050, M. A. XV, 9613/05.) St.-R. Tomola referiert über die Note des Bezirksschulrates, betreffend die Zustimmung zur definitiven Versetzung der Lehrerin I. Klasse Berta Pfragner von der Mädchen-Volksschule II., Schüttaustraße 78, an die Mädchen-Volksschule VI., Stumpergasse 10, und beantragt, die Genannte sei aufzufordern, den Dienst an der über ihr eigenes Ansuchen erlangten Stelle im II. Bezirke, Schüttaustraße 78, ohne Verzug anzutreten; widrigenfalls ihre Versetzung in den bleibenden Ruhestand beim k. k. Landesschulrate zu beantragen ist. (Angenommen.)

(4049, B. Sch. R. 7601/05.) St.-R. Tomola referiert über die Note des Bezirksschulrates, betreffend die Zustimmung zur beabsichtigten definitiven Versetzung des Lehrers I. Klasse Franz Pribull, von der Knaben-Volksschule X., Quellengasse 73, an die Knaben-Volksschule XIX., Pantzergasse 25, und beantragt, der Versetzung nicht zuzustimmen. (Angenommen.)

(4035, M. A. XV, 9760/05.) St.-R. Tomola referiert über die Einreihung der von den ehemaligen Gemeinden Floridsdorf, Kagran und Leopoldau angestellten Kindergärtnerinnen in den Status der städtischen Kindergärtnerinnen und beantragt:

1. Der definitive Charakter der Diensteszustellung der Franziska Sonnewend wird auf Grund des Beschlusses des Kagraner Gemeinde-Ausschusses vom 14. November 1904, Z. 6872, anerkannt.

2. Gabriele Sedlak wird zur definitiven Kindergärtnerin II. Kategorie ernannt.

3. Die Verwendung der Paula Umek als Aushilfskindergärtnerin (Kindergärtnerin III. Kategorie) wird genehmigt.

4. Die Einreihung der von den ehemaligen Gemeinden Floridsdorf, Kagran und Leopoldau angestellten Kindergärtnerinnen in den Status der städtischen Kindergärtnerinnen wird in nachstehender Weise vorgenommen:

In die I. Kategorie die Kindergärtnerinnen:

Hermine Hausknecht nach Amalia Kumecker (Nr. 1 des Status) bei Annahme einer für die Pensionsbemessung und die Zuerkennung der Dienstalterszulagen anrechenbaren Dienstzeit vom 21. September 1882.

Wilhelmine Daubel nach Paula v. Thierry (Nr. 9 des Status) bei Annahme einer für die Pensionsbemessung und die Zuerkennung der Dienstalterszulagen anrechenbaren Dienstzeit vom 1. Jänner 1894.

In die II. Kategorie der Kindergärtnerinnen:

Gabriele Sedlak nach Josefine Schmid (Nr. 5 des Status) bei Annahme einer für die Pensionsbemessung und die Zuerkennung der Dienstalterszulagen anrechenbaren Dienstzeit vom 1. Jänner 1899.

Franziska Sonnewend nach Gabriele Sedlak, bei Annahme einer für die Pensionsbemessung und die Zuerkennung der Dienstalterszulagen anrechenbaren Dienstzeit vom 1. Mai 1899.

Marianne Broda nach Marie Spitzer (Nr. 6 des Status) bei Annahme einer für die Pensionsbemessung und die Zuerkennung der Dienstalterszulagen anrechenbaren Dienstzeit vom 1. Oktober 1900.

Hermine Wurm nach Marianne Broda, bei Annahme einer für die Pensionsbemessung und die Zuerkennung der Dienstalterszulagen anrechenbaren Dienstzeit vom 1. Oktober 1900.

Josefa Alleram nach Mathilde Pauer (Nr. 7 des Status) bei Annahme einer für die Pensionsbemessung und die Zuerkennung der Dienstalterszulagen anrechenbaren Dienstzeit vom 1. September 1901.

Elsa Steinhauer nach Laura Ronacher (Nr. 9 des Status) bei Annahme einer für die Pensionsbemessung und die Zuerkennung der Dienstalterszulagen anrechenbaren Dienstzeit vom 11. Dezember 1902.

In die III. Kategorie die Kindergärtnerin:

Paula Umek nach Gabriele Seyfried (Nr. 4 des Status).

5. Gemäß Gemeinderats-Beschluß vom 9. November 1906, Pr.-Z. 836, sind den nunmehr eingereihten Kindergärtnerinnen die systemmäßigen Bezüge vom 1. Jänner 1906 an unter gleichzeitiger Einstellung der bisherigen Bezüge flüssig zu machen und hat die Einreihung die Rechtswirksamkeit, als ob dieselbe mit 1. Jänner 1906 erfolgt wäre. (Angenommen; mehr als 16 Anwesende.)

(4121, M. A. XV, 2515.) St.-R. Tomola referiert über die Zuschrift der Direktion der k. k. Hof- und Staatsdruckerei vom 14. März 1906, Nr. 4000, mit welcher dem Stadtrate der Dank für die Förderung des Wandtafelunternehmens durch Subskription von jährlich je fünf Exemplaren der Tafeln für jede Volks- beziehungsweise Bürgerschule ausgesprochen wird, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(4199, M. A. XV, 10746/05.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des pensionierten Volksschullehrers Siegmund Kohn, um gnadenweise Erhöhung seiner Pension mit Rücksicht auf die in Ungarn zurückgelegte Dienstzeit und beantragt, das Ansuchen aus prinzipiellen Gründen abzulehnen. (Angenommen.)

(3930, M. A. XV, 9057/05.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Vereines zur Pflege des Jugendspieles in Wien um Subvention beziehungsweise Abonnement der Vierteljahresschrift für körperliche Erziehung und beantragt, das Ansuchen um Subvention abzuweisen; jedoch für die Bezirkslehrer-Bibliotheken je ein Exemplar zu abonnieren. (Angenommen.)

(2676, M. A. XV, 1443.) St.-R. Tomola referiert über die Beteiligung der Gemeinde Wien an dem II. Internationalen Kongreß für Schulhygienie in London 1907 und beantragt:

Zu dem vom 5. bis 10. August 1907 in London tagenden II. Internationalen Kongresse für Schulhygienie sei behufs Teilnahme am Kongresse und behufs Vornahme von Studien über alle einschlägigen Fragen eine Kommission bestehend aus einem Mitgliede der Gemeinde-

vertretung und je einem Vertreter der Magistrats-Abteilung XV, des Stadtbauamtes und des Stadtphysikates zu entsenden.

(Angenommen.)

(3850, M. B. A. XVIII, 6283.) St.-R. Tomola referiert über 6 Gesuche um Abschreibung beziehungsweise Ermäßigung von Gebühren für den Wassermehrverbrauch in den Häusern des XVIII. Bezirkes und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge.

(Angenommen.)

(3884, M. A. XV, 1302.) St.-R. Tomola referiert über Ferialherstellungen im Schulgebäude VII., Burggasse 14/16 und beantragt, die im Augenscheinsprotokolle vom 15. März 1906 unter Punkt 1 bis 6 angeführten Herstellungen mit den erforderlichen Kosten im bedeckten Betrage von 5260 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(3879, M. A. XV, 279.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen mehrerer Lehrpersonen um Einrechnung der Privatschuldienstzeit anläßlich der Zuerkennung der Dienstalterszulage und beantragt:

Es wird die Zustimmung erteilt, daß dem Volksschullehrer II. Klasse Alois Kahlß die an der Privat-Volksschule des Katholischen Schulvereines für Österreich in Wien, II., Zirkusgasse 33, zurückgelegte Dienstzeit vom 15. Septemper 1895 bis 15. September 1897, dem Lehrer I. Klasse Karl Findler von der an der Übungsschule der Privat-Lehrerbildungsanstalt des Katholischen Schulvereines für Österreich in Wien XVIII., Michaelerstraße 10/12, zurückgelegten Dienstzeit vom 16. September 1891 bis 15. September 1900, fünf Jahre, drei Monate und neun Tage und dem Lehrer I. Klasse Matthias Salzer von der an der Privat-Bürgerschule XVIII., Semperstraße 45, des Katholischen Schulvereines zurückgelegten Dienstzeit vom 15. September 1892 bis 15. Juli 1895 und 15. September 1895 bis 15. Juli 1900, fünf Jahre und 15 Tage in Hinkunft bei Zuerkennung der Dienstalterszulagen eingerechnet werden.

Hiebei stellt sich der Stadtrat auf den Standpunkt, daß die ganze Privatschuldienstzeit nur dann einzurechnen ist, wenn die Lehrperson im öffentlichen Schuldienste provisorisch wenigstens fünf Jahre diente, d. i. jene Zeit, welche Lehrpersonen, die nur im Wiener öffentlichen Schuldienste in Verwendung standen, durchschnittlich in provisorischer Diensteseigenschaft zurückzulegen haben, daß andernfalls hingegen von der Privatschuldienstzeit jene Zeit abzurechnen ist, um welche die provisorische Dienstzeit kürzer ist als fünf Jahre.

(Angenommen.)

(4028, M. A. XV, 2468.) St.-R. Tomola referiert über die Verlegung des Physiksaales in der k. k. Staats-Realschule im IV. Bezirke und beantragt, die Gemeinde Wien wolle unter der vom Stadtbauamte gestellten Bedingung als Hauseigentümerin die Zustimmung erteilen. (Angenommen.)

(3923, M. A. III, 1090.) St.-R. Tomola referiert über ein neuerliches Offert der Marie Landrichter auf Verkauf des Hauses XVIII., Martinstraße 13, an die Gemeinde Wien und beantragt die Aufrechterhaltung des Stadtrats-Beschlusses vom 11. Mai 1904, Z. 6099. (Angenommen.)

(14976/05, M. A. IV, 3105/05.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über die Besetzung von Stellen im Status der städtischen Feuerwehr.

Es werden ernannt:

zum Feuerwehr-Inspektor (V. Rangklasse) der Brandmeister Richard Mayer,

zum Brandmeister (VI. Rangklasse) der k. u. k. Pionnier-Oberleutnant Anton Wagner.

2. Der Magistrat wird aufgefordert, über die Kreierung einer Brandmeister-Assistentenstelle mit den Bezügen der VII. Rangklasse zu berichten, damit auch absolvierte Staatsgewerbeschüler zur Bewerbung zugelassen werden können.

(Angenommen; mehr als 16 Anwesende.)

(4184, M. A. XIV, 1168.) **St.-R. Ferdinand Gräf** referiert über das Ansuchen des Franz Antoni um Abteilungsbewilligung für Einl.-Z. 115 Ottakring, Parz. 1576 und 1577 XVI. Bezirk, auf drei Baustellen und beantragt, die Bewilligung unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen zu erteilen. (Angenommen.)

(4318, M. A. XVII, 2362.) **St.-R. Rain** referiert über das Ansuchen der Genossenschaft der Fleischselcher um Bewilligung zur Erzeugung und zum Verkauf von Wurstwaren an allen während der Dauer der Frühjahrs-Ausstellung, d. i. in der Zeit vom 31. März bis 30. April 1906 fallenden Sonntagen und beantragt:

Der Stadtrat namens der Gemeinde Wien befürwortet im Sinne des Artikel VII, Absatz 3 des Gesetzes vom 18. Juli 1905, R.-G.-Bl. Nr. 125, das vorstehende Ansuchen. (Angenommen.)

(4300, M. A. XVII, 2361.) St.-R. Rain referiert über das Ansuchen des Bäckermeisters Franz Ackerl um Bewilligung zur Erzeugung und zum Verkauf von Weiß- und Schwarzgebäck an allen während der Dauer der Frühjahrs-Ausstellung 1906, d. i. in der Zeit vom 31. März bis 30. April 1906 fallenden Sonntagen und beantragt:

Der Stadtrat namens der Gemeinde Wien befürwortet im Sinne des Artikel III, Absatz 3 des Gesetzes vom 18. Juli 1905, R.-G.-Bl. Nr. 125, das vorstehende Ansuchen. (Angenommen.)

(4297, M. A. X, 961.) **St.-R. Knoll** referiert über die Regelung des amtsärztlichen Dienstes im XXI. Bezirke und beantragt:

Den als provisorische städtische Ärzte übernommenen ehemaligen Gemeindeärzten Dr. Vinzenz Weigl in Leopoldau und Dr. Leopold Pospischil in Groß-Jedlersdorf wird der fixe Gehalt monatlich im vorhinein angewiesen. Die zufolge Gemeinderats-Beschlusses vom 5. Jänner 1906, Pr.-Z. 17328, den Doktoren Josef Stengl, Rudolf Botstieber, Leopold Artur Pospischil, Johann Teich, Vinzenz Weigl, Elias Donnensaft und dem Wundarzte Theodor Wolf bewilligten Remunerationen sind gleichfalls monatlich im vorhinein auszubezahlen.

Diese Verfügungen treten mit 1. April 1906 in Wirksamkeit.

(Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Bezirksvertretungen.

(XI. Gemeindebezirk, Simmering.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Simmering vom **27. März 1906.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Georg Albin Hirsch.**

Der **Vorsitzende** begrüßt den zur Sitzung erschienenen St.-R. Braun, konstatiert die Beschlußfähigkeit und erklärt die Sitzung für eröffnet.

Einlauf.

(802.) Der **Vorsitzende** teilt mit, daß er anläßlich der am 23. Februar 1906 stattgefundenen Bezirksorganisations-Versammlung der Detailkaufmannschaft Simmering an diese im Namen der Bezirksvertretung ein Schreiben gerichtet hat, daß die Bezirksvertretung die Gründung einer solchen Organisation auf das freudigste begrüße und dieselbe in ihren Bestrebungen jederzeit unterstützen werde.

Zustimmung.

(822.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung IV, betreffend die Umwandlung der halbnächtigen Gasflamme Nr. 486 in der Kopalgasse in eine ganznächtige.

Zur Kenntnis.

(763.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung IV, betreffend die Vornahme feuer- und sicherheitspolizeilicher Revisionen in sämtlichen Kirchen, Kapellen und Bethäusern.

Zur Kenntnis.

(1151.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung IV, daß der Akt, betreffend die öffentliche Beleuchtung der Eisteichstraße, sich beim Stadtbauamte befindet und derselbe urgiert wurde.

Zur Kenntnis.

(1652.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung V, betreffend die Regelung der Straßenbahnhaltestellen in der Geiselbergstraße.

Zur Kenntnis.

(906.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung V, betreffend die Änderung der Haltestelle beim dritten Tore des Zentral-Friedhofes.

Zur Kenntnis.

(807.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung V, betreffend den abweislichen Bescheid der k. k. priv. österr.-ungar. Staatseisenbahn-Gesellschaft über das Ansuchen der Bezirksvertretung Simmering wegen des Anhaltens sämtlicher Postzüge in der Haltestelle Simmeringer Hauptstraße.

Zur Kenntnis.

(992.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung XV, daß die Petition des Hausherrenvereines in Simmering um Errichtung einer Mittelschule in Simmering dem k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht zur eingehendsten Würdigung und tunlichsten Berücksichtigung vorgelegt worden ist.

Zur Kenntnis.

(935.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung XXII, betreffend die Überwachung und Übernahme der Kontrahentenarbeiten durch die Bezirksvertretungen.

Zur Kenntnis.

(1022.) Zuschrift der Direktion der städtischen Straßenbahnen, betreffend die gekuppelte Geleiseführung in der Simmeringer Hauptstraße.

Die Beschlußfassung wird nach längerer Debatte in suspenso gelassen.

Wahl.

(924.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung XI, betreffend die Ergänzungswahl für zwei erledigte Armenratsstellen (bisher Eduard Lauterbach und Engelbert Silberbauer).

Abgegeben werden 12 gültige Stimmzettel.

Als Skrutatoren fungieren die B.-R. Benda und Benesch.

Gewählt erscheinen die vom Armeninstitute vorgeschlagenen Herren:

Johann Pichler, Privatbeamter, Simmeringer Hauptstraße 26, mit 12 Stimmen.

Johann Trepulka, Volksschullehrer, Hauffgasse 6, mit 12 Stimmen.

Referate.

(724.) Der **Bezirksvorsteher** referiert über den anläßlich der Lokalaugenscheinsverhandlung wegen Errichtung eines Pissoirs im Simmeringer Parke vom Vertreter des Bezirkes gestellten Antrag auf Errichtung einer vollständigen Bedürfnisanstalt und beantragt, mit Rücksicht auf die hohen Kosten und das Fehlen einer Kanalisation derzeit nur ein Pissoir zu errichten und die Aufstellung einer vollständigen Bedürfnisanstalt einer späteren Zeit, bis die Kanalisation durchgeführt sein wird, vorzubehalten.

Angenommen.

(916.) **St.-R. Benesch** referiert über den Antrag des Stadtbauamtes auf Abänderung des Niveaus in der Simmeringer Hauptstraße zwischen der Molitorgasse und Krausegasse und beantragt die Zustimmung.

Angenommen.

(843.) Der **Bezirksvorsteher** referiert über ein Ansuchen der k. k. priv. Staatseisenbahn-Gesellschaft an das Eisenbahnministerium um Bewilligung der Auflassung der Haltestelle „Zentral-Friedhof", welches Ansuchen der Bezirksvertretung Simmering im Wege der Magistrats-Abteilung V zur Äußerung übermittelt worden ist, und beantragt die Zustimmung.

Angenommen.

Anträge und Anfragen.

B.-R. Diranko bespricht die Notwendigkeit der Einführung der Schlauchtrommelbespritzung in der Simmeringer Hauptstraße.

Hiezu bemerkt St.-R. Braun zur Aufklärung, daß die Schlauchtrommelbespritzung auch in den übrigen Bezirken wegen Einstellung der Wientalwasserleitung und überhaupt wegen Wassermangel sistiert worden ist.

Daraufhin beantragt der **Bezirksvorsteher** wenigstens eine dreimalige Bespritzung der Simmeringer Hauptstraße mit Faßwägen.

Angenommen.

B.-R. Grötz beantragt die Verlängerung der Hochquellenleitung in der Hörtengasse bis zur Haindlgasse im XI. Bezirke.

Angenommen.

B.-V.-St. Weigl und **B.-R. Hentschl** stellen den Antrag, daß der XI. Gemeindebezirk mit Rücksicht auf den nun bald zu eröffnenden Automobilverkehr nach Kaiser-Ebersdorf und die dadurch notwendigen fortwährenden Straßenerhaltungsarbeiten in der Kaiser-Ebersdorferstraße, sowie mit Rücksicht auf die sonstigen vielen ungepflasterten Straßen im Bezirke eine eigene Dampfwalze erhalte.

Angenommen.

Der **Bezirksvorsteher** bespricht die Notwendigkeit der Durchführung der Lorystraße zur Ablenkung des Leichenfuhrwerkes von der Simmeringer Hauptstraße und erklärt die seinerzeitige diesbezügliche Eingabe zu betreiben.

B.-R. Wenzl beantragt die Beleuchtung des Durchlasses bei der Staatseisenbahnbrücke im Zuge der Simmeringerlände durch Aufstellung einer ganznächtigen Gasflamme.

Angenommen.

(VIII. Gemeindebezirk, Josefstadt.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Josefstadt vom **5. April 1906.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Franz Antensteiner.**

Nach Konstatierung der Beschlußfähigkeit eröffnet der **Vorsitzende** die Sitzung und wird das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und ohne Änderung angenommen.

Einlauf.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung VI, Z. 4092, vom 27. Februar 1906, betreffend die Beleuchtung der Turmuhr an der Breitenfelderkirche.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Direktion, Z. 823/06, vom 2. März 1906, punkto Verwendung der Kesselschlacke für städtische Zwecke.

Zur Kenntnis.

Zuschrift des magistratischen Bezirksamtes VIII, Z. 5127, vom 7. März 1906, feuerpolizeiliche Revision.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung XXII, Z. 1664, vom 7. März 1906, Überwachung und Übernahme der Kontrahenten-Arbeiten durch die Bezirksvertretung.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung VI, Z. 247/06, vom 20. Februar 1906, Konferenzen zur Feststellung des Arbeitsprogrammes für die im Jahre 1906 auszuführenden Straßenarbeiten.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung VIII, Z. 199, vom 21. März 1906, Umbau des Hauptunratskanales in der Lerchengasse VIII. Bezirk.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung VI, Z. 1074/06, vom 26. März 1906, Ausfolgung von Pflastersteinen für den VIII. Bezirk.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung XV, Z. 1417, vom 27. März 1906, betreffend Ankauf eines Schulbauplatzes, VIII., Albertgasse.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung VI, Z. 1368/06, vom 30. März 1906. Einstellung der Schlauchtrommelwagen-Bespritzung.

Zur Kenntnis.

Verzeichnis über die im Jahre 1906 in die regelmäßige Bespritzung mittels Faßwagen einzubeziehenden Straßen, Gassen und Plätze im VIII. Bezirke.

Zur Kenntnis.

B.-V.-St. Schneeweiß bringt zur Kenntnis, daß die Firma Everth & Komp. das Abziehen von Petroleum auf den Straßen des VIII. Bezirkes vornimmt und somit speziell jedes Quantum dem Konsumenten zugänglich macht; derselbe ersucht kompetenten Ortes vorstellig zu werden, daß dieser Unfug abgestellt werde.

Der **Vorsitzende** erklärt, das Geeignete zu veranlassen.

B.-R. Bieröckl macht die Mitteilung, daß die Schienen der elektrischen Straßenbahn 5 bis 6 cm tiefer liegen als das Straßenpflasterniveau, es entstehen daher für den Wagenverkehr gefährliche Lücken, die durch Einzwängung der Radspur zu Unglücksfällen führen.

Der **Vorsitzende** teilt mit, daß er diese Beschwerde an die Direktion der städtischen Straßenbahnen zur Kenntnis bringen werde.

B.-V. Antensteiner bringt zur Kenntnis, daß Karl Lahner, akademischer Bildhauer und Hausbesitzer, VIII., Blindengasse 15, der Bezirksvertretung Josefstadt die wohlgelungene Gipsbüste des verstorbenen Bürgermeisters Dr. Kajetan Felder zum Geschenke gemacht hat und hievon in geziemender Weise dem Herrn Bürgermeister Dr. Karl Lueger die Mitteilung gemacht wurde.

Es wird beantragt, den Dank der Bezirksvertretung dem Spender schriftlich zur Kenntnis zu bringen.

Angenommen.

B.-R. Kuntschik ersucht anläßlich seiner erschütterten Gesundheit um Bewilligung eines 14tägigen Urlaubes.

Einverstanden.

Allgemeine Nachrichten.

(**Haidinger's Selbstadvokat.**) Von diesem Werke beginnt soeben im Verlage der Manz'schen Hofbuchhandlung in Wien die achtzehnte Auflage zu erscheinen. Diese neue Auflage enthält mehr als 1000 Formularien gegen zirka 500 der früheren Auflage. Mit 20 Lieferungen à 60 h wird das Werk komplett sein. Fünf Hefte sind bereits erschienen. Jede Buchhandlung nimmt Bestellungen auf das Werk entgegen.

Städtisches Lagerhaus.

Vom 5. April bis 12. April 1906.

Waren eingelagert	38.471 Meterzentner
„ ausgelagert	31.181 „

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 11.609 Meterzentner.

Lagerstand vom 12. April 1906 131.869 Meterzentner und zwar:

12.559	Meterzentner	Weizen,	9.234	Meterzentner	Roggen,
13.303	„	Gerste,	14.183	„	Hafer,
18.868	„	Mais,	618	„	Linsen,
10.167	„	Mehl u. Kleie,	377	„	Ölsaaten,
112	„	Zucker,	8.866	„	Wein,

6105 Hektoliter à 100% Spiritus.

Der Assekuranzwert dieser Waren stellte sich auf 3,452.850 K.

Arbeits- und Dienstvermittlungsamt der Stadt Wien.

XV., Neubaugürtel 38 (Hotel Wimberger).

Übersicht über die Vermittlungstätigkeit des Amtes vom 6. bis 12. April 1906.

Vorgemerkt wurden:

Arbeitsuchende	1002
Dienstsuchende	1533
Lehrstellensuchende	18
Zusammen .	2553

Angemeldet wurden:

Arbeitsposten	1066
Dienstplätze	1398
Lehrstellen	51
Zusammen .	2515

Vermittelt wurden:

Arbeitsuchende	953
Dienstsuchende	1447
Lehrlinge	18
Zusammen	2418

Baubewegung

vom 13. bis 16. April 1906.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

III. Bezirk: Haus, Rudolfsgasse 16 und 18, Barmherzigengasse, Einl.-Z. 1411/2, von Joh. Gstier, XI., Simmeringer Hauptstraße 50 (2717).

V. Bezirk: Haus, Schönbrunnerstraße, Margaretengürtel, Bauf. I, von Josef Zang, Bauführer Ing. F. Simlinger (2729).

VII. Bezirk: Haus, Neustiftgasse 46, Neubaugasse 77, Einl.-Z. 771, von Kalman Tafler, IX., Türkenstraße 25, Bauführer Karl Mayer (2694).

XII. Bezirk: Dreistöckiges Wohnhaus mit dreistöckigem Hofquertrakt, Unter-Meidling, Meidlinger Hauptstraße 3, von Edm. Kallich, VII., Dreilaufergasse 2, Bauführer August Ribak (13435, 13436).

„ „ Offener Schupfen zur Aufbewahrung leerer Fässer, Hoffmeistergasse 3, von Karl Granner, Bauführer Josef Hartl (13443).

Zubauten.

II. Bezirk: Kaisermühlendamm 93, von der Aktiengesellschaft für Dampfwäscherei und Appretur, IV., Wohllebengasse 6, Bauführer E. Kamenicky (2726).

XX. Bezirk: Dresdenerstraße 35, vom A. Poppek & Söhne, Bauführer A. F. Simona (2724).

Adaptierungen.

I. Bezirk: Salzgrieß 17, von Schwarz & Komp., Bauführer E. Melcher (2736).

„ „ Elisabethstraße 15, von Rezek, Barth & Görl, XII., Fabriksgasse 17 (2749).

IV. Bezirk: Wehringergasse 10, von Louis Ortlieb, ebenda, Bauführer Josef Witzmann (2707).

VII. Bezirk: Zieglergasse 17, von C. W. Chwalla's Söhne, Bauführer J. Sturany (2704).

„ „ Neubaugasse 34, von Anton Fritz, Maurermeister (2713).

XI. Bezirk: Stall und Schupfen, Simmering Kaiser-Ebersdorf 54, von Albert Gehringer, ebenda, Bauführer Anton Heindl, Stadtbaumeister (7508).

XX. Bezirk: Jägerstraße 19, von E. Rippel, II., Obere Donaustraße 29/31, Bauführer J. Gießkann (2712).

„ „ Dammstraße 21, von Arnold Barber, Bauführer F. Mahler (2752).

„ „ Wintergasse 34, von der Magistrats-Abteilung III (2757).

Diverse geringere Bauten.

II. Bezirk: Am Tabor 6, von Alexander Friedmann (2678).

„ „ Malzgasse 6, Einl.-Z. 1025, von Dr. Gustav Kohn, Advokat, für den Talmud-Thoraverein, Bauführer E. Melcher (2737).

III. Bezirk: Löwengasse 18, von Karl Stubenvoll, Bauführer Karl Kirchem (12662).

VI. Bezirk: Hofmühlgasse 17, Einl.-Z. 412, von Gebrüder Ladstätter, Bauführer H. Schätz (2664).

XX. Bezirk: Universumstraße (nächst der Hellwagstraße), von J. Gießkann, Baumeister (2720).

„ „ Klosterneuburgerstraße 63, von Arnold Barber, XIX., Guneschgasse 5, Bauführer F. Mahler (2751).

„ „ Wallensteinstraße 56, von Arnold Barber, XIX. Gunesch-gasse 5, Bauführer F. Mahler (2753).

Gesuche um Parzellierungen.

XII. Bezirk: Altmannsdorf, Einl.-Z. 60, von Julius Frankl, I., Elisabethstraße 1 (2663).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe oder Aussteckung der Baulinien wurden überreicht:

II. Bezirk: Sterneckplatz Einl.-Z. 5122, von Dr. Leopold Drucker und Konsorten, I., Wollzeile 1 (2669).

„ „ Sterneckplatz, Einl.-Z. 5119, von Dr. Leopold Drucker und Konsorten, I., Wollzeile 1 (2670).

XII. Bezirk: Dreistöckiges Wohnhaus, Unter-Meidling, Einl.-Z. 87 und 83, Meidlinger Hauptstraße 5, von Edmund Kallich (13437).

„ „ Altmannsdorf, Einl.-Z. 326, von Sandor Jaray (13747).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Abt. XV, Z. 1367.

5. April 1906.

Arbeiten und Lieferungen für den Bau des Volksschulgebäudetraktes XII., Singrienergasse 21.

Erd- und Baumeisterarbeiten.

Gröger Guido — Nachlaß 11·6%.
Aufzahlung 12% für Regiearbeiten.

Michler Albrecht — Nachlaß 7%.

Romanzementlieferung.

A. G. Waldmühle, Rodaun
— 2 K 28 h per 100 kg in Fässern.
2 K 8 h per 100 kg in Säcken.
1 q = 760 g.
Säcke retour 40 h.

Perlmoser Zementfabriks-Aktiengesellschaft
— Nachlaß 8% in Fässern.
1 q = 800 g.
In Säcken 20 h per Meterzentner billiger, wobei die Säcke zurückzustellen sind.

Egger Michael — 2 K 46 h in Säcken, wobei die Säcke zurückzustellen sind.
1 q = 730 g.

Traversenlieferung.

Julius Juhos & Komp. — 80 bis 320 mm hoch, bis 10 m lang, 4 Schließenlöcher per Träger, doppelter Miniumanstrich 23 K 80 h per 100 kg.
350 mm hoch, sonst wie vor 24 K 80 h per 100 kg.
Mehr Löcher je 20 h.
Überlängen per 0·5 m und 100 kg 50 h.
Träger ohne Lochung 20 h per 100 kg weniger.
Unminiftert 90 h per 100 kg weniger.

A. G. R. Ph. Waagner, L. & J. Biró & A. Kurz
— Träger bis 320 mm hoch, bis 10 m lang, gelocht, doppelt gestrichen 23 K 80 h per 100 kg.
350 bis 400 mm hoch 24 K 80 h per 100 kg.
Ohne Anstrich 90 h per 100 kg weniger.
Ohne Lochung 20 h per 100 kg weniger.
Für mehr Löcher je 20 h.

Flachgewölbe.

Schneider Eduard — Nachlaß 5% für Post 1.
Post 2 zum Kostenanschlagspreise.

Ludwig Franz — Aufzahlung 5% für Post 1.
Post 2 zum Kostenanschlagspreise.

Betonarbeiten.

Rella R. & Neffe — Aufzahlung 12% für Portlandzement, Marke Achau und Kurowitz.

Union-Baugesellschaft — Aufzahlung 8% für Portlandzement, Marke Kurowitz.

Schuster A. K. & Komp. — 7938 K 40 h laut eigenem Kostenanschlag, Portlandzement Achau oder Tlumatschan.

Stukkaturerarbeiten.

Hauschulz Ludwig — Nachlaß 5%.

Fricci Franz — Nachlaß 6%.

Hübner E. — 2 K 85 h per Quadratmeter für Patent-Trocken-Plafonddecken, inklusive Verputz und Gerüstung.
Ohne Gerüstung 2 K 35 h per Quadratmeter.

Steinmetzarbeiten.

Dach Leopold — Nachlaß 8% aus Kaiserstein.
Nachlaß 10% aus Brunnerstein.
Nachlaß 21·5% aus Granit.
Bei Überschreitung des Pauschales nach dem städtischen Preistarife.

Wiener Baugesellschaft — Nachlaß 23·5% für harten weißen Kaiserstein.
Nachlaß 27·5% für Neuhauser Granit.
Für die Pauschalarbeiten Einheitspreise des städtischen Tarifes.
Hauser Eduard — Nachlaß 8·25% für Kaiserstein.
Nachlaß 9·1% für Granit.
Aufhauser Franz sen. — Nachlaß 6% für Kaiserstein.
Nachlaß 22% für böhmischen Granit.
Union-Baugesellschaft — Nachlaß 7% für Kaiserstein.
Nachlaß 17% für Granit.
Stufen, halbrauh, weiterer Nachlaß 1 K 20 h per Meter bei Kaiserstein.
1 K 40 h per Meter bei Granit.
Aufzahlung 4% auf den städtischen Tarif für unvorhergesehene Arbeiten.
Schaeftner Leopold — Nachlaß 8% für harten Kaiserstein, Muster I.
Nachlaß 16% für Kaiserstein, Muster II.
Nachlaß 26% für Mrakotiner Granit, Posten 4 b, 5 c, 6, 8, 10, 12, 20, 22, 24.
Post 26 je nach Zeichnung gegen separates Offert.
Pauschal- und Regiearbeiten nach dem städtischen Preistarife.

Zimmermannsarbeiten.

Chromy's Adalbert Witwe
— Nachlaß 10%, ausgenommen Post 10.
Einheitspreise für Post 10.
Mayer Josef — Nachlaß 6%.
Janisch Wenzel — Nachlaß 5%.
Regiarbeiten: Aufzahlung 15% für Post 1 und 2 des städtischen Tarifes.
Neubauer Martin — Nachlaß 15·2%.
Pollak Emil — Nachlaß 8·5%.
Regiearbeiten und nicht angeführte Arbeiten zu den Einheitspreisen des städtischen Tarifes.
Biber Ludwig — Nachlaß 9·2%.

Spenglerarbeiten.

Forndran Wilhelm — Nachlaß 8%.
Marwan Johann — Nachlaß 12%.
Tockstein Alexander — Nachlaß 10%.
Urban Eduard — Nachlaß 12%.
Katlein Friedrich — Nachlaß 8%.
Schramek Adalbert — Nachlaß 11%.

Bautischlerarbeiten.

Oltmanns Andreas — Nachlaß 5%.
Stepanek Karl — Nachlaß 8%.
Küttag Johann — Nachlaß 6·5%.
Miesicz Gustav — Kostenanschlagspreise, ausgenommen Post 3.
Aufzahlung 5% für Post 3.
Steinhäuser W. & Sohn — Nachlaß 5%.

Bauschlosserarbeiten.

Lauterbach Michael & Sohn
— Nachlaß 15%.
Pauschalarbeiten zu den Tarifpreisen.
Kruch Karl — Nachlaß 19·7%.
Lang Josef — Nachlaß 21%.
Heger Karl — Nachlaß 23%.
Krejči Franz — Nachlaß 22%.
Kotsch Josef jun. — Ventilationsapparat „Zeus", montiert auf Holz, vernickelter Hebel ohne Bänder per Stück 13 K.
Montiert auf Mauer Aufzahlung 4 K 50 h.
Komplett vernickelt per Stück 10 K.
Türschließer „Zeus" Nachlaß 30% von den eigenen Kostenanschlagspreisen.
Montiert auf Holz per Stück 3 K.
Montiert auf Eisen per Stück 6 K.

Anstreicherarbeiten.

Bazant Rudolf — Nachlaß 30%.
Schiller Anton — Nachlaß 15%.
Markeli Karl — Nachlaß 35%.
Lang Edmund — Nachlaß 32·5%.
Storch Johann — Nachlaß 28%.
Radda Josef — Nachlaß 26%.

Glaserarbeiten.

Windisch Gottlieb — Nachlaß 25%.
Ellend Bernhard — Nachlaß 30%.
Nachlaß 5% vom städtischen Preistarife für unvorhergesehene und nicht angeführte Arbeiten.
Staudigl Rudolf — Nachlaß 28%.
Dürr Ignaz — Nachlaß 36%.
Fritsch Ernst — Nachlaß 35%.
Tesak Peter — Nachlaß 32%.
Rainer Michael — Nachlaß 35%.
Schulz Emmerich — Nachlaß 35%.

Terrazzopflasterung.

Nella N. & Neffe — Nachlaß 10%.
Nella H. & Komp. — Nachlaß 8·7%.
Axerio Gebrüder — Nachlaß 6·35%.
Hammer Albert — Nachlaß 9%.
Reindl Johann — Nachlaß 10·5%.

Tonwaren.

Unter-Themenauer Tonwarenfabrik
— Nachlaß 17·6%.
Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft
— Nachlaß 17·5%.
Gebrüder Andreae — Nachlaß 20·5%.
Erste Schattauer Tonwarenfabriks-Aktiengesellschaft
— Nachlaß 17%.
Nachlaß 23% im Falle der Verwendung von Pfeilerklinkern statt der Randsteine.
Lederer Nessényi Aktiengesellschaft
— Nachlaß 21%.

Niederdruckdampfheizung.

a) Dampfkessel.

Poppek A. & Söhne — Laut eigenem Kostenanschlage:
Siederohr-Niederdruckdampfkessel 2200 K.
Patria-Niederdruckdampfkessel 3550 K.
Zugsregulatoren 150 K.
Standrohrgefäße und Doppelkammer 150 K.
Zentralheizungswerke-Aktiengesellschaft
— Laut eigenem Kostenanschlage:
Schmiedeeiserne Niederdruckdampfkessel 2360 K.
Gußeiserne Dampfniederdruck-Gegenstromgliederkessel 2560 K.
Isolierung 150 K.
Schmiedeeiserne Mantelverschalung 280 K.
Haag Johannes — Laut eigenem Kostenanschlage:
Schmiedeeiserner Niederdruckdampfkessel 2400 K
Gußeiserne Gegenstromgliederkessel 3460 K.
Kurz, Ritschel & Henneberg
— Laut eigenem Kostenanschlage 2650 K.
Körting Aktiengesellschaft — Laut eigenem Kostenanschlage 2480 K.
Bacon J. L. (Arnold Adami)
— Gußeiserner Gegenstromgliederkessel 4830 K.

b) Maschinelle Einrichtung.

Kastl & Wenzke — Laut eigenem Kostenanschlage 13.456 K 44 h.
Bacon J. L. (Arnold Adami)
— Bei Verwendung von schmiedeeisernen Kesseln 16.030 K.
Bei Verwendung von gußeisernen Kesseln 15.530 K.
Körting Aktiengesellschaft — Laut eigenem Kostenanschlage 19.816 K 80 h.
Haag Johannes — Laut eigenem Kostenanschlage 15.660 K 88 h.
Kurz, Ritschel & Henneberg
— Laut eigenem Kostenanschlage 14 391 K 95 h.
Zentralheizungswerke-Aktiengesellschaft
— Laut eigenem Kostenanschlage im Falle der Verwendung von schmiedeeisernen Kesseln 14.884 K 64 h.
13.998 K 64 h im Falle der Verwendung von gußeisernen Gliederkesseln.

Wasserleitung.

Arocker Friedrich — Nachlaß 17%.
Dutka F. — Nachlaß 16%.
Maluschek & Komp. — Nachlaß 24·2%.
Reder Valentin — Nachlaß 16%.
Urban Eduard — Nachlaß 15%.
Schneider J. — Nachlaß 10%.
Horschitzky Josef — Nachlaß 19%.
Mörzinger's Adolf Witwe — Nachlaß 24·2%.
Hradezny Friedrich — Nachlaß 23·4%.

Elektrische Beleuchtung.

a bis c.

Bostelmann Nikola — Laut eigenem Kostenanschlage 6406 K 95 h.
Bergmann Robert — Nachlaß 5% von den Kostenanschlagspreisen.
A. E. G. „Union" — Laut eigenem Kostenanschlage 7295 K 83 h
Salzer & Thie — Laut eigenem Kostenanschlage 6962 K 65 h.
Österreichische Siemens-Schuckertwerke
— Laut eigenem Kostenanschlage 7078 K 41 h.
Arocker Friedrich — Laut eigenem Kostenanschlage 7195 K 60 h.
Hofmann Adolf — Laut eigenem Kostenanschlage 6579 K 60 h.
Sturm & Komp. — Nachlaß 26% für Apparate.
Nachlaß 10% für Leitungen.
Nachlaß 15% für Beleuchtungskörper.

a und b.

Deckert & Homolka — 651 K 96 h für Apparate.
5234 K 94 h für Leitungen.

Schromm Viktor — Laut eigenem Kostenanschlage:
568 K 70 h für Apparate.
4578 K 90 h für Leitungen.
Bloß c.
Mundt Nikolaus — Laut eigenem Kostenanschlage 1453 K 30 h.
Brünner Gebrüder — Laut eigenem Kostenanschlage 1497 K 65 h.
Aktiengesellschaft „Danubia"
— Laut eigenem Kostenanschlage 1651 K 35 h.

Blitzableiteranlage.

Österreichische Siemens-Schuckertwerke
— Laut eigenem Kostenanschlage 537 K 79 h.
Hofmann Adolf — Laut eigenem Kostenanschlage 461 K 40 h.
Deckert & Homolka — Laut eigenem Kostenanschlage 434 K 25 h.
Salzer & Thie — Laut eigenem Kostenanschlage 540 K 30 h.
Bostelmann Nikola — Laut eigenem Kostenanschlage 472 K 50 h
A. E. G. „Union" — Laut eigenem Kostenanschlage 518 K 87 h.

Möbeltischlerarbeiten.

Stepanek Karl — Nachlaß 12%.
Oltmanns Andreas — Nachlaß 10%.
Scheiber Robert — Zu dem Kostenanschlagspreise.
Mazuch Franz — Nachlaß 12%.
Baumgartner Franz — Nachlaß 5%.
Ranftl Karl — Nachlaß 12%.

Schulbänkelieferung.

Stepanek Karl — Nachlaß 8%.
Küttag Johann — Nachlaß 7%.
Oltmanns Andreas — Nachlaß 6%.

* * *

Mag.-Abt. III, Z. 469.
11. April 1906.

Demolierung der Baulichkeiten auf der städtischen Liegenschaft XX., Wintergasse 32.

Löwitsch G. — Nachlaß 600 K von der Gemeinde.
Amerstn Rudolf — Aufzahlung 200 K an die Gemeinde.
Dangl Franz — Aufzahlung 180 K an die Gemeinde.

* * *

Mag.-Abt. III, Z. 1285.
12. April 1906.

Ackererde für die Baumpflanzung in der Laxenburgerstraße im X. Bezirke und Verführung des Aushubmateriales.

Schaumberger Marie — Ackererde per Kubikmeter 2 K 20 h.
Aushubmateriale per Kubikmeter 1 K 80 h.
Wanko Michael — Ackererde per Kubikmeter 2 K 40 h.
Aushubmateriale per Kubikmeter 1 K 74 h.

* * *

Mag.-Abt. VII, Z. 357.
12. April 1906.

Neubau von Hauptunratskanälen in der verlängerten Nordwestbahnstraße (von Or.-Nr. 81 bis in die Pappenheimgasse) im XX. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 7365 K 65 h.

Rella H. & Komp. — Nachlaß 7·5%.
Mehrwald Leopold — Nachlaß 4·1%.
Pittel & Brausewetter — Nachlaß 12·2%.
Mayer Leopold — Nachlaß 13%.
Rella N. & Neffe — Nachlaß 3%.
Rzehaczek Eduard — Nachlaß 17·8%.

* * *

Mag.-Abt. VII, Z. 285.
13. April 1906.

Neubau von Hauptunratskanälen in der Längenfeldgasse von der Arndt- bis zur Eichenstraße, der Malfattigasse von der Arndtstraße bis zur Steinbauergasse, der Klahrgasse von der Aßmayergasse bis zur Längenfeldgasse und der Niederhofstraße von der Aßmayer- bis zur Malfattigasse im XII. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 59.121 K 7 h.

Rzehaczek E. — Nachlaß 6·8%.
Rella N. & Neffe — Nachlaß 6%.
Pittel & Brausewetter — Nachlaß 4·5%.
Rella H. & Komp. — Nachlaß 6·7%.

Lieferung der Keilflinkerziegel im Betrage von 4243 K 27 h.
Erste Schattauer Tonwarenfabriks-Aktiengesellschaft vormals C. Schlimp
— Kostenanschlagspreise. Spezifisches Gewicht 2·2, Wasseraufnahmsfähigkeit 1%. Liefertermin nicht angegeben.

* * *

II. Vergebung der städtischen Arbeiten und Lieferungen.

Umbau der Hauptunratskanäle in der Weidmanngasse (zwischen der Schumann- und Antonigasse) und in der Antonigasse (zwischen der Hormayr- und Weidmanngasse) im XVII. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 5321 K 78 h.

Mayer Leopold — Aufzahlung 4%.

* * *

Umbau der Hauptunratskanäle in der Zwölfer-, Licht- und Staglgasse, im XV. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 12.450 K 75 h.

Mehrwald Leopold — Nachlaß 10·1%.

* * *

Umbau der Hauptunratskanäle in der Herklotzgasse im XV. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 9284 K 67 h.

Dobler Josef — Nachlaß 13·5%.

* * *

Neubau eines Hauptunratskanales in der Glasauergasse von der Firmiangasse bis Hietzinger Hauptstraße im XIII. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 10.405 K.

Rella N. & Neffe — Nachlaß 7·5%.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

6. April 1906.

a) Gewerbe-Unternehmungen.

(Fortsetzung.)

Sax Ferdinand — Fleischselcher — VIII, Lerchenfelderstraße 108.
Sax Ferdinand — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Lerchenfelderstraße 108.
Schlögel Martino — Verschleiß von Damenhüten — VII., Zieglergasse 30.
Schönig Marie — Damenkleidermachergewerbe — XV., Tannengasse 11.
Schwammel Johann Leopold — Nachweiser Betrieb des Ignaz Eberhart'schen Gast- und Schankgewerbes nach § 16, lit. c Bier, d Likör, f und g G.-O. — XXI., Kagran, Reichsstraße 234.
Segall Rosa — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Komödiengasse 6.
Siegel Margarete — Verschleiß von Papier, Schreib- und Zeichenrequisiten — IX., Porzellangasse 49 a.
Slonimsky Alexander — Schuhoberteil-Erzeugung — XVII., Rötzergasse 21.
Spitzer Moritz — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Fasangasse 49.
Steiger Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Schimmelgasse 12.
Steinke Max — Lachstrocknerei — III., Landstraße Hauptstraße 66.
Sturm Katharina, geb. Thara — Gemischwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XIV., Sechshauserstraße 61.
Swaczina Katharina — Kleidermachergewerbe — IV., Danhausergasse 12.
Than Eduard — Handel mit gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — III., Linke Bahngasse 5.
Trentin Hermine — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XIV., Grimmgasse 33.
Walka Katharina — Wäschewaren-Erzeugung — IV., Favoritenplatz 8.
Walka Katharina — Appretur, Chemischputzerei und Färberei — IV., Favoritenplatz 8.
Wanderer Amalia — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — V., Spengergasse 7.
Weiß Cäcilie — Tischlergewerbe (Witwenfortbetrieb) — VII., Breitegasse 9 (früher 19).
Weiß Regina — Wäschewaren-Erzeugung — XIV., Ortnergasse 6.
Wolf Georg — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Mariengasse 35.
Wolf Nine, geb. Kohn — Konzession zum Betriebe des Trödlergewerbes — XVIII., Martinsstraße 42.
Zeitler Henriette — Wäschewaren-Erzeugung — IV, Heumühlgasse 20.

b) Nicht dem Gewerbegesetze unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.

Danzer Karl — Herausgabe der Wochenschrift „Danzer's Armee-Zeitung" — XVIII., Anton Frankgasse 17.
Haupt Johanna — Tabak-Trafik — III., Landstraße Hauptstraße 29.
Klein Franz — Hausadministration — III., Erdbergstraße 113.

Löffler Regina — Gesangsunterricht — III., Kriegergasse 8.
Noar Anna — Privatlehranstalt für Maßnehmen, Schnittzeichnen und Kleidermachen — III., Landstraße Hauptstraße 81.

* * *

7. April 1906.

a) Gewerbe-Unternehmungen.

Alt Arnold — Schuhmacher — X., Kolumbusgasse 49.
Baumgärtner Richard — Gold-, Silber- und Juwelenarbeiter — VII., Hermanngasse 32.
Benda Franziska, geb. Masak — Kleinhandel mit Brennmaterialien — X., Jagdgasse 36.
Benda Leopold — Kleinhandel mit Brennmaterialien — X., Quellengasse 43.
Coachvec Karl — Schuhmacher — V., Rainergasse 32.
Dala Therese — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VII., Bernardgasse 7.
Dangl Anton — Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen sowie von Likören aller Art und zur Haltung von erlaubten Spielen — III., Ungargasse 52.
Deutsch Alfred — Schuhmacher — X., Kolumbusgasse 49.
Epstein Heinrich — Gemischtwaren-Verschleiß mit Ausschluß des Flaschenbieres — VII., Neubaugasse 66.
Eremiasch Albine — Gemischtwaren-Verschleiß und Verschleiß von Bier in vorschriftsmäßig verschlossenen Flaschen — XIII., Spallartgasse 3.
Figl Leopold — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XIV., Toßgasse 11.
Fink Rachel — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Schröttergasse 22.
Offene Handelsgesellschaft S. Fried & Bruder (öffentliche Gesellschafter: Siegmund Fried, Theodor Fried) — Fabriksmäßige Erzeugung von Schuhwaren — VII., Kenyongasse 22.
Futschik Marie — Kanditen- und Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — X., Schröttergasse 14.
Goger Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Schönbrunnerstraße 30.
Gottlieb Julie — Verkauf von Grünwaren — IV., Naschmarkt.
Grünauer Leopold — Wäscher- und Wäscheputzergewerbe — XIV., Braunhirschengasse 10.
Harrauer Johanna — Kleinfuhrwerk — X., Laxenburgerstraße 103.
Haumer Josef — Einspännergewerbe für einen Wagen mit Nr. 2 F, XXI., Am Spitz — XXI., Hamerlinggasse 81.
Hava Karoline, geb. Drexler — Marktviktualien-Verschleiß — XXI., Floridsdorf, Marktplatz.
Herferth Ludmilla — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — X., Alxingergasse 46.
Hotwagner Josef — Kleinfuhrwerker — XX., Jägerstraße 77.
Hucmann Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Vorgartenstraße 211.
Hrdlicska Karl — Übernahme von Wäsche zum Putzen — II., Ausstellungsstraße 7.
Huszár Josefine — Damenkleidermacherin — II., Große Mohrengasse 19.
Jansky Hermine — Übernahme zum chemischen Putzen und Appretieren — III., Landstraße Hauptstraße 112.
Kaltenbrunner Johann — Verabreichung von Speisen, Ausschank geistiger Getränke mit Ausnahme des Branntweines und Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme von Billard — III., Baumgasse 26.
Klaučel Josef — Zimmermaler — XIV., Heinickegasse 1.
Klima Franz — Kleidermacher — VIII., Langegasse 37.
Körber Karl — Wagner — XX., Jägerstraße 39.
Künstlinger Klara — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Taborstraße 60.
Aktiengesellschaft Ignaz Kuffner & Jakob Kuffner für Brauerei, Spiritus- und Preßhefefabrikation Ottakring-Döbling — Betrieb eines Gast- und Schankgewerbes — II., Engerthstraße 155.
Löwy Antonia — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Untere Augartenstraße 23.
May Josef jun. — Bäckergewerbe — XIV., Goldschlagstraße 78.
Moser Marie, geb. Haas — Gastwirtgewerbe § 16, lit. b, c, f, g G.-O. — XI., Lorygasse 44.
Neugebauer Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Karolinengasse 15.
Neuherz Anna — Zimmerputzergewerbe — III., Landstraße Hauptstraße 107.
Nosseg Josefa — Fiaker-Lizenz Nr. 273 — X., Buchengasse 127.
Nußbaum Lotti — Überziehen von Sesselgestellen mit Leder — VII., Seidengasse 25.
Oster Laye Gittel — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Stuwerstraße 25.
Pazdernik Antonia, geb. Holčabek — Pferdefleisch- und Selchwaren-Verschleiß — X., Buchengasse 132.
Peterseil Josef — Zuckerbäcker — III., Beatrixgasse 19 a.
Pollak Louis (Alleininhaber der Firma Karl Ruß & Komp. E. K. Klimosch) — Erzeugung von Lederkonservierungsartikeln und Farben — X., Laxenburgerstraße 62.
Roß Rudolf — Zuckerbäcker — XIV., Denglergasse 2.
Sailer Ferdinand — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Scheidlstraße 57.
Schafranek Heinrich — Gast- und Schankgewerbe mit der Berechtigung zur Verabreichung von gebrannten geistigen Getränken — II., Springergasse 16.
Schandl Friedrich — Ziergärtnerei — XI., Hörtengasse 21.
Schmid Ludwig — Fleischhauer — X., Leebgasse 45.
Schuch Josef — Gast- und Schankgewerbe nach § 16, lit. b (kalte Speisen), c (Flaschenbier), d (Liköre), f und g G.-O. — I., Schottengasse 10.
Schuck Anton — Konzession zur Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Haltung erlaubter Spiele ohne Billard — VII., Kirchengasse 7.
Schwadron Lazar — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Dittesgasse 12.
Sedlmayer Rudolf — Kaffeebrennergewerbe — X., Rotenhofgasse 5.
Singer Heinrich — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Raimundgasse 4.
Sommer Marie — Modistin — VII., Neubaugasse 48/50.
Spiegler Rosa — Marktviktualienhandel — XVIII., Markt am Johann Nepomuk Vogtplatz.
Stich Johann — Verabreichung von kalten Speisen und Ausschank von Wein nur während der Dauer und in den Räumen der Allgemeinen Frühjahrs-Ausstellung 1906 — XII., Schönbrunnerstraße 307, Weigl's Dreherpark.
Stieglitz Marie — Verschleiß von Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen — XI., Ehamgasse 46.
Storr Marie — Verabreichung von kalten Speisen und Ausschank von Wein nur während der Dauer und in den Räumen der Allgemeinen Frühjahrs-Ausstellung 1906 — XII., Schönbrunnerstraße 307, Weigl's Dreherpark.
Strobl Leonhard — Milch-Verschleiß — XVIII., Semperstraße 31.
Toman Josef — Installation von Zimmer- und Haustelegraphen (Schwachstromleitungen) — XIV., Märzstraße 96.
Trunk Josef — Faßbinder — XXI., Kagran 321.
Wawra Albert — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVIII., Herbeckstraße 40.
Weidlich Johann — Ledergalanteriewaren-Erzeugung — XV., Neubaugürtel 21.
Weinberger Raimund — Grünwaren-Verschleiß — XVIII., Blumengasse 16.
Wiener Katharina, geb. Steiner — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Schwendergasse 11.
Offene Handelsgesellschaft Wiktorin & Frohn (Gesellschafter: Heinrich Wiktorin, Emil Frohn, Amandus Hauke; verantwortlicher Stellvertreter: Heinrich Wiktorin — Metallwarenfabrik — V., Margaretenstraße 120.
Firma Franz und Karl Wurm (öffentliche Gesellschafter: Franz Wurm, Karl Wurm) — Gemischtwarenhandel — II., Große Sperlgasse 2.
Zukrigl Johann — Gastwirtsgewerbe (§ 16, lit. b, c, f, g G.-O.) — XI., Geiselbergstraße 11.
Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft Vulkan (verantwortlicher Geschäftsführer: Wenzel Schuster) — Maschinenfabrik, Erzeugung von Eisen- und Metallwaren, Eisen- und Metallgießerei — XVI., Wattgasse 30.

b) Nicht dem Gewerbegesetze unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.

Lukan Rudolf, Dr. — Advokatur — I., Kaiser Ferdinandsplatz 2.

* * *

9. April 1906.

Gewerbe-Unternehmungen.

Baumann Mathilde — Gemischwaren-Verschleiß — III., Marxergasse 3.
Bilek Franziska — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Baumgasse 23.
Bock Paul Josef — Photographie — VIII., Pfeilgasse 51.
Breitenstein Siegmund — Antiquariatsbuchhandlung — IX., Hörlgasse 4.
Handelsgesellschaft. S. Brod & Komp. (Gesellschafter: Salomon Brod, David Brod, Geschäftsführer: Karl Brod) — Gas- und Wasserleitungsinstallateur — I., Wipplingerstraße 25.
Demek Johann — Wäschewaren-Erzeugung — XVII., Frauengasse 8.
Dite Ferdinand (Inhaber der Firma: Dite & Komp.) — Fabriksmäßige Erzeugung von Schokoladen, Kanditen und pharmazeutischen Zuckerwaren — X., Van der Nüllgasse 6.
Ecker Franz — Optiker — IX., Nußdorferstraße 54.
Fellner Anton — Handelsagentie — III., Reisnerstraße 30.
Fraundorfer Helene — Damenkleidermacherin — VIII., Florianigasse 19.
Gruber Charlotte — Verschleiß von Lederabfällen — II., Große Mohrengasse 14.
Hanamann Franz jun. — Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, von Likören, von Flaschenwein nur für die Dauer der im Jahre 1906 in der Dreher'schen Realität stattfindenden Frühjahrs-Ausstellung und nur in den Räumen derselben — XII., Schönbrunnerstraße 307.
Hartmann Richard — Selchwaren-Verschleiß — XVII., Hauptstraße 168.
Hauser Fanni — Pfeidlerin — XVII., Ortliebgasse 22.
Firma Herbetz, Müllverbrennungs-Unternehmung (Inhaberin: Frau Therese Herbetz, geb. Fay) — Bureau zur Einführung von Müllverbrennungsanlagen — XI., Nemetlagasse 9.
Hofbauer Marie — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — I., Löwelstraße 12.

Hollitzer Karl — Bäcker — IX., Porzellangasse 42.
Javurek Anton — Herrenkleidermacher — II., Darwingasse 36.
Jellinek Rosa — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Lerchenfelderstraße 88.
Kloß Adolf — Übernahme und Durchführung von Ankündigungen auf eigene Rechnung — XII., Arndtstraße 77.
Kocir Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Westbahnstraße 35 a.
Lederer Oskar — Handelsagentur — IX., Hahngasse 8.
Lazzarin Benjamin — Zuckerbäcker — XII., Hauptstraße 55.
Lipr Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Schönbrunnerstraße 34.
Lontschar Hermine — Verkauf von Obst Engros — IV., Naschmarkt.
Machanè Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Penzingerstraße 74.
Meyer Heinrich — Kommissionshandel mit Knöpfen — IX., Bleichergasse 20.
Molnár Marie — Modistengewerbe — IX., Berggasse 5.
Pad Franz — Musiker — XIII., Heinrich Collinstraße 6.
Firma Palugyai Josefine (Alleininhaberin: Josefine Palugyai) — Handel mit Wein in verschlossenen Gefäßen — II., Paffrathstraße 6.
Plachta Betti — Viktualien-Verschleiß — V., Gartengasse 1.
Plesker Siegmund — Verschleiß von Gold- und Silberwaaren — IV., Favoritenstraße 41.
Plesker Siegmund — Uhrmacher — Betriebsort: IV., Favoritenstraße 41, Wohnort: IV., Starhemberggasse 35.
Pohl Karl — Fleischhauer — XII., Schlachthaus.
Pratzer Mina — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Linzerstraße 44.
Prosenbauer Marie — Kleinhandel mit Holz, Kohlen und Koks — XIII., Hollergasse 37.
Rothmüller Johanna — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Taborstraße 44.
Rudolfer Siegmund — Verschleiß von Wein in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — I., Grünangergasse 8.
Samuel Franz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — II., Volkertplatz 14.
Schuhmann Ferdinand — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. b, c und g G.-O., ohne Billard — XVII., Beheimgasse 39.
Schwach Anton — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. b (kalte Speisen), c (Wein) und g G.-O. ohne Billard — XVII., Dornbacherstraße 157/159.
Firma H. Schwitzer & Söhne, offene Gesellschafter: Ludwig Schwitzer, Siegmund Schwitzer, Hugo Schwitzer, Ernst Schwitzer — Kommissionshandel mit Naturprodukten — II., Praterstraße 9.
Seidl Karl — Wäscheputzer — IX., Strohheckgasse 2.
Steiner Samuel rekte Salomon — Fabriksmäßige Erzeugung von Bettwaren — IX., Seegasse 10.
Stenzel Eduard, Firma Stenzl & Schlemmer — Klaviermacher — IV., Ziegelofengasse 2.
Steinmann Ludwig — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. b, c und g G.-O. ohne Billard — XVII., Gschwandnergasse 5.
Steurer Irma — Übernahme zum chemischen Putzen, Färben, Appretieren und Wäscheputzen — IX., Hörlgasse 4.
Straßer Juliane — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — IV., Wiedener Hauptstraße 33.
Streidt Peter — Friseur — VII., Burggasse 128.
Tökes Julius — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Tilgnerstraße 1.
Waschke Aloisia — Auskocherei — IV., Schleifeingasse 35.
Weiner Karl — Sattler — VII., Neustiftgasse 93.
Firma S. Weiß Bernhard Weiß' Sohn, Alleininhaber: Salomon Weiß — Gewerbsmäßige Eskomptierung kaufmännischer Wechsel — IX., Kolingasse 3.
Wendl Franz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — IX., Ferstelgasse 5.
Offene Handelsgesellschaft Winzberger & Horditz, offene Gesellschafter: Josef Winzberger, Stellvertreter; Isidor Horditz — Damenkleidermacher — I., Kärntnerstraße 39.

* * *

10. April 1906.

a) Gewerbe-Unternehmungen.

Benz Anna, geb. Lauterkranz — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Stumpergasse 32.
Beutler Emil — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Gumpendorferstraße 47.
Bogady Adolf — Industriemaler — VI., Bürgerspitalgasse 9.
Bongár Josef — Pferdehandel — V., Städtischer Pferdemarkt.
Bruckner Michael — Marktfrantie — VI., Strohmayergasse 6.
Deflippi Marie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — V., Wimmergasse 36.
Dirtl Anna — Naturblumenbinderei und Naturblumenhandel — XIV., Sechshauserstraße 102.
Dreher's Anton Bierbrauereien-Aktiengesellschaft in Schwechat (verantwortlicher Geschäftsführer: Karl Seitz) — Betrieb eines Bierdepots — II., Kagraner Reichsstraße 65.
Protokollierte Firma J. Faßbender (Alleininhaber: Georg Forster) — Erzeugung von Feigenkaffee und Kaffeerösterei — XIII., Ameisgasse 28.
Faulhaber Heinrich — Gold-, Silber- und Juwelenarbeiter — XII., Roesnergasse 4.
Fiala Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Lechnerstraße 10.
Fiala Karl — Übernahme zum Chemischputzen — III., Lechnerstraße 10.
Fosek Franz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VI., Dürergasse 24.
Gartner Josefa — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XII., Breitenfurterstraße 123.
Geißler Johanna — Viktualien-Verschleiß — III., Hörnesgasse 6.
Gerstl Aloisia, geb. Lang — Fischhandel — VI., Markthalle.
Götz Franziska — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XI., Am Kanal Kat.-Parz. 418 (Verkaufshütte).
Hamann Konrad — Bäcker — XII., Oswaldgasse 9.
Heger Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XI., Lorystraße 73.
Heine Adelheid, geb. Peter — Marktviktualien-Verschleiß — VI., Markthalle, Zelle Nr. 120.
Hiegl Georg — Friseur und Raseur — VI., Magdalenenstraße 49.
Hofmeister Emma — Naturblumenhandel — X., Antonsplatz 27.
Hohenberg Emanuel (Alleininhaber der protokollierten Handelsfirma E. Hohenberg) — Handelsagentur — I., Schwarzenbergstraße 3.
Höllwarth Heinrich — Fragnergewerbe — XII., Aßmayergasse 28.
Josef Adolf — Viktualien-Verschleiß — VI., Hofmühlgasse 27.
Kainrath Karoline — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XII., Breitenfurterstraße 123.
Firma Kanders Siegmund (Gesellschafter: Siegmund Kanders, Emmerich Kanders) — Weinhandel — XI., Simmeringer Hauptstraße 80.
Kloč Anna — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XII., Singrienergasse 24.
Korn Rosa — Wäscherei — XIII., Penzingerstraße 38.
Firma Kreuzheim Karl (Inhaber: Karl Kreuzheim) — Holzstein-Erzeugung — XX., Wintergasse 43.
Kripsky Anton — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VI., Stumpergasse 37.
Kubitschek Karoline — Handel mit Naturblumen im Umherziehen — Im Gemeindegebiete von Wien mit Ausschluß des Praters.
Lehngruber Leopold — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XI., Simmeringer Hauptstraße Kat.-Parz. 2159 Kaiser-Ebersdorf (Hütte).
Liebling Emil — Gemischtwaren-Verschleiß (Herren- und Damenhüte) — VII., Zollergasse 17.
Madensky Wilhelm — Damenkleidermachergewerbe — XII., Bischoffgasse 7.
Mattes Angela, geb. Zelinka — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XIV., Jllekgasse 18.
Nečas Marie, geb. Valek — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Getreidemarkt 13.
Neumann Siegmund Salomon (Alleininhaber der Firma S. Hirsch & Komp., Nachfolger Siegmund Neumann) — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Mariahilferstraße 1.
Neuwald Leopold — Sodawasser-Erzeugung — II., Engerthstraße 217.
Raab Karl — Verabreichung von kalten Speisen und Ausschank von Wein für die Dauer und nur in den Räumen der allgemeinen Frühjahrs-Ausstellung 1906 — XII., Schönbrunnerstraße 307.
Riedler Karl — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VI., Dominikanergasse 2.
Ritschko Aloisia — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Reinprechtsdorferstraße 15.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

Seite

Stadtrat:
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 28. März 1906 769
Bezirksvertretungen:
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Simmering vom 27. März 1906 777
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Josefstadt vom 5. April 1906 779
Allgemeine Nachrichten:
Haidinger's Selbstadvokat 779
Städtisches Lagerhaus 779
Arbeits- und Dienstvermittlungsamt der Stadt Wien:
Übersicht über die Vermittlungstätigkeit vom 6. bis 12. April 1906 . 779
Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 13. bis 16. April 1906 780
Städtische Arbeiten und Lieferungen:
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse 780
II. Vergebung der städtischen Arbeiten und Lieferungen 782
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster 782
Kundmachungen.

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Magistratsrat Dr. Friedrich Edler v. Radler.
Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — Buchdruckerei E. Kainz vorm. J. B. Wallishausser.

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingnisse u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Dem Anbote ist der Empfangsschein über das bei der städtischen Hauptkassa erlegte Vadium anzuschließen.

Der Anschluß der Vadien an das Offert ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Vadien.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1906.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
23. April 11 Uhr	Abteilung III (Mag.-Rat **Groll**, V. Stiege, 2. Stock)	1622	Gartenanlagen auf dem Platze vor dem Süd- und Staatsbahnhofe im X. Bezirke.	**Baumeisterarbeiten**	14.548 K 70 h
				Steinmetzarbeiten . . . . . (Mauthausener Granit)	12.000 K
				Gitterlieferung	6129 K 50 h
				Steinzeugrohrlieferung	6562 K
				Ackererde 1950 m³	5850 K
				Gartenerde 3012 m³	12.048 K
				Aushubmateriale 3715 m³ . . .	7430 K
					Vorbemerkung: Bedingnisse ꝛc. erliegen zur Einsicht im Stadtbauamte, Abteilung III.
					2—3
18. April 11 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Schaufler**, VI. Stiege Mezzanin)	552	—	**Straßenbespritzung mittels Faßwägen im XXI. Bezirke.**	—
					Vorbemerkung: Die Bedingnisse, sowie das Bespritzungsverzeichnis können in der Kanzlei der Bezirksvorstehung des XXI. Bezirkes und im Bureau der Magistrats-Abteilung VI (I., Neues Rathaus, V. Stiege, Mezzanin), während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
					3—3

*

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
20. April 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Schausler, VI. Stiege, Mezzanin)	—	Asphaltierung der Vereinsgasse zwischen Lessinggasse und Am Tabor im II. Bezirke.	Erd- und Pflasterungsarbeiten . Asphaltiererarbeiten	6257 K 68 h 17.509 K 50 h 3—3
20. April 1/2 11 Uhr	detto	1090	Königsklostergasse zwischen Gumpendorferstraße und Theobaldgasse, VI. Bez. (Niveauregulierung).	Erd- und Pflasterungsarbeiten .	2863 K 45 h und 800 K Pauschale 2—3
21. April 10 Uhr	detto	1025	Niveauherstellung auf dem Margaretengürtel (Matzleinsdorferlinie bis verlängerte Fendigasse) und in der Eichenstraße, V. u. XII. Bezirk.	Erd- und Pflasterungsarbeiten .	132.804 K und 10.000 K Pauschale 2—3
21. April 1/2 11 Uhr	detto	944	Umpflasterung der Kaiserstraße von der Burg- bis zur Bernardgasse im VII. Bezirke.	1. Erd- und Pflasterungsarbeiten 2. Asphaltiererarbeiten	7476 K 65 h und 600 K Pauschale 2858 K 10 h 1—2
23. April 10 Uhr	detto	4459/05	—	Lieferung von 5000 m³ groben Rundschotter, 300 m³ groben Rundriesel für den Rayon Kagran und von 300 m³ groben Rundriesel für den Rayon Stadlau im XXI. Bezirke im Jahre 1906.	— 2—3
23. April 11 Uhr	detto	1494	Regulierung und Asphaltierung des Stephansplatzes und der Kurhausgasse im I. Bezirke.	1. Erd- und Pflasterungsarbeiten 2. Asphalt-Komprimee-Pflasterung 3. Asphalt-Koulee-Pflasterung .	5816 K 1500 K Pauschale 28.953 K 40 h 1000 K Pauschale 18.166 K 10 h 500 K Pauschale 2—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
18. April 10 Uhr	Abteilung VII (Mag.-Rat **Dr. Nüchtern,** VII. Stiege, 2. Stock)	372	Neubau von Regenwasserkanälen in der Zöppelgasse von der Altmannsdorferstraße bis zur Hoffingergasse, der Kirchfeldgasse von Or.-Nr. 3 bis zur Breitenfurterstraße und der Stachegasse von der Breitenfurterstraße bis zur Südbahn, XII. Bezirk.	**Erd- und Baumeisterarbeiten** . .	10.123 K 77 h 3—3
30. April 10 Uhr	Abteilung VIII (Mag.-Rat **Schmidbauer,** Altes Rathaus, I., Wipplingerstr. 8, II. Stiege, 2. Stock)	223	Städtische Wasserleitungen.	**Arbeiten für die Herstellung anläßlich der Regulierung des sogenannten Fuchsenfeldes im XII. Bezirke, und zwar:** **der Baumeisterarbeiten (Einheitspreise 9222 K 55 h, Pauschale 1670 K) zusammen .** **und der Maschinistenarbeiten (Einheitspreise 2682 K 60 h, Pauschale 60 K) zusammen .** **einheitlich an einen Unternehmer.**	10.892 K 55 h 2742 K 60 h Vorbemerkung: Pläne, Kostenanschläge 2c. im Stadtbauamte, Abteilung VII a, I, Wipplingerstraße 8, II. Stiege, 3. Stock. 3—3
26. April 10 Uhr	detto	963	Erste Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung.	**Erbauung eines Wasserleitungs-Aufseherhauses auf der Wasserleitungs-Parzelle Nr. 92 in Schmitzdorf (Strecke Gloggnitz—Payerbach).** **Vergebung an einen General-Unternehmer.**	11.821 K 73 h und 2678 K 27 h Pauschale 1—3
24. April 10 Uhr	Abteilung X (Mag.-Rat **Hulka,** III. Stiege, Hochparterre)	1901	Leichenhalle für Infektiöse im Wiener Zentral-Friedhofe.	**Bildhauerarbeiten aus Zementguß**	1300 K Vorbemerkung: Pläne, Kostenanschlag, allgemeine und besondere Bedingnisse liegen im Stadtbauamte, Abteilung III, zur Einsicht auf. 2—3
26. April 10 Uhr	Abteilung XV (Mag.-Rat **Narožny,** Neues Rathaus, VII. Stiege, 2. Stock)	2770	Bau des Volksschulgebäudetraktes XII., Singrienergasse 21.	**Bildhauerarbeiten**	2100 K (Vadium 110 K) Vorbemerkung: Pläne 2c. liegen im Stadtbauamte, Abteilung II (Neues Rathaus, Mezzanin) zur Einsicht auf. 3—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
24. April $^1/_2$10 Uhr	Direktion der städt. Elektrizitätswerke, VI., Rahlgasse 3	5813 I c	Bau einer Unterstation und eines Verwaltungsgebäudes der städt. Elektrizitätswerke IX., Mariannengasse 4.	1. Asphaltiererarbeiten: a) Unterstation	4281 K und 500 K Pauschale
				b) Verwaltungsgebäude . .	4067 K 50 h und 500 K Pauschale
				2. Anstreicherarbeiten: a) Unterstation	5836 K 85 h und 600 K Pauschale
				b) Verwaltungsgebäude . .	16.175 K 50 h und 1000 K Pauschale
				3. Glaserarbeiten: a) Unterstation	4557 K 70 h und 500 K Pauschale
				b) Verwaltungsgebäude . .	17.037 K und 800 K Pauschale
				4. Schlosserarbeiten für die Unterstation	10.483 K 8 h und 1000 K Pauschale
				5. Spenglerarbeiten für die Unterstation	7335 K und 850 K Pauschale
				Vorbemerkung: Pläne, Kostenanschläge und Bedingnisse liegen bei der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke zur allgemeinen Einsicht auf und sind daselbst auch für jede der unter 1 bis 5 bezeichneten Arbeiten zum Preise von 1 K per vollständiges Exemplar käuflich. Hinsichtlich Form und Inhalt der Anbote wird auf die bei der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke aufliegende Kundmachung besonders aufmerksam gemacht. Das Vadium beträgt 5 Prozent der betreffenden Kostenanschlagssumme.	2—3

Baukautionen **Vadien**
bestellt zu kulanten Bedingungen
Allgemeine Kautionsbank-Aktiengesellschaft
Wien, IV., Technikerstraße Nr. 5.

M.-Abt. VII a, 249 ex 1906.

Kundmachung.

Wegen Vergebung des Baues der in die Sektion III fallenden Teilstrecke der II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung von der Grenze der Gemeinden Scheibbsbach und St. Georgen a. d. Leys im Gerichtsbezirke Scheibbs (Km 2·651) bis zum Sirninghof in der Gemeinde Rametzberg im Gerichtsbezirke Mank (Km 24·370) findet **am 12. Mai 1906, um 10 Uhr vormittags** im Bureau des Magistratsrates Dr. Nüchtern, I., Neues Rathaus, VII. Stiege, 2. Stock, eine öffentliche Offertverhandlung statt. Von der Vergebung sind jedoch ausgenommen die eisernen Rohrleitungen über die Täler der Melk und Mank, sowie der Stollen durch den Umbachkogel.

Die sonach zu vergebenden Strecken bestehen aus dem kurrenten Leitungskanale, einigen kürzeren Stollen, Aquäduktsbrücken und sonstigen Objekten und zerfallen in die Baulose

Nr. 12 mit der Baulänge von . . . . 5·484 km
„ 13 „ „ „ „ . . . . 6·198 „
„ 14 „ „ „ „ . . . . 7·395 „

Die hydraulischen Bindemittel stellt die Gemeinde Wien selbst bei.

Die Vergebung erfolgt auf Nachmaß gegen Vergütung von Einheits- und Pauschalpreisen, welche vom Offerenten in die Preislistenformulare einzusetzen sind.

Als Vollendungsfrist ist für jedes Baulos ein ununterbrochener Zeitraum von 2 Jahren und 4 Monaten festgesetzt.

Die Vadien betragen für Baulos Nr. 12 . 60.000 K
„ „ „ 13 . 70.000 „
„ „ „ 14 . 80.000 „

Die Projektspläne und alle Ausschreibungsbehelfe liegen im Stadtbauamte, Fachabteilung VI/II im I. Bezirke, Wipplingerstraße Nr. 8 und bei der Zentral-Bauleitung der II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung in Neustift bei Scheibbs zur Einsicht auf; daselbst können auch Abdrücke der allgemeinen und der besonderen Bedingnisse, der Verzeichnisse der Arbeitsgattungen und Arbeitsmengen und der Anbot- und Preislistenformulare, die Spezialkarten (1 : 75.000) mit eingezeichneter Trace und Losbezeichnung sowie die Typenblätter für normale Kanal- und Aquäduktprofile und für Stollenprofile entgeltlich bezogen und nähere Auskünfte eingeholt werden.

Unternehmungslustigen steht es frei, sich um ein oder um mehrere Baulose zu bewerben, doch ist für jedes Baulos ein abgesondertes Offert einzubringen.

Bezüglich der näheren Details der Offertstellung wird auf die allgemeinen Bedingnisse verwiesen.

Vom Wiener Magistrate,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 3. April 1906.

Nüchtern,
Magistratsrat.

G.-Z. 2354.

(Wiederholte)

Kundmachung.

(Erledigte Schulleiterstelle im Wiener Schulbezirke.)

Im Wiener Schulbezirke kommt eine erledigte Oberlehrerstelle zur Besetzung.

Termin für das Einlangen der Gesuche **bis längstens 7. Mai 1906.**

Näheres im Amtsblatte der Stadt Wien Nr. 29.

Wien, am 6. April 1906. 2–2

Mag.-Abt XVI, 2656 ex 1906.

Kundmachung.

(Waffenübungen der Reservemänner und Ersatzreservisten im Jahre 1906 im Bereiche des k. u. k. 2. Korps-Kommando.)

Zu den Waffenübungen der Reservemänner und Ersatzreservisten im Jahre 1906 sind verpflichtet:

A. Die Reservemänner der Assentjahrgänge 1897, 1899 und 1901, nach Maßgabe der Einberufung;
B. die Ersatzreservisten der Assentjahrgänge 1899, 1901 und 1903;
C. jene Reservemänner und Ersatzreservisten, welche die Waffenübungen des Jahres 1905 nachzutragen haben oder aus einem besonderen Grunde einberufen werden.

Für die in Wien im Aufenthalte befindliche fremdzuständige Mannschaft, welche nicht zu einer 28tägigen Waffenübung einberufen ist oder dieselbe bei ihrer im Bereiche des 2. Korps dislozierten Unterabteilung mitzumachen hat, ist für die Reservemänner eine Übungsperiode vom 23. April bis 5. Mai und für die Ersatzreservisten eine solche vom 23. April bis 5. Mai und vom 7. bis 19. Mai 1906 anberaumt.

Diese Mannschaft wird für diese Termine und zwar die vom Stande der Infanterie-Regimenter Nr. 1 bis 51 zum Ersatz-Bataillons-Cadre des Infanterie-Regimentes Nr. 4, jene der Infanterie-Regimenter Nr. 52 bis 102 zum Ersatz-Bataillons-Cadre des Infanterie-Regimentes Nr. 84 einberufen und hat sich an den genannten Tagen um 7 Uhr früh beim k. u. k. Ergänzungs-Bezirks-Kommando Nr. 4, III., Hauptstraße Nr. 146, beziehungsweise beim k. u. k. Ergänzungs-Bezirks-Kommando Nr. 84, II., Praterkaserne zur Präsentierung zu melden.

Über die Durchführung der Waffenübung im Herbste erfolgt eine besondere Verlautbarung.

Die Einberufung geschieht mittes Einberufungskarten, aus welchen der Einrückungstermin, die Einrückungsstation und die Dauer der Waffenübung zu ersehen ist.

Bezüglich der Gesuche um Enthebung von der Waffenübung wird auf den Punkt 36 der im Militärpasse enthaltenen Bestimmungen aufmerksam gemacht und ist diesfalls insbesondere nachstehendes zu beachten:

1. Gesuche um Enthebung von der Waffenübung sind spätestens 14 Tage vor Beginn der betreffenden Übungsperiode einzureichen und mit den erforderlichen Nachweisen zu belegen. Nicht gehörig instruierte oder verspätet eingebrachte Gesuche, insofern die letzteren nicht nachträglich eingetretene Hindernisse betreffen, werden zurückgewiesen.

2. Gesuchswerber, welchen bis zum Tage der Einrückung eine Erledigung ihrer Enthebungsgesuche nicht zugekommen ist, haben die Erledigung nicht weiter abzuwarten, sondern einzurücken.

Insbesondere wird darauf aufmerksam gemacht, daß jene nicht aktive Mannschaft, welche erwiesenermaßen die Zustellung der Einberufungskarte durch eigenes Verschulden vereitelte, beziehungsweise zur Waffenübung nicht eingerückt ist, unnachsichtlich bestraft wird und diese Übung in der Dauer von 4 Wochen nachzutragen hat, und daß in solchen Fällen eine Enthebung nicht bewilligt wird.

Schließlich wird noch auf die im Militärpasse enthaltenen Bestimmungen betreffs der Meldevorschriften hingewiesen, laut welchen sich jeder Reservemann und Ersatzreservist, der zur Waffenübung einberufen wird, vor dem Abgehen bei dem Gemeindevorsteher des Aufenthaltsortes — in Wien bei dem magistratischen Bezirksamte seines Wohnortes — abzumelden und nach beendigter Übung binnen acht Tagen wieder anzumelden hat.

Vom Wiener Magistrate,
als politischer Behörde I. Instanz,
am 30. März 1906. 1—1

Z. 1291 ex 1906.
XIII.

Kundmachung.

(Eugen Dub'sche Stiftung.)

Am 23. September 1906 werden aus der Eugen Dub'schen Stiftung a) 575 K (= ein Drittel der Jahresinteressen) an drei arme unheilbare Kranke, die in Wien geboren sind, ohne Unterschied der Konfession, und b) 575 K an drei recht hilfsbedürftige Privatbeamtenfamilien, welche durch den Tod ihren Ernährer verloren haben, verliehen.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Heimatschein, den Trauschein, die Tauf(Geburt)scheine der Kinder, ein legales Armutszeugnis, das armenärztliche Zeugnis über die unheilbare Erkrankung, beziehungsweise den Totenschein des verstorbenen Ernährers der Familie und den Nachweis, daß der Verstorbene Staats- oder Privatbeamter war, anzuschließen. Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 31. Mai 1906** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
am 9. März 1906. 2—3

— Gegründet 1857. —
Erste Nußdorfer Öl-, Fettwaren- und chemische Produkten-Fabrik
Ludwig Peyrl
Wien, XIX/6. Kontrahent der Kommune Wien. Prag, VII.
Spezialfirma für technische Schmiermittel und Öle
für Elektrizitätswerke und sämtliche Industrie-Etablissements.

Robert Kern,
Vertretung des Witkowitzer Röhrenwalzwerkes,
WIEN, I., Walfischgasse 12,
liefert **schmiedeeiserne Gasröhren** und Verbindungsstücke, Siede-, Locomotiv-, Locomobil-, Blech- und Flanschenröhren aller Art etc. etc. **Gusseiserne Röhren** nach deutschem Normale, nach Normale der Wiener Commune nebst dazugehörigen Verbindungsstücken, Abflussröhren, Messing- und Kupferröhren, gusseiserne Rippenröhren, Bleiröhren, Armaturen für alle Zwecke, Radiatoren etc.
Preis-Courante gratis und franco.

Kartonagewarenfabrik
mit elektrischem Betriebe von
Emil Biermoritz, Wien
VII./1, Kandlgasse 32
fabriziert alle erdenklichen Sorten Kartonagen und alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, namentlich Lagerkartons, Faltschachteln, Postrollen.
Sehr leistungsfähig, kulante und aufmerksame Bedienung.
Versand in die Provinz. — Telephon 1527 interurban.

Fusstafeln,
fertige Türen, Fenster,
Sesselleisten.
August Gramann
Bau- und Portal-Tischlerei,
WIEN, XII./1, Vivenotgasse Nr. 64.

Zur kulanten Besorgung aller im **Kursblatte** notierten **Effekten und Valuten** bestens empfohlen
Wechselstube des Bankhauses
Schelhammer & Schattera
Gegründet 1832.
WIEN
I. Bezirk,
Stephansplatz Nr. 11
Parterre.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 32. Freitag den 20. April 1906. Jahrgang XV.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. „ „ ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.

Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Redaktionslokale im Rathause.

Für den **Buchhandel** in Kommission bei **Gerlach & Wiedling**, I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

Inseraten-Annahme bei **Haasenstein & Vogler (Otto Maaß)**, I., Kärntnerstraße 18, Eingang Neuer Markt 3.

Gemeinderat.

Sitzung des Gemeinderates.

Dienstag den 24. April 1906, nachmittags 5 Uhr.

Stadtrat.

Sitzungen des Stadtrates.

Dienstag den 24. April 1906, vormittags 10 Uhr.
Mittwoch den 25. April 1906, vormittags 10 Uhr.
Donnerstag den 26. April 1906, vormittags 10 Uhr.

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **29. März 1906.**

Vorsitzende: Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer.
Vize-Bürgermeister Dr. Josef Porzer.
Vize-Bürgermeister Heinrich Hierhammer.

Anwesende: Braun, Brauneiß, Brzezowsky, Büsch, Costenoble, Dr. Deutschmann, Gräf Ferdinand, Grünbeck Sebastian, Gjottbauer, Hölzl, Hörmann, Hoß, Hraba, Knoll, Dr. Krenn, Oppenberger, Rain, Rauer, Rissaweg, Schneider, Schreiner, Straßer, Tomola, Bürgermeister Dr. Karl Lueger.

Beurlaubt: St.-R. Hallmann, Weitmann, Wessely, Zatzka.

Schriftführer: Magistrats-Kommissär Künzl.

Vize-Bürgermeister Hierhammer eröffnet die Sitzung.

(P. Z. 4189, B. A. XII, 10244.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Kirchenbauvereines in Hetzendorf um Überlassung des Turnsaales der Volksschule XII., Hetzendorferstraße 138, für Sonntag den 1. April 1906 nachmittags zur Abhaltung der Generalversammlung und beantragt die Gesuchsgewährung unter den üblichen Bedingungen. (Angenommen.)

(P. Z. 4211, M. A. III, 206.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen der Eigentümer des Hauses XII., Meidlinger Hauptstraße 8, um Belassung eines Teiles der Feuermauer des in Demolierung befindlichen städtischen Hauses XII., Hufelandgasse 3, als Abschlußmauer des Hofraumes ihres Hauses und über das Ansuchen des Baumeisters Guido Gröger, Unternehmers für die Demolierung, um Belassung eines Teiles des Gebäudes als Baukanzlei und beantragt, zu genehmigen, daß die in den Protokollen vom 9. Jänner und 15. März 1906 erwähnten Gebäudeteile bis 15. April 1906 beziehungsweise bis zur Beendigung des Zubaues des Theresienbades belassen werden können, falls die Gemeinde diesen Grund nicht früher benötigt. (Angenommen.)

(3924, M. A. III, 6028/05.) St.-R. Büsch referiert über das Anerbieten des Eduard Koblischek zur käuflichen Erwerbung der städtischen Baustelle Einl.-Z. 1083 Unter-Meidling (Pachmüllergasse) XII. Bezirk um 100 K zur Quadratklafter und beantragt, das

Offert wegen zu geringen Anbotes im Sinne des Magistrats-Antrages abzulehnen. (Angenommen.)

(P. Z. 3996, M. A. VIII, 223.) St.-R. Büsch referiert über Rohrlegungen der Hochquellenleitung anläßlich der Regulierung des sogenannten Fuchsenfeldes im XII. Bezirke und beantragt:

1. Anläßlich der Regulierung des sogenannten Fuchsenfeldes im XII. Bezirke werden die auf dem Plane A ersichtlichen Rohrlegungen und Hydrantenaufstellungen mit dem bedeckten Kostenbetrage von 29.778 K 65 h genehmigt, wovon auf den Wert der dem städtischen Vorrate zu entnehmenden Rohre und Maschinenteile 11.304 K 25 h entfallen.

Die Baumeisterarbeiten mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 10.892 K 55 h und die Maschinistenarbeiten mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 2742 K 60 h sind im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung einheitlich einem Unternehmer zu übertragen; die Entscheidung über die Anbote steht dem Stadtrate zu.

2. Der Auslaufbrunnen der ehemaligen sogenannten Schönbrunner Hofküchenwasserleitung in der Grieshofgasse im XIII. Bezirke ist zu kassieren.

Von einer Umlegung der in die künftigen Baublöcke fallenden Rohrstränge dieser Leitung wird mit Rücksicht auf das hohe Kostenerfordernis abgesehen.

Die Leitung ist aber so lange als möglich in Betrieb zu lassen und für Straßenbespritzungszwecke zu verwenden. (Angenommen.)

(P. Z. 3960, M. A. VII, 218.) St.-R. Büsch referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten für den Umbau der Hauptunratskanäle in der Eichenstraße (von Or.-Nr. 54 und von der Aßmayergasse bis zur Dörfelgasse), Steinackergasse (von der Eichen- bis zur Wilhelmstraße) Wurlingengasse (von der Steinacker- bis zur Aßmayergasse), Neuwallgasse (von der Steinacker- bis zur Dörfelgasse) und in der Canalettogasse (von der Steinacker- bis zur Aßmayergasse) im XII. Bezirke mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 32.124 K 73 h und beantragt, das Offert des Stadtbaumeisters E. Rzehaczek (4·5 Prozent Nachlaß) zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 4234, M. A. VII, 198.) St.-R. Büsch referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten für den Neubau von Hauptunratskanälen am Margaretengürtel (von der Arndt- bis zur Reinprechtsdorferstraße) und in der verlängerten Eichenstraße (zwischen der Wolfganggasse und dem Margaretengürtel) im V. Bezirke mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse von 49.735 K 55 h und beantragt, das Offert des Stadtbaumeisters Eduard Rzehaczek (16·2 Prozent Nachlaß zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 3911, M. A. VII, 285.) St.-R. Büsch referiert über das Projekt für den Neubau von Hauptunratskanälen in der Längenfeldgasse (von der Arndt- bis zur Eichenstraße), in der Malfattigasse von der Arndtstraße bis zur Steinbauergasse in der Klährgasse von der Aßmayer- bis zur Längenfeldgasse und in der Niederhofstraße von der Aßmayer- bis zur Malfattigasse im XII. Bezirke und beantragt, das vorliegende Projekt mit dem veranschlagten, bedeckten Kostenbetrage von 110.000 K zu genehmigen und die Vereinbarungen des Lokalverhandlungs-Protokolles vom 6. Februar 1906, betreffend den Einbau des Hauptunratskanales der Längenfeldgasse in die städtische, an Konrad Bauer verpachtete Grundparzelle 293/1, Einl.-Z. 1128 Unter-Meidling zustimmend zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(P. Z. 3158, M. A. X, 5479/04.) St.-R. Büsch referiert über das Detailprojekt für den Bau der Sanitätsstation samt Desinfektionsanlage im XII. Bezirke, Tivoligasse und beantragt, unter vorläufiger Umgangnahme vom Gemeinderats-Beschlusse vom 28. März 1905, Z. 1266, hinsichtlich der Platzfrage den Magistrat zu beauftragen, für die Sanitätsstation einen anderen Platz ausfindig zu machen. Hierüber ist seinerzeit dem Gemeinderate zu berichten. (Angenommen.)

(P. Z. 4275, M. A. VII, 256.) St.-R. Oppenberger referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend die Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten für den Neubau der Hauptunratskanäle in der Wehli-, Teuffenbach- und Jungstraße, II. Bezirk, mit dem veranschlagten Kostenerfordernisse von 16.640 K 57 h, und beantragt, das Offert des Leopold Mehrwald (11·6 Prozent Nachlaß) zu genehmigen. (Angenommen.)

(Vize-Bürgermeister Dr. Porzer übernimmt den Vorsitz.)

(P. Z. 4231, M. A. VI, 947.) St.-R. Oppenberger referiert über das Projekt für die Neupflasterung des Handelskais im II. Bezirke von Or.-Nr. 386 stromabwärts und beantragt, das vorliegende Projekt mit dem bedeckten Erfordernisse von 10.040 K 68 h zu genehmigen. Die Erd- und Pflasterungsarbeiten werden im Offertwege vergeben, die übrigen Arbeiten und Lieferungen im kurrenten Wege. (Angenommen.)

(P. Z. 4031, M. A. XV, 3125.) St.-R. Oppenberger referiert über die Beitragsleistung der k. k. Unterrichtsverwaltung zur Herstellung neuer Niederdruck-Dampfheizungen im k. k. Erzherzog Rainergymnasium und in der k. k. Staatsrealschule im I. Bezirke und beantragt:

Der Magistrat wird beauftragt, von der k. k. Unterrichtsverwaltung für die neuen Heizanlagen im k. k. Erzherzog Rainergymnasium und in der k. k. Staatsrealschule im I. Bezirke einen 50prozentigen Kostenbeitrag einzufordern und ermächtigt, die Zahlung dieses Beitrages in zwei Raten in der Weise anzubieten, daß als erste Rate im Jahre 1907 50 Prozent der bis 31. Dezember 1905 geleisteten à conto-Zahlungen, d. i. zusammen 28.567 K 60 h zu begleichen sind, der Rest aber erst als zweite Rate im Jahre 1908 getilgt wird. (Angenommen.)

(P. Z. 4278, M. A. VII, 360.) St.-R. Oppenberger referiert über das Projekt für den Neubau eines Hauptunratskanales in der Berchtoldgasse von Or.-Nr. 8 bis zum alten Donaubett im II. Bezirke (Kaisermühlen) und beantragt, das vorliegende Projekt mit dem veranschlagten bedeckten Kostenbetrage von 5000 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 4232, M. A. VI, 897.) St.-R. Oppenberger referiert über das Projekt für die Asphaltierung der Vereinsgasse zwischen der Lessinggasse und Am Tabor im II. Bezirke und beantragt, das vorliegende Projekt mit dem bedeckten Erfordernisse von 28.081 K 54 h zu genehmigen. Die Vergebung der Erd- und Pflasterungsarbeiten erfolgt im Wege einer allgemeinen Offertverhandlung, die der übrigen Arbeiten und Lieferungen im kurrenten Wege. (Angenommen.)

(P. Z. 3992, M. A. VII, 342.) St.-R. Oppenberger referiert über das Projekt für den Neubau eines Hauptunratskanales in der Oberen Augartenstraße (von Or.-Nr. 16 bis zur Scholzgasse) und für den Umbau des Hauptunratskanales in der Oberen Augartenstraße (von Or.-Nr. 50 bis zur Großen Sperlgasse) im II. Bezirke und beantragt, das vorliegende Projekt mit dem bedeckten Kostenbetrage von 18.000 K zu genehmigen und zur Speisung der vor dem Hause

Or.-Nr. 16 Obere Augartenstraße mit Spülwasser die Entnahme eines jährlichen Wasserquantums von 252 m³ aus der Hochquellenwasserleitung zu bewilligen. (Angenommen.)

(P. Z. 3997, M. A. VIII, 626.) St.-R. Oppenberger referiert über das Ansuchen der VI. Sektion der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft (für Pferdezucht) um unentgeltliche Wasserabgabe für den Ausstellungsplatz im k. k. Prater und beantragt, der VI. Sektion der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft (für Pferdezucht) wie im Vorjahre zur Instandhaltung der Anlagen auf dem Ausstellungsplatze nächst der Rotunde im k. k. Prater für die Zeit vom 1. April bis 30. Oktober 1906 täglich 300 hl Wasser aus der Nutzwasserleitung im k. k. Prater im Sinne des Magistrats-Antrages unentgeltlich abzugeben.

(Angenommen.)

(P. Z. 3943, M. D. 3829/05.) **Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer** stellt folgenden Antrag:

Dem Magistratsrate Franz Pohl wird in Anerkennung seiner 34jährigen, überaus ersprießlichen und ausgezeichneten Tätigkeit der Titel „Ober-Magistratsrat" verliehen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.

(P. Z. 4321, M. A. XII, 4892.) **St.-R. Rain** referiert über das Ansuchen der Veronika Eiles, Witwe des Brotlieferanten für das VI. und VII. städtische Waisenhaus, Josefstädterstraße 93/95, Josef Eiles, um Belassung der Brotlieferung und beantragt, der Bäckermeisterswitwe Veronika Eiles, VIII., Lenaugasse 6, an Stelle ihres verstorbenen Gatten Josef Eiles, die Lieferung des vierten Teiles des für das VI. und VII. städtische Waisenhaus benötigten Schwarzbrotes zu den bisherigen Bedingungen, d. i. gegen einen 20prozentigen Nachlaß von der jeweiligen Verdienstsumme auf Widerruf zu übertragen. (Angenommen.)

(P. Z. 4116, M. A. III, 428.) St.-R. Rain referiert über das Ergebnis der neuerlichen Verhandlungen wegen Einlösung des Hauses VIII., Blindengasse 15 und beantragt:

1. Das Offert des Karl Lahner und der Amalia Zach wird mit Rücksicht auf die noch immer zu hohe Forderung abgelehnt und der Magistrat beauftragt, wegen Ermäßigung der Forderung auf den Betrag von 20.000 K die Verhandlungen fortzuführen.

2. Rücksichtlich des Offertes der Susanna Renner wird der Magistrat beauftragt, im Wege weiterer Verhandlungen die Erwirkung einer Ermäßigung der Forderung auf den Betrag von 4500 K zu versuchen. (Angenommen.)

(P. Z. 4188, B. A. VIII, 3431.) St.-R. Rain referiert über Gesuche um Abschreibung beziehungsweise Ermäßigung von Gebühren für den Wassermehrverbrauch in Häusern des VIII. Bezirkes und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge.

(Angenommen.)

(P. Z. 4024, B. A. XXI, 12644.) **St.-R. Knoll** referiert über das Ansuchen des Franz Kadletz um Baubewilligung zur Verlegung der Holzveranda des Hauses XXI. Bezirk, Or.-Nr. 9 Hauptstraße und beantragt, die Zustimmung zur Bauführung unter der Bedingung zu erteilen, daß die Veranda über jeweilige Aufforderung seitens des Bezirksamtes binnen 14 Tagen auf Kosten des Bauwerbers demoliert und zur Sicherstellung dieser Verpflichtung eine Kaution von 20 K noch vor Hinausgabe des Baukonsenses erlegt wird. (Angenommen.)

(P. Z. 4239, M. A. IX, 928.) St.-R. Knoll referiert über das Ansuchen der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft in Wien um Widmung eines Ehrenpreises für die am 6., 7. und 8. April 1906 stattfindende Mastvieh- und Fisch-Ausstellung und beantragt:

Für die im April laufenden Jahres stattfindende Mastvieh-Ausstellung werden seitens der Gemeinde Wien zwei Ehrenpreise von je 25 Dukaten gewidmet.

Diese Preise sind für landwirtschaftliche Aussteller der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder, und zwar je ein Preis für einen Aussteller von Schweinen und Ochsen bestimmt.

Die Kosten per 570 K werden auf den Reservefond überwiesen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 4262, B. A. XXI, 7293.) St.-R. Knoll referiert über die Verpachtung städtischer Ackergründe in Aspern und beantragt:

1. Der Stadtrat wolle die in den vorgelegten Verzeichnissen enthaltenen Offerte hinsichtlich der Pachtung der dort angeführten städtischen Gründe um den jährlichen Gesamtpachtschilling von 566 K auf die Zeit vom 2. März 1906 bis 1. März 1907 genehmigen.

2. Die hinsichtlich des Riedes „Unteres Hausfeld" bestehenden Pachtverträge werden vom 1. August 1906 bis 31. August 1906 verlängert.

3. Die Verpachtung der Äcker im Ried „Unteres Hausfeld" in Aspern im Lizitationswege unter den allgemeinen Verpachtungsbedingungen auf die übliche Verpachtungsdauer von sechs Jahren wird bewilligt. (Angenommen.)

(P. Z. 4272, B. A. XXI, 1057.) St.-R. Knoll referiert über Ansuchen um Ermäßigung beziehungsweise Nachsicht der Hundesteuer pro 1906 und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(P. Z. 4363, M. A. III, 1065.) St.-R. Knoll referiert über den Magistratsbericht, betreffend die am 31. März 1906 stattfindende zwangsweise Versteigerung der Liegenschaft Einl.-Z. 62 Floridsdorf, Rudolfstraße, XXI. Bezirk und beantragt, von der Beteiligung an der Feilbietung abzusehen. (Angenommen.)

(P. Z. 4218, M. A. VI, 3754/05.) **St.-R. Brzezowsky** referiert über den Kostenanschlag für die Umpflasterung eines Teiles des Naschmarktes im IV. Bezirke, und beantragt, den vorliegenden Kostenanschlag mit dem bedeckten Erfordernisse von 7391 K 76 h zu genehmigen. Die Ausführung hat im kurrenten Wege zu erfolgen.

(Angenommen.)

(P. Z. 4263, B. A. IV, 29936/05.) St.-R. Brzezowsky referiert über Gesuche um Abschreibung beziehungsweise Ermäßigung von Gebühren für den Wassermehrverbrauch in Häusern des IV. Bezirkes und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge.

(Angenommen.)

(P. Z. 4040, M. A. XIV, 1129.) St.-R. Brzezowsky referiert über das Ansuchen des Artur v. Szabo-Ferraris um Bewilligung zur Erbauung eines Wohnhauses auf der Realität Einl.-Z. 804 Grundbuch des IV. Bezirkes (Theresianumgasse), und beantragt, den in die Baufläche einzubeziehenden Grund per 0·53 m² um 100 K zu überlassen und die Baubewilligung im Sinne des Magistrats-Antrages unter der Bedingung zu bestätigen, daß der einzubeziehende Grund um diesen Betrag erworben wird. (Angenommen.)

(P. Z. 4370, M. A. III, 4942/05.) **St.-R. Straßer** referiert über die Verwendung von leer gewordenen Räumen im städtischen Hause XX., Wintergasse 34, und beantragt:

I. Die Adaptierung und Benützungnahme der Parterreräume im städtischen Hause XX., Wintergasse 34, top. Nr. 25, 26 und 27, für Sicherstellungszwecke und der top. Nr. 28 als Kanzlei für die Straßenaufseher mird genehmigt.

II. Dem Schuldiener und Hausbesorger Friedrich Penz wird an Stelle seiner bisherigen Naturalwohnung Nr. 3 die Wohnung top. Nr. 56 im 1. Stock als Naturalquartier zugewiesen.

III. Die übrigen leer gewordenen Räume sind in Gemäßheit des vom Stadtbauamte vorgelegten Projektes zu Wohnungen zu adaptieren; für die dadurch entstehenden Wohnungen werden nachstehende Jahresmietzinse genehmigt:

1. Für top. Nr. 61 (zwei zweifenstrige Räume) 300 K.
2. Für top. Nr. 46 und 47 (Kabinett und Küche) 180 K.
3. Für top. Nr. 42 und 45 (Zimmer und Küche) 250 K.
4. Für top. Nr. 43, 44 uud 45 (zwei Zimmer und Küche) 430 K.

IV. Die Gesamtkosten dieser Adaptierungen im veranschlagten Betrage von 1850 K werden genehmigt.

V. Das Ansuchen des „Bundes der Arbeiterjugend Österreichs", um bestandweise Überlassung der Wohnungen top. Nr. 42 bis 47, gegen einen ermäßigten Jahresmietzins von 100 K wird abgelehnt.

(Angenommen.)

(P. Z. 4192, 3597, B. A. XX, 959/06, 1907/05.) St.-R. Straßer referiert über Ansuchen um Ermäßigung beziehungsweise Nachsicht der Hundesteuer pro 1906, sowie über Gesuche um Abschreibung beziehungsweise Ermäßigung von Gebühren für den Wassermehrverbrauch in Häusern des XX. Bezirkes und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(P. Z. 4277, M. A. VII, 857.) St.-R. Straßer referiert über das Projekt für den Neubau von Hauptunratskanälen in der verlängerten Nordwestbahnstraße von Or.-Nr. 81 bis in die Pappenheimgasse im XX. Bezirke und beantragt, das vorliegende Projekt mit dem veranschlagten, bedeckten Kostenbetrage von 15.000 K zu genehmigen und zur Speisung der in der verlängerten Nordwestbahnstraße zwischen der Brigitta- und Pappenheimgasse neu herzustellenden Kanalspülkammer mit Spülwasser die Entnahme eines jährlichen Wasserquantums von 112·8 m^3 aus der Hochquellenwasserleitung zu bewilligen.

(Angenommen.)

(P. Z. 4197, M. A. XIV, 2376.) St.-R. Straßer referiert über die Planauswechslung, betreffend Änderungen des Kellergrundrisses des Mädchenschultraktes XX., Leipzigerplatz 3 (an der Wexstraße) und beantragt, zur Planauswechslung vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bau-Kommission die baubehördliche Genehmigung zu erteilen. (Angenommen.)

(P. Z. 4053, St. S. 326.) **St.-R. Costenoble** referiert über das Ergebnis der Beteiligung der Gemeinde an der am 26. März 1906 stattgehabten Auktion des Nachlasses des Malers Josef Hoffmann und beantragt, den Ankauf der Ölgemälde „Frühling", „Sommer", „Herbst" (Nr. 112 des Kataloges), des Ölgemäldes Nr. 117 „Blick auf die Donauauen bei Wien" und des Aquarells Nr. 192 „Die Donau und das Marchfeld vom Leopoldsberge aus gesehen" um 435 K aus dem 200.000 K-Kredite nachträglich zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 3939, M. A. III, 1248.) St.-R. Costenoble referiert über das Mehrerfordernis für die Herstellung der Gartenanlagen auf dem Franz Josefskai im I. Bezirke und beantragt, das bedeckte Mehrerfordernis per 3776 K 89 h (gegenüber der bewilligten Kostensumme von 102.258 K 89 h) für unvorhergesehene Mehrarbeiten bei der Einfriedung und Entwässerungsanlage nachträglich zu genehmigen. (Angenommen.)

(P. Z. 3988, M. A. XIV, 1288.) St.-R. Costenoble referiert über das Ansuchen des Rudolf Demski um Bekanntgabe der Baulinie und des Niveaus für die Realitäten Or.-Nr. 24 und 26 Wipplingerstraße und Or.-Nr. 33, 35 und 37 Tiefer Graben, I. Bezirk, und beantragt, den Magistratsbericht zur Kenntnis zu nehmen.

(Angenommen.)

(P. Z. 3957, M. A. VI, 896.) St.-R. Costenoble referiert über das Projekt für die Asphaltierung der Brandstätte vom Bauernmarkt bis zum Stephansplatze, I. Bezirk, und beantragt, das vorliegende Projekt mit dem veranschlagten und bedeckten Kostenbetrage von 11.251 K 21 h zu genehmigen und die Asphaltiererarbeiten im Offertwege zu vergeben.

Weiters wird die Asphaltierung der Brandstätte vom Bauernmarkt bis Tuchlauben genehmigt. Die Vergebung der Arbeiten erfolgt im Wege der gleichzeitig für die Strecke Bauernmarkt—Stephansplatz abzuhaltenden Offertverhandlung. (Angenommen.)

(P. Z. 4055, St. S. 296.) St.-R. Costenoble referiert über das Ansuchen der Ausstellungs-Kommission der Großen Berliner Kunst-Ausstellung 1906 um leihweise Überlassung von Bildern und beantragt, im Sinne des Antrages der Direktion der städtischen Sammlungen das Bild „Herbsttag im Prater" von Tina Blau, weiters das Bild „Die Lautenschlägerin" von Karl Rahl und das große Ölgemälde „Charlotte Wolter als Messalina" leihweise zu überlassen. (Angenommen.)

(P. Z. 4172, St. S. 358/05.) St.-R. Costenoble referiert über das Ansuchen der Hof-Buchdruckerei und Hof-Verlags-Buchhandlung Karl Fromme um Bewilligung zur Reproduktion von Originalgemälden aus den städtischen Sammlungen für die „Deutsch-österreichische Literaturgeschichte" von Dr. Nagl und Prof. Zeidler und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(P. Z. 3100, M. A. XIV, 1242.) „Ansuchen des Komitees der österreichischen Ausstellung für Straßenfahrzeuge 1906 um Bewilligung zur Überdeckung eines Teiles des Arkadenhofes für Ausstellungszwecke."

Im Nachhange zum Beschlusse vom 8. März 1906 wird der Magistrat beauftragt, alle Maßregeln zu verfügen, welche eine Gefährdung des Rathauses durch Brand hintanhalten können.

(P. Z. 2425, M. A. XXII, 198, 325.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über das Ansuchen des Exekutiv-Komitees für den VIII. österreichischen Feuerwehrtag in Wien 1906 um Überlassung des Arkadenhofes und der Volkshalle.

In Abänderung des Beschlusses vom 22. d. M. wird die Bewilligung zur Eindeckung eines Teiles des Arkadenhofes mit einer Holzkonstruktion abgelehnt, beziehungsweise die Benützung der bereits bestehenden Eindeckung untersagt.

(Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer übernimmt den Vorsitz.)

(P. Z. 4224, M. A. XXII, 793.) **St.-R. Hörmann** referiert über das Ansuchen des Exekutiv-Komitee's der Mastvieh- und Fisch-Ausstellung um Überlassung von Dekorationsgegenständen und beantragt:

Dem Exekutiv-Komitee der Mastvieh- und Fisch-Ausstellung 1906 werden für die Dauer der Ausstellung 36 Flaggenmaste und 38 Fahnen unter der Bedingung leihweise überlassen, daß das Komitee die Haftung für jeden der Gemeinde Wien hieraus entstehenden Schaden übernimmt. Den Hin- und Rücktransport, sowie die Aufstellung der Dekorationsgegenstände hat das Ausstellungs-Komitee zu veranlassen.

Die Übernahme der dekorativen Ausschmückung der Ausstellung auf Kosten der Gemeinde wird abgelehnt. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **30. März 1906.**

Vorsitzende: Vize-Bürgermeister Dr. Josef Porzer.
Vize-Bürgermeister Heinrich Hierhammer.

Anwesende: Braun, Brauneiß, Brzezowsky, Büsch, Costenoble, Dr. Deutschmann, Gräf Ferdinand, Grünbeck Sebastian, Gsottbauer, Hölzl, Hörmann, Hoß, Hraba, Knoll, Dr. Krenn, Oppenberger, Rain, Rauer, Rissaweg, Schreiner, Straßer, Tomola.
Bürgermeister Dr. Karl Lueger.

Entschuldigt: Vize-Bürgermeister Dr. Josef Neumayer. St.-R. Schneider.

Beurlaubt: St.-R. Hallmann, Weitmann, Wessely, Zatzka.

Beigezogen: Josef Bitza, Vorsteher, Josef Steier, Vorsteher-Stellvertreter der Genossenschaft der Schuhmacher.

Schriftführer: Magistrats-Konzipist v. Radler.

Vize-Bürgermeister Hierhammer eröffnet die Sitzung.

(4379, B. A. XIII, 9525.) **St.-R. Rauer** referiert über das Ansuchen der Anna Coeln um Baubewilligung für eine Villa auf der Realität Einl.-Z. 1422 Ober-St. Veit, XIII., Gehlengasse, Ecke Marienſteig, und beantragt, die Herstellung des projektierten Stiegenvorbaues, Balkones und der offenen Freitreppe mit je 1 m Vorsprung über die Verbauungslinie zu genehmigen. (Angenommen.)

(4240, M. A. X, 1735.) St.-R. Rauer referiert über das Ansuchen des Otto Wengersky um Rücknahme einer Gruft im Hietzinger Friedhofe und beantragt, dem Ansuchen des Otto Wengersky städtischen Konskriptionsamts-Offizial, VI. Bezirk, Windmühlgasse 26, um die Bewilligung zur Rücknahme der am 29. September 1905, sub J. A. 1751, bei Lebzeiten angekauften einfachen Gruft, Gruppe XVIII, Nr. 19, im Hietzinger Friedhofe Folge zu geben und sohin die städtische Hauptkassa-Abteilung für den XIII. Bezirk anzuweisen, von der seinerzeit bezahlten Grabstellgebühr nach Abzug des für die Benützung bestimmten Betrages per 100 K den Rest per 3900 K an den Gesuchsteller unter den üblichen Bedingungen auszufolgen, falls dieser Betrag bis längstens 29. April 1906 behoben wird. (Angenommen.)

(4255, B. A. XIII, 6944.) St.-R. Rauer referiert über den Rekurs der Barbara Lang, XIII., Auhofstraße 122, gegen einen feuerpolizeilichen Auftrag und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(4336, M. A. V, 353.) St.-R. Rauer referiert über das Offert des Eduard Hofmann auf die Grasfechsung von den Weidlingauer Bassinanlagen der Wienflußregulierung pro 1906 und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(3955, M. A. VI, 328.) **St.-R. Gsottbauer** referiert über die Vorstellung des J. N. Lentsch in Brandzoll gegen die Einziehung der Kaution wegen Nichteinhaltung der Lieferungstermine für Pflastersteinlieferungen und beantragt, dem J. N. Lentsch in Brandzoll die über ihn wegen Terminsüberschreitungen bei der Steinlieferung verhängte Einziehung der Kaution per 200 K im Gnadenwege zu erlassen und von seiner Verdienstsumme lediglich den Betrag von 6 K 34 h als Konventionalstrafe für bis Ende 1905 nicht gelieferte 192 Stück 5/7/9zöllige Steine in Abzug zu bringen und gleichzeitig auf die nachträgliche Lieferung dieser Steine zu verzichten.

(Angenommen.)

(4372, M. A. IX, 617.) St.-R. Gsottbauer referiert über die Verlegung des Marktes am Zimmermannplatze im IX. Bezirke anläßlich der Straßenbahngeleiselegung und beantragt:

1. Die Verlegung des offenen Marktes auf dem Zimmermannplatze im IX. Bezirke auf den stadtwärts gelegenen Teil dieses Platzes zu genehmigen.

2. Die Kosten der Versetzung der stabilen Marktstände im veranschlagten Betrage von 559 K trägt die Gemeinde Wien.

3. Das Anbot der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" auf Leistung eines Beitrages von 500 K zu diesen Kosten anzunehmen.

(Angenommen.)

(4354, Br. R. 87/05.) St.-R. Gsottbauer referiert über die Herstellung eines elektrischen Bieraufzuges im Bierdepot des Brauhauses der Stadt Wien, IX., Markthalle Nußdorferstraße, und beantragt:

1. Die Herstellung des elektrischen Bieraufzuges für das Bierdepot des Brauhauses der Stadt Wien in der Markhalle IX., Nußdorferstraße mit einem Kostenerfordernis von 4700 K zu genehmigen.

2. Die Lieferung des Aufzuges an den Aufzugfabrikanten A. Freißler, Wien, X., Erlachplatz 3, nach seinem diesfalls vorgelegten Offerte auf Grund der allgemeinen und besonderen Bedingnisse zu vergeben.

3. Das Stadtbauamt zu ermächtigen, die übrigen Arbeiten und Lieferungen kurzer Hand im Einvernehmen mit dem Magistrats-Referenten zu vergeben.

4. vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bau-Kommission für die bezüglichen Herstellungen die baubehördliche Genehmigung zu erteilen. (Angenommen.)

(16302/05, M. A. XII, 17669/04.) **St.-R. Hölzl** referiert über die Erbauung eines Waisenhauses auf der gräflich Andrassy'schen Realität XIX., Hohe Warte 5, und beantragt, vom Stadtbauamt

einen Bericht zu verlangen, auf Grund welchen Voranschlages dasselbe zur Summe von 660.000 K gekommen ist. Die Berechnung ist dem Magistrate und sohin dem Stadtrate zur Überprüfung vorzulegen.

(Angenommen.)

(P. Z. 3954, M. A. XI b 1693.) **Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer** referiert über die Besetzung der Benefiziatenstelle im Bürgerversorgungshause und beantragt, als Benefiziaten des Bürgerversorgungshauses mit den systemisierten Bezügen dieser Stelle Monsignore Josef C. Heidenreich, Hausprälaten Sr. päpstlichen Heiligkeit, Weltpriester der Diözese St. Pölten, VIII/1, Piaristenkollegium zu ernennen. (Angenommen.)

(3987, M. A. XXII, 965.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über die Entscheidung des Wiener Magistrates vom 6. März 1906, M. A. XXII, 765, betreffend die Aufbringung der Kosten für sichergestellte Erfordernisse der Notkirche in Neu-Margareten und die Verpflichtung zum Rückersatze der vorläufig vom n.-ö. Religionsfonde vorschußweise gedeckten Kosten und beantragt, den Rekurs an die k. k. n.-ö. Statthalterei zu ergreifen. (Angenommen.)

(4183, M. A. XI b, 845, 25.) **St.-R. Dr. Kreun** referiert über die Herstellung des Schuhbedarfes für die städtischen Versorgungshäuser und beantragt:

1. Die aus dem Jahre 1875 stammende Bestimmung, daß aus einem Fell durchschnittlich vier Paar Männer- oder fünf Paar Frauenschuhe herzustellen sind, wird als ganz unfachmännisch aufgehoben und durch die Bestimmung ersetzt, daß auf eine strenge und sparsame Gebarung mit dem Rohmateriale zu achten und genau nach Gewicht, und zwar getrennt nach Kernschnitt, Halbkern, Manipulationsabfall und Verkaufsabfall zu kalkulieren und zu kontrollieren ist.

2. Zur Bedienung der Zuschneide- und Stanzmaschinen und der Materialmanipulation wird die Einstellung von zwei Arbeitskräften mit einem Taglohn von 3 bis 4 K genehmigt.

3. In Abänderung der Gemeinderats-Beschlüsse vom 3. Dezember 1901, Z. 12615, und vom 28. Februar 1905, Z. 2350, werden folgende Posten des Entlohnungstarifes für freiwillige Arbeitsleistungen der Pfleglinge in den städtischen Versorgungshäusern aufgebessert und erhöht:

Schuhoberteilherrichter (bisher 30 h) Taglohn 40 h.
Ein Paar Männerschuhe (bisher 50 h) Stücklohn 60 h.
Ein Paar Frauenschuhe (bisher 44 h) Stücklohn 50 h.
Ein Paar Röhrenstiefel, und zwar:
Boden, einschließlich Afterleder und Steppnähte 1 K.
Vorschuhen von ein Paar Stiefeln (bisher 52 h) 60 h.
Doppler und Absätze für ein Paar Schuhe (bisher 20 h) 30 h.

Die gesamten Mehrauslagen von höchstens 2600 K finden für das laufende Jahr auf Rubrik XXXVII 15 r Deckung.

4. Die Herstellung von Kinderschuhoberteilen im Wiener Versorgungsheim ist nur in jenem Umfang aufzunehmen, als es eine ökonomische Gebarung mit dem Rohmaterial fordert, also, soweit hiezu geeignetes Manipulationsabfallleder zur Verfügung steht.

Die daraus herzustellenden Kinderschuhe sind für Zwecke der städtischen Waisenhäuser oder zur Beteilung armer Kinder zur Weihnachtszeit gegen rechnungsmäßige Durchführung ihres Wertes zu verwenden.

5. Daß dem Kleingewerbe die Arbeit nicht verkürzt, sondern ungeschmälert erhalten und eine bessere Entlohnung der kleinen Meister ohne Belastung der Gemeinde herbeigeführt werden konnte, wird mit Befriedigung zur Kenntnis genommen.

6. Herrn Gem.-Rat Karl Ahorner wird für seine außerordentliche Mühewaltung und seine ersprießliche Tätigkeit im Interesse der Gemeinde Wien sowohl, als auch im Interesse des Kleingewerbes der wärmste Dank ausgesprochen.

7. Der Magistrat ist zu beauftragen, eine entsprechende Anzahl von Leisten anzuschaffen.

(Angenommen; Punkt 2, 3 und 6 an den Gemeinderat.)

Der Vorsteher und Vorsteher-Stellvertreter der Genossenschaft der Schuhmacher Josef Bitza und Josef Steier erklären, daß sie gegen diesen Vorgang nichts einzuwenden haben, sondern im Gegenteile denselben mit Freuden begrüßen.

(4216, M. A. V, 775.) **Vize-Bürgermeister Dr. Porzer** referiert über die Füllung des Wolfsgraben-Stauweihers seitens der Compagnie des Eaux de Vienne und beantragt, es wäre bei der Bezirkshauptmannschaft Hietzing-Umgebung zu beantragen, der Compagnie des Eaux de Vienne aufzutragen, während der Zeit, in der keine Wasserentnahme stattfindet, das Wasser im Wolfsgraben-Stauweiher nicht höher als bis zur Kote von 128·00 m zu stauen.

(Angenommen.)

(4374.) Der **Vorsitzende** gibt eine Petition von Geschäftsinhabern des I. Bezirkes bekannt, betreffend die Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Plankengasse im I. Bezirke.

Wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

(4274, M. A. VIII, 206/06.) **St.-R. Dr. Deutschmann** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis, betreffend den Neubau von Hauptunratskanälen in der Theobaldgasse im VI. Bezirke, und beantragt die Annahme des Bestbotes der Bauunternehmung N. Rella & Neffe mit dem angebotenen Nachlasse von vier Prozent von den Einheitspreisen des Kostenanschlages. (Angenommen.)

(4012, M. A. III, 698.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen des Leopold Pelikan um Übertragung des Bestandverhältnisses, betreffend Parz. 1601 und 1602 im VI. Bezirke auf Eduard Pröger und Verpachtung eines Teiles der Parz. 1608 an den Letztgenannten und beantragt:

Dem Ansuchen des Leopold Pelikan, im Einverständnisse mit Eduard Gröger, Restaurateur, VI., Getreidemarkt 5 „zum Weingarten", um Übertragung des zufolge Stadtrats-Beschlusses vom 16. März 1898, Pr.-Z. 2378 (M. Z. 32052/98) abgeschlossenen Bestandverhältnisses bezüglich der städtischen Kat.-Parz. 1601 und 1602 (Garten für Tischaufstellung) rückwirkend vom 1. Juli 1904 an zu den bisherigen und allgemeinen Bestandbedingungen, jedoch um den erhöhten Bestandzins von jährlich 100 K, fällig ab 1. Juli 1904, auf den Namen Eduard Gröger stattzugeben.

Ferner dem Eduard Gröger einen Teil der städtischen Kat.-Parz. 1608, Einl.-Z. 1132 im VI. Bezirke, angrenzend an die vorgenannten Parzellen 1601 und 1602, zwischen dem straßenseitigen Trottoir und dem Stakettengitter des Gartens, im Ausmaße von zirka 34 m² ab 1. Mai 1906 auf unbestimmte Zeit, gegen beiden Teilen jederzeit — ohne Rücksicht auf einen vorausbezahlten Bestandzins — offenstehende 14tägige Kündigung, zu den allgemeinen Bestandbedingungen und um den Bestandzins von 2 K 80 h per Quadratmeter und Jahr, somit 95 K 20 h, zum Zwecke der Tischaufstellung in Bestand zu geben. (Angenommen.)

(4313, M. A. XIV, 2028.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen des Eigentümers des Hauses Einl.-Z. 1103 VI. Bezirk, Windmühlgasse 13, um Erstreckung der Frist zur Herstellung selbständiger Feuermauern bis zur Entscheidung des k. k. Verwaltungsgerichtshofes und beantragt, die Gemeinde Wien als Eigentümerin der Nachbarrealität Grundbuchs-Einl.-Z. 1010 VI. Bezirk (Polizeigefangenhausrealität) erhebt gegen die Bewilligung des Ansuchens keine Einwendung. (Angenommen.)

(4319, M. A. XI b, 2900.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über den Rückersatz von Verpflegskosten für die im Bürgerversorgungshause seit 1898 in Pflege befindliche Marie Peuker, aus einer Erbschaft und beantragt:

Von dem der Frau Marie Peuker, Pflegling des Bürgerversorgungshauses, angefallenen Betrag von 364 K 48 h werden 200 K als teilweise Deckung der aufgelaufenen Verpflegskosten im Betrage von 5892 K 81 h sofort eingezogen und beim Bürgerspitalfond verrechnet; der noch verbleibende Rest von 164 K 48 h wird der Bittstellerin, Marie Peuker, überlassen, wobei es der Verwaltung des Bürgerversorgungshauses im Einvernehmen mit dem Anstaltsarzt freisteht, entweder den ganzen Betrag von 164 K 48 h auf einmal an die Partei auszufolgen oder ihr monatlich ein entsprechendes Vitalitium zu verabreichen. (Angenommen.)

(4268, M. B. A. VI, 9622.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen der Karoline Fukar um Nachsicht der Hundesteuer pro 1906 und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(4233, M. A. VI, 1090.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Niveauregulierung und Pflasterung der Königsklostergasse im VI. Bezirke und beantragt, das bezügliche Projekt für die Niveauregulierung und Pflasterung der Königklostergasse, zwischen der Gumpendorferstraße und der Theobaldgasse im VI. Bezirke mit dem veranschlagten bedeckten Erfordernisse von 13.643 K 41 h zu genehmigen und die offertmäßige Vergebung der Erd- und Pflasterungsarbeiten und die Besorgung der übrigen Arbeiten und Lieferungen im kurrenten Wege anzuordnen. (Angenommen.)

(3948, M. A. VI, 924.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über Schadenersatzansprüche des Siegfried Goldstücker anläßlich eines angeblich durch unterlassenes Aufstreuen bei Glatteis erlittenen Unfalles und beantragt, dieselben abzuweisen und im Klagsfalle den Stadtanwalt Dr. Robert Swoboda mit der Vertretung der Gemeinde Wien zu betrauen. (Angenommen.)

(4034, M. A. II, 1914.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über das Ansuchen des österreichischen Silberkaninchen-Zuchtvereines um Bewilligung eines Ehrenpreises für die Ausstellung am 14. bis 16. April 1906 und beantragt die Bewilligung eines Ehrenpreises von 50 K und Verweisung dieser Auslage auf den Reservefond (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(4018, M. A. XVI, 62.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über Um- beziehungsweise Neubenennung von Straßenzügen auf der Area des ehemaligen Polizeigefangenhauses im VI. Bezirke und beantragt:

1. Die Theobaldgasse von der Gumpendorferstraße bis zur Fillgradergasse, sowie die Fillgradergasse bis zur Mariahilferstraße (A, B, F) einheitlich mit „Theobaldgasse";

2. die Fillgradergasse von der Gumpendorferstraße bis zur Theobaldgasse und den restlichen Teil der Theobaldgasse (E, B, C, D) einheitlich mit „Fillgradergasse" zu benennen;

3. den in der Verlängerung der Windmühlgasse bis zur Mariahilferstraße neuentstandenen Straßenzug (G, H) in die Benennung „Windmühlgasse" einzubeziehen;

4. schließlich den die Windmühlgasse durchquerenden Straßenzug von der bisherigen Theobaldgasse bis zur Mariahilferstraße (C, G, J) nach dem berühmten Prediger des Franziskanerordens Johannes Capistranus, geboren 24. Juni 1386 zu Capistra in Italien, gestorben 23. Oktober 1456 zu Ujlak in Ungarn, welcher auf Wunsch Kaiser Friedrich III. als päpstlicher Legat nach Deutschland entsendet wurde, der Ausbreitung des Hussitismus erfolgreich entgegentrat und später durch seine flammende Beredsamkeit Fürsten und Völker zur allgemeinen Erhebung gegen die Türken begeisterte, mit „Capistrangasse" zu benennen. (Angenommen.)

(Vize-Bürgermeister Dr. Porzer übernimmt den Vorsitz.)

(4015, M. A. XIII, 8291.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über die Belassung des Deckungskapitales der Anna Zehengruber'schen Armenstiftung als Satzpost auf der Realität Einl.-Z. 147 in Velden am Wörthersee und beantragt:

In Abänderung des Stadtrats-Beschlusses vom 20. Oktober 1905, Z. 13957, stimmt die Gemeinde Wien als künftige Verwalterin der Anna Zehengruber'schen Armenstiftung vorbehaltlich der stiftungsbehördlichen Genehmigung der k. k. n.-ö. Statthalterei der Übernahme der auf der Realität Grundb.-Einl.-Z. 147 in Velden am Wörthersee lastenden Satzpost in dem zufolge Meistbotsverteilungs-Beschlusses des k. k. Bezirksgerichtes Rosegg vom 28. August 1905, B 171/5/12, zugewiesenen Kapitalsbetrage von 9232 K 1 h durch den exekutiven Ersteher Johann Steiner, Mühlenbesitzer in Velden am Wörthersee, unter gleichzeitiger Befreiung der bisherigen Schuldner Hermann und Anna Abel, beziehungsweise der Liegenbelassung dieser Satzpost auf der Realität Grundb.-Einl.-Z. 147 in Velden am Wörthersee unter der Bedingung zu, daß für den Teilbetrag von 3000 K ein Simultanpfandrecht auf der dem Johann Steiner, Realität Grundb.-Einl.-Z. 10 in Velden am Wörthersee als Nebeneinlage unmittelbar nach der unter Post-Z. 10 für August Pichler einverleibten Satzpost per 6300 K unverzüglich einverleibt werde und daß die gesamten Kosten und Gebühren dieser Einverleibung sowie der künftigen Löschung von Johann Steiner getragen werden. (Angenommen.)

(4244, M. A. XII, 604.) St.-R. Dr. Deutschmann referiert über einen Magistratsbericht, betreffend Gewährung einer Subvention für die Kinderschutz- und Rettungs-Gesellschaft, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(4311, M. B. A. XXI, 13379.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Georg Mautner Ritter v. Markhof um Genehmigung eines Werkstättenbaues im XXI. Bezirke, Pragerstraße 2, und beantragt, die Zustimmung zur Ausführung dieses Baues unter der Bedingung zu erteilen, daß die Bewilligung zur Abtrennung des in die Verbauung einzubeziehenden Grundes der Nachbarrealität Einl.-Z. 203 Grundbuch Groß-Jedlersdorf im Ausmaße von 816·94 m² und Zuschreibung dieses Grundteiles zur Realität des Gesuchstellers nachträglich eingeholt und daß diese Grundtrennung noch vor Erteilung des Benützungskonsenses für den fraglichen Bau grundbücherlich durchgeführt wird. (Angenommen.)

(4339, M. A. VII, 1287.) St.-R. Hoß referiert über das Projekt für den Neubau eines Hauptsammelkanales in der Asperngasse im XXI. Bezirke (Hirschstetten) und beantragt die Genehmigung desselben mit dem veranschlagten und bedeckten Kostenerfordernisse von 7200 K. (Angenommen.)

(4120, M. A. XIV, 9402.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen der Firma Josef Inwald um Baulinienänderung für die Parzelle 1025 Donaufeld im XXI. Bezirke und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(4330, M. A. XV, 2573.) St.-R. Hörmann referiert über die Vergebung der Sockelherstellungen beim Schulbau X., Arthaberplatz, und beantragt, die Herstellung des Kunststeinsockels, des Petrolignitsockels und des Erkerschutzes für den Schulbau X., Arthaberplatz der Firma W. Spittler zu den Preisen ihres Kostenanschlages vom 19. März 1906 ab gegen Erlag einer Kaution von 700 K und zweijährige Haftung vom Tage der qualitativen Schlußkollaudierung zu übertragen. (Angenommen.)

(4337, M. A. VI, 1024.) St.-R. Rissaweg referiert über die Neupflasterung eines Teiles der Marx-Meidlingerstraße im X. Bezirke und beantragt, das bezügliche Präliminar-Projekt für die Neupflasterung der Marx-Meidlingerstraße zwischen der Zufahrtsstraße zum Arsenal und der verlängerten Kleistgasse im X. Bezirke mit dem Erfordernisse von 12.007 K 36 h, welches in dem diesbezüglich präliminierten Betrage von 12.000 K bedeckt sein dürfte, zu genehmigen und die offertmäßige Vergebung der Erd- und Pflasterungsarbeiten anzuordnen. (Angenommen.)

(4376, M. A. VI, 1068.) St.-R. Rissaweg referiert über die Straßenbespritzung mittels Faßwägen und Anschaffung von Patent-Aufspritzwägen für den städtischen Fuhrwerksbetrieb und beantragt, die Bespritzung der bisher mit Schlauchtrommeln bespritzten Straßenflächen ist bis auf weiteres durch den städtischen Fuhrwerksbetrieb für Straßenpflege zu besorgen und ist die Anschaffung von 7 Patent-Aufspritzwägen für den städtischen Fuhrwerksbetrieb für die Straßenpflege mit den bedeckten Gesamtkostenbetrag von 18.000 K zu bewilligen und sind hievon unter den bisherigen Bedingnissen und Preisen 4 Wägen bei der Firma Parsche & Weisse in Liesing und 3 Wägen bei der Firma E. F. Teich in Wien zu beziehen und darauf zu sehen, daß die Lieferung in tunlichst kürzester Zeit erfolgt. (Angenommen.)

(4352, M. A. XXII, 129.) St.-R. Rissaweg referiert über das Ansuchen des Karl Bräuer um Übertragung der Koks- und Kohlenverfrachtung und beantragt, die Verfrachtung der Kohle von den städtischen Kohlenrutschen am Nordbahnhofe und des Koks von den städtischen Gaswerken an die Bedarfsorte in Wien unter den gleichen Bedingungen wie für die Heizperiode 1905/06 an Karl Bräuer, XX., Salzachstraße 24, bis 30. April 1908 zu übertragen. (Angenommen.)

(P. Z. 4308, M. A. X, 1058.) St.-R. Büsch referiert über die Anschaffung der für die Sanitätsstation im XII. Bezirke in Aussicht genommenen Sanitätsgerätschaften und Ausstellung derselben bei der Allgemeinen hygienischen Ausstellung Wien 1906 und beantragt:

Es werde genehmigt, daß für die teilweise Einrichtung der projektierten Sanitätsstation im XII. Bezirke von dem unter Rubrik XXXII Punkt 15, für die Errichtung von neuen Sanitätsstationen und Requisitendepots im Hauptvoranschlage pro 1906 eingesetzten Betrage von 140.000 K ein Teilbetrag von 20.000 K, und zwar zur Anschaffung einer halben Garnitur des Desinfektionsapparates, ferner der im Magistratsberichte bezeichneten Transportwägen und sonstigen Sanitätsbehelfe verwendet werden darf, und daß die angeschafften neuen Objekte vorläufig in der hygienischen Ausstellung in Wien zur Demonstration des städtischen Sanitätsdienstes ausgestellt werden.

Gleichzeitig wird der Magistrat ermächtigt, die Objekte bei den im Referate genannten Firmen zu bestellen. (Angenommen.)

(4353, M. B. A. XII, 9623.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Salomon Stern um Bewilligung zur Herstellung von Betriebsbaulichkeiten auf Landtafel-Einl.-Z. 390 Unter-Meidling im XII. Bezirke und beantragt, die Baubewilligung unter der vom Magistrate gestellten Bedingung zu bestätigen. (Angenommen.)

(3630, M. A. XIV, 7425.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen der Antonia Pawlowski um Bewilligung zur Grundab- und -Zuschreibung bei Einl.-Z. 287 Hetzendorf im XII. Bezirke, und beantragt, derselben die politische Bewilligung zur Abschreibung des mit den Buchstaben c d f (c) umschriebenen, zur Verbreiterung der Altmannsdorferstraße, entfallenden Grundteiles der Liegenschaft Einl.-Z. 287 Grundbuch Hetzendorf, Kat.-Parz. 374/1, und zu dessen Übertragung in das öffentliche Gut, ferner die Bewilligung zur Abtrennung des mit den Buchstaben a b c (a) umschriebenen Grundteiles von der Kat.-Parz. 547/1 Schlöglgasse, öffentliches Gut und zur Zuschreibung dieses Trennstückes zur Liegenschaft Einl.-Z. 287, Kat.-Parz. 374/1 Grundbuch Hetzendorf, unter der vom Magistrate gestellten Bedingung zu erteilen. (Angenommen.)

(4324, M. B. A. XII, 8696/05.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Karl Endlweber um Bewilligung zur Rekonstruktion eines teilweise abgebrannten Bauobjektes auf Parz. 187 und 431 Hetzendorf im XII. Bezirke, und beantragt, die vom Magistrate zu erteilende Baubewilligung zu bestätigen. (Angenommen.)

(4118, M. A. III, 554.) St.-R. Büsch referiert über das neuerliche Ansuchen der Frau Erna Tritsch um Übertragung der Kat.-Parz. 28, 29 und 41, Einl.-Z. 24 Gaudenzdorf, in das Verzeichnis für das öffentliche Gut und beantragt, der Stadtrat wäre geneigt, die Überlassung der Gründe gegen Bezahlung eines Pauschalpreises von 15.000 K beim Gemeinderate zu befürworten. (Angenommen.)

(4264, M. B. A. V, 53078/05.) St.-R. Büsch referiert über neun Gesuche um Ermäßigung von Gebühren für den Wassermehrverbrauch in Häusern des V. Bezirkes und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(3980, M. A. VI, 5067.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen der Österreichischen Donausandbaggerungs-Gesellschaft Kößler & Komp. um bestandweise Überlassung von Gründen an der Weißgärberlände im III. Bezirke und beantragt, folgenden Bestandvertrag mit derselben abzuschließen:

Die Gemeinde Wien im eigenen und im Vollmachtsnamen der Kommission für Verkehrsanlagen in Wien (mit Rücksicht auf den Bestand des Hauptsammelkanales gibt der Firma Erste österreichische Donausandbaggerungs-Gesellschaft) Keßler & Komp. den Grund

der Kat.-Parz. 236/2 (Privatgrund der Gemeinde), ferner der Kat.-Parz. 225/17 und 223/14 (öffentliches Gut) und eventuell die nördliche Hälfte der zur künftigen Custozzagasse entfallenden Fläche der Kat.-Parz. 225/13 zum Zwecke des Betriebes der Sandgewinnung in Bestand. Gleichzeitig gestattet sie die Überbrückung der ersterwähnten Grundfläche durch die Transportanlage, welche nach Maßgabe des Konsenses der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 21. Februar 1906, Z. VI-150, auszuführen ist, wobei sich die Gemeinde die Stellung eventueller noch weiterer, ihr notwendig erscheinenden Bedingungen hinsichtlich der Ausführung oder Abänderung vorbehält und auf die vom magistratischen Bezirksamte gestellten gewerbepolizeilichen Bedingungen verweist.

Der Bestandzins für die überlassenen Grundflächen beträgt pro Jahr für die Kat.-Parz. 236/2, so weit dieselbe in Anspruch genommen wird, 5 K per Quadratmeter, desgleichen für die in Anspruch genommene Fläche der anderen zum öffentlichen Gut gehörigen 5 K per Quadratmeter; die Bestandnehmerin verpflichtet sich, den nach Maßgabe der Inanspruchnahme des Grundes entfallenden Bestandzins in vierteljährigen Raten, und zwar vorhinein an die Gemeinde Wien zuhanden der städtischen Hauptkassa zu bezahlen.

Das Bestandverhältnis wird auf unbestimmte Zeit gegen jederzeit mögliche vierteljährliche Kündigung abgeschlossen.

Für dasselbe gelten außer den im obzitierten Statthaltereikonsens gestellten Bedingungen auch noch die allgemeinen Bestandbedingungen für die in städtischer Verwaltung stehenden Gründe, soweit hier nicht abweichende Bedingungen normiert werden. (§ 20, Absatz 3 und 4 dieser allgemeinen Bedingungen findet jedoch hier keine Anwendung.)

Zur Sicherstellung der Forderungen der Gemeinde Wien und der Kommission für Verkehrsanlagen auf Grund dieses Vertrages erlegt die Unternehmung sogleich nach Abschluß des Bestandvertrages eine Kaution in der Höhe von 2000 K. Die Gemeinde Wien ist berechtigt, in dringenden Fällen und bei Weigerung der Unternehmung solche Herstellungen, welche in Durchführung der Vertragsbestimmungen dringend notwendig sind, unter Verwendung des Kautionsbetrages zu veranlassen.

Der zum Betriebe der Anlage erforderliche Strom wird aus den städtischen Werken bezogen, und wird denselben ein jährliches Geschäft in der Höhe von mindestens 24.000 K garantiert.

Für alle aus diesem Rechtsgeschäfte etwa entspringenden Streitigkeiten, welche nicht kraft Gesetzes vor einen ausschließlichen besonderen Gerichtsstand gehörigen, sind in I. Instanz die sachlich zuständigen Gerichte am Sitze der Wiener Gemeindevertretung ausschließlich zuständig.

Die zur Ausfertigung des Vertrages und zur Quittierung der Bestandzinsraten erforderlichen Stempel hat die Bestandnehmerin allein zu tragen.

Die Zurückstellung des in Bestand gegebenen Grundes hat sofort nach Auflösung des Bestandvertrages zu geschehen. Der Grund ist in vollständig geräumtem Zustande und nach Abgrabung auf das richtige Niveau, welches gegenwärtig noch nicht besteht, zurückzustellen.

Zur Errichtung von Baulichkeiten auf dem Bestandgrunde ist die spezielle Genehmigung der Gemeindeverwaltung erforderlich.

(Angenommen.)

(4296, M. A. IX, 4198.) St.-R. Hörmann referiert über die Herstellung von Verladerampen anläßlich der Einführung des allgemeinen Abtransportes der Rinder vom Zentral-Viehmarkte und beantragt, die Herstellung von fünf stabilen Verladerampen mit Skols und von zehn fahrbaren Verladerampen anläßlich der bevorstehenden Einführung des allgemeinen Abtransportes der Rinder vom Wiener Zentral-Viehmarkte mittels Pferdegespanns wird nach dem vom Stadtbauamte vorgelegten Detailprojekte mit einem bedeckten Erfordernis von 6900 K genehmigt. (Angenommen.)

(4219, M. A. VI, 1514.) St.-R. Hörmann referiert über die Instandsetzung von Straßen beim Arenbergparke im III. Bezirke und beantragt, das bezügliche Projekt für die Herstellung von Straßen beim Arenbergparke im III. Bezirke (und zwar der verlängerten Boerhave- und Barmherzigengasse, sowie der neuen Verbindungsstraße) mit dem bedeckten Erfordernisse von 10.823 K 20 h zu genehmigen und die Sicherstellung der Erd- und Pflasterungsarbeiten im Offertwege anzuordnen. (Angenommen.)

(3990, M. A. XIV, 1379.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Johann Rodt um Baubewilligung für einen Werkstättenbau III., Adamsgasse 15, und beantragt, zur Kenntnis zu nehmen, daß das Hofausmaß im Erdgeschosse des erwähnten Hauses auf etwa 13·6 Prozent der Baufläche herabgemindert werde.

(Angenommen.)

(4314, M. A. VIII a, 201.) St.-R. Hörmann referiert über die Ausführungen der Golleschauer Zementfabrik über ihre Erzeugnisse und beantragt, dieselben zur Kenntnis zu nehmen und der Fabrik zu eröffnen, daß die Gemeinde Wien die Verwendung von Golleschauer Zement im Falle eines etwaigen Bedarfes in Erwägung ziehen werde.

(Angenommen.)

(4328, M. A. XV, 6700/05.) St.-R. Hörmann referiert über die Adaptierung im Schulhause III., Eslarngasse 23, und beantragt, der Stadtrat wolle die Adaptierung des hofseitigen Lehrzimmers im Parterre der Knaben-Volksschule III., Eslarngasse 23, auf Grund der vorliegenden Bauamtsskizze mit dem beiläufigen Kostenerfordernisse von 700 K bewilligen und genehmigen, daß die erforderlichen Arbeiten durch die Ersteher der kurrenten Arbeiten für den III. Bezirk vorgenommen werden. (Angenommen.)

(4373, M. A. IX, 780.) St.-R. Hörmann referiert über den Anstrich der Eisenkonstruktion der Rinderhalle am Zentral-Viehmarkte und beantragt, der Anstrich der Eisenkonstruktion der Rinderhalle am Zentral-Viehmarkte an Stelle des für heuer in Aussicht genommenen Anstriches der Eisenkonstruktionen der Kälber-, Schaf- und Schweinehalle wird nach dem bauämtlichen Kostenanschlage mit dem Erfordernisse von 121.560 K genehmigt und ist diese Auslage aus dem in Ausgabs-Rubrik XXVIII 2 b β für letzteren Zweck eingesetzten, Deckung bietenden Betrag von 150.000 K zu bestreiten.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(4039, M. A. XIV, 9132.) St.-R. Hörmann referiert über das Ansuchen des Hermann Friedrich Lederer um Bewilligung zur Herstellung eines gedeckten Abganges zum Souterrain des „Bürgerhofes" im III. Bezirke und beantragt, der durch die Anlage der Stiege bedingten teilweisen Verschmälerung der Straße zuzustimmen und die zu erteilende Planauswechslungsbewilligung unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen zu bestätigen. (Angenommen.)

(4358, M. A. XXII, 945.) St.-R. Hörmann referiert über die Beitragsleistung der Gemeinde Wien zu den Bauherstellungen an der Pfarrkirche und am Pfarrhofe St. Otmar im III. Bezirke und beantragt: Die Gemeinde Wien übernimmt die vorschußweise Bestreitung

der für Herstellungen an der Kirche und am Pfarrhofe St. Otmar unter den Weißgärbern erforderlichen Hand- und Zugkosten im Betrage von 342 K 96 h mit Rücksicht darauf, daß es sich um eine unter dem Patronate der Gemeinde Wien stehende Kirche handelt.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3993, M. A. VIII, 347.) St.-R. Hörmann referiert über den Jahresbericht pro 1905 der städtischen Prüfungsanstalt für hydraulische Bindemittel und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

(P. Z. 4331, M. A. III, 1238.) St.-R. Hörmann referiert über das Mietoffert der österreichischen Fleischhauergesellschaft auf eine Wohnung im städtischen Hause III., Landstraße Hauptstraße 96, und beantragt: Dem Ansuchen der Österreichischen Fleischhauergesellschaft um bestandweise Überlassung der Wohnung Nr. 6 im städtischen Hause III., Landstraße Hauptstraße 96, ab Mai-Termin 1906 gegen einen in halbjährigen Antizipatioraten fälligen Jahreszins von 2200 K und gegen gesetzliche halbjährige Kündigung werde Folge gegeben. Die auf Rubrik XII 4 a bedeckten Kosten der bedungenen Herstellungen im veranschlagten Betrage von 1000 K werden genehmigt. Die Vermietung erfolgt unter der Bedingung, daß das Diener- und Kanzleipersonale der mietenden Gesellschaft ausschließlich die rechtsseitige Hofstiege benütze. (Angenommen.)

(4003, M. A. XXII, 685.) **Vize-Bürgermeister Hierhammer** referiert über das Offert des Josef Ertl in Eger für den Ankauf eines Braunkohlen-Bergwerkes und beantragt die Ablehnung.

(Angenommen.)

(4187, M. B. A. I, 54268/05.) **St.-R. Costenoble** referiert über 20 Gesuche um Abschreibung beziehungsweise Ermäßigung von Gebühren für den Wassermehrverbrauch in Häusern des I. Bezirkes und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge.

(Angenommen.)

(4309, M. A. XV, 2654.) **St.-R. Tomola** referiert über die Supplierung der Handarbeitslehrerin Anna Rippstein und beantragt, zur aushilfsweisen Verwendungnahme einer geeigneten Bewerberin die Zustimmung zu erteilen. (Angenommen.)

(4310, M. A. XV, 2707.) St.-R. Tomola referiert über Supplierung von vier Lehrpersonen und beantragt, die aushilfsweise Bestellung von vier noch nicht im Wiener Schulbezirke im Dienste stehenden geeigneten Bewerbern(innen) zu bewilligen.

(Angenommen.)

(4334, M. A. XV, 1877.) St.-R. Tomola referiert über Änderung des Lehrstatutes an der Knaben-Bürgerschule IX., Glasergasse 8 und beantragt, den bezüglichen Erlaß des k. k. n.-ö. Landesschulrates zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(4357, M. A. XV, 2669.) St.-R. Tomola referiert über die Zuerkennung der Dienstalterszulage an den Lehrer I. Klasse Matthias Muck und beantragt, die Zuschrift des k. k. Bezirksschulrates Wien vom 26. Februar 1906, Z. 769, betreffend die dritte Dienstalterszulage des Obgenannten zur Kenntnis zu nehmen.

(Angenommen.)

(4326, M A. XV, 6602/05.) St.-R. Tomola referiert über den Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 12. Februar 1906, Z. 3701, betreffend den Pensionsanspruch der Bürgerschullehrerswitwe Anna Hilgermann, und beantragt, denselben zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(4327, M. A. XV, 2588.) St.-R. Tomola referiert über den Austritt der definitiven Volksschullehrerinnen Friederike v. Tschuschner und Laura Weiß aus dem unentgeltlichen Fortbildungskurse der Gemeinde Wien für den Zeichen- und Kunstunterricht und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(4329, M. A. XV, 2514.) St.-R. Tomola referiert über das Mitgliederverzeichnis pro 1906 der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

(4006, St. Str. B. 124/K.) **St.-R. Schreiner** referiert über einen Bericht der Direktion der städtischen Straßenbahnen, betreffend die Ausfertigung einer Freikarte für Josef Achatzi, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(3901, Str. B. 190/Ap.) St.-R. Schreiner referiert über die Ausfertigung einer Freikarte zur Benützung der Straßenbahnstrecke Währingerstraße (Versorgungshaus)—Billrothstraße pro 1906 für zwei Schwestern vom Orden der Franziskanerinnen, Missionärinnen Mariens im Bürgerversorgungshause und beantragt die Genehmigung.

(Angenommen.)

(3889, Str. B. 200/Ap.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen der blinden Musikerin Stephanie Strobl um Gewährung einer Freikarte und beantragt, die Ausfertigung einer Freikarte zur Fahrt auf dem gesamten Straßenbahnnetze pro 1906 mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage zu genehmigen.

(Angenommen.)

(3890, Str. B. 212/K.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des Franz Fleischmann um Gewährung einer Freikarte zur Fahrt auf dem gesamten Straßenbahnnetze pro 1906 und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(3888, St. B. 154/K.) St.-R. Schreiner referiert über einen Bericht der Direktion der städtischen Straßenbahnen, betreffend die Eruierung des Schreibers der Gesuche von blinden Personen um Freikarten, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(4007, M. A. II 866.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen der k. k. Gartenbau-Gesellschaft um Bewilligung eines Ehrenpreises für die Ausstellung im Mai 1906 und beantragt:

1. Bewilligung von drei Ehrenpreisen, und zwar:

eines solchen von 25 Dukaten zur Prämiierung eines Gärtners für besondere Leistungen in der Blumenkultur,

eines solchen von 15 Dukaten zur Prämiierung eines Gärtners für besondere Leistungen in der Anzucht von Gemüsen und

eines solchen von 10 Dukaten zur Prämiierung eines Gärtners für besondere Leistungen in der Anzucht von neuen oder seltenen Gemüsen.

Verweisung dieser Ausgabe auf den Reservefond.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3947, M. A. VI, 1061.) St.-R. Schreiner referiert über die Steineinbesserung der im Jahre 1906 auszuführenden Geleiseauswechslungen und beantragt, den bezüglichen Kostenanschlag für die

Steineinbesserung in den Geleiseträgern, welche anläßlich der im Jahre 1906 durchzuführenden Geleiseauswechslungen im I., III. bis VI., IX., XVII. und XIX. Bezirke zu veranlassen sein wird, mit dem bedeckten Erfordernisse von 56.420 K 38 h zu genehmigen.

In der Schlußabrechnung wären die Kosten nach Bezirken getrennt auszuweisen und sind die erübrigten Steine zurückzustellen.

(Angenommen.)

(4368, M. A. III, 1366.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des Orts-Ausschusses des Zweiten österreichischen Lehrerbildnertages um Überlassung von Dekorationsgegenständen und Pflanzen und beantragt, die Aufstellung der Flaggen, wobei die Kosten des Transportes und der Aufstellung der Gesuchsteller zu tragen hat, zu bewilligen. Dem Ansuchen um Überlassung von Pflanzen wird keine Folge gegeben. (Angenommen.)

(4004, Str. B. 2094/55, 0.) St.-R. Schreiner referiert über die Verwertung des zum österreichischen Patente angemeldeten Schienenreinigers im Auslande und beantragt:

1. Der Stadtrat wolle genehmigen, daß die Firma „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" für den am 19. April 1905 zum österreichischen Patente angemeldeten Schienenreiniger auch in Ungarn und im Deutschen Reiche das Patent erwerbe.

2. Der Stadtrat wolle die Firma (zeichnungsberechtigt der Herr Bürgermeister und jeder der Herren Vize-Bürgermeister) ermächtigen, die Erzeugung und den Verschleiß des Schienenreinigers für ausländische Staatsgebiete inländischen Fabriken gegen eine Lizenzgebühr von 10 K per Stück, dagegen Fabriken des betreffenden Auslandes, wenn wir dort das Patent angemeldet haben, gegen eine Lizenzgebühr von 20 K oder mehr per Stück zu gestatten. Der Verschleiß in und nach Ungarn und dem Deutschen Reiche ist erst nach vollzogener Patentanmeldung für das betreffende Gebiet zu gestatten.

(Angenommen.)

(4026, St. Str. B. 2389/41, 0.) St.-R. Schreiner referiert über den Umbau der Geleiseanlage vor dem Südbahnhofe im IV. Bezirke und Gleiseinbindung von der äußeren Klosterneuburgerstraße in die Wallensteinstraße im XX. Bezirke und beantragt:

1. Den Umbau der Gleisanlage vor dem Südbahnhofe am Wiedenergürtel zwischen Louisengasse und Favoritenplatz einschließlich der Einbindungen in die Linie Favoritenstraße im Kostenbetrage von 207.000 K;

2. die Einbindungen von der äußeren Klosterneuburgerstraße in die Wallensteinstraße im Kostenbetrage von 42.000 K nach den vorgelegten Plänen und Kostenvoranschlägen zu genehmigen;

3. die Arbeiten sind von den städtischen Straßenbahnen in eigener Regie durchzuführen und ist bei Durchführung der Arbeiten im Einvernehmen mit dem Stadtbauamte vorzugehen. (Angenommen.)

(3825, M. A. III, 507.) St.-R. Schreiner referiert über einen Bericht des Stadtbauamtes über die fallweise Erneuerung des Anstriches der Einfriedungen der städtischen Gartenanlagen und beantragt, denselben zur Kenntnis zu nehmen und das Stadtbauamt zu beauftragen, die ordnungsmäßige Vornahme dieser Arbeiten durch die betreffenden Kontrahenten eingehend zu überwachen.

(Angenommen.)

(3852, St. Str. B., 4751/Ap.) St.-R. Schreiner referiert über:

1. die Abschreibung des Vorschußrestes per 400 K nach dem Beamten der städtischen Straßenbahnen Ernst Bayer, und

2. gnadenweise Zuerkennung des Sterbequartales an dessen Witwe Leopoldine Bayer im Betrage von 450 K und beantragt die Genehmigung.

(Angenommen; Punkt 2 an den Gemeinderat.)

(2890, St. Str. B., 784/Ap.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des erkrankten Ober-Ingenieurs Georg Sladovnik um Fortbezug der Gebühren und beantragt, die ausnahmsweise Flüssigmachung der vollen Besoldung des Obgenannten bis 17. Mai 1906 zu genehmigen. (Angenommen.)

(3191, St. Str. B., 839/Ap.) St.-R. Schreiner referiert über die Zuerkennung des Definitivums an die Hilfsbeamtin der städtischen Straßenbahnen Barbara Schmidt und beantragt, gemäß § 5 der Dienstordnung dieselbe zur definitiven Beamtin zu ernennen.

(Angenommen; mehr als 16 Anwesende.)

(2597, St. Str. B., 755/Ap.) St.-R. Schreiner referiert über die Ernennung der Hilfsbeamtin Barbara Wölfel zur definitiven Beamtin und beantragt die Ernennung ab 1. April 1906.

(Angenommen; mehr als 16 Anwesende.)

(3826, M. A. III, 449.) St.-R. Schreiner referiert über die Überlassung von Pflanzen für den Anstaltsgarten des Knabenerziehungshauses im XIII. Bezirke, St. Veitgasse 25 und beantragt, es werde ausnahmsweise genehmigt, daß aus der städtischen Baumschule in Albern sofort 200 Stück verschiedene Gesträuche und 20 Stück Ahornbäume (acer platanoides) für den Anstaltsgarten des Knabenerziehungshauses XIII., St. Veitgasse 25 des Wiener Schutzvereines zur Rettung verwahrloster Kinder unentgeltlich abgegeben werden.

Die angeführten Gehölze sind vom Stadtgarten-Inspektorate sofort in der städtischen Baumschule abzugeben.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(3837, M. A. XIV, 1396.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des Josef Bürger und Konsorten um Abschreibung der Kat.-Parz. 226/9 und 446 Grundbuch Fünfhaus von dem Gutsbestestande der Liegenschaft Einl.-Z. 629 Grundbuch Fünfhaus, und die Zuschreibung derselben zu dem Gutsbestande der Liegenschaft Einl.-Z. 589 desselben Grundbuches und beantragt, das magistratische Bezirksamt XV zu beauftragen, einen Plan vorzulegen.

(Angenommen.)

(3017, M. B. A. XV, 4288.) St.-R. Schreiner referiert über das Ansuchen des Heinrich Zwölfer um Bewilligung zur Portalherstellung XV., Mariahilferstraße 134 und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(10184/05, St. Str. B. 2379, Ap.) St.-R. Schreiner referiert über die Verlängerung der Funktionsdauer des Verwaltungs-Ausschusses der Invaliditäts- und Unterstützungskassa für Straßenbahnbedienstete und beantragt, daß dieselben bis zur Neuwahl auf Grund des zu genehmigenden geänderten Statutes verlängert werde.

(Angenommen.)

(3745, St. Str. B. 946, Ap.) St.-R. Schreiner referiert über die Aufnahme des Ingenieurs Edgar Szongott als provisorischen Beamten und beantragt, gemäß § 6, 1. Absatz der Dienstordnung die Genehmigung zur Aufnahme des Ingenieurs Edgar

Szongott als provisorischen Beamten der Kat. V, Klasse 1 des Gehaltsregulativs für die Beamten der städtischen Straßenbahnen mit den systemisierten Bezügen von 2400 K Gehalt und 800 K Quartiergeld zu erteilen.

(Angenommen; mehr als 16 Stadträte anwesend.)

(4377, M. A. VI, 494.) **St.-R. Ferdinand Gräf** referiert über die Neupflasterung vom Straßenteilen auf dem Yppenplatze im XVI. Bezirke und beantragt:

Der Stadtrat wolle das Präliminarprojekt für die Neupflasterung der Schelhammer- und der Payergasse zwischen der Yppen- und Weyprechtgasse auf dem Yppenplatz im XVI. Bezirke mit dem veranschlagten Erfordernisse von 33.120 K 21 h genehmigen.

Die erforderlichen Erd- und Pflastererarbeiten, sowie die Asphaltierarbeiten (Pflasterfugenverguß) wären im Wege einer öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung zu vergeben.

Der nach dem Ergebnisse der Offertverhandlung noch erforderliche Zuschußkredit zu dem für die Pflasterung auf dem Yppenplatze im Pflasterpräliminare pro 1906 eingestellten Betrage von 30.000 K wird seinerzeit mit dem Berichte über das Offertverhandlungs-Ergebnis angesprochen werden. (Angenommen.)

(4375, M. A. VI, 936.) **St.-R. Braun** referiert über die Abgabe von Altmaterialien aus dem städtischen Materialdepot an die städtischen Gaswerke und beantragt die Genehmigung zum offerierten Preise, d. i. 20 h per Kilogramm für Zugpenden und Zugluster und 8 h per Kilogramm für Rohre und Fittings. (Angenommen.)

(4229, M. A. V, 534.) **St.-R. Hraba** referiert über die Remunerierung der bei der Aufnahme der Materialbestände der Dampftramway beschäftigten Beamten und beantragt, den bei der Aufnahme des Inventars über die Materialien der Dampftramwaylinien im Jahre 1906 tätig gewesenen Beamten für ihre Mühewaltung nachstehende Remunerationen im Gesamtbetrage von 665 K gegen Verzicht auf die normalmäßige Entfernungsgebühr oder Reisekostenvergütung zu bewilligen, und zwar:

dem Ober-Revidenten der Stadtbuchhaltung Karl Reck 200 K,
dem Materialverwalter der städtischen Straßenbahnen Karl Knoll 175 K,
dem Ingenieur Franz v. Wolf 125 K,
dem Beamten Franz Scheidl 90 K und
dem Rechnungsführer Anton Kohl 75 K. (Angenommen.)

(4213, M. A. IV, 670.) St.-R. Hraba referiert über einen Zehrungsbeitrag für den städtischen Kabellegungsaufseher Anton Bösel und beantragt, demselben für die Überwachung der Kabellegungen bei den im heurigen Jahre herzustellenden, öffentlichen elektrischen Beleuchtungen einen täglichen Zehrungsbeitrag von 2 K zu bewilligen. (Angenommen.)

(4228, M. A. IV, 2829.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen des Kabellegungsaufsehers Anton Bösel, um definitive Anstellung, Titeländerung 2c. und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(4227, M. A. IV, 3097.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen des Kabellegungsaufsehers Ferdinand Koch um Erhöhung seines Taggeldes und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(4171, Str. B., 4821.) St.-R. Hraba referiert über die Gewährung einer Remuneration für den Rechnungsoffizial Johann Repper und beantragt, demselben für seine im Jahre 1905 anläßlich der Regulierung der Bezüge des Lehrpersonales geleisteten besonderen Arbeiten eine Remuneration im Betrage von 300 K zuzuerkennen. (Angenommen.)

(4009, M. A. II, 746.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen der städtischen Straßeneinräumerswitwe Theresia Weiß um Erhöhung der Gnadengabe und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(4010, M. A. II, 414.) St.-R. Hraba referiert über das Ansuchen des Raffesberger, pensionierter städtischer Gärtnerpartieführer, um Erhöhung der Pension und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(4257, M. B. A. XVI, 69443/04.) St.-R. Hraba referiert über die Uneinbringlichkeit des Marktgebührenrückstandes per 184 K 40 h nach Georg Pisani und beantragt, denselben unter Ablehnung des Bezirksamts-Antrages auf Abschreibung weiter in Evidenz zu halten. (Angenommen.)

(4351, M. A. XV, 1657.) **St.-R. Brauneiß** referiert über das Ansuchen des Direktors der Schule XIV., Meiselstraße 47 um Überlassung des Turnsaales zur Abhaltung von Eltern-Konferenzen an Sonn- und Feiertagen von 3 bis 5 Uhr nachmittags und beantragt, dem Ansuchen unter den vom Magistrate gestellten Bedingungen auf Widerruf Folge zu geben. (Angenommen.)

(4198, M. A. XV, 1433.) St.-R. Brauneiß referiert über Ferialherstellungen in den Schulen XIV., Heinickegasse 5 und Sechshauserstraße 71 und beantragt:

1. Die Aufstellung örtlicher Ergänzungsheizkörper in den Lehrzimmern top Nr. 79, 114, 116 und 126 der Mädchen-Bürgerschule XIV., Heinickegasse 5 und top Nr. 77, 78, 96, 97 und 101 der Knaben-Bürgerschule XIV., Sechshauserstraße 71 mit dem Kostenerfordernisse von 4200 K zu genehmigen.

2. Die maschinellen Herstellungen der Firma Kurz, Ritschel und Henneberg, XIII., Linzerstraße 221 gegen Erlag einer fünfprozentigen Kaution und Übernahme einer einjährigen Haftung zu übertragen.

3. Die Durchführung der im Lokalaugenscheinprotokoll vom 24. Februar 1906 unter Post 1 bis 3 erwähnten sonstigen Ferialherstellungsarbeiten im Bürgerschulgebäude XIV., Heinickegasse 5, Sechshauserstraße 71 mit dem Kostenerfordernisse von 1020 K zu genehmigen. (Angenommen.)

(4271, M. B. A. XIV, 9148.) St.-R. Brauneiß referiert über zwei Gesuche von Parteien des XIV. Bezirkes um Ermäßigung beziehungsweise Nachsicht der Hundesteuer pro 1906 und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Bezirksvertretungen.

(XX. Gemeindebezirk, Brigittenau.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Brigittenau vom **28. Februar 1906.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Lorenz Müller.**

Als Schriftführer fungiert der Kanzleileiter Magistrats-Konzipist Karl Fees.

Nach Konstatierung der Beschlußfähigkeit erklärt der **Vorsitzende** die Sitzung für eröffnet.

Das Protokoll der am 1. Dezember 1905 abgehaltenen Sitzung wird verlesen und genehmigt.

V.-V. Müller begrüßt die Mitglieder der Bezirksvertretung, welche zum erstenmale im neuen Amtsgebäude versammelt sind, aufs herzlichste und wünscht den Beratungen derselben auch im neuen Saale günstigen Verlauf.

Derselbe gibt bekannt, daß das am 25. Jänner 1906 abgehaltene VI. Bürgerkränzchen der nunmehr beendeten Abrechnung zufolge ein Reinerträgnis von 2029 K 42 h abgeworfen hat und bittet, dieses in folgender Weise zu verteilen:

Armeninstitut Brigittenau	300	K	— h
Bezirksvorsteher zur Verteilung an Arme	300	„	— „
Fond für verarmte Gewerbetreibende	200	„	— „

Für Weihnachtsbeteilungen:

Waisenfestkomitee Brigittenau	50	„	— „
Knabenheim Brigittenau	100	„	— „
„Kernige Brigittenauer“	100	„	— „
Brigittenauer Kindergarten	100	„	— „
Die drei St. Vinzentius-Konferenzen	150	„	— „
Christlich-sozialer Arbeiterbund	50	„	— „
Humanitärer Verein „Kinderliebe“	100	„	— „
Sophien-Krippe	60	„	— „
Christlicher Frauenbund	30	„	— „
„Christlicher Arm“	50	„	— „
Brigittakapellen-Fond	200	„	— „
K. k. Waisenrat Leopoldstadt-Brigittenau	50	„	— „
Losverein in Bernleitner's Gasthaus	20	„	— „
Kinderschutzstation Zwischenbrücken	100	„	— „
Ferienhort der k. k. Realschule XX	40	„	— „
Vortrag für das Bürgerkränzchen 1907	29	„	42 „
Summe	2029	K	42 h

Einlauf.

(455.) Note der Magistrats-Abteilung IV vom 13. Februar 1906, Z. 318/06, betreffend feuer- und sicherheitspolizeiliche Revisionen in den Kirchen, Kapellen und Bethäusern.

Zur Kenntnis.

(82.) Note der Magistrats-Abteilung V vom 27. Dezember 1905, Z. 2624/05, betreffend Herstellung einer Gleisverbindung Klosterneuburger- und Wallensteinstraße.

Zur Kenntnis.

(2925/05.) Note der Magistrats-Abteilung IV, vom 13. Dezember 1905, Z. 3521/05, betreffend Schaffung von Rauchfangkehrbezirken.

Zur Kenntnis.

(20/06, 2917/05, 2916/05.) Noten der Magistrats-Abteilung IV, Z. 2826, 3255, 3151/05, betreffend Gasbeleuchtung in der Ospel- beziehungsweise in der Rebhann- und Leystraße.

Zur Kenntnis.

(543.) Note der Magistrats-Abteilung XVII, vom 20. Februar 1906, Z. 4192/05, betreffend Verlegung der Einspännerlizenz der Hermine Zireis.

Zur Kenntnis.

V.-V. Müller gibt bekannt, daß dem Pflasterpräliminare pro 1906 zufolge Pflasterungsarbeiten im Gesamtbetrage von 77.000 K, laut Kanalbaupräliminare pro 1906 Kanalbauten im Betrage von 21.000 K im laufenden Jahre zur Ausführung gelangen.

Zur Kenntnis.

(495.) Note der Magistrats-Abteilung VIII, vom 17. Februar 1906, Z. 2284/05, betreffend Errichtung eines Auslaufbrunnens Ecke Jäger- und Stromstraße.

Zur Kenntnis.

(14.) Note der Magistrats-Direktion vom 29. Dezember 1905, Z. 2193/05, betreffend Gewährung ermäßigter Taxen für Straßenbahnbedienstete anläßlich Verleihung des Heimatsrechtes.

Zur Kenntnis.

(316.) Note der Magistrats-Abteilung VIII, vom 25. Jänner 1906, Z. 2727/05, betreffend Ablehnung der von der Bezirksvertretung beantragten Herstellung von Spritzhydranten in der Hannovergasse.

Zur Kenntnis.

(444.) Note der Magistrats-Abteilung XXII, vom 10. Februar 1906, Z. 2760/05, betreffend Zentralisierung der Beflaggung städtischer Gebäude.

Abgelehnt.

Wahl.

(272.) Note der Magistrats-Abteilung XI, vom 19. Jänner 1906, Z. 1468/06, betreffend Wahl von zwei Armenräten mit Funktionsdauer bis 1907.

Es werden mit sämtlichen 14 Stimmen gewählt die Herren:

Hans Pichler, Kaufmann, Jägerstraße 43.

Franz Schmid, Pfarrer, Kampstraße 21.

Anträge ꝛc.

V.-V. Hartl beantragt, die Übergabe nachfolgender Straßen in das Eigentum der Gemeinde Wien zu veranlassen: der Donaueschingenstraße von der Vorgartenstraße bis zum Handelskai, der Engerthstraße von der Traisengasse bis zur Hellwagstraße; **derselbe** beantragt ferner Instandsetzung der Traisengasse von der Salzachstraße bis zum Handelskai, Umpflasterung der Marchfeldstraße und Verbesserung der Beleuchtung bei den neuerbauten Häusern in der Engerthstraße, ferner bei der Notkirche.

Angenommen.

B.-R. Bergmann beklagt unter Hinweis auf die erfolgte Einziehung des Stehpostens an der Ecke der Wallensteinstraße und Rauscherstraße die ungünstigen Sicherheitsverhältnisse im XX. Bezirke, wo bei 90.000 Einwohnern nur 80 Wachleute den Sicherheitsdienst versehen. Da hievon ein Drittel dienstfrei ist, entfällt auf 1800 Einwohner ein Wachmann.

B.-R. Roth schließt sich diesen Ausführungen an und weist insbesondere auf die Sicherheitszustände auf der Brigittenauerlände hin, wo zur Nachtzeit sich zwar viel lichtscheues Gesindel herumtreibt, ein Wachmann aber nie zu sehen ist.

Die Bezirksvertretung beschließt, neuerlich wegen Vermehrung der Sicherheitswachen im XX. Bezirke vorstellig zu werden.

B.-R. Hadilek ersucht um eheste Durchführung der elektrischen Beleuchtung des Wallensteinplatzes.

B.-V. Müller verspricht, die Angelegenheit neuerlich zu betreiben.

Schluß der öffentlichen Sitzung.

(XII. Gemeindebezirk, Meidling.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Meidling vom **4. April 1906.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Karl Donner.**

Als Schriftführer fungiert der Kanzleileiter Magistrats-Konzipist Robert Jiresch.

Nach Konstatierung der Beschlußfähigkeit erklärt der **Vorsitzende** die Sitzung für eröffnet.

Das Protokoll der am 27. Februar 1906 abgehaltenen Sitzung wird vorgelesen und genehmigt.

Die vom 28. Februar 1906 bis 4. April 1906 eingelangten wichtigeren Geschäftsstücke werden zur Verlesung gebracht und von der Versammlung zur Kenntnis genommen.

Einlauf.

Die Magistrats-Abteilung VI, 247, übersendet eine Abschrift des Protokolles jener Konferenz, in welcher über die im Jahre 1906 in Meidling auszuführenden Straßenarbeiten verhandelt wurde.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Direktion 823, betreffend die Verwendung der Kesselschlacke aus dem städtischen Elektrizitätswerke für städtische Zwecke.

Zur Kenntnis.

Note der Magistrats-Abteilung VI, 323, betreffend eine strenge Einhaltung der in den Bedingnissen für die Schottervergebung vorgesehenen Maßnahmen bezüglich der Bestellung und Übernahme.

Zur Kenntnis.

Note der Magistrats-Abteilung VII, 97, betreffend den mit Stadtrats-Beschluß vom 31. Jänner 1906, Z. 1364, genehmigten Neubau von Hauptunratskanälen in der Oswaldgasse von Nr. 11 bis zur Donauländebahn und Grießergasse längs der Donauländebahn von der Oswaldgasse gegen die Breitenfurterstraße mit dem Gesamtkostenerfordernisse von 30.500 K.

Zur Kenntnis.

Note der Magistrats-Abteilung XXII, 3953/05, betreffend die Überlassung von Lokalitäten im Meidlinger Amtshause an den Waisenrat des XII. Bezirkes zu Kanzleizwecken.

Zur Kenntnis.

Note der Magistrats-Abteilung XVI, 7596, betreffend die Benennung des Straßenzuges mit Parzelle 455 im XII. Bezirke, welcher von der Hetzendorferstraße bei der neuen Schule abzweigt und zur verlängerten Sagedergasse führt, mit dem Namen „Rothenburgstraße" nach dem k. k. Waldmeister Sommer v. Rothenburg.

Zur Kenntnis.

Note der Magistrats-Abteilung III, betreffend die mit Stadtrats-Beschluß vom 2. März 1906, Z. 2712, genehmigte Gartenanlage bei der Ausmündung der Oswaldgasse in die Breitenfurterstraße mit einem Kostenbetrage von 4728 K 46 h.

Zur Kenntnis.

Note der Magistrats-Abteilung XI, 4896, betreffend die Bestätigung der Wahlen der Herren Hans Gabriel, Volksschullehrer, und Albert Mender, Volksschullehrer, zu Armenräten des XII. Bezirkes.

Zur Kenntnis.

Note der Magistrats-Abteilung XV, 1367, betreffend die Genehmigung des Detailprojektes für den Bau und die innere Einrichtung des Volksschulgebäudetraktes im XII. Bezirke, Singrienergasse 21 samt dem dazugehörigen Turnsaaltrakte mit dem Kostenbetrage von 275.636 K 40 h.

Zur Kenntnis.

Über die Eingaben mehrerer Petenten um die Wiedererlangung der alten Haltestelle der städtischen Straßenbahnen „Ehrenfelsgasse" wird beschlossen, die Angelegenheit einer genauen Prüfung zu unterziehen und im Falle der Notwendigkeit über dieselbe zu referieren.

Zuschrift der Bürgermeisterämter Atzgersdorf und Erlaa, Z. 2265, betreffend eine gemeinsame Aktion für den Ausbau der elektrischen Straßenbahn bis nach Atzgersdorf-Erlaa.

B.-V.-St. Adlersflügel befürwortet dieses Ersuchen auf das beste und beantragt, mit Rücksicht auf den derzeitigen schlechten Verkehr mit den beiden Gemeinden durch die Südbahn und auf die durch eine elektrische Straßenbahn ermöglichten Vorteile eines dichteren Verkehres gemeinsam mit den Vertretern von Atzgersdorf und Erlaa eine diesbezügliche Petition an den Herrn Bürgermeister zu richten.

Dieser Antrag wird angenommen und auf Vorschlag des **B.-V. Donner** ein Komitee hiefür mit den Herren B.-V. Donner, B.-V.-St. Adlersflügel und B.-R. Reichersdorfer eingesetzt.

Anträge.

B.-V. Donner beantragt die Anlegung einer Baumreihe in der Mitte der Oswaldgasse.

Angenommen.

Derselbe beantragt die Versetzung des Auslaufbrunnens Hetzendorferstraße Ecke Kerngasse, eine Angelegenheit, die den Stadtrat und

den Magistrat bereits beschäftigt hat. Die Versetzung erweist sich als eine Notwendigkeit vom Standpunkte der Sanitätspolizei, da infolge des Mangels einer genügenden Anzahl von Sicherheitswachleuten in dieser Gegend die fortwährende Verunreinigung des Brunnens und der Umgebung desselben nicht hintangehalten werden kann, ferner vom Standpunkte der Straßenpolizei, da gerade an diesem Straßenkreuzungspunkte durch die Aufstellung vieler Wägen der Verkehr behindert wird, schließlich aber insbesondere vom Standpunkte der Sicherheitspolizei, da bei dem Brunnen sich die Endstation der elektrischen Straßenbahn Meidling-Hetzendorf befindet.

Angenommen.

Derselbe beantragt neuerdings die Wiedereinführung der früher bestandenen Rundlinie der städtischen Straßenbahnen Schönbrunnerstraße—Mariahilferstraße—Ring oder — wenn der Durchführung dieses Antrages allzugroße Schwierigkeiten entgegenstehen sollten — die Aneinanderrückung der beim Dreherpark und bei der Stadtbahnstation Schönbrunn befindlichen Endstation der elektrischen Straßenbahn, so daß ein regelrechter Verkehr ermöglicht wird.

Angenommen.

Derselbe beantragt, um eine passende Uhr als ein notwendiges Requisit für den großen Sitzungssaal der Bezirksvertretung einzuschreiten.

Angenommen.

Derselbe stellt den Antrag, es wolle eine Eingabe beschlossen werden, daß auf der in Regulierung begriffenen Theresienbad-Realität der Teil zwischen dem projektierten Kinderspielplatz und dem Reservegarten dem Stadtgärtner für Gartenarbeiten überlassen werde, damit der Bezirk Meidling gärtnerisch ausgeschmückt werden könne.

Angenommen.

V.-V.-St. Adlersflügel beantragt mit Rücksicht auf die Auflassung des Pendelverkehres der städtischen Straßenbahn zwischen Meidling-Hauptstraße und Aßmayergasse durch die Niederhofstraße die Verlegung der an der Ecke der Arndtstraße, beziehungsweise bei Meidlinger Hauptstraße Nr. 16 gelegenen Haltestellen an die Kreuzung der Meidlinger Hauptstraße und Tivoligasse, beziehungsweise Reschgasse.

Dieser Antrag wird mit der vom **V.-R. Köppl** beantragten Änderung angenommen, es sei wünschenswert, daß bei der Errichtung der Haltestellen Tivoligasse, beziehungsweise Reschgasse auch die alte Haltestelle Niederhofstraße belassen werde.

Derselbe beantragt mit Rücksicht auf die fortschreitende Verbauung die Kanalisierung der Wienerberg-, Pottendorfer-, Unter-Meidlinger- und Rottmannsstraße.

Angenommen.

Derselbe beantragt unter Hinweis auf den mit der Verpachtung von Konzessionen betriebenen Unfug, es wolle an das magistratische Bezirksamt mit dem Ersuchen herangetreten werden, bei derlei Verpachtungen den Tatbestand mit aller Strenge zu prüfen.

Angenommen.

V.-R. Akerl stellt den Antrag, auf Pflasterung oder Betonierung des Meidlinger Marktes zu dringen, da derselbe sich in einem äußerst schlechten Zustande befinde.

Angenommen.

V.-R. Köppl stellt den Antrag auf Beleuchtung der Meidlinger Kirchenuhr.

Angenommen.

V.-R. Polz stellt den Antrag auf Beleuchtung des Margaretengürtels mit elektrischen Bogenlampen.

V.-V. Donner stellt den Zusatz-Antrag auf eine solche Beleuchtung:

1. an der Ecke Meidlinger Hauptstraße und Schönbrunnerstraße an der Lobkowitzbrücke,
2. Schönbrunn beim Dreherpark,
3. Meidlinger Südbahnhof.

Angenommen.

V.-R. Köppl beantragt, es wolle veranlaßt werden, daß von den einen Engpaß bildenden fünf Häusern der Schönbrunnerstraße zwischen der Gierster- und Längenfeldgasse alljährlich wenigstens eines eingelöst werde.

V.-V.-St. Adlersflügel stellt den Zusatz-Antrag bezüglich des vorstehenden Hauses in der Füchselhofgasse, **V.-R. Burghaber** bezüglich des Hauses Ecke Schönbrunnerstraße und Gaudenzdorfergürtel.

Angenommen.

V.-R. Köppl stellt den Antrag auf Herstellung des Trottoirs vor dem Theresienbad-Eingang in der Hufelandgasse, damit nach Regulierung der Theresienbadrealität das Trottoir nicht noch einmal aufgerissen werden muß.

Angenommen.

Über die Zuschrift der Magistrats-Abteilung XVI, 7437, beantragt **V.-R. Burghaber** für die die Verlängerung des Margaretengürtels bildende Straße die Beibehaltung der Bezeichnung „Margaretengürtel" für die von der Arndtstraße abzweigende neue Gasse die Bezeichnung „Anton Scharffgasse", für die rechtwinkelig sie anschneidende Gasse die Bezeichnung „Hofbauergasse".

Dieser Antrag wird mit dem vom **V.-V. Donner** angeregten Zusatze angenommen, es solle für eine neu entstehende Gasse in Meidling die Bezeichnung „Fuchsenfeldgasse" zur Erinnerung an das bekannte Fuchsenfeld in Evidenz geführt werden.

Wahl.

Über die Zuschrift der Magistrats-Abteilung XI, 13575, wird sodann zur Ergänzungswahl für eine Armenratsstelle mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1907 geschritten und Anton Müller, städtischer Volksschullehrer, XII., Migazziplatz 6, zum Armenrate gewählt.

Anfragen.

V.-V.-St. Adlersflügel weist auf den vor zirka sieben Monaten gefaßten Beschluß, betreffend die Verlegung des Auslaufbrunnens Ecke Zelebor- und Bivenotgasse und den in dieser Angelegenheit vorgenommenen Lokalaugenschein hin und urgiert die Verlegung.

V.-R. Schmutzer beschwert sich über den schlechten Zustand der Stachegasse, welche von der Breitenfurterstraße bis zur Valerie-Cottage beleuchtet und wenigstens mit Schlacken beschottert werden könnte.

B.-V. Donner erwidert, es sei der Kanalbau im Gange; solange aber der Kanal nicht hergestellt sei, kann auch die Straße nicht hergerichtet werden; für die Beschotterung eines Gehweges werde er sich einsetzen.

Schluß der öffentlichen Sitzung.

(XIV. Gemeindebezirk, Rudolfsheim.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Rudolfsheim vom **5. April 1906.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Eduard Kunz.**

Schriftführer: Magistrats-Kommissär Dr. Otto Philipp.

Der **Vorsitzende** konstatiert die ordnungsmäßige Einberufung und die Beschlußfähigkeit und eröffnet die öffentliche Sitzung.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Einlauf.

Note der Magistrats-Abteilung V, vom 28. März 1906, Z. 780, betreffend die Errichtung einer Haltestelle in der Pouthongasse.

Zur Kenntnis.

Note der Magistrats-Abteilung V, vom 18. März 1906, Z. 582, betreffend die Aufstellung einer Wartehalle Ecke der Johnstraße und Hütteldorferstraße.

Zur Kenntnis.

Schreiben der Magistrats-Abteilung XI, vom 10. März 1906, Z. 50248, betreffend die Bestätigung der Wahl der Herren Wilhelm Aßmann, Wilhelm Feix, Josef Harbat und Alois Jonas zu Armenräten.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Direktion vom 2. März 1906, Z. 823, betreffend die Verwendung von Kesselschlacke für städtische Zwecke.

Zur Kenntnis.

Note der Magistrats-Abteilung VI, vom 20. Februar 1906, Z. 247, betreffend die im Jahre 1906 auszuführenden Straßenarbeiten.

Zur Kenntnis.

Dankschreiben des Herrn Vize-Bürgermeisters Hierhammer für die Glückwünsche der Bezirksvertretung zu seiner silbernen Hochzeit.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung XV, vom 10. März 1906, Z. 1868, betreffend die Belassung der Schule Siebensterngasse 17 unter der Aufsicht des Ortsschulrates des XIII. Bezirkes.

Zur Kenntnis.

Hierauf verliest der **Vorsitzende** eine Eingabe der Geschäftsleute der Reindorfgasse im XIV. Bezirke, in welcher um Maßnahmen zur Hintanhaltung des „Kundenfanges" insbesondere in der Woche vor und nach dem Ostersonntag ersucht wird.

Es wird beschlossen, die Eingabe dem k. k. Polizei-Kommissariat Rudolfsheim befürwortend vorzulegen.

Der **Vorsitzende** verspricht in dieser Angelegenheit seine persönliche Intervention.

Wahl.

Hierauf wird in Entsprechung des Schreibens der Wiener Kommunal-Sparkassa Rudolfsheim vom 31. März 1906, Z. 13347, die Wahl eines Mitgliedes für den Ausschuß dieser Sparkassa vorgenommen.

Es wird Gem.-Rat Josef Schlögl, Restaurateur, Hausbesitzer ꝛc. einstimmig gewählt.

Anregungen ꝛc.

B.-R. Weninger ersucht, die Errichtung der beantragten Wartehalle der städtischen Straßenbahn Ecke der Märzstraße und des Neubaugürtels zu urgieren.

B.-R. Dumfort bringt Beschwerden über unregelmäßige Kehrichtabfuhr aus den Häusern der Reinhartsdorfergasse zur Kenntnis.

B.-R. Dallinger regt die Verbreiterung des Trottoirs in der Rustengasse an.

B.-R. David macht auf die häufigen Verletzungen der Kinder aufmerksam, welche durch die in den abgelegenen Gassen häufig liegenden Glassplitter entstehen, und ersucht, namentlich während der Sommermonate auf die Entfernung derselben zu dringen.

B.-R. Schmidt bespricht die für die nächste Zeit in Aussicht genommene Änderung der Briefsammelkasten.

Der **Vorsitzende** nimmt die ergangenen Anregungen zur Kenntnis und verspricht deren Berücksichtigung.

Hierauf wird die Sitzung geschlossen.

Allgemeine Nachrichten.

Approvisionierungs-Angelegenheiten.

Borstenviehmärkte vom 17. und 19. April 1906.

1. Auftrieb auf dem freien Markt.

Jungschweine (Fleischschweine)	4971 Stück
Fettschweine	4282 „
Summe .	9253 Stück

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche 645 Stück.

Angekauft wurden:

für Wien	8432 Stück
für das Land	94 „
unverkauft blieben . . .	727 „

2. Preisbewegung

(Preis per 1 kg Lebendgewicht.)

Jungschweine (Fleischschweine):

I. Qualität . . . . . von 119 bis 128 h (extrem bis 136 h)
II. „ . . . . . „ 112 „ 118 „
III. „ . . . . . „ 102 „ 111 „

Fettschweine:

I. Qualität . . . . . von 117 bis 120 h (extrem bis 123 h)
II. „ . . . . . „ 113 „ 116 „
III. „ . . . . . „ 107 „ 112 „

Auf den dieswöchentlichen Borstenviehmärkten wurden im Vergleiche zur Vorwoche um 1141 Stück Jung- und um 161 Stück Fettschweine weniger aufgetrieben. Bei sehr schwerfälligem Geschäftsverkehre blieben für Prima-Fettschweine die vorwöchentlichen Preise behauptet, hingegen waren in mittleren und auch minderen Fettschweinsorten Preiserhöhungen von 2 h per Kilogramm zu verzeichnen. Fleischschweine wurden durchwegs um 2 h per Kilogramm teuerer gehandelt.

* * *

Pferdemarkt vom 13. April 1906.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 560 Pferde

(244 Schlachtpferde, 316 Gebrauchspferde).

Preis: für Gebrauchspferde . . . . 120—1100 K per Stück
„ Schlachtpferde . . . . . 80— 165 „ „ „

Der Markt war lebhaft.

* * *

Pferdemarkt vom 17. April 1906.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 442 Pferde

(179 Schlachtpferde, 263 Gebrauchspferde).

Preis: für Gebrauchspferde . . . . 120—1100 K per Stück
„ Schlachtpferde . . . . . 45—124 „ „ „

Der Markt war lebhaft.

* * *

Jung- und Stechviehmarkt vom 17. und 19. April 1906.

1. Auftrieb bezw. Zufuhr.

Kälber lebend	43	Schafe lebend	988
Kälber ausgeweidet . .	2983	Schafe ausgeweidet . .	156
Lämmer lebend . . .	—	Schweine ausgeweidet .	1267
Lämmer ausgeweidet .	1849		

2. Preisbewegung.

Kälber lebend (per 1 kg):

I. Qualität . . . . . von — bis — h (extrem bis — h)
II. „ . . . . . „ 116 „ 124 „
III. „ . . . . . „ — „ — „

Kälber ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität . . . . . von 134 bis 156 h (extrem bis 170 h)
II. „ . . . . . „ 118 „ 132 „
III. „ . . . . . „ 110 „ 116 „

Lämmer lebend (per Paar):

II. Qualität . . . . . von — bis — K (extrem bis — K)

Lämmer ausgeweidet (per Paar):

I. Qualität . . . . . von 22 bis 30 K (extrem bis 40 K)
II. „ . . . . . „ 16 „ 20 „
III. „ . . . . . „ 10 „ 14 „

Schafe ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität . . . . . von — bis — h (extrem bis 128 h)
II. „ . . . . . „ 88 „ 112 „
III. „ . . . . . „ — „ — „

Schweine ausgeweidet (per 1 kg):

I. Qualität . . . . . von 120 bis 142 h (extrem bis 156 h)
II. „ . . . . . „ 110 „ 118 „
III. „ . . . . . „ — „ — „

Schafe lebend (per 1 Paar):

II. Qualität . . . . . von — bis — h (extrem bis — K)

Schafe lebend (per 1 kg):

I. Qualität . . . . . von 64 bis 66 h (extrem bis 72 K)
II. „ . . . . . „ 58 „ 60 „
III. „ . . . . . „ 49 „ 52 „

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 2463 Stück Kälber weniger zugeführt und wurden bei anfangs ruhigem, später lebhafterem Geschäftsverkehre Weidnerkälber in Prima- und Mittelsorten um 4 h, in minderen um 6 h teuerer per Kilogramm gehandelt; Weidnerschweine konnten trotz der verminderten Zufuhr die vorwöchentlichen Preise nur schwer behaupten, nur Weidnerfettschweine serbischer Provenienz büßten 4 h per Kilogramm ein; Weidnerlämmer waren bei flauem Verkehre um 2 bis 4 K per Paar billiger; Weidnerschafe blieben vorwöchentlich.

Auf dem Schafmarkte wurden um 601 Stück Schafe mehr aufgetrieben und zu Preisen der Vorwoche abverkauft.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 19. April 1906 39 Stück Mast- und 3 Stück Beinlvieh aufgetrieben.

* * *

Kundmachungen, betreffend den Viehverkehr.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 12. April 1906, Z. XII-21/22, betreffend die Einfuhr von Vieh und Fleisch aus den Ländern der ungarischen Krone nach Niederösterreich. (M.-Abt. IX, 1412.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung" vom 13. April 1906, Nr. 85.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 12. April 1906, Z. XII-1051/3, betreffend die Eruierung rotzansteckungsverdächtiger Pferde (M.-Abt. IX, 1413.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung" vom 13. April 1906, Nr. 85.

Sanitäts-Angelegenheiten.

Besuch der städtischen Bäder im Monate März 1906.

Theresienbad im XII. Bezirke.

			Männliche Personen	Weibliche Personen
Wannenbad	3599,	davon	2339	1260
Dampfbad	3955,	„	2791	1164
Zusammen	7554,	davon	5130	2424

Volksbäder.

			Männliche Personen	Weibliche Personen
II. Bez., Vereinsgasse 29	13294,	davon	8768	4526
III. Bez., Apostelgasse 18 (Eröffnet August 1891.)	9751,	„	8164	1587
IV. Bez., Klagbaumgasse 4 (Eröffnet Juni 1893.)	8438,	„	6464	1974
V. Bez., Einsiedlerplatz 18 (Eröffnet August 1890.)	11816,	„	9454	2362
VI. Bez., Esterhazygasse 2 (Eröffnet August 1892.)	10081,	„	7763	2318
VII. Bez., Mondscheingasse 9 (Eröffnet Dezember 1887.)	7666,	„	6224	1442
VIII. Bez., Florianigasse 24 (Eröffnet August 1892.)	10976,	„	8660	2316
IX. Bez., Wiesengasse 17 (Eröffnet August 1892.)	7124,	„	5520	1604
X. Bez., Gudrunstraße 163 a (Eröffnet August 1890.)	13238,	„	10787	2451
XI. Bez., Geiselbergstraße 54 (Eröffnet August 1900.)	2971,	„	2514	457
XIII. Bez., Hütteldorferstr. 82 (Eröffnet März 1905.)	2890,	„	2356	534
XIV. Bez., Heinickegasse 3 (Eröffnet Dezember 1894.)	9258,	„	7308	1950
XV. Bez., Reithofferplatz 4 (Eröffnet Juli 1900.)	8567,	„	7021	1546
XVI. Bez., Fried. Kaiserg. 11 (Eröffnet März 1897.)	11783,	„	9050	2733
XVII. Bez., Gschwandnergasse 62	6517,	„	5279	1238
XVIII. Bez., Klostergasse 27	6215,	„	4637	1578
XX. Bez. Treustraße 60	6754,	„	5360	1394
Zusammen	147339,	davon	115329	32010

* * *

Ausweis über die im März 1906 durch die städtischen Sanitäts-Stationen ausgeführten Kranken- und Leichentransporte.

Station	Zahl der Transporte von gewöhnlichen Kranken	Zahl der Transporte von Infektions-Kranken	Zahl der Transporte von Leichen	Zusammen
Station, V., Untere Bräuhausgasse 61	604	112	100	816
Station, XIV., Pillergasse 21	287	95	36	418
Station, XVII., Gilmgasse 18	534	172	186	892
Station, XX., Gerhardusgasse 3/5	303	112	64	479
Zusammen	1.728	491	386	2.605
	2.219			

Baubewegung

vom 17. bis 19. April 1906.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

II. Bezirk: Haus, Haidgasse 4, Große Sperlgasse 25, Einl.-Z. 1912, von Karl Steinhofer, Baumeister (2762).

XI. Bezirk: Dampfwäscherei, Dampfrauchfang, Simmering, Lorystraße 74, von Marie Rosenmann, ebenda, Bauführer Ludwig Gussenbauer (7627).

„ „ Haus, Simmering, Werkstättenweg, Einl.-Z. 402, Parz. 420, von Marie Zavis, XIX., Gebhartgasse 3, Bauführer Franz Nowotny, Maurermeister (7791).

XIII. Bezirk: Breitensee, Laurentiusplatz, Ecke Bartholomäusgasse, von Josef und Katharina Grünwald (16218).

XIV. Bezirk: Meiselstraße 31, von Josef Ledolder, Bauführer Ludwig Müller (15821).

XVI. Bezirk: Haus, Ottakring, Hettenkofergasse, Einl.-Z. 115, von Franz Antoni, Koppstraße 158, Bauführer Franz Lehninger (23741).

„ „ Haus, Ottakring, Heigerleinstraße, Einl.-Z. 2633, 2634, von Johann Traxler in Eichgraben, Bauführer Karl Rostock (23732).

„ „ Haus, Ottakring, Friedmannsgasse 34, von Johann Weiß, Hubergasse 3 (23790).

„ „ Haus, Ottakring, Lienfeldergasse 53, von Josef Wesely, Bauführer Franz Haslinger (23961).

„ „ Haus, Ottakring, Ottakringerstraße 136, von Leopold Wenz (23721).

„ „ Haus, Ottakring, Wilhelminenstraße, Einl.-Z. 1378, von Anna Fischer, Rückertgasse 1, Bauführer Ferd. Baldia (24224).

XVII. Bezirk: Dreistockhohes Wohnhaus, Hernals, Balderichgasse 15, von Flora Hirsch, Hauptstraße 197 (18255).

XIX. Bezirk: Heiligenstadt, Armbrustergasse, Einl.-Z. 370, Kat.-Parz. 73/3, von Margarete Legler, Steinfeldgasse 8, Bauführer Karl Rieß (8926).

„ „ Ober-Döbling, Gebhardtgasse, Einl.-Z. 1190, Kat.-Parz. 20/5, von Oskar Marmorek, Architekt, IX., Maximilianplatz 4/5, Bauführer Adolf Ambor (8821).

„ „ Ober-Döbling, Gerhardusgasse, Einl.-Z. 1191, Kat.-Parz. 20/6, von Oskar Marmorek, Architekt, IX., Maximilianplatz 4/5, Bauführer Adolf Ambor (8822).

„ „ Medlergasse 3, von Anton Burger, Hackenberggasse 16, Bauführer Karl Kittel (8611).

„ „ Unter-Sievering, Krotenbachstraße, Einl.-Z. 377, Kat.-Parz. 468/2, von Emanuel Igler, IX., Fuchsthallergasse 6, Bauführer Franz Feigl (8735).

„ „ Kobenzlgasse 24, von Antonia Safak, VIII., Schlösselgasse 22, Bauführer Georg Köhler (8740).

Zubauten.

II. Bezirk: K. k. Prater, Englischer Garten, von Gabor Steiner (2802).

XX. Bezirk: Dresdenerstraße 49, von C. Teudloff & Th. Dittrich, Bauführer die Allgemeine österreichische Baugesellschaft, (2761).

Adaptierungen.

I. Bezirk: Elisabethstraße 15, von Andreas Helmreich, Maurermeister (2789).

„ „ Rotenturmstraße 19, von der Witwen- und Waisen-Sozietät des Wiener medizinischen Doktoren-Kollegiums (2791).

III. Bezirk: Mohsgasse 16/18, von Louise Singer, Bauführer Johann Schweitzer (2808).

„ „ Erdbergstraße 135, von Rudolf Zenninger, Bauführer Leopold Witzmann (2813).

„ „ Landstraße Hauptstraße 97, von Anton Dreher's Brauerei Schwechat, Bauführer Johann Mikisch (2837).

„ „ Rennweg 50, von G. Roth (2844).

„ „ Salmgasse 2, von O. und R. Marek, Baumeister (2856).

IV. Bezirk: Gußhausstraße 10, von P. Blasak, Bauführer E. Grünauer (2840).

VII. Bezirk: Halbgasse 1 a, von Marie Flor, Bauführer Johann Binder (2805).
IX. Bezirk: Alserbachstraße 11, von O. Laske & V. Fiala, Baumeister (2842).
XIII. Bezirk: Hietzing, Linzerstraße 63, von Anton Born, Bauführer Adalbert Witasek (16175).
„ „ Unter-St. Veit, St. Veitgasse 60, von Johann Steberl, Bauführer Kröek (16338).
XV. Bezirk: Fünfhaus, Kranzgasse 10, von Wenzel Beer, ebenda, Bauführer Leopold Ettmayer (9249).
XVII. Bezirk: Hernals, Sautergasse 13, von Johann Krottenthaler, Maurermeister, Kalvarienberggasse 39, Bauführer Behiger (18471).
„ „ Hernas, Geblergasse 14, von Karl Riha, ebenda, Bauführer Johann Meidl (18308).
XX. Bezirk: Dresdenerstraße 42, von Dr. Hermann Deutsch, ebenda, für H. und R. Friedländer (2764).

Diverse geringere Bauten.

II. Bezirk: Kagraner Reichsstraße neben Einl.-Z. 388, von Raimund Schmid (2799).
IV. Bezirk: Waaggasse 5, von Johann Zehetner, Bauführer M. Wittmann (2846).
VI. Bezirk: Stumpergasse 60, von F. Austin, Bauführer Franz Weiß' Witwe (2850).
XVII. Bezirk: Trakterbauung, Hernals, Kulmgasse 12, Klopstockgasse 11, von Stamer & Riedl, ebenda, Bauführer Josef Gründeck (18411).
„ „ Scheidemauerversetzung, Hernals, Weißgasse 21, von Peter Borowansky, ebenda, Bauführer Joh. Binder (18268).
XIX. Bezirk: Hardtgasse 18, von J. & J. Kuffner's, Brauhaus, ebenda, Bauführer Franz Bock (8891).
„ „ Hohenauergasse 12, von Franz Koberger, ebenda, Bauführer Franz Feigl (8752).
„ „ Hohenauergasse 14, von Franz Schamböck, ebenda, Bauführer Franz Feigl (8753).
„ „ Hohenauergasse 15, von Katharina Hinterberger, ebenda, Bauführer Franz Feigl (8754).
„ „ Hauskanal, Steinzeugrohrleitung, Kobenzlgasse 9, von Anna Pollmann, Himmelstraße 17, Bauführer Franz Feigl (8755).

Stockwerkaufsetzung.

II. Bezirk: Schiffmühlenstraße 95, von Hermann Silberstern, Bauführer Hans Schätz (2806).

Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern ꝛc.

XVI. Bezirk: Ottakringerstraße 74, von Josef Schimek (24502).

Gesuche um Parzellierungen.

XIII. Bezirk: Ober-St. Veit, Einl.-Z. 1107, 1108, von der Wiener Baugesellschaft und dem Wiener Bankverein (2768).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe oder Ausstekkung der Baulinien wurden überreicht:

II. Bezirk: Schüttelstraße, Einl.-Z. 1805, 1806, von Josef und Heinrich Wimmer, ebenda (2783, 2784).
V. Bezirk: Gaffergasse, Einl.-Z. 1948, 1949, 1953, 1954, 1955, von Samuel R. v. Hahn, I., Opernring 8 (2771, 2772, 2773, 2774, 2775.)
„ „ Laurenzgasse, Einl.-Z. 1956, 2252, 2255, von Samuel R. v. Hahn, I., Opernring 8 (2776, 2777, 2778).
„ „ Kriehubergasse, Einl.-Z. 1952, 2251, von Samuel R. v. Hahn, I., Opernring 8 (2779, 2780).
„ „ Margaretengürtel, Einl.-Z. 756 (2781).
„ „ Meidlingerstraße, Einl.-Z. 818, von der Südbahngesellschaft (2782).
VII. Bezirk: Mariahilferstraße 58, Einl.-Z. 623, von Alfred und Otto Berger (2787).
„ „ Schottenfeldgasse 64, Einl.-Z. 940, von Alex. Sturm, ebenda (2801).
VIII. Bezirk: Florianigasse, Skodagasse, Einl.-Z. 967, von Ferdinand Weese, III., Dietrichgasse 37 (2785).
XIII. Bezirk: Lainz, Einl.-Z. 165, Speising, Einl.-Z. 175, von Leopold Silberstern (16370).
XIV. Bezirk: Meiselstraße 31, von Josef Büchl (16033).
XIX. Bezirk: Unter-Sievering, Hackenberggasse, Einl.-Z. 505, Kat.-Parz. 413, von Josef und Hermine Robitza (8890).
„ „ Hohenauergasse 17, von Katharina Kolbe (9090).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Abt. VII, Z. 342.
14. April 1906.

Neubau eines Hauptunratskanales in der Oberen Augartenstraße (von Or.-Nr. 16 bis zur Scholzgasse) und für den Umbau des Hauptunratskanales in dieser Straße (von Or.-Nr. 50 bis Großen Sperlgasse) im II. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 8808 K 81 h.

Rzehaczek Ed. — Nachlaß 6·5%.
Mayer Leopold — Nachlaß 11%.
Rella N. Neffe — Nachlaß 5%.

* * *

Mag.-Abt. III, Z. 1283.
17. April 1906.

Baumstangenlieferung für die Jahre 1906, 1907, 1908.

Eschberger Franz — Lärchenstangen:
5·7 m lang 1 K 80 h.
4·8 m lang 1 K 44 h.
3·8 m lang 90 h.
3 m lang 60 h.
Weiche Stangen:
5·7 m lang 95 h.
4·8 m lang 78 h.
3·8 m lang 60 h.
3 m lang 40 h.
2 m lang 20 h.
Rosenstangen 9 h per Meter.
Hagenschalen 14 h per Meter.

Krull S. & Komp. — Lärchenstangen:
5·7 m lang 1 K 55 h.
4·75 m lang 1 K 25 h.
Weiche Stangen:
4·75 m lang 64 h.
3·80 m lang 48 h.
2·85 m lang 26 h.
2·20 m lang 24 h.
1·90 m lang 7 h.
1·75 m lang 6 h.

* * *

Mag.-Abt. III, Z. 1565.
17. April 1906.

Steinmetzarbeiten und Gitterlieferung für die Gartenanlage in der Rahlgasse, VI. Bezirk.

Steinmetzarbeiten.

Schäftner Leopold — Nachlaß 22%.
Wiener Bau-Gesellschaft — Nachlaß 13%.
Hauser Eduard — Nachlaß 20%.

Gitterlieferung.

Koczor Franz — Säulen per Stück 3 K 55 h.
Gitterfelder per Meter 3 K 90 h.

* * *

B.-D. d. st. Gaswerke, Z. 331.
17. April 1906.

Lieferung der von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" in der Zeit vom 1. Juli 1906 bis 30. Juni 1909 benötigten abgebrannten Glühkörper.

Ulbrich Josef — 36 K per 100 Stück für den I. Bezirk.
Werks-Genossenschaft der Glühlichtkörper-Erzeuger — 36 h per Stück für den II., III. und XI. Bezirk.
Dertil Anton — 36 h per Stück für den VIII. Bezirk.
Knaus Antonia — 36 h per Stück für den I. Bezirk.
Neuhold Leopold — 36 h per Stück für den V. oder VI. Bezirk, auch beide Bezirke.

Österreichische Gasglühlicht und Elektrizitäts-Gesellschaft
— Bleibt im Worte bis 30. Juni 1906.
30 h per Stück netto ohne Abzug ab Fabrik.
Aufzahlung 5 h für schellackierte Glühkörper.
Anfangsleuchtkraft 70 Hafner-Kerzen bei einem Stundenkonsum von 120 bis 130 l.
35 h für Glühkörper nach speziellem Verfahren.
40 h für schellackierte Glühkörper.

Schwan Alois — 36 h per Stück für den VII. oder VIII. Bezirk.

Österreichisch Export-Gasglühlichtfabrik R. Queisser
Den ganzen Bedarf oder die Bezirke IV, X, V, VI, VII und VIII.
25¾ h per Stück abgebrannte Glühkörper.
26¾ h per Stück schellakierte Glühkörper.

Pittner Wilhelm — Abgebrannte Glühkörper. Preise per Stück:
Für einen Bezirk 34 h.
Für 2 bis 4 Bezirke 32 h.
Für 5 bis 8 Bezirke 30 h.
Für 9 bis 12 Bezirke 29 h.
Für schellackierte Glühkörper einen Zuschlag von 3 h.

* * *

Mag.-Abt. VII, Z. 1195/05.
17. April 1906.

Neubau eines Hauptunratskanales in der Aspernstraße im XXI. Bezirke (Hirschstetten).

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenerfordernisse von 3926 K 32 h.

Mehrwald Leopold — Nachlaß 3·1%.
Moser Leopold — Nachlaß 18%.
Pittel & Brausewetter — Nachlaß 16·2%.
Rella N. & Neffe — Zum Kostenanschlagspreise.

* * *

Mag.-Abt. VI, Z. 493.
17. April 1906.

Erd- und Pflasterungsarbeiten anläßlich der Verlegung der Straße am Handelskai von Or.-Nr. 48 bis zur Nordwestbahnbrücke, Ausrufssumme 8454 K und 1000 K Pauschale.

Panozzo Jakob — Nachlaß 9%.
Brendl Franz — Nachlaß 12%.
Calderato Anton — Nachlaß 9·5%.
Frigo Angelo — Nachlaß 8%.
Frigo Jakob — Nachlaß 9·5%.
Fehm Eduard — Nachlaß 6%.
Schußmann Johann — Aufzahlung 1·6%.
Kollarz Johann — Nachlaß 9·7%.

* * *

Mag.-Abt. III, Z. 1390/05.
17. April 1906.

Demolierung der städtischen Häuser V., Johannagasse 13 und 14.

Amersin Rudolf — Aufzahlung 2100 K an die Gemeinde für das Haus 13.
Aufzahlung 3100 K an die Gemeinde für das Haus 13 und 14.
Aufzahlung 900 K an die Gemeinde für das Haus 14.

Zelniczek Josef — Aufzahlung 2800 K an die Gemeinde für das Haus 13.
Aufzahlung 1400 K an die Gemeinde für das Haus 14.
Aufzahlung 4500 K an die Gemeinde für beide Häuser.

Kastel Albert, Träger Martin
— Aufzahlung 2555 K an die Gemeinde für das Haus 13.
Aufzahlung 780 K an die Gemeinde für das Haus 14.

Dangl Franz — Aufzahlung 2650 K an die Gemeinde für das Haus 13.

Ludwig Gustav — Aufzahlung 2575 K an die Gemeinde für das Haus 13.

* * *

Mag.-Abt. VII, Z. 372.
18. April 1906.

Neubau von Regenwasserkanälen in der Zöppelgasse (von der Altmannsdorferstraße bis zur Hoffingergasse), der Kirchfeldgasse (von Or.-Nr. 3 bis zur Breitenfurterstraße) und der Stachegasse (von der Breitenfurterstraße bis zur Südbahn) im XII. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 10.123 K 77 h.

Rzehaczek E. — Aufzahlung 3·4%.
Rella N. & Neffe — Aufzahlung 12%.

* * *

III. Vergebung der städtischen Arbeiten und Lieferungen.

Vergebung verschiedener Arbeiten für die Männerheime X und XII im Wiener Versorgungsheim.

Glaserarbeiten.

Fritsch Ernst — Nachlaß 35%.

Zimmermalerarbeiten.

Butschek Karl — Nachlaß 10%.

Terrazzopflasterung.

Kriwanek Heinrich — Nachlaß 8%.

Asphaltiererarbeiten.

Felsinger Richard (Achau bei Wien) — Nachlaß 33%.

Aufzugherstellung.

Petravic J. v. & Komp. — Nachlaß 244 K mit der Bedingung, vorhandene Führungsschienen und ein Windwerk bei den neuen Aufzügen zu verwenden und der Gemeinde Wien zurückzuverrechnen.

Schlackenwändeherstellung.

Hübner E. — Nachlaß 574 K.

Traversenlieferung.

Wagner R. Ph., Biro & Kurz — Nachlaß 1812 K 40 h.

Einfriedungsgitterlieferung.

Hutter & Schrantz A. G. — Nachlaß 1735 K.

Bauschlosserarbeiten.

Schönich Heinrich — Unter der Bedingung, daß er anstatt des angebotenen 19%igen einen Nachlaß von 22% gewährt.

* * *

Neubau eines Hauptunratskanales in der Aspernstraße im XXI. Bezirke (Hirschstetten).

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 3926 K 32 h.

Moser Leopold — Nachlaß 18%.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

10. April 1906.

a) Gewerbe-Unternehmungen.

(Fortsetzung.)

Firma Rohringer & Kliebhan (Johann Schönfellinger, Anna Kliebhan, geb. Anger) — Gemischtwarenhandel — VI., Mariahilferstraße 117.

Sasse Franz — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XX., Hetzendorferstraße 90.

Firma Schiffler Gustav & Komp. (Dr. Hugo Schiffler, Gustav Großmann) — Fabriksmäßige Erzeugung von Bronze- und Lederwaren — VI., Ägidigasse 12.

Schneider Alois — Milchhandel — VI., Ägidigasse 10.
Schneider Anton Ambros — Milchhandel — VI., Ägidigasse 9.
Schneider Antonia — Milch-Verschleiß und Molkerei — VI., Ägidigasse 9.
Schönbauer Karl — Ausschank von Likören und Schaumwein während der Dauer und in den Räumen der allgemeinen Frühjahrs-Ausstellung 1906 — XII., Schönbrunnerstraße 307.
Schwaiger Leopold — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XX., Hannovergasse 8.
Schweighofer Maximilian — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VI., Laimgrubengasse 27.
Seydl Ignaz — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Reschgasse 7.
Smekal Josef — Viktualien-Verschleiß — VI., Grabnergasse 16.
Stanek Aloisia — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Wassergasse 26.
Theyer Franziska, geb. Tragsail — Fächermachergewerbe — VI., Webgasse 27.
Tržil Rosalia — Mechanische Strickerei — XI., Sedlitzkygasse 14.
Viktori Franz — Spirituosen-Verschleiß in handelsüblich verschlossenen Gefäßen mit Ausschluß jedes Ausschankes — XX., Dammstraße 14.
Walk Anton — Kunst- und Bilderhandel — X., Favoritenstraße 83.
Offene Handelsgesellschaft Weiß & Komp. (Stellvertreter: Alexander Weiß, Adolf Hacker) — Kommissionshandel mit Leinen- und Baumwollwaren — I., Neutorgasse 5.
Witiska Friedrich — Bäcker — VI., Mollardgasse 42.
Wymetal Emil — Pferdefleischhauer — XX., Brigittaplatz 6.

b) Nicht dem Gewerbegesetze unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.

Blaha Hans — Herausgabe der periodischen Druckschrift: „Internationaler Geschäfts-Kourier" — III., Obere Viaduktgasse 2.
Dumitz Adolf — Abonnentensammler — III., Untere Weißgärberstraße 28.
Epstein Julius — Musikunterricht — III., Ötzeltgasse 10.
Rind Oskar, Dr. — Ärztliche Praxis — III., Erdbergstraße 74.

* * *

11. April 1906.

a) Gewerbe-Unternehmungen.

Aleitner Franz — Allgemeine Handelsagentie — Hohlweggasse 27.
Balek Wilhelmine — Christbaum-Verschleiß — III., Rudolfsgasse 3.
Bauer Josef — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — I., Helferstorferstraße.
Beetz Wilhelm — Bauunternehmung, Spezialität: Errichtung und Haltung von Bedürfnisanstalten — III., Arenbergpark.
Beetz Wilhelm — Bauunternehmung, Spezialität: Errichtung und Haltung von Bedürfnisanstalten — III., Maria Josefapark.
Bertinelli Giovanni — Musiker — XVI., Eckmüllnergasse 1.
Böhm Josef — Kleidermacher — III., Fasangasse 17.
Březina Franz — Schuhmacher — XVI., Neulerchenfelderstraße 50.
Bruckner Adolf — Fleischhauer — III., St. Marx, Schlachthaus.
Capek Viktor — Bauunternehmung — III., Landstraße Hauptstraße 98.
Crovatto Alfonso — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hernalser Hauptstraße 7.
Offene Handelsgesellschaft Dattler & Länger, Gesellschafter: Alois Dattler, Stellvertreter, Josef Länger — I., Wipplingerstraße 29.
Degen-Brand David — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Habichergasse 21.
Offene Handelsgesellschaft Donahl & Komp., Gesellschafter: Konrad Dohnal, Geschäftsführer, Therese Dohnal — Verschleiß von medikamtös imprägnierten Verbandstoffen, insofern dieselben den Apothekern nicht vorbehalten sind — IX., Spitalgasse 21.
Donath Norbert — Gold-, Silber- und Juwelenarbeiter — I., Plankengasse 1.
Donath Norbert — Antiquitätenhandel — I., Plankengasse 1.
Drosen Josef — Schlosser — XIII., Hollergasse 37.
Duchkowitsch Franz — Kleidermacher — V., Margaretenplatz 6.
Eisler Rudolf — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Schwangasse 1.
Edelpek Josefine — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Kriehubergasse 7.
Engelhardt Konrad — Erzeugung von Ochsenmaulsalat — III., Erdbergstraße 170.
Fellner Karl — Verabreichung von kalten Speisen und Ausschank von Obstwein lediglich an die Besucher der Getränke- und Industrie-Ausstellung und für die Dauer derselben — I., Parkring 12 (Gartenbau).
Fritsch Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Ottakringerstraße 68.
Fritsch Sophie — Verkauf von Brot und Gebäck im Umherziehen — Gemeindegebiet von Wien exklusive Prater.
Grünhut Hermann — Sonnen- und Regenschirm-Erzeuger — I., Rabensteig 1.
Gudy Karl — Mechaniker — I., Riemergasse 1.
Hauser Gisela — Sonnen- und Regenschirm-Erzeuger — XVI., Grundsteingasse 13.
Hausmann Karl — Fiaker-Lizenz Nr. 576 — XVIII., Johann Nep. Voglplatz 8.
Heger Martin — Herrenkleidermacher — III., Hegergasse 15.
Hellmuth Franz Georg — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Kinderspitalgasse 14.
Hofbauer Ludmilla — Verschleiß von Papier, Schreib- und Zeichenrequisiten, Kurzwaren u. dgl. — III., Radetzkystraße 13.
Hoschek Anton — Musiker — XVII., Steinergasse 15.
Jerabek Marie — Wäschewaren-Erzeugung — XII., Niederhofstraße 17.
Kadlcik Josef — Schlosser — I., Elisabethstraße 3.
Kaller Johann — Verschleiß von Leitern, Schaufelstielen und Schließen — X., Triesterstraße 1a.
Kano Emilie — Gemischtwaren-Verschleiß ohne Lebensmittel — XII., Schönbrunnerstraße 307.
Knötig Priska — Milch- und Kanditen-Verschleiß — XVI., Degengasse 29.
Köhler Marie — Verkauf von Zucker, Kaffee und Feigenkaffee — X., Favoritenstraße 55.
Korec Edmund — Schuhmacher — XVI., Wurlitzergasse 28.
Koternetz Marie — Viktualien-Verschleiß — IX., Sechsschimmelgasse 12.
Kubiček Magdalena — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Johannagasse 33.
Kucera Franz — Schuhmacher — XVI., Thaliastraße 111.
Kummer Josef — Fleischhauergewerbe — III., Untere Viaduktgasse 37.
Lachner Franz — Wäscher und Wäscheputzgewerbe — III., Hegergasse 10.
Legerer Karl — Fleischhauer — VII., Neustiftgasse 36.
Firma: S. Liebmann, Alleininhaber Samuel Liebmann — Lederkommissionshandel — II., Ferdinandsstraße 1.
Löbel Karl Theodor — Photographengewerbe — III., Radetzkystraße 10.
Mann Josef — Kleidermacher — XVI., Koppstraße 63.
Maruschka Amalia — Viktualien-Verschleiß — III., Fasangasse 49.
Minarik Josef — Deichgräber — XVI., Liebhartstal 7.
Müller Franz — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen und Haltung erlaubter Spiele mit Inbegriff des Billardspieles — I., Kumpfgasse 5.
Panenka Andreas — Kleinfuhrwerk — XVI., Possingergasse 51.
Pigler Alois — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Koks — III., Klimschgasse 10.
Potz Rudolf — Steinmetz — XI., Simmeringer Hauptstraße 189/191.
Pycha Severin — Schuhmacher — XVI., Brunnengasse 30.
Reichel Marie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XV., Sperrgasse 16.
Reinharter Franz — Schneider — XIII., Hernstorferstraße 15.
Rolizan Thekla — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Wattgasse 41.
Ryneš Rosalia — Musikergewerbe — II., Am Tabor 8.
Schedo Josef — Ausführung von Gasrohrleitungen, Beleuchtungsanlagen und Wassereinleitungen — XIII., Lainzerstraße 166.
Schrems Siegmund — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — X., Eugengasse 37.
Schröter Karl Gustav — Wäscheputzer — XVI., Gaullachergasse 34.
Schürz Matthias — Kleidermachergewerbe — VII., Bandgasse 36.
Schwarz Sandor — Schuhmacher — II., Kleine Schiffgasse 16.
Spritzendorfer Alois Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Felberstraße 12.
Starzengruber August — Anstreicher — XVII., Gilmgasse 5.
Kommandit-Gesellschaft „Automatofenbau-Gesellschaft" Alois Swoboda & Komp., Offener Gesellschafter und Stellvertreter Alois Swoboda, Kommanditist Kom. G. Affolter Christen & Komp. — Fabriksmäßige Erzeugung und Verkauf von priv. Dauerbrandöfen — I., Reichsratsstraße 25.
Wawrečka Felix — Gast- und Schankgewerbe nach § 16, lit. b, c und g G.-O. (ohne Billard) — I., Hafnersteig 11.
Waza Franz August jun. — Fiaker-Lizenz Nr. 376 — I., Kärntnerstraße 42 bis 46.
Werner Andreas — Gast- und Schankgewerbe nach § 16, lit. b, c und g G.-O. (ohne Billard) — I., Renngasse 14.
Willinger Franz — Marktviktualien-Verschleiß — XVI., Markt, Joh. Nep. Bergerplatz.
Firma Zbořil, Mikisch & Komp., Joh. Alois Zbořil — Xylolithfabrik (Magazin) — III., Ungargasse 4.
Zehetner Karl — Friseur und Rasseur — XIII., Linzerstraße 224.

b) Nicht dem Gewerbegesetze unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.

Ameseder Eduard — Kunst- und Landschaftsmalerei — III., Erdbergstraße 15.
Andri Ferdinand — Akademischer Maler — III., Rennweg 33.
Eisner Hermine — Klavier- und Sprachunterricht — III., Landstraße Hauptstraße 99/101.
Ganzwohl Ernst — Zivil-Ingenieur — III., Salesianergasse 31.
Grünauer Ignaz — Verkauf von Heiligenbildern — III., Seidlgasse 37.
Hartig Arnold — Akademischer Bildhauer, Erzeugung von Modellen — III., Hörnesgasse 24.

Hauer Julius — Hausadministration — III, Rudolfsgasse 30.
Rathausky Hans — Akademischer Bildhauer — III, Kleistgasse 3.
Spitzer Samuel — Pränumerantensammler — III., Untere Viaduktgasse 15.

* * *

12. April 1906.

a) Gewerbe-Unternehmungen.

Bäuml Maximilian — Begutachtung und Ausarbeitung von Projekten maschineller und elektrischer Anlagen, sowie Überprüfung solcher Anlagen — IX., Alserbachstraße 35.
Basch Oswald — Handelsagentie — II., Nestroygasse 10.
Benda Josef — Schuhmachergewerbe — XV., Goldschlagstraße 22.
Böhm Siegmund — Photographengewerbe — XVI., Talheimergasse 49.
Bondi Siegmund — Gast- und Schankgewerbe nach § 16, lit. b (Koscheres Speisehaus) c und g G.-O. ohne Billard) — I., Zelinkagasse 10.
Denys Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Ganglbauergasse 35.
Divis Anton — Optiker — XVI., Thaliastraße 110.
Donner Leopoldine — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Enenkelstraße 22.
Drbalek Elisabeth — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Haberlgasse 29.
Anton Dreher's Bierbrauerei-Aktiengesellschaft in Schwechat (verantwortlicher Geschäftsführer Karl Seitz) — Betrieb eines Bierdepots — II., Kagraner Reichsstraße 65.
Ehrheisl Josef — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVIII., Währingergürtel 111.
Ehrheisl Theresia — Verschleiß von Milch und Gebäck — XVIII., Währingergürtel 111.
Eichinger Johann — Gast- und Schankgewerbe nach § 16, lit. b, c und g G.-O. ohne Billard — XVII., Schumanngasse 65.
Fischer Ludwig — Handelsagentur — IX., Georg Siglgasse 4.
Frommer Jeanne — Ausschank von gebrannten geistigen Getränken und warmen Tee — II., Haidgasse 5.
Führich Isabella — Marktviktualienhandel — III., Radetzkyplatz (Halle).
Gelb Alois — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Praterstraße 19.
Grabner Andreas — Kantine zur Verabreichung von kalten Speisen und von Bier, Wein und Obstwein an die beim Bau X., Belgradplatz (Firma G. & W. Heller) beschäftigten Personen — X., Belgradplatz.
Grünwald Gustav — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Josefstädterstraße 52.
Hartwich Josef — Kleidermachergewerbe — V., Schönbrunnerstraße 47.
Hersch Johann — Anstreicher — XVII., Leitermayergasse 6.
Hinterauer Karl — Bäcker — XXI., Kagran 33.
Hlubuček Anton — Wäscheputzerei und Übernahme von Kleidern und Vorhängen zum Waschen, Chemischputzen, Appretieren und Färben — XX., Wintergasse 40.
Hornung Peter — Friseur — XIV., Storchengasse 21.
Jurček Karl — Marktviktualienhandel — VII., Neustiftgasse 89.
Kleinitzer Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Kellinggasse 4.
Kollek Fanni, geb. Bader — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Ottakringerstraße 136.
Kropnik Karl — Kleinfuhrwerker — XX., Stromstraße 376.
Kunze Josef — Baumeister — VII., Lerchenfelderstraße 141.
Kycler Josef — Kleidermachergewerbe — VII., Lerchenfelderstraße 21.
Lamburger Anna — Übernahme von Wäsche zum Chemischputzen, Färben, Appretieren und zum Waschen und Putzen — VII., Burggasse 24.
Lederer Philipp — Pferdehandel — XVII., Geblergasse 120.
Lehner Karoline — Pfeidlerei — XVII., Hormayrgasse 13.
Linzer Georg rekte Linz — Musikergewerbe — III., Dietrichgasse 22.
Luczko Franz — Kürschner — XX., Klosterneuburgerstraße 15.
Ludvičel Johann — Herren- und Damenschuhmachergewerbe — XVI., Wattgasse 43.
Mallich Franziska — Gast- und Schankgewerbe mit der Berechtigung zur Verabreichung von Speisen, zum Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und zur Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — X., Kolumbusgasse 27/29.
Maschek Josef — Gast- und Schankgewerbe mit der Berechtigung zur Verabreichung von Speisen, zum Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und zur Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — X., Laxenburgerstraße 26.
Matz Anna Helene — Sonnen- und Regenschirmmachergewerbe — VII., Burggasse 11.
Mysak Johann — Tischler — XVI., Feßtgasse 13.
Nikuda Julius — Spengler — XIX., Obkirchergasse 3.
Ott Hermann — Flaschenbier-Verschleiß — XXI., Hirschstetten 143.
Ott Viktor — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Ottakringerstraße 19.
Pelc Viktor — Tischler — IV., Schönburgstraße 15.
Pinsa Karl — Stahl- und Metallschleiferei — VII., Seidengasse 25.
Firma H. G. Pisecker (Alleininhaber: Johann Pisecker) — Gemischtwarenhandel — XIV., Mariahilferstraße 190.
Pötzlbauer Theresia — Wildpret- und Geflügelhandel — XVI., Markt, Brunnengasse.
Polkuda Alois — Verschleiß von Kanditen und Zuckerbäckerwaren — II., Schiffmühlenstraße 78.
Polli Eugen — Schleifer — II., Lilienbrunngasse 19.
Prack Franz — Friseur- und Rasenrgewerbe — XVI., Neulerchenfelderstraße 53.
Přemyslovsky Josef — Kleidermachergewerbe — XVI., Wendtgasse 3.
Prochaska Wilhelmine — Wäsche-Erzeugung — XV., Mariahilferstraße 140.
Raubeck Peter — Kleidermachergewerbe — XVI., Arltgasse 46.
Rehoř Josef — Maurergewerbe — XVIII., Scheidlstraße 17.
Reinomer Paula — Sonnen- und Regenschirmmachergewerbe — VIII., Josefstädterstraße 11.
Rinde Hena, geb. Löbel — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Stephaniestraße 14.
Schenirer Adolf rekte Auszel — Handelsagentie — II., Große Pfarrgasse 3.
Schilder Isidor — Handelsagentie — VII., Burggasse 119.
Schmidka Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Währingergürtel 4.
Schuster Alois — Schuhmachergewerbe — IX., Sobieskigasse 25.
Silber Rudolf — Optiker — IX., Althanplatz 11.
Sokowsky Alois — Verschleiß von Kanditen, Zuckerbäckerwaren und Sodawasser — II., Kaiser Josefstraße 21.
Stanovic Konstantin — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XXI., Floridsdorf, Pragerstraße 15.
Stenzl Rudolf — Stadtlohnfuhrwerk — XVI., Wattgasse 47.
Stermann Ignaz (Inhaber der Firma Ignaz Stermann Handelsagentur, Vermittlung zwischen Kommunikationsverwaltungen und Kaufleuten) — Handelsagentur — VII., Kandlgasse 13 a.
Szedlacsek Theresia — Flaschenbier-Verschleiß in Verbindung mit dem bereits betriebenen Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Kinderspitalgasse 14.
Tsoxilos Manuel — Verabreichung von Schinken und kaltem Aufschnitt, Ausschank von Flaschenbier, Verabreichung von Kaffee, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen sowie Likören aller Art, Champagner und Ausschank von Wein auf die Dauer der Getränke- und Industrie-Ausstellung — I., Parkring 12 (Gartenbau).
Wana Anton — Lederausschnitt — IV., Karolinengasse 30.
Weiß Hermine — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Hasnerstraße 146.
Wintersberger Josef — Gast- und Schankgewerbe nach § 16, lit. b, c G.-O. (beschränkt auf Flaschenbier und Obstwein) und f (beschränkt auf Kaffee und Tee) — XXI., Donaufelderstraße 13.
Wörthmann Josef — Zahntechniker — VIII., Langegasse 14.
Firma Zwicker & Komp. (Alleininhaber: Berta Zwicker) — Pfeidlergewerbe — II., Lilienbrunngasse 6.

b) Nicht dem Gewerbegesetze unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.

Bund österreichischer Frauenvereine (Vorsitzende: Marianne Hainisch) — Herausgabe der Druckschrift: „Der Bund" — III., Rochusgasse 7.
Eisler Hermann — Technischer Konsulent — III., Untere Viaduktgasse 35.
Kraas Gertrude — Klavierunterricht — III., Erdbergerlände 6.
Kühle Gustav — Herausgabe der Druckschrift: „Neue Musik- und Literatur-Zeitung" — III., Löwengasse 22.

* * *

13. April 1906.

a) Gewerbe-Unternehmungen.

Verein „Arbeiterheim Favoriten" — Gast- und Schankgewerbe mit der Berechtigung zur Verabreichung von Speisen, zum Ausschanke von Bier, Wein und Obstwein, zur Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — X., Laxenburgerstraße 8/10.
Bäck Ludwig — Bäcker — XI., Simmeringer Hauptstraße 1.
Boberger Georg, Topf Wilhelm, Strchly Friedrich — Erzeugung von Vordruckmodellen, Schablonen und Stampiglien (Formstecherei) — VIII., Langegasse 46.
Dein Julie — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Blindengasse 29.
Eisner Johann — Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen sowie von Likören aller Art und zur Haltung von erlaubten Spielen — III., Landstraße Hauptstraße 9.
Fuhrer Ruchem — Handel mit Holz, Kohle und Koks — II., Malzgasse 9.
Heindl Georg — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. b, c und g G.-O. ohne Billard — XVII., Schumanngasse 51.
Hofknecht Reinhard — Tischler — IV., Johann Straußgasse 43.
Mindj. Marie Hummel, mindj. Franz Hummel, mindj. Karl Hummel — Chemische Wäscherei, Färberei und Vorhänge-Appretur — XVII., Kainzgasse 12.
Kargel Karl — Metallpresser — VIII., Lerchenfelderstraße 60.
Klečka Alois — Herrenkleidermacher — X., Rotenhofgasse 15.
Kösler Johann — Verschleiß von Papier, Schreib- und Zeichenrequisiten — II., Vereinsgasse 19.

Kuhn Wenzel — Pächter des der Nußdorfer Bierbrauerei Bachofen & Medinger gehörigen Gast- und Schankgewerbes gemäß § 16, lit. a b, c, d, f und g G.-O. — XIX., Heiligenstädterstraße 201.

Langpaul Anton — Friseur — XIV., Märzstraße 58.

Loevenstamm Hermann — Gemischtwaren-Verschleiß, Galanterie- und Küchengeräte (Filiale) — VII., Mariahilferstraße 62.

Firma Brüder Löw, Inhaber Bernhard Löw — Pfeidler — XVIII., Währingerstraße 129.

Lutz Gottlob Gotthold — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hernalsergürtel 15.

Markus Gustav — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Schleifmühlgasse 6.

Nebesak Johann — Damenkleidermacher — XVIII., Dempschergasse 3.

Netto Roman Valentin — Zuckerbäcker — VII., Neubaugasse 20.

Firma Josef Opitz, öffentliche Gesellschafter der Firma Josef Opitz & Sohn, Mitgesellschafter: Josef Opitz, Franz Opitz — Mechaniker — VII., Kaiserstraße 80.

Pscheidl Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Gentzgasse 2.

Resch Franz — Kleinhandel mit Holz, Kohle und Koks — XIV., Goldschlagstraße 93.

Rosenzweig Henriette — Wäschewaren-Erzeugung — X., Favoritenstraße 130.

Schlögl Florian — Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, sowie von Likören aller Art und Haltung von erlaubten Spielen — I., Seilerstätte 14.

Seifert Rudolf — Schilder- und Schriftenmaler — VIII., Lederergasse 7.

Šiška Markus — Kleinfuhrwerker — X., Muhrengasse 12.

Švec Karl Johann — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. b, c und g G.-O. ohne Billard — II., K. k. Prater 112.

Trinkl Ludwig — Selchwaren-Verschleiß — VIII., Strozzigasse 32.

Vogel Alfred, Alleininhaber der Firma Vogel & Taussig — Kommissionswarenhandel — I., Stallburggasse 4.

b) Nicht dem Gewerbegesetze unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.

Breitner Hermann, Dr. — Advokatur — I., Landskrongasse 5.

Haas Gustav, Dr. — Advokatur — I., Stubenring 14.

Neuhauser Anton, Dr. — Advokatur — I., Brandstätte 3.

Reims Eduard, Dr. — Advokatur — I., Adlergasse 4.

* * *

14. April 1906.

a) Gewerbe-Unternehmungen.

Asolani Peter — Friseur — XX., Klosterneuburgerstraße 32.

Augenfeld Alfred — Wäschewaren-Erzeugung — VI., Magdalenenstraße 74.

Bauer Franz — Ledergalanteriewaren-Erzeuger — XV., Geyschlägergasse 16.

Feyrer Leopoldine — Verschleiß von Sodawasser und Zuckerbäckerwaren — XIII., Transportable Verkaufshütte auf Parz. Nr. 585 (unterer Spiegel) Hütteldorf.

Fritsch Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Ruckergasse 41.

Glaser Rosine — Wäschewaren-Erzeugung — VI., Eisvogelgasse 6.

Gföll Katharina — Naturblumen-Verscheiß — XII., Tivoligasse 29.

Haas Johann (Alleininhaber der Firma Joh. Zekoll) — Gemischtwarenhandel — VI., Königsklostergasse 2.

Hager Franz — Verabreichung von kalten Speisen und Ausschank von Wein nur in den Räumen und während der Dauer der Allgemeinen Frühjahrs-Ausstellung 1906 — XII., Schönbrunnerstraße 307, Weigl's Dreherpark.

Heral Marie — Zimmerputzergewerbe im Reinigen von Fenstern, Portalen und Wohnungen — IX., Liechtensteinstraße 29.

Herzfeld Salomon — Zuckerbäckergewerbe — XV., Treustraße 11.

Hlavsa Wenzel — Kleidermacher — XX., Spaungasse 23.

Kammerzell Friedrich — Gastwirtsgewerbe, Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein, Obstwein und Haltung erlaubter Spiele ohne Billard — V., Ramperstorffergasse 35.

Kopf Emmy — Anfertigung von Rein- und Abschriften mit und ohne Schreibmaschinen und von kalligraphischen Arbeiten aller Art mit Ausschluß von maschineller Vervielfältigung — V., Matzleinsdorferstraße 3.

Lang Karl — Fischhandel — VI., Markthalle.

Lorenz Franz — Kleidermacher — XX., Kunzgasse 3.

Lorenz Karl — Kleinfuhrmann — XII., Hauptstraße 20.

Marschalek Ludwig — Erzeugung von Schuhwichse auf kaltem Wege — XII., Bonygasse 10.

Mayer Ignaz Paul — Kleinfuhrmann — XII., Klährgasse 22.

Mička Matthäus — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbierhandel — VI., Kaunitzgasse 31.

Moser Leopoldine — Damenkleidermacherin — XII., Schönbrunnerstraße 280.

Prinz Johann — Geschirrhandel — XIII., Penzingerstraße 66.

Prinz Johann — Glasergewerbe — XIII., Penzingerstraße 66.

Rameder Klara, geb. Katzenschlager — Vorhänge-Appretur — VI., Gumpendorferstraße 119.

Redl Adolf — Ziseleur und Bronzearbeiter — VI., Brückengasse 16.

Remta Albert — Schuhmacher — VI., Stumpergasse 37.

Firma Luxforprismenfabrik G. Schade van Westrum (Inh. Gerard Schade van Westrum) — Fabriksmäßige Erzeugung von Luxforprismen — XX., Dammstraße 21.

Schaden Franz — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — I., Getreidemarkt 4.

Schlesinger Blanka — Verschleiß von neuen Fässern — XX., Dresdnerstraße.

Schuecker Josef — Kleinfuhrwerksgewerbe — IX., Pfluggasse 4.

Schweiger Louise — Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken und Ausschank von Tee — XII., Arndtstraße 56.

Sindbuber Karl — Verkauf von Obstwein in Gebinden und Flaschen und Handel mit gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Flaschen — IX., Tendlergasse 4.

Skala Marie — Wäschewaren-Erzeugung — XII., Singrienergasse 26.

Stransky Marie — Selchwaren-Verschleiß — IX., Liechtensteinstraße 19.

Stumvoll Franziska — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XII., Kriechbaumgasse 27.

Trisko Rosa — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XII., Bonygasse 30.

Vogel Josef Franz — Handelsagentur — XII., Singrienergasse 30.

Wasservogel Salomon — Handel mit Manufakturwaren — III., Radetzkystraße 12.

Weber Edmund — Kommissionswarenhandel — VI., Mollardgasse 52.

Weiner Berta — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — IX., Schulz-Straßnitzkygasse 14.

Weiner Heinrich (Alleininhaber der Firma Heinrich Weiner) — Bauunternehmung — IX., Pramergasse 1.

Werner Marie — Viktualien-Verschleiß — XV., Neubaugürtel 31.

Ludwig Hupfeld Aktiengesellschaft in Leipzig (Verantwortlicher Geschäftsführer Hupfeld Theodor) — Handel mit mechanischen Musikinstrumenten, insbesondere mit selbstspielenden Pianos, Orchestrions, Klavierspielapparaten (Phonolas) und Bestandteilen — VI., Mariahilferstraße 7/9.

Vereinigte Wernstädter- und Györer Textilindustrie Aktien-Gesellschaft, Verantwortlicher Geschäftsführer Lemerz Karl — Verkauf von Baum- und Schafwollwaren eigener Erzeugung — I., Franz Josefskai 27.

b) Nicht dem Gewerbegesetze unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.

Eyermann Theresia — Zeitungs-Verschleiß — X., Erlachgasse 124.

* * *

17. April 1906.

a) Gewerbe-Unternehmungen.

Adler Gustav Emanuel — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Koppstraße 123.

Baier Aloisia — Viktualien-Verschleiß — II., Mühlfeldgasse 10.

Barwig Vinzenz — Tapezierer — III., Landstraße Hauptstraße 101.

Birke Katharina — Einspänner-Lizenz Nr. 1141 — XII., Singrienergasse 30.

Brzirsky Marie — Selchwaren-Verschleiß — VIII., Bennogasse 8.

Chory Maria Theresia — Wäschewaren-Erzeugung — XVI., Arnethgasse 52.

Czermak Otto — Schuhmacher — XVI., Hyrtlgasse 19.

Ditz Georg — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Odoakergasse 13.

Doctor Moritz — Zweigniederlassung der in Mittellangenau betriebenen fabriksmäßig mechanischen Weberei und Appretur — I., Werdertorgasse 4.

Elsner Hugo, Ritter v. — Verschleiß von Milch und Milchprodukten — XVII., Hernalser Hauptstraße 95.

Fellner Ernst — Kaffeesieder (§ 16, lit. f, g und d G.-O. [Ausschank von Likören]) — XII., Schönbrunnerstraße 285.

Fey Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Wattgasse 43.

Flach Karl — Schuhmacher — I., Göttweihergasse 1.

Flüßl Mathilde — Naturblumen-Verschleiß — II., K. k. Prater, Venedig in Wien.

Geiringer Rudolf — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Rudolfsplatz 6.

Glatzel Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Haberlgasse 35.

Grubhofer Albert — Friseur und Rasenr — I., Teinfaltstraße 11.

Haulitschek Johann — Flaschenbier-Verschleiß — XVI., Hasnerstraße 134.

Huber Ludwig — Handel mit Damen- und Kinderkleidern — IV., Margaretenstraße 24.

Kirchmayer Karl — Friseur und Rasenr — V., Kohlgasse 22.

Klüger Moritz — Sonnen- und Regenschirmmacher — XVII., Leopold Ernstgasse 1.

Kolak Anastasia — Kleinfuhrwerksgewerbe — XVII., Mariengasse 4 a.

Krahulik Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Lerchengasse 24.
Kubic Johanna — Wäschewaren-Erzeugung — XVI., Koppstraße 15.
Lauber Heinrich — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Rueppgasse 7.
Leiter Marie — Zahntechnikergewerbe (Witwenfortbetrieb) — VIII., Josefstädterstraße 15.
Mascha Rosalia — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVII., Pezzlgasse 18.
Matula Cäcilie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hormayrgasse 57.
Meier Jakob — Schuhmacher — XVI., Herbststraße 51.
Merling Samuel Nathan — Gemischtwarenhandel — IV., Wienstraße 19.
Nagy Fanni v. Haraszkerek — Buchdruckereigewerbe — II., Stephaniestraße 2.
Nitsch Johann — Gast- und Schankgewerbe (§ 16, lit. a, b, c, d, f und g G.-O.) — XII., Altmannsdorferstraße 27.
Pößniker Ottomar — Pferdehandel — XII., Gießhammergasse 6.
Pollak Ludwig — Handel mit kosmetischen Artikeln — VII., Richtergasse 9.
Prinzjakowitsch Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Neulerchenfelderstraße 39.
Räuschl Rudolf — Gemischtwaren-Verschleiß (Schneiderzugehör) — VII., Neubaugasse 20.
Schneider Ignaz — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Kleine Schiffgasse 1.
Schuster Karl — Fabriksmäßige Erzeugung von Bäckereimaschinen — XIII., Moßbachergasse 10.
Schwarz Maximilian — Kleidermacher — XVI., Liebhardtgasse 15.
Souschek Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Hasnerstraße 61.
Weißkopf Leopold — Marktviktualien-Verschleiß — XVI., Brunnengasse, Markt.
Zehetbauer Marie — Verabreichung von kalten Speisen, Ausschank von Flaschenwein, inklusive Schaumwein und von Likören, für die Dauer und in den Räumen der Allgemeine Frühjahrs-Ausstellung — XII., Schönbrunnerstraße 307.

b) Nicht dem Gewerbegesetze unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.

Breuer Arnold — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Erste Hilfe" — I., Weihburggasse 10.
Kreuzer Marie — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Kompaß, Stellen- und Geschäftszeitung" — I., Fleischmarkt 12.
Mahler Otto — Advokatur — I., Eßlinggasse 18.

* * *

18. April 1906.

a) Gewerbe-Unternehmungen.

Abeles Eugenie — Pfeidlergewerbe — VII., Neubaugasse 55.
Apfel Adolf — Verschleiß von Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Sodawasser mit Fruchtsäften und Gefrornem — II., Volkertplatz 3.
Brem Anton — Konzession zur Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, Likören aller Art und Haltung erlaubter Spiele — VII., Burggasse 100 a.
Capek Franz — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — III., Sechskrügelgasse 10.
Anton Dreher's Bierbrauereien-Aktiengesellschaft in Schwechat, verantwortlicher Geschäftsführer Karl Frimmel — Betrieb eines Bierdepots — XII., Schönbrunnerstraße (Dreherpark).
Eder Ida — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Brauhausgasse 43.
Engel Marie — Kleidermacherin — II., Große Pfarrgasse 6.
Fischer Johann — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — XIV., Diefenbachgasse 1.
Gainzger Josef Alfred — Pfeidler — XVIII., Martinsstraße 40.
Größel Ferdinand — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, Haltung erlaubter Spiele — XIV., Goldschlagstraße 31.
Habersohn Johann — Friseur — XI., Krausegasse 10.
Hadl Michael — Übernahme der Reinigung von mit Ölfarben gestrichenen Häuserfassaden — XIV., Märzstraße 60.
Hartl Florian — Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, sowie Likören aller Art und Haltung erlaubter Spiele — XIV., Sechshauserstraße 88/90.
Hoffer Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVIII., Wallriesstraße 112.
Katzmayer Leopoldine — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Westbahnstraße 41.
Klausner Simon — Milchmeierei — XX., Salzachstraße 37.
Kohn-Hausl Johanna — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Gredlerstraße 10.
Kovacovic Katharina — Feilbieten von Obst und Grünwaren von Haus zu Haus oder auf der Straße — Gemeindegebiet von Wien.
Loho Josefine — Selchwaren- und Fleisch-Verschleiß — X., Hardtmuthgasse 65.
Luks Elisabeth, geb. Martin — Kleinhandel mit Holz, Kohle und Koks — XIV., Dadlergasse 17.
Markovits Anna — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — X., Waldgasse 34.
Matousek Karl — Kürschnerwaren-Verschleiß — XX., Jägerstraße 5.
Neißer Eduard — Sodawasser-Erzeuger — X., Troststraße 77.
Ortner Albine, geb. Schumpfeil — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Prinz Karlgasse 18.
Pečinowsky Franz — Friseur und Raseur — IX., Lichtentalergasse 20.
Peherstorfer Marie — Erzeugung von Kunstblumen und Schmuckfedern — V., Margaretenplatz 5.
Pflanzl Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Kliebergasse 7.
Pösl Heinrich — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — XIV., Hütteldorferstraße 77.
Ringer Jakob — Kleidermacher — XX., Klosterneuburgerstraße 34/36.
Samek Matthias — Konzession zur Verabreichung von Speisen, zum Ausschank von Bier, Wein, Obstwein und zur Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — VII., Burggasse 83 a.
Schmidt Elisabeth — Verschleiß von Sodawasser, Fruchtsäften und Zuckerbäckerwaren — XIV., Ecke der Schweglerstraße und Hütteldorferstraße neben dem Trottoir längs der Baustelle Or.-Nr. 32 Schweglerstraße.
Schrötter Rosalia — Wirkwaren-Erzeugung — XVIII., Gürtel 49.
Schirlbauer Ludwig — Fleischhauergewerbe — V., Flurschützstraße 19.
Stauber Max — Fleischhauer — IX., Detailmarkthalle, Nußdorferstraße.
Steiner Max — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wien, Obstwein, Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — XIV., Felberstraße 38.
Tauber Anton — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, Haltung erlaubter Spiele, mit Ausnahme des Billardspieles — XIV., Kauergasse 8.
Tilles Felice — Damenkleidermachergewerbe — IX., Severingasse 3.
Weikart Pauline, geb. Wondra — Federnschmückergewerbe — XIV., Geibelgasse 25.
Wenzel Katharina — Wäscheputzergewerbe und Übernahme zum Chemischputzen, Färben und Appretieren von Kleidern und Vorhängen — IX., Rögergasse 14.
Zahradka Anna — Verschleiß von Spirituosen und gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen mit Vermeidung jedweden Ausschankes — V., Koflergasse 20.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

	Seite
Gemeinderat:	
Sitzung des Gemeinderates	785
Stadtrat:	
Sitzungen des Stadtrates	785
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 29. März 1906	785
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 30. März 1906	789
Bezirksvertretungen:	
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Brigittenau vom 28. Februar 1906	797
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Meidling vom 4. April 1906	798
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Rudolfsheim vom 5. April 1906	800
Allgemeine Nachrichten:	
Approvisionierungs-Angelegenheiten:	
Borstenviehmärkte vom 17. und 19. April 1906	800
Pferdemarkt vom 13. April 1906	801
Pferdemarkt vom 17. April 1906	801
Jung- und Stechviehmarkt vom 17. und 19. April 1906	801
Kundmachungen, betreffend den Viehverkehr	801
Sanitäts-Angelegenheiten:	
Besuch der städtischen Bäder im Monate März 1906	801
Ausweis über die im Monate März 1906 durch die städtischen Sanitäts-Stationen ausgeführten Kranken- und Leichentransporte	802
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 17. bis 19. April 1906	802
Städtische Arbeiten und Lieferungen:	
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse	803
II. Vergebung der städtischen Arbeiten und Lieferungen	804
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster	804
Kundmachungen.	

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Magistratsrat Dr. Friedrich Edler v. Radler.
Papier aus der k. k. priv. Wittener Papierfabrik. — Buchdruckerei E. Kainz vorm. J. B. Wallishausser.

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingnisse u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Dem Anbote ist der Empfangsschein über das bei der städtischen Hauptkassa erlegte Vadium anzuschließen.

Der Anschluß der Vadien an das Offert ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Vadien.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1906.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
23. April 11 Uhr	Abteilung III (Mag.-Rat **Groll**, V. Stiege, 2. Stock)	1622	Gartenanlagen auf dem Platze vor dem Süd- und Staatsbahnhofe im X. Bezirke.	**Baumeisterarbeiten**	14.548 K 70 h
				Steinmetzarbeiten . . . . . (Mauthausener Granit)	12.000 K
				Gitterlieferung	6129 K 50 h
				Steinzeugrohrlieferung	6562 K
				Ackererde 1950 m³	5850 K
				Gartenerde 3012 m³	12.048 K
				Aushubmateriale 3715 m³ . . .	7430 K
					Vorbemerkung: Bedingnisse 2c. erliegen zur Einsicht im Stadtbauamte, Abteilung III. 3—3
28. April 10 Uhr	Abteilung VI Maz.-Rat **Schausler**, VI. Stiege Mezzanin)	1191	Neupflasterung der Felberstraße von Or.-Nr. 118 bis zur Wurmsergasse, XIV. Bezirk.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** .	15.599 K 78 h und 600 K Pauschale 1—1
21. April 10 Uhr	detto	1025	Niveauherstellung auf dem Margaretengürtel (Matzleinsdorferlinie bis verlängerte Fendigasse) und in der Eichenstraße, V. u. XII. Bezirk.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** .	132.804 K und 10.000 K Pauschale 2—2
21. April $^1/_2$11 Uhr	detto	944	Umpflasterung der Kaiserstraße von der Burg- bis zur Bernardgasse im VII. Bezirke.	**1. Erd- und Pflasterungsarbeiten**	7476 K 65 h und 600 K Pauschale
				2. Asphaltiererarbeiten	2858 K 10 h 2—2

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
23. April 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Schausler, VI. Stiege, Mezzanin)	4459/05	—	Lieferung von 5000 m³ groben Rundschotter, 300 m³ groben Rundriesel für den Rayon Kagran und von 300 m³ groben Rundriesel für den Rayon Stadlau im XXI. Bezirke im Jahre 1906.	— 3—3
23 April 11 Uhr	detto	1494	Regulierung und Asphaltierung des Stephansplatzes und der Kurhausgasse im I. Bezirke.	1. Erd- und Pflasterungsarbeiten 2. Asphalt-Komprimee-Pflasterung 3. Asphalt-Koulee-Pflasterung .	5816 K 1500 K Pauschale 28.953 K 40 h 1000 K Pauschale 18.166 K 10 h 500 K Pauschale 3—3
26. April 10 Uhr	Abteilung VIII (Mag.-Rat Schmidbauer, Altes Rathaus, I., Wipplingerstr. 8, II. Stiege, 2. Stock)	963	Erste Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung.	Erbauung eines Wasserleitungs-Aufseherhauses auf der Wasserleitungs-Parzelle Nr. 92 in Schmitzdorf (Strecke Glogguitz—Payerbach). Vergebung an einen General-Unternehmer.	11.821 K 73 h und 2678 K 27 h Pauschale 2—3
30. April 10 Uhr	detto	223	Städtische Wasserleitungen.	Arbeiten für die Herstellung anläßlich der Regulierung des sogenannten Fuchsenfeldes im XII. Bezirke, und zwar: der Baumeisterarbeiten (Einheitspreise 9222 K 55 h, Pauschale 1670 K) zusammen . und der Maschinistenarbeiten (Einheitspreise 2682 K 60 h, Pauschale 60 K) zusammen . einheitlich an einen Unternehmer.	10.892 K 55 h 2742 K 60 h Vorbemerkung: Pläne, Kostenanschläge ꝛc. im Stadtbauamte, Abteilung VII a, I, Wipplingerstraße 8, II. Stiege, 3. Stock.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
8. Mai 10 Uhr	Abteilung IX (Mag.-Rat **Dr. Konst. Mayer**, V. Stiege, 2. Stock)	780	Eisenkonstruktion der Rinderhalle am Zentral-Viehmarkte.	**Anstreicherarbeiten**	115.560 K 1—3
24. April 10 Uhr	Abteilung X (Mag.-Rat **Hulka**, III. Stiege, Hochparterre)	1901	Leichenhalle für Infektiöse im Wiener Zentral-Friedhofe.	**Bildhauerarbeiten aus Zementguß**	1300 K **Vorbemerkung:** Pläne, Kostenanschlag, allgemeine und besondere Bedingnisse liegen im Stadtbauamte, Abteilung III, zur Einsicht auf. 3—3
2. Mai 10 Uhr	detto	2213	Leichenhalle für Nichtinfektiöse. Leichenhalle für Infektiöse.	**Terrazzopflaster** . . . . . . **Feinklinkerpflaster** . . . . . . **Terrazzopflaster** . . . . . . **Feinklinkerpflaster**	16.100 K 8.900 „ 6210 K 5790 „ **Vorbemerkung:** Pläne, Kostenanschläge, allgemeine und besondere Bedingnisse liegen während der gewöhnlichen Amtsstunden im Stadtbauamtee, Abteilung III, zur Einsicht auf. 1—3
4. Mai 10 Uhr	detto	1646	Zentral-Friedhof.	**Lieferung von ungefähr 30.000 Stück Stearinkerzen zur Gräberbeleuchtung im Wiener Zentral-Friedhofe in der Zeit vom 1. Juli 1606 bis 30. Juni 1907.**	— **Vorbemerkung:** Die Bedingnisse können in der Magistrats-Abteilung X eingesehen werden. 1—3
26. April 10 Uhr	Abteilung XV (Mag.-Rat **Narožny**, Neues Rathaus, VII. Stiege, 2. Stock)	2770	Bau des Volksschulgebäudetraktes XII., Singrienergasse 21.	**Bildhauerarbeiten**	2100 K (Vadium 110 K) **Vorbemerkung:** Pläne 2c. liegen im Stadtbauamte, Abteilung II (Neues Rathaus, Mezzanin) zur Einsicht auf. 3—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
24. April $^1/_2$10 Uhr	Direktion der städt. Elektrizitätswerke, VI., Rahlgasse 3	5813 I c	Bau einer Unterstation und eines Verwaltungsgebäudes der städt. Elektrizitätswerke IX., Mariannengasse 4.	**1. Asphaltiererarbeiten:** **a) Unterstation**	4281 K und 500 K Pauschale
				b) Verwaltungsgebäude . .	4067 K 50 h und 500 K Pauschale
				2. Anstreicherarbeiten: **a) Unterstation**	5836 K 85 h und 600 K Pauschale
				b) Verwaltungsgebäude . .	16.175 K 50 h und 1000 K Pauschale
				3. Glaserarbeiten: **a) Unterstation**	4557 K 70 h und 500 K Pauschale
				b) Verwaltungsgebäude . .	17.037 K und 800 K Pauschale
				4. Schlosserarbeiten für die Unterstation	10.483 K 8 h und 1000 K Pauschale
				5. Spenglerarbeiten für die Unterstation	7335 K und 850 K Pauschale

Vorbemerkung:

Pläne, Kostenanschläge und Bedingnisse liegen bei der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke zur allgemeinen Einsicht auf und sind daselbst auch für jede der unter 1 bis 5 bezeichneten Arbeiten zum Preise von 1 K per vollständiges Exemplar käuflich. Hinsichtlich Form und Inhalt der Anbote wird auf die bei der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke aufliegende Kundmachung besonders aufmerksam gemacht. Das Vadium beträgt 5 Prozent der betreffenden Kostenanschlagssumme.

3–3

M.-Abt. VII a, 249 ex 1906.

Kundmachung.

Wegen Vergebung des Baues der in die Sektion III fallenden Teilstrecke der II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung von der Grenze der Gemeinden Scheibbsbach und St. Georgen a. d. Leys im Gerichtsbezirke Scheibbs (Km 2·651) bis zum Sirninghof in der Gemeinde Rametzberg im Gerichtsbezirke Mank (Km 24·370) findet **am 12. Mai 1906, um 10 Uhr vormittags** im Bureau des Magistratsrates Dr. Nüchtern, I., Neues Rathaus, VII. Stiege, 2. Stock, eine öffentliche Offertverhandlung statt. Von der Vergebung sind jedoch ausgenommen die eisernen Rohrleitungen über die Täler der Melk und Mank, sowie der Stollen durch den Umbachkogel.

Die sonach zu vergebenden Strecken bestehen aus dem kurrenten Leitungskanale, einigen kürzeren Stollen, Aquäduktsbrücken und sonstigen Objekten und zerfallen in die Baulose

Nr. 12 mit der Baulänge von . . . . 5·484 km
„ 13 „ „ „ „ . . . . 6·198 „
„ 14 „ „ „ „ . . . . 7·395 „

Die hydraulischen Bindemittel stellt die Gemeinde Wien selbst bei.

Die Vergebung erfolgt auf Nachmaß gegen Vergütung von Einheits- und Pauschalpreisen, welche vom Offerenten in die Preislistenformulare einzusetzen sind.

Als Vollendungsfrist ist für jedes Baulos ein ununterbrochener Zeitraum von 2 Jahren und 4 Monaten festgesetzt.

Die Vadien betragen für Baulos Nr. 12 . 60.000 K
" " " 13 . 70.000 "
" " " 14 . 80.000 "

Die Projektspläne und alle Ausschreibungsbehelfe liegen im Stadtbauamte, Fachabteilung VI/II im I. Bezirke, Wipplingerstraße Nr. 8 und bei der Zentral-Bauleitung der II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung in Neustift bei Scheibbs zur Einsicht auf; daselbst können auch Abdrücke der allgemeinen und der besonderen Bedingnisse, der Verzeichnisse der Arbeitsgattungen und Arbeitsmengen und der Anbot- und Preislistenformulare, die Spezialkarten (1 : 75.000) mit eingezeichneter Trace und Losbezeichnung sowie die Typenblätter für normale Kanal- und Aquäduktprofile und für Stollenprofile entgeltlich bezogen und nähere Auskünfte eingeholt werden.

Unternehmungslustigen steht es frei, sich um ein oder um mehrere Baulose zu bewerben, doch ist für jedes Baulos ein abgesondertes Offert einzubringen.

Bezüglich der näheren Details der Offertstellung wird auf die allgemeinen Bedingnisse verwiesen.

Vom Wiener Magistrate,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 3. April 1906.
Rüchtern,
Magistratsrat.

Z. 1291 ex 1906.
XIII.

Kundmachung.

(Eugen Dub'sche Stiftung.)

Am 23. September 1906 werden aus der Eugen Dub'schen Stiftung a) 575 K (= ein Drittel der Jahresinteressen) an drei arme unheilbare Kranke, die in Wien geboren sind, ohne Unterschied der Konfession, und b) 575 K an drei recht hilfsbedürftige Staatsbeamtenfamilien und an drei recht hilfsbedürftige Privatbeamtenfamilien, welche durch den Tod ihren Ernährer verloren haben, verliehen.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Heimatschein, den Trauschein, die Tauf(Geburt)scheine der Kinder, ein legales Armutszeugnis, das armenärztliche Zeugnis über die unheilbare Erkrankung, beziehungsweise den Totenschein des verstorbenen Ernährers der Familie und den Nachweis, daß der Verstorbene Staats- oder Privatbeamter war, anzuschließen. Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 31. Mai 1906** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
am 9. März 1906.

Z. 1298 ex 1906.
XIII.

Kundmachung.

(Sebastian Reydhart'sche Stiftung.)

Die für Waisen bestimmten Interessen der Sebastian Reydhart'schen Stiftung im Betrage von 4800 K gelangen in der zweiten Hälfte des Jahres 1906 zur Verteilung.

Diese Interessen sind zur Versorgung von nach Wien zuständigen Waisenkindern, unter besonderer Berücksichtigung jener Waisen zu verwenden, welche nach erreichtem 14. Lebensjahre normalmäßig aus der Versorgung der Gemeinde zu treten haben und einer weiteren Unterstützung besonders bedürftig sind, zu welchem Zwecke ihnen Unterstützungen ein- für allemal oder beim Antritte eines Gewerbes, oder Stipendien zur Fortsetzung ihrer Ausbildung bis zur Vollendung ihrer bezüglichen Studien gewährt werden.

Mütter, Vormünder oder Pflegeparteien, welche für die in ihrer Obsorge befindlichen Waisen um eine Unterstützung oder ein Stipendium aus dieser Stiftung ansuchen wollen, haben ihre Gesuche mit dem Totenscheine des einen oder beider Elternteile der Waisen, mit dem Tauf(Geburt)scheine, mit dem Heimatsausweise und mit den Schulfortgangszeugnissen (Jahreszeugnissen oder Schulnachrichten) der Waisen oder den Zeugnissen über deren Fortgang in einer Berufsbildung, beziehungsweise auch mit dem Nachweise über deren Versorgung seitens der Kommune Wien (Angabe der Abhörzahl) zu belegen und bis **längstens einschließlich 25. Mai 1906** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 7. März 1906.

Z. 1301 ex 1906.
XIII.

Kundmachung.

(Franz und Marie Tautz'sche Stiftung.)

Aus der Franz und Marie Tautz'schen Stiftung für arme unbescholtene, verwitwete Wiener Bürger und für Wiener Bürgerswitwen katholischer Religion kommen am 16. September 1906 die Jahreszinsen in Teilbeiträgen per je 100 K zur Verleihung.

Nach dem Stiftbriefe sind jedes Jahr andere dürftige, verwitwete Wiener Bürger und Wiener Bürgerswitwen zu beteilen.

Bewerber um diese Stiftplätze haben ihren Gesuchen den Taufschein, ihren Trauschein, den Nachweis über ihre bürgerliche Eigenschaft, den Totenschein des verstorbenen Gattenteiles, dann ein legales Armutszeugnis, sowie ein von der k. k. Polizei-Direktion in Wien ausgestelltes Sittenzeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 31. Mai 1906** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 7. März 1906.

Kundmachung.

(Reisestipendien der Ignaz Singer'schen Schulstiftung für Lehrer.)

Verliehen werden: 5 Stipendien zu je 600 K, und zwar:

1 Stipendium zum Studium der im Deutschen Reiche bestehenden Einrichtungen für minderbegabte Kinder.

2 Stipendien zum Studium der Fragen, betreffend die Errichtung von Knaben-Waisenhorten und von Lehrlingsheimen im Deutschen Reiche.

1 Stipendium zum Studium der für arme Schulkinder im Deutschen Reiche bestehenden Wohlfahrtseinrichtungen.

1 Stipendium zum Studium der Schulgärten und Kinder-Erholungsstätten an den Schulen des Deutschen Reiches.

Zur Bewerbung um diese Stipendien sind berufen: würdige, talentierte und unbemittelte Lehrer der Volks- und Bürgerschulen der Stadt Wien.

Dem Gesuche sind beizulegen: Anstellungsdekret, Nachweis der Befähigung, der bisherigen Dienstleistung und der Bedürftigkeit.

Einreichstelle: Kuratorium der Ignaz Singer'schen Schulstiftung, Wien, I., Bräunerstraße 9.

Mündliche Auskünfte werden dort an Samstagen während der Mittagszeit erteilt.

Letzter Tag zum Überreichen der Gesuche: **5. Mai 1906.**

Asphalt-, Gipsdielen-, Korkstein-, Xylolith- und Teerprodukten-Fabriken

OTTO GRAFE's NACHFOLGER

Kontrahenten der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

BUREAUS: Wien, II/1, Taborstrasse 64. Telephon Nr. 13.374.
FABRIKEN: Wien, XX. Handelsquai 42 – Greifensteinstrasse 1. Telephon Nr. 19.053.

HOLZIMPRÄGNIRUNG

Guido Rütgers

WIEN, IX.,

Liechtensteinstraße 20.

HOLZPFLASTERUNG

Thomas Svitak

Stukkateurmeister – Spezialist in Kunstmarmorarbeiten

Wien, XVI./2, Kirchstetterngasse 50. Fernsprecher 21.628.

Übernimmt alle in das Stukkateurfach einschlagenden Arbeiten als: glatte Plafonds, jedwede Weißarbeit, Kunstmarmor, Stucco-Lustre, Rabitz und Leimgipsarbeit, sowie Kirchenrestaurierungen etc. bis zur feinsten Ausführung zu mäßigen Preisen. — Ausführungen aller auswärtigen Arbeiten.

Stefan Sandner

I. fachtechnischer Baudrucksorten-Verlag

Buchdruckerei. Anfertigung aller fachtechnischer und Kanzlei-Drucksorten billigst und promptest Lager aller Baukanzlei-Utensilien. Wien, I., Franziskanerplatz 5.

Königshofer Cement-Fabrik, Actien-Gesellschaft, Wien, I., Bauernmarkt 13, offeriert

Telephon Nr. 16112. Königshofer Cement Telephon Nr. 16132.

in stets gleichmäßiger, insbesondere auch bei den Wiener Communalbauten (Wienflussregulierung, Sammelcanälen, städtischen Gaswerken etc.) im weitesten Umfange erprobter Qualität, zu billigsten Preisen. — Anfragen und Bestellungen erledigt umgehend die Direction der Königshofer Cement-Fabrik, Actien-Gesellschaft, Wien, I., Bauernmarkt 13.

Zur kulanten Besorgung aller im Kursblatte notierten Effekten und Valuten bestens empfohlen

Wechselstube des Bankhauses

Schelhammer & Schattera

Gegründet 1832.

WIEN I. Bezirk, Stephansplatz Nr. 11 Parterre.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 33. Dienstag den 24. April 1906. Jahrgang XV.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. | ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.

Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Redaktionslokale im Rathause.

Für den **Buchhandel** in Kommission bei **Gerlach & Wiedling**, I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

Inseraten-Annahme bei **Haasenstein & Vogler (Otto Maaß)**, I., Kärntnerstraße 18, Eingang Neuer Markt 3.

Stadtrat.

Bericht

über die Stadtrats-Sitzung vom **4. April 1906.**

Vorsitzende: Vize-Bürgermeister Dr. Josef Porzer.
Vize-Bürgermeister Heinrich Hierhammer.

Anwesende: Braun, Brauneiß, Brzezowsky, Büsch, Costenoble, Dr. Deutschmann, Gräf Ferdinand, Grünbeck Sebastian, Gsottbauer, Hallmann, Hölzl, Hörmann, Hoß, Hraba, Knoll, Dr. Krenn, Oppenberger, Rain, Rauer, Rissaweg, Schneider, Schreiner, Straßer, Tomola.
Bürgermeister Dr. Karl Lueger.

Experte: G.-R. Bielohlawek.
Beurlaubt: St.-R. Weitmann, Wessely, Zatzka.
Schriftführer: Magistrats-Sekretär Formanek.

Vize-Bürgermeister Dr. Porzer eröffnet die Sitzung.

(P. Z. 4461, M. A. XIV, 2096.) **St.-R. Rain** referiert über das Ansuchen des Julius Lichtner um Baubewilligung zur Überdeckung des Hofes VIII., Strozzigasse 41, mit einem Glasdach in Eisenkonstruktion und beantragt, zur Kenntnis zu nehmen, daß bei der beantragten Bauführung ein Hofausmaß von 14·25 Prozent vorhanden ist. (Angenommen.)

(P. Z. 4383, B. A. XIV, 30968/05.) **St.-R. Brauneiß** referiert über das Ansuchen des Adolf Rack um Rückvergütung von Kommunalbeiträgen zur Hauszinssteuer pro 1904, betreffend das Haus XIV., Johnstraße 57, und beantragt die gnadenweise Rückvergütung des Betrages per 486 K 73 h. (Abgelehnt.)

(P. Z. 4438, B. A. XIV, 5008.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen der Eva Kominek und der Firma Johann Stadler & Komp. um Bestimmung der Schadlohaltung, betreffend Einl.-Z. 1421, 1422 und 1424 Rudolfsheim im XIV. Bezirke, und beantragt:

1. Die Schadloshaltung für den Grundstreifen von zirka 88·22 m² Ausmaß, welcher außerhalb des ohne Entschädigung zur Verbreiterung der Schwendergasse zu übergebenden Grundes gelegen ist, wird mit 30 K per Quadratmeter bestimmt.

2. Die Kosten der Anfertigung der Trennungspläne und der Durchführung des Rechtsgeschäftes haben die Bauwerber aus eigenem zu tragen. (Angenommen.)

(P. Z. 4439, B. A. XIV, 5009.) St.-R. Brauneiß referiert über das Ansuchen der Eva Kominek und der Firma Johann Stadler & Komp. um Konsens zur Erbauung eines dreistöckigen Wohnhauses auf der Realität Einl.-Z. 1422, Rudolfsheim, Ecke der Schwender- und Arnsteingasse, und beantragt:

1. Es werde die Zustimmung zur Anbringung je eines Balkones im 1. und 2. Stocke an der abgekappten Ecke unter der Bedingung erteilt, daß sich die Gesuchsteller der für die Grundabtretung festgesetzten Schadloshaltung unterwerfen, ferner daß der an der abgekappten Ecke für die Verbauung nicht in Anspruch genommene Grund

ohne Anspruch auf Entschädigung an die Gemeinde Wien abgetreten werde.

2. Die Baubewilligung des magistratischen Bezirksamtes werde im Sinne der §§ 60 und 97 der Wiener Bauordnung bestätigt.

(Angenommen.)

(P. Z. 4388, M. A. IV, 635.) St.-R. Gsottbauer referiert über die Abänderung der Ausrückungsordnung der Feuerwehr und beantragt:

Die Ausrückungsordnung für die freiwilligen Feuerwehren wird dahin abgeändert, daß die Freiwillige Feuerwehr Unter-Meidling anstatt der Freiwilligen Feuerwehr Hietzing bei Bränden in Hetzendorf und Altmannsdorf auszurücken hat. (Angenommen.)

(P. Z. 4416, M. A. IV, 431.) St.-R. Gsottbauer referiert über die Renovierung der Fassaden des Gebäudes der Feuerwehr-Zentrale und beantragt:

1. Die gründliche Renovierung der Gassen- und Hoffassaden des Gebäudes der Feuerwehr-Zentrale I., Am Hof 9/10, samt Ausbessern und Anstreichen der Fenster und Reparatur der Dacheindeckung wird mit einem Kostenerfordernisse von 18.000 K genehmigt.

2. Die Baumeisterarbeiten im veranschlagten Betrage von 8900 K werden im Offertwege vergeben, die übrigen Arbeiten im kurrenten Wege ausgeführt.

3. Zur Deckung des Erfordernisses wird ad Ausgabs-Rubrik XII 4 b ein Zuschußkredit für das Jahr 1906 per 18.000 K bewilligt.

(Angenommen.)

(P. Z. 4236, M. A. VIII, 123.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Ansuchen der k. u. k. Militär-Bau-Abteilung des 2. Korps um Ermäßignng der für den Wassermehrverbrauch in den militärärarischen Gebäuden im III. Quartale 1905 vorgeschriebenen Gebühren und beantragt, die Berechnung des teilweise durch ein Rohrgebrechen verursachten Mehrverbrauches im Militärmedikamenten-Depot, III. Bezirk, Rennweg 12, im III. Quartale 1905 auf Basis des in demselben Gebäude im III. Quartale 1904 erwachsenen Mehrverbrauches zu genehmigen und sohin die Abschreibung der Differenz zwischen dem III. Quartale 1905 und dem III. Quartale 1904, d. i. 13.873 hl zu bewilligen, wodurch sich der im Revierement pro III. Quartal 1905 berechnete Gesamtmehrverbrauch von 129.590·4 auf 115.717·4 hl, die hiefür entfallende Gebühr von 5183 K 60 h auf 4628 K herabmindern würde. Dagegen ist das weitere Ansuchen der Militär-Bau-Abteilung auf Abschreibung der in der Erzherzog Wilhelm- und in der Erzherzog Albrecht-Kaserne im III. Quartale 1905 erwachsenen Mehrverbrauchsgebühren, welche auf schadhafte Rohrleitungen zurückzuführen sein dürften und sich seit Jahren regelmäßig wiederholen, abzulehnen. (Angenommen.)

(P. Z. 3956, M. A. VI, 1032.) St.-R. Gsottbauer referiert über das Gesuch der Marie Cihak um Nachsicht des vom Magistrate wegen Überschreitung des Lieferungstermines für Pflastersteine verhängten Pönales von 80 K 80 h und um Erlassung des Lagerzinses von 10 K und beantragt die Abweisung.

(Angenommen.)

(P. Z. 4550, M. A. X, 1637.) St.-R. Büsch referiert über die Herstellung von Grüften im Meidlinger Friedhofe und beantragt, in die Gruppe 2, Reihe 2, zwischen den bereits bestehenden einfachen Grüften Nr. 2 und 9 sechs einfache Grüfte im veranschlagten Gesamtkostenbetrage von 3600 K herzustellen.

Die erforderlichen Baumeisterarbeiten und die Beistellung der Gruftbeläge hat durch die hiefür bestellten Kontrahenten zu erfolgen.

(Angenommen.)

(P. Z. 4420, M. A. VII, 372.) St.-R. Büsch referiert über den Neubau von Regenwasserkanälen in der Zöppel-, Kirchfeld- und Stachegasse im XII. Bezirke und beantragt:

Das vorliegende Projekt für den Neubau von Regenwasserkanälen in der Zöppelgasse von der Altmannsdorferstraße bis zur Hoffingergasse, der Kirchfeldgasse von Or.-Nr. 3 bis zur Breitenfurterstraße und der Stachegasse von der Breitenfurterstraße bis zur Südbahn im XII. Bezirke mit dem veranschlagten und bedeckten Kostenerfordernisse von 20.000 K werde genehmigt. (Angenommen.)

(P. Z. 4551, M. A. X, 1760.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen der Leopoldine Holocher um Bewilligung zur nachträglichen Entrichtung der Renovationsgebühr für das eigene Grab Gruppe 23, Reihe 1, Nummer 5 im Meidlinger Friedhofe und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Magistrats-Antrages.

(Angenommen.)

(P. Z. 3904, B. A. XII, 6941.) St.-R. Büsch referiert über das Gesuch der Marie Lachinger um Baubewilligung für den Neubau XII., Bivenotgasse Ecke der Sechtergasse und beantragt, die vom Bezirksamte zu erteilende Baubewilligung unter der Bedingung zu bestätigen, daß die Bauwerberin auf eine Entschädigung für die Straßengrundabtretung verzichtet, wogegen die Gemeinde Wien die Kosten der Planausfertigung sowie der grundbücherlichen Durchführung trägt. (Angenommen.)

(P. Z. 4611, B. A. XII, 9238.) St.-R. Büsch referiert über das Ansuchen des Josef Czepiczka um Verpachtung eines Teiles der städtischen Kat.-Parz. 130/38 und 139 Margaretengürtel für Schaubudenaufstellung und beantragt die Überlassung eines Teiles dieser Parzelle im Ausmaße von zirka 350 m² gegen beiderseitige achttägige Kündigung und Zahlung eines Pachtzinses per 250 K für die Zeit vom 15. April bis 15. Mai 1906. (Angenommen.)

(P. Z. 3670, M. A. III, 6089/05.) St.-R. Büsch referiert über das Offert auf käufliche Überlassung an die Gemeinde Wien

a) der Leopoldine Riffler bezüglich der Realität XII., Kollmayergasse 13, Einl.-Z. 273 Gaudenzdorf und

b) des Josef Strabel bezüglich der Realität XII., Kollmayergasse 11, Einl.-Z. 257 Gaudenzdorf

und beantragt die Ablehnung beider Offerte wegen zu hoher Preisforderung.

Der Neuen Wiener Omnibus-Gesellschaft ist folgende Mitteilung zu machen:

Die Gemeinde Wien hat, um der von ihr übernommenen Verpflichtung nachzukommen, mit den Eigentümern der in Frage kommenden Liegenschaften über deren Einlösung Verhandlungen gepflogen, welche aber wegen der übertriebenen und ganz unannehmbaren Forderungen vorläufig nicht zum Ziele geführt haben. Da ein Forcieren der Verhandlungen erfahrungsmäßig keinen günstigen Erfolg hat und nach Anschauung der Gemeinde Wien die Voraussetzungen für eine Expropriation der beiden Realitäten nicht gegeben sind, so wird es der Gemeinde

voraussichtlich nicht gelingen, die neue Gasse 1 bis Mailermin 1906 in normaler Breite zu eröffnen. (Angenommen.)

(P. Z. 4568, M. A. XXII, 1070.) **Vize-Bürgermeister Hierhammer** referiert über die Verleihung einer kommunalen Auszeichnung an den Hofrat Heinrich Ritter v. Kamler und beantragt, dem Genannten anläßlich seines Rücktrittes von der Leitung der k. k. Post- und Telegraphen-Direkton für Österreich unter der Enns in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Entwicklung des Postwesens in Wien das taxfreie Bürgerrecht der Stadt Wien zu verleihen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 4417, M. A. II, 251.) Vize-Bürgermeister Hierhammer referiert über die Vergebung der Buchdruck- und Buchbinderarbeiten für die Rechnungsabschlüsse der Jahre 1905 bis 1909 und die Voranschläge der Jahre 1907 bis 1911 und beantragt, diese Arbeiten im Gesamtbetrage von 48.346 K dem Georg Moser, V., Pilgramgasse 22 unter den im Magistratsberichte bezeichneten allgemeinen und besonderen Bedingungen zu übertragen. (Angenommen.)

(Gem.-Rat Bielohlawek ist als Experte anwesend.)

(P. Z. 3830, M. A. IX, 408.) **St.-R. Costenoble** referiert über die Auflassung der Detailmarkthalle im I. Bezirk, Zedlitzgasse (Antrag des Gem.-Rates Bielohlawek) und beantragt, diese Markthalle aufzulassen, den Magistrat zu beauftragen, einen Kostenvoranschlag über die Adaptierung der Baulichkeit zu einer Ausstellungshalle und zu einem Vortragssaale vorzulegen. (Angenommen.)

(P. Z. 4547, M. A. III, 913.) **St.-R. Braun** referiert über die Erneuerung des Mietvertrages bezüglich der Lokalitäten des k. k. Bezirkspolizei-Kommissariates Simmering im städtischen Hause XI. Bezirk, Krausegasse 14 und beantragt:

Der k. k. Polizei-Direktion ist mitzuteilen, daß die Gemeinde Wien bereit ist, den am 31. Oktober 1906, ablaufenden Mietvertrag bezüglich der Lokalitäten des k. k. Polizei-Kommissariates Simmering im städtischen Hause XI., Krausegasse 14 auf weitere fünf Jahre, das ist bis zum 31. Oktober 1911 zu verlängern und die gewünschte Umwandlung je eines offenen Abortes im Parterre, im 1. Stock und im 2. Stock in einen solchen mit selbsttätiger Wasserspülung, die Untersuchung der Gasleitungsanlage und die Abstellung etwa dabei vorgefundener Mängel (Undichtheiten ꝛc.), endlich die Beistellung eines Teppichklopfgerüstes auf Kosten der Gemeinde zu genehmigen, wenn seitens des k. k. Ärars,

1. mit Rücksicht auf die mehrjährige Vertragsdauer und die der Gemeinde aus Anlaß der gewünschten Adaptierungen erwachsenden Kosten ein um 100 K erhöhter Jahresmietzins von 4783 K bezahlt.

2. auf die grundbücherliche Einverleibung des neuen Mietvertrages verzichtet wird, und wenn

3. die der Gemeinde durch die mögliche Überschreitung des für das k. k. Polizeikommissariat Simmering bewilligten Wasserquantums von täglich 8 hl erwachsenden Auslagen für Wassermehrverbräuche anläßlich der Herstellung von Sturzklosetts seitens des k. k. Ärars rückvergütet werden. Im übrigen hätten die bisherigen Vertragsbestimmungen unverändert aufrecht zu bleiben, und es wird daher auch der gewünschte Neuanstrich der Stiegen und Gänge auf Kosten der Gemeinde abgelehnt, weil diese Herstellung zufolge der auch in den neuen Vertrag unverändert aufzunehmenden Bestimmungen des § 5 (1. Abs.) des bisherigen Vertrages das k. k. Ärar als Mieter auf seine Kosten zu besorgen hat. (Angenommen.)

(P. Z. 4685, M. A. V, 552.) St.-R. Braun referiert über die beabsichtigte Auflassung der Haltestelle „Zentral-Friedhof" der Staatseisenbahngesellschaft und beantragt, der beabsichtigten Auflassung dieser Haltestelle nicht zuzustimmen. (Angenommen.)

(P. Z. 4365, M. A. III, 1216.) St.-R. Braun referiert über die Übertragung des Pachtverhältnisses, betreffend Parz. 1554 und 1553/12, sogenannte Spitalwiese im XI. Bezirke und eines Teiles der Parz. 2571/1 im III. Bezirke von Ludwig Preis auf Rudolf Gröbl und beantragt:

Dem Ansuchen des Ludwig Preis, einverständlich mit Rudolf Gröbl, um die Übertragung des Pachtverhältnisses bezüglich der Abteilung 7 der sogenannten Spitalwiese Kat.-Parz. 1554 und Teilen von Kat.-Parz. 1553/12 im XI. Bezirke und einem Teile der Kat.-Parz. 2571/1 im III. Bezirke für die restliche Pachtdauer, das ist bis 31. Oktober 1906 und zu den bisherigen Bestandbedingungen auf den Namen Rudolf Gröbl, wird stattgegeben. (Angenommen.)

(P. Z. 4400, M. A. XI, 11501.) St.-R. Braun referiert über die Vermehrung der Armenratstellen im XI. Bezirke und beantragt, die Armenratstellen um drei zu vermehren, somit die Zahl der Armenräte im XI. Bezirke Simmering mit 32 zu bestimmen. (Angenommen.)

(P. Z. 4466, B. A. XI, 5714) St.-R. Braun referiert über das Ansuchen des Franz und der Anna Bochdansky um Baubewilligung für einen Werkstättenbau XI., Brambillagasse 22 und beantragt:

Die vom Bezirksamte zu erteilende Baubewilligung für den fraglichen Bau unter den im Augenscheinsprotokolle vom 23. März 1906 aufgestellten, insbesondere aber unter nachstehenden Bedingungen wird bestätigt:

1. Die von der Realität zur Straßendurchführung in der Brambilla- und Geringergasse entfallenden Grundflächen sind über jedesmaliges Verlangen der Gemeinde Wien im Falle der Notwendigkeit im Sinne der §§ 10 und 13 der Bauordnung abzutreten und der Gemeinde zu übergeben.

2. Im Falle der seinerzeitigen Straßenniveauregulierung ist das Hofplanum entsprechend zu heben und sind die hiedurch am Gebäude vorzunehmenden Adaptierungen, sowie Hebung des Trottoirs, ohne Anspruch auf irgend eine Entschädigung seitens der Gemeinde Wien, durchzuführen.

3. Nach Herstellung der Brambillagasse im richtigen Niveau und in der richtigen Breite ist ein Trottoir nach den Bestimmungen der Bau-Ordnung zu legen.

4. Die sub 1 bis 3 gestellten Bedingungen sind mittels grundbücherlicher Einverleibung eines diesbezüglichen Reverses auf der Realität Einl.-Z. 761 des Grundbuches Simmering sicherzustellen. (Angenommen.)

(P. Z. 4362, M. A. III, 1369.) St.-R. Braun referiert über die Gehölz- und Inventuraufnahme pro 1905 in den städtischen Baumschulen in Albern und beim alten Dornbacher Friedhofe und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(P. Z. 3750, M. A. IX, 640.) St.-R. **Hallmann** referiert über das Ansuchen des Julius Endlicher um Bewilligung der Plakatierung an dem Waghause des Heu- und Strohmarktes im V. Bezirke und beantragt, die Gesuchsgewährung gegen Entrichtung eines Bestandzinses von 32 K jährlich und Einhaltung der im Protokolle vom 2. März 1906 enthaltenen und der allgemeinen Bestandbedingungen sowie insbesondere auch der Bedingung, daß keine den Anstand verletzenden Plakate angebracht werden. (Angenommen.)

(P. Z. 4382, B. A. V, 47564/05.) St.-R. Hallmann referiert über den Rekurs des Michael Schneider wider das Bezirksamts-Dekret, betreffend sanitätspolizeiliche Übelstände im Hause V., Zentagasse 50 und beantragt, dem Rekurse keine Folge zu geben. (Angenommen.)

(P. Z. 4423, M. A. XI, 6811.) St.-R. Hallmann referiert über Armenrats-Ergänzungswahlen im V. Bezirke und beantragt, die Wahl des Felix Dorner, Bürgers und Gemischtwaren-Verschleißers, V., Siebenbrunnengasse 39 und Franz Helmreich, Bürgers und Hausbesitzers, V., Reinprechtsdorferstraße 44, zu Armenräten des V. Bezirkes mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1907 zu bestätigen. (Angenommen.)

(P. Z. 3450, M. A. XIV, 1553.) St.-R. Hallmann referiert über das Ansuchen des Franz Anderle um Abteilungsbewilligung der Realität Einl.-Z. 2139 Grundbuch des V. Bezirkes auf zwei Baustellen und beantragt, diese Unterabteilung nach dem vorliegenden Plane zu bewilligen. (Angenommen.)

(P. Z. 3577, M. A. XXII, 1661/05.) St.-R. Hallmann referiert über einen Antrag der Bezirksvertretung des V. Bezirkes auf Anbringung einer Ehrentafel im Amtshause des V. Bezirkes und beantragt die Anbringung dieser Ehrentafel mit den von der Bezirksvertretung des V. Bezirkes vorgeschlagenen Namen der Stifter. (Angenommen.)

(P. Z. 3451, M. A. XIV, 649.) St.-R. Hallmann referiert über das Ansuchen der Sophie Weiß um Bewilligung zur Vornahme baulicher Umgestaltungen im Hause V. Bezirk, Margaretenstraße 65, und beantragt:

Die vom Magistrate zu erteilende Baubewilligung wird unter der Bedingung bestätigt, daß die Vordächer über jeweiliges Verlangen der Gemeinde ohne Anspruch auf eine Entschädigung entfernt, für diese Vorbauten ein Zins von jährlich 50 K (= ungefähr 5 Prozent des Grundwertes von 180 K für den Quadratmeter) jährlich im vorhinein vom Tage der Fertigstellung an die städtische Hauptkassa entrichtet, und daß bezüglich dieser Verpflichtungen der übliche, auf Kosten der Partei einzuverleibende Revers ausgestellt werde. (Angenommen.)

(P. Z. 3445, M. A. IX, 4528.) St.-R. Hallmann referiert über den Antrag der Bezirksvertretung Margareten auf Verlegung des Heu- und Strohmarktes im V. Bezirke und Parzellierung der Marktfläche und beantragt, vorläufig auf die Anträge der Bezirksvertretung nicht einzugehen, jedoch den Magistrat zu beauftragen, einen anderen Platz für den Heu- und Strohmarkt ausfindig zu machen. (Angenommen.)

(P. Z. 3836, M. A. XIV, 641.) St.-R. Hallmann referiert über das Ansuchen der Wiener Baugesellschaft um Abteilung der Liegenschaft Einl.-Z. 507 Grundbuch des V. Bezirkes auf zwei Liegenschaften und beantragt, die politische Bewilligung zu dieser Abteilung nach den vorliegenden Plänen zu erteilen. (Angenommen.)

(Vize-Bürgermeister Hierhammer übernimmt den Vorsitz.)

(P. Z. 4690, M. A. VI, 552.) St.-R. **Hoß** berichtet über die Straßenbespritzung im XXI. Bezirke (Antrag des Gem.-Rates Hoß und Konsorten) und beantragt:

1. Die Straßenbespritzung im XXI. Bezirke ist unter Zugrundelegung der vorliegenden Bedingnisse und des Bespritzungsverzeichnisses prinzipiell zu genehmigen und die offertmäßige Vergebung dieser Leistung mit achttägigem Einreichungstermine für die Offerte anzuordnen.

2. Für die Zwecke der Straßenbespritzung ist die Errichtung von Schöpfwerken in Leopoldau und Hirschstetten prinzipiell zu genehmigen und das Stadtbauamt zu beauftragen, die bezüglichen Detailprojekte ehestens vorzulegen.

3. Die für den XXI. Bezirk erforderlichen Reserve-Faßwägen sind vom städtischen Fuhrwerksbetriebe zur Verfügung zu stellen. (Angenommen.)

(P. Z. 4453, B. A. XXI, 6041.) St.-R. Hoß referiert über das Ansuchen des Samuel Deutsch um Bewilligung von Zubauten auf Parz. 1071, Einl.-Z. 114 Leopoldau im XXI. Bezirke und beantragt, den vom Bezirksamte zu erteilenden Baukonsens im Sinne der Verhandlungsschrift vom 24. Februar 1906 zu bestätigen. (Angenommen.)

(P. Z. 4364, M. A. III, 1193.) St.-R. **Dr. Krenn** referiert über das Wirtschaftsprogramm für den Forstwirtschaftsrayon Mannswörth des Fondsgutes Ebersdorf an der Donau und beantragt:

Der Stadtrats-Beschluß vom 25. April 1905, P. Z. 4783, mit welchem angeordnet wurde, daß der Stockbetrieb auf sämtlichen der Gemeinde Wien gehörigen Waldbeständen einzustellen und die Aufforstung mit Fichten und Lärchen durchzuführen sei, hat hinsichtlich des im Inundationsgebiete am rechten Ufer der Donau gelegenen Forstwirtschaftsbezirkes Mannswörth des Fondsgutes Ebersdorf an der Donau, und zwar wegen der besonderen Zuwachs-, Boden- und Wasserverhältnisse keine Anwendung zu finden.

Die Aufforstungen sind in den bodenständigen Holzarten mit besonderer Berücksichtigung der Esche, Ulme (Ruste), Eiche und des Ahorn auszuführen.

Die Forstverwaltung von Mannswörth hat sich zu äußern, ob nicht Eichen gepflanzt werden können.

Gleichzeitig ist die Forstverwaltung zu beauftragen, der Aufforstung des Gebietes die größte Aufmerksamkeit zuzuwenden und ehestens dem Stadtrate hierüber zu berichten. (Angenommen.)

(P. Z. 4399, M. A. X, 725.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung für die Vergebung der Arbeiten zur elektrischen Installation und Gaseinleitung in der Leichenhalle für Nichtinfektiöse im Wiener Zentral-Friedhofe und beantragt, die Ausführung der Installationsarbeiten für die elektrische Beleuchtung, sowie die Lieferung der Installationsapparate der Firma F. Dutka zu dem Gesamtpreise von 8339 K 32 h, die Ausführung der Installationsarbeiten für die Gaseinleitung zu Ventilationszwecken dem Josef Med gegen einen Nachlaß von 24·5 Prozent von den Kostenanschlagspreisen zu übertragen. (Angenommen.)

(P. Z. 4676, St. G. W., 5330/04.) **Vize-Bürgermeister Dr. Porzer** referiert über die Zuerkennung des Definitivums an mehrere Beamte der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" und beantragt, das Definitivum zu erteilen an:

Viktor Leschtinsky,
Ferdinand Kölbl,
Artur Kaurek,
Josef Bartl und
Karl Wiehart.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(Vize-Bürgermeister Dr. Porzer übernimmt den Vorsitz.)

(P. Z. 4333, M. A. XV, 10577/05.) **St.-R. Dr. Krenn** referiert über das Offert des Ludwig Josef Mayer auf Ankauf des Werkes „Geschichtliches aus Niederösterreich" und beantragt den Ankauf von 466 Exemplaren zu 4 K per Stück. (Angenommen.)

(P. Z. 4424, M. A. XIII, 8019/05.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Persolvierung des Josefine Figdor'schen Stipendiums und beantragt, dieses Stipendium im Betrage von jährlich 200 K vom Schuljahre 1905/06 an der Schülerin des III. Jahrganges an der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Wien Josefine Reisenberger zu verleihen. (Angenommen.)

(P. Z. 4374, M. A. X, 1383.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Bestellung eines supplierenden städtischen Arztes für den XVI. Bezirk und beantragt, zur Besorgung der Armenbehandlung und Totenbeschau im Dienstsprengel VII des XVI. Bezirkes wird Doktor Maximilian Anderle als supplierender städtischer Arzt gegen das übliche Supplierungshonorar bestellt. (Angenommen.)

(P. Z. 4579, M. D., 917.) St.-R. Dr. Krenn referier über das Anbot Karl Gründorf's, des Vormundes der Kinder Anzengruber's, auf Ankauf seiner Handschriftensammlung und beantragt, für die Überlassung dieser Sammlung an Gründorf eine Ehrengabe von 200 K zu bewilligen. (Angenommen.)

(P. Z. 4371, M. A. II, 2888.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Ansuchen des Eugen Pehofer, städtischen Sägewärters in Naßwald, um Pensionierung und beantragt, dem Genannten eine Gnadengabe von jährlich 360 K vom 1. April 1906 bis Ende des Jahres 1908, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen.

Dagegen soll es Pehofer überlassen werden, eine Wohnung in einem städtischen Hause in Naßwald zu mieten, damit nicht durch die Bewilligung der Unterkunft in der „Schlieferingkaserne" für künftige Fälle ein Präjudiz geschaffen werde.

(Bei Anwesenheit von mehr als 16 Stadträten angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 4340, M. A. XI, 12276/05.) St.-R. Dr. Krenn referiert über das Ansuchen der Aloisia Schwarz, ehemalige Wäscherin im Bürgerversorgungshause, um Fortbezug der Gnadengabe und beantragt, den Fortbezug von jährlich 240 K vom 1. Jänner 1906 bis Ende des Jahres 1908, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 4554, M. A. X, 7982.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Widmung eines Ehrengrabes für den k. k. Sektionschef und Ober-Sanitätsrat Dr. Emanuel Ritter Kusy v. Dubrav und beantragt, zur Bestattung der Leichenreste des Obgenannten ein Ehrengrab im Wiener Zentral-Friedhofe (Anlagen für die Ruhestätten historisch denkwürdiger Personen) an der Kapellenstraße oder Umgebung zu widmen. (Angenommen.)

(P. Z. 4567, M. A. XXII, 659.) St.-R. Dr. Krenn referiert über die Verleihung einer kommunalen Auszeichnung an den Spitals-Physikus und Ordinarius des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder in Wien Dr. Alexander Lerch und beantragt, dem Genannten in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege anläßlich der Feier seines 40jährigen Jubiläums als Arzt das Bürgerrecht der Stadt Wien mit Nachsicht der Taxen zu verleihen.

(Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 4378, M. A. VIII, 644.) St.-R. Dr. Krenn referiert über den Antrag des St.-R. Rissaweg und Konsorten auf Ankauf des Hubmer'schen Waldbesitzes in Naßwald und Preintal und beantragt:

Auf die beabsichtigte Erwerbung des Hubmer'schen Waldbesitzes in Naßwald wird nicht weiter eingegangen und ist dem Karl Hubmer mitzuteilen, daß die Gemeinde auf die Erwerbung dieses Waldbesitzes unter den angebotenen Bedingungen nicht reflektiert.

(Angenommen.)

(P. Z. 4572, M. A. XV, 2744.) **St.-R. Tomola** referiert über die Konkursausschreibung zur Besetzung erledigter Lehrstellen im Wiener Schulbezirke und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen.)

St.-R. Tomola referiert über Ansuchen von Wegentschädigungen für katholische Religionslehrer und beantragt:

(P. Z. 4558, M. A. XV, 2393.) dem Friedrich Klimetschek einen Betrag von 28 K 56 h;

(P. Z. 4557, M. A. XV, 1392.) dem Klemens Czacha einen Betrag von 29 K 52 h zu bewilligen. (Angenommen.)

(P. Z. 4436, M. A. XV, 2640.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Franz Freisinger, definitiven Bezirksaushilfslehrers, um nachträgliche Ehebewilligung und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(P. Z. 4559, M. A. XV, 2662.) St.-R. Tomola referiert über die Verleihung des Rechtes zur selbständigen Leitung eines Kindergartens an die Kindergärtnerin I. Kategorie Marie Kummenecker und beantragt, die Zustimmung zu erteilen, daß vom k. k. Bezirksschulrate Wien beim k. k. n.-ö. Landesschulrate in Antrag gebracht werde, der Obgenannten im Sinne des Ministerial-Erlasses vom 3. Juni 1881, Z. 5901, M.-V.-Bl. Nr. 32 ex 1881, das Recht zur selbständigen Leitung eines Kindergartens zuzuerkennen.

(Angenommen.)

(P. Z. 4462, M. A. XV, 931.) St.-R. Tomola referiert über Beschleunigung des Vorganges bei Bestellung von Aushilfslehrkräften und beantragt, den Magistrat zu ermächtigen, die seitens des k. k. Bezirksschulrates Wien gestellten Ansuchen um Zustimmung zur aushilfsweisen Bestellung von noch nicht im Wiener Schulbezirke im Dienste stehenden geeigneten Bewerbern im eigenen Wirkungskreise zu prüfen und eventuell zu bewilligen, worüber jedoch halbjährlich an den Stadtrat Bericht zu erstatten sein wird. (Angenommen.)

St.-R. Tomola referiert über die Supplierungen mehrerer Lehrpersonen und beantragt:

(P. Z. 4694, M. A. XV, 2872) die Bestellung von noch nicht im Wiener Schulbezirke im Dienste stehenden geeigneten Bewerbern(innen) zu bewilligen;

(P. Z. 4463, M. A. XV, 2710) die Zustimmung zur aushilfsweisen Verwendungsnahme einer geeigneten Bewerberin um eine Handarbeitslehrerinnenstelle für die beurlaubte Arbeitslehrerin Irene Bonte zu erteilen. (Angenommen.)

(P. Z. 4468, M. A. XV, 2743.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des provisorischen Lehrers II. Klasse um Gewährung eines Urlaubes gegen Karenz der Bezüge in der Dauer vom 1. März 1906 bis 15. Juli 1906 und beantragt, die Zustimmung zu dieser Urlaubsbewilligung zu erteilen. (Angenommen.)

(P. Z. 4593, M. A. XV, 2713.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen der Marie Karst, pensionierten Bürgerschullehrerin, um Erhöhung ihrer Pension und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(P. Z. 4434, M. A. XV, 625.) St.-R. Tomola referiert über Umsystemisierung des Lehrstatus an den Mädchen-Bürgerschulen I., Börsegasse 5, und Zedlitzgasse 9 und beantragt:

1. Zu der vom k. k. Bezirksschulrate Wien mit Zuschrift vom 18. Jänner 1906, ZZ. 10624, 10625/05, benntragten Verlegung der 9. Klassenabteilung (2. Parallele zur III. Klasse) der Mädchen-Bürgerschule I., Börsegasse 5, an die Mädchen-Bürgerschule I., Zedlitzgasse 9 als 6. Klassenabteilung (I. Parallele zur III. Klasse) sowie zu der damit zusammenhängenden Umsystemisierung des Lehrstatus an beiden Schulen wird die Zustimmung nicht erteilt, da der Antrag dem Gesetze und der bisherigen Praxis nicht entspricht.

2. Der k. k. Bezirksschulrat Wien ist zu ersuchen, ehestens die Bewilligung des k. k. n.-ö. Landesschulrates zur Auflassung der 9. Klassenabteilung und einer Bürgerschullehrerstelle I. Klasse an der Mädchen-Bürgerschule I., Börsegasse 5, einzuholen. (Angenommen.)

(P. Z. 4590 bis 4592.) St.-R. Tomola referiert über die Systemisierung des Lehrstatus an der Mädchen-Volksschule I., Johannesgasse 4a, an der Knaben-Bürgerschule I., Renngasse 20 (Umsystemisierung) und an der Mädchen-Bürgerschule II., Czerninplatz und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

(P. Z. 4450, B. A. XVIII, 10248.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Alois Müller um Baubewilligung für einen Zubau auf Einl.-Z. 454 Grundbuch Pötzleinsdorf im XVIII. Bezirke und beantragt, den vom Bezirksamte zu erteilenden Baukonsens im Sinne der §§ 97 und 105 der Bauordnung für Wien unter der Bedingung zu bestätigen, daß vom Bauwerber der übliche Demolierungsrevers ausgefertigt und vor Ausfertigung des Baukonsenses auf seine Kosten grundbücherlich einverleibt werde. (Angenommen.)

St.-R. Tomola referiert über Versetzungen von Lehrpersonen und beantragt, zu der vom k. k. Bezirksschulrate verfügten Versetzung die Zustimmung zu erteilen:

(P. Z. 4415, B. Sch. R. 4555/03) bezüglich der Mathilde Ulbert, Lehrerin I. Klasse von der allgemeinen Volksschule für Mädchen, XII., Viertalergasse 13, an die allgemeine Volksschule für Mädchen XII., Ruckergasse 42,

(P. Z. 4414 B. Sch. R. 4104/04) bezüglich der Marie Himmelbauer, Lehrerin I. Klasse, von der allgemeinen Volksschule XVI., Kreitnergasse 18, an die allgemeine Volksschule für Mädchen XII., Ruckergasse 42,

(P. Z. 4413, B. Sch. R. 7205/03) bezüglich der Marie Hrdina, Lehrerin I. Klasse von der bestandenen allgemeinen Volksschule füe Mädchen XII., Ruckergasse 40 an die allgemeine Volksschule für Mädchen XII., Ruckergasse 42. (Angenommen.)

(P. Z. 4695, B. A. XVIII, 11026.) St.-R. Tomola referiert über das Ansuchen des Anton und der Hermine Gottweis um Baubewilligung für Einl.-Z. 1892 XVIII. Bezirk Währing, und beantragt, gegen die beabsichtigte Bauführung werde von der Gemeinde Wien, als Anrainer keine Einwendung erhoben. (Angenommen.)

(P. Z. 4440, B. A. XVIII, 9976.) St.-R. Tomola referiert über die Einfriedung des Pötzleinsdorfer Friedhofes im XVIII. Bezirke und beantragt:

Die Einwendung der Vertreter der Eigentümer der Realität Einl.-Z. 198 Pötzleinsdorf gegen die projektierte Herstellung der Stützmauer, beziehungsweise der Holzplanke an der unteren Grenze des Pötzleinsdorfer Friedhofes wird, insoweit sie öffentlich-rechtlicher Natur ist, als nicht stichhältig zurückgewiesen, dagegen hinsichtlich der behaupteten Entwertung ihrer Realität, als privatrechtlicher Natur, auf den Zivilrechtsweg verwiesen. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 4618, B. A. XVIII, 44870/05.) St.-R. Tomola referiert über vier Ansuchen um Ermäßigung beziehungsweise Nachsicht der Hundesteuer pro 1906 und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge. (Angenommen.)

(P. Z. 3829, M. A. VIII, 1946.) **St.-R. Costenoble** referiert über die Errichtung eines Schlauchtrommelwagendepots in der Markthalle I., Zedlitzgasse, und beantragt, mit Rücksicht auf den zu Z. 3830, M. A. IX, 405, gefaßten Beschluß auf Auflassung dieser Markthalle und Verwendung der Baulichkeit zu einer Ausstellungshalle respektive zu einem Vortragssaale von der Errichtung dieses Depots abzusehen. (Angenommen.)

(P. Z. 4703, St. S., 1257/04.) St.-R. Costenoble referiert über das Offert des Malers C. Rudolf Huber auf Ankauf von Ölgemälden, und beantragt, die beiden Bilder „Rinderherde" und „Pferdegestüt" um den Preis von 1000 K für die städtischen Sammlungen anzukaufen. (Abgelehnt.)

(P. Z. 4584, St. S., 384.) St.-R. Costenoble referiert über das Ansuchen des Bruno Ritter v. Rainer um Überlassung der beiden Ölgemälde des Erzherzogs Rainer und seiner Gemalin für die Kunstausstellung in Baden und beantragt die Gesuchsgewährung. (Angenommen.)

(P. Z. 1893, St. S., 104.) St.-R. Costenoble referiert über das Offert von H. O. Miethke auf Ankauf von Ölgemälden des Malers Erasmus Engert und beantragt den Ankauf des Gemäldes „Mutter und Kind" um 500 K und des Selbstbildnisses

des Malers um 700 K, dagegen die Ablehnung des Offertes bezüglich des Gemäldes „Gutenstein". (Angenommen.)

(P. Z. 4598, B. A. I, 12978/05.) St.-R. Costenoble referiert über den Rekurs des Josef Reichsgrafen v. Herberstein, gegen einen sanitätspolizeilichen Auftrag bezüglich des Hauses I., Schauflergasse 2, und beantragt die Rekursabweisung.

(Angenommen.)

(P. Z. 4743, St. S., 372.) St.-R. Costenoble referiert über den Ankauf des Reliefs „Schwere Stunden" von Josef Grünhut und beantragt die Einsetzung eines Verhandlungs-Komitees.

(Angenommen.)

In das Verhandlungs-Komitee werden gewählt die St.-R. Costenoble, Dr. Krenn und Hoß.

(P. Z. 4412, St. S., 358.) St.-R. Costenoble referiert über die Zurückziehung der für die Londoner Ausstellung bei Hugo Charlemont bestellten Gesamtansicht von Wien und beantragt: Die Zurücknahme des Bildes durch den Künstler ist zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

(P. Z. 4471, B. A. I, 9751.) St.-R. Costenoble referiert über 7 Gesuche um Abschreibung beziehungsweise Ermäßigung von Gebühren für den Wassermehrverbrauch in Häusern des I. Bezirkes und beantragt die Genehmigung der Bezirksamts-Anträge.

(Angenommen.)

(P. Z. 4381, B. A. I, 5617.) St.-R. Costenoble referiert über den Rekurs des Jockei-Klub gegen einen bezüglich des Hauses I., Augustinerstraße 8 vom Bezirksamte für den I. Bezirk erlassenen feuerpolizeilichen Auftrag und beantragt, dem Rekurse keine Folge zu geben. (Angenommen.)

(P. Z. 2206, St. S., 135.) St.-R. Costenoble referiert über ein Anbot des G. v. Posonyi auf Ankauf von zwei Ölgemälden und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(4570, M. A. XXII, 622.) St.-R. Costenoble referiert über das Ansuchen der Firma Gerlach & Wiedling um Bewilligung zur Reproduktion des Gemäldes „Schubert-Abend" und beantragt die Rückweisung des Aktes an den Magistrat zur Berichterstattung, ob die genannte Firma nicht bereit wäre, im Falle der Bewilligung der Reproduktion einen Beitrag für den Armenfond und in welcher Höhe zu leisten. (Angenommen.)

(P. Z. 4571, M. A. XXII, 1018.) St.-R. Costenoble referiert über die Benützung der Personalaufzüge im Neuen Rathause pro 1905 und beantragt, den Magistratsbericht zur Kenntnis zu nehmen. Bürgermeister Dr. Lueger stellt den Zusatz-Antrag, den Magistrat aufzufordern, einen Bericht vorzulegen, ob nicht ein neuer elektrisch betriebener Aufzug hergestellt werden könnte.

(Angenommen.)

(P. Z. 2449, M. A. III, 5603.) St.-R. Costenoble referiert über das Ansuchen des Hesser-Denkmal-Bundes um Gewährung einer Subvention und beantragt die Bewilligung einer Subvention von 20.000 K zur Errichtung eines Hesser-Denkmales im Jahre 1909, sowie Überlassung eines geeigneten Aufstellungsplatzes und Herstellung der Fundamente unter der Bedingung, daß ein in künstlerischer Beziehung entsprechendes Projekt zur Ausführung gelangt. Die Auszahlung der Subvention per 20.000 K hat erst zu erfolgen, wenn die Aufbringung der übrigen Summe sichergestellt beziehungsweise ausgewiesen wird. (Angenommen; an den Gemeinderat.)

(P. Z. 4393, M. A. VI, 4459.) St.-R. Hoß referiert über die Vergebung der Schotter- und Sandlieferungen für den XXI. Bezirk und beantragt, bezüglich der Offerenten Fitz und Hollmann, welche Schotter ungarischer Provenienz aus dem Steinbruche bei Theben-Neudorf der Kalksgewerkschaft in Stockerau offerieren, werde der grundsätzliche Beschluß gefaßt, dieselben in die Konkurrenz einzubeziehen.

Derselbe beantragt die Vergebung:

I. Sektion.

1. Rayon Floridsdorf, 2780 m³ Schlägelschotter:

an Josef Fellner, Gießhübler Schlägelschotter, 1000 m³ zu 10 K 80 h per Kubikmeter;

an Friedrich Fitz, Neudorf aus der Kalkgewerkschaft Stockerau,

1. Rayon Floridsdorf 1000 m³ Schlägelschotter, Rieselschotter:

an Josef Fellner 500 m³ zu 10 K 80 h per Kubikmeter.

an Friedrich Fitz 500 m³ zu 9 K 20 h.

1. Rayon Floridsdorf 1500 m³ groben Rundschotter:

an Josef Kaiser 750 m³;

an Josef Schimanek 750 m³.

Die Offerenten sind zu verhalten, wenn möglich um 2 K 80 h per Kubikmeter anstatt 3 K zu liefern.

2. Rayon Groß-Jedlersdorf 1000 m³ grober Schlägelschotter:

an Franz und Karl Petz, Klein-Engersdorfer Schlägelschotter, 600 m³ zu 8 K 35 h per Kubikmeter;

an Ferdinand Schindler, Sieveringer Schlägelschotter, 400 m³ zu 9 K 50 h per Kubikmeter;

an Friedrich Fitz, Neudorf, 320 m³ (Schlägelschotterriesel) zu 9 K 40 h per Kubikmeter;

an Friedrich Fitz 500 m³ groben Rundschotter zu 2 K 50 h per Kubikmeter.

3. Rayon Leopoldau 500 m³ groben Schlägelschotter und 170 m³ Rieselschlägelschotter:

an Friedrich Fitz, Neudorf, 500 m³ groben Schlägelschotter zu 9 K 50 h per Kubikmeter und 170 m³ Riesel zu 9 K 20 h per Kubikmeter.

II. Sektion.

1. Rayon Kagran 1080 m³ groben Schlögelschotter, 350 m³ Rieselschlägelschotter, 5000 m³ groben Rundschotter, 300 m³ groben Rieselrundschotter:

an Friedrich Fitz, Neudorf, 1080 m³ groben Schlägelschotter zu 9 K 50 h per Kubikmeter, 350 m³ Rieselschlägelschotter zu 9 K 20 h per Kubikmeter.

Für die Lieferung von 5000 m³ groben Rundschotter und 300 m³ groben Rundschotterriesel ist wegen Mangels an Offerenten, beziehungsweise zu hoher Preisforderung eine neue Offertverhandlung auszuschreiben.

2. Rayon Hirschstetten 680 m³ groben Schlägelschotter, 330 m³ Rieselschlägelschotter, 20 m³ groben Rundschotter:

an Leopold Hollmann, Neudorfer Schotter, 680 m³ groben Schlägelschotter, zu 9 K 50 h per Kubikmeter offeriert, ist auf 9 K 40 h herabzusetzen;

an Friedrich Fitz, Neudorfer Schotter, 330 m³ Rieselschlägelschotter zu 9 K 10 h per Kubikmeter.

3. Rayon Aspern 600 m³ groben Schlägelschotter, 220 m³ Rieselschlägelschotter und 800 m³ groben Rundschotter:

an Leopold Hollmann, Neudorfer Schotter, 600 m³ groben Schlägelschotter, zu 9 K 50 h Kubikmeter offeriert, ist auf 9 K 40 h herabzusetzen;

an Friedrich Fitz, Neudorfer Schotter, 220 m³ Rieselschlägelschotter zu 9 K 10 h per Kubikmeter;

an Johann Bauer 800 m³ groben Rundschotter zu 2 K 50 h per Kubikmeter.

4. Rayon Stadlau 720 m³ groben Schlägelschotter, 230 m³ Rieselschlägelschotter und 300 m³ groben Rieselrundschotter:

an Leopold Hollmann, Neudorfer Schotter, 720 m³ Schlägelschotter, zu 9 K 50 h per Kubikmeter offeriert, ist auf 9 K 40 h herabzusetzen;

an Friedrich Fitz, Neudorfer Schotter, 230 m³ Rieselschlägelschotter zu 9 K 10 h per Kubikmeter.

Für die Lieferung von 300 m³ groben Rieselrundschotter ist eine neue Offertverhandlung auszuschreiben.

Für den Rayon Floridsdorf ist der grobe und feine Rundriesel sowie Parkriesel und Aufstreusand per je zirka 70 m³ vom Bezirksvorsteher im Handeinkaufe zu beschaffen. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Bezirksvertretungen.

(XVIII. Gemeindebezirk, Währing.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Währing vom **30. März 1906.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Anton Baumann.**

Mitteilungen.

Der **Vorsitzende** bringt ein Schreiben des B.-R. Johann Rößl zur Verlesung, worin dieser mitteilt, daß er aus geschäftlichen Gründen sich genötigt sehe, seine Mandate als Bezirks- und Armenrat niederzulegen.

Im Anschlusse an diese Mitteilung widmet der **Vorsitzende** Herrn Johann Rößl Worte der Anerkennung für sein Wirken als Bezirksrat.

Die Versammlung nimmt diesen Mandatsverzicht zur Kenntnis.

Hierauf teilt der **Vorsitzende** mit, daß Frau Therese Weninger, Vorsitzende der Ortsgruppe Währing des Wiener christlichen Frauenbundes, ihm den Betrag von 30 K als Spende dieser Ortsgruppe zum Zwecke der Anschaffung von Speisemarken für arme Schulkinder des Bezirkes und der Verein der Hausbesitzer im Bezirke Währing eine Spende von 100 K zu gleichem Zwecke übergeben haben.

Die Versammlung spricht für diese Spenden den Dank aus und ermächtigt den Vorsitzenden, die Spender hievon in geeigneter Weise in Kenntnis zu setzen.

Weiters bringt der **Vorsitzende** zur Kenntnis, daß ihm von Herrn Rudolf Ullrich, Teilhaber der protokollierten Firma „Feinleder-Import und Export Leopold Ullrich Söhne, I., Sonnenfelsgasse 7", 16 Bäume zur Anpflanzung in dem Bezirksteile Neustift am Walde geschenkweise überlassen wurden. Er habe diese Bäume vor der südlichen Umfriedung des Neustifter Friedhofes anpflanzen lassen.

Die Versammlung spricht auch für diese Spende den Dank aus und ermächtigt den Vorsitzenden, den Spender hievon in geeigneter Weise zu verständigen.

Einlauf.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung IV vom 20. Februar 1906, Z. 3106/05, betreffend Errichtung zweier neuer ganznächtiger und zweier halbnächtiger Gasflammen und Versetzung der Flammen Nr. 43 und 45 in der Schafberggasse.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung VI vom 20. Februar 1906, Z. 5082/05, betreffend Regulierung des Platzes vor der Kirche St. Laurenz und Gertrud.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung VI vom 13. Februar 1906, Z. 271, betreffend Umpflasterung der Martinsstraße vor dem Amtsgebäude des XVIII. Bezirkes.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung VII vom 6. März 1906, Z. 121, betreffend Genehmigung des Projektes für den Umbau der Hauptunratskanäle in der Martinsstraße (zwischen der Kreuzgasse und Jörgerstraße) und Antonigasse (zwischen Hildebrandgasse und Martinsstraße) mit dem Gesamtkosten-Erfordernisse von 48.000 K.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung VII vom 17. Februar 1906, Z. 68/06, betreffend Genehmigung des Projektes für den Umbau der Hauptunratskanäle in der Klostergasse (von der Kreuzgasse bis zur Antonigasse) und in der Anna Frauergasse (von der Schulgasse bis zur Schopenhauerstraße) sowie für den Neubau eines Hauptunratskanales in der Klostergasse (von Or.-Nr. 31/33 in der Plenergasse) im XVIII. Bezirke mit den Gesammtkosten-Erfordernisse von 9000 K.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung X vom 2. März 1906, Z. 3952/05, betreffend die Erweiterung des Pötzleinsdorfer Friedhofes.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung XI vom 10. März 1906 und 22. März 1906, ZZ. 73 und 5218, betreffend Bestätigung der Wahl des Herrn Richard Fehringer und des Herrn Rudolf Solterer zu Armenräten des XVIII. Bezirkes Währing mit der Funktionsdauer bis Ende Dezember 1907.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung XVII vom 7. März 1906, Z. 1664, betreffend Mitwirkung der Bezirksvertretungen bei der Überwachung und Übernahme der Kontrahenten-Arbeiten.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Direktion der städtischen Straßenbahnen vom 24. Februar 1906, Z. 290/50, 14, betreffend die Mitteilung, daß die Vorlage der Eingabe um die Erbauung einer Straßenbahnlinie durch die Herbeckstraße zum Gersthofer Friedhofe an den Stadtrat deshalb nicht geschehen kann, weil sich die Verhältnisse seit dem Stadtrats-Beschlusse vom 17. Jänner 1905, Pr.-Z. 605, mit welchem dasselbe Ansuchen abgelehnt wurde, nicht geändert haben.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Abteilung XXII vom 22. Februar 1906, Z. 637/06, betreffend Mitteilung des Erlasses der k. k. Statthalterei vom 16. Februar 1906, Z. Xa-465, worin die Bevölkerung vor Eingehung von Verbindungen mit der „Hollandsche-Credit-Voorschotbank" in Amsterdam gewarnt wird.

Zur Kenntnis.

Zuschrift der Magistrats-Direktion vom 2. März 1906, M.-D. 823/06, betreffend Verwendung der Kesselschlacke für städtische Zwecke.

Der **Vorsitzende** bemerkt hiezu, daß die in dieser Zuschrift zugleich enthaltene Anregung, betreffend Verwendung der Kesselschlacke als Beschüttungsmateriale der Deckenkonstruktionen an Stelle des nahezu ausschließlich in Verwendung genommenen Mauerschuttes aus sanitären Gründen nur lebhaft begrüßt werden könne. Belangend jedoch die Anregung der Verwendung dieses Materiales als Aufstreusand stehe mit dieser im Widerspruche eine Magistrats-Kundmachung, wonach das Aufbreiten von Lösche und Schlacke auf ungepflasterten Gehwegen vor Gebäuden verboten ist.

Zuschrift des k. k. Bezirksgerichtes Währing Abt. V vom 22. März 1906, U. 193/6, 2, betreffend Mitteilung des Ergebnisses der Ehrenbeleidigungsklage des Bezirksrates und Obmann-Stellvertreters des Ortsschulrates Währing Albert Kulhanek und des Oberlehrers Alois Schaden gegen Anton Warmuth, wonach letzterer eine umfassende Ehrenerklärung abgibt und sich zum sofortigen Erlage eines Betrages von 300 K als Sühne zugunsten des Währinger Waisenrates und der gerichtlich zu bestimmenden Kosten verpflichtet.

Zur Kenntnis.

Anfrage.

V.-R. Nowak richtet an den Vorsitzenden die Anfrage, aus welchen Gründen bei Ansuchen um Verleihung der Konzession zur Ausführung von Gasrohrleitungen, Beleuchtungseinrichtungen und Wassereinleitungen nicht die gutächtliche Äußerung der Bezirksvertretung eingeholt wird.

Der **Vorsitzende** verspricht, die erforderlichen Erhebungen pflegen zu wollen, und stellt die Beantwortung dieser Anfrage für die nächste Sitzung in Aussicht.

Anträge.

V.-R. Frömmel stellt unter Hinweis auf die Tatsache, daß im Sicherstellungslokale des magistratischen Bezirksamtes für den XVIII. Bezirk von diesem sichergestellte Effekten bereits seit 5 Jahren erliegen, den Antrag, an das magistratische Bezirksamt mit dem Ersuchen heranzutreten, aus ökonomischen und sanitären Gründen, da diese Effekten meist gänzlich verwahrlost und mit Ungeziefer verunreinigt sind, die Verhandlungen wegen deren Ausfolgung mit der größten Beschleunigung durchzuführen, so zwar, daß derlei Mobilien und Effekten in keinem Falle länger als ein Jahr in Aufbewahrung gehalten werden.

Angenommen.

V.-R. Schikola beantragt Herstellung eines Asphalttrottoirs entlang der Parkeinfriedung gegenüber den Schulen Antonigasse 4 und Klettenhofergasse 3.

Angenommen.

Referate.

V.-R. Kulhanek berichtet über das Ansuchen des Verschönerungs-Komitees in Salmannsdorf um Bewilligung einer Subvention im Betrage von 600 K für das Jahr 1906 und beantragt die Befürwortung; jedoch wäre das Komitee zu verhalten, einen Rechnungsabschluß vorzulegen.

Angenommen.

Derselbe berichtet über das Ansuchen des Ludwig Riedl, I., Stephansplatz 8, die Gemeinde Wien möge die elektrischen Stromkosten für die Beleuchtung der auf dem Giebel seines Hauses, XVIII., Gersthoferstraße 33, angebrachten transparenten Turmuhr übernehmen und beantragt, mit Rücksicht darauf, daß diese Uhr im ganzen Bezirksteile Gersthof die einzige ist, die beleuchtet und auch sichtbar ist, und deren Beleuchtung bei dem Umstande, als sich in der nächsten Nähe der Stadtbahnhof, die Endstation der elektrischen Straßenbahn in Gersthof, sowie der Marktplatz befinden, für die Bevölkerung des XVIII. Bezirkes wünschenswert erscheint, die Befürwortung unter den vom Stadtbauamte gestellten Bedingungen und der weiteren Bedingung, daß sich der Eigentümer verpflichte, dafür Sorge zu tragen, daß die Uhr stets regelmäßig in Gang erhalten werde und die Tageszeit richtig anzeige, was bisher nicht der Fall sei.

Angenommen.

V.-R. Nowak berichtet über das Ansuchen der Kongregation der Schulbrüder, XVIII., Schopenhauerstraße 44/46 um die Bewilligung einer Subvention im Betrage von 3000 K und beantragt, die Gewährung einer solchen im Betrage von 1000 K zu befürworten.

Angenommen.

V.-R. Scheidl berichtet über das Ansuchen des Bundes der Hausbesitzer des XIX. Bezirkes, eine von ihm an den Gemeinderat gerichtete Eingabe, betreffend Umgestaltung des Fußweges in der Verlängerung der Hartäckerstraße in einen Promenadeweg im Interesse der Bewohner Währings in geeigneter Weise kräftigst zu unterstützen, und stellt in Würdigung der seitens dieses Vereines vorgebrachten Gründe den Antrag, durch Pachtung eines Teiles der dem Herrn Josef Bauer, Hotelbesitzer, XIV., Graumanngasse 5, eigentümlichen Parz. 754/1 und 754/2 und unter weiterer Benützung der Parz. 738, 739 und 740, die im Eigentum der Gemeinde stehen, die Herstellung eines provisorischen 2 m breiten Weges zu veranlassen, nachdem eine Zustimmung zur Verbreiterung des derzeit bestehenden Fußweges von den vielen Grundbesitzern nicht zu erlangen sein wird.

Angenommen.

V.-R. Trumler berichtet über das Ansuchen des Vereines „Kinderhort" um Bewilligung zur Veranstaltung einer Sammlung freiwilliger Beiträge zu dem Vereinszwecke, jedoch nur bei bekannten Wohltätern in Wien, und beantragt die Befürwortung.

Angenommen.

V.-R. Willersdorfer berichtet über das Ansuchen des Vereines zur Förderung des Schulwesens, XVIII., Schopenhauerstraße 79, um Bewilligung einer Subvention und beantragt, die Gewährung einer solchen im Betrage von 500 K zu befürworten.

Angenommen.

Wahlen.

Zu Armenräten des XVIII. Bezirkes mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1907 werden gewählt die Herren:

Josef Höhne, städtischer Offizial, Theresiengasse 45,

Franz Sauer, Bürgerschullehrer I. Kl., Schumanngasse 23,

Ernst Hofner, k. k. Finanzbeamter, Mitterberggasse 9.

Allgemeine Nachrichten.

Auflegung der Erwerbsteuer-Registerauszüge für die Wiener Gemeindebezirke III, VIII, IX, XI, XII und XIII.

Gemäß § 58 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, und Artikel 38 der Vollzugsvorschrift zum I. Hauptstücke desselben wird bekanntgemacht, daß die von der Steuerbehörde eingelangten und die Steuerpflichtigen sämtlicher vier Klassen im III., VIII., IX., XI., XII. und XIII. Wiener Gemeindebezirk umfassenden Registerauszüge; in welchen die von der Erwerbsteuer-Kommission den einzelnen Steuerpflichtigen bemessenen Steuersätze der allgemeinen Erwerbsteuer ersichtlich gemacht sind, in der Zeit vom 24. April bis 7. Mai 1906, und zwar zwischen 9 Uhr vormittags und 12 Uhr mittags in den betreffenden Gemeindebezirkskanzleien zur Einsicht der Erwerbsteuerpflichtigen aufliegen werden.

Approvisionierungs-Angelegenheiten.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 8. bis 14. April 1906.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch	253.556 kg	Und zwar aus:	
		Wien	182.013 kg
		dem sonst. Niederösterreich	14.359 „
		Oberösterreich	2.388 „
		Steiermark	1.249 „
		Mähren	6.314 „
		Galizien	47.979 „
		Ungarn	7.388 „
		Bosnien	73 „
		Bukowina	1.721 „
		Kroatien	72 „
Kalbfleisch	50.829 „	Und zwar aus:	
		Wien	5.719 kg
		dem sonst. Niederösterreich	37 „
		Mähren	236 „
		Galizien	44.721 „
		Ungarn	116 „
Schaffleisch	10.470 „	Und zwar aus:	
		Wien	1.808 kg
		dem sonst. Niederösterreich	234 „
		Mähren	567 „
		Galizien	146 „
		Ungarn	7.595 „
		Bukowina	120 „
Schweinfleisch	150.250 kg	Und zwar aus:	
		Wien	78.682 kg
		dem sonst. Niederösterreich	3.603 „
		Steiermark	1.406 „
		Böhmen	1.144 „
		Mähren	7.670 „
		Galizien	8.636 „
		Ungarn	36.558 „
		Kroatien	7.076 „
		Bosnien	5.475 „
Kälber	3.522 Stück	Und zwar aus:	
		Wien	353 St.
		dem sonst. Niederösterreich	24 „
		Oberösterreich	35 „
		Steiermark	4 „
		Mähren	105 „
		Galizien	2.978 „
		Bukowina	1 „
		Ungarn	22 „
Schafe	46 „	Und zwar aus:	
		Wien	32 St.
		dem sonst. Niederösterreich	13 „
		Galizien	1 „
Schweine	381 „	Und zwar aus:	
		Wien	191 St.
		dem sonst. Niederösterreich	28 „
		Steiermark	6 „
		Mähren	15 „
		Galizien	61 „
		Ungarn	19 „
		Bosnien	1 „
		Serbien	60 „
Lämmer	3020 „	Und zwar aus:	
		Wien	2266 St.
		dem sonst. Niederösterreich	31 „
		Oberösterreich	10 „
		Mähren	22 „
		Galizien	9 „
		Ungarn	682 „

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	Siedfleisch	von K	—·88	bis 1·64	per Kg.
	Rostbraten u. Rieden	„ „	1·40	„ 2·10	„ „
Kalbfleisch		„ „	—·86	„ 1·80	„ „
Schaffleisch		„ „	1·00	„ 1·60	„ „
Schweinfleisch		„ „	1·40	„ 1·80	„ „
Kälber		„ „	1·04	„ 1·56	„ „
Schafe		„ „	1·00	„ 1·20	„ „
Schweine		„ „	1·16	„ 1·70	„ „
Lämmer		„ „	9·—	„ 14·—	per Stück.

Der Marktverkehr gestaltete sich infolge der Osterfeiertage gegen Ende besonders im Detailverkauf sehr animiert; Rindfleisch war in den minderen Qualitäten ziemlich gesucht, in besseren Sorten jedoch nur um 2 bis 4 h billiger als in der Vorwoche anbringlich; Kälber und Kalbfleisch notierten um 4 bis 8 h teuerer, während Schweine und Schweinfleisch von den Preisen der Vorwoche erst am 14. d. M. 6 bis 10 h per Kilogramm einbüßten; Lämmer und Lammfleisch waren stark begehrt. Die übrigen Fleischgattungen blieben im Preise unverändert. Galizische Ware begegnete gegen Wochenschluß sehr reger Nachfrage; per Bahn langten 97 Waggons mit 275·7 t, von der Ersten Wiener Großschlächterei-Aktiengesellschaft 15.081 kg Rindfleisch, 348 kg Schweinfleisch und 11 Kälber ein.

* * *

Schlachtviehmarkt vom 17. April 1906

(einschließlich des Kontumazmarktes vom 15. April 1906).

1. Gesamtauftrieb: 3318 Stück, und zwar:

Mastvieh	2846 Stück
Weidevieh	— „
Beinlvieh	472 „
Darunter unverkaufter Rest von dem vorwöchentlichen Donnerstagmarkte	2 „

Dieser Gesamtauftrieb zerfällt in:

Ochsen	2248 Stück	Kühe	427 Stück
Stiere	587 „	Büffel	56 „

Provenienz des Gesamtauftriebes:

aus Österreich	763 Stück
„ Galizien und der Bukowina	307 „
„ Ungarn	2248 „
„ dem Auslande	— „

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht.

Aus und über Ungarn:

Ochsen I. Qualität	von	70 bis	92 K	(extrem bis 95 K)
„ II. „	„	63 „	76 „	
„ III. „	„	54 „	65 „	

Aus und über Galizien:

Ochsen I. Qualität	von	78 bis	88 K	(extrem bis 90 K)
„ II. „	„	— „	— „	
„ III. „	„	— „	— „	

Aus anderen Ländern:

Ochsen I. Qualität	von	80 bis	90 K	(extrem bis 100 K)
„ II. „	„	75 „	79 „	
„ III. „	„	— „	— „	
Stiere	von	66 bis	80 K	(extrem bis 84 K)
Kühe	„	58 „	72 „	(extrem bis 84 K)

Aus und über Ungarn:

Weidevieh	von	— bis	— K	(extrem bis — K)

Aus und über Galizien:

Büffel	von	50 bis	64 K	(extrem bis — K)
Beinlvieh	„	46 „	65 „	

b) Preis per Stück.

Beinlvieh . . . . . von 111 bis 240 K.

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nicht gehandelt.

3. Verkauf.

Angekauft wurden für Wien	2763 Stück
„ „ „ auswärts	535 „
Unverkauft blieben	20 „

Außer dem Markte, jedoch mit Berührung desselben, wurden in der Woche vom 8. bis 14. April 1906 für Wien angekauft . . . . . 564 „

Gegen den letzten Montagmarkt wurden um 197 Stück mehr aufgetrieben.

Bei schwerfälligem Geschäftsverkehre konnten Prima- und mittlere Stallmastochsen nur knapp die vorwöchentlichen Preise behaupten. In minderen Sorten war ein Preisfall von 1 K per Meterzentner zu verzeichnen. Stiere waren um 3 bis 4 K per Meterzentner billiger. Beinlvieh blieb behauptet.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 14. April 1906.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht per 1 hl 76—82 kg)	von	8 K	40 h	bis 9 K	55 h
Roggen („ „ 1 „ 71—74 „)	„	7 „	10 „	„ 7 „	30 „
Gerste	„	6 „	80 „	„ 9 „	40 „
Mais	„	6 „	90 „	„ 8 „	60 „
Hafer	„	8 „	20 „	„ 8 „	90 „

(per 50 Kilogramm).

b) Mahlprodukte.

Grieß	von	13 K	70 h	bis 14 K	80 h
Weizenmehl, neue Type	„	7 „	70 „	„ 14 „	50 „
Futtermehl	„	5 „	80 „	„ 7 „	50 „
Roggenmehl	„	8 „	20 „	„ 12 „	30 „
Weizenkleie	„	5 „	25 „	„ 5 „	60 „
Roggenkleie	„	5 „	40 „	„ 5 „	50 „

(per 50 Kilogramm).

* * *

Kundmachungen, betreffend den Viehverkehr.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 4. April 1906, Z. XII-14/3, betreffend den für das II. Quartal 1906 festgestellten Werttarif für lebende Nutzschweine und den für den Monat April 1906 geltenden Entschädigungspreis für Schlachtschweine. (M.-Abt. IX, 1317.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung" vom 5. April 1906, Nr. 78.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 4. April 1906, Z. XII-29/5, betreffend die Einfuhr von Vieh aus dem Okkupationsgebiete nach Niederösterreich. (M.-Abt. IX, 1318.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung" vom 5. April 1906, Nr. 78.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 5. April 1906, Z. XII-21/21, betreffend die Einfuhr von Schweinen aus Ungarn und Kroatien-Slavonien nach Niederösterreich. (M.-Abt. IX, 1332.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung" vom 6. April 1906, Nr. 79.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 7. April 1906, Z. XII-22/2, betreffend die Ausfuhr von Schweinen aus Niederösterreich nach Ungarn. (M.-Abt. IX, 1367.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung" vom 8. April 1906, Nr. 81.

Städtisches Lagerhaus.

Vom 12. bis 19. April 1906.

Waren eingelagert	30.625 Meterzentner
„ ausgelagert	30.414 „

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 12.208 Meterzentner.

Lagerstand vom 19. April 1906 132.080 Meterzentner und zwar:

8.433	Meterzentner	Weizen,	9.301	Meterzentner	Roggen,
12.845	„	Gerste,	13.754	„	Hafer,
25.456	„	Mais,	615	„	Linsen,
9.993	„	Mehl u. Kleie,	395	„	Ölsaaten,
112	„	Zucker,	8.849	„	Wein,

6213 Hektoliter à 100% Spiritus.

Der Assekuranzwert dieser Waren stellte sich auf 3,422.290 K.

Detailpreise für Lebensmittel.

Ausweis über die Preise nachbenannter Artikel in der Woche vom 8. bis 14. April 1906.

Artikel	Menge	Preise von K	von h	bis K	bis h
Weizengrieß	1 kg	.	28	.	42
Auszugmehl	"	.	28	.	40
Mundmehl	"	.	24	.	36
Semmelmehl	"	.	22	.	36
Pohlmehl	"	.	16	.	28
Kaisersemmel à 4 h 1 St.	4 bis 7 dkg	—	—	—	—
Mundsemmel „ 4 „ „	5 bis 10 dkg	—	—	—	—
„ „ 2 „ „	2 bis 7 dkg	—	—	—	—
Weißes Brot	1 kg	—	—	—	—
Weißgemischtes Brot	"	.	20·3	.	36·6
Schwarzgemischtes Brot	"	.	18·7	.	34·2
Schwarzes Brot	"	.	20·1	.	29·8
Erbsen, ganz	1 kg	.	24	.	56
„ gespalten	"	.	28	.	80
Linsen	"	.	42	1	.
Bohnen	"	.	24	.	72
Hirse	"	.	20	.	50
Rollgerste	"	.	24	.	80
Reis	"	.	24	.	88
Kaffee, roh	"	2	.	5	20
„ gebrannt	"	2	40	6	.
Kakao	"	2	80	10	.
Schokolade	"	2	10	10	.
Tee	"	2	40	24	.
Zucker	"	.	66	.	90
Honig	"	1	20	4	.
Bohnen, grün (franz.)	1 kg	5	.	6	.
Erbsen, grün, in Schoten (ital.)	"	.	80	1	80
Paradiesäpfel (ital.)	"	1	.	2	40
Kohl, grün (alt)	30 St.	.	60	3	.
„ „ (neu)	30 „	2	40	6	.
„ „ (alt)	1 „	.	6	.	20
„ „ (neu)	1 „	.	10	.	40
Kohlrüben (alt)	30 „	.	60	2	.
„ (neu)	30 „	4	.	14	.
„ (alt)	1 „	.	4	.	10
„ (neu)	1 „	.	20	.	40
Kraut, weißes	30 „	2	.	6	.
„ „	1 „	.	20	.	50
Salat, in Häupteln (ital.)	30 „	.	80	.	4
„ „ „ (franz.)	30 „	5	40	6	60
„ „ „ (ital.)	1 „	.	10	.	30
„ „ „ (franz.)	1 „	.	20	.	40
Spinat	1 kg	.	50	1	.
Rüben, weiß	1 St.	.	4	.	10
„ gelb	"	.	2	.	6
„ rot	"	.	4	.	10
Sauerkraut	1 kg	.	24	.	28
Sauere Rüben	"	.	22	.	24
Knoblauch	"	.	50	.	80
Zwiebel	"	.	14	.	40
Erdäpfel, vorjährige	100 kg	4	40	6	.
„ „	1 „	.	6	.	10
„ heurige	100 „	18	.	48	.
„ „ „	1 „	.	20	.	56
„ Kipfel, vorjährige	100 „	10	.	16	.
„ „ „	1 „	.	12	.	18
„ „ heurige	100 „	.	.	.	.
„ „ „	1 „	.	70	.	80
Rindsfilz	1 kg	.	70	1	30
Rindschmalz	"	1	90	3	20
Schweinfilz	1 kg	1	50	1	84
Schweinschmalz	"	1	50	1	84
Schweinspeck	"	1	44	1	80
Unschlitt, geschmolzen	"	.	70	1	20
Milch	1 l	.	14	.	36
Rahm	"	.	40	2	.
Topfen	1 kg	.	30	.	72
Butter	"	1	80	4	20
Margarine	"	1	20	2	60
Eier, frische um 2 K	35–42 St.	—	—	—	—
„ eingelegte um 2 K	. — . „	—	—	—	—
Barben	1 kg	1	40	1	60
Brachsen	"	1	40	1	60
Forellen	"	9	.	11	.
Hechte, lebend	"	2	20	3	60
„ tot	"	2	40	2	80
Karpfen, lebend	"	2	.	2	40
„ tot	"	1	20	1	80
Lachse	"	8	.	16	.
Schaiden	"	2	40	4	40
Schille	"	2	.	4	.
Sterlete	"	3	.	5	50
Stockfische	"	.	90	1	.
Schellfische	"	.	66	1	50
Weißfische	"	.	70	1	40
Krebse	1 St.	.	.	.	.
Huhn, junges, geputzt	1 St.	1	60	2	40
Masthuhn, geputzt	"	2	40	3	60
Poulard	"	2	60	4	.
„ steir.	1 kg	2	80	3	60
Kapaun	1 St.	6	.	8	.
„ steir.	1 kg	2	80	3	40
Ente	1 St.	4	.	8	.
Gans	"	7	.	14	.
Indian	"	10	.	12	.
Taube	"	.	60	1	40
Fasan	1 St.	3	.	4	.
Rebhuhn	"	1	.	1	60
Wildente	"	3	.	4	.
Wildgans	"	.	.	.	.
Hase	"	.	.	.	.
Hirschfleisch	1 kg	.	.	.	.
Rehfleisch	"	.	.	.	.
Schwarzwild	"	.	50		70

Fleischpreise in Wien per Kilogramm in Hellern	Detailpreise (mit Zuwage) Bei den Ständen mit Preisbeschränkung beim Ochsenfleische von	bis	In den Markthallen von	bis	In den Bänken der Fleischhauer und Fleischverschleißer von	bis
Fleischgattungen						
Rindfleisch, vorderes	100	140	120	160	100	172
Rindfleisch, hinteres	120	176	140	200	120	200
Kalbfleisch	96	240	120	220	100	240
Schaffleisch	64	180	80	176	80	200
Schweinfleisch	140	220	160	220	140	240
Pferdefleisch, vorderes	.	.	.	.	64	88
Pferdefleisch, hinteres	.	.	.	.	72	100

Heu- und Strohmarkt in Wien.

Vom 8. bis 14. April 1906.

Niederösterr. Bergheu . .	von K	6·—	bis	8·—	per	100	kg.
„ Wiesenheu . . .	„ „	5·20	„	7·40	„	„	„
Slovakisches Heu . . .	„ „	5·40	„	6·—	„	„	„
Ungarisches Heu . . .	„ „	4·—	„	5·—	„	„	„
Klee	„ „	6·—	„	10·10	„	„	„
Schaubstroh	„ „	5·40	„	6·20	„	„	„
„	„ „	16·—	„	26·—	per	Schober.	
Rüttstroh	„ „	—·—	„	—·—	„	100	kg.
Gerstenstroh	„ „	—·—	„	4·60	„	„	„

Öffentliche Sicherheit.

Im Monate März 1906 betrug die Zahl der:

Abgeschobenen (Konsignierten)	352
Zugeschobenen (Einheimischen)	58
Durchschüblinge	375
Gesamtzahl . .	785

Arbeits- und Dienstvermittlungsamt der Stadt Wien.

XV., Neubaugürtel 38 (Hotel Wimberger).

Übersicht über die Vermittlungstätigkeit des Amtes vom 13. bis 19. April 1906.

Vorgemerkt wurden:

Arbeitsuchende	1234
Dienstsuchende	1616
Lehrstellensuchende	18
Zusammen .	2868

Angemeldet wurden:

Arbeitsposten	882
Dienstplätze	1827
Lehrstellen	53
Zusammen .	2762

Vermittelt wurden:

Arbeitsuchende	747
Dienstsuchende	1026
Lehrlinge	17
Zusammen .	1790

Gesucht werden im städtischen Arbeits- und Dienstvermittlungsamt VII., Neubaugürtel 38, Arbeiter und Arbeiterinnen in nachfolgenden Berufsarten:

Messerschmiede (Wien und auswärts), Metallformer (auswärts), Eisenformer (Wien und auswärts), Rasiermesser-Hohlschleifer (Wien und auswärts), Fahrradmechaniker (Wien und auswärts), 2 Ziegeldecker (auswärts), 1 Glasschleifer (Wien), 2 selbständige Wagenlackierer, die beschneiden können (auswärts), 1 Gerüster (auswärts), Gärtner und Gartenarbeiter (Wien und auswärts), 1 kinderloses, älteres Hausbesorger-Ehepaar für eine Villa in Hütteldorf, 2 Kürschner für Wien.

Für Frauenarbeit:

Kartonagearbeiterinnen, Blusennäherinnen, Kleidermacherinnen und Falzerinnen.

Baubewegung

vom 20. bis 23. April 1906.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

XII. Bezirk: Zweistöckiges Wohnhaus, Unter-Meidling, Einl.-Z. 1552, von Karl Brunner, Stadtbaumeister, XIV., Pillergasse 10 (13831).

„ „ Dreistöckiges Wohnhaus, Gaudenzdorf, Korbergasse 3, von Franz Schuldes und Otto Swadlo, Bauführer Ludwig Müller (14472).

„ „ Dreistöckiges Wohnhaus, Unter-Meidling, Aichholzgasse, Ecke Ratschkygasse, von Benjamin Schubert, Schönbrunnerstraße 282, Bauführer August Ribak (14480).

XIII. Bezirk: Zweistöckiges Wohnhaus, Ober-St. Veit, Firmiangasse, Einl.-Z. 1166, von Marie Schimak, Bauführer Hausenbichl & Wolf (16891).

„ „ Ober-St. Veit, Hietzinger Hauptstraße 148, von Therese Felsinger und Otto und Marie Slawik, Bauführer Markl & Müller (16889).

„ „ Penzing, Einl.-Z. 1192, von Marie Wiener, Bauführer Oskar Salb (17060).

XV. Bezirk: Fünfhaus, Beingasse 34, Einl.-Z. 774, von Friedrich Grüll, Bauführer Anton Schwertmann (9562).

XIX. Bezirk: Heiligenstadt, ehemaliger Kuglerpark, E.-Z. 306, Kat.-Parz. 194/1, Baustellen VI und VII, von Helene Hochstetter durch k. k. Prof. Architekt Josef Hoffmann, Neustiftgasse 32, Bauführer Ast & Komp. (9154).

XXI. Bezirk: Wohnhaus, Floridsdorf, Boschgasse 26, von Franz und Johanna Heinrich, XXI., Boschgasse 29, Bauführer Joh. Molzer jun., Maurermeister (18490).

Zubauten.

XIII. Bezirk: Ober-St. Veit, Hietzinger Hauptstraße 148, von Therese Felsinger und Otto und Marie Slawik, Bauführer Markl & Müller (16889).

XXI. Bezirk: Wohnhaus, Kagran 340, von Elise v. Lorenzo, ebenda, Bauführer Leopold Moser, Maurermeister (18508).

Adaptierungen.

I. Bezirk: Griechengasse 4, von der „Steyrermühl", Bauführer Adolf Langer (2882).

„ „ Dorotheergasse 5, vom Kloster Maria Heimsuchung, Bauführer Union-Baugesellschaft (2917).

„ „ Schottenring 2, von Dr. Josef Grünfeld, Bauführer J. Zerkowitz (2919).

„ „ Johannesgasse 16, von Eduard Medinger, Bauführer Rud. Beck (2936).

„ „ Beethovenplatz 3, von Donat Zifferer, Baumeister (2949).

III. Bezirk: Eslarngasse 23, von der Magistrats-Abteilung XV (2897).

IV. Bezirk: Schaumburgergasse 20, von Ludwig Hechtl, Baumeister (2915).

V. Bezirk: Siebenbrunnengasse 41, von Anton Niederdorfer, Maurermeister (2954).

VI. Bezirk: Gumpendorferstraße 63 (Apollo), von Ben Tieber, durch Dr. Max Diamant, Advokat (2871).

„ „ Gumpendorferstraße 63 (Apollo), von Ben Tieber, durch Dr. Max Diamant (2872).

VII. Bezirk: Mariahilferstraße 56, von Anton Schödl, Bauführer A. Niederdorfer (2955).

VIII. Bezirk: Langegasse 25, von Dr. Kajetan Horoch, Bauführer Hans Kazda (2920).

IX. Bezirk: Wasagasse 24, von Wilhelm Froebe, Bauführer G. Hofmann (2931).

XIII. Bezirk: Unter-St. Veit, La Rochegasse, von Paula Müller, Bau-Seitl & Klee (16553).

XV. Bezirk: Fünfhaus, Grenzgasse 14/16, von Dr. Ludwig Würffel durch Franz Irrall, Viktoriagasse 14, Bauführer Alois Allesch (9550).

„ „ Fünfhaus, Mariahilferstraße 153, von Karoline Edle v. Posch, Bauführer Franz Stagl (9561).

XXI. Bezirk: Floridsdorf, Pragerstraße, von Mauthner-Markhof, Brauerau St. Georg, Bauführer Josef Rausch, Baumeister (18488).

Diverse geringere Bauten.

VI. Bezirk: Mariahilferstraße 115, von Ludwig E. v. Reithoffer, Bauführer G. Kröpfl (2867).
„ „ Gumpendorferstraße 83, von Marie Kral, ebenda, Bauführer Franz Breier (2921).
VII. Bezirk: Stuckgasse 2, von Dr. Friedrich Hetzer und Konsorten, VI., Mariahilferstraße 107 (2875).
IX. Bezirk: Pulverturmgasse 3, von Josef Fürtinger, Bauführer W. Hartl (2868).
XII. Bezirk: Offener Schuppen, Ratschkygasse 22, von Leopold Mayer, Bauführer Karl Danzinger (14381).
XIII. Bezirk: Ober-St. Veit, Erzbischofgasse 3, von Ludwig Spiegler, Bauführer J. Marmorek (19893).
„ „ Penzing, Einl.-Z. 302, Pfadenhauergasse, von Karl Prybila, Bauführer Josef Lackner (17196).
„ „ Sockelmauer, Lainz, Lainzerstraße 140, vom Kollegium der Gesellschaft Jesu, Bauführer M. Leopold (17363).

Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern ꝛc.

XIV. Bezirk: Diefenbachgasse 25, von Karl Baxa (1525).
„ „ Meinhartsdorfgasse 5, von J. Stättermayer (1624).
„ „ Goldschlagstraße 60, von Franz Klement (1625).
XV. Bezirk: Pouthongasse 4, von Adam Uhl (1010).
„ „ Zinckgasse 6, von Johann Bavra (1017).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe oder Aussteckung der Baulinien wurden überreicht:

II. Bezirk: Vorgartenstraße, Kronprinz Rudolfstraße, Kronprinz Rudolfstraße, Einl.-Z. 5173, von Rudolf Komarek, X., Riepelstraße 7 (2925).
III. Bezirk: Verlängerte Erdbergstraße, Einl.-Z. 2115, von Marianne Graff, ebenda (2858).
„ „ Arenbergpark, Einl.-Z. 3268, 3269, von W. König, Baumeister (2932).
VI. Bezirk: Mollardgasse 70, Einl.-Z. 831, von Johann Frank und Konsorten (2862).
XII. Bezirk: Dreistöckiger Neubau, Einl.-Z. 1783, Unter-Meidling, Aichholzgasse, Ecke Ratschkygasse, von Benjamin Schubert (14481).
„ „ Dreistöckiger Neubau, Einl.-Z. 817, Unter-Meidling, Eichholzgasse, Ecke Ratschkygasse, von Benjamin Schubert (14482).
XIII. Bezirk: Ober-Baumgarten, von Artur Milar (16545).
„ „ Ober-St. Veit, Einl.-Z. 1359, von Herma Kumhofer (16562).
„ „ Ober-St. Veit, Einl.-Z. 1443, von Franz und Marie Oppolzer (3).
„ „ Ober-St. Veit, Einl.-Z. 559, von Alfred Wünsch (16860).
„ „ Penzing, Einl.-Z. 1708, von Anna Jezek (16881).
„ „ Breitensee, Einl.-Z. 245, von Karl Schmidt (17347).
XVII. Bezirk: Kainzgasse, Einl.-Z. 494, von Josef Hartig (18755).
XIX. Bezirk: Heiligenstadt, Einl.-Z. 306, Kat.-Parz. 194/1, Bauſt. VI und VII, ehemaliger Kuglerpark, von Helene Hochstetter (9153).
„ „ Unter-Sievering, Weinberggasse, Einl.-Z. 206, Kat.-Parz. 542/5 bis 542/9, von Josef Minarik (9313).
„ „ Unter-Sievering, Weinberggasse, Einl.-Z. 411, Kat.-Parz. 544/1, von Josef Minarik (9314).
„ „ Unter-Sievering, Weinberggasse, Einl.-Z. 425, Kat.-Parz. 539/5 bis 539/9, von Josef Minarik (9315).
XX. Bezirk: Leystraße 124, Einl.-Z. 3341, von Helene Peycha (2893).

Demolierungsanzeigen.

III. Bezirk: Marxergasse 17, von Andreas Gießhammer, Baumeister (2901).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Mag.-Abt. VI, Z. 947.
18. April 1906.

Erd- und Pflasterungsarbeiten auf dem Handelskai von Or.-Nr. 386 stromabwärts im II. Bezirke mit der Ausrufssumme von 6473 K 81 h und 600 K Pauschale.

Berger Eduard — Nachlaß 5%.
Brendl Franz — Nachlaß 6%.
Kraft Franz — Nachlaß 10·5%.
Filiſtein Leopold — Nachlaß 8%.
Müller Macarius — Nachlaß 10%.
Schußmann Johann — Nachlaß 8·4%.
Peters Elisabeth — Nachlaß 2%.

* * *

Mag.-Abt. VI, Z. 1514.
18. April 1906.

Erd- und Pflasterungsarbeiten beim Arenbergparke im III. Bezirke mit der Ausrufssumme von 3864 K 50 h und 500 K Pauschale.

Kraft Franz — Nachlaß 12%.
Schußmann Johann — Nachlaß 1·3%.

* * *

Mag.-Abt. VI, Z. 1024.
19. April 1906.

Neupflasterung der Marx-Meidlingerstraße, Erd- und Pflasterungsarbeiten mit der Ausrufssumme von 7955 K 90 h und 300 K Pauschale.

Schußmann Johann — Nachlaß 1·4%.
Fehm Eduard — Nachlaß 3%.
Berger Eduard — Nachlaß 5%.
Filiſtein Leopold — Nachlaß 12%.

* * *

Mag.-Abt. VI, Z. 494.
19. April 1906.

Asphaltiererarbeiten mit der Ausrufssumme von 3082 K 20 h und 300 K Pauschale, Erd- und Pflasterungsarbeiten für Neupflasterung der Schelhammer- und Payergasse im XVI. Bezirke mit der Ausrufssumme von 6861 K 96 h und 300 K Pauschale.

Asphaltiererarbeiten.

Grafe's Otto Nachfolger — Nachlaß 16%.

Erd- und Pflasterungsarbeiten.

Piccardi Leopold — Nachlaß 2%.
Berger Eduard — Nachlaß 12·5%.
Firnſtein Alois — Nachlaß 6%.
Schußmann Johann — Aufzahlung 2·3%.
Gaßner Michael — Nachlaß 3%.
Kollarz Johann — Nachlaß 7·7%.
Mikſchl Karl — Nachlaß 7%.

* * *

Mag.-Abt. VI, Z. 1090.
20. April 1906.

Niveauregulierung und Pflasterung in der Königsklostergasse zwischen Gumpendorferstraße und Theobaldgasse. Erd- und Pflasterungsarbeiten mit der Ausrufssumme von 2863 K 45 h und 800 K Pauschale.

Gaßner Michael — Zu den Kostenanschlagspreisen.
Popp Karl — Nachlaß 2%.

* * *

Mag.-Abt. VI, Z. 1025.
21. April 1906.

Erd- und Pflasterungsarbeiten auf dem Margaretengürtel (zwischen Matzleinsdorferlinie und verlängerter Fendigasse) sowie in der Eichenstraße, V. und XII. Bezirk, mit der Ausrufssumme von 132.804 K und 10.000 K Pauschale.

Marinelli & Faccanoni — Aufzahlung 21%.
Arnoldi Leo — Aufzahlung 3%.
Frigo Jakob & Anton Rigoni — Nachlaß 9·25%.
Schußmann Johann — Aufzahlung 8·1%.
Kraft Franz — Aufzahlung 4%.
Marelli Giacomo — Nachlaß 8%.
Filiſtein Leopold — Kostenanschlagspreise.

* * *

Mag.-Abt. VI, Z. 944.
21. April 1906.

Umpflasterung der Kaiserstraße von der Burggasse bis zur Bernardgasse im VII. Bezirke. Erd- und Pflasterungsarbeiten mit der Ausrufssumme von 7476 K 65 h und 600 K Pauschale. Asphaltiererarbeiten mit der Ausrufssumme von 2858 K 10 h.

Erd- und Pflasterungsarbeiten.

Schußmann Johann — Nachlaß 3·6%.
Firnſtein Alois — Nachlaß 10%.
Kreitner Franz — Nachlaß 12%.
Fehm Eduard — Nachlaß 8%.

Asphaltiererarbeiten.

Günther Karl — Nachlaß 5%.
Österreichische Asphalt-Aktien-Gesellschaft — Nachlaß 15%.
Neuchatel Asphalt-Kompagnie — Nachlaß 12%.
Cooper & Komp. — Nachlaß 10%.
Grafe's Otto Nachf. — Nachlaß 25%.

* * *

Mag.-Abt. VI, Z. 4459/05.

23. April 1906.

Lieferung von 5000 m³ groben Rundschotter und 300 m³ groben Rundriesel für den Rayon Kagran und von 300 m³ groben Rundriesel für den Rayon Stadlau im XXI. Bezirke im Jahre 1906.

Zehetner Alexander — Für Kagran:
1500 m³ groben Rundschotter 3 K 20 h per Kubikmeter.

Bernreiter Peter und Leopold Sterl — Für Kagran:
300 m³ groben Riesel 4 K per Kubikmeter.
200 m³ groben Rundschotter 2 K 90 h per Kubikmeter.

Schimacek Josef — Für Kagran:
5000 m³ Rundschotter 3 K 30 h per Kubikmeter.
300 m³ Rundriesel 4 K 30 h per Kubikmeter.
Für Stadlau:
300 m³ Rundriesel 4 K per Kubikmeter.

Konrath Josef — Für Kagran:
5000 m³ Rundschotter 4 K 80 h per Kubikmeter.
300 m³ Rundriesel 5 K 20 h per Kubikmeter.
Für Stadlau:
300 m³ Rundriesel 5 K 20 h per Kubikmeter.

Bauer Johann — Für Stadlau:
300 m³ Rundriesel 4 K 50 h per Kubikmeter.

* * *

Mag.-Abt. III, Z. 1622.

23. April 1906.

Gartenanlage auf dem Platze vor dem Süd- und Staatsbahnhofe.

Baumeisterarbeiten.

Marinelli & Faccanoni — Nachlaß 12%.
Scheffel August — Nachlaß 13%.
Daxelmüller Franz — Nachlaß 9·25%.
Kamenitzky Emanuel — Nachlaß 5·8%.
Breitenecker Franz jun. — Nachlaß 12%.
Waldhauser Anton — Nachlaß 17%.
Gröger Guido — Nachlaß 5·6%.
Haupt Max — Nachlaß 10·5%.

Steinmetzarbeiten.

Steingeschäft der Wiener Baugesellschaft — Nachlaß 24·5%.
Schäftner Leopold — Nachlaß 26%.
Union-Baugesellschaft — Nachlaß 24%.
Hauser Eduard — Nachlaß 25·75%.

Gitterlieferung.

Hutter & Schrantz — Gitterfelder, Type D, per Meter 3 K 85 h.
Säulen, Type D, per Stück 4 K 35 h.
Säulen, Type C, per Stück 6 K 50 h.
Gitterfelder, Type C, einfach gemessen, per Meter 3 K 40 h.

Tonwaren (Steinzeuglieferung).

Wienerberger Ziegelfabriks-Aktiengesellschaft — Nachlaß 25·5%.
Lederer & Nessenyi, Aktiengesellschaft — Nachlaß 20·5%.
Krcek Josef — Nachlaß 28%.
Andreae Gebrüder — Nachlaß 24·1%.
Schattauer Tonwarenfabrik — Nachlaß 20%.

Erdlieferung.

Jungreithmayer Peter — Ackererde per 1·5 m³ 3 K.
Aushubmateriale per 1·5 m³ 2 K 40 h.

Schaumberger Marie — Ackererde per Kubikmeter 2 K 40 h.
Gartenerde per Kubikmeter 3 K 80 h.
Aushubmateriale per Kubikmeter 3 K 75 h.

Wanko Michael — Ackererde per Kubikmeter 2 K 60 h.
Gartenerde per Kubikmeter 3 K 40 h.
Aushubmateriale per Kubikmeter 1 K 50 h.

II. Vergebung der städtischen Arbeiten und Lieferungen.

Neubau von Hauptunratskanälen in der verlängerten Nordwestbahnstraße von Or.-Nr. 81 bis in die Pappenheimgasse im XX. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 7365 K 65 h.

Rzehaczek Eduard — Nachlaß 17·8%.

* * *

Bautischlerarbeiten für den Neubau der Pfarrkirche und des Pfarrhofes St. Josef ob der Laimgrube.

Oltmanns Andreas — Nachlaß 8% ausschließlich der eingesetzten Pauschalbeträge, für welche ein Nachlaß nicht gewährt wird.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

18. April 1906.

(Fortsetzung.)

b) Nicht dem Gewerbegesetze unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.

Arnold Anton — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Österreichischer Merkur" — XX., Brigittenauerlände 16.

Bauer Ludwig, Dr. — Advokatur — I., Schottenbastei 1.

Dolezel Max — Pränumerantensammler — XVIII., Währingerstraße 170 a.

Junk Wilhelm — Bauingenieur und Geometer — III., Jacquingasse 23.

Deutsches Druck- und Verlagshaus (G. m. b. H.) Berlin SW. 68 Lindengasse d. h. Melanie v. Walthoffen — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Für's Haus" — I., Wollzeile 31.

Marcus Ludwig, Dr. — Advokatur — I., Walfischgasse 4.

* * *

19. April 1906.

a) Gewerbe-Unternehmungen.

Andre Franz — Kaffeeschankgewerbe mit der Berechtigung zur Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, sowie von Rum und Kognak als Beigabe zum Tee, sowie zur Verabreichung von Likören und zur Haltung von erlaubten Spielen, jedoch mit Ausnahme des Billardspieles — X., Kolumbusplatz 8.

Auspach Josef — Optiker — I., Spiegelgasse 15.

Arnoldo Johann — Eröffnung einer zweiten Filiale des Zuckerbäckergewerbes — XVIII., Martinsstraße 42.

Baumann Michael — Gast- und Schankgewerbe mit der Berechtigung zur Verabreichung von Speisen, zum Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und zur Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — IX., Althanplatz 10.

Benesch Abraham — Bäcker — VII., Kaiserstraße 107.

Bernreiter Peter — Kleinfuhrwerker (mit 1 Lizenz) — XXI., Kagran 32.

Bräxel Nikolaus — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XXI., Kagran, Wiener Reichsstraße 292.

Bredow Gustav — Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — Parz. 6, Einl.-Z. 1843, Zugang Ottakringerstraße.

Bühler Magnus Wilhelm, Alleininhaber der Firma Magnus Bühler — Fabriksmäßige Erzeugung von Haar- und Borstenpinsel — VII., Breitegasse 4.

Offene Handelsgesellschaft Josef Deutsch, Gesellschafter Ferdinand Klaber (Stellvertreter), Julius Deutsch — Tuchhandel — I., Wipplingerstraße 3.

Deutsch Therese — Wäscher- und Wäscheputzergewerbe — XVIII., Theresiengasse 39.

Eisinger Johann — Sandgewinnung auf den Parzellen Nr. 191, 706/14, 192/1, 192/2 und 706/15 Gersthof — XVIII., Gersthof.

Gallina Ferdinand — Bürsten- und Pinselmacher — V., Arbeitergasse 6.

Haber Béla — Viehkommissionshandel — III., Zentral-Viehmarkt, St. Marx.

Haus Marie — Sand- und Schotterverkauf — Staatsbahnhof.

Helm Johann Josef — Personentransport mit den Stadtlohnwagen Nr. 280 und 581 — XVIII., Sommarugagasse 4.

Herzog Hermine — Zuckerbäckerwaren-Verschleiß — XVI., Lerchenfeldergürtel 7.

Hinkelmann Adolfine — Damenkleidermachergewerbe — IX., Schlagergasse 1.

Hoffmann Josef — Kupferschmied — XXI., Pragerstraße 14.

Holzinger Alfred — Zinngießer — XVI., Grundsteingasse 8.

Holzmann Mathilde — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — X., Ettenreichgasse 22.

Kainz Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier - I., Wienzeile (Pavillon).

Konárek Maximilian — Anstreicher — XVI., Ottakringerstraße 41.

Lang Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Tigergasse 32.

Littmann Ignaz — Kürschner — XIV., Schweglerstraße 5.

Losert Marie, verwitw. Anderl, geb. Klein — Verschleiß von Zuckerbäckerwaren — XXI., Floridsdorf, Stand an der Ecke der Prager- und Kaiser Franz Josefstraße.

Mastera Josef — Kleidermacher — V., Gassergasse 34.

Mika Peter — Kleidermacher — IX., Lichtentalergasse 20.

Mosena Valentin — Zuckerbäcker — IX., Eisengasse 9 a.

Nesselrot Samuel — Gastgewerbe mit der Berechtigung zur Verabreichung von koscheren Speisen — IX., Alserbachstraße 35.

Neuber Leopoldine, geb. Zseby — Marktviktualienhandel — XIV., Markt, Schwendergasse, Stand Nr. 59.

Polk Ludwig — Ausschank und Klein-Verschleiß von gebrannten geistigen Getränken — XXI., Floridsdorf, Hauptstraße 81.

Ramharter Simon — Ausschank von Wein und Verabreichung von kalten Speisen — XVI., Steinhofstraße 17.

Ruziczka Anna — Mechanikergewerbe (Witwenfortbetrieb) — VII., Seidengasse 35.

Schellenberger Albert — Kleinfuhrwerker — IX., Sobieskigasse 2 c.

Scholz Barbara, geb. Bentel — Gemischwaren-Verschleiß — XIV., Sechshauserstraße 59.

Schweiger Leopoldine — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Haltung erlaubter Spiele ohne Billard — V., Laurenzgasse 7.

Smetaczek Eduard — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Haltung erlaubter Spiele ohne Billard — V., Siebenbrunnengasse 66.

Spat Therese — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XVI., Degengasse 54.

Stadler Helene — Erzeugung und Vertrieb eines nach der hieramtlich angegebenen Bereitungsvorschrift zusammengesetzten Haarwassers — IX., Berggasse 32.

Sterl Leopold — Kleinfuhrwerker (mit einer Lizenz) — XXI., Kagran 20.

Stiaßny Adalbert — Fleischselcher — XVI., Koppstraße 55.

Stöger Karl — Sonnen- und Regenschirmmacher — V., Arbeitergasse 21.

Vajdity Arszén (deutsch Wajdič Josef) — Friseur und Raseur — XVII., Paschinggasse 8.

Weil Karoline — Verschleiß von kosmetischen Artikeln unter Ausschluß von gifthältigen beziehungsweise medizinischen Präparaten — XVI., Ottakringerstraße 31.

Wenzl Theodor — Gast- und Schankgewerbe mit der Berechtigung zur Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, ferner von Rum als Beigabe zum Tee, zur Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles und gebunden an den Betriebsort, zur Verabreichung von Slibowitz und Flaschenbier — IX., Nußdorferstraße 53.

Wolf Josefine — Gast- und Schankgewerbe mit der Berechtigung zum Ausschank von Branntwein und warmem Tee — IX., Alserstaße 20.

Zahorka Anna — Verkauf von gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen — X., Eugengasse 17.

b) Nicht dem Gewerbegesetze unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.

Auer Ignaz — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Wohnungsberater" — X., Raaberbahngasse 23.

Handek Karl — Privatunterricht — I., Werdertorgasse 14.

Firma Lippowitz & Komp., Gesellschafter Jakob Lippowitz, Oskar Löwenstein — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Musikal. Schatz des Neuen Wiener Journals" — I., Falkestraße 4.

Stegl Karl — Behördl. autor. Berg-Ingenieur — III., Stammgasse 13.

* * *

20. April 1906.

a) Gewerbe-Unternehmungen.

Antosch Adelheid — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Hasnerstraße 94.

Apeldauer Gisela — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Brunnengasse 65.

Ascher Emil — Wäschewaren-Erzeugung — XV., Goldschlagstraße 27.

Barasz Sarah — Marktviktualien-Verschleiß — II., Markt am Volkert.

Bednar Josef — Schuhmacher — XX., Rafaelgasse 10.

Birner Amalia — Verschleiß von alten Baumaterialien — II., Bruckhaufen, Kat.-Parz. Nr. 4284/2.

Bradsky Josef jun. — Tischler — V., Wienstraße 26.

Bretschneider Ferdinand — Kleinfuhrwerker mit einem Zuge — XIX., Weinberggasse 8.

Csenar Stephan — Schuhmacher — XVII., Hauptstraße 161.

Dalioth Leopold — Fleischhauer — II., Schüttelstraße 73.

Fischer Karl — Marktviktualienhandel — XX., Obstmarkt bei der Brigittabrücke.

Foitl Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Kleine Stadtgutgasse 11.

Frantschitz Paul — Pachtbetrieb der auf dem Hause III., Pfefferhofgasse 5 radizierten Schankgerechtigkeit. Gehörig der Anna und Ignaz Prohaska — III., Pfefferhofgasse 5.

Franz Josef — Tischler — II., Kagran, Reichsstraße 407.

Frühwirth Franziska — Naturblumen-Verschleiß — II., K. k. Prater, Rotunde.

Goldgern Salomon — Kleinfuhrwerker — XVI., Ottakringerstraße 29.

Hartmann Friedrich — Verschleißer von Kanditen und Zuckerbäckerwaren — II., Kleine Stadtgutgasse 11.

Heiml Franz — Pachtbetrieb der auf der Einl.-Z. 757/5 radizierten Schankgerechtigkeit. Gehörig der Therese Strohmayer — V., Matzleinsdorferstraße 11.

Hesky Hermine — Pachtbetrieb des radizierten Schankgewerbes, XIV. Bezirk, Einl.-Z. 356 — XIV., Mariahilferstraße 196.

Firma Paul Hoffmann (Verantwortlicher Geschäftsführer: Paul Hoffmann, Vertreter des Geschäftsführers: Karl Weber der m. Elfriede Weber) — — Fabriksmäßige Erzeugung von Wagen und Gewichten — XX., Dresdnerstraße 84.

Hofstätter Anton — Viktualien-Verschleiß — V., Siebenbrnnnengasse 42.

Horetzky Apollonia, geb. Fidler — Damenkleidermacherin — XVI., Ottakringerstraße 31.

Kočirz Rudolf Robert — Verschleiß von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht den Apothekern vorbehalten ist im Sinne des § 15 P. 14 G.-O., sowie zum Verschleiß der im § 3 der Ministerial-Verordnung vom 17. Juni 1886, R.-G.-Bl. Nr. 97, angeführten Artikel — X, Favoritenstraße 144.

Kößler Julius — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Schottenfeldgasse 76.

Komoras Anna — Fragnergewerbe — VIII., Josefstädterstraße 32.

Kübel Alfred — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Haasgasse 12.

Leeber Antonia — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — II., Castellezgasse 22.

Lindenthal Hieronymus — Gast- und Schankgewerbe nach § 16, lit. b und c G.-O. — XVII., Haslingergasse 23.

Mareš Franz — Kleidermachergewerbe — XVI., Neulerchenfeldergürtel 23.

Mathis Rosa — Kunstblumen-Erzeugung — V., Kettenbrückengasse 15.

Michaly Marie — Gemischtwaren-Verschleiß mit Ausschluß von Flaschenbier — VII., Lerchenfelderstraße 37.

Moisejewitsch Benjamin Lewikow — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — II., Pazmanitengasse 22.

Naber Antonia — Kleinfuhrwerksgewerbe — XVI., Hubergasse 10.

Neusser Franziska — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — V., Grohgasse 2.

Obenaus Anton — Pachtbetrieb des auf dem Hause V. Bezirk Einl.-Z. 511 radizierten Gast- und Schankgewerbes gehörig dem Emanuel und der Therese Bruscha — V., Schönbrunnerstraße 99.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

	Seite
Stadtrat:	
Bericht über die Stadtrats-Sitzung vom 4. April 1906	809
Bezirksvertretungen:	
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Währing vom 30. März 1906	816
Allgemeine Nachrichten:	
Auflegung der Erwerbsteuer-Registerauszüge für die Wiener Gemeindebezirke III, VIII, IX, XI, XII und XIII	818
Approvisionierungs-Angelegenheiten:	
Täglicher Fleischmarkt (Großmarkthalle) vom 8. bis 14. April 1906	818
Schlachtviehmarkt vom 17. April 1906	819
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 14. April 1906	819
Kundmachungen, betreffend den Viehverkehr	819
Städtisches Lagerhaus	819
Detailpreise für Lebensmittel vom 8. bis 14. April 1906	820
Heu- und Strohmarkt vom 8. bis 14. April 1906	821
Öffentliche Sicherheit	821
Arbeits- und Dienstvermittlungsamt der Stadt Wien:	
Übersicht über die Vermittlungstätigkeit vom 13. bis 19. April 1906	821
Baubewegung:	
Gesuche um Baubewilligungen vom 20. bis 23. April 1906	821
Städtische Arbeiten und Lieferungen:	
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse	822
II. Vergebung der städtischen Arbeiten und Lieferungen	823
Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster	823
Kundmachungen.	

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Magistratsrat Dr. Friedrich Edler v. Radler.

Papier aus der k. k. priv. Bittener Papierfabrik. — Buchdruckerei E. Kainz vorm. J. V. Wallishausser.

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingnisse u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Dem Anbote ist der Empfangsschein über das bei der städtischen Hauptkassa erlegte Vadium anzuschließen.

Der Anschluß der Vadien an das Offert ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Vadien.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1906.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
28. April 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Schausler,** VI. Stiege, Mezzanin)	1191	Neupflasterung der Felberstraße von Or.-Nr. 118 bis zur Wurmsergasse, XIV. Bezirk.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** .	15.599 K 78 h und 600 K Pauschale 2—3
30. April 10 Uhr	detto	887	Asphaltierung der Giselastraße zwischen der Kärntnerstraße und der Handelsakademie.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** . **Asphaltierer- und Holzstöckelarbeiten**	2257 K 50 h und 400 K Pauschale 20.125 K 70 h und 2400 Pauschale 1—2
30. April 10 Uhr	Abteilung VII (Mag.-Rat **Dr. Nüchtern,** VII. Stiege, 2. Stock)	445	Umlegung des Kanales aus dem aufzulassenden Teile der Braunschweiggasse in die neue Gasse zwischen der Hietzinger Haupt- und Auhofstraße im XIII. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten** . .	4258 K 22 h 1—2
5. Mai 10 Uhr	detto	452	Umbau eines Hauptunratskanales in der Severingasse von der Spital- bis zur Eisengasse im IX. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten** . .	5038 K 48 h 1—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
26. April 10 Uhr	Abteilung VIII (Mag.-Rat **Schmidbauer**, Altes Rathaus, I., Wipplingerstr. 8, II. Stiege, 2. Stock)	963	Erste Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung.	**Erbauung eines Wasserleitungs-Aufseherhauses auf der Wasserleitungs-Parzelle Nr. 92 in Schmitzdorf (Strecke Gloggnitz—Payerbach). Vergebung an einen General-Unternehmer.**	11.821 K 73 h und 2678 K 27 h Pauschale 3—3
8. Mai 10 Uhr	Abteilung IX (Mag.-Rat **Dr. Konst. Mayer**, V. Stiege, 2. Stock)	780	Eisenkonstruktion der Rinderhalle am Zentral-Viehmarkte.	**Anstreicherarbeiten**	115.560 K 2—3
2. Mai 10 Uhr	Abteilung X (Mag.-Rat **Hulka**, III. Stiege, Hochparterre)	2213	Leichenhalle für Nichtinfektiöse. Leichenhalle für Infektiöse.	**Terrazzopflaster** . . . . . 16.100 K **Feinklinkerpflaster** . . . . . 8.900 „ **Terrazzopflaster** . . . . . 6210 K **Feinklinkerpflaster** . . . . . 5790 „	Vorbemerkung: Pläne, Kostenanschläge, allgemeine und besondere Bedingnisse liegen während der gewöhnlichen Amtsstunden im Stadtbauamtee, Abteilung III, zur Einsicht auf. 2—3
4. Mai 10 Uhr	detto	1646	Zentral-Friedhof.	**Lieferung von ungefähr 30.000 Stück Stearinkerzen zur Gräberbeleuchtung im Wiener Zentral-Friedhofe in der Zeit vom 1. Juli 1606 bis 30. Juni 1907.**	— Vorbemerkung: Die Bedingnisse können in der Magistrats-Abteilung X eingesehen werden. 2—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
3. Mai 10 Uhr	Abteilung X (Mag.-Rat **Hulka**, III. Stiege, Hochparterre)	721	Zentral-Friedhof.	**Veräußerung von ungefähr 6000 Stück alten, auf dem Wiener Zentral-Friedhofe lagernden gußeisernen Grabkreuzen.**	— Vorbemerkung: Die Bedingnisse können in der Verwaltungskanzlei des Wiener Zentral-Friedhofes eingesehen und behoben und daselbst die Kreuze besichtigt werden. 1—3
5. Mai 10 Uhr	Neue Ersatz-Gärtnerei im Wiener Zentral-Friedhofe, XI. Bezirk	M.-Abt. X 1606	Zentral-Friedhof.	**Lieferung der zur Gräberausschmückung im Wiener Zentral-Friedhofe im Jahre 1906 erforderlichen ungefähr 160.000 Stück Chrysanthemen.**	— Vorbemerkung: Die Bedingnisse können in der Verwaltungskanzlei des Wiener Zentral-Friedhofes eingesehen und behoben werden. 1—3
8. Mai 10 Uhr	Abteilung XV (Mag.-Rat **Narožny**, Neues Rathaus, VII. Stiege, 2. Stock)	967	Schulgebäude XI., Brehmstraße 5.	**Gasrohrleitungen**	2688 K 75 h Vadium: 135 K Vorbemerkung: Pläne 2c. liegen im Stadtbauamte, Abteilung VIII, zur Einsicht auf. 1—3

Baukautionen **Vadien**
bestellt zu kulanten Bedingungen
Allgemeine Kautionsbank-Aktiengesellschaft
Wien, IV., Technikerstraße Nr. 5.

**

M.-Abt. 1919.
XI b.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Da der Wiener Stadtrat mit dem Beschlusse vom 6. April 1906, Pr.-Z. 4801, die sämtlichen für die Vergebung der Anstreicherarbeiten (Bau- und Möbelanstrich) und für die Holzmöbellieferung für die Männerheime X und XII des Wiener Versorgungsheimes bei der Offertverhandlung am 16. März 1906 eingelangten Anbote abgelehnt hat, wird wegen Vergebung:

1. der Anstreicherarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 17.196 K 10 h,

2. des Holzstöckelanstriches im veranschlagten Kostenbetrage von 5108 K 78 h und

3. der Holzmöbellieferung im veranschlagten Kostenbetrage von 25.349 K 30 h

für die Männerheime X und XII des Wiener Versorgungsheimes vom Magistrate, Magistrats-Abteilung XI b der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, **am Montag den 30. April 1906, präzise 10 Uhr vormittags**, im Versorgungsheime (Wien, XIII./9) neuerlich eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Bedingnisse im Bureau der Magistrats-Abteilung XI b im Wiener Versorgungsheime während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Form und Inhalt der Anbote hat den genau einzuhaltenden Bestimmungen der Bedingnisse zu entsprechen. Jedem Anbote ist die Bestätigung über den Erlag des in den besonderen Bedingnissen vorgeschriebenen Vadiums beizuschließen.

Die Vadien sind spätestens am Tage vor der Abhaltung der Offertverhandlung bei der städtischen Hauptkassa I., Neues Rathaus, oder der Hauptkassa des Wiener Versorgungsheimes zu erlegen. Der Anschluß der Vadien an die Anbote ist nicht gestattet. Die Gemeinde übernimmt bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Vadien. Die für die Offertverhandlung vom 16. März 1906 bereits erlegten Vadien können auch für die neuerliche Offertverhandlnng verwendet werden.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten, sowie die Ablehnung aller Anbote vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 19. April 1906.
Der Abteilungs-Vorstand:
Dr. Dont,
Magistratsrat.

1—2

M.-Abt. VII a, 249 ex 1906.

Kundmachung.

Wegen Vergebung des Baues der in die Sektion III fallenden Teilstrecke der II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung von der Grenze der Gemeinden Scheibbsbach und St. Georgen a. d. Leys im Gerichtsbezirke Scheibbs (Km 2·651) bis zum Sirninghof in der Gemeinde Rametzberg im Gerichtsbezirke Mank (Km 24·370) findet **am 12. Mai 1906, um 10 Uhr vormittags** im Bureau des Magistratsrates Dr. Nüchtern, I., Neues Rathaus, VII. Stiege, 2. Stock, eine öffentliche Offertverhandlung statt. Von der Vergebung sind jedoch ausgenommen die eisernen Rohrleitungen über die Täler der Melk und Mank, sowie der Stollen durch den Umbachkogel.

Die sonach zu vergebenden Strecken bestehen aus dem kurrenten Leitungskanale, einigen kürzeren Stollen, Aquäduktsbrücken und sonstigen Objekten und zerfallen in die Baulose

Nr. 12 mit der Baulänge von . . . . 5·484 km
„ 13 „ „ „ „ . . . . 6·198 „
„ 14 „ „ „ „ . . . . 7·395 „

Die hydraulischen Bindemittel stellt die Gemeinde Wien selbst bei.

Die Vergebung erfolgt auf Nachmaß gegen Vergütung von Einheits- und Pauschalpreisen, welche vom Offerenten in die Preislistenformulare einzusetzen sind.

Als Vollendungsfrist ist für jedes Baulos ein ununterbrochener Zeitraum von 2 Jahren und 4 Monaten festgesetzt.

Die Vadien betragen für Baulos Nr. 12 . 60.000 K
„ „ „ 13 . 70.000 „
„ „ „ 14 . 80.000 „

Die Projektspläne und alle Ausschreibungsbehelfe liegen im Stadtbauamte, Fachabteilung VI/II im I. Bezirke, Wipplingerstraße Nr. 8 und bei der Zentral-Bauleitung der II. Kaiser Franz Josef-Hochquellenleitung in Neustift bei Scheibbs zur Einsicht auf; daselbst können auch Abdrücke der allgemeinen und der besonderen Bedingnisse, der Verzeichnisse der Arbeitsgattungen und Arbeitsmengen und der Anbot- und Preislistenformulare, die Spezialkarten (1 : 75.000) mit eingezeichneter Trace und Losbezeichnung sowie die Typenblätter für normale Kanal- und Aquäduktprofile und für Stollenprofile entgeltlich bezogen und nähere Auskünfte eingeholt werden.

Unternehmungslustigen steht es frei, sich um ein oder um mehrere Baulose zu bewerben, doch ist für jedes Baulos ein abgesondertes Offert einzubringen.

Bezüglich der näheren Details der Offertstellung wird auf die allgemeinen Bedingnisse verwiesen.

Vom Wiener Magistrate,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 3. April 1906.
Nüchtern,
Magistratsrat.

M.-Abt. V, 1076/06.

Kundmachung.

(Politische Begehung.)

Laut Erlasses der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 17. April 1906, Z. VI-1231, findet über das Projekt der städtischen Straßenbahnen für die Herstellung eines Schleifengeleistes in der Teichgasse im XVII. Wiener Gemeindebezirke die politische Begehung am **Samstag den 28. April 1906** unter der Leitung des Herrn k. k. Bezirks-Kommissärs Dr. Hans Famira-Parcsetich statt.

Die Kommissionsmitglieder versammeln sich am obbezeichneten Tage **um 1/2 10 Uhr vormittags** in der Haltestelle am Johann Nepomuk Bergerplatze in Ottakring.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die bezüglichen Projektsbehelfe vom 19. April 1906 bis zum Kommissionstage im Stadtbauamte (Neues Rathaus, Mezzanin, Bureau des Baurates Wilhelm) während der gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsichtnahme aufliegen.

Einwendungen gegen dieses Projekt oder etwaige Bemerkungen können während der vorbezeichneten Zeit im Bureau des Magistratsrates Dr. Weiß (Neues Rathaus, Mezzanin, Stiege IV) oder bei der Lokalverhandlung schriftlich oder mündlich eingebracht werden.

Einwendungen, welche nach Abschluß der Lokalverhandlung vorgebracht werden, bleiben unberücksichtigt.

Vom Wiener Magistrate,
als politischer Behörde I. Instanz,
am 19. April 1906. 1—1

M.-Abt. IX, 1374 ex 1906.

Kundmachung.

Infolge Pensionierung des städtischen Ober-Tierarztes Julius Laurits kommen im Status des städtischen Veterinäramtes

eine städtische Ober-Tierarztstelle in der V. Rangklasse;
eine städtische Bezirks-Tierarztstelle in der VI. Rangklasse und
eine städtische Tierarztstelle in der VII. Rangklasse

mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Außerdem gelangen die mit der hierämtlichen Verlautbarung vom 20. Dezember 1905, Z. 4670, ausgeschrieben gewesenen, aber nicht zur Besetzung gelangten drei Veterinäramts-Assistentenstellen als städtische Tierarztstellen in der VII. Rangklasse gleichfalls mit den systemisierten Bezügen neuerlich zur Ausschreibung, so daß im ganzen vier Tierarztstellen in der VII. Rangklasse zu besetzen sind.

Bewerber um eine solche Stelle haben ihr Kompetenzgesuch **bis längstens 7. Mai 1906, mittags 12 Uhr,** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung IX im Neuen Rathause, 2. Stock zu überreichen.

Auf verspätet einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Wiener Magistrate,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 14. April 1906. 1—3

Kundmachung.

In Gemäßheit des § 58 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, und des Art. 38 der Vollzugsvorschrift zum I. Hauptstück dieses Gesetzes wird hiemit folgendes bekanntgegeben.

Die betreffs der Angehörigen der Steuergesellschaft der III. und IV. Klasse des Veranlagungsbezirkes Nr. 2 (Wien, XX. Gemeindebezirk) und Nr. 3 (Wien, II. Gemeindebezirk) sowie der II. Klasse für den Veranlagungsbezirk Nr. 2 (Wien, II., XX. und XXI. Gemeindebezirk samt den Bezirken der auf dem linken Donauufer gelegenen Bezirkshauptmannschaften) ausgefertigten Erwerbsteuer-Register, in welchen die rücksichtlich der einzelnen Erwerbsteuerpflichtigen von den betreffenden Erwerbsteuer-Kommissionen für die fünfte Veranlagungsperiode, d. i. für die Jahre 1906/07 veranlagten Erwerbsteuersätze ersichtlich gemacht sind, liegen zur Einsicht der entsprechend legitimierten Erwerbsteuerpflichtigen vom 24. April bis 7. Mai 1906, und zwar von 8 bis 12 Uhr vormittags bei der k. k. Steueradministration für den II./XX. Bezirk in Wien, II. Große Pfarrgasse 28, 3. Stock, Zimmer 43 auf.

Während derselben Zeit kann auch die Einsichtnahme in die Erwerbsteuer-Registerauszüge für den betreffenden Wiener Gemeindebezirk bei den magistratischen Bezirksämtern, und zwar für den II. Bezirk, Kleine Sperlgasse 10, für den XX., Brigittaplatz 10 erfolgen.

Von der k. k. Steueradministration für den II./XX. Bezirk.
Wien, am 21. April 1903.
Der k. k. Ober-Finanzrat und Vorstand:
Berstl. 1—1

Z. 474/06.

Kundmachung.

(Bezirkskrankenkassa Floridsdorf.)

Am 6. Mai 1906, um 3 Uhr nachmittags, findet in Floridsdorf, Leipert's Saal, Angererstraße 18, die XVIII. ordentliche Delegierten-Versammlung der Bezirkskrankenkassa Floridsdorf mit nachfolgendem Programm statt:

1. Eröffnung der Versammlung und Begrüßung der Delegierten.

2. Wahl von zwei Protokoll-Verifikatoren und zwei Skrutatoren.

3. Vorlage des Rechnungsabschlusses und Vermögensnachweises.

4. Bericht des Überwachungs-Ausschusses und Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

5. Anträge des Vorstandes, abzielend auf Statutenänderungen.

6. Antrag des Vorstandes, abzielend auf eine Entschließung der Delegierten-Versammlung in Hinsicht auf das Regierungsprogramm für die Reform und den Ausbau der Arbeiterversicherung.

7. Ersatzwahlen:

a) ein Ersatzmann für den Vorstand,

b) zwei Ersatzmänner für den Überwachungs-Ausschuß und

c) zwei Ersatzmänner für das Schiedsgericht.

8. Anfragen und Interpellationen.

Der Obmann:

Emil Pfleger m. p.

1–1

Z. 521.

Kundmachung.

(Studienstiftung.)

Aus der Mautner-Markhof'schen Stiftung ist vom Beginne des Studienjahres 1905/06 an ein Stipendium jährlicher 600 K zu verleihen.

Zum Stiftungsgenusse ist ein vorzüglicher Hörer der k. k. technischen Hochschule in Wien für die ganze Zeit der ordentlichen Studien an derselben, und zwar ohne Unterschied der Religion, der Nationalität und des Faches, dem er sich widmet, berufen, sofern er Staatsangehöriger der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder ist.

Den Vorzug vor anderen Bewerbern haben arme Mitglieder der Familie Mautner-Markhof.

Im übrigen sollen Studierende, welche in der Stadt Wien oder deren Vororte, in der Stadt Smiřič in Böhmen, in der Stadt Göding in Mähren oder in der Stadt Baden in Niederösterreich geboren sind, unter sonst gleichen Verhältnissen besonders, und zwar in der angeführten Reihenfolge berücksichtigt werden.

Diejenigen ordentlichen Hörer, welche sich um diese Stiftung bewerben wollen, haben ihre mit dem Tauf- oder Geburtszeugnisse, dem Heimatscheine, dann mit den Studienzeugnissen des letzten Studienjahres nebst dem Einheitenverzeichnisse und mit dem Index, eventuell mit dem Nachweise der Verwandtschaft mit dem Stifter belegten und an das Professoren-Kollegium der k. k. technischen Hochschule in Wien gerichteten stempelfreien Gesuche **bis 7. Mai 1906** in der Rektoratskanzlei einzureichen.

Wien, am 28. März 1906.

Der Rektor der k. k. technischen Hochschule

Höhnel m. p.

1–3

Z. 1291 ex 1906.

XIII.

Kundmachung.

(Eugen Dub'sche Stiftung.)

Am 23. September 1906 werden aus der Eugen Dub'schen Stiftung a) 575 K (= ein Drittel der Jahresinteressen) an drei arme unheilbare Kranke, die in Wien geboren sind, ohne Unterschied der Konfession, und b) 575 K an drei recht hilfsbedürftige Staatsbeamtenfamilien und an drei recht hilfsbedürftige Privatbeamtenfamilien, welche durch den Tod ihren Ernährer verloren haben, verliehen.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Heimatschein, den Trauschein, die Tauf(Geburt)scheine der Kinder, ein legales Armutszeugnis, das armenärztliche Zeugnis über die unheilbare Erkrankung, beziehungsweise den Totenschein des verstorbenen Ernährers der Familie und den Nachweis, daß der Verstorbene Staats- oder Privatbeamter war, anzuschließen. Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 31. Mai 1906** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,

am 9. März 1906.

Z. 1301 ex 1906.

XIII.

Kundmachung.

(Franz und Marie Tautz'sche Stiftung.)

Aus der Franz und Marie Tautz'schen Stiftung für arme unbescholtene, verwitwete Wiener Bürger und für Wiener Bürgerswitwen katholischer Religion kommen am 16. September 1906 die Jahreszinsen in Teilbeiträgen per je 100 K zur Verleihung.

Nach dem Stiftbriefe sind jedes Jahr andere dürftige, verwitwete Wiener Bürger und Wiener Bürgerswitwen zu beteilen.

Bewerber um diese Stiftplätze haben ihren Gesuchen den Taufschein, ihren Trauschein, den Nachweis über ihre bürgerliche Eigenschaft, den Totenschein des verstorbenen Gattenteiles, dann ein legales Armutszeugnis, sowie ein von der k. k. Polizei-Direktion in Wien ausgestelltes Sittenzeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 31. Mai 1906** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 7. März 1906.

Kundmachung.

(Reisestipendien der Ignaz Singer'schen Schulstiftung für Lehrer.)

Verliehen werden: 5 Stipendien zu je 600 K, und zwar:

1 Stipendium zum Studium der im Deutschen Reiche bestehenden Einrichtungen für minderbegabte Kinder.

2 Stipendien zum Studium der Fragen, betreffend die Errichtung von Knaben-Waisenhorten und von Lehrlingsheimen im Deutschen Reiche.

1 Stipendium zum Studium der für arme Schulkinder im Deutschen Reiche bestehenden Wohlfahrtseinrichtungen.

1 Stipendium zum Studium der Schulgärten und Kinder-Erholungsstätten an den Schulen des Deutschen Reiches.

Zur Bewerbung um diese Stipendien sind berufen: würdige, talentierte und unbemittelte Lehrer der Volks- und Bürgerschulen der Stadt Wien.

Dem Gesuche sind beizulegen: Anstellungsdekret, Nachweis der Befähigung, der bisherigen Dienstleistung und der Bedürftigkeit.

Einreichstelle: Kuratorium der Ignaz Singer'schen Schulstiftung, Wien, I., Bräunerstraße 9.

Mündliche Auskünfte werden dort an Samstagen während der Mittagszeit erteilt.

Letzter Tag zum Überreichen der Gesuche: **5. Mai 1906.**

Z. 1300 ex 1906.
XIII.

Kundmachung.

(Freiherr Anselm v. Rothschild'sche Waisenstiftung.)

Aus der Freiherr Anselm v. Rothschild'schen Waisenstiftung für die k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien gelangen am 27. Juli 1906 40 Unterstützungsbeträge von je 200 (zweihundert) Kronen an solche Waisen christlicher Religion zur Verteilung, die in Wien heimatsberechtigt sind und von würdigen und armen Personen abstammen.

In Gemäßheit der stiftbrieflichen Bestimmungen sind von den zu beteilenden Waisen in erster Reihe solche zu bedenken, deren Väter entweder verarmte und notleidende Kaufleute und Handelsgenossen oder aber auch Künstler, das heißt Maler, Bildhauer oder endlich Kunstgewerbe ausübende Handwerker waren. Andere Waisen, bei welchen diese speziellen Vorbedingungen nicht eintreffen, können dann unter übrigens gleichen Umständen in zweiter Reihe berücksichtigt werden.

Die mit einem solchen Stiftungsgenusse zu beteilenden Waisen dürfen nicht weniger als sechs Jahre alt sein und sollen zur Zeit ihrer Bewerbung das 18. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Die im schulpflichtigen Alter Stehenden müssen die Schule besuchen, tadellose Sitten und mindestens einen guten Fortgang in den Lehrgegenständen ausweisen.

Stiftlinge, die in ihrem 15. oder 16. Lebensjahre in den Genuß dieser Stiftung gelangen, können den Unterstützungsbetrag per 200 K bei ausgezeichneter Verwendung und sehr gutem Fortgange in ihren Ausbildungsstudien durch längstens drei auf einander folgende Jahre ohne Unterbrechung beziehen, während die übrigen Bewerber den Stiftungsgenuß per 200 K in der Regel nur für ein Jahr erhalten.

Gesuche um eine solche Unterstützung müssen mit dem Zuständigkeitsausweise, einem legalem Armutszeugnisse, dem Nachweise der Verwaisung, dem Taufscheine, eventuell mit dem Schulzeugnissen des zu Beteilenden und bei Geltendmachung des erwähnten Vorzugsrechtes mit den erforderlichen Nachweisungen über dasselbe belegt sein und **längstens bis einschließlich 30. April 1906** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII überreicht werden.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 7. März 1906.

Lacke u. Farben
liefern in tadellos verläßlichen Qualitäten
Beck, Koller & Co. — Etabliert 1868.
Wien, I., Schellinggasse 16.
Lieferanten mehrerer Eisenbahnwerkstätten, Kommune Wien etc. etc.

Fusstafeln, **fertige Türen, Fenster,**
Sesselleisten.
August Gramann
Bau- und Portal-Tischlerei,
WIEN, XII./1, Vivenotgasse Nr. 64.

Zur kulanten Besorgung aller im **Kursblatte** notierten **Effekten und Valuten** bestens empfohlen
Wechselstube des Bankhauses
Schelhammer & Schattera
Gegründet 1832
WIEN I. Bezirk, **Stephansplatz Nr. 11** Parterre.

KUNDMACHUNG.

Von der auf Grund des publizierten Prospektes zur Ausgabe gelangenden **5% Russischen Staatsanleihe 1906** im Gesamt-Nominalbetrage von

Rubel 843,750.000 = Francs 2.250,000.000 = Livres Sterling 89,325.000 = Mark D. R. W. 1.818,000.000 = Österr. Kronen 2.133,000.000 = Holl. Gulden 1.075,500.000.—

wird ein Teilbetrag von

Nom. K 156,420.000

bestehend aus 330.000 Obligationen à Nom. K 474.—,

welche bei den definitiven Titres die Serien 241—273 umfassen werden, hiemit zur Subskription aufgelegt.

Dieser Teilbetrag wird an der Wiener Börse zum Handel und zur Notierung zugelassen werden.

In Gemäßheit einer formellen Zusicherung des Herrn französischen Ministers des Äußern wird dieser für Österreich-Ungarn bestimmte Teilbetrag der Anleihe innerhalb eines Zeitraumes von längstens zwei Jahren zur offiziellen Kote an der Pariser Börse zugelassen werden, mit der Maßgabe, daß, falls offenkundig Umstände politischer oder finanzieller Natur diese Zulassung innerhalb des bezeichneten Zeitraumes unmöglich machen sollten, die Zulassung um ein Jahr verschoben wird.

Die Subskription findet

statt: **Donnerstag, den 26. April 1906**

in **Wien** bei:

der **Anglo-Österreichischen Bank,**

dem **Wiener Bank-Verein,**

der **k. k. privilegierten allgemeinen österreichischen Boden-Kredit-Anstalt,**

der **k. k. priv. Österreichischen Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe,**

der **Niederösterreichischen Eskompte-Gesellschaft** und deren Bank- und Wechslergeschäft,

der **Kais. Kön. privilegierten Österreichischen Länderbank,**

weiters bei den **Zweigniederlassungen:**

der **Anglo-Österreichischen Bank** in **Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Budapest, Prag, Teplitz, Trautenau** und **Triest,**

des **Wiener Bank-Verein** in **Aussig a. E., Bielitz-Biala, Brünn, Budapest, Czernowitz, Friedeck-Misteck, Graz, Karlsbad, Klagenfurt, Lemberg, Marienbad, Prag, Prossnitz, St. Pölten, Teplitz, Villach** und **Wr.-Neustadt,**

der **k. k. priv. Österreichischen Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe** in **Bozen, Brünn, Feldkirch, Gablonz, Görz, Innsbruck, Karlsbad, Lemberg, Mährissh-Ostrau, Olmütz, Pola, Prag, Reichenberg, Teplitz, Triest** und **Troppau,**

der **Kais. Kön. privilegierten Österreichischen Länderbank** in **Prag,**

ferner in **Brünn** bei der **k. k. priv. Mährischen Eskomptebank,**

in **Graz** bei der **Steiermärkischen Eskomptebank,**

in **Prag** bei:

der **Böhmischen Eskompte-Bank** (sowie bei deren **Filialen**),

der **Böhmischen Industrialbank,**

der **k. k. priv. Böhmischen Union-Bank** (sowie bei deren **Filialen**),

der **Živnostenská banka pro Čechy a Moravu,**

in **Triest** bei der **Banca Commerciale Triestina**

und in **Budapest** bei:

der **Ungarischen Allgemeinen Kreditbank,**

der **Ungarischen Eskompte- und Wechsler-Bank,**

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden unter den nachstehenden Bedingungen:

1. Der Subskriptions-Preis beträgt **88%** vom Nominalkapitale in Kronen = **K 417.12** für jede Obligation von K 474.—, zuzüglich der laufenden Zinsen vom 1. Mai 1906 bis zum Tage der Abnahme. Die Effekten-Umsatzsteuer trägt der Zeichner.

2. Die Subskription erfolgt mittels des für dieselbe bestimmten Anmeldungs-Formulares, welches bei den vorgenannten Stellen erhältlich ist. Jeder Subskriptionsstelle ist die Befugnis vorbehalten, nach ihrem Ermessen die Höhe des Betrages jeder einzelnen Zuteilung zu bestimmen.

3. Bei der Subskription ist eine Kaution von **10%** des gezeichneten Nominalbetrages zu hinterlegen, und zwar entweder in barem oder in solchen nach dem Tageskurse zu veranschlagenden Effekten, welche die betreffende Subskriptionsstelle als zulässig erachtet.

4. Die Einzahlung für die zugeteilten Obligationen hat in folgender Weise zu geschehen:

am 15. Mai 1906	22% =	K 104.28	per Obligation	zuzüglich	K 0·230	für laufende	Zinsen
„ 16. Juli 1906	22% =	„ 104.28	„	„	„ 1·234	„	„	„
„ 15. September 1906	22% =	„ 104.28	„	„	„ 2·205	„	„	„
„ 15. Oktober 1906	22% =	„ 104.28	„	„	„ 2·699	„	„	„
zusammen	88% =	K 417.12	per Obligation	zuzüglich laufender Zinsen.				

Vom 15. Mai 1906 an hat jeder Zeichner das Recht, die ihm zugeteilten Obligationen voll einzuzahlen, in welchem Falle die Regulierung der laufenden Zinsen bis zum Tage der Vollzahlung stattfindet.

Nach vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Kaution verrechnet, beziehungsweise zurückgegeben.

Anmeldungen auf bestimmte Abschnitte können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies nach Ermessen der Subskriptionsstelle mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich ist.

5. Die Zuteilung wird sobald als möglich nach Schluß der Subskription unter Benachrichtigung der Zeichner erfolgen.

Im Falle die Zuteilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschießende Kaution zurückgegeben.

6. Die Abnahme hat bei derselben Stelle zu geschehen, bei welcher gezeichnet wurde.

Wien und Budapest, April 1906.

Anglo-Österreichische Bank.

Wiener Bankverein.

K. k. privilegierte allgemeine österreichische Boden-Kredit-Anstalt.

K. K. priv. Österreichische Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Niederösterreichische Eskompte-Gesellschaft.

Kais. Kön. privilegierte Österreischische Länderbank.

Ungarische Allgemeine Kreditbank.

Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 34. Freitag den 27. April 1906. Jahrgang XV.

Pränumerationspreise: Für Wien: mit Zustellung ganzjährig 14 K, halbjährig 7 K. „ „ ohne Zustellung ganzjährig 12 K, halbjährig 6 K. | Für die Provinz: ganzjährig 16 K, halbjährig 8 K.

Das ganzjährige Abonnement beginnt mit 1. Jänner, das halbjährige mit 1. Jänner beziehungsweise 1. Juli jedes Jahres.

Einzel-Exemplare à 20 Heller im Redaktionslokale im Rathause.

Für den **Buchhandel** in Kommission bei **Gerlach & Wiedling**, I., Elisabethstraße Nr. 13. — Ganzjährig 20 K.

Inseraten-Annahme bei **Haasenstein & Vogler (Otto Maaß)**, I., Kärntnerstraße 18, Eingang Neuer Markt 3.

Gemeinderat.

Stenographischer Bericht

über die **öffentliche** Sitzung des Gemeinderates der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien vom **24. April 1906** unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Karl Lueger.

Bürgermeister Dr. Lueger: Die Versammlung ist beschlußfähig, die Sitzung eröffnet.

1. Ihr Ausbleiben von der heutigen Sitzung entschuldigen die Herren Gem.-Räte Klager, Schöpfleuthner, Stiaßny, Hohensinner und Platter.

2. Herr Gem.-Rat Oppenberger, den ich als Vertreter der Gemeinde Wien bei der Eröffnung der Mailänder Ausstellung bestimmt habe, bittet um einen Urlaub vom 24. April bis 29. April, den ich genehmigt habe.

3. Frau Therese Schloß schreibt mir (liest):

„Ich erlaube mir, Ihnen zur Erinnerung an meinen verstorbenen Gatten, den Herrn Anastasius Schloß, für die Armen Wiens ohne Unterschied der Konfession 1000 K zu übersenden."

Die Versammlung spricht hiefür ihren Dank aus.

4. Herr Otto Zucker, Privatbeamter, VIII., Tigergasse 32, spendet anläßlich seiner Zwiltrauung 10 K für die Armen Wiens.

Die Versammlung spricht hiefür ihren Dank aus.

5. Herr Magistrats-Ober-Kommissär Wagner berichtet mir folgendes (liest):

„Laut Mitteilung des Handelsgerichtes, Abteilung VII in Wien, hat der am 8. März 1906 verstorbene Rudolf Auspitz in seinem Testamente vom 27. Jänner 1904 unter anderem folgendes bestimmt:

g) den Betrag von 5000 K zur Verteilung an Arme, und zwar zur Hälfte zu Handen des Herrn Bürgermeisters für christliche und zur Hälfte zu Handen des Präsidenten der israelitischen Kultusgemeinde Wien für jüdische Arme.

Hievon ergeht im Sinne des Erlasses der k. k. n.-ö. Statthalterei in Wien vom 9. April, Z. IX-1193, die Verständigung." (Gem.-Rat Mayer: Der wird schon gewußt haben, warum!)

Ich glaube, ich spreche für beide Spenden den Dank der Gemeinde aus, nachdem hier bei uns in Wien sowohl die Christen als die Juden in einer Gemeinde vereinigt sind. (Gem.-Rat Schuhmeier: Ah, da schauts her! — Heiterkeit.)

6. Der Herr Bezirksvorsteher Dr. Mattis schreibt mir (liest):

„Beehre mich, Euer Hochwohlgeboren mitzuteilen, daß der Fünfhauser Bürgerball 1906 ein Reinerträgnis von 1200 K ergeben hat, wovon zufolge Beschlusses des Ball-Komitees vom 9. April 1906 die Hälfte (600 K) mir" — das ist nämlich dem Bezirksvorsteher — „die andere Hälfte (600 K) dem Herrn Obmanne des Armeninstitutes des XV. Bezirkes zur Verteilung an Arme des XV. Bezirkes übergeben wurden."

Die Versammlung nimmt dies dankend zur Kenntnis.

7. Der Herr Obmann des Armeninstitutes und Bezirksvorsteher-Stellvertreter Karl Bayer schreibt mir (liest):

„Mit heutigem gestatte ich mir zur geneigten Kenntnis zu bringen, daß mir von Herrn Bezirksvorsteher Gusenleithner die Spende des Herrn Fabrikanten Tanner in

der Höhe von 200 K zur Verteilung an Arme der ehemals bestandenen Gemeinde Penzing übergeben wurde."

Die Versammlung spricht hiefür den Dank aus.

8. Der Herr Vorsteher des III. Bezirkes schreibt mir (liest):

„Laut des mir vom Herrn k. k. Notar Gustav Faber zugekommenen Schreibens vom 3. April 1906 hat die am 22. Oktober 1905 verstorbene in Wien III., Dietrichgasse 32, wohnhaft gewesene Private Fräulein Josefine Löw in ihrem schriftlichen Testamente ddto. 19. Mai 1903 im Absatze „Fünftens" folgende Verfügung getroffen:

Den Armen des III. Bezirkes Wien vermache ich ein Legat von 1000 K, sage: Eintausend Kronen, und zwar zu Handen des zur Zeit meines Ablebens funktionierenden Vorstehers des III. Bezirkes. Ich werde den Herrn Bezirksvorsteher ersuchen, das vorstehende Legat per 1000 K in Empfang zu nehmen und dasselbe sohin nach seinem Ermessen an würdige Arme des III. Bezirkes Wien zu verteilen." Er schreibt weiter:

„Herr k. k. Notar Gustav Faber hat sich über Ermächtigung der Universalerbin Fräulein Marianne Höfeter, III., Dietrichgasse 32, bereit erklärt, das Legat, welches nach dem Gesetze erst am 22. Oktober 1906 fällig wäre, abzüglich der darauf lastenden Gebühren, und zwar:

a) der staatlichen Erbgebühr samt Zuschlag per 100 K,
b) der Gebühr zum k. k. Wiener Krankenanstaltenfond per 14 K,

bereits jetzt auszubezahlen."

Die Versammlung nimmt dies dankend zur Kenntnis.

9. Die Firma August Knobloch's Nachfolger schreibt mir (liest):

„Indem wir für die rasche Erfüllung unseres Wunsches, betreffend die neue Gassenbenennung, unseren Dank aussprechen, übersenden wir anbei den Betrag von 100 K für die Armen des VII. Bezirkes und hoffen, daß sich auch noch andere Interessenten unserer Gasse diesem Beispiele anschließen."

Die Versammlung spricht ihren Dank aus.

10. Ein Ungenanntsein wollender spendet anläßlich der ihm verliehenen Allerhöchsten Auszeichnung 100 K zum Wiener Armenfond.

Die Versammlung spricht auch hiefür ihren Dank aus.

11. Der Herr Vorsteher Schwarz des V. Gemeindebezirkes schreibt mir (liest):

„Ich beehre mich Euer Hochwohlgeboren mitzuteilen, daß der am 30. Jänner 1906 unter dem Protektorate des Gemeinderatspräsidiums abgehaltene Ball des V. Bezirkes ein Reinerträgnis von K 2633·78 ergab.

Dieser Betrag wird wie seit einer Reihe von Jahren auch heuer wieder von der Bezirksvertretung teils an humanitäre Vereine, die sich mit der Pflege und Bekleidung armer Schulkinder befassen, teils zu Weihnachten 1906 an arme Geschäftsleute des V. Bezirkes verteilt."

Die Versammlung nimmt dies dankend zur Kenntnis.

12. Die Direktion der städtischen Sammlungen berichtet mir, daß Herr Christian Schierer, akademischer Bildhauer und gewesener Schullehrer, ein Relief des Komponisten Adolf Kirchl gespendet hat.

Die Versammlung spricht hiefür den Dank aus.

13. Es wird weiters berichtet (liest):

„Für die städtischen Sammlungen spendete Herr k. und k. Hauptmann Benvenuto Baron Stockart v. Bernkopf:

1 Wachsbossierung, darstellend den Schriftsteller Moritz Saphir,

1 Abschrift des Testamentes des Staatsmannes Josef Sonnenfels vom 1. Hornung 1811 und

1 Mitgliedsdiplom der American Philosophical Society in Philadelphia für Josef Sonnenfels vom Jahre 1817."

Die Versammlung spricht hiefür ihren Dank aus.

14. Der Wiener Tierschutzverein richtet an mich folgendes Schreiben (liest):

„Das gefertigte Präsidium beehrt sich hiemit die Einladung zu der am 26. April 1906 stattfindenden 54. General-Versammlung des Wiener Tierschutzvereines ergebenst zu überreichen und die ergebene Bitte zu unterbreiten:

Ein hochlöbliches Gemeinderatspräsidium geruhe, diese Versammlung durch geneigte Entsendung eines Herrn Delegierten zu ehren."

Das wird geschehen.

15. Der Bezirksschulrat Wien schreibt mir (liest):

„An den Wiener Gemeinderat!

Wien, am 1. April 1906.

In den Bezirks-Lehrerkonferenzen im Schuljahre 1904/05 wurde gelegentlich der Berichte der Bezirks-Lehrerbibliotheks-Kommissionen über den Stand und die Benützung der Bezirks-Lehrerbibliotheken neuerlich mit großer Genugtuung auf das stetige Aufblühen dieser für die Fortbildung der Lehrerschaft so vorteilhaften Institution hingewiesen und betont, daß die Lehrerschaft der Gemeinde Wien für die munifizente Dotierung der Bezirks-Lehrerbibliotheken zum großen Danke verpflichtet ist.

Der k. k. Bezirksschulrat nimmt hieraus die angenehme Veranlassung, auch seinerseits der Gemeinde Wien den wärmsten Dank für die den Bezirks-Lehrerbibliotheken im Schuljahre 1904/05 zugewendete Dotation auszudrücken."

Wird zur Kenntnis genommen.

16. Kaiserlicher Rat Spitalsphysikus Primarius Doktor Alexander Lerch schreibt mir (liest):

„In der vertraulichen Sitzung des löblichen Gemeinderates vom 6. April wurde mir in Anerkennung meiner Verdienste auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege anläßlich meines 40jährigen Doktorjubiläums das taxfreie Bürgerrecht verliehen.

Für diese hohe Auszeichnung spreche ich dem gesamten Gemeinderate sowohl, als auch jedem einzelnen Mitgliede desselben meinen innigen, tiefgefühlten Dank aus. Ich werde bestrebt sein, so lange mir Gott die Kraft gibt, auch weiterhin als Wienerkind meiner geliebten Vaterstadt treue Dienste zu leisten."

Wird zur Kenntnis genommen.

17. Das Zentral-Komitee für die Wiener Korsofeste schreibt mir (liest):

„Das gefertigte Zentral-Komitee für die Wiener Korsofeste erlaubt sich hiemt, das hochverehrliche Präsidium des Gemeinderates, den verehrlichen Stadtrat und den geehrten Gemeinderat zur Teilnahme an dem heuer am 7. Mai stattfindenden großen Wiener Mai-Korso höflichst einzuladen und

hofft auf eine recht zahlreiche Beteiligung seitens der offiziellen Vertreter der Gemeinde im Interesse eines möglichst glänzenden Erfolges unseres Festes zugunsten der Wiener Geschäfts- und Gewerbswelt."

18. Herr Ober-Kommissär Wagner berichtet mir, daß die Genossenschaft der Kleidermacher den Dank ausspricht für die im Jahre 1906 bewilligte Erhöhung der Preise für die Monturen einzelner Kategorien städtischer Bediensteter, insbesondere der Angestellten der städtischen Straßenbahnen.

Wird zur Kenntnis genommen.

19. Mir liegt ein Bericht vor über die Explosion in der Elsinger'schen Fabrik im X. Bezirke am 8. April 1906.

Ich ersuche den Herrn Schriftführer, den Bericht zu verlesen.

Schriftführer Gem.-Rat Dr. Klotzberg (liest):

„Über die Explosion in der Fabrik wasserdichter Stoffe der Firma Elsinger im X. Bezirke erstattet das Feuerwehr-Kommando nachfolgenden Bericht:

Um 8 Uhr 33 Minuten langte in der Feuerwehr-Zentrale die Meldung ein „Feuer Leibnitzgasse, Fabrik Everth", welcher eine halbe Minute später eine Feuermeldung mittels Automaten 12 und um 8 Uhr 34 Minuten abermals eine telephonische Meldung „Große Kesselexplosion bei Elsinger" folgte.

Diesen ersten Meldungen folgten noch zahlreiche andere Nachrichten über den gemeldeten Unglücksfall. Auf Grund der ersten Anzeige sind die Hauptwache Margareten, sowie die Filiale Favoriten mit zwei Gasspritzen, zwei Dampfspritzen, einem Mannschaftswagen, einem Rüstwagen und einem Tenderwagen mit zusammen 43 Mann und von der Zentrale der diensthabende Brandmeister Kopetzky an den Unfallsort abgegangen, während gleichzeitig die Zentrale der Freiwilligen Rettungs-Gesellschaft und die Freiwillige Feuerwehr Rudolfshügel von der vermeintlichen Kesselexplosion verständigt wurden. Die Freiwillige Feuerwehr Rudolfshügel rückte in der Stärke von 14 Mann, die Rettungs-Gesellschaft mit zahlreichen Ambulanzen aus.

Auf Grund der später durch die zuerst am Unfallsorte eingetroffene Filiale Favoriten einlangenden Meldungen über die Größe des Unglückes wurden von der Zentrale alle noch weiter verfügbaren Leute, nämlich ein Exerziermeister und 26 Mann, sowie die Turnerfeuerwehr Simmering (9 Mann) nachgesandt.

Die Feuerwehren fanden am Unglücksorte folgende Situation vor:

Von dem großen, etwa 45 m langen, zwei Stock hohen Hauptgebäude der Fabrik war ungefähr die Hälfte eingestürzt, ferner waren etwa drei Viertel eines mit der Längsfront in der Ettenreichgasse befindlichen, aus Souterrain und Erdgeschoß bestehenden Traktes, sowie das Maschinen- und Kesselhaus in einen großen Trümmerhaufen verwandelt, aus welchem der im oberen Teile abgebrochene und zerklüftete Fabrikschornstein, sowie zahlreiche Traversen, Transmissionswellen und sonstige Eisenteile herausragten und über welchen noch große Dachflächen der eingestürzten Objekte lagen.

Von den in der Fabrik beschäftigten Arbeitern sind viele durch die Explosion direkt getroffen, beziehungsweise von den einstürzenden Gebäuden begraben worden, während viele andere von Mauertrümmern und herumfliegenden Eisenteilen verletzt worden sind.

Der Einsturz dieser großen Baulichkeiten ist durch die Explosion von Benzindämpfen hervorgerufen worden, welche in einem ebenerdigen, an das Dach des Kesselhauses grenzenden Trockenraume entstanden sind.

Die zum Einsturz gebrachten Gebäudeteile waren ausschließlich in massiver, sogenannter feuersicherer Weise hergestellt. Sie bestanden durchaus aus massiven Mauern mit zwischen Traversen gewölbten Ziegeldecken.

Diese Bauweise allein läßt die furchtbaren Verheerungen der Explosion begreiflich erscheinen, die alles, was im Bereiche der Explosionszone gelegen war, vollkommen zerstörte.

Bei der Ankunft der Feuerwehr waren bereits zahlreiche verletzte Personen aus den Trümmern gekrochen oder von Passanten und Arbeitern der Fabrik befreit worden, während ein Teil der nicht verletzten Arbeiter, die sich in den oberen Stockwerken des stehengebliebenen Fabrikstraktes befanden, auf das flache Dach eines vorgelagerten Gebäudes gesprungen waren und von dort den Weg im Inneren über Stiegen nach abwärts fanden. Die Stiege des zweistöckigen Fabrikstraktes ist wohl stehen geblieben und in den oberen Partien vollkommen intakt, das Mauerwerk des Stiegenhauses bis zur Höhe des zweiten Stockes war jedoch arg zerrissen und zerklüftet und es bestand daher auch die Gefahr eines Einsturzes der Stiege.

Die Tätigkeit der Feuerwehr begann damit, die oben aufliegenden Dachtrümmer, Balken und das Mauerwerk wegzuräumen, um nach weiteren Vermißten zu suchen, und es ist auch tatsächlich in der Zeit bis zirka halb 10 Uhr gelungen, vier Verunglückte, und zwar drei Männer und eine Frau, die sämtlich mehr oder weniger schwere Verletzungen erlitten hatten, in Sicherheit zu bringen und der Rettungs-Gesellschaft zu übergeben.

Um halb 10 Uhr wurde der erste Tote (bei F auf beiliegendem Plane) und um 11 Uhr der zweite (bei C) aufgefunden und geborgen.

Neben diesen Bergungsarbeiten ist von der Feuerwehr zunächst die Sicherung einer über den Arbeitsplatz vom Dachgeschosse herabhängenden Aufzugsmaschine durchgeführt worden. Die Feuerwehr mußte zu diesem Ende mit Leitern in den zweiten Stock des stehengebliebenen Teiles nächst der Abbruchstelle einsteigen, um über die Dachbodenstiege auf den Dachboden gelangen zu können, von wo aus die Maschine mit Seilen gefangen und am Dachstuhle befestigt wurde.

Des weiteren ist vom Souterrain des stehengebliebenen Traktes versucht worden, zu den im Kesselhause vermuteten Verunglückten, von denen zu dieser Zeit noch drei abgängig waren, vorzudringen, und es sind unter gefahrdrohenden Umständen die Ausräumungsarbeiten bei C des beiliegenden Planes bis gegen 11 Uhr fortgesetzt worden.

Der Umstand, daß der Baumeister es ablehnte, mit Pölzungen der einsturzdrohenden Teile des Hauses im Souterrain zu beginnen, bevor die Hauptmauern entsprechend versichert wären, hat den Feuerwehr-Kommandanten bewogen, die Ausräumungsarbeiten an dieser Stelle bis nach Durchführung der nötigen Sicherungsarbeiten einzustellen. Die dort in Verwendung gewesene Arbeiterpartie der Feuerwehr wurde nun zum Abräumen der Traversen und des Mauerwerkes bei K verwendet.

Vier Mauerschließen in den beiden Hauptmauern des eingestürzten Fabrikstraktes, die von daraufliegendem Mauerwerke

und Traversen und Arbeitsmaschinen arg belastet waren und einen konstanten Zug auf die stehengebliebenen Mauerwerksteile ausübten, sind über Veranlassung der Feuerwehr von einem der anwesenden Fabriksschlosser und von Feuerwehrleuten durch Lösen der Schließen und, wo das nicht angängig war, durch Absägen mittels der Metallsägen entfernt worden.

Die Abräumungsarbeiten dauerten den ganzen Tag in der angedeuteten Weise fort und es wurden teils die einsturzdrohenden Mauerwerksteile des ebenerdigen Traktes entfernt und an der Wegräumung des Schuttes bei A gearbeitet, um zu den tieferliegenden Räumen gelangen zu können, teils wurde von den Arbeitern des vom Stadtbauamte requirierten Stadtbaumeisters an den ersten Notpölzungen zur Sicherung der beiden Hauptmauern sowie des absturzdrohenden Teiles der Mittelmauern gearbeitet.

Um $^3/_4$4 Uhr nachmittags traf eine Anzahl Truhenwägen zur Verführung des Schuttes ein.

Um $^1/_4$4 Uhr wurde die Leiche des Heizers Hörmann im Souterrain des Maschinenhauses bei G ausgegraben.

Die Abräumungsarbeiten wurden fortgesetzt und insbesondere das Kesselplateau zur Untersuchung der noch immer unter Dampf stehenden Kessel freigelegt.

Um $^1/_4$6 Uhr trafen Scheibtruhen ein, zwecks deren Verwendung eine Arbeitsbühne im Maschinenhause und drei Laufbrücken zur Fortschaffung des Materiales hergestellt wurden. Zur Verführung des Schuttes wurden von $^1/_2$7 Uhr an auch noch 20 Kabs in Verwendung genommen.

Mit Eintritt der Dunkelheit wurde der Unfallsplatz durch 15 Petroleumgasfackeln der Feuerwehr vollkommen ausreichend beleuchtet und um 8 Uhr abends die Berufsfeuerwehr durch insgesamt 67 Mann von 9 freiwilligen Feuerwehren abgelöst.

Zur Leitung dieser Feuerwehren verblieb ein Brandmeister und ein Exerziermeister am Platze.

Nach Einrücken der Theaterfeuerwachen konnte die Berufsfeuerwehr wieder die Arbeiten um 2 Uhr früh übernehmen und in der angedeuteten Weise fortsetzen.

Es handelte sich bei diesen Arbeiten insbesondere darum, den massenhaften Schutt und die Ziegeltrümmer aus den eingestürzten Räumen zu entfernen, um die abgestürzten Maschinen freilegen und fortschaffen zu können. Hiebei mußten zahlreiche Traversen wegbefördert und gefahrdrohende Mauerwerksteile niedergelegt werden.

Diese ungemein langwierigen und teilweise sehr gefährlichen Arbeiten erschienen vielen Zusehern als ein ganz überflüssiges Beginnen und es haben selbst Wiener Tagesblätter den traurigen Mut bessen, die Durchführung dieser Rettungsarbeiten unter der Devise: „Immer langsam voran" zu glossieren.

Es leuchtet jedem denkenden Menschen ein, daß riesige Arbeitsmaschinen und kolossale Traversen, die stockhoch unter Mauertrümmern und Schutt begraben und in einander verzwängt liegen, nicht einfach so weggetragen werden können, wie ein offen zu Tage liegender Gegenstand, ebenso wie leicht zu begreifen ist, daß es eine Gewissenlosigkeit wäre, rücksichtsloses Wegreißen und Wegschaffen der Fragmente des eingestürzten Traktes dort anzuordnen, wo durch das Wegräumen von Traversen und Mauerwerkskörpern, die ganz allein durch ihr Gewicht die noch stehen gebliebenen Gebäudeteile halten, ein neuerlicher Einsturz und die Verunglückung von zahlreichen an der betreffenden Stelle verwendeten Arbeitern herbeigeführt werden kann.

Gerade an jenen Stellen, wo die zwei noch vermißten Arbeiter vermutet werden konnten, war es ganz ausgeschlossen, rücksichtslos weiterzugraben, erstens, weil dies infolge des Gewirres von Maschinen und Traversen gar nicht möglich war, ohne das dieses Chaos niederhaltende Gewicht des daraufastenden Mauerschuttes systematisch früher entfernt zu haben, und zweitens, weil durch das rücksichtslose Ausgraben der niedergebrochenen Stücke an diesen Stellen, wenn dies überhaupt — auch bei Verwendung der besten und zahlreichsten Arbeitskräfte — möglich gewesen wäre, ein weiterer Einsturz der starken, aber sehr beschädigten Mittelmauer unausbleiblich hätte eintreten müssen.

Am Sonntag früh waren die Abräumungsarbeiten soweit gediehen, daß die Arbeitsmaschinen freigelegt waren und zu deren Wegschaffung geschritten werden konnte.

Das Wegschaffen dieser schweren Maschinen war jedoch erst nach Demontieren derselben möglich und es ist dies bei der ersten dieser Maschinen von einem Exerziermeister und einigen Mann der Feuerwehr im Vereine mit einigen Schlossern der Fabrik bewerkstelligt worden.

Um 10 Uhr vormittags wurde dem Feuerwehr-Kommando von Seite des Korps-Kommando die Mitteilung gemacht, daß mit Bewilligung Seiner Majestät des Kaisers eine aus der Infanterie gebildete Abteilung von Arbeitsmannschaft an den Unfallsort abgehen werde.

Nach Information des betreffenden Offiziers durch den Feuerwehr-Kommandanten sind jedoch außer diesen Infanterie-Pionieren noch etwa 40 Mann der Zeugsartillerie beigestellt worden, welche — durchaus gelernte Maschinenschlosser — beim Demontieren und Wegschaffen der Maschinen höchst wertvolle Dienste geleistet haben und zur Ermöglichung einer raschen Durchführung dieser Arbeiten ungemein beitrugen.

Auf Veranlassung des Feuerwehr-Kommandanten ist noch im Laufe des Vormittags das stehengebliebene ebenerdige Fabriksgebäude in der Inzersdorferstraße verläßlich gepölzt worden, um die Möglichkeit zu haben, an dieses durch die Pölzung verstärkte Objekt zunächst die Hauptmauer und an letztere wieder die Mittelmauer des stehen gebliebenen zwei Stock hohen Fabrikstraktes zu stützen.

Diese Arbeiten wurden von dem außerordentlich tüchtigen Polier Sommer des Baumeisters Stadler in verhältnismäßig kurzer Zeit durchgeführt, so daß es möglich war, im Laufe des Nachmittags unter wesentlich geringerer Gefährdung der Mannschaft mit den Abräumungsarbeiten fortzufahren.

Um 1 Uhr nachmittags wurde die Berufsfeuerwehr durch 52 Mann von fünf freiwilligen Feuerwehren abgelöst, die jedoch bald nach dem Eintreffen der aus Klosterneuburg gekommenen kombinierten Pionier-Kompagnie ($^1/_4$5 Uhr nachmittags) abrückten.

An Stelle der freiwilligen Feuerwehren arbeiteten nun die Pionier-Kompagnie unter der Leitung des Majors Röhrer und die am Unfallsplatze verbliebene Freiwillige Feuerwehr Hernals mit zusammen fünf Arbeitspartien nach den Angaben des diensthabenden Brandmeisters Wagner, und zwar war eine Partie mit Ausräumungsarbeiten im Souterrain des nunmehr gepölzten Fabrikstraktes nächst dem Stiegenhause, die zweite mit

dem Ausräumen im Souterrain bei A beschäftigt, während die übrigen drei Partien zum Wegschaffen des Schuttes und zur Entfernung der Maschinenteile bei 1 und 2 und zur Herstellung eines Schutzdaches zur Sicherung für die im Souterrain bei der Stiege arbeitende Mannschaft für den Fall eines Absturzes des Gewölbes verwendet wurden.

Die zur Zeit des Eintreffens der Pioniere schon sehr weit vorgeschrittenen Arbeiten konnten von den neuen Kräften dank der vorher getroffenen Maßnahmen in kürzester Zeit vollendet werden und es ist bereits um 6 Uhr 10 Minuten der vorletzte der verunglückten Arbeiter im Souterrain an der Hauptmauer bei A, und der letzte im Souterrain bei B, und zwar an der vom Explosionszentrum entferntesten Stelle an die Mauer angeschleudert als Leiche aufgefunden worden.

Sofort nach Bergung der beiden Leichen rückten die Pionier-Kompagnie sowie die Feuerwehr ein.

Der Feuerwehr-Kommandant:
Müller."

20. Bürgermeister: Der Verein gegen Ausschreitungen im Radfahr- und Automobilverkehr spricht dem Gemeinderate für seinen Beschluß vom 6. d. M., durch welchen er abgelehnt hat, dem Wiener Bicycle-Klub aus den von Steuern und anderen öffentlichen Abgaben herrührenden Gemeindegeldern einen Ehrenpreis zur Verfügung zu stellen, den Dank aus. Das Schreiben verlese ich nicht, das ist von glühendem Haß gegen die Radfahrer und Automobilisten erfüllt.

21. Der Magistrat erstattet mir in Betreff der vielfach erörterten Angelegenheit des Armenrates Stoifl im XXI. Bezirke folgenden Bericht (liest):

„In der Gemeinderats-Sitzung vom 9. Februar 1906 haben Herr Bürgermeister zur Beantwortung einer Interpellation des Herrn Gem.-Rates Schlinger, betreffend zwei Unterstützungsfälle des Armen-Institutes XXI, einen Bericht des Gefertigten zur Verlesung gebracht. In diesem Berichte konnte auf Grund der sorgfältigen Erhebungen des Armen-Institutes Floridsdorf unter anderem nachgewiesen werden, daß der Armeninstituts-Obmann Stoifl auf einer Aushilfsanweisung zur Charakterisierung der betreffenden Partei den Ausdruck „arbeitsscheu" nach bestem Wissen und Gewissen gebraucht hatte. (Gem.-Rat Schuhmeier: Ist sehr schön!)

Die Affäre hatte ein gerichtliches Nachspiel. Die Partei brachte eine Ehrenbeleidigungsklage ein, auf Grund deren Obmann Stoifl vom Bezirksgerichte Floridsdorf am 14. Februar 1906 zu einer Strafe von 20 K verurteilt wurde. Wegen der Absonderlichkeit des Urteiles, das in Armenratskreisen große Beunruhigung hervorrief, hatte sich Herr Vize-Bürgermeister Dr. Porzer über Ersuchen sofort bereit erklärt, Herrn Stoifl vor dem Berufungsgerichte zu vertreten. Die Berufung hatte vollen Erfolg, Stoifl wurde mit Urteil des k. k. Landesgerichtes Wien als Berufungsgericht am 26. März 1906 von der Anklage der begangenen Ehrenbeleidigung freigesprochen.

Die Urteilsgründe sind von allgemeinem Interesse und werden daher im nachstehenden ausführlich wiedergegeben:

Der Gerichtshof fand, daß zwar in objektiver Beziehung (Ruf: Na ja, der dolus fehlt. Die Geschichte kennt man ja!) der Tatbestand des § 491 St.-G. gegeben sei, daß aber, was die subjektive Seite betrifft, der Angeklagte in Erfüllung seines Amtes und nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt habe. Er hat in Beobachtung seiner Vorschriften ein Urteil über die Privatanklägerin abgegeben, die Absicht zu beleidigen fehlte. Ebensowenig als der Polizeibeamte, der eine Leumundsnote nach bestem Gewissen ausstellt, wegen Ehrenbeleidigung verurteilt werden kann, auch wenn er eine darin ausgesprochene Beschuldigung nicht beweisen könnte, sei der Angeklagte, der gewiß bona fide handelte, zu verurteilen!"

22. Auf der Tagesordnung steht die Wahl von 8 Vertrauensmännern und von 4 Ersatzmännern für das Vermittlungsamt zum Vergleichsversuche zwischen streitenden Parteien im IV. Bezirke. Diese Wahl kann nicht vorgenommen werden, weil mir die Kandidaten für diese Stellen vom Herrn Bezirksvorsteher Rienößl nicht namhaft gemacht wurden.

23. Ferner wird von der Tagesordnung abgesetzt das Referat Zahl 4707, Post Nr. 13, betreffend die Bewilligung eines Nachtragskredites von 29.863 K 11 h zur Ausgabs-Rubrik XLIII 3 a „Beheizung der Schullokalitäten pro 1905", ferner das Referat Beilage Nr. 106 des Herrn St.-Rates Schneider, betreffend die Grundabtretung im VI. Bezirke, Mollard-, Ufer- und Turmburggasse.

Ich ersuche nunmehr den Herrn Schriftführer, die eingelaufenen Interpellationen zu verlesen.

Schriftführer Gem.-Rat Arban (liest):

24. Anfrage der **Gem.-Räte Helbig** und **Mayer.**

Daß das Pflaster Wiens sehr viel zu wünschen übrig läßt, ist eine bekannte Tatsache, doch bieten die Terrainverhältnisse unserer Stadt so viele Schwierigkeiten, daß ein einheitliches gutes Pflaster in absehbarer Zeit nicht hergestellt werden dürfte.

Dringend notwendig wäre aber bei den heutigen Verkehrsverhältnissen, wo die Straßen mit Automobilen, Motocyklen und elektrischen Wagen intensiv befahren werden, die Herstellung und Erweiterung der Trottoirs.

Die Gefertigten fragen den geehrten Herrn Bürgermeister,

ob er geneigt ist, in ganz Wien den Verhältnissen entsprechende breite Asphalttrottoirs herstellen zu lassen, um dadurch auch Rücksicht auf die Fußgeher zu üben?

Bürgermeister: Der Herr Magistratsrat Schaufler, dem ich diese Interpellation übergeben habe, berichtet mir (liest):

„Es werden schon seit vielen Jahren bei allen Straßenregulierungen die Trottoire jeweils — soweit es die Gesamt-Straßenbreite zuläßt — verbreitert; desgleichen auch schon mit dem Stadtrats-Beschlusse vom 18. November 1904, Z. 14389/04, angeordnet, „daß bei der Ausführung von Straßenregulierungen in verbauten Straßenteilen oder in Gassen mit stärkerem Fußgeherverkehre vorwiegend Asphalttrottoire herzustellen und die vorhandenen Granittrottoire in solche mit Asphaltpflaster umzugestalten sind".

Es kann jedoch die Verbreiterung und Asphaltierung aller Trottoire nicht auf einmal veranlaßt werden, sondern gelangt zweckmäßigerweise immer nur gelegentlich, wenn Regulierungen und Umpflasterungen in Straßen notwendig sind, zur Ausführung."

Meine Herren! Ich kann nur sagen, ich bin der größte Anhänger von breiten Trottoirs, weil ich sehr genau beobachtet habe, welche Folgen die schmalen und schlecht gepflasterten Trottoirs nach sich ziehen. In Wien rennen die meisten Leute auf der Fahrstraße und gehen nicht auf dem Fußweg. Das ist ein großes Malheur für den Wagenverkehr. Ich kann den Herren Interpellanten nur versichern, daß ich, soweit es auf mich ankommt, alles daransetzen werde, in dieser Hinsicht eine Verbesserung herbeizuführen.

Schriftführer Gem.-Rat Arban (liest):

25. Interpellation des **Gem.-Rates Hohensinner:**

Seit Jahren üben in vielen Städten des In- und Auslandes Schulärzte eine segensreiche Tätigkeit aus; nur in Wien will die Frage der Bestellung von Schulärzten nicht in Fluß kommen, obwohl schon vor vielen Jahren ein diesbezüglicher Antrag im Gemeinderate gestellt worden ist.

Der Herr Bürgermeister hat in seiner Beantwortung meiner in dieser Angelegenheit an ihn gerichteten Interpellation gesagt: „Ist die Einführung von Schulärzten notwendig, dann werden Schulärzte eingeführt."

Da die Notwendigkeit, Schulärzte zu bestellen, von allen medizinischen und pädagogischen Autoritäten, überhaupt von aller Welt bereits anerkannt wurde, so dürfte sie auch vom Herrn Bürgermeister kaum mehr bestritten werden können, weshalb sich der Gefertigte erlaubt, an den Herrn Bürgermeister der Stadt Wien, welche in nächster Zeit eine hygienische Ausstellung in ihren Mauern beherbergen wird, die Anfrage zu richten,

ob er nicht geneigt wäre, ehestens dem Gemeinderate einen auf Bestellung von Schulärzten hinzielenden Antrag zur Beschlußfassung zu unterbreiten?

Bürgermeister: Der Magistrat berichtet mir hierüber folgendes (liest):

„Bevor an die Bestellung von Schulärzten geschritten werden soll, müßten doch vorerst noch verschiedene Fragen über die Funktionen der Schulärzte, das Verhältnis derselben zu den Schulorganen, sowie zu den Eltern der Schulkinder in geeigneter Weise gelöst werden.

Es ist selbstverständlich, daß in großen Städten die Zahl der zu bestellenden Schulärzte — wenn diese Institution überhaupt einen Wert haben soll — eine bedeutend hohe sein wird und daher auch einen namhaften Kostenaufwand verursachen würde.

Hiebei muß bemerkt werden, daß bereits heute ein Teil der allfällig den Schulärzten zu übertragenden Funktionen von den städtischen Bezirksärzten besorgt wird, und zwar ist dies der wichtigste Teil und betrifft die Hintanhaltung von Infektionskrankheiten in Schulen und die schulhygienischen Agenden.

In Wien praktizieren derzeit gegen 3000 Ärzte und dürfte diese Zahl genügen, um bei vorkommenden Erkrankungen ärztlichen Rat und Hilfe zu finden.

Dies ist auch den Unbemittelten ermöglicht, indem die Gemeinde Wien in jedem Bezirke eine entsprechende Anzahl von Armenärzten bestellt hat, welche unentgeltlich die Krankenbehandlung besorgen und auch die Medikamente unentgeltlich anweisen.

Es besteht daher nach Ansicht des Magistrates keine Notwendigkeit, in Wien Schulärzte zu bestellen."

Meine sehr geehrten Herren! Ich kann dem nur folgendes beifügen: Ich bin nicht einverstanden, daß die verschiedenen Agenden an mehrere Personen zerteilt werden. Da verläßt sich entweder der eine auf den andern (Gem.-Rat Mayer Und dann geschieht gar nichts!) oder es legt jeder seinem Ressort ein so großes Gewicht bei, daß der Vertreter des andern Ressorts mehr oder weniger gedrückt wird. Ich glaube, es wird sich mit der Zeit die Notwendigkeit herausstellen, die Ärzte zu vermehren und den Bezirks- eventuell auch den Armenärzten, also nur den schon bestehenden städtischen Ärzten auch die Agenden, welche anderswo von Schulärzten besorgt werden, zu übertragen. (Zustimmung.) Dadurch werden die Betreffenden verpflichtet, auf die Gesamtverhältnisse Rücksicht zu nehmen und in jedem einzelnen Punkte das Richtige zu treffen.

Schriftführer Gem.-Rat Arban (liest):

26. Interpellation des **Gem.-Rates Hohensinner:**

Vor einigen Tagen gelangte endlich die seit Jahren erledigte Oberlehrerstelle an der Volksschule I., Werdertorgasse zur Konkursausschreibung (Ruf: Aha!)

Trotzdem es durch Um- und Ausschulungen gelungen ist, eine katholische Schülermajorität an der Schule zu schaffen, so ist die Forderung nach der katholischen Konfession des Bewerbers zur Zeit ungesetzlich, da nach dem Gesetze die Schülermajorität nach den letzten fünf Jahren bestimmt werden muß.

Die christlichsoziale Gemeinderatsmajorität hat in freier Wahl einen Mann jüdischer Abkunft zum Vize-Bürgermeister von Wien berufen und damit gewiß die Vertrauenswürdigkeit und Tüchtigkeit der Juden für alle Ämter in unzweideutiger Weise zugegeben und anerkannt.

Es ist daher nicht einzusehen, warum gerade für den vorliegenden, verhältnismäßig bescheidenen Fall das antisemitische Parteiprogramm zwingender sein soll, als das Gesetz, in dessen genauester Befolgung die Gemeindevertreter den Mitgliedern der Gemeinde vorbildlich sein sollen.

Der Gefertigte erlaubt sich daher an den Herrn Bürgermeister die Anfrage zu richten:

ob er nicht geneigt sei, diese mit dem Gesetze in Widerspruch stehende Ausschreibung zurückzuziehen?

(Unruhe und Rufe: Man versteht nichts!)

Bürgermeister: Also, meine Herren, es handelt sich hier um eine Interpellation wegen der Stelle des Oberlehrers, ich glaube, an der Schule Werdertorgasse. Natürlich dreht es sich da wieder um die Frage, ob der betreffende Oberlehrer zur Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes oder zur Erteilung des israelitischen Religionsunterrichtes befähigt sein soll. Nun hat der Bezirksschulrat beschlossen, die Stelle auszuschreiben, und zwar mit der Verpflichtung der Befähigung zur Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes; das ist dem Herrn Gem.-Rat Hohensinner nicht recht und er frägt mich, ob ich nicht den Beschluß des Bezirksschulrates außer Kraft setzen will.

Ich erwidere ganz einfach, daß ich erstens nicht verpflichtet wäre, eine Antwort zu geben, weil diese ganze Sache mit der christlichsozialen Gemeinderats-Majorität gar nichts zu tun hat (Gem.-Rat Dr. Klotzberg: Sehr richtig!) und daß ich zweitens unter gar keiner Bedingung den Beschluß aufheben werde. Die Herren werden ohnedies an die höheren Schulbehörden gehen und wenn diese den Beschluß aufheben wollen, sollen sie ihn aufheben. Das ist nicht meine Sache.

Was sagt aber der Herr Magistratsrat Artzt, der nicht in der christlichsozialen Gemeinderats-Majorität, sondern der ein ganz unparteiischer Beamter ist.

Er schreibt folgendes (liest):

„Der Gegenstand der vorliegenden Interpellation gehört nicht in die Kompetenz des Wiener Gemeinderates, sondern in die des k. k. Bezirksschulrates.

Es ist übrigens unrichtig, daß die vor einigen Tagen zur Ausschreibung gelangte Oberlehrerstelle an der Volksschule I., Werdertorgasse seit Jahren erledigt ist. Diese Stelle wurde vielmehr erst mit Ende Februar 1906 erledigt, mit welchem Zeitpunkte der Oberlehrer dieser Schule Andreas Rzehaczek vom n.-ö. Landesschulrate pensioniert wurde.

Rzehaczek war ursprünglich Oberlehrer an der allgemeinen Volksschule für Knaben I., Werdertorgasse 6.

Im Jahre 1905 wurde der Leitung dieser Knaben-Volksschule auch die in demselben Schulgebäude untergebrachte Mädchen-Volkschule unterstellt. An der Mädchen-Volksschule war durch den am 25. Jänner 1904 erfolgten Tod des Oberlehrers Philipp Brunner die Leiterstelle in Erledigung gekommen. Diese Stelle konnte aber nicht ausgeschrieben werden, weil Vorverhandlungen wegen Vereinigung der beiden Schulen unter eine Leitung im Zuge waren. Diese Vereinigung wurde vom n.-ö. Landesschulrate im Jahre 1905 angeordnet. Der nunmehr für beide Schulen gemeinsame Oberlehrer Rzehaczek aber wurde wie erwähnt erst mit Ende Februar 1906 pensioniert.

Daß in der Konkursausschreibung für diese Stelle der Nachweis der Befähigung zur Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes gefordert wurde, entspricht der klaren Bestimmung der Durchführungsverordnung zur Reichs-Volksschulgesetznovelle, welche vorschreibt, daß, insolange an einzelnen Schulen der im Gesetze erwähnte fünfjährige Durchschnitt der Anzahl der den verschiedenen Glaubensbekenntnissen angehörigen Schulkinder wegen kürzeren Bestandes der Schule oder „aus anderen Gründen" nicht zu ermitteln ist, vorläufig die Ergebnisse der Schülerkonskription als Grundlage für die Feststellung des Religionsbekenntnisses des zu ernennenden Oberlehrers zu nehmen sind. Nun konnte im vorliegenden Falle dieser Durchschnitt nicht ermittelt werden, da infolge der im letzten Quinquennium vom Landesschulrate genehmigten Schulsprengeländerung für den I. Bezirk, insbesondere auch für die Schulen in der Werdertorgasse, die Einschulungsverhältnisse derart geändert erschienen, daß die Zahl der vor der Änderung eingeschriebenen Schulkinder mit der Zahl der nach der Änderung eingeschriebenen bei einer Durchschnittsberechnung unmöglich in Beziehung gebracht werden konnte. Es mußte daher nach der bezogenen Verordnung das Ergebnis der letzten Einschreibungen als Grundlage für jene Feststellung genommen werden. Diese Einschreibungen ergaben eine Mehrheit von katholischen Schulkindern, weshalb in der Konkursausschreibung der Nachweis der Befähigung für den katholischen Religionsunterricht gefordert werden mußte."

Jetzt sind wir doch mit dieser Schule endlich einmal fertig.

Schriftführer Gem.-Rat Arban (liest):

27. Anfrage des **Gem.-Rates Wolny:**

Dienstag den 17. April ist auf der Strecke der Dampftramway Mathildenplatz—Augartenbrücke der achtjährige Alfred Kopriva von der Plattform des Zuges abgestürzt — es hatte sich die Türe geöffnet — und hat eine Zermalmung des rechten Unterschenkels und des linken Vorfußes, sowie einen offenen Bruch des linken Unterschenkels erlitten und ist bald darauf im Leopoldstädter Kinderspital gestorben. Der so traurige Unglücksfall, dem ein junges Leben zum Opfer gefallen ist, macht aufs neue den Wunsch nach einem recht baldigen Verschwinden dieses veralteten und, wie es durch verschiedene Vorfälle erwiesen ist, von der Leitung stark vernachlässigten Transportmittels rege.

Der Gefertigte erlaubt sich daher an den Herrn Bürgermeister folgende Anfrage zu richten:

1. Ist der Herr Bürgermeister in der Lage und geneigt, dem Gemeinderate bekanntzugeben, für welche Zeit die Betriebseinstellung der Dampftramway in Aussicht steht?

2. Was gedenkt der Herr Bürgermeister zu veranlassen, damit bis dahin die Sicherheit des Lebens des fahrenden Publikums auf den Strecken der Dampftramway nicht gefährdet werde?

Bürgermeister: Der Bericht des Magistrates hierüber lautet (liest):

„Ad 1. Den Zeitpunkt zu bestimmen, in dem die Dampftramway dem elektrischen Betriebe übergeben werden kann, ist heute, wo das Übereinkommen wegen Einlösung der Dampftramway noch nicht endgültig abgeschlossen ist, nicht möglich. Vor der Einführung dieser Betriebsart muß die Frage gelöst werden, welche Änderungen an der Kaiser Franz Josefsbrücke für den Verkehr der elektrischen Straßenbahn notwendig sind."

Das ist ein sehr kitzlicher Punkt, meine Herren.

„Die Lösung dieser Frage wird voraussichtlich noch einige Zeit beanspruchen.

Ad 2. Die Überwachung der Sicherheit des Eisenbahnbetriebes obliegt nach § 73 der kaiserlichen Verordnung vom 16. November 1851, R.-G.-Bl. Nr. 1 ex 1852, der k. k. General-Inspektion der österreichischen Eisenbahnen und steht den Gemeindebehörden diesbezüglich kein Einfluß zu. Der Magistrat wird sich jedoch an die k. k. General-Inspektion mit dem Ersuchen wenden, bekanntzugeben, ob und mit welchem Ergebnisse aus Anlaß des hier in Rede stehenden Unfalles eine Amtshandlung eingeleitet worden ist."

Schriftführer Gem.-Rat Arban (liest):

28. Anfrage des **Gem.-Rates Jerzabek:**

Am 7. April 1906 fand in Wien, X. Inzersdorferstraße 17, in der Wachstuchfabrik von J. M. Elsinger & Söhne eine Explosionskatastrophe statt, der nicht nur das Fabriksgebäude sowie eine Unzahl von Fensterscheiben und andere Baulichkeiten, als auch, was tief zu bedauern ist, eine Anzahl von Menschenleben zum Opfer fiel.

Der Unterzeichnete erlaubt sich an den hochgeehrten Herrn Bürgermeister folgende Anfragen zu stellen:

1. Ist der Herr Bürgermeister in der Lage, einen authentischen Bericht über obangeführte Katastrophe vorzulegen?

2. Beruht die Notiz in Nr. 97 der „Arbeiter-Zeitung" vom 8. April, wonach die Polizei und die Rettungs-Gesellschaft dafür waren, daß Militär zu den Ausgrabungsarbeiten herangezogen werde, doch das Stadtbauamt die Hilfe durch Feuerwehr und Arbeiter als ausreichend fand, auf Wahrheit?

3. Ist der Herr Bürgermeister geneigt, an kompetenter Stelle hinzuwirken, daß ein Wiederaufbau dieser für die Nachbarschaft — in unmittelbarer Nähe befindet sich Pfarrhof und Pfarrkirche von St. Anton von Padua sowie eine Doppel-Bürgerschule — so gefährlichen Fabrik nicht gestattet werde?

Bürgermeister: In dieser Angelegenheit sind noch zwei Interpellationen überreicht worden. Wenn die Herren einverstanden sind, so lasse ich sie gleich verlesen. (Zustimmung.)

Schriftführer Gem.-Rat Arban (liest):

29. Interpellation des **Gem.- Rat Rieder:**

Am 7. April ereignete sich in der Fabrik M. J. Elsinger & Söhne, X., Inzersdorferstraße 17/19 infolge Explosion der gewiß noch in Erinnerung gebliebene Betriebsunfall, welchem leider mehrere Menschen zum Opfer fielen.

Der Gefertigte richtet daher nachstehende Interpellation an den Gemeinderat der Stadt Wien:

Unser hochgeehrter Herr Bürgermeister wird gebeten, dringendst zu veranlassen, daß alle derartigen in Wien befindlichen Betriebe sofort einer genauen Revision unterzogen und die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden, sowie bei eventuellen neuen derartigen Betrieben hinsichtlich der Verwendung von Explosivstoffen die strengsten Maßnahmen zur Anwendung gebracht werden, wobei die Örtlichkeit der Betriebsanlage gleichfalls in Frage käme.

Schriftführer Gem.-Rat Arban (liest):

30. Interpellation des **Gem.-Rates Neumann:**

„Am 7. April 1906 fand in der Wachstuchfabrik der Firma Elsinger eine Explosion von furchtbarer Gewalt statt, bei welcher sechs Arbeitspersonen schwer oder minder schwer verletzt wurden.

Durch die Explosion stürzte der Fabrikstrakt ein und in die Nachbargebäude, in denen die Fenster eingedrückt wurden, flogen Holz- und Eisenstücke. Es ist nur ein glücklicher Zufall, daß von der Bewohnerschaft der Nachbargebäude niemand verletzt wurde.

Die Ursache dieser Katastrophe ist bisher nicht festgestellt, oder es hat vielmehr bisher die Öffentlichkeit davon nichts erfahren. Tatsächlich wird in der Wachstuchfabrikation der Firma Elsinger & Söhne mit Benzin gearbeitet — gleichwie in anderen österreichischen Wachstuch- und Linoleumfabriken — und Benzindampf bildet mit Luft ein höchst explosives Gemisch.

Vor zwei Jahren wurde der Firma Elsinger in deren Stadtniederlage ein Ersatzmittel für Benzin angeboten, welches jede Explosionsgefahr ausschließt. Die Katastrophe im X. Bezirke dürfte durch Benzindämpfe erfolgt sein. Das Ersatzmittel — Disolvin — wird seit längerer Zeit in den größten Wachstuchfabriken des Auslandes im ausgedehntem Maße verwendet. Die Firma Elsinger hat wegen des hohen Preises das Angebot kurzer Hand abgewiesen. Ähnlich verhielt sich eine andere Wachstuchfabrik. Der Preis von Disolvin ist allerdings im Verhältnis zum Benzin hoch, es könnte sich

aber niedriger stellen, wenn die Regierung dessen Einfuhr frei von Zoll und Verbrauchsabgabe unter den gleichen Bedingungen wie die Einfuhr von Benzin gestatten würde.

Ich erlaube mir an den Herrn Bürgermeister die Anfrage zu richten:

1. Ist der Herr Bürgermeister bereit, dem Gemeinderate das Ergebnis der Untersuchung über die Ursache der Explosion im X. Bezirke bei der Firma Elsinger mitzuteilen?

2. Will der Herr Bürgermeister dahin wirken, daß künftig Fabriksgebäude, in deren Räumen mit Stoffen hantiert wird, die explosive Dämpfe entwickeln, nur in isolierter Lage errichtet werden?

3. Ist der Herr Bürgermeister geneigt, dahin zu wirken, daß eine behördliche Kommission untersuche, welche Gefahren jene Produktionszweige bergen, in denen mit Benzin gearbeitet wird, und wie diesen Gefahren — etwa durch Einführung des von mir angeführten Ersatzmittels — begegnet werden könnte?

4. Will der Herr Bürgermeister veranlassen, daß dem Gemeinderate eine Vorlage zugehe, wonach den Hinterbliebenen der Todesopfer vom 7. April d. J. zum Zeichen der Teilnahme ein Betrag von 10.000 K überwiesen wird?

Bürgermeister: Meine Herren! Wir kommen zunächst zur Interpellation 1 des Gem.-Rates Jerzabek. Die Frage 1 ist identisch mit der Frage 1 der Interpellation des Gem.-Rates Neumann. Dieser Punkt ist durch die heutige Verlesung des Berichtes über die Katastrophe als erledigt zu betrachten.

Anfrage 2 des Gem.-Rates Jerzabek.

Darüber wird mir von Seite der Stadtbauamts-Abteilung für den X. Bezirk berichtet (liest):

„Am Nachmittage des Einsturztages wurde von den am Unfallsorte anwesenden Vertretern der k. k. Polizeibehörde und der Rettungs-Gesellschaft gesprächsweise die Anrufung militärischer Hilfe angeregt.

Eine Vermehrung der Arbeiter wäre jedoch an diesem Tage ganz zwecklos gewesen, weil ohnehin alle Arbeitsstellen voll besetzt waren." (Gem.-Rat Neumann: Das ist falsch!) Ich kann nur verlesen, was mir meine Herren vorlegen.

„Die Fabriksarbeiter, welche sich mit seltener Hingebung und großem Interesse an der Bergung beteiligten, waren deshalb für die „Leitung" wertvoller als fremde Hilfskräfte, weil sie mit der Örtlichkeit und dem Zustande der Fabriksverhältnisse vor der Explosion vollkommen vertraut und daher imstande waren, mit einiger Sicherheit die Stellen zu bezeichnen, an welchen die Vermißten sich befinden dürften.

Tatsächlich wurden die letzten Vermißten an den von den Arbeitern bezeichneten Stellen gefunden, und insbesondere wird erwähnt, daß ein Mann unter jenen mehrere tausend Kilogramm schweren Maschinen gelegen ist, deren mühevolle und zeitraubende Hinwegschaffung von einzelnen Tagesblättern als unnötig bekrittelt wurde.

Militär wurde erst Sonntag früh von der Firma Elsinger angesprochen, da ihre Arbeiter, von den bisherigen Bergungsarbeiten ermüdet, Sonntag nicht mehr in voller Zahl erschienen waren und des Sonntags wegen andere Arbeiter nicht in genügender Anzahl beschafft werden konnten.

Das angerückte Militär arbeitete daher unter der Oberleitung der mit der Sachlage vertrauten städtischen Organe (Feuerwehr und Stadtbauamt) an der Wegräumung der restlichen schweren Maschinen und Traversen, unter welchen, wie oben bereits erwähnt, die letzten zwei Verschütteten auch gefunden wurden.

Die Art der Durchführung der Rettungsarbeiten hat somit ohne Rücksicht auf die Gattung der Hilfskräfte vom Beginn bis zum Abschluß der Arbeiten keinen Stillstand und bei Eintreffen des Militärs keinerlei Änderung erfahren.

Ad 3. Laut Aufnahmeschrift des magistratischen Bezirksamtes für den V. Bezirk vom 10. April 1906, M. B. A. X, 25346 ex 1906 ist die maschinelle Wachstuch-Erzeugung der Firma J. M. Elsinger & Söhne in der Inzersdorferstraße infolge Einsturzes der für diese Erzeugung bestimmten Lokalitäten eingestellt, wodurch die Notwendigkeit der weiteren Verwendung von Benzin in diesem Betriebe entfällt.

Mit dem Dekrete desselben Bezirksamtes vom 12. April, 1906, M. B. A. X, 25346/06 wurde der genannten Firma der Auftrag erteilt, die Beseitigung der vorhandenen Benzinvorräte ohne Aufschub zu veranlassen; die Firma wurde auch aufmerksam gemacht, daß jede beabsichtigte Änderung der Betriebsanlage gegenüber dem derzeitigem Bestande ohne vorhergegangene gewerbsbehördliche Genehmigung unzulässig ist.

Sollte also seitens der Firma die Wiederaufnahme der maschinellen Wachstuch-Erzeugung und damit die weitere Verwendung von Benzin geplant sein, werden Gewerbs- und Baubehörde Gelegenheit haben, zu diesem Plane Stellung zu nehmen und jene Maßnahmen zu treffen, welche im Interesse des Schutzes der Umgebung des Fabriksetablissements notwendig sind."

Ich bemerke dazu folgendes:

Ein Gesellschafter der Firma Elsinger & Söhne ist bei mir erschienen, um mich zu ersuchen, es doch möglich zu machen, daß die Fabrik wieder hergestellt werde. Er hat mir dabei mitgeteilt, daß die Firma jene Arbeiten, zu welchen Benzin notwendig ist, in den auswärts gelegenen Fabriken, die ihr gehören, vornehmen lassen wird, so daß nur Appreturen und noch einige andere Arbeiten, zu denen Benzin nicht verwendet wird, in Wien gemacht werden. Wenn Benzin nicht verwendet wird, so ist ja die Errichtung der Fabrik immerhin möglich. Ich kann das nicht entscheiden, weil ich die Akten nicht kenne; aber darauf können sich die Herren verlassen, daß Benzin nicht mehr hinkommen wird, weil es sich als absolut gefährlich erwiesen hat. Damit beantwortet sich eigentlich auch die Interpellation des Herrn Gem.-Rates Rieder. Die Interpellation des Herrn Gem.-Rat Neumann hat neue Fragen.

Die Frage 1 ist als erledigt zu betrachten.

Die Frage 2 „ob ich dahin wirken möge, daß künftighin Fabriksgebäude, in deren Räumen mit Stoffen hantiert wird, die explosive Dämpfe entwickeln, nur in isolierter Lage errichtet werden", kann ich unbedingt mit Ja beantworten. Ich würde unbedingt dagegen sein, wenn dort neuerlich Benzin zur Verwendung kommt. Sie dürfen aber auch nicht übersehen, daß zur Zeit, als diese Fabrik dort gebaut wurde, dieselbe sich wirklich in isolierter Lage befunden hat. (Sehr richtig!) Es waren damals keine Häuser herum und damals war auch die Kirche noch nicht gebaut. Man muß da also mit etwas Gerechtigkeit vorgehen, und ich glaube, wir werden das Richtige in der Weise treffen, daß schon im Interesse der Arbeiter die Fabrik wieder errichtet werden kann, jedoch mit Ausschluß jenes Teiles der Fabrikation, bei welcher Benzin verwendet werden muß.

Drittens heißt es hier (liest):

„Ist der Herr Bürgermeister geneigt, dahin zu wirken, daß eine behördliche Kommission untersuche, welche Gefahren jene Produktionszweige bergen, in denen mit Benzin gearbeitet wird und wie diesen Gefahren, etwa durch Einführung des von mir angeführten Ersatzmittels begegnet werden könnte?"

Ich werde diesen Teil der Interpellation dem Magistrat zum Studium übergeben. Ich selbst kann natürlich jetzt momentan diese Frage nicht beantworten.

Endlich die vierte Frage:

Ob ich veranlassen will, daß den Hinterbliebenen zum Zeichen der Teilnahme ein Betrag von 10.000 K überwiesen werde. Darauf bemerke ich, daß ich die nötigen Erhebungen pflegen werde; ich weiß, daß die Firma selbst eine vermögende Firma ist (Rufe: Unfallversicherung!) und nachdem die Gemeinde Wien gewiß absolut unschuldig an der Sache ist, so bin ich wenigstens immer von der Voraussetzung ausgegangen, daß die Hinterbliebenen der Toten reichlich genug versorgt sind und daher Gemeindehilfe nicht einzutreten habe. Wenn es aber nicht der Fall sein sollte — und ich werde diesfalls Erhebungen pflegen lassen — so können Sie gewiß sein, daß Ihnen ein diesbezüglicher Antrag gestellt werden wird.

Ich bitte fortzufahren.

Schriftführer Gem.-Rat Arban (liest):

31. Interpellation des **Gem.-Rates Dr. Ritter v. Fürth:**

Trotzdem die Viehpreise auf dem Zentral-Viehmarkte seit einiger Zeit eine ausgesprochen sinkende Tendenz aufweisen, hat man noch nichts davon gehört, daß die Verbilligung des Schlachtviehes auch eine Verbilligung des Fleisches für den Konsumenten zur Folge gehabt hätte.

Da die Großschlächterei zu dem Behufe gegründet wurde, um eine Regulierung der Fleischpreise im Interesse der Konsumenten zu bewirken, wäre es in erster Linie ihre Aufgabe gewesen, bei der gegenwärtigen Marktlage auf eine Herabsetzung der Fleischpreise hinzuwirken. Diese Aufgabe könnte sie dann leicht erfüllen, wenn sie über eine genügende Anzahl von Detailverkaufsstellen verfügen würde.

Merkwürdigerweise ist jedoch die auf die Errichtung neuer Fleischstände gerichtete Aktion seit Monaten aus unbekannten Gründen zum Stillstand gekommen.

Auch die vom Herrn Bürgermeister in der Gemeinderats-Sitzung vom 5. September 1905 in Aussicht gestellten Anträge über die Mittel zur Abstellung der Fleischteuerung sind dem Gemeinderate bis heute noch nicht vorgelegt worden.

Ich beehre mich daher, an den Herrn Bürgermeister die Anfrage zu stellen:

1. Aus welchen Gründen ist die Errichtung von weiteren Fleischständen unterblieben?

2. Ist der Herr Bürgermeister geneigt, die Großschlächterei-Aktiengesellschaft zu veranlassen, alle erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um eine der Marktlage entsprechende Verbilligung der Fleischpreise zu bewirken?

3. Wann gedenkt der Herr Bürgermeister in Erfüllung seiner in der Sitzung vom 5. September 1905 gemachten Zusage den Gemeinderäten durch Vorlage entsprechender Anträge Gelegenheit zu bieten, sich über die Fleischteuerung und über die Mittel zur Abstellung derselben auszusprechen?

Bürgermeister: Der Magistrat, und zwar der Herr Magistratsat Dr. Mayer legt mir folgende Beantwortung der gestellten Interpellation vor (liest):

„1. Zufolge Beschlusses des Wiener Stadtrates vom 6. und 7. Dezember 1905, Z. 13408, wurde die Erste Wiener Großschlächterei-Aktiengesellschaft aufgefordert, außer den im X., XVI. und XX. Bezirke befindlichen Ständen noch im II., III., V. und XIV. Bezirke Stände für den Detailverkauf von Fleisch zu errichten.

Die Großschlächterei-Aktiengesellschaft hat demgemäß im II. Bezirke auf dem Markte am Volkertplatze am 23. Dezember 1905 und im V. Bezirke bei der früheren Hundsturmerlinie am 28. Dezember 1905 einen Fleischverkaufsstand eröffnet.

Im III. Bezirke wird sie mit der Eröffnung der neuen Viktualienhalle, welche im Laufe des Monates Mai erfolgt, einen Fleischverkaufsstand in dieser Halle eröffnen.

Im XIV. Bezirke wurde für die Aufstellung des Fleischverkaufsstandes der an der Ecke der Selzergasse und Meiselstraße liegende Streifen des zur Erweiterung des Schmelzreservoirs vorbehaltenen Grundes bestimmt und hat das Bauamt den Kostenanschlag für die Ausgestaltung dieser Grundfläche mit dem Erfordernisbetrage von 3600 K auch bereits vorgelegt.

Zu dieser Ausgestaltung konnte es jedoch nicht kommen, da der Wiener Stadtrat mit dem Beschlusse vom 12. Jänner 1906, Z. 16564, die Anlage eines Marktplatzes auf dem in unmittelbarer Nähe gelegenen, zur Erweiterung des Preysingparkes angekauften Grunde angeordnet hat und es zweckmäßig erschien, den Fleischverkaufsstand dann auf diesem Marktplatze aufzustellen.

Gegenwärtig befindet sich dieser Akt beim Stadtbauamte behufs Anfertigung eines Kostenanschlages über die Herstellung dieses Marktplatzes.

2. Die Viehpreise auf dem Zentral-Viehmarkte weisen in der Tat seit einiger Zeit eine sinkende Tendenz auf und wird, wenn diese Tendenz anhält, auf die Großschlächterei-Aktiengesellschaft im Sinne des Gründungsvertrages wegen Regulierung der Fleischpreise eingewirkt werden.

3. Über den vom Herrn Bürgermeister in der Gemeinderats-Sitzung vom 5. September 1905 erteilten Auftrag hat der Magistrat unterm 5. Oktober 1905, Z. 3590, einen ausführlichen Bericht an den Stadtrat erstattet. Der Stadtrat hat diesen Bericht mit den eingangs erwähnten Beschlüssen vom 9. und 7. Dezember 1905 mit dem Auftrage auf Errichtung von neuen Fleischverkaufsständen in den bezeichneten Bezirken zur Kenntnis genommen."

Bürgermeister: Meine Herren! Wenn es so fortgeht, wie bisher, werde ich den nötigen Druck auszuüben wissen, um eine Verbilligung der Detailfleischpreise bei den Ständen der Aktien-Großschlächterei zu erzielen.

Ich habe auch den Herrn Gem.-Gat Hütter einmal gefragt, warum denn die Fleischhauer jetzt nicht heruntergehen mit den Preisen. Da hat er gesagt, das können sie jetzt noch nicht. Sie müssen jetzt das hereinbringen, was sie früher im allgemeinen Interesse geopfert haben ... (Lebhafte Heiterkeit.) Wer das glaubt, wird selig.

Schriftführer Gem.-Rat Arban (liest):

32. Anfrage des **Gem.-Rates Kunschak:**

Nach einem Berichte der „Arbeiter-Zeitung" sagte der Gem.-Rat Schuhmeier in einer am 5. April 1906 stattgefundenen Wählerversammlung unter anderem folgendes:

„Wenn wir den letzten Rechnungsausweis vom Jahre 1904 lesen, finden wir, daß an Diäten, Reiseauslagen, Zehrungsbeiträgen u. dgl. 1,098.033 K ausgezahlt worden sind. Das ist der gewissenloseste Nepotismus. Die Herren sind gekommen, um die Korruption auszurotten, aber sie haben sie erst recht fett gemacht." (Widerspruch.)

Bezugnehmend auf diese Ausführungen des Herrn Gem.-Rates Schuhmeier stelle ich folgende Anfrage:

1. Ist der Herr Bürgermeister bereit, gegenüber diesen, die Wahrheit in gröblichster Weise entstellenden Ausführungen eine Darlegung des tatsächlichen Sachverhaltes zu geben?

2. Was gedenkt der Herr Bürgermeister vorzukehren, um die Ehre und das Ansehen der Wiener Gemeindeverwaltung vor derartigen böswilligen Verdächtigungen durch ein Mitglied des Gemeinderates zu schützen? (Rufe: Das ist ein schöner Gemeinderat! Der kann sich etwas einbilden!)

Bürgermeister: Ich erlaube mir, folgenden Bericht zu erstatten (liest):

„Die Unterstellung, daß der im Jahre 1904 an Diäten, Reiseauslagen u. dgl. ausbezahlte Betrag von rund 1,098.000 K gewählten Gemeindefunktionären zugekommen wäre, muß mit Entrüstung zurückgewiesen werden.

Im § 28 des Gemeindestatutes sind die Bezüge des Stadt- und Gemeinderates genau geregelt; bei Besorgung von Gemeinde-Angelegenheiten außerhalb des Stadtgebietes besitzen sie den Anspruch auf Vergütung der effektiven Reise- und Fahrtkosten und auf die Diät eines Staatsbeamten der VI. Rangklasse.

Diese Kommissionen außerhalb Wiens erstrecken sich auf den Ankauf von Pferden auf auswärtigen Pferdemärkten, die Kontrolle der städtischen Humanitätsanstalten, Kassaskontrierungen außerhalb Wiens und ähnliches.

Hiefür erhielten die gewählten Gemeindefunktionäre während des Jahres 1904 ganze 5000 K oder genauer 5009 K 2 h, also gegenüber der Gesamtsumme von 1,098.000 K ein lächerlich geringfügiger Betrag ($^1/_{200}$).

Der angegebene Betrag von 1,098.033 K setzt sich zusammen aus Auslagen an Entfernungsgebühren, Augenscheinstaxen, Zehrungsbeiträgen, Diäten, Wagen- und Reiseauslagen per 907.379 K 97 h und Auslagen für Remunerationen per 190.653 K 66 h.

Der erstere Betrag entfällt zum allergrößten Teile auf Entfernungsgebühren der städtischen Beamten. (Rufe: Das ist die Beamtenfreundlichkeit der Herren Genossen! — Lebhafte Zwischenrufe des Gem.-Rates Schuhmeier. — Unruhe. — Rufe: Setzen Sie sich nieder! — Es ist Ihnen halt zuwider, daß da gekehrt wird!)

Darunter finden sich folgende Posten:

An Entfernungsgebühren 2c. für die I. Hochquellenleitung rund 15.000 K;

an Entfernungsgebühren 2c. für die II. Hochquellenleitung rund 12.000 K;

Bezüge des Personales beim Baue der II. Hochquellenleitung rund 46.000 K;

an Augenscheinstaxen, die von den Parteien rückzuvergüten sind, rund 86.000 K;

an Reisegebühren und Diäten, die von den Parteien rückzuvergüten sind, rund 35.000 K;

an Kostgeldern des Veterinäramtes und des Marktamtes rund 41.000 K 2c. 2c.

An dem Remunerationsbetrage von 190.000 K partizipieren Gemeindefunktionäre überhaupt nicht, sondern bloß Beamte und Diener. (Hört! Hört!)

Diese auf den Aufzeichnungen der Stadtbuchhaltung beruhende Darlegung des Sachverhaltes zeigt wohl in schlagender Weise, wie frivol die Behauptung des Herrn Gem.-Rates Schuhmeier aufgestellt wurde. (Sehr richtig!)

Wo ist da Korruption, wo Nepotismus?!

Ich kann nur meinem tiefsten Bedauern darüber Ausdruck geben, daß ein Mitglied des Gemeinderates, das gewiß in der Lage gewesen wäre, sich über die tatsächlichen Verhältnisse zu unterrichten, derartige, völlig aus der Luft gegriffene Behauptungen aufzustellen gewagt hat. (Pfui-Rufe. — Gem.-Rat Schuhmeier: Darüber werden wir noch reden! — Lebhafte Zwischenrufe.) Sie können das alles prüfen, Herr Gem.-Rat Schuhmeier, aus den Akten und aus den Büchern.

Ich bitte fortzufahren und bitte um Ruhe, meine Herren. (Die Unruhe und die Zwischenrufe dauern fort. — Das Glockenzeichen gebend:) Ich bitte, nicht auf alles zu reagieren, meine Herren. Lassen Sie die zwei Herren reden. Der Reumann ist ja ganz ruhig. Lassen Sie meinen Freund Schuhmeier reden und den Schlinger können Sie noch mehr reden lassen. (Heiterkeit.)

Schriftführer Gem.-Rat Arban (liest):

33. Anfrage des **Gem.-Rates Dr. Mittler:**

Aus Anlaß der neuerlichen Beratung des Statutes über die zu errichtende Zentral-Sparkassa der Gemeinde Wien verlautet, daß die Direktoren der Kommunal-Sparkassa in Rudolfsheim, obgleich deren Stellen unbesoldete Ehrenstellen sein sollen, namhafte Gehalt beziehen.

Ich richte daher an den Herrn Bürgermeister die Anfrage:

1. Beruhen diese Angaben auf Richtigkeit und wenn ja, welche Bezüge haben sich die Direktoren votiert?

2. Was gedenkt der Herr Bürgermeister zu verfügen, um dieser Ungehörigkeit abzuhelfen, durch welche insbesondere die humanitären Zwecke der Rudolfsheimer Sparkassa auf das empfindlichste geschädigt werden?

Bürgermeister: Der Herr Magistratsrat Mayer berichtet mir (liest):

„Es ist richtig, daß die Direktoren der Wiener Kommunal-Sparkassa im Bezirke Rudolfsheim, wie dies auch anderwärts üblich ist, seit langer Zeit für ihre Mühewaltung und ihren Zeitverlust im Dienste der Sparkassa Remunerationen erhalten, die vom Sparkassen-Ausschusse alljährlich beschlossen und von der Statthalterei genehmigt werden." (Rufe: Richtig!)

Was die Höhe der einzelnen Remunerationen anbelangt, so war ich nicht in der Lage, die Erhebungen bis zu dem jetzigen Augenblicke abzuschließen.

Schriftführer Gem.-Rat Arban (liest):

34. Antrag des **Gem.-Rates Schwer** und Genossen:

Sowohl aus Zeitungsmeldungen, als auch aus Äußerungen ungarischer Minister ist bekannt, daß jenseits der Leitha alles aufgeboten wird, um österreichische Erzeugnisse in Ungarn auszuschließen. Vor kurzem wurde zu diesem Zwecke in Ungarn eine eigene Liga gegründet, deren Bestrebungen umsomehr Beachtung verdienen, als sie sich der tatkräftigsten Förderung seitens der staatlichen Autorität erfreuen.

Da die gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnisse zwischen Österreich und Ungarn seit dem Jahre 1799 nach dem Grundsatze der Reziprozität geregelt sind, ist es nur recht und billig, daß auf die Bemühungen, die Einfuhr österreichischer Erzeugnisse nach Ungarn zu verhindern, mit der gleichen Maßregel von österreichischer Seite geantwortet wird. (Beifall.)

Die Unterzeichneten erlauben sich deshalb den Antrag zu stellen:

Der Gemeinderat wolle beschließen, daß bei der Bedeckung des städtischen Bedarfes ungarische Erzeugnisse unbedingt ausgeschlossen (Beifall) und zu diesem Zwecke von den städtischen Kontrahenten Ursprungszeugnisse verlangt (Lebhafter Beifall) werden; ferner sei an sämtliche Gemeinden Österreichs die Einladung zu richten, sich diesem Schritte der Gemeinde Wien anzuschließen. (Stürmischer Beifall und Händeklatschen.)

Bürgermeister: Wird an den Stadtrat geleitet. Ein solcher Boykott wird aber erst dann Wirkung haben, wenn Sie, meine Herren, und die ganze Bevölkerung sich entschließen werden, das Fleisch ungarischer Ochsen nicht mehr zu genießen, und wenn

weiters Sie und die ganze Bevölkerung sich entschließen werden, kein ungarisches Mehl zu verwenden. In dem Momente, wo so viel Patriotismus bei unserer Bevölkerung aufgebracht werden kann, ist auch der Kampf mit Ungarn entschieden. (Zustimmung.)

Schriftführer Gem.-Rat Arban (liest):

35. Antrag der **Gem.-Räte Dr. Klotzberg, Dr. Krenn, Dr. Haas** und Genossen:

Mit Gemeinderats-Beschluß vom 10. Juli 1896, ZZ. 3734 und 4824, wurde die Frage der normalmäßigen Erholungsurlaube für alle in Rangklassen eingereihten städtischen Beamten auf Grund der Rangklasseneinteilung und der Dauer der Dienstzeit in gleicher Weise geregelt und die Interessen derselben hiedurch wesentlich gefördert.

Doch hat die Erfahrung ergeben, daß die städtischen Amtsärzte, wenn dieselben hinsichtlich ihres Erholungsurlaubes in gleicher Weise behandelt werden wie die übrigen Beamtenkategorien, diesen gegenüber infolge der Besonderheit ihrer Dienstleistung und amtlichen Stellung, sowie infolge der Art ihrer Vorrückung verkürzt erscheinen.

Zur Begründung erlaubt sich das Stadtphysikat auf folgende Tatsachen hinzuweisen:

1. Die größte Zahl der städtischen Amtsärzte, nämlich die mit der Armenbehandlung betrauten städtischen Ärzte beziehungsweise Oberärzte stehen in einem fortwährenden Permanenzdienste, der nur durch die kurze Zeit des normalen Erholungsurlaubes unterbrochen wird. Während die anderen Beamtenkategorien zum größten Teile volle Sonntagsruhe genießen, hat sich bisher die Einführung der Sonntagsruhe für die städtischen Ärzte nicht einmal für die Nachmittage erzielen lassen, da die von denselben vorzunehmenden Amtshandlungen (Armenkrankenbehandlung, Totenbeschau) durchwegs unaufschiebbar und im Interesse der Kontinuität der ärztlichen Behandlung auch an die Person geknüpft sind.

2. Im Gegensatz zu den meisten anderen Beamten stehen die städtischen Ärzte auch während der Nachtzeit im Dienste, da dieselben bei dringenden Krankheitsfällen ohne jede Verzögerung armenärztliche Hilfe leisten müssen; dieselben sind daher häufig in ihrer Nachtruhe gestört.

3. Da von den städtischen Amtsärzten zum Eintritte in den städtischen Dienst nicht nur das Doktorat der gesamten Heilkunde, sondern auch noch eine mindestens zweijährige Spitaldienstzeit gefordert wird, können dieselben erst nach dem vollendeten 27. Lebensjahre in den städtischen Dienst eintreten, demnach beträchtlich später als andere Beamtenkategorien.

4. Die Avancementverhältnisse sind bei den städtischen Amtsärzten — trotzdem dieselben akademische Bürger und Doktoren der gesamten Heilkunde sind — viel ungünstigere als bei den anderen städtischen Beamten; es sei daran erinnert, daß derzeit 115 Stellen städtischer Amtsärzte systemisiert sind, von welchen aber nicht weniger als 94 = 81·8 Prozent auf die VII. und VI. Rangklasse entfallen; dadurch werden selbstverständlich auch die Ausmaße der Erholungsurlaube sehr ungünstig beeinflußt. Insbesondere muß aber hervorgehoben werden, daß es derzeit den städtischen Ärzten unter normalen Verhältnissen nur ermöglicht ist, in die VI. Rangklasse vorzurücken, beziehungsweise die dieser Rangklasse entsprechenden Ausmaße der normalen Erholungsurlaube zu erreichen; so erklärt es sich, daß mehrfach Amtsärzte selbst jenseits der 40 oder 50 Jahre nur auf einen Erholungsurlaub von 18 beziehungsweise 22 Tagen Anspruch haben.

Die Folgen dieser Verhältnisse äußern sich in vielfachen Erkrankungen beziehungsweise Ansuchen um Erteilung eines Krankheitsurlaubes seitens der städtischen Amtsärzte.

Um nun den auf diesem Gebiete ohne Frage bestehenden Übelständen abzuhelfen, beantragen die Gefertigten:

1. Für die in die VII. und VI. Rangklasse eingereihten städtischen Amtsärzte ist als Minimaldauer des normalen Erholungsurlaubes die Frist von 26 Tagen festzustellen; es haben daher künftig alle Amtsärzte der VII. Rangklasse und die Amtsärzte der VI. Rangklasse auch schon mit einer Dienstdauer bis zu 10 Jahren Anspruch auf 26 Urlaubstage; im übrigen bleiben die bisherigen Bestimmungen des Urlaubsnormales unverändert aufrecht.

2. Die städtischen Amtsärzte sind verpflichtet, auch während dieser verlängerten Urlaubszeit sich gegenseitig ohne Anspruch auf eine Entschädigung seitens der Gemeinde in allen Amtsobliegenheiten zu vertreten.

3. Diese Anträge sind schleunigst zu behandeln, damit noch in diesem Jahre die städtischen Ärzte die Wohltaten derselben genießen können.

Durch Genehmigung dieser Anträge würde ohne jede finanzielle Belastung der Gemeinde den in die niedrigen Rangklassen eingereihten städtischen Amtsärzten eine wahre Wohltat erwiesen werden; zugleich würden die zahlreichen und zum Teile sehr mißlichen Amtshandlungen wegen Erteilung von Krankheitsurlauben an die städtischen Amtsärzte bis auf wenige besondere Fälle vermieden werden."

Bürgermeister: Geht an den Stadtrat.

Schriftführer Gem.-Rat Arban (liest):

36. Antrag des **Gem.-Rates Tomola** und Genossen:

Für den Einheimischen und mehr noch für den in Wien weilenden Fremden bringt der Unterschied zwischen Orts- und Verkehrs-(mitteleuropäischer) Zeit mancherlei Unannehmlichkeiten mit sich. Besonders die aus dem Auslande gekommenen Gäste sind über die hier übliche zweierlei Zeitrechnung stutzig, weil in fast allen Ländern aus praktischen Gründen Verkehrs- und Ortszeiten miteinander längst in Übereinstimmung gebracht wurden. So hätten die Vereinigten Staaten bei einer Längenausdehnung von 60 Meridiangraden bei Festhaltung der Ortszeiten Mittagsdifferenzen bis 4 Stunden; dort wurde aber 1883 die ganze Union in vier Zeitzonen, jede von der benachbarten um eine Mittagsstunde abweichend eingeteilt, so daß innerhalb jeder dieser vier Zonen alle Orte gleichen Mittag haben. In Großbritannien ist der Mittag über dem Meridian von Greenwich maßgebend für das ganze Inselreich, obwohl der Westrand Irlands bei mehr als 10 Grad Längenabstand astronomisch um 42 Minuten später Mittag haben sollte. In ganz Frankreich kennt man gleichfalls nur eine Zeit, die der Pariser Sternwarte, und doch geht diese Zeit für Monaco um 20 Minuten zu spät, für Brest um 26 Minuten zu früh.

Solche, die für jeden Widersinn einen Scheingrund ausklügeln, meinen: Ja, für Wien ist es von Vorteil, daß die Ortszeit vorausgeht, man versäumt nicht so leicht den Zug. Wäre diese Argumentation richtig, so müßte, was für Wien ein Vorteil ist, für die Orte westlich vom 15 Grad östlicher Länge ein ebenso empfundener Nachteil sein. Hat man aber je gehört, daß Prag, Linz, Salzburg, Innsbruck über einen solchen Nachteil sich beschwert hätten? — Niemals!

Auch solche, die die Ortszeit aus wissenschaftlichen Gründen beibehalten wollen, sind in einem argen Irrtum befangen. Denn was sie verteidigen, ist gar nicht die astronomisch richtige Zeit, weil die wahre Sonnenzeit veränderlich ist und sich daher für mechanisch gehende Uhren nicht eignet. In Wien ist der astronomisch richtige Sonnenmittag anfangs Februar um 14·24 Minuten später, anfangs November aber um 16·21 Minuten früher als der Ortsmittag und nur Mitte April und um die Weihnachtszeit stimmen Ortszeit und astronomische Sonnenzeit miteinander überein.

Schließlich sei noch bemerkt, daß in letzter Zeit auch für Berlin, für Sachsen und Bayern die mitteleuropäische Zeit als Ortszeit eingeführt wurde.

Die Gefertigten stellen daher den Antrag:

1. Als Ortszeit für Wien hat die mitteleuropäische Zeit zu gelten.

2. Die Direktion der k. k. Sternwarte wird ersucht, das Mittagszeichen in mitteleuropäischer Zeit zu geben.

Bürgermeister: Geht an den Stadtrat. — Diese Frage war schon oft da.

Schriftführer Gem.-Rat Arban (liest):

37. Antrag der **Gem.-Räte Helbig** und **Mayer:**

Die beiden Parallelgassen zur Praterstraße, Czerning- und Lichtenauergasse sind erstere nur teilweise, letztere ganz ungepflastert.

In der Czerningasse, respektive am Czerningplatz ist vor dem Schulgebäude ein geräuschloses Pflaster; da anstoßend kein Pflaster ist, so überzieht sich dasselbe bei feuchtem Wetter durch den Wagenverkehr mit einer Kotkruste und macht es so schlüpfrig, daß die vielen dasselbe passierenden Kinder leicht fallen können.

Auch ist in Nr. 18 ein k. k. Postamt, zu dem zu gelangen viele Leute den ungepflasterten Teil passieren müssen, der bei Regenwetter oder nach demselben einem Kotmeer gleicht.

Die Lichtenauergasse, in der fast lauter neue Häuser stehen, leidet unter den gleichen Verhältnissen und haben die dortigen Hausbesitzer schon um die Pflasterung dieser Straße angesucht.

Die Gefertigten stellen daher den Antrag:

Es möge der noch ungepflasterte Teil der Czerningasse und die ganze Lichtenauergasse ehestens gepflastert werden oder, falls dies heuer nicht mehr tunlich sein sollte, in das Budget 1907 den dafür entsprechenden Betrag einzusetzen.

Bürgermeister: Geht an den Stadtrat.

Schriftführer Gem.-Rat Arban (liest):

38. Antrag des **Gem.-Rates Hallmann** und Genossen:

Der Gefertigte beantragt:

die Einführung der elektrischen Beleuchtung, beziehungshungsweise die elektrische Beleuchtung der wichtigsten Knoten-

punkte im V. Bezirke, wie eine solche bereits in den angrenzenden Bezirken eingeführt wurde. Ganz besonders aber stellt der Gefertigte den Antrag: Es möge dem Wunsche der Bevölkerung des V. Bezirkes Rechnung getragen werden, dermalen den Margaretenplatz und den Teil vor der Kirche St. Josef in der Schönbrunnerstraße mit elektrischem Lichte zu versehen.

Bürgermeister: Geht an den Stadtrat.

Wir schreiten jetzt zur Erledigung der Tagesordnung. Die Herren Schriftführer konstatieren die Anwesenheit von weit mehr als 100 Mitgliedern des Gemeinderates; es kommen daher jene Referate zur Erledigung, welche nur in Gegenwart von mindestens 100 Mitgliedern erledigt werden können.

Zum Referate gelangt zuerst Herr Gem.-Rat Brauneiß.

39. Referent Gem.-Rat Brauneiß: Zur Zahl 5575, Post 35, Beilage 121. Verkauf des Schulgebäudes XV., Herklotzgasse 21; Projektskizze für den Bau einer Mädchen-Volksschule XV., Friesgasse 10.

Diese Schule wurde für sanitätswidrig erklärt und eine Realität in der Friesgasse angekauft, auf der eine neue Schule erbaut werden soll. Es wurde auch beschlossen, daß die alte Schule verkauft werden soll und es liegt uns jetzt ein Anbot vor, welches annehmbar ist.

Der Stadtrat stellt Ihnen folgende Anträge (liest):

I.

„Die Gemeinde Wien verkauft die ihr gehörige, derzeit Volksschulzwecken gewidmete Liegenschaft Nr. 21 Herklotzgasse, G.-E.-Z. 126 im XV. Bezirke im ungefähren Ausmaße von 629 m² um 70.000 K an Regine Landeis, Hoflieferantensgattin, XII., Schönbrunnerstraße 179, unter folgenden Bedingungen:

1. Die Liegenschaft ist der Käuferin am 1. August 1906 lastenfrei zu übergeben.

2. Der Kaufschilling ist bei der (physischen) Übergabe fällig und zahlbar.

3. Die grundbücherliche Umschreibung erfolgt bei der Zahlung des Kaufschillings.

4. Die Kosten der Vertragserrichtung und der grundbücherlichen Umschreibung, sowie die Übertragungsgebühren trägt die Käuferin.

II.

1. Die vom Stadtbauamte verfertigte, im Sinne der Zuschrift des k. k. Bezirksschulrates Wien vom 1. Dezember 1904, Z. 10169, obgeänderte Projektskizze I für den Bau eines Mädchen-Volksschulgebäudes auf der städtischen Liegenschaft Nr. 10 Friesgasse, G.-E.-Z. 73 im XV. Bezirke, als Ersatz für das aufzulassende Mädchen-Volksschulgebäude Nr. 21 Herklotzgasse im XV. Bezirke mit einem Kostenaufwande von rund 237.000 K wird genehmigt.

2. Der Bau ist nach Demolierung der alten Bestände im Sommer 1906 zu beginnen, bis Ende 1906 in Rohbau vollendet unter Dach zu bringen und bis längstens 1. September 1907 benützbar fertigzustellen.

3. Von den noch heuer nötigen Baukosten von 100.000 K wird der durch den Kaufschilling für das Schulgebäude Nr. 21 Herklotzgasse im XV. Bezirke nicht bedeckte Betrag von 30.000 K auf den Reservefond verwiesen. Die restlichen Baukosten von 137.000 K sind im Voranschlage für das Jahr 1907 sicherzustellen.

4. Den Wohnparteien des Hauses Nr. 10 Friesgasse im XV. Bezirke ist derart rechtzeitig zu kündigen, daß mit der Demolierung der alten Bestände Mitte August 1906 begonnen werden kann."

Ich bitte um Annahme der Anträge. (Unruhe.)

Bürgermeister: Meine Herren! Sie haben die Anträge in Händen.

Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist dies nicht der Fall. Ich bringe zuerst den Antrag I zur Abstimmung.

Die Herren, welche mit dem Antrage I einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist mit mehr als 80 Stimmen zum Beschlusse erhoben.

Die Herren, welche mit dem Antrage II einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. Auch dieser Antrag ist angenommen.

Beschluß: Die vom Referenten vollinhaltlich verlesenen Anträge des Stadtrates.

Bürgermeister: Jetzt kommt Herr Gem.-Rat Hörmann zum Referate.

40. Referent Gem.-Rat Hörmann: Zahl 5085, Post 36, Beilage 122. Kaufoffert des Anton Fix auf einen Teil der Kat.-Parz. 710, Einl.-Z. 932 im III. Bezirke.

Wie Sie aus der Planskizze, die Sie in Händen haben, entnehmen, ist das eine Mittelbaustelle im Ausmaße von zirka 1080 m², der Quadratmeter ist zum Preise von 130 K bemessen, was einen Betrag von 140.400 K ausmacht.

Der zweite Teil, welcher schraffiert ist, hat ein Ausmaß von zirka 265 m² zum Preise von 50 K per Quadratmeter. Dieser Grund hat gar keine Gassenfront, er ist ein Hofgrund, welcher nur an die Anrainer verkauft werden kann. Der Anrainer Sasse hat ein Angebot im Betrage von 30 K per Quadratmeter gemacht, welches aber abgelehnt wurde, und es bietet nunmehr die Firma Portois & Fix 50 K per Quadratmeter, was zusammen 13.250 K ausmacht.

Sie haben die Anträge des Stadtrates in Händen und ich ersuche um Ihre gütige Zustimmung.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren zu diesem Antrage das Wort? (Niemand meldet sich.) Wenn nicht, so ersuche ich diejenigen Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist mit mehr als 80 Stimmen zum Beschlusse erhoben.

Beschluß: Die Gemeinde Wien verkauft an Anton Fix einen Teil der Kart.-Parz. 710, Einl.-Z. 932 III. Bezirk, Figur a b c k d g a per zirka 1080 m² um den Einheitspreis von 130 K per Quadratmeter, ferner einen Teil derselben Parzelle Figur c h i k c per zirka 265 m² um den Einheitspreis von 50 K per Quadratmeter.

Der Kaufschilling ist binnen 14 Tagen nach Aufforderung zu berichtigen.

Sämtliche mit diesem Kaufgeschäfte verbundenen Kosten und Gebühren trägt der Käufer.

Letzterer übernimmt die auf dem Kaufobjekte als Reallast zugunsten der Gemeinde einzuverleibende Verpflichtung, dasselbe bis zum Maitermine 1908 mit einem normalen Wohnhause zu verbauen, beziehungsweise den Bau benützungsfähig zu vollenden.

Bürgermeister: Zum Referate gelangt Herr Gem.-Rat Rauer.

41. Referent Gem.-Rat Rauer: Zahl 5600, Post 22, Beilage 116, betrifft das Kaufoffert der Aranka Baronin Goumoëns auf die Baustelle Einl.-Z. 306 Ober-Baumgarten, XIII. Bezirk.

Die Frau Baronin will diese Baustelle zur Arrondierung ihres Gartens verwenden und bietet als Pauschalpreis 10.000 K, was entsprechend ist einem Einheitspreise von 15 K 96 h per Quadratmeter.

Der Stadtrat hat dieses Anbot angenommen und knüpft daran die Bedingung, daß rings um diese Baustelle das Trottoir und eine entsprechende Einfriedung hergestellt werde.

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren zu diesem Antrage das Wort? (Niemand meldet sich.) Wenn nicht, so ersuche ich diejenigen Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist mit mehr als 80 Stimmen zum Beschlusse erhoben.

Beschluß: Die Gemeinde Wien verkauft an Aranka Baronin Goumoëns die Baustelle Einl.-Z. 306 Ober-Baumgarten im Ausmaße von zirka 626·36 m² um den Pauschalpreis von 10.000 K (15 K 96 h per Quadratmeter), welcher binnen acht Tagen nach Aufforderung zu berichtigen ist.

Die Käuferin übernimmt die Verpflichtung, die oberwähnte Baustelle noch im laufenden Jahre in derselben Weise wie die bereits in ihrem Besitze befindlichen Baustellen Einl.-Z. 303 bis 305 Ober-Baumgarten einzufrieden und vor derselben an der Hochsatzenstraße und Lautensackgasse das Trottoir herzustellen.

Im übrigen gelten die Bedingungen der Verkaufsvorschrift.

Bürgermeister: Für Herrn Gem.-Rat Oppenberger kommt Herr Gem.-Rat Schneider zum Referate.

42. Referent Gem.-Rat Schneider: Zahl 5086, Post 23, Beilage 117 betrifft das Kaufoffert des Paul Theodor Wichmann auf die Baustellen Einl.-Z. 5202 und 5203 im II. Bezirke.

Die Eckbaustelle kostet 80 K per Quadratmeter und die Mittelbaustelle 60 K per Quadratmeter. Das ursprüngliche Angebot war viel geringer, es ist uns aber gelungen, einen höheren Preis zu erzielen. Ich bitte deshalb um Annahme der Anträge.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist dies nicht der Fall. Ich bitte die Herren, welche den Antrag annehmen wollen, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen. Ich konstatiere, daß der Antrag mit mehr als 80 Stimmen zum Beschlusse erhoben ist.

Beschluß: Die Gemeinde Wien namens des Wiener Bürgerspitalfondes verkauft an Paul Theodor Wichmann die Eckbaustelle Einl.-Z. 5203 Leopoldstadt per 634 m² um den Einheitspreis von 80 K per Quadratmeter, die Mittelbaustelle Einl.-Z. 5202 Leopoldstadt per 537·93 m² um den Einheitspreis von 60 K per Quadratmeter.

Der Kaufschilling ist binnen vier Wochen nach der Verständigung von der Genehmigung dieses Rechtsgeschäftes fällig.

Jener Teil der zu verkaufenden Gründe, welcher an Max Krentz verpachtet ist, wird binnen vier Wochen nach Verständigung des Käufers von der Genehmigung dieses Rechtsgeschäftes, der restliche Teil dieser Gründe binnen längstens drei Monaten von obigem Zeitpunkte an geräumt in den physischen Besitz des Käufers übergeben. Sollte nach Maßgabe der Bestandbedingungen eine frühere Räumung möglich sein, so wird der Verkäufer die Pachtverhältnisse kurzfristiger kündigen.

Sämtliche mit diesem Rechtsgeschäfte verbundenen Kosten und Gebühren trägt der Käufer.

Derselbe übernimmt die auf der Baustelle Einl.-Z. 5203 Leopoldstadt zugunsten des Wiener Bürgerspitalfondes einzuverleibende Verpflichtung, dieselbe bis Maitermin 1907 zu verbauen, beziehungsweise den Neubau benützungsfähig zu vollenden.

Bürgermeister: Zum Referate gelangt Herr Gem.-Rat Gsottbauer.

43. Referent Gem.-Rat Gsottbauer: Zur Zahl 5368, Post 24, Beilage 120, handelt es sich um die Baulinienabänderung für den „Strudelhof" und einen Teil der verlängerten Wasagasse.

Die Pläne haben die Herren in Händen. Es handelt sich hier um die seinerzeitige Fortsetzung der Wasagasse. Die Stiege, welche einen Höhenunterschied von 14 m ausgleicht, wird in zwei Seitenarme geteilt, welche eine Breite von 2·5 m haben, die geraden Teile werden 5 m Breite haben.

Die Herren haben die Anträge in Händen, ich glaube, hiezu nichts mehr bemerken zu müssen und bitte um Ihre Genehmigung.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte die Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Der Antrag ist angenommen.

Beschluß: 1. Die Baulinien für den Strudelhof zwischen dem Hause Nr. 2 und der Liechtensteinstraße werden unter Zugrundelegung einer Breite von 16 m nach den im Originalplane 2, St.-B.-Z. 411/XIII ex 1906 rot schraffierten Linien A B C — D E F und J K abgeändert.

2. Die künftigen Höhenlagen für den Strudelhof und die Stiege werden nach den in den Originalplänen 1 und 4 eingeschriebenen roten Koten genehmigt.

3. Die Baulinien der verlängerten Wasagasse werden unter Beibehaltung der genehmigten Breite von 15·17 m nach den rot schraffierten Linien F G, J H des Originalplanes 1, Z. 411/XIII ex 1906 abgeändert.

Die Frage der künftigen Führung der Wasagasse auf den gräfl. Clam-Gallas'schen Besitz und die allfällige Anordnung eines öffentlichen Platzes auf dieser Liegenschaft bleibt vorläufig in suspenso.

4. Das Niveau für den Teil der verlängerten Wasagasse auf der Liegenschaft Einl.-Z. 379 IX. Bezirk wird nach der im Originalplane 1 rot eingeschriebenen Kote zwischen den Punkten G und H der Baulinien genehmigt.

44. Referent Gem.-Rat Gsottbauer: Zur Zahl 5878, Post 25 handelt es sich um die Baubewilligung für den Bau der Unterstation der städtischen Elektrizitätswerke auf der Liegenschaft Einl.-Z. 460, IX., Mariannengasse 4.

Es wird beantragt, die Baubewilligung mit Rücksicht auf die Dringlichkeit vorbehaltlich des Ergebnisses des Ediktalverfahrens zu erteilen.

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

Bürgermeister: Diejenigen Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, wollen die Hand erheben. (Geschieht.) Der Stadtrats-Antrag ist angenommen.

Beschluß: Die Baubewilligung für den Bau der Unterstation der städtischen Elektrizitätswerke auf der Liegenschaft Einl.-Z. 460, IX., Mariannengasse 4, wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung erteilt.

Bürgermeister: Zum Referate gelangt Herr Gem.-Rat Tomola.

45. Referent Gem.-Rat Tomola: Zahl 5510, Post 15. Aus den Berichten der Blätter ist das große Unglück allgemein bekannt, von dem das südliche Italien durch die Eruption des Vesuv heimgesucht wurde.

Der Stadtrat erlaubt sich folgenden Antrag zu unterbreiten:

„Die Gemeinde Wien spricht anläßlich der jüngst stattgefundenen verderblichen Eruption des Vesuv der Regierung des Königreiches Italien die Teilnahme der Wiener Bevölkerung aus und widmet zur Linderung der entstandenen Not den Betrag von 5000 K."

Ich bitte um Ihre Zustimmung.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Diejenigen Herren, welche damit einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Der vom Referenten vollinhaltlich angeführte Antrag des Stadtrates.

46. Referent Gem.-Rat Tomola: Zahl 5416, Post 26. Für die Abt Karlgasse, die jetzt eine Straße von sekundärer Bedeutung ist, weil sie bloß von der Staudgasse bis zur Schulgasse führt, soll eine neue Straßenbreite bestimmt werden. Dies ist dadurch notwendig geworden, weil zum Umbau eines Hauses geschritten wird.

Die Gemeindevertretung des bestandenen Vorortes Währing hat kurzsichtigerweise die Breite dieser Straße teils mit 9·5, teils mit 10·5 m festgesetzt. Vom Magistrat wurde mir ein Antrag unterbreitet, nach dem die Straßenbreite mit 12 m bestimmt werden soll. Der Stadtrat hat auf dieser Basis eine Beratung des Gegenstandes nicht pflegen können, und zwar aus dem Grunde nicht, weil die Abt Karlgasse für die Zukunft von ziemlicher Bedeutung ist; sie liegt nämlich in direkter axialer Fortsetzung der Karl Ludwigstraße, der Hauptstraße des ganzen Cottage. Es wird deshalb der Antrag gestellt, diese Straßenbreite mit 15 m zu bestimmen. (Rufe: Sehr gut! — Zustimmung.)

Bürgermeister: Diejenigen Herren, welche einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Die Baulinien für die Abt Karlgasse werden nach den im Originalplane Z. 730/XIII mit a b — c d — e f — g h bezeichneten rot schraffierten Linien abgeändert, wodurch diese Gasse zwischen der Schulgasse und Staudgasse auf 15 m verbreitert wird.

Bürgermeister: Zum Referate gelangt Herr Gem.-Rat Dr. Krenn.

47. Referent Gem.-Rat Dr. Krenn: Zur Zahl 5000, Post 11, liegen sieben Gesuche von humanitären Vereinen um Subventionen pro 1905 vor.

Die Herren haben die Anträge in Händen. Der erste Antrag betrifft den humanitären Geselligkeits- und Wohltätigkeitsverein „Landstraßer Kinderliebe", 100 K; der zweite den Favoritener Wohltätigkeitsverein „Weihnachtsbaum", 50 K.

Gem.-Rat Schuhmeier: Ich bitte ums Wort!

Bürgermeister: Wie werden die Sache so machen, daß wir über jeden Verein separat abstimmen.

Der erste ist der humanitäre Geselligkeits- und Wohltätigkeitsverein „Landstraßer Kinderliebe".

Gem.-Rat Schuhmeier: Ich bitte ums Wort kontra, gegen die ganze Vorlage.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Schuhmeier kontra!

Gem.-Rat Schuhmeier: Sie haben sich vorher über mich nicht wenig entrüstet, und zwar auf Grund eines Zeitungsartikels, den ein Gemeinderat ausgeschnitten und zu einer Interpellation verwendet hat. Nehmen Sie es mir also nicht übel, wenn ich die Gelegenheit benütze und auf diese Abgeschmacktheit mit wenigen Worten zurückkomme. (Unruhe.) Es ist sehr abgeschmackt, aus irgend einer Zeitung einen Bericht herauszuschneiden und deswegen einen Gemeinderat zur Verantwortung ziehen zu wollen. Ich werde mich natürlich hüten, Ihnen die „Arbeiter-Zeitung" preiszugeben, sondern bei meinem Solidaritätsgefühl, das in mir wohnt, kann ich es schon ruhig aushalten, daß Sie Versammlungsreden von mir, die in der „Arbeiter-Zeitung" stehen, hierher bringen, aber abgeschmackt ist das, das müssen Sie ohneweiters zugeben. (Unruhe und Zwischenrufe.)

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Schuhmeier, ich bitte, reden Sie zur Sache.

Gem.-Rat Schuhmeier: Es ist nämlich gar nicht ausgeschlossen, daß ich in dieser Versammluug gesagt habe, an diesem Betrage von 1.098.000 K partizipieren auch Gemeinderäte und zwar in Ansehung des Umstandes, daß auch dem Herrn Bürgermeister einmal diese Post als etwas zu hoch erschien. Übrigens steht Ihnen die Entrüstung über solche Reden gar nicht gut an, weil es bekannt ist. (Lebhafte Unruhe).

Bürgermeister: (Das Glockenzeichen gebend): Sehr richtig, Herr Gem.-Rat Schuhmeier, aber Sie erlauben schon, daß ich sage, das gehört nicht zur Sache.

Gem.-Rat Schuhmeier: Es hat das erste auch nicht zur Sache gehört. Es ist abgeschmackt, diese Dinge in einer Interpellation vorzubringen, auf die man nicht antworten kann, um so mehr, als Sie wirklich an vielen Ausgaben der Kommune partizipieren, was Sie ja besser wissen als ich selber. Aber weil ich schon nicht darüber reden kann, denn der Bürgermeister ruft mich schon zur Ordnung — — —

Bürgermeister: (unterbrechend): Sie, Herr Gem.-Rat Schuhmeier, es tut mir sehr leid, aber wenn Sie wieder

so sprechen, als ob die Gemeinderäte weiß Gott welche Bezüge hätten, so kann ich das nicht dulden.

Gem.-Rat Schuhmeier (fortfahrend): Ich habe nicht gesagt, daß die Herren Bezüge haben. Die nicht daran partizipieren braucht es nicht zu beißen und die daran partizipieren, die brauchen sich nicht vor mir zu kratzen. Übrigens erkläre ich, daß ich meine Reden weder vom Gemeinderate noch vom Herrn Bürgermeister zensurieren lasse. (Widerspruch.)

Bürgermeister: Ich bitte, zur Sache.

Gem.-Rat Schuhmeier: Das ist ganz selbstverständlich. Und wenn Sie meine Reden kontrollieren wollen, so verweise ich Sie darauf, daß ich bis 18. Mai noch in 28 Versammlungen Reden zu halten habe und Sie daher noch viel zu tun haben werden, wenn Sie alle meine Reden kontrollieren oder zensurieren wollen. (Lebhafte Unruhe.)

Bürgermeister: Ich bitte, Herr Gem.-Rat Schuhmeier. (Andauernde Unruhe.)

Gem.-Rat Schuhmeier: Ich verstehe wirklich kein Wort von dem, was Sie reden, Herr Bürgermeister. (Unruhe und Zwischenrufe.)

Bürgermeister (das Glockenzeichen gebend): Darf ich bitten endlich einmal Ruhe zu halten. Ich kann ja gar nicht von der mir zustehenden Disziplinargewalt Gebrauch machen! Ich ersuche Sie, Herr Gemeinderat, nochmals, zur Sache zu sprechen. Das, was Sie vorbringen, steht mit der Sache, die in Verhandlung ist, in gar keinem Zusammenhang.

Gem.-Rat Schuhmeier (fortfahrend): Das ist das wenigste, was ich mir zu sagen erlaube. Ich komme jetzt schon zur Sache und erlaube mir zur Vorlage zu sprechen. (Heiterkeit. — Rufe: Höchste Zeit!) Das muß ich wissen, wenn es Zeit ist. Die Vorlage ist merkwürdig, weil sie einen Ausspruch des Herrn Bürgermeisters, der erst kürzlich in einer Sitzung gefallen ist und dahin gelautet hat, daß in dem Saale hier volle Gerechtigkeit herrscht, schreiend Lügen straft.

Alle Vereine, die hier um Subvention ansuchen, haben verspätet eingereicht und wahrscheinlich werden ein paar nur deswegen abgewiesen, weil sie verspätet eingereicht haben. Die Vereine aber, die im Stadtrate und auch sonst wo bessere Befürworter haben, vielleicht auch hier im Gemeinderate, erhalten die Subvention bewilligt.

Meine Herren! Ich spreche gegen die Bewilligung aller dieser hier vorliegenden Subventionen schon deshalb, weil dabei eine Ungerechtigkeit geschieht. Dem Vereine „Humanitärer Geselligkeits- und Wohltätigkeitsverein Landstraßer Kinderliebe", der verspätet eingereicht hat, wollen Sie 100 K geben und der „Christliche Frauenbund Ortsgruppe Rudolfsheim", der auch verspätet eingericht hat, bekommt nichts. Dann kommen zwei Vereine, die ebenfalls verspätet eingereiht haben, denen wollen Sie wieder etwas geben. Doch abgesehen davon war ich immer dagegen und bin es noch heute und solange ich da sitzen werde, werde ich auch künftig dagegen sein, daß Sie aus kommunalen Mitteln Ihre eigenen Vereine subventionieren.

Meine Herren! Verzeihen Sie, Sie haben in den letzten Jahren Ihrer gemeinderätlichen Tätigkeit nicht weniger als nahezu 1,000.000 K ausgesprochenen Vereinen Ihrer Partei gegeben, wie klerikalen Vereinen, Betbruderschaften, Kongregationen, Klöstern u. dgl. (Unruhe und Widerspruch.)

Innerhalb dieser sechs Jahre haben Sie zumindest 1,000.000 K aus allgemeinen Geldern für Ihre ausgesprochenen Parteizwecke verwendet.

Bürgermeister (unterbrechend): Ich werde auch diese Angaben des Herrn Gemeinderates prüfen lassen, damit in dieser Sache volle Klarheit besteht. Mit den Millionen wirft man nicht so herum, da werden Sie sich sehr schneiden.

Gem.-Rat Schuhmeier: Ich habe nichts dagegen, daß Sie das prüfen lassen. Ich war selbst ganz überrascht, daß eine solche Unsumme herauskommt, wenn man das zusammenaddiert. Wenn man so stückweise gibt, fällt es gar nicht auf. Aber wenn man sich die Mühe nimmt, das zusammenzuaddieren, so kommt diese Unsumme heraus.

Ich weiß nicht, wer daran partizipiert, ich kann dem auch nicht nachgehen.

Aber Tatsache ist es, daß Sie diese Summe aus den Gemeindegeldern ausgegeben haben und über die Sozi fortwährend schimpfen, aber die Kreuzer, welche die Sozi in die Gemeindekassa hineinbezahlen, sind Ihnen nicht so verächtlich, wie die Sozialdemokraten. Ich erkläre also, meine Herren, daß das, was Sie hier tun wollen, in erster Linie wieder nur eine Unterstützung Ihrer Vereine ist und dabei darf nicht vergessen, sondern muß immer und immer wieder darauf hingewiesen werden, daß dieselbe christlichsoziale Gemeinderatsmajorität, welche für ihre Parteivereine alljährlich nahezu 200.000 K ausgibt, für das Rekonvaleszentenheim der Allgemeinen Arbeiter-Krankenkassa, sowie für die Rekonvaleszentenhäuser des genossenschaftlichen Verbandes in Wien die Subvention gestrichen hat. Wo eine solche parteimäßige Verteilung der Gelder herrscht, wo der Bürgermeister erklärt, daß hier in diesem Saale volle Gerechtigkeit herrscht, da gibt es nichts anderes als aufzustehen und zu erklären: Wir sind nicht dafür zu haben, daß das Geld in so parteiischer Weise vergeudet wird. (Lebhafte Unruhe.)

Bürgermeister (unterbrechend): Herr Gem.-Rat Schuhmeier, ich rufe Sie zur Ordnung! Wir vergeuden kein Geld und für jede Krone kann Ihnen der Nachweis geliefert werden, das sie nur zugunsten der armen Bevölkerung ausgegeben wird. (Sehr richtig!) Solche Äußerungen muß ich mit aller Entschiedenheit zurückweisen und muß Sie zur Ordnung rufen! (Lebhafter Beifall.)

Gem.-Rat Schuhmeier: Ich danke für diese Belehrung, Herr Bürgermeister. Ich habe sie nicht gebraucht. Von den 300.000 K für die Jagdausstellung hat die arme Bevölkerung in Wien gar nichts; so steht die Sache. (Gem.-Rat Reumann: Und von der Spritzfahrt nach Petersburg und von der Fahrt nach Mailand hat die arme Bevölkerung auch etwas?)

Bürgermeister: Ich rufe Sie jetzt zum zweitenmale zur Ordnung und bitte Sie, endlich zur Sache zu sprechen. (Beifall.)

Gem.-Rat Schuhmeier: Es werden von dem christlichsozialen Gemeinderate Unsummen bewilligt, von denen niemand etwas hat, als diejenigen, welche Ihre Protektoren sind oder jene, denen Sie Dank dafür schulden, daß sie für Sie bei den Wahlen arbeiten.

Bürgermeister (unterbrechend): Ich rufe Sie neuerdings zur Ordnung, und wenn Sie nochmals solche Beleidigungen aussprechen, entziehe ich Ihnen das Wort.

Gem.-Rat Schuhmeier: Ich spreche keine Beleidigungen aus, ich konstatiere Tatsachen. Tun Sie nicht solche Dinge, dann wird man nicht so reden. (Lebhafte Zwischenrufe.)

Bürgermeister: Ich entziehe Ihnen das Wort, Herr Gem.-Rat Schuhmeier. (Lebhafter Beifall.)

Gem.-Rat Schuhmeier: Mich geniert das nicht. Das ist das Bequemste, aber die Bevölkerung wird erfahren, was Sie hier treiben. Die wird es erfahren. (Andauernde Unruhe.)

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Strobl hat das Wort zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung.

Gem.-Rat Strobl: Ich beantrage Schluß der Debatte.

Bürgermeister: Es ist Schluß der Debatte beantragt. Die Herren, welche für den Antrag sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Zum Worte gelangt Herr Gem.-Rat Bielohlawek. (Die Gem.-Räte Schuhmeier und Schlinger machen fortwährend Zwischenrufe. — Lebhafte Unruhe und Rufe: Die wollen Skandal machen und ausgeschlossen werden! — Wahlmanöver!) Ich bitte doch um Ruhe.

Gem.-Rat Bielohlawek: Meine Herren, Sie haben vor einigen Tagen . . . (Erneuerte Unruhe und Zwischenrufe.)

Bürgermeister: Ich bitte, ich beschwöre, Sie meine Herren, seien Sie doch endlich einmal ruhig und überlassen Sie mir die Leitung der Verhandlung. Durch Ihr fortwährendes Dreinschreien richten Sie erstens mich nahezu zugrunde und zweitens setzen Sie die dort in's Recht. Lassen Sie diese Herren allein schreien, das ist ja eine abgemachte Sache. Lassen Sie das fortwährende Hinüberschreien. Ich bitte jetzt fortzufahren.

Gem.-Rat Bielohlawek (fortfahrend): Sie haben vor einigen Tagen in den Zeitungen gelesen, meine Herren, daß die eigenen Genossen des Herrn Schuhmeier ihn als Schlappschwanz bezeichnet haben, der in der Gemeinderats-Sitzung dem Bürgermeister lobhudelt und weder beim Budget, noch bei irgend einer anderen Gelegenheit die nötige Energie aufbringt, um die Interessen der sozialdemokratischen Arbeiter zu vertreten. So schrieb der „Metallarbeiter", nicht etwa das „Deutsche Volksblatt". Natürlich ist jetzt der Schuhmeier in der Rage, die Wahlen kommen, da hat er sich die Broschüre „Wie werde ich energisch?" gekauft (Heiterkeit) und jetzt wird die Energie praktiziert, damit die Genossen sehen, daß er doch kein Schlappschwanz ist. Er fängt zu schreien an, er wird gegen den Herrn Bürgermeister, den er immer sehr liebenswürdig behandelt hat, auf einmal energisch. Das ist ein blödes Wahlmanöver und nicht einmal Ihre Genossen sind so dumm, daß Sie Ihnen auf das hineinfallen.

Gem.-Rat Schuhmeier: Das ist die geistige Potenz!

Gem.-Rat Bielohlawek: Sie sind in jeder Beziehung impotent. (Lebhafte Heiterkeit links.)

Gem.-Rat Schuhmeier: Ich gratuliere Ihnen zu einem solchen Stadtrat! (Rufe: Er ist gar kein Stadtrat!) — Ah so. Höher Peter, er steht ja in der Mastung des Landes!

Bürgermeister: Ich schließe Sie nicht aus, Herr Gem.-Rat Schuhmeier, Sie können brüllen so viel Sie wollen. Wenn nur die Herren die Güte hätten, ruhig zu sein, wenn sie sich angewöhnen könnten, daß sie ruhig sind. So lassen sie doch den guten Herrn Schuhmeier — ich glaube auch, daß das ein bißchen ein Wahlmanöver ist — schreien; sie reden und wir stimmen.

Gem.-Rat Bielohlawek (fortfahrend): Ein besseres Urteil, als die eigenen Genossen über den Herrn Schuhmeier abgeben, gibt es doch nicht. Wir lesen das im „Metallarbeiter", und da kommt der Schuhmeier sehr schlecht weg. Jetzt hat Herr Gem.-Rat Schuhmeier wieder die alten Phrasen, die schon hundertmale in zehn Jahren wiederholt wurden, immer um uns zu vernichten, vorgebracht, so auch die Verschwendung der Millionen, die für die Diäten ausgegeben werden. Der Herr Bürgermeister hat das glänzend widerlegt und laut Magistratsbericht gezeigt, daß alles von A bis Z nicht wahr ist.

Jetzt komme ich zu den Vereinen, und da spricht er aus, daß wir für rein parteipolitische Zwecke für Vereine Millionen ausgeben.

Wenn er die Subventionen anschauen würde — es würde zulange dauern, um das momentan herauszufinden — würde er sehr genau finden, daß evangelische Vereine, liberale Vereine und sozialdemokratische Vereine unterstützt werden. (Gem.-Rat Schuhmeier: Die Kongregation der Barmherzigen Brüder!) Die ist auch dabei. (Unruhe.)

Bürgermeister: Nur ruhig. Ich werde die Herren heute nicht ausschließen. Sie können reden, was sie wollen.

Gem.-Rat Bielohlawek (fortfahrend): Es ist natürlich, die Unterstützung erfolgt, wie schon der Herr Bürgermeister gesagt hat, nach genauer Erhebung, ob die Vereine wirklich arme, notleidende Menschen unterstützen. Daß wir uns im Gemeinderate werden vorschreiben lassen, daß der Verein, wenn er Arme unterstützt, gerade ein sozialdemokratischer Verein sein muß, so weit bringt es Herr Schuhmeier nicht.

Dann wird immer mit diesen Mittel der „Saufereien" und „Fressereien" gearbeitet. Ich habe so einen eleganten Wahlaufruf in die Hand bekommen. (Gem.-Rat Schuhmeier: Legen Sie die Rechnung von Petersburg!) Geben Sie Obacht, Sie haben die Immunität. (Gem.-Rat Schlinger: 80 K Diäten pro Tag!) Geben Sie Obacht, Herr Schlinger, spielen Sie sich mit mir nicht, es könnte Ihnen teuer bekommen. Ich erkläre Sie öffentlich hier als einen Lügner, daß Sie es wissen. (Gem.-Rat Schlinger: Ich habe es gelesen!) Was Sie gelesen haben, ist mir Wurst, was Sie sagen, ist eine Lüge! (Unruhe.)

Bürgermeister: Ich bitte, nicht zu reagieren auf alles das, was dort geschieht. Ich werde die drei Herren heute nicht ausschließen. (Heiterkeit. — Beifall und Händeklatschen links.) Sie können tun, was sie wollen. Ich bitte also nicht zu reagieren!

Gem.-Rat Bielohlawek (fortfahrend): Da steht, Millionen an Gemeindevermögen wurde von den christlichen Gemeindefunktionären vergeudet für Fressereien und Saufgelage. Millionen vergeudet von Gemeindefunktionären! Meine Herren! Ich habe schon einmal Gelegenheit gehabt, in diesem Saale darüber zu sprechen. Sie wissen, wenn der Herr Bürgermeister uns nicht ersuchen und bitten würde, daß wir bei derlei Gelegenheiten etwas zahlreicher erscheinen sollen, so würden keine zehn Gemeinderäte dort sein. Das wird aber bei jeder Gelegenheit allüberall in der brutalsten und gemeinsten Weise ausgeschrotet.

Gem.-Rat Schuhmeier: Da mußte einmal gesagt werden.

Gem.-Rat Bielohlawek: Ich ersuche aber den Herrn Gem.-Rat Schuhmeier und Konsorten, er möge doch einmal auch bei der „Bretzen" erzählen, daß der Bürgermeister und die

Stadträte der Gemeinde Wien durch die Verzichtleistung auf die halben Diäten über 1,800.000 K erspart haben.

Gem.-Rat Schuhmeier: Der Bürgermeister hat doch die Pension!

Gem.-Rat Bielohlawek: Wo hat er sie denn? Er hat sie doch jetzt nicht!

Gem.-Rat Schuhmeier: Sie haben dafür gestimmt! — (Rufe: Sie haben ja selbst dafür gestimmt!)

Gem.-Rat Bielohlawek: Von der Geschichte über die Ersparnisse des Bürgermeisters und der Stadträte schweigen die Herren, da reden sie kein Wort; aber in der unverschämtesten Weise wird hier von den vergeudeten Millionen gesprochen. (Zwischenrufe.) Wenn die Arbeiter so weit gekommen sind, daß sie Ihnen diese schändlichen gedruckten Lügen glauben, so ist es sehr bedauerlich um die Sozialdemokraten bestellt.

Gem.-Rat Schuhmeier: Das haben wir schon hundertmal gehört!

Gem.-Rat Bielohlawek: Herr Gem.-Rat Schuhmeier, ich habe schon einmal Gelegenheit gehabt, Ihnen zu sagen — es ist das kein Vorwurf für Sie, das kann ja einem anderen passieren — Sie schimpfen immer über die Geistlichen und die geistlichen Vereine und doch haben Sie selbst Ihren Buben nach San Pelagio hinuntergegeben.

Gem.-Rat Schuhmeier: Ich habe die Kosten selbst gezahlt. Was kann ich dafür, daß kein anderes, ähnlich geleitetes Institut da ist! Ich habe doch die Nonnen nicht angestellt!

Gem.-Rat Bielohlawek: Ich danke Ihnen, Herr Gem.-Rat Schuhmeier für die Erklärung, daß kein ähnlich geleitetes Institut, wie das von Nonnen geleitete in San Pelagio existiert. Daraus ersieht man, daß dieses von Nonnen geleitete Institut ausgezeichnet wirkt. Und nun komme ich zu den Lügen über die Jagd-Ausstellung. Wenn Sie die „Arbeiter-Zeitung" und die „Volks-Trichine" . . .

Gem.-Rat Schuhmeier: „Volks-Tribüne" heißt sie!

Gem.-Rat Bielohlawek: Pardon! Ich habe mich nur versprochen — also die „Volks-Tribüne" lesen, so erfahren Sie, daß 300.000 K . . .

Gem.-Rat Schuhmeier: Ich bitte ums Wort zur tatsächlichen Berichtigung. (Zwischenrufe des Gem.-Rates Leitner.) Das hängt nicht von Ihnen ab, das muß mir der Herr Bürgermeister sagen! (Gem.-Rat Reumann: Sie gehören in eine gewerbliche Erziehungsschule, damit Sie etwas lernen! — Gem.-Rat Leitner: Sie gehören wo anders hin!)

Bürgermeister: Ich bitte nochmals, reagieren Sie nicht auf die Bemerkungen dieser drei Herren. Sie wollen ausgeschlossen werden; sie werden aber nicht ausgeschlossen, ich appelliere dabei an Ihre Mithilfe. Lassen Sie sie schreien, soviel sie wollen, sie werden höchstens heiser davon. (Gem.-Rat Schuhmeier: Das auch nicht!)

Gem.-Rat Bielohlawek (fortfahrend): Es wird da gesagt, die 300.000 K werden für die Großgrundbesitzer . . . (Gem.-Rat Schuhmeier: Für die Aristokraten!), also gut, für die Aristokraten hergegeben.

Sie wissen, meine Herren, was das bedeutet, wenn der Gemeinderat zu Ausstellungszwecken einen Beitrag votiert. Das geschieht im Interesse der Gewerbetreibenden, der Industrie, des Kunstgewerbes, des Gastgewerbes u. s. w.

Weil Sie aber Todfeinde des Gewerbes sind, so sagen Sie bei jeder Gelegenheit . . .

Gem.-Rat Schlinger: Warum geben Sie es aber gerade den Aristokraten? (Widerspruch.)

Bürgermeister: Lassen Sie doch den Schlinger reden!

Gem.-Rat Schuhmeier: Die Gäste kommen mit zerrissenen Hosen und Stiefeln nach Wien!

Gem.-Rat Bielohlawek: Das ist die gebildete Sozialdemokratie, die sonst bei jeder Gelegenheit flunkert mit Weisheit und Aufklärung! Sie stellen die Sache so dar, als ob die 300.000 K, die da ausgegeben werden, die Aristokratie, die Grafen und Fürsten, bekommen würden, sie wissen aber sehr genau, daß von diesen 300.000 K ein Aristokrat nicht 5 h bekommt. Sie wissen das sehr genau, aber den Genossen wird das vorgelogen, weil sie das glauben. Die sind eben durch die Erziehung der Herren Schuhmeier und Genossen soweit gekommen. (Beifall.)

Diese Jagd-Ausstellung wird für Wien ein Segen sein, ein Segen für alle Stände und für jeden, der Geld verdienen will. Das sollten auch die Sozialdemokraten berücksichtigen. Wir werden das den Gewerbetreibenden und Arbeitern kundgeben. (Zwischenrufe des Gem.-Rat Schlinger.)

Ich weiß nicht, warum der Schlinger immer so die Zähne fletscht. (Heiterkeit. — Gem.-Rat Schuhmeier: Der Bielohlawek ist der schönste Mann von Wien; Sie werden einmal ausgestopft!)

Meine sehr verehrten Herren! Diese 300.000 K werden nur fruchtbringend angelegt, sie sind nur ein Fond, nur als Fond gedacht, wenn das Geld gebraucht wird. Wir brauchen Unternehmungen in Wien. Aber merkwürdig: auf der einen Seite sagen die Sozialdemokraten, Wien ist ein Krähwinkel, wenn aber der Bürgermeister und die Bevölkerung Wiens sich zusammentun und eine Sache unterstützen, dann heißt es „Vergeudung des Gemeindevermögens".

Der Herr Gem.-Rat Schuhmeier soll übrigens nicht von aristokratischen Allüren bezüglich der Jagd-Ausstellung reden. Wenn einer Ursache hat, zu schweigen, so ist es er, der mit dem reichen Orel auf die Jagd gegangen ist. (Heiterkeit.) Gerade er hat über die Jagd-Ausstellung nichts zu reden. (Gem.-Rat Reumann: Der Orel hat noch immer keine Million!)

Sie haben daraus entnommen, welche Absicht vorhanden ist. Herr Gem.-Rat Schuhmeier wurde von seinen eigenen Parteigenossen desavouiert und als Schlappschwanz erklärt, er will aber kein Schlappschwanz sein, und darum schreit er jetzt. Geben Sie nicht acht auf ihn. (Heiterkeit.)

Bürgermeister: Der Herr Referent hat nichts zu bemerken?

Referent: Nein!

Bürgermeister: Zur tatsächlichen Berichtigung hat Herr Gem.-Rat Schuhmeier das Wort.

Gem-Rat Schuhmeier: Sie dürfen es mir nicht übelnehmen, daß ich mich zum Worte gemeldet habe. Weil aber wieder davon gesprochen worden ist, daß mein Bub in San Pelagio war, so erkläre ich folgendes: Ich habe dafür, daß mein Bub in Pelagio sein konnte, pro Monat meine 30 bis 40 fl. bezahlt. Ich habe Hilfe von niemandem in Anspruch genommen, weder von der Gemeinde noch von sonst jemandem. Daß wir nur ein solches segensreiches Institut haben, ist nicht meine Schuld, und daß dort nur Schwestern sind, dafür kann doch ich nichts, denn

ich habe sie nicht angestellt. Ich kann nicht fragen, wer dort ist, sowenig man fragen kann, wenn jemand ins Spital zu bringen ist, wer die Wartung hat. Das ist also mehr als geschmacklos, das grenzt schon an Affenbosheit. (Gelächter.)

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Schuhmeier, ich muß Sie dafür zur Ordnung rufen.

Gem.-Rat Schuhmeier: Nachdem ich das aus meiner Tasche bezahlt habe, geht das niemanden etwas an.

Gem.-Rat Bielohlawek: Daß Sie bezahlt haben, das weiß ich.

Gem.-Rat Schuhmeier: Dann schweigen Sie. (Lärm.)

Bürgermeister: Ich bin auch kein Freund von derartigen Vorwürfen. Aber wie man in den Wald hineinruft, so tönt es heraus.

Gem.-Rat Schuhmeier: Da ist ja kein Wald. (Heiterkeit.)

Bürgermeister: Die Sache ist erledigt.

Die Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, wollen die Hand erheben. (Geschieht.) Der Stadtrats-Antrag ist angenommen.

Beschluß: Es werden nachstehende Subventionen bewilligt, und zwar:

dem Humanit. Geselligkeits- und Wohltätigkeitsverein „Landstraßer Kindesliebe" 100 K;

dem Favoritener Wohltätgkeitsverein „Weihnachtsbaum", X. Bezirk, 50 K;

dem Knabenasylverein „St. Aloisius", XIII., Hütteldorferstraße 351, 200 K;

der Kinderwarteanstalt der Pfarre Zur heil. Familie, XVI., Ottakringerstraße 125, 300 K und dem Donaufelder Schulkreuzerverein „Kinderhort", XXI., Floridsdorf, 200 K.

Die Ansuchen der Vereine Humanit. Geselligkeitsverein „Gute Freunde", XII., Ignazgasse 12, und Christlicher Wiener Frauenbund, Ortsgruppe Rudolfsheim, XIV., Grimmgasse 4, werden abgewiesen.

Bürgermeister: Ich bitte fortzufahren.

48. Referent Gem.-Rat Dr. Krenn: Zur Zahl 5848, Post 27, sucht der Reichsbund der österreichischen Tierfreunde in Wien um Bewilligung einer Subvention oder eines Ehrenpreises an. Es wird eine Subvention von 100 K beantragt.

Ich bitte um die Zustimmung.

Gem.-Rat Schuhmeier: Auf fröhliches Wiedersehen, meine Herren! Wir gehen in die Wählerversammlung! (Die Gem.-Räte Schuhmeier und Neumann verlassen unter lebhafter Heiterkeit den Saal.)

Bürgermeister: Ich bitte die Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Dem Reichsbund der österr. Tierfreunde in Wien wird eine Subvention von 100 K bewilligt und wird diese Auslage auf den Reservefond verwiesen.

49. Referent Gem.-Rat Dr. Krenn: Zur Zahl 5146, Post 10. Das Wiener Komitee für die olympischen Spiele in Athen ersucht um Bewilligung einer Subvention.

Es wird eine Subvention von 1000 K beantragt.

Bürgermeister: Ich bitte die Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen. (Unruhe.)

Beschluß: Dem Wiener Komitee für die olympischen Spiele in Athen im Jahre 1906 wird eine Subvention von 1000 K bewilligt und wird diese Auslage auf den Reservefond verwiesen.

50. Referent Gem.-Rat Dr. Krenn: Zur Zahl 5210, Post 12, Beilage Nr. 109, betrifft die Abänderung der Bestimmungen über die Rückvergütung von Grabstell- und Renovationsgebühren.

Die Anträge sind aus der Beilage ersichtlich. (Unruhe.) Ich bitte um Ihre Zustimmung.

Gem.-Rat Mayer: Ich bitte um das Wort zur Geschäftsordnung! (Widerspruch.)

Bürgermeister: Das gibt es eigentlich nicht, wenn ich es aber will, so kann ich das Wort erteilen

Gem.-Rat Mayer: Ich bitte sehr, ich weiß gar nicht und niemand hier im Saale, sogar der Herr Bürgermeister weiß zweifellos nicht, über was jetzt referiert worden ist, und es wird sofort zur Abstimmung aufgefordert. Meine Herren! Wir sind hier, um unseren Wählern Rechenschaft abzulegen von dem, was hier vorgeht. (Unruhe.)

Bürgermeister: Es wird mir sehr schwer gemacht, so sind Sie doch endlich einmal ruhig, Herr Gem.-Rat Mayer, jetzt spreche ich, das gehört nicht zur Geschäftsordnung. Wenn andere Spektakel machen, so folgt daraus nicht, daß die Beratung — wie soll ich sagen — sistiert werden muß.

Gem.-Rat Mayer: Ja, man muß doch wissen, worüber man abstimmen soll.

Bürgermeister: Stellen Sie sich da her, Herr Gem.-Rat Mayer! Aber ich werde mich von den drei Herren Sozialdemokraten in der Führung der Geschäfte nicht beirren lassen. Die drei Herren müssen die Geschäftsordnung ebenso halten, wie jeder andere, und wenn die drei Herren dort Skandal machen, wird hier fort referiert und fort abgestimmt, bis wir fertig sind. Solchen Herren muß man zeigen, daß man sich von ihnen nicht imponieren läßt.

Die Herren also, welche mit den Anträgen auf Beilage 109 einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Herr Gem.-Rat Mayer, wenn Sie wissen wollen, worüber abgestimmt wurde, so kommen Sie daher, ich werde es Ihnen sagen.

Beschluß: Die Bestimmungen der Gemeinderats-Beschlüsse vom 17. Oktober 1876, G.-R.-Z. 2629, und vom 5. Juli 1893, G.-R.-Z. 4239, werden außer Kraft gesetzt; an deren Stelle treten vom Tage der Kundmachung des Gemeinderats-Beschlusses für den Zentral-Friedhof und die Friedhöfe des XI. bis inklusive XX. Bezirkes nachstehende Bestimmungen in Wirksamkeit:

Wird ein Grab vor Ablauf der Benützungsdauer der Gemeinde leer zur Verfügung gestellt und um Rückvergütung angesucht, so hat die Partei einen Anspruch auf Rückvergütung eines Teiles der Grabstell- beziehungsweise Renovationsgebühr, welcher in nachstehender Weise berechnet wird:

1. Die alljährliche Benützungsquote ergibt sich durch die Teilung der reinen Grabstellgebühr, das ist die Gebühr für eine bestimmte Benützungsdauer, beziehungsweise der zuletzt eingezahlten Renovations-

gebühr durch die Anzahl der Benützungsjahre, welche durch den Erlag dieser Gebühr erlangt werden.

2. Diese alljährliche Benützungsquote multipliziert mit der Anzahl der Jahre, während welcher das Grab der Verfügung der Gemeinde entzogen war, gibt die Abzugsgebühr. Vom Tage der Behebung des Rückvergütungsbetrages erlangt die Gemeinde wieder das Verfügungsrecht über das Grab.

3. Diese Abzugsgebühr ist bei Gräbern, welche auf eine bestimmte Zeitdauer erworben wurden, von der Grabstell- beziehungsweise Renovationsgebühr, bei Gräbern, welche auf Friedhofsdauer erworben sind, jedoch von der Summe der reinen Grabstellgebühr und der Graberhaltungsgebühr abzuziehen; der sich hienach in beiden Fällen ergebende Rest wird rückvergütet.

Für vorstehende Berechnungen ist grundsätzlich ein begonnenes Benützungsjahr für ein volles zu rechnen.

Die Festsetzung der Rückvergütungsgebühren bei Grüften und bei den Gräbern im Kapellenhofe des Wiener Zentral-Friedhofes ist der Beschlußfassung des Stadtrates vorbehalten.

Der § 14 der Gräberordnung für den Wiener Zentral-Friedhof und der Absatz 6 des § 11 der Gräberordnung für die übrigen Friedhöfe der Stadt Wien mit Ausnahme des XXI. Bezirkes ist entsprechend diesem Beschlusse abzuändern, beziehungsweise zu ergänzen.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Rain zum Referate.

51. Referent Gem.-Rat Rain: Zur Zahl 5812, Post Nr. 28, betrifft das Offert des Andreas Kirchmayer und Konsorten auf Verkauf des Hauses VIII., Lerchenfelderstraße 110 an die Gemeinde Wien.

Es wird beantragt (liest):

„Zur Durchführung der Albertgasse erwirbt die Gemeinde Wien das dem Andreas Kirchmayer sen. und Konsorten gehörige Haus VIII., Lerchenfelderstraße 110, Einl.-Z. 551 Josefstadt, wie es liegt und steht, im Katastralausmaße von 1645·39 m² um den Pauschalpreis von 174.000 K, d. i. 106 K per Quadratmeter unter den vom Magistrate vorgeschlagenen Modalitäten."

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Diejenigen Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Der vom Referenten vollinhaltlich angeführte Antrag des Stadtrates.

52. Referent Gem.-Rat Rain: Zahl 5815, Post Nr. 29 betrifft die Einlösung des Hauses VIII., Blindengasse.

Es wird beantragt (liest):

„Zum Zwecke der Verbreiterung der Blindengasse erwirbt die Gemeinde Wien:

a) die dem Karl Lahner und der Amalia Zach gehörige Hälfte des Hauses VIII., Blindengasse 15, Einl.-Z. 101 Grundbuch Josefstadt, lastenfrei um den Pauschalpreis von 20.000 K;

b) den der Susanna Renner gehörigen ein Achtelanteil des Hauses VIII., Blindengasse 15, Einl.-Z. 101 Grundbuch Josefstadt lastenfrei um den Pauschalpreis von 4900 K

unter den vom Magistrate vorgeschlagenen Modalitäten."

Im Jahre 1902 sind bereits einige Anteile an der Realität von der Gemeinde Wien erworben worden. Es handelt sich jetzt um die Erwerbung der restlichen Anteile.

Ich bitte um die Annahme.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Jene Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Der vom Referenten vollinhaltlich angeführte Antrag des Stadtrates.

53. Referent Gem.-Rat Rain: Zahl 5873, Post 30, Ankauf des Hauses VIII., Strozzigasse 23. Wird mit dem Antrage vorgelegt: Die Gemeinde Wien erwirbt das dem Josef Wegerer gehörige Haus VIII., Strozzigasse 23, Einl.-Z. 752 Josefstadt, wie es liegt und steht, im Katastralausmaße von 368·02 m² um den Pauschalpreis von 60.000 K unter den vom Magistrate vorgeschlagenen Modalitäten.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Schlechter pro!

Gem.-Rat Schlechter: Meine Herren! Es sind jetzt drei Referate erstattet worden, welche nach meiner Meinung einen gewissen Zusammenhang haben und die allerdings, wie ich glaube, eine Verbesserung der Verhältnisse in der Josefstadt herbeiführen. Ich glaube, jeder vernünftige Gemeinderat wird sich nicht weigern, da mitzustimmen, auch wenn derlei Transaktionen nicht in seinem Bezirke sind, denn wir haben hier nicht Bezirksinteressen zu vertreten. Wir sind Wiener und wollen uns gegenseitig unterstützen und sind daher nicht knauserig. Es handelt sich hier um zirka 200.000 K, die für die Josefstadt ausgegeben werden sollen und ich glaube niemand ist das der Josefstadt neidig. Aber eines muß ausgesprochen werden. Solche Dinge bringt man nicht im letzten Augenblicke an den Gemeinderat. Solche Dinge belegt man mit Plänen und bringt sie nicht „unter den vom Magistrate vorgeschlagenen Modalitäten" zur Abstimmung. Ich glaube vielleicht einem allgemeinen Wunsche Ausdruck zu geben, wenn ich sage, daß in Zukunft bei solchen Referaten, die ein ziemliches Stück Geld kosten, diese Modalitäten bekanntgegeben werden sollen. Sie würden uns nicht abhalten, ebensogut für den Antrag zu stimmen, aber daß wir lediglich dazu da sind, die Zustimmung „unter den vom Magistrate beantragten Modalitäten" zu geben, geht doch nicht an. (Ruf: Das ist ja nicht vom Magistrate!) Ich habe diese Gelegenheit erst beim Schlusse des dritten Referates benützt, um zu dokumentieren, daß ich für die Sache bin; für das Referat selbst werde ich daher stimmen und ich bitte auch die Versammlung, dafür zu stimmen. Wir wollen die Josefstadt fördern, aber ich stelle das dringende Ersuchen: 1. daß wir in Zukunft derlei Referate nicht erst mit der Tagesordnung finden, wenn wir in den Sitzungssaal hereinkommen; 2. daß wir nicht dafür stimmen müssen, unter Voraussetzungen, die einen Einblick in die Sache nicht gestatten. Diese Bitte richte ich an den Bürgermeister, welcher die Berechtigung derselben anerkennen wird.

Bürgermeister: Meine Herren! Es wäre das geschehen, was Herr Gem.-Rat Schlechter verlangt. Ich habe jetzt mit dem Ober-Magistratsrate Appel gesprochen. Nach seiner Angabe sind sämtliche Pressen durch die Drucklegung und Vervollkommnung der Wählerlisten in Anspruch genommen. Es war daher nicht möglich, die Pläne beizubringen und die Modalitäten

zu drucken und bitte ich Sie also deshalb um Verzeihung, ich bin gewiß nicht ein Freund davon, daß dem Gemeinderate so unvollständige Referate vorgelegt werden.

Herr Gem.-Rat Dr. Reisch kontra!

Gem.-Rat Dr. Reisch: Ich spreche kontra, denn es wurde schon einiges bewilligt, bei dem wir nicht gewußt haben, worüber abgestimmt wurde, noch dazu unter Bedingungen, die uns nicht bekanntgegeben werden. Es wird der Antrag 1 und 2 gestellt „unter den vom Magistrate gestellten Modalitäten" und wir wissen nichts davon.

Bürgermeister (zum Referenten): Also ich bitte, zu sagen, was das für Modalitäten sind.

Referent: Vor einigen Wochen wurde im Gemeinderate beschlossen, das Haus Strozzigasse 21 behufs Durchführung der Pfeilgasse zu erwerben. Das Haus wurde auch erworben.

Für die Nachbarrealität wurden 73.000 K verlangt; das war zu hoch. Nach langen Verhandlungen ist es gelungen, den Hausbesitzer auf 60.000 K herabzudrücken. Weiters hat er sich verpflichtet, die halbe Übertragungsgebühr zu tragen. Es stellt sich daher die Erwerbung dieser Realität auf 58.800 K, welcher Preis de facto den dortigen Verhältnissen entspricht. Für das zu veräußernde Baufragment wird ein Betrag von 13.500 K erzielt und es wird diese Frage dadurch endgültig gelöst. Ich glaube, der Antrag als solcher ist ganz berechtigt und ich bitte, ihn anzunehmen. Es handelt sich um die endliche Durchführung dieser Angelegenheit, welche seit nahezu 20 Jahren den Bezirk beschäftigt hat. Nachdem durch die Demolierung des Bettenmagazins und die Parzellierung der Kasernengründe die Durchführung möglich ist, ist es die Pflicht des Gemeinderates, dieser Frage näher zu treten. Der Preis ist entsprechend. Er wurde von 73.604 K auf 60.000 K herabgesetzt. Die Verkäufer verpflichten sich, die Hälfte der Gebühren zu bezahlen.

Gem.-Rat Dr. Reisch: Nach diesen Aufklärungen sind das also die sämtlichen Modalitäten? Es ist mir nur nicht klar, daß, nachdem ein Pauschalpreis von 60.000 K ausgemacht ist, die Verkäufer nur die Hälfte der Gebühren zu bezahlen haben.

Referent: Ich bringe den Magistrats-Antrag zur Verlesung (liest):

„Die Gemeinde Wien erwirbt das dem Josef Wegerer gehörige Haus VIII., Strozzigasse 23, Einl.-Z. 752 Josefstadt, wie es liegt und steht, im Katastralausmaße von 368·02 m² um den Pauschalpreis von 60.000 K, welcher bei Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde fällig ist.

Die Vertragskosten und Übertragungsgebühren tragen beide Vertragsteile je zur Hälfte.

Das Kaufobjekt ist lastenfrei in den Besitz der Gemeinde zu übertragen.

Der Verkäufer hat binnen acht Tagen nach Aufforderung die Anmerkung der Rangordnung der Veräußerung bei der oberwähnten Grundbuchseinlage auf seine Kosten zu erwirken."

Bürgermeister: Ich habe das auch nicht gewußt, aber gedacht habe ich es mir. Kann ich jetzt abstimmen lassen? (Zustimmung.)

Also diejenigen Herren, welche für den Stadtrats-Antrag sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Die Gemeinde Wien erwirbt das dem Josef Wegerer gehörige Haus VIII., Strozzigasse 23, Einl.-Z. 752 Josefstadt, wie es liegt und steht, im Katastralausmaße von 368·02 m² um den Pauschalpreis von 60.000 K unter den vom Magistrate vorgeschlagenen Modalitäten.

Bürgermeister: Jetzt kommt Herr Gem.-Rat Costenoble zum Referate.

54. Referent Gem.-Rat Costenoble: Zahl 5849, Post 32. Das Zentral-Komitee des neuen Wiener Maikorsos bittet um die Bewilligung einer Subvention pro 1906. Das Komitee ersucht um 3000 K, der Stadtrat beantragt, wie im Vorjahre 2000 K zu bewilligen.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Müller kontra!

Gem.-Rat Müller: Der Maikorso, welcher vor zwei Jahren seitens eines unserer Herren Kollegen ins Leben gerufen wurde, läßt sich so recht an, ein Fest der Wiener Bürgerschaft zu werden als Ersatz für den 1. Mai, welcher uns durch die Liebenswürdigkeit der Herren Sozialdemokraten entrissen wurde. Das Unternehmen ist jung und hat in den letzten zwei Jahren Subventionen erhalten. Ich möchte daher bitten, auch in diesem Jahre eine Subvention von 3000 K zu gewähren.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Silberer hat das Wort.

Gem.-Rat Silberer: Eigentlich ist es für mich schwer, nachdem ich der Obmann des Komitees bin, für die Sache zu sprechen. Gestatten Sie mir, trotzdem zwei Worte zu reden. Es ist in beiden Jahren um eine Subvention von 3000 K gebeten worden und es sind uns im Vorjahre zum erstenmale 2000 K gegeben worden. Nun hätte ich die Bitte, 3000 K zu bewilligen, und zwar aus folgenden Gründen: Für den Maikorso braucht das Komitee das Geld nicht, wohl aber für den Blumenkorso, für den ganz besondere Anstrengungen gemacht werden. Das Komitee ist derzeit so konsolidiert, daß ich Ihnen versprechen kann, wenn nicht schlechtes Wetter eintritt und die Sache verdirbt, daß es in Zukunft nicht mehr an Sie heranzutreten braucht. Wenn gutes Wetter ist, so kann ich versichern, daß wir im nächsten Jahre ohne Subvention auskommen. Darum möchte ich für heuer um die 3000 K bitten.

Referent: Der Bezirks-Ausschuß Innere Stadt hat sich für 3000 K ausgesprochen.

Bürgermeister: Wir schreiten zur Abstimmung. Herr Gem.-Rat Müller beantragt im Gegensatze zum Stadtrate eine Subvention von 3000 K. Ich bringe die höhere Summe zuerst zur Abstimmung und ersuche die Herren, welche für 3000 K stimmen, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Ich bitte um die Gegenprobe. (Nach einer Pause:) Der Antrag Müller ist angenommen.

Die 3000 K sind bewilligt.

Beschluß: Dem Zentral-Komitee des neuen Wiener Maikorso wird eine Subvention von 3000 K pro 1906 wie im Vorjahre bewilligt und wird diese Auslage auf den Reservefond verwiesen.

55. Referent Gem.-Rat Costenoble: Zahl 5814, Post 31. Der Künstlerbund „Hagen" ersucht um eine Subvention für 1905. Es wird eine Subvention von 400 K beantragt.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich ersuche die Herren, welche die Subvention bewilligen, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Dem Künstlerbund „Hagen" wird pro 1905 eine Subvention von 400 K bewilligt.

Bürgermeister: Zum Referate Herr Gem.-Rat Ferdinand Gräf.

56. Referent Gem.-Rat Ferdinand Gräf: Zahl 3101, Post 21 auf der gedruckten Tagesordnung. Die geehrten Herren werden gebeten, einen Zuschußkredit von 24.691 K zur Ausgabs-Rubrik XII 4 b zu bewilligen.

Die außerordentliche Auslage ist dadurch entstanden, daß Rekonstruktionsarbeiten infolge von Baugebrechen im Schulgebäude auf der Ottakringerstraße Nr. 150 notwendig wurden.

Als man die Schule untersucht hat, hat man gleich alles Rekonstruktionsbedürftige gemacht. Dieser Betrag erscheint nicht gedeckt und daher wird ein Zuschußkredit beantragt.

Bürgermeister: Diejenigen Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, wollen die Hand erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: 1. Die zufolge Stadtrats-Beschlusses vom 23. Jänner 1906, Z. 820, in dem Schulgebäude XVI., Ottakringerstraße 150, vorgenommenen unaufschiebbaren Rekonstruktionsarbeiten, betreffend die Deckenkonstruktionen und die Beleuchtungsanlage, mit dem Gesamtkostenerfordernisse von 26.291 K 35 h werden nachträglich im Sinne des § 79, Absatz 2 des Gemeindestatutes genehmigt.

2. Der hienach erforderliche Zuschußkredit zur Ausgabs-Rubrik XII 4 d pro 1906 in der Höhe von 24.691 K 35 h wird bewilligt.

Bürgermeister: Zum Referate Herr Gem.-Rat Hallmann.

57. Referent Gem.-Rat Hallmann: Zahl 5875, Post 33. Es handelt sich um das Projekt für die Errichtung eines Materiallagerplatzes für den V. Bezirk am Margaretengürtel. Es wird der Antrag gestellt: (liest:)

„Das vorgelegte Projekt für die Errichtung eines Materiallagerplatzes für den V. Bezirk am Margaretengürtel nebst einem Depotraume für sichergestellte Effekten des V. Bezirkes und einer Schmiede für den städtischen Fuhrwerksbetrieb der Straßenpflege mit einem Gesamterfordernisse von 21.800 K wird genehmigt und vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der diesbezüglichen Bau-Kommission der Baukonsens erteilt. Die Gesamtkosten per 21.800 K sind mangels Deckung auf den Reservefond zu verweisen."

Ich bitte um Annahme des Antrages.

Bürgermeister: Diejenigen Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, wollen die Hand erheben. (Geschieht). Der Antrag ist angenommen.

Beschluß: Der vom Referenten vollinhaltlich angeführte Antrag des Stadtrates.

Bürgermeister: Zum Referate gelangt Herr Gem.-Rat Rissaweg.

58. Referent Gem.-Rat Rissaweg: Zahl 5847, Post 34. Die Leitung der VI. Sektion der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft veranstaltet zwischen dem 19. und 27. Mai in Wien eine Pferdeausstellung und sucht an um Bewilligung eines Ehrenpreises. Es wird die Bewilligung eines Ehrenpreises von 50 Dukaten wie im Vorjahre und Verweisung dieser Auslage auf den Reservefond beantragt.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Diejenigen Herren, welche dem Stadtrats-Antrage zustimmen, wollen die Hand erheben. (Geschieht.) Der Stadtrats-Antrag ist angenommen.

Dieser Beschluß widerspricht jedoch den in der bekannten Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes zum Ausdruck gebrachten Grundsätzen und es wird daher derselbe erst nach Verlauf von 60 Tagen und nur dann ausgeführt werden, wenn innerhalb dieser Frist nicht eine Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof von irgend einer Seite ergriffen wird.

Beschluß: Der K. k. Landwirtschafts-Gesellschaft VI. Sektion (für Pferdezucht) wird ein Ehrenpreis von 50 Dukaten wie im Vorjahre bewilligt und wird diese Auslage auf den Reservefond verwiesen.

59. Referent Gem.-Rat Rissaweg: Zur Post 4, Zahl 3908, Beilage Nr. 105, handelt es sich um eine Baulinienänderung für einen Teil des X. Bezirkes. Wie die Herren aus dem Plane ersehen, liegt derselbe links von der Favoritenstraße und umfaßt jenen Gebietsteil, welcher die ehemalige Wagmann'sche Fabrik und Umgebung betrifft. Die Baulinienabänderung wird basiert auf Grund der bestehenden Straßenteile, die Breiten kommen nicht in Betracht, weil diese Baulinienbestimmung eine Fortführung bereits bestehender Straßenzüge ist.

Es wurde auch von der Bezirksvorstehung diesem Projekte die Zustimmung erteilt und ich bitte auch die Herren, Ihre Zustimmung zu dieser Baulinienänderung zu geben.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich ersuche die Herren, welche mit den Anträgen einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Die Anträge sind angenommen.

Beschluß: 1. Für das Gebiet des X. Bezirkes zwischen der Kudlichgasse, der geplanten Gürtelstraße, der Favoritenstraße und der Waldgasse wird der mit der St.-B.-Z. 1768/XIII ex 1905 bezeichnete, aus den Plänen 2 und 3 bestehende Regulierungsplan genehmigt und haben als neue Baulinien für die Laaerstraße, die verlängerte Absberggasse, die äußere Gürtelstraße, die Favoritenstraße, dann für die Verlängerung der Steudelgasse und der Bürgergasse, für den freien Platz an der Abzweigung der Kudlichgasse von der Laaerstraße, für den freien Platz an der Steudelgasse zwischen der Feuchterslebengasse und der Laaerstraße, dann für die Verlängerungen der Laimäckergasse, Schrankenberggasse, Patrubangasse, Hebbelgasse und Schleiergasse, ferner für die Gassen 1 bis 10 und für den freien Platz an der verlängerten Alpengasse die im Originalplane 2 rot schraffierten Linien unter Zugrundelegung der in diesem Plane eingeschriebenen Straßenbreiten zu gelten.

2. Die neuen Straßenhöhen werden nach den blau eingeschriebenen Ziffern des Originalplanes 2 bestimmt.

3. Für die Laaerstraße und die verlängerte Steudelgasse werden die auf Plane 3 dargestellten Querprofile genehmigt.

Bürgermeister: Zum Referate gelangt Herr Vize-Bürgermeister Dr. Porzer.

60. Referent Vize-Bürgermeister Dr. Porzer: Zahl 5513, Post 1. Das k. k. Ministerium des Innern hat unter gewissen Bedingungen die Zustimmung zur Errichtung einer städtischen Zentral-Sparkassa gegeben. Diese Bedingungen sind solche, daß sie ohneweiters akzeptiert werden können, weil sie mit dem Wesen und dem Zwecke der Sparkassa nicht im Widerspruche stehen.

Die Herren haben zwei Vorlagen in Händen. Die erste enthält irrtümlicherweise nur die Wiedergabe der Ministerialentscheidung, die zweite enthält die Wiedergabe des Wortlautes der Abänderungen, wie sie dem Gemeinderate zur Genehmigung vorgeschlagen werden.

Aus diesen Änderungen hebe ich nur die wichtigste hervor, die davon handelt, daß Vorschüsse oder Darlehen an Beamte auf Grund des Personalkredites nicht unmittelbar von der Sparkassa selbst bewilligt werden können, wohl aber wird dieser humanitäre Zweck dadurch angestrebt werden, daß aus dem Reserveüberschuß der Sparkassa eine Vorschußkassa errichtet wird, welche dann zu diesem Zweck zu dienen bestimmt ist.

Weiters wird der Herr Bürgermeister ermächtigt, in der nächsten Sitzung des Landtages einen Gesetzentwurf einzubringen, wodurch die Haftung der Gemeinde für die Sparkassa in Gemäßheit des Gemeindestatutes vom Landtag genehmigt werden soll.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. (Gem.-Rat Dr. Reisch: Ich habe ums Wort gebeten! — Schriftführer Gem.-Rat Leitner: Sie hätten sich bei mir melden sollen! — Zwischenrufe.) Von mir verlangen Sie, daß ich die Geschäftsordnung einhalte, Sie selbst tun es aber nicht! — Ich erteile Ihnen das Wort.

Gem.-Rat Dr. Reisch: Ich wünsche nicht die Debatte aufzuhalten, sondern habe nur eine Erklärung abzugeben und darauf hinzuweisen, daß das, was der Herr Referent als eine entscheidende Änderung bezeichnet hat, von uns, also von der Minorität, bereits in der damaligen Debatte vorgeschlagen wurde. Wir haben gegen die vorgeschlagenen Änderungen nichts einzuwenden, nämlich, daß es ermöglicht wird, Kreditgewährung an definitiv angestellte öffentliche Beamte zu leisten.

Wir haben aber damals schon darauf hingewiesen, daß es mit dem Sparkassen-Regulativ im Widerspruch steht und daß es nur dann, wenn der Reservefond soweit gestärkt wird, möglich ist, daraus eine eigene Vorschußkassa zu dotieren. Es hat sich gezeigt, daß das Ministerium des Innern unsere Ansicht als völlig berechtigt angesehen hat. Es hätte gar nichts geschadet, wenn die Majorität sich der Minorität bei solchen objektiv vorgebrachten Erwägungen sofort gefügt und nicht erst gewartet hätte, bis sie vom Ministerium sich eine Belehrung erteilen lassen mußte.

Wir haben gezeigt, daß wir bei der Behandlung der Sparkassa in objektivster und nicht parteipolitischer Weise der Sache gegenüber gestanden sind und es ist nur zu bedauern, daß es nötig war, diesen Umweg zu machen, um zu demselben Resultate zu gelangen, welches ich seinerzeit, speziell in diesem Falle, mit meinem Antrage angestrebt habe.

Das wollte ich den Herren nur gesagt haben.

Bürgermeister: Zum Worte ist niemand mehr gemeldet. Der Herr Referent zum Schlußworte.

Referent: Ich habe nichts zu bemerken.

Bürgermeister: Die Herren, welche mit dem vorliegenden Antrage einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: I. Der mit dem Beschlusse des Wiener Gemeinderates vom 20. Oktober 1905, Z. 7355, genehmigte Entwurf der Statuten der zu errichtenden Zentral-Sparkassa der Gemeinde Wien wird im Sinne des Erlasses des k. k. Ministeriums des Innern vom 4. März 1906, Z. 58192/05, in nachstehender Weise abgeändert:

1. Im § 16 ist an Stelle der Worte „der Direktion" zu setzen „dem Kuratorium".
2. Im § 26, Punkt 4 hat der Absatz b) zu entfallen und ist der nächste Absatz statt mit c) mit b) zu bezeichnen. Dieser letztere Absatz hat zu lauten: „b) Von in Kurs befindlichen Gold- und Silbermünzen bis zu vier Fünftel des Nominalwertes".
3. Im § 26, Punkt 9 ist den Eingangsworten „in verzinslichen Darlehen" voranzusetzen „mit fallweiser Bewilligung der politischen Landesstelle". Im selben Absatze haben die Worte „ferner in verzinslichen Darlehen an definitiv angestellte öffentliche Bedienstete ..." bis zum Schlusse des Absatzes zu entfallen.
4. § 28 hat zu lauten: „Die Zentral-Sparkassa ist berechtigt, Wertpapiere in Verwahrung zu nehmen und über Wunsch ihrer Einleger für dieselben den Ankauf von Wertpapieren zu besorgen. Dieser kommissionsweise Ankauf ist jedoch auf die in § 26, Punkt 2 des Statutes angeführten Einlagewerte beschränkt und darf nur aus den Einlagen selbst bestritten werden."

II. Der Herr Bürgermeister wird ermächtigt, in der nächsten Sitzungsperiode des n.-ö. Landtages einen Gesetzentwurf einzubringen, nach welchem die Gemeinde Wien berechtigt wird, die durch die Errichtung der Zentral-Sparkassa bedingte Haftung für die Verbindlichkeiten der Sparkassa zu übernehmen.

III. Mit Rücksicht auf die vom k. k. Ministerium des Innern bedingt erteilte Genehmigung der Errichtung der Sparkassa und die mit diesem Gemeinderats-Beschlusse erfolgte Erfüllung der Bedingungen ist die Wahl des Sparkassen-Ausschusses und des Sparkassen-Kuratoriums ungesäumt vorzunehmen.

IV. Die von der Gemeinde aufzuwendenden Kosten für die Errichtung und Inbetriebsetzung der Sparkassa sind durchlaufend zu verrechnen.

Bürgermeister: Ich bitte fortzufahren.

61 Referent Vize-Bürgermeister Dr. Porzer: Zahl 5539, Post 2. Seitdem sich die Tramway-Haltestelle in der Nähe der Waldegghofgasse und des dortigen Neuwaldeggerschlosses befindet, wird der Dornbacher-Park durch diesen Eingang sehr stark begangen. Infolgedessen hat sich der Fürst Schwarzenberg veranlaßt gesehen, den Eingang in den Dornbacher-Park von der Waldegghofgasse aus zu sperren und er hat dort eine Tafel angebracht, wonach der Eingang nur freiwillig bis auf Wider-

ruf gestattet wird. Es wurde zunächst der Versuch gemacht, diese Angelegenheit in einverständlicher Weise zu ordnen. Nachdem dies nicht gelungen war, hat die Gemeinde Wien die Besitzstörungsklage eingebracht. Bei der ersten Tagsatzung, welche diesbezüglich angeordnet wurde, wurden vom Fürsten respektive von dessen Vertreter verschiedene Einwendungen geltend gemacht, so der Mangel der aktiven Klagelegitimation und der Hinweis darauf, daß der Park bereits wiederholt, wenn auch nur vorübergehend, abgesperrt wurde, daß die Erhaltung der Wege vom Fürsten besorgt wird, mit einem Worte juristische Einwendungen, welche die Besitzstörungsbehauptung entkräften sollten. Die Verhandlung wurde vertagt, weil der Fürst erklärte, daß er sehr gerne bereit sei, auf gütlichem Wege eine Einigung mit der Gemeinde Wien zu erzielen. Morgen findet nun die nächste Verhandlung in dieser Angelegenheit statt, so daß es notwendig ist, daß der Gemeinderat darüber schlüssig wird, ob der Vergleich auf der Basis, wie er vom Fürsten, beziehungsweise dessen Vertreter vorgeschlagen und vom Stadtrate akzeptiert wurde, genehmigt wird.

Ich muß zunächst vorausschicken, daß in Wien ziemlich stark die Meinung verbreitet ist, als ob der Vorbesitzer des Fürsten Schwarzenberg, der Graf Lacy, den Park für immer zur öffentlichen Benützung übergeben und als ob Fürst Schwarzenberg nur mit dieser Belastung den Park vom Grafen Lacy käuflich erworben habe. Diese Behauptung findet sich sogar in Druckwerken. Diese Annahme hat sich als unrichtig herausgestellt. In der Urkundensammlung sind diese Verträge genau revidiert worden und hat sich kein Anhaltspunkt gefunden, um diese Behauptung zu begründen.

Andererseits steht fest, daß der Park wiederholt abgesperrt wurde, wenn auch nur vorübergehend, so daß die Frage im Falle eines Prozesses ziemlich zweifelhaft ist. Nun soll der Vergleich auf folgender Basis abgeschlossen werden: An die Stelle der verlängerten Waldegghofstraße, welche verschlossen bleiben soll, wird ein neuer Eingang auf der anderen Seite des Schlosses eröffnet und es wird der betreffende Grund, den der Fürst vom Stift St. Peter erst ankaufen muß, der Gemeinde Wien übergeben, so zwar, daß der neue Weg in das Eigentum der Gemeinde Wien übergeht und eine weitere Absperrung dieses Zuganges ausgeschlossen erscheint. Weiters hat der Fürst auch das Zugeständnis gemacht, daß die innerhalb des Gemeindegebietes von Wien gelegenen Wege, und zwar nicht nur der neue Verbindungsweg, sondern auch die Schloßallee bis zur Tullnerstraße, der Verbindungsweg von der Schloßallee zu dem nach Hüttelsdorf führenden Promenadeweg, dann der Weg rund um die Walachenwiese, einschließlich des dazu notwendigen Stückes der kleinen Allee, jedoch beide lediglich solange die Walachenwiese nicht verbaut ist, und endlich der Weg von der Hameaustraße über das Lacygrab zur Hameaustraße, der Weg von der Artariastraße zum Lacygrab, endlich der Fahrweg zum Hameau nicht abgesperrt werden. Sämtliche Straßen sollen als öffentliche Straßen anerkannt werden.

Was dagegen die übrigen Straßen betrifft, welche jenseits der Tullnerstraße gelegen sind und nicht mehr im Gebiete der Gemeinde Wien liegen, sondern im Gebiete der Gemeinde Weidling am Bach, so konnte in der Richtung eine Erklärung des Fürsten nicht erlangt werden, sondern er hat im Gegenteil beansprucht, daß diesbezüglich sein ausschließliches Eigentumsrecht anerkannt werde. Er hat aber hinzugefügt, daß er nicht beabsichtigt, diese Wege der öffentlichen Promenade zu entziehen, sondern daß er von seinem diesbezüglichen Rechte keinen Gebrauch machen werde. Diese letztere Erklärung hat natürlich keine juristische Bedeutung, sondern eine bloß moralische, muß aber immerhin dankend anerkannt werden.

Die Erhaltung der als öffentlich erklärten Straßen erfolgt durch den Fürsten, nur muß die Gemeinde Wien den Schotter aus dem Schotterbruch am Exelberge selbst beischaffen.

Es wird natürlich die Klage compensatis expensis zurückgezogen und damit erscheint die Angelegenheit definitiv erledigt. Ich bitte, diesem Vergleiche unter diesen Bedingungen zuzustimmen.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Allmeder hat das Wort.

Gem.-Rat Allmeder: Ich bin unter allen Umständen für die Ablehnung dieses Antrages. Man versucht, den Antrag damit zu motivieren, daß wir eine Gnade von Seite des Fürsten Schwarzenberg bekommen. Da irren Sie sich aber kolossal. Seit ungefähr 20 Jahren hat Fürst Schwarzenberg mehrmal versucht, die Straße abzusperren, und die kleine Gemeinde Dornbach war imstande, zu erzwingen, daß er die Straße wieder aufgemacht hat; die große Gemeinde Wien erweist ihm diese Konnivenz, aus welchen Gründen ist mir ganz einfach unfaßbar. Ich würde mich vielleicht nicht dagegen aussprechen, wenn etwas Besseres an Stelle der Waldegghofgasse geschaffen würde, aber das ist nicht der Fall; die Straße, welche gemacht werden soll, damit man in die große Allee gelange, ist die einzige Ausfahrtstraße für das Holz, welches am Heuberg geschlagen wird.

Jetzt müssen Sie die Waldwege kennen und wissen, daß die Leute mit schmalen Rädern fahren. Die Straßen sind unter allen Umständen ruiniert. Was das Wasser im Laufe der Jahre ruiniert hat, das dürfte jedem, der diesbezüglich versiert ist, zur Genüge bekannt sein. Mir ist es aber unfaßbar, wie die Gemeinde ein Recht so mir nichts dir nichts preisgibt. Da es mich sehr interessiert, so erlaube ich mir an den Herrn Referenten die Anfrage zu stellen, ob er in der Lage ist, mir zu sagen, ob er Einsicht genommen hat, unter welchen Umständen Fürst Schwarzenberg dieses Gut Neuwaldegg seinerzeit vom Feldmarschall Lacy bekommen hat. In Volkskreisen draußen kursiert stark der Glaube, daß Fürst Schwarzenberg das Gut Neuwaldegg unter den Umständen erhielt, daß er es wie es liegt und steht für die Öffentlichkeit freilassen müsse. Wenn das der Fall sein sollte — ich habe natürlich als Privatmann keine Gelegenheit, darüber Auskunft zu erhalten, das ist für mich furchtbar schwer — dann bitte ich Sie um alles in der Welt, dieses Recht nicht aus der Hand zu geben. Die Dornbacher und Neuwaldegger haben freilich nicht viel davon, aber die Tausende und Abertausende von Wienern, die hinauskommen und von der Endstation der Tramway sofort durch die Waldegghofstraße in den Park gehen, werden das bitter empfinden und Sie werden da etwas zu hören bekommen. Ich sehe nicht den Grund ein, warum dort die Straße überhaupt zugemacht worden ist und erst wieder neu aufgemacht werden soll. An Seine Durchlaucht den Fürsten Schwarzenberg wurde schon mehrmals das Ansuchen gestellt, die dort befindliche Mauer zu renovieren und mit dem Gitter hineinzurücken. Das ist aber gerade so als wie wenn man einem Törrischen einen guten Morgen bietet. (Heiterkeit.)

Wenn Sie vielleicht auf die Person des Fürsten Schwarzenberg Rücksicht nehmen — es gibt ja gewisse Fälle, wo man Gnade für Recht ergehen lassen kann. Ich möchte Sie aber erinnern, daß gerade dieser Mann es nicht verdient, daß wir ihm ein Cadeau in unbegrenzter Größe machen. Vor etlichen Jahren, da sein Papa, einer der reichsten Kavaliere von Österreich, gestorben war, bekamen die Wiener Armen 1000 Gulden! Den schönen guten deutschen Namen Schwarzenberg trägt er nicht als Schwarzenberg, er schreibt sich als Švarcenberg. Außerdem können wir Wiener nicht etwas aus der Hand geben, was für uns gleichsam pupillarsicher ist, denn über drei Generationen hinaus ist die Waldegghofgasse offen, das ist dokumentiert, ergo hat er kein Recht zu verlangen, daß diese Straße zugemacht werde. Ich mache auf diese Umstände deshalb aufmerksam, weil ich voraussetze, daß viele von Ihnen diese Verhältnisse nicht kennen. Lassen Sie sich durch das, was ich gesagt habe, bestimmen, die vorliegenden Anträge unisono abzulehnen.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Dr. Reisch hat das Wort kontra.

Gem.-Rat Dr. Reisch: Mein Kontrasprechen geht nicht so weit, wie das des unmittelbaren Herrn Vorredners. Ich habe nur das eine Bedenken, daß, was allerdings unangenehm ist, die Sache morgen bereits abgeschlossen werden soll, so daß man sich nicht weiter orientieren kann. Es wäre vielleicht auch zweckmäßig, mit Rücksicht auf das, was der unmittelbare Herr Vorredner gesagt hat, wenn diese Angelegenheit in vertraulicher Sitzung behandelt würde. Ich erlaube mir auch die Anfrage an den Herrn Referenten, ob er nicht auch damit einverstanden wäre, in vertraulicher Sitzung die jetzige Debatte fortzusetzen. Es ist nämlich das merkwürdig, daß der Vergleich auf dem einen Punkte beruht, daß der Fürst auf seine Kosten von dem Stifte St. Peter in Salzburg einen Grund erwirbt und uns übergeben soll. Dieser erste Absatz schließt mit den Worren „vorausgesetzt ist hiebei, daß der Grundverkauf des Stiftes St. Peter in Salzburg die aufsichtsbehördliche Genehmigung erhält". Nun kann das allerdings gewissermaßen als eine Formalität hingestellt werden. Allein wir stehen immerhin, wenn wir Rechte aufgeben sollen, die wir zu vertreten in der Lage sind, hier vor einem Vergleiche, der von einer Bedingung abhängig ist, die außerhalb unserer Macht steht, auch außerhalb derjenigen des Fürsten Schwarzenberg. Was es ist dann, wenn diese aufsichtsbehördliche Genehmigung nicht erteilt wird? Dann sind wir die Blamierten. Es ist sehr schwer, darüber zu reden. Aber ich meine, vielleicht stimmt der Herr Referent und der Herr Bürgermeister dem zu, daß wir darüber in vertraulicher Sitzung weiter sprechen, und daß der Gegenstand abgesetzt wird.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Brenta zur Geschäftsordnung.

Gem.-Rat Brenta: Ich beantrage Schluß der Debatte.

Bürgermeister: Ich ersuche jene Herren, welche mit dem Antrag auf Schluß der Debatte einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Zum Worte gelangt pro Herr Gem.-Rat Rykl!

Gem.-Rat Rykl: Als die Frage der Absperrung des Neuwaldegger Parkes zur Sprache kam, hat die Bezirksvertretung sofort energisch dagegen Stellung genommen. Nachdem von Seite des Fürsten Schwarzenberg die Erklärung abgegeben wurde, daß nur unter dieser Bedingung der Weg durch den Park aufrecht erhalten werden kann, haben sich in Ottakring, Dornbach und Neuwaldegg einige ältere Männer als Gedenkmänner gefunden, die zu Rate gezogen wurden. Darauf wurde beschlossen, auf dieses Entgegenkommen des Fürsten einzugehen.

Die Straße, welche jetzt als Lastenfuhrwerksstraße gedacht ist, da niemand jetzt durch den Park fahren darf, wird abgelenkt, eine Terrasse hergestellt und ein Fußweg mit derselben Steigung wie die Straße hergerichtet. Die Strecke wird vielleicht länger, aber dafür die Steigung geringer und dann wird hinten eine schöne Straße geführt. Viele Leute gehen schon jetzt lieber den hinteren Weg, weil er schöner ist als der vordere, wo man an Küchengärten und Stakettengittern entlang geht. Es liegt also kein Grund vor, gegen diesen Antrag zu stimmen. Die Straße wird Eigentum der Gemeinde Wien. So wie die Verhältnisse jetzt sind, können sie nicht bleiben, denn der Fürst kann nicht ausfahren und außerdem ist der Verkehr dort gefährlich.

Ich war im Winter draußen — ich weiß nicht wann — da ist ein Kohlenfuhrwerk hinaufgefahren, dann auf die Straße hinaus und in das Schloß hinein. Man hat dann vergessen abzusperren. Da ist dann der Kohlenwagen durch die Waldeggerstraße wieder heruntergefahren und vis-a-vis bei dem Heurigenschenker auf dem Tramwaygeleise niedergebrochen. Welches Unglück hätte da geschehen können.

Wenn aber heute eine Straße gemacht wird, kann man daneben hinaufgehen, weil ein Fußweg angelegt wird. Die Böschung wird gemauert, es wird eine vollständige Abwässerung stattfinden und das Holz wird dann nicht durch den Park, sondern auf dem Wege vor der ehemaligen Kreuzeichenwiese und auf der rückwärtigen Seite heruntergeführt.

Es liegt also gar nichts daran, daß die jetzige Straße einen kleinen Umweg macht, und es ist auch nicht zu befürchten, daß derselbe für das Publikum lästig wird. Im Gegenteil, der Verkehr wird sich sogar viel besser abwickeln als jetzt. Die Dornbacher und alle sonstigen Interessenten sind damit einverstanden. Nur der Kollege Allmeder hat immer etwas und macht einen Wirbel wie bei der Schleife.

Bürgermeister: Herr Referent zum Schlußworte.

Referent: Was die Ausführungen des Herrn Gem.-Rates Allmeder betrifft, so muß ich die Zumutung zurückweisen, als ob bei diesem Referate eine Konniwenz gegen den Fürsten vorherrschen würde. Wir konnten nicht weitergehen, als daß die Klage eingebracht wurde, und das ist in dem vorliegenden Falle geschehen. Wenn wir die Sicherheit gehabt hätten, mit der Klage durchzudringen, so kann Herr Gem.-Rat Allmeder überzeugt sein, daß ich der letzte wäre, der auf einen Vergleich antragen würde.

Aus den übrigen Ausführungen des Herrn Gem.-Rates Allmeder geht hervor, daß er absolut nicht zugehört hat, was ich referiert habe. Wenn er sagt, daß vielfach die Meinung verbreitet sei, daß bei der Erwerbung des Parkes durch den Fürsten Schwarzenberg schon damals auf den Park die Verpflichtung gelastet habe, ihn als öffentlichen Promenadeweg zu belassen, so verweise ich darauf, daß in der Landtafel die Urkunden genau geprüft wurden.

Wenn Herr Gem.-Rat Allmeder ein Interesse daran hat, so kann er sie lesen, sowohl die Urkunde, womit Graf Lacy den Park erworben hat, als auch die Urkunde, womit er den Park an den Fürsten Schwarzenberg verkauft hat.

In diesen Urkunden findet sich leider nicht der geringste Passus, daß der Park mit der Verpflichtung belastet ist, daß er als öffentlicher Promenadeweg zu belassen ist.

Wenn Herr Gem.-Rat Allmeder so leichthin das Wort ausspricht, daß der Eingang in die Waldeggasse durch viele Jahre immer geöffnet gewesen sei, dann weiß er nicht, daß er im Jahre 1894 abgesperrt war und daß er auch jetzt noch täglich in der Nacht abgesperrt und daß in der Frühe das eiserne Gitter wieder geöffnet wird.

Dann weiß er auch nicht, daß in den Siebzigerjahren beim Eingange in den Park ein Invalide gestanden ist, der jeden, der schlecht angezogen war, oder einen Hund mitgehabt hat, oder eine Butte auf dem Rücken trug, zurückgewiesen hat. Der Mann war vom Fürsten bestellt und honoriert.

Das sind Momente, die geprüft werden müssen, bevor man etwas in so dezidierter Weise ausspricht, wie Herr Gem.-Rat Allmeder. Ein Prozeß ist leicht geführt, aber auch so leicht verloren.

Wir wollen die Gemeinde nicht in diese Lage bringen. (Beifall.) Was die Ausführungen des Herrn Gem.-Rates Dr. Reisch betrifft, so kann ich ihn da vollständig beruhigen. Diese Vereinbarung mit dem Stifte St. Peter in Salzburg wegen Überlassung des Grundstückes ist, seitdem die Vorlage ausgearbeitet wurde, inzwischen bereits perfekt geworden. Es handelt sich nur darum, daß jene Genehmigungen, welche jedes geistliche Stift braucht, um etwas zu verkaufen, von den staatlichen und kirchlichen Oberbehörden bei Abschluß solcher Transaktionen eingeholt werden. Es ist kein Zweifel, daß diese Genehmigungen eintreffen, denn sie sind eine bloße Formalität. An diesem Bedenken dürfen wir den Vergleich nicht scheitern lassen.

Ich bitte um die Annahme.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Allmeder zur tatsächlichen Berichtigung.

Gem.-Rat Allmeder: Bei Ihrem Solidaritätsgefühle sehe ich im vorhinein, daß das, was ich gemeint habe, wirkungslos verhallt. (Ruf: Weil es nicht wahr ist!) Die Argumente, welche der Herr Referent vorgebracht hat, und die Argumente, welche der Herr Vorredner vorgeführt hat, sind für mich gar nicht ausschlaggebend. (Gem.-Rat Laux: Und Ihre für uns nicht!) Ich weiß positiv, daß die Waldegghofstraße gesperrt worden ist ...

Bürgermeister (unterbrechend): Herr Gem.-Rat Allmeder, das ist keine tatsächliche Berichtigung ...

Gem.-Rat Allmeder (fortfahrend): ... und daß der Fürst sie aufmachen mußte. Die Tafel ist erst nach dieser Zeit dorthin gekommen. Wenn wir uns das gefallen lassen, so kommen noch mehr Tafeln hinein, und wir haben vom ganzen Schwarzenbergpark nichts mehr.

Bürgermeister: Herr Gem.-Rat Allmeder, wenn Sie auf einem Grundstücke, welches Ihnen gehört und über welches ein Weg führt, eine Tafel anbringen, auf welcher steht, daß das nur ein auf Widerruf freiwillig gestatteter Weg oder Durchgang ist, der jederzeit geschlossen werden kann, so können wir, unter uns gesagt, gar nichts machen. (Gem.-Rat Allmeder: Die Tafel existiert noch keine 20 Jahre!) Aber sie hat existiert. Es genügt, wenn sie ein paar Jahre existiert; sie braucht nicht erst 20 Jahre zu existieren.

Wir schreiten nun zur Abstimmung. Ich bitte die Herren welche mit dem Antrage des Stadtrates einverstanden sind (Ruf: Das gehört in die vertrauliche Sitzung!), die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Bürgermeister: Solche Dinge kann man nur in öffentlicher Sitzung erörtern, weil es nur dadurch einzig und allein möglich wird, irrige Meinungen, welche ja auch hier zum Ausdrucke gelangt sind, zu beseitigen. Ich habe es absichtlich im Gemeinderate referieren lassen, damit man eventuelle Mißdeutungen unter jeder Bedingung zurückweisen kann; ich glaube, ich habe auch recht damit getan. (Zustimmung.)

Beschluß: Der Gemeinderat wolle im Interesse der Bevölkerung von einem Gebrauche des Rechtes absehen und in Angelegenheit der Wege im Neuwaldegger Parke den Abschluß eines Vergleiches mit dem, Fürsten Adolf Josef zu Schwarzenberg auf Grund des nachstehenden Entwurfes genehmigen:

1. Seine Durchlaucht Adolf Josef Fürst zu Schwarzenberg wird auf seine Kosten von dem Stifte St. Peter in Salzburg als Eigentümer des Gutes Dornbach jenen Grund erwerben, welcher nach dem vorgelegten Projekte erforderlich ist zur Anlage eines 4 m breiten Weges samt den dazu gehörigen Entwässerungsgräben und Dammböschungen, wie dies in dem Situationsplane über die vorzunehmenden Grundabtretungen dargestellt ist, und diesen Grund sowie die im Situationsplane bezeichneten Grundflächen, welche bisher in seinem Eigentume standen, der Gemeinde Wien mit der Widmung als Eigentum übergeben, daß auf demselben ein öffentlicher Promenadeweg von der Gemeinde Wien hergestellt und erhalten und dem Stifte St. Peter die Benützung desselben zu Wirtschaftsfuhren jederzeit gestattet und die bestehende Zufahrt zum Schlosse Neuwaldegg durch die Waldegghofstraße für Seine Durchlaucht in keiner Weise beeinträchtigt wird. Vorausgesetzt ist hiebei, daß der Grundverkauf des Stiftes St. Peter in Salzburg die aufsichtsbehördliche Genehmigung erhält.

2. Seine Durchlaucht verpflichtet sich ferner, von den zum Gutsbestande des Gutes Neuwaldegg gehörigen, in seinem Privateigentum stehenden Wegen die Anerkennung des der Öffentlichkeit zustehenden Rechtes, diese Wege als Promenadewege zu benützen, die nachstehend bezeichneten Wege nicht für Spaziergänger abzusperren, als:

a) die neu aufgeführte Verbindungsrampe vom ad 1 erwähnten Wege zur sogenannten Schloßallee;
b) die Schloßallee bis zur Tullnerstraße;
c) den Verbindungsweg von der Schloßallee zu dem nach Hütteldorf führenden Promenadeweg;
d) den Weg rund um die Wallachenwiese einschließlich des dazu notwendigen Stückes der kleinen Allee, jedoch beide lediglich solange, als die Wallachenwiese nicht etwa der ganzen oder teilweisen Verbauung zugeführt wird;

e) den Weg von der Hameaustraße über das Lacygrab zur Hameaustraße und den Weg von der Artariastraße zum Lacygrab;
f) den Fahrweg zum Hameau.

Hiebei soll jedoch wohl verstanden sein, daß die Benützung dieser sub a bis f aufgezählten Wege durch die Öffentlichkeit sich lediglich auf das Promenieren zu beschränken hat, mit allen jenen Einschränkungen, wie sie die Gemeinde derzeit in ihren öffentlichen Anlagen aufrecht hält. Es ist daher Fahren, Reiten, Radfahren, das Führen von Schubkarren und Handwägen, sowie das Tragen von Lasten auf allen diesen Wegen nach wie vor verboten; der Fahrweg auf das Hameau darf jedoch auch durch Luxusfuhrwerke, mit Ausschluß von Automobilen, benützt werden. Auch soll die Benützung aller oben genannten Wege durch Seine Durchlaucht als Gutseigentümer durch diese der Öffentlichkeit gemachten Zugeständnisse in keiner Weise beschränkt sein.

3. Seine Durchlaucht ist nicht verpflichtet, diese Wege in einen anderen Zustand als den bisherigen zu versetzen und überhaupt in der Art und Weise der Erhaltung und Instandsetzung dieser Wege durch dieses Übereinkommen in keiner Weise beschränkt. Die Gemeinde Wien verpflichtet sich dagegen, das zur Beschotterung der sub 2 aufgezählten Wege erforderliche Schotterquantum im Höchstausmaße von jährlich 120 m³ Seiner Durchlaucht aus ihrer am Exelberge gelegenen Schottergrube unentgeltlich loco Grube zu überlassen. Die Schotterüberlassung hat in den Sommermonaten zu erfolgen und ist auf die Dauer des Betriebes der Schottergrube am Exelberge durch die Gemeinde beschränkt. Auch ist Seine Durchlaucht berechtigt, die sub e bezeichneten Wege, falls ihm dies im forstlichen Interesse notwendig erscheint, zeitweise abzusperren, jedoch mit der Verpflichtung, an ihrer Statt Ersatz-Kommunikationen der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

4. Dagegen anerkennt die Gemeinde Wien hiemit ausdrücklich, daß Seine Durchlaucht als Eigentümer des Gutes Neuwaldegg in der Verfügung über alle anderen hier nicht aufgezählten innerhalb wie außerhalb des Gemeindegebietes von Wien gelegenen Wege auf dem Gute Neuwaldegg völlig unbeschränkt, daher auch zu ihrer Absperrung und Auflassung berechtigt ist und zieht die erhobene Besitzstörungsklage C III 1082/5,1 compensatis expensis zurück.

5. Seine Durchlaucht erklärt schließlich, ohne diesbezüglich eine Verpflichtung zu übernehmen, daß er ungeachtet seines außer allen Zweifel stehenden in Punkt 4 dieses Übereinkommens ausdrücklich anerkannten freien Verfügungsrechtes über die Wege auf dem Gute Neuwaldegg (mit Ausnahme der sub 2 aufgezählten) nicht beabsichtigt, die derzeit eingeräumte widerrufliche Benützung des Parkes der Öffentlichkeit zu entziehen und gibt sich dabei der Erwartung hin, daß er zum Gebrauche seines Absperrungsrechtes nicht durch die Übergriffe Einzelner gezwungen werde.

6. Die Gebühren von diesem Vergleiche trägt die Gemeinde Wien. Im übrigen trägt jeder Teil die bei ihm erlaufenen Kosten.

62. Referent Vize-Bürgermeister Dr. Porzer: Zahl 5041, Post 3, betrifft die Angelegenheit der Internationalen Elektrizitätsgesellschaft. Es befindet sich ein gedruckter Bericht über diese Angelegenheit in den Händen der Herren Gemeinderäte. Ich glaube mich vorläufig auf diesen gedruckten Bericht beschränken zu sollen. Sollte eine Debatte entstehen oder sollten weitere Aufklärungen gewünscht werden, so bin ich sehr gerne bereit, wieder das Wort zu ergreifen.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren in dieser Frage das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist das nicht der Fall. Ich bitte die Herren, welche mit den Anträgen des Stadtrates einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Ich konstatiere, daß der Antrag einstimmig zum Beschlusse erhoben worden ist.

Beschluß: Die Gemeinde Wien spricht als Inhaberin der Firma „Gemeinde Wien — städtisches Elektrizitätswerk" im Monate April 1906 die ihr im Artikel I des Übereinkommens mit der Internationalen Elektrizitäts-Gesellschaft vom 31. März 1906 vorbehaltene Kündigung aus und erwirbt demgemäß vom 1. Mai 1908 an die Wiener Elektrizitäts-Erzeugungs- und Lieferungs-Anlagen der Internationalen Elektrizitäts-Gesellschaft unter den im Artikel II des erwähnten Übereinkommens enthaltenen Bestimmungen.

Bürgermeister: Zum Referate Herr Vize-Bürgermeister Hierhammer.

Das Referat steht nicht auf der Tagesordnung, weil es erst heute um halb 5 Uhr im Stadtrat erledigt worden ist. Wenn einer der Herren sich dagegen wenden sollte, daß das Referat erstattet wird, werde ich es von der Tagesordnung absetzen. (Niemand meldet sich.)

63. Referent Vize-Bürgermeister Hierhammer: Ich erlaube mir folgenden Dringlichkeits-Antrag einzubringen (liest):

„Seit Menschengedenken hat die Welt keine so große Katastrophe erschüttert, wie das Erdbeben und der Brand in San Francisco. Voll Mitgefühl wendet sich die ganze Menschheit diesem schrecklichen Bilde zu und beeilt sich, ihr tiefstes Beileid anläßlich des furchtbaren Unglückes auszudrücken. Auch viele Österreicher leben in der unglücklichen Stadt, und diesen gebührt ganz besonders unsere Sympathie und unsere Hilfe.

Die Gefertigten erlauben sich daher folgenden Dringlichkeits-Antrag zu stellen:

Die Gemeinde Wien spricht dem Präsidenten der Vereinigten Staaten Nordamerikas anläßlich der furchtbaren Katastrophe von San Francisco das tiefste und herzlichste Beileid aus und widmet den in San Francisco lebenden und durch die Katastrophe betroffenen Österreichern einen Betrag von 5000 K."

Der Betrag wird hauptsächlich deshalb bloß den Österreichern gewidmet, weil die Amerikaner, wie die Herren wissen, es abgelehnt haben, irgend welche Spenden für sich anzunehmen.

Ich bitte um die Genehmigung des Antrages.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte die Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Ich konstatiere die einstimmige Annahme des Antrages.

Beschluß: Der vom Referenten vollinhaltlich verlesene Antrag des Stadtrates.

Bürgermeister: Zum Referate gelangt Herr Gem.-Rat Sebastian Grünbeck.

64. Referent Gem.-Rat Sebastian Grünbeck: Zahl 4779, Post 5, Beilage Nr. 104, betrifft die Schlußrechnung über den Bau der Doppel-Volksschule im XVII. Bezirke, Lienfeldergasse 96, Redtenbachergasse 79.

Der Stadtrat beantragt (liest):

„1. Die vorgelegte Schlußrechnung, wonach sich beim Bau des Doppel-Volksschulgebäudes im XVII. Bezirke, Lienfeldergasse 96, Redtenbachergasse 79, eine vorläufige Ersparnis von 90.066 K 12 h ergibt, wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

2. Die im Jahre 1905 angewiesenen Kostenbeträge von zusammen 5117 K 25 h werden auf den Reservefond des Jahres 1905 verwiesen."

Ich ersuche um die Annahme dieses Antrages.

Bürgermeister: Wünscht jemand das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte die Herren, welche dem Stadtrats-Antrage zustimmen, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Der vom Referenten vollinhaltlich verlesene Antrag des Stadtrates.

Bürgermeister: Zum Referate gelangt Herr Gem.-Rat Schneider.

65. Referent Gem.-Rat Schneider: Zahl 5377, Post 7, betrifft die Vermehrung des Straßensäuberungspersonales im I. Bezirke. Es wird der Antrag gestellt, vom 1. Mai 1906 an für die Reinigung des I. Bezirkes drei weitere ständige Straßentaglöhner mit dem Gesamtjahresbezuge von rund 2600 K aufzunehmen.

Bürgermeister: Wünscht jemand das Wort? (Niemand meldet sich). Ich bitte die Herren, welche damit einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Vom 1. Mai 1906 an werden für die Reinigung des I. Bezirkes drei weitere ständige Straßentaglöhner mit dem Gesamtjahresbezuge von rund 2600 K aufgenommen.

66. Referent Gem.-Rat Schneider: Zahl 5401, Post 8, betrifft die teilweise Zurückziehung der Verwaltungsgerichtshof-Beschwerde gegen die Entscheidung des k. k. Eisenbahnministeriums vom 16. April 1903, Z. 8871, in Angelegenheit der Herstellung eines dritten und vierten Geleises in der Strecke Hütteldorf-Hacking—Purkersdorf. (Beilage Nr. 118.)

Im November 1902 hat eine politische Begehung stattgefunden über das Projekt der Staatsbahn-Direktion, ein drittes und viertes Geleise in der Strecke Hütteldorf-Hacking—Purkersdorf durchzuführen.

Die von der Gemeinde Wien gestellten Forderungen sind damals vom Eisenbahnministerium abgewiesen worden und es ist laut des Gemeinderats-Beschlusses vom 20. November 1903 die Einbringung einer Beschwerde beschlossen worden. In der Zwischenzeit sind nun einige Punkte der Beschwerde behoben worden und es wird deshalb beantragt, Punkt 2 der Beschwerde zurückzuziehen. Im übrigen wird die Beschwerde aufrecht erhalten.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Die Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: 1. Der Gemeinderat genehmigt, daß die Punkte 1, 3, 5 und 6 der Beschwerde, die zufolge Gemeinderats-Beschlusses vom 20. November 1903, Z. 13790, gegen die Entscheidung des k. k. Eisenbahnministeriums vom 16. April 1903, Z. 8871, in Angelegenheit der Herstellung eines dritten und vierten Geleises in der Strecke Hütteldorf-Hacking—Purkersdorf eingebracht wurde, mit Rücksicht darauf zurückgezogen werden, daß die Gemeinde in den wesentlichsten Punkten klaglos gestellt erscheint.

2. Der Gemeinderat wolle den Magistrat ermächtigen, auch den Punkt 2 der Beschwerde dann zurückzuziehen, wenn das k. k. Eisenbahnministerium dem Vorschlage der k. k. Staatsbahn-Direktion wegen Hebung des Gewölbes im alten Teile des Durchlasses bei der Haltestelle Hütteldorf-Bad zustimmt.

3. Im übrigen wird die Beschwerde aufrechterhalten.

Bürgermeister: Zum Referate gelangt Herr Gem.-Rat Büsch.

67. Referent Gem.-Rat Büsch: Zahl 3580, Post 9. Max Neuwirth um Baubewilligung für das Haus XII., Grünberggasse 5.

Das Niveau soll dort später um 2·75 cm gehoben werden und das Souterrain kommt dann über das heutige Niveau zu stehen. Er ersucht daher um Bewilligung der Benützung dieses Souterrains zu Wohnzwecken. Nach einem Gemeinderats-Beschlusse darf aber das Souterrain zu Wohnzwecken nicht benützt werden, es wird daher beantragt (liest):

„Die Baubewilligung wird unter nachstehenden Bedingungen bestätigt:

1. Der Bauwerber verpflichtet sich, für die gemäß § 60 der B.-O. erforderliche Zustimmung der Gemeinde Wien als zukünftige Eigentümerin des Straßengrundes bei der seinerzeitigen Verhandlung über die Schadloshaltung für den abzutretenden Straßengrund die Ausladefläche des Erkers per 3·12 m² im dreifachen Ausmaße das ist 9·36 m² in Abrechnung zu bringen.

2. Vom Bauwerber ist ein Revers auszustellen und grundbücherlich einzuverleiben, in welchem er sich verpflichtet, bei der seinerzeitigen Regulierung des Straßenniveaus über Verlangen der Gemeinde Wien die aus diesem Anlasse nötige Trottoirumlegung, sowie die erforderlichen anderweitigen Adaptierungen ohne weitere Einwendungen und Rechtsmittel und ohne jeden Ersatzanspruch auf eigene Kosten sofort vorzunehmen.

3. Die Benützung des Hofsouterrains zu Wohnzwecken wird ausnahmsweise bewilligt, die Benützung des Souterrains gegen die Straße zu Wohnzwecken wird insolange bewilligt, als das provisorische Straßenniveau verbleibt. Bei Änderung des Niveaus muß auf Verlangen der Gemeinde Wien die Bewohnung desselben aufgegeben werden. Die Verpflichtung ist grundbücherlich festzustellen."

Es ist das schon an mehreren Orten vorgekommen; die Herren haben die Anträge in Händen. Ich bitte gefälligst um Ihre Zustimmung.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich ersuche die Herren, welche mit den Anträgen einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Der vom Referenten vollinhaltlich verlesene Antrag des Stadtrates.

Bürgermeister: Zum Referate gelangt Herr Gem.-Rat Hoß.

68. Referent Gem.-Rat Hoß: Zahl 5100, Post 15. Detailprojekt für den Schulbau im XXI. Bezirke, Groß-Jedlersdorf. Für den in Aussicht genommenen Schulbau wurden im Voranschlage für 1906 100.000 K eingesetzt. Am 9. Februar 1906 habe ich die Ehre gehabt, eingehend über diesen Schulbau zu berichten und ich habe die besondere Dringlichkeit dieser Sache betont. Nun würde ich ersuchen, daß mit Rücksicht auf die besondere Dringlichkeit der Gemeinderat seine Zustimmung erteilt, daß die Schule auf Grund dieses Detailprojektes schon jetzt gebaut werden kann und daß der dazu nötige Zuschußkredit per 100.000 K bewilligt werde.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich ersuche die Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: 1. Das Detailprojekt für den Bau des an der Brünner Reichsstraße gelegenen Traktes der Knaben- und Mädchen-Volksschule im Bezirksteile Groß-Jedlersdorf des XXI. Bezirkes samt dem dazugehörigen Turnsaaltrakte in der Eipeldauerstraße wird vorbehaltlich der durch die Vergebung der Arbeiten im Offertwege zu erzielenden Ersparungen mit dem Kostenerfordernisse von 293.418 K 69 h für Bau und innere Einrichtung genehmigt.

2. Zur Position der Ausgabs-Rubrik XII 12 v$_2$ „Bau einer Doppel-Volksschule in Groß-Jedlersdorf" wird ein Zuschußkredit von 100.000 K pro 1906 bewilligt.

3. Unter der Voraussetzung des anstandslosen Ergebnisses der abzuhaltenden Lokalverhandlung wird der Baukonsens erteilt.

Bürgermeister: Für Herrn Gem.-Rat Schreiner wird Herr Gem.-Rat Hoß das nächste Referat erstatten.

69. Referent Gem.-Rat Hoß: Zahl 5334, Post 17. Einführung direkter Wagen auf der Strecke Brigittabrücke—Nordwestbahn.

Es besteht jetzt die Bezirkslinie von der Südbahn bis zur Brigittabrücke. Mit Rücksicht auf den lebhaften Sommerverkehr macht sich das Bedürfnis fühlbar, daß die Wagen bis zur Nordwestbahn geführt werden, und es wurde am 6. März 1906 beschlossen, die Straßenbahn-Direktion aufzufordern, daß sie einen Bericht über die Weiterführung dieser Linie vorzulegen habe.

Die Direktion hat in diesem Berichte zugegeben, daß ein Bedürfnis vorhanden ist und besonders die Bewohner des IV. und X. Bezirkes einen Wert darauf legen, daß die Führung dieser Linie gestattet werde.

Es soll ein probeweiser Betrieb vom 14. Mai bis zum 15. Oktober 1906 in der Weise eingeführt werden, daß jeder zweite Wagen, beziehungsweise Zug der Linie Südbahn—Bezirkslinie—Brigittabrücke bis zum Nordwestbahnhofe weitergeführt wird.

Ich bitte um Ihre Genehmigung.

Es wird nach dieser Zeit von der Direktion der Bericht kommen, ob dieser Vorgang auch für den Winter, eventuell die folgenden Jahre beibehalten werden soll.

Bürgermeister: Das Wort hat Herr Gem.-Rat Dr. Klotzberg.

Gem.-Rat Dr. Klotzberg: Ich bin mit dem Antrage einverstanden, erlaube mir aber einen Zusatz-Antrag zu stellen.

Vor einigen Jahren habe ich den Antrag gestellt, man möge beim Bürgerversorgungshause ein Stockgeleise errichten, damit die Bewohner der Nußdorfer-, Währinger- und Alserbachstraße, welche nur die Unannehmlichkeiten des Tramwayverkehres haben, auch Gelegenheit haben, in den Prater zu fahren.

Wenn die Wagen zum Bürgerversorgungshause hinkommen, finden die Bewohner der Nußdorferstraße, Währingerstraße und Alserbachstraße alles besetzt.

Ich verlange nicht Züge mit Beiwagen, sondern nur, daß ein Motorwagen auf das Stockgeleise fährt und dort umkehrt.

Ich möchte also bitten, das jeder vierte Wagen, wenn auch nicht an Wochentagen, so doch mindestens an jedem Sonntag in dieser Weise verkehrt und ich bitte um Unterstützung dieses Antrages, damit die Bewohner dieses Bezirksteiles nicht nur die Unannehmlichkeiten, sondern auch die Annehmlichkeit haben, mit der elektrischen Straßenbahn befördert zu werden.

Bürgermeister: Ich bringe den Antrag zur Unterstützung. Diejenigen Herren, welche diesen Antrag unterstützen wollen, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Er ist genügend unterstützt und geht an den Stadtrat.

Ich bitte jene Herren, welche für den Antrag des Stadtrates sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Derselbe ist angenommen.

Beschluß: Während der kommenden Sommerfahrplanperiode der städtischen Straßenbahnen, das ist vom 14. Mai bis 15. Oktober 1906, ist versuchweise jeder zweite Wagen beziehungsweise Zug der Linie Südbahn—Bezirkslinie—Brigittabrücke bis zum Nordwestbahnhofe weiterzuführen.

Bürgermeister: Jetzt kommt Herr Gem.-Rat Hoß für Gem.-Rat Oppenberger.

70. Gem.-Rat Hoß: Zur Zahl 5492, Post 18. handelt es sich um die Entscheidung des k. k. Eisenbahnministeriums vom 19. März 1906, Z. 7013/19 a, betreffend die Erteilung der Baubewilligung für das von der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn noe. der Firma Schenker & Komp. eingebrachte Projekt für einen Magazinsanbau am Nordbahnhofe.

Die Nordbahn hat dem k. k. Eisenbahnministerium ein Projekt für die Herstellung eines Magazinsanbaues der Firma Schenker & Komp. vorgelegt.

Der Magistrat hat dem Projekte unter der Bedingung zugestimmt, daß das Projekt möglichst in der Mitte durch eine über Dach reichende 15 cm starke massive Brandmauer abgeteilt wird.

Das k. k. Eisenbahnministerium hat diese Forderung des Magistrates abgewiesen, weil der § 52 der Wiener Bauordnung

die Abteilung durch Brandmauern nur für Dachböden vorschreibt und der konsentierte Magazinsanbau nach dem Projekte einen Dachboden überhaupt nicht erhält.

Die Handhabung der Bauordnung in solchen Fällen obliegt nach den Eisenbahngesetzen ausschließlich dem k. k. Eisenbahnministerium. Der Magistrat vertritt den Standpunkt, daß der Verwaltungsgerichtshof in dieser Sache nicht kompetent ist und daß eine Beschwerdelegitimation der Gemeinde nicht vorliegt.

Der Stadtrat stellt sohin den Antrag:

Es wäre von der Einbringung einer Beschwerde an den k. k. Verwaltungsgerichtshof abzusehen.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich bitte die Herren, welche mit dem Stadtrats-Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Es wird von der Einbringung einer Beschwerde an den k. k. Verwaltungsgerichtshof gegen die Entscheidung des k. k. Eisenbahnministeriums vom 19. März 1906, Z. 7013/19 a, betreffend die Erteilung der Baubewilligung für das von der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn noe. der Firma Schenker & Ko. eingebrachte Projekt für einen Magazinsanbau am Nordbahnhofe abgesehen.

71. Referent Gem.-Rat Hoß (für Gem.-Rat Oppenberger): Zur Zahl 5176, Post 19, handelt es sich um Bestellung eines Maschinisten für die neue Dampfstraßenwalze.

Es ist eine 7. Dampfwalze angeschafft worden, und daher ist es notwendig, einen neuen Maschinisten zu bestellen. Die bisherigen Maschinisten beziehen einen Wochengehalt von 28 K und ein Quartiergeld von 30 K. Der neue Maschinist soll dieselbe Entlohnung erhalten und die neue Besetzung soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung erfolgen. Ich ersuche die Herren um die Genehmigung.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist nicht der Fall. Ich ersuche daher die Herren, welche mit dem Antrage einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Zur Bedienung der heuer anzuschaffenden neuen Dampfstraßenwalze wird ein Maschinist aufgenommen, welcher gleich den bisher angestellten einen Wochenlohn von 28 K und ein Quartiergeld von monatlich 30 K erhält.

Bürgermeister: Zum Referate gelangt Herr Gem.-Rat Knoll.

72. Referent Gem.-Rat Knoll: Zur Zahl 5277, Post 16, handelt es sich um das Mehrerfordernis anläßlich der Beschaffung zweier Ehrenpreise für die Mastviehausstellung Wien 1906.

Es wird der Antrag gestellt, die Überschreitung des mit Gemeinderats-Beschluß vom 6. April 1906, Z. 4239, zur Anschaffung von zwei Ehrenpreisen für die Mastvieh-Ausstellung Wien 1906 bewilligten Betrages von 570 K um 50 K 50 h zu genehmigen und diesen Betrag auf den Reservefond zu verweisen.

Bürgermeister: Ich bitte die Herren, welche mit dem Antrag einverstanden sind, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Die Überschreitung des mit Gemeinderats-Beschluß vom 6. April 1906, Z. 4239, zur Anschaffung von zwei Ehrenpreisen für die Mastvieh-Ausstellung Wien 1906 bewilligten Betrages von 570 K um 50 K 50 h wird genehmigt und dieser Betrag auf den Reservefond verwiesen.

Bürgermeister: Zum Referate gelangt Herr Gem.-Rat Brzezowsky.

73. Referent Gem.-Rat Brzezowsky: Zahl 5379, Post 20, betrifft die Errichtung eines Materialdepots für den IV. Bezirk. (Beilage Nr. 112.) Die Erbauung eines Material-Depots für den IV. Bezirk ist seit langem ein dringendes Bedürfnis geworden. Nach dem vom Stadtbauamte vorgelegten Projekt wird dasselbe auf dem der Gemeinde Wien gehörigen Grunde Ecke der Gasser- und Kriehubergasse mit dem Erfordernis von 31.000 K erbaut und soll vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der baubehördlichen Kommission der Baukonsens erteilt werden.

Die Herstellungskosten per 31.000 K sind mangels budgetmäßiger Deckung auf den Reservefond zu verweisen.

Ich bitte um die Genehmigung.

Bürgermeister: Wünscht einer der Herren das Wort? (Niemand meldet sich.) Es ist dies nicht der Fall. Diejenigen Herren, welche mit diesem Antrage einverstanden sind, bitte ich, die Hand zu erheben. (Geschieht.) Angenommen.

Beschluß: Das vom Stadtbauamte verfaßte Projekt für die Erbauung eines Materialdepots für den IV. Bezirk auf dem Grunde Ecke Gasser- und Kriehubergasse mit dem Erfordernisse von 31.000 K wird genehmigt und vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der diesbezüglichen baubehördlichen Kommission der Baukonsens erteilt.

Die Herstellungskosten per 31.000 K sind mangels budgetmäßiger Deckung auf den Reservefond zu verweisen.

Bürgermeister: Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung ist erschöpft.

Die Sitzung ist geschlossen, es folgt noch eine kurze vertrauliche Sitzung.

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 8 Uhr 10 Minuten abends.)

Beschluß-Protokoll

der **vertraulichen** Sitzung des Gemeinderates der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien

vom 24. April 1906.

Vorsitz: **Bürgermeister Dr. Lueger.**

1. (4676.) **Vize-Bürgermeister Dr. Porzer** referiert über die Zuerkennung des Definitivums an mehrere Angestellte der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke" und beantragt die Zuerkennung des Definitivums an den Hauptbuchhalter Viktor F. Leschtinsky, den Vorstand der Konsum-Abteilung (Buchhalter) Ferdinand Köbl, den Vorstand der Parteienkassa Artur Kaurek, den Hauptkassier Josef Bartl und den Kontrollor Karl Wichart im Sinne des Antrages der Direktion der städtischen Gaswerke. (Angenommen.)

2. (4995.) **Derselbe** beantragt, es wird gegen die Entscheidung des k. k. Ackerbauministeriums vom 14. März 1906,

Z. 5417/197, in Angelegenheit der Sequestration der Wientalwasserleitung die Beschwerde an den k. k. Verwaltungsgerichtshof ergriffen. (Angenommen.)

3. (4712.) **Gem.-Rat Gsottbauer** beantragt, es wird dem Löschmeister II. Klasse Konrad Rickl, für die Dauer seiner Verwendung als Zeichner bei der Feuerwehr eine Zulage im Betrage von 60 h täglich gewährt. (Angenommen.)

4. (5169.) **Derselbe** beantragt, es wird dem Karl Lukisch, Löschmeister II. Klasse der städtischen Feuerwehr, die durch sein Einrücken zum Militär verursachte Dienstzeitunterbrechung in der Dauer von 3 Monnten, 10 Tagen in Ansehung des Quartiergeldanfalles nachgesehen, so daß Gesuchsteller mit 1. Mai 1906 in den Genuß des Quartiergeldes tritt. (Angenommen.)

5. (5489.) **Derselbe** beantragt, es wird dem Franz Pühringer, Heizer der städtischen Feuerwehr, jedoch nur in Hinsicht auf den Quartiergeldanfall die als Druckmann bei der Feuerwehr verbrachte Zeit in die Dienstzeit gnadenweise eingerechnet, so daß Gesuchsteller im Mai 1906 in den Genuß des Quartiergeldes tritt. (Angenommen.)

6. (4000.) **Gem.-Rat Hallmann** beantragt, es wird dem Max Braun, Totengräber des katholischen Matzleinsdorfer Friedhofes, bis auf Widerruf eine jährliche Zulage von 750 K, zahlbar in 12 dekursiven Monatsraten aus Gemeindemitteln bewilligt. (Angenommen.)

7. (1909.) **Gem.-Rat Hörmann** beantragt, es wird der Vorsteherin des Bezirksvereines „Landstraße" des Frauen-Wohltätigkeitsvereines für Wien und Umgebung Sophie Guttmann in Anerkennung ihrer Verdienste auf humanitären Gebiete die goldene Salvator-Medaille verliehen. (Angenommen.)

8. (4371.) **Gem.-Rat Tomola** beantragt für Eugen Pehofer, städtischer Sägewärter in Naßwald, eine Gnadengabe von jährlich 360 K vom 1. April 1906 bis Ende des Jahres 1908, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung. (Angenommen.)

9. (4824.) **Derselbe** beantragt, es wird dem gewesenen Armenrat des XIX. Bezirkes Johann Halwachs in Anerkennung seiner öffentlichen Wirksamkeit, besonders auf dem Gebiete der Armenpflege, die goldene Salvator-Medaille verliehen. (Angenommen.)

10. (5220.) **Derselbe** beantragt für Franz Röhrenbacher, städtischer Schuldiener I. Klasse, die Bemessung des Ruhegehaltes unter gnadenweiser Anrechnung der unmittelbar vorausgehenden kommunalen Dienstzeit vom 4. April 1876 bis 15. Oktober 1878 somit bei einer Annahme einer Gesamtdienstzeit von 30 Jahren und 26 Tagen mit 80 Prozent des letzten Aktivitätsgehaltes das ist mit 1120 K vom ersten des auf die Versetzung in den Ruhestand nächstfolgenden Monates an und des Mietzinsbeitrages mit 80 Prozent des zuletzt bezogenen Jahresquartiergeldes per 500 K, das ist mit 400 K vom Tage der Räumung der Naturalwohnung an, daher zusammen mit 1520 K. (Angenommen.)

(Schluß der Sitzung.)

Stadtrat.

Sitzungen des Stadtrates.

Mittwoch den 2. Mai 1906, vormittags 10 Uhr.
Donnerstag den 3. Mai 1906, vormittags 10 Uhr.
Freitag den 4. Mai 1906, vormittags 10 Uhr.

Bezirksvertretungen.

(V. Gemeindebezirk, Margareten.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Margareten vom **2. April 1906.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Josef Schwarz.**

Schriftführer Kanzleiter Dr. Karl Friedrich Büsch.

Einlauf.

(503.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung IV, 318/06, betreffend Vornahme feuer- und sicherheitspolizeilicher Revisionen in sämtlichen Kirchen und Kapellen.

Zur Kenntnis.

(818.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung XXII, 1664/06, betreffend Ablehnung des Antrages auf Überwachung und Übernahme der Kontrahenten-Arbeiten durch die Bezirksvertretungen.

Zur Kenntnis.

(793.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung XVI, 1470/02, betreffend Ablehnung des Antrages auf Einbeziehung der Mauthausgasse in die Bezeichnung „Diehlgasse".

Zur Kenntnis.

(819.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung III, 456, betreffend Verkauf der Baustelle 1 an der Ecke der Schönbrunnerstraße und des Margaretengürtels an Josef und Magdalena Zang mit der Verbindlichkeit für den Käufer, den auf dieser Parzelle befindlichen Bildstock insolange auf seinem Standorte zu belassen, bis ein anderer Aufstellungsplatz ermittelt ist.

Zur Kenntnis.

(814.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung III, 308/06, betreffend den Ankauf der Katastralparzelle 968, Einl.-Nr. 800 V. Bezirk von Josef Müller behufs Durchführung der Jahngasse und der Verbreiterung der Vogelsanggasse.

Zur Kenntnis.

(2866.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung IV, 142/06, betreffend elektrische Beleuchtung der Wiedener Hauptstraße und Matzleinsdorferstraße in der Strecke zwischen Trappel- und Nikolsdorfergasse.

Zur Kenntnis.

(2915.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung III, 249/06, betreffend Genehmigung des Projektes einer Baumpflanzung in der Wiedener Hauptstraße zwischen Trappel- und Kriehubergasse.

Zur Kenntnis.

(16.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung VI, 104/06, betreffend Erledigung des Antrages Feichtinger auf Einstellung der Kehrichtabfuhr und der Lieferung von Schotter an Feiertagen: die Abfuhr des Hauskehricht findet nunmehr nur im Falle unbedingter Notwendigkeit, die Lieferung von Schotter nur über besonderen Auftrag des Stadtbauamtes statt.

Zur Kenntnis.

(1315.) Zuschrift der Magistrats-Abteilung XIV, 1273/06, betreffend Baulinienbestimmung für den Gebietsteil zwischen Margaretengürtel, Moritzgasse, Schönbrunnerstraße und Wienzeile.

Nach längerer Debatte beschließt die Bezirksvertretung über Antrag des **B.-R. Petz** einzuraten, daß von der in Aussicht genommenen teilweisen Verbauung (im Teile gegen die Moritzgasse) gänzlich Abstand genommen werde, und daß die heute bestehende provisorische Parkanlage in eine definitive umgestaltet werde.

(XIII. Gemeindebezirk, Hietzing.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Hietzing vom **6. April 1906.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Georg Gusenleithner.**

Nach kurzer Begrüßung der Erschienenen und konstatierter Beschlußfähigkeit erklärt der **Vorsitzende** die Sitzung für eröffnet und bringt das Protokoll der letzten Sitzung zur Verifizierung.

Mitteilung.

Der **Vorsitzende** macht Mitteilung von dem projektierten und bereits genehmigten Zubau bei der Schule in der Siebeneichengasse.

Zur Kenntnis.

Wahlen.

Hierauf wird zur Vornahme der beiden auf die Tagesordnung gesetzten Ergänzungswahlen für die durch Mandatsniederlegung seitens des Herrn Johann Pelleter und der Frau Therese Samstag in Erledigung gekommenen Armenratsstellen geschritten.

Es werden mit sämtlichen abgegebenen 22 Stimmen gewählt:

Franz Lauer, Volksschullehrer, Glasauergasse 18.

Marie Pelikan, Bürgers- und Wagnermeistersgattin, Penzingerstraße 29.

Anträge ꝛc.

(1444.) **B.-V.-St. Bayer** beantragt die Errichtung eines Auslaufbrunnens der Hochquellenleitung auf dem neuen Teile des Hietzinger Friedhofes.

Angenommen.

(1442.) **Derselbe** beantragt, es sei kompetenten Ortes dafür einzutreten, daß seitens der Gewerbebehörde energisch eingeschritten werde, wenn bei neu eröffneten Geschäften die äußere Geschäftsbezeichnung eine das Publikum irreführende oder sonst den gesetzlichen Vorschriften nicht entsprechend ist, und verweist diesbezüglich auf die im Bezirke erfolgte Eröffnung einer Fleischverkaufshalle mit der auf eine Irreführung berechneten Bezeichnung „Fleischverkauf aus der Ersten Wiener Großschlächterei-Aktiengesellschaft".

Angenommen.

(1469.) **B.-R. Erhart** beantragt die Errichtung einer Hydrantenanlage zur Bespritzung der Pflanzungen im Baumgartener Kasinopark.

Angenommen.

(1470.) **B.-R. Franzl** beantragt, es sei kompetenten Ortes die Aufhebung eines noch von der bestandenen k. k. Bezirkshauptmannschaft Sechshaus herstammenden Erlasses anzuregen, auf Grund dessen es gegenwärtig Veteranen-, Gesangs-, Turn-, Feuerwehr- und sonstigen Vereinen verboten ist, ihren verstorbenen Mitgliedern von der Reindorfer Pfarrkirche aus nach der kirchlichen Einsegnung das weitere Geleite zu geben.

Angenommen.

(1422.) **B.-R. Wagner** beantragt, es seien die La Rochegasse in der Strecke von der Eitelberggasse bis zur Elßlergasse und die Wambachergasse in ihrer ganzen Ausdehnung in die täglich einmalige Bespritzung einzubeziehen und folgende Straßen statt einmal täglich zweimal zu bespritzen: Die Leopold Müllergasse, Reichgasse und die Jagdschloßgasse, alle in ihrer ganzen gegenwärtig bestehenden Ausdehnung.

Angenommen.

(1423.) **Derselbe** beantragt die Herstellung von Alleen in den Straßen und Gassen des sogenannten Heimstättenviertels.

Angenommen.

B.-R. Assem macht darauf aufmerksam, daß oft sehr schwer beladene Wägen der Apollokerzenfabrik von der Kumberlandstraße aus in den für den Wagenverkehr gänzlich abgesperrten Teil der Diesterweggasse, in dem sich ein Tor der Fabriksrealität befindet, einfahren, was bei dem starken Gefälle dieser Straße und mit Hinblick auf die in diesem Straßenteile befindlichen Schulen entschieden die größten Bedenken wachrufen muß, und ersucht den Vorsitzenden um geeignete Abhilfe.

Hierauf erklärt der **Vorsitzende** die Sitzung für geschlossen.

(XV. Gemeindebezirk, Fünfhaus.)

Protokoll

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Fünfhaus vom **9. April 1906.**

Vorsitzender: Bezirksvorsteher **Dr. Josef Mattis.**

Als Schriftführer fungiert der Kanzleileiter Magistrats-Kommissär Franz Kopecny.

Nach Konstatierung der Beschlußfähigkeit erklärt der **Vorsitzende** die Sitzung für eröffnet.

Das Protokoll der am 12. März 1906 abgehaltenen öffentlichen Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Der **Vorsitzende** legt den Voranschlag über das für die besonderen Bedürfnisse des XV. Bezirkes im Jahre 1907 sich ergebende Erfordernis vor, und wird dieser Voranschlag mit Stimmen-Einhelligkeit genehmigt.

Einlauf.

(517.) Die Magistrats-Abteilung XXII teilt mit, daß der Stadtrat die Anregung, den Bezirksvertretungen die Mitwirkung bei der Überwachung der Kontrahenten-Arbeiten zu übertragen, abgelehnt hat. Jedoch sind Wahrnehmungen über mangelhafte Ausführung von städtischen Arbeiten oder über eine für die Gemeinde Wien nachteilige Geschäftsgebarung dem Magistrate bekanntzugeben.

Zur Kenntnis.

(535.) Die Magistrats-Abteilung IX gibt bekannt, daß wegen Errichtung einer Brückenwage im XV. Bezirke in den nächsten Tagen an den Stadtrat berichtet werden wird.

Zur Kenntnis.

(599.) Protokoll über die Konferenz, in welcher über die im Jahre 1906 auszuführenden Straßenarbeiten verhandelt wurde.

Zur Kenntnis.

(380.) Die Magistrats-Abteilung IV teilt mit, daß in der Moering-, Neumayr- und Gablenzgasse vier halbnächtige Gasflammen neu aufgestellt und zwei bestende entsprechend versetzt werden.

Zur Kenntnis.

(866.) Die Magistrats-Abteilung V übermittelt das Kommissionsprotokoll, betreffend die Errichtung einer Haltestelle nach Bedarf in der Märzstraße Ecke der Pouthongasse, wonach im Falle der Errichtung dieser Haltestelle auch die Haltestelle Ecke der Schweglerstraße nur als Bedarfshaltestelle eingerichtet werden soll.

Zur Kenntnis.

(876.) Die Magistrats-Abteilung XVII übermittelt einen Erlaß des k. k. Ministeriums des Innern, in welchem vor dem schwindelhaften Gebaren von reisenden Handelsagenten, welche unter dem Titel von Probesendungen die Bevölkerung zu Verpflichtungen verleiten, gewarnt wird.

Zur Kenntnis.

Anträge.

B.-R. Pakesch beantragt, daß die Polizeibehörden und das magistratische Bezirksamt für den XV. Bezirk um strenges und entschiedenes Vorgehen gegen Hausierer, welche in letzterer Zeit wieder die Sonntagsruhebestimmungen nicht einhalten, ersucht werden.

Angenommen.

Schluß der Sitzung.

Allgemeine Nachrichten.

Approvisionierungs-Angelegenheiten.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 15. bis 21. April 1906.

1. Fleischsendungen.

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch	282.530 kg	Und zwar aus:	
		Wien	188.334 kg
		dem sonst. Niederösterreich	19.520 „
		Oberösterreich	3.280 „
		Steiermark	913 „
		Mähren	9 656 „
		Galizien	47 459 „
		Ungarn	2 567 „
		Bukowina	750 „
		Serbien	10.051 „
Kalbfleisch	30.890 „	Und zwar aus:	
		Wien	3.624 kg
		dem sonst. Niederösterreich	170 „
		Mähren	484 „
		Galizien	26.612 „
Schaffleisch	2.121 „	Und zwar aus:	
		Wien	443 kg
		dem sonst. Niederösterreich	18 „
		Mähren	20 „
		Galizien	76 „
		Ungarn	1.564 „
Schweinfleisch	89.932 kg	Und zwar aus:	
		Wien	54.101 kg
		dem sonst. Niederösterreich	1.549 „
		Steiermark	29 „
		Böhmen	361 „
		Mähren	2.265 „
		Galizien	3.819 „
		Ungarn	26.316 „
		Kroatien	1.492 „
Kälber	1.744 Stück	Und zwar aus:	
		Wien	157 St.
		dem sonst. Niederösterreich	12 „
		Oberösterreich	37 „
		Steiermark	3 „
		Mähren	82 „
		Galizien	1.451 „
		Ungarn	2 „
Schafe	24 „	Und zwar aus:	
		Wien	24 St.
Schweine	209 „	Und zwar aus:	
		Wien	139 St.
		dem sonst. Niederösterreich	19 „
		Oberösterreich	1 „
		Mähren	10 „
		Galizien	9 „
		Ungarn	4 „
		Serbien	27 „
Lämmer	473 „	Und zwar aus:	
		Wien	372 St.
		dem sonst. Niederösterreich	27 „
		Oberösterreich	12 „
		Mähren	10 „
		Galizien	8 „
		Ungarn	44 „

2. Preisbewegung.

Rindfleisch	Siedfleisch	von K	—·88	bis	1·60	per Kg.
	Rostbraten u. Rieden	„ „	1·40	„	2·10	„ „
Kalbfleisch		„ „	—·88	„	1·84	„ „
Schaffleisch		„ „	1·00	„	1·20	„ „
Schweinfleisch		„ „	1·32	„	1·72	„ „
Kälber		„ „	1·04	„	1·68	„ „
Schafe		„ „	—·90	„	1·20	„ „
Schweine		„ „	1·12	„	1·60	„ „
Lämmer		„ „	10·—	„	12·50	per Stück.

Der Marktverkehr war gegen Wochenende ziemlich animiert; Rindfleisch wurde zu schwach behaupteten vorwöchentlichen Preisen gehandelt. Schaf- und Lammfleisch, dann Lämmer notierten unverändert. Die geringen Zufuhren an Schweinfleisch und Schweinen, dann Kalbfleisch und Kälbern hatten im Vereine mit der schwachen Beschickung der St. Marxer Viehmärkte gegen Schluß der Berichtszeit ein starkes Emporschnellen der Preise für die erstere Fleischgattung von 8 bis 10 h, für die letztere von 16 bis 20 h per Kilogramm zur Folge. Per Bahn langten 72 Waggons mit 184·5 Tonnen ein und war die in geringerer Menge zugeführte galizische Ware stark begehrt. Von der Ersten Wiener Großschlächterei-Aktiengesellschaft wurden 14.141 kg Rindfleisch, 241 kg Schweinfleisch und 2 Kälber zugeführt.

* * *

Schlachtviehmarkt vom 23. April 1906

(einschließlich des Kontumazmarktes vom 21. April 1906).

1. Gesamtauftrieb: 4585 Stück, und zwar:

Mastvieh	3947 Stück
Weidevieh	— „
Beinlvieh	638 „
Darunter unverkaufter Rest von dem vorwöchentlichen Donnerstagmarkte	— „

Dieser Gesamtauftrieb zerfällt in:

Ochsen	3227 Stück	Kühe	693 Stück
Stiere	620 „	Büffel	45 „

Provenienz des Gesamtauftriebes:

aus Österreich	1084 Stück
„ Galizien und der Bukowina	394 „
„ Ungarn	3107 „
„ dem Auslande	— „

2. Preisbewegung.

a) Preis per 100 kg Lebendgewicht.

Aus und über Ungarn:

Ochsen	I. Qualität	von	68	bis 90 K	(extrem bis 94 K)
„	II. „	„	60	„ 74 „	
„	III. „	„	54	„ 63 „	

Aus und über Galizien:

Ochsen	I. Qualität	von	76	bis 86 K	(extrem bis 88 K)
„	II. „	„	70	„ 75 „	
„	III. „	„	—	„ — „	

Aus anderen Ländern:

Ochsen	I. Qualität	von	78	bis 88 K	(extrem bis 95 K)
„	II. „	„	71	„ 77 „	
„	III. „	„	—	„ — „	
Stiere		von	66	bis 80 K	(extrem bis 84 K)
Kühe		„	58	„ 72 „	(extrem bis 87 K)

Aus und über Ungarn:

Weidevieh		von	—	bis — K	(extrem bis — K)

Aus und über Galizien:

Büffel		von	50	bis 62 K	(extrem bis 65 K)
Beinlvieh		„	46	„ 65 „	

b) Preis per Stück.

Beinlvieh von 71 bis 200 K.

Nach dem Modus auf Schlachtgewicht wurde nicht gehandelt.

3. Verkauf.

Angekauft wurden für Wien	3759 Stück
„ „ „ auswärts	818 „
Unverkauft blieben	8 „

Außer dem Markte, jedoch mit Berührung desselben, wurden in der Woche vom 15. bis 21. April 1906 für Wien angekauft 762 „

Gegen den letzten Montagmarkt wurden um 1267 Stück mehr aufgetrieben.

Bei flauem Geschäftsverkehre wurden in den ersten Marktstunden Primastallmastsorten um 2 K, im weiteren Marktverlaufe um 4 K per 1 Meterzentner billiger verkauft; mittlere und mindere Qualitäten waren um 2 bis 3 h per Kilogramm billiger. Stiere und Beinlvieh erzielten knapp die vorwöchentlichen Preise.

* * *

Jung- und Stechviehmarkt vom 23. und 26. April 1906.

1. Auftrieb bezw. Zufuhr.

Kälber lebend	57	Schafe lebend	865
Kälber ausgeweidet	4159	Schafe ausgeweidet	203
Lämmer lebend	63	Schweine ausgeweidet	1576
Lämmer ausgeweidet	2828		

2. Preisbewegung.

Kälber lebend (per 1 kg):

I.	Qualität	von	—	bis — h	(extrem bis — h)
II.	„	„	114	„ 130 „	
III.	„	„	—	„ — „	

Kälber ausgeweidet (per 1 kg):

I.	Qualität	von	132	bis 152 h	(extrem bis 166 h)
II.	„	„	112	„ 130 „	
III.	„	„	104	„ 110 „	

Lämmer lebend (per Paar):

II.	Qualität	von	22	bis 34 K	(extrem bis — K)

Lämmer ausgeweidet (per Paar):

I.	Qualität	von	20	bis 28 K	(extrem bis 36 K)
II.	„	„	16	„ 18 „	
III.	„	„	9	„ 14 „	

Schafe ausgeweidet (per 1 kg):

I.	Qualität	von	—	bis — h	(extrem bis 124 h)
II.	„	„	96	„ 112 „	
III.	„	„	—	„ — „	

Schweine ausgeweidet (per 1 kg):

I.	Qualität	von	118	bis 140 h	(extrem bis 156 h)
II.	„	„	106	„ 116 „	
III.	„	„	—	„ — „	

Schafe lebend (per 1 Paar):

II.	Qualität	von	—	bis — h	(extrem bis — K)

Schafe lebend (per 1 kg):

I.	Qualität	von	64	bis 66 h	(extrem bis — K)
II.	„	„	56	„ 60 „	
III.	„	„	52	„ 54 „	

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 1190 Stück Kälber mehr zugeführt.

Bei ruhigem Geschäftsverkehre behaupteten Primakälber in den ersten Marktstunden knapp die vorwöchentlichen Preise, im späteren Marktverlaufe trat eine Verflauung ein und büßten Primasorten 2 bis 4 h, mittlere und mindere Qualitäten 6 bis 8 h per Kilogramm ein; Weidnerschweine waren durchwegs 2 bis 4 h per Kilogramm billiger; Weidnerlämmer erzielten um 2 K per Paar niedrigere Preise als in der Vorwoche.

Auf dem Schafmarkte wurden um 123 Stück Schafe weniger aufgetrieben und zu vorwöchentlichen Preisen gehandelt.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden am 26. April 1906 48 Stück Mast- und 26 Stück Beinlvieh aufgetrieben.

* * *

Detailpreise für Lebensmittel.

Ausweis über die Preise nachbenannter Artikel in der Woche vom 15. bis 21. April 1906.

Artikel	Menge	Preise von K	von h	bis K	bis h
Weizengrieß	1 kg	.	28	.	42
Auszugmehl	„	.	28	.	40
Mundmehl	„	.	24	.	36
Semmelmehl	„	.	22	.	36
Pohlmehl	„	.	16	.	28
Kaisersemmel à 4 h 1 St.	4 bis 7 dkg	—	—	—	—
Mundsemmel „ 4 „ „	5 bis 10 dkg	—	—	—	—
„ „ 2 „ „	2 bis 7 dkg	—	—	—	—
Weißes Brot	1 kg	—	—	—	—
Weißgemischtes Brot	„	.	20·3	.	36·6
Schwarzgemischtes Brot	„	.	18·7	.	34·2
Schwarzes Brot	„	.	20·1	.	29·8
Erbsen, ganz	1 kg	.	24	.	56
„ gespalten	„	.	28	.	80
Linsen	„	.	42	1	.
Bohnen	„	.	24	.	72
Hirse	„	.	20	.	50
Rollgerste	„	.	24	.	80
Reis	„	.	24	.	88
Kaffee, roh	„	2	.	5	20
„ gebrannt	„	2	40	6	.
Kakao	„	2	80	10	.
Schokolade	„	2	10	10	.
Tee	„	2	40	24	.
Zucker	„	.	66	.	90
Honig	„	1	20	4	.
Bohnen, grün (franz.)	1 kg	4	.	6	.
Erbsen, grün, in Schoten (ital.)	„	.	60	1	20
Paradiesäpfel (ital.)	„	1	60	2	40
Kohl, grün (alt)	30 St.	.	60	4	.
„ „ (neu)	30 „	.	80	7	20
„ „ (alt)	1 „	.	4	.	20
„ „ (neu)	1 „	.	10	.	40
Kohlrüben (alt)	30 „	.	60	3	.
„ (neu)	30 „	2	.	8	.
„ (alt)	1 „	.	4	.	20
„ (neu)	1 „	.	20	.	40
Kraut, weißes	30 „	.	.	.	.
„ „	1 „	.	20	.	60
Salat, in Häupteln (ital.)	30 „	1	.	6	60
„ „ „ (franz.)	30 „	.	.	.	.
„ „ „ (ital.)	1 „	.	4	.	30
„ „ „ (franz.)	1 „	.	.	.	.
Spinat	1 kg	.	40	.	60
Rüben, weiß	1 St.	.	2	.	10
„ gelb	„	.	2	.	6
„ rot	„	.	4	.	10
Sauerkraut	1 kg	.	24	.	28
Sauere Rüben	„	.	22	.	24
Knoblauch	„	.	56	.	72
Zwiebel	„	.	12	.	40
Erdäpfel, vorjährige	100 kg	4	40	6	.
„ „	1 „	.	6	.	10
„ heurige	100 „	18	.	36	.
„ „ „	1 „	.	20	.	50
„ Kipfel, vorjährige	100 „	12	.	16	.
„ „ „	1 „	.	16	.	20
„ „ heurige	100 „	.	.	.	.
„ „ „	1 „	.	70	.	80
Rindsfilz	1 kg	.	70	1	30
Rindschmalz	„	1	90	3	20
Schweinfilz	1 kg	1	50	1	84
Schweinschmalz	„	1	50	1	84
Schweinspeck	„	1	44	1	80
Unschlitt, geschmolzen	„	.	70	1	20
Milch	1 l	.	14	.	36
Rahm	„	.	40	2	.
Topfen	1 kg	.	30	.	72
Butter	„	1	80	4	20
Margarine	„	1	20	2	60
Eier, frische um 2 K	35—40 St.	—	—	—	—
„ eingelegte um 2 K	. — . „	—	—	—	—
Barben	1 kg	.	.	1	60
Brachsen	„	1	30	1	60
Forellen	„	6	.	11	.
Hechte, lebend	„	.	.	.	.
„ tot	„	.	.	.	.
Karpfen, lebend	„	1	80	2	40
„ tot	„	1	20	1	60
Lachse	„	5	.	16	.
Schaiden	„	3	.	5	.
Schille	„	1	60	4	.
Sterlete	„	.	.	5	.
Stockfische	„	.	.	1	.
Schellfische	„	.	60	1	20
Weißfische	„	.	60	1	.
Krebse	1 St.	.	10	.	40
Huhn, junges, geputzt	1 St.	1	60	2	40
Masthuhn, geputzt	„	2	20	3	20
Poulard	„	2	60	4	.
„ steir.	1 kg	2	60	3	20
Kapaun	1 St.	5	.	8	.
„ steir.	1 kg	2	80	3	40
Ente	1 St.	5	.	8	.
Gans	„	7	.	10	.
Indian	„	10	.	17	.
Taube	„	.	60	1	60
Fasan	1 St.	.	.	.	.
Rebhuhn	„	1	40	1	80
Wildente	„	2	80	4	.
Wildgans	„	.	.	.	.
Hase	„	.	.	.	.
Hirschfleisch	1 kg	.	.	.	.
Rehfleisch	„	.	.	.	.
Schwarzwild	„	.	.	.	.

Fleischpreise in Wien per Kilogramm in Hellern	Detailpreise (mit Zuwage) Bei den Ständen mit Preisbeschränkung beim Ochsenfleisch von	bis	In den Markthallen von	bis	In den Bänken der Fleischhauer und Fleischverschleißer von	bis
Fleischgattungen						
Rindfleisch, vorderes	100	140	120	160	100	172
Rindfleisch, hinteres	120	176	140	200	120	200
Kalbfleisch	96	240	120	220	100	240
Schaffleisch	64	180	80	176	80	200
Schweinfleisch	140	220	160	220	140	240
Pferdefleisch, vorderes	.	.	.	.	64	88
Pferdefleisch, hinteres	.	.	.	.	72	100

Pferdemarkt vom 20. April 1906.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 536 Pferde
(199 Schlachtpferde, 337 Gebrauchspferde).

Preis: für Gebrauchspferde . . . . 120—1100 K per Stück
„ Schlachtpferde . . . . . 92— 168 „ „ „
Der Markt war lebhaft.

* * *

Pferdemarkt vom 24. April 1906.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 427 Pferde
(172 Schlachtpferde, 255 Gebrauchspferde).

Preis: für Gebrauchspferde . . . . 120—1100 K per Stück
„ Schlachtpferde . . . . . 80—210 „ „ „
Der Markt war lebhaft.

* * *

Borstenviehmärkte vom 24. und 26. April 1906.

1. Auftrieb auf dem freien Markt.

Jungschweine (Fleischschweine)	6637 Stück
Fettschweine	5180 „
Summe	11817 Stück

Darunter unverkaufter Rest von der Vorwoche 727 Stück.

Angekauft wurden:

für Wien	10532 Stück
für das Land	312 „
unverkauft blieben . . .	973 „

2. Preisbewegung
(Preis per 1 kg Lebendgewicht.)

Jungschweine (Fleischschweine):

I. Qualität	von 118	bis 128 h	(extrem bis 134 h)
II. „	„ 110	„ 117	„
III. „	„ 100	„ 109	„

Fettschweine:

I. Qualität	von 114	bis 118 h	(extrem bis 120 h)
II. „	„ 110	„ 113	„
III. „	„ 104	„ 109	„

Auf den dieswöchentlichen Borstenviehmärkten wurden im Vergleiche zur Vorwoche um 1666 Stück Jung- und um 898 Stück Fettschweine mehr aufgetrieben. Bei überaus schwerfälligem Geschäftsverkehre wurden Fleischschweine um 2 h, Fettschweine um 3 h per Kilogramm niedriger gehandelt als in der Vorwoche; nur sehr schöne Prima-Fettschweinsorten konnten die vorwöchentlichen Preise knapp behaupten.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 21. April 1906.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht per 1 hl 76—82 kg)	von 8 K	45 h	bis 9 K	60 h
Roggen („ „ 1 „ 71—74 „)	„ 7 „	10 „	„ 7 „	35 „
Gerste	„ 6 „	90 „	„ 9 „	40 „
Mais	„ 6 „	95 „	„ 8 „	65 „
Hafer	„ 8 „	20 „	„ 8 „	90 „

(per 50 Kilogramm).

b) Mahlprodukte.

Grieß	von 13 K	70 h	bis 14 K	80 h
Weizenmehl, neue Type	„ 7 „	70 „	„ 14 „	60 „
Futtermehl	„ 5 „	60 „	„ 7 „	50 „
Roggenmehl	„ 8 „	20 „	„ 12 „	30 „
Weizenkleie	„ 5 „	25 „	„ 5 „	60 „
Roggenkleie	„ 5 „	40 „	„ 5 „	50 „

(per 50 Kilogramm).

* * *

Bericht des Marktamtes

über die im Monate März 1906 von den Beamten des Marktamtes bei der Untersuchung der Lebensmittel vorgenommenen Konfiskationen nachstehender Artikel.

Konfisziert wurden:

Nach Stücken: 1 tierischer Organteil, 17 Würste, 34 Hausgeflügel, 20 marinierte und geräucherte Fische, 1353 Eier, 58 Südfrüchte, 184 Karfiol, 35 Brot und Gebäck, 181 Maße und Gewichte, 102 Gläser und Flaschen, 1 Milchsprudler, 48 Feuerwerkskörper.

Nach Kilogrammen: 19 Rindfleisch, 94·5 Kalbfleisch, 12 Schweinfleisch, 8·5 Selchfleisch, 2 Schaffleisch, 2 Pferdefleisch, 5·5 tierische Organteile, 60 Zuwagsteile, 32·5 Würste, 9 Fleckfiederwaren, 38·5 Hausgeflügel, 96 Haarwild, 270 Fische, 10 marinierte und geräucherte Fische, 7 Fettwaren, 13 Butter, 5 Käse, 32·5 Topfen, 6·5 Grieben, 1568 Obst, 2·5 Dürrobst, 14·5 Pflaumenmus, 805 Grünwaren, 3587 Südfrüchte, 37·5 Pilze, 62 Sauerkraut, 624 Kartoffel, 1941 Zwiebel, 18 Knoblauch, 13 Paradiesäpfel, 39 Paradeismark, 23 Hülsenfrüchte, 760 Rollgerste, 13·5 Mehl und Grieß, 5 Brot und Gebäck, 45 Zucker und Zuckerbäckerwaren, 2·5 Semmelbrösel, 8 Preßhefe, 0·5 Gewürze, 3 Medizinalkräuter, 1 Bleischrot, 10 Emballagepapier.

Nach Litern: 2 Hülsenfrüchte, 449 Milch und Rahm, 98 Bier, 3·5 Essig, 1·5 Mineralwasser.

* * *

Kundmachungen, betreffend den Viehverkehr.

— Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 18. April 1906, Z. XII-21/24, betreffend die Einfuhr von Schweinen aus Ungarn und Kroatien-Slavonien nach Niederösterreich. (M.-Abt. IX, 1489.) Enthalten im Amtsblatte zur „Wiener Zeitung" vom 19. April 1906, Nr. 89.

Heu- und Strohmarkt in Wien.

Vom 15. bis 21. April 1906.

Niederösterr. Bergheu . .	von K	5·20	bis	8·50	per 100 kg.
„ Wiesenheu . „ „		5·20	„	7·—	„ „ „
Slovakisches Heu . . . „ „		5·90	„	6·—	„ „ „
Ungarisches Heu . . . „ „		4·80	„	5·60	„ „ „
Klee . . . . . „ „		8·—	„	10·80	„ „ „
Schaubstroh . . . . „ „		5·10	„	6·40	„ „ „
„ . . . . . „ „		20·—	„	26·—	per Schober.
Rüttstroh . . . . . „ „		—·—	„	4·40	„ 100 kg.
Haferstroh . . . . . „ „		—·—	„	6·—	„ „ „

Baubewegung

vom 24. bis 26. April 1906.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung XIV des Magistrates für den I. bis IX. und XX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

II. Bezirk: Haus, Venedigerau 3, Ybbsstraße 2, Einl.-Z. 4285, von Leop. Klima, Baumeister (2956).

X. Bezirk: Inzersdorferstraße, Ecke Fernkorngasse, Einl.-Z. 1094, von Friedrich Gammius, XVI., Thaliastraße 12, Bauführer Peregrin Zimmermann (23712).

XIII. Bezirk: Dreistöckiges Haus, Penzing, Dreyhausenstraße, von Josef und Isidor Wünsch, II., Taborstraße 59, Bauführer Wilhelm Philipp (17770).

XVI. Bezirk: Haus, Ottakring, Kirchstetterngasse 35, von J. Werdecker, Bauführer Johann Kloiber (25302).

XIX. Bezirk: Kobenzlgasse 32, von Rosa Berger, Himmelstraße 29, Bauführer Ad. Micheroli (9594).

Zubauten.

X. Bezirk: Gudrunstraße 159, Einl.-Z. 1666, von der Firma G. Topham & Komp., ebenda, Bauführer L. Biber (27121).

XVII. Bezirk: Garten-Veranda, Hernals, Mariengasse 3, von Leopold Denninger, ebenda, Bauführer Karl Fritsch (19411).

Adaptierungen.

I. Bezirk: Salzgrieß 1, von Brüder Bacher & Komp. (2980).

„ „ Christinengasse 4, von Alois Back, Verwalter, Bauführer Hans Kazda (3039).

II. Bezirk: Schiffmühlenstraße 116, von Ferdinand Edlinger (3024).

III. Bezirk: Heugasse 1, von der Schwarzenberg'schen Administration, Bauführer Michael Kühmayer (3052).

„ „ Richardgasse 1, von B. Brusenbauch, Baumeister (3064).

IV. Bezirk: Favoritenstraße 45, Urania Chilaiditi durch Dr. Emil Mense (2966).

V. Bezirk: Voglsanggasse 19, von Viktor Schräck, Bauführer Ferdinand Hofer (3001).

„ „ Wienstraße 89 a, von Ignaz Beer, Bauführer F. Mahler (3009).

„ „ Stolberggasse 25, von Hermine Reiner, Maria-Enzersdorf (3016).

„ „ Schönbrunnerstraße 109, von Vinzenz Bichler, Bauführer M. Draxelmeyer (3060).

VI. Bezirk: Windmühlgasse 4, von Franz Kautner, Bauführer G. Hofmann (2992).

„ „ Magdalenenstraße 8, von Karl F. Schmidt, Baumeister (2995).

VII. Bezirk: Mariahilferstraße 126, von Franz Jrall, Bauführer F. Elsner (2969).

„ „ Kaiserstraße 76, von J. Ehrmann, Bauführer A. Zwerina (3043).

IX. Bezirk: Marktgasse 33/35, von Arnold Spitz, ebenda, für Dr. v. Czeczi, Bauführer F. Henneberg jun. (2994).

„ „ Türkenstraße 15, von Jacques Ehrenzweig, Bauführer Union-Baugesellschaft (3015).

„ „ Höfergasse 8, von der „Gemeinde Wien — städtische Elektrizitätswerke", Bauführer M. Haupt (3025).

X. Bezirk: Leebgasse 4, Einl.-Z. 2187, von der Firma Ernst Dania & Komp., ebenda (27436).

„ „ Eugengasse 55, Einl.-Z. 1032, von Leop. Umlauf, Waldgasse 41, Bauführer Josef Hable (26506).

„ „ Quellengasse 155, Einl.-Z. 1397, von Joach. Tschiaßny, ebenda, Bauführer Karl Haas (28167).

XI. Bezirk: Simmering, Simmeringer Hauptstraße 37, von Karl Ripbauer, ebenda, Bauführer Rudolf Reichelt, Stadtbaumeister (8076).

XIII. Bezirk: Lainz, Fasangartengasse 3, von Anton Krieger, ebenda, Bauführer Karl Mühlhofer (17538).

„ „ Baumgarten, Hernstorferstraße 4, von Alois Kreutzl, Linzerstraße 227, Bauführer Franz Peydl (17955).

XVI. Bezirk: Ottakring, Thaliastraße 168, von Franz Ringberger, Bauführer Franz Lehninger (24961).

XVII. Bezirk: Hernals, Ottakringerstraße 13, von Dr. Gustav Frimmel, ebenda (19583).

Diverse geringere Bauten.

II. Bezirk: Am Tabor 4/6, von H. Grabner, Bauführer Michna & Herzberg (2031).

VII. Bezirk: Neustiftgasse 73/75, von F. Peter's Nachfolger, Bauführer E. Ast & Komp. (2033).

X. Bezirk: Gudrunstraße 11 (Grundb.-Einl.-Z. 1682), von der Firma Felten & Guilleaume, Bauführer Max Kaiser (27437).

XII. Bezirk: Hauskanaleinmündung, Oswaldgasse 31, von Johann Weiß & Sohn, Bauführer Franz Kubacsek (14786).

„ „ Hauskanaleinmündung, Hoffmeistergasse 4, von Dr. Ludwig Maly, Bauführer Josef Hartl (14793).

„ „ Hauskanaleinmündung, Murlingengasse 44, von Sebastian Holzer, Bauführer Josef Hartl (14794).

XIX. Bezirk: Nußwaldgasse 5, von Franz Ruckenbauer, Bauführer A. Zimmermann & A. Muth (9511).

„ „ Feuermauerauswechslung, Heiligenstädterstraße 76, von Jakob Egg, Bauführer Josef Falter (9667).

Renovierungen mittels Hängegerüsten, Leitern ꝛc.

XIV. Bezirk: Graumanngasse 5, von Ludwig Pitschan (1636).

„ „ Ullmannstraße 13, von Johann Kloiber (1041).

„ „ Sueßgasse 3, von Theodor Weninger (1683).

„ „ Ilkegasse 17, von Johann Schrepfer (1692).

XV. Bezirk: Robert Hamerlinggasse 7, von Ludwig Müller (1038).

„ „ Österleingasse 10, von Alois Nobl (1063).

XVI. Bezirk: Ottakringerstraße 235, von Eduard Loidold (24743).

Gesuche um Parzellierungen.

XIX. Bezirk: Unter-Sievering, Einl.-Z. 425, 206 u. s. w., von Josef Minarik (2997).

Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe oder Aussteckung der Baulinien wurden überreicht:

I. Bezirk: Sterngasse 13, Salvatorgasse 8, Fischerstiege 2, Einl.-Z. 1013, von Rosa Klara Steiner und Heinrich R. v. Kuh (3038).

II. Bezirk: Mendelssohngasse, Schüttaustraße, Einl.-Z. 1067, von Hermine Böhmberger, ebenda (2981).

„ „ Kronprinz Rudolfstraße 36, von Anton Gürlich, Baumeister (2996).

IX. Bezirk: Wiesengasse 23/25, Einl.-Z. 1227, 1229, von Eugenie Sonnenschein durch Dr. Josef Petters (3035).

XIII. Bezirk: Penzing, Penzingerstraße 130, von Hugo Schuster (17599).

„ „ Unter-St. Veit, Hietzinger Hauptstraße 172, von Siegmund Wallbrunn (17612).

„ „ Breitensee, Einl.-Z. 37, von Therese Kohn (17748).

XX. Bezirk: Jägerstraße, Stromstraße, Leipzigerstraße, Rafaelgasse, L.-E. 630, von A. F. Simona und A. Barnert, ebenda (2974).

Städtische Arbeiten und Lieferungen.

I. Offertverhandlungs-Ergebnisse.

Dir. d. städt. Elektw. Z. 5813/I c.

24. April 1906.

Glaserarbeiten für die Erbauung einer Unterstation und eines Verwaltungsgebäudes der städtischen Elektrizitätswerke IX., Mariannengasse 4.

Dürr Ignaz — a) für die Unterstation: Nachlaß 34%.
b) für das Verwaltungsgebäude: Post 1 bis 7, Nachlaß 33%, Post 8, Ornamentglas, weiß 6 K per Quadratmeter, färbig 7 K 50 h per Quadratmeter.
Für unvorhergesehene Arbeiten Nachlaß 20%.

Köbl E. & Komp. — Nachlaß 36·1% (für das Verwaltungsgebäude ausschließlich Post 7, für Post 7 Nachlaß 10%.)

Standigl Rudolf — a) für die Unterstation Nachlaß 40%.
b) für das Verwaltungsgebäude Nachlaß 32%.

Tesar's Peter Witwe — a) für die Unterstation Nachlaß 32%.
b) für das Verwaltungsgebäude: Post 1 bis 6 und 8 Nachlaß 36·5%, Post 7 Nachlaß 10%.

Ellend Bernhard — a) für die Unterstation Nachlaß 35%.
b) für das Verwaltungsgebäude Nachlaß 38%.
Für unvorhergesehene Arbeiten Nachlaß 10%.

Tichy Johann — Nachlaß 31·5%.

Fritsch Ernst — Nachlaß 36% (für das Verwaltungsgebäude ausschließlich Post 7, für Post 7 Nachlaß 15%).

Schulz Emmerich — Nachlaß 32%.

* * *

Dir. d. städt. Elektw., Z. 5813/I c.
24. April 1906.

Spenglerarbeiten für die Erbauung einer Unterstation der städtischen Elektrizitätswerke IX., Mariannengasse 4.

Katlein Friedrich — Nachlaß 9%.
Weinkopf Josef K. — Nachlaß 8·5%.
Kahler Wenzel — Nachlaß 14%.
Schneider Franz — Nachlaß 10%.
Kokesch Franz — Nachlaß 9%.
Forndran Wilhelm — Nachlaß 12%.
Marwan Johann — Nachlaß 10%.
Schumann Karl — Nachlaß 3·25%.
Polansky Josef — Nachlaß 12·5%.
Kuhe Albert — Nachlaß 12%.
Lefnär Heinrich — Nachlaß 13%.

* * *

Dir. d. städt. Elektw., 5813/I c.
24. April 1906.

Schlosserarbeiten für die Erbauung einer Unterstation der städtischen Elektrizitätswerke IX., Mariannengasse 4.

Sasse Heinrich — Nachlaß 20·7%.
Kozak Heinrich St. — Nachlaß 18%.
Haustein H. & Sohn — Nachlaß 15%.
Lauterbach Michael & Sohn — Nachlaß 16%. Pauschal- und unvorhergesehene Arbeiten nach dem städtischen Preistarife.
Barnert Albert — Nachlaß 22·5%.
Janisch Johann — Nachlaß 18%.
Bidla Franz — Nachlaß 18%.
Skalnik Johann — Nachlaß 20%.
Kotsch Josef jun. — Ventilationsapparate und Türschließer „Zeus" nach eigenem Kostenanschlage.

* * *

Mag.-Abt. XV, Z. 2770.
26. April 1906.

Bildhauerarbeiten für den Bau des Volksschulgebäudetraktes XII., Singrienergasse 21.

Feiler Anton — Nachlaß 35%.
Czokally Rudolf — Nachlaß 28%.
Hausleitner Heinrich — Nachlaß 25%.
Jung, Ruß & Komp. — Nachlaß 20%.
Josef Wenzel's Witwe — Nachlaß 10%.
Völkl August — Nachlaß 22%.
Kreuchel Karl — Nachlaß 20%.
Lugert Josef — Nachlaß 10%.

* * *

II. Vergebung der städtischen Arbeiten und Lieferungen.

Neubau eines Hauptunratskanales in der Pielachgasse im XX. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 2234 K 75 h.

Nella N. & Nesse — Aufzahlung 5%.

* * *

Um- und Neubau von Hauptunratskanälen in der Oberen Augartenstraße im II. Bezirke.

Erd- und Baumeisterarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 8808 K 81 h.

Mayer Leopold — Nachlaß 11%.

* * *

Schulbau XII., Singrienergasse 21.

Erd- und Baumeisterarbeiten.

Gröger Guido — Nachlaß 11·6%. Aufzahlung 12% für Regiearbeiten.

Romanzementlieferung.

Aktiengesellschaft Waldmühle, Rodaun — 2 K 28 h per 100 kg in Fässern, 760 g per Liter.

Traversenlieferung.

Aktiengesellschaft R. Ph. Waagner — Grundpreis 23 K 80 h per 100 kg und gegen die im Offerte angegebenen Aufschläge für Überlängen und Mehrlöcher.

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster.

20. April 1906.

a) Gewerbe-Unternehmungen.

(Fortsetzung.)

Opfermann Elisabeth — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Haslingergasse 62.

Orbán Stephan — Tischlergewerbe — XIX., Biedergasse 7.

Pelikan Ludwig Michael — Herrenkleidermachergewerbe — XVII., Hauptstraße 110.

Firma Josef Pitz (Alleininhaber: Karoline Anna Pitz) — Handel mit Eisenwaren und Küchengeräten — II., Taborstraße 51.

Sobol Marie Anna — Gemischtwaren-Verschleiß, Weißwaren und Schuhwaren — VII., Schottenfeldgasse 85.

Steberl Johann — Fleischhauergewerbe — XIII., St. Veitgasse 60.

Treidl Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — XIX., Heiligenstädterstraße 193.

Trtilek Vinzenz — Schuhmachergewerbe — XX., Rafaelgasse 30.

Vokač Franziska — Feilbieten von Obst, Gemüse und Naturblumen im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Gemeindegebiete von Wien mit Ausschluß des k. k. Praters.

Waidhofer Klementine — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Schottenfeldgasse 97.

Wessely Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Währingerstraße 147.

Wögerer Anastasia — Gastwirtsgewerbe nach § 16, lit. b, c, g G.-O. exklusive Billard — V., Diehlgasse 42.

Wurst Marie — Gast- und Schankgewerbe (Witwensortbetrieb) — II., Bellegardegasse 5/7.

Zöch Johann — Pachtbetrieb des dem minderjährigen Wolfgang Adensamer und dem minderjährigen Herberth und der Irene Schmidl gehörigen radizierten Gast- und Schankgewerbes — VII., Zieglergasse 18.

b) Nicht dem Gewerbegesetze unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.

Pater Josef Lebeau, Provinzial der Kongregation der Oblaten des heil. Franz v. Sales — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Das Licht" — I., Annagasse 3 b.

* * *

21. April 1906.

a) Gewerbe-Unternehmungen.

Berka Jaromir — Musiker — XI., Geiselbergstraße 7.

Bien Henriette — Ausschank von Champagner in der Kostloge der Industrie- und Getränke-Ausstellung nur für die Dauer derselben, das ist vom 19. April bis 10. Mai 1906 — I., Parkring 12.

Börsch Adam — Pachtbetrieb des Gastwirtsgewerbes der Agnes Hofbauer — XI., Dopplergasse 10.

Bosnjak Marie — Friseur- und Rasseurgewerbe — III., Gürtelstraße 15.

Dischendorfer Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Körnergasse 6.

Dorner Alois — Wildpret- und Geflügel-Verschleiß — II., Große Stadtgutgasse 7.

Firma Ehrlich & Ko. (Alleininhaber Chitz Sigmund) — Teehandel — II., Kleine Schiffgasse 7.

Firma Karl Ehrlich & Komp. (Alleininhaber Chitz Sigmund) — Erzeugung von Spirituosen auf kaltem Wege — II., Kleine Schiffgasse 7.

Epstein Berta — Pfeidlerei — III., Hegergasse 3.

Feimann Max — Erzeugung von Hartspiritus — II., Lessinggasse 1.

Frank Georg — Schilder- und Schriftenmaler — III., Rennweg 69.

Geyer Franz — Kleinfuhrwerk mit einer Lizenz — XXI., Kagran, Hauptstraße 4.

Gröbl Rudolf — Ziergärtnerei — XI., Döblerhoffstraße 216.

Grund Aloisia — Verschleiß von Milch, Gebäck und Zuckerln — III., Hainburgerstraße 37.

Hanikirsch Berta, geb. Hohenberger — Kleinhandel mit Brennholz, Kohle und Koks — XVIII., Wallriesstraße 9.

Hauser Alfred (Inhaber der Firma Johann Hoff) — Fabriksmäßige Erzeugung von Malzprodukten und Schokoladen — XXI., Stadlau, Bahngasse 50.

Hermann Stephan — Friseur und Rasseur — II., Große Pfarrgasse 21.

Herrman Wilhelm — Gemischtwaren-Verschleiß — XXI., Kagran 39.

Firma Hirsch & Huber (öffentliche Gesellschafter: Josef Hirsch, Kamillo Huber) — Niederlage der Lohgerbereien in Schwechat — II., Untere Donaustraße 9.

Hladik Barbara — Gemischwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — III., Rennweg 11.

Firma Hermann Hofmann (öffentliche Handelsgesellschafter: Hermann Hofmann, Bernhard Hofmann) — Gemischwarenhandel — II., Praterstraße 78.

Jelinek Theodor — Flaschenbierhandel — XXI., Hirschstetten, Stadlauer Hauptstraße 121.

Jellinek Alexander — Ausführung von Gasrohrleitungen, Gasbeleuchtungsanlagen und Wassereinleitungen — XIII., Sechshauserstraße 114.

Kastelik Stanislaus — Damenkleidermachergewerbe — II., Schweidlgasse 4.

Keipert Ladislaus — Anstreicher — II., Kronprinz Rudolfstraße 52.

Kesselgruber Josef — Anstreicher — III., Posthorngasse 8.

Firma J. Klein & Komp. (öffentlicher Gesellschafter: Klein Josef, Husserl Emilie; Geschäftsführer Josef Klein) — Fabriksmäßige Erzeugung von Rasiermessern und Stahlwaren — XIII., Reinlgasse 63.

Kranzler Isidor rekte Isidor Kubstik — Pfeidlerei — XVII., Horneckgasse 12.

Firma Mecnarosli & Ko. (Gesellschafter: Mecnarowski Kasimir, Waugermann Juliana — Erzeugung von Parfümeriewaren — III., Reisnerstraße 34.

Mötz Johann — Gastwirtsgewerbe (in einer Baukantine), und zwar zur Verabreichung von Speisen und zum Ausschank von Bier und Wein — III., Neben den Bauten Nr. 6 und 8 der Pragerstraße.

Nowotny Anton — Kleidermacher — VII., Neustiftgasse 70.

Pichler Josef — Kaffeesieder § 16 lit. f, g, u. d G.-O. (Liköre) — XVII., Hernals, Hauptstraße 38.

Schalkhas Agnes — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XIII., Ameisgasse 50.

Schiedele Josef — Anstreicher und Lackierer — XI., Hauptstraße 64.

Schön Johann — Schuhmacher — III., Goldschlagstraße 12.

Schreder Johanna geb. Baumgartner — Preziosenhandel — XXI., Groß-Jedlersdorf, Brünnerstraße 376.

Schwidernoch Therese — Gemischtwarenverschleiß — XIII., Am Schloßberg 9.

Stadler Pauline, geb. Walzel — Damenkleidermacherin — XIII., St. Veitgasse 72.

Taborszky Klementine — Gemischtwaren-Verschleiß und Flaschenbier — II., Wolfgang Schmälzlgasse 9.

Zinnbauer August — Schilder- und Schrifteumaler — VII., Kandlgasse 40.

b) Nicht dem Gewerbegesetze unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.

Cizek Julie — Wohnungsvermietung — IX., Althangasse 23.

Grafič Josefa — Tabak-Trafik — X., Favoritenstraße 273.

Schnabl Berta — Wohnungsvermietung — IX., Grünetorgasse 17.

Ferraris Szabo, Anton v. — Akademischer Maler — III., Veitgasse 5.

* * *

23. April 1906.

a) Gewerbe-Unternehmungen.

Arnoldo Johann — Zuckerbäckergewerbe — IX., Liechtensteinstraße 86.

Bauer Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — IX., Wiesengasse 28.

Bellante Giacomo — Zuckerbäckergewerbe — V., Mittersteig 80.

Benedek Markus — Gemischtwaren-Verschleiß — XX., Wallensteinstraße 50.

Benedikt Katharina — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — VII., Schottenfeldgasse 72.

Berdrepich Markus — Kürschnergewerbe — II., Förstergasse 8.

Benzenka Josefine — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — V., Reinprechtsdorferstraße 52.

Blim Pauline — Ausschank von Champagner in einer Kostloge der Getränke und Industrie-Ausstellung für die Dauer derselben, das ist vom 19. April bis 10. Mai 1906 — I., Parkring 12.

Blumenschein Olga — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Landstraße Hauptstraße 99.

Brodnik Johann — Verschleiß von Sodawasser — III., Landstraßergürtel, Ecke Heugasse.

Bründl Karl J. — Schlossergewerbe — IX., Marktgasse 50.

Brunner Elisabeth — Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, sowie von Likören aller Art und zur Haltung erlaubter Spiele — V., Schönbrunnerstraße 53.

Chalupa Anton — Kleidermachergewerbe — XIV., Schweglerstraße 23.

Dietz Marie — Kinderluftballon-Erzeugung — II., Lessinggasse 18.

Ferstl Jakob — Gast- und Schankgewerbe mit der Berechtigung zur Verabreichung von Speisen, zum Ausschanke von Bier, Wein und Obstwein, zur Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — IX., Währingergürtel 162.

Foreth Johann — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — VIII., Lerchengasse 23.

Gaggl Johann — Tischlergewerbe — XIX., Sieveringerstraße 97.

Haas Karoline — Pfeidlergewerbe — XX., Rauscherstraße 7.

Holly Andreas — Schuhmachergewerbe — II., Engerthstraße 219.

Holzmaier Engelbert — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, sowie von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, Haltung erlaubter Spiele — XIV., Beckmanngasse 72.

Huber Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Währingerstraße 5.

Jedinger Josef — Tischlergewerbe — IX., Badgasse 23.

Kofron Franziska — Gemischtwarenhandel — V., Arzengrubergasse 28.

Offene Handelsgesellschaft „Zentral-Bureau für Metallwandverkleidungen Fischer & Komp." (Gesellschafter: Heinrich Kohn; Stellvertreter: Simon Fischer) — Handel mit Metallwandverkleidungen — I., Krugerstraße 3.

Kolak Johann — Kleidermachergewerbe — IX., Rotenlöwengasse 19.

Kreutter Martin — Friseur- und Raseurgewerbe — V., Margaretenstraße 62.

Kattner Franz — Verabreichung von Speisen, Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — V., Arzengrubergasse 13.

Kolarik Josef — Kleidermachergewerbe — XIV., Flachgasse 47.

Lintner Leopold — Kleinfuhrwerksgewerbe — V., Bärengasse 7.

Laufer Osias — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — II., Kleine Pfarrgasse 1.

Macha Karl — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — I., Hegelgasse 13.

Matzka Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Kliebergasse 1.

Meszel (Max) Gottfried — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Hoher Markt 12.

Musen Sabine — Gemischtwaren-Verschleiß — XX., Brigittenauerlände 30.

Newerkla Emilie — Damenkleidermachergewerbe — VII., Neustiftgasse 129.

Pfanzelt Hermine — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier —

Pistori Anna — Naturblumenhandel — I., Kühfußgasse 2.

Renner Jakob — Handelsagentie — XIX., Baravitzkagasse 6.

Rosenthal Mathilde — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Servitengasse 2.

Rother Franz — Einspänner-Lizenz Nr. 1425 — XVII., Beheimgasse 38, II., Stuwerstraße 29.

Rumpler Josef — Friseur und Raseur — IX., Garnisongasse 8.

Scheer Karl Anton — Marktfahrer — V., Wehrgasse 23.

Schwarztal Fanni — Musikergewerbe — IX., Hahngasse 8.

Sedlaček Katharina, geb. Kratzl — Möbel-Verschleiß — XIV., Märzstraße 73.

Smetly Bernhard — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — XIV., Selzergasse 22.

Steiner Samuel — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Lerchenfelderstraße 44.

Suschitzly Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Reisnerstraße 2.

Toch Philipp — Handelsagentie — IX., Währingergürtel 114.

Tulach Anna — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — II., Novaragasse 10.

Umann Hedwig — Krankenpflegergewerbe mit Ausschluß der Pflege von Infektionskrankheiten und Haltung eines Pflegerinnenheims — IX., Nußdorferstraße 52.

Velan Aloisia Leopoldine — Schuhmaschen-Erzeugergewerbe — XV., Löhrgasse 18.

Walzer Ignaz (Itzig) — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Liechtensteinstraße 80; Wohnort: IX., Liechtensteinstraße 90.

Weber Hermann — Dachpappen- und Holzzementeindeckungen — XIV., Goldschlagstraße 104.

Weiß Leo — Fabriksmäßige Erzeugung von Spiegeln, Zelaloidwaren und Reklameartikeln — XX., Pasettistraße 99.

Welsch rekte Wilsch Hermann — Marktfahrer — II., Kaiserstraße 14.

Weniger Helene — Gemischtwaren-Verschleiß (Segeltuch, Leinen- und Webwaren) — VII., Kaiserstraße 32.

Winkler Amalia — Ausschank von gebrannten, geistigen Getränken, Tee und Sodawasser — V., Schönbrunnerstraße 112.

Zagler Anna — Marktviktualienhandel — I., Hoher Markt.

Zeltner Johann — Musiker — XIV., Märzstraße 37.

Firma J. und A. Zirner (Inhaber: Julius und Jakob Zirner) — Gold-, Juwelen- und Silberwaren-Verschleiß (Filiale) — I., Graben 17.

b) Nicht dem Gewerbegesetze unterliegende, erwerbsteuerpflichtige Unternehmungen.

Brodnik Johann — Verschleiß von Sodawasser — III., Landstraßergürtel, Ecke Heugasse.

Conne da Paul — Musikunterricht — III., Ötzelgasse 1 a.

Urbach Julius — Knabenpensionat — I., Stubenring 10.

Walzer Ignaz — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Liechtensteinstraße 80.

* * *

24. April 1906.

Gewerbe-Unternehmungen.

Auer Johann — Schuhmacher — VI., Marchettigasse 8.
Beran Katharina, geb. Fischer — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Mollardgasse 67.
Blahuta Agnes — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Judenplatz 6.
Brandweiner Rosalia — Fleisch-Verschleiß (Filiale) — VII., Neubaugasse 77.
Brosenbauer Anna, geb. Wein — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Kauerhof 6.
Cordes Anna — Erzeugung von Seidenlampenschirmen — I., Schultergasse 6.
Daniel Samuel — Provisionsreisender — II., Rotenkreuzgasse 18.
Dietrich Adelinde — Eier- und Butter-Verschleiß — VI., Gumpendorferstraße 28.
Dübel Gustav —. Erzeugung von Hosenträgern, Strumpfbändern und Stoffgürteln aus fertigen Bändern und Beschlägen — V., Siebenbrunnengasse 7.
Ecker Anton — Konzession zur Verabreichung von Speisen, zum Ausschank von Bier, Wein und Obstwein und zur Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles — VIII., Lerchenfelderstraße 138.
Ehrlich Johann — Pfeidler — II., Krummbaumgasse 10.
Feil Anna, geb. Janecka — Marktviktualien-Verschleiß — VI., Markthalle, Zelle 119.
Findeis Hugo Theodor — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Ottakringerstraße 133.
Göttinger Marie, geb. Obermaier — Tischlergewerbe (Witwenfortbetrieb) verantwortlicher Leiter Anton Göttinger — VI., Bürgerspitalgasse 12.
Goldmann Siegmund — Kommissionswarenhandel mit Geflügel — II., Markt Am Schanzl.
Groh Franziska — Marktviktualien-Verschleiß — V., Markt auf dem Hundsturmplatz.
Gstier Johann — Bauunternehmung — XI., Simmeringer Hauptstraße 50.
Hanek Franz — Fabriksmäßige Erzeugung von Wagen — XVII., Bergsteiggasse 42.
Herz Hermine, geb. Schlesinger — Handelsagentie — VI., Köstlergasse 12.
Herzl Marie — Wildpret- und Geflügelhändlerin — XVI., Sulmgasse 13a.
Herzog Johann — Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16, lit. b, c, g G.-O. ohne Billard — XVII., Blumengasse 32.
Holomek Therese — Gemischtwaren-Verschleiß mit Flaschenbier — IV., Alleegasse 58.
Firma Joh. Hopf & Komp., verantwortlicher Leiter Johann Hopf — Maschinenfabrik — X., Siccardsburggasse 4.
Hums Marie — Wäschewaren-Erzeugung — V., Oppelgasse 11.
Jakober Bronislava — Modistin — Mariahilferstraße 111.
Klein Moritz — Goldschmied — VI., Webgasse 30.
Knauer Johanna — Viktualienhandel — X., Quellengasse 111.
Firma M. & B. Kopp, Inhaber: Gabriel Falk, Elise Falk; Geschäftsführer: Gabriel Falk — Verschleiß von Giften — XVIII., Währingerstraße 116.
Kortschemny Jakob — Photograph — XIV., Stättermayergasse 5.
Kotatko Josefa — Schuhmachergewerbe — I., Naglergasse 5.
Kraus Amalia — Pferdedecken-Erzeugung — II., Novaragasse 51.
Kriwan Karl — Tischler — V., Siebenbrunnengasse 1.
Offene Handelsgesellschaft: Michael Lauterbach & Sohn, Gesellschafter: Michael Lauterbach, Stellvertreter, Rudolf Lauterbach — Handel mit Schlosserwaren — I., Schottengasse 3.
Loffmann Johann — Kleinhandel mit Brennmaterialien — XVII., Geblergasse 92.
Masin Karl — Herrenkleidermacher — XVIII., Semperstraße 6.
Matzek Katharina, geb. Paulovics — Marktviktualienhandel — XIV., Markt, Schwendergasse, Stand 52.
Mayer Heinrich — Provisionsagentie in Leder — II., Große Mohrengasse 40.
Metz Agnes — Zuckerbäckerwaren- und Kanditen-Verschleiß — XVI., Odoakergasse 32.
Mokry Eugenie — Damenkleidermachergewerbe — IV., Schäffergasse 13a.
Müller Friedrich — Kleidermacher — XVI., Deinhartsteingasse 9.
Nick Juliane — Grünwaren-Verschleiß — V., Hundsturmerlinie, Ecke des Gaudenzdorfergürtels.

(Das Weitere folgt.)

Inhalt.

Seite

Gemeinderat:

Stenographischer Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 24. April 1906.

Inhalt:

Mitteilungen des Vorsitzenden:

1. Entschuldigung der Gem.-Räte Klager, Schöpfleuthner, Stiaßny, Hohensinner und Platter 825
2. Beurlaubung des Gem.-Rates Oppenberger 825
3. Spende der Frau Therese Schloß für die Armen 825
4. Spende des Herrn Otto Zucker für die Armen 825
5. Legat des Herrn Rudolf Auspitz für christliche und jüdische Arme 825
6. Reinerträgnis des Fünfhauser Bürgerballes 1906 825
7. Spende des Herrn Fabrikanten Tanner für Arme von Penzing 825
8. Legat des Fräuleins Josefine Löw für die Armen des III. Bezirkes 826
9. Spende der Firma August Knobloch's Nachfolger für die Armen des VII. Bezirkes 826
10. Spende eines Ungenannten für den Wiener Armenfond . . . 826
11. Reinerträgnis des Balles des V. Bezirkes pro 1906 826
12. Spende des Herrn Christian Schierer für die städtischen Sammlungen 826
13. Spenden des k. u. k. Hauptmannes Benvenuto Baron Stockart v. Bernkopf für die städtischen Sammlungen 826
14. Einladung zu der 54. General-Versammlung des Wiener Tierschutzvereines 826
15. Dank des k. k. Bezirksschulrates Wien für die den Bezirks-Lehrerbibliotheken im Schuljahre 1904/05 zugewendete Dotation 826
16. Dank des kaiserl. Rates Primarius Dr. Alexander Lerch für die Verleihung des taxfreien Bürgerrechtes 826
17. Einladung des Zentral-Komitees für die Wiener Korsofeste zu dem am 7. Mai stattfindenden Maikorso 826
18. Dank der Genossenschaft der Kleidermacher für die bewilligte Erhöhung der Preise für die Monturen einzelner Kategorien städtischer Bediensteter 827
19. Bericht des Feuerwehr-Kommandos, betreffend die Explosion in der Elsinger'schen Fabrik im X. Bezirke am 8. April 1906 . 827
20. Dank des Vereines gegen Ausschreitungen im Radfahr- und Automobilverkehr für die Nichtbewilligung eines Ehrenpreises an den Wiener Bicycle-Klub 829
21. Magistratsbericht über die Interpellation des Gem.-Rates Schlinger, betreffend das Vorgehen des Armeninstituts-Obmannes Stoifl im XXI. Bezirke 829
22. Absetzung der Wahl von 8 Vertrauensmännern und 4 Ersatzmännern für das Vermittlungsamt zum Vergleichsversuche zwischen streitenden Parteien im IV. Bezirke, von der Tagesordnung 829
23. Absetzung der Referate Z. 4707, betreffend die Bewilligung eines Nachtragskredites von 29.863 K 11 h zur Ausgabs-Rubrik XLIII 3 a „Beheizung der Schullokalitäten pro 1905", und Z. 3610, Beilage Nr. 106, betreffend die Grundabtretung im VI. Bezirke, Mollard-, Ufer- und Turmburggasse, von der Tagesordnung 829

Interpellationen:

24. Gem.-Räte Helbig und Mayer, betreffend die Herstellung von breiten Asphalttrottoiren 829
25. Gem.-Rat Hohensinner, betreffend die Bestellung von Schulärzten 830
26. Derselbe, betreffend die Ausschreibung der erledigten Oberlehrerstelle an der Volksschule 1., Werdertorgasse 830
27. Gem.-Rat Wolny, betreffend die Betriebseinstellung der Dampftramway und Schutzmaßregeln für das mit dieser Straßenbahn fahrende Publikum 831
28. Gem.-Rat Jerzabek, betreffend die Explosion in der Wachstuchfabrik der Firma J. M. Elsinger & Söhne im X. Bezirke 831
29. Gem.-Rat Rieder, betreffend denselben Gegenstand und die Verwendung von Explosivstoffen 831
30. Gem.-Rat Neumann, betreffend denselben Gegenstand, die Verwendung von Benzin und die Bewilligung einer Spende für die Hinterbliebenen nach den Opfern der Explosionskatastrophe 831
31. Gem.-Rat Dr. Ritter v. Fürth, betreffend die Errichtung neuer Fleischstände der Großschlächterei und die Verbilligung der Fleischpreise 833
32. Gem.-Rat Kunschak, betreffend eine vom Gem.-Rate Schuhmeier in einer am 5. April stattgehabten Wählerversammlung über den Bezug von Diäten, Reiseauslagen, Zehrungsbeiträgen u. s. w. im Jahre 1904 gemachte Bemerkung 833
33. Gem.-Rat Dr. Mittler, betreffend die Bezüge der Direktoren der Wiener Kommunal-Sparkassa Rudolfsheim 834

Anträge:

34. Gem.-Rat Schwer wegen Ausschließung von ungarischen Erzeugnissen bei der Deckung des städtischen Bedarfes 834
35. Gem.-Räte Dr. Klotzberg, Dr. Krenn und Dr. Haas wegen Feststellung eines Erholungsurlaubes für die städtischen Amtsärzte der VI. und VII. Rangklasse 835
36. Gem.-Rat Tomola wegen Einführung der mitteleuropäischen Zeit als Ortszeit für Wien 835
37. Gem.-Räte Helbig und Mayer wegen Pflasterung der noch ungepflasterten Teile der Czerningasse und der ganzen Lichtenauergasse im II. Bezirke 835
38. Gem.-Rat Hallmann wegen Einführung der elektrischen Beleuchtung des Margaretenplatzes und des Teiles der Schönbrunnerstraße vor der Kirche St. Josef im V. Bezirke 835

Seite

Referate:

39. Gem.-Rat Brauneiß, betreffend Verkauf des Schulgebäudes XV., Herklotzgasse 21 und die Projektskizze für den Bau einer Mädchen-Volksschule XV., Friesgasse 10 836
40. Gem.-Rat Hörmann, betreffend das Kaufoffert des Anton Fix auf einen Teil der Kat.-Parz. 710, Einl.-Z. 932 III. Bezirk 836
41. Gem.-Rat Rauer, betreffend das Kaufoffert der Aranka Baronin Goumoens auf die Baustelle Einl.-Z. 306 Ober-Baumgarten, XIII. Bezirk 837
42. Gem.-Rat Schneider, betreffend das Kaufoffert des Paul Theodor Wichmann auf die Baustellen Einl.-Z. 5202 und 5203 im II. Bezirke 837
43. Gem.-Rat Gsottbauer, betreffend Baulinienabänderung für den Strudelhof und einen Teil der verlängerten Wasagasse im IX. Bezirke 837
44. Derselbe, betreffend Baubewilligung für den Bau der Unterstation der städtischen Elektrizitätswerke auf der Liegenschaft Einl.-Z. 460, IX., Mariannengasse 4 838
45. Gem.-Rat Tomola, betreffend Beileidskundgebung anläßlich des letzten Ausbruches des Vesuvs und Widmung eines Betrages für die durch dieses Ereignis betroffene Bevölkerung Italiens . 838
46. Derselbe, betreffend Baulinienänderung für die Abt Karlgasse im XVIII. Bezirke 838
47. Gem.-Rat Dr. Krenn, betreffend Gesuche von humanitären Vereinen um Bewilligung von Subventionen pro 1905 . . 838
48. Derselbe, betreffend das Ansuchen des Reichsbundes der österreichischen Tierfreunde in Wien um Subventionsbewilligung 842
49. Derselbe, betreffend das Ansuchen des Wiener Komitees für die olympischen Spiele in Athen um Subventionsbewilligung . 842
50. Derselbe, betreffend Abänderung der Bestimmungen über die Rückvergütung von Grabstell- und Renovationsgebühren . . 842
51. Gem.-Rat Rain, betreffend das Offert des Andreas Kirchmayer sen. und Konsorten auf Verkauf des Hauses VIII., Lerchenfelderstraße 110, an die Gemeinde Wien 843
52. Derselbe, betreffend die Einlösung des Hauses VIII., Blindengasse 15 843
53. Derselbe, betreffend den Ankauf des Hauses VIII., Strozzigasse 23 843
54. Gem.-Rat Costenoble, betreffend das Ansuchen des Zentral-Komitees des neuen Wiener Maikorsos um Subventionsbewilligung 844
55. Derselbe, betreffend das Ansuchen des Künstlerbundes „Hagen" um Subventionsbewilligung 844
56. Gem.-Rat Ferdinand Gräf, betreffend Rekonstruktionsarbeiten im Schulgebäude XVI., Ottakringerstraße 150 845
57. Gem.-Rat Hallmann, betreffend das Projekt für die Errichtung eines Materiallagerplatzes für den V. Bezirk am Margaretengürtel 845
58. Gem.-Rat Rissaweg, betreffend das Ansuchen der K. k. Landwirtschafts-Gesellschaft, VI. Sektion (für Pferdezucht), um Bewilligung eines Ehrenpreises 845
59. Derselbe, betreffend den Regulierungsplan für das Gebiet des X. Bezirkes zwischen Kudlichgasse, der geplanten Gürtelstraße, der Favoritenstraße und der Waldgasse 845
60. Vize-Bürgermeister Dr. Porzer, betreffend den Erlaß des k. k. Ministeriums des Innern vom 4. März 1906, Z. 58192/05, betreffend die Zustimmung zur Errichtung einer Zentral-Sparkassa der Gemeinde Wien 846
61. Derselbe, betreffend den Vergleich mit dem Fürsten Adolf Josef zu Schwarzenberg, betreffend die Benützung der Wege im Neuwaldeggerparke im XVII. Bezirke 846
62. Derselbe, betreffend die Kündigung auf Grund des Übereinkommens in Betreff der allfälligen Erwerbung der Anlagen der Internationalen Elektrizitäts-Gesellschaft 850
63. Vize-Bürgermeister Hierhammer, betreffend Beileidskundgebung anläßlich der Erdbebenkatastrophe von San Francisco und Widmung eines Betrages für die durch diese Katastrophe betroffenen Österreicher 850
64. Gem.-Rat Sebastian Grünbeck, betreffend die Schlußrechnung über den Bau der Doppel-Volksschule im XVII. Bezirke, Lienfeldergasse 96, Redtenbachergasse 79 851
65. Gem.-Rat Schneider, betreffend die Vermehrung des Straßenreinigungspersonales im I. Bezirke 851
66. Derselbe, betreffend die teilweise Zurückziehung der Verwaltungsgerichtshof-Beschwerde gegen die Entscheidung des k. k. Eisenbahnministeriums vom 16. April 1903, Z. 8871, in Angelegenheit der Herstellung eines dritten und vierten Geleises in der Strecke Hütteldorf-Hacking—Purkersdorf 851
67. Gem.-Rat Büsch, betreffend das Ansuchen des Max Neuwirth um Baubewilligung für das Haus XII., Grünberggasse 5 . . 851
68. Gem.-Rat Hoß, betreffend das Detailprojekt für den Schulbau XXI., Groß-Jedlersdorf 852
69. Derselbe, betreffend die Einführung direkter Straßenbahnwägen auf der Strecke Brigittabrücke—Nordwestbahn 852
70. Derselbe, betreffend die Entscheidung des k. k. Eisenbahnministeriums vom 19. März 1906, Z. 7013/19 a, betreffend die Erteilung der Baubewilligung für das von der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn noe. der Firma Schenker & Komp. eingebrachte Projekt für einen Magazinsanbau am Nordbahnhofe 852
71. Derselbe, betreffend Bestellung eines Maschinisten für die neue Dampfstraßenwalze 853
72. Gem.-Rat Knoll, betreffend das Mehrerfordernis anläßlich der Beschaffung zweier Ehrenpreise für die Mastvieh-Ausstellung Wien 1906 853
73. Gem.-Rat Brzezowsky, betreffend die Errichtung eines Materialdepots für den IV. Bezirk 853

Beschluß-Protokoll der vertraulichen Sitzung des Gemeinderates vom 24. April 1906.

Inhalt:

1. Vize-Bürgermeister Dr. Porzer, betreffend Zuerkennung des Definitivums an folgende Angestellte der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke": B. Leschtinsky, F. Kölbl, A. Kaurek, J. Bartl und K. Wichart 853
2. Derselbe, betreffend Ergreifung der Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof (in causa Wientalwasserleitung) 853
3. Gem.-Rat Gsottbauer, betreffend Zulage an Konrad Rickl, Löschmeister II. Klasse 854
4. Derselbe, betreffend Dienstzeitanrechnung für Karl Lukesch, Löschmeister II. Klasse 854
5. Derselbe, betreffend Dienstzeitanrechnung für Franz Pühringer, Heizer der städtischen Feuerwehr 854
6. Gem.-Rat Hallmann, betreffend Zulage an Max Braun, Totengräber 854
7. Gem.-Rat Hörmann, betreffend goldene Salvator-Medaille an Sophie Guttmann, III. Bezirk 854
8. Gem.-Rat Tomola, betreffend Gnadengabe an Eugen Pehofer, städtischer Sägewärter 854
9. Derselbe, betreffend goldene Salvator-Medaille an Johann Halwachs, gewesener Armenrat 854
10. Derselbe, betreffend Bemessung des Ruhegehaltes für Franz Röhrenbacher, Schuldiener I. Klasse 854

Stadtrat:
Sitzungen des Stadtrates 854

Bezirksvertretungen:
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Margareten vom 2. April 1906 854
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Hietzing vom 6. April 1906 855
Protokoll über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Fünfhaus vom 9. April 1906 855

Allgemeine Nachrichten:
Approvisionierungs-Angelegenheiten:
Täglicher Fleischmarkt (Großmarkthalle) vom 15. bis 21. April 1906 856
Schlachtviehmarkt vom 23. April 1906 857
Jung- und Stechviehmarkt vom 23. und 26. April 1906 857
Detailpreise für Lebensmittel vom 15. bis 21. April 1906 858
Pferdemarkt vom 20. April 1906 859
Pferdemarkt vom 24. April 1906 859
Borstenviehmärkte vom 24. und 26. April 1906 859
Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien vom 21. April 1906 859
Bericht des Marktamtes über die im Monate März 1906 von den Beamten des Marktamtes bei der Untersuchung der Lebensmittel vorgenommenen Konfiskationen 859
Kundmachungen, betreffend den Viehverkehr 859
Heu- und Strohmarkt vom 15. bis 21. April 1906 859

Baubewegung:
Gesuche um Baubewilligungen vom 24. bis 26. April 1906 860

Städtische Arbeiten und Lieferungen:
I. Offertverhandlungs-Ergebnisse 860
II. Vergebung der städtischen Arbeiten und Lieferungen 861

Eintragungen in den Erwerbsteuer-Kataster 861

Kundmachungen.

Beilage:
Gesetze, Verordnungen und Entscheidungen, sowie Normativbestimmungen des Gemeinderates, Stadtrates und des Magistrates. (IV.)

Herausgeber: Die Gemeinde Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Magistratsrat Dr. Friedrich Edler v. Radler.
Papier aus der k. k. priv. Pittener Papierfabrik. — Buchdruckerei E. Kainz vorm. J. B. Wallishausser.

Offert-Ausschreibungen.

Vorbemerkung zu folgenden Offert-Ausschreibungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingnisse u. s. w.) können, falls nicht speziell anderes angegeben ist, im Stadtbauamte während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Exemplare der Bedingnisse können, insofern dieselben überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Dem Anbote ist der Empfangsschein über das bei der städtischen Hauptkassa erlegte Vadium anzuschließen.

Der Anschluß der Vadien an das Offert ist unzulässig und übernimmt die Gemeinde bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Vadien.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats-Abteilung erteilt.

1906.

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
28. April 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat Schausler, VI. Stiege, Mezzanin)	1191	Neupflasterung der Felberstraße von Or.-Nr 118 bis zur Wurmsergasse, XIV. Bezirk.	Erd- und Pflasterungsarbeiten .	15.599 K 78 h und 600 K Pauschale 3—3
30. April 10 Uhr	detto	887	Asphaltierung der Giselastraße zwischen der Kärntnerstraße und der Handelsakademie.	Erd- und Pflasterungsarbeiten . Asphaltierer- und Holzstöckelarbeiten	2257 K 50 h und 400 K Pauschale 20.125 K 70 h und 2400 Pauschale 2—2
4. Mai 10 Uhr	detto	552	—	Straßenbespritzung mittels Faßwägen im XXI. Bezirke.	— Vorbemerkung: Bedingnisse, sowie das Straßenbespritzungsverzeichnis können bei der Bezirksvorstehung des XXI. Bezirkes, sowie in der Mag.-Abt. VI eingesehen werden. 1—2

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten	
5. Mai 10 Uhr	Abteilung VI (Mag.-Rat **Schausler**, VI. Stiege, Mezzanin)	3424/05	Herstellung der Flurschützstraße, XII. Bezirk.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** .	6358 K 10 h und 900 K Pauschale	1—3
5. Mai ½11 Uhr	detto	1209	Umpflasterung des äußeren Neubaugürtels im XV. Bezirke.	**Erd- und Pflasterungsarbeiten** .	5746 K 67 h und 200 K Pauschale	1—3
30. April 10 Uhr	Abteilung VII (Mag.-Rat **Dr. Nüchtern**, VII. Stiege, 2. Stock)	445	Umlegung des Kanales aus dem aufzulassenden Teile der Braunschweiggasse in die neue Gasse zwischen der Hietzinger Haupt- und Auhofstraße im XIII. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten** . .	4258 K 22 h	2—2
4. Mai 10 Uhr	detto	492	Neubau von Hauptunratskanälen in der unbenannten Gasse längs des Arenbergparkes von der Boerhavegasse bis zur Gasse C im III. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten** . .	4895 K 77 h	1—2
5. Mai 10 Uhr	detto	452	Umbau eines Hauptunratskanales in der Severingasse von der Spital- bis zur Eisengasse im IX. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten** . .	5038 K 48 h	2—3
7. Mai 10 Uhr	detto	439	Neubau eines Hauptunratskanales in der Sueßgasse (von Or.-Nr. 26 bis zur Meiselstraße) im XIV. Bezirke.	**Erd- und Baumeisterarbeiten** . .	2092 K 62 h	1—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
8. Mai 10 Uhr	Abteilung IX (Mag.-Rat **Dr. Konst. Mayer,** V. Stiege, 2. Stock)	780	Eisenkonstruktion der Rinderhalle am Zentral-Viehmarkte.	**Anstreicherarbeiten**	115.560 K 3—3
2. Mai 10 Uhr	Abteilung X (Mag.-Rat **Hulka,** III. Stiege, Hochparterre)	2213	Leichenhalle für Nichtinfektiöse.	**Terrazzopflaster**	16.100 K
				Feinklinkerpflaster	8.900 „
			Leichenhalle für Infektiöse.	**Terrazzopflaster**	6210 K
				Feinklinkerpflaster	5790 „
				Vorbemerkung: Pläne, Kostenanschläge, allgemeine und besondere Bedingnisse liegen während der gewöhnlichen Amtsstunden im Stadtbauamte, Abteilung III, zur Einsicht auf.	3—3
3. Mai 10 Uhr	detto	721	Zentral-Friedhof.	**Veräußerung von ungefähr 6000 Stück alten, auf dem Wiener Zentral-Friedhofe lagernden gußeisernen Grabkreuzen.**	— Vorbemerkung: Die Bedingnisse können in der Verwaltungskanzlei des Wiener Zentral-Friedhofes eingesehen und behoben und daselbst die Kreuze besichtigt werden. 2—3
4. Mai 10 Uhr	detto	1646	Zentral-Friedhof.	**Lieferung von ungefähr 30.000 Stück Stearinkerzen zur Gräberbeleuchtung im Wiener Zentral-Friedhofe in der Zeit vom 1. Juli 1606 bis 30. Juni 1907.**	— Vorbemerkung: Die Bedingnisse können in der Magistrats-Abteilung X eingesehen werden. 3—3

Tag und Stunde der Offertverhandlung	Ort (Bureau)	M.-Z.	Objekt	Gegenstand der Arbeiten oder Lieferungen	Veranschlagte Kosten
8. Mai 10 Uhr	Abteilung X (Mag.-Rat **Hulka**, III. Stiege, Hochparterre)	1900	Leichenhalle für Nichtinfektiöse im Wiener Zentral-Friedhofe.	**Stukkaturerarbeiten**	16.680 K und 1000 K Pauschale Vorbemerkung: Pläne, Kostenanschlag, allgemeine und besondere Bedingnisse liegen im Stadtbauamte, Fach-Abteilung III, während der gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsicht auf. 1—3
5. Mai 10 Uhr	Neue Ersatz-Gärtnerei im Wiener Zentral-Friedhofe, XI. Bezirk	M.-Abt. X 1606	Zentral-Friedhof.	**Lieferung der zur Gräberausschmückung im Wiener Zentral-Friedhofe im Jahre 1906 erforderlichen ungefähr 160.000 Stück Chrysanthemen.**	— Vorbemerkung: Die Bedingnisse können in der Verwaltungskanzlei des Wiener Zentral-Friedhofes eingesehen und behoben werden. 2—3
8. Mai 10 Uhr	Abteilung XV (Mag.-Rat **Narožny**, Neues Rathaus, VII. Stiege, 2. Stock)	967	Schulgebäude XI., Brehmstraße 5.	**Gasrohrleitungen**	2688 K 75 h Vadium: 135 K Vorbemerkung: Pläne 2c. liegen im Stadtbauamte, Abteilung VIII, zur Einsicht auf. 2—3
8. Mai 10 Uhr	Abteilung XXII (Mag.-Rat **Dr. Spaeth**, Parterre, Eingang v. der Lichtenfelsgasse)	1519	Neubau der Kirche und des Pfarrhofes zu St. Josef ob der Laimgrube im VI. Bezirke.	**Anstreicherarbeiten**	6242 K 80 h Vorbemerkung: Pläne, Kostenanschläge, allgemeine und besondere Bedingnisse erliegen im Stadtbauamte, Abteilung III, zur Einsicht. 1—3

M.-Abt. 1919.
XI b.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Da der Wiener Stadtrat mit dem Beschlusse vom 6. April 1906, Pr.-Z. 4801, die sämtlichen für die Vergebung der Anstreicherarbeiten (Bau- und Möbelanstrich) und für die Holzmöbellieferung für die Männerheime X und XII des Wiener Versorgungsheimes bei der Offertverhandlung am 16. März 1906 eingelangten Anbote abgelehnt hat, wird wegen Vergebung:

1. der Anstreicherarbeiten im veranschlagten Kostenbetrage von 17.196 K 10 h,

2. des Holzstöckelanstriches im veranschlagten Kostenbetrage von 5108 K 78 h und

3. der Holzmöbellieferung im veranschlagten Kostenbetrage von 25.349 K 30 h

für die Männerheime X und XII des Wiener Versorgungsheimes vom Magistrate, Magistrats-Abteilung XI b der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, **am Montag den 30. April 1906, präzise 10 Uhr vormittags**, im Versorgungsheime (Wien, XIII./9) neuerlich eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Bedingnisse im Bureau der Magistrats-Abteilung XI b im Wiener Versorgungsheime während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Form und Inhalt der Anbote hat den genau einzuhaltenden Bestimmungen der Bedingnisse zu entsprechen. Jedem Anbote ist die Bestätigung über den Erlag des in den besonderen Bedingnissen vorgeschriebenen Vadiums beizuschließen.

Die Vadien sind spätestens am Tage vor der Abhaltung der Offertverhandlung bei der städtischen Hauptkassa I., Neues Rathaus, oder der Hauptkassa des Wiener Versorgungsheimes zu erlegen. Der Anschluß der Vadien an die Anbote ist nicht gestattet. Die Gemeinde übernimmt bei Außerachtlassung dieses Verbotes keinerlei Haftung für derart erlegte Vadien. Die für die Offertverhandlung vom 16. März 1906 bereits erlegten Vadien können auch für die neuerliche Offertverhandlung verwendet werden.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Gemeinde bleibt die uneingeschränkte Wahl unter den sämtlichen Offerenten, sowie die Ablehnung aller Anbote vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 19. April 1906.

Der Abteilungs-Vorstand:

Dr. Dont,
Magistratsrat.

2—2

D.-Z. 3667/32, 0.

Kundmachung.

(Lieferungen und Arbeiten zur Herstellung der elektrischen Beleuchtungsanlage im neuen Betriebsbahnhofe XX., Wexstraße, der städtischen Straßenbahnen.)

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung der elektrischen Beleuchtungsanlage in dem neuen Betriebsbahnhofe XX., Wexstraße, werden im Offertwege vergeben und findet zur Erlangung von Anboten eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung **am Samstag den 5. Mai 1906, um 10 Uhr vormittags** im Sitzungssaale der Bezirksvertretung Wieden, Wien, IV., Schäffergasse 5, 1. Stock, statt.

Zur Vergebung gelangen:

I. Leitungs- und Installationsmaterial und Arbeiten.

1. Gummikabel, Isolation Gh. 10 mm², laut Bedingnissen des Wiener Stadtbauamtes 700 m.
2. Gummikabel, Isolation Gh. 25 mm², wie Post 1 100 m.
3. „ „ „ 1·5 „ „ „ 1 3000 „
4. Kupferdraht, blank, „ 25 „ 100 m.
5. Komplettes Verlegen des 10 mm² Kabels auf Porzellanisolatoren oder Rollen.
6. Komplettes Verlegen der 1·5 mm² Leitungen auf Rollen 2200 m.
7. Komplettes Verlegen der 1·5 mm² unter Putz 100 m.
8. „ „ „ 1·5 „ in einzölliges Gasrohr samt allen Verbindungen, sowie Lieferung und Montage des Rohrsystems samt Verbindungskästchen, Fassonstücken ꝛc. 300 m.
9. Komplettes Verlegen der blanken 25 mm² Leitungen frei oder unter Putz.
10. Anschließen des 25 mm² Kabels an die Oberleitung der Straßenbahn und an den Verteiler samt allen Klemmen ꝛc. komplett montiert.
11. Anschließen der blanken 25 mm² Leitung an die Fahrschienen samt allen Erfordernissen, komplett montiert.
12. Anschließen des Gasrohrsystems an die Fahrschienen samt allen Erfordernissen, komplett montiert.
13. Lieferung eines Hauptverteilers mit:
    1 Hauptversicherung für 35 Ampère,
    1 Kupferschiene
    1 Sicherung für 20 Ampère,
    5 Sicherungen „ 6 „
    16 „ „ 2 „
    5 Ausschalter „ 10 „
    16 „ „ 2 „
    1 Hebeausschalter für Bogenlampen, 50 Ampère,
    1 Anlasser „ „

Sämtliches Installationsmaterial für 550 Volt, Ausschalter und Sicherungen Siemens & Halske Straßenbahntype, samt allen Verbindungsmuffen, Leitungen, Anschlüssen ꝛc. komplett montiert auf Marmor samt Bezeichnung der Schalter und der Sicherungen mit Emailtäfelchen und Montage des Verteilers an Ort und Stelle einschließlich aller Stemm- und Maurerarbeiten.

14. 45 Stück Steckkontakte mit konzentrisch angeordneten Kontakten nebst 45 Lichtkästchen aus halbzölligem Holz mit Blechdach à zwei Glühlampen 165/16 für die Putzgruben liefern, an Ort und Stelle komplett montieren und anschließen, samt Beigabe des nötigen Kleinmateriales.

II. Beleuchtungskörper.

15. 80 Stück Schnurpenden mit Traglitze, emailliertem Blechreflektor, Fassung ohne Hahn und Glühlampe 100/10 an Ort und Stelle aufhängen samt Beigabe und Anbringung des Befestigungshakens, komplett montiert.

16. 10 Stück Handlampen mit 1 Fassung, Schutzkorb und Glühlampe 165/16 Stecker für obigen Steckkontakt und 8 m langem Kabel $2 \times 1{\cdot}5$ mm² mit zwei Lagen vulkanisiertem Gummi umpreßt (mit besonders widerstandsfähiger Umspannung) komplett montiert.

Für die Schnurpenden wird eine durchschnittliche Länge von 3 m angenommen. Für erforderliche Mehrlängen wird keine Aufzahlung geleistet, dagegen werden auch Minderlängen nicht in Abzug gebracht.

III. Lieferung und Montage von Bogenlampen.

17. 9 Stück Siemens-Schuckert-RS-Bogenlampen in eine Serie geschaltet, 12 Ampère Stromstärke, komplett samt Glasballon und der gesamten Armatur.

18. Lieferung von 9 Bogenlampen-Aufzugvorrichtungen samt Winden und erforderlichen Seilrollen komplett an Ort und Stelle montiert an Mauern, Pfeilern, Oberleitungsmasten 2c.

19. Lieferung und Montage von Stahldrahtseil für die Winden mit 6 mm Durchmesser.

20. Montage, Aufhängen und Regulieren, sowie Anschließen der Bogenlampen und Widerstände an Ort und Stelle samt Beigabe und Befestigung der erforderlichen Bogenlampenhaken.

21. 1 Vorschaltwiderstand komplett montiert.

Im übrigen sind die Bedingnisse für elektrische Beleuchtungsanlagen vom Wiener Stadtbauamte einzuhalten.

Für die Gruppe 3 ist ein besonderes Offert zu legen, da die Vergebung unabhängig von den übrigen Arbeiten erfolgen kann.

Die einschlägigen Pläne liegen zur eventuellen Einsicht im technischen Bureau der städtischen Straßenbahnen, IV., Favoritenstraße 9, auf, woselbst auch Auskünfte erteilt werden.

Die Offerenten haben ihre nach Tarifpost 44 aa und 60 P des Gebührengesetzes stempelfreien Offerte in Form eines Geschäftsbriefes in einer geschlossenen Briefhülle mit der Aufschrift „Offert für die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung im Betriebsbahnhofe XX., Wexstraße" versehen, bis 5. Mai 1906 vormittags 9 Uhr bei der Direktion der städtischen Straßenbahnen einzubringen oder längstens vor der Eröffnung der Offertverhandlung der Kommission zu übergeben. Im Offerte ist ausdrücklich zu erklären, daß die Pläne und Bedingnisse eingesehen wurden und daß sich der Offerent den Bedingnissen unterwirft.

Vor Überreichung des Anbotes muß ein Vadium im Betrage von 5 Prozent der Offertsumme bei unserer Hauptkassa, IV., Favoritenstraße 9, erlegt werden, über welchen Erlag sich der Offerent bei der Offertverhandlung auszuweisen hat. Dem Anbote darf ein Vadium nicht angeschlossen werden.

Für Vadien, welche dem Offerte angeschlossen werden, wird keine Haftung übernommen.

Denjenigen Offerenten, deren Anbote nicht angenommen werden, wird das Vadium nach gefällter Entscheidung über die Offerte wieder zurückgestellt. Die Vadien der Ersteher werden als Kaution bis zum Ablauf der Haftzeit zurückbehalten.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestellte Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der „Gemeinde Wien — städtische Straßenbahnen" bleibt die uneingeschränkte Wahl unter den Offerenten sowie die Ablehnung aller Offerte vorbehalten.

Direktion der städtischen Straßenbahnen.

Wien, am 23. April 1906. 1—2

M.-Abt. XIX, 500.

Kundmachung.

(Ausschreibung der Ergänzungswahlen aus dem 4. Wahlkörper für den Wiener Gemeinderat im Jahre 1906.)

Behufs Durchführung der auf Grund des § 23 des Gemeindestatutes, beziehungsweise des Artikels IX des Gesetzes vom 28. Dezember 1904, L.-G.- und V.-Bl. Nr. 1, im heurigen Jahre vorzunehmenden Gemeinderatswahlen aus dem 4. Wahlkörper wird gemäß § 17 der Gemeindewahlordnung folgendes bekanntgemacht:

Die Wahl findet **am 9. Mai 1906,** die eventuelle engere Wahl **am 11. Mai 1906** statt.

Die Zuweisung der Wähler zu den einzelnen Wahllokalitäten, beziehungsweise Wahl-Kommissionen erfolgt nach ihrer territorialen Zugehörigkeit, teils nach der alphabetischen Reihenfolge ihrer Namen. Die Art der Zuweisung, sowie die Wahllokalitäten für die einzelnen Bezirke werden gleichzeitig mit besonderen Kundmachungen verlautbart.

In jedem Gemeindebezirke ist ein Gemeinderatsmitglied auf die Dauer von sechs Jahren zu wählen.

Für die Wahlen werden amtliche Stimmzettel ausgegeben und ist jeder andere nicht behördlich ausgegebene Stimmzettel ungültig.

Die Stimmzettel sind in allen Rubriken vollständig auszufüllen und ist auf denselben ein Kandidat namhaft zu machen.

Die Herren Wähler werden eingeladen, sich am Wahltage mit der Wahllegitimation im Wahllokale persönlich einzufinden.

Für verloren gegangene oder unbrauchbar gewordene Wahllegitimationen, respektive Stimmzettel werden jedem Wahlberechtigten über persönliches Verlangen im Zentral-Wahl- und Steuerkataster, I., Rathaus, Hochparterre, Stiege 8, und am Wahltage selbst durch den Vorsitzenden der Wahlkommission Duplikate ausgefolgt, wenn die Identität des Wählers zweifellos festgestellt ist. Die Abgabe der Stimmzettel beginnt um 6 Uhr morgens und wird um 5 Uhr nachmittags beendet, daher auf Wähler, welche nach Schluß der Stimmenabgabe erscheinen, keine Rücksicht genommen werden kann. Genau um 5 Uhr nachmittags werden die Türen des Wahllokales geschlossen und können von da an nur mehr diejenigen, welche sich zu dieser Zeit im Wahllokale befinden, ihre Stimme abgeben.

Nach Schluß der Stimmenabgabe wird die Eröffnung der Stimmzettel und die Stimmenzählung in Gegenwart der sich etwa einfindenden Wähler vorgenommen.

Als gewählt ist derjenige anzusehen, welcher die absolute Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat.

Konnte ein Ergebnis durch die erste Abstimmung nicht erzielt werden, so ist zur engeren Wahl zu schreiten.

Das Recht, sich an der engeren Wahl zu beteiligen, ist durch die Beteiligung an der ersten Wahlhandlung nicht bedingt. Bei der engeren Wahl sind die Wähler an die Abgabe behördlich ausgefertigter Stimmzettel nicht gebunden. Sie haben sich hiebei auf jene zwei Personen zu beschränken, die bei der ersten Wahl die relativ meisten Stimmen für sich hatten. Bei Stimmengleichheit wird durch das Los entschieden, wer in die engere Wahl einbezogen werden soll.

Jede Stimme, welche auf eine nicht in die engere Wahl gebrachte Person fällt, ist ungültig.

Als gewählt bei der engeren Wahl ist derjenige anzusehen, welcher die meisten der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat. Ergibt sich bei der engeren Wahl Stimmengleichheit, so entscheidet das Los.

Einwendungen gegen die vollzogenen Wahlen sind innerhalb der acht auf den Wahltag folgenden Tage bei dem Stadtrate einzubringen.

Wien, am 23. April 1906.

Der Bürgermeister:

Dr. Karl Lueger. 1—1

Kundmachung.

(Wahlsprengel und Wahllokalitäten im I. Wiener Gemeindebezirke für die Gemeinderatswahl aus dem 4. Wahlkörper.)

Unter Bezugnahme auf die gleichzeitig verlautbarte Kundmachung, betreffend die Ausschreibung der Gemeinderatswahlen des 4. Wahlkörpers, werden im Folgenden die für die Wahl im I. Gemeindebezirke bestimmten Sektionen (Sprengel) samt den zugehörigen Wahllokalitäten bekanntgegeben.

Die Zuweisung der Wahlberechtigten zu den Wahllokalitäten geschieht nach ihrer territorialen Zugehörigkeit.

Die Straßen, Gassen und Plätze der einzelnen Sprengel sind in alphabetischer Ordnung angeführt. Die beigesetzten Ziffern bedeuten die Haus-(Orientierungs-)Nummern.

I. Sektion (Hauptwahllokal).

Wahllokal: Altes Rathaus, I., Wipplingerstraße 8, Sitzungssaal im 2. Stock. — Sprengel: Am Gestade, Augustengasse, Berghof, Fischerstiege, Fischhof, Franz Josefskai 23 bis 45, Gonzagagasse 1 bis 7, 2 bis 8, Hoher Markt alle Nummern 7 bis 13, Judengasse, Kohlmessergasse, Lazenhof, Lichtensteg 2, 4 und 6, Marc Aurelstraße, Marienstiege, Morzinplatz, Passauerplatz, Rabenplatz, Rabensteig, Rotenturmstraße 15 bis Ende, Rotgasse, Rudolfsplatz, Ruprechtsplatz, Ruprechtsstiege, Salvatorgasse, Salzgasse, Salzgries, Salztorgasse, Schwertgasse, Seitenstettengasse, Sterngasse, Stoß-im-Himmel, Tiefer Graben 26 bis 36, Vorlaufstraße, Wachtelgasse, Wipplingerstraße 2 bis 22.

II. Sektion.

Wahllokal: Feuerwehrkaserne, I., Am Hof 10, Turnsaal. — Sprengel: Am Hof, Bauernmarkt, Bognergasse die geraden Nummern, Blutgasse, Brandstätte, Camesinagasse, Churhausgasse, Drahtgasse, Ertlgasse, Färbergasse, Freisingergasse, Fütterergasse, Goldschmidgasse, Graben alle Nummern 21 bis 31, Hoher Markt alle Nummern 1 bis 6, Jasomirgottstraße, Jordangasse, Judenplatz, Jungferngasse, Kleeblattgasse, Kramergasse, Kühfußgasse, Kurrentgasse, Landskrongasse, Ledererhof, Lichtensteg 1 bis 5, Milchgasse, Parisergasse, Petersplatz, Rotenturmstraße 1 bis 13, Schulhof, Schultergasse, Seitzergasse, Stephansplatz, Steindelgasse, Tiefer Graben 2 bis 24, Tuchlauben, Wildpretmarkt, Wipplingerstraße 1 bis 21.

III. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Knaben, I., Stubenbastei 3, Lehrzimmer der I. Klasse b zu ebener Erde. — Sprengel: Adlergasse, Aspernplatz, Auwinkel, Bäckerstraße, Ballgasse, Barbaragasse, Biberstraße, Blumenstockgasse, Cobdengasse, Coburgbastei, Domgasse, Dominikanerbastei, Drachengasse, Essiggasse, Falkestraße, Fleischmarkt, Franz Josefskai 1 bis 21, Grashofgasse, Griechengasse, Grünangergasse, Hafnersteig, Jakobergasse, Jesuitengasse, Kaiser Ferdinandsplatz, Katzensteig, Köllnerhofgasse, Kumpfgasse, Laurenzerberg, Liebenberggasse die ungeraden Nummern, Lisztstraße, Lugeck, Nikolaigasse, Postgasse, Predigergasse, Riemergasse, Rosenbursenstraße, Rotenturmstraße die geraden Nummern, Sackgasse, Schönlaterngasse, Schulerstraße, Singerstraße ungerade Nummern 11 bis 27, Sonnenfelsgasse, Steyrerhof, Strobelgasse, Stubenbastei, Stubenring, Universitätsplatz, Wiesingerstraße, Windhaaggasse, Wolfengasse, Wollzeile, Zedlitzgasse.

IV. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, I., Johannesgasse 4a, Turnsaal. — Sprengel: Annagasse, Beethovenplatz, Christinengasse, Fichtegasse, Franziskanerplatz, Hegelgasse, Himmelpfortgasse, Johannesgasse, Kärntnerstraße 1 bis 43, Kantgasse, Kolowratring, Liebenberggasse die geraden Nummern, Liliengasse, Parkring, Pestalozzigasse, Rauhensteingasse, Schellinggasse, Seilerstätte, Singerstraße die geraden Nummern, Weihburggasse.

V. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, I., Johannesgasse 4a, Turnsaal. — Sprengel: Akademiestraße, Alte Walfischgasse, Canovagasse, Dumbastraße, Elisabethstraße 1 bis 13 und 2 bis 22, Eschenbachgasse die ungeraden Nummern, Friedrichstraße, Gauermanngasse, Getreidemarkt 2 bis 12, Giselastraße, Kärntnerring, Kärntnerstraße 45 bis 63, Karlsplatz alle Nummern 1 bis 6, Krugerstraße, Lothringerstraße 1 bis 13, Makartgasse, Maximilianstraße, Nibelungengasse 1 bis 9 und 2 bis 8, Opernring die ungeraden Nummern, Operngasse 3 bis 7 und 10 bis 16, Schillerplatz, Schwarzenbergplatz alle Nummern 1 bis 6, Schwarzenbergstraße, Walfischgasse.

VI. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, I., Habsburgergasse 14, Lehrzimmer der 2. Klasse zu ebener Erde. — Sprengel: Abraham a Sancta Claragasse, Albrechtsgasse, Albrechtsplatz, Augustinerstraße, Augustinerbastei, Ballhausplatz, Bognergasse die ungeraden Nummern, Bräunerstraße, Donnergasse, Dorotheergasse, Fahnengasse, Führichgasse, Gluckgasse, Götthweihergasse, Graben alle Nummern 1 bis 20, Haarhof, Habsburgergasse, Heidenschuß, Herrengasse, Hofburg k. u. k., Hofgartenstraße, Irisgasse, Josefsplatz, Kärntnerstraße die geraden Nummern, Körblergasse, Kohlmarkt, Kupferschmiedgasse, Landhausgasse, Lobkowitzplatz, Mayfedergasse, Metastasiogasse, Michaelerplatz, Minoritenplatz, Naglergasse, Neubadgasse, Neuer Markt, Opernring die geraden Nummern, Operngasse Nr. 1 und 2 bis 8, Petrarcagasse, Plankengasse, Regierungsgasse, Reitschulgasse, Schauflergasse, Schwangasse, Seilergasse, Spiegelgasse, Stallburggasse, Stock-im-Eisenplatz, Strauchgasse, Tegetthoffstraße, Wallnerstraße.

VII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben und Mädchen, I., Bartensteingasse 7, Turnsaal. — Sprengel: Auersperggstraße 2 bis 6 Uhr, Babenbergerstraße, Bankgasse, Bartensteingasse, Bellariastraße, Burgring, Doblhoffgasse, Ebendorferstraße, Elisabethstraße die Nummern 15, 17, 24 und 26, Eschenbachgasse die geraden Nummern, Felderstraße, Franzensring, Freyung alle Nummern 1 bis 5, Getreidemarkt 14 bis 20, Grillparzerstraße, Hansenstraße, Landesgerichtsstraße 2 bis 22, Lichtenfelsgasse, Liebiggasse, Löwelstraße, Mölkerbastei, Mölkersteig, Museumstraße, Nibelungengasse 11 bis 15, 10 und 12, Oppolzergasse, Rathausstraße, Reichsratsstraße, Rosengasse, Schenkenstraße, Schmerlingplatz, Schottengasse die ungeraden Nummern, Schreyvogelgasse, Stadiongasse, Teinfaltstraße, Universitätsstraße 1 bis 11, Volksgartenstraße.

VIII. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Knaben, I., Renngasse 20, Turnsaal. — Sprengel: Börsegasse, Börseplatz, Concordiaplatz, Deutschmeisterplatz, Eßlinggasse, Franz Josefskai von 47 bis Ende, Freyung alle Nummern 6 bis 9, Gonzagagasse 9 bis 23 und 10 bis 24, Heinrichsgasse, Helferstorferstraße, Heßgasse, Hohenstaufengasse, Maria Teresienstraße 2 bis 36, Neutorgasse, Renngasse, Rockhgasse, Schottenbastei, Schottengasse die geraden Nummern, Schottenring, Tiefer Graben ungerade Nummern 1 bis 39, Wächtergasse, Werdertorgasse, Wipplingerstraße 23 bis 39 und 24 bis 38, Zelinkagasse.

Wien, am 23. April 1906.

Der Bürgermeister:

Dr. Karl Lueger. 1—1

Kundmachung.

(Wahlsprengel und Wahllokalitäten im II. Wiener Gemeindebezirke für die Gemeinderatswahl aus dem 4. Wahlkörper.)

Unter Bezugnahme auf die gleichzeitig verlautbarte Kundmachung, betreffend die Ausschreibung der Gemeinderatswahlen des 4. Wahlkörpers, werden im Folgenden die für die Wahl im II. Gemeindebezirke bestimmten Sektionen (Sprengel) samt den zugehörigen Wahllokalitäten bekanntgegeben.

Die Zuweisung der Wahlberechtigten zu den Wahllokalitäten geschieht nach ihrer territorialen Zugehörigkeit.

Die Straßen, Gassen und Plätze der einzelnen Sprengel sind in alphabetischer Ordnung angeführt. Die beigesetzten Ziffern bedeuten die Haus-(Orientierungs-)Nummern.

I. Sektion (Hauptwahllokal).

Wahllokal: II., Kleine Sperlgasse 10, Sitzungssaal im 2. Stock. — Wähler A bis L.

II. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus, II., Kleine Sperlgasse 10, Lokal des Armen-Institutes zu ebener Erde. — Wähler M bis Z. — Sprengel der Sektionen I und II: An der Brücke, Donaustraße Obere, Floßgasse, Glockengasse, Gredlerstraße, Hafnergasse, Hammer-Purgstallgasse, Herminengasse, Im Werd, Karmelitergasse, Karmeliterplatz, Krummbaumgasse, Lilienbrunngasse, Negerlegasse, Nickelgasse, Rembrandtstraße, Schiffgasse Große, Schiffgasse Kleine, Schiffamtsgasse, Schmelzgasse, Sperlgasse Kleine, Stephaniestraße, Taborstraße 1 bis 45, Tandelmarktgasse.

III. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Mädchen, II., Czerninplatz 3, Turnsaal. — Sprengel: Afrikanergasse, Asperngasse, Czerningasse, Czerninplatz, Donaustraße Untere, Emiliengasse, Ferdinandsstraße, Fischergasse, Fruchtgasse, Hofenedergasse, Komödiengasse, Körnergasse, Lichtenauergasse, Mayergasse, Robertgasse, Schrottgießergasse, Schwemmgasse, Tempelgasse, Ulrichgasse, Waschhausgasse.

IV. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Knaben, II., Weintraubengasse 13, Turnsaal. — Sprengel: Aloisgasse, Circusgasse, Nepomukgasse, Odeongasse, Praterstraße, Rotensterngasse, Weintraubengasse.

V. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, II., Novaragasse 30, Turnsaal — Sprengel: Blumauergasse, Mohrengasse Große, Mohrengasse Kleine, Novaragasse, Stadtgutgasse Große 2 bis 38, Taborstraße 2 bis 50.

VI. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, II., Leopoldsgasse 3, Turnsaal. — Sprengel: Adambergergasse, Augartenstraße Untere, Brigittenauerlände 2 bis 12, Förstergasse, Haasgasse,

Krafftgasse, Mathildengasse 2 bis 6, Mathildenplatz 1, 2, 3, Miesbachgasse, Nestroygasse, Raimundgasse, Scholzgasse, Schreigasse, Zwerggasse.

VII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, II., Obere Augartenstraße 68, Lehrzimmer Nr. 10 im 1. Stock. — Sprengel: Augartenstraße Obere, Haidgasse, Leopoldsgasse, Malzgasse, Pfarrgasse Große, Pfarrgasse Kleine, Rote Kreuzgasse, Schwarzingergasse, Sperlgasse Große.

VIII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, II., Pazmanitengasse 17, Turnsaal. — Wähler A bis G.

IX. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, II., Pazmanitengasse 17, Turnsaal im Hofe. — Wähler H bis L.

X. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, II., Vereinsgasse 29, Turnsaal. — Wähler M bis Se.

XI. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, II., Holzhausergasse 5, Turnsaal. — Wähler Sd bis Z. — Sprengel der Sektionen VIII bis XI: Castellezgasse, Darwingasse, Franzensbrückenstraße, Freilagergasse, Fugbachgasse, Hedwiggasse, Helenengasse, Holzhausergasse, Josefinengasse, Kaiser Josefstraße, Klanggasse, Konradgasse, Lessinggasse, Mühlfeldgasse, Nordbahnstraße 1 und 32 bis 56, Pazmanitengasse, Pfeffergasse, Pillersdorfgasse, Praterstern, Rueppgasse, Scherzergasse, Springergasse, Stadtgutgasse Große 1 bis 33, Stadtgutgasse Kleine, Taborstraße 47 bis 87 und 52 bis Ende, Vereinsgasse, Volkertplatz, Volkertstraße.

XII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, II., Pazmanitengasse 26, Turnsaal. — Sprengel: Am Tabor, Dresdenerstraße 117, Eberlgasse, Gabelsbergergasse, Hochstettergasse, Innstraße 4 bis 18, Lampigasse, Leystraße (soweit sie zum II. Bezirk gehört), Marinelligasse, Nordbahnstraße 12 bis 30, Nordpolstraße, Nordwestbahnstraße 1 bis 33, Prager Reichsstraße, Rauscherstraße 16 bis 20, Schweidlgasse, Trunnerstraße.

XIII. Sektion.

Wahllokal: Volks- und Bürgerschule für Knaben, II., Sterneckplatz 1, Turnsaal. — Sprengel: Abfahrtsstraße, Auffahrtsstraße, Ausstellungsstraße, Erlafstraße, Harkortstraße, Hauptallee bis zum Eisenbahnviadukt, Haussteinstraße, Prater, Sterneckplatz, Stuwerstraße, Trabrennplatz, Venedigerau, Wolfgang Schmälzlgasse, Ybbsstraße, Zufahrtsstraße Große, Zufahrtsstraße Kleine.

XIV. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, II., Vorgartenstraße 191, Turnsaal. — Wähler A bis L.

XV. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, II. Vorgartenstraße 191, Turnsaal. — Wähler M bis Z. — Sprengel der Sektionen XIV und XV: Dürnkrutplatz, Engerthstraße 150 bis 228 und 143 bis 235, Ennsgasse, Erzherzog Karlplatz, Feuerbachstraße, Fischerhausen, Handelskai 5 bis 13 und 130 bis 300, Hillerstraße, Holubstraße, Ilgplatz, Jungstraße, Kaiserallee, Konkurrenzstraße, Krieau, Kronprinz Rudolfstraße, Lagerhausstraße, Obermüllnerstraße, Perspektivstraße, Radingerstraße, Santa Luciaplatz, Schönngasse, Schrotzbergstraße, Sebastian Kneippgasse, Teuffenbachstraße, Vorgartenstraße 111 bis 225 und 130 bis 178, Wachaustraße, Walcherstraße, Wehlistraße 87 bis 159 und 152 bis 226, Wolmutstraße.

XVI. Sektion.

Wahllokal: Volks- und Bürgerschule für Knaben, II., Schüttaustraße 78, Turnsaal. — Sprengel: Am Kaisermühlendamm, Bellegardegasse, Bertoldgasse, Bruckhausen, Harrachgasse, Jungmaisplatz, Jungmaisstraße, Kagraner Reichsstraße, Kaisermühlen, Linnégasse, Lobaugasse, Mendelssohngasse, Säulenhausen, Schiffmühlenstraße, Schüttauplatz, Schüttaustraße, Sinagasse.

XVII. Sektion.

Wahllokal: Volks- und Bürgerschule für Knaben, II., Wittelsbachstraße 6, Turnsaal. — Sprengel: Brandgasse, Friedensgasse, Halmgasse, Kurzbauergasse, Laufbergergasse, Pfaffrathgasse, Prater Gürtelstraße, Schüttelstraße, Sellenygasse, Tiergartenstraße, Thugutstraße, Valeriestraße, Wittelsbachstraße.

XVIII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule, II. (Freudenau), Aspernallee, Turnsaal. — Sprengel: Aspernallee, Dammhausen, Freudenau, Groß-Enzersdorfer-Allee, Grünhausen, Handelskai 15 bis 23 und 338 bis 430, Hauptallee unterhalb des Eisenbahnviaduktes, Jägerzeile, Kaiserkai, Landungsplatz, Mühlhaftplatz, Praterkai, Praterspitz, Schiffmühlen, Schöllerkai, Schwarze Stockallee, Stemmerallee, Wehlistraße 307 und 418.

Wien, am 23. April 1906.

Der Bürgermeister:

Dr. Karl Lueger. 1—1

Kundmachung.

(Wahlsprengel und Wahllokalitäten im III. Wiener Gemeindebezirke für die Gemeinderatswahl aus dem 4. Wahlkörper.)

Unter Bezugnahme auf die gleichzeitig verlautbarte Kundmachung, betreffend die Ausschreibung der Gemeinderatswahlen des 4. Wahlkörpers, werden im Folgenden die für die Wahl im III. Gemeindebezirke bestimmten Sektionen (Sprengel) samt den zugehörigen Wahllokalitäten bekanntgegeben.

Die Zuweisung der Wahlberechtigten zu den Wahllokalitäten geschieht nach ihrer territorialen Zugehörigkeit.

Die Straßen, Gassen und Plätze der einzelnen Sprengel sind in alphabetischer Ordnung angeführt. Die beigesetzten Ziffern bedeuten die Haus-(Orientierungs-)Nummern.

I. Sektion (Hauptlokal).

Wahllokal: Gemeindehaus, III., Gemeindeplatz 3, Sitzungssaal, 1. Stock. — Wähler A bis L.

II. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus, III., Gemeindeplatz 3, Ortsschulrats-Sitzungssaal, 1. Stock. — Wähler M bis Z. — Sprengel der Sektionen I und II: Arenberggasse, Bahngasse Linke, Barichgasse, Barmherzigengasse 17 und 19 und 16 bis 20, Baumannstraße, Beatrixgasse 1 bis 17 und 2 bis 14 b, Czapkagasse, Gärtnergasse, Gemeindeplatz, Geusaugasse 1 bis 21 und 2 bis 10, Hintzerstraße, Invalidenstraße, Krummgasse, Landstraße Hauptstraße 1 bis 85 und 2 bis 106, Marxergasse 2 bis 28 a, Münzgasse, Neulinggasse 2 bis 28, Ottogasse, Pfarrhofgasse, Posthorngasse, Rochusgasse, Rochusplatz, Salmgasse, Sebastianplatz, Sechskrügelgasse, Seidlgasse 21 bis 41 und 18 bis 36, Thongasse, Uchatiusgasse, Ungargasse 1 bis 55 und 2 bis 50, Zuckergasse.

III. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, III., Löwengasse 12 b, Turnsaal. — Wähler A bis L.

IV. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, III., Kolonitzgasse 15, Turnsaal. — Wähler M bis Z. — Sprengel der Sektionen III und IV: Adamsgasse, Bechardgasse, Custozzagasse, Dampfschiffstraße, Dianagasse, Dißlergasse, Gigergasse, Hansalgasse, Henslerstraße, Hetzgasse, Kegelgasse 1 und 3, 2 und 4, Kollergasse, Kolonitzgasse, Kolonitzplatz, Krieglergasse, Lorbeergasse, Löwengasse 1 bis 35 und 2 bis 22, Marxergasse 1 bis 11, Matthäusgasse, Pfefferhofgasse, Pragerstraße, Radetzkystraße, Radetzkyplatz, Seidlgasse 1 bis 19 und 2 bis 16, Viaduktgasse Obere, Viaduktgasse Untere, Weißgärberlände 2 bis 16 und Holzplatz Wimmer, Weißgärberstraße Obere, Weißgärberstraße Untere 1 bis 21 und 2 bis 32 b, Zollamtsstraße Hintere, Zollamtsstraße Vordere, Zollgasse.

V. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Knaben, III., Hörnesgasse 12, Turnsaal. — Wähler A bis L.

VI. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Mädchen, III., Hörnesgasse 12, Turnsaal. — Wähler M bis Z. — Sprengel der Sektionen V und VI: Blattgasse, Blütengasse, Erdbergerlände 2 bis 28 b, Erdbergstraße 1 bis 39 und 2 bis 62, Geologengasse, Geusaugasse 31 bis 57 und 32 bis 52, Hießgasse, Hörnesgasse, Kegelgasse 5 bis Ende und 6 bis Ende, Kühbeckgasse, Löwengasse 37 bis 55 und 24 bis 44, Marxergasse 11 a bis 33 und 30 bis 40, Parkgasse, Rasumofskygasse, Siegelgasse, Sophienbrückengasse, Stammgasse, Weißgärberlände 18 bis Ende und alle anderen Nummern, Objekte und Hütten, Weißgärberstraße Untere 23 bis Ende und 34 bis Ende.

VII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, III., Erdbergstraße 76, Turnsaal. — Wähler A bis L.

VIII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, III., Erdbergstraße 76, Lehrzimmer der II. Klasse a. — Wähler M bis Z. Sprengel der Sektionen VII und VIII: Apostelgasse, Baumgasse 1 bis 31 und 2 bis 20, Dietrichgasse 1 bis 19 c und 2 bis 20, Erdbergstraße 41 bis 85 und 64 bis 114, Göllnergasse, Hagenmüllergasse, Haidingergasse, Hainburgerstraße, Kainergasse, Knappengasse, Landstraße Hauptstraße 87 bis 135, Löwenherzgasse, Lustgasse, Messenhausergasse, Rüdengasse, St. Nikolausplatz, Schwalbengasse, Thomasgasse, Thomasplatz, Wassergasse.

IX. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, III., Paulusgasse 9/11, Turnsaal. — Wähler A bis L.

X. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, III., Paulusgasse 9/11, Lehrzimmer der I. Klasse a. — Wähler M bis Z. Sprengel der Sektionen IX und X: Außerhalb der St. Marxerlinie, Barthgasse, Baumgasse 33 bis Ende und 22 bis Ende, Grasbergergasse, Kleingasse, Kugelgasse, Landstraße Hauptstraße 137 bis 165 und 132 bis 148, Leonhardgasse, Markhofgasse, Oberzellergasse, Paulusgasse, Paulusplatz, Petrusgasse, Rabengasse, Rennweg 85 bis 97, ferner St. Marxer Friedhof und Gärtnerei, Schimmelgasse, Schlachthausgasse 39 bis Ende und 24 bis Ende, Viehmarktgasse, Wällischgasse 1 bis 43 und 2 bis 26, Zentral-Viehmarkt.

XI. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, III., Eslarngasse 23, Turnsaal. — Wähler A bis L.

XII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, III., Eslargasse 23, Lehrzimmer der I. Klasse b. — Wähler M bis Z. — Sprengel der Sektionen XI und XII: Aspangstraße, Barmherzigengasse 21 bis 37 und 22 bis 30, Boerhavegasse, Eslarngasse, Hafengasse, Kaisergartenstraße, Klimschgasse, Landstraße Hauptstraße 108 bis 130, Lissagasse, Marilaungasse, Rennweg 35 bis 83 und 28 bis 92, Rudolfsgasse, Stanislausgasse 1 bis 7 und 2 bis 8, Steingasse, Weißenbergergasse.

XIII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, III., Kleistgasse 12, Turnsaal. — Wähler A bis L.

XIV. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, III., Kleistgasse 12, Turnsaal, 1. Stock. — Wähler M bis Z. — Sprengel der Sektionen XIII und XIV: Arsenalweg, Bahngasse Obere, Fasangasse, Gerlgasse, Göschlgasse, Hegergasse, Hohlweggasse, Kärchergasse, Khunngasse, Kleistgasse, Kölblgasse, Landstraßergürtel, Mechelgasse, Mohsgasse, Pettenkofengasse, Stanislausgasse 9 bis Ende und 10 bis Ende, Trubelgasse.

XV. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, III., Strohgasse 15, Turnsaal. — Wähler A bis L.

XVI. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Mädchen, III., Reisnerstraße 43, Lehrzimmer der V. Klasse a. — Wähler M bis Z. — Sprengel der Sektionen XV und XVI: Am Heumarkt, Auenbruggergasse, Bahngasse Rechte, Beatrixgasse 19 bis Ende und 16 bis Ende, Daffingerstraße, Heugasse die Nummern 1, 2 und 3, Jacquingasse, Lagergasse, Magazingasse, Marokkanergasse, Metternichgasse, Neulinggasse 1 bis 13 und 30 bis 46, Ötzeltgasse, Prätoriusgasse, Reisnerstraße, Rennweg 1 bis 33 a und 2 bis 26, Richardgasse, Salesianergasse, Schützengasse, Streichergasse, Strohgasse, Traungasse, Ungargasse 57 bis Ende und 52 bis Ende, Veithgasse, Zaunergasse.

XVII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, III., Dietrichgasse 44, Turnsaal. — Wähler A bis L.

XVIII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, III., Lechnerstraße 12, Lehrzimmer der I. Klasse. — Wähler M bis Z. — Sprengel der Sektionen XVII und XVIII: Amongasse, Aufwaschgasse, Dietrichgasse 21 bis Ende und 22 bis Ende, Drorygasse, Erdbergerlände 28 c bis Ende und alle Objekte, welche nur mit Konskriptionsnummern bezeichnet sind, Erdbergermais, Erdbergstraße 87 bis Ende und 116 bis Ende, Etzelgasse, Fruethstraße, Gestettengasse, Guglgasse, Im Erdbergermais, Lechnerstraße, Mitterweg, Nottendorfergasse, Rundweg, Schlachthausgasse 1 bis 37 und 2 bis 22, Schnirchgasse, Wällischgasse 45 bis Ende und 28 bis Ende, Weidegasse, Würtzlerstraße.

Wien, am 23. April 1906.

Der Bürgermeister:

Dr. Karl Lueger.

1—1

Kundmachung.

(Wahlsprengel und Wahllokalitäten im IV. Wiener Gemeindebezirke für die Gemeinderatswahl aus dem 4. Wahlkörper.)

Unter Bezugnahme auf die gleichzeitig verlautbarte Kundmachung, betreffend die Ausschreibung der Gemeinderatswahlen des 4. Wahlkörpers, werden im Folgenden die für die Wahl im IV. Gemeindebezirke bestimmten Sektionen (Sprengel) samt den zugehörigen Wahllokalitäten bekanntgegeben.

Die Zuweisung der Wahlberechtigten zu den Wahllokalitäten geschieht nach ihrer territorialen Zugehörigkeit.

Die Straßen, Gassen und Plätze der einzelnen Sprengel sind in alphabetischer Ordnung angeführt. Die beigesetzten Ziffern bedeuten die Haus-(Orientierungs-)Nummern.

I. Sektion (Hauptwahllokal).

Wahllokal: Gemeindehaus, IV., Schäffergasse 3, Festsaal im 1. Stock. — Wähler A bis L.

II. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus, IV., Schäffergasse 3, Sitzungssaal im 1. Stock. — Wähler M bis Z. — Sprengel der Sektionen I und II: Brahmsplatz, Dannhausergasse, Favoritenstraße gerade Nummern 2 bis 34, Fleischmanngasse, Floragasse, Freundgasse, Hechtengasse, Heumühlgasse, Kettenbrückengasse gerade Nummern 2 bis 24, Klagbaumgasse gerade Nummern 2 bis 14, Kleinschmidgasse, Margaretenstraße ungerade Nummern 11 bis 49, gerade Nummern 18 bis 52, Mayerhofgasse, Mittersteig die Nummern 1, 2, 2 a, 3 und 3 a, Mostgasse ungerade Nummern 1 bis 5, gerade Nummern 2 bis 8 a, Mozartgasse, Mozartplatz, Mühlgasse ungerade Nummern 3 bis 25, gerade Nummern 18 bis 34, Neugasse Große, Neugasse Kleine gerade Nummern 2 bis 20, Neumanngasse, Paulanergasse, Preßgasse, Rittergasse, Rubensgasse ungerade Nummern 1 bis 7 und Nr. 2, Schäffergasse, Schaumburgergasse 1 bis 7 a, Schikanedergasse, Schleifmühlgasse ungerade Nummern 1 bis 25, Schlüsselgasse, Schönbrunnerstraße ungerade Nummern 1 bis 9, gerade Nummern 2 bis 6, Starhemberggasse ungerade Nummern 1 bis 9, gerade Nummern 2 bis 10, Tilgnerstraße, Waaggasse, Waltergasse gerade Nummern 2 bis 16, Wiedener Hauptstraße ungerade Nummern 21 bis 51, gerade Nummern 22 bis 64, Wienstraße ungerade Nummern 19 bis 39.

III. Sektion.

Wahllokal: Volks- und Bürgerschule für Mädchen, IV., Alleegasse 11, Turnsaal. — Wähler A bis L.

IV. Sektion.

Wahllokal: Volks- und Bürgerschule für Mädchen, IV., Alleegasse 11, Lehrzimmer der I. Klasse zu ebener Erde. — Wähler M bis Z. — Sprengel der Sektionen III und IV: Alleegasse ungerade Nummern 1 bis 37, gerade Nummern 2 bis 32, Apfelgasse, Brucknerstraße, Favoritenstraße ungerade Nummern 1 bis 15, Frankenberggasse, Gußhausstraße, Heugasse gerade Nummern 2 bis 40, Hoyosgasse, Karlsgasse, Karlsplatz alle Nummern 7 bis 14, Kreuzherrengasse, Lothringerstraße gerade Nummern 2 bis 10, Maderstraße, Margaretenstraße ungerade Nummern 1 bis 9, gerade Nummern 2 bis 16, Mattiellistraße, Mühlgasse Nr. 1, gerade Nummern 2 bis 16, Naschmarkt, Paniglgasse, Plößlgasse, Rainerplatz, Resselgasse, Schleifmühlgasse gerade Nummern 2 bis 22, Schmöllerlgasse, Schwarzenbergplatz Nr. 7, Schwindgasse, Taubstummengasse, Technikerstraße, Theresianumgasse gerade Nummern 2 bis 14, Wiedener Hauptstraße ungerade Nummern 1 bis 19, gerade Nummern 2 bis 20, Wienstraße ungerade Nummern 1 bis 17, Wohllebengabe.

V. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, IV., Alleegasse 44, Turnsaal. — Wähler A bis L.

VI. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, IV., Alleegasse 44, Lehrzimmer Nr. 35 zu ebener Erde. — Wähler M bis Z. —

Sprengel der Sektionen V und VI: Alleegasse ungerade Nummern 39 bis 71, gerade Nummern 34 bis 66, Belvederegasse, Favoritenplatz die Nummern 6, 7, 8 und 9, Favoritenstraße ungerade Nummern 17 bis 47, Goldegggasse, Heugasse gerade Nummern 42 bis 80, Karolinengasse, Karolinenplatz, Louisengasse, Schelleingasse ungerade Nummern 1 bis 19, gerade Nummern 2 bis 22, Theresianumgasse ungerade Nummern 1 bis 35, Viktorgasse, Weyringergasse, Wiedenergürtel gerade Nummern 4 bis 44.

VII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, IV., Rainergasse 13, Turnsaal. — Wähler A bis L.

VIII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, IV., Rainergasse 13, Lehrzimmer der III. Klasse im 1. Stock. — Wähler M bis Z. — Sprengel der Sektionen VII und VIII: Alois Draschepark, Antonburggasse, Blechturmgasse gerade Nummern 2 bis 6, Favoritenplatz die Nummern 1, 2, 3, 4 und 5, Favoritenstraße gerade Nummern 36 bis 74, Johann Straußgasse, Klagbaumgasse ungerade Nummern 1 bis 17, Kolschitzkygasse, Lambrechtgasse, Leibenfrostgasse, Mittersteig ungerade Nummern 5 bis 19, Mostgasse ungerade Nummern 7 bis 11, gerade Nummern 10 bis 14, Petzvalgasse, Phorusgasse, Phorusplatz die Nummern 1, 2, 5, 6, 7 und 8, Radeckgasse, Rainergasse ungerade Nummern 1 bis 27, gerade Nummern 2 bis 30, Rubensgasse ungerade Nummern 9 bis 15, gerade Nummern 4 bis 10, Schaumburgergasse ungerade Nummern 9 bis 19, gerade Nummern 2 bis 22, Schelleingasse ungerade Nummern 21 bis 45, gerade Nummern 24 bis 48, Schönburgstraße, Seisgasse, Starhemberggasse ungerade Nummern 11 bis 47, gerade Nummern 14 bis 44, Trappelgasse, Waltergasse ungerade Nummern 1 bis 7, Wiedenergürtel gerade Nummern 46 bis 56, Wiedener Hauptstraße ungerade Nummern 53 bis 79, gerade Nummern 66 bis 82, Ziegelofengasse gerade Nummern 2 bis 8.

Wien, am 23. April 1906.

Der Bürgermeister:

Dr. Karl Lueger. 1—1

Kundmachung.

(Wahllokalitäten im V. Gemeindebezirke für die Gemeinderatswahl aus dem 4. Wahlkörper.)

Unter Bezugnahme auf die gleichzeitig verlautbarte Kundmachung, betreffend die Ausschreibung der Gemeinderatswahlen des 4. Wahlkörpers, werden im Folgenden die für die Wahl im V. Gemeindebezirke bestimmten Wahllokalitäten bekanntgegeben.

Die Zuweisung der Wahlberechtigten zu den Wahllokalitäten erfolgt nach der alphabetischen Reihenfolge ihrer Namen.

I. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus, V., Schönbrunnerstraße 54, Sitzungsaal, 1. Stock. — Wähler A bis Bl.

II. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus, V., Schönbrunnerstraße 54, Lokal des Armeninstitutes, zu ebener Erde. — Wähler Bo bis Dl.

III. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, V., Wienstraße 97, Turnsaal (Eingang V., Wienstraße 99). — Wähler Do bis Fo.

IV. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, V., Wienstraße 97, Lehrzimmer I. Klasse a, zu ebener Erde, links. — Wähler: Fr bis G.

V. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, V., Wienstraße 97, Lehrzimmer 1. Klasse b, 1. Stock. — Wähler Ha bis Hn.

VI. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, V., Wienstraße 96, Lehrzimmer III. Klasse b, 1. Stock, rechts. — Wähler Ho bis J.

VII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, V., Wienstraße 97, Lehrzimmer II. Klasse a, 1. Stock, rechts. — Wähler Ka bis Ko.

VIII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, V., Wienstraße 97, Lehrzimmer II. Klasse b, 1. Stock, rechts. — Wähler Kr bis Le.

IX. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Mädchen, V., Castelligasse 25, Turnsaal, 1. Stock, rechts. — Wähler Lh bis Mi.

X. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Mädchen, V., Castelligasse 25, Konferenzzimmer, 1. Stock, rechts. — Wähler Ml bis Pe.

XI. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Mädchen, V., Castelligasse 25, Lehrzimmer I. Klasse a, 1. Stock links. — Wähler Pf bis Ra.

XII. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Mädchen, V., Castelligasse 25, Lehrzimmer I. Klasse b, 1. Stock, links. — Wähler Re bis Schm.

XIII. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Knaben, V., Bachergasse 14, Turnsaal, zu ebener Erde. — Wähler Schn bis Sn.

XIV. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Knaben, V., Bachergasse 14, Lehrzimmer III. Klasse b, 1. Stock. — Wähler So bis Th.

XV. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Knaben, V., Bachergasse 14, Lehrzimmer I. Klasse a, 1. Stock, rechts. — Wähler Ti bis We.

XVI. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Knaben, V., Bachergasse 14, Lehrzimmer II. Klasse c, 1. Stock, rechts. — Wähler Wi bis Z.

Wien, am 23. April 1906.

Der Bürgermeister:

Dr. Karl Lueger. 1—1

Kundmachung.

(Wahlsprengel und Wahllokalitäten im VI. Wiener Gemeindebezirke für die Gemeinderatswahl aus dem 4. Wahlkörper.)

Unter Bezugnahme auf die gleichzeitig verlautbarte Kundmachung, betreffend die Ausschreibung der Gemeinderatswahlen des 4. Wahlkörpers, werden im Folgenden die für die Wahl im VI. Gemeindebezirke bestimmten Sektionen (Sprengel) samt den zugehörigen Wahllokalitäten bekanntgegeben.

Die Zuweisung der Wahlberechtigten zu den Wahllokalitäten geschieht nach ihrer territorialen Zugehörigkeit.

Die Straßen, Gassen und Plätze der einzelnen Sprengel sind in alphabetischer Ordnung angeführt. Die beigesetzten Ziffern bedeuten die Haus-(Orientierungs-)Nummern.

I. Sektion (Hauptwahllokal).

Wahllokal: Gemeindehaus, VI., Amerlingstraße 6, Sitzungssaal. — Wähler A bis L.

II. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus, VI., Chwallagasse 1, Lokale des Armeninstitutes. — Wähler M bis Z. — Sprengel der Sektionen I und II: Amerlingstraße, Blümelgasse, Chwallagasse, Corneliusgasse, Damböckgasse, Esterhazygasse, Gumpendorferstraße 63 bis 89 und 56 bis 82, Hofmühlgasse, Hugo Wolfgasse, Kasernengasse, Königseggasse, Kollergerngasse, Kopernikusgasse, Loquaiplatz, Magdalenenstraße 72 bis 104 und 37 bis 75, Mariahilferstraße 57 bis 119, Mollardgasse 1 bis 15 und 2 bis 14, Münzwardeingasse, Nelkengasse, Sandwirtgasse, Schmalzhofgasse, Spörlingasse, Turmburggasse, Ufergasse 2 bis 18, Wäschergasse, Windmühlgasse 53 bis 57 und 28 bis 42, Worellstraße.

III. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, VI., Rahlgasse 2, Turnsaal. — Wähler A bis L.

IV. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, VI., Rahlgasse 2, Lehrzimmer der Klasse I B zu ebener Erde. — Wähler M bis Z. — Sprengel der Sektionen III und IV: Barnabitengasse, Bienengasse, Dreihufeisengasse, Dürergasse, Eggerthgasse, Engelgasse, Fillgradergasse, Getreidemarkt 1 bis 17, Gumpendorferstraße 1 bis 61 und 2 bis 54, Joanelligasse, Kaunitzgasse, Königsklostergasse, Köstlergasse, Laimgrubengasse, Luftbadgasse, Magdalenenstraße 2 bis 70, Mariahilferstraße 1 bis 55, Millöckergasse, Papagenogasse, Pfauengasse, Rahlgasse, Schreibergasse, Stiegengasse, Theobaldgasse, Windmühlgasse 1 bis 51 und 2 bis 26.

V. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, VI., Stumpergasse 10, Turnsaal. — Wähler A bis L.

VI. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, VI., Stumpergasse 10, Lehrzimmer der Klasse I A zu ebener Erde. — Wähler M bis Z. — Sprengel der Sektionen V und VI: Anilingasse, Blaugasse, Brückengasse, Dominikanergasse, Fallgasse, Grabnergasse, Gumpendorferstraße 91 bis 133 und 84 bis 118 a, Haydngasse, Hirschengasse, Hornbostelgasse, Liniengasse 1 bis 21 und 2 bis 24, Marchettigasse, Millergasse 1 bis 15 und 2 bis 16, Mollardgasse 17 bis 81 und 16 bis 66, Morizgasse, Schwarzgasse, Sonnenuhrgasse, Stumpergasse 1 bis 41 und 2 bis 42, Ufergasse 20 bis 86, Webgasse 1 bis 31 und 2 bis 32.

VII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, VI., Mittelgasse 24, Turnsaal im 1. Stock. — Wähler A bis L.

VIII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, VI., Mittelgasse 24, Lehrzimmer der Klasse II A im 1. Stock. — Wähler M bis Z. — Sprengel der Sektionen VII und VIII: Ägidigasse, Bürgerspitalgasse, Eisvogelgasse, Fügergasse, Garbergasse, Gfrornergasse, Grasgasse, Gumpendorferstraße 135 bis 161 und 120 bis 146, Kurzgasse, Liniengasse 23 bis 57 und 26 bis 60, Mariahilfer Gürtel, Mariahilferstraße 121 bis 127, Matrosengasse, Meravigliagasse, Millergasse 17 bis 45 und 18 bis 54, Mittelgasse, Mollardgasse 68 bis 94 und Nr. 83, Strohmayergasse, Stumpergasse 43 bis 65 und 44 bis 64, Wallgasse, Webgasse 33 bis 45 und 34 bis 46.

Wien, am 23. April 1906.

Der Bürgermeister:

Dr. Karl Lueger. 1—1

Kundmachung.

(Wahllokalitäten im VII. Gemeindebezirke für die Gemeinderatswahlen aus dem 4. Wahlkörper.)

Unter Bezugnahme auf die gleichzeitig verlautbarte Kundmachung, betreffend die Ausschreibung der Gemeinderatswahlen des 4. Wahlkörpers, werden im Folgenden die für die Wahl im VII. Gemeindebezirke bestimmten Wahllokalitäten bekanntgegeben.

Die Zuweisung der Wahlberechtigten zu den Wahllokalitäten erfolgt nach der alphabetischen Reihenfolge ihrer Namen.

I. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus, VII., Neubaugasse 25, Sitzungssaal, III. Stiege, 1. Stock. — Wähler A bis Ce.

II. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus, VII., Neubaugasse 25, Volksbibliothekslokal, III. Stiege, 1. Stock rechts. — Wähler Ch bis Ge.

III. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus, VII., Neubaugasse 25, Kanzlei der Bezirksvertretung, III. Stiege, 1. Stock links. — Wähler Gf bis Ho.

IV. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus, VII. Neubaugasse 25, Lokal des Armeninstitutes, II. Stiege, 1. Stock. — Wähler Hr bis Kra.

V. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus, VII., Neubaugasse 25, gassenseitiges Lokal zu ebener Erde. — Wähler Krc bis Mi.

VI. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben und Mädchen, VII., Zollergasse 41, Turnsaal. — Wähler Ml bis Po.

VII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben und Mädchen, VII., Zollergasse 41, Lehrzimmer I. Klasse zu ebener Erde. — Wähler Pr bis Schn.

VIII. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Knaben, VII., Neubaugasse 42, Turnsaal. — Wähler Scho bis Ti.

IX. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Knaben, VII., Neubaugasse 42, Lehrzimmer I. Klasse a, 1. Stock. — Wähler Tl bis Z.

Wien, am 23. April 1906.

Der Bürgermeister:

Dr. Karl Lueger. 1—1

Kundmachung.

(Wahlsprengel und Wahllokalitäten im VIII. Wiener Gemeindebezirke für die Gemeinderatswahl aus dem 4. Wahlkörper.)

Unter Bezugnahme auf die gleichzeitig verlautbarte Kundmachung, betreffend die Ausschreibung der Gemeinderatswahlen des 4. Wahlkörpers, werden im Folgenden die für die Wahl im VIII. Gemeindebezirke bestimmten Sektionen (Sprengel) samt den zugehörigen Wahllokalitäten bekanntgegeben.

Die Zuweisung der Wahlberechtigten zu den Wahllokalitäten geschieht nach ihrer territorialen Zugehörigkeit.

Die Straßen, Gassen und Plätze der einzelnen Sprengel sind in alphabethischer Ordnung angeführt. Die beigesetzten Ziffern bedeuten die Haus-(Orientierungs-)Nummern.

I. Sektion (Hauptwahllokal).

Wahllokal: Gemeindehaus, VIII., Schmidgasse 18, Sitzungssaal im 1. Stock. — Sprengel: Buchfeldgasse, Florianigasse ungerade Nummern 1 bis 25, Georgsgasse, Josefstädterstraße gerade Nummern 2 bis 28, Landesgerichtsstraße ungerade Nummern 1 bis 17, Langegasse ungerade Nummern 35 bis 55, gerade Nummern 30 bis 54, Lenaugasse, Maria Treugasse, Piaristengasse gerade Nummern 42 bis 62, Schlößlgasse ungerade Nummern 1 bis 5, gerade Nummern 2 und 4, Schmidgasse, Tulpengasse, Wickenburggasse ungerade Nummern 1 und 3, gerade Nummern 2 bis 6.

II. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Knaben, VIII., Zeltgasse 7, Turnsaal. — Sprengel: Auerspergstraße ungerade Nummern 1 bis 21, Josefsgasse, Josefstädterstraße ungerade Nummern 1 bis 33, Langegasse ungerade Nummern 1 bis 33, gerade Nummern 2 bis 28, Lerchenfelderstraße gerade Nummern 2 bis 40, Neudeggergasse, Piaristengasse ungerade Nummern 1 bis 37, gerade Nummern 2 bis 40, Roterhof, Strozzigasse gerade Nummern 2 bis 44, Trautsohngasse, Zeltgasse.

III. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, VIII., Lerchengasse 19, Turnsaal. — Sprengel: Josefstädterstraße ungerade Nummern 35 bis 67, Lerchengasse, Lerchenfelderstraße gerade Nummern 42 bis 90, Pfeilgasse ungerade Nummern 5 bis 19, gerade Nummern 8 bis 12, Strozzigasse ungerade Nummern 1 bis 49, Tigergasse.

IV. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, VIII., Josefstädterstraße 95, Turnsaal. — Sprengel: Albertgasse Nr. 25, Blindengasse ungerade Nummern 1 bis 31, gerade Nummern 2 bis 32, Josefstädterstraße ungerade Nummern 69 bis 105, Lerchenfeldergürtel gerade Nummern 44 bis 68, Lerchenfelderstraße gerade Nummern 92 bis 164, Pfeilgasse, ungerade Nummern 51 und 53, gerade Nummern 28 bis 46, Sanettystraße, Stolzenthalergasse.

V. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, VIII., Albertplatz 7, Turnsaal. — Sprengel: Albertgasse ungerade Nummern 27 bis 59, gerade Nummern 30 bis 54, Albertplatz, Alserstraße ungerade Nummern 51 bis 71, Bennogasse, Bennoplatz, Blindengasse ungerade Nummern 33 bis Ende, gerade Nummern 34 bis Ende, Breitenfeldergasse, Feldgasse ungerade Nummern 1 bis 23, Florianigasse ungerade Nummern 61 bis 75, gerade Nummern 48 bis 70, Hernalsergürtel, soweit er zum VIII. Bezirke gehört, Josefstädterstraße gerade Nummern 66 bis 82, „Josefstädterstraße" Stadtbahnhaltestelle, Laudongasse ungerade Nummern 45 bis 73, gerade Nummern 40 bis 58, Lerchenfeldergürtel Nr. 70, Uhlplatz.

VI. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, VIII., Piaristengasse 45, Turnsaal. — Sprengel: Alserstraße ungerade Nummern 35 bis 49, Daungasse, Feldgasse gerade Nummern

2 bis 14, Florianigasse ungerade Nummern 27 bis 59, gerade Nummern 36 bis 46, Fuhrmannsgasse, Hamerlingplatz, Josefstädterstraße gerade Nummern 30 bis 64, Klesheimgasse, Krotenthallergasse, Kupkagasse, Laudongasse ungerade Nummern 29 bis 43, gerade Nummern 32 bis 38, Lederergasse, Löwenburggasse, Piaristengasse ungerade Nummern 39 bis 49, Schlesingerplatz, Schönborngasse, Skodagasse.

VII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, VIII., Laudongasse 5, Lehrzimmer Nr. 1 zu ebener Erde. — Sprengel: Alserstraße ungerade Nummern 1 bis 33, Florianigasse gerade Nummern 2 bis 34, Haspingergasse, Kochgasse, Lammgasse, Landesgerichtsstraße ungerade Nummern 19 und 21, Langegasse Nr. 57, gerade Nummern 56 bis 66, Laudongasse ungerade Nummern 1 bis 27, gerade Nummern 2 bis 30, Mölkergasse, Schlößlgasse ungerade Nummern 7 bis 21, gerade Nummern 6 bis 28, Wickenburggasse ungerade Nummern 5 bis 23, gerade Nummern 8 bis 26.

Wien, am 23. April 1906.

Der Bürgermeister:

Dr. Karl Lueger. 1—1

Kundmachung.

(Wahlsprengel und Wahllokalitäten im IX. Wiener Gemeindebezirke für die Gemeinderatswahl aus dem 4. Wahlkörper.)

Unter Bezugnahme auf die gleichzeitig verlautbarte Kundmachung, betreffend die Ausschreibung der Gemeinderatswahlen des 4. Wahlkörpers, werden im Folgenden die für die Wahl im IX. Gemeindebezirke bestimmten Sektionen (Sprengel) samt den zugehörigen Wahllokalitäten bekanntgegeben.

Die Zuweisung der Wahlberechtigten zu den Wahllokalitäten geschieht nach ihrer territorialen Zugehörigkeit.

Die Straßen, Gassen und Plätze der einzelnen Sprengel sind in alphabetischer Ordnung angeführt. Die beigesetzten Ziffern bedeuten die Haus-(Orientierungs-)Nummern.

I. Sektion (Hauptwahllokal.)

Wahllokal: Gemeindehaus, IX., Währingerstraße 43, großer Sitzungssaal, 2. Stock. — Wähler A bis L.

II. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus, IX., Währingerstraße 43, kleiner Sitzungssaal, 1. Stock. — Wähler M bis Z. — Sprengel der Sektionen I und II: Alserbachstraße 2 bis 12, Alserstraße 2 bis 6, Beethovengasse, Berggasse 1 bis 9 und 2 bis 10, Dietrichsteingasse, Ferstelgasse, Frankgasse, Garelligasse, Garnisongasse, Günthergasse, Harmoniegasse, Hörlgasse 1 bis 5 und 2 bis 10, Kolingasse 1 bis 9 und 2 bis 10, Lackierergasse, Maria Theresienstraße 1 bis 9, Maximilianplatz, Nußdorferstraße 2 bis 20, Rotenhausgasse, Schwarzspanierstraße, Sensengasse, Spitalgasse, Strudelhof, Thurngasse 1 bis 15 und 2 bis 10, Türkenstraße 1 bis 9 und 2 und 4, Universitätsstraße 2 bis 12, Van Swietengasse, Versorgungshausgasse, Währingerstraße 1 bis 45 und 2 bis 54, Waisenhausgasse, Wasagasse.

III. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus, IX., Währingerstraße 43, Armeninstitut. — Sprengel: Achamergasse, Altmüttergasse, Bleichergasse, Eisengasse, Fluchtgasse, Fuchsthallergasse, Gießergasse, Klammergasse, Lustkandlgasse 1 bis 9 und 2 bis 20, Michelbeuerngasse, Nußdorferstraße 1 bis 21, Pichlergasse, Prechtlgasse, Schlagergasse, Sechsschimmelgasse 1 bis 27, Severingasse, Tendlergasse, Währingergürtel 80 bis 108, Währingerstraße 47 bis 67 und 56 bis 78.

IV. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, IX., Hahngasse 35, Turnsaal. — Wähler A bis H.

V. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, IX., Hahngasse 35, Lehrzimmer im 1. Stock. — Wähler I bis Qu.

VI. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, IX., D'Orsaygasse 8, Lehrzimmer im 1. Stock. — Wähler R bis Z. — Sprengel der Sektionen IV, V und VI: Alserbachstraße 14 bis 32, Althanplatz die Nummern 5, 6, 7, 7a, 8, 9, 10 und 11, Bauernfeldplatz, Berggasse 11 bis 43 und 12 bis 34, Clusiusgasse, D'Orsaygasse, Elisabethpromenade, Fürstengasse, Georg Siglgasse, Glasergasse, Grünetorgasse, Hahngasse, Hörlgasse 7 bis 15 und 12 bis 20, Kolingasse 11 bis 19 und 12 bis 20, Liechtensteinstraße 1 bis 69 und 2 bis 48, Maria Theresienstraße 11 bis 21, Mosergasse, Müllnergasse, Peregringasse, Porzellangasse, Pramergasse, Rögergasse, Roßauergasse, Rotelöwengasse, Schlickgasse, Schlickplatz, Schulz-Straßnitzkygasse, Seegasse, Servitengasse, Stroheckgasse, Thurngasse 15a bis 21 und 12 bis 16, Türkenstraße 11 bis 35 und 6 bis 22.

VII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, IX., Alserbachstraße 23, Turnsaal. — Wähler A bis L.

VIII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, IX., Marktgasse 2, Turnsaal. — Wähler M bis Z. — Sprengel der Sektionen VII und VIII: Alserbachstraße 1 bis 41, Althangasse, Althanplatz die Nummern 1, 2, 3 und 4, An der Bahn, Augasse, Badgasse, Bindergasse, Fechtergasse, Grundlstraße, Heiligenstädterstraße 2, Himmelpfortstiege, Kapellengasse, Latschkagasse, Lichtentalergasse, Liechtensteinstraße 71 bis 155, und 50 bis 126, Marktgasse, Newaldgasse, Nordbergstraße, Nußdorferstraße 22 bis 94, Nußgasse, Pfluggasse, Rufgasse, Salzergasse, Simondenkgasse, Spittelauergasse, Spittelauerlände, Thurygasse, Vereinsstiege, Viriotgasse, Wagnergasse, Wasserleitungsstraße, Wiesengasse.

IX. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, IX., Canisiusgasse 2, Turnsaal. — Wähler A bis L.

X. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, IX., Canisiusgasse 2, Lehrzimmer im 1. Stock. — Wähler M bis Z. — Sprengel der Sektionen IX und X: Ayrenhoffgasse, Canisiusgasse, Dreihackengasse, Galileigasse, Löblichgasse, Lustkandlgasse 11 bis 55 und 22 bis 54, Nußdorferstraße 23 bis 75, Pulverturmgasse, Säulengasse, Schubertgasse, Sechsschimmelgasse 2 bis 28, Sobieskigasse, Sobieskiplatz, Sporkenbühelgasse, Währingergürtel 110 bis 166.

XI. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Knaben, IX., Lazarettgasse 27, Turnsaal. — Wähler A bis L.

XII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, IX., Lazarettgasse 27, Lehrzimmer im 1. Stock. — Wähler M bis Z. — Sprengel der Sektionen XI und XII: Alserstraße 8 bis 56, Borschkegasse, Brünnlgasse, Brünnlbadgasse, Brünnlmühlgasse, Hebragasse, Hernalsergürtel 24 bis 34, Höfergasse, Kinderspitalgasse, Lazarettgasse, Mariannengasse, Mauthnergasse, Meynertgasse, Nadlergasse, Pelikangasse, Währingergürtel 2 bis 78, Zimmermanngasse, Zimmermannplatz.

Wien, am 23. April 1906.

Der Bürgermeister:

Dr. Karl Lueger.

Kundmachung.

(Wahllokalitäten im X. Gemeindebezirke für die Gemeinderatswahlen aus dem 4. Wahlkörper.)

Unter Bezugnahme auf die gleichzeitig verlautbarte Kundmachung, betreffend die Ausschreibung der Gemeinderatswahlen des 4. Wahlkörpers, werden im Folgenden die für die Wahl im X. Gemeindebezirke bestimmten Wahllokalitäten bekanntgegeben.

Die Zuweisung der Wahlberechtigten zu den Wahllokalitäten erfolgt nach der alphabetischen Reihenfolge ihrer Namen.

I. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus, X., Gudrunstraße 130, Festsaal. — Wähler A bis Bo.

II. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus, X., Keplerplatz 5, Kleiner Sitzungssaal, 1. Stock. — Wähler Br bis D.

III. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, X. Keplerplatz 7, Turnsaal. — Wähler E bis Go.

IV. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, X. Keplergasse 11, Turnsaal. — Wähler Gr bis He.

V. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben und Mädchen, X., Favoritenstraße 96, Turnsaal. — Wähler Hi bis J.

VI. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, X., Uhlandgasse 1, Turnsaal. — Wähler Ka bis Ko.

VII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, X., Uhlandgasse 1, Turnsaal. — Wähler Kr bis Lh.

VIII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, X., Quellengasse 52, Turnsaal. — Wähler Li bis Me.

IX. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Mädchen, X., Erlachgasse 91, Turnsaal. — Wähler Mi bis O.

X. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Knaben, X., Eugengasse 30/32, Turnsaal. — Wähler Pa bis Ps.

XI. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, X., Puchsbaumgasse 55, Turnsaal. — Wähler Pt bis Scha.

XII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, X., Laaerstraße 1, Turnsaal. — Wähler Sche bis Se.

XIII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, X., Leibnitzgasse 33, Turnsaal. — Wähler Si bis St.

XIV. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, X., Leibnitzgasse 33, Turnsaal. — Wähler Su bis V.

XV. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Knaben, X., Herzgasse 27, Turnsaal. — Wähler Wa bis Wl.

XVI. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Mädchen, X., Herzgasse 27, Turnsaal. — Wähler Wo bis Z.

Wien, am 23. April 1906.

Der Bürgermeister:

Dr. Karl Lueger. 1–1

Kundmachung.

(Wahlsprengel und Wahllokalitäten im XI. Wiener Gemeindebezirke für die Gemeinderatswahl aus dem 4. Wahlkörper.)

Unter Bezugnahme auf die gleichzeitig verlautbarte Kundmachung, betreffend die Ausschreibung der Gemeinderatswahlen des 4. Wahlkörpers, werden im Folgenden die für die Wahl im XI. Gemeindebezirke bestimmten Sektionen (Sprengel) samt den zugehörigen Wahllokalitäten bekanntgegeben.

Die Zuweisung der Wahlberechtigten zu den Wahllokalitäten geschieht nach ihrer territorialen Zugehörigkeit.

Die Straßen, Gassen und Plätze der einzelnen Sprengel sind in alphabetischer Ordnung angeführt. Die beigesetzten Ziffern bedeuten die Haus-(Orientierungs-)Nummern.

I. Sektion. (Hauptwahllokal.)

Wahllokal: Volks- und Bürgerschule für Knaben, XI., Enkplatz 4, Turnsaal. — Sprengel: Drischützgasse, Enkplatz, Felsgasse, Geiselbergstraße 2 bis 56, Gottschalkgasse, Greifgasse, Grillgasse 1 bis 55 und Konstr.-Nr. 439, 2 bis 54 und Konstr.-Nr. 288, Hakelgasse, Haufgasse 1 bis 35, 32 bis 36, Laaerberggasse, Lorystraße 17 bis 43, Pensionsgasse, Sedlitzkygasse, Simmeringer Hauptstraße 60 bis 96, Werkstättenweg und die dort liegenden Gebäude der k. k. priv. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft.

II. Sektion.

Wahllokal: Volks- und Bürgerschule für Mädchen, XI., Enkplatz 4, Turnsaal. — Sprengel: Am Kanal, Brehmstraße, Dampfmühlgasse, Gänsbachergasse, Geiereckstraße, Geiselbergstraße 1 bis 53, Geystraße, Gräßlplatz die Nummern 3, 4 und 5, Hauffgasse 2 bis 30, Kujanikgasse, Leberstraße, Lorystraße 1 bis 15, 2 bis 44, Nemelkagasse, Rautenstrauchgasse, Sandstätte, Simmeringer Hauptstraße 2 bis 58, Simmering die Konstr. Nrn. 498, 506, 515, die Hütten-Nrn. 358 und 463, Spinngasse.

III. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, XI., Braunhubergasse 3, Turnsaal. — Sprengel: Am Ziegelofen, Brambillagasse, Braunhubergasse, Dommesgasse, Dorfgasse 55 bis 81, 64 bis 104, Dürrnbacherstraße, Ehamgasse, Fabianstraße, Geringergasse, Hasenleitengasse, Herbortgasse, Hugogasse, Kaiser-Ebersdorferstraße 1 bis 97, 2 bis 92, Kobelgasse, Krausegasse 2 bis 16, Krötzlergasse, Laaerwald, die zum XI. Bezirk gehörigen Konstr.-Nummern, alle Landengassen, Lorystraße 45 bis 73, 46 bis 78, Mitterfeld, Mitterweg, Müchgasse, Niernbergergasse, Ober-Geiereck, Raaberbahnhof und die dazu gehörigen Wächterhäuser einschließlich der Station Zentralfriedhof, Ravelinstraße, Römerstalgasse, Schemmerlstraße, Seeschlachtweg, Simmeringer Friedhof, Simmeringer Hauptstraße 111 bis 345, 98 bis 234, Studenygasse, Unter der Kirche, Wachthausgasse, Weichseltalweg, Weißenböckstraße, Zentral-Friedhof.

IV. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben und Mädchen, XI., Molitorgasse 11, Turnsaal. — Sprengel: Bürgerspitalwiese, Döblerhofstraße, Dopplergasse, Gratian Marxstraße, Grindlergasse, Guglgasse die zum XI. Bezirke gehörigen Nummern, Molitorgasse, Pachmayergasse, Rinnböckstraße 1 bis 49, 2 bis 50, Schneidergasse, Simmeringer Hauptstraße 1 bis 51, Simmeringer Lände Nr. 1, Wienergärten, Zippererstraße.

V. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben und Mädchen, XI., Meichelstraße Konstr.-Nr. 512, Turnsaal. — Sprengel: Am Gottesacker, Antenseegasse, Auf der Haide, Birkenstockgasse, Dittmanngasse, Dorfgasse 1 bis 53, 2 bis 62, Eisteichstraße, Eyzinggasse, Fuchsröhrenstraße, Glockengießergasse, Haidestraße, alle Haidequerstraßen, Hallergasse, Haßlauergasse, Kopalgasse, Krausegasse 1 bis 27, Lorenz Reiterstraße, Meichelstraße, Neurissenweg, Obere Neurissen, Oberleitengasse, Rappachgasse, Rinnböckstraße 53 bis 67, 52 bis 84, Scherrgasse, Schußlinie, Simmeringer Hauptstraße 53 bis 109, Simmeringer Lände 2 bis 124, Städtisches Elektrizitätswerk, Städtisches Gaswerk, Trinkhausstraße, Urschenböckgasse, Wildpretstraße, Wilhelm Ottostraße.

VI. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben und Mädchen, XI. (Kaiser-Ebersdorf), Münnichplatz 6, Turnsaal. — Sprengel: Am Neugebäude, Brühlgasse, Dreherstraße, Feldweg, Friedhofsweg, Fuchsbodengasse, Gröretgasse, Gröretgraben, Haindlgasse, Halterlacken, Himmelreich, Hörtengasse, Kaiser-Ebersdorf alle Objekte, welche mit Konstr.-Nummern von Kaiser-Ebersdorf bezeichnet sind und derzeit noch keine Orient.-Nummern haben, Kaiser-Ebersdorferstraße 94 bis 334, 99 bis 307, Kanzelgarten, Kapleigasse, Kimmerlgasse, Klebindergasse, Kledering alle mit Wien vereinigten, mit Konstr.-Nummern von Kledering bezeichneten Objekte, Krautgasse, Kühgasse, Mailergasse, Mühlsangergasse, Münnichplatz, Pfaffenaugasse, Schmidgunstgasse, Schwechat alle mit Wien vereinigten, mit Konstr.-Nummern von Schwechat bezeichneten Objekte, Seeschlachtgraben, Sellingergasse, Simmeringer Hauptstraße 236 bis 346, 347 bis 505, Simmeringer Lände 126 bis 292, Wiedermanngasse, Zinnergasse, Zwicklgasse.

Wien, am 23. April 1906.

Der Bürgermeister:

Dr. Karl Lueger. 1—1

Kundmachung.

(Wahlsprengel und Wahllokalitäten im XII. Wiener Gemeindebezirke für die Gemeinderatswahl aus dem 4. Wahlkörper.)

Unter Bezugnahme auf die gleichzeitig verlautbarte Kundmachung, betreffend die Ausschreibung der Gemeinderatswahlen des 4. Wahlkörpers, werden im Folgenden die für die Wahl im XII. Gemeindebezirke bestimmten Sektionen (Sprengel) samt den zugehörigen Wahllokalitäten bekanntgegeben.

Die Zuweisung der Wahlberechtigten zu den Wahllokalitäten geschieht nach ihrer territorialen Zugehörigkeit.

Die Straßen, Gassen und Plätze der einzelnen Sprengel sind in alphabetischer Ordnung angeführt. Die beigesetzten Ziffern bedeuten die Haus-(Orientierungs-)Nummern.

I. Sektion (Hauptwahllokal).

Wahllokal: Gemeindehaus, XII., Meidlinger Hauptstraße 4, Großer Sitzungssaal der Bezirksvertretung. — Wähler A bis L.

II. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus, XII., Meidlinger Hauptstraße 4, Kleiner Sitzungssaal der Bezirksvertretung. — Wähler M bis Z — Sprengel der Sektionen I und II: Aichholzgasse 1 bis 19, 2 bis 18, Arndtstraße 77 bis 89, 96 bis 98, Bischoffgasse, Bonygasse 1 bis 29, 2 bis 30, Ehrenfelsgasse, Fabriksgasse, Frauenheimgasse, Füchselhofgasse, Haschkagasse, Hufelandgasse, Kriechbaumgasse, Marinonigasse, Meidlinger Hauptstraße 1 bis 43, 2 bis 46, Nymphengasse, Rechte Wienzeile 285 bis 307, Reschgasse, Rosasgasse, Rotenmühlgasse 1 bis 27, 2 bis 16, Ruckergasse Nr. 1 und 2 bis 28, Schönbrunner-Schloßstraße, Schönbrunnerstraße 257 bis 309, 218 bis 282, Stärkgasse, Theresienbadgasse, Tivoligasse 1 bis 25, 2 bis 24, Vivenotgasse 13 bis 33, 14 bis 34, Wertheimsteingasse.

III. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Knaben, XII., Singrienergasse 19, Turnsaal. — Sprengel: Aichholzgasse 31 bis 57, 30 bis 46 und die Evidenz-Nummern, Bonygasse 53 bis 77, 36 bis 70, Gatterholzgasse, Grünberggasse, Pohlgasse, Ratschkygasse, Rotenmühlgasse 35 bis 43, 18 bis 38, Schwenkgasse, Singrienergasse, Spittelbreitengasse, Zenogasse.

IV. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Mädchen, XII., Ruckergasse 40, Turnsaal. — Sprengel: Breitenfurterstraße 1 bis 27, Cothmanstraße, Draschegasse, Erlgasse, Haidackergasse, Hohenbergstraße, Johann Hoffmannplatz, Meidlinger Hauptstraße 45 bis 77, 48 bis 100, Oswaldgasse 1 bis 29, 2 bis 8, Pottendorferstraße, Rauchgasse 27 bis 43, 30 bis 46, Ruckergasse 25 bis 67, 30 bis 62 und die Evidenz-Nummern, Tanbruckgasse, Tivoligasse 27 bis 79, 28 bis 72, Unter-Meidlingerstraße, Wienerbergstraße.

V. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, XII., Vierthalergasse 11, Turnsaal. — Wähler: A bis L.

VI. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, XII., Vierthalergasse 11, Turnsaal. — Wähler: M bis Z — Sprengel der Sektionen V und VI: Aßmayergasse 17 bis 73, 52 bis 76, Canalettogasse, Dörfelstraße, Eichenstraße, Hoffmeistergasse, Längenfeldgasse 78 und 80, Murlingengasse, Neuwallgasse, Rauchgasse 1 bis 25, 4 bis 26, Rosaliagasse, Rottmayrgasse, Sechtergasse, Steinackergasse, Vierthalergasse, Vivenotgasse 35 bis 67, 36 bis 66, Wilhelmstraße, Zeleborgasse.

VII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, XII., Migazziplatz 9, Turnsaal. — Wähler A bis L.

VIII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, XII., Migazziplatz 8, Turnsaal. — Wähler M bis Z. — Sprengel der Sektionen VII und VIII: Albrechtsbergergasse, Arndtstraße 29 bis 63, 68 bis 88, Aßmayergasse 1 bis 15, 2 bis 48 und die Evidenz-Nummern, Bendlgasse, Gierstergasse, Grieshofgasse, Ignazgasse, Klährgasse, Mandlgasse, Michael Bernhardgasse, Miggazziplatz, Niederhofstraße, Pachmüllergasse, Roesnergasse, Schönbrunnerstraße 223 bis 255, Spießhammergasse, Steinbauergasse, Teichackergasse.

IX. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, XII., Schönbrunnerstraße 189, Turnsaal. — Sprengel: Aichhorngasse, Arndtstraße 2 bis 66, Dunklergasse, Gaudenzdorfer Gürtel, Haebergasse, Harthausergasse, Kobingergasse, Kollmayergasse, Korbergasse, Längenfeldgasse Nr. 1 und 2 bis 12, Linienwallplatz, Rechte Wienzeile 207 und 209, Schönbrunnerstraße 153 bis 221, 134 a bis 208, Seumegasse, Steinhagegasse, Storchengasse 2.

X. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Knaben und Mädchen, XII., Hetzendorferstraße 66, Turnsaal. — Sprengel: Abermanngasse, Altmannsdorf alle Konskr.-Nummern, Altmannsdorferstraße, Am Fasangarten, Bahnhofstraße, Bahnzeile Rechte, Belghofergasse, Bethlengasse, Biedermanngasse, Boërgasse, Breitenfurterstraße 29 bis 185, 2 bis 112, Deutschmeisterstraße, Eglseegasse, Graf Seilerngasse, Grießergasse, Hervicusgasse, Hetzendorf alle Konskr.-Nummern, Hetzendorferstraße, Hoffingergasse, Jägerhausgasse, Kernstraße, Khleslplatz, Kiningergasse, Kirchfeldgasse, Kranichberggasse, Oswaldgasse 31 bis 75, 88 und die Evidenz-Nummern, Premlechnergasse, Pronaygasse, Rosenhügelstraße, Sagedergasse, Schlöglgasse, Schönbrunner-Allee, Schöpfergasse, Stachegasse, Strohberggasse, Valerie-Cottage, Werthenburggasse Zöppelgasse.

Wien, am 23. April 1906.

Der Bürgermeister:

Dr. Karl Lueger. 1—1

Kundmachung.

(Wahlsprengel und Wahllokalitäten im XIII. Wiener Gemeindebezirke für die Gemeinderatswahl aus dem 4. Wahlkörper.)

Unter Bezugnahme auf die gleichzeitig verlautbarte Kundmachung, betreffend die Ausschreibung der Gemeinderatswahlen des 4. Wahlkörpers, werden im Folgenden die für die Wahl im XIII. Gemeindebezirke bestimmten Sektionen (Sprengel) samt den zugehörigen Wahllokalitäten bekanntgegeben.

Die Zuweisung der Wahlberechtigten zu den Wahllokalitäten geschieht nach ihrer territorialen Zugehörigkeit.

Die Straßen, Gassen und Plätze der einzelnen Sprengel sind in alphabetischer Ordnung angeführt. Die beigesetzen Ziffern bedeuten die Haus-(Orientierungs-)Nummern.

I. Sektion (Hauptwahllokal).

Wahllokal: Gemeindehaus, XIII., Fasholdgasse 8 (Hietzing), Sitzungssaal. — Sprengel: Altgasse, Am Platz, Auhofstraße ungerade Nummern 1 bis 63, gerade Nummern 2 bis 82, Bernbrunngasse, Braunschweiggasse, Dommayergasse, Eduard Kleingasse, Eitelbergergasse, Elßlergasse, Fasholdgasse, Feldmühlgasse, Fichtnergasse, Fleschgasse, Gloriettegasse, Hietzing die Konstr.-Nr. 243, 245, 357 und 366, Hietzinger Hauptstraße ungerade Nummern 1 bis 71, gerade Nummern 2 bis 88, Hietzingerkai ungerade Nummern 1 bis 119, gerade Nummern 2 bis 6, Hügelgasse, Hummelgasse, Kaiser Franz Josefsbrücke Konstr.-Nr. 245 (Hietzing), Kirchmeyergasse, Kopfgasse, Kremsergasse, Küniglberg, Kupelwiesergasse, Lainzerstraße ungerade Nummern 1 bis 105, gerade Nummern 2 bis 76, La Rochegasse, Leopold Müllergasse, Maxing Konstr.-Nr. 243 (Hietzing), Maxingstraße, Mittermayergasse, Neue Weltgasse, Promenadeweg, Reichgasse, St. Veitgasse, Schönbrunn (k. und k. Lustschloß), Schönbrunner Schloßstraße, Sebastian Brunnergasse, Stadlergasse, Steckhovengasse, Stephaniebadgasse, Suppégasse, Tirolergasse, Titlgasse, Trauttmansdorffgasse, Unter-St. Veiter Allee, Wattmanngasse, Weidlichgasse, Wenzgasse, Wittegasse, Woltergasse

II. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, XIII., Diesterweggasse 30 (Penzing), Turnsaal. — Wähler A bis H.

III. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, XIII., Diesterweggasse 30 (Penzing), Klassenzimmer ebenerdig. — Wähler I bis Qu.

IV. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, XIII., Diesterweggasse 30 (Penzing), Lehrzimmer der I. Klasse a im 1. Stock. — Wähler R bis Z. — Sprengel: Ameisgasse ungerade Nummern 1 bis 45, gerade Nummern 2 bis 38, Beckmanngasse ungerade Nummern 1 bis 39, gerade Nummern 2 bis 40, Cumberlandstraße, Diesterweggasse, Einwanggasse, Fenzlgasse ungerade Nummern 25 bis Ende, gerade Nummern 36 bis Ende, Flachgasse ungerade Nummern 1 bis 17, gerade Nummern 2 bis 12, Fünkhgasse, Goldschlagstraße ungerade Nummern 123 bis Ende, gerade Nummern 128 bis Ende, Gurkgasse ungerade Nummern 1 bis 39, gerade Nummern 2 bis 32, Gyrowetzgasse, Hadikgasse, Jenullgasse, Johnstraße ungerade Nummern 1 und 3, Leegasse, Linzerstraße gerade Nummern 2 bis 176, ungerade Nummern 41 bis 203, Lützowgasse, Märzstraße ungerade Nummern 123 bis 151, Matznergasse ungerade Nummern 1 bis 11, gerade Nummern 2 bis 16, Missindorfstraße ungerade Nummern 1 bis 25, gerade Nummern 2 bis 24, Mitisgasse, Nisselgasse, Nobilegasse, soweit sie zum XIII. Bezirke gehört, Onno Kloppgasse, Penzing Konstr.-Nr. 583, Penzinger Au, Penzingerstraße, Pfadenhauergasse, Phillipsgasse, Prochstraße, Rangierbahnhof Penzing, Reinlgasse ungerade Nummern 1 bis 19, gerade Nummern 2 bis 28, Rottstraße, Ruppertgasse, Schönbrunner Hofallee, Serravagasse, Teybergasse, Töpfelgasse, Trogergasse.

V. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, XIII., Sieben-eichengasse 17 (Neu-Penzing), Turnsaal. — Wähler A bis L.

VI. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, XIII., Sieben-eichengasse 17 (Neu-Penzing), Lehrzimmer der I. Klasse a, ebenerdig. — Wähler M bis Z. — Sprengel: Anschützgasse ungerade Nummern 1 bis 35, gerade Nummern 2 bis 40, Hollergasse ungerade Nummern 1 bis 53, Iheringgasse, Linke Wienzeile, Mariahilferstraße 225, Rauchfangkehrergasse ungerade Nummern 43 bis Ende, gerade Nummern 44 bis Ende, Schwendergasse, soweit sie zum XIII. Bezirke gehört, Sechshauserstraße, soweit sie zum XIII. Bezirke gehört, Siebeneichengasse, Weiglgasse, Winckelmannstraße.

VII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, XIII., Kuefstein gasse 38 (Breitensee), Turnsaal. — Wähler A bis L.

VIII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, XIII., Kuefsteingasse 38 (Breitensee), Klassenzimmer Tür 19, ebenerdig. — Wähler M bis Z. — Sprengel: Altebergenstraße, Ameisgasse die Nummern 48, 50, 54 und 79, Amortgasse, Barchettigasse, Bartholomäusgasse, Breitensee die Konstr.-Nrn. 285, 287, 311, 315 und 316, Breitenseerstraße, Dampierrestraße, Draskovichgasse, Drechslergasse, Dreyhausenstraße, Enenkelstraße, soweit sie zum XIII. Bezirke gehört, Feilplatz, Flötzersteig die Or.-Nrn. 5, 9, 15, 19, 55 und 143, ferner Konstr.-Nr. 287 (Breitensee), Grassigasse, Gurkgasse ungerade Nummern 51 bis Ende, gerade Nummern 34 bis Ende, Gutraterplatz, Hägelingasse, Heinrich Collinstraße, Herbststraße, soweit sie zum XIII. Bezirke gehört, Hickelgasse, Hustergasse ungerade Nummern 1 bis 7, Hütteldorferstraße ungerade Nummern 115 bis 213, gerade Nummern 2 bis 102, Huttengasse, soweit sie zum XIII. Bezirke gehört, Kendlerstraße, Kienmayergasse, Kuefsteingasse, Laurentiusplatz, Leyserstraße, Lorenz Mandelgasse, soweit sie zum XIII. Bezirke gehört, Märzstraße gerade Nummern 128 bis 162, Marnogasse, Matzingerstraße, Matznergasse ungerade Nummern 21 bis 25, gerade Nummern 36 bis 40, Meiselstraße, soweit sie zum XIII. Bezirke gehört, Missindorfgasse ungerade Nummern 27 bis 45, gerade Nummern 26 bis 32, Neubeckgasse, Nußallee, Penzing die Konstr.-Nr. 804 und 838, Poschgasse, Reinlgasse ungerade Nummern 21 bis Ende, gerade Nummern 30 bis Ende, Sampogasse, Schanzstraße, Schönerergasse, Sebastian Kelchgasse, Spallartgasse, Steinbruchstraße, Straßgschwandnergasse, Tiefendorfergasse, Wernhardtstraße, Zwinzstraße.

IX. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben und Mädchen, XIII., Linzerstraße 232 (Baumgarten), Turnsaal. — Sprengel: An der Wien, Baumgartenstraße, Draxlergasse, Felbigergasse, Flötzersteig die Konstr.-Nrn. 311 und 312 (Ober-Baumgarten), Fried-

hofstraße, Guldengasse, Gusenleithnerstraße, Hackingerstraße ungerade Nummern 1 bis 57, gerade Nummern 2 bis 40, Hellmesbergergasse, Hernstorferstraße, Hochsatzengasse, Hütteldorferstraße ungerade Nummern 215 bis Ende, gerade Nummern 104 bis Ende, Karl Bauergasse, Kefergasse, Lautensackgasse, Linzerstraße gerade Nummern 178 bis 322, ungerade Nummern 221 bis 351, Moßbachergasse, Ober-Baumgarten die Konskr.-Nr. 291, 295, 311 und 312, Pachmanngasse, Pierrongasse, Salisstraße, Seckendorffstraße, Unter-Baumgarten die Konskr.-Nrn. 64, 282 und 289, Zehetnergasse.

X. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben und Mädchen, XIII., Linzerstraße 419 (Hütteldorf), Turnsaal. — Sprengel: Am Schloßberg, Auhof, Auhofstraße ungerade Nummern 179 bis 249, gerade Nummern 178 bis 262, Bahnhofstraße, Bergmüllergasse, Brudermanngasse, Bujattigasse, Dehnegasse, Deutschordensstraße, Feldweg die Konskr.-Nr. 267, 278 und 288 (Hütteldorf), Flötzersteig die Or.-Nr. 284, 286, 287, 288 und 290, Freyenthurmgasse, Hacking die Konskr.-Nrn. 115 und 118, Hackinger Au, Hackingerstraße gerade Nummern 42 bis Ende, ungerade Nummern 59 bis Ende Hamiltongasse, Hüttelbergstraße, Hütteldorf die Konskr.-Nrn. 7, 133, 152, 153, 154, 188, 252, 265, 267, 270, 271, 272, 273, 274, 276, 278, 279, 280, 284 und 288, Isbarygasse, Keißlergasse, Lilienberggasse, Linzerstraße gerade Nummern 334 bis Ende, ungerade Nummern 357 bis Ende, Lorenz Weißgasse, Nikolausgasse, Pfeiffenbergergasse, Pröllgasse, Quergasse, Raschgasse, Rettichgasse, Rosentalgasse, Rußpekgasse, Samptwandnergasse, Satzberggasse, Schloßberggasse, Seutergasse, Stampfergasse, Stockhammergasse, Utendorfgasse, Wolfersberggasse.

XI. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben und Mädchen, XIII., Hietzinger Hauptstraße 166 (Ober-St. Veit), Turnsaal. — Sprengel: Adolfstorgasse, Aichbühelgasse, Amalienstraße, Angermayergasse, Auhofstraße ungerade Nummern 65 bis 177, gerade Nummern 84 bis 170, Beim Viadukt Konskr.-Nr. 198 (Ober-St. Veit), Bergenstammgasse, Bowitschgasse, Diabelligasse, Einsiedeleigasse, Erzbischofgasse, Firmiangasse, Flurgasse, Franz Boosgasse, Franz Karlstraße, Gemeindebergstraße, Gemeindewald, Konskr.-Nr. 384 (Ober-St. Veit), Ghelengasse, Girzenberggasse, Glasauergasse, Hentschelgasse, Hietzinger Hauptstraße ungerade Nummern 77 bis 153, gerade Nummern 90 bis 174, Hietzingerkai gerade Nummern 8 bis Ende, ungerade Nummern 129 bis Ende, Himmelhof, Jagdschloßgasse 81, Mantlergasse, Mariensteig, Meytensgasse, Neudörflgasse, Ober-St. Veit die Konskr.-Nrn. 198, 384, 385 und 397, Preindlgasse, Premreinergasse, Rohrbacherstraße, Schweizertalstraße, Seifertstraße, Sommerergasse, Stock im Weg, Testarellogasse, Trazerberggasse, Tuersgasse, Veitlissengasse, Vitusgasse, Winzerstraße, Wolfrathplatz.

XII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben und Mädchen, XIII., Speisingerstraße 44 (Speising), Turnsaal. — Sprengel: Am Felde, Anton Langergasse, Beamten-Cottage, Berghaidengasse, Biraghigasse, Chrudnergasse, Eduard Jägergasse, Fasangartengasse, Fehlingergasse, Feldkellergasse, Gallgasse, Obergasse, Haltestelle Lainz und Wächterhaus 14 der Verbindungsbahn, Hermesstraße, In der Hagenau, Jagdschloßgasse ungerade Nummern 1 bis 57, gerade Nummern 2 bis 36, Lainz die Konskr.-Nrn. 87, 102 und 163, Lainzer Friedhof, Lainzerstraße ungerade Nummern 107 bis 173, gerade Nummern 118 bis 172, Muchagasse, Ratmannsdorfgasse, Reilgasse, Roterberggasse, Sauraugasse, Schillingergasse, Speising die Konskr.-Nrn. 95, 185 und 227, Speisingerstraße, Steinlechnergasse, Veitingergasse, Wambachergasse, Weinrotergasse, Winkelbreitengasse.

Wien, am 23. April 1906.

Der Bürgermeister:

Dr. Karl Lueger. 1—1

Kundmachung.

(Wahlsprengel und Wahllokalitäten im XIV. Wiener Gemeindebezirke für die Gemeinderatswahl aus dem 4. Wahlkörper.)

Unter Bezugnahme auf die gleichzeitig verlautbarte Kundmachung, betreffend die Ausschreibung der Gemeinderatswahlen des 4. Wahlkörpers, werden im Folgenden die für die Wahl im XIV. Gemeindebezirke bestimmten Sektionen (Sprengel) samt den zugehörigen Wahllokalitäten bekanntgegeben.

Die Zuweisung der Wahlberechtigten zu den Wahllokalitäten geschieht nach ihrer territorialen Zugehörigkeit.

Die Straßen, Gassen und Plätze der einzelnen Sprengel sind in alphabetischer Ordnung angeführt. Die beigesetzten Ziffern bedeuten die Haus-(Orientierungs-)Nummern.

I. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus, XIV., Dadlergasse 16 A, Kanzlei der Bezirksvertretung, 1. Stock. — Wähler A bis H. — Hauptwahllokal.

II. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, XIV., Dadlergasse 16, Turnsaal. — Wähler I bis Qu.

III. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, XIV., Dadlergasse 9, Turnsaal. — Wähler R bis Z. — Sprengel der Sektionen I, II und III: Anschützgasse 42, Arnsteingasse, Avedikstraße, Braunhirschengasse, Dadlergasse, Denglergasse, Dreihausgasse, Geibelgasse 1 bis 29, 2 bis 16, Grenzgasse 1 bis 13, Grimmgasse, Henriettenplatz 4 und 5, Herklotzgasse 35 bis 43, 36 bis 44, Hollergasse 2 bis 58, Kauergasse, Lehnergasse, Mariahilferstraße 187 bis 223, 178 bis 208, Meinhartsdorfergasse, Pereiragasse, Prinz Karlgasse, Reichsapfelgasse, Reindorfgasse, Rustengasse, Schwendergasse 1 bis 43, 2 bis 36, Toßgasse, Zentralmarkt, Zollernsperggasse.

IV. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, XIV., Kellinggasse 7, Turnsaal. — Wähler A bis H.

V. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Mädchen, XIV., Heinickegasse 5, Turnsaal. — Wähler I bis Qu.

VI. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Knaben, XIV., Sechshauserstraße 71, Turnsaal. — Wähler R bis Z. — Sprengel der Sektionen IV, V und VI: Diefenbachgasse, Graumanngasse, Heinickegasse, Karl Walthergasse, Kauerhof, Kellinggasse, Künstlergasse, Kürnbergergasse, Ortnergasse, Pfeiffergasse, Pillergasse, Rauchfangkehrergasse 1 bis 35, 2 bis 40, Sechshausergürtel 1 bis 11, Sechshauserstraße 1 bis 83, 40 bis 102, Sparkasseplatz, Stiegergasse, Storchengasse 3 bis Ende, 4 bis Ende, Ullmannstraße, Wientalzeile, Zappertgasse.

VII. Sektion.

Wahllokal: Volks- und Bürgerschule für Knaben, XIV., Märzstraße 70, Turnsaal. (Eingang: Selzergasse 25.) — Wähler A bis Ha.

VIII. Sektion.

Wahllokal: Volks- und Bürgerschule für Mädchen, XIV., Märzstraße 72, Turnsaal. (Eingang: Kröllgasse 26.) — Wähler He bis L.

IX. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, XIV., Selzergasse 19, Turnsaal. — Wähler M bis R.

X. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, XIV., Kröllgasse 20, Turnsaal. — Wähler S bis Z. — Sprengel der Sektionen VII, VIII, IX und X: Benedikt Schellingergasse 1 bis 33, 2 bis 32, Felberstraße 35 und 36 bis 102, Goldschlagstraße 29 bis 93, 36 bis 96, Holochergasse, Hütteldorferstraße 57 bis 81, Huglgasse, Illekgasse, Kardinal Rauscherplatz, Kröllgasse, Märzstraße 33 bis 91, 40 bis 92, Meiselstraße 1 und 3, 2 bis 6, Pouthongasse 1 bis 17, Preysinggasse, Reithofferplatz alle Nummern 8 bis 13, Schweglerstraße, Selzergasse, Stättermayergasse, Sueßgasse, Wurmsergasse.

XI. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, XIV., Goldschlagstraße 108, Turnsaal. — Wähler A bis L.

XII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, XIV., Goldschlagstraße 113, Turnsaal. — Wähler M bis Z. — Sprengel der Sektionen XI und XII: Beckmanngasse 43 bis Ende, 44 bis Ende, Felberstraße 104 bis Ende, Fenzlgasse 1 bis 23, 2 bis 30, Flachgasse 17 bis Ende, 16 bis Ende, Goldschlagstraße 95 bis 121, 98 bis 126, Hütteldorferstraße 83 bis 113 a, Hustergasse 19 und 21, 2 bis 18, Jadengasse, Johnstraße 5 bis Ende, 2 bis Ende, Lorzinggasse, Märzstraße 93 bis 113, 94 bis 126, Meiselstraße 21 bis 47, 22 bis 52, Neubergenstraße, Nobilegasse 9 bis 55, 12 bis 58, Sturzgasse, Wieningerplatz.

Wien, am 23. April 1906.

Der Bürgermeister:

Dr. Karl Lueger. 1—1

Kundmachung.

(Wahlsprengel und Wahllokalitäten im XV. Wiener Gemeindebezirke für die Gemeinderatswahl aus dem 4. Wahlkörper.)

Unter Bezugnahme auf die gleichzeitig verlautbarte Kundmachung, betreffend die Ausschreibung der Gemeinderatswahlen des 4. Wahlkörpers, werden im Folgenden die für die Wahl im XV. Gemeindebezirke bestimmten Sektionen (Sprengel) samt den zugehörigen Wahllokalitäten bekanntgegeben.

Die Zuweisung der Wahlberechtigten zu den Wahllokalitäten geschieht nach ihrer territorialen Zugehörigkeit.

Die Straßen, Gassen und Plätze der einzelnen Sprengel sind in alphabetischer Ordnung angeführt. Die beigesetzten Ziffern bedeuten die Haus-(Orientierungs-)Nummern.

I. Sektion (Hauptwahllokal).

Wahllokal: Gemeindehaus, XV., Rosinagasse 4, Festsaal. — Wähler A bis G.

II. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus, XV., Gasgasse 8/10, Sitzungssaal. — Wähler H bis L.

III. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Knaben, XV., Friedrichsplatz 4, Turnsaal. — Wähler M bis R.

IV. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, XV., Viktoriagasse 2, Turnsaal. — Wähler S bis Z. — Sprengel der Sektionen I, II, III und IV: Clementinengasse, Dingelstedtgasse, Friedrichsplatz, Friesgasse, Fuchsgasse, Fünfhausgasse, Gasgasse, Geibelgasse gerade Nummern 18 bis 30, Gerstnerstraße, Grangasse, Grenzgasse gerade Nummern 2 bis 20, Haidmannsgasse, Hanglüßgasse, Henriettenplatz die Nummern 1, 2, 3, 6, 7 und 8, Herklotzgasse ungerade Nummern 1 bis 33, gerade Nummern 2 bis 34, Idagasse, Karmeliterhofgasse, Kohlenhofgasse, Kranzgasse, Langauergasse, Leydoltgasse, Lichtgasse, Mariahilfergürtel ungerade Nummern 1 bis 41, Mariahilferstraße ungerade Nummern 127 a bis 185, gerade Nummern 130 bis 176, Maria vom Siege, Österleingasse, Palmgasse, Robert Hamerlinggasse, Rosinagasse, Schmelzbrückenrampe, Sechshauserstraße gerade Nummern 2 bis 38, Sperrgasse, Staglgasse, Tellgasse, Thalgasse, Turnergasse, Viktoriagasse, Würffelgasse, Zwölfergasse.

V. Sektion.

Wahllokal: Volksschulen für Knaben, XV., Hackengasse 11, Turnsaal. — Wähler A bis L.

VI. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, XV., Hackengasse 13, Turnsaal. — Wähler M bis Z. — Sprengel der Sektion V und VI: Aufmarschstraße, Beingasse, Benedikt Schellingergasse Nummer 34, Felberstraße gerade Nummern 2 bis 34, Gablenzgasse ungerade Nummern 1 bis 9, Geyschlägergasse, Goldschlagstraße ungerade Nummern 1 bis 27, gerade Nummern 2 bis 34, Hackengasse, Hütteldorferstraße ungerade

Nummern 29 bis 49, Löhrgasse, Märzstraße ungerade Nummern 1 bis 31, gerade Nummern 2 bis 38, Moeringgasse, Neubaugürtel ungerade Nummern 1 bis 47, Pelzgasse, Pouthongasse gerade Nummern 2 bis 20, ungerade Nummern 19 und 21, Reithofferplatz alle Nummern 1 bis 7 und 14 bis 16, Schmelzer Friedhofstraße, Sorbaitgasse, Tannengasse, Wurzbachgasse, Zinckgasse.

Wien, am 23. April 1906.

Der Bürgermeister:

Dr. Karl Lueger.

1-1

Kundmachung.

(Wahlsprengel und Wahllokalitäten im XVI. Wiener Gemeindebezirke für die Gemeinderatswahl aus dem 4. Wahlkörper.)

Unter Bezugnahme auf die gleichzeitig verlautbarte Kundmachung, betreffend die Ausschreibung der Gemeinderatswahlen des 4. Wahlkörpers, werden im Folgenden die für die Wahl im XVI. Gemeindebezirke bestimmten Sektionen (Sprengel) samt den zugehörigen Wahllokalitäten bekanntgegeben.

Die Zuweisung der Wahlberechtigten zu den Wahllokalitäten geschieht nach ihrer territorialen Zugehörigkeit.

Die Straßen, Gassen und Plätze der einzelnen Sprengel sind in alphabetischer Ordnung angeführt. Die beigesetzten Ziffern bedeuten die Haus-(Orientierungs-)Nummern.

I. Sektion (Hauptwahllokal).

Wahllokal: Gemeindehaus, XVI., Richard Wagnerplatz 19, abgeteilter großer Sitzungssaal im 2. Stock. — Wähler A bis C.

II. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus, XVI., Richard Wagnerplatz 19, abgeteilter großer Sitzungssaal im 2. Stock. — Wähler D bis G.

III. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus, XVI., Richard Wagnerplatz 19, kleiner Sitzungssaal im 1. Stock. — Wähler H bis J.

IV. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus, XVI., Richard Wagnerplatz 19, Sitzungssaal des Ortsschulrates im 1. Stock. — Wähler K.

V. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus, XVI., Richard Wagnerplatz 19, Zimmer Nr. 124 im 1. Stock. — Wähler L bis N.

VI. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus, XVI., Richard Wagnerplatz 19, Zimmer Nr. 126 im 1. Stock. — Wähler O bis R.

VII. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus, XVI., Richard Wagnerplatz 19, Zimmer Nr. 89 im 1. Stock. — Wähler S.

VIII. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus, XVI., Richard Wagnerplatz 19, Saal des Armeninstitutes, Eingang XVI., Hasnerstraße 56 a. — Wähler T bis Z. — Sprengel der Sektionen I bis VIII: Arltgasse, Brüßlgasse, Dampfbadgasse ungerade Nummern 1 bis 5, gerade Nummern 2 und 4, Eisnergasse ungerade Nummern 1 bis 7, gerade Nummern 2 bis 8, Feßtgasse ungerade Nummern 1 bis 5, Flötzersteig gerade Nummern 12 bis 26, Friedrich Kaisergasse ungerade Nummern 47 bis 105, Fröbelgasse ungerade Nummern 1 bis 51, gerade Nummern 2 bis 52, Gablenzgasse gerade Nummern 32 bis 64, Ganglbauergasse, Grubergasse, Haberlgasse, Habichergasse, Habsburgplatz, Hasnerstraße ungerade Nummern 31 bis 129, gerade Nummern 28 bis 124, Haymerlegasse, Heindlgasse, Herbststraße ungerade Nummern 21 bis 65, gerade Nummern 26 bis 72, Hettenkofergasse, Hofferplatz die Nummern 4, 5, 6, 7, Huttengasse 2, Hyrtlgasse, Kirchstetterngasse ungerade Nummern 1 bis 43, Klausgasse, Koppstraße ungerade Nummern 19 bis 73, gerade Nummern 20 bis 96, Kreitnergasse, Kuffnergasse ungerade Nummern 1 bis 7, gerade Nummern 2 bis 8, Lambertgasse ungerade Nummern 1 bis 5, gerade Nummern 2 bis 8, Liebhardtgasse, Lienfeldergasse ungerade Nummern 1 und 3, Ottakringerstraße ungerade Nummern 83 bis 179, Paltaufgasse gerade Nummern 2 bis 26, Panikengasse, Pfenningeldgasse, Possingergasse, Richard Wagnerplatz alle Nummern 1 bis 15 und 19, Sulmgasse, Thalheimergasse, Thaliastraße ungerade Nummern 27 bis 125, gerade Nummern 76 bis 146, Wattgasse ungerade Nummern 1 bis 5, gerade Nummern 2 bis 6, Wichtelgasse ungerade Nummern 1 bis 9, gerade Nummern 2 bis 10, Wurlitzergasse ungerade Nummern 1 bis 5, gerade Nummern 2 bis 6.

IX. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, XVI., Kirchstetterngasse 38, Turnsaal. — Wähler A bis L.

X. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, XVI., Neumayrgasse 25, Turnsaal. — Wähler M bis Z. — Sprengel der Sektionen IX und X: Brunnengasse ungerade Nummern 1 bis 35, gerade Nummern 2 bis 32, Gablenzgasse gerade Nummern 2 bis 30, Hasnerstraße ungerade Nummern 1 bis 29, gerade Nummern 2 bis 26, Herbststraße ungerade Nummern 1 bis 19, gerade Nummern 2 bis 24, Hippgasse, Hofferplatz die Nummern 1, 2 und 3, Kirchstetterngasse gerade Nummern 2 bis 38, Koflerpark, Koppstraße ungerade Nummern 1 bis 17, gerade Nummern 2 bis 18, Lerchenfeldergürtel ungerade Nummern 1 bis 35, Menzelgasse, Neumayrgasse Rödlgasse, Schinaglgasse, Thaliastraße ungerade Nummern 1 bis 25.

XI. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, XVI., Payergasse 18, Turnsaal. — Wähler A bis L.

XII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, XVI., Payergasse 18, Lehrzimmer Nr. 1. — Wähler M bis Z. — Sprengel der Sektionen XI und XII: Brestelgasse, Brunnengasse gerade Nummern 54 bis 80, ungerade Nummern 61 bis 77, Dettergasse, Friedmanngasse ungerade Nummern 1 bis 43, gerade Nummen 2 bis 60, Gaullachergasse gerade Nummern 2 bis 44, Hubergasse, Kirchstetterngasse die Nummern 60 und 63, Lerchenfeldergürtel 57, Lindauergasse gerade Nummern 26 bis 40, Ottakringerstraße ungerade Nummern 17 bis 61, Payergasse, Reinhardtgasse gerade Nummern 22 bis 40, ungerade Nummern 23 bis 45, Schellhammergasse gerade Nummern 8 bis 24, ungerade Nummern 5 bis 23, Veronikagasse ungerade Nummern 1 bis 25, Weyprechtgasse, Yppengasse, Yppenplatz.

XIII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, XVI., Gaullachergasse 49/51, Eingang Neulerchenfelderstraße 54, Turnsaal. — Wähler A bis L.

XIV. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, XVI., Gaullachergasse 49/51, Lehrzimmer Nr. 34. — Wähler: M bis Z. — Sprengel der Sektionen XIII und XIV: Abelegasse gerade Nummern 2 bis 12 und Nr. 1, Bachgasse gerade Nummern 2 bis 8, ungerade Nummern 1 bis 5, Bertoligasse, Brunnengasse gerade Nummern 34 bis 52, ungerade Nummern 37 bis 59, Friedmanngasse ungerade Nummern 45 bis 53, Friedrich Kaisergasse ungerade Nummern 1 bis 7 und Nr. 1, Fröbelgasse ungerade Nummern 53 bis 61, gerade Nummern 54 bis 64, Gaullachergasse ungerade Nummern 1 bis 63, Grundsteingasse, Hofferplatz die Nummern 8, 9, 10, 11, Kirchstetterngasse gerade Nummern 40 bis 58, ungerade Nummern 45 bis 61, Lerchenfeldergürtel ungerade Nummern 37 bis 55, Lindauergasse gerade Nummern 2 bis 24, Neulerchenfelderstraße gerade Nummern 2 bis 76, ungerade Nummern 1 bis 71, Reinhartgasse gerade Nummern 2 bis 20, ungerade Nummern 1 bis 21, Thaliastraße gerade Nummern 2 bis 56.

XV. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben und Mädchen, XVI., Abelegasse 29, Turnsaal. — Wähler A bis L.

XVI. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, XVI., Friedrich Kaisergasse 32, Turnsaal. — Wähler M bis Z. — Sprengel der Sektionen XV und XVI: Abelegasse ungerade Nummern 3 bis 29, gerade Nummern 14 bis 34, Bachgasse ungerade Nummern 7 bis 31, gerade Nummern 10 bis 45, Blumberggasse, Deinhartsteingasse, Eckmüllnergasse, Feßtgasse gerade Nummern 2 bis 20, Friedmanngasse ungerade Nummern 55 bis 61, gerade Nummern 62 bis 70, Friedrich Kaisergasse ungerade Nummern 9 bis 45, gerade Nummern 4 bis 38, Hellgasse, Johann Nepomuk Bergerplatz, Lindauergasse ungerade Nummern 1 bis 37, Neulerchenfelderstraße ungerade Nummern 73 bis 93, gerade Nummern 78 bis 94, Ottakringerstraße ungerade Nummern 63 bis 81, Richard Wagnerplatz die Nummern 16, 17 und 18, Thaliastraße gerade Nummern 58 bis 74, Wendgasse.

XVII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, XVI., Stephanieplatz 1, Turnsaal. — Wähler A bis Ha.

XVIII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, XVI., Stephanieplatz 1, Lehrzimmer Nr. 25. — Wähler He bis L.

XIX. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, XVI., Ottakringerstraße 150, Lehrzimmer Nr. 19. — Wähler M bis Schi.

XX. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, XVI., Ottakringerstraße 150, Turnsaal. — Wähler Schl bis Z. — Sprengel der Sektionen XVII bis XX: Adtlgasse, Albrechtskreithgasse, Ameisbach, An der Scheibenwiese, Antonsplatz, Anzengruberplatz, Arnethgasse, Baldiagasse, Dampfbadgasse gerade Nummern 6 bis 10 und Nr. 7, Degengasse, Effingergasse, Eisnergasse gerade Nummern 10 bis 24, ungerade Nummern 9 bis 21, Enenkelstraße, soweit sie zum XVI. Bezirke gehört, Erdbrustgasse, Feßtgasse ungerade Nummern 7 bis 17, Flötzersteig gerade Nummern 56 bis 142, Friedrich Kaisergasse gerade Nummern 40 bis 108, Funkengerngasse, Galitzinberg, Galitzinstraße, Gansterergasse, Geblergasse 123, Gerunggasse, Glauberplatz, Grüllemeyergasse, Haslingergasse 61, Hasnerstraße gerade Nummern 126 bis 150, ungerade Nummern 131 bis 153, Haydlergasse, Heigerleinstraße, Herbststraße gerade Nummern 144 bis 150, Hertlgasse, Huttengasse ungerade Nummern 19 bis 51, Kempfengerngasse, Kleibersteg, Klopstockgasse die Nummern 1, 3, 5 7, Kollburggasse, Konstantingasse, Koppstraße ungerade Nummern 119 bis 147, gerade Nummern 138 bis 166, Kreuzeichenwiese, Kuffnergasse die Nummern 9, 10, 11, Kulmgasse 2 bis 10 und 1 bis 17, Lambertgasse die geraden Nummern 10 bis 20, ungerade Nummern 7 bis 19, Liebhartstalstraße, Lienfeldergasse ungerade Nummern 11 bis 83, gerade Nummern 12 bis 70, Lorenz Mandlgasse, soweit sie zum XVI. Bezirke gehört, Maroltingergasse, Marschnergasse, Mildeplatz, Montleartstraße, Nauseagasse, Odoakergasse, Ottakringerstraße ungerade Nummern 183 bis 235, gerade Nummern 102 bis 266, Paletzgasse, Paltaufgasse die Nummern 1 und 3, Paulinensteig, Pelzer Rennweg, Radtnergasse, Redtenbachergasse, Römergasse ungerade Nummern 1 bis 73, gerade Nummern 2 bis 72, Roseggergasse, Rosenhügel, Rosensteingasse Nr. 1, Rotherdstraße, Rückertgasse, Sängerwarte, Sandleithengasse, Sautergasse die Nummern 19, 21, 47 und 65, Savoyenstraße, Seeböckgasse, Seitenberggasse ungerade Nummern 1 bis 71, gerade Nummern 2 bis 68, Speckbachergasse, Spindeleggergasse, Starchantgasse, Steinhofstraße, Stephanieplatz, Stillfriedplatz, Thaliastraße ungerade Nummern 127 bis 155, gerade Nummern 148 bis 176, Traunergasse, Vogeltenngasse, Vogeltennwiese, Weidackergasse, Wanriglgasse, Wattgasse gerade Nummern 8 bis 44, ungerade Nummern 7 bis 65, Weinheimergasse, Wichtelgasse gerade Nummern 12 bis 58, ungerade Nummern 11 bis 49, Wilhelminenberg Konstr.-Nr. 1807, Wilhelminenberg

straße, Wilhelminenstraße ungerade Nummern 1 bis 217, gerade Nummern 4 bis 228, Winterleithengasse, Wögingergasse, Wurlitzergasse ungerade Nummern 7 bis 85, gerade Nummern 8 bis 90.

Wien, am 23. April 1906.

Der Bürgermeister:

Dr. Karl Lueger. 1–1

Kundmachung.

(Wahllokalitäten im XVII. Gemeindebezirke für die Gemeinderatswahlen aus dem 4. Wahlkörper.)

Unter Bezugnahme auf die gleichzeitig verlautbarte Kundmachung, betreffend die Ausschreibung der Gemeinderatswahlen des 4. Wahlkörpers, werden im Folgenden die für die Wahl im XVII. Gemeindebezirke bestimmten Wahllokalitäten bekanntgegeben.

Die Zuweisung der Wahlberechtigten zu den Wahllokalitäten erfolgt nach der alphabetischen Reihenfolge ihrer Namen.

I. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus, XVII., Elterleinplatz 14, Großer Sitzungssaal, 1. Stock. — Wähler A bis Bl.

II. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus, XVII., Elterleinplatz 14, Kleiner Sitzungssaal, 1. Stock. — Wähler Bo bis D.

III. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus, XVII., Elterleinplatz 14, Lolal des Armeninstitutes, 1. Stock. — Wähler E bis Ge.

IV. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Mädchen, XVII., Kindermanngasse 1, Kanzleizimmer Nr. 54 zu ebener Erde. — Wähler Gi bis He.

V. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Mädchen, XVII., Kindermanngasse 1, Lehrzimmer Nr. 77, 1. Stock. — Wähler Hi bis J.

VI. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Mädchen, XVII., Kindermanngasse 1, Konferenzzimmer Nr. 65, 1. Stock. — Wähler Ka bis Ko.

VII. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Mädchen, XXII., Kindermanngasse 1, Konferenzzimmer Nr. 64, 1. Stock. — Wähler Kr bis Lo.

VIII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, XVII., Kindermanngasse 1, Turnsaal zu ebener Erde. — Wähler Lu bis M.

IX. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, XVII., Kindermanngasse 1, Lehrzimmer Nr. 50, zu ebener Erde. — Wähler N bis Pi.

X. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, XVII., Kindermanngasse 1, Lehrerbibliothek Nr. 48 zu ebener Erde. — Wähler Pl bis Ri.

XI. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, XVII., Kindermanngasse 1, Konferenzzimmer Nr. 47 zu ebener Erde. — Wähler Ro bis Schn.

XII. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Knaben, XVII., Kalvarienberggasse 33, Turnsaal zu ebener Erde. — Wähler Scho bis Sta.

XIII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, XVII., Kalvarienberggasse 33, Lehrzimmer Nr. 3 zu ebener Erde. — Wähler Ste bis T.

XIV. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, XVII., Kalvarienbergasse 33, Lehrzimmer Nr. 14, 1. Stock. — Wähler U bis We.

XV. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, XVII., Kalvarienberggasse 33, Turnsaal zu ebener Erde, Eingang: Rötzergasse. — Wähler Wi bis Z.

Wien, am 23. April 1906.

Der Bürgermeister:

Dr. Karl Lueger. 1–1

Kundmachung.

(Wahlsprengel und Wahllokalitäten im XVIII. Wiener Gemeindebezirke für die Gemeinderatswahl aus dem 4. Wahlkörper.)

Unter Bezugnahme auf die gleichzeitig verlautbarte Kundmachung, betreffend die Ausschreibung der Gemeinderatswahlen des 4. Wahlkörpers, werden im Folgenden die für die Wahl im XVIII. Gemeindebezirke bestimmten Sektionen (Sprengel) samt den zugehörigen Wahllokalitäten bekanntgegeben.

Die Zuweisung der Wahlberechtigten zu den Wahllokalitäten geschieht nach ihrer territorialen Zugehörigkeit.

Die Straßen, Gassen und Plätze der einzelnen Sprengel sind in alphabetischer Ordnung angeführt. Die beigesetzten Ziffern bedeuten die Haus-(Orientierungs-)Nummern.

I. Sektion (Hauptwahllokal).

Wahllokal: Gemeindehaus, XVIII., Martinsstraße 100, Großer Sitzungssaal im 1. Stock — Wähler A bis C.

II. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus XVIII., Martinsstraße 100, Kleiner Sitzungssaal im Halbstock. — Wähler D bis Go.

III. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus, XVIII., Martinsstraße 100, Lokale des Armeninstitutes, ebenerdig. — Wähler Gr bis H.

IV. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, XVIII., Schulgasse 19, Turnsaal. — Wähler I bis Kr.

V. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, XVIII., Schulgasse 19, Lehrzimmer ebenerdig. — Wähler Ks bis L.

VI. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, XVIII., Schulgasse 19, Turnsaal. — Wähler M bis Pa.

VII. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Knaben, XVIII., Cottagegasse 17, Turnsaal. — Wähler Pc bis R.

VIII. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Knaben, XVIII., Cottagegasse 17, Musiksaal ebenerdig. — Wähler S bis So.

IX. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, XVIII., Leitermayergasse 47, Turnsaal. — Wähler Sp bis V.

X. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, XVIII., Leitermayergasse 45, Turnsaal. — Wähler W bis Z. — Sprengel der Sektionen I bis X: Abt Karlgasse, Anastasius Grüngasse, Anna Frauergasse, Anton Frankgasse, Antonigasse ungerade Nummern 1 bis 41, gerade Nummern 2 bis 98, Argauergasse, Blumengasse gerade Nummern 2 bis 28, Canongasse, Karl Ludwigstraße ungerade Nummern 1 bis 41, gerade Nummern 2 a bis 50, Colloredogasse Nr. 38, ungerade Nummern 27 bis 37, Cottagegasse ungerade Nummern 1 bis 33, gerade Nummern 2 bis 44, Czermakgasse, Dempschergasse, Dittesgasse ungerade Nummern 1 bis 33, gerade Nummern 2 bis 38, Edelhofgasse, Eduardgasse, Exnergasse, Gentzgasse, Gerbergasse, Gertrudplatz, Gymnasiumstraße ungerade Nummern 1 bis 45, gerade Nummern 2 bis 40, Haizingergasse, Hans Sachsgasse, Hildebrandgasse, gerade Nummern 2 bis 40, ungerade Nummern 7 bis 39, Hochschulstraße die Nummern 4, 6, 8, 9 und 11, Hofmanngasse, Hofstattgasse, Johann Nepomuk Voglplatz, Jörgerstraße gerade Nummern 2 bis 18, Karl Beckgasse, Klettenhofergasse, Klostergasse, Köhlergasse, Kreuzgasse, Kutschkergasse, Lacknergasse ungerade Nummern 61 bis 91, gerade Nummern 74 bis 110, Lazaristengasse, Leitermayergasse gerade Nummern 26 bis 54, ungerade Nummern 29 bis 47, Leopold Ernstgasse gerade Nummern 2 bis 8, Littrowgasse, Lutherhof, Marsanogasse, Martinsstraße, Maynollogasse, Michaelerstraße, Mitterberggasse, Mollgasse, Paulinengasse, Pfarrer Deckertplatz, Plenergasse, Ranftlgasse gerade Nummern 2 bis 16, Riglergasse, Schopenhauerstraße, Schulgasse, Schumanngasse ungerade Nummern 1 bis 47, gerade Nummern 2 bis 52, Semperstraße, Sommarugagasse, Spöttelgasse, Staudgasse, k. k. Sternwarte, Sternwartestraße, Theresiengasse, Türkenschanzstraße ungerade Nummern 1 bis 17, gerade Nummern 2 bis 36, Vinzenzgasse, Währing die Evid.-Nrn. 1 bis 7 und die Konskr.-Nrn. 169 und 170 (Währinger allgemeiner israelitischer Friedhof), Währinger Gürtel ungerade Nummern 1 bis 131, Währingerstraße ungerade Nummern 71 bis 181, gerade Nummern 80 bis 194, Weitlofgasse.

XI. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben und Mädchen, XVIII., Alseggerstraße 14/16, Turnsaal. — Sprengel: Alseggerstraße, Bastiengasse, Bischof Faberplatz, Czartoryskigasse, Erndtgasse, Ferrogasse, Friedrich Wagnergasse, Gersthof die Evidenz-Nummern 1 und 2, Gersthoferstraße, Herbeckstraße, Hockegasse, Höhnegasse ungerade Nummern 1 bis 27, gerade Nummern 2 bis 20, Ladenburggasse, Messerschmidtgasse, Möhnergasse, Richthausenstraße die Nummern 2 und 6, Salierigasse, Schalkgasse, Scheibenbergstraße ungerade Nummern 1 bis 57, gerade Nummern 28 bis 60, Scheidlstraße, Schindlergasse, Schöffelgasse, Wallriesstraße ungerade Nummern 1 bis 75, gerade Nummern 2 bis 74, Witthauergasse.

XII. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben und Mädchen, XVIII., Pötzleinsdorferstraße 105, Lehrzimmer, ebenerdig. — Sprengel: Am Dreimarkstein, Am Schafberg, Celtesgasse, Eckpergasse, Eyblergasse, Geymüllergasse, Hameaustraße, Höhnegasse ungerade Nummern 75 bis 79, Julienstraße, Keylwerthgasse, Khevenhüllerstraße, Krotenbach (Konskr.-Nr. 125 Pötzleinsdorf), Ludwiggasse, Michaelerwaldstraße, Michaelerwaldweg, Mosenthalweg, Neustift am Walde, Pötzleinsdorf Grundb.-Einl.-Nr. 240, 249 und 261, Pötzleinsdorferhöhe, Pötzleinsdorferstraße, Rathstraße, Salmannsdorferstraße, Schafberggasse, Scheibenbergstraße gerade Nummern 2 bis 10, Schwendenweingasse, Sommerhaidenweg, Starkfriedgasse, Strehlgasse, Sulzweg, Wallriesstraße ungerade Nummern 95 bis 127, gerade Nummern 94 bis 128, Zierleithengasse.

Wien, am 23. April 1906.

Der Bürgermeister:

Dr. Karl Lueger. 1—1

Kundmachung.

(Wahlsprengel und Wahllokalitäten im XIX. Wiener Gemeindebezirke für die Gemeinderatswahl aus dem 4. Wahlkörper.)

Unter Bezugnahme auf die gleichzeitig verlautbarte Kundmachung, betreffend die Ausschreibung der Gemeinderatswahlen des 4. Wahlkörpers, werden im Folgenden die für die Wahl im XIX. Gemeindebezirke bestimmte Sektionen (Sprengel) samt den zugehörigen Wahllokalitäten bekanntgegeben.

Die Zuweisung der Wahlberechtigten zu den Wahllokalitäten geschieht nach ihrer territorialen Zugehörigkeit.

Die Straßen, Gassen und Plätze der einzelnen Sprengel sind in alphabetischer Ordnung angeführt. Die beigesetzten Ziffern bedeuten die Haus-(Orientierungs-)Nummern.

I. Sektion (Hauptwahllokal).

Wahllokal: Gemeindehaus, XIX., Gatterburggasse 14, Sitzungssaal der Bezirksvertretung. — Sprengel: Biedergasse, Billrothstraße 1 bis 65 und 2 bis 76, Blaasstraße, Karl Ludwigstraße 43 bis 73 und 52 bis 82, Chimanistraße, Colloredogasse 1 bis 25 und 2 bis 36, Cottagegasse 35 bis 83 und 46 bis 98, Dittesgasse 35 bis 51 und 40 bis 58, Döblinger Hauptstraße 1 bis 85, Dollinergasse, Eichendorffgasse, Feistmantelstraße, Gaswerkgasse, Gatterburggasse, Gymnasiumstraße 47 bis 93 und 52 bis 70, Hardtgasse, Hartäckerstraße die Nummern 13, 19, 26 und 28, Hasenauerstraße, Hochschulstraße, soweit sie zum XIX. Bezirke gehört, Hofzeile, Hohe Warte 1, Karl Ludwigplatz, Kreindlgasse, Krotenbachstraße 1 bis 53, Lannerstraße, Lißbauergasse, Nußwaldgasse 2 bis 30, Ober-Döbling Konstr.-Nr. 680, Peter Jordanstraße, Prinz Eugenstraße, Pyrkergasse, Reithlegasse, Schegargasse, Silbergasse die Nummern 2 und 4, Sternwarteстraße, soweit sie zum XIX. Bezirke gehört, Türkenschanzpark, soweit er zum XIX. Bezirke gehört, Türkenschanzstraße, soweit sie zum XIX. Bezirke gehört, Vegagasse, Vormosergasse, Würthgasse.

II. Sektion.

Wahllokal: Volks- und Bürgerschule für Knaben, XIX., Pantzergasse 25, Turnsaal. — Sprengel: Barawitzkagasse 2 bis 36, Bauernfeldgasse, Böhmmühlgasse, Döblingergürtel, Döblinger Hauptstraße 2 bis 96, Elmargasse, Gebhardtgasse, Glatzgasse, Guneschgasse, Gunoldstraße 2 bis 16, Heiligenstädterlände, Heiligenstadt Einl.-Nr. 527 und die Konstr.-Nummern 323 und 324, Heiligenstädterstraße 1 bis 79 und 2 bis 76, Liechtenwerderplatz, Muthgasse 1 bis 9 und Nr. 2, Osterleitengasse, Pantzergasse, Pokornygasse, Prälatenkreuzgasse, Radelmayergasse, Rampengasse, Sommergasse, Weilgasse.

III. Sektion.

Wahllokal: Kaiser Franz Josef-Kindergarten, XIX., Obkirchergasse 8, Spielsaal. — Sprengel: Arbesbachgasse, Billrothstraße 67 bis 85 und 78 bis 88, Budinskygasse, Daringergasse, Flotowgasse, Friedlgasse, Grinzinger-Allee 1 bis 5 und 2 bis 38, Hartäckerstraße 21 bis Ende und 30 bis Ende, Hohenauergasse, Hungerberggasse 1 bis Ende und 2 bis 12 und Konstr.-Nr. 68, Hutweidengasse, Iglaseegasse, In der Krim, Krotenbachstraße 2 bis 80 und 55 bis 91, Leidesdorfgasse, Medlergasse, Ober-Döbling Konstr.-Nr. 165, Obkirchergasse, Paradiesgasse, Pfarrwiesengasse, Rodlergasse, Rudolfinergasse, Sieveringerstraße 1 bis 69 und 2 bis 38, Silbergasse 1 bis 33, Sonnbergplatz, Türkenschanze die Nummern 3 und 4 und Konstr.-Nr. 315 (Ober-Döbling), Unter-Sievering Einl.-Nr. 180, Weinberggasse 1 bis 77 und 2 bis 62, Weinzingergasse, Zehenthofgasse.

IV. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben und Mädchen, XIX., Windhabergasse 2, Turnsaal. — Sprengel: Agnesgasse, Am Himmel, Bellevuestraße, Brechergasse, Breitenweggasse, Erbsenbachgasse, Fröschelgasse, Grinzing die Konstr.-Nummern 219, 223, 224, 228, 230 und die Einl.-Nummern 638 und 657, Gspöttgraben, Hackenberggasse, Jägerwiese, Kaasgrabengasse, Karthäuserstraße, Krotenbachstraße 82 bis 114 und Konstr.-Nr. 83 (Ober-Sievering), Rohrerwiese, Saileräckergasse, Sieveringerstraße 40 bis 194 und 71 bis 275 und Konstr.-Nummern 223 und 230, Weinberggasse 64 bis 82 und Nr. 79, Windhabergasse.

V. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Knaben und Mädchen, XIX., Grinzingerstraße 59/61, Turnsaal. — Sprengel: Amalgergasse, Armbrustergasse 1 bis 25 und 2 bis 14, Aussichtsweg, Barawitzkagasse 1 bis 29, Cobenzl (Gut Reisenberg), Cobenzlgasse, Dionysius Andrassystraße, Eichelhofstraße, Feilergasse, Formanekgasse, Geweygasse, Greinergasse 1 und 2, Grinzinger Allee 7 bis 49 und 40 bis 50, Grinzinger Friedhofstraße, Grinzingerstraße 1 bis 93 und 2 bis 108, Gunoldstraße 1 bis 13, Hagenwiese, Halteraugasse, Haubenbiglgasse, Heiligenstadt (Bahnhof), Heiligenstädterstraße 78 bis 144 und 81 und 157, Himmelstraße, Hohe Warte 5 bis 45 und 2 bis 70, Holzgasse, Hungerberggasse 14 bis Ende, Huschkagasse, Josef Friedigasse, Kindergartengasse, Krapfenwaldgasse, Krapfenwaldl, Kreilplatz, Langackergasse, Langackerweg, Mannagettagasse, Mooslackengasse, Muthgasse 4 bis 74 und 11 bis 111, Nestelbachgasse, Nußdorf Einl.-Nr. 209, Nußdorferlände 1 bis 37, Nußwaldgasse 1 bis 21, Pfarrplatz, Probusgasse, Ruthgasse, Sandgasse, Scheibengasse, Schreiberweg, Schulweg, Silbergasse 6 bis 66 und 35 bis 61, Springsiedelweg, Steinfeldgasse, Straßergasse, Wollergasse.

VI. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, XIX., Hammerschmidtgasse 25, Turnsaal. — Sprengel: Armbrustergasse 16 bis 26 und 27 bis 35, Bachofengasse, Beethovengang, Beethovenruhe, Billergasse, Bloschgasse, Bockkellergasse, Boschstraße, Dennweg, Diemgasse, Eisenbahnstraße, Eiserne Handgasse, Eroicagasse, Freihofgasse, Geigeringasse, Greinergasse 6 bis 53 und 4 bis 48, Grinzingerstraße 95 bis 113 und 110 bis 120, Hackhofergasse, Hammerschmidtgasse, Heiligenstädterstraße 148 bis 184 und 159 bis 297, Hirnbrechergasse, Josefsdorf, Jungherrnsteig, Kahlenbergerdorf Konstr.-Nr. 51, Kahlenbergerstraße, Kinderasylgasse, Leopoldsberg, Muthgasse 76 bis 84 und 119 bis 131, Nußberggasse, Nußdorf Einl.-Nr. 158, Nußdorferlände 39 bis 49, Nußdorferplatz, St. Georgplatz, Schablergasse, Schätzgasse, Sickenberggasse, Steinbüchlweg, Traminergasse, Waldbachsteig, Wigandgasse, Wildgrubgasse, Zahnradbahnstraße.

Wien, am 23. April 1906.

Der Bürgermeister:

Dr. Karl Lueger.

1—1

Kundmachung.

(Die Wahllokalitäten im XX. Gemeindebezirke für die Gemeinderatswahlen aus dem 4. Wahlkörper.)

Unter Bezugnahme auf die gleichzeitig verlautbarte Kundmachung, betreffend die Ausschreibung der Gemeinderatswahlen des 4. Wahlkörpers, werden im Folgenden die für die Wahl im XX. Gemeindebezirke bestimmten Wahllokalitäten bekanntgegeben.

Die Zuweisung der Wahlberechtigten zu den Wahllokalitäten erfolgt nach der alphabetischen Reihenfolge ihrer Namen.

I. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus, XX., Brigittaplatz 10, abgeteilter Festsaal, 1. Stock rechts. — Wähler A bis B.

II. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus, XX., Brigittaplatz 10, abgeteilter Festsaal, 1. Stock rechts. — Wähler C bis Fo.

III. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus, XX., Brigittaplatz 10, Sitzungszimmer, 1. Stock rechts. — Wähler Fr bis He.

IV. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus, XX., Brigittaplatz 10, Sitzungszimmer des Ortsschulrates, 1. Stock links. — Wähler Hi bis Ka.

V. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus, XX., Brigittaplatz 10, Sitzungszimmer des Armeninstitutes zu ebener Erde links — Wähler Ke bis Kz.

VI. Sektion.

Wahllokal: Gemeindehaus, XX., Brigittaplatz 10, Saal Nr. 41, zu ebener Erde, Eingang Nr. 33. — Wähler L bis M.

VII. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Knaben, XX., Jägerstraße 54, Turnsaal. — Wähler N bis Qu.

VIII. Sektion.

Wahllokal: Bürgerschule für Mädchen, XX., Jägerstraße 44, Turnsaal. — Wähler R bis Sch.

IX. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Knaben, XX., Rafaelgasse 11, Turnsaal. — Sd bis U.

X. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, XX., Rafaelgasse 13, Turnsaal. — Wähler V bis Z.

Wien, am 23. April 1906.

Der Bürgermeister:

Dr. Karl Lueger. 1—1

Kundmachung.

(Wahlsprengel und Wahllokalitäten im XXI. Wiener Gemeindebezirke für die Gemeinderatswahl aus dem 4. Wahlkörper.)

Unter Bezugnahme auf die gleichzeitig verlautbarte Kundmachung, betreffend die Ausschreibung der Gemeinderatswahlen des 4. Wahlkörpers werden im Folgenden die für die Wahl im XXI. Gemeindebezirke bestimmten Sektionen (Sprengel) samt den zugehörigen Wahllokalitäten bekanntgegeben.

Die Zuweisung der Wahlberechtigten zu den Wahllokalitäten geschieht nach ihrer territorialen Zugehörigkeit.

Die Straßen, Gassen und Plätze der einzelnen Sprengel sind in alphabetischer Ordnung angeführt. Die beigesetzten Ziffern bedeuten die Haus-(Orientierungs-)Nummern.

I. Sektion (Hauptwahllokal).

Wahllokal: Gemeindehaus, XXI., Am Spitz 1, Großer Beratungssaal, 1. Stock. — Sprengel: Am Spitz, Angererstraße 8 bis 32, Arnoldgasse, Dietmanngasse, Donaustraße 11 bis 23, Eisenbahngasse (rechte und linke), Fännergasse, Ferchenbauergasse, Franz Josefsstraße, Franz Zieglergasse, Freitaggasse 2, Frömmelgasse, Gerichtsgasse, Haidschüttgasse, Hauptstraße 1 bis 79 und 2 bis 62, Heinrich Schindlergasse 1 bis 7, Holzmeistergasse, Jedlerseerstraße 44 bis 54, Konrad Kraftgasse, Kretzgasse, Leopold Ferstlgasse, Nordbahnstrecke von der alten Donau bis zur Angererstraße und Konstr.-Nr. 1172 und 1173 (Floridsdorf), Pragerstraße 1 bis 15 und 2 bis 20, Puffergasse, Schloßhoferstraße 1 bis 31 und 2 bis 30, Schöpfleuthnergasse, Schwaigergasse, Sinawastingasse, Stryeckgasse.

II. Sektion.

Wahllokal: Turnhalle der Jubiläumsschule in Floridsdorf. — Sprengel: Augelgasse, Boschgasse, Bräuhausgasse, Buchbergergasse, Buchergasse, Bunsengasse, Deingasse, Enzersdorferweg, Friedhofgasse, Friesengasse, Gerstlgasse, Helmholzgasse, Hopfengasse, Hubertusstraße, Jedleseerstraße 104 bis 112, Jeneweinstraße, Jubiläumsgasse, Koloniestraße 19 bis 73, Lorettoplatz, Michtnergasse, Moltkegasse, Morsegasse, Nordwestbahn Wächterhaus an der Donaubrücke, Nordwestbahn-Station Jedlersdorf, O'Briengasse, Peter Kaisergasse, Pragerstraße von 31 und 42 bis zum Eisenbahnberg und die Konstr.-Nr. 294 und 298 (Floridsdorf), Rappgasse, Rustongasse, Schillgasse, Schulzgasse, Störkgasse, Strebersdorf der einverleibte Teil, Überfuhrstraße, Voltagasse, Wenhartgasse, Wienergasse.

III. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, XXI., Kuenburggasse 1, Turnsaal. — Sprengel: Angererstraße 7 bis 19, Anton Urbangasse, Bahnsteggasse, Eichengasse, Hauptstraße 81 bis 151, 70 bis 134, und Konstr.-Nr. 434 (Floridsdorf), Heidegasse, Immengasse, Jedlersdorferstraße 18 bis 20, Koloniestraße 20 bis 50, Kuenburggasse, Lokomotivgasse, Mautner-Markhofgasse, Nordbahnhofplatz, Nordbahnstrecke von Angererstraße bis Schanze und die Konstr.-Nrn. 464, 465 und 515 (Floridsdorf), Nordwestbahnhofstraße, Nordwestbahnstrecke von Prager- bis Jedlersdorferstraße, Obermaiergasse, Pregartengasse, Riepelgasse, Schleifgasse.

IV. Sektion.

Wahllokal: Turnhalle der Stephanieschule, XXI., Andreas Hofergasse 18. — Sprengel: Andreas Hoferstraße, Angererstraße 21 bis Ende, Baumbergstraße, Bertlgasse, Bessemerstraße, Bismarckplatz alle Nummern 4 bis 14, Böhmgasse, Donaufelderstraße 1 bis 99, Hamerlinggasse, Heingasse, Jägergasse, Kaiserin Elisabethstraße, Kohlgasse und die Konskr.-Nrn. 592, 594, 595 sowie 601 bis 605 (Floridsdorf), Leopoldauerstraße, Nordbahnstrecke Konskr.-Nr. 466 (Floridsdorf), Ostmarkgasse, Patrizistraße 1 bis 21, Pilzgasse, Plankenbichlergasse, Rüdigergasse, Satzingerweg, Siemensstraße.

V. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, XXI., Vereinsgasse 4, Turnhalle. — Sprengel: Bentheimstraße, Bismarkplatz alle Nummern 1 bis 3 und 15 bis 22, Donaufelderstraße 2 bis 92 und die Konskr.-Nrn. 814 und 815 (Floridsdorf), Donaustraße 27 bis 163 und die Nummern 46, 136, 138, ferner die Konskr.-Nrn. 863 bis 871 und 1300 (Floridsdorf), Floridusgasse und die Konskr.-Nrn. 833, 834 (Floridsdorf), Freitaggasse 1 und die Konskr.-Nrn. 1113 und 1114 (Floridsdorf), Heinrich Schindlergasse 2 bis 6, Kahlgasse, Kaiser Josefsplatz, Kirchenplatz, Leopoldsplatz, Morelligasse, Mühlschüttelgasse, Neugasse, Nordmanngasse und die Konskr.-Nrn. 825 bis 828 und 1191 (Floridsdorf), Patrizistraße 2 bis 10, Rautenkranzgasse und die Konskr.-Nr. 979 (Floridsdorf), Rudolfsstraße und die Konskr.-Nrn. 1090 und 1094 (Floridsdorf), Scheffelstraße, Schiffstraße und die Konskr.-Nrn. 829 (Floridsdorf), Schloßhoferstraße 33 bis 51 und 32 bis 58, Tegetthoffgasse, Vereinsstraße, Wurmsergasse und die Konskr.-Nr. 1069 (Floridsdorf).

VI. Sektion.

Wahllokal: Ehemaliges Gemeindehaus in Groß-Jedlersdorf, Amtsstraße 42, 1. Stock. — Sprengel: Die ehemalige Gemeinde Groß-Jedlersdorf, Hauptstraße Konskr.-Nr. 433 Floridsdorf (Notspital), Etablissement Shuttleworth, Shuttleworthstraße, Transitorstrecke Konskr.-Nr. 432 Floridsdorf (Wächterhaus).

VII. Sektion.

Wahllokal: Gemeindegasthaus in Leopoldau, großer Saal ebenerdig. — Sprengel: Die ehemalige Ortsgemeinde Leopoldau.

VIII. Sektion.

Wahllokal: Ehemaliges Gemeindegasthaus in Kagran. Saal des Kindergartens im 1. Stock. — Sprengel: Die ehemalige Ortsgemeinde Kagran.

IX. Sektion.

Wahllokal: Volksschule für Mädchen, Stadlau, Schulstraße 15, Lehrzimmer der IV. Klasse ebenerdig. — Sprengel: Die ehemaligen Ortsgemeinden Hirschstetten und Stadlau.

X. Sektion.

Wahllokal: Gemeindegasthaus in Aspern, Hauptstraße 76, großer Saal ebenerdig. — Sprengel: Die ehemalige Ortsgemeinde Aspern und der einverleibte Teil von Großenzersdorf (Lobau).

Wien, am 23. April 1906.

Der Bürgermeister:

Dr. Karl Lueger. 1—1

M.-Abt. XI b, 2287/06.

Kundmachung.

Im Wiener Versorgungsheim im XIII. Bezirke ist die Stelle eines Straßenräumers (Vorarbeiters) bei der Straßenherstellung und Säuberung zu besetzen.

Mit dieser Stelle, die nur provisorisch und mit Vorbehalt einer beiden Teilen zustehenden einmonatlichen Kündigung besetzt wird, ist ein Monatslohn von 80 K, der bei zufriedenstellender Verwendung bis 100 K steigen kann, verbunden.

Den Vorzug haben Bewerber, die bereits bei der Straßenreinigung der Gemeinde Wien bedienstet sind, oder die bei der Pionier- oder Genietruppe gedient haben. Bewerber deutscher Nationalität, die das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, haben ihre mit den Personaldokumenten (Tauf- und Heimatschein 2c.) und eventuellen Zeugnissen belegten Gesuche im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XI b im Wiener Versorgungsheime Wien XIII/9, Bewerber, die bereits in städtischen Diensten stehen, im Dienstwege (durch die Herren Bezirksvorsteher) bis **längstens Samstag den 5. Mai 1906** zu überreichen.

Auf nicht gehörig belegte oder verspätet überreichte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Der Abteilungs-Vorstand:

Dr. Dont,
Magistratsrat. 1—1

M.-Abt. IX, 1374 ex 1906.

Kundmachung.

Infolge Pensionierung des städtischen Ober-Tierarztes Julius Laurits kommen im Status des städtischen Veterinäramtes

eine städtische Ober-Tierarztstelle in der V. Rangklasse;

eine städtische Bezirks-Tierarztstelle in der VI. Rangklasse und

eine städtische Tierarztstelle in der VII. Rangklasse

mit den systemisierten Bezügen zur Besetzung.

Außerdem gelangen die mit der hierämtlichen Verlautbarung vom 20. Dezember 1905, Z. 4670, ausgeschrieben gewesenen, aber nicht zur Besetzung gelangten drei Veterinäramts-Assistentenstellen als städtische Tierarztstellen in der VII. Rangklasse gleichfalls mit den systemisierten Bezügen neuerlich zur Ausschreibung, so daß im ganzen vier Tierarztstellen in der VII. Rangklasse zu besetzen sind.

Bewerber um eine solche Stelle haben ihr Kompetenzgesuch **bis längstens 7. Mai 1906, mittags 12 Uhr**, im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung IX im Neuen Rathause, 2. Stock zu überreichen.

Auf verspätet einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Wiener Magistrate,
im selbständigen Wirkungskreise,
am 14. April 1906. 2–3

Z. 521.

Kundmachung.

(Studienstiftung.)

Aus der Mautner-Markhof'schen Stiftung ist vom Beginne des Studienjahres 1905/06 an ein Stipendium jährlicher 600 K zu verleihen.

Zum Stiftungsgenusse ist ein vorzüglicher Hörer der k. k. technischen Hochschule in Wien für die ganze Zeit der ordentlichen Studien an derselben, und zwar ohne Unterschied der Religion, der Nationalität und des Faches, dem er sich widmet, berufen, sofern er Staatsangehöriger der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder ist.

Den Vorzug vor anderen Bewerbern haben arme Mitglieder der Familie Mautner-Markhof.

Im übrigen sollen Studierende, welche in der Stadt Wien oder deren Vororte, in der Stadt Smiřič in Böhmen, in der Stadt Göding in Mähren oder in der Stadt Baden in Niederösterreich geboren sind, unter sonst gleichen Verhältnissen besonders, und zwar in der angeführten Reihenfolge berücksichtigt werden.

Diejenigen ordentlichen Hörer, welche sich um diese Stiftung bewerben wollen, haben ihre mit dem Tauf- oder Geburtszeugnisse, dem Heimatscheine, dann mit den Studienzeugnissen des letzten Studienjahres nebst dem Einheitenverzeichnisse und mit dem Index, eventuell mit dem Nachweise der Verwandtschaft mit dem Stifter belegten und an das Professoren-Kollegium der k. k. technischen Hochschule in Wien gerichteten stempelfreien Gesuche **bis 7. Mai 1906** in der Rektoratskanzlei einzureichen.

Wien, am 28. März 1906.

Der Rektor der k. k. technischen Hochschule
Höhnel m. p. 2–3

Z. 2167 ex 1906.
XIII.

Kundmachung.

(Amalie Gräfin Vecsey'sche Stiftung.)

Aus der Amalie Gräfin Vecsey'schen Stiftung zur Unterstützung der im Dienste verunglückten Mitglieder der städtischen Feuerwehr, rücksichtlich ihrer bedürftigen Familien, gelangt ein Interessenbetrag von 1400 K zur Verteilung.

Bewerber um eine Unterstützung aus diesen Stiftungsinteressen können den diesbezüglichen Stiftbrief in der Magistrats-Abteilung XIII, I., Neues Rathaus, Stiege 7, Parterre, oder beim städtischen Feuerwehr-Kommando, I., Am Hof 9, während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Die mit den erforderlichen Nachweisen belegten Gesuche sind entweder im Wege des städtischen Feuerwehr-Kommandos oder direkt im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII **bis längstens 20 Mai 1906** einzubringen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 20. April 1906. 1–3

Z. 2170 ex 1906.
XIII.

Kundmachung.

(Ludovika Saal'sche Stiftung.)

Am 15. September 1906 kommen aus den Interessen des Ludovika Saal'schen Stiftungskapitales 58 Teilbeträge à 200 K an würdige, ohne ihr Verschulden verarmte Wiener Gewerbsleute zur Verteilung.

Bewerber um diese Stiftungsbeträge müssen ihr Gewerbe noch betreiben und haben ihren Gesuchen den Gewerbeschein, den letzten Zahlungsauftrag über die allgemeine Erwerbsteuer, ihren Tauf(Geburt)schein, ihren Heimatschein, ihren Trauschein, eventuell den Totenschein des verstorbenen Gattenteiles und die Tauf(Geburt)scheine ihrer Kinder, dann ein legales Armutszeugnis, in welch letzterem der Umstand bestätigt sein muß, daß der Bittsteller ohne sein Verschulden verarmt ist, beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 15. Juni 1906** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Der Ausweis über die Verteilung dieser Stiftung wird in Gemäßheit der stiftbrieflichen Bestimmungen seinerzeit in der „Wiener Zeitung" kundgemacht.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 19. April 1906. 1–3

Z. 2392 ex 1906.
XIII.

Kundmachung.

(Karl Preysing'sche Armenstiftung für Rudolfsheim.)

Am 31. August 1906 gelangen die Zinsen der Karl Preysing'schen Armenstiftung im Betrage von 1348 K zur Verteilung.

Anspruch auf diese Stiftung haben Arme und Bedürftige, welche nach Wien zuständig sind und im Gemeindebezirke Rudolfsheim wohnen, ohne Unterschied der Konfession.

Bewerber um eine Unterstützung aus dieser Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Trauschein, die Tauf(Geburt)zettel der Kinder, den Heimatschein und ein legales Armutszeugnis beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 15. Juni 1906** in der Kanzlei der Bezirksvertretung des XIV. Wiener Gemeindebezirkes zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 19. April 1906. 1–3

Z. 1291 ex 1906.
XIII.

Kundmachung.

(Eugen Dub'sche Stiftung.)

Am 23. September 1906 werden aus der Eugen Dub'schen Stiftung a) 575 K (= ein Drittel der Jahresinteressen) an drei arme unheilbare Kranke, die in Wien geboren sind, ohne Unterschied der Konfession, und b) 575 K an drei recht hilfsbedürftige Staatsbeamtenfamilien und an drei recht hilfsbedürftige Privatbeamtenfamilien, welche durch den Tod ihren Ernährer verloren haben, verliehen.

Bewerber um obige Stiftung haben ihren Gesuchen den Tauf(Geburt)schein, den Heimatschein, den Trauschein, die Tauf(Geburt)scheine der Kinder, ein legales Armutszeugnis, das armenärztliche Zeugnis über die unheilbare Erkrankung, beziehungsweise den Totenschein des verstorbenen Ernährers der Familie und den Nachweis, daß der Verstorbene Staats- oder Privatbeamter war, anzuschließen. Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 31. Mai 1906** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien,
am 9. März 1906.

Z. 1301 ex 1906.
XIII.

Kundmachung.

(Franz und Marie Tautz'sche Stiftung.)

Aus der Franz und Marie Tautz'schen Stiftung für arme unbescholtene, verwitwete Wiener Bürger und für Wiener Bürgerswitwen katholischer Religion kommen am 16. September 1906 die Jahreszinsen in Teilbeiträgen per je 100 K zur Verleihung.

Nach dem Stiftbriefe sind jedes Jahr andere dürftige, verwitwete Wiener Bürger und Wiener Bürgerswitwen zu beteilen.

Bewerber um diese Stiftplätze haben ihren Gesuchen den Taufschein, ihren Trauschein, den Nachweis über ihre bürgerliche Eigenschaft, den Totenschein des verstorbenen Gattenteiles, dann ein legales Armutszeugnis, sowie ein von der k. k. Polizei-Direktion in Wien ausgestelltes Sittenzeugnis anzuschließen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 31. Mai 1906** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 7. März 1906.

Z. 1298 ex 1906.
XIII.

Kundmachung.

(Sebastian Reydhart'sche Stiftung.)

Die für Waisen bestimmten Interessen der Sebastian Reydhart'schen Stiftung im Betrage von 4800 K gelangen in der zweiten Hälfte des Jahres 1906 zur Verteilung.

Diese Interessen sind zur Versorgung von nach Wien zuständigen Waisenkindern, unter besonderer Berücksichtigung jener Waisen zu verwenden, welche nach erreichtem 14. Lebensjahre normalmäßig aus der Versorgung der Gemeinde zu treten haben und einer weiteren Unterstützung besonders bedürftig sind, zu welchem Zwecke ihnen Unterstützungen ein- für allemal oder beim Antritte eines Gewerbes, oder Stipendien zur Fortsetzung ihrer Ausbildung bis zur Vollendung ihrer bezüglichen Studien gewährt werden.

Mütter, Vormünder oder Pflegeparteien, welche für die in ihrer Obsorge befindlichen Waisen um eine Unterstützung oder ein Stipendium aus dieser Stiftung ansuchen wollen, haben ihre Gesuche mit dem Totenscheine des einen oder beider Elternteile der Waisen, mit dem Tauf(Geburt)scheine, mit dem Heimatsausweise und mit den Schulfortgangszeugnissen (Jahreszeugnissen oder Schulnachrichten) der Waisen oder den Zeugnissen über deren Fortgang in einer Berufsbildung, beziehungsweise auch mit dem Nachweise über deren Versorgung seitens der Kommune Wien (Angabe der Abhörzahl) zu belegen und bis **längstens einschließlich 25. Mai 1906** im Einreichungs-Protokolle der Magistrats-Abteilung XIII zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 7. März 1906.